

chand
und be-
en ent-
uch

i zu



THESAURUS BIBLIOTHECALIS;

Das ist:

Versuch

einer allgemeinen und auserlesenen

BIBLIOTHEC,

Darinnen nicht nur ein accurates Verzeichnis von allerhand alten und neuen, auf Reisen und sonst, in den vortreflichst- und berühmtesten Bibliothequen, mit Augen selber angesehenen Büchern enthalten ist, sondern auch zugleich von einem jeden *Auctore* und Buch eine hinlängliche und so viel immer möglich, gründliche Nachricht,

Nebst richtiger Anzeige der *Fontium*, wo ein mehrers davon zu finden samt vielen andern *Observat. Litterariis*, gelehrten Briefen, *Manuscriptis*, und was nur in die Historiam Litterariam einschlägt,

treulich mitgetheilet wird.

Zu vielem Nutzen und Vergnügen der

Bücher-Liebhaber

ans Licht gestellt.

Des Ersten Bandes

I. Theil,

von N. I. biß XXIV. inclusivè.

Norimbergae,

Sumtibus Joh. Mich. Seitz & Christoph. Conr. Zell. 1738.

Die Vor-Rede.

Ergere dich nicht, Mein Leser! über den prächtigen Titul dieser Bibliothec, da sie doch, dem ersten Anblick nach, nichts anders als nur wöchentliche Bögen von allerhand alten und neuen Büchern und Nachrichten ertheilet und in sich hält. Rubricire du sie ein Bücher-Lexicon, oder einen Catalogum Catalogorum, oder nur einen blosen Catalogum, oder wie du selber willt, mir gilt es dißfals alles gleich. Was sie dermaln noch nicht ist, kan sie mit GOtt und der Zeit noch wol werden; angemerckt meine Haubt-Absicht eigentlich dahin gehet, alles dasjenige, was nur in dieser Art der Gelehrsamkeit hin und wieder zerstreuet vorkommt und tauglich ist, nach und nach in ein Corpus zu bringen, und dem Geehrten Leser treulich und richtig mitzutheilen. Zwar hätte ich diese Bibliothecam Universalem gerne auf einmal drucken lassen, indem sie in Manuscript bereits fertig da lieget; allein weilen sie solcher gestalt mehr als ein Foliant starck, und folglich, so wol für die Verleger als Käufer wäre allzu kostbar worden: als habe, auf Einrathen gelehrter Leute, meinen Sinn, mithin die gantze Einrichtung wieder ändern, und mich dahin entschlüssen müssen, wöchentlich nur einen Bogen (oder, wo es denen Bibliophilis beliebt, 2. biß 3. Bögen) herauszugeben; da auf solche Art doch meinen Endzweck mit GOtt und der Zeit erreichen kan, und der Geehrte Leser dabey den grossen Vortheil hat, daß er nach und nach zu einer vollständigen Bibliothec und genugsamer notitia & historia libb. & auctorum, sonder mercklichen Kosten, kommen, ja um so viel gewisser gelangen kan, weil hierinn nur solche Bücher angeführet sind, welche man nicht etwan aus andern Catalogis und gedruckten Bibliothequen entlehnet, sondern alle und jede selber mit Augen gesehen, und unverändert eingetragen hat. Die Bücher aber le-

uioris argumenti werde, so viel möglich, vermeiden, und mein Aug nur auf solche Bücher richten, die select, nützlich, rar, und Anmerckungs werth sind. „ Qui enim, wie *MOR-*
„ *HOF Polyhist. Lib. I. c.* 16. *p.m.* 185. wol erinnert und schreibt,
„ omnem scriptor culorum saburram colligere uelit, He-
„ liogabalum imitari uideretur, qui, ut Romae uastitatem
„ ostenderet, omnes e tota urbe aranearum telas coarcer-
„ uari jussit. Amplissimum certe negotium per tàm uasta au-
„ ctorum spatia diffundi: prudentiae res est, ex illo numero
„ seligere optimos. „ Weilen aber, wie die Kenner wol wissen, kleine Pieçen in Historia literaria öffters doch auch einen grossen Nutzen zu geben pflegen, so werde gelegentlich die Chartas uolantes, Dissertat. und so gar auch Leichen-Predigten, aber nur solche, um der Biographien willen, anführen, welche gelehrten Leuthen, als Theologis, JCtis, Medicis, Philosophis und Philologis, sind gehalten worden, und daraus das nöthigst- und nützlichste beyzubringen, mich ebenfalls befleißigen. Was die Methode und Ordnung der Bücher selber betrifft, so stehen dieselbe zwar dermalen in keiner Ordnung, sondern es kommt bald ein Philosophisch, bald ein Theologisch, bald ein Historisch, bald ein Juristisch, bald ein Medicinisches vor; allein die Indices Auctorum & Materiarum werden dißfals schon zu helffen, und alles in eine erwünschte Ordnung zu seiner Zeit zu bringen wissen. Die Iudicia und Nachrichten von Büchern sind, so viel immer möglich, kurtz gefasset, und wo solche an einem Ort nicht völlig sollten vorkommen, so werden solche bey einer andern und bequemern Gelegenheit doch erscheinen. Nur wird es dermalen, nächst GOtt, auf die Herren Liebhabere und deren gütigen Beyfall ankommen; wo nicht, so will es gern bey diesem Specimine beruhen lassen, und das, was binnen 30. Jahr in re litteraria colligirt, zu meinem eignen Besten und Ergötzen künfftighin gebrauchen. Der Geehrte Leser lebe inzwischen wol, und bleibe dem Verfasser und dessen Unternehmen wol gewogen.

I. *Col-*



Nr. I.

I.

Collectio in unum Corpus, omnium Librorum Hebræorum, Græcorum, Latinorum nec non Germanicè, Italicè, & Hispanicè ſcriptorum, qui in nundinis Francofurtenſibus ab anno 1564. uſque ad nundinas Autumnales anni 1592. partim noui, partim noua forma, & diuerſis in locis editi, venales extiterunt: *deſumpta ex omnibus Catalogis WILLERIANIS* * ſingularum nundinarum, & in *tres Tomos* diſtincta, melioriqueratione quàm hactenus diſpoſita, univerſis & ſingulis diſciplinarum omnium & facultatum profeſſoribus ac ſtudioſis, Theologis, Jurisconſultis, Medicis, &c. neceſſaria & utilis. Vtilitas huius Operis & Diſpoſitionis ratio in præfatione habetur. Plerique in ædibus *Georgii Villeri* ciuis & Bibliopolæ Auguſtani, venales habentur. Cum gratia & priuilegio Cæſ. Majeſtat. ſpeciali ad decennium. *Francofurti.* Ex officina Typographica *Nicolai Baſſæi.* 1592. in 4.

Nicolaus Baſſæus, der dieſen raren *Catalogum Philippo Ludouico Comiti zu Hanavv*, & Rheineck, Domino in Mintzenberg, *dediciret* hat, ſchreibet in der Zuſchrifft unter andern alſo: Quamobrem utilitate & neceſſitate Catalogorum impulſus Vir clarus D. *Georgius Villerius*, Ciuis & Bibliopola Auguſtanus, cum ſingulis nun-

* Dieſer *Ge. Villerius*, ein Augſpurgiſcher Burger und berühmter Buchhändler / hat / wie die Frantzoſen ſelber geſtehen / den erſten Meß-*Catalogum* A. 1564. drucken laſſen. *vid. Aub. Miræus de Scriptorib. Sec. XVI. c.* 127. Herr *Reimmann* ſuchet gleichfalls in ſ. *Bibliotheca Acroamat. in Diſſ. prælimin.* mit mehrern zu behaupten / daß die erſten Indices Librorum generales, ſpeciales & ſpecialiſſimi von Deutſchen verfertiget worden. *Vid.* Deutſche *A. Erud. V* Theil. *p.* 419. & *Jo. Chriſtoph. VVendleri Diſſ. de meritis Reip. Auguſt. in rem litter. p.* 9.

mundinis Francofurtensib9 magna libroꝝ nouoꝝ copia huc aduehebatur, *conscribẽdorum Catalogorum primus autor* exstitit ab anno 1564. (nicht 1554. wie in Herrn *Heumanns Conspectu Reip. Liter. p. m* 144. und in GUNDLINGS *Hist. Lit. IV. p.* 6036. stehet.) Cumque omnibus institutum hoc valde probaretur, & Catalogoꝝ exemplaria auide expeterentur ac distraherentur, id eiusdem auspiciis, nostris typographicis lucubrationib9 à multis annis continuatum fuit. Visum autem fuit sapientibus non paucis operæ precium, si *omnes editi hactenus Catalogi in unum quasi corpus*, certa quadam methodo ac ratione *colligerētur. &c.* Nacti *viros aliquot doctos*, qui operam & industriam suam haud grauatim pollicerentur, & re ipsa præstarent, juuante Deo O. M. feliciter institutum hoc nostrum absoluimus, & *in III. Tomos distinximus*, in quoꝝ 1) Hebraicè, Græcè, & Latinè, in 2) Germanicè, & in 3) Italicè, Gallicè & Hispanicè scripta continentur. *&c. conf. REIMMANNI Hist. Liter. Germ. I. p.* 203.

II.

Bibliotheca inclytæ Reipubl. *Augustanæ* vtriusque tum Græcæ tum Latinæ Librorum & impressorum & manu exaratorum Catalogus. *Augustæ Vindelicorum*, per *Valentinum Schönigk.* Anno Domini M. DC. in schmal Fol.

Ausser den voran gesetzten Lat. Versen de Aug. Bibliothecae aedificio ἐνταλόφῳ, A. 1563. Hieronymo *im Hofio*, & *Carolo Peutingero* aedilibus absoluto, ist auch diesem ungemein raren Catalogo ein dienlicher *Index Autorum* ad calcem angehängt. Der Autor davon ist *Ge. Henischius*. Med. D. und Mathematicus Augustanus, dessen I. Theil seines herrlichen *Thesauri L. & Sapientia Germanicae*, 1616. *in fol.* bekannt ist. M. *Jo. Christoph. Wendler* ertheilet uns, in der *Dissert. de Meritis Reip. Augustanae in rem litterariam*. Jenae 1713. uentil. pag. 46. davon folgende Nachricht: *Hieronymum Wolfium* in ornanda Biblioth. August secutus est *Ge. Henischius*, Med. & Mathematum in Gymnasio Augustano Professor, scripto non uno celebris. De eius *Thesauro linguae & Sapientia Germanicae Morhofius* (*in Polyh.* L. IV. c. 14. §. 8. it. im Unterr. von der Teut. Sprach *p. m.* 456. conf. & CL. *Eccardum in Hist. Studii Etymol.*) ait: *Utinam totus prodiisset,*

usui certe haud contemnendo futurus, quippe quo omnia uniuscuiusque uocis synonyma, deriuata, phrases, composita, epitheta, prouerbia, antithetaque una exhibentur studiose congesta. Verum ultra partem primam quam litera H. terminat ipsi progredi, morte præuento, haud licuit. Integrum *totius Bibliothecae catalogum primus* hic *edidit* Augustae 1600. maiori forma, *nomine tamen fronti libri non adscripto. Huius scripti perpauca exemplaria, Reisero teste, in manibus eruditorum, extra patriam uersantium reperiuntur. Accuratiorem* uero hunc indicem recudendum curauit *Elias Ehingerus &c.* Und pag. 51. schreibt er: Uterque uero *Henischianus* ac *Ehingerianus* index *raro admodum in ipsis Germanorum oris deprehenditur.* Von *Dauid. Höschelii Catalogo Graecorum Codicum, qui sunt in Bibliotheca reip. Augustae Vindel.* 1595. *in* 4. quadruplo, quam ante auct. *impr.* it. *ANTONII REISERI Indice MSS Biblioth. August.* 1675. *in* 4. *uid. REIMMANNI Catalog. Bibl. Theol. p.* 115. 116. *&* 137. *Eliae Ehingeri Catalogus Bibl. August.* ib. 1633. in fol. der selten zu haben, ist bekannt. *Conf. Morhof. Polyhist. L. I. p. m.* 212. *&c.*

III.

Bibliotheca Telleriana, siue Catalogus Librorum Bibliothecæ Illustrissimi ac Reuerendissimi D. D. Caroli Mauricii le Tellier, Archiep. Ducis Remensis, Primi Franciæ Paris, S. Sedis Apost. Legati nati, Belgicæ secundæ Primatis, Capellæ Regiæ Præfecti, Regiorum Ordinum Commendatoris, &c. Parisiis, e Typographia Regia. M. DC. XCIII. in fol. *c. effig. Telleriana elegantiss.*

Haud ueremur, heist es in der Praefation, *affirmare, uix ullum alium haberi Catalogum, qui praecellentiorum in quauis disciplina librorum exquisitiori numero, accuratiori delectu ordine meliori, sit iure huic anteponendus.* Prima Classis Theologos, Secunda Jurisperitos, tertia Historicos, quarta Philos. & quinta politioris literaturae scriptores complectitur. Daher vielen dieser woleingerichtete Catalogus, wegen der guten Ordnung, besser als der von der *Thuana* gefällt; angemerckt darinnen noch mehr Special-Materien abgehandelt und abgesondert werden. Von *Historicis*, so wol antiquis, als recentioribus ist eine grosse Menge davon

von MSS. aber wird darinnen nichts gedacht. Herr *Reimmann* nennet daher diesen Catalogum mit Recht einen unvergleichlich schön eingerichteten *Catalogum*. uid. *REIMANNI Hist. Liter. Germ. I. p.* 363. *STRUVII Introd. p. m.* 236. *& D. N. H. Gundlings Hist. Litt. I. p.* 567.

IV.

AUGUSTINI PREVOTII Galli *Tristicha Sententiosa Latine* expressa ex Tetrastichis *Gallicis*, *VIDI FABRI PIBRACII* Tholosani, praesidis Parlamenti Parisiensis. C. *RITTERSHUSIUS* D. filio suo *NICOLAO* pro uiatico dedit, dimittens ipsum in Bohemiam cum Ampliss. & Prudentiss. Viro, Dn. M. *Adamo* Rosacino * &c. A. D. 1609. 16.

* à Carlsperga.

Opusculum, *tantum LX. Tetrastichis constans*, utilissimum & per-rarum, quia nonnisi unum & alterum exemplum typis impressum.

Das gantze aus CXXVI. Tetrastichis bestehende Opus aber, welches in *Autographo* besitze, führet folgenden Titul: *VIDI FABRI PIBRACII* Tholosani (Eclectici Philosophi) V. CL. Aurea de moribus Poëmata. Ex Gallicis Tetrastichis latina facta per *ANDREAM DINNERUM* JC. Reip. Norimb. à Consil. & Prof. in Acad. Noric. Praefixum est eiusdem *Pibracii Elogium* geminum: I. ex lib. primo Elogiorum Scaeuolae Sammarthani Quaestoris Franciae: II. ex Ioannis Passeratii Professoris & Interpretis Regii Miscellaneis. Accesserunt Jambi Q. *Sept. Florentis Christiani* eiusdem argumenti.

Dinneri angebogenes Schreiben an C. *Rittershusium* lautet ex autogr. also:

Clarissimo & Consultissimo Viro, Dno. *Conrado Rittershusio*, JCto & Antecessori in Acad. Norica &c. Amico paterno, Compatri & Collegae opt. mer.

Andreas Dinnerus. JC. S.

Cùm delatus ad vos Schedas dispersas, quas peregrinationis meae comites habui, recollegissem, incidi fortè in *Gallica Tetrasticha* ista Apis Gallicanae: hoc enim nomine vulgo in Gallia vocabatur summus & admirabilis Vir *Dominus de Pibrac*; Quae tu, Vir

Nr. II.

Vir CL. postea apud me conspecta facileque intellecta (quæ tui est ingenii etiam in his peregrinis linguis felicitas) eius iudicabas esse dignitatis, ut nihil illis vel sanctius vel utilius apud bonos excogitari posse diceres: ipsumq; auctorem nostrum non modo cum veteribus illis græcis Gnomologis sapientissimis comparare, sed etiam præceptorum vbertate iisdem anteponere non dubitares. Illud tantum desiderare te aiebas, quod peregrinam quasi vestem induta communis Sapientia non perinde nosci ab omnibus posset: quod futurum credebas, si *Pibracius* hic noster latina lingua velut inde e terra Gallia vociferans, & nomine quemque ad veram virtutem atque laudem cohortans in Germania nostra alibique exaudiretur. (Vterque enim tunc in eo versabamnr errore, quasi a nemine haec unquam latina facta essent) Qua ego significatione voluntatis tuæ & auctoritate, cùm pertenderes, impulsus, quamquam alienior nonnihil ipso non-nihil ipso non-usu à studiis poëticis factus, desueta tandem arma indui, metrisque latinis (quàm feliciter, aliorum esto iudicium) Gallica ligaui. Postea verò, cùm me petente de his ipsis *Tetrastichis* ad *Jacobum Bongarsium* Consiliarium Regis Christianissimi scripsisses, atque ab eodem viro Amplissimo & Nobilissimo exemplum Tetrastichorum horum (quod ille unicum tantum Lutetiæ repertum fuisse dicit) cum versione Latina & Græca *Q. Septimii Florentis Christiani* nactus esses: mirùm præfectò quantum laboris me mei pœnituerit! Jamque fere ad finem versionis meae perueneram, cum magno voluissem emptum intactum mihi opusculum istud, in quo ita florentissimi ingenii homo versatus erat, ut (lenissime dicam) frustra quisquam comicis oculos configere aut paria cum ipso facere posse speraret. Caeterùm amor; qui te in me sæpe, idem etiam in hac opella mea iudicium tuum fefellit, cùm hæc subinde mihi occineres: Quid enim? an tanto post tempore, tanta exemplorum penuria, alio carminis genere, quod perfectissimus Gallus approbante auctore præstitit homini Germano ne tentare quidem licebit? Tu uero meo etiam periculo confidenter perge, quà cœpisti, & hanc nobis telam detexe. Quibus & similibus fateor, victus sum, Tibique de me aliquanto plus quam de memet mibi credidi, cùm, ut etiam lucem hæc nostra adspicerent, persuaderi mihi passus sum: adeo quidem stricto nodo pudoris tui (in quae

ambitio quaedam me mouit) vt siue plane quis latina ista nostra tollenda vnaque delenda litura contendat: (cui quidem magnopere non repugnabo) tamen hoc sine nota aliqua injuriaue nominis tui clarissimi facere se non posse intelligat. Tua enim, vel potius Filiorum tuorum ita haec deinceps & dici & esse cupio, vt contrà vindicaturum me non esse, libenter etiam praetore interrogante professurus sim. Bene uale. Dab. Altorfii XII. Cal. Julii M. DC. VII.

Es sind diese *Quatrains* des *Pibrac*, wegen ihrer Fürtrefflichkeit und grossen Nutzbarkeit, nicht nur in die Lateinische und Griechische, sondern auch in die Türckische, Arabische und Persische Sprachen übersetzt worden; allein den meisten unbekannt. Wer von dem gelehrten Autore V. Fabro Pibracio ein mehrers wissen will, der euoluire des obbelobten *Scaeuolae Sammarthani lib. I. Elogior. Joa. Passeratii Miscellan. La Croix du Maine Biblioth. de France; vitas selectas erud. quorumd. virorum; Sarpii Hist. C. Trident.* u. a. m.

V.

Diui Aurelii Augustini Hipponensis episcopi ad Marcellinum: De *Ciuitate Dei*: Contra paganos Libri duo, viginti: opus dignissimum: humanarum diuinarumque literarũ disciplinis clarissime refertũ. Cum *Cõmẽtariis Thomae Ualois*: & *Nicolai Triueth*: nec non additiõibus *Iacobi Passauãtij*: atque Theologicis veritatibus *Francisci Maronis*. Anno 1520. Directorium in singulos totius operis libros indice certo cõgestũ. in fol. *in calce* stebt: Nuper Lugduni ære & impensis prouidi viri *Ioannis Koburger* Nurẽbergensis Bibliopolæ per Calcographiæ gnarum *Iacobum Sacon* eiusdem ciuitatis ciuem impressum Anno millesimo quingentesimo vigesimo mensis Octobris die XV. ad cõmunem studentiũ vtilitatem laudẽ vero dei qui est benedictus in sæcula. *In fronte* stebet ein starcker *index sub tit. seq.* Principalium materiarum librorum (*sententiarum*) sancti Augustini de ciuitate dei sũmaria anotãtio.

F. *Conradus Leontorius* Mulbronnensis schreibet von dieser alten, und mit Gothischen Lettern gedruckten Edition *ad Lect.* certo affirmare

mare possum: nullis laborib9: nullis pecuniariis expensis parsum fuisse: quo minus Augustinus hic noster emaculatissimus & sui similis in lucem & in manus doctissimorum hominum exiret. &c.
F. *Thomas Valois* aber, ord. Prædicat. Anglic9 natione meldet in *Prologo*: Circa causam effectiuã libroꝝ de ciuitate dei sciendum est: quod beatus Augustin9 sicut colligi pot ex his que ipemet dicit. 1. li. XIX. c. ulti. Libros de ciuitate dei scripsit circa annũ a missione spiritus sancti, CCCXCI. Causa vero que mouit ipsum ad scribendum fuit vt reprimeret blasphemias contra Christum insurgentes? propter hoc quod temporibus Christianorum urbs romana a Gothis capta fuit &c. *Conf. Histor. Biblioth. FABRIC. P. I. p.* 212. *GUNDLINGS Hist. Liter. II. p.* 2631. *&* 2632. Die Ausgabe von A. 1470. wird von den Liebhabern theuer bezahlt. Wie denn J. A. Fabricius Biblioth. Lat. Volum. III. p. 895. meldet: se uidisse suis oculis exemplum editionis quod præferebat annum 1470. & in auctione Consulis Hamburg. D. Bernhardi Matfeldi A. 1722. uaenibat marcis centum Lubecensibus

In *Bibl. Uffenbachiana*, Tom. 2. *in Append. p.* 20. 42. 44. und 45. kommen folgende 5. alte Edit. vor: A. Augustini de Ciuitate Dei Libri XXII. impressi typis certe elegantissimis a diligenti Magistro Gabriele Petri de Taruisio MCCCCLXXV. existente Petro Mocenico Duce Venetiarum. Venetiis in fol.

Iidem cum comento s. comentario sacræ paginæ Professorum Ordinis Prædicatorum *THOMAE VALOIS* & *NIC. TRIVETH.* An. Dom. MCCCCLXXXIX. in fol. Nomen typographi ex ultimis uersib9 carminis, Tabulae seu Indici in fine subiectis, patet:

Numine sancte tuo Pater o tueare *Joannem*
de Amerbach praesens qui tibi prestit opus.

Iidem cum Comment. *TH. VALOIS* & *NIC. TRIVETH.* Basil. 1489. in fol.

Iidem. Venet. iussu impensisque Nobilis Viri *Octauiani Scoti* Ciuis Modœtiensis anno salutiferi virginalis partus octogesimo nono supra Millesimum & quater centesimum (1489) duodecimo Kalendas Martias. in fol.

Iidem c. Comment. *Th. Valois* & *Nic. Trivueth.* Basil. 1490. f.

Es ist dieses Buch des H. Augustini de C. D. als ein Meisterstück dieses grossen Kirchen-Lehrers anzusehen, und sollte von Rechtswegen, in aller Christen Hände seyn. Der berühmte Kanzler C. Forstnerus pflegte öffters zu sagen: wer mit Welt-Affairen um-

gienge, solte sich Augustini Buch de C. D. bekandt machen. *uid. Gel. Lexic. artic. C. Forstnerus.* Und der Herr *v. SCHEIBEN* in seinen Freymüth. Gedancken aus der *Hist. Critic.* und *Litteratur*, schreibt *P. I.* 115. *ed. auct.* frey öffentlich: Es sey unendlich viel Gutes daraus zu lernen; der Verstand könne durch desselben Lesung erleuchtet, und das Hertz gebessert werden. Die darinnen abgehandelte Materie sei erhaben, die Moral rein, die Gelehrsamkeit auserlesen, und die Ursache, welche den H. Augustinum zu Verfertigung dieses Wercks veranlasset, von der äusersten Wichtigkeit. Daher dieser gelehrte Mann nicht weiß, was er von demjenigen halten soll, wann in den *Naudaeanis*, bei Gelegenheit, da vom Pabst Gregorio VII. geredet wird, angeführet ist p. 37. und 38. Es habe nemlich derselbe unter andern dem Feuer aufgeopfferten derer Alten vortreflichen Schrifften, zugleich auch alle des *Varronis* Wercke solchergestalt mit vertilget, und zwar haubtsächlich darum, ne ex eius libris plagii reus posset insimulari Diuus *Augustinus*, qui suos libros de C. D. totos ex *Varrone* descripserat. Aliqui negant factum; mais, setzet Naudé hinzu, ce'a n'est pas aisé à croire, ce Pape en avoit bien fait, & entrepris d' autres. Herr Reimann nennet diß Scriptum gleichfalls *Augustini optimum*, *in Catal. Bibl. Th. p.* 353.

Lib. VII. cap. 30. non procul a fine in hoc nostro exemplari uetusto haec leguntur uerba: *Implens celum & terram presente potentia, non ABSENTE NATVRA* (& in margine al. *indigente natura*) sic & in aliis antiquioribus pariter ac recentioribus ed tionibus legitur: *non absente natura.* At enim *Lud. Vives* obseru. aliter ea reperiri in uetustis MSS. in quibus legatur: *non indigente natura.* Conf. h. I. Emendatio Loci cuiusq. S. August. Lib. VII. de C. D, cap. XXX. diuersimode exhibiti in MSS. aeque ac impressis Codd. Qua occasione afferuntur varia Patris huius, nec non insignis S. Bernhardi locus de imensa Dei præsentia, rite concipienda, ne tamen extensio ipsi tribuatur; Autore Domino *CARREL.* inserta *A. E. L.* 1709. p. 429. sq. coll. tamen p. 539. sq. G. A. *HEVMANNI Animaduers. ad Emendationem Augustini Carrelianam.*

VI.

Apologia per Fratre Giovanni Annio Viterbese, nella quale si libera dalle imposture di molti d' haver supposti gli Auto-

ri da lui publicati, e d' havere, à gloria maggiore della sua Patria, disotterate finte lapide, con false iscrizzioni di Fra TOMASO MAZZA Torlivese, dell' Ordine de Predicatori, in Verona 1673. in fol.

Es ist diese *Apologie* des *Thomae Mazzae* sehr rar. Scriptum hoc, schreibet *Morhof. Polyhist.* l. I. c. 6. p. m. 50. quanquam summo studio quaesitum uidere mihi nondum contigit. Und *Gregorius Leti* in Italia Regnante P. IV. L. 3. p. 329. urtheilet von diesem Buch also: Difficile aggressus est opus, quod *Apologiam* scripsit *pro Anno Viterbiensi*, sui ordinis fratre magni nominis uiro, & eius fidem a plerisq; autoribus in dubium vocatum assereret, & ab objectis calumniis uindicaret. In quo certe mirum est, quantum studii & operae posuerit, quam se ingeniosum & eruditum ostendat, ut pro miraculo legentibus uideatur, potuisse in re tam spinosa floride, tam obscura nitide, tam sterili facunde, tam ieiuna erudite se gerere: quod ego opus cum legissem, magnopere sum admiratus.

Fr. Jo. Bapt. Ettoreus hat den Nachdruck von dieser Apologie, Veronae 1679. in fol. ins Lateinische übersetzt, und in 4to publiciret. *vid. A. E. Lips.* 1722. *p.* 475. *Hamb. Bibl. Hist. Cent. I. p.* 237. *&* *S. S.* Verzeichnüs einiger rarer Bücher / das *III*. Stück *p.* 280.

VII.

P*Hilippi II. Regis* Catholici *Edictum.* * De *Librorum prohibitorum catalogo obseruando.* Leodii. Impensis Henrici Houij, Anno Domini 1570. 8.

* *Hisp. & Lat. idiomate*, dat. Bruxellae d. 15. Febr. A. 1569. In welchem es unter andern heißt: Omni, quo fieri potest, modo curamus extirpare omnes sectas & hæreses contrarias nostræ sanctæ fidei catholicæ, & nostræ matri sanctæ ecclesiæ Romanæ &c. darauf folget: *Index Librorum prohibitorum cum Regulis*, confectis per Patres à Tridentina Synodo delectos, authoritate Sanctiss. D. N. Pij IIII. Pont. Max. comprobatus. Una cum iis qui Mandato Regiæ Catholicæ Maiestatis, & Illustriss. Ducis Albani, Consiliique Regii Decreta, prohibentur, suo quæque loco & ordine repositis. Leodii, impensis eiusd. Houij, Typis Gualteri Morberij typogr. iurati. 1569. 8

Cum *Appendice* ad Catalog. Libb. prohib. & praemissa *praefat.* in Indicem hunc libb. proh., confectum à Deputatione Tri-

dentinæ Synodi, Fr. *Francisci Forerii*, Ord. Fratr. Prædicat. S. Th. Prof. & eiusd. Deputationis Secretarii.

Prodiit quoque Index hic Tridentinus A. 1571. Antuerp. ex offic. C. Plantini, hoc titulo: *Index expurgatorius librorum qui hoc seculo prodierunt, vel doctrina non sana erroribus inspersis, vel inutilis & offensiua maledicentia fellibus permixtis, iuxta Sacri Concilii Trid. decretum: Philippi II. Regis Catholici iussu & autoritate, atque Albani Ducis consilio ac ministerio in Belgio concinnatus A.* 1571.

Qui Liber, propriis Regis Hispan. impensis excusus fuit, non quidem ut euulgaretur & distraheretur, sed ut iis tantummodo distribueretur qui expurgationi (quam vocant) librorum suspectorum essent præfecti. Vnde per annos quindecim, instar mysteriorum quorundam, in Censorem illo4 bibliothecis occultatus latuit. Euenit autem circa A. 1586. singulari diuinæ prouidentiæ munere, ut in manu *Francisci Junii* Index iste peruenerit, publicique tandem iuris fieret; prout hæc omnia refert *Joa. Pappus* in praefat. quam Indicis huius editioni A. 1599. in 12. Argent. factae praemisit. conf. *Phil. a LIMBORCH Hist. Inquisit. L. p.* 150. *sq. Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern/ *T. I. p.* 269. *sq.* Sic Madriti sub finem anni 1707. inter publicas & solennes processiones, magna pompa publicatus est *Index expurgatorius libb. prohib. & expurgandorum, pro Catholicis Hispaniarum Regnis Philippi V. R. Catholici, de Consilio Supremi Senatus Inquisitionis Generalis*, in fol. conf. A. E. L. 1709. p. 143.

VIII.

Historia & Antiquitates Universitatis Oxoniensis duobus Voluminibus comprehensæ, Autore ANTONIO à WOOD. Oxonii, e Theatro Sheldoniano. 1674. in groß fol. *cum figg. aen.* quam plurim. elegantiss. Delineat. & Sculpt. *Dauide Loggan* Uniu. Oxon. Chalcographo.

Volumen I. Lib. I. handelt:

de literarum in *Britannia* origine & progressu; de vrbis *Oxoniensis* origine, & imprimis de Scholis GRÆCOLADÆ & LECHLADÆ;* de *Bellosito*; Scholarum *Oxoniæ*, ipsis *Britannorum* & Saxo-

* Uid. Hamburgische Berichte 1737. p. 579. seq.

Saxonum temporibus, ſcil. ante Regem *Alvredum*, florentium vindiciæ; Uniuerſitas *Oxonienſis* ab *Alvredo* inſtaurata, Univerſitatis *Oxonienſis* ab *Alvredo* reſtitutæ conſpectus; Regum & Pontificum, aliorumque illuſtrium virorum de Univerſitatis *Oxonienſis* dignitate & ſplendore ſuffragia; Vindiciæ natalium Univerſitatis *Oxonienſis* adverſus malignantium cavillationes & æmulorum offucias; Quonam in loco fuit ab *Alfredi* obitu res *Oxonienſis* literaria, quoque modo haud multis inde annis deflorefcere cœpit & ad Conqueſtum uſque Normannicum peſſum inauſpicato ivit; Hiſtoria Univerſitatis *Oxon.* à conquiſitione Normannica, ad an. Dom. 1649.

Coenobium. {Dominicanorum, vel Fratr. Ordinis *S. Dominici*; Franciſcanorum, vel Fratr. Ordinis S. *Franciſci*; Carmelitarum, vel Fratrum Ordinis de Monte *Carmeli*, Pœnitentiariorum, vel Frat. de Pœnitentia *Jeſu*; Auguſtinenſium, vel Frat. Ord. S *Auguſtini* Eremitæ. Fratrum Ord. S. *Trinitatis* de Redemptione Captivorum; Fratrum S. *Crucis*.}

Aula {S. *Albani*; *Cervina*; S. *Edmundi*; B. *Mariæ* Virginis;}

Hoſpitium *Novum*;

Aula {B. *Mariæ Magd.* *Glocestrienſis*;}

Faſti *Oxonienſes*, ſive Magiſtratuum Academicorum (Cancellariorum nempe, Commiſſariorum, Procancellariorum vel Vice-Cancellariorum & Procuratorum) Commentarius; De Seneſcallo Academico; Burgenſes, ſeu Senatores Parliamentarii, ab Academia *Oxonienſi* delegati; Appendix brevis, addenda, delenda & corrigenda continens.

Contenta Libri II.

Scholae {Grammaticales; Sophiſtarum; Variis Artibus & ſcientiis deſtinatæ; Artium; Medicinæ; Legum; Theologiæ,}

Schola Theologica hodierna; Scholæ Artium hodiernæ; Theatrum Sheldonianum;

Lecturæ {Regis *Alfredi*; *Pulleyniana*; Ordinariæ & Cathedrales; Linguarum; *Henrici VIII. Linacreana*; *Saviliana*; Shagglyngiana.}

Le-

Lectura { Septem Artium liberalium, & trium Philosophicarum; Theologica ab *Edoardo IV.* constituta; D. *Margaritæ*; Cardinalis *Wolseii*;

Lectura { Philosophiæ { Naturalis; Moralis; Historices; Anatomica; Musicæ; Linguæ Arabicæ; Botanices;

De Officio Oratoris; De custodia Archivorum;

Bibliotheca { *Angervillana*; *Cobhamiana*; *Humphredina*; *Bodleiana*.

Collegium { *Vniversitatis*; *Balliolense*; *Mertonense*; *Exoniense*; *Oriense*; *Reginense*; *Novum*; *Lincolniense*; *Omnium Animarum*; *Magdalenense*; *Aenei Nasi*; *Corporis Christi*.

Aedes sive Ecclesia *Christi*;

Coll. { SS. *Trinitatis*; S. *Joannis* Bapt. *Jesu*; *Wadhamense*; *Pembrochianum*; *Henrici* de *Lacey* Comitis *Lincoln*; S. *Georgii* in Castello *Ox*. *Dunelmense*; *Londinense*; D. *Petri Besills*; *Glocestriense*; *Cantuariense*; S. *Bernardi*; B. *Mariae* Virginis;

Dieser berühmte Engelländer wandte unglaubliche Mühe an, die Oxfurtischen Antiquitæten und Gelehrten zu untersuchen; und schrieb zu erst dieses laboriose, kostbare, splendide und rare Werck, welches auf Unkosten der Universität aus dem Englischen von andern ins Lateinische übersetzt, und von D. *Jo. Fell* ohne des Autoris Bewilligung interpolirt worden ist. In *GVNDLINGS Histor. Liter. I. p.* 541. wird es ein exquisites Buch in historia literaria genennet. Die Englische Edition ist sehr rar; aber des *Fells* seine kan man noch haben. *Thom. Hearne.* meynt, *A. Wood* habe in seiner Hist. Univ. Oxon. sich *Twymes* und *Langbaines* Arbeiten, ohne dieselben zu nennen, bedient. *vid. G. Z.* 1721. *p.* 558 Hernach gab er A. 1691. & 92. Lond. in 2. Tomis in Englischer Sprach *Athenas Oxonienses* heraus, welche gleichfalls von den Gelehrten sehr hoch æstimiret werden; und zu Londen 1721. wieder sehr nitid und vermehrt sind aufgelegt worden, nur daß sie grosse Bitterkeit gegen alle Non-Conformisten, und andere fürtreffliche Leute, und die grosse Neigung gegen die Papisten improbiren. *Woods* Leben, so er selbst geschrieben, und welches, wie man glaubt, vor den dritten Band seiner Athenarum Oxoniensium kommen sollen, hat obbelobter *Hearne* edirt.

edirt. vid. D. ISELINS *Allgem. Hist. Lexic.* T. IV. fol. 920. *MENCKENII* Vollständiges Verzeichnis der vornehmsten Geschicht-Schreiber *p.* 449. *G. Z.* 1722. *p.* 920. *A.* 1724. *p.* 694. 1732. *p.* 575. *SCHELHORNII Amoenit. Liter. IX p.* 745. *GUNDLINGS Hist. Liter. P.* 11. *p.* 1712. sq.

IX.

Sebastiani Corradi in M. T. *Ciceronis Epistolas ad Atticum.* σχόλια, nuper correcta, & aucta. Venetiis apud Hieronymum Scotum 1549. in 8.

Illud quidem in primis curauimus, ut Ciceronis epistolas, wie *Corradus* in der IV. Calend. Jan. 1543. dat. Vor-Rede schreibet, ex Ciceronis epistolis, cæterisque eius libris potissimum interpretaremur, & sæpe locum cum loco conferremus - - Videmus enim nullum esse librum, in quo tam librarii, quam interpretes minus operæ, & studii posuerint: semper tamen excipio *Andream Cratandrum*, *Petrum Victorium*, & *Paulum Manutium*, qui pro uirili parte laborarunt, ut librum nobis hunc quàm emendatissimum traderent: quod illi, quæ fuit illorum diligentia, essent assecuti, si plures libros MSS. habuissent: sed quum duo tantummodo huiuscemodi libri qui autoritatis aliquid habeant, hodie reperiantur, alter in Italia apud *Petrum* ipsum *Victorium*, qui *Francisci Petrarcha* fuisse dicitur: alter in Germania, quem *Beatus Rhenanus* legit, & *Cratander* uidetur secutus, & hi quoque, ut apparet, dimidiati, & corrupti, ex his difficile esset, uel potius plane ἀδύνατον ita omnia restituere, ut nihil desiderares. Quare nobis & ea, quæ illi in medium protulere, accuratius considerand a fuere, & libri tum noui, tum ueteres ad unum omnes legendi.

Corradi gelehrte Schrifften sind alle rar, und in netten Latein abgefasset, welche Mr. *TEISSIER* in den *Eloges des Homm. Scav. Tom. I. p.* 112. 113. *recens* auffer daß er dieses gelehrten Italiäners rares und vortrefliches Buch *de Lingua Latina* übergangen.

X.

R*Egiam Majestatem Scotiæ, veteres Leges & Constitutiones*, ex Archiuis publicis, & antiquis libris Manuscriptis collectæ, recognitæ, & notis Juris Ciuilis, Canonici Nortmannici auctoritate confirmatis, illustratæ, opera & studio IOANNIS SKENÆI, Regiæ Majestati à Conciliis & Archivis Publicis. Annotantur in Margine, concordantiæ Juris Diuini, Legum Angliæ, & Juris nouissimi Scotiæ quod acta *Parliamenti*, vulgò, vocant. Catalogum eorum quæ in his Libris continentur vicesima Pagina, indicat. * Cum duplici indice, altero Rerum, altero verborum locupletissimo. Londini, apud Joannem Billium, Anno Domini 1613. in fol. Cum Privilegio Regiæ Maiestatis.

Der Autor rühmet in der *Dedicat.* dieses kostbaren und raren Buches, ad *Jacobum* M. Britanniae, Franc. & Hyberniae R. Fidei Christianae Defensorem, daß er in Sachsen, und sonderlich zu Wittenberg, viel Gutes genossen. Annus, schreibt er, iam agitur tricesimus quintus, cum DEI beneficio, post septem annorum peregrinationem, ex inclyta *Academia Witebergensi* (quæ est in Germania sedes & domicilium bonorum literarum) *Augusti Ducis*, & *Electoris Saxoniæ*, annua pensione honoratus, & qualicunque iuris ciuilis cognitione imbutus, domum redii. &c.

---

* Welche sind: Leges *Malcolmi* Mackenneth, ei9 nominis secundi; Reg. Maiest. liber I. II. III. IV. Quoniam Attachiamenta, Leges Burgo24. Curia quatuor Burgo24. Statuta Gildæ. Assisa de Ponderib9 & mensuris, per R. D. P. Iter Camerarii. Iter Justitiarii. Statuta *VVilhelmi*, Leges Foresta24.
Statuta *Alexandri* Secundi.
Prima Statuta *Roberti* Primi.
Secunda Stat. *Rob.* Primi.
Statuta *Dauidis* Secundi.
Statuta *Roberti* Secundi.
Stat *Roberti* Tertii.
Index copiosus rerum.
Index verbo24 præcipue Barbarorum.

XI. Jo:

XI.

JO. Michaelis Bruti, *selectarum Epistolarum Libri V.* De *Historiae Laudibus*, siue de certa via, & ratione, qua sunt rerum scriptores legendi. lib. I. Praeceptorum coniugalium. lib. I. Cracouiæ. Typis Andreę Petricouii. Anno Dni. M. D. XVIIC. in 8.

Lib. I. Epist. ad *Stephanum Polonor. Regem*; Lib. 2. ad *Petrum Mischouium* Cracouiensium Pontificem; Lib. 3. ad *Joa. Cratonem* à Craffthein; Lib. 4. ad *Andream Dudítium*; & Lib. Quinctus ad *Paullum Giulanum*. De Hist. Laudib9 Lib. un9., script9, iussu Stephani Polon. R. Es kamen diese sonst rare Scripta in etwas vermehrter zu Berlin A. 1698. in einem starcken Octau Band unter folgenden Titul heraus: *J. M. Bruti Opera varia selecta*, nimirum Epistolarum libri V. de Historiae Laudib9, s. de ratione legendi Scriptores Historicos liber; praeceptor. Coniugalium liber, *Epistolis* & Orationib9 compluribus Editione *Cracouiensi auctiora*. Wer von dieses gelehrten *Bruti* Ankunfft, Leben und Schrifften weitere Nachricht begehret, findet sie bei dem Bayle unter dem Article Brutus T. I. f. m. 680. sq.

XII.

LEs *diverses Leçons* d'Antoine du Verdier S. de Valpriuaz, Gentil-Homme Foresien, & Ordinaire de la Maison du Roy, suivant celles de *Pierre Messie*. Contenans plusieurs Histoires, discours, & faicts memorables. *Augmentees* par l'Autheur en cette *cinquiesme Edition* de trois discours trouuees apres le decez de l'Autheur en ses papiers, du deuil de l'Honneur, & da la Noblesse. Auec deux tables à Tournon, par Claude Michel, & Thomas Soubron. MDCIIII. in 8.

Diese nach Art des *Petri Maxia* eingerichtete *variae Lectiones* des gelehrten *Antonii Verderii* bestehen aus 7. Büchern, und enthalten allerhand curieuse und viele gelehrte Anmerckungen. Der Autor hat sich mit seiner *Bibliotheque de France*, à Lyon 1585. in

fol. it. mit seiner *Prosopographie ou Descriptio des homes illustres*, *à Lyon*, 1605. *in fol.* 3. *volumes c. fig.* wie auch mit seiner *Abregé de l'Histoire d'Espagne à Paris* 1659. 12. 2. *Voll.* berühmt gemacht. *Conf. LA CROIX DU MAINE Biblioth. de France*, *GUNDLINGS Hist. Litter. I. p.* 88. *&c.*

XIII.

Historia und Beschreibung des ganzen Lauffs und Lebens H. Daniel Gresers, Pf. und Superint. in der Chur-Fl. Stadt Dreßden; durch Gimel Bergen. A. 1587. 4. mit Holzschnitten und 2. angehängten Pred.

Es gehet diese von ihm selbst aufgesetzte umständliche Lebens-Beschreibung biß auf 1587. da er in das 83.ste Jahr gegangen. Es ist zwar dieses grundgelehrten und aufrichtigen Theologi Greiseri Leben wiederum zu Dreßden 1678. in 4. von einem *Juris Studioso*, welcher *Rehebold* solle geheissen haben, auf dessen Unkosten mit Anmerckungen heraus gegeben worden; alleine, ausserdem daß die Noten nicht nur ziemlich ungereimt darzwischen eingerückt, sondern auch an sich nicht viel taugen, auch das Bildnus B. *Greseri* darinnen mangelt, so ist auch vieles aussengelassen, etliches gar verändert darinnen vorgetragen &c. Herr M. CHRISTIAN SCHLEGEL hat obige Lebens-Beschreibung in seinen Lebens-Beschreibungen der Dreßdenischen Superintendenten excerpiret, und supplirt. In den V. N. 1709. *p.* 807. ist die erstere rare Ausgabe *recensirt. conf. V. N.* 1715. *p.* 407. *A.* 1716. *p.* 129. *A.* 1717. *p.* 225. *&* 1003.

XIV.

Viri incomparabilis, ac D. D. BOHUSLAI HASSENSTEYNII Lucubrationes Oratoriæ quarum indicem versa indicabit pagella.* His addita sunt collecta per *Thomam Mitem* diversorum

* Np. Opusculum de *miseria humana*. Libellus de *Avaritia*.
Oratio pro *Petro Schotto* Argentinensi.
Fragmentum de Felicitate.
Fragmenti de Epistolarum libri V. *Vita Autoris* per *Thomam Mitem* tumultuarie collecta è *diversorum* elogiis, & Domini Bohuslai ad diversos scriptis, unà cum insignioribus *eiusdem sententiis*, ac locis memorabilibus.

rum *elogia* D. Bohuslai vitam concernentia. Georgius Fabricius Chemnicensis.

Fortis erat, facūdus erat, benè cautꝰ Vlysses,
Et præsens illi numine Pallas erat:
Cūctá Bohuslao sunt hæc: verùm addidit ipsi
Musa canora decus, dulcis Apollo Lyram.

Pragæ excudebant Thomas Mitis. & Johan: Caper, Anno Domini 1563. in 8.

In Fronte meines Exemplars stehen die Worte geschrieben: Magnifico, ac generoso uiro D. *Floriano Gryespekgio* a Gryespacho & in Katzerovv. C. Mtis Consiliario &c. *Thomas Mitis* à Limusa pro strena dd.

Von dieses gelehrten Herrns, der aus dem alten Geschlecht derer Herren von Lobkowitz gebohren, Leben und Schrifften vid. C. A. *HEUMANNI Programma* Götting 1717. ed. quod eod. Anno Orationi suae de Tribꝰ Scholae finibus subi. denuo edidit; it. J. C. *COLERI Dissertat. de vita sumisque in rem literariam meritis Bohuslai Hassensteinii, L. B. Lobcouicii*, Vitemb. 1719. *JAC. BURCKHARDI* de *Ling. Lat. in Germania fatis*, p. 625. *sq.*

XV.

ADuis pour dresser une Bibliotheque. Presenté à Monseigneur le President de Mesme. Par *G. NAUDE* P. *seconde Edition* reueuë corrigée & augmentée. à Paris, chez Rolet le Duc. M. DC. XLIV. in 8. auec priuilege du Roy.

Es ist dieser neuen und vermehrten sehr raren Auflage eine kurze Vorrede eines ungenannten (den Herr P. *Jo. Gottl. Krause* im ersten Theil seiner umständlichen Bücher Histori p. 21. für den P. *Louis Jacob à S. Carolo* hält) vorgesetzt; welche in der Maderischen Sammlung von Bibliothecken nicht einverleibet und ins Lateinische übersetzet ist. Naudé war bekannter massen in re litteraria und bibliothecaria ein unvergleichlicher Mann. vid. *SCHELHORNII Amoenit. Litter. T. XII. p.* 641. Und *MORHOF. Polyhist.* L. 1. c. 17. p. m. 204. schreibt; Neminem, uixisse suo tempore φιλαυ-

pias Bibliothecariæ peritiorem. Prolixꝰ quoque est in Naudæi laudes *MARESIUS lib. 2. Epist.* 32. conf. *quoque GUNDLINGH Hist. Litt. I. p.* 413. 532. *seq. III. p.* 348. *STOLLII* Historie der Gelahrh. *p.* 55.

Naudaei Tractätchen von Aufrichtung einer Bibliothec, welches wie gedacht, der Abt Schmide am ersten ins Lateinische übersetzen und der Maderischen Sammlung einverleiben lassen, ist in meinem Exemplar *Lud. Jacobi à S. Carolo* rarer Tractat. sub tit. seq. beygedruckt:

TRaicté des plus belles Bibliotheques publiques & Particulieres, qui ont esté, & qui sont à present dans le monde. Diuisé en deux parties, Composé par le P. LOUYS JACOB, Chalonnois, Religieux Carme. à Paris, chez Rolet le Duc. M. DC. XLIV. in 8. auec Priuilege du Roy.

L. JACOB hatte zwar von auswärtigen Bibliothequen keine grosse Notiz, desto mehrer aber von Französischen; daß man daher dieses Buch auf Reisen gar wol gebrauchen kan; wiewol man ihm in allen nicht trauen darf. *vid. GUNDLINGS Hist. Litter. I. p.* 413. 533.

XVI.

JAcobi Bongarsi & Georgii Michaëlis Lingelshemi Epistolæ. Argentorati ex officina Josiæ Stædelii. 1660. 12.

Der *Typographus* nennet diese Briefe in der Vorrede gantz recht Epistolas, multa eruditione, & variis prudentiæ Documentis plenas. Denn der illustre *Bongars* war ein grosser und sehr gelehrter Staats-Mann, qui, iudice *Ezech. Spanhemio*, plus su virtuti debuit, quàm maiorum imaginibus. *Janus Gruterꝰ* verfertigte dieses Epigramma in effigiem J. B.

A quo candorem poterat sibi sumere Candor,
Fidem Fides, modestiam modestia:
Quoque minus fuerat pietas pia, Gratia grata:
Quo Comitas minus Comis, minus Lepos:
Qualibet à quo gaudebat Doctrina doceri:
Tali videndꝰ ore erat Bongarsius.

Wer

Wer Lingelsheim, der anfangs bey dem Chur-Fürsten in der Pfaltz die Stelle eines Præceptoris, hernach eines Raths bekleidete, gewesen, ist niemand unbekannt.

Der Anon. Autor vindiciarum nominis Germanici, contra quosd. obtrectatores Gallos, meldet, diß *Bongarsii Epistolæ* auch ins Frantzös., in usum Delphini, allein nicht allzu accurat wären übersetzt worden; und observiret, das der interpres, erubescendo exemplo, die Nürnbergische Vniuersitaet Altorf an etlichen Orten *pro viro aut homine* gehalten, und mithin allezeit *Monsieur Altorfius* übersetzet und genennet habe. *vid. A. E. L.* 1695. *p.* 40.

XVII.

Wie *Ludwvig Hetzer* zu Costentz mit dem Schwert gericht * vß disem Zyt abgescheyden ist. Psalm. LXVIII. Gott ist uns ein Gott zum Heil, und des tedts vßgeng stond zu Gott dem Herren. Gedruckt zu Straßburg durch Balthassar Beck, am Holtzmarckt. Im jar. M. D. XXIX. in 4.

Thomas Blaurer D. G. hat diesen lesenswürdigen Bericht, dem Edlen, vesten Wilhelmen von Zell, seinem günstigen und lieben Freund, Costantz d. 5. Martii datirt, zugeschrieben; worinnen er unter andern von den Ursachen des Hezers Tod folgendes meldet:
» Hezer ist keiner Auffrur oder namhaffter ungehorsam, ge-
» gen der Oberkeit, schuldig erfunden, sondern mit Frawen hat
» er sich vertiefft und vergangen / sich auch sträfflichen zu
» Eebruch unküschs verpflicht unnd eigen gemacht, zum nachteil
» seinem nechsten, und als er sein Leib ein zeitlang mit von Gott
» verbotner Liebe versteckt, hat er sich zuletzt dahin geben, das er bey
» etlicher sunderbarer Person, doch nit offentlich noch beharrlich un-
» derfangen hat Eebruch mitt Gotlichs willens behälff, zu verthe-
» dingen, als einer der seiner behafften Boßheit, und Gewissens
» gern ein außflucht gesuchet hette. Von so ergerlicher that und leer
» wegen, ist er in der erbaren Oberkeit straff gefallen, und nit wie
» etlich gedencken wöllen, widertauffs oder einicher seiner leer halb 2c.
Bey seiner Hinrichtung bezeigte er sich sehr freudig und tapfer.

Blaurer.

* Ausserhalb der Stadt / A. 1529. d. 4. Febr.

Blaurer gedencket auch, daß Hezers Vatterland, Bischoffzell gewesen; it. daß im Gefängnis viel von Hezers tolmetschung der propheten 2c. wäre geredet worden, und daß Hezer achtete, wie auch war, das sein beste Arbeit wäre, das er vertütscht hett vnd noch thun möcht, wa er yetz nit hingenommen wurd; it. daß sich Hezer sunst der Luterschen vertolmetschung geflissen 2c.

Der Author Thomas Blaurer, war ein Bürgermeister zu Costnitz zu Anfang des 16. Seculi; der aber in der Schweitz, als wohin er sich der Religion wegen gewendet hatte, starb. *vid. HENDREICHS Pandect.*

XIIX.

*L*Egatus Opus Caroli Paschalii Regii Consiliarii, & in Normanniæ Senatu Aduocati generalis distinctum in capita septem & septuaginta. Accessit Græcarum dictionum interpretatio, & index, quod satis est, locuples. Rothomagi apud Raphaëlem Parvivallium Typographum Regium, M. D. XCVIII. in 8. cum Privilegio Regis.

In der Zuschrifft an *Philippum Huraltum* Comitem Chiuernii Galliae Cancellarium, verwundert sich der illustre Author, daß so wenig von dieser so wichtigen Materie geschrieben. Nam præter ea, wie er schreibt, quæ extant *Polybii*, vix quenquam veterum huic curæ curam impendit. Unus quod legerim, aut meminerim, extitit, qui nusquam apparet, *Demetrii* liber de legationibus, cuius meminit *Laertius* in Demetrio. Unus aut alter, summùm tres, quod ego sciam, peculiari cura huc animum direxit.* Der berühmte Author schrieb aus eigner Erfahrung, indem er von Henrico III. dem König in Franckreich nicht nur nach Pohlen geschickt worden, sondern auch als ausserordentlicher Ambassadeur nach Engeland, und als Gesandter in die Schweitz. *conf. Niceron memoires; D. Iselins Lexicon. &c.*

Paschalii Legatus kam auch zu Amsterdam ap. Elzeuirium 1645. in 12. heraus; und dessen *Legatio Rhaetica*, Paris. 1620. in 8. welches Buch *Böcler* in seiner *Bibliograph.* p. m. 379. opusculum exquisitissimae eruditionis nennet.

* Heut zu Tag aber fehlet es nicht mehr so sehr daran. Wem ist nicht *VVicquefort, Frid. Marselaer* (seu potius *Erycius Puteanus*) C. M. Carafa, *Don. Anton.* de *Vera & de Cuniga*, u. a. m. bekannt / *vid. MENCKE Bibl. Histor. p. 740. & 741. A. E. L. 1683. p. 140. A. 1691. p. 305. &c.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. IV.

XIX.

JOannis *Passeratii*, Eloquentiæ Professoris, & interpretis Regii, *Kalendæ Januariæ*, & *Varia quædam Pöematia.* Quibus accesserunt eiusdem Authoris *Miscellanea* nunquam antehac typis mandata. Parisiis, apud Claudium Morellum. M. DC. VI. in 8. cum Regis Priuilegio. *c. effig. A. elegantiss.*

In *praefixo Elogio Joa. Passeratii*, schreibt *Scaeuola Samartanus*: Hic est ille *Joa. Passeratius* origine Trecensis, qui primus ferè apud Parisios in Schola Regia reconditas veræ Latinitatis opes aliquantò diligentius & accuratius explicauit, cùm *Turnebus*, *Auratus*, *Lambinus*, cæterique prius in eadem Schola professi Græcis potissimum auctoribus interpretandis operam & industriam impendissent. &c. Wie er denn zu seiner Zeit für einen der gelehrtesten Humanisten und Criticorum gehalten wurde. Er war auch sehr delicat in Versen, und konnte nichts gemeines und schlechtes leiden. Daher er sich selbst seine Grabschrifft verfertiget. uid. Gelehr. *Lexic. J. A. Weberi Hist.* der Latein. Sprache *p.* 576. GUNDLINGS *Hist. Liter. II. p.* 2692. *sq.*

XX.

EJusd. *Orationes* & *Præfationes.* Parisiis, apud M. Henavlt. M. DC. XXXVII. in 8. (*recus.* prior ed. prod. A. 1606.) præmissis *Elogiis uirorum erudit. de Joa. Passeratio* Trecensi.

Passeratii Schrifften sind alle vortrefflich; aber rar: jedoch fället MORHOF. *in Polyhist. L. VI. c. III. p. m.* 276. dieses Urtheil von *Jani Passeratii Orat.* und *Praefat.* quod eleganter quidem, nec minus argute scriptae sint, sed non seruent Orationis

illum tenorem, quem requirit castigata illa Ciceronis Eloquentia, nec tam nitidae, tersae aut numerosae sunt.

XXI.

M. Tulli *CICERONIS Epistolae Familiares*, diligentius quàm quae hactenus exierunt, emendatae. *Pauli Manutii Scholia*, quibus & loci familiarium epistolarum obscuriores explanantur, & castigatiorum quae in iisdem epistolis factae sunt, ratio redditur. Parisiis Ex officina Roberti Stephani typographi Regij, M. D. XLIII. in 8.

P. Manutius, Aldi F. meldet in der Zuschrifft ad *Maphaeum Leonem*, Patritium Venetum von dieser *nitiden* andern und raren Auflage folgendes: Quas quidem epistolas ut cum iis libris, qui libentius ac diligentius leguntur, emendaret, quartum abhinc annum & Romam se contulisse, ubi codices uetustos hominesque doctissimos ee non paucos audierat. &c. *Ciceronis* Episteln sind alle vortrefflich, wie *Joa. Pontanus* in einer *Dissert. singulari de Praestantia Epistolarum Ciceronis*, wider Erasmum, Politianum und andere gewiesen; nur wollen einige Gelehrte, daß man die Briefe *ad Atticum* mit mehrern Recht Familiares nennen könnte. *Conf. MORHOF. de conscrib. Epist. Lib. I. cap. 1. p. m. 3. sq.* Im 1. Theil der Stollischen *Biblioth.* p. 11. & 12. wird eine rare Ausgab, sub tit. *in M. T. Ciceronis Familiarium Epistolarum commentarii*, &c. *Venet. apud Hieron. Polum* 1508. *in fol.* recensirt.

XXII.

HIstorie di Nicolo Machiavegli Cittadino, & Secretario Fiorentino al Santissimo & Beatissimo Padre Signore nostro Clemente. VII. Pont. Mas. M. D. XXXX. in 8. *in calce* stehet: In Vinegia. Nella Case de Pietro di Nicolini da Sabbio: ad instanza de M. Andrea Arriuabeni, al Pozzo. Ne glianni della Nativita di M. Giesu Christo, M. D. XXXX. del mese di Agosto.

Es werden diese acht Bücher *Historiae Florentinae*, welche Lugd. Bat. ins Lateinische übersetzt 1645. in 12. & Hagae Comit. 1658. in 12. it. A. 1696. Frantzösisch heraus kommen, sehr gerühmt, und von CHRISTIO p. 22. opus Autoris postremum atque limatissimum genennet. J. H. *BOECLER in Bibliograph. Critica p.* 387. *edit. Kraus.* schreibt: Vterque, *Leon. Aretinus* in Hist. Florent. & *Machiauellus* acris magniq; ingenii fuere, hincque iudicia liberrima Historiae suae inserunt & res notatu dignissimas, uixq; alibi reperiundas.

XXIII.

D*Iscorsi* di NICOLO MACHIAVEGLI Cittadino et Secretario Fiorentino, *Sopra la prima Deca di Tito Liuio*, a Zanobi Buondelmonti, & a Cosimo Rucellai. Nuouamente corretti, & con somma diligenza ristampati. M. D. XLIIII. in 8. *in fine* stehet: Stampati in Vinegia per Venturino Roffinelli del mese di Maio nell' anno *della* Incarnatione del nostro Signore. 1543. it. in Palermo, appresso gli heredi d' Antoniello degli Antonielli a XXVII. di Genaio. 1584. 8.

Es sind diese *Discourse Machiauelli de Republica* vortrefflich, ob profundam politicorum scientiam Scripsit, wie J. F. *CHRISTIVS in de Nic. Machiauello Libb III. p.* 19. schreibt, Mach. de Rep. libb. tres: quibus prudentia status popularis egregie luculenterque, & magno pro libertate animo, traditur. In his pleraq; sunt non innoxia solum, sed cedro dignissima; contra perpauca, quae uix aliquem dedere locum, ubi aduersariorum malignitas liuidum figere dentem posset. Es sind diese Discursus Politici ad primam Decadem Historiarum T. Liuii auch ins Frantzösische übersetzt zu Amsterdam A. 1691. in 12. heraus kommen. *uid. A E L.* 1692. p. 39. *THEOPH. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern, *Tom. I. p.* 274. *Gundlings Hist. Literar.* 2. p. 2889.

XXIV.

C*Hronicon Cisterciensis Ordinis*, a S. Roberto Abbate Molismensi primum inchoati, postea à S. Bernardo Abbate Claraeual-

lensi mirificè aucti, ac propagati. *Aubertus Miraeus* Bruxellensis, S. Theol. Licent. Canonicus & Sigillifer Antvverpiensis publicabat. Coloniae Aggrippinae, Sumptibus Bernardi Gualtheri. Anno 1614. 8.

Der Autor hat dieses rare *Chronicon* mit groser Mühe aus verschiedenen Scribenten zusammen getragen. Er hat auch nicht nur *Origg. Coenobior. S. Bened. in Belgio Antuerpiae* 1606. 8. *ed.* sondern auch *Origines Benedictinas*, siue illustrium Cœnobiorum Ord. S. Benedicti, Nigrorum Monachorum, per Italiam, Hispaniam, Galliam, Germaniam, Poloniam, Belgium, Britanniam, aliasque Prouincias, Exordia & *Progressus*, Colon. sumpt. 1614. 8. heraus gegeben.

It. *Ordinis Præmonstratensis Chronicon.* In quo Coenobiorum istius Instituti per orbem Christianum *Origines*, *viri* item sanctitate Scriptisque illustres fideliter recensentur ib. iisd. 1613. in 8.

Welche, wie alle andere Schrifften *Miraei*, rar / und beliebt; auch vor selbige Zeit, da sie herauskommen, gar accurat gemacht sind.

Seine *Origines Carthusiarum*,* &c. it. *Origg. Equestrium*, seu Militarium Ordinum, Colon. 1638. 8. it. de *Sanctis Virginibus Coloniensib9.* Antuerp. 1608. 4. it. *Notitia Ecclesiarum Belgii* (darinnen viele schöne Diplomata, wiewoln einige darunter falsch, zu finden) Antuerp. 1603. 4. sind gleichfalls rar und angenehm.

XXV.

Historia de Cataluña, compuesta por BERNARDO DESCLOT Cavallero Catalan, de las empresas hechas en sus tempos, por los Reyes de Aragon, hasta la muerte de dõ Pedro el grande tercero deste nombre, Rey de Aragon y de Sicilia, Conde de Barcelona. *Traduzida* de su antigua lengua Catalana *en romance Castellano* por RAPHAEL CERUERA, Ciudadano hõrado de Barcelona, y receptor del officio de maestre Racional de la casa y Corte del Rey nuestro Señor, de la Corona de Aragon. Dirigida

* vid. *Reimmanni Catal. B. Theol.* p. 130.

gida a don Luys Fernandez de Cordona, Cardona, y Aragon, Duque de Sessa y Vaena: Marques de Poza, Conde de Cabra y Palamos, Vizconde de Yznajar, Señor de las Baronias de Belpuche, Liñola y Calonje, grande Almirante de Napoles. Años 1616. Con Licencia y Privilegio. En Barcelona, en Casa Sebastian de Cormellas al Call, y a su costa, in 4.

Es ist diese Spanische nett-geschriebene Historie des Desclot ungemein rar. *vid. Antonii Bibl. Hispan.*

XXVI.

AELIANI de militaribus ordinibus instituendis more græcorum liber à *Francisco Robortello* Vtinensi *in Latinum Sermonem versus*, & ab eodem *picturis* quàmplurimis illustratus. Cum Privilegio. Venetiis MDLII. in 4. per Andream, & Jacobum Spinellos.

In der *Dedication* ad *Antonium Sergium Polam* Equitum ductorem fortiss. apud Insubrum Præsidem, schreibet *Robortellus* unter andern also: *Aeliani* librum de ratione instruendæ aciei tum pedestris, tùm equestris more Macedonum, ac græcorum omnium, qui olim rei militaris virtute, & scientia tantum laudis sibi pepere, quem ad Adrianum Augustum misit, *ego nunc primum græce*, sicuti fuit ab illo conscriptus (latuit enim ad hanc usque ætatem) legendum sub tuo nomine omnibus proponere voluerim, eundem rursus *latinum factum* ad te afferam, multis figuris meo ingenio excogitatis auctum & illustratum, *etc.*

Sub fin. stehet: *Aeliani de instruendis aciebus* opus ad *Diuum Hadrianum*: a *Theodoro Thessalonicensi latinum factum*, & *Antonio Panormita* Alphonsi Regis præceptori dicatum.

Die Gelehrten bewundern an *Claudio Aeliano*, daß er es, als ein Lateiner, in der Griechischen Sprach so weit habe bringen können; wie er dann seines schönen Stili wegen, μελίγλωσσος genennet worden. Es stehet obgedachtes Buch auch in seinen ed. Opp. it. in *Petri Scriverii* Scriptorib. ueterib. de re militari, Vesal. 1670. in 8. impress. *conf. FABRICII Bibl. Gr. & GUNDLINGII, Hist. Literar. I. p.* 1084.

XXVII.

OCTAVII PISANI Poëma Pietatis Caroli Magni. Ad Invictissimum, & Augustissimum Galliarum Regem Christianiss. Henricum IIII. Romae, apud Gulielmum Facciottum. MDCIII. in 8. Superiorum permissu. *adi. sub fin. OCTAVII PISANI Compendio Poëticae.*

Magister Carolus de Ligny Cameracensis, hat auf dieses aus 24. Büchern bestehende Poëma folgendes schöne *Epigramma* gefertiget:

Ingentem Caroli pietatem, & grandia gesta
Concinis ingenti docte Pisane tuba;
Laudibus vnde æquis pietas, & carmina tanta
Clarescunt, tali talia digna melo;
Ad tua perpetuam nam ducunt tempora laurum
Musæ, atque Henrici suggerit orsa fauor;
Vnee mihi versus relegenti dicere v sum est:
Vt ceciniffe decet, sic ceciniffe nitet.

XXVIII.

AUgustarum Imagines, æreis formis expressae: *Vitæ* quoque earundem breviter enarratæ, Signorum etiam quæ in posteriori parte numismatum efficta sunt, ratio explicata, ab ÆNEA VICO Parmense. Nunc a *Joanne Baptista Du Vallio* restitutæ. Lutetiæ Parisiorum Anno MDCXIX apud Macæum Ruette. in 4. *c. fig.*

Du Vallius, linguarum oriental. Interpres, welcher diese Imagines *Antonio de Lomenie*, R. Gall. Consil. &c *dedicirt*, meldet gleich Anfangs folgendes. Cum ea quæ ad Augustarum historiam & Icones pertinentia *Æneas Vicus* P. ediderat, à multis doctis simul ac studiosis viris desiderari cernerem, & penes me ipsa Authoris archetypa à *Jacobo Franco* Venetiis accepta, tanquam inutilia ac sepulta remanerent; ferre diutius non potui, vt *Aenea* nomen hominum memoria excideret, restituendaque posteris, quæ suo seculo dederat; precibus amicorum victus, tandem aliqu. iudicaui *&c.*

XXIX.

XXIX.

EJusd. *Vici* Ex Libris XXIII. Commentariorum in vetera Imperatorum Romanorum Numismata Liber primus. Opus a *Jo. Baptista Du Vallio* restitutum. Parisiis An. M. DC. XIX. in 4. c. fig.

Du Vallius hat dieses Buch *Ludovico XIII.* R. Gall *dediciret.*

XXX.

EX Gemmis & Cameis antiquorum aliquot Monumenta ab AENEA VICO Parmen. incis. Perillustri & Excellentissimo Do. D. *Dominico Panarolo* Romano in Patrio Lyceo Medicinę Professori *Jo. Dominicus de Rubeis* D. D. Gio Giacomo Rossi le Stampa alla Pace in Roma in 4. form. obl.

Sind 37. blosse jedoch in Kupfer nett gestochene Figuren, e. g. Bacchanalia, Baccus cum Centauris, Bellerophon etc.

XXXI.

EJusd. *Vici XII. priorum Caesarum numismata.* Parmae prod. 1653. & 1654. qvae editio Romae iterata est per Jo. *Mascardum* A. 1714.

Weilen aber alle diese Auflagen sehr rar, hat solche nomismata *Bellorius*, Antiquariorum Romanorum Princeps, mit seinen Anmerckungen, unter folgenden Titel wider auflegen lassen: Jo. Petri Bellorii, Romani, Annotationes, nunc primum evulgatæ, in XII. priorum Cæsarum Numismata, ab Aenea Vico, Parmensi, olim edita, noviter additis eorundem Cæsarum imaginibus, maiori forma a præstantioribus Chalcographis æri incisis Romæ, impensis Fausti Amidei, 1730. fol. c. Tabb. aen. 84.

In der Vorrede wird von dem Leben und Schriften *Aeneae Vici* und *Bellorii* Nachricht ertheilet. *Vid. A. E. L. Supplem. X. p.* 241. & *G. Z.* 1733. *p.* 109.

XXXI.

XXXII.

LIber de *Imperio Germanorum*. In quo *Vitæ* Impp. Consilia varia Consiliorumque eventus & rationes politicè explicantur. Scriptus a Nobili & Clarissimo Viro *Christophoro Sturcio* J. V. D. & Historiarum Professore. Rostochii Typis Myliandrinis excusus. M. D. C. in 8.

Cum demandatâ, wie der Autor in der *Dedication* ad amplisſ. ac dignisſ. Ordinem veteris oppid. Regiomontani schreibt, mihi historiarum lectione, vniuersam fere mundi historiam percurrissem, multaque Germaniæ virtutis, iusticiæ ac fortitudinis exempla memorabilia animadvertissem. facere non debui nec potui, quin antiquorum dictis & exemplis in medium adductis & collatis ostenderem, nihil Germanis a Deo denegatum esse quod quidem virtutis gloriam contineret, & decus perclarum antiquitatis Romanæ referret. Itaque ut iuuentus Germana ad exempla domesticæ virtutis, velut per manus sibi traditæ, diligenter cognoscenda & imitanda commoueri rectiùs posset, utilissimis exemplis dulces quasd. sententias intexere volui; vt & voluptas omne laboris taedium repelleret, & ipsa praeceptis pariter & exemplis instructa pulcherrimè sapere sine magno suo labore disceret. Ist also dieses rare Syntagma de Imperio Germanorum, ein nützlich und allerdings lesenswürdiges Buch; wie dann der Author ein geschickter und berühmter Historicus gewesen. Daher M. *Albertus Wichgrevius* Hamburg. aus seinem Nahmen: *Christophorus Sturcyus*, dieses schickliche *anagramma*: *Tu hic prorsus Historicus*, gemacht und heraus gebracht hat. Von dem Autore findet man in den Gelehrten Lexicis wenig Nachricht; ausser daß zu allem Glück jemand vorn in mein Exemplar folgende Worte hinein geschrieben hat: Præstantissimus huius libri auctor, JCtus eximius, orator insignis, Historicus excellentissimus, vir ille incomparabilis *Christoph. Sturtzius* diem obiit suum 13. Apr. inter 6. & 7. matut. A. 1602. cum prælegens Sleidanum de 4. Monarchiis peruenisset ad explicationem Historiæ, quæ agit de vita Friderici III. Imp. vbi meminit celeberr. illius pugnæ ad Varnam; quæ ipsius vltima fuit lectio d. 30. Martii eiusdem anni. Wo ich nicht irre, so hat dieser *Sturcius* auch *Regulas iuris* herausgegeben.

THESAURI BIBLIOTHECALIS
Nr. V.

XXXIII.

JOA. DARTIS, Antecessoris & Comitis, Regiique Sacrorum Canonum in Academia Parisiensi Professoris, *Opera Canonica.* in tres partes distributa: quorum I. continentur Commentarii in universum *Gratiani Decretum.* II. Tractatus de *Beneficiis Ecclesiasticis.* III. *Opuscula Varia* *, Quorum Syllabus initio ejus Partis occurret. ** Parisiis, sumptibus Simeonis Spiget. M.DC.LVI. in fol. Cum Privilegio Regis, & Approbatione Doctorum.

Der Editor dieser gelehrten *Opp. posthumorum Joa. Dartisii*, der berühmte JC. *Joa. Douiatius*, Tolosanus, (welchen eine Nachricht de *Dartis Vita atq; Operibus* praemittirt ist) war sein Successor.

In

* praesertim Canonica.

** 1) de *statu Ecclesiae* tempore Apostolorum, lib. singularis. 1634.
2) de *Hierarchia Ecclesiastica* Enucleanda Tract. 1639.
3) de *Canonica Ecclesiae disciplina* circa Sacramentum Poenitentiae & ejus veteres ritus. 1625.
4) in *Annales Ecclesiasticos* Cael. *Baronii* Cardin. & Js. *Casauboni* Exercitationes, *Animadversiones*: in quibus *Baronius* quidem tamquam *Causaboni* tq. Phalaridis sagittis liberatur. 1616.
5) Diss. de *iure naturali*, *Gentium*, & *civili*: excerpta ex *Comment.* nondum editis Joa. Dartis, in *IV. libros Institutt. Justinians.* 1622.
6) *Athleta Christianus* 1615.
7) *Praefatio* in aperiendis Scholis hab. *De recta Docendi ac discendi ratione* & quod artes nec scindi nec in compendia traduci, sed labore & legitimo tempore ab Auctoribus & Scriptoribus earum de integro debent disci, & sine frustratione doceri 1647.
8) SS. Patri *Vrbano* VIII. Vniversalis Ecclesiae Maximo & summo Pontifici, pro Facultate juris Pontificii; in Vniversitate Parisiensi 1628.
9) *Querela fati inofficiosi*, seu de vindiciis virtutis à mala Fortuna 1628.
10) *Libellus supplex pro Regiis Professoribus*, ad Jll.. V. D. Nicolaum de Bailleul 1643.
11) De *suburbicariis Regionibus* & Ecclesiis libri III: iu quibus ex Notitia Civili & Ecclesiastica totius orbis quae fuerint illae Regiones, & Ecclesiae ostenditur; & Quaestio nova antiqua de *Canone Nicaeno*, & *Paraphrasi Rufini* discutitur. 1620.

E

In *vita*, wird Dartis ungemeiner Fleiß und grosse Gelehrsamkeit gerühmt. Opuscula, heisst es, ferè quotannis aliqua in lucem emittebat, Canonica inprimis - - etiam Poëticè non raro, aliquando & Gallicè. Opera eo superstite edita, quæ vix vænalia reperire erat, Tertiâ huius voluminis parte edita sunt. Exstat præterea non vulgaris doctrinæ Opus tribus libris comprehensum, *de Ordinib9 & Dignitatib9 Ecclesiasticis.* in quib9 breuiter respondetur ad Apparatum & Tract. *Claudii Salmasii de Primatu Petri* *; quod A. 1648. editum adhuc facile inuenitur. Tractatum de *Consanguinitate & affinitate*, A. 1623. typis mandatum aliaq;, præsertim *oratoria*, titulo duntaxat nobis nota, memorare necesse non fuit. *&c.* Es sind diese Wercke sehr rar, und weiß ich mich noch gar wol zu entsinnen, daß sie in einer Auction sehr hoch sind getrieben, und theuer bezahlt worden. *vid. SIMON Bibl. des auteurs du Droit.*

* Wovon aber *Morhof.* in *Polyhist.* recht urtheilet: *Jo. Dartes, Salmasium de Primatu Papae* refutare cœpit; sed ineptus labor est, & ejus Autor impar congressus Achilli.

XXXIV.

ANT. *Augustini* Archiep. Tarracon. de *Emendatione Gratiani* Libri duo. * *Gerb. von Mastricht.* JC. edidit iterum, recensuit & in hanc formam digessit. In fine addita est *Oratio Andreae Schotti*, de *Vita* & *Scriptis* ** *Auctoris*. Duisburgi ad Rhenum, Sumptibus Joh. Frider. Hagen, Bibliopol. Arnhemiens. M DCLXXVI. in 8.

Der

* S. Libri prioris, *Dialogi* XX. & posterioris, *Dialogi* XX praemiss. *praefatione editionis Parisiensis*, nec non *iudiciis & elogiis* doctorum hominum & JCtorum de *Ant. Augustino.*

** *Libri ab Ant. Augustino p. conscripti. p. illustrati.*

I. Quibus humanitatis studia illustravit.

In M. Terentium Varronem de Lingua Lat. Emendationum notæ. Romæ 1557.

In Sex. Pompejum Festum Notæ. Veneriis & Parisiis.

Familiæ Romanorum XXX. cum Fulvii Vrsini familiis. Romæ 1577. fol. Dialogi undecim, numismatum Græcorum Roman. & Hispan. Antiquitatum item & inscriptionum veterum Hispan. sermone scripti. 1577. in 4. cum figuris æneis Romæ incisis; & ibidem bis Italice iidem Dialogi redditi.

Bibliothecæ Ant. Augustini librorum MSS. Græce & Latine Index, Tarracone, Phil. Mey. 1586. in 4.

Epi-

Der A. war, bekannter massen, ein sehr gelehrter, und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß begabter Spanier, welcher mit den studiis elegantioribus die Rechts-Gelehrtheit klüglich verknüpfete, und endlich zum Bischof von Tarragona erwählet wurde. In den diesen vortreflichen Dialogis vorgesetzten judiciis und elogiis ertheilet *Arthur Duck* in de usu & auctorit. juris civil. in Domin. Christianor. lib. I. cap. 7. §. 4. davon also: Licet negari non possim sæpe errasse *Gratianum* in transcribendis, multaq; ex Libris incertis & suppositiciis inseruisse, in iis tamen explicandis restituendis & corrigendis insigniter laborarunt.

Did.

Epistola ad Hieronymum Blancam, de Cæsaraugustanæ Patriæ communis Episcopis, atq; Conciliis, cum Fastis Aragonensium ejusdem, Blancæ editæ.

II. Quibus Jus Civile illustravit.

Emendationum & opinionum Juris Civilis libri IV. & ad Modestinum, s. de Excusationibus liber singularis: & ad Lælium Taurellum JCt. de Militis epistola. Venetiis, Lug. & Basileæ. fol.

De legibus & Senatus Consultis Rom. in 4. Romæ 1584. Parisiis * fol. 1585. & Lugduni. 4.

De Propriis nominibus Pandectarum. Tarrac. Philip. Mey. 1579.

Novellarum Juliani Antecessoris Epitome, cum Notis: & Constitutiones Græce, eodem Augustino interprete, Ilerdæ in 8. 1587. & fol.

III. Quibus Jus Canonicum, resque Sacras exornavit.

Antiquæ Collectiones Decretalium, cum eruditis notis. Jlerdæ, fol.

Canones Pœnitentiales, cum notis ejusdem. Tarrac. 1581. & Venetiis in 4.

Dialogorum XL. de *Emendatione Gratiani, lib. duo*, Tarrac. 1586. 4.

Constitutiones Provinciales, item & Synodales Tarraconensium. Tarrac. in 4.

Epitome iuris Pontificii veteris in tres partes, de personis, de rebus, & de Judiciis; quarum prima pars edita Tarrac. 1586. fol.

IV. *Libri nondum editi.*

Secunda & Tertia pars Epitomæ Juris Pontificii veteris, Et notæ in aliquot titulos partis primæ jam editæ, latentque Romæ apud Carthusianos.

Juris Pontificii Institutiones.

Concilia Græca & Latina, quæ Romæ nunc, Pontificum liberalitate in Vaticana Typogr. excuduntur.

In Pandectas Florentinas index verborum omnium; & variæ lectiones.

Ad Hadrianum liber singularis.

Item ad edictum.

Fragmenta veterum Scriptorum Poëtarum & Oratorum Latinorum, ab eo olim collecta: nam Historicorum veterum edidit nuper Fulvius Ursinus in Plantiniana officina Antverp. & aliorum cum suis ad eos qui exstant, Historicos Latinos notis. An. 1596.

* Conf. *Theoph. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern. *Tom. I. p.* 193. *seq.*

Did. Covarruvias, *Ant. Contius*, & præ aliis omnibus *Ant. Augustinus* Episcopus Jlerdensis, *vir ad miraculum doctus*, *cui Jus utrumq; Civile & Canonicum suam puritatem & nitorem præsertim debet*. Daher der vortrefliche JC. Philologus und Historicus, G. von Mastricht/ sich die gelehrte Welt sehr verbunden gemacht, daß er diese Dialogos wider ediren, recensiren und in dieses bequeme Format hat bringen wollen; welche aber je mehr und mehr seltener werden, und in den Buchläden kaum mehr anzutrefen sind.

De *Gratiano*, & *Ant. Augustino*, uid. qq. *Gundlings Hist. Litter. II. p.* 1578. 2855. *sq.* allwo p. 2857. gemeldt wird, daß die Schriften *A. Augustini* über das *Jus Canonicum* sehr rar seyn. *ANTONII Bibl. Hispan. TEISSIER Eloges*; *PANCIROLUS*; *NICERON Memoires*; *GHILINI Theatro. &c.*

XXXV.

Harengue publique de Bien-venue au Roy *Henry de Valois*, Roy eleu des Polonnes, prononcee par *Stanislaus Carncouien* Euesque de Vladislauie. à Paris. Par M. de Vascosan. M D. LXXIIII. in 8. auec Privilege. Nebst der *Responsion* auf diese Oration par *le Sieur de Pibrac*.

Als A. 1572. der K. Sigismundus Augustus mit Tod abgieng, gab der A. *Stanislaus Karnkovvsky* auf dem bei Warschau gehaltenen Wahl-Tag sein Votum des Königs in Franckreich Bruder *Henrico Valesio*. Er empfieng auch denselben bei Meseritz A. 1574. m. ian. im Nahmen der Polnischen Reichs-Stände mit obiger *Oration*, wohnete dessen Krönung bei, und folgete ihm, als der neue K. sich noch selbiges Jahr heimlich wider aus Pohlen begab, nach, in Hofnung, ihn zur Rückkunft zu bewegen; angesehen die Polen dieses ihres neuen K. und Er ihrer bald überdrüßig wurden. Er stellete sich kranck, und ließ sich aus Verdruß fast von niemand sehen, sondern brachte die meiste Zeit in seinem Cabinet mit wenig Vertrauten zu; welches aber die Pohlen gewaltig verdroß, so, daß ihn Einige den Fürsten der Finsterniß nennten. Siehe so wol von diesem *Henrico* II. K. in Franckr. und Polen, als auch von *Karnkovvsky*, *D. JSELINS Lexic.* Zu obiger raren *Oration* ist auch dieses hieher gehörige Königl. *Edict* in meinem exemplar mit beigebunden: *Edict du*

du Roy (Henry) sur la Pacification des Troubles de ce Royaume. Leu & publié, ledit Seigneur seant en son Parlement, le XIIII. iour de May, 1576 à Paris, par Federic Morel Imprimeur ordinaire du Roy. 1576. in 8. Auec Privilege du dict Seigneur.

XXXVI.

GAleni Pergameni Summi Medicinæ Parentis, De *Philosophica historia* liber unus, imò singularis thesaurus non minus Poetis & Oratoribus quàm Medicis & Philosophis utilis & necessarius, olim satis infeliciter uersus : Nunc verò ad fidem uetustissimorum codicum restitutus, atq; in usum studiosorum ex Græco Latinus factus. *Andrea à Lacuna*, secobiensi , philiatro Interprete. Coloniae Johannes Aquensis excudebat, Anno M. D. XLIII. in 8.

Der Ubersetzer A. *à Lacuna*, civitatis Metensis Medicus stipendiarius, ertheilet in der *Dedication*, von dieser Ausgab folg. Bericht: Quod ad ipsum librum hunc spectat fateor eum iam pridem superiori illo ac maximè inculto seculo, in Lat. linguam conuersum fuisse, cæterùm infelicissime. Nam præter ipsam barbariem , qua omni ex parte uestitus erat, etiam omnes sententiæ Latiæ à Græcis dissidebant omnino. Postea autem *Martianus Rota*, uir in Lat. & Græcis Literis citra controversiam doctissimus, admolitus manus negotio, sequutus est tralationem ueterem eamq; longe elegantiorem reddidit, adiutus interim Græcis codicibus. excusis quidem illis, sed mendacissime. Quare coactus interdum fuit diuinare: interdum, obtruncata exemplaria, ex suis hortulis plurima haud dubie interserere, quæ nusquam apud *Galenum* extant: id quod minime fidum decet interpretem. Mihi uero, præter *Basiliense* atq; *Aldinum exemplar*, quæ (ut constat) sunt mille mendis contaminata, etiam obtigit tertium manu conscriptum, idemq; iam uetustate consumptum : cuius mihi (etsi non facile) copiam fecit, dum Cæsar anno 1539. esset Gandavi, *Hadrianus* a *Corone* uir ille natione Græcus, eruditissimus. Quod exemplar sedulo moliebatur suadere, propria Galeni manu exaratum fuisse. Nactus igitur tandem, uix multis precibus, in dies aliquot, opus ipsum quam fidelissime fieri potuit, converti, adhibitis etiam in studium aliis codicibus, quae excusa, inter studiosorum manus uersantur. Er nennet

auch *Galeni* Buch *librum mille refertum gemmis*, *multis margaritis distinctum*, *innumerisque lasciuientem naturae floribus*. Allein es ist dieses Buch, dem Vermuthen nach, einerley mit *Plutarchi Tractat de Placitis Philosophorum*; nur daß beydes ein Stück davon, keines aber ganz ist. *vid. FABRIC. B. Gr. Vol. III. p.* 361. *JONSIUS de Script. Hist. Philos. L. III. p.* 268. *BRUCKERI* Fragen aus der *Philos. Hist. III. p.* 417.

XXXVII.

FERRANDI * IMPERATI Neapolitani, *Historiae Naturalis* Libri XXIIX. Accesserunt nonnullae *Iohannis Mariae Ferro Adnotationes* ad Librum vigesimum octavum. Nunc primum ex Italica in linguam conversa Latinam. Cum Indice locupletissimo. Coloniae, Sumptibus Philippi Gothofredi Saurmanni, Bibliopol. Bremensis. Anno MDCXCV. in 4. *c. fig. ligno incisis*.

Autoris celeb. scopus est: Agere de rebus naturalibus, iis praesertim, quarum tractatio ab aliis praetermissa est. Atque haec est caussa, quod magis in materia Mineralium, quam Animalium, minime vero omnium in materia plantarum explicanda operam impenderit, quoniam haec magis ab aliis exculta est. Es ist dieses ein fürtreffliches Buch, welches ehedessen sehr rar gewesen. Editus, wie *Morhof. Polyh. T.* 2. *L.* 2. *c.* 2. §. 5. schreibt, quoque Italicâ L. Neapoli A. 1599. in fol. liber est *Ferrantis Imperati*, Neapolitani, cui titulus: *Historia Naturalis*, qui, antequam Venetiis A. 1672. est recusus, magno pretio saepe redemptus est ob raritatem. Liber est multâ diligentiâ scriptus, ideoque prae caeteris commendandus, quod partem operatiuam Physicae plenius, quam caeteri dederit; quâ ratione prodesse plurimum potest. Quanquam tamen & ille, quod res metallicas inprimis attinet, è Germanis, *Ge. Agricolâ* praecipue, pleraque exscripserit. Adiutus fuit in Opere suo à praestantissimis sui temporis viris, *Jo. Vincentio Pinello* inprimis, maximi ingenii & multarum literarum Viro, cuius in rebꝰ naturalibꝰ peritiam ex *Vita* eius, a *Paulo Gualdo* scriptâ, discere possumꝰ. Habuit & alios laboris socios, aut

* Im Gelehrten Lexico wird er Ferdinandus genennt.

aut Consultores potius, *Pet. Andr. Matthiolum, Melch. Guilandinum, Bartholom. Marantam, Jac. Ant. Cortusium, Vlyssem Aldrouandum, Carolum Clusium, Casp. Bauhinum, Fabium Columnam, & NIC. ANT. STELLIOLAM*, quos ipse Autores in *praefatione* libri sui nominat, ut consultores suos. *Sed sunt qui hunc postremum scriptorem (Stelliolam) uerum huius libri Autorem vocant* *; is enim 100. Scutatos accepit ab *Imperato*, ut nomen illi suum praefigere permitteret: quod prodidit Typographus in libelli *Stelliolae*, quem de *Telescopio* scripserat praefatione; vide *Nic. Guibertum de Murrhinis c. 1. in fine.* Plura de eo dicet *Mart. Vogelius in Hist. Lynceorum*, quam typis paratam habet. Sed quicquid sit de vero autore, liber tamen ipse bonus est, vehementer etiam commendatus *Ant. Nardo*, qui & ipse multa scripsit in Historia naturali, ac in quodam lib. Italico inedito, qui in Ducis Florentini Bibliotheca asseruatur, cui titulus *Scene Toscane*, magnificum *Ferranti Imperato* elogium suspendit, in eo laudans veritatem Experimentorum. *Tom. 2. L. 2. Part. 2. c. 30. §. 1.* praecipue uero magna diligentia collegit, ex omnibus Scriptoribus metallicis, varias terrarum species, easque luculenter descripsit *Ferrantes Imperatus*, scriptor Italus, in *historia naturali*, L. italicâ conscripta, cuius eâ in re labor ita omnia absoluit, ut uix addi aliqua posse uideantur, nisi quae forte in *Ephemeridibus Anglicis* habentur de quibusdam terris relationes.

XXXIIX.

O*Rthographia*, haimliche und verborgne *Cancellei*. Orthographia, wie mann recht gründtlich teütsch schreiben sol. Wie ein gut Freundt, dem andern haimliche und verborgene Brieff, damit sie nit so bald von iderman gelesen, durch vil seltzame Characteres vnnd Practick, zu schreiben mag, ein kurtzer Bericht. Item, von mancherley weiß Dinten und Far-

* Von dieser Beschuldigung/ und wie ihn *L. Nicodemus in Additioni alla Biblioteca Neapolit. de Nic. Toppi* deswegen entschuldiget / siehe *PLACCIUM de Pseudon. n. 1430 p. 379. STRUVIUM de doctis impostorib. p. 59.*

Farben zu machen, auch wie mann Goldt vnnd Silber, sampt alem Metallen auß der Feder schreiben, auch Federn vnd Pergamen allerley Farben ferben sol. Item, ein kurtz Cantzellei Büchlein, wie man einem jeden, hohen vnd nidern standes, Geburt, oder Ampts halben schreiben sol. Allen Schreibern vast nützlich zu wissen. Zu Straßburg beim J. (Jacob) Cammerlander (gedruckt) Anno M. D. XL. in 4.

Diejenige, so die Cryptographos recensiren, vergessen fast alle diese, mit allerhand ausgezierten Figuren in Holtz-Schnitten versehene Cryptographie, davon Autor und Inventor ist: FABIAN FRANGK von Aßlaw in Schlesien, freyer Künste Magister; Burger zum Buntzlaw; welcher bereits ein und andere Büchlein von der Schreib-Kunst 2c. herausgegeben hat.

XXXIX.

Francisci Manticae S. R. E. Presb. Cardin. Tit. S. Mariae de Populo, Vaticanae Lucubrationes de *Tacitis & ambiguis conuentionibus* in Libros XXVII. dispertitae. Tomi 2. *Editio postrema* magno studio à mendis repurgata, & allegationibus characterum diversitate distinctis ornatiùs edita: cum Indice verborum. Genevae, sumptibus Leonardi Chouët. M. DC. LXXXI. in fol.

Autor hanc materiam perdifficilem & longe lateque diffusam de tacitis & ambiguis defunctorum uoluntatibus in ingrauescenti aetate dilucida interpretatione fuit persecutus, (cum hactenus ab aliis factum non fuerit) tam obscurum argumentum in genera collegit, in membra quaedam distribuit, & sub certis titulis collocauit, quae caeteri alioqui eruditissimi & acutissimi uiri dispersa relliquerunt. *Inscripsit hoc Opus Paulo V.* P. M. A. 1609.

B. G. *Struuius* in *Bibl. Juris selecta* meldet p. 121. daß die Römische *Edition* von A. 1610. fol. die beste sey, und führet nicht nur eine neuere Genfer Auflag de A. 1692. fol. an, sondern nennet auch diese *Lucubrationes Francisci Cardin. Manticae, Opus ad praxin utilissimum.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. VI.

XL.

OStensio Historico-Theologica quod gloriosiss. Imperator *Carolus M.* in quamplurimis fidei articulis *formaliter non* fuerit *Papista*; consignata a *Christiano Nifanio*, SS. Theol. Licentiato, Superintendente, ac Consistoriali Ravensbergico. Speciatim nonnulla nova Dnn. *Walenburchiorum* nec non D. *Volusii* aliorumque in articulis de *adorationis obiecto*, *iustificatione* & *Communione sub utraque*, εὑρήματα modestè deteguntur, simulque nova *Methodistarum* methodus strictim expenditur, ac in ipsos Auctores retorquetur. Francofurti apud Joachimum Diebroch. MDCLXX. in 8.

Hoc ostenso, wie der Autor in der *Dedicat.* schreibt, nempe fidem illam, ad quam Maiores nostri, tempore Caroli M. Imp. fuerunt, formaliter non fuisse Papisticam, sponte sua cadent omnia, quae de *successione* Ecclesiae suae per XVI. secula & *damnatione* Maiorum nostrorum ante Lutheri tempora operose disputant Papistae. Inde nata praesens *Ostensio Historico-Theologica*, cuius primas lineas in Comitatu Waldeccensi, postremas vero in hac Ravensbergensi duxi ac efformaui. Der belesene Autor hat sich in diesem gelehrten Werck viele Mühe gegeben, zu erweisen: Carolum M. non fuisse plane Papistam, sed in multis articulis cum Lutherana fide conuenisse. Allein C. THOMASIUS in seiner *Hist. Content. inter Imp. & Sacerdot.* ist damit nicht völlig zu frieden, indem er pag. 37. & 38. folgender massen schreibt: Notum quidem est, Nifanium in peculiari tractatu id egisse, ut ostendat, *Carolum M.* ius circa Sacra Principibus competens decenti modo exercuisse, quia videlicet habuerit Primatum in Ecclesiasticis quoad iurisdictionem exteriorem (*p.* 136. *sq.*) quia promulgauerit plures leges Ecclesiasticas (*p.* 155. *seq.*) quia Episcopos elegerit, vel electos approbaverit (*p.* 198. *seq.*) quia Concilia convocaverit (*p.* 216.) &

ea moderatus fuerit (*p.* 226. *seq*) Etsi vero hæc omnia asserta vera essent, etsi non diffitear, cum magna impudentia *Nicolaum Schatenium (de vita Caroli M.* lib. 2. cap. 5.) ista *Nifanii* asserta miseris sophisticationibus refutare tentasse, non multum tamen ead. habent in recessu. Præterquam enim, quod ista modo memorata specimina sint saltem cortices veri iuris circa sacra, cuius nuclei semper apud Clerum mansere, statim dicenda potius monstrabunt, nil minus exercuisse *Carolum M.* aut exercere potuisse, quam ius genuinum Principis circa Sacra, adeoque *Nifanium* omni cum sua nihil aliud probasse, quam intuitu iuris circa sacra eumdem apud nos adhuc regnare Papatum Politicum, qui tempore *Caroli M.* regnabat, &c.

XLI.

FRanc. **Modi** Brug. ***Nouantiquæ Lectiones***, tributæ in ***Epistolas centum***, & quod excurrit: In quibus infinitis locis Silius, Censorinus, Hyginus, Macrobius, Fulgentius; plurimis Cicero, Seneca, Martialis, Plinius, Calpurnius; nonnullis Propertius, Ouidius, Lucanus, Valerius Maximus, Statius, alii, supplentur, emendantur, illustrantur, notantur. Cum Triplici Indice, Francofurti apud heredes Andreæ Wecheli, MDLXXXIIII. in 8.

Sunt *Epistolae*, quia Autor putabat (wie er in der Dedicat. ad *Erasmum Neustetterum*, cognom. *Sturmerum* schreibt) tædiosam alioqui lectu, & fastidii plenam materiam, qualem fere hoc perpetuo libro pertractandam suscepit, gratiorem in manus oculosque hominum uenturam, si non continue absolueretur, sed uariis ad uarios, de rebus tamen non nimium a studiis remotis, per litteras digressiunculis interpolaretur. Offert Autor in his Epistolis compluria ueterum scriptorum loca aut correctorum temeritate, exscriptorumue negligentia corrupta, aut ipsa temporis diuturnitate, & longæ uetustatis carie adesa, pristinæ integritati restituere conatur: pauca omnino, imo perpauca ariolans, pleraque adiutus membranaceis manu exaratis Codicibus, aut iis saltem vetuste impressis, qui Manuscriptorum vicem haberi merentur. Quorum vt primum ab ingenio, ita alterum ab industria,

vt-

vtrumque a iudicio est. So gelehrt der Autor war, denn er ein insignis Criticus, und Historicus ist, so unglücklich arm war er zuletzt, so, daß er endlich gar de Deo & Prouidentia dubitirete. Seine *Lectiones Nou-Antiquae* sind eines seiner besten Bücher; daher sie auch in des *Jani Gruteri Face Liberalium Artium* stehen. Conf. *GVNDLINGS Hist. Litter. II. p.* 2818. *D. ISELINS Lexic.* u. a. m.

XLII.

Kurtze Chronick oder Beschreibung der vornembsten Händel, so sich beide in Religions vnd Weltlichen Sachen, fast in der gantzen Welt zugetragen, vom Jar unsers lieben Herrn, M. D. LXXV. biß auff das Jar M. D. LXXXVI. durch Herren *Michaelem* von *Jsselt* mit Fleiß in Latein beschrieben *, vnd nun trewlich verteutscht, durch H. *Casparum Ulenbergium* Pastorn der Pfarr zu S. Cuniberts in Cöln, vnd Canonichen des Stiffts daselbs. Zu Cöln, durch Gervvinum Calenium, vnd die Erben Johan Quentels, im Jar M. D. LXXXVI. in 8. Mit Römischer Kayserlicher Majestat Gnad vnd Freyheit.

C. Ulenberg meldet in der Zuschrifft an H. H. *Wilhelm* Pfaltzgr. bey Rhein, und Hertzogen in Bayern, daß, nachdem *Laur. Surius*, *Naucleri* Chronick durch seine Zeit hinaus geführet,** und aber dieser im Jahr 1578. den 23. May *** Tods verfallen; als hätte Mich. von Jssele, wo es Surius stehen lassen, anfangen und das Werck biß auf 1586. continuiren, und suppliren wollen. *Ulenberg* hätte anbey diese Ubersetzung um so viel lieber übernommen, weil sich in solchen nechst verlauffenen zehen oder zwölff Jahren viel wich-

* Colon. Agripp. ed. 1602. in 8.

** *Laur. Surii* Commentarius rerum in orbe gestarum ab Anno Salut. MD. usque in annum MDLXXIIII. cum *Continuatione Mich. ab Isselt* ad anni 1586. in 8. An welcher Hist. des *Surii* aber die Gelehrten gar vieles aussetzen.

*** Nicht den 25. May, wie im Gelehr. *Lexic.* unrecht stehet.

wichtige, seltsame, und wunderliche, auch etliche von Anfang der Welt unerhörte Hendel in Kriegs- u. andern Leufften zugetragen Der A. Mich. von Isselt/ von Amersfort, aus dem Utrechtischen bürtig, war ein Prediger unter den Italiänischen Kaufleuten in Hamburg, welcher verschiedenes geschrieben. Was C. *Vlenbergium* betrift, so ist er nicht *Auctor* dieser Chronick, wie im *Gel. Lex.* vorkommt, sondern, wie gedacht nur der Ubersetzer davon. Er war anfangs Luth. trat aber hernach zur Röm. Cathol. K. und schrieb sehr viel. *Arnoldus Meshouius* hat *Vlenbergii* Leben weitläuftig beschrieben, aber auch mit vielen Fabeln und Unwahrheiten angefüllet. Es kam diese rare Lebens-Beschreib. unter folg. tit. heraus: *De vita, moribus & obitu C. Vlenbergii. Auctore Arnoldo Meshouio, Lippiensi, S Th. Lic. Coloniae,* 1638. 8. *conf. V. N.* 1729. *p.* 206.

XLIII.

C*laudii Alberii* * Triuncuriani, De *Concordia Medicorum*, Disputatio Exoterica: Ad *Vencislaum Lauinium* ab Ottenfeld, Morauum. Excudebat Joannes le Preux. Anno 1585. in 8.

Nimir. V. *Lauinius* de tribus iudicium *Alberii* exquisiuit: 1) quo pacto quis exercere se possit in Anatome Physiognomica; 2) quo pacto principia illa Paracelsica, Sal, Sulphur, Mercurius, ad methodum medendi à Galeno præscriptam accommodari possint; & 3) quid sentiat de lapide illo philosophico, tam multis, præsertim Arabibus & recentioribus decantato, paucis aperiat. Ad quae omnia & singula *Alberius* in hac *Epistola* dat. Lausannæ Latobrigorum KL. Febr. 1585. doctè respondet, & quidem ad a) *Anatomen* illam praestantissimam discendam & cognoscendam esse ex *signis*, quae posita sunt in *coloribus, figuris, & propriis accidentibus aliis;* ad b) *Anatomen* illam præstantissimam *reuocandam esse ad tria illa consequentia & principia summe universalia,* quæ salem sulphur, Mercurium appelles, per illum licet; & ad c) de *lapide illo admirabili*, ὅτι ἐςί, *nondum compertum esse dicit:* ac propterea frustra perquiri τὸ διότι, & causas ejus, quod utrum sit nec ne, se ignorare ait.

XLIV.

* In dem *Gel. Lexico* wird er unrecht *Albertus* genennet.

XLIV.

Histoire des Albigeois: touchant leur doctrine & religion. contre les faux bruits qui ont esté semés d'eux, & les ecrits dont on les a tort diffamés: & de la cruelle & lõgue guerre qui leur a esté faite, pour rauir les terres & seigneuries d' autrui, sous couleur de vouloir extirper l'heresie. Le tout recueilli fidelement de deux vieux exemplaires ecris à la main, l'vn au langage du Languedoc, l'autre en vieil François. Reduite en quatre livres par *Jean Chassanion* de Monistrol en Vellai. Chez Pierre de Sainctandré. M. D. XCV. in 8.

Der Editor, *Jo. Chassanion*, hat diese ungemein rare *Historie*, der Princessin *Catharina*, des Königs Einigen Schwester, dedicirt, und eine weitl. Vorrede dazu verfertiget. Es enthält dieselbe die Geschichte der *Albigenser*, welche so genannte Ketzer im XIII. Saeculo den Namen von der Stadt Albi in Languedoc bekommen. Man nennete sie auch die Armen von *Lion*; *Bulgaros*; *Picarder*; *Lollarder*; *Fratricellos*; *Tolosanische* Ketzer &c. uid. D. *ISELINS Lexicon. artic. Albigenser*.

XLV.

Belgica *Deinologia* ad Illustrissimum Heroa *Mauritium Auriacum Principem*, *Nassovium Comitem*, &c, Assertorem Belgicæ libertatis unicum. Quâ *tumultus Belgici* caussæ, & *Res* in Belgio *gestæ* ab anno salutis quinquagesimo sexto supra sesquimillesimum, usque ad huuc nonagesimum quintum (tanquam superiorum caussarum effectus) παθητικῶ. recensentur. Auctore *Jacobo Adamæo* Scholæ Snecanæ Rectore. Franekeræ, apud Aegidium Radæum Ordinum Frisiæ Typographum, M. D. XCV. in 8.

Der A. schliesset dieses kaum aus 5. Bogen bestehende seltene und nette *Poëma* mit folg. Worten:

Vt tandem *Fidei*, *Divis*, *Regiq;* remissa
Semper in *Auraica* sim tua Virgo fide.

pag. 44. mercket er in margine an: quod tum patriae fideiq; cultores sincerae & defensores signa uirida fecerint, quib9 hoc loco symboli (*Verbum Domini manet in aeternum*) inscripserunt.

XLVI.

INstrument zur *Architectur*, damit die 5. Säulen, auch aller Sorten Stück und Mörsner, so wol allerley Bilder und dergleichen Sachen leicht, recht proportionirt zu vergrössern oder zu verkleinern sind, erfunden durch Andreas Albrecht zu Nürnberg. MS. in 4.

Welche richtige Anweisung und Vorstellung eines sonderbaren und nützlichen *Instruments* zur *Architectur* dieses Nürnbergischen Ingenieurs und Hauptmanns, aber hernach zu Nürnb. A. 1622. in 4. wircklich gedruckt worden ist; siehe des Herrn *Prof. Jo. Gabr. Doppelmayrs hist.* Nachricht von Nürnb. *Mathem.* und Künstlern *fol.* 168.

XLVII.

L. Julii *Flori* rerum a Romanis gestarum Libri IIII. a *Joanne Stadio* emendati. Altera editio aucta & correcta. *Seorsim excusus Joannis Stadii* in L. Florum *Commentarius*, altera editione auctus & emendatus. Antuerpiae, apud Christophorum Plantinum. M.D.LXXXIV. in 8.

Von dieser vermehrt- und schönen Auflage meldet *Hieronymus* Joa. F. *Stadius* in der Dedicat. datirt: Lutetiæ Paris. A. 1579. folgendes: In Julium *Florum*, qui res Romanas mirifice & felici brevitate persecutus est, seu quis alius huius libelli auctor fuit, ante aliquot annos *pater* meus annotationes edidit omnium iudicio probatissimas, summa certè fide & diligentia conscriptas, quas per otium & ex intervallo postea repetens, atque attentius relegens non-

nonnulla adiecit, quædam deleuit, mutauit non pauca, permulta emendauit. Sed dum alteram editionem meditatur, ecce tibi *Coloniæ Agrippinæ* * nescio qui *Gymnicus* audacia & temeritate incredibili *libellum recudit etiam*, si diis placet, *emendationes ementitus*. quod fortasse ferendum aut dissimulandum fuerat, si in transscribendo fide aut diligentia vsus esset. verùm tam *vitiosa tam mendosa & peruersa est expressio*, vt præter culpam mendacii, iniuriæ & falsi merito condemnari possit. quamobrem adolescentes sedulo moneo a *Gymnici* imposturis caueant, & in *Christophori Plantini* viri optimi diligentia & fide acquiescant: qua vtriusque editionis comparatione facile elucebit. illam sane *Coloniensem* * deprehendent verè esse gymnicam, & ab omni scilicet bono & promissorum fide destitutam; plane nudam in palæstra, vt cum rei veritate certaret, constitisse. &c. *Florus* ist kein Epitomator des Livii, und dessen stilus auch nicht dunckel; wol aber hochtrabend, daher sein Buch mehr ein Panegyricus, als eine Historie ist. So darf man ihm in der Chronologie auch nicht trauen. *Conf. J. A. Fabricii B. Lat. Stollius &c. Joa. Stadius*, Mathem. olim, excellentissimus *obiit* XV. Kl. Quint. de media nocte Lutetiæ Paris. A. 1579. in suburbio Honoratiano Domi Mareschalli Retzii summo bonorum doctorumq; dolore, natus annos LII. menses 2. duobus diebus minus. Dessen Comment. ist sehr gelehrt und profond. p. 22. wirft er diese curiöse Mythologische Frage auf: velim mihi Mythologi expediant *cur Sol vsq; adeo in Siluiæ stupro Martis sceleri fauerit, vt obscura facie in deliquio, ipsius facinus protexerit? contrà, in Martis & Veneris adulterio prodendo Sol fuerit oculatissimus? De Joa. Stadio, conf. Teissier Eloges, Miraei Elogia Belgic. Andreae Bibl. Belgic. Jselins Lexic. &c.*

XLVIII.

Hieronymi Pradi & *Joannis Baptistae Villalpandi* e Societate Jesu *in Ezechielem* Explanationes & *Apparatus Vrbis*, ac *Templi Hierosolymitani*. Commentariis & *Imaginibus* illustratus. Opus *tribus Tomis* distinctum. T. I. Romæ 1596. gros Fol. ex Typogr.

* A. 1579. in 8. impress.

Typogr. Aloysii Zannetti. Superiorum Permissu. Tom. II. & III. ib. 1604. Typ. Illefonsi Ciacconii excud. Carolus Vu lietus.

Tomo I) continentur Explanationes & Commentarii H. *Pradi* e Soc. J. in priora VI. & viginti capp. Ezechielis; *Tomo II.*) Explanat. J. B. *Villalpandi* ex ead. Soc. in reliqua vig nti duo eiusd. Ezechielis capita; & *Tomo III.*) Apparatus Vrbis, ac T. H. Commentariis, & Imagg. illustratus eiusd. *Villalpandi*. *Villalpand9*, so dieses operis uasti & splendidiss. Tom. I. *Philippo* II. *R. Hisp.* dedicirt, handelt in der Vorrede 1) de Proph. Ezech. 2) von seiner mühsamen Arbeit, und den præsidiis, deren er sich bedient. &c. den 2. und 3. Tomũ hat Villalp. *Philippo III.* R. Hispan. zugeschrieben.

So sehr Einige dieses Opus XXX. Annorum idq; laboriosissimum atq; elegantiss. loben; so sehr wird es von andern carpirt. *Scaliger* hielt nicht viel von Villapand9. *L. C Sturm*, und *Nic. Goldmann9* in Architectura Sacra MS. corrigiren *Villalpandum* hin und wieder. D. *Jo. Saubert9* schreibt in der Vorrede zu *Jac. Jehudae Leonis libb. de Templo Hierosolym:* omnia perverso consilio *Villalpand9* probare nititur ex Patribus, neglectâ prorsus historiâ ueterum Ebraeorum. Unde multa praetermisit in multis fallitur, non pauca aliena admiscet. Und D. *Aug. Pfeiffer* in praef. ad Introduct. in orientem: *Villalpand9* cum socio H. *Prado*, uasto opere in Ezechielem, & alii, qui suis sæpissime coniecturis delusi, lectorem verbis & picturis pascunt, in delineatione vero ipsa atriorum, conclauium, portarum & contentorum Templi mirè hallucinantur. *vid. plur. ap. b. Serpil. in Ezech. p. 290. seq N. Bibl. T. 2. p. 226.* Obgedachter *Sturm* hat eine *Sciagraph. Templi Hierosol.* mit einigen *Animadversionib9 in Villalpandum* ed. Lips. 1694. in 4. it. *Justam Explosionem* calumniarum, quibus Anonym9 Scriptor sub larua Epistolæ ad amicum Argentor. degentem Tubingâ transmissae, in Sciagraphiam T. H. ab ipso editam, debacchatur. 1695. 4.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. VII.

XLIX.

IN *Epiſtolas Ciceronis ad Atticum*, *Pauli Manutii* Commentarius. Cum Priuilegio Pontificis Maximi, Galliæ Regis, Veneti Senatus, Veneriis, 1553. 8. apud Paulum Manutium, Aldi Filium.

P. Manutius hat ſolchen *Rinutio Farneſio* Cardin. *dedicirt.* In dem *Privilegio*, à Paulo III. p. m. P. Manutio conceſſo, wird *Aldus Manutius*, Pauli Vater, ſehr gerühmt. *Aldi Manutii* Romani diligentia, heiſſt es, doctrina, induſtria factum eſt, ut innumerabiles optimi libri, qui in tenebris communi hominum damno latuerant, in lucem bono publico prodierint, neq; ſolum prodierint, ſed ea etiam correctione, & elegantia, ut ſtudioſi utraq; re ad legendum inuitati, ex iis libris maximam utilitatem minimo labore poſſint percipere cumq; *Paulꝰ Manutiꝰ* Aldi F. patris conſuetudinem, quantum in ipſo eſt, uelit imitari, quodq; in hoc genere uult poſſe uidentur: nos interdicto cauemus &c. *vid. ſupr. num. XXI. p. 26.*

L.

FAmiliæ Romanæ quæ reperiuntur in *antiquis Numiſmatibus* ab Vrbe Condita ad tempora Diui Auguſti Ex Bibliotheca *FULUII URSINI* Adiunctis Familiis XXX. Ex Libro *ANTONII AUGUSTINI* Ep. Ilerdenſis Romæ cum Priuilegio curantibus heredib. Franciſci Tramezini, apud Joſephum de Angelis. M. D. LXXVII. in fol.

F. *Vrſinus* ertheilet in der *Dedicat.* ad *Alexandrum Farneſium Cardin.* von ſich und von dieſem Opere folgenden Bericht: Primus *Gentilis Delphinus*, homo Romanus, & Romana excultus tum do-

rina, tum suauitate, ad eam historiam patefecit uiam, quæ ex numismatibus ab Vrbe condita ad Augusti obitum signatis, eliceretur; cum *Achilles Maffeus*, Cardinalis frater, eam partem suscepisset, quæ ad Imperatorum monumenta pertineret. atq. cum uterq. annotationes etiam quasdam in numismata aggressi essent, illas quidem impolitas ac rudes reliquerunt, fundamenta verò, ex quibus tale aliquid quale ipsi voluissent. excitari aliquando posset, sine dubio iecerunt. Quorum ego incitatus exemplo atque auctoritate, *Delphini* maxime, quem imprimis adolescens senem colebam, quiq; unus mea studia quibus poterat officiis poterat autem quàm plurimis tuebatur & fouebat; *Antonii* etiam *Augustini* adiutus exquisita non solum doctrina, sed singulari hoc in genere scientiæ, in qua pæne solus excellit, cognitione & intelligentia; qui à pueritia naturali quadam propensione, antiquae si minus laudis, (ut inquit poëta) artis certe & eruditionis studiosus fuissem; cœpi ea quæ *Delphinus* in ueteres nummos inchoauerat, in eum quem edidi ordinem redacta, si minus ingenio, saltem diligentia accuratius expolire. Sed cum de editione sæpius iam sollicitarer, neq; possem flagitantibus amicis, hoc antiquitatis monumentum diutius debere; annotationibus in familias auctis, totaq; hac, quæcunq; est, numismatum explicatione, paucis mensibus, aliquo ualetudinis damno, qua imbecilla prorsus utor, absoluta; statui in tuo nomine emittere, adiuncto *Augustini* Commentario, quem ille rerum grauiorum cura impeditus, imperfectum ad me miserat, ut cum meis *Familiis* ederetur. Serius igitur aliquanto, quàm nonnulli expectauerant, operarum culpa non mea, in publicum prodit FARNESII CARDINALIS liber de familiis Romanorum, tibi iure optimo inscriptus &c.

Es wird dieses Werck überaus hochgeacht. Dahero *Toscanus in Peplo Italiae* schreibt: Eius *Virgilium*, & librum *de Familiis Romanorum*, quis non admirabitur? Es stehen aber beede Wercke, welche auch Lugd. Bat. 1692. in 4. heraus kommen, so wol des Vrsini als A. Augustini, nun in *Graevii Thes. Tom. VII.* Jedoch sind sie nicht vollständig. Septingentos, wie b. *FABRICIUS in Bibliograph. Antiq. p.* 594. berichtet, Ursino memoratos alios ducentos *Vrsino* praeteritos numos possidere se testatus est *Seguinus* p. 204. ubi circa numos Pompeianos *Vrsinum* aliquoties emendat. *Idem* p. 65. duodecim ex illis *Vrsino* praeteritis exhibet & illustrat. *Abrahami* uero *Gorlaei Familiae Romanae* ab V. C. usq; ab obitum Aug

Augusti, ex nummis, quos *Vrsinus* uel omisit, uel aliter posuit, lucem viderunt Antuerp. A° 1605. fol. ab eo tempore laudatissima industria *Caroli Patini*, qui post *Vrsinum* diligenter est in hoc argumento versatus Paris. 1663. fol. &c. *conf.* THEOPH. SINCERI Nachrichten von alten und raren Büchern. *Tom. I. p.* 195. *sq.*

LI.

Illustrium Imagines, ex antiquis marmoribus nomismatibus, & gemmis expressæ: quæ exstant *Romæ*, maior pars apud *FULUIUM URSINUM. Editio altera*, aliquot Imaginibus, & J. *FABRI* * ad singulas Commentario, ** *auctior* atque illustrior. *Theodorus Galleus delineabat* Romæ ex Archetypis incidebat Antuerpiæ M. D. XCIIX. Antuerpiæ ex Officina Plantiniana M. DC. VI. in 4. apud Joannem Moretum.

* Bambergensis, medici Romani.
** ad *Cynthium Aldrobandinum* Cardinalem S. Gregorii, &c.

Theod. Galleus Ph. F. hat diese nettgestochene und von Rom mit nach Haus gebrachte Imagines, *Eberhardo, Episcopo Spirensi, &c.* dedicirt.

Die Erste *Edition* kam auch in Antuerpen, A. 1598. in 4. heraus, welche in *Biblioth. Mencken.* p. 196. unter die raren Büchern mit allem Recht gezehlet wird.

LII.

Rex Platonicus: * sive, De Potentissimi Principis *Jacobi Britanniarum Regis, ad illustrissimam Academiam Oxoniensem.*

* Sive *Musa Regnantes*. Sub fin. ist eiusd. *VVAKII Oratio funebris* angehängt/ hab. in Templo b. Mariæ Oxonii Maii 25. an. 1607. quum mœsti Oxonienses, piis manibus *Johannis Raiwoldi*, parentarent.

* Es war dieser *Reginaldus* oder *Raiwold*, Præses in Collegio aedis Christi zu Oxford/ und ein in denen Sprachen/ Antiquit. historie und Theol. ungemein versirter Mann.

ensem, *adventu*, Aug. 27. An. 1605. *Narratio* ab *ISAACO WAKE*, Publico Academiæ eiusdem Oratore tunc temporis conscripta, nunc *iterum in lucem edita*, multis in locis *auctior* & emendatior. *Editio Tertia*. Oxoniæ, Excudebat Josephus Barnesius Academiæ Typographus. 1615. in 12.

Der Autor von dieser gelehrten und raren Rede, war ein sehr berühmter, dabey aber etwas schläffriger Orator. Daher König Jacob I. zu sagen pflegte: wenn *Isaac Wake* eine Rede hielte, so könnte er sich des Schlaffs nicht erwehren; allein *Anton Schleep*, oder Schlaff (ein ander Orator) wäre fähig, ihn durch seinen lebhafften Vortrag vom Schlaff zu ermuntern. In den *Casaubonianis* p. 44. ex edit. *J.C. Wolfii*, wird diese Oration, libellus lectu sane dignissimus propter admirandam Regis maximi doctrinam & φιλομάθειαν, genennet.

LIII.

JO. Antonii Viperani, De *Diuina Prouidentia* Libri tres, Ad S. D. N. *Sixtum V.* Pont. Max. Romæ, Excudebat Franciscus Zannettus. Permissu Superiorum. 1588. in 4.

Der Autor disputirt in diesem raren Buch contra negantes diuinam prouidentiam, und zeigt *Lib. I.* cap. 1) quod religio sit hominis propria, & naturalis, dicta à religando; quae etiam pietas vocatur; cap 2) quòd religiones fictæ hac naturali Dei notione nitantur: quodque una sit vera religio christiana; cap. 3) quod religionem, & iustitiam tollunt, qui D. P. negant; cap. 4) qui, & cur D. P. negarint; cap. 5) quo modo, & quo ordine contra istos procedet disputatio; cap. 6) quòd sit Deus; cap. 7) quòd non sit nisi vnus Deus; cap. 8) quòd Deus sit mens, non corpus; cap. 9) quòd Dei vis sit immensa, & infinita; cap. 10) quòd Deus sit vbique &; cap. 11) quód Deus sponte, non vi, aut necessitate naturali faciat, quæ facit.

Lib. II.

WAKE nennet ihn in dieser Oratione funebri selber magnum Orthodoxae fidei Herculem, & Christianae religionis propugnatorem, dessen pietas, uirtus, sanitas & eruditio *ad miraculum ingens* nicht gnug zu bewundern wäre.

Lib. II.

cap. 1) quòd Deus ſit opifex vniuerſi; cap. 2) veri theologi, & primi philoſophi mundum à Deo factum dixerunt; ſed theologi ex nihilo, philoſophi ex aliqua ſubiecta materia; cap. 3) philoſophorum de prima materia variæ opiniones; cap. 4) quòd prima rerum omnium materia ſit etiam effecta à Deo; cap. 5) quòd mundus non ſit æternus; cap. 6) quòd mundus non ſit animatus; cap. 7) quod Deus ſit moderator vniuerſi; cap. 8) quòd Deus vnà cum ſecundis cauſis operetur; cap. 9) quòd Deus rebus humanis proſpiciat; cap. 10) voluntatem hominis eſſe quidem liberam, & ſui iuris, ſed ad ſequendum bonum à Deo moueri, iuuari, & informari; cap. 11) Non quia voluntates hominum inſtabiles ſunt, ideo res humanæ non adminiſtrantur; cap. 12) de miro artificio, quo Deus humanum genus hactenus rexit; cap. 13) de Fato; & cap. 14) de Fortuna & caſu.

Lib. III.

cap. 1) de bonarum, malarumq; rerum diuiſione; cap. 2) quæ mala peccatum hominis ſequuta ſint; cap. 3) cur mali homines in mundo ſint; cap. 4) reſpondetur Academicis, & Epicureis; cap. 5) cur prauis hominibus res ſecundæ eueniant; cap. 6) cur bonis viris res aduerſæ eueniant; cap. 7) quòd non ſint verè mala, quibus boni homines afficiuntur; cap. 8) de Patientia; cap. 9) de ſingulari Dei iuſtitia, & cap. 10) quòd iudicia Dei ſint occulta, & De die Judicii.

Toppius in Bibl. Neapolit. fol. 128. gibt ihn für einen Neapolitaner aus, und nennet ihn Filoſofo e Teologo eruditiſſimo, recenſiret auch ſeine übrigen gelehrte Schriften.

LIV.

DElla *Nobilità Civile* *; & *Chriſtiana* Libri quattro. Et degli *Stati Verginale*, *maritale*, & *vedovile*; Del M. R. D. *ONO-*

* *J. F. C. E.* raiſonniret in ſeinen freymüthigen Gedancken/ p. 114. von dem Adel/ freymüthig alſo: Vor Alters wurde der Adel nicht nach den Ahnen/ ſondern nach den Tugenden gezehlet. Bei den Römern wuſte man von keinen andern Edelleuten/ als denen/ welche ſich/ der Republic in öffentlichen Aemtern zu dienen/ fähig macheten. Der

ONOFRIO ZARRABINI di Cotignola. Canonico Regolare della Congregatione del Saluatore, dell' ordine di S. Agostino. Con Privilegio. In Venetia, Appresso Francesco de' Franceschi Senese. M. D. LXXXVI. in 4.

Der Autor, welcher dieses seltene Buch *Frider. Contarini* Procuratori S. Marci zugeschrieben, handelt de *Nobilitate Civili & Christiana*; wie auch de *statu uirginali*, *maritali*, und *viduali* so erbaulich als gelehrt; nur ist zu bedauren, daß dieses Werck in so wenig Bibliothequen anzutreffen, und der A. fast eben so wenig den Gelehrten bekannt ist.

LV.

M. Tullii *Ciceronis Epistolæ ad Atticum*, ad M. *Brutum*, ad *Quintum fratrem*, multorum locorum correctione illustratæ ut, omneis omnium editiones, exeant emendatissimæ. In quas omneis epistolas commentarii, separatim impressi, propediem edentur, auctore *Paulo Manutio* Aldi filio. Venetiis 1544. S. apud Aldi Filios.

Der einige Unterscheid war/ daß man die/ so aus ihrer Famille zu erst in Magistrat kamen/ *Novos homines*, die andern aber/ deren Vorfahren schon in öffentlichen Bedienungen gestanden hatten/ *Veteres homines* nennete. Heut zu Tag gilt Geld und altes Pergament mehr/ als Verstand/ Wissenschafft und gute Sitten. Ein Unverständiger/ wann er nur in seinem Kasten viel Thaler/ und an seinem Stammbaum viel Zweige zehlet/ siehet die Klugheit über die Achsel/ und die Tugend/ wann sie bloß ist/ mit halber Verachtung an/ gleichsam als könnte seiner Vor-Eltern erwiesene Klugheit und Tapferkeit seiner Tumm und Trägheit einen Glantz mitheilen. Denenjenigen also/ welche ihren Adel nach Gebühr schätzen lernen/ rathe ich/ daß sie die fünffte *Satyre des Despreaux*, als welches/ nach meinem Ermessen/ ein unnachahmlich Stück in dieser Art ist/ lesen und wieder lesen/ ingleichen die *VIII. Satyram* des *Juvenalis*. Und wenn einem bedünckte/ als vergälleten diese 2. Dichter die Sache/ so lese er im VI. Theil *des Spectateur* den *p.* 42. *Discours*, allwo die Eitelkeit der heut zu Tag/ zumal an einigen Höfen/ überhand nehmenden Adelichen Einbildung auf eine neue Art sinnreich bestraffet wird. Beglückt ist der/ welcher seinen wahren Adel in sich selbst/ und nicht in seinen Ahnen suchet/ der Verstand und Wissenschafft über eine hohe Geburt; Gottesfurcht aber über den Purpur setzet.

Paulus Manutius Ald. Fil. hat diese Episteln, *Gulielmo Pelicerio*, Episc. Monspessulanensi, Galliae R. apud Venetam Remp. Oratori, *dedicirt.* In dem *Alloquio ad Studiosos*, judicirt Paul. Manutius: ad Lect. linguæ cognitionem plus afferre non posse ullum librum, quàm quae ad Atticum scriptae sunt epistolæ; quas uero hactenus propter infinita menda paucissimi attingere sunt ausi. &c.

Es hat diese rare und schöne Edition, dem ehemaligen berühmten und grundfleisigen *Ge. Matth. Königio*, Prof. Publ. Altorf. gehöret, welcher, unter andern folgende *lectiones variantes* eigenhändig angemerckt:

Lib. I. Epp. *ad Atticum.*

p. 1. Epist. I. pro *tribunitiis*, lieset er *tributis.*
ead. pag. pro *uidebatur* -- -- *uideatur.*
-- -- -- pro *ad XV. Cal.* -- -- *a. d. XV. Cal.*
-- -- -- pro *Cæsonium* -- -- *Cæsoninum.*
-- -- -- pro *Palicano* -- -- *Palikano.*
-- -- -- pro *lucere* -- -- *liquere.*
-- -- -- *cum* erit absolute -- -- *tum* erit absolute.
-- -- -- *cæteri* Consuli -- -- *Cæsari* Consuli.
-- -- -- *Satyro* -- -- *Satrio.*

Epist. 3.

pag. 3. singulare est *insigne* eius gymnasii.
-- -- desperare eos *me* meos.

Epist. 5.

pag. 4. *Arpinati prædio* -- -- *Arpinatib. prædiis.*

Epist. 6.

pag. 4. b. *decidisse* -- -- *decipisse.*

Epist. 8.

pag. 5. b. *ὅπλον* -- -- *ὅπλον.*
-- -- *typos* -- -- *Tubas.*
-- -- *amatorem* -- -- *emtorem.*
-- -- *permisisse* -- -- *promisisse.*
-- -- *parta* -- -- *parata.*

Epist. 9.

pag. 6. *Epistolæ tuæ* -- -- *epistola tua.*
-- -- *legatio* -- -- *allegatio.*

Epist.

Epist. 10.

pag. 6. b. *nam* mihi Pompeiani -- *iam* mihi Pompeiani.
pag. 7. *seruula* -- -- *Sep. Rulla.*

Epist. 11.

pag. 7. *per lectionem* -- -- *pellectione.*

Epist. 12.

pag. 9. de *militate* -- -- de *utilitate.*
-- -- *conuitium* -- -- *commulcium.*
pag. 10. *uidero* hominem -- *uideo* hominem.
-- -- ualde *petitur.* -- -- ualde *petiturire.*

Epist. 14.

pag. 12. remoto illo *studio* -- remoto illo *stadio.*
-- -- *falsum* -- -- *factum.*
-- -- *marinas* -- -- *Marinas.*
pag. 13. *auli filium* -- -- *Afranium.* Lips. 3. var. ult.
-- -- *deterioris* -- -- *Doterionis.*
-- -- *fabam* -- -- *fabulam.*
-- -- ἐλαφητίον? -- -- flocci φατίω. Turn. 9. 1.
-- -- *te ualde uindicaui.* -- *vile te venditari.*

Epist. 15.

pag. b. & integritas -- -- *& ingenuitas.*

Epist. 16.

pag. 16. b. sine *suspirio* -- -- sine *suspiratu.*
pag. 17. *auli* autem filius -- *afranius.*

Epist. 17.

pag. 17. b. *Clodia* filius -- -- *Clodiani.* Turn. 23, 8.
pag. 18. *artemitanos* -- -- *arretinos.*

Lib. 2. *Epist.* 2.

pag. 23. b. *Procilio* -- -- *Procidio.*
-- -- *lolio* -- -- *Lollio.*

Epist. 3.

pag. 24. *radiorum* -- -- *viridariorum.* Pith. sub. XI. c. 18.
-- -- καλάκρισις -- -- ῥῆσις. Muret 14, 8.
-- -- φιλομαθίας -- -- φιλοτιμίας. v. Laërt.

Epist. 6.

pag. 26. *diu nimirum* -- *Duum virum.* Pithœus 2, 18.

Epist.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IIX.

Epist. 9.

pag. 28.	*Subito*	-- --	*S. V. B. E.*
-- --	*potuit*	-- --	*oportuit.*

Epist. 17.

pag. 32. b.	*Phocis*	-- --	πτῶσις; al. *plocis.*
-- --	*Arabarches*	--	*Alabarches.* Cuiacius.

Epist. 18.

pag. 33.	*Fusium*	-- --	*Fufium.*
-- --	*furorem*	-- --	*pudorem.*

Lib. III. Epist. 23.

pag. 50. b.	EH. INR.	-- --	E. H. L. N. R.

Lib. IIII. Epist. 3.

pag. 56.	*Ceramio*	-- --	*Germalo.* Turn.
ead. pag.	sed *ille*	-- --	*illæse.*

Epist. 4.

pag. 57. b.	*locum*	-- --	λόχον.
pag. 58.	*& me. ast nugigeram manum* fuisse	--	*& me asinum germanum* fuisse.

Epist. 6.

pag. 58. b.	ὀπαδοὶ, qui ταγὰ	--	ὁπλῖται qui togati.
-- --	*occulsior*	-- --	*oculatior.*

Epist. 8.

pag. 59.	ειμνισθλυφιδος. κος	--	οὐ μισθὸς φίλος οἶκος.
-- --	*misisti*	-- --	*sittybis.*

Epist. 14.

pag. 62.	*Porcilius*	-- --	*Procilius.*
-- --	tres ἀριστοπαγίτας	--	Ἰριαριστοπαγίτας.

Epist. 15.

pag. 65.	πορyαπυμνα	-- --	γοργεῖα γυμνά, al. πορπήριυμα.

H *quem*

-- --	*quem Solidis*	-- --	*è Sopolidis.*
-- --	οὐ συμμεμαρτυρηκέναι	--	Muret. ὥ σύ με προιελάφθης

Epist. 16.

pag. 66.	Reip. *germana*	--	Resp. *germina.*

Epist. 17.

pag. 67. b.	*eo magis nunc concitare. Dictaturam, fauere*	-- --	*eo nunc magis cogi* ἀνάγκῃ, *tum fluere.*

Lib. V. Epist. 4.

pag. 70.	*Fesulanus*	-- --	*Fanisulanus.*

Epist. XI.

pag. 73. b.	*sedendi comes*	-- --	*fœde de Comensi.* Turn. c. 27.
-- --	ἐπίκοπον.	-- --	ἐπώχετο αἰεὶ.

Epist. 12.

pag. 74. b.	ἀκρωτήριον	-- --	Muret. 14. 11. ἀκρωτῆ καὶ ἄκρα.
-- --	Helonius.	-- --	Helenius.
-- --	uir gratissimus	--	uir grauissimus.

Epist. 15.

pag. 76.	*Morphea gene*	-- --	*Aeneragene.*
-- --	*tadet omnium nos*	--	*t. omnium os.*

Epist. 21.

pag. 81. b.	*transita*	-- --	*transitans.*
pag. 82.	*eatus*	-- --	*aneus.*

Lib. VI. Epist. 1.

pag. 89. b.	*laguncula*	-- --	*plaguncula.*

Epist. 3.

pag. 92.	*sagax*	-- --	*tagax.*
pag. 93. b.	*operatione*	-- --	*obiratione.*

Epist. 5.

pag. 95.	*articulate*	-- --	*articula.*

Epist. 8.

pag. 96. b.	*miros*	-- --	*meros.* Muret. 15, 8.

Lib.

Lib. VII. Epist. 2.

pag. 100.	*Auster, mitis.* --	*Opchesinites.* Turn. 20, 16.
-- --	*Ciceronum* -- --	Bosius: *Geronum.*
-- --	*te ex libella, me* --	*exlibratus me exertuatus.* Turn. 20, 16.

Epist. 13.

pag. 111.	*sanctones* -- --	*buccones.* Turn. 21, 16.
-- --	*Tiguii* -- --	*Iguvii.* v. Pigh. l. 17. annal. ad a. 704.

Epist. 14.

pag. 111.	*leniter* -- --	*fluenter.*

Epist. 15.

pag. 112.	*Fursanoque* -- --	*Tiffano.*
-- --	*Attianas* -- --	*Appianas.* Lips. Cent. 2. ad Belg. Epist. 16.

Epist. 22.

p. 116.	*insomnia* -- --	*somnia.*

Lib. VIII. Epist. 2.

p. 119.	*illud desideras* -- --	*κομιδῆ illud desideras.*

Epist. 3.

p. 119. b.	*sapienter* -- --	*assenter.*
p. 120.	*propagator* -- --	*prorogator.*

Epist. 5.

p. 122.	*certior* -- --	*cercitior.*
-- --	*esse* -- --	*pl̃lat*
-- --	*mutasse, nec tegentia* --	*unitasset*, nec *recenta.*
-- --	*mehercule* --	*herculeo nodo.*

Epist. 9.

p. 123. b.	duo *tales* -- --	duo *Cales.* Lips. Var. 2, 15.

Epist. 22.

p. 132. *ditariis* -- -- *δ ταμῶν.*

Epist. 23.

p. 132. b. *Hemonis* -- -- *Athenionis.*
-- -- *iniquum* -- -- *ipsullicum.*
p. 133. *Setenas* -- -- *Sufenas.* Pigh. l. 17. Ann.

Lib. IX. Epist. 1.

p. 134. b. *ειντεαυδα* -- -- *ενθεαυδα.*

Epist. 5.

p. 139. b. *quo starem, instillarunt* -- *qs. animula, restillarunt.* Turn. 1, 21.

Epist. 9.

p. 141. b. *Vbito* -- -- *S. V. B. E.*

Epist. 11.

p. 142. b. *plabo* que -- -- *palpaboque.*
-- -- *festiuo enim simi- liurus* -- -- *σοφιστου enim simul ut rus.* Turn. 21.

p. 143. *Calchis* -- -- *Diocles.*
-- -- *Andro* -- -- *Arada.*

Epist. 15.

p. 149. *ισαλαιζω* -- -- *ιλεαιζω.*

Epist. 21.

p. 153. *Celeri* -- -- *scelero.*
-- -- *ἀλλὰ τίλεαν* -- -- *λαλαγῶσαν.*

Lib. X. Epist. 1.

-- -- *Summarius* -- -- *Summarius.*
-- -- *& magnum* -- -- *ἐκμαγεῖον.*
-- -- *ἀνέφει* -- -- *ἀνέφει.* Turn. 18. 9.

Epist. 2.

p. 155. b. ΜΜΤΕΤCΑ -- -- λαλαγ[illegible]σα Turn. 18, 9.

Epist. 6.

p. 159. *retice* -- -- *vetikenter.*
-- -- *modestiou* -- -- *admodestior.*

Epist. 7.

Epist. 7.

p. 161. b. πλὺδοκῶν -- -- πλὴν προσδοκῶν.

Epist. 12.

p. 164. τυραννικῶς -- -- πυροινικῶς.

Epist. 15.

p. 166. b. ακιμοδεῖν -- -- διδάχῷ ἀλωτόν.

Epist. 18.

p. 169. b. id. s. *cras* erit -- id ἀκραὶς c.

Lib. XI. Epist. 14.

p. 179. *parentem* -- -- *pariantem.*

Lib. XII. Epist. 6.

p. 187. b. φιλόδημον -- -- φιλωδήμονα.)

Epist. 10.

p. 188. ὁ ἀσπεραντολογίαν δύς -- ὦ ἀπεραντολογίας ἀηδοῦς.

Epist. 19.

p. 190. *eiusmodi est* -- -- *cuicuimodi est.*

Epist. 43.

p. 202. b. *Cartint* -- -- *arctim.*

Epist. 50.

p. 204. δὴ μιλάσιν -- -- μοὶ μελέσει.

Lib. XIII. Epist. 6.

p. 206. *columnarium* -- -- *colūnarium.*

Epist. 10.

p. 207. b. ἱστορίαν -- -- ἱςίαν.

p. 208. ὁ γὰρ ἑκαδίας -- ὁ ἰκελὸν εἶδος;

Epist. 13.

p. 209. restabat -- -- *derestabat.*

Epist. 21.

p. 212. ἀθύριδα -- -- ἀδιώρθωτα.

Epist. 36.

p. 219. *facere* -- -- *furere.* Lips. ant. 4. c. 1.

Epist. 38.

p. 220. πλλιδαν -- -- ὁρῶν τῆς ἑλλάδος.

-- -- *Acrimonia* -- -- *Acronomia*; al. *Acroceraunia.*

Epist. 49.

p. 223. *Micillus* -- -- *hemicillus.*

Lib. XIIII. Epist. 2.

p. 225. σαλάκωμα -- -- Φαλάκρωμα.

Epist. 5.

p. 226. *aleatore* -- -- *balneatore.*

-- -- ὀτρίπιςα -- -- ἰρίπιςα.

Epist. 6.

e. pag. *susq; deque* -- -- *scis qua.*

Epist. 7.

pag. 226. b. πεπινωμένα -- -- πεπυκνωμένα.

-- -- si *ergo* est -- -- si ἄγων est.

Epist. 8.

pag. 227. in *agris* -- -- in *actis*.

Epist. 10.

pag. 128. Thebassos, Scæuas

Frangones -- -- Rhenan. l. 2. rer. Germ. Betasios, Atuas, Vangiones. Junius: Hassos, Suecos, Francones.

ῥιζόθεμιν -- -- ῥοιζόθεμιν.

Epist. 16.

pag. 231. b. *pherionum* -- -- de *phario nummo.*

Epist. 21.

pag. 235. b. *Suppeditatus* -- -- *Suppetiatus.*

Epist. 22.

pag. 236. *auaritia* -- -- ἀλιείᾳ

Lib. XV. Ep. 2.

pag. 240. b. de qua laboras -- -- καύσῳ laborat.

Epist. 3.

pag. 241. ἄλας - -- -- -- ἴλιας

Epist. 4.

pag. 241. b. *Calfulenus* -- -- *Carfulenus,*

Epist. 5.

pag. 242. b. ὁ θησαυρὸς -- -- ὁ γναφεὺς

Epist. 9.

pag. 244. *legatariam prouinciam* -- -- *relegatoriam; al. Locatoriam.*

Epist. XI.

pag. 245. b. καὶ μάλα σεμνὸς -- -- καὶ ἄσμενος.

Epist. 13.

pag. 246. *uere dicere* -- -- *veredis.*

-- -- *Selicia* -- -- *è Cilicia al. Seleucia.*

Epist. 14.

pag. 247. b. miniata caerula -- -- nimia ἀκριβείᾳ.

Epist. 17.

pag. 148. b. explicato Α -- -- Δ ι. δάνειον.

-- -- & πινῶς -- -- ευπινῶς.

Epist. 19.

pag. 249. ἀνηκ?ον -- -- ἀνυςὸν.

Epist. 20.

pag. 249. b. scribis *ante* -- -- scribis ἐν κινῷ?

pag. 250. *excitata* -- -- *extricata.*

Epist. 25.

pag. 252. *strane* -- -- *strena.* Andr. Schottus l. 5. Tusc. qu.

Lib. XVI. Epist. 2.

pag. 254. b. *euro uilla* -- -- *furcilla.*

-- -- *Aculanum* -- -- *Herculanium.*

Epist. 15.

pag. 264. στρατηλάξ -- -- στρατηλατῶς.

In *Attici Vita.*

pag. 268. *generatus* -- -- *genere natus.*

-- -- *nobis* inter -- -- *nobilis* inter.

-- -- *aequo* -- -- *aeque.*

-- -- *Marii* -- -- *Marius.*

-- -- interfecto Sulpitio -- -- interfecto P. Sulpitio.

-- -- *usuram* -- -- *versuram.*

-- -- VII. -- -- VI.

-- -- *communis* -- -- *comis.*

ead.

ead. p. 268. b.	*Phidia*	-- --	*Pilia*; al. Fidel. Lipf. 1. Elect. 14.
pag. 269.	*nunquam*	-- --	*nusquam.*
-- --	*optimarum*	-- --	*optimatum.*
-- --	*effusis*	-- --	*effusi.*
-- --	*Reip.*	-- --	*Regi.*
pag. 270.	*coniunctum*	-- --	*conniuentem.*
-- --	*ad eum*	-- --	*ad eos.*
-- --	*necis causa*	-- --	*dicis causa.*
-- --	*agitur*	-- --	*agetur.*
-- --	*sequebantur*	-- --	*insequebantur.*
pag. 271.	præstiterit	-- --	*stiterit.*
-- --	*aperire*	-- --	*apparere.*
-- --	*præsidio*	-- --	*præsidium.*
-- --	*emerserat*	-- --	*emerserit.*
-- --	*instíterit*	-- --	*instituerit.*
-- --	*generosarum*	-- --	*generosam.*
ead. pag.	*Cæcilianam*	-- --	*Tamphilianam.*
pag. 273.	*Ardeatinum*	-- --	*Arretinum.*
-- --	*admisisset*	-- --	*annuisset.*
-- --	*aemulationibus*	-- --	*mutationibus.*
pag. 275.	*accersiri*	-- --	*accersi.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IX.

LVI.

Syntagma, seu *Corpus doctrinæ Christi, ex nouo Testamento tantùm, Methodica ratione*, singulari fide & diligentia *congestum*: per *JOHANNEM WIGANDUM, & MATTHÆUM* JUDICEM. Summa diligentia iam recognitum. Vnà cum Indice locupletissimo rerum & uerborum. Basileæ, ex officina Oporiniana. 1575. in 4.

In der *Dedication* an die *Respubl. Lubec. Hamburg. & Luneburgensem*, wird auch der andere Theil *ex Veteri Testam.* versprochen; welcher dann nach der Zeit unter folgenden Titel heraus kommen ist:

Syntagma, seu Corpus Doctrinæ Veri & omnipotentis Dei, *ex ueteri Testamento tantùm*, methodica ratione, singulari studio, fide & diligentia collectum, dispositum & concinnatum: Per *JOHANNEM WIGANDUM* & *MATTHÆUM JUDICEM*: summa diligentia iam recognitum. Accessit rerum & uerborum, item Locorum Scripturæ Sacræ præcipue memorabilium, copiosus Index. Basileae ex officina Oporiniana, in 4.

Es ist dieses Systema Biblicum, um so viel höher zu achten, je seltner die Theologia Scripturaria zu seyn pflegt. Zwar hat der berühmte *Moses Amyraldus*, auch ein dergleichen Systema zu verfertigen vorgehabt; denn in seiner *Morale Chrétienne* schreibt er: je parcourrai Dieu aidant toute l'Ecriture Sainte, pour en ramasser la Theologie, que je veux reduire en un Corps, &c. it. *Theophilus Galeus* in seiner *Idea* Theologiæ tam contemplatiuae quam actiuae ad formam S. Scripturae delineata, Londini 1673. in 12. ed. So haben auch die *Cocceianer*, und unsere Theologi hierinnen ihren Fleiß ebener massen sehen lassen; allein keiner unter ihnen hat den Fleiß der vortrefflichen Männer *Joa. Wigandi* und *Matthaei Judicis* übertroffen.

Nur ist zu bedauren, daß diese 2. nützliche Systemata dermassen rar sind, daß auch so gar der sel. Herr D. *Maius* in der Vorrede seiner *Synopseos Theol Christianae ex solis verbis Christi, relatis ab Evangelistis*, wiewol irrig, schreibt: er wüste nicht, ob jemal ein Theologus eine solche Arbeit übernommen: Cuiusmodi laborem an quisquam siue veterum siue recentiorum Theologorum subierit & publicaverit, me quidem latet; tametsi non ignorem, in ea sententia nonneminem esse, ac si *Johannes Wigandus*, inter Centuriatores Magdeburgenses, ceu uulgo vocantur, non postremus, eum praeoccupauerit, *&c. uid.* Unschuldige Nachricht. 1710. p. 660. Dahero zu wünschen wäre, daß diese Bücher besonders wieder aufgelegt, und das, was noch an ihrer Vollkommenheit mangelt, ersetzet würde. Wie dann *Wigandus* und *Judex* in der *Epistola* nuncupat. ad Resp. & Ecclesias, Lubec. Hamburg. Lunaeb. Rostoch. Sund Wismar. Brunsuic. Gryphiswald. & Dantiscanam, m. Maio An. 1563. Corp. Doctr. ex vet. T. praem. selber also bitten, und schreiben: Sponte ac libenter hoc profitemur, nos nequaquam tali modo hoc Corpus doctrinae contexuisse, nihil ut a piis, doctis & exercitatis uiris addi corrigiue queat; Sed tantum damus, quantum nobis Deus ipse dedit, quantumq; in ista nostra imbecillitate potuimus exhibere. *Oramus* autem omnes bonos & pios uiros, ut nos in hoc Corpore Doctrinae elaborando adiuuent - - - cum enim commune bonum hoc sit quod exhibemus, omnes ad id ornandum operam & studia sua conferre decet.

Was sie zu dieser Arbeit bewogen, entdecken sie in der Vorrede des I. Theils mit diesen Worten: Nos methodum doctrinae Christi tantum ex Scriptis N. Test. colligere ac connectere uoluimus, idq; ob has potissimum causas. *Primum*, ut pii plura fundamenta haberent methodicae tractationis: *deinde* uel praecipuè, ut extaret integra methodus doctrinae Christi tantùm ex ipsiusmet Christi ore & Apostolorum congesta & extracta. &c. Das Gute, so dieses rare Buch vor andern hat, zeigen die Auctores in der Epistola Nuncupatoria gleichfalls an. *uid.* h. l. *Theodori Alethini Parrhasiana*, 1. Theil *p.* 42 -- 52.

Wigandus war von Geburt ein Mannsfelder, woselbst er An. 1523. von armen Eltern das Licht der Welt erblicket, und in dasiger Schul biß ins XVII. Jahr die Fundamenta zu seinen Studien geleget hat, worauf er nach Wittenberg gezogen. A. 1541. wurde er in Nürnberg an der Laurentzer-Schul Rector; zog aber A. 1544. von dar wieder nach Wittenberg und nahm den Magister-Titul an-

An-

An. 1546. wurde er von M. Jo. Spangenbergen in Mannsfeld zum Prediger ordiniret, und dem alten Decano Marr. Seligmann adiungiret, da er sich wieder die Adiaphoristen mit Schrifften hervor that; welches ihn zur Superintendur nach Magdeburg beförderte, woselbsten er an die Magdeburgische Centurien, obgedachter massen, Hand mit anlegen half. A. 1560. erhielt er die Theol. Profeslion in Jena; allein er muste bald wieder fort. A. 1562. wurde er Superintendens in Wißmar, wobei er zu Rostock in D. Theol. promouirte. A. 1568. kam er wieder als Professor nach Jena; er muste aber A. 1573. von dar wieder weichen, da er dann nach Braunschweig gieng, und daselbst Vocation zur Theol. Profession in Königsberg erhielt; biß er endlich im selbigen Land als Bischoff in Pomesan A. 1587. starb, und sich selbst dieses *Epitaphium* machete:

In Christo uixi, morior uiuoq; *Wigandus*,
Do sortes morti, cetera Christe Tibi.

vid. b. *Leuckfeldii Hist. Spangenbergens. p.* 15. & 16. Unsch. Nachr. 1702. *p.m.* 260. Bücher-Saal *Tom.* 2. *p.* 867.

Von *Matth. Judice* oder Richter/*uid. Histor. Biblioth. FABRIC.* P. 2. pag. 427. seq. *CRENII Animaduersion. P. VI. p.* 49. *D. ISELINS Hist. Lexic. Tom.* 2. *fol.* 1009. u. a. m.

LVII.

M. *Wesseli Gansfortii* Groningensis, raræ & reconditæ doctrinę viri, qui olim *Lux Mundi* vulgò dictus fuit, Opera * quæ inveniri potuerunt omnia: partim ex antiquis editionibus, partim ex manuscriptis eruta. *Groningæ*, Excudebat *Joannes Sassius*, Typographus. Anno M. D. XIV. in 4.

Der *Editor*, *Petrus Pappus* à Tratzberg, hat *Wesseli Opera*, denen *Consulibus & Senatoribus inclutæ Reip. Groningensis dedic*; worauf *Vita Wesseli* Groningens. conscripta ab *Alberto Hardenbergio* S. Th. D. sed mutila; it. *Testimonia Doctorum de Wesselo*, folgen.

I 2 Jo.

* Np. 1) Tract. de *Oratione*, cum luculentissima Dominicæ orationis interpretatione; 2) Tract. de *cohibendis cogitationibus*, & de *modo constituendarum meditationum*, qui *scala meditationis* vocatur; 3) de causis incarnationis & De magnitudine Dominicæ passionis, Libri 2. 4) De *Sacramento Eucharistiæ*, & de *audienda Missa*; 5) *Farrago rerum Theol.* welche auch à part zu Basel 1522. in 4. mit *Lutheri* Vorrede heraus kommen; & 6) *Epistola*, in quibus de *Purgatorio* & *Indulgentiis*.

Jo. Wessel al. *Jo. Hermanni* von seinem Vater; *Wesselius*, oder Griechisch Basilius, von seinem Groß-Vater; *Goesfort* oder *Gansfort*, weil sein Geschlecht aus einem Flecken dieses Namens in Westphalen gebürtig war (*sed vid Bayle*) mag und kan wol, wie aus diesen Opp. zu ersehen, unter die *Testes veritatis* gerechnet werden; nur liebte er Platonem allzusehr. *Lutherus*, der *Wesselum* hoch hielte, hat sub initium Reformationis aus *Wesselo* viel genommen, und sich dessen hypothesibus fast durchaus conformirt; biß er hernach zu mehrern Göttl Liecht gelanget ist. Er als ein ungemein fleissiger Mann hat viel geschrieben; allein die Mönche haben nach seinem Tod seine meisten Schrifften verbrannt. *uid.* D *Iselins* allgemeines *Lexic. Tom. IV. f.* 868. *BAYLE Diction. p. m.* 2866. *seq.* Unschuldige Nachrichten 1707. *p.* 213. *sq. Casim. Oudini Comment. de script. Ecclesiast. Tom III.* p. 207. sq. *D Gotzii* Superint. quondam Lubec. *Commentatio historico-Theol.* de *Jo. Wesselo* 1719. in 4. H. L. *Benthems Holländ. K.* und Schulen-Staat P. II. p 175 187. D *Greg. Langemacks Hist. Catech* I. Theil, p. 417. allwo er auch dieser raren *Operum* Meldung thut. *Joh. Wolfii Lection. Memorabil. Tom. I. pag.* 835. *D. BUDDEI Isagog. Hist. Theol. p.* 1173. *SECKENDORFII Hist. Lutheran I f.* 227. *REIMMANNI Hist. Liter. Germ. Lib.* 2. *Sect.* 3. *p.* 159. *sq. Vita Reuchlini per MAIUM passim.*

De *tribus Scriptis Wesselii* Groningensis, apud *Goldastum* occurrentibus, *vid. C. Thomasii Hist. Content. inter Imperium & Sacerdot. p.* 233. *seq.*

LIIX.

JOannis Baptistae Egnatii Viri doctissimi de *exemplis illustrium virorum Venetae civitatis*, atque aliarum Gentium. cum Indice rerum notabilium. Cum priuilegiis. Venetiis, M. D. LIIII. in 4.

Nach der *Dedication* des *Marci Molini*, ad *Petr. Franciscum Contarenum*, folgt eine kurtze Lebens-Beschreibung des bescheidenen und gelehrten *Egnatii*. In der *Dedication* wird von dieser erstern Ausgabe * folg. berichtet: Nemo ex antiquis Script. facilius,

* In der *B. Uffenbach.* Tom. 2. p. 289. wird einer *Pariser ed. s. a. in* 12. gedacht; deren auch *Bayle l. c.* gedenckt.

lius, abundantiusque *exempla* ueterum collegit, quam *Valerius Maximus*. is enim omnia quæ in aliis ſcriptoribus ſparſim legebantur exempla in unum congeſſit. Hunc poſtea ſecuti *Fulgoſus*, & *Sabellicus* doctiſſimi uiri, aliquot exemplorum libros. Sed non eodem ordine, quo *Valerius*, neque pari fælicitate ediderunt. Poſt uero omnes, *Egnatius* uir ob egregiam eruditionem omni memoria dignus: hanc ſpartam ſibi exornandam accepit: tantumque in hoc ſcribendi genere profecit, ut priores omnes multis partibus ſuperauerit: ſolusque uiſus ſit omne tuliſſe punctum. Conſcripſit itaque *nouem libros exemplorum* ex Valerii max. præſcripto - - - utinam tantus uir tantum adhuc uixiſſet quantum emendandis his libris corrigendisque fuiſſet ſatis. Nonnulla procul dubio addidiſſet, aliqua correxiſſet, pauca quædam forſitan immutaſſet *&c.* von dem Author ſiehe *BAYLE Diction.* und *D. ISELINS Lexic.*

LIX.

Huic libello inſunt *Lilii Gregorii Gyraldi* Ferrarienſis *Herculis vita*. *Eiusdem* de *Muſis Syntagma*, denuo reconcinnatum & *auctum*. *Epithalamia* diuerſorum in *nuptias Joan. Sinapii* Germani, & *Franciſcae* Bucyroniç Gallæ. *Judicium Vocalium*. Σῖγμα accuſat Ταῦ, *Luciano* Samoſateo autore, *Coelio*, *Calcagnino* interprete. Ταῦ diluit accuſationem Σίγμα, *Coelio*, *Calcagnino* autore. Omnia recens nunc nata & edita. Baſileæ, apud Mich. Iſing. M. D. XXXIX. in 8.

Gyraldi Hercules, eſt iuuenilis labor, cuius hiſtoriam A. ut centonem quondam conſcripſit, aemulatus *Plutarchi Theſeum*, h. e. ueris fabuloſa contexens. Et *Giraldi* Syntagma de *Muſis* itidem ſcriptum iuuenile. Scio, wie der Autor in der A. 1507. Mediolani dat. *Deditatiuncula* ſchreibt, multos de *Muſis* ante me ſcripſiſſe; ſed hoc modo neminem. Nam *Cornutus*, quem *Pharnutum* quidam appellant, & *Fulgentius* aliique ſolo capite eas notaſſe contenti fuerunt: nos quæque minoris etiam impendii ſcrutati fuimus, cum præcipue pueris ſcriberemus.

Giraldi war ein gelehrter und beleſener, aber ein gar unglückliger Mann, der viel geſchrieben, darunter ſeine *Hiſtoria Poëtarum*

tam Grac. quam Romanorum das meiste Lob verdienet. Seine gesammten Wercke sind sehr schön zu Amsterdam, A. 1696. in fol. nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schrifften gedruckt worden. *LAUR. FRIZZOLIUS* hat auch einen *Dialogismum* de *Lilii Gyraldi vita & Opp.* ed. conf. *Stolle; Iselin; Gundling.*

Die *Epithalamia Gyraldi*, *Bartholomei Ferini*, Principis Ferrariæ Secretarii, *Cynthii Joa. Bapt. Gyraldi*, und *Joa. Fiebardi*, in nuptias *Joa. Sinapii* & *Fr. Bucyronia* puellae, quæ tunc à parentibus nobili cuidam Gallo desponsa esse ferebatur, in aula Principis Ferrar. sind wol zu lesen. *Sinapius* war von Schweinfurt, Leib-Medicus bey Melch. Zobeln, dem Bischoff zu Würtzburg. Das *iudicium Vocalium*, wie auch die *Apologia* sind, als scripta festiuissima, wol zu lesen.

LX.

LE Iscrittioni poste sotto le vere imagini de gli huomini famosi; Le quali à Como nel Museo del *Giovio* si veggiono. *Tradotte* di Latino in volgare da *Hippolito Orio* Ferrarese. In Fiorenza. MDLII. in 4. appresso Lorenzo Torrentino Impressor Ducale.

So bekannt *Pauli Jovii Elogia* sind, so fast unbekannt ist gegenwärtige Italienische Übersetzung; daher ich solche hier bemercken und anführen wollen. Es sind diese *Elogia* in einem netten Stilo geschrieben; darunter aber auch viele scharfe Censuren mit befindlich sind. Nach *Auberti Miraei* Urtheil, excellirte *Jovius* in hoc scribendi genere, und *Henr. Meibom* hat angemercket, daß *Nic. Reusner* in seinen Imaginibus uirorum literis illustrium viel aus *Jovii Elogiis* genommen, *conf.* GUNDLINGS *Histor. Litter. II. p.* 2881. & 2882. woselbsten auch gemeldet wird, daß ein gelehrter *Rector*, im Thüringischen, *Pauli Jovii* Namen angenommen, und unter selbigem vieles, so ad historiam Schwarzenburgicam gehöret, geschrieben habe. *Not.* Es war derselbe *Paul Götz*, R. der Schule zu Ebeleben in der Grafschafft Schwartzburg in Thüringen. *vid. Gel. Lexic.*

LXI.

TRactatus de *Magiſtratibus Regni Neap. Jo. Franciſco de Leonardis* V. J. P. Neapolit. Auctore Nunc primum in lucem editus. Vbi etiam miro ordine tractatus de Princip. Rom. & Regis Philippi Auſtrii, aliorumque Regum poteſtate, titulis, & dignitatibus. Cui acceſſit *eiusdem* tractatus de *var. iuris deciſ. & practicabilibus quæſtionibus.* * Cum ſummariis, & indice locupletiſſimo. Ex officina Horatii Saluiani. Neapoli, M. D. XCII. in 8. apud Jo. Jacobum Carlinum, & Antonium Pacem.

Mich wundert gar ſehr, daß *NICOLAUS TOPPIUS* weder in ſeiner *Biblioth.* Neap. noch in ſeinen additt. dieſes Tract. gedencket; In *Bibl. Mencken. Uffenbach.* u. a. finde ſolchen gleichfalls nicht; auſſer in der *B. Telleriana.* Woraus ſchlieſſe, daß er ſehr rar ſeyn müſſe. Das andere Tractätgen enthält allerhand Deciſ. und Quæſtiones iuris, und beſtehet aus 22. Capp. deren 1) de iudicio ciuili; das 2) de iudicio crim. Das 3) de iudicio mixto; Das 4) de inquiſitione; Das 5) de denunciatione; Das 6) de officio iudicis nobili, & mercenario &c. handelt.

LXII.

F*Arrago noua Epiſtolarum* Deſ. *Eraſmi* Roterodami ad alios, & aliorum ad hunc: admixtis quibusdam, quas ſcripſit etiam adoleſcens. Apud inclytam Baſileam ex Officina Jo. Frobenii. in *fol.* m. Octobri. Anno, M. D. XIX.

Catalogus Epiſtolas in hoc uolumine ſcribentium:

Eraſmus. Gul. *Budæus.* C. *Longolius.* Gu'. *Montioius.* Germanus *Brixius.* Bilib. *Pyrckheimerus.* Joa. *Coletus.* Fauſtus *Andrelinus.*

* Neap. 1612. 8. ap. eosd. Der erſtere *Tractat* beſtehet aus 5. Capp. deren 1) handelt de Princip. Rom. origine, & Regibus non recognoſcentibus ſuperiorem; Der 2) de origine, & poteſtate Prætorum, & an æquiparentur officialibus noſtri temporis; Der 3) de Vice rege, & ſeptem Regni officialibus; Der 4) de ſacro Regio Conſilio Neap. Und der 5) de Baronibus, eorum Officialibus, & iurisdictione.

drelinus. Melanchthon. Pet. *Mosellanus.* Mart. *Lutherus.* Gaspar *Schalbus.* Vlrichus *Huttenus* Joa. *Borsalus.* Lud *Ruseus.* Gaspar Vrsinus *Velius. Joa. Faber* uicarius Constantiensis. Jac. *Banisius.* Mart. *Dorpius.* Thom. *Morus.* Andr. *Ammonius. Gulielmus* Archiep. Cantuariensis. Pet. *Aegidius* Rich. *Bartholinus.* Joa. *Oecolampadius.* Joa. *Kirherus.* Jac. *Battus.* Rob. *Gaguinus. Piso.* Gul. *Latimerus.* Ambrosius *Leo.* Guil. *Croius* cardinalis. Nic. *Beraldus.* Ant. *Papinius.* Leon. *Priccardus.* Ge. *Spalatinus.* Vdalrichus *Zasius.* D. *Albertus* archiep. Mogontinensis; & Laur. *Campeius.*

Ausser dieser raren Auflag, habe noch folgende bey der Hand:

DEs. *Erasmi* Rot. *Epistolae Familiares* propter singularem elegantiam & argumenti materiam scholis & adolescentum studiis captuique accommodatæ, *ex omnibus, quas reliquit,* literis summo doctissimorum iudicio *segregatæ.* Basileæ, apud *Barptbolomaeum Westhemerum.* * Anno M. D. XXXVIII. in 8.

Erasmi Briefe sind vortreflich, und vor vielen andern lesenswürdig. Dahero *Morhof.* in libello de ratione conscrib. Epistolarum p. m. 11. gründlich also urtheilet: *Erasmi* epistolis nihil est suauius & accuratius. Latinitas in illis non mala; non quidem talis, quam ad imitandum aliquis sibi proponere debeat (hic enim antiqui scriptores omne ferunt punctum) sed mediocris, natiua, extemporalis & interdum aliquem ex rebus colorem trahens, quod interdum accidit scriptoribus, doctissimis, *Grotio, Salmasio,* ac aliis - - - - - caeterum *Erasmi Epistolæ* propter rei literariae multiplicem cognitionem legendae, & velut ad Locos communes redigendae sunt. *Emendatissima Epistolarum Erasmicarum Editio est Frobeniana, plenissima uero Londinensis;* quanquam supersunt adhuc ineditae non paucae, ac quinquaginta earum inter MSta sua seruauit Clariss. *Gudius,* Consiliarius olim Principis Holsatiae. Leg. de *Erasmo, BAYLE Diction. CLERC in Bibl. choisie Tom. V. p.* 150. *sq. T. VI. p.* 7. *seq. Sam. KNIGHT* Leben *Erasmi. A. E. L.* 1727. *p.* 34. *seq.*

* De quo consul. *V. N.* 1716. *p.* 24. *coll. D. LOESCHERI Annalib. Reform.* 2. *p.* 718. *J. H. MAII Vita Reuchlini p.* 78. *seq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. X.

LXIV.

V*Alerius Max.* Exempla quatuor & viginti nuper inventa ante caput de ominibus. Venetiis in ædibus Aldi, & Andreæ Soceri mense Octobri M. D. XIIII. in 8.

Aldus Ro. schreibet in der *Dedicat.* und raren Edition dieser IX. Bücher Valerii, ad *Joannem Ludbrancium* Polonum Jurisperitum, ac Posnaniensem Episcopum regnique Poloniæ à Consiliis, unter andern also: Dicta ac facta memoratu digna, quæ ab Illustrib. & Latinis, & Græcis electa authorib. breuiter quidem, sed eleganter delegit *Valerius*, tuo felici nomine hisce excusa typis emittere ex Academia nostra constituimus Præsul, optimeque, & humaniss. - *Valerii* enim hasce eclogas exemplis, & documentis suis, sic ego esse utiles censeo: ut putem, die, noctuque legendas quod nesciam an quisquam ex latinis libris conferre tantum queat hominib. atque ideo ut commodius haberi in manib. possint: à nobis *enchiridion factum est*: ut breuitati operis, paruitas uoluminis responderet. &c.

Ich habe auch eine andere Edition eben bey handen, welche folgende rubric führet:

V*Alerii Maximi* Dictorum, & factorum memorabilium; Libri nouem. Cum priuilegio Imperiali ad Sexennium. Argentorati, Ex ædibus Schurerianis, mense Junio Anno. M. D. XVIII. Regnante Cæs. Maximiliano P. F. Aug. in 4. absque præfatione.

In den *Actis Francof.* P. X. p. 687. wird eine uhralte Edition des *Valerii* M. von a. 1471. in fol. und in der *Stollischen Bibliothec*

P. I. p. 20. seq. eine *Veneta* de a. 1575. in fol. apud heredes Mariæ Bonelli. weitläufftig recensirt, und zugleich von *Val. Max.* eine gnugsame Nachricht ertheilet. Der berühmte *Buchnerus* vermeynte, junge Leute solten den *Valerium Maxim.* nicht lesen, wie aus folgenden Worten erhellet: De *Val. Max.* ita sentio, esse multò utilissimum, & valde necessarium scri rem; sed eum viris magis, & quibus iam confirmata styli i gritas est, quam adolescentulis convenire, quia nondum te dicendi regulam, & deteriora citius, quam sana & recta imi tur. Est quidem nihil æque salubre ac frugiferum, quàm o generis exempla, quibus vitam informes, nota habere & ol vata, & isto nomine egregie de omni ætate meritus *Valerius* refertque plurimum, eum exstare; sed dictionem quod atti fatendum equidem est, neque tersè eum ubique satis, sed affi te sæpius ac putide loqui, quodque Horatius ait, nubes & in captare.

in Epistolar. Opere posth. P. I. ep. 75. p. 184.

Nonneminem Postillatorum *Valerium Max.* cum *Valeri Magno* Capucino perridicule confudisse, acrique notasse ele *Valerium Maximum de Acatholicorum & Catholicorum re credendi*, *constat ex D. J. F. Mayeri Differtt. select. Kilon Hamburg. p.* 232.

LXV.

ORationes a studiosis iuuenibus in publicis *Academia Ien* Consessibus habitae, & ad declamandum propositae à *WILHELMO PISTORIO* Saximontano Waldecco. Witte gae, Typis M. Georgii Mulleri Anno M. DC. III. in 8.

Oratio 1) de *Eloquentia Ge. Pfitzmarii* Palatinici, SS. Studiosi; 2) Orationes VIII. de *Actione parricidii* a) *N Lappii* Remdano-Thur. præfationem complectens; b) *Br. Hofmanni* Gothani Tyrgetae, accusationem continens; c) *S nis Malsii* Smalchaldensis Hassi, Reum exprimens; d) *Bona turae Gavvers* Reinharzbronnensis iudicii præsidis; e) *Berti Hagen* Geysani Buchonis Assessoris I. f) *Casp. Alemanni* iun

Magdeburg. Assessoris II. g) *Hieron. Diethmers* Vltzensis Saxon. Assess. III. h) *Bonauent.* Gauerß, Præsidis. 3) De *Natiuitate Christi* Orationes 2. a) *Chph. Neumarii* Thuringi; b) *Ge. Mylii* Witebergens. 4) de *Usuris* Orationes IV. a) *Lothi Gollii* Lindauiensis Sueui; b) *Sebaldi Krugii* Isnacens. Tyrigetae; c) *Sam. Binderi* Ratisbon. d) *Chph. Neumarii* Thur. 5) de *Studio Historico* Orationes 2. a) *Jo. Melisandri* Altenburgens. Misnici; b) *Jac. Georgii* Sangerhusani. 6) De *Historia Susannæ* Orationes VII. a) *Bonaventurae Hopfneri*. Salveldensis, praefationem continens; b) *Jo. Wedelii* Eschenbacensis Palatini, I. iudicis; c) *Jo. Melissandri* Altenb. II. iudicis; d) *Jac. Georgii* Sangerhus. pro Susanna; e) *Chph. Hausmanni* Ratisbon. Praetoris; f) *Jo. Peselii* Amberg. Palat. sub persona Danielis; g) *Chph. Hausmanni* Ratisbon. Prætoris. 7) De *resurrectione Christi* Orationes 3. a) de Resurrectionis Certitudine *Jo. Leonh. Weissii* Chemnatensis Palatini; b) de Triumpho, *Pauli Fabri* Pressatensis Palat. c) de Vtilitatibus, *Jo. Zeidleri* Vilseccensis. 8) de *Donis, Spir.* S. Orationes V. a) *Ge. Munderlini* Weissenburgo-Norici, praefationem complectens; b) *Jo. Ern. Zigleri* Jenensis de dono linguarum; c) *Jo. Geislingeri* Lindauiensis sueui, de renouatione; d) de auxilio Spir. S. in Martyribus, *Valentini Linde* Græuenhainensis Thur. e) de Vita æterna, *Chph. Hausmanni* Ratisbon. 9) De *Electione* Caroli V. Orationes XVIII. a) *Ge. Minderlini* Weissenb. Norici, sub persona *Alberti* Cardinalis, Archiep. Moguntini, de conseruando concordiæ studio; b) *Jo. Wilh. Schotten* à Stockenfels & Vischbach Nobilis Palatini, Joachimum I. Marchionem Brandenburg. repræsentantis, ad præced. Orationem responsionem exprimens; c) *Nic. Menguinii* Wechmariensis sub persona Friderici Palat. Ducis Bauariæ, Caroli Legati ad Electores, ut Carolum eligant modestam petitionem continens; d) *Hermanni Monachi* Gualteropolitani Torgenæ, Legati Galliarum R. Francisci, pro Gallo intercessionem exhibens; e) *Chph. ab Heldorf*, Nobilis misnici, Fridericum Saxoniæ Ducem repræsentantis, responsionem ad Legatorum Orationem complectens; f) *Ge. Münderlini*, Weissenburgo Norici, sub persona Moguntini, Dissertationem de tribus sententiis, an Franciscus, an Carolus, an vero Germanus quispiam eligendus sit, continens, & Carolum tandem eligens; g) *Jac. Georgii* Sangerhusani nomine Richardi Archiepiscopi Treuirensis contra Moguntinum pro Gallo disputantis; h) *Chph.*

Chph. Neumaieri uices Hermanni Comitis de Vida Archiep. Colon. ſuſtinentis, ſuffragium ad Fridericum differens; i) *Jon Ederi* Weiſſenburgenſis Norici ſub prætextu Laſſæ Domini de Sternbergo, Ludouici Bœmiæ Regis Legati, ob electionis difficultatem uoti ad Fridericum reiectionem repræſentans; k) *Frider. Erlbeckii* à Sinningen in Etcertzhauſen Nob. Palat. ſub perſona Lud. Comitis Palatini Ducis Bauariæ uotum ad Fridericum deferens; l) *Chph. ab Heldorf* Nob. Miſnici, Friderici Ducis Saxon. partes ſuſtinentis, & Carolum eligendum eſſe aſſeuerantis; m) *Chph. Neumaieri* ſub perſona Colonienſis Carolum eligentis; n) *Jo Ederi* Legati Regis Bohemiæ Caroli electionem complectens; o) *Frider. Erlebeccii* ſub perſona Ludouici Comitis Palat. Ducis Bauariæ, Caroli ſuffragationem exhibens; p) *Jo. Wilh. Schotien* à Stockenfels & Viſchbach Nob. Palat. loco Joachimi Brandenb. Carolum eligentis; q) *Jac. Georgii* Sangerhuſani nomine Treuirenſis fatum Germaniæ deplorantis & tandem Carolum quoque eligentis; r) *Ge. Münderlini* nomine Moguntini Carolum Imperatorum renunciantis; & s) *Jo. Jacobi* à *Perteltshofen* in Franhofen Nob. Palat. Caroli perſonam ſuſtinentis Oratio. 10) De bonorum & malorum angelorum operibus Orationes VI. a) *Antonii Rummelii* à Lonnerſtadt in Zandt Nob. Palat. præfationem continens; b) *Lothi Gollii*, Lindauienſis Sueui, de bonorum Angelorum operibus in Eccleſia & Politia; c) de bonorum Angelorum opp. in Oeconomia, *Wolfg. Lauterbeccii*, Culmbachenſis Franci; d) de Malorum Angelorum opp. in Eccleſia, Chph. Sitzingeri Auguſtani; e) de malorum Angel. Opp. in Politia, *Jo. Caſp. Lerchenfelderi* Ratisbon. & f) de operibus malorum Angel. in Oeconomia, *Wolfg. Schiltelii* Ratisbon.

Es iſt höchſtrühmlich, daß auf Academien öffters in Lateiniſcher Sprach ſolche exercitia und Declamationes gehalten werden; allein heut zu Tag wollen deutſche Reden mehr als lateiniſche auf Univerſitäten gelten: und dörften endlich die Univerſitäten gar zu lauter deutſchen Univerſitäten werden! Es hat dieſer fleiſſige und gelehrte *Guil. Piſtorius* auch *Pöemata Sacra* herausgegeben, welche zu Wittenb. A. 1612. in 8. ſind gedrucket worden.

LXVI.

PAnegyrici Academiae Marpurgensis: hoc est: Selectae aliquot *Orationes*, in publicis illius Academiae congressibus *ab eiusdem Professoribus habitae*. Quarum elenchus & series in calce recensetur. * Opusculum omnium doctrinarum studiosis lectu iucundum & vtile futurum. Marpurgi, Excusum typis Pauli Egenolphi. Anno M. D. LXXXX. in 8.

* I. *Funebres*:

1) Oratio funebris, *in obitum Philippi*, *Hassiae Landgrauii SENIORIS*, hab. a. *Cunrado Matthao* Alsfeldiano, J. V. D. & Rhetorices Prof.

2) Orat. funebr. *in eiusd. Principis obitum*, auct. *Justo Vulteio* Wetterano;

3) Oratio de *vita* ac *morte Philippi*, *Hassiae Landgr. IUNIORIS*, hab. a. *Philippo Matthao*;

4) Orat. de *vita ac morte Sabinae Langrauiae Hassiae*; ortu Wirtembergicæ, *Guilielmi* Hassiæ Landgr. quondam *coniugis*, recitata ab *Egidio Hunnio*, D. & Prof.

5) Orat. de vita & obitu *Hedvvigae*, *Landgrauiae Hassiae*, satu Virtembergicæ, *Ludouici* Hass. Principis quondam *coniugis*, parentata ab *Egid. Hunnio*;

II. Miscellaneae:

1) Orat. in *laudem Acad. Marpurgensis*, conscripta & recitata ab *Reinhardo Lorichio* Hadamario.

2) Orat. de certaminibus, victoriis & trimphis Christi, in conuentu Theologorum recit. ab *Egid. Hunnio*;

3) Orat. de fidelium Ecclesiæ ministrorum fortuna officioque, ex dicto Christi: Ecce ego mitto vos tanquam oues in medio luporum &c. auct. *Daniele Arculario*, Th. D & Prof.

4) Orat. de occasione, literarum studiosis non negligenda, hab. a *Dan. Arculario*, in Rectoratu suo, cum Leges Acad. recitarentur;

5) Orat. de modestia literarum studiosis digna, hab. a *Dan. Arculario*, cum recitarentur leges Scholæ;

 7) Orat.

7) Orat. *funebris in obitum Joa. Clotzii* J. V. D. & Can cellarii Hassiaci: recit. à *Regnero Sixtino* J. V. D. & Prof.

8) Orat. *de vita Socratis*, Philosophorum Patris: in Re nunciatione XXII. Magistrorum, vnà cum reliquo promotioni actu, hab. à *Rodolpho Goclenio*, Profess. Philos.

9) Orat. de Q. Vtrum is, qui verbis vel factis det grauidæ mulieri causam abortus, capitaliter sit puniendus: hab. à *Bernhar do Copio*, J. V. D. & Philosopho;

10) Orat. de *vita* ac *morte Cunradi Matthæi*, J. V. D. & Orat. Profess. Hassiacique Dicasterii Assess. hab. à *Bernhardo Co pio*, J. C. & Philos.

11) Orat. de laude eloquentiæ, hab. à *Phil. Matthæo* J. V. D. & Orat. facultatis Prof.

12) Orat. de Risu, an ridere liceat, & vnde risus oriatur aut. *Phil. Matthæo* J. V. D. & Prof.

13) Orat. eiusd. *Matthaei* de *Caio Julio Cæsare* iure ne an iniuria a M. Bruto & C. Cassio sit interemptus?

14) Orat. de natura Sagarum in purgatione & examinatione per frigidam aquis innatantium: hab. in Selenni Promotionis actu à *Rodolpho Goclenio*, Phys. Prof.

Orationes hae, accurante *Typogr.* diligenti, P. *Egenolpho* collectæ & uno fasciculo comprehensæ, dignæ sunt, quæ legantur

LXVII.

EXercitatio Politica de *Maiestatis Ciuilis Authoritate & Officio circa Sacra*, Præs. *HERMANNO CONRINGIO* Phil. & Med. D. huiusque P. P. Resp. *Martino ab Heimburg* Helmæstadii, Typis Henningi Mülleri Acad. Typogr. 1645. 4.

Ist ein trefflicher Scriptum; von welchem C. *Thomasius in Hist. Contentionis inter Imp. & Sacerdotium* p. 649. nach seiner gewöhnlichen Art freimütig folgender massen urtheilet: *Conringio* u multum debet iurisprudentia publica, & aliquo modo politica (u alibi *in Dedicat. novæ editionis notarum in Monzambanum* ostendi) ringentibus quamvis Leguleiis, tum in autoritate constituendi ita &. si fatendum quod res est, forte huic primo debemus JCti emendationem Papismi politici in doctrina de iure principis circ Sacra

Sacra, & forte nec *Zieglerus*, (de quo paulo ante dixi) *in notis ad Lancelottum* passim reliquias Papatus notasset, nisi præiuisset *Conringius* in hac dissertatione, verosimiliter diu ante *Ziegleri* notas edita.

LXIIX.

Methodus Apodemica in eorum gratiam, qui cum fructu in quocunque tandem uitæ genere peregrinari cupiunt, à *THEOD. ZUINGERO* Basiliense typis delineata, & cum aliis, tum quatuor præsertim *Athenarum* uiuis exemplis illustrata, Cum Indice. Basileæ Eusebii Episcopii opera atque impensa M D.LXXVII. in 4. ex officina Heruagiana.

Th. Zuingerus, der von andern gleiches Namens wol zu unterscheiden ist, schreibet in der Dedication ad *Jo. Linsmarum* I. C. Fisci Austriaci Aduocatum, von diesem Methodo Apod. also: Verum enim uerò ne illotis manibus *argumentum à paucis tractatum* aggredi uideamur, peregrinandi studium in uniuersum ex fontibus Hippocrateis & Platonicis deducamus, *Gul.* præsertim *Aragosii* Galli, philosophi Asclepiadei, in Gallica iam olim, nunc etiam in aula Cæsarea ob accuratam medendi rationem clarissimi, priuatis colloquiis animati confirmatique: Methodum subinde Apodemicam, uetusto Thymelicorum more, suo delineatam exornatamque titulo, sub tuo nomine in scenam productum. *&c.* Es ist dieses Buch ziemlich rar. *Reimmannus Lib. 2. Sect. de Hist. Lit. Germ p.* 187. und 188. wundert, daß es in Teutschland so gar wenig bekannt, und so gar sparsam von denen Gelehrten citiret wird; da es doch eines von denen allerbesten und lesswürdigsten Operibus des Zwingeri sei, und so wol wegen der vielen Gelehrten Sachen, die darinnen enthalten, als auch um deswillen wol würdig wäre, daß es wieder unter eine Presse geleget würde, weilen er der erste, der diese Sache in formam Artis gebracht, und unter allen Gelehrten seines Wissens der allererste, der da gewiesen. wie man seine Reisen Kunstmässig und nützlich anstellen, fortsetzen, und zu Ende bringen soll.

Den

Der Autor, so sich mit seinem *Theatro Vitae Humanae*, in XII. Folianten bestehend, berühmt gemacht, war ein Medicus, ein Philosoph, und auch ein Philologus und trefflicher Graecus. Thuanus lobet ihn ob doctrinam rerum animique elegantiam & candorem. Weilen er aber fast alles per Tabulas vorgetragen, nenneten ihn einige contemtim, nur einen Tabellarium. Er ist mit einem andern *Medico* Theodoro Zuingero, und dem *Teologo* Theodoro Zvvingero wie gemeldt, nicht zu confundiren. *vid. GUNDLINGS Hist. Liter. II. p.* 2966. *GEL. LEXIC. &c.*

LXIX.

N*Icolai Losaei* Taurinensis Jur. Consul. celeberrimi Serenissimi Sabaudiae Ducis Consiliarii Status Referendarii ac Senatoris. *Decisiones iuridicae de Jure Vniuersitatum*. Omnibus Legum Studiosis & in foro & in Schola uersantibus apprime utiles ac necessariae. Hucusque plurimum desideratae. Coloniae Sumptibus Petri Ketteler Anno 1693. in 8.

A. hunc Tract. in 6. partes diuisit: in 1) tract. quid sit Vniuersitas, quot sint Vniuersitatum species, & postremo de officialibus & Administratoribus Vniuersitatum; 2) uersatur circa actus iudiciales; qui fiunt nomine vniuersitatum, tam in agendo, quam in excipiendo; 3) agit de omnibus actibus extra iudicialibus, negotiis, contractibus, qui fiunt ab vniuersitatibus, earumque Administratoribus, nec non bonis, rebus, priuilegiis, Statutis, consuetudine, & aliis iuribus ipsarum Communitatum; 4) de delictis, uel quasi delictis Vniuersitatum dispicit; & 5) de successionibus, quae tam ex testamento, quàm ab intestato competunt, & debentur Vniuersitatibus, disputat. *Struvius* gedenckt in seiner *Biblioth. iurid.* p. 124. einer Venet. edition von A. 1601. in 4. und T. 1. *Bibl. Uffenbach.* kommt p. 217. eine Speyerische Ausgabe von A. 1611. in 8. vor.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XI.

Einige *Epistolographi**

LXX.

Libellus nouus, *Epistolas* & alia quædam monumenta doctorum superioris & huius ætatis complectens. Quæ scripta omnia eiusmodi sunt, vt eorum cognitio neque utilitate caritura, & uoluptatem legentibus allatura esse uideatur: Editus studio *Joachimi Camerarii* Pabeperg. Lipsiæ Jo. Rhamba exprimebat A. C. 1568. 8. Cum Priuilegio Quinquennii.

In der *Dedicat.* schreibt Cammermaister/ oder *Camerarius*: cum autem nuper Epistolæ quædam *Eobani Hessi ad me & alios* scriptae incidissent in manus meas, quae hactenus inter sane confusas cartas meas delituerant, curaui exprimendas, vna cum *quibusd. aliorum*, *Chunradi Mutiani** inprimis, viri dignitate, virtute & doctrina præstantis - - - Communicauit autem *Mutianica** & versuum *Eobani* Scripta mecum ante aliquot annos, dignitate & doctrina clariss. V. D. *Bruno Seidelius* - - - Addidi & aliorum epistolas, inque his doctrinæ eruditione superioris altero quouis, vel certe non inferioris *Adriani Turnebi*, cum quo superioribus annis

* *Epistolographos* a) *ueteres*, & b) *recentiores* ex Italis, Gallis, Anglis, Batauis, Polonis, & Germanis recenset C. F. *VVILISCHIUS in Judice Biblioth. Gymn. Altenburg.* it. *Morhofius*, alii.

** Bey Lebs-Zeiten wollte der gelehrte *Mutianus* nichts von seinen Schrifften herausgeben; und als ihn *Camerarius* um die Ursache fragte/ bekam er zur Antwort: Ita fieri, quia sibi sua nunquam satis placerent: ideo malle se frui aliorum stultitia. Die Epistolas. Carmina und Elogia, so man von ihm gefunden/ hat *Tenzel* seinem ersten *Supplemento Hist. Gothanae* einverleibet. *Vid. Adami Vitae J. C. p. 9.*

nis paucis amisimus maximam spem, quasi culturæ accuratioris optimarum disciplinarum & artium. Adieci & meas quasdam &c.
Morhof. lobet diese, und Camerarii Episteln, in seinem *Polyhist.* und nennet sie elegantissimas. Fuit ille illustre Germanorum nomen, ac superioris sæculi Phœnix, cuius elogia conglobata uideas a *Thomasio in Præfat.* 75. *in laudibus Joach. Camerarii.* - - - post mortem eius prod. Francof. 1583. libri VI. Epp. Familiarium Camerarii venustarum & delicatularum; quæ, ut sunt eleganti stylo scriptæ, ita multa continent rerum literariarum illius temporis. Hinc A. 1595. ibid. quinque libri posteriores Epistolarum a filiis editi. Und in seinem *Libello de ratione Conscribendarum Epistol. p. m.* 13. urtheilet er von *Camerari* Briefen, quod non solum eleganter sint scriptæ, sed & paulo altius surgant, quam *Melanchtonis.*

LXXI.

GRegorii *Cortesii* * Mutinensis, S. R. Ecclesiæ Presb. Cardinalis. *Epistolarum Familiarium* Liber. *Eiusdem Tractatus* aduersus negantem B. Petrum Apostolum fuisse Romæ, ad Adrianum VI. Pont. Max. Duplici annexo Indice. Cum priuilegio. Venetiis, Apud Franciscum Senensem. 1573. 4.

Hersilia Cortesia de Monte, Cortesii Patruus, hat dieses rare Opus posthumum, dem Papst *dedicirt*; auf welche sehr kurtze Zuschrifft, *Cortesii*, der in der Griechisch- und Lateinischen Sprach, auch in der Theologie wol erfahren gewesen, Leben folget, *vid.* Gel. *Lexic.*

LXXII.

CLarissimorum Philosophorum *Petri Victorii*, & *Joannis Caselii Epistolæ* lectu dignissimæ in gratiam studiosæ juventutis *denuò excusæ*: Francofurti Anno 1597. 8.

Mit

* Cum *Paulo Cortesio*, qui *Dialogum de Hominibus doctis Florent*, 1734. in 4. ed. non *confundendo*, uid. G. Z. 1735. p 25.

Mit einer Zuschrifft *Joa. Caselii*, ad *Joach: Frider. March. Brandeb.* welche sich mit diesen Worten anhebt: Cum constituissem apud me hos tres epistolarum P. *Victorii* ad Germanos missarum libros edere; in tuo potissimum nomine eos apparere volui. &c. Morhof zehlet *Caselium*, den er Lumen Germaniae nennet, in seinem *Polyhist.* inter Germaniae nostræ κειμήλια literaria, ut omnia istius viri incomparabilis - Editæ aliæ eiusd. ad *Victorium* cum eius responsoriis, quae aliquoties editæ sunt; in *Victorii* autem epistolis omissæ, quod, ut *Böclerus* queritur, tantum decus Germaniæ aliqui inuiderent.

Morhof weiß in seinem *Libello de ratione conscribendarum Epistol. Victorium*, wegen seines vortrefflichen Stili, nicht genug zu loben. P. *Victorius*, wie er p. m. 14. und 15. schreibt, in *Epistolis* ad superstitionem usque Latinus, de quo affirmat *Thuanus*, quod longæua ætate id consecutus fuerit, ut literas in Italia renascentes & pene extinctas viderit. Eius *Epistolæ* plerumque argumenta Scholastica habent, accurate tamen scriptæ. Atque adeo is Ciceronis, ac eorum, qui Ciceroni æquales fuerunt, vestigiis insistit, ut *Ovidius* (sed huius scriptis quis non cedit? βαρβαρίζειν illi uisus fuerit &c. Von diesem *Victorio*, einem der berühmtesten Antiquariorum, Criticorum und Philosophorum des XVI. Sæc. vid. omnino celeb. *Jac. Bruckeri* kurtze Fragen aus der *Philos. Histor. VI.* Theil *p.* 218. *seq.* Aus der neulichen *Mémoire de M - - - sur les Lettres de Pierre Vittori aux Allemands*, ist bekannt, daß die Enckel dieses berühmten Florentiners P. *Victorii* so wol in der *Histoire Litteraire de l' Europe*, als auch in den *Mémoires de Trevoux* haben *notificiren* lassen, wie sie unter vielen Griechischen und Lateinischen MSS. auch 4. Folio-Bände Lateinischer und ohngefähr ein Dutzend Jtaliänische Briefe ihres Gros-Vaters an verschiedene Gelehrte seiner Zeit, in ihrer Bibliothec besitzen, die sie bereits zum Druck in Ordnung gebracht haben, und nur mit Verfertigung der dazu nöthigen historischen Noten beschäftiget wären. Darunter befänden sich 2. Briefe *JO. CASELII* aus Rostock an *P. Victorium* und seinen Sohn *Jacobum* von 1577. worinnen er melde, er habe eine Sammlung Lateinischer Briefe *P. Victorii* an deutsche Gelehrte drucken lassen, und sende davon ein Exemplar mit. Dieses Exemplar sei vielleicht nicht gekommen, wenigsten wäre es nicht in dem Bücher-Vorrath der Erben. Sie verlangen also zu erfahren, ob solches irgend vorhanden seie. Zwar

L 2 ist

ist nicht zu vermuthen, daß sie nach dem Exemplar selbst fragen, das *Caselius* an ihren Gros-Vater gesendet hat. Vielleicht wollen sie nur wissen, ob die gedachte Auflage herausgekommen sei. Der Verfasser dieses Schreibens hat sie zwar nicht, aber eine andere, die obgedachter massen zu Franckfurt unter den Tit. Clarissimorum Philos. &c. 1597. herausgekommen ist, worinnen 136. Briefe *Victorii*, und 6. zu seinem Lobe stehen; die übrigen, sind alle von *Caselio*. Aus der Dedication siehet man, daß *Caselii* Briefe bei der ersten Auflag noch nicht müssen dabey gewesen seyn. *vid.* **Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen** *1735. p. 506.*

LXXIII.

OPus *Epistolicum*, exhibens *Joannis Caselii Epistolas* ad Principes, Nobiles Viros celebres, propinquos, Cives ac Familiares, in *Fuchtiana* & *Vagetiana Editionibus* non comparentes; ex ipsius Autoris adversariis & MSS. maximam partem adornatum, & in XVI. libros descriptum; accurante *Justo à Dransfeld*. Præmissa est *Herm. Coringii* Epistola de *Scriptis Caselianis*, & annexa Lucubratiuncula De *artificio*, & imprimis *charactere epistolico* ex Autoris *Phalereo* deprompta. Francofurti, Sumptibus Bartholdi Fuhrmanni Bibliopolæ Osterodani. 1687. in 8. *c. effig. Joa. Caselii, & praem. huius vitâ.*

Conring in praem. *Epistola ad Dransfeldium*, illustr. Pædag. Göttingensis Rect. führet nicht nur diese Worte *Grotii* von *Caselio* (*ex Grotii Epp. ad Gallos, ep.* 154.) an: Valuit iudicio, nitore dictionis, & quod præcipuum, infucatæ virtutis studio; sondern er iudiciret auch selber von *Caselii* Episteln also: Hactenus illæ sunt *sine exemplo.* Quamvis in aliorum quorund. Epistolis plus sit Historia, aut ex subtiliore Philosophia, aut ex Sacris Controversiis, aut ex philologia, variisque aliis artibus, depromptum; hæ tamen in solo prope incitamento ad virtutis & literarum studia sunt occupatæ: quibus parænetici generis similes alias nullas facile reperire fuerit. Ut taceam nunc Stili incomparabilem itidem puritatem, suauitatem, atque veluti matronalem elegantiam &c.

Es

Es waren diese Briefe eben nicht allzubekannt; daher sie zu Hannover 1719. in 8. mit einer neuen Vorrede *de Caselii editis ac ineditis epistolis*, aber sehr Fehlerhafft, wieder aufgeleget worden. Sie sind lesenswürdig; denn alles was *Caselius* geschrieben, schmeckt nach der Antiquitat, sonderlich die Briefe und Reden, dabey er etwas mehr Fleis angewendet. Daher seine Briefe, welche er an Prinzen geschrieben, die besten sind. Es kamen ihm nach der Zeit sehr wenig Stylisten in Deutschland bei. Bembum, Manutium, Victorium setzte er sich zum Muster vor, welchen grossen Männern in der Kunst wol zu schreiben, er sehr nahe kam. Nur sind seine periodi, obgleich die Latinitæt bey ihm sehr gut, bißweilen etwas lang, verworren und kaltsinnig, wie der meisten Italiåner, die Ciceronem zu imitiren gesucht. *vid.* Gelehrte Zeitungen, 1721. *p.* 28.

LXXIV.

FRanc. *Petrarchæ* Philosophi, Oratoris & Poetæ clarissimi

Epistolarum { Familiarium libri XIV. variarum lib. I. sine titulo lib. I. ad quosdam ex veteribus illustriores lib. I.

Opus non paucis mendis repurgatum & multis Epistolis auctum ex vetusto codice bibliothecæ J. *Chalasii* J.C. vt à cæteris dignosci possint ex Epistola ad lectorem præfixa intelligetur. (*Geneuae*) Apud Petrum Rouerianum. 1601. 8.

Der *Typographus* schreibet von dieser mit 65. Episteln vermehrten Edition, welche in *Bibl. Mencken.* p. 86. unter die raren Bücher gezehlet wird, in der *præfatiuncula* also: Quem de literis & literatis optime meritus *Jon. Chalasius* Nemausensis, vir doctiss. & iuris ciuilis peritissimus, nobis communicasset *MS. exemplar epistolarum Fr. Petrarchae*, illudque cum eiusdem operibus *Basiliæ* semel & iterum *excusis* diligenter contulissemus, tandem exemplari nostrum vidimus abundare LXV. epistolis, quæ

ist nicht zu vermuthen, daß sie nach dem Exemplar selbst fragen, *Caselius* an ihren Gros-Vater gesendet hat. Vielleicht wollen nur wissen, ob die gedachte Auflage herausgekommen sei. Verfasser dieses Schreibens hat sie zwar nicht, aber eine die obgedachter massen zu Franckfurt unter den Tit. Clarissimi Philos. &c. 1597. herausgekommen ist, worinnen 136. Briefe *Horii*, und 6. zu seinem Lobe stehen; die übrigen, sind alle *Caselio*. Aus der Dedication siehet man, daß *Caselii* Briefe der ersten Auflag noch nicht müssen dabey gewesen seyn. *vid.* trag zu den Gelehrten Zeitungen 1735. *p.* 506.

LXXIII.

O*Pus Epistolicum*, exhibens *Joannis Caselii Epistolas* ad Pr cipes, Nobiles Viros celebres, propinquos, Cives ac Fami res, in *Fuchtiana* & *Vagetiana Editionibus* non comparent ex ipsius Autoris adversariis & MSS. maximam partem adornat & in XVI. libros descriptum; accurante *Justo à Dransfeld.* P missa est *Herm. Coringii* Epistola de *Scriptis Caselianis*, & ann Lucubratiuncula De *artificio*, & imprimis *charactere epistolico* Autoris *Phalereo* deprompta. Francofurti, Sumptibus Barth Fuhrmanni Bibliopolæ Osterodani. 1687. in 8. *c. effig. Joa. selii, & praem. huius vitâ.*

Conring in praem. *Epistola ad Dransfeldium*, illustr. Pæ Göttingensis Rect. führet nicht nur diese Worte *Grotii* von *selio* (*ex Grotii Epp. ad Gallos*, *ep.* 154.) an: Valuit iudi nitore dictionis, & quod præcipuum, infucatæ virtutis stu sondern er iudiciret auch selber von *Caselii* Episteln also: Hæ illæ sunt *sine exemplo.* Quamvis in aliorum quorund. Epist plus sit Historia, aut ex subtiliore Philosophia, aut ex Sacris C troversiis, aut ex philologia, variisque aliis artibus, depro tum; hæ tamen in solo prope incitamento ad virtutis & litera studia sunt occupatæ: quibus parænetici generis similes alias las facile reperire fuerit. Ut taceam nunc Stili incomparabi itidem puritatem, suavitatem, atque veluti matronalem eleg tiam &c.

Es waren diese Briefe eben nicht allzubekannt; daher sie zu Hannover 1719. in 8. mit einer neuen Vorrede *de Caselii editis ac ineditis epistolis*, aber sehr Fehlerhafft, wieder aufgeleget worden. Sie sind lesenswürdig; denn alles was *Caselius* geschrieben, schmeckt nach der Antiquitæt, sonderlich die Briefe und Reden, dabey er etwas mehr Fleis angewendet. Daher seine Briefe, welche er an Prinzen geschrieben, die besten sind. Es kamen ihm nach der Zeit sehr wenig Stylisten in Deutschland bei. Bembum, Manutium, Victorium setzte er sich zum Muster vor, welchen grossen Männern in der Kunst wol zu schreiben, er sehr nahe kam. Nur sind seine periodi, obgleich die Latinitæt bey ihm sehr gut, bißweilen etwas lang, verworren und kaltsinnig, wie der meisten Italiäner, die Ciceronem zu imitiren gesucht. *vid.* Gelehrte Zeitungen / 1721. *p.* 28.

LXXIV.

FRanc. *Petrarchæ* Philosophi, Oratoris & Poetæ clarissimi

Epistolarum	Familiarium	libri XIV.
	variarum	lib. I.
	sine titulo	lib. I.
	ad quosdam ex veteribus illustriores	lib. I.

Opus non paucis mendis repurgatum & multis Epistolis auctum ex vetusto codice bibliothecæ J. *Chalasii* J. C. vt à cæteris dignosci possint ex Epistola ad lectorem præfixa intelligetur. (*Geneuae*) Apud Petrum Roueriauum. 1601. 8.

Der *Typographus* schreibet von dieser mit 65. Episteln vermehrten Edition, welche in *Bibl. Mencken.* p. 86. unter die raren Bücher gezehlet wird, in der *præfatiuncula* also: Quem de literis & literatis optime meritus *Jon. Chalasius* Nemausensis, vir doctiss. & iuris ciuilis peritissimus, nobis communicasset *MS. exemplar epistolarum Fr. Petrarchae*, illudque cum eiusdem *operibus Basilea* semel & iterum *excusis* diligenter contulissemus, tandem exemplar nostrum vidimus abundare LXV. epistolis, quæ

 non-

Coloniæ Agrippinæ, apud Joannem Kinckium sub Monocerote, 1624. 8. permissu Superiorum.

Der Verleger *Joa. Kinckius*, hat diese Epistel dem berühmten Autor selber zugeschrieben, und berichtet folgendes davon: Quia paucula exemplaria in hasce prouincias ab Italia importata fame lì cum lectorem satiare non poterant, imprimis *Hieronymo Roceo*, itidemque *Francisco Swertio*, placuisse consilium suum de centuriis A. selectis, denuo euulgandis, ipsique A. inscribendis. Und in der Vorrede heist es gleich Anfangs: *Centurias* habes, amice Lector, inter Aulæ fumos ac strepitum à nobis tumultuariò collectas: stylus tamen aulæ delicias & licentiam, opinor, minus resipit; quemadm. & scribentis mores ab ea dissidebant. Deprehendes hic, veluti in Speculo, indolem, sensum, & genuinam mentis huius imaginem &c.

Morhof urtheilet in seinem *Polyhist.* L. I. c. 24. §. 59. p. m. 325. davon also: Continentur in *Epp. Lauri*, viri docti, multa ad historiam literariam sui temporis pertiuentia. Dictio in illis mediocris: magnum certè *Lauro* elogium suspendit *Erythræus*. *Pinacoth.* I. n. 141. Magni habitus fuit à Pontifice *Vrbano* VIII. qui in deligendis ingeniis magnam curam adhibuit. - - - Reperitur inter *Epistolas* eius p. 174. & inter Syluas eius lib. 3. Strena in Calendas Januarias, qua *Nihil* donat amico in Epistolis eius, de quo Carmine, quid iudicare debeam, non habeo; *totidem n. verbis in Passeratii Strenis legitur* - - - *Laurum è Passeratio* id habuisse, tempus & omnia arguunt. *vid. qq. Morhof. de conscrib. Epist. p. m.* 18. Die 1. *Centurie* von diesen *Epp. Lauri*, quae *Perusiae* 1618. 8. prod. wird in *Biblioth. Mencken*, p. 88. mit unter die raren Bücher gezehlet.

✱ (o) ✱

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XII.

LXXVIII.

L*Aurentii Pignorii Symbolarum Epistolicarum* Liber primus. In quo nonnulla ex antiquitatis iuris Civilis & historiæ penu depromuntur & illustrantur multaque Auctorum loca emendantur, & explicantur. Patavii 1629. 8. Apud Donatum Pasquardum, & Socios. Superiorum permissu.

Morhof lobet diese Episteln gleichfals gar sehr, wann er *Polyhist.* L. I. c. 24. §. 30. p. m. 320. also schreibt: *L. Pignorii Epistolae* plenæ sunt bonæ frugis. Librum I. plures non sunt secuti; in quibus uarii argumenti multa cumulantur, præcipue vero antiquaria. Multa illic sunt, quæ ad Jurisprudentiam & Historiam pertinent. Elucidantur autorum varia loca, explicantur inscriptiones veteres. Optimus est pro Criticis & antiquariis liber. Wie denn *Pignorius* ein unvergleichlicher Antiquarius war. De *Pignorio*, leg. plur. in *Jac. Phil. Thomasini* De *Vita*, *Bibliotheca* & *Musaeo Laur. Pignorii Diss.* Amstelod. 1670. in 4. ed.

LXXIX.

G*Abrielis Naudæi*, Parisini, Eminentissimorum Cardinalium, Francisci à Balneo, Francisci Barberini, Julii Mazarini, ac demùm Serenissimæ Christinæ-Alexandræ, Reginæ Suecorum, Gothorum & Vandalorum, Bibliothecarii, *Epistolæ*, nunc primùm in lucem prodeunt. Genevæ, Sumptibus Joh. Hermanni Widerhold. MDCLXVII. in 12.

Es kamen diese Briefe erst 20. Jahre nach dem Tod des *Naudæi*, acurante *Antonio Poteria*, (de la Poterie) Consobrino Naudæi, ans Licht; nebst einer vorangesetzten *Dedication Ant. de*

la Poterie; und Vorrede des Typogr. wie auch einem *Elogio G. Naudaei*. à *Petro Halleo* J. V. D. & in Acad. Parif. Regio Antecessore & Pöeta, welches elogium sich mit diesen Worten anhebt: Quæ ad insignem eruditionem comparandam præsidia conferunt, G. *Naudæo* fermè uniuersa adfuerunt; Patriæ & seculi eruditio, solers ingenium, indefessus in studio labor, otium librorum copia, cultissimorum hominum consuetudo, & mira in scribendo facilitas. *&c.* Das beygefügte EPITAPHIUM ist folgenden Inhalts:

D. O. M.

GABRIELI. NAUDÆO. Lutetiæ. Parisiorum. in. S. Mederici. Parochia honestis. Parentibus. IV. nonas. Februarii. Anno. M. DC. nato. Medico, Patauino. ac. Romano. Regio. Academico. Humoristæ Perpetuo. Abstemio. Canonico. Virdunensi. Priori. Artigiæ. apud Lemouices, integerrimo. Philologo. eximio. Poetæ. a natura. formato. Cultori. Musarum. celeberrimo. Henrici. Memmii. Senatus. Parisiensis Præsidis Infulati. Primum. Deinde. Eminentissimorum. Principum. S. R. E. Cardinalium. Joannis Francisci. a. Balneo. Antonii. Barberini. Summi. Pontificis. Vrbani VIII. Ex. Fratre. Nepotis. &. Julii. Mazarini. Regum Christianissimorum Ludouici. XIII. &. XIV. Arcanorum. Consiliorum. Arbitri. Tandem. Christinæ. Suecorum. Vandalorum. et. Gothorum. Reginæ. Bibliothecario. viro. Religione. pietate. morum. integritate. &. animi. candore. verè. conspicuo. Vindici. ueritatis. fortissimo. fidelissimo. omnibus. Literatis. amico. Scriptori. variorum. Librorum. vtroque. idiomate. eruditissimo. Reduci. ex. Suecia. Abbatis-villæ. apud. Morinos violenta. febre. correpto. post. suscepta. Ecclesiæ Sacramenta. die. XXIX. Julii. Anno. Incarnationis. M. DC. LIII. inter. Suorum. manus. Christiane. &. pie. demortuo.

F. *Ludouicus Jacob à S. Carolo*, Cabilonensis, Ordinis Carmelitarum, Christianissimo Regi à Consiliis & Eleemosynis, &c. amico singulari Amicus singularis posuit Monu-

Monumentum ære perennius. *Morhof* urtheilet von *Naudaei Epp. p. m.* 27. *Lib. de conscrib. Epistol.* also: G. *Naudaus* in epistolis suis non tam rara habet, quam forsan ab eius eruditione expectes; stylus tamen facilis, non assurgens, compositio obuia, nec multum coacta. Legi potius ob rerum notitiam, (quæ tamen non adeo multa est) quam ob styli curam debet. Und in seinem *Polyhistore: Epistola Naudaei* post mortem eius editæ Genevæ An. 1667. in quibus extat rerum literariarum sui temporis non exigua notitia. Multa eius sunt de viris doctis iudicia, in quo tamen partium studiis interdum aliquid tribuit. Vide Epistolam eius 65. in qua *Fortunatum Licetum* penè in coelum extollit laudibus, & reliquis suorum temporum philosophis præponit, amore Peripateticismi ductus. Cæterum rariora aliqua ab eius eruditione quis exspectauerit, quam illic habentur.

De Autore vid. supr. num. XV. p. 21.

LXXX.

TANAQUILLI * FABRI *Epistolæ. Pars prima.* Editio altera priori emendatior. Accedunt & eiusdem Auctoris *Fabulæ ex Locmanis Arabico Latinis versibus* redditæ, cum quibusdam *Epistolis nondum editis.* Salmurii Typis & sumptibus Isaaci Desbordes & Joannis Lesnerii M. DC. LXXIV. in 4.

Pars posterior. Additæ sunt *Aristophanis* ἐκκλησιάζουσαι cum Interpretatione noua, Notis & Emendationibus, ib. eod. iisd.

Der berühmte Autor schreibt in der A. 1658. datirten Vorrede zu dem Ersten Theil: Habes, Lector, primam Epistolarum mearum partem - - - quarum pleræque omnes eo pertinent, ut ueteres Scriptores purius legantur & tutiùs - - - Neque enim facile ullum ex scriptoribus antiquis esse arbitror (de iis loquor, qui sæculis felicioribus floruerunt) ad quem annotatum à me non sit

* In *Valesianis* p. 128. notatur *Faber*, quod Gallicum suum prænomen *Tanneguy* Latine reddiderit per *Tanaquil*; cum id nomen non uiro proprium sit, sed fœminæ, & id potius reddi debuerit per *Tanneguidus*; perinde ut *Guy* Patin minus recte se appellauerit *Guido*, locq. *Vitæ*, *A. E.* *Lips.* 1694. p. 309.

aliquid, quod ſtudioſis hominibus prodeſſe poſſit. Illud autem Aliquid, quod tibi ſi candidus eris, pollicemur, tale eſt, ut hæc *prima Pars*, quæ nunc è Muſeo noſtro prodit, *ſex ſeptem aliarum* ſit προδρομος. Und in der andern Vorrede ſchreibt der Autor: En tibi *alterum Volumen Epiſtolarum* mearum; at iam tertium, iam quartum etiam habuiſſe poteras: ſed & operæ lentæ fuerunt . . . His Epiſtolis comœdiam vnam *Ariſtophanis* inſerui; ea te fortaſſe placabiliorem reddet, nam & feſtiua eſt, & digna cui arrideas. Eam ego Latinam feci, quia olim interpretem habuerat imperitiſſimum infantiſſimum. Notas & emendationes addidi: quòd Scholia Græca quæ hodie circumferuntur, & ieiuna ſint & ſane quam exigua. Ego autem id dedi operam ut nec de interpretatione, nec de commentariolo queri poſſis. *Morhof* ertheilet uns in ſeinem *Polyhiſt.* von dieſen Epiſteln folgenden Bericht: *T. Fabri Epiſtolae* philologici argumenti ſunt. Vir doctiſſimus fuit Philologus, Græcarum literarum peritiſſimus, velocis, ſed & audacioris ingenii, Salmurienſis Acad. Profeſſor; multa ex ingenio ſuo autoribus repoſuit, etſi MStis libris deſtitutus; quæ tamen ipſi temeritas nonnunquam feliciter ceſſit ingenii ſolertiâ ſæpe præcipienti, quod alii magno labore in MStis requirunt. Non ſemel tamen aliis ob audaciam ſuam uapulat Scriptoribus: nam corrigit ſæpe pro lubitu mendoſa loca, deſtruit, aedificat, mutat quadrata rotundis. Multa ſuarum coniecturarum complexus eſt his *Epiſtolis*, quarum libri duo ſunt, quibus autorum ueterum loca aduerſus omnium ſententias explicat, ob feſtiuitatem ingenii & acumen *magno in pretio habendus*. Aliquem epiſtolarum illarum locum, ubi *Liuium* reprehendit, ut, qui quondam Lat. linguæ vocem non ſatis intellexiſſet, ſugillarunt Ephemeridum Scriptores Gallici, qui tamen ab ipſo probe depexi libro quodam Gallico cui titulus: *Journal du Journal*. - - - Cæterum magnæ fuerunt iſtius viri calamitates domeſticæ &c.

LXXXI.

Hugonis Grotii & *Matthiae Berneggeri Epiſtolæ mutuæ.* Argentorati, apud Simonem Paulli Bibliop. 1667. 12.

In der Vorrede verspricht der *Editor* dieser Episteln, *Jo. Casp. Berneggerus*, M. Fil. mehrere dergleichen Briefe herauszugeben. De *Matthia Berneggero*, V. CL. leg. *Jo. Henr. Boecleri*, Eloq. P. P. *Oratio funebris*, *in Obitum* Summi viri *Matthiæ Berneggeri*, publico nomine dicta, & impressa Argentor. 1640. in 4. impensis Frider. Spori. c. *icon. Bernegg. elegantiss.*

LXXXII.

EPistolæ J. *Keppleri* & M. *Berneggeri mutuæ.* Argentorati; sumptibus Josiæ Stædelii. 1672. 12.

Die *Epistolas ad Jon. Kepplerum* scriptas, insertis ad easd. Responsionibus Kepplerianis, hat D. *Mich. Gottlieb Hanschius*, 1718. Lisp. fol. ed. welchen er eine accurate Lebens-Beschreibung des *Keppleri* vorgesetzet. So meldet auch Herr Prof. *Stolle*, in *Additam. ad Hist. Liter.* p. 11. daß auf der Bibliothec zu St. Elisabeth in Breßlau, sich IX. Bände in fol. von 3031. eigenhändigen Briefen befänden, so 457. gelehrte Leute des XVI. Sæc. geschrieben. *conf. Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. III. p.* 136. *seq.*

LXXXIII.

EPistolæ W. *Schickarti* & M. *Berneggeri mutuæ.* Argentorati; Sumptibus Josiæ Stædelii. 1673. 12.

De *Wilh. Schickardo*, viro longe celeb. lege, præter Schelhornii Amœnit. Literar. Tom. XIII. p. 245. seq. omnino *ZACHAR. SCHÆFERI Orat. funebrem*, *W. Schickardo* Hebr. L. & Mathem. P. P. Tub. p. dictam, & Tub. in 4. impressam.

LXXXIV.

HUgonis *Grotii Epistolæ* ad *Israëlem Jaski.* Dantisci, typis Rhetianis, A. C. 1670. 12.

Der Editor dieser Epp. *Andreas Jaskius* à Jaskindorff &c. (p. ex paterna Bibliotheca, p. ex Schedis *Mart. Opitii*, p. aliunde collectorum) schreibt in der Dedication davon also: *Hug. Grotium* Tibi imaginem in aureis illis, quas ad parentem meum p. m. olim miserat, tabellis hic sisto. Rem profecto raram, ac memoria dignam, tantum Legatum tantæ Principis scripsisse ad privatum de negotiis publicis, senem ad iuvenem, tùm, cùm inciperet illo honore beari, vix annos natum viginti duo, tàm familiariter, tam amicè! Ex quo uidere est luculentissime: quanti indolem eius uir tantus æstimaverit. &c.

LXXXV.

MAgnorum quondam eruditissimorumque virorum * *Epistolæ* ad *Martinum Opitium*, V. CL. ex *Museio Jaskiano*. Dantisci typis Rhetianis, A. C. 1670. 12.

Accurante eod. *Andr. Jaski.*

CElebriorum quondam eruditissimorumque Virorum *Epistolæ* varii argumenti, *ex Museio Jaskiano*. ib. eod. iisd.

Es sind alle diese Briefe lesenswürdig; daher es Schade, daß sie sich so rar gemacht, und man sie in den meisten Buchläden vergebens suchet. Die Waesberge haben sie wider auffgelegt, und einen neuen Titel davor drucken lassen, darauf sie die Autores benennt, des *Jasky* Namen aber, der in der 1. edit. gantz ausgedruckt, nur mit Vorbuchstaben angedeutet. Opizens Briefe sind erst nach seinem Tode unter seinen Küssen gefunden worden, nachdem er die übrigen vorher alle verbrennen lassen vid *IV.* Theil der Jenaischen Neben-Stunden, und die Gelehrte Zeitungen 1718. p. 695. De *Mart. Opitio* leg. Laudatio honori & memoriae V. CL. *Mart. Opitii* paulo post obitum eius A. MDCXXXIX. in Actu apud Uratislavienses publico solenniter dicta a *Christoph. Colero*; quam publici iuris fecit *Melch. Weise* Greiffenberga Siles. Lipsiæ, Sumptibus Phil. Fuhrmanni imprimeb. Jo. Wittigau A. MDC. LXV. in

* ap. *Grotii*, *Buchneri*, *Coleri*, *Tscherningii*, *Rittershusii*, *Venatoris*, &c.

in 4. in qua Orat. funebri pag. 64. seqq. *Litterae quaedam Opitii familiares ad C. Colerum*, leg.

LXXXVI.

JOannis Miltoni Angli, *Epistolarum Familiarium* * Liber unus: quibus accesserunt *Eiusdem*, jam olim in Collegio Adolescentis, *Prolusiones* quaedam *Oratoriae*. Londini, impensis Brabazoni Aylmeri, 1674. 8.

Epistolae eius, wie *Morh.* abermal in seinem *Polyhist.* von diesen epistolis iuuenilibus urtheilet, paucae sunt, in quibus tamen non pauca de autoribus ueteribus, recentioribus, domesticis, exteris iudicia, quae legere & nosse operae pretium est.

Milton, welcher, wie bekannt, des Cromwels Parthei ergrief, und sich in die Königs-Mörderische Sache mischte, konnte ziemlich Latein; wiewol ihm einige doch auch Soloecismos und Barbarismos gezeigt haben. Magno interim eloquentiae flumine scripsit. Dazu hatte er ingenieuse expressiones. Seine *Opp.* sind zusammengedruckt. Lond. 1699. in 3. Voll. in fol. Davon die ersten beiden Bände seine Englische; der dritte aber seine *Lat.* Schrifften, in sich enthält. it. *Eiusd. Poetical Works* Lond. 1695. in fol. *vid. A. E. Lips.* 1696. *p.* 226. *GUNDLINGS Hist. Litterar. III. p.* 4814. *seq.*

LXXXVII.

MAgistri *Stephani*, Abbatis S. Genouefae Parisiensis, tum Episcopi Tornacensis, *Epistolae*, quae *auctiores*, *emendatiores*, & *notis* illustratae denuo prodeunt. Studio R. P. Claudii du Molinet,

---

* Extant quoque *Miltoni Epp. Politica* publico Parlamenti, s. Senatus Anglicani (cui à secretis fuit) nomine scriptae, & a *Jo. Ge. Pritio* Lips. 1690. in 12. denuo recensitae, quae lectionem, ob stylum pariter atque argumenta, merentur, conf. h. l. *The Life of John Milton.* London, 1699. 8. & *A. E. Lips. A.* 1700. *p.* 371. *seq.*

linet, Canonici Regularis Congr. Gall. Lutetiæ Parisiorum, sumptibus Ludovici Billaine, Bibliop. Parisiensis 1679. 8. cum Privilegio Regis.

Zu 1) stehet F. Cl. du *Molinet Dedication* ad *Gilbertum de Choiseul* du Plessis Pralin, Tornacensem Episcop. 2) Die *Præfation*, in welcher unter andern von diesen neu ed. Episteln folgendes gemeldet wird: *Epistolæ Stephani* quidem in quarto, ut loquuntur, unà cum scriptis *Gerberti*, nec non *Joannis Salisberiensis*, à *Jo. Bapt. Massono* Archidiac. Baiocensi, fratre Papyrii, eiusd. nominis famosissimi, dudum evulgatæ, paulò post etiam in Bibliothecam Patrum, ita deformes ac obscuratæ, insertæ sunt, ut ad germanum Authoris sensum vix ulla lux accederet. Insuper cum magis magisque rarescerent, egomet tot tanti viri meritis patrocinaturus, nomenque clarissimum Restauratoris domus S. Genouefæ Parisiensis, posteris mandaturus, ad recentiorem Epistolarum eius editionem *Scholiis*, pro virili, illustrandam, studium, curas & cogitationes contuli, &c. 3) *Vita Stephani*, *conf. SAMMARTH. Gallia Christian.*



Hugo

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIII.

LXXXVIII.

Hugonis Grotii Epistolæ ad Gallos. Secunda editio, priore *au-ctior* & emendatior. Lugd. Batav. Ex Officinâ Elsevirio-rum. MDCL. in 12.

In omnibus quidem suis lucubrationibus, wie es in der A. 1648. dat. Vorrede heißt, Magnus fuit *Grotius*, sed in *Epistolis* uti & in *Carminibus* incomparabilis & divinus. Haut ita pridem *Scaligerana* placuerunt propter singularem dicendi maiestatem cum puritate sermonis, & non vulgari doctrina coniunctam. *Casaubomiana* quoque auidissime exceptæ sunt, propter inimitabilem & facilem styli extemporanei elegantiam, & inexhaustam rerum verborumque copiam. Hæ quoque sua gratia non carebunt; habent enim suas Veneres, doctrinam & facundiam, comitatem & moderationem christianam. Nonnullæ tamen, eæque paucæ, priores scilicet, cum excusatione ætatis legendæ sunt. Quod dictum nolim in tanti viri iniuriam: sed quia præ aliis, quas postea ætate prouectior Stylo sublimiore scripsit, alicui moroso iacere videbuntur. &c. *Morhof. in Polyhist.* lobet diese Epp. gleichfalls, und spricht: Epp. a viro maximo profectas summo in pretio esse omnibus debent. Paucæ eius Epistolæ editæ primum fuerunt. Eius *Epistolæ ad Gallos* aliquoties editæ, ultimaque editio Lipsiæ prodiit curante *Gessenio* Anno 1674. in 12 in quâ id laudandum, quod *indicem* * iis adiecerit, quem ego omnibus epistolis adie-

* In meine *Elsev. Edition* hat *Christoph. Arnoldus* folg. *indicem* und Eintheilung vorn mit aigner Hand hinein geschrieben:

Epistolæ Theologicæ.

XIV. De scriptis pro pace Christianitatis.
XVII. De emendandis dogmatibus.

ctum vellem: nam & utilissimus est, & multo labore leuat legentes. Nunc tandem *opus vastum Epistolarum Grotianarum* prodiit, (*Amstelod.* 1687. *in fol. conf. A. E. L. e. a. p.* 703.) quod hactenus in Bibliothecis virorum illustrium delituerat - - - continentur in illis varia, ut fuit ipsi ingenium ad omnia natum, Poli-

XXV. *Grotius* unitatem ac pacem Ecclesiæ desiderat.
XXVII. Consolatoria, ubi multa de Resurrectione.
XXXIII. De hodiernis factionibus dissidiisque Ecclesiæ ex ritibus atque opinionibus.
LIX. *Camerones* vehementia, refutantis *Tilenum*.
CXIV. De missa, itemque de eucharistia.
CXVIII. De *impiis libris in Galua*, & Hæreticorum nomine. Item, de collectione Ephesinâ
CXX. Jesuitæ Hiberni in gratiam Puritanorum contra Episcopos Anglos scribunt.
CXXII. Persicæ religionis libertas.
CXXIV. Remonstrantium contumacia.
CXXIX. Error *Vossii* propter *Godescalcum* (adde Epp. 130. 139.) Cum iudicio de *Simondo* & P. *Servita*.
CXXXV. Judicium de *Tertulliano Rigaltij* (adde Epp. 139. 148. 150. 159.) & Scriptis *Sirmon* i.
CXLIV. *Grotius papezans* h. e. favens Episcopis, & priscæ Ecclesiæ gubernationi. adde Epist. 148. 204. Livor in monasterijs ac scholis regnat. 144.
CXLVIII. De *Clementis epistola*, similibusque Fragmentis aequum judicium. Plenum de hac judicium Ep. 152. Ibidem de unctione cum baptismo conjunctae.
CLIV. De confessione ac remissione peccatorum à monachis factâ, ubi sunt Episcopi: De manuum impositione (adde 166.) Ritibus Baptismi: De Episcoporum ac Presbyterorum discrimine: De Jesuitarum irreverentia.
CLIX De vitæ termino sua suppressit *Salmasius*. adde 171.
CLXIII. De Oraculo D. *Hoe*, propter unionem Lutheranorum & Calvinianorum.
CLXIV. Sacramentum quid christianis? Manuum impositio, & Baptismus sine unctione sæpius celebrabatur. De scriptis *Calixti* judicium.
CLXVI. Dogmata Christianismi, sine quibus Christiani esse possumus: De Manuum impositione atque Unctione: Spiritus S. dicitur unctio.
CLXX De Unctione, Lactis ac mellis gustatione.
CLXXV De hujus vitæ miseriis, & malis seculi. adde ep. 178.
CLXXXII. De *Porphyrii* libris adversus Christianos.
CLXXXV. Ministri ac Seniores foeneratores improbissimi.
CLXXXVI De *Herma Pastore* (quem *Barthius* Latine tantum edidit.)
CXC De usurâ parum christianâ.
CXCIV *Blondelli*: multa debet Ecclesia.
CXCVI. De Barbarismis Apostolorum.
CXCVIII. De 2. Thess. præposita priori: De Barchobea Seductore: De Traiano, & bestiæ numero. De plaga Bestiæ: De incendio Capitolii: *Grotii* responsa ad hæc, lege CXCIX.

Epistola juridica:

CLVI. Juris Romani studium commendatur accedat Eloquentia, Ep. 172.

Politica, Ecclesiastica, Theologica, Juridica, Philologica, iudicia de libris. Nec deest illi orationis cultus; quanquam Stylus ipsi interdum ex argumento sordes aliquas trahat, & ad se hominum, quibus scribit, indolem componat. Reperiuntur enim interdum Epistolæ simplici plane humilique dictione scriptæ, ac sine ullâ morosâ meditatione. *Sed cum rem aliquam unicè agit, nemo ipso vel dulcior est Pöeta, vel elegantior Orator, aut nervosior Historiographus.* Adeo ubique uir ille domi est, & velut in fundo suo dominatur. - - - - In his *Grotii Epistolis* multa sunt, quæ statum uniuersæ Europæ suo tempore denudant, quæ aliunde difficulter petuntur. &c.

Dn. de Vigneul Marville in Melanges d'Hist. & de Litterat. p. 359. ex H. *Grotii Epistolis ad Gallos, iudicia quædam de uiris eruditis collegisse*, ex *A. E. L. Supplem. Tom. III. p.* 396. *constat.*

N 2 LXXXIX.

Epistolæ Philosophicæ:

XVI. De methodo studiorum.
XXI. De monstro Guinensi.
CXII. De Zoophytis.
CXXXIV. De *Gassendi* Philosophia.
CLIV. De *Suaresii* ac *Scherbii* Philosophiâ.
CLXI. De quatuor quæstionibus Mathematicis, & pyxide nautica.

Epistolæ Historico Philologicæ:

LVIII. De Latinæ linguæ origine.
XCVII. De vocis *Seucha* origine.
CXIII. De lingua Punica, & Grammatica Turc.
CXIV. De vocabulo עלמה.
CXVII. De *Nicolai Damasceni Historia universali*, à pag. 296. usque ad p. 304.
CXXXII. Galli in Germaniam venêre circa Caroli M. tempora.
CXLI. Vox εἴρων, *Horatius* vertit, dissimulator opis propriæ. *Bergeronis* res Scythicæ; adde Ep. 166.
CXLIV. *Lindenbrogii Lexicon* veteris Sermonis, melius *Lexico Spelmanni*.
CXLV. *Vossius* ac *Schrevelius* commendantur.
CLIV. *Casauboni* laus, ejus stilus in Epistolis.
CL·IV. De voce Sacramenti.
CLXVI. De *Bodino* vile judicium, adde 170.
CLXXI. *Salmasii Posthuma*, quondam, speranda, adde epp. 177. 188.
CLXXXVI. De *Petito* judicium.
CLXXXVIII. De Gothicis quid egerit Grotius?

Finis.

LXXXIX.

P. RAMI & JACOBI SCHECII *Epistolæ*, in quibus de logicæ artis institutione agitur M. D. LXIX. in 8.

In der ersten Epistel schreibet *Petrus Ramus* an *Scheck.* Cl. Tubingensis academ. Philos. also: *Libros tuos de demonstratione* cum argentinam venissem percurri, primumque locis quibusdam te nostri nonnihil affinem, id est vehementem, ne dicam iracundum, animadvertii: Tandem vero cum ad finem pervolassem, tua in peroratione obsecratio mihi mirandum in modum placuit, *Deum* nempe *obtestaris, ut floreat philosophia & præsertim dialectica accuratior & exquisitior doctrina: utque veritas in omnibus disciplinis agnoscatur, indeque æternum numen Spiritu & veritate rectius colatur.* - - - - Quapropter statui Tubingam invisere, & cum doctis hominibus de liberalibus studiis communicare, sed præcipue tecum, quem tota Germania tanquam singularem philosophum græcis latinisque literis variaque & multiplici laudandarum artium eruditione instructum celebrari audio. Meditare igitur quid ad meum de constituendis artibus principium finemque respondeas. Nosti nostra illa ex Aristotelis apodicticis expressa axiomata, &c.

Vid. BRUCKERI *Hist. Philos. P. VI. p.* 401. *seq. P. VII. p.* 645. *seq.*

Leg. etiam h. l. *GULIELMI TEMPELLI*, Philosophi Cantabrigiensis, *Epistola* de *Dialectica* P. *Rami*, ad *Joan. Piscatorem* Argentinens. unà cum *Joa Piscatoris* ad illam epist. *responsione*. Francof. apud hæredes Andreæ Wecheli 1582. in 8. impress.

Tempells Schreiben an *Piscatorem* fängt sich mit diesen Worten an: *Animaduersiones* tuæ *in P. Rami Dialecticam* tantum apud nos & tam illustre nomen consecutæ sunt, ut qui *Piscatorem* nescierit, nihil in Dialecticis exquisitum scire videatur. Ego certè pro eo quo Logicæ disciplinæ veritatem amore complector, tantum tibi tribuo, quantum excellentissimo philosopho tribuere debemus. Nam quæ duæ res ad summam laudem possunt valere plurimum, eæ profecto in te elucent ambæ: libertas iudicii & ingenii magnitudo. Illa fecit ut te ab eorum hominum erroribus vin-

vindicare, qui nihil solent ad illustrandas disciplinas præter ieiunam subtilitatem & *Aristotelis* nomen afferre: hæc ita nos afficit ut certè admiremur, & præclari deinceps aliquid cupidissimè expectemus &c.

LXXXX.

C*Enturia Epistolarum Theologicarum.* ad *Johannem Schwvebelium* ante annos LXXV. Ecclesiarum Illustrissimi Ducatus Bipontini præsidem: a Philippo Melanthone, Bucero, Capitone, Hedione, Conventu Theologico Argentinensi, Pellicano Gerbelio & aliis: ab Anno Christi 1519. usque ad Annum 1540. De rebus gravissimis, necessariis ac utilissimis: cum *Descriptione Vitæ Johannis Schwvebelij: Gemino*, personarum & Rerum *Indice*: additis argumentis singularum Epistolarum, iisque secundum annorum seriem ordine distributis. Ex Typographia Bipontina per Casparum Wittelium 1597. in 8.

Der erste Theil aller Teutschen Bücher vnd Schrifften deß Gottseligen Lehrers Herrn *JOHANNIS SCHWEBELII*, welche Er, als der ersten Evangelischen Prediger einer, in dem Hochlöblichen Fürstenthum Zweibrück, daselbst von Anno Christi 1522. biß auff das Jahr 1540. geschrieben: Daraus der Zweibrückischen Kirchen zu derselbigen Zeit einhällige Gleichförmigkeit in Religions-Sachen, mit dem andern dazumal im Leben gewesenen Teutschen Sächsischen Theologis, als Luthero, Philippo Melanthone &c. Sonderlich aber auch den Oberländischen vnd Straßburgischen als Zellio, Capitone, Bucero, Hedione vnd andern, die zu derselben Zeit neben ihnen, gleiche Lehr offentlich geführet, klärlich zu sehen. Gedruckt zu Zweybrück, durch Caspar Wittel Anno 1597. in 8.

Auf dem Titel meines Exemplars stehen diese Worte:

Georg. Rorarius. camerarius Neoburgens. dono dedit *Christophoro Moroldo* fratri vterino.

Es ist dieses Werck, und sonderlich die **Episteln**, überaus rar, deren weder *Morhof*, noch *Buddeus* **gedencken**. Sie werden in den **Unschuldigen Nachrichten** 1704. p. 387. seqq. weitläufftig recensiret. conf. quoque *JO. HENR. a SEELEN Philocal. Epist. in præfat.* welcher davon also urtheilet: Quemadmodum *hæc Collectio rarissimis omnino accensenda*, ita non impedit Edi-

toris, plurimorumque Autorum vel clandestinus, vel apertus Calvinismus, quo minus in ead. multa reperiantur commemorabilia, quæ modo huius, vel illius sensa animi manifestant, modo dogmata sanctiora aut impugnata, aut defensa sistunt, modo historiæ Seculi, quod Sacrorum emendatio reddidit illustre, lucem accendunt. Man findet darinnen offt besondere und gute Nachrichten, jedoch sind gedachtermassen die meiste Autores davon wie auch der Editor guten theils hefftige, wenigstens heimliche Calvinisten. *vid. J. H Maii vit. Reuchlini p.* 71. seqq. Es ist denselben *Schvvebelii* Leben / welches sein Sohn, *Henricus Schvvebelius*, Zweybrückischer Cantzler verfertigt, vorangesetzt; welcher *Schvveblin*, ein Landsmann Reuchlini, von Pfortzheim gebürtig, geboren 1490. sich von dem Pabstum zu dem kleinen Häfflein wendete, und seine erste Zuflucht, nach GOTT, zu dem frommen und gelehrten Edelmann *Francisco* von *ickingen* nahm, so damals in der Pfaltz residirte, und sich auff seinen beiden Schlössern Landstein und Ebernburg mit einigen gelehrten Männern, namentlich mit dem *Casp. Aquila, Mart. Bucero, Vlrico Hutteno* und dergleichen divertirte. Als aber der von *Sikingen* mit dem Churfürsten zu Trier und Pfaltz, ingleichen mit dem Landgraff Philipp in Hessen in eine schwere Streitigkeit verfiele:* So wurde *Schvvebelius* von dem Herrn von Sickingen an den Pfaltzgrafen *Ludevig* recommendiret, und von demselben nicht nur gnädigst auffgenommen, sondern auch zur Reformation des Hertzogtums Zweybrück gebraucht. *vid. REIMMANNI Hist. Liter. L.* 2. *Sect.* 3. *p.* 72. Es beschreiben dessen Leben auch *ADAMI*, *FREHERUS*, *SECKENDORF in Hist. Lutheran. f.* 131. u. a. m. woselbst die deutschen *Scripta* des *Schvvebelius*, *hodie rarissima* genennet werden. Es gedencket auch illustr. *Seckendorf. Indic. I. Hist. num.* 60. einer Predigt des Schwebline, die er im Spital zu Pfortzheim *Domin. Misericord. Domini* Anno 1524. gehalten, und zu Speyer ist gedruckt worden. Was diesen ersten Theil der deutschen Schrifften des *Schvvebelii* concernirt, so sind darinnen, nebst dem Leben des *Autoris*, folgende Stücke begriffen.

A. 1522.

1) *Summarische Introduction* vber die *Historie Mosis*; 2) Eine Schrifft an ein vom Adel *Georg Luthrumern*, von Widerlegung des

* Leg. heic wie die drey Kriegsfürsten / nemlich Trier / Pfaltz und Hessen / Frantzen von Sickingen vberzogen / Inen vñ seine anhenger eins tayls gestrafft auch etlich Schlösser gewonnen vnd Erobert haben, in 4.

des Bapstums; ein Send-Brieff Frantzen von *Sickingen*, an *Dietherrn* von Händschuchsheim; Ein ander Schreiben Harthmuths von Cronenberg an *Fr* von *Sickengen*, daß sich weder Er, noch andere vor dem Bapst förchten dörffen. 3) von Hoheit des Worts GOttes, Würdigkeit des Predigamts / vnd *Synodis*; 4) Etliche fürneme *Artickel* von der Christlichen Lehr.

A. 1523.

5) Kaiserliche *Mandat* auff dem Reichstag zu Nörnberg / A. 1523. publicirt, nach welchem das Evangelium in einem friedsamen Wesen geprediget soll werden. Evangelium *Matthaei*, *Johannis*, vnd die Epistel *Pauli*, auff das Keyserliche Mandat, durch *Johann Schwveblin* geprediget.

A. 1524.

6) Rathschlage Hertzog Ludwigs / Pfaltzgraven 2c. auff Keyser Carls V. Edict, die Religion betreffend, in gewisse Artickel von *Jo. Schwvebelio* gestellet, nach welchem das Evangelium in dem Fürstenthum Zweybrück geprediget soll werden. 7) Ein Schreiben an den Hertzog Ludwig Pfaltzgrafen / warum er bey der einmal angenommmen Bekantnis der Christlichen Religion beständig verharren, vnd nicht kleinmüthig werden solte.

A. 1525.

8) Abmahnung der auffrührische Unterthanen wider jhre ordentliche Oberkeit. Von der Aufruhr. 9) Daß die Lehr des Evangelii weder Bawren- noch sonst einige Auffruhr verursache; 2c. 2c. reliqua sequentur.

LXXXXI.

F*austi Socini Senensis ad Amicos Epistolæ.* In quibus variæ de rebus divinis *quæstiones* expediuntur, multaque *Sacrarum litterarum loca* explanantur. Additæ sunt paucæ aliorum ad Socinum Epistolæ, ad quas ipse respondet. Racoviæ, Typis Sebastiani Sternacii, Anno 1618. 8.

In calce stehen diese Worte: Alias F. *Socini Epistolas*, quæ partim apud amicos adhuc latent, partim Italicè ab ipso scriptæ, in Latinum nondum sunt conversæ, præsertim ad illustrem virum Dn. *Andream Dudithium*, in quibus de argumentis grauissimis agit, aliàs, si d' u. tempore separatim dabimus. worauff ein *Catalogus* derer jenigen folget, ad quos Epistolae scriptae sunt. Nebst diesen in mein exemplar

exemplar hinein geschriebenen Worten: *Rhapsodia quarund. materiarum in his Epistolis contentarum: Socinus* nunquam didicit Philosophiam, nec Scholasticam Theol. unquam attigit, & ipsius logicæ artis, nihil nisi rudimenta quædam idque valde serò degustavit: plurimos libros ante Logicæ cognitionem scripsit. p. 669. Græcos fontes leuiter admodum se degustasse, Ebræos uix attigisse. fatetur contra Pucc. p. 49. *Socini* genealogia uideatur p. 648. *Lælius Socinus* dictus princeps Subtilitatum ibid F *Socinus* scripsit *Osterodo* tractatulum de fallaciis p 456. *Speraui in te ab uberibus matris meæ. Peccauerunt ab utero &c.* quomodo uerba hæc intellig. p. 576. de Traditionibus p. 458. Est quiddam medium inter Scripturas & traditionem ib. *Puccii* multiplex in religione mutatio & defectio p. 109. a. Sanguine & suffocato non abstinendum p. 502. ratio præcepti Gen. IX. cur anima sit in sanguine p. 506. seq. multa esse bona. quæ præcepta non sint. Adiaphora. Inuocatio Christi. p. 273. *Jo. Niemojevius* nescit L. latinam p. 197. loqui nequit, intelligit tamen loquentem ib. & pag. seq. contrarium testatur Socinus p. 204 Promissa quando & quæ seruanda. p. 217. *Socini* uehementia in disput. p. 6. 43. 44. Adorandum non esse Christum aut inuocandum putauit *Palaeologus* p. 36. Diuini cultus an aliquid possit omitti? p. 641. *Lælius Socinus* fuit Fausti patruus p. 17. Pater vero *Alexander Socinus*. &c. Es sind diß nicht alle Episteln, welche *Socinus* geschrieben; die meisten sind wol verlohrn gegangen. Præclare tamen, wie *Reimmannus Catal. Bibl.* p. 665. seq. recht schreibet, de re literaria est meritus, qui collegit hunc litterarum fasciculum, & eumd. in lucem aspectumque publicum prodire iussit, quisquis fuit ille virorum. Nam licet in dictione non omne tulerit punctum Socinus - - - attamen copiosa & expedita & perurbana est eius oratio, verborum delectus est elegans, & apta & quasi rotunda constructio. Nec ita etiam sunt steriles eius Epistolæ, ut iucunditate tantum, nullo fructu & emolumento, teneantur sane delectatione abundant sermonis, & saturitate, & copia rerum, quæ ad Hist. Ecclesiast. & literariam pertinent. Multa in iis de controversiis Theol. de viris eruditis, Polonicis inprimis, de quibus in Hist. Liter. sæpe altum est silentium, de Socini amicis, fatis, placitis, scriptis, editis, ineditis, affectis etiam & deperditis. Quæ si collegisset *C. Sandius*, & pleniorem & locupletiorem in *Bibl. Antitrinit.* de scriptis Socini nobis potuisset impertiri Catalogum.

Epistolographi reliqui C. t. sequentur.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XIV.

XCII.

Kurtz Bekenntnis und Artickel vom heiligen Abendmal des Leibs und Bluts Christi. Daraus klar zu sehen, was hieuon in beiden Vniuersiteten, Leipzig und Wittenberg, vnd sonst in allen Kirchen vnd Schulen des Churfürsten zu Sachssen, bisher offentlich geleret, geglaubt und bekand worden, auch was man für Sacramentirische jrrthum vnd schwermerey gestrafft hat vnd noch strafft. Vbergeben vnd gehandelt in jüngsten Landtag zu Torgaw, vnd auff Churfürstliche Verordnung vnd Begnadung gedruckt Anno 1574. in 4.

Es hatte nemlich der Churfürst Augustus *A.* 1571. zu Torgau einen Synodum angestellet, und daselbst die fürnehmsten Articul der Evangel. Luth. Religion lassen zusammen schreiben; welche aber nicht allerdings richtig, und rein gestellet worden. Darum wurde eine andere formula von den Würtembergischen Theologen geschrieben, A. 1576. auf der Zusammenkunft zu Torgau mit Fleiß durchsehen: und weil sie etwas zu kurtz war, haben die gegenwärtigen Theologi eine ausführliche und gründliche Formulam der Christlichen Lehre allda gemacht, welche hernach *Formula Concordiae* genennet worden. A. 1579. wurde sie unterschrieben und A. 1580. publiciret. *Hæc ex Bibliis German. Witenb.* 1626. *in fol. impress. sumtibus B. S. Seelfisch. in Vita Augusti Saxon. Elect. Reimmannus* in *Bibl. Th.* nennet dieses Bekänntnis p. 395. illustrem confessionem; infausto libello Wittenbergensium, quem inscripserunt *Exegesin de S. cœna*, oppositum. Cuius summam, *pergens*, exhibet in *Hist. Certaminis Sacramentarii* M. *Theodosius Fabricius*, Historiam autem describit *Rudolphus Hospinianus* in *Concordia Discorde* c. V. p. 22. seq. Et qui *Hospiniano* grauem dicam scrip-

sit *Leonh. Hutterus in Concordia Concorde* c. V. p. 173. seq. Quæque vel eam ob causam habenda est in pretio, quia ex hac Confessione Torgensi *Form. Concordiae* nata est.

XCIII.

M. *Ant. Maioragii Orationes & præfationes*, unà cum *Dialogo de Eloquentia.* Olim à *Joan. Petro Ayraldo Marcellino*, Venetiis in lucem prolatæ, nunc vero mendis infinitis exemtis, ad Iuuentutis vtilitatem denuò editæ. Coloniæ Agrippinæ Apud Joannem Gymnicum, Anno M. DC. XIX. in 8. cum gratia & privilegio S. Cæs. Majestatis. it. Studio & opera M. *Danielis Cæsaris* Ossitiensis. Lipsiæ M. DC. in 8. imprimebat Michael Lantzenberger. Cum Privilegio Cæsareo.

Bey der erstern Auflag ist *Ayroldi Dedication*, datirt Venetiis 1582. id. April. præmittirt, und bey der andern bessern edition, ausser des D. P. A. Marcellini Zuschrifft ist auch M. D. *Cæsaris Proœmium*, ad Mich. Wirth, JC. Lips., dat. Lipsiæ 1593. præfigirt, darinn er zwar *Maioragium* wegen seines Ciceronianischen Stili rühmt, quodque dicendi facultate alios ætatis suæ Oratores non tantum superarit, verùm etiam longo post se interuallo reliquerit, dabei aber über die editionem Venetam 1582. in 4. daß solche voller Druck-Fehler, eine sehr grosse Klage billig führet. Leg. heic *JO. PETRI KOHLII, P. P. PRÆFAT. de vita scriptisque Maioragii, Deliciis Epistol. præmiss. p.* 86. *GUNDLINGS Hist. Litter.* 2. *p.* 2649.

XCIV.

C*Atalogus Imperatorum, Regum ac Principum, qui artem Astrologicam amarunt*, ornarunt & exercuerunt, quibus additæ sunt *Astrologicæ quædam prædictiones*, veræ ac mirabiles omnium temporum, desumtæ ex Josepho, Suetonio, Tacito, Dione, Xiphilino, Cuspiniano & alijs, ex quibus certitudo ac veritas harum

rum disciplinarum colligi potest. Adiectus est praeterea Tractatus de *Annis Climactericis*, vnà cum variis exemplis illustrium virorum, qui annis iisdem & præsertim anno 49. 56. & 63. periere, versus insuper nonnulli de Planetis ac signis, mensiumque laboribus, quæ omnia tam lectu iucunda, quàm scitu necessaria videntur: Collecta ab *Henrico Rantzovio*, ac edita a *Theophilo Silvio*, ac denuo aucta & locupletata, anno Domini 1580. Lipsiæ, Anno M.D.LXXXI. in 8.

In laudem Astrologiæ & certitudinis huius scientiæ, ab illustriss. Comite *Rantzovio* potissimum contextus. Es ist dieses Opusculum sehr curiös, und lesenswürdig; wie man denn von dieses reichen und gelehrten Graven Schrifften groses Wesen machet. *vid. BAYLE*, *D. ISELINS Lexic. GUNDLINGS Hist. Litter. II. p.* 2347.

XCV.

Ἅπαντα τὰ σωζόμενα. *Luciani* Samosatensis *opera*, quæ *Græcè* extant, omnia, in *duos tomos* concinnè digesta, quorum elenchos suo quenque loco reperies. Omnia multò quàm antè cum ex diversorũ codicum collatione, tum doctissimorum hominum recognitione, castigatiora. Basileæ, per Jacobum Parcum, Anno M.D.LV. in 8.

Jon. Ribittus streichet in der Lausannæ A. 1545. 3. Cal. Mart. datirten Vorrede, *Lucianum* sehr heraus. Est, schreibt er, in hoc autore summa linguæ græcæ proprietas, & atticismi exquisita obseruatio - - - - Varietas etiam in his scriptis tanta est, ut nulla fere res sit, quæ quidem in sermonem incidat, cuius hic non fiat mentio, uel etiam iusta disputatio - - - - quin omnes philosophiæ partes hic summa eloq. sunt pertractatae. - - - - - - Quare cum *Michäel Isingrinius* uir diligentissimus, & publicæ utilitatis studiosissimus, illa omnia quæ commemoraui non ignoraret, hæc *Luciani* græca exemplaria φιλέλλησιν adolescentibus sic reconcinnauit, ut omnia multò quam antea sint ad usurpandum

 aptio-

aptiora. &c. De *Autore uid. Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *III. p.* 386. *seq.*

XCVI.

*A*Pologia veræ doctrinæ eorum qui vulgo appellantur *Waldenses* vel *Picardi*. Retinuerunt enim *Joannis Hussitae* doctrinam, cum Scripturis Sanctis consencientem. *Oblata* D. *Georgio Marchioni Brandenburgensi*. Nunc demum multis in locis *aucta & recognita*. Anno 1538. Psalmo 69. alienus factus sum fratribus meis, Et peregrinus filiis matris meæ. Joannis 15. Odio habuerunt me gratis. in 4. *cum effigie Joa. Hussi. sub fin.* stehet: Translatum e Bohemico in latinum 1538 impressum Vitebergę per Georgium Rhavv. Nebst añectirter *Confessione Fidei, ac Religionis, Baronum ac Nobilium Regni Bohœmiæ, Serenissimo ac inuictissimo Romanorum Bohœmiæ etc. Regi, Viennæ Austriæ sub Anno Domini* 1535. *oblata.*

Die *Apologie* ist in 5. tractatus abgetheilet, deren 1) handelt de Origine eorum qui vulgo Waldenses vel Picardi appellantur; 2) complectitur modum quem ipsi sequuntur in docenda ecclesia; 3) *exercitia ecclesiastica*; 4) docet verum *usum Euangelii & Sacramentorum*; & 5) agit de Ceremoniis & ritibus ecclesiasticis, e. g. de dierum ac temporum delectu, de ieiuniis, de Ceremoniis circa baptismum, & Euchariſtiam, de Poteſtate ecclesiaſtica, & de obedientia obseruantiaque erga magiſtratum politicum.

Mein exemplar iſt *ex Biblioth. Joa. Schürstabii* Noribergens. in welchem folgende Worte vorn hineingeschrieben stehen: *Tria* sunt, super quibus totum negotium Euangelii propendet secundum *Joan Hussium*, qui hæc tum aureos Canones appellauit:

1) *Primum* & ante omnia S. Scriptura;
2) *Deinde* Christi Domini exemplum;
3) *Postremo* primitiuæ ecclesiae vestigia.

Der berühmte *Reimmannus* gedencket in seinem *Catalogo Bibl. Theol. p.* 391. auch dieser raren Wittenbergischen *edition* de A. 1538. in 4. nebst folgenden Worten: *Variæ* sunt *Editiones* Confessionis

fessionis Frr. Bohemorum, eæque mirum quantum inter se diversæ. Lingua Bohemica, Polonica, Latina, Germanica exaratæ. Concisiores, Augustiores. Mutatæ, interpolatæ. Genuinæ, supposititiæ. De quibus præclare disserunt *Ministri unitatis Fratrum in præfat. Confessionis; quæ Herbornæ Nassouiorum. 1612. in* 8. prodiit. Nec non Authores Apologiæ, quæ hoc ipso volumine nostro continetur, in præfat. *Rarissima* autem *Germanica, Tiguri* 1532. *in* 8. *excusa*, quam multo ære redemissent Fratres, si potuissent, quia mentem suam in ea male putabant expressam. Quocirca & multa redemerunt exemplaria. *Luculentissima est Latina Herbornensis* 1612. *impressa*; ob candidum dicendi genus, & rerum ubertatem, & loca S. S. ac Patrum eidem adiecta. *Singularissima hac Wittebergensis* propter *Apologiam*, quæ Confessioni est superaddita.

XCVII.

Illustrium Germaniæ virorum Historiæ aliquot singulares, ex optimis, probatissimisque authoribus erutæ atque congestæ, per M. HIERONYMUM ZIEGLERUM Rotenburgensem publicum Professorem Ingolstadij. Anno Domini M. D. LXII. Cum Privilegio Cæsareo excusum Ingolstadij per Alexandrum & Samuelem Vueissenhornios, fratres Germanos. in 4.

Zu 1) stehet eine *Dedication* ad *Ferdinandum*, *Erneſtum*, & *Ernfridum*, *Comites in Ortenburg*, Liberos Barones in Freienstain, & Carlspach. Dominos in Hericourt, Lill, Schattellot, & Clement, in welcher er unter andern also schreibet: *Authores ipsos*, ex quibus Historiæ illæ transsumptæ sunt, *studiose perlegi omnesque apposui*, ut si qui uoluerint plura de singulis rebus gestis scire, habeant unde petant. *Singulares historias centum & quatuor* congestas, uobis offero. *&c.*

2) eine præfat. ad Lectorem, in welcher der Autor meldet, daß er diese Historien erstlich in deutscher Sprach, in der er sie auch bereits concipirt, habe herausgeben wollen; es hätten ihn aber gelehrte Männer ersucht, solche erstlich Lateinisch, und hernach deutsch zu ediren.

gedachte Herrn, anfenglich also verordnet worden ist, daß alle viertel Jar die 5. Heubtstück der Kinderlere, die man den Catechismum nennet, in dieser Kirchen aufs kürzt u. einfeltigst dem jungen u. gemeinem Volck ausgeleget, u. in 2. Wochen, u. also in 8. Predigten vollendet werde (wie denn solche Suma der Christlichen Lere, oder Catechismus, alle Sontag sonst in der Früepredigt, nach der lenge gehandelt, u. mit vleis getrieben wird) habe ich noch bey leben beider vorgedachter meiner lieben Vater u. Preceptorn, mir selb aus D. *Martini Lutheri* und Herrn *Philippi Melanthonis* schrifften und Lectionen, eine ganz einfeltige u kurze Auslegung der 5. Heuptstück der Christlichen lere zusamen getragen u. verfasset, welche ich, wenn die ordnung der Predig des Catechismi an mich komet ist, nu über 15. Jar gebraucht habe, damit ich stets bey einer gewissen Form u. weis bliebe / welche das junge Volck fassen u. behalten könnte / wie denn solches zu fruchtbarer unterrichtung der einfeltigen u. jungen Leute / *D. Martinus Luther* selbs für hochnötig geacht / u. offt gesagt hat / daß dieses den ungelerten leien / eine grosse Verhinderung sey / so man den Catechismum ein weil uff diese weis / ein weil uff ein andere handel, u. also das gemeine ungelirnige Volck mit solcher ungleichheit / nur irr / u. zu lernen unlustig mache. Da ich nu uff nachgeschriebene weise, den Catechismum einmal, zwier, gepredigt, hat dieselbe meinem lieben Pastori D. *Bugenhagen* Pomern seligen, so wol gefallen, daß er mir befahl, bey derselben zu bleiben, auch andere meine Mitdiener des heil. Evangelij, eben dieselbe weis zugebrauchen vermanet. Als aber solches geschehen, bin ich von vielen ersucht inen denselben Catechismum abzuschreiben zu vergünnen, welchs ich gern gethan. Nachmals aber auch von andern gebeten, denselben drücken zu lassen. &c.

Es war *Seb. Fröschel*, Archi Diac. zu Wittenberg, und einer unter denjenigen, (wie aus seinem Leich-Programmate zu ersehen) welche die Evangelische Wahrheit ans Licht bringen, und dieselbe wieder das Pabsttum eifrig vertheidigen helfen; welches Progr. in den *V. N.* 1724. *p.* 680. *seq. excerpirt* zu lesen; wo auch berichtet wird, daß A. 1722 in 8. zu Leipzig eine Nachricht von dem Leben dieses *Fröschelii* gedruckt herausgekommen; und daß von *Fröschelii* Schriften wenig Nachricht anzutrefen sei; wie dann daselbst auch nichts von diesem sehr raren *Catechismo* gedacht wird. *conf. quoque V. N. A.* 1717. *p.* 12. *seqq. A.* 1731. *p.* 689. & *D. Greg. Langemacks Histor. Catechet.* 2. Theil / *p.* 518. *seq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XV.

C.

E*Pitomes Historiae Ecclesiasticae Centuria* I. II. III. In quibus breviter & perspicue commemoratur, quis fuerit Status Ecclesiæ Christi, à natiuitate Saluatoris, vsque ad initium Anni Christi CCCC. Recitatur autem in specie, quomodo Euangelii doctrina in orbe terrarum sparsa sit: quæ hæreses in Ecclesia exortæ: quæ persecutiones contra Ecclesiam motæ: quibus mediis hæreses oppressæ, & persecutiones sedatæ sint: quos præclaros doctores Ecclesiæ singulis temporibus habuerint: inter quos & Romanorum Episcoporum vitæ recensentur. Sed & Romanorum Imperatorum acta describuntur. *Lucas Osiander* D. Tubingæ apud Georgium Gruppenbachium, Anno M. D. XCII. in 4.

Centuria IIII. ib. ap. eumd. M. D. XCV.
Centuria V. ib. ap. eumd. M. D. XCVII.
Centuria VI. ib. ap. eumd. M. D. XCVIII.
Centuria VII. ib. iisd. typis. M. D. XCIX.
Centuria VIII. ib. iisd. M. DC. II.
Centuria IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. ibid. iisd. M. DCIV.
Centuria XVI. Pars Prima. ib. iisd. M. DCII.
- - - - - - - - Pars altera. ib. iisd. M. DC. III.

Die *Th. Facult.* zu Tübingen nennet diese *Epitomen Centuriator. Magdeburg.* in der vorangesetzten *Censur*, Opus, magno studio, iudicio accurato, succisiuis horis, ex optimis quibusque scriptoribus collectum; nur ist Schade, daß dieses herrliche Werck nicht wider aufgeleget wird, und also selten mehr zu sehen ist. Daher M. *Fischlinus* in seinen *Memoriis Theol. Wirtemb. I. p.* 149. diese gerechte Klage führet: Huius ab exteris tantopere commendati Viri labores historicos, ex socordia an auaritia, puluere obrui patiuntur nostrates, cum per integrum seculum nemo fuerit, qui *Epitomes* illius tam necessariæ, nouam impressionem procura-

ret. Und der in diesem Studio unvergleichliche Herr D. *ITTIG* schreibt *Hist. Eccles. Sec. I. in præfat. p.* 52. *seq.* von diesen *Centurien* folgender massen: *Lucæ Osiandri* Epitome H. E. sedecim Centurias continet, e quibus prima, secunda & tertia Tub. A. 1592. cæteræ sequentibus annis ibidem impressæ sunt. Cum *octauam Centuriam* absoluisset & metueret, ut si eo, quo cœperat, modo ad reliquas Centurias procederet, eo usque uicturus non esset, donec *decimam Sextam Centuriam*, quæ imprimis magna cum diligentia tractari merebatur, attingeret, hanc statim, omissis tantisper intermediis Centuriis aggressus est, & *duobus tomis* absoluit. Hac autem Centuria XVI. absoluta, etiam IX. X. XI. XII. XIII. XIV. & XV. *Centurias* uno volumine breuiter complexus est. In prioribus Centuriis *Centurias Magdeburgenses velut in epitomen redegit*. ita tamen, ut cuiusque seculi historiam non juxta certas materias, sed juxta temporum ordinem digesserit, & subinde nonnulla alia adiecerit, nec raro sua ipsius monita & iudicia subiunxerit. In posterioribus autem Centuriis 14. 15. & 16. Centuriatores Magdeb. continuauit. *uid. Vnparth. Bibliothecar. p.* 409. *seq. Histor. Bibl. Fabric. III. p.* 431. *seq.*

CI.

HIstoria, De *Vita*, moribus, doctrina, & rebus gestis *Theodori Bezæ*, Archiministri Genevæ, quantum hactenus perspici cognoscique potuit, interim, dum ipse, si videbitur, reliquum adiiciat. *scripta Gallice*, per M. *Hieronymum Bolzec*, Theologum, & Medicum, Lugduni; & *Latine reddita* per Pantaleonem *Theueninum* Lotharingium Commerciensem, J. V. D. accessit eiusdem de *vita Bezæ Cento*; itemque de *Hæreticis ac Religione poematia*. Ecclesiastici XI. ante mortem non laudes hominem quenquam. Cum Gratia & Privilegio Cæsareæ Maiestatis. Ingolstadii, Ex Typographia Davidis Sartorii. Anno M. D. XXCIV. in 8.

Der *Typographus* nennet in der Vorrede *Bezam*, perditissimum hominem, magnoque plurium animarum detrimento notissimum, und schreibt unter andern darinnen auch also: si cui mirum forte videri potest, quod hæc historia, *uiuente adhuc bestia*,

in lucem exierit, illud eo consilio factum esse intelligat, ut ipsi *Bezae* liberum sit, ea flagitia & scelera, quae plurima & grauissima, sine dubio, adhuc occulta sunt, in hanc narrationem conferre, ut eo mortuo, nihil desideretur eorum, quae ad istius historiae corpus integrum pertinebunt. Quod si, per occupationes, negotium non suscipit, rerum omnium commentarios saltem conficiat, eosque nobis transmittat, ei nos, hac in re, omne nostrum studium diligentiamque pollicemur.

Es ist dieser libellus famosus sehr rar; davon *Reimmannus in Bibl. Theol.* p. 185. gründlich also urtheilet und schreibt:

Lex fuit Historiae uetus haec, ne dicere falsum
Audeat, & verum dicere ne metuat;
Bolzeci Historiae noua lex, ne dicere uerum
Audeat, & falsum dicere ne metuat.

Nec abit ab eo *Theveninus*. In utroque enim vix mica veritatis; addo etiam pietatis & grauitatis. Et dum equis velisque id agunt, ut Lectori persuadeant, *Bezam* fuisse Sodomitam nefarium, adulterum execrandum, nuptiarum expugnatorem, latronem, furem, impostorem &c. p. 96. Scripta eius plena ridiculis, Scommatibus, ineptiis, sarcasmis &c. p. 62. Et Caluinianos omnes esse Atheos p. 100. Historicorum nomine se indignos produnt, & apud intelligentes id etiam in suspicionem falsitatis adducunt, quod verum est, & ad scenam hanc adornandam minime confictum. Adeoque digni responsione à *Beza* non sunt habiti, licet diu satis adhuc, post editos hos libellos famosos, in uiuis fuerit. Et postea docuit *Edvvinus Santes* vom Zustand der *Relig.* c. 22. p. 206., *Henr. Altingius in Hist. Theol.* Loc. IV. p. 304. *Lamb. Danaus* in Praef. Augustini de haeresibus &c. quis, qualis, quantusque fuerit *Bolzecus*, & quam parum dignus, cuius mendacia vel moleste feras, vel peculiari Scripto operose diluas.

Es hat dieser beruffene *Bolsecus* auch Hist. de *Jo. Caluini vita* ed. davon *Henr. ab Allvvörden* in seiner Diss. de *Mich. Serueto* p. 41. seq. folgendes berichtet: Testem huius rei habemus H. *Bolsecum*, in *rarissimo libro*, quem paucis videre contigit & inscribitur: *De Johannis Caluini, magni quondam Geneuensium ministri vita; moribus, rebus gestis, studiis ac denique morte, Historia: ad reverendiss. Archiep. & Comitem Lugdunensem descripta; Et nunc ex Gallico eius Parisiis impresso exemplari Latine*

reddita. *Coloniae.* * *Apud hered. Jacobi Soteris* M DC X in 8.

Interpres Latinus, neque nomen, neque praefationen que aliud quidquam praefixit, vnde cognosci queat. Qu vero ex titulo versionis & editionis germanicae apparet, *JACOBUS LAINGAEUS* doctor quidam Sorbonicus. quidem *rariss. librum* suspectum, non immerito quidem, *Pet. Baelius* studet; nam in Diction. Hist. & Crit. Tom. 1702. f. p. 635. 638. de duabus, quas *Bolsecus* conscripsi *Caluini* & *Bezae* ita iudicat: Ceus deux Histoires sont ment indignes de foi, tant a cause, que l'Auteur les a rempli de ressentiment, pour les affrons, qu'il auoit recu parce qu'il se trouve manifestement conuaincu de calomnie points le plus atroces · on ne voit presque plus d'Ecrivain putation, qui n'auoue, que cet Auteur (hic in notis ad *burgium* non adeo bene de *Bolseco* sentientem prouocat) spect. Sed in factis quae ceteroquin nihil habent *Caluin* noxium, cur fides homini non habenda sit, qui Lugduni & lis locis fuit, vbi *Servetus* commoratus est, nil ego caussa Praeterea *Baelius* huius scripti ex solo *Verdierio* tantum idque ipsum neque fortassis vidit. Nec verbulum de versi tina aut germanica refert. *&c.* *J. A. TURRETIN* hat *Nube Testium pro instituenda inter Protestantes Concord* die Briefe der Zürcher, Berner, und Basler an die Genff H. *Bolseci*, zu erst aus MSStis drucken lassen. *vid. VOGT libb. rar. p.* 128. *seq. ed. nouiss.*

CII.

PETRI TEXELII, Ecclesiae Brielanae Pastoris Senioris, *visus & auditus*: sive *Ficta* illius *Avis*, quae usque lebratur toto orbe, *Descriptio Symbolica*, verum eius ac pr continens ἐπιμύθιον, hactenus obliteratum: *variis numis aliisque figuris aeneis illustrata.* Amstelaedami, Apud Fran van der Plaats, 1706. in 4.

* *ibid. prod.*

A. inter alios *Joa.* inprimis *Mandevillum*, Anglum, exhibilat, quod ante 3. secula in Commentariis itinerum suorum, de Phœnice; comminisci non erubuerit, bis eum se uidisse sedentem sed uolantem sæpius. *Texelius* sub eius Schemate latere censet certos quosd. homines, &, quem θεανθρωπον ueneramur, Jesum Christum. Ac pro *Phœnice* agnoscit ante omnia *Jacobum Patriarcham*, utpote qui in Phœnicia s. Canaan natus, denatus in Aegypto Heliopoli, ibidemque aromatibus conditus, & a filiis in Canaan sepultus fuit. Sed & præterea Phœnicem significare ait *populum Israëliticum* &c. *uid. A. E. L.* 1704. *p.* 254. woselbst eine *Rotterdam. edition* von *A.* 1703. in 4. ap. Abrah. van Dyck, recensirt ist. Es zeugt diß Scriptum von des Autors grossen Belesenheit und Gelehrsamkeit, und hält vielmehr in sich, als der Titul zeigt. *uid. laud. A. E. L. l. c. pag.* 257.

CIII.

MArci Tullii *Ciceronis Familiarum Epistolarum* Libri XVI. Cum singulis earum Argumentis, varietatibus lectionum, Annotationibus, Scholiis, atque obseruationibus *Doctissimorum* amplius quatuor & viginti *virorum* qui doctè, ac eruditè in eas scripserunt. His *Lucii Joan. Scoppae* Parthenopei, & *Francisci Robortellii* Utinensis in loca quædam difficiliora Lucubrationes addidimus. *Ascensii* item familiaris accessit expositio, quam (cùm multis in locis mutila & manca esset,) auxilio veterum Codicum adiuti, pristinæ integritati restituimus. *Authorum* Catalogus, *Indexque*, quo Epistolarum omnium genera facile cognoscuntur. *Quæ* omnia multo politiùs, ac diligentius, quàm quæ hactenus impressa fuere, & perfecta, & emendata sunt. Quid *postrema* hæc *editio* ultra superiores habeat accessionis, indicat altera facies. Parisiis, apud Jacobum Du puys, 1557. fol. cum Privilegio Regis. Excudeb. Bened. Prevotius.

Virorum Doctorum Catalogus, quorum Annotationes in has Epp. Ciceronis hoc libro continentur.

Petrus Victorius. Paulus Manutius, Aldi F. Sebast. Corradus. Bernardinus Rutilius. *Phil Melanchton*. Angelus Politianus. Petrus Crinitus. Ge. Merula. Aulus Gellius. Alex. ab Alexandro. Phil. Beroaldus. Lud. Cælius Rhodign. Jo. Bapt. Egnatius. Guil. Budæus. D. Erasmus Rothero. Jo. Riuius Atthendorien.

His accesserunt

Lemma omnium Epp. per *Gibertum Longolium. Luc.* Joa. Scoppa Parthenopeus. Franc. Robortelius Vtinensis. Marinus Bechichemus.

Postrema hac editione adi. sunt

Vitus Amerpachius, in omnes epistolas. *Andr. Alciatus. Hieron. Ragazonius. Franc. Luisinus. Petrus Ramus.* Index rerum & verborum locupletissimus.

Der Editor dieser Episteln ist *Jean Thierry de Beauuais*, *Joa. Theodoricus Bellouacus*, welcher in der *Dedication* ad *Joa. Bracketum*, V. C. Portmoranni Dominum, davon folgender massen schreibt: Omnia recognoui, valde multa luxata suo loco reposui, plurima castigaui, non pauca insuper adieci, cunctaque in vnum volumen redacta copioso indice locupletaui.

Ubrigens ist den Gelehrten nicht unbekannt, daß *Ciceronis* Briefe unvergleichlich sind; wie solches *Jac. Pontanus* in einer besondern Diss. gewiesen, und Ciceronem darinn wider Erasmum, Politianum u. a. defendiret hat. Er beweiset, *Ciceronem* in omni epistolarum genere, quod adeo multiplex & uarium est, triumphare unicè. Nam, wie *Morhof. de conscrib. Epist. p. m.* 4. schreibt: & rebus accommodare argumenta argumentis elocutionem, elocutioni numeros, & decentem illam copiam nouit, ut qui simile præstiterit, e tota antiquitate inueniatur nemo. Ipso *Seneca* teste, compositio *Ciceronis* una est, pedem seruans, accurata, lenta & sine infamia mollis. Sed & ipse in Stilo interdum varius est. Scripsit enim nonnulla iuuenis, quæ senex improbauit, cuius exempla

empla affert *Sebast. Corradus in Quaestura* sua, libro elegantissimo, in quo tota *Ciceronis vita* refertur. De vario Epistolarum Ciceronianarum genere Commentarium *Henricus Stephani* edidit laboriosum, nec indoctum: sed sunt pleraque eius viri non magno iudicio scripta. &c. *conf. STOLLII. Histor. Litter. p.* 146. *FABRICII B. Lat.* &c.

CIV.

Il *Lettere* del Signor *Gio. Francesco Peranda.* Divise in due Parti. La prima delle quali contiene Lettere di materia di *Stato*, scrite da lui à suo nome, & per suoi priuati interessi, & offici à diversi amici, & Signori suoi. & la Seconda contiene Letere de diverse materie famigliari, scritte da lui à nome suoi Signori, & Patroni. Non prima date in luce. Con un copiosa tavola de' nomi di coloro, a' quali sono scritte, e poste per ordine delle Materie in quelle contenute. Con Privilegio, & Licenza de' Superiori. In Venetia, appresso Gio. Baptista Ciotti Sanese. 1601. in 4. al Segno dell' Aurora.

Mit *Gio. Giac. Tosi Dedication* alla Signora *Donna Cornelia Orsina* Duchessa di Cesi. Die Briefe dieses vortrefflichen Secretarii *Jo. Francisci* (nicht, wie im Gelehrten *Lexico*, und in *Gundlings Hist. Litter.* stehet: Jo. *Baptistae*) *Perandae*, enthalten viele merckwürdige Schreiben und curiöse Dinge selbiger Zeiten; und ist nur zu bedauren, daß solche in Deutschland so selten in Bibliothequen anzutreffen sind. *conf. GHILINI Theatr. d' Uomini letterati.*

CV.

Mini Celsi Senensis De *Hæreticis capitali supplicio non afficiendis.* Adiunctæ sunt eiusdem argumenti *Theodori Bezæ*,

za & *Andreæ Duditii* * *Epistolæ duæ contrariæ.* Cum Indice satis copioso & accurato. MDLXXXIIII. in 8.

Praem. *Epistolâ Dedicat. Valentis Titi Ligii*, ad *Chph. Cuspium* Saxonem. Nachdem *Joa. Caluinus* A. 1554. (mithin ein Jahr nach *Mich. Serueti* Verbrennung) seine rare Defensionem Orthodoxae fidei de S. Trinitate wider Serueti Irrthümer ed. und darinn gewiesen: hæreticos iure Gladii cöercendos esse; welcher Meinung auch *Beza* war: so soll darauf *Laelius Socinus* (als welcher die Feuer-Marter des Serueti A. 1553. zu Genev mit angesehen) obiges Buch de hæreticis capitali supplicio non afficiendis, unter dem Namen *Mini Celsi Senensis* herausgegeben haben; welches in H. *Allvvörden Historia Mich. Serueti* p. 125. *rarissimus liber, cuius uerus auctor incertus*, genennet wird. vid. *S. R. Lauterbachs Ariano Socinism. olim in Polonia, p.* 37.

* A. *Duditii Epistola* de hæreticis non persequendis & capitali supplicio afficiendis. Christlingæ 1584. 8. prod. davon C. *Sandius in Biblioth. Anti-Trinit.* p. 64. urtheilet: Eamdem esse, quae cum *Bezae epistola* adiuncta est *Mini Celsi Senensis* (sub cuius nomine *Lælius Socinus* Senensis latere perhibetur) de ead. materia libro, scripta Cal. Aug. A. 1570. ed. 1584. 8.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XVI.

CVI.

Je natürlichen meyster habent in irer schul vñ übung für-genomē vnd gedisputiert ein hüpsche gemeyne frage, ob m Mann sey czu nemen ein eelich weyb oder nicht/ wol dise frang mit kurzē worten von denselben meystern t hingelegt, Jedoch hab ich Albrecht von Eyb in beydē ten D. archidiacon tzu Wirczburg, vnd Tumherr tzu mberg vnd Eystet, der loblichen keyserlichen stat Nürm-z, vnd einē erbern weysen fürsichtigen rate vnd der ganczen eyne daselbst auß besunder lieb, guten willen vnd zuney-, vnd auß frewntlicher nachbaurschaft die ich insunderheit andern zu in han, zu lob vñ ere vnd sterckūg irer polliczey regimendts fürgenomen auf die fürgelegten frage zu schrei-vnd dieselben mit vil hüpschen worten vnd zuuallenden stu-historien vnd materien tzu weytern vnd zu zieren frölich lustig geben tzu lesen vnd tzu hören tzu einem guten gluck-stigen seligen neuwen iare, der iare zal cristi vnsers Her'n rd Tausent vierhundert vnd zwey vnd sibenezigistē iar, 472.) vnd will inen also zu geeygēt geschickt vnd gesendet en dises Büchlein zu wolgefallen, vnd tzu lesen mit frew-Amen. in fol.

Der Schluß dieses alten ohn-paginirten Buches ist:

Gib ouch Herr vns die Gnad d' rew aller vnser sünden, die zeit der buß vñ folbringūg der arbeit dz wir durch beispil vñ exem-pel deins dieners albani wirdig werten vñ erlangē abweschūg vnser sünd vñ werdent geweiset über den Schnee in gegenwertigkeit dei-ner gotheyt.

vid. *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büch *Tom. I. pag.* 221. *seq.* woselbst eine *edition* von *A.* 1475. *in* 8. *recensirt* zu lesen ist.

CVII.

Hie hebt sich das Buch an / das man nent dz guldin vnter dem begriffen seind siben spil, durch welche houbtsünd der ouch an der zal siben seynd / kurcz vñ sterlich zu bestraffung d' irrenden erclärt werdē. in fol. *in legitur:* Nun han ich mit Gottes hilf vnd der heiligen gesch hilff disz Büchlein volbracht vō dem guldin spil / als ouch augustinus einest macht ein büchlein von zehen Seitē, ich dz mein getan onuerfencklich, wer dz list vñ hört der besser vnd bit Got durch fleissiclichen vnd ernstlichen für mich beger ich ein priester prediger ordens hieß meister ing hat dise spiel gemacht. Getrückt von ginthero zeiner* reuthlingen an dem achten tag sant Jacobs des merern (*majoris,*) als man zalt von der Geburt cristi. M°. cccc°. lx (1472.) iar.

Die Holzschnitte sind schlecht; die Lettern Gothische. fängt sich diß alte Buch, welches nach damaligen Gebrauch, w Titul, noch grosse Anfangs-Buchstaben, noch paginas hat, folgenden Worten an: A. (da) ich bey meiner Herschaft w beichtiger vnd ein sel warter, vnd morckt dabey wie dz sy so ga guten Sitē geneigt warē die sy von Got hetten vnd von iren e herbracht als ich wol han gemerckt vñ gern vil predig horten vi an tund vñ schreiben, als sy vō mir manig predig geschr habent / ** da han ich gedacht dz ich Got dē obersten Herren v edlen hochgebornē muter maria vnd den heiligen zu eren vnd m genädigen herschaft zu einē geistlichen dienst vnd allen den die e

* De quo conf. *Maittaire Annal. Typogr.*

** vid. heic D. *Ge. Heinr. Götzii* Ecloga Theol. de *Concionibus Sacerdotum calamo exceptis*, vel nachgeschriebenen Predigten / Lubecæ 1716. in 4. impress.

sen zu einer manig' zu tugẽden dz ich will machen ein büchlein dz ich nennen will dz guldin spil vñ dz will ich teilen in siben spil wid' die siben houbt totsünd / vñ dz sint siben guldin spil schaffzagel wid' hoffart, bretspil mit den Scheiblachen wider fraßheyt, kartenspil wid' vnkeusch, wirffelspil wider geitikeit Schiessen wider zorn / tanczen wider trackeit, seitenspil wider neid vnd haß. Von dem ersten schaffzagel spil laß ich wissen dz ein predigert was d' hieß bruder iacob võ *tessalis*.* d' hat darüb' gschriben, darauß ich vil hab genomen, ouch hab ich vil genomẽ auß der geschrift vnd vil auß meinem eigen siñ vnd auch von sagen.

Von dem Autor ist mir weiter nichts bekannt, als was *Jacobus Quetif* und *Echard Tom. 2. Scriptor. Ordin. Præd. f.* 821. folgendermassen melden:

F. *Ingoldus Teuto*, haud dubie provinciæ Teutonicæ alumnus, licet nec patriam nec domum professionis prodant, sed laudent solum ceu in ordine Prædicatorum magistrum, scripsit opus Germanica lingua cui titulum indidit: Das guldin spil, (an legendum Spiel) & Latine aureus ludus. Extat codex MS. in Cæsarea.

CVIII.

A *Restitution of Decayed Intelligence: in Antiquities.* Concerning the most noble and renowmed English nation. By the studie and trauaille of R. V. Dedicated vnto the kings most excellent Maiestie. Printed at Antvverp by Robert Bruney. 1605. in 4. And to be sold at London, by John Norton and John Bill. c. fig. aen.

In fronte dieses meines exemplar stehen die geschriebene Worte: Nobilissimo Viro Dn. *Georgio Friderico Beheim* Patriciorum Noribergensium Smaragdo, fautori & amico observando dd. *Nicolaus Rittershusius*. 29. Junij. 1644.

* Huius non una ratione nomen scribitur; nam aliquando uocatur *Jacobus* de *Cessolis* rectius autem *de Casulis*, urbe Italiæ, Casali in Lombardia, unde oriundus fuit: atque ab argumento operis, quod composuit de *ludo Scaccorum*, qui Latine *Tesselli* aliquando dicuntur. Dictus quoque de *Tessellis*, ac corrupte de *Thessalis* ac de *Thessalonica*, ex ord. Fratrum Prædicatorum. *vid. OUDIN. de script. Ecclesiast. Tom. III. f.* 620. *& laud. QUETIF, Tom. I. Scriptor. Ord. Prædicat.* fol. 471.

vid. *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büch. *Tom. I. pag.* 221. *seq.* woselbst eine *edition* von *A.* 1475. in 8. *recensirt* zu lesen ist.

CVII.

Hie hebt sich das Buch an / das man nent dz guldin vnter dem begriffen seind siben spil, durch welch houbtsünd der ouch an der tzal siben seynd / kurcz vñ sterlich zu bestraffung d' irrenden erclärt werdē. in fol. *in legitur:* Nun han ich mit Gottes hilf vnd der heiligen gesch hilff disß Büchlein volbracht vō dem guldin spil / als ouch augustinus einest macht ein büchlein von zehen Seitē, ich dz mein getan onuersencklich, wer dz list vñ hört der besse vnd bit Got durch fleissiclichen vnd ernstlichen für mich beger ich ein priester prediger ordens hieß meister in hat dise spiel gemacht. Getrückt von gинthero zeiner* reuthlingen an dem achten tag sant Jacobs des merern (*ma ris,*) als man zalt von der Geburt cristi. M°. cccc°. l (1472.) iar.

Die Holzschnitte sind schlecht; die Lettern Gothische. fängt sich diß alte Buch, welches nach damaligen Gebrauch, Titul, noch grosse Anfangs-Buchstaben, noch paginas hat folgenden Worten an: A. (da) ich bey meiner Herschaft w beichtiger vnd ein sel warter, vnd merckt dabey wie dz sy so g guten Sitē geneigt warē die sy von Got hetten vnd von iren herbracht als ich wol han gemerckt vñ gern vil predig horten an tund vñ schreiben, als sy vō mir manig predig ges habent / ** da han ich gedacht dz ich Got dē obersten Herren edlen hochgebornē muter maria vnd den heiligen zu eren vnd n genädigen herschaft zu einē geistlichen dienst vnd allen den die

* De quo conf. *Maittaire Annal. Typogr.*
** vid. heic D. *Ge. Heinr. Götzii* Ecloga Theol. de *Concionibus Sacerdot. exceptis*, vel nachgeschriebenen Predigten / Lubecæ 1716. in 4. impress.

glishmen, were originally a people of Germanie; das dritte: of the ancient manner of lyving of our Saxon anceters. Of the Idolles they adored whyle they were pagans &c. &c. und das letzte: Of ancient English tytles of honor, dignities & offices, and what they signify.

Es ist dieses Buch, wie auch unten so wol C. *Arnoldus*, als *Reimmannus* bezeigen, ungemein rar. In *Biblioth. Mencken.* p. 633. wird es gleichfals mit unter die raren Bücher gezehlet; Und im vollständig Verzeichnis der vornehmsten Geschicht-Schreiber wird von ihm nicht nur p. 430. angemerckt, daß *Verstegani* rares Buch zu London 1653. und 1674. (in Bibl. Uffenbach. Tom. 2. p. 64. stehet: A. 1673.) in 8. sey wieder aufgeleget worden: sondern auch p. 407. daß *Verstegan* auch *Niderlands Oudheden*, Antuerp. 1613. in 8. herausgegeben habe. In dem Gelehrten *Lexico* wird aus dem *Wood* angeführet, daß der Autor sonst *Richard Rowland* geheissen, dessen Vater, Theod. Rowland Verstegan sich aus Geldern in Engelland retirirt. R. *Verstegan* aber hätte sich meistens in Antwerpen aufgehalten, nachdem er wegen der Catholischen Religion, welcher er mit grossem Eifer zugethan gewesen, aus Engelland hätte entweichen müssen. Seine Schriften wären auch: *Theatrum crudelitatum hæreticar. nostri temporis*; it. *De Monarchico regimine in Anglia perpetuo.*

CIX.

INsignia & *Elogia*, Reuerendiss. & Illustriss. *Episcopi*, & R. R. *Canonicorum* Sanctæ Ecclesiæ, *Augustæ Vindelicorum*. Typis Christophori Mangi, Impens. *Dominici Custodis*, Anno MDCVII. in 8.

Ego, schreibt *Custos*, Chalcographus, in der *Dedication* dieses raren Opusculi, *Stemmatibus Christianorum Principum*, permissu descriptoris eorum Stemmatum, * V. CL. *Antonii Albicij* Nobilis Elorentini, (leg. Florentini,) æri à me incisis, & publici iuris iam iam faciendis accinctus; quum tot Procerum antiquissimæ

* Quæ *Stemmata secundùm* prod. Augustae Vindel. in fol. regal.

simæ pleraque Nobilitatis Germaniæ Insignia, ære quidem ... nudis modo nominibus adscriptis, ab *Alexandro Mairo* chal... grapho, amico meo expressa, & ordinariis illis temporum ... bus quæ Calendaria vocantur, adiecta, nactus ab eo essem, ... ræ me pretium aliquod facturum existimaui, si, libelli ... seorsum singulis, cum tot illustrium personarum nominibus, ... Signis siue Armis, Versus subiiciendos curarem, & ... dedicarem. &c.

Elenchus.

1) *Henricus à Knöringen*, Episc. Augustanus; 2) *Vitus ... ro à Rechberg* ab Hohenrechberg, Præpositus; 3) *Joan. Hie... nymus Stor* ab Ostrach, Decanus; 4) *Vdalricus à Königse...* & Aulendorff, Archipresb. & Senior; 5) *Jon. Georgius à W... denstain*; 6) *Christoph. Keller* à Zimmendorff, Custos; ... *Christoph. à Bollstatt*; 8) *Joh. Krafft* à Weittingen; 9) ... *Georg à Stadion*; 10) *Sebast. Schenckius* à Staufenberg; 1... *Joa. Conradus à Gemmingen*, Episcopus Eichstetensis; 12) ... *nestus Baro à Wolckenstain*; 13) *Christoph. à Gemminge...* 14) *Jo. Heinricus*, à Rorbach; 14) *Sebast. Breuningus*, Epis... pus Adrumet. Suffragan. Augustanus: Cellarius; 16) ... *Wernerus* Præf. Summerav. à Prasperg; 17) *Jac. à Stain*; 1... *Philippus ab Adelzhausen*; 19) *Ge. Brandt*, Doctor; 20) ... *Ludouicus Baro à Graueneck*; 21) *Christoph. ab Avv* Sum... templi Præpositus; 22) *Mich. à Landenberg*, à Braiten-Land... berg; 23) *Ge. Ditericus à Gemmingen*; 24) *Marquardus ... Schvvendi*; 25) *Wolfg. Blarer* à Wartensee; 26) *Zach... rias Furtenbach* J. V. D. & Vicarius; 27) *Albertus à Baal... riedt*; 28) *Christoph. Otho* à Muckenthaal, in Hixenack... 29) *Matthaeus Holzapfel*, J. V. D. 30) *Marquardus ab Av...* 31) *Ferdin. de Freiberg*; 32) *Joa. Rudolphus de Preisin...* 33) *Albertus Fabri*, J. V. D. R mi Episcopi Augustani Canc... larius; 34) *Joa. Christoph. de Gumpenberg*, Baro; 35) *F... Wolfg. de Dienhaim*; 36) *Rudolphus de Neuneck*; 37) *F... Jac. Baro à Königseck* & Aulendorff; 38) *Bernhardus à Ge... mingen*; 39) *Marcus Sittich*, Comes ab alta Emps, & Gal... ra; & 40) *Dauid à Roth* (de Rott.)

Von dem fleissig- und künstlichen *Dom. Custode* sind auch f... gende Wercke heraus: *Icones* institutorum *sex* in christiana re... gione ordinum, pleræque ex autographis, *quae in Pontificio Gr...*

ag...

terio Romæ extant, delineatæ 1597. in fol. Aug. Vindel. per *Domin Custodem*. Enthält nur 6. Blätter Bildnüße / ohne deren Beschreibung.

Itinerarium, d. i. Historische Beschreibung weyland Herrn Georg von Ehingern / Reisens nach der Ritterschafft vor 150. Jahren, in 10. unterschiedliche Königreichen vollbracht, nebst beygefügten *Contrafacturen* der *Potentaten* und Könige, an welcher Höfe dieser Ritter sich begeben, dero Königliche Personen bedienet und besucht, auch nach ihrer Tracht und Gestalt eigentlich abmahlen lassen. Aus *Reimund Fuggern* Museo colligirt, und von *Dom. Custode* in Kupfer gestochen. Augspurg 1600. fol. plag. 10.

Welches Werck sich sehr rar gemacht hat, und wegen der saubern Kupferstich sehr zu æstimiren ist.

Saxoniae Ducum Cæsarib. creand. VII. virum & cæterorum à Frider. I. ad Christianum III. Fratres & agnatos genuinae *effigies*, cum coll. & epigram. *Marci Henningii*. Aug. Vindel. ex cælatura & officina *Dom. Custodis* 1601. in fol.

Es sind XXI. Bildniße, sehr sauber gestochen. Welche *Wolfg. Kilian* A. 1621. wieder aufgelegt, und vermehret hat. *conf. D. APIN.* von Bildnissen gelehrter Männer *p.* 132. *& p.* 139.

Effigies Impp. Rom. Regum, *Principum* &c. siue Atrium Heroicum ex cælatura *Dom. Custodis*. Aug. Vindel. 1602. in fol.

Regum Neapolitanorum vita & effigies, auctore B. G. August. Vindel. sumtibus *Dominici* & *Raph. Custodis*. 1603. fol.

Der Gefürsteten Graffen zu Tyrol von A. 1229. biß 1600. eigentliche *Contrafacturen* samt Historischer Beschreibung Augspurg 1599. in fol. *Tirolensium Principum*, *Comitum Icones* genuinae, per *Domin. Custodem*, cum epigrammatis & eulogiis *Marci Henningi*. Aug. Vind. 1599. in fol. welche sehr rar sind. *Stemmatographiam* Prosapiarum *Wirtembergica* & VII. uiralis *Brandenburgica*. Aug. Vindel. in 4. *Sanctos Augustanos*, *f. Imagines* SS. Augustanorum vindelicorum æneis Tabb. expressas. Aug. Vindel. 1601. fol. cum *Tabb. XXIV. æneis elegantiss.* &c. &c.

CX.

CX.

LEs *Oeuvres de Theophile*, divisées en trois Parties. La pre miere. Contenant l'*Immortalité de l'Ame*, * auec plusieu autres pieces. La seconde, les *Tragedies*. Et la troisieme, le *pieces qu'il a faites pendant sa prison*, iusques à present, ensem ble plusieurs pieces nouvelles; qui n'ont esté mises és preceden tes impressions. à Paris, iouxte la Copie imprimée à Roüen, che Jean de la Mare. M. DC. XXXI. in 8.

Sub. fin. ist des Autoris *Apologie au Roy*; it. *Theophilus in Carce re* ** mit angehängt. *Jo. Vogt* nennet in seinem *Catalogo libb. rario* diese Opp. (à Roüen 1636. in 8. it. à Lyon 1651. 8. ed.) librum spurcissimum & obscœnum, qui nonnullis etiam Atheisticus audi ex *Placcii Theatr. Pseudon. p.* 587. Von dem terriblen Brief welchen *Theophile* wider den Frantzösischen Poeten *Balzac* hat dr cken lassen, uid. Bayle Diction. f. m. 430. b. coll. 988. a. & 124 a. wo Theophile als ein garstiger Mensch beschrieben ist.

---

* Ou la *Paraphrase de la Mort de Socrate*.

** Leg. h. l. de *Carcere Eruditorum Museo* Diss. praes. J. C. *VVolfio*, R. A. Casp. *Pet Von SchVVoll* Hamb. Vittemb. uentil. 1710. 4. wo aber unsers *Theophili* nicht g dacht wird; indem der Autor diejenigen nicht recensiren wollte/ qui, ob scrip temere publicata, arctiori custodiae mandati feruntur. *Vid. p.* 7.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVII.

CXI.

Apologia Nobilitatis Danicæ contra Larvatum illum *Franciscum Irenæum* & propudiosum illum Holophantam *Johannem Bunonem*, Historiarum Professorem in illustriss. Gymnasio Luneburgensi, aliosque Nobilitatis infensissimos hostes Autore OLAO ROSENCRANTIO, Toparcha & Barone de Egholm, Domino de Engaard; Equite Aurato, & Consiliario Regis Daniæ intimo. Anno MDCLXXXI. in 4.

O. *Rosencranzius*, welcher diese gelehrte und rare Apologie *Christiano* V. D. R. *dedicirt*, nennet dieses verkappten *Franc. Irenaei* Scriptum, p. 6. incultum, indoctum, inconditum, libidinose & nefarie consarcinatum, nec satis Latinum, tanto minus Sole dignum &c. Inter alia, quæ *Irenæus* prætexuit male cohærentia dogmata politica & seculi gesta, hæc inserit sequentia: *In eo infelicissimus fuit Fridericus Rex, quod militibus istis non potuerit præponere Leonem, Ducem. Erat enim nomine tenus Rex, nobilesque Dani Leonibus cervum Ducem dederunt. Præterea frigus Suecis stravit pontem, quo in insulas ingressi omnia occuparunt, exceptâ Hafniâ, quam Deus servavit, quo Friderico daretur occasio perfidiam Nobilium puniendi. Tradiderunt enim Suecis fortalitia, quæ decem annorum bello vix occupassent. Hinc etiam est, quod Nobiles isti ex Dominis facti sint servi; quod nec ipsi, nec eorum posteri satis lugere nunquam poterunt.* Nempe enim celebris controversia t. t. inter *Olaum* Baronem *Rosencranzium* & *Joa. Bunonem*, Christiano V. regnante, agitabatur super Q. *Num Daniæ Regnum antiquitus electionis*, & *ante tempora Regis Frider. III. aut hereditarium fuerit?* Priorem sententiam tuitus est illustris *Rosencranzius*; posteriorem vero amplexus est *Joa. Buno*. Utriusque scriptum, quo materia hæc comprehenditur, *rarum* est & parum obuium; unde de

utriusque contentis *Nic. Petr. Sibbern in Biblioth. Historica Dano-Norwegica* p. 227. seq. fusam exhibet Notitiam. *Irenaus* laruatus, est *Erasmus Virdingius*, qui orationem de Regno Daniae haereditario & electiuo edidit Ilexiæ 1640. & cui etiam præcipue hæc Apologia opposita est. *Jo. Buno* vero in præfat. quam Ideæ Historiæ Vniuersalis præfixit, nobilitatem Danicam conuitiis & imputationibus falsissimis lacessiuit. Prod. *Bunonis aduersus Rosencrantzium iusta & necessaria Defensio*, Luneb. 1682. 4. Bunonianæ huic assertioni adstipulatur etiam *Vitus Beringus* in præfat. ad Florum Danicum, ex qua non pauca huc pertinentia notarunt A. E. L. 1703. p. 151. seq. Cui addendus etiam est *Otto Sperlingius* in Comment. de Regio Nomine & titulo Koning Hafn. 1707. 4. ed. in cuius §. 127 successionem Regum Daniæ iam olim hæreditariam fuisse probat, secusque statuentes §. 129. refutat. *vid. laud. Sibbern l. c. & p.* 215. *C. GRIPHIUS de Script. Hist. Sec. XVII. p.* 540. *seq. Jo. Möller, alii.*

CXII.

OROSII ANNILONIS dissertatio de *Bello Dano-Anglico*. Deque dissensionum inter geminos populos, contentionumque causis. Imprimis autem De iniquitate Anglici scripti, quo, in denuntiandâ hostilitate, & gentium perpetuas consuetudines; & supremam per orbem Maiestatem, uiolarunt. Ad exemplum Parisiis impressum (in Belgio.) in 4.

Bellum hoc Dano-Anglicum inter Frider. III. & Angl. R. ideo exortum, quod Rex Daniæ Fridericus Classem Hollandicam diuite præda onustam, sed ab Anglis insectatam, & per procellam in Portu Norwegiæ Bergensi appulsam, susceperit & aduersus Anglos tuitus fuerit. De Bello hoc commentatus est *Orosius* hic *Annilo*, siue, qui sub hoc nomine latet *Vitus Beringus*. Quid in hoc scripto præstiterit *Beringus*, omnium optime exponit *Th. Bartholinus* Diss. II. de legend. libr. p. m. 40. ubi ait: *illum Regis sui Maiestatem & iura, rerum & verborum ingenti pondere esse tuitum.* Idem hoc bellum breuiter describitur in P. 2. der Durchleuchtigen See-Helden dieser Zeit in vita Mich. Adriani de

de Ruyter p. 273. seq. Huc etiam spectat *Pax Dano-Britannica* de A. 1667. quæ obuia est in *Gastelii* Statu Europæ p. 270. Cui addi poterit *Traité de Paix entre les Couronnes de France & d'Angleterre & entre celle de Dennemarck & d'Angleterre*, à Paris, 1668. 4. vid. *Beughem* in Bibliograph. Histor. p. 380. Danicè Pacis Conditiones bellum hoc concernentes editas memini sub seq. tit. Forbunds-Artikle imellem Kong Friderch dem Tredie af Dannmarck, og Kong Carl dem Ander af Engelland. Hafn. in 4. 1662. *vid. SIBBERN l. c. p.* 217.

CXIII.

BReuiarium *Equestre*, seu De Illustrissimo & Inclytissimo *Equestri Ordine Elephantino* Eiusque Origine, progressu, ac splendore hodierno Tractatus, collectus ex antiquis Diplomatibus, Bullis, Numismatibus, Insignibus, præcipuè autem ex posthumo & manuscripto *Ivari Hertzholmii* Codice, in Epitomen redacto, variisque Additamentis ac Obseruationibus illustrato & continuato à *Jano Bircherodio* Jani Fil. Havniæ, Ex Reg. Majest. & Universit. Typographéo, Anno MDCCIV. in fol.

Bircherodius meldet in der Vorrede, quod eruditum de *Regio* hoc *Ordine Elephantino* iam Tractatum breviter quidem, sed ingeniose conscripserit Doctissimus *Leonhardus Ludouicus VOIGTIUS*, * *impressum Baruthi An.* 1673. præcipua autem hauserit ex MS. *Jvari Hertzholmii* Codice oblato Johanni Georgio III. Elect. Sax. Ordinem Elephantinum adepto, Hafniæ cùm esset A. 1663. nuptias cum Serenissima Principe Regia Anna Sophia celebraturus, id quod nec ipse Author in Tract. sui ultima Sectione diffitetur. Nouissime & de *Ordine Eleph.* Ictopoymena sua Wittebergæ A. 1697. edidit Amplissimus *Val. Ern. Löscherus*. Inter Danos Tractatum de *Ord. Eleph.* pollicitus quidem est Generosiss. & Nobiliss. *Petrus Resenius*, Consiliarius Regius Status & Vrbis Regiæ Hafniensis Præses atque in Acad. Regia Hafn. Professor celeberrimus, sed interueniente morte, promissis stare non potuit.

* Dissert. Miscell. Præside LUD. LIEBHARDO, Hist. P. P.

perelegantem de Nobiliss. *ordine Elephantino* in magnifica arce Re gia Fridericiburgensi An. 1694. d. 4. Julii *Orationem* habuit Excel lentissimus Heros Dn. *Marcus Giöe* Eques Auratus Ordinis Da nebrogici, Consiliarius Intimus Regius, qui sæpius etiam Amplis *Jvari Hertzholmii* adduxit testimonia iuxta Msstum. Authoris al eo uisum atque relectum. Illustrandæ quippe Regii Ordinis Eleph antiquitati, wie *Bircherod* ferner schreibt, ac gloriæ maximam & laudabilem impendit operam Nobiliss. ac Celeberrimus Vir *Jvarus Hertzholmius* J. V. Lic. & in supremo Justitiæ, quod in Noruegi est, Tribunali Assessor Regius, Auunculus meus Clarissimus, cuju etiam Mstum exteris scriptoribus notum est, citatumque a Do ctissimo *Elia Ashmole* in Opere splendido de Aurea Periscelide a liisque. Optassem sanè amplissimum virum potuisse ipsum con scriptis lucubrationibus ultimam addere manum, certâ spe fretus eum pro vasto ac profundo quô pollebat, Antiquitatum Dani carum penu erudito ac curioso Lectori meliùs satisfacturum fuisse Præter alios enim ac eruditos Tractatus typis impressos, utpot 1) De Præcellentia Regni Daniæ & Noruegiæ. 2) Descriptionem Coronationis Augustissimi Monarchæ Christiani VI. gl. m. 3 Diatriben de successione fœminarum contra Gaudentium Pagani num. 4) Parerga de servitute Personali & reali, reliquit Mstum Opùs in fol. in quo sedulâ industriâ plurima non solum de Illustris simo *Ordine Elephantino* notatu digna, & ab aliis hactenus hau observata prolixe ac laboriose concinnavit, sed luculentum itiden ac amplam omnium Ordinum Equestrium tam religiosorum, quàn secularium descriptionem literis operosè consignavit. Sed dolen dum est, hoc MS. ad optatum non productum fuisse finem, a quæ huc spectabant, documenta propter repentinum & inopinatum domûs illius österisbensis incendium edacis ignis invidiâ p. con sumpta esse, p. deperdita, ac, sequente Ampliss. Viri morbô a morte An. 1603, interrupta fuisse, schediasmata quoque varia di stracta, nec non aliquot Tabulas æri incisas pessundatas. Reli quias posthumi Operis ac Msti, ut & superstites Tabulas æneas re colligendas curavi, Tabulas restauratas ope Calcographi adauxi, Mstum utrumque Latinum in fol. quam Danicum in 4. & annex Schediasmata opellâ meâ recognita & invicem collata in *Breviarium* hoc contraxi, additis hinc inde variis annotat. meis ac addi tamentis quibusdam quæ ad Historicam materiæ huius continua tionem illustrandam necessaria mihi videbantur, simul & Ordinis

huius

huius splendide ab Augustiss. Monarcha Christiano V. gl. m. nuperrime An. 1694. ad aucti Statutis ac Equestris habitus ornamentis, aliisque.

Quid in hoc opere præstitum sit, dudum enarrarunt, sunt verba *Nic. Petri Sibbern in Biblioth. Hist. Dano Noruegica*, p. 335. Clarissimi Novorum Literariorum Maris Balthici Collectores A. 1705. m. April. p. 116. seq. quibus adde les Nouvelles de la Republ. des lettres An. 1705. m. sept. p. 328. seq. ubi tamen perperam liber in 4. editus legitur. *Bircherodium* procul dubio secutus est, licet eundem non citauerit, *Frider. Henr. Jacobs*, Ordinis philosophici Jenensis Adiunctus, qui Jenæ A. 1705. Resp. *Jo. Laur. Göbelio* edidit: *Diss. Historicam de Ordine Equestri Elephantino.* Ante hos de eod. Ordine egit Leonh. Ludou. *Vogtius*, Dresdensis, qui Baruthi 1673. 4. edidit: den Königl Eleph.-Orden. Verum mera hæc ex *Jvari Hertzholmii* Msto. in Bibliotheca Academ. Hafniensi asseruato excerpta esse testantur *Tentzelius* in Monatl. lich. Unterredungen A. 1693. p. 66. & *Möller. in Hypomn. ad Bartholin.* p. 322. Præter hunc V. E. *Löscherus*, Wittebergae A. 1697. vulgauit ἰστόρημα de Ordine Eleph., ut h. l. taceam, quae de hoc Ordine leguntur in Hist. Chronologica Ordinum Equestrium. tam Sacrorum quam Profanorum & Secularium Venet. 1692. fol. ed. pag. 759. seq. Statuta Ordinis, prout a Christiano V. Danorum R. renouata auctaque fuerunt, habentur in Mantissa Codicis Juris Gentium Diplomatici Leibnitziani Hanov. 1700. fol. editi, Part. II. p. 61. No. V. Denique de hoc Ordine tractatum olim parauit *Pet. Joh. Resenius*, cuius schedæ ineditæ latent in Bibliotheca Acad. Hafniensis; huic adde *Jo. Philippum Bezam*, Argentoratensem, qui de origine Ordinis Elephant. in Dania, cum annexis legibus & diplomate Regis dissertationem aliquando molitus est.

CXIV.

THomæ *Bartholini* de *Equestris Ordinis Danebrogici* ab Augustissimo Rege Dn. *Christiano* V. Dan. Norvveg. &c. Monarcha nuper *instaurati Origine* ad Illustrissimum & Excellentissimum Heroem Dn. *Petrum Comitem de Greiffenfeld*, Tonsberg &c. Magnum Regni Daniae Cancellarium utriusque Ordinis

Equitem Auratum &c. Dissertatio Historica. Anno 1676. Hafniæ sumtibus Dauidis Paulli Regii Librarii. Literis Georgii Gödiani, Reg. Maj. Typogr. in fol. *c. effig. aen. Petri Comit. d. Greiffenfeld elegantiss.*

A. Breui *Oratione*, *Quanta Ordinis huius Danebrogici sit antiquitas*, ueterum Documentis demonstrare conatur. Quae dignitas Equestris O. D. & memoria, wie *Bartholinus fol.* 4. meldet prorsus intercidisset, nisi *Petri Comitis de Greiffenfeld* prouidentia qui res patriae & Regis tam strenue curabat, ab obliuione fuisse liberata. Profunda enim ante nos altitudo temporis fuit cum huius Ordinis nomen abiit in silentium. Huic magno Literarum Maecenati, gratiam posteri grati debebunt, quod duratura antiquae gloriae decora secum educat. *&c.*

Qui Ordo *Danebrogicus* à gloriosis eorundem gestis in Liuonia contra Liuonos ad religionem Christianam conuersos incunabula sua agnoscere censetur. Quem Nobilissimum Odinem, wie *Janus Bircherodius in praefat. Breuiarii Equestris* urtheilet laudabiliter ac eleganter descripsit incomparabile Uniuersitatis Regiae Hafn. Lumen Nobilissimus ac Celeberrimus Doct. *Thomas Bartholinus* Senior.

Diss. hanc Thomae Patri, a J. C. Becmano, Thomae autem Filio, a Beughemio perperam tribui obseruat Möllerus in Hypomn. ad Bartholin. p. 441. *Idem BARTHOLINUS* Historiam Ordinis Dannebrogici tradit in Epistola ad Angelum Aprosium d. 26. Nouembr. 1676. scripta, quae inter Acta medica Hafniensia Vol. VI p. 66. seq. reperitur. De eod. insuper Ordine confer *Ferdin. Neoburgi* (s. qui sub hoc nomine latet, *Jo. Keilhackeri*) Curieusen Hoffmeister Part. I. p. 898. seq. nec non Virum illustrem *Frider. Reuentlouium* in Diss. de Equitibus & Equestribus Ordinibus Lugd. Bat. 1707. 4. ed. cap. VII. *Statuta* huius Ordinis habentur in Mantissa Codicis Juris Gentium Diplomatici Leibnitziani, quibus denique addo *Jo. Bircherodii* Scrutinium Antiquario-Histor. Ordinis Seraphini s. Danebrogici, quod Mstum in 4 post se reliquit, teste Catalogo Bircherodiano p. 73. *conf. Laur. SIBBERN. Bibl. Hist. Dan. Noruu. p.* 336.

CXV.

Colloquium Jesuiticum Toti orbi Christiano ad rectè cognoscendam Jesuitarum religionem utilissimum. Adiecta huic nonnulla sunt *paradoxa*, tum de a Jesuitarum ἀρ[τ]ολατρεία, tum etiam de Prædestinatione. *Christiano Francken* Gardelebiense Auctore. Basileæ, Anno M. D. LXXX. in 8. *Ibidem* Anno M. D. LXXXI. in 8. adiectâ *Epistolâ Pauli Albutii ad Jesuitas*. In qua de rebus grauissimis & lectu dignissimis tractatur.

C. Francken hat dieses rare *Colloquium Jesuiticum* gar *Christo J. dedicirt*: welche Zuschrift (datirt: Basileæ Kal. Oct. Anni 1579. und unterschrieben: Maiestati tuæ deuinctissimus C. Francken) sich mit diesen Worten anfängt:

Quàm huius inimici libelli sint potentes, quantoque astu fermè omnia *prioris Editionis exemplaria*, meæ conuersionis auctori *Paulo Florenio dedicata* suppresserint, tu profectò, Imperator sapientissime, omnium optime nosti - - - Quocirca *huius editionis exemplaria* Maiestati nunc tuæ dedicare volui, omnipotenti ut tuo præsidio fulta à crudelissimis inimicis defenderentur. - - - - Dedico autem tibi, Christe potentissime, non libellum hunc solum, sed *priorem* etiam huius *præfationem*, mei à Jesuitis discessus causam explicantem, *Paulo Florenio* inscriptam, quæ, ut nosti erat huiusmodi: Quoniam semper ad te, *&c. &c.* - - - Quod ad ipsum hunc libellum, seu Colloquium hoc attinet, in eo breuitatis causa imitatus Platonem, & M. Tullium in suis de philosophia libris, te, cum aliqua tui (*Florenii* scil.) laude induco Doctorem, de Societate Jesu, deque ipsius idolis differentem; me autem discipulum vel addubitantem vel quærentem aliquid, tandemque sententiam meam tuæ adiungentem. Worauf 1) das *Colloquium Jesuit.* selber folget, habitum à S. Th. D. & Prof. *Paulo Florenio*, cum *Christiano Francken* philos. Professore in Cæsareo Jesuitarum Gymnasio Viennæ, A. 1578. XX. Januarii. 2) *C. Franckenii* de bestialissima idololatria, quam in Adoratione panis & vini renouat Societas Jesu divino sub cognomento latitans secunda bestia. *Paradoxa* VI. Paradoxon a) Quod Christus ex coelo in terram à Jesuitis retrahatur, ibique symbolum refellere Aposto-

Apostolicum cogatur; b) Quod transsubstantiatio totum paulatin
mundum, ad nihilum reducat, omniumque tandem resurrectio
nem mortuorum tollat, c) Quod falsa consecrationis verba, ve
rum in Eucharistia Christum præsentem efficiant; d) Quod Chri
stus seipsum in ultima cœna totum comedens, non tamen os &
stomachum manducaverit suum; e) Quòd totus in parvan
hostiam inclusus Christus comprimatur, membris omnibus confur
datur, planeque moriatur; & f) Quòd Sacrificium missæ sacrur
ex Eucharistia corpus, & Sanguinem Christi tollat. 3) De *Præ
destinatione* mira *Paradoxa tria* conscripta per C. *Francke*
Gardelebiensem, Doctissimo Senatui, populoque piissimo Gardele
biensi inscripta. *Paradoxon.* a) Quòd Concilium Tridentinum
ignorans Augustini de prædestinatione sententiam, ignoranter et
iam certissimum hunc sui spiritus sancti nuncium anathematis fu
mine percusserit; b) Quòd Augustini & Jesuitarum hunc sequen
tium de prædestinatione opinio, iustum, ac proinde ipsum d
mundo tollat Deum; & c) Quòd omnium Theologorum scho
lasticorum de prædestinatione sententia Deum stultum & insanum
faciat. Und bey der andern Auflage; 4) *Epistola P. Albus,
ad Jesuitas.*

C. *Francke* war ein *Socinist*, von welchem C. *SANDIUS* i
Biblioth. Anti-Trinitar. p. 86. dieses wenige berichtet: C. *Fran
cken* Germanus, olim Jesuita Romæ, post Rector scholæ Chmie
nicensis in Polonia. Docuit Christum divino cultu non esse hono
randum; quam opinionem postea *retractasse FERTUR.* * Conce
sit postea in Transylvaniam, ibique Claudiopoli Lectoris mune
functus, ad Annum usque 1590. worauf er *Franckii* scripta recen
sirt, des *Colloquii Jesuit.* und der *Paradoxorum* aber nicht gedenck
*conf. quoque S. F. LAUTERBACHS Ariano Sociu. olim in Poloni
P. 2. pag.* 77. Eine weitläufftige Nachricht von diesem Francken
wie auch von D. Paulo *Florenio* (nicht *Florentio*, wie erörters un
recht genennet wird) findet man (aus *Ruari Epist. Sandio, la Croz
Diss. historiques*, und *Apini Vit. Philos. Altorfin.* genommen)
ZEDLERS uniuers. Lexico, Tom. IX. f. 1674. *seq.*

* C. *Franckii Epistola in qua deplorat suum a Soc. Jesu discessum* &c. Wirzeburgi 1583.
4. ed. inuentu est *rarissima.* Wiewoln Francke selbst einige Zeit hernach in Schri
ten öffentlich bekannt, daß dieser Brief von den Jesuiten wider seinen Willen gem
gemacht worden sey; wenigstens ist soviel gewiß, daß er damal nicht gar lang i
diesem Vorsatz beharret seyn müsse. Sed leg. D. *ZELTNERI Hist. Crypto Socin. A
torf.* p. 23.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVIII.

CXVI.

Ivonis Villiomari Aremorici in *Locos controuersos Roberti Titii Animaduersorum liber.* Ad Nobilissimum Virum Andream Oessentum Quinpentonii & Burentelli dominum Mæcenatem suum. Cum duplici Indice, altero auctorum utriusque linguæ, qui in hoc libro aut emendantur, aut illustrantur, aut à Titii censura praua, vel calumnia vindicantur: altero rerum, & vocum memorabilium in utraque lingua. In bibliopolio Hieronymi Commelini. MDXCVII. in 8.

Dieser so genannte und verkappte *Juo Villiomarus Aremor* * (welcher eigentlich *Josephus Justus Scaliger* ist, Julii Caesaris Fil.) schreibt an *Oessentum*, seinen grossen Mæcenatem, gleich anfangs also: En tibi, Vir nobilissime, quæ in controuersos locos *Titii* animaduertimus, atque eo ordine, quò a nobis dicta, & ab amanuensi tuo excepta in hunc libellum coniecimus. Neque profecto hunc laborem quanquam leuem suscepissem, nisi ad hoc tua me auctoritas, quæ pluris apud me est, quam studia mea, perpulisset. Nam quis ludus est in hos libros diuertere, à quorum lectione neque melior, neque doctior discedere debeo? Quid literis peregrinus, in veterum lectione puer, in scribendo tiro? *&c.* R. *Titius* hingegen setzte Scaligero, *pro suis locis controuersis Assertionem* entgegen; welcher *Titius* ein gelehrter Philologus, und ein Mann von

* J. Scaliger suchte sich gern unter verschiedenen Namen zu verbergen. Wenn er wider C. Schoppium seine praetension auf das Herzogtum Verona vertheidigte / nennte er sich JANUM RUTGERSIUM, BATAVUM; so schrieb er auch eine Epistolam / unter dem Nahmen VINCENTII, eines Chirurgi zu Poitiers, darinn er Scaligeri (das ist seine eigene) Correctiones des Buchs Hippocratis de vulneribus capitis defendiret. *Vid. la Biblioth. choisie de Mr. Colomies p.* 105.

von ungemeinem Fleiß gewesen: dessen Leben *Franc. Maria Cessini* beschrieben hat, und in dem *Giornale de Letterati di Venetia* zu lesen ist. J. J. *Scaliger* ist der Gelehrten mehr als zu wol bekannt. Er war ein grosser Criticus, und seine Wissenschafft in Sprachen sehr groß, und ein Mann von gantz ungemeinem Fleiß, der sich mit seinem Chronologischen Wercke *de Emendatione Temporum* am meisten verdient gemacht, wenn er seinen rechten Vorgänger gehabt. Er war ein Sohn des berühmten Julii Caesaris Scaligeri; von welchem Vater und Sohn der Cardinal Perronius meinte, daß Julius Caesar Scaliger mehr Scharffsinnigkeit als Fleiß, Josephus J. aber mehr Fleiß als ingenium gehabt habe. *vid. Gel. Lexic.* DAN. HEINSII *Panegyricus* [illegible] *Josepho Scaligero dictus, Antwerp.* 1608. 4. & *Lugd. Bat.* 1609. 4. STOLLII *Hist. Litter. Germ. p.* 160. 282. &c.

CXVII.

LE *Parnasse Satyrique* *, du Sieur *Theophile* M. DC. XXV. in 8. 1660. in 12. & sub tit. seq.

LE Nouveau Parnasse Satyrique contenant divers Madrigals & Epigrammes galants & facetieux. Par le Sr. Theophile à Calais, chez Pasquin. 1684. in 12. 1. & 2. partie.

Est lib. rarus, sed valde obscoenus Daher *Jo. Friederich Riederer*, der berühmte Poët und gewesene Kauff-Mann in Nürnberg, in der Vorrede zu seinem Oel und Wein &c. in der I. Spendage davon nicht unrecht geschrieben: der *Parnasse Satirique* des *Sieur Theophile* hat freylich giftige Blumen und solche Natürlichkeiten (Unflätigkeiten) in sich, die wir in Wahrheit nimmermehr auf die Schau bringen wollten, wenn uns auch die gantze Welt zu Lohn versprochen würde! In *Biblioth. Mencken.* wird dieses Buch auch mit unter die libb. prohibitos & damnatos gezehlet. Der Autor Theophile, mit dem zunahmen VIAUD, war ein geschickter Frantzösischer Poët, welcher des Atheismi und anderer Laster beschuldigt, und deswegen zwey Jahr ins Gefängniß gesetzet; aber nach einiger Zeit

* Le Parnasse des Poetes Satyriques, ou, Dernier Recueil des vers picquans & gaillards de notre temps.

Zeit wieder losgelassen, und seine Straffe in eine Verbannung gemildert wurde. Worauf ihn der Hertzog von Montmorancy in seinen Palast zu sich nahm, in welchem er auch Anno 1626. gestorben. Und diesem nun schreibt man insgemein den *Parnasse Satyrique* zu; wiewol andere daran zweiffeln, und solchen nur für eine Sammlung der Schrifften unterschiedener Personen halten. Vid. D. *Iselins Hist. Lexic. & Mad. d'Aunoy Recueil des plus belles Pièces des Poëtes François t. 3.*

CXVIII.

Saeculi Genius. Petro Firmiano Authore *Parisiis* * Anno MDCLXIII. in 12.

Quod liber iste, wie *Marcellinus* in der Vorrede meldet, inuito prope *Firmiano* emergit, meæ debes diligentiæ. Omnino absolui vetuit Scriptoris ægra iam diu, neque laboris patiens valetudo, infectumque edi author nolebat; verùm amico urgenti negare quod petit, res ardua: tandem obtinui ut non lateret. Tibi me aliquid præstitisse, lector, agnosces, si librum agnoscas. Sed non semel, oro, legeris: euolutus namque habebit quod ostendat reuisenti. Der rechte Autor von dieser Satyra ist ZACHARIAS LISIEUX, oder ein Capuciner von Lisieux, welcher noch zwey andere Satyrische Schrifften, nemlich, *Somnia Sapientis* und *Gygem Gallum* heraus gegeben, (in denen er Petronii Schreib-art weit besser, als *Barclaius* nachgeahmt) welche verschiedentlich zusammen gedruckt worden. Ich habe eine edition davon, welche folgenden tit. führet: Petri Firmiani Gyges Gallus, Somnia, & Genius seculi. Parisiis 1671. in 12. it. Gedani 1686. 12. C. *Gryphius* nennet diese drey Satyren in seinem *Apparatu* p. 287. Satyras stilo Petroniano elaboratas, quae profecto omne tulerunt punctum. Egit id ibi, *pergens*, potissimum doctissimus Scriptor, ut mores & furores Gallorum sui temporis uerbis certe non blandis, sed satis atrocibus, vel sanaret vel corrigeret. Euoluantur imprimis in *Genio seculi* p. 35. dissertatio

* fit ut, mentitur.

tatio secunda de consueti regiminis impatientia, Gallorum mo ciuiles reprehendens, & sexta de uirorum fortium specie, qui pro uirtute impietas, atheismi fautores acriter lacerant. In *G. Gallo* insp. Hirudines p. 21. Sub quo nomine latent publicani portitores; p. 142. naturae Apotheosis impietatem accusans, q mihi semper mirum in modum arrisit ac p. 186. legitur, plange Felicitas, ubi Cardinalis Richelii fastus & ambitio, sed sir tortor internus ac vita insidiis obnoxia graphice describuntur. adde p. 205. iudicum lapidem lydium; p. 234. regulos siue nob Gallos intemperanter in miseros agricolas saeuientes; p. 405. c anum aulicum; & p. 496. (ut alia omittam) funus uirtutis tripudiorum gallicorum . iustissimam . obiurgationem. In *Somn Sapientis* huc pertinet Cadmaea nobilitas p. 147; siue novorum minum festinata prosperitas, & p. 186. amphitheatrum Gallicu s. acris in certamina Gallorum inuectiua. *conf. STOLLII E Litter. Germ. p. 242.*

CXIX.

Enchiridion Locorum communium aduersus Lutherum & al hostes ecclesiae. JOAN. ECKIO authore: *Libellus* ut *optim* ita multo jam, quam antehac tersior auctiorque ex *ultima a thoris recognitione.* Cum gratia & Priuilegio. Ingolstadii Officina Alexandri Weissenhorn. M. D. XLV. in 12.

Tab. LL. Commun.

1) De *ecclesia* & eius authoritate; 2) de Conciliis; 3) de I matu sedis Apostolicae; 4) de Scripturis; 5) de fide & operib 6) de confirmatione; 7) de ordine; 8) de confessione; 9) de tisfactione; 10) de Eucharistia *sub utraque* specie; 11) de Ma monio; 12) de extrema unctione; 13) de humanis constitutio bus; 14; de festis ieiuniis &c. 15) de ueneratione Sanctoru 16) de imaginibus Sanctorum; 17) de sacrificio missae; 18) de vo 19) de coelibatu clericorum; 20) de *Cardinalibus & legat* 21) de excommunicatione; 22) de bello in Turcas; 23) de

num

munitate ecclesiarum; 24) de indulgentiis; 25) de purgatorio; 26) de *Annatis*; 27) de *hæreticis comburendis*; 28) *non disputandum cum Hæreticis*.

Auctarium.

29) sub Eucharistia esse corpus Christi; 30) de pueris baptizandis; 31) de Libero arbitrio; 32) de Oratione & horis Canonicis; 33) de *Pluralitate Sacerdotum* & decimis; 34) de *ecclesiis ædificandis & ornatu earum*; 35) de Charactere; 36) de transsubstant. 37) de Missa Latine dicenda; & 38) de privatis missis.

Es wurde dieses Enchiridion damals in den finstern Zeiten summo cum applausu aufgenommen. Allein es ist an diesem und andern Compendiis der papisten gar wenig gutes, daß auch der gelehrte Franzose *Mabillon* selber, da er seinen Mönchen ein Compendium recommendiren wollen, darunter keines finden konnte. Als ihm endlich ein *Arminianisches Compendium*, nemlich, des *Simonis Episcopii*, in die Hände fiel, so recommendirte er solches ihnen für allen andern, und erwählte sich dasselbe auch selbst zum lesen. Woraus erhellet, wie schlecht es unter den Catholicken um die Theol. Systematicam aussiehet. Es begieng auch dieser so gelehrte Franzoß einen doppelten Fehler, indem er sagte: es habe *Hugo Grotius* diese Instit. Theologicas *Episcopii* so sehr aestimirt, daß er sie beständig bey sich in der Taschen getragen, und bey allen Gelegenheiten darinnen gelesen hätte; da doch diese *Instit. Episcopii* erst 5. oder 6. Jahr nach Grotii Todt heraus kommen sind; und da sie einen so grosen Folianten ausmachen, wie hat er denn denselben bey sich in der Tasche führen können? Vid. b. RAMBACHII **Einleitung in die Streitigkeiten zwischen der Evangelischen und Römisch-Catholisch. Kirch** *I. p.* 306. Wer von *Jo. Eckio*, sonst **Mayer** genant, einem grosen Wiedersacher Lutheri, mehrers wissen will, der lese die N. N. 1707. *p.* 821. 1715. *p.* 377. *SECKEND. Hist. Luth. KAPPENS* 2. **Theil der kleinen Nachlese** *p.* 428. *seq.* und andere mehr.

CXX.

L*Aurus* ACTORUM PUBLICORUM *Europæ*. Cum Privileg. S. Cæs. M. & Elect. Sax. Aut. JOA. AUGUSTINO PASTORIO.

RIO, S. Cæs. Maj. Historico, Consiliario, ac Protonotario Apostolico. Francof. (1658.) in 4.

A. ea, quae in D. *Electione Leopoldi* Imp. præcipue, ac aliàs in Actis Publicis, & Histora dignis gesta fuere, recenset. C. *Gryphius* fällt dieses Urtheil davon, in seinen *Scriptorib. Sec. XVII, p.* 22. *Pastorii*, non *Joachimi* illius celebris, sed *Augustini* (lege Joa. Augustini) ignobilioris, *Laurus actorum publicorum Europae*, negotia unius tantum Anni, nempe 1657. repraesentans, uix hic locum meretur, cum, quae ibi occurrunt, *Tomis Londorpianis* ferme omnia sint inserta. Melioris notae est *Theatrum Pacis* 2. voll. Norimb. publicatum. &c.

CXXI.

DEs justes *Prétensions du Roi sur l'Empire* * Par le SIEUR AUBERY Advocat au Parlement, & aux Conseils du Roi. Suivant l'Exemplaire imprimé à Paris. Chez Antoine Bertier. M. DC. LXVII. in 4. avec Privilege du Roi.

Livre I.

Chap. a) La Monarchie Françoise sous Loüis XIV. est la même qu'elle étoit sous Clovis I.

b) Le Domaine & les Conquêtes des Souverains ont toûjours été le Domaine & les Conquêtes des Etats.

c) Le Domaine & les droits de la Couronne ne se peuvent ni aliener ni prescrire.

Livre II.

Chap. a) La plus grande partie de l'Allemagne est le Patrimonie & l'ancien heritage des Princes François.

b) Charlemagne a possedé l'Allemagne en tant que Roi de France, & non point en tant qu'Empereur.

c) L'em-

* In dem *Extract* des Königlichen *Privilegii* ist der *tit. Un Traité des Droits de Preéminence de nos Rois sur l'Empereur.*

c) L'Empire d'Allemagne n'a jamais eu un nom convenable, & presentement ne subsiste plus

Livre III.

Chap. a) Le nom de Roi est plus excellent & plus auguste que celui d'Empereur.

b) La Monarchie des François a succedé à celle des Romains.

c) Les Empereurs d'Allemagne sont moins anciens, moins souverains & moins puissans que les Rois de France.

C. Gryphius nennet diesen *lib. prohibitum*, mit fug und recht, *in appar. de Script. Sec.* XVII. *Schediasma stolidissimum*, wann er p. 146. davon also iudiciret, und schreibt: Antesignanum quidem ac prologum tragoediae huius dedit audacissimus homo *ANTONIUS* (lege: *Ludovicus*) *AUBERIUS*, Caussidicus Parisiensis, edito 1667. Sermone Gallicano *stolidissimo* & *ineptissimo de Jure, quod rex in Imperium sibi uindicat*, Schediasmate, *tribus libris* constante, quo tanquam classicum canens non Germanos tantum, sed totum orbem christianum commovet. Inventus igitur fuit, qui *Axiomata Politica Gallicana ex Auberio* colligeret, & regibus atque principibus praecipue autem Germanis ante oculos poneret. Quem exceperunt (M. Henr.) *Kippingius*, nescio tamen an satis ab historia aliisque praesidiis instructus, qui *Notas* Bremae 1668. in 12. in *Auberium* exarauit, & *Nicolaus Martini*, qui eod. Anno Francof. ad Moen. *Libertatem aquilae triumphantis*, *Auberio* opposuit. *&c.*

In *Biblioth. Mencken.* p. 510. wird noch eines Scripti gedacht, welches folgenden tit. führet: *L'Avocat condamné, ou la France & l'Allemage défenduës, contre le Sieur Aubery*, par L. D. M. C. S. D. S. E. D. M. 1669. in 12. Und in *Bibl. Uffenbach.* Tom. I. p. 564. n. 21. einer *Diss. de Libertate omnimoda cumprimis Germaniae interserta destructio praetensionum Auberianarum. Norimb.* 1668. *in* 12. *Judicium de Auberio*, *vid. quoque in nova Libr. rar. Coll.ct. Fasc. III. p.* 462. *seq.*

Der Autor wurde wegen dieses Tractats, nachdem sich die Deutschen Fürsten deßwegen bey dem König beklagt, auf einige Zeit in die Bastille gesteckt. *Vid. Struvii Bibl. Hist.*

CXXII.

CXXII.

Vita Summorum Pontificum a Christo Jesu ad Clementem VIII. *Latino*, *Italicoque sermone* breviter conscriptæ à DOMINO TEMPESTA Romano. *Effigies eorundem*, ex *Nummis* & *picturis* exceptae: additis, Annis, Mensibus, & Diebus Creationis, Obitus, & Sedis Vacantis. Latine, Italice, Hispanice, Gallice, & Germanicè. Insuper additae *Leges in Electione summi Pontificis*. Ad Perillustrem, & Reveren. D. Camillum Peregrinum, S. D. N. utriusque Signaturæ Referendarium. Privilegio Clementis VIII. P.O.M. Romae, Apud Hieronymum Franzinum. M.D.XCVI. in 8. Superiorum Permissu. Ex Typographia Aloysii Zannetti.

Man findet in diesem seltenen Buch CCXXCV. Päbste in form einer Medaille, so daß ihrer VI. auf einer Columne Raum haben. Sie sollen alle, wie der Titul zeigt, von alten Gemählden, Statuen, Päbste und Münzen abcopiret seyn. *Mencke* gedenckt dieses Buchs nicht. *Uffenbach.* unserer ed. auch nicht; wol aber einer Römischen Auflage von Anno 1625. in 8. in Italiänischer Sprach. De A. *conf.* *MANDOSII Biblioth. Roman.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIX.

CXXII.

DE Sacræ *Coronæ Regni Hungariæ Ortu, Virtute, Victoria, Fortuna.* Annos ultra DC. clarissimæ brevis Commentarius, PETRI DE REWA, Comitis Comitatus de Turocz. Viennæ Austriæ, Excudebat Matthæus Cosmerovius, S. C. M. Typographus, in Aula Coloniensi 1652. in 4. *c. fig. Coronæ Hunger.*

Quod ad *Commentarium* meum, wie der illustre Autor in der Vorrede meldet, attinet, vere habet, quod titulo præ se fert. Nihil enim est, quàm *brevissima de S. Corona narratio*, quam *stylo plano & simplici* ita pertexui: ut quicquid de eadem pie & commodè ab *Authoribus* aliis dici potuit, quasi *compendio* reperiretur. Welches alles auch *Comes Franciscus de Nasdad* * in der præfigirten *Epist. Dedicatoria* ad uniuersos inclytos status R. Hungariae, bezeugt, und anbey berichtet: huius libelli tam *rara* post obitum P. *de Revva*, Comitis Turociensis, in Regno Hung. *exempla* superfuisse, ut penè cum Heroë generosissimo tam nobilis & salutaris ingenii partus concidisse, & sepultus esse videri potuerit. Siquidem post diligentem eius obtinendi sollicitudinem, tandem vix unum apud eius hæredes repertum, ex quo praelo is subdi, & ad plures pervenire posset. - - - Deinde nemo alius est, *pergens*, qui ante ipsum Heroëm *Petrum de Revva succinctius de Angelica nostra Corona origine, variaque fortuna per Regnum Hungariæ ad hac ipsa usque tempora continuam successionem differuerit*, ut quæ alii tomis ingentibus complexi, hic summatim contenta habeantur.

Es kam hernach dieses Werck (welches *David Czuittinger in Hungar. Literata* p. 31. *insignem librum* nennet) viel vermehret, unter folgendem Titul heraus:

De Monarchia & Sacra Corona Regni Hungariæ Centuriae septem, Auctore *Petro de Revva* Comite Turocensi, Eiusdemque

Sanctæ Coronæ Duumviro *. Quas *emendatas* & *auctas* publi cabat *Comes Franciscus de Nadasd*, *perpetuus* ** Dominus Ter ræ Fogaras, Regnique Hungariae Judex, &c. Quibus *accessit* seor sim *Catalogus Palatinorum*, & *Judicum eiusdem Regni*. Ope rà & studio *Gasparis Jongelini* Abbatis Eusserſthalensis, & dicti Regni Historiographi. Francofurti, sumptibus Thomæ Matthi Götzii. Typis Jacobi Laschei Typograph. Hanoviens. Ann MDCLIX. in fol. *c. fig.* videsis quoque h. l. *MART. SCHME ZELII* Comment. historica de Coronis, & *speciminis de Origine & Fatis Coronae Hungariae*. Jenae, 1712. in 4.

CXXIII.

Speculum historiale Fr. Vincencii. Impress. per *Johannem Mentellin*, in gros fol. *absque anno & loco; praemissa cuili bet uolumini tabula.*

Præsentis *Speculi Hist. Vincentii Bellouacensis* editio (e *Biblioth. Uffenbach.*) quantiuis est pretii, cum non antiquissi ma solum, ac satis nitida sit, sed *ex typogr. Mentelini* *** qui ab Argentinensibus & Parisiensibus pro primo artis Typographicæ inuentore habetur, & quidem circa ipsa huius diuinae artis pri mordia prodierit. vid. *Catalog. Biblioth. Uffenbach. Tom. 2. in Ap pend. p.* 129. num. CCCXCIV. *Vincentius Bellouacensis* nimi rum scripsit *QUATUOR SPECULA* : *Historicum*; *Naturale Morale* *; & *Doctrinale*. Quæ & seorsim, & singula sæpius prod. it. Duaci 1624. in fol. insolenti titulo : *Bibliotheca Mundi* praemunita. Ich habe noch eine andere alte mit Gothischen Lettern gedruckte Auflag eben bey Handen, welche folgenden Titul führet *Speculum historiale Uincentii.* in fol. *Sub calcem* stehen diese Wor te : Operis preclari speculi cois speculum historiale ab eximio do ctore Uincentio almeq; beluaceñ. ecclesie presule ac fr dnici or din

*** Kron-Hüter. uid. *Czwittinger*. l. c.

** f. Hereditarius quondam uid. *Czwittinger. l. c. p.* 276.

*** De quo uid. *MAITTAIRE Annal.*

* [illegible] est Bellouacensis, & non alterius *Vincentii*, uid. *Möller. de* [illegible]

dinis professore editū feliciter finit. Impensisq; nō mediocrib9 at cura solertissima *Hermanni liechtenstein coloniensis* agrippine colonie, nec non emendatioē diligentissima est impressione completum anno salutis M. ccccxciiij. (1494.) Nonis Septēb. in iclita *vrbe Venetiaꝝ.* Cuius hermāni bone memoire heredib9 (e vita eni paulo ante absolutionē operꝫ discesserat) Illu. Dñium Uenetꝫ ex gratia speciali cōcessit vt nemo alius per decenniu id quo ad eius partes qttuor videlꝫ *Nale doctrinale morale & HISTORIALE* imprimere aut imprimi facere audeat sub pena pro vnoquoq; libro ita ipresso iuento decē ducatorum ad mulctādu in terris ipsi Dnio subiacētib9 sicut in eoꝝ gratia clarius cōtinet anno & die vti. S. data sedente diuo Alexandro VI., Pontifici Maximo Regnanteque Maximiliano primo Romanoꝝ rege &c. Inuictissimo faustissimoq; semper augusto. Finis. *vid. laud. Maittaire I. p.* 324.

Dieses aus 32. Capiteln bestehende *Speculum Hist.* gehet biß auf die Zeiten des Autoris, ab origine mundi usque ad A. 1254. & cum additionibus historiarum annexis usque in tempus 1494. in quo uitas sanctorum percenset. *Quetif* und *Echardus* in *Scriptorib. Ordin. Praedicator.* Tom. I. f. 212. seqq. handeln weitläufftig von dem Autor und dessen Schrifften, und setzen viele Dunckelheiten ins Licht. Wie sie denn l. c. gleich anfangs also schreiben: F. *Vincentius Bellovacensis* vir fuit seculo XIII. clarissimus, at mirum iis quae de vita & gestis habentur quantas tenebras offuderint a ducentis annis seu scriptorum ecclesiasticorum nomenclatores seu historici, quotquot falsa ueris paucis immiscuerint. *&c.* Und fol. 231. da dieses *Speculi Maioris*, f. Quadruplicis, *uariae edit ones recensiret* werden, heists: *Prima editio* ab aliis omissa, est *Argentinensis Joh Mentelli* vel *Mentelin* A. 1474. (1473.) *&c. &c.* De *editionibus* & reliquis de eo memorabilibus agunt G. *Caue*, f. 720. *Ambros. de Altamura* Biblioth Dominic. f. 21. *Cas Oudin. III.* f. 451. *Du Pin* Biblioth. des Auteurs Eccles. Tom XI. p. 70. Olearius in Biblioth. PP. Von dem *Speculo Naali*, opere magnae molis, kan *Fabricius in Bibl. Graec. XIV. p.* 107. nachgesehen werden. *Franciscus Hesselius*, Canonicus Vltraiect. Vir eruditiss. hat *Crinas* ed. seu *Sertum gloriosum Virginis*, *ex speculo Vincentii concinnatum.* vid. Bücher-Saal *Tom. III p.* 212. Und in *Reineri Reineccii Collectan. historicis*, Parte poster. num.

VI. ist ein *Fragmentum inserirt* zu lesen de *rebus orientalibus*, *speculo Historiali Vincentii Belvacensis*, zu lesen. *vid. Hist. B. Fabric. P. V. p. 233. & 236.*

CXXIV.

Beständige Verantwortung / auß der Heil. Schrifft, u war Catholischer Lehre, und Haltung der allgemein Christlichen Kirchen, des Bedenckens vonn Christlicher *formation*, das der Hochwürdigst in GOtt Vatter Fürst u Herr, Herr Herman Ertz-Bischoff zu Cöllen und Chu fürst ꝛc. hievor hat außgeben, mit grundlicher Ablehnu alles deß, so seiner Churfürstlichen Gnaden widerwärtige vnder dem Titel einer Gegenberichtung / und wider d Namen des Cölnischen Thum-Capitels, wider dasselbig sein Churfürstlichen Gnaden Bedencken / haben fürbracht u ausgehen lassen. Auch werden in diesem Buch vast alle Ar ckel der Christlichen Religion von welchen 130. Zweyspalt i auf das grundlichst aus dem GOttes Wort, und Schrifft der alten Heiligen Vätter, bewähret, mit grundlicher Wide legung aller Einreden, so von den Widerwärtigen der war Christlichen Religion mögen eingeführet werden. Ann M. D. XXXXV. in fol. *in calce* steht: Gedruckt in der Chu fürstlichen Statt Bonn, durch Laurentium von der Mülen i Jar M.D. XLV.

Die Ursachen / wie es gleich anfangs der Vorrede *Herma Elect. Colon.* heisst, so uns unser einfältiges Bedencken / wora ein Christliche *Reformation* biß auf Verbesserung ꝛc. bey d unseren anzurichten / durch etliche Gelehrte Gottselige me ner zusammen tragen / in schrifften verfassen, und nach fleissig Besichtigung, erwegung, und verbesserung, in den Truck, und den tag komen zu lassen, bewegt, und getrungen, haben wir zum th in unser Vorrede, gedachtem unseren bedencken fürsetzen, anzeigen u vermelden lassen ꝛc.

Liber perrarus.

Pr

Prodierat nimirum *HERMANNI* (von der Wied *) Einfeltigs Bedencken von der Reformation, *Latinè* primùm Buschovii; it. Bonnae 1543. & ibid. tertiùm 1545. sed *Germanica editio*, quae prod. Marpurgi 1545. in 4. *clarior est & amplior*. In cuius *praefatione* narrat Reuerendiss. Archiepiscopus, sese cum conscientiae ratione, atq; ut Ecclesiis succurreret suis, tum ex obedientia erga Imperatorem, qui cum Nuntio Apostolico in nuperis Comitiis ratisbonensibus omnes Episcopos christianam & ecclesiis salutarem reformationem iusserit suscipere, item consentientib9 & approbantibus, imo flagitantibus terrarum suarum statibus, adhibitis etiam in consilium & subsidium viris quibusd. piis, prudentibus & doctis (qui erant Mart. *Bucerus*, Phil. *Melanchthon*, & *Jo. Pistorius*) utilissimum ac necessarium Reformationis opus aggressum esse, ac librum, cui tit. Einfeltigs Bedencken/ ꝛc. (factum autem hoc per *Bucerum*) conscribendum curasse. Sed ille displicuit Canonicis Templi cathedralis Coloniensis, qui ei per *Joa. Gropperum*, ut aiunt, opposuere Antididagma (eine Gegenbedenckung) in cui9 praefatione, post magnam uim conuiciorum in Lutheranos, claris uerbis affirmant, sub imperio Turcarum malle sese viuere, quam sub Magistratu qui Reformationem illam sequatur atq; defendat. *vid. Hist. Bibl. FABRIC. IV. p.* 188. *SECKENDORF. Hist. Lutheran. D. ISELINS Lexicon, artic. Hermannus V. alii.*

CXXV.

Critica Historico-Chronologica in universos *Annales Ecclesiasticos* Eminentissimi & Reverendissimi *Caesaris Cardinalis Baronii*, in qua rerum narratio *defenditur*, *illustratur*, *suppletur*, Ordo Temporum *corrigitur*, *innovatur*, & *Periodo Graeco-Romana*, nunc primùm concinnata munitur, Auctore R. P.

* Qui Vir, *Thuano* lib. XI, 224. teste, miti ingenio, adhaec pi9 & verbi divini sedulus lector, & deuotus pro diuina illuminatione inuocator, a Pontifice tamen propter coeptum Reformationis op9 excommunicatus, suorum periculo potius, quam rei familiaris ac dignitatis dispendio territus, ultro Coloniensi Archiep. ei9 adhaerentibus honorib9 cessit A. 1547. & priuatam uixit uitam usq; ad A. 1552. quo aetate grauis Bineriini, pago Dioeceseos Colon. obiit.

ANTONIO PAGI, Doct. Theol. Ordinis Minorum Convent. S. Francisci *Opus posthumum. Quatuor Tomis* distinctum; ab adventu Domini Nostri Jesu Christi ad Annum M.C.XCVIII. perductum; non solum Annales Ecclesiasticos, horumque Epitomen legentibus; sed etiam omnibus antiquitatis studiosis necessarium. accedunt Catalogi decem veterum Summorum Pontificum hactenus inediti. *Tomus primus*; Ab adventu Domini nostri Jesu Christi, ad Theodosii Magni obitum, seu ab Anno Christi primo ad CCCXCV. Studio & curâ R. P. *FRANCISCI PAGI*, Auctoris Nepotis, ejusdem Ordinis Doctoris Theologi. *Antverpiæ*, Sumptibus Societatis. (*Genevæ* potius) M. D. C. C. V. in fol. *c. effig. F. A. Pagi. elegantiss.** qui obiit A 1699. non Junii ætat. LXXVI *Tomus Secundus*; a Theodosii Magni obitu, ad initium Pontificatûs S. Martini, seu ab Anno Christi CCCXCV. ad DCXLIX. *Tomus Tertius* ab initio Pontificatûs S. Martini ad initium Imperii Ottonis Magni, seu ab Anno Christi DCXLIX. ad MCLXII. *Tomus Quartus* ab initio Ottonis Magni, ad initium Pontificatus Innocentii III, seu ab Anno Christi MCLXII. ad MCXCVIII.

Was die weitläuftige Vorrede / worauf *Elogium Antonii Pagii* folgt, betrift, so sind deren Lemmata, oder Marginalia, folgende: *Onuphrius Panvinius* Annales Ecclesiasticos meditabatur; quod *Onuphrius* meditabatur, *Baronius* executus est; Annales rerum narratione & temporum consignatione constant; Annales non illustrati a Baronii Adversariis; præsertimq; ab *Jo. Henr. Hottinger* *Hottius* pessimus Criticus; illustrationem Annalium hactenus intentatam Auctor aggreditur; Emendationes aliorum in hanc Criticam translata; Emendatio Annalium expetita; a viris doctis probata; Auctor *Dissertationem Hypaticam*,* ut *Baronius* Notas ad *Martyrologium* præmisit; sex Regulæ Consulatuum; ex his unica in dubium vocari potest; utilitas Regularum Consulatuum Cæsareorum; Disciplina Ecclesiæ a *Thomassino* egregie tractata; hæc Critica magis apposite Annalibus, quam Epitome affixa;

* *Quam etiam exhibet* Bücher-Saal *T IV. p* 1.

* s. de Consulib9 Cæs. prod. seorsim Lugd. 1682. in *Act. Er.* L. 13. p. 235.

xa; *Dissertatio Auctoris* de *anno mortis S. Martini imperfecta*; Critica bono literarum reperta; *Baronius & Spondanus* optimi Historici partes implevere; Annales Periodo Græco-Romana innixi; Novus Apparatus confectus; Annales suppleti; plura post Baronii mortem è tenebris eruta; Chronologia in Annalibus labefactata Baronius Eram Christianam biennio anticipavit; Fasti magis illustrati; Chronologia Cæsarea; Chronologia Pontificia; Error vulgaris in Chronicis *Eusebii & Hieronymi* citandis; Regum Francorum Chronologia magis explicata; & Annales Nummis & Inscriptionibus illustrati.

Es dienet dieses Buch hauptsächlich *Baronii Chronologie* wieder in Ordnung zu bringen, und ist zimlich accurat. *Primus Tomus*, IV. priora Sæcula complexus, *Parisiis* iam A. 1689. prod. *Nouam* dein *editionem primi* huius *Tomi* procurauit *Franc. Pagi*, quo obstetricante etiam Tomus 2. 3. & 4. fœtus posthumi in lucem protracti sunt. *recens.* in *A. E. L. A.* 1690. *p.* 369. *seq. it. A.* 1706. *p.* 110. *seq.* 337. 433. & *A.* 1707. *p.* 61. *seq.* In *V. N.* wird A. 1706. p. 111. davon also iudicirt: *Baronius* wird hier in Chronologicis sehr reformirt; jedoch überhüpfft der Autor die ersten Saecula ziemlich. Seine besondere hypothesin von den Decennalibus der Kaiser poussirt er hier immer höher, und fällt deswegen auf manches absurdum, welches aber die übrigen vorkommenden Sachen wieder entschuldigen. Franc. Pagi des A 1699. verstorbenen Autoris Vetter, soll viel an diesem Werck gethan haben. *vid. A. E. L.* 1737. *p.* 479. & 480. Ant. Pagi hat in Franckreich lang niemand finden können, der diß Werck hat drucken wollen, da doch diese Critic sehr accurat, und Opus XXX. annorum ist. vid. N. Biblioth. T. III. p. 221. Und nach Burmanni Urtheil, un très bon livre, & dans le quel il y a plus de travail & d'erudition, qu'en a paru depuis long tems. *Plagii tamen accusatur in* Deutschen *A. E. T. I. p.* 752. & *errorem in illo opere notat J. G. Krausius* in der Bücher-*Hist.* wann dieser pag. 149 in der not. also schreibt: Ant. *Pagi* schreibt in seiner *Critica in Annales Baronii* ad Anno 1045. n. 1. *Historia a Joa. Longino*, Cannonico Cracouiensi, & postea Episc. Leopoliensi Sec. XV. scripta quam Manuscriptam Baronius habuit, anno 1612. *typis mandata fuit cum Historia Polonica* iussu Casimiri Poloniae Ducis a *Vincentio Cadlubco* Cracouiensi Episcopo A. 1224. demortuo composita. Allein der gute Mann irret sich sehr, und verräth sich noch dazu, daß er *Dlugossi* (seu *Longini*)

gini) *Historiam Polonicam* niemahls selbst gesehen, sondern die das aus angeführten Stellen bloß aus dem *Baronio* genommen. Dann *Dlugossus* ist 1615. in fol. *Vinc. Kadlubko* aber 1612. in 8. zu Dobromil gedruckt. Daß also diese beiden Bücher nicht einmal können zusammen gebunden werden, geschweige daß sie sollten zusammen gedruckt seyn. So ist auch *Kadlubko* 1623. gestorben.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XX.

CXXVI.

SUmma Joannis, gezogen auß den Evangelien und Geistlichen und weltlichen Rechten / auß der ein yegli- her in sein standt, Beriecht nemen mag, on zuthun anderer ler, was im zu heyl seiner selen not ist zu wissen. hat auch die latinisch allegation und anzeygung wo auß ein yeglich stück gezogen ist. Getruck zu Basel Anno M.D.XVIII. in fol.

In calce stehe: Got zu lob und den menschen zu nuß hat ein ende diß Buch genant *Summa Joannis*, die da gezogen ist vß den Geystlichen und weltlichen rechten, und uew geordenirt mit capiteln nach dem A b c. und die einem yeglichen not ist zu wissen. Getruck und vollendet durch den fürsichtigen *Adam Petri* von Langendorff in der statt Basel durch verlegung des ersamen *Johann Rynman* von Oringen. In den iar do man zahlt tausend fünffhundert und. XVIII. in dem letsten tag des monats Augusti. Bruder *Berchtold*, Priester, Prediger-Orden, meldet in der Vorrede / daß der wyrdig Vatter leßmeister *JOANNES* von Freyburg prediger ordens zu *latin* diese Summam gemacht und aus dem heiligen, *Decret* Buch gezogen; er aber, *Berchtold*, der sein tag vil gepredigt und darvon endlich gelassen, und ein Einsydels leben angenummen, mit der hilf Gottes und seines ordens sancti Dominici, und auch von liebe und Betwegen Herr Hansen von Awr seeligen des andächtigen Ritters, zu teutscher sprach / nach der Ordnung des A. b. c. gemacht / und das den Leuten allernüßest ist zu wissen außgezogen habe aus den Buch der Summ der Beichtiger, die der wyrdig vatter leßmeister *Joannes* von Freyburg zu latein gemacht hat.

Der Innhalt dieses Buchs steht gleich nach dem Titel blat, und ist in deutschen versen verfasset, welche sich mit folgenden Worten schliessen:

CXXII.

Vita Summorum Pontificum a Christo Jesu ad Clementem VI *Latino, Italicoque sermone* breviter conscriptæ à DOMIN TEMPESTA Romano. *Effigies eorundem, ex Nummis & pi[illegible] ris* exceptae: additis, Annis, Mensibus, & Diebus Creation Obitus, & Sedis Vacantis. Latine, Italice, Hispanice, Gallice, Germanicè. Insuper additae *Leges in Electione summi Pontif* Ad Perillustrem, & Reveren. D. Camillum Peregrinum, S. D. utriusque Signaturæ Referendarium. Privilegio Clementis VI P. O. M. Romae, Apud Hieronymum Franzinum. M. D. XCI in 8. Superiorum Permissu. Ex Typographia Aloysii Zann[illegible]

Man findet in diesem seltenen Buch CCXXCV. Päbste in form[illegible] Medaille, so daß ihrer VI. auf einer Columne Raum haben. [illegible] sollen alle, wie der Titul zeigt, von alten Gemählden, Statuen, [illegible] und Münzen abcopiret seyn. *Mencke* gedenckt dieses [illegible] nicht. *Uffenbach.* unserer ed. auch nicht; wol aber einer [illegible] Auflage von Anno 1625. in 8. in Italiänischer S[illegible] De A. *conf. MANDOSII Biblioth. Roman.*




THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIX.

CXXII.

De Sacræ *Coronæ Regni Hungariæ Ortu, Virtute, Victoria, Fortuna.* Annos ultra DC. clarissimæ brevis Commentarius, PETRI DE REWA, Comitis Comitatus de Turocz. Viennæ Austriæ, Excudebat Matthæus Cosmerovius, S. C. M. Typographus, in Aula Coloniensi 1652. in 4. *c. fig. Coronæ Hunger.*

Quod ad *Commentarium* meum, wie der illustre Autor in der Vorrede meldet, attinet, vere habet, quod titulo præ se fert. Nihil enim est, quàm *brevissima de S. Corona narratio*, quam *stylo plano & simplici* ita pertexui: ut quicquid de eadem pie & commodè ab *Authoribus* aliis dici potuit, quasi *compendio* reperiretur. Welches alles auch *Comes Franciscus de Nasdad* * in der præfigirten *Epist. Dedicatoriâ* ad uniuersos inclytos status R. Hungariae, bezeugt, und anbey berichtet: huius libelli tam *rara* post obitum P. *de Revva*, Comitis Turociensis, in Regno Hung. *exempla* superfuisse, ut penè cum Heroë generosissimo tam nobilis & salutaris ingenii partus concidisse, & sepultus esse videri potuerit. Siquidem post diligentem eius obtinendi sollicitudinem, tandem vix unum apud eius hæredes repertum, ex quo praelo is subdi, & ad plures pervenire posset. - - - Deinde nemo alius est, *pergens*, qui ante ipsum Heroëm *Petrum de Revva succinctius de Angelica nostra Corona origine, variaque fortuna per Regnum Hungariæ ad hac ipsa usque tempora continuam successionem differuerit*, ut quæ alii tomis ingentibus complexi, hic summatim contenta habeantur.

Es kam hernach dieses Werck (welches *David Czwittinger in Hungar. Literata* p. 31. *insignem librum* nennet) viel vermehret, unter folgendem Titul heraus:

De Monarchia & Sacra Corona Regni Hungariæ Centuriae septem, Auctore *Petro de Revva* Comite Turocensi, Eiusdemque

plura ex Græcis reuocauit in lucem latinaq; reddidit, ac n
xit quam alii centenis retro annis præstitisse dicantur. Nul
pemodum ab alio cumulus uberior, vel editorum, vel ede
operum, Theologiae, Philos. Hist. Poëticae themata com
tium. Und in *A. E. L.* 1684. *p.* 552. lesen wir: *Meursii* Mo
ta tanti habentur, ut nulla in hoc literarum genere lis
nantur, pauca paria putentur. Et sane si iudicium sequam
rum studiorum exactissimi doctoris censurisque *Jo. Ge. G*
nemo hoc uiro in euoluendis omnibus omnium ætatu
ptoribus, qui ex illaetabili illa barbariei nocte salui in luc
rum temporum emerserunt, fuit diligentior, & in obseru
conquirendo, quidquid ad ueterem Graeciam illustrandan
net, studiosior. Und A. 1687. p. 401. heisst es: Antiqq.
nicas si quis unquam studiose ac erudite a prima usque
eruit & illustrauit, * sane *Joa. Meursius* id præ caeteris
dicendus est. Tot enim illustria eius in hoc genere exstan
menta, ut si quis eorum copiam pariter atq; dotes conside
unius hominis, sed complurium summorum ingeniorum
legere videatur. &c. *Meursii Opp. à JAC. GRONOUIO*
sauro Graecar. Antiqq. passim suppleta & emendata. c
ARNDII Biblioth. Politico Herald. p. 132, *seqq.* Herr P
STOLLE gestehet gleichfals in der *Hist.* von seiner *Biblioth*
daß er unter *Meursii* Wercken keines gelesen und gefunden,
Fleiß und Nachdencken zeigte. Ja *Isaacus Casaubonus*, ei
grössten Criticorum, versichert, daß er nie etwas von ihm
daraus er nicht etwas gelernet hätte; und gibt seinen S
das Lob, daß sie Sachen in sich hielten, so auch die gele
Männer vorher nicht gewust hätten. conf. *D. G. MOLLE*
de Joh. Meursio; FABRICII Bibl. Graec. BOECLERI Bibli
MORHOFII Polyh. u. a. m.

CXXVIII.

JACOBI PALMERII à Grentemesnii, *Exercitatio*
optimos fere Auctores Graecos. Velut Herodotum, T
c

* *Autoribus* autem *Latinis emendandis infelix* erat, &, coniecturis ac ingenio fi
fisus, a ueritate discessit; iudice *GROSCHUFF nov. Gonlect. lib.* ...
p. 558.

didem, Xenophontem, Polybium, Diodorum Siculum, Appianum, Memnonis Fragmentum, Plutarchum, Arrianum: &c. ut & in *Antiquos Poëtas*, Aristophanem, Theocritum, Moschi Jdyllia. Cum gemino Indice, Graeco & Latino. Lugduni Batavorum, Ex Officina Danielis, Abrahami & Adriani à *Gaasbeeck*, * MDCLXVIII. in 4.

Series Autorum explicatorum:

Aeschines. Antocides. Antiphon. Appianus. Aristides. Aristophanes. Arrianus. Athenaeus. Demosthenes. Dinarchus. Diodorus Siculus. Diogenes Laertius. Dion Cassius. Herodotus. Isaeus. Lucianus. Lycurgus. Lysias. *Marmora Arondeliana*. Memnonis fragmentum. Moschi Idyllia. Pausanias. Plutarchus. Polybius. Scylax. Strabo. Theocritus. Theophrastus. Thucydides. Xenophon.

Der Autor hat dieses gelehrte Werck erst in seinem hohen Alter heraus gegeben. Dahero er in der Vorrede schreibt: Mirum forte tibi videbitur, Lector amice, *virum octoginta annos natum*, qui nihil fere unquam praelo commiserit, tam sero mutasse propositum, & silentium eiurasse, dum suas in antiquos auctores Graecos emendationes & notas nunc publicare incipit. Fateor id merito tibi mirum videri & insolens. Sed audi, quare tam sero noster ille labor prodeat in publicum. Ab ineunte aetate studiis satis deditus vixi usque ad vigesimum annum: ab eo tempore vita mea fuit militaris potius, quam studiis dedita. Sed postquam senectus & calculi dolores intensissimi mihi à muniis militiae vacationem dederunt, literarum & praecipue Graecarum amor recruduit, & in doloris solatium studia repetenda duxi, quae tamen nunquam ita deserueram, quin horis subsecivis etiam in castris, sed praecipue hibernis, aliquem auctorem Graecum in manibus haberem, & identidem in margine aliquid notarem, quod ad emendationem textus vel elucidationem prodesse videbatur. - - - Parui monitis amicorum, & eas notas breves auctiores & dilucidiores feci & iustum inde volumen emersit. Id Heidelbergam ad doctiss. *Ludovic. Fabricium* S. Th. D. amicum meum miseram, qui editionem nostri laboris curare promiserat. At dum MS. Codex noster per errorem ad Bohemiam usque fertur, & tandem pluribus elapsis annis postliminio reuersus est; ecce! *Jo. Fredericus Gronovius*, qui

* In Morhofii Polyhist. minus recte; *Gaesbergii*.

CXXX.

*I*LLustrium. *Viror.* vt. exstant. *in Vrbe expressi. Vultus.* Romæ. M. D. LXIX. in fol. Cum Priuilegio Sum: Pont. Formis Antonii Lafrerj.

Liber rarissimus.

Der Autor, *ACHILLES STATIUS*, hat dieses ungemeine 52. imagines in sich enthaltende Buch, *Antonio Perenotto* Cardin. Granuelæ Archiepiscopo Mechliniensi, dedicirt. In der Vorrede weiset A. *STATIUS* kürtzlich Terminorum usum in regendis agrorum finib. ac maiorum institutum; und schreibt sub fin. derselben also: Hic Liber continet, tum quæ signa litteris erant antiquitus incisis, tum quæ non erant. - - - - - nos omnia summa fide edidimus. Quia vero melior pars instar habuit terminorum, de Termino tam multa dicta sunt. Quid autem inlustrissimorum, ac notissimorum virorum vitas minime necessario labore conscriberemus iis, quib. Dionysii, Plutarchi, Philostrati, Diogenis Laertii, aliorumq; Scriptorum vberrimi, purissimiq; fontes paterent. Quod certe postulare res ipsa videbatur, quia Statuas olim sine inscriptione veteres fere non ponebant, eam nos consuetudinem secuti *his* tamquam *statuis carmen subscripsimus e Græco expressum*, si quod exstabat, quo cum deficiebamur, nostrum qualecumque fingebamus. Von A. Statio, dem gelehrten Portugiesen, siehe *Antonii Bibl. Hisp. Ghilini Teatro*, und das *Gel. Lexicon.*





THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXI.

CXXXI.

Confiderations Politiques, fur les Coups d'Eftat. Par *GABRIEL NAUDÉ*, Parifien. fur la copie de Rome. DC LXVII. 12.

An den Leser wird folgendes berichtet: Ce livre n'ayant efté compofé que pour la Satisfaction d'un particulier, *on n'en fit imprimer que* 12. *exemplaires*, * qui n'ont paru que dans fort peu de Cabinets où ils ont toujours tenu le premier rang entre les pieces curieufes; mais comme le hazard m'en a donné une copie, j'ay cru que je n'obligerois pas peu le public en luy donnant un threfor qui n'eftoit poffedé que de fort peu de perfonnes.

Die Römische *Edition* 1667. in 12. ist also ungemein rar; biß endlich dieses Buch mit ausgedrucktem Nahmen in Niederland wieder aufgelegt worden. Es sind diese Confiderationes Politicae de artibus imperantium, auch mit *Hist.* und *Politi*schen Anmerckungen vermehret / unter diesem tit. herauskommen: *Science des Princes, ou Confiderations politiques fur le Coups d'Etat par Gabriel Naudé*, Parifien. Avec les *Reflexions Hiftoriques*, Morales, Chrétiennes, & Politiques. De L. D. M. C. S. D. E. D. M. qui admire ce, qu'elles ont de fubtil, eclaircisses qu'elles ont d'obfcur, rejete ce qu'elles ont de mauuais, & les confidere toujours, & par tout avec indifference, & fans aucune paffion, 1673. in 8. *fine loci & typographi fignificatione.*

Morhof. in Polyhift. raisonnirt davon also: Accuratius aliquid (Cyriaco Lentulo) de eo argumento commentari incepit G. Naudaeus, libro Gallicè fcripto, fub titulo: *Confiderations &c.* Romae 1667. in 12. Eius opufculi primum *nonnifi XII. exemplaria* im-

X

* Id quod tamen in dubium uocat *Paulus Colomefius Oper. p.* 326. vid. *VOGTII Catalog. p.* 417. *ed. nouiff.*

impressa sunt, utque dum in Belgio est recusum. Postea in Germania editum est cum *Commentario* Gallico cuiusdam *Lud du May* A. 1673. in 8. in quo, quanquam non usque adeo abstrusa habeantur, occurrunt tamen nonnulla ad elucidationem eius libri non parum facientia. Non pauca in hoc *Naudaei* libro docentur, quae Politico prodesse possunt, quanquam multa illius Vir honestus non immerito damnet. Quis enim adeo perfrictae frontis, ut Lanienam illam Parisiensem tanquam singularem artem Politicam laudet, quod ille facit, inque ea nihil reprehendit, nisi executionem non satis expeditam. Laudat ibidem *Hier. Cardani Proxenetam*, ac *Librum de utilitate ex rebus aduersis capienda*, quibus contineantur multae technae, tam Politicae, quam Oeconomicae, quod & uerum est. Fuit enim is Autor, ut ingenio summe melancholico & suspicaci, ita in omnibus etiam rebus perspicaci, & quodammodo diuinatorio, quanquam miris etiam nugis & superstitionibus sua ubiq; incrustet.

De Autore uid. Colomes. Opusc. 123. *A. E. L.* 1702. *p.* 225. *seq. & supr. num. XV. p.* 21. *sq. it. num. LXXIX. p.* 89. *sq.*

CXXXII.

Ein uhralter Lat. Psalter von A. 1457. in groß fol. auf Pergament gedruckt.

Die Lettern sind Gothisch, und die Wörter sehr abbreuirt. Er ist nach der Vulgata eingericht, und nach den alten Missalien gedruckt. Ein guter Freund will diesen höchstraren Codicem für 50. Thaler achten. Es ist dergleichen Codex in der Freybergischen *Bibliothec*. gleichfals anzutreffen, Denn so schreibt Herr M. C. G. *WILISCH*, in seiner erst kürtzlich ed. fleissig und wolelaborirten Kirchen-*Hist.* der Stadt Freyberg, *p.* 376. und 377. Unter den gedruckten Büchern aber sind bey der grossen Menge derjenigen, welche schon im *XV. Seculo* sind gedruckt worden, und allhier zu finden / vermuthlich folgende die ältesten:

Catholicon seu Summa Johannis de Janua, ordinis fratrum predicatorum. fol. 1460. *

Liber

* *uid. Maittaire Annal. Typogr. Tom. I. p.* 33. *Bibl. Uffenbach. T.* 2. *in Append. p.* 12.

Liber VI. Decretalium Bonifacii VIII. Pape, cum *Apparatu Joh.* Andreä, auf Pergament. fol. 1465.

Diese beyde sind zu Mayntz von *Joh.* Faust und *Pet.* Schöffer gedruckt.

Pars I. Infortiati Bartoli super L. XXIV. *Pandect.* usque ad L. XXX. 1471. gedruckt zu Venedig von *Jo. de Colonia.* *

Daß auch Conrad *Kachelofen*, welcher sonst seine Buchdruckerey zu Leipzig hatte, sich mit derselben eine zeitlang zu Freyberg aufgehalten, beweise folgende Unterschrift, welche das von ihm gedruckte

Opus Librorum Missalium iuxta rubricam ecclesie Misnensis folgender massen führet: Reverendissimus in Christo Pater & Dominus, Dominus *Johannes de Salhusen*, *modernus* Misnensis Ecclesie Episcopus Dioecesis diligenti opera castigatum atque distinctum per industrium *Conradum Kachelofen*, huius impressorie artis Magistrum, oppidique Lipsiensis conciuem, in oppido eodem inchoari: atque grassante pestifero morbo in oppido Freiberg perfici & foeliciter finiri procurauit &c. Anno salutis quinto & nonagesimo super quadringentesimum & millesimum, Die vero lune, mensis Nouembris nona. Allein diese und alle andere allhier befindliche alte Bücher übertrift der Psalter Davids auf Pergament in gros Folio An. 1457. gedruckt, davon es am Ende des Buches folgender massen lautet: Pns Spalmor. codex vetustate capitalium decoratus, Rubricationibusque sufficienter distinctus Ad invētione artificiosa imprimendi ac caracterizandi absque calami ulla exaracone sic effigiatus, Et ad Eusebiam Dei industrie est ꝯsummatus, per *Johen Fust* civē moguntinū. Et *Petru Schoffer* de Gernsheim Anno Dni millesio CCCC. LVij. in vigilia Assupcois ** des Herrn M. *Wilischens* Muthmaßungen von diesem Buch sind folgende: 1) character litterarum recentior mihi videtur, conuenit cum charactere, quo libri Missales Lipsiæ & Misenae circa Annum 1490-1500. impressi sunt. 2) supina quaedam Typographorum negligentia ubique animadvertitur, modo enim numeri Romani rubro colore

* *Vid. Maittaire* l. c. p. 92. sq.

** Welche Worte in *Lambecii Comment. de Biblioth. Vind.* lib. 2. VIII. p. 989. stehen; nebst dieser Anmerckung, nach den Worten assumptionis: *Hic Codex fuit olim Matthiae Corvini Hungariae Regis*, nunc asservatur in Bibl. Vindobonensi. *Vid.* LE LONG. *Bibl. Sacra, p.* 645. *edit. Börner*; & MAITTAIRE *Annal. Typogr. T.* I. *p.* 85.

lore tincti foliis superimpositi sunt, modo vero plane desunt, e. g. Fol. XXXX. excipit statim. Fol. LI. it. Fol. LXV. LXVI. LXIX. omissa sunt, contra ea numerus LXX. bis adparet; porro Fol. LXXI. excipit LXXX.\ simili modo CII--CV. CIX--CXIII. imo numerus foliorum post CXVI. plane cessare incipit. Neque vero quis putet, numero foliis superimposito psalmorum numerum & ordinem indicari. Aliud enim ocularis inspectio testabitur. 3) inclausula libri elogia consueta, quibus partim Moguntiam, partim imprimendi artem, inuentores & artifices sub primis typographiae incunabilis exornari soliti fuerunt, desiderantur. Quae omnia si consideres, facile exinde conlectu potest esse, quod in clausula libri, quae de impressionis anno sola & unica testis est, *vitium quoddam typographicum* in annorum numero lateat, & *forte* loco: LVII. constitui debeat LXVII. aut alius quidam numerus. Nec desunt alia ejusmodi volumina, in quibus vel negligentia, vel dolus typographorum impressionis antiquitatem mentiuntur. * Mehrere Nachricht von dieser schönen Bibliothec kan man mit vieler Vergnügung lesen in des berühmten Rectoris und Bibliothecarii, Herrn M. *Sam. Molleri Programmatibus* de *Biblioth. Freybergensi*, 1723. f. 1724. f. 1725. f. 1726. f. und 1727. f. ed. it. *JUSTI ISRAELIS BEYERI Orat.* de 13. *Freyberg*. A. 1716. hab.

CXXXIII.

CArta de *relació* ẽbiada a su. S. majestad del ẽperador nrõ señor por el capitã general dela nueua Spaña. llamado *fernãdo cortes* Enla ql haze *relació* dlas *literas y prouincias* sin cuẽto q hã *descubierto nueuamẽte* enel yucatã del año de XIX. a esta perte: y ha sometido ala corona real de su. S. M. En especial haze relacio de vna grãdissima prouĩcia muyrica llamada

* e. *Dominici Geminiani* Consilia. Papiae 1050. f. (seu potius 1509.) *Bapt. Mantuani* Parthenices lib I. Venet. MXCIX. 4. (seu potius M CCCCXCIX.) Buch des *Cirurgicus* durch Joh. Gruniger gedr. Straßburg 1397. f. (f. potius: 1497.) Opus Calamitatum *Bapt. Mantuani*. Argent. 1402. (verius: 1502.) &c. &c. vid. *BIBLIOTH. Vffenbach. T.* 2. in Append. p. 9. sq.

llamada Culua ēla q̄l ay muy grãdes ciudades y de marauillosos edificios: y de grãdes tratos y riq̄zos. Entre las q̄les ay vna mas marauillosa y rica q̄ todas llamada Timixtitã: q̄ esta por marauillosa arte edificada sobre vna grãde laguna de la q̄l ciudad y prouĩcia es vn grãdissimo señor llamada Muteçcua: dõde le acaecierõ al capitã y alos españoles espãtosas cosas de oyr. Cuenta largamẽte del grãdissimo Señorio del dicho *Muteeçuma* y de sus ritos y ceremonias, y de como se sirue. in fol.

Lib. rariss.

Auf dem Titul sitzet Kaiser Carl der V. auf dem Thron, mit einer Krone auf dem Haupt und einem Scepter in der rechten Hand, in Holz geschnitten. Es ist dieses Spanische Buch nicht nur ungemein rar, sondern auch um deswillen Anmerckungs werth, weil solches ein Deutscher in Spanien gedruckt; * angesehen in *calce* dieses Worte stehen: La presente carta de relacion fue impressa en la muy noble & muy leal ciudad de *Seuilla*: por *Jacobo cromberger aleman*. A. Viij. dias de Nouiẽbre. Año de. M. d. xxij. (1522.)

Es ist diese relacion des *Ferdin. Cortesii* de *Insulis nouiter inuentis*, ins *Lat.* übersetzt, auch *Simonis Grynaei* Nouo orbi. Basil. 1555. in fol. ed. mit inserirt. Der Autor war ein Spanischer Edelmann und Marggr. von Thal Guaxaca, von Medelino gebürtig, so das Königreich Mexico erobert, und Neu-Spanien aufgerichtet, worauf er diese relation seiner Reise in 4. Büchern heraus gab, und A. 1547. aet. LXIII. in seinem Vaterland gestorben. Wer ein mehrers von dem Autore wissen will, der lese die Französische *version* dieses Buchs, *sub tit. seq ed.* *Histoire la Conquete Mexique, de la Nouvelle Espagne, par Fernand Cortez; traduit de l'Espagnol* de Don *Antoine* DE SOLIS, par l'Autheur du Triumuirat. à la Haye 1692. in 8. welche Ubersetzung *recensirt* zu lesen ist in *A. E. L.* 1692. *p.* 524. woselbst aber *p.* 526. wol erinnert wird: Quem-

 admodum

* Angemerckt sich die Deutschen, als Erfindere der edlen Buchdruckerei, da und dort hin begeben haben. So war z. E. ein Buchdrucker zu *Hispali Jo. Pegnitzer*, ein Nürnberger, *vid. Maittaire Annal. Typogr.* T. I. p. 301. & 303. *ibid.* item & *Sonibe, Maynardus Vngut Alemanus.* vid. *laud. Maittaire* p. 303. & 331.

admodum laudandꝰ eſt Autor quod minutiſſimas quaſq; rerum geſtarum circumſtantias attingat: ita negandum non eſſe, quod amore patriae ductus, quædam vel diſſimulet, vel mollius interpretetur, quae, ſi conſulantur alii huius Hiſtoriæ Scriptores, *Corteſio* & crudelitatis & auaritiæ non leuem maculam aſpergunt. Id quod ipſe Gallicae uerſionis Autor in *praefat.* inter alia ad Corteſii uitam ſpectantia, haud obſcure innuere videtur. In des Herrn G. E. von *Franckenau* Equi. Danic. vortrefflichen *Bibliotheca Hiſpanica Hiſt. General. Herald.* finde p. 153. von *Franc. Corteſio* folgendes angeführt: *El Cortes valeroſo*, f. de Rebus a *Ferdinando Corteſio* in India geſtis, XII. libris comprehenſum, & A. 1588. ed. in 4. recoctum poſtea ab ipſo Auctore, adeoq; vel epigraphe ipſa reformatum inſcriptumq; *La Mexicana* XIII. libris conſtans Madriti 1594. in 8. &c. *vid. etiam Antonii Bibl. Hiſpan.*

CXXXIV.

La *conquiſta del Peru.* llamada la nueua Caſtilla. La ql tierra por diuina voluntad fue marauilloſamente conquiſta en la feliciſſima ventura del Emperador y Rey nueſtro Señor: y porla prudencia y effuerço del muy magnifico y valeroſo cauallero el Capitan *Franciſco piçarro* Gouernador y adelantado de la nueua caſtilla, y deſu *hermano Hernando piçarro*, y de ſus animoſos capitanes & fieles é elforcados compañeros q̃ cõ el ſe hallaron. in fol. *ſub fin.* ſteht: Eſta obra fue inpreſſa en la muy noble y muy leal ciudad de *Sevilla*, en caſa de *Bartolome perez.* en elmes de Abril Año de mil & quiniẽtos y treynta y quatro (1534.) mit Holzſchnitten.

Lib. rariſſ.

Franciſcꝰ Pizarrꝰ war ein berühmter Gouverneur, welcher auch die Americaniſche Stadt *Lima*, in der Prouinz Peru, wo eine berühmte Uniuerſitaet, erſt A. 1535. erbauet, und ſolche um deswillen *Lima* genennt, hat, weil um die Gegend herum nichts als Brombeer-Stauden zu finden geweſen: it. hat er ſie auch *Los Reyes*

benahmt, weil er eben am H. Drey-Königs-Tag, erwehnte Stadt zu bauen, die resolution gefasset hatte. *vid. Gundlings Hist. Liter. III. p.* 3127. & *ANTONII Bibl. Hispan.*

CXXXV.

O*UIDII OPP.* in fol. *absq; tit. in calce* stehet mit grosen Buchstaben. F. I. N. I. S.

Barnabas Celsanus Vincentinus Habes Humanissime Lector *Opera* P. *Ouidii* a nobis quam accuratissime potuimus emendata, nec minus diligenter ab *Hermano Levilapide* * *Vicentiae impressa*. M. CCCC. LXXX. (1480.) pridie Idus. Aug. Feliciter.

τέλος.

Mentio fit huius *editionis rariss.* in Bibliogr. Critica Böcleri p. 851. it. *Editionis Romanae* añi 1471. f. *primae* fortean, & statim repetitae *Augustae* per *Guntherum Zainer* ex Reutlingen a. c. 1471. F. *conf. Fabricii Bibl. Latin.* & *Th. Sincerus* von alten und raren Büchern *Tom. II.* p. 486. ubi ed. de An. 1480. (cuius *Maittaire* haud meminit) *recensetur*.

Ouidii Scripta und Opera sind gnugsam bekannt. Die nützlichsten seiner poësien sind, nach Herrn *Prof. Stollens* Urtheil, in seiner *Hist. Liter. Germ. p.* 216. die libri Metamorphoseon, de remediis amoris, Fastorum, Tristium und de Ponto. Die schlimmsten aber die libri amorum, und de arte amandi. Die Epistolae Heroid. stünden fast mitten inne. *vid. Baillet Jugem. P. II. p.* 291. *sq.*

CXXXVI.

L*es Hommes illustres* qui ont paru *en France* pendant *ce Siecle*: Avec leurs *Portraits* au naturel. Par Mr. *PERRAULT* *, de l'Academie Françoise. à Paris, chez Antoine Dezallier, M. DC XCVI.

---

* *Levilapide, f.* Lichtenstein / *Coloniensi.*

* *Quatuor Perraltios*, Cornelium, Petrum, Claudium, & Nicolaum probe distinguit N. Bibl. Tom. III. p. 89.

M. DC. XCVI. in fol. Avec Privilege du Roy. *c. effig. Caroli Perralti*. Tom. I. Tom. II. ib. 1700. in fol. c. effigieb. aeri incisis; & *Amstelod*. 1701. in 8. *sine iconibus*.

In beeden Theilen dieses kostbaren Wercks des berühmten und geschickten *Caroli Perralti*, sind 100. Bildniße und also in jedem 50. Portraits, die von den berühmtesten Meistern gemahlet und gestochen worden, da bei jedem Bild eine kurtze Lebens-Beschreibung stehet. In der Vorrede giebt der sinnreiche Autor zu erkennen, daß, wie *Jouius*, fast nur die Elogia der Kriegsleute, *Sammarthanus* der Gelehrten, und *Vasari* nur die Leben der berühmten Mahler und Bildhauer beschrieben; er die Elogia grosser Männer von allerhand Professionen und Beschaffenheit, so sich seit 100. Jahren in Franckreich hervorgethan, habe entwerffen wollen. 1.) stehen der verstorbenen geistlichen Personen: 2) der Kriegs-Helden; 3) der Staats- und Civil-Bedienten, und dann 4.) der berühmten Künstler Lob und Leben. Es sind beede *Tomi recens. in A. E. L. A*. 1699. *p*. 323. *sq*. und *A*. 1701. *p*. 241. *sq*. it. in *STOLLII Biblioth*. p. 546. sq. coll. p. 597. & 485. woselbst die Auflage 1698. absq. imaginibus in gros 12. recensirt zu finden. *vid. Gryphius de Script. p*. 292. *& Bayle passim*.



CXXXVII.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXII.

CXXXVII.

Epiſtolæ heroides OUIDII cum *commentariis* ANTONII VOLSCI. Et UBERTINI CLERICI Creſcentinatis. in fol. *in calce* ſtehet: Et ſic eſt finis huius Operis in quo hæc omnia continentur uidelicet. P. *Ouidii* Naſonis *Epiſtolæ heroides.* una cum expoſitionibus eximiorum uirorum *Antonii Volſci. Ubertinique clerici* Creſcentinatis. Eiusdem *Ouidii Sappho.* cum expoſitione ſingulariſſimi interpretis *Domitii Calderini.* Nec non eiusdem *ouidii* libellus *in Ibim.* cum expoſitione eiusdem *Domitii.* Quod opus feliciter accuratiſſimeque impreſſum fuit *Venetiis* per *Jouannem Aluyſium de Variſio* Mediol. MCCCCCI. (1501) Vigeſimo kalendas Julii. Laus Deo.

Die beede vorangeſetzte *Dedicationen* ſo wol des *Ubertini* an *Guidonem de S. Georgio* Comit. Blandratæ & primum Marchionalem Camerarium, als auch A. *Volſci* priuernatis ad *Ludouicum diadum* Franciſci fil. patricium venetum (in welcher ein Griechiſch Wort / nach damaligen Gebrauch und Mangel der Griechiſchen lettern, ungedruckt und an ſtatt deſſen ſo viel ſpatium gelaſſen worden) ſind leſenswerth, und in reinem Latein abgefaſſet. Jener ſchreibt, daß viele ſich verwundert, quod Mediolani & papiæ interpretandi more publico & honeſto Salario cum magna omnium gratia fungeretur: ipſe ſponte ſua id munus omiſerit: & in montem ferratum Caſaleque ſe contulerit. Sed id factum ob ſublatum ducem cruenta cæde Mediolanenſium Galeatium Mariam &c. Und dieſer meldet: daß er jederzeit an des Ouidii diuinis caloribus ein ungemeines Vergnügen gehabet habe. Is enim (Ouidius) wie er urtheilet, ut inuentione & facilitate ita omnes ingenii ubertate & uerborum copia Latinos poëtas, aſtipulante Fabro, abſque ulla dubitatione præcellit. - - Placuit autem editionis Opp. Ouidii ab *heroidibus* auſpicari: qm̃ id ſcribendi genus latinum eſt; &

se primum cecinisse maxime gloriatur *Ouidius.* Opus enim uarium est; disertum; multiplex copiosum; ubi multae non solum exquisitae reconditaeque sententiae uix satis explicantur sed etiam locorum historiarumque fabularum obscura & perdificilis hactenus allucinationem pbuit appositio. His igitur apertis spero meum hunc laborem & tibi & omnibus non inhonestum uideri posse.

Meminit huius edit. *Maittaire Tom.* II. *p.* 150. *Fabricius in Bibl. Lat.* quam uide, gedencket dieser uhralten edition auch, und spricht: *Heroides Ouidii*, quorum Mſ. Codex non contemnendus exstat in Biblioth. Gothana, prodiisse primum Romae cum aliis Poëtae 1471. fol. In Biblioth. Uffenbach T. II, in Append. p. 101. wird auch folgender alten Auflage gedacht: Ouidii Epistolae Heroidum cum comment. A. Volici (lege: Volsci) A. 1516. *Lugduni Joa. de Jonvelle* dictus *Piston* imprimebat. in fol.

Heroides & *Amorum* libri, iudice *Ol. Borrichio Consp. Auct. Lat. Lingu. p.* 9. purissimae dictionis sunt, impuri plerumque sensus. Est enim *Ouidius*, consente ita *Morhofio in Polyhist.* Scriptor tersissimus & merito aetati aureae accensendus, quidquid etiam contra dicant alii, ad argenteam illum qua vi, qua iniuria rapientes. Sane Veneres omnes, in Ouidium quasi coniurarunt, adeo totus mollis est, delicatulus, venustus, argutus. &c. Quo anno *Epistolas Heroides Ouidius* uulgauerit, docet *Joa. Masson in Vita Ouidii*, p. 95. & 96. *Epistolas Heroidum* non esse omnes *Ouidii*. *Boclerus* opinatur in *Bibliogr. Critica* p. 126. Sunt enim in Ouidio quaedam suppofititia. *vid. Vossius de Poët. Lat. c.* 2. *p.* 30. Quod ad librum, cui titulus *Ibis*, attinet, ex ficto nimium illius viri nomine, quem eo Carmine deuouet, quod lingua Nostrum eiusque Coniugem morderet, quando scriptus, haud. *Massonius* l. c. p. 188. indicat.

CXXXVIII.

Imagines et. Elogia. Virorum illustrium. et. eruditor. ex. antiquis lapidibus et. Nomismatib. expressa cum annotationib. *ex Bibliotheca* FULVII URSINI. M. D. LXX. Romae MDLXX. in fol. *in calce* steht: Venetiis MDLXX. In aedibus Petri Dehuchino, Galli.

Statuarum, sepulcrorumque inscriptionibus, wie der F. *Ursinus* in der Vorrede schreibt, atque elogiis de tot millibus tam pauca reliqua, in Urbis ruinis reperta, & e Graecia, ut ex historiis intelligimus, pleraque translata, multis abhinc annis, antiquitatis studio, quo tunc mirificè delectabar, in unum collegi, adiectis breuibus quibusd. añotationibus, breui quoque uiginti dierum spatio, in publicum dedi.

Quo *Libro rariss.* continentur *Imagines*, & *Elogia* uirorum *antiquorum* illustrium; Poëtarum; Philos. Historic. Orator. Gramatic. JCtorum; Medicorum; ab epistulis Græcis & Latinis, à studiis, & à bibliothecis Græcis & Latinis. Es ist dieses Buch sehr rar. G. *Tilgner* nennet es auch *librum rariss.* wann dieser in seiner *Epist. de Nouo Opere Numismatico Literario, inserta Miscellan. Lips. Tom. I. p.* 342. und 343. also schreibt: Observabam, Urbium nummos à *Golzio*, Coloniarum a *Vaillantio*, Populorum ab *Harduino*, Familiarum Roman. & Byzantinarum ab *Vrsino* & *Du-Cangio*, Imperatorum denique Regumque Numismata certatim ab hominibus doctis exposita esse. Cum stupore autem & indignatione quadam deprehendi, nullum hucusque inter tot eruditos scriptores fuisse, qui *Memorias Virorum toga illustrium in Nummis conseruatas* collegerit, & ex professo renouare instituerit, si *Fulvium* quidem *Vrsinum**, & qui plurima eidem debet, *Jo. Pet. Bellorium*** Italos exceperis. Qui tamen & ipsi, præterquam quod pauciores Eruditos, eosque antiquos tantum exhibeant, in plurimis aut non accurati satis aut justo breuiores fuerunt; Elogiorum magis Conditores, quam Numismatum Interpretes laudandi. De F. *Vrsino* uid. *Th. Sincerus* von alten und raren Büchern *T. I. p.* 197.

CXXXIX.

E*ffigies. viginti. Quatuor. Romanorum Imperatorum.* qui a. C. Julio Caesare exstiterunt. in fol.

Es

* Huius quanta in universam Rem Nummar. veterem merita sint, nemo nescit, nisi qui nihil scit. Hic respexi ad *Imagines & Elogia Virorum* &c. qui *rarissimus Liber cum annotat. prodiit ex Eiusd. Bibliotheca*, si Titulo credimus, Romæ, si clausulæ finali, Venetiis Anno MDLXX. fol. CXI. pagg.

** Cui debentur *Veterum illustrium Philosophorum, Poetar. Rhetorum & Orator. Imagines*, &c. Romæ 1685. fol. III. Partibus.

Es sind XXIII. blosse in Kupfer nett gestochene effigies, deren das erste C. *Julii Caesaris*, und das letzte *Alexandri Mamaeae* F. Imp. ist.

CXL.

DE *Typographiae inuentione, & de Praelorum legitima inspectione*, Libellus breuis & utilis. Per *MATTHAEUM JUDICEM.* Coppenhagii, Excudebat Johannes Zimmierman, Anno 1566. in 8.

Die Praefation oder *Dedication* ad Nobiles & Clariss. Viros Dn. *Eberhardum a Thanna*, D. *Petrum Prem*, D. *Simonem Schardium*, & D. *Lampertum Fredelandum*, ist datirt: Wismariae in exilio * die Paschatis, A. D. 1564. Und fängt sich mit diesen Worten an: Forte non pauci mirabuntur me *in isto meo exilio de Typographia, & de pralorum illiberali & insidiosa oppressione, & de inspectionis abusu*, tam angusto, & conciso sermonis genere scribere, cum ea res non imbecillem & exulem, sed magnum aliquem Oratorem, qui grandi sermonis genere, & ui uerborum Saxea illa malorum corda absterreret ab eo incepto, aut potius singulare & potens, & miraculosum Dei auxilium, qui propemodum claua sua, aut fulmine repressis illis hostibus praela in pristinam uindicaret libertatem, desiderare uidetur. Breuiter Autor ergo sui facti rationes exponit: quorum 1) Dona Dei agnoscere & celebrare pios decet; 2) res libraria & religionis per Typogr. mire aucta, & adhuc indies cumulatur; & cum dono linguarum comparatur. Sed eheu! illud praclarum Dei opus & donum multiplici abusu contaminatur. Vnde spero, ait Autor nec mihi vitio uersum iri, si quae non recte fiant in hoc genere obiter indicem, & quasi digitis dialectica ratione nude & breuiter demonstrem, idque publici boni gratia quod quisque etiam priuata tenetur promouere. Immo per Deum omnes pios & literatos homines, maxime uero Theologos Doctrinae uerae oro & obtestor, ut in timore Domini oculos aperiant, & uideant quomodo non mo-

* Weil er *Vict. Strigelio* nicht beypflichten wollte, wurde er abgesetzt; worauf er sich nach Wismar, und endlich nach Rostock begab, daselbst er auch starb.

modo Papistæ, sed etiam aulæ, seu ut uocant Cancellariæ, curiæ, & improba Synedria seu Consistoria quæ in Lutheranorum Ecclesia, ut uulgo appellatur, instituuntur, sub prætextu inspectionis librorum edendorum Ecclesiam suo iure & libertate, & potestate iudicii defraudent, sibique solis arrogent, & decretis suis inauditam & immanem uim prælis inferant, eaque necessariis & utilibus scriptis ad ueritatis assertionem, & errorum refutationem, & peccatorum redargutionem occludant, & erroneis scriptis patefaciant. Denique & haec, *pergit Autor*, non postrema est causa, ob quam hanc de Typographia & de inspectione methodum dialecticè propono, ut nimirum cum in Ecclesia Dei, cuius indignus sum minister innotuerit, me propterea, quod *libellum de mandato Dei exite*, Apocal. 18. *ediderim sine aula iussu, qua integrum annum eius libri exemplar detinebat sine responso, & adhuc quidem habet, in exilium pulsus sum*, omnes pii uideant, quibus de causis neque ego, neque alii mei Collegæ consentire potuerimus, in illud *edictum*, quod nobis primum, postquam meus libellus impressus erat, contra priorem conuentionem, & uocationis conditiones, latum est, ne quid externis prælis ederemus non prius ab Aulicis iuxta sententiam huius mundi approbatum, & concessum. Legitimam inspectionem nunquam detrectauimus. &c. Es bestehet dieses überaus rare Buch aus zwey Theilen. Der erste enthält 8. Capp. de Appellationibus T. an sit, quid sit, &c. Der andere aber bestehet aus 26. Capp. Das 4. cap. *Quando inuenta Typogr., & cur tot Seculis ignorata sit?* cap. 5. *Qui fuerint inuentores, & qua occasione inuenerint?* R. Jo. Faustus, & Petrus Schafferdes, Joa. Guttenberger celebrantur ab historicis inuentores. Occasionem præbuit sculpendi facultas, & industria aurificis. Cum enim alphabetum in æs incidisset Joh. Faustus, & obducto atramento in chartam impressisset, cœpit cogitare eadem opera integras sententias posse sculpi & excudi, &c. Cap. 6. exhibet *Catalogum quorundam illustrium Typographorum*, qui sunt: *Joa. Faustus, Petr. Schafferdes*, (Schöfferus,) *Joa. Guttenberger, Aldus, Bombergus, Robertus Winter, Gryphius, Eucharius Ceruicornus, Thomas Wolffius, Ascensius Insingrinus. Vechelus Colinaus, Rob Stephanus. Frobenius Paganus, Bebelius, Renatus Beck. Heinricus Petri. Heruagius. Jo Oporinus, Gymnicus. Soter Jo. Ammerbach, Octauianus Scotus, Joh. Petreius, Cratander, Victor Trincauellus, Hieron. Scotus. Quen-*

telus, *Valerius Doricus*, *Jo. Montanus*, *Josephus Klug*, *Ge. Rhavv*, *Mich. Lotter*, *Ambrosius Kirchner*, *Brubachius* & innumerabiles alii. Cap. 7. *Catal. quorund. illustrium locorum in quibus sunt Officinæ Typogr.* In Germania celebrantur, ait Autor, haec loca: *Moguntum*, in quo primum inuentum hoc artificium dicitur, *Argentina*, *Tub. Heidelb. Ratisbona*, *Augusta Vindelicorum*, *Wormacia*, *Francof. ad Mœn. Vrsellæ*, *Schleusinga*, *Noriberga picturarum editione*, *& rithmorum celebris*, *Marpurgum*, *Erfordia*, *Dilinga*, *Witeberga*, ubi *Lutheri*, & aliorum ante bellum germanicum præclara impressa sunt opera, per quæ puritas doctrina cœlestis propagata est, & regnum Antichristi expugnatum: *Lipsia*, quæ initio sese repurgationi Ecclesiæ opposuit, & pro Antichristo multa edidit, sed postea scriptis pro defensione Adiaphorismi & Maiorismi operam suam præstitit: *Magdeburgum*, quæ scriptis contra Interim Augustanum, & Lipsicum, & contra corruptelas Adiaphoristicas, & Maioris præla sua cum magna Ecclesiæ utilitate, & piorum omnium laude, aliis passim eius generis libros abhorrentibus commodauit adeo, ut musæolum seu *cancellaria Dei* a quibusdam tum temporis uocaretur: quamobrem etiam Deus illam ciuitatem confessione in media cruce, & miraculosa liberatione coram tota Ecclesia illustrem fecit; Quam laudem & gloriam utinam non generatio noua Carrophororum deformasset sua in Ministros Dei, & bene meritos ciues impietate, & scriptis mendacibus. *Francofurtum ad Oderam*, ubi Sphinx Augustana, ne deessent exemplaria, cum Ecclesiæ damno, & dedecore recusa est. *Jena*, quæ operibus Lutheri imprimendis iussu Johan. Friderici electoris Senioris martyris Domini nostri J.C., sibi laudem, & nomen comparauit. *Islebium* patria Lutheri, ubi inter alia confessio contra corruptelas Ecclesiarum Mansfeldiacarum prodiit, *Colonia*, ubi inter alia *Tomi Conciliorum* impressi, utinam satis bona fide & integre. *Antvverpia*; *Louanium* cuius præla abusum a Sophistis passa, ueritati Euangelii contradixerunt. In Dania *Hafnia*, in Anglia *Londinum*, in Heluetia *Basilea*, *Tygurum*, *Berna*, quæ ueterum, & recentium innumerabilia opera in lucem dederunt, laude maiori digna, si non sacramentariorum blasphemis erroribus in Ecclesiam spargendis præstitissent, turpe seruitium. In Galliis *Parisium*, *Lugdunum*, in Italia *Roma*, sedes Antichristi Apocal. 17. decretis, & bullis, & anathematismis eius occupata, *Bononia*, *Padua*, *Florentia*, *Venetia*,

netia, ubi *Aldus* argenteis typis *Opera Ciceronis*, & alia philosophica excudisse fertur. In Austria *Vienna*, quæ historicos aliquot in lucem dedit. In Bohemia *Praga*. In Sclauonia *Labacum*, quæ *Cathechismum*, *& alia Opera Lutheri* Slauonice reddita Characteribus ei genti notis hodie imprimere, & ueram religionem per Dalmatiam & Turciam propagare dicitur. In Borussia, *Mons Regius*, *Osiandri* errori propagando sociis, ac successoribus eius *Vogelo* & *Funcio*, & *Jagenteufel* præbuit sua prœla.

Es ist dieses seltene Buch auch einiger massen *recensirt* in *Aug. Beyeri memor. libb. rarior. p. 252.* De *Autore*, *uid. supr. num. LVI. p. 69. sq.* & *Andr. Schoppii Orat. de uita M. Judicis*, *Enarrat. Epistolar. Dominic. ipsius Judicis P. II. subi. & a Thoma Crenio inserta Animaduers. Philol. & Hist. P. VI. p. 49.*

Ubrigens ist der Streit, welchen die drey Städte, Maynz, Straßburg und Harlem wegen Erfindung der Buchdrucker-Kunst (welche mit Recht ein Miraculum recentioris ætatis zu nennen) haben, bekannt. Für die Stadt Maynz sind gleichwol Acta und Protocolla iudicialia vorhanden, als die Ersten Buchdrucker, Guttenberg und Faust (aus welchem letztern man hernach die bekannte Fabel von dem Ertz-Zauberer D. Fausten erdichtet hat) miteinander, vor dem Rath daselbst in gerichtlichen Streit verfallen sind; welches *Heinr. Salmuth* in seiner *Historia verissima de Typographiae inuentione* ausgeführet, und seinen notis ad *Pancirollum de rebus nouiter inuentis*, am End mit beygefüget hat. Zu wünschen wäre, daß Herr Prof. *Köhler* zu Göttingen den schon längst vorgehabten Tractat *de Origine Artis impressoriæ* bald ans Licht stellen möge, worinnen noch ein mehrers, als in *Mallinkrot*, *Chevilleier*, *Boxhorn*, *Böcler*, *Tenzel*, *Maittaire* und andern zu finden seyn dörffte. *Vid.* Herrn von Meyers Vorbericht *Tom. VI. Act. P. Westphal.* *Gundlings Hist. Litter. I. p. 419 -- 595.*

CXLI.

B*ARTHOLOMÆI ANGLICI* De *genuinis rerum* cœlestium, terrestrium & inferarum *Proprietatibus*, Libri XVIII. Opus incomparabile, Theologis, Jureconsultis, Medicis, omniumque disciplinarum & artium alumnis, utilissimum futurum. Cui accessit *Liber* XIX. de variarum rerum accidentibus*. Jam nunc no-

* In quo de coloribus, odoribus, saporibus & liquoribus agitur.

noua specie, nouaque plane forma renatum, & ab immundis mendis ad amussim repurgatum, adiuncto *Indice* rerum & verborum locupletissimo. Procurante D. *GEORGIO BARTHOLDO PONTANO* à Braitenberg, Metrop. Ecclesiæ Pragensis Præposito. Cum Sacr. Cæsar. Maiest. Priuil. Francofurti, Apud Wolfgangum Richterum, impensis Nicolai Steinii, Not. & Bibliopolæ, Anno M. DCI. in 8.

G. B. *Pontanus* lobet, in der *Dedication* ad D. *Valentinum Leuchthium*, Protonotar. Apostol. Com. Palat. Cæsar. nec non S. Cæs. Maiestatis in re libraria Commissarium generalem: Francofurti Imperialium ad S. Bartholom. Cantorem & Concionat. Ordinarium, den *Barth. Anglicum* sehr, und nennet ihn Auctorem insignem, cuius studium, labor, opera & industria seruierit omnibus, sibi iam quasi (desideratis exemplaribus) defuncto parum, cuius tamen librorum intuitu ante oculos propemodum obuersatur, quicquid cœlum & mundus habet, & de quo post Deum gloriatur, vt illos libros rectius *Cornucopiam mundi* vel *ipsum Mundum* appellare non uereretur. Est præterea breuis in dicendo, sagax in discernendo, diligens in proferendo, vtilis in adhibendo rebus omnibus, adeo vt præter alia, dignissimum illum *Pontanus à Braitenbach* semper iudicauerit, cuius iuuentus ut aquilæ renouetur. Und in der, auf diese Dedication folgende *Præfation* in Commendationem Auctoris & Operis *Nic. Steinii* Bibliop. wird er gar mit dem *Aristotele* verglichen; und dabey gemeldet, quod Author hic tam celebris, tam præstans, ferme per integrum seculum, inter tineas & pulueres spretus permanserit.

Autor non fuit *ordinis* Prædicatorum sodalis, ut permulti putarunt, sed Ordinis *Minorum*, natione Anglicus, qui Saeculo XIII. claruit; ceu solide ostend. *QUETIF.* & *ECHARDUS* T. I. *Scriptor. Ord. Praedicat.* f. 486. *monentes* atque *addentes:* plures circa auctorem huius allucinatos, quem alii *Thomam Cantimpratanum*, alii *Guillemum Brabantinum*, alii *Thomam Teutonem*, alii *Helvvicum* aut etiam *Umbricum* asserunt, similitudine quadam tituli operum ab istis confectorum delusi. &c. vid. *Th. Sincerí* Nachrichten von raren Büchern *Tom: II. p.* 236. wo eine Nürnbergische Edition von A. 1492. in Fol. *recensirt* zu lesen ist.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXIII.

CXLII.

Le *Mascurat*, ou Jugement de tout ce qui a eté imprimé contre le Cardinal *Mazarin*, depuis le 6. Janvier jusq' au 1. Avril 1649. ou *Dialogue* de Sr. Ange & de Mascurat. à Paris, 1650. 4.

Es ist dieses von *GABR. NAUDAEO* mit grosser Gelehrsamkeit und Scharffsinnigkeit geschriebene Buch ungemein rar; ohneracht zwey *Editiones* davon heraus sind. Denn so schreibt P. *Colomes.* in seinen *Opuscul.* p. 121. M. Patin me prêsta à Paris *un livre fort rare*, intitulé, *Jugement de tout ce*, &c. L'ouvrage est de *Gabriel Naudé* son Bibliothecaire. De *deux Editions* qui s' en sont faites la *seconde*, qui *est la plus ample*, est de 717. pages. A quoy il fait bon prendre garde, n'y ayant pas moyen de les distinguer d'une autre façon. Gryphius will zwar in seinem *Apparatu* de *Script. hist.* p. 259. seq. an dem zweiffeln, was hier Colomies von einer zweyten Auflage dieses Buches saget; allein ohne Ursach. Denn es gantz gewiß, daß zwey unterschiedene Auflagen, welche aber an nichts als an der Zahl derer paginen zu erkennen, vorhanden sind. Die Erstere * davon, aus 492. Seiten bestehend, kam 1649. in 4. die zweyte aber von 717. paginis, im folgenden 1650. Jahr, und gleichem Format, zum Vorschein. *vide omnino* des vortreflichen Herrn von Scheiben freymüthige Gedancken aus der *Hist. Critic.* und *Litterat. P. II. p.* 91. *seq.* ed. noviss. Conf. *supr. num. LXXIX. p.* 90. Man kan auch, wer es hat, von Naudæo lesen: M. *Charpentier Orat. funebrem*, die er auf den Tod des *Naudai* verfertigt hat. Denn so schreibt P. Co-

* *Guido Patin* in *Nouvelles Lettres*, ed. Amstelod. 1718. 12. mai. Tom. I. p. 227. testatur, Libri huius hodie rarissimi primùm editi, ducenta tantum & quinquaginta exemplaria esse impressa.

P. *Colomes* in seinen Opuscul. p. 121. Le *Pere Jacob* *, possede une *Harangue imprimée, sur la mort de M. Naudé*, faite par M. *Charpentier* Medecin; mais *cette Harangue est fort rare.*

CXLIII.

FRANCISCI JUNII F. F. de *Pictura Veterum* ** Libri tres. Amstelædami, Apud Johannem Blaev, MDCXXXVII. in 4.

Es ist diß auch in das Englische und Holländische übersetzte Opus præstantiss. zu *Rotterod.* 1694. in fol. um viel vermehrt, nebst einem *Catalogo Alphabet.* adhuc inedito Architectorum, Mechanicorum, sed *præcipue Pictorum*, Statuariorum, Cælatorum, Tornatorum aliorumque Artificum & operum quæ fecerunt, herausskommen, welche neue Auflage in *A. E. L.* 1694. p. 384. sq. *recensirt* zu lesen ist. *Reimmannus* nennet diß Buch in seiner Hist. Litter. Germ. I. p. 50. ein unvergleichlich schönes Werck, darinn der Autor die Historiam Graphices von ihrem ersten Ursprung biß auf die Zeit ihrer Vollkommenheit bey denen Alten untersuchet. Und gleichwie dieses eines von den ersten, besten und raresten Scriptis in dieser Materie sey; so wäre zu wünschen, daß jemand unter den Gelehrten die Mühe nehmen, und das gesammte Opus in die Teutsche Sprach übersetzen möchte, wie die Holl- und Engelländer dasselbe nach der ersten Edition albereit in ihre Mutter-Sprache transferiren lassen. In *Menagianis* wird es auch *un excellent Livre* genennet. J. H. *Böclerus* nennets in *Bibliogr. Crit. p. m. 6. edit. Kraus:* nobile Opusculum, quo *Junius* omnia loca veterum Græcorum & Latinorum de picturis collegit; uerum, quae ad artem ipsam pertinet, non attigit: quod fecit *Jo. Schefferus* eleganti libro, quem inscripsit *Graphicen*, l. de *Arte* pingendi. *Julii* quoque

* Der obbelobte Herr von Scheiben berichtet in seinen freymüthigen Gedancken von der *Litteras.* l. c. p. 92. daß dieses die Lob- und Trauer-Schrifften, welche die Gelehrten bey des *Naudæi* Tod verfertiget haben, enthaltende sehr rare Buch der P. JACOB gesammlet, und zu Pariß in 4. A. 1659. ans Licht gestellet habe.

** *Not.* Quae *Longinus* de Rhetorica phantasia prodidit, *Junius* ad Pictoriam translulit ut in plerisque locis auctorum facit. vid. *Scheffer. de arte Pingendi p.* 107.

que *Caes. Bulengeri* exquisitissimus liber est de *Pictura & Plastice*, qui inter reliqua eius opera, alias doctissima, eminere tamen creditur, sed hodie uix haberi potest.

Und weilen die obgedachten *A. E. L.* p. 386. eines Briefes gedencken, den H. *Grotius* an Junium geschrieben; als will solchen hier, ex autogr. olim descriptam, & a P. *Colomesii Opuscul.* p. 117. sq. insertam, mittheilen:

Viro doctissimo *Francisco Junio* in familia Illustrissimi Comitis Arundeliæ.

Magnas tibi gratias ago, *Juni doctissime*, pro donato mihi libro tuo de *Pictura veterum*, qui ipse vivam habet ingenii eruditionisque tuæ picturam. Miror diffusam lectionem, iudicium, ordinem, & quæ ex cunctis artibus ad hanc artem ornandam attulisti. Plane simile mihi videtur hoc opus tuum illis imaginibus, quæ e lapillis diuersi-coloribus compaginatis fiunt, qualis illa Satiri Epigrammate Græco celebrata & Theuderichi Gothorum Regis memorata Procopio. Delectat varietas, multoque magis ex ista varietate consurgens pulchra species. Rogo te ut multa nobis des similia: ut vero Pictorum ueterum nobis des nomina operaque etiam ex promisso te conuenio. Quo magis uideas legisse me libri tui omnia, quæro quæ sint *apud Claudianum uela Judaica*: Scis Judaeis impermissum ullum exhibere animantis effigiem uel in uelis. Cogita an legendum, *Lydiacis qua pingitur India uelis:* aut si quid habes melius ad nos scribe. Ita etiam parte me leuabis sollicitudinis, quae me mouet ut quotiescunque aliquem ex Anglia uideo, ex eo de te tuisque rebus inquiram. - - - - Lutetiae 31. Maii 1638. Tuus toto animo H. *Grotius*. *VITA nostri Junii*, Auctore *Joa. Ge. Graeuio*, legere est edit. auctiori praefix. a *F. C. HAGENIO in Memoriis Philos. III.* p. 42. sqq. *repetita*, *vid. qq. BAYLE Diction.* u. a. m.

CXLIV.

EURICI CORDI. contra quod mortuum Erasmum scripsit *Palinodia.* Erphurdię per Mattheum Maler. in 4. (1519) 1. *plagul.*

Cordus schreibt in der kurtzen Epist. nuncup. ad *Adamum Vegetium* Fuldensem amicum suum, also: Ad *Christophorum Hacum*

nuper in obitū Erasmi, tum vndique ab omnibus constanter nunciatū ex tempore planctū effudi, qui, etsi postea re aliter hre audissem, vrgente tamen Dracone, vulgatus est Illū dū tu publice prælegisti, ego domi ad eundem *Hacum* palinodia cecini, quam ecce ad te ideo mitto, vt quos tunc Erasmi morte plangendo contristasti, eosdem nunc eius adhuc superstitis, vita exhilares plaudēdo.

Es schliesset sich diese Palinodie mit folgenden Worten:

Vnanimi, superest, pulsemus numina voto
Illud vt obscuro lumen in orbe sinant.
Incolumemque diu nobis tueantur Erasmum,
Vt si qui veram monstret ad astra viam.

Der Autor E. Cordus *war nicht nur ein guter Medicus, sondern auch ein excellenter Poët. Daher D. *CASPAR CUNRADUS Prosopogr. Melic. Millenar.* I. p. 36. folgendes Distichon auf ihn machte:

Cor Heliconiadum *Cordus*, dum fata sinebant,
Grata Deo cecinit carmina, grata uiris.

Er hatte einen Sohn, mit Nahmen: *Valerius Cordus*, der gleichfals ein Medicus gewesen, und auf welchen D. *Cunradus* dieses Distichon fertigte:

Cor medici. Melicique chori prænobile *Cordus*,
Arte senex, iuuenis corpore, mente Cato.

Euricii Cordi opera Poëtica in unum corpus collecta, Francof. 1564. in 8. prod. Sie sind aber sehr rar. Daher ich ohnlängst in den Gelehrten Zeitungen 1737. p. 747. mit vielem Vergnügen gelesen, daß Herr D. *Wigand Kahler*, Th. Math. & Pöes. P. P. O. Rintelens. celeb. gesonnen sei, D. *Cordi Opera Poëtica Latina* in 8. wieder heraus zu geben, und das merckwürdige Leben dieses berühmten Mannes, woran er 2. Jahr gesammlet, diesen Poët. Opp. vorzusetzen, welche *Opp. Cordi* so wol von ungemeiner Seltenheit, als auch von gantz besonderer Güte wären; immassen E. *Cordus* in Schäfer-Gedichten Virgilium, in Epigrammatibus Martialem, in Helden-Gedichten Claudianum, und in den übrigen Ouidium und Horatium, lebhaft und glücklich ausgedrucket hätte.

Die

* Im Gelehrten *Lexico* stehet daß er *Euricius* Cordus darum genennet werden, weil ihn seine Mutter zulezt gebohren / indem er sonst *Henricus Vrbanus* geheissen.

Die letztere Ausgabe dieses Buches hätte zwar der berühmte *Henr. Meibomius* zu Helmstadt 1614. besorget, und das Leben *Cordi* vorangesetzt; Allein dieser sonst grose Mann hätte ausser dem sehr unvollkommenen Geschlechts-Register, welches er einigen Nachkommen des Cordi zu dancken hatte, keine andere Nachrichten gehabt, und ihm wäre so gar das Jahr seiner Geburt und seines Todes gantz unbekannt gewesen. Übrigens hätte man diesen *Cordum* (dessen Sohn, *Valerius* jung zu Rom verstorben) mit als einen reformatorem in der Medicin, und als einen Wiederhersteller der guten Künste und Wissenschaften zu Erfurth und in Hessen, anzusehen. *Cordi* Verse wären auch weit artiger, fliessender und künstlicher, als *Eobani Hessi*, der sein Landsmann, Mit-Schüler und bester Freund gewesen.

CXLV.

De *Futilitate Poëtices.* Auctore *TANAQUILLO FABRO*, Tanaquilli Fabri Filio Verbi Diuini Ministro. Amstelodami Apud Henericum Desbordes. M. DC. LXXXVII. in 8.

A. demonstrare ausus est, Poëticam, quod sit difficilis, a perniciosorum assidua meditatione pendeat & nullum fere fructum producere ualeat, a literatis esse fugiendam, quantùm id ipsis licet per humanitatis studia quæ exercent. De quo uero argumento & instituto, non esse iudicandum amore & odio, sed accurato examine eorum, quæ continet, A. statim ab initio monet.

Clericus hatte mit T. *Fabro* in *Parrhasianis* fast gleiche Meinung; er muste aber von *Sebast. Kortholto* zur Antwort nehmen: Ars non habet osorem, nisi ignorantem. Da *Faber* in defectu peccirt; peccirte *Lyserus* in excessu, in seiner Diss. de Poësi Disciplinarum Principe. *Morhof.* urtheilet daher in seinem Polyhist. von unserm wunderlichen *Fabro* folgender massen: Nuperrime nouus præstantissimæ Artis Poëticæ * accusator, Di magno apparatu in sce-

* *Apud Romanos* sero sunt in precio habiti *Poëtæ*, illaque siue ars siue exercitatio hominum ingeniosorum. Lælii & Scipionis temporibus rudis adhuc atque inculta fuit, Octauii Augusti dominatu, cum ipso orbis terrarum imperio floruit maxime: non

nuper in obitū Erasmi, tum vndique ab omnibus constanter nunciatū ex tempore planctū effudi, qui, etsi postea re aliter hre audissem, vrgente tamen Dracone, vulgatus est Illū dū tu publice prælegisti, ego domi ad eundem *Hacum* palinodiā cecini, quam ecce ad te ideo mitto, vt quos tunc Erasmi morte plangendo contristasti, eosdem nunc eius adhuc superstitis vita exhilares plaudēdo.

Es schliesset sich diese Palinodie mit folgenden Worten:

> Vnanimi, superest, pulsemus numina voto,
> Illud vt obscuro lumen in orbe sinant.
> Incolumemque diu nobis tueantur Erasmum,
> Vt si qui veram monstret ad astra viam.

Der Autor E. Cordus *war nicht nur ein guter Medicus, sondern auch ein excellenter Poët. Daher D. *CASPAR CUNRADUS Prosopogr. Melic. Millenar.* I. p. 36. folgendes Distichon auf ihn machte:

> Cor Heliconiadum *Cordus*, dum fata sinebant,
> Grata Deo cecinit carmina, grata uiris.

Er hatte einen Sohn, mit Nahmen: *Valerius Cordus*, der gleichsfals ein Medicus gewesen, und auf welchen D. *Cunradus* dieses Distichon fertigte:

> Cor medici, Melicique chori prænobile *Cordus*,
> Arte senex, iuuenis corpore, mente Cato.

Euricii Cordi opera Poëtica in unum corpus collecta, Francof. 1564. in 8. prod. Sie sind aber sehr rar. Daher ich ohnlängst in den Gelehrten Zeitungen 1737. p. 747. mit vielem Vergnügen gelesen, daß Herr D. *Wigand Kahler*, Th. Math. & Pöes. P. P. O. Rintelens. celeb. gesonnen sei, D. *Cordi Opera Poëtica Latina* in 8. wieder heraus zu geben, und das merckwürdige Leben dieses berühmten Mannes, woran er z. Jahr gesammlet, diesen Poët. Opp. vorzusetzen, welche *Opp Cordi* so wol von ungemeiner Seltenheit, als auch von gantz besonderer Güte wären; immassen *E Cordus* in Schäfer-Gedichten Virgilium, in Epigrammatibus Martialem, in Helden-Gedichten Claudianum, und in den übrigen Ouidium und Horatium, lebhaft und glücklich ausgedrücket hätte.

* Im Gelehrten *Lexico* stehet daß er *Euricius* Cordus darum genennet worden, weil ihn seine Mutter zuletzt gebohren / indem er sonst *Henricus Vrbanus* geheissen.

Die leztere Ausgabe dieses Buches hätte zwar der berühmte *Henr. Meibomius* zu Helmstadt 1614. besorget, und das Leben *Cordi* vorangesezt; Allein dieser sonst grose Mann hätte ausser dem sehr unvollkommenen Geschlechts-Register, welches er einigen Nachkommen des Cordi zu dancken hatte, keine andere Nachrichten gehabt, und ihm wäre so gar das Jahr seiner Geburt und seines Todes gantz unbekannt gewesen. Übrigens hätte man diesen *Cordum* (dessen Sohn, *Valerius* jung zu Rom verstorben) mit als einen reformatorem in der Medicin, und als einen Wiederhersteller der guten Künste und Wissenschaften zu Erfurth und in Hessen, anzusehen. *Cordi* Verse wären auch weit artiger, fliessender und künstlicher, als *Eobani Hessi*, der sein Landsmann, Mit-Schüler und bester Freund gewesen.

CXLV.

De *Futilitate Poëtices.* Auctore *TANAQUILLO FABRO*, Tanaquilli Fabri Filio Verbi Diuini Ministro. Amstelodami Apud Henericum Desbordes. M. DC. LXXXVII. in 8.

A. demonstrare ausus est, Poëticam, quod sit difficilis, a perniciosorum assidua meditatione pendeat & nullum fere fructum producere ualeat, a literatis esse fugiendam, quantùm id ipsis licet per humanitatis studia quæ exercent. De quo uero argumento & instituto, non esse iudicandum amore & odio, sed accurato examine eorum, quæ continet, A. statim ab initio monet.

Clericus hatte mit T. *Fabro* in *Parrhasianis* fast gleiche Meinung; er muste aber von *Sebast. Kortholto* zur Antwort nehmen: Ars non habet osorem, nisi ignorantem. Da *Faber* in defectu peccirt; peccirte *Lyserus* in excessu, in seiner Diss. de Poësi Disciplinarum Principe. *Morhof.* urtheilet daher in seinem Polyhist. von unserm wunderlichen *Fabro* folgender massen: Nuperrime nouus præstantissimæ Artis Poëticæ * accusator, DI magno apparatu in sce-

* *Apud Romanos* sero sunt in precio habiti *Poëtæ*, illaque siue ars siue exercitatio hominum ingeniosorum. Lalii & Scipionis temporibus rudis adhuc atque inculta fuit. Octauii Augusti dominatu, cum ipso orbis terrarum imperio floruit maxime: non

ſcenam prodiit, *Tanaq. Faber*, Tanaquilli illius celeberrimi Filius, quod mirere, Annæque Daceriæ germanus frater. Hunc, neque inſtitutio Patris, neque ipſa Poëtarum lectio, nec eruditiſſimæ Sororis exemplum, dimouere potuit, quo minus de *Futilitate* Poëtices futilem librum ſcriberet, Amſtelod. 1697. (1687.) in 8. editum; quem legere profecto non poſſis absque tacita admiratione, qui in hæc frigida delabi vir doctus potuerit: adeo nihil contra Poëticem in medium affert, de qua tamen loqui inſtituit: Poëtas ſolum ubique, & ut plurimum præter rem, carpit, certe ſemper *ἀπροσδιονύσως*. Nec dubito, quin *Daceria*, ſi fratris librum legerit, iure etiam ſit uſurpatura illud Juliani: ἔγνων, ἀνέγνων, κατέγνων. *uid. GUNDLINGS Hiſt. Liter, T. III. p.* 4240.

CXLVI.

multo autem pòſt non ſolum collapſa, ſed & propemodum extincta eſt. *Apud Germanos* ante quinquaginta aut plus minus annos, vix nomen ipſum Poëtae cognitum fuit, maioreſque noſtri in tuendo imperiò & armis bellicis occupati, literarum & linguarum cultum, quaſi quandam hominum ocioſorum inaniam videntur contemſiſſe, *Vernaculis* quibusd. *rythmis*, quibus heroum ſuorum laudes canerent, contenti: non autem contenti finibus. Interea eiectae per vim atque tyrannidem ex Græcia Muſæ, ab Italis hoſpitio exceptae, ad finitimas etiam nationes mirabili conſilio Dei migrarunt: intraque annorum paucorum ſpacium ita à noſtris excultae ſunt, talique in honore atque admiratione fuerunt, ut nulli externæ nationi, neque ingeniis, neque induſtria, neque maximarum rerum uſu & cognitione cedere Germani hodie videantur. - - - - Poëtica, quæ vna cum reliquis artibus excitata, mirabiliter creuit, & ad ſummum fere producta eſt. Quid enim *Celte* doctius? quid *Vrſino* maturius? quid facilius *Heſſo*? quid purius *Micyllo*? quid exercitatius *Sabino*? At Epici deſunt & Melici, non deſunt plane: & ſi deſſent, non ſoli nos iſta inopia laboraremus hoc tempore. &c.

Ita *Gerardus Fauſtus Confluentinus* * *in Epiſt.* A. 1546. ad Piſonem ** ſuum ſcripta, *præf. Diuerſorum Autorum Poëtis Germanis & exteris, ed. Gorlicii* 1573. in 8.

* ſ. uero nomine, *Ge. Fabricius Chemnicenſis.* *Confluentini* vel *Confluentii* nocibus ad Miſnam vrbem reſpexiſſe uidetur, ſitam ad Albim fluv. & Miſam riuulum confluentes.

** Vel potius, ad *Melchiorum*, vel *Martinum Fabricii auunculos.*

CXLVI.

JOANNES GRAMMATICUS *Philoponus* Alexandrinus in *Procli DIADOCHI* * Duodeuiginti argumenta De *Mundi Aeternitate*. Opus uaria multiplicique Philoſophiæ cognitione rerum. *JOANNE MAHOTIO* Argentenaeo interprete. Lugduni, 1557. fol cum Priuilegio Regis. Excudebat Nicolaus Edoardus Campanus.

Mahotius, Turonenſis Gymnaſio Præfectus Claſſicus, hat dieſes wider *Proclum* geſchriebene Werck *Jo. Grammatici*, cognomento *Philoponi*, *Francisco à Turnone*, Cardin. als der ſolches zu leſen verlangt, *dedicirt*. Quare, ſchreibt er, ut ex paucis totum opus æſtimare poſſis, ac uidere quid in hoc argumento valuerint præſtantes Philoſophi, de duodeuiginti argumentis illis, quæ impiè *Proclus* adverſus Chriſtianos de mundi æternitate ſcripſerat & quæ *Philoponus* admirabili eruditione diſſoluit, ac refutauit, quatuor quæ prima extant, hic tibi è Græco in Latinum ſermonem conuerti. Argumentorum autem omnium primum omittere ſum coactus, quia in exemplari Græco quo vſus ſum, tum ipſum Procli argumentum, tum eiusdem per Philoponum ſolutionis prima duo capita deſyderantur.

Joannem arte quidem *Grammaticum*, cognominatum fuiſſe *Philoponum* uolunt, ob ſtudiorum aſſiduitatem, atque in laboribus literariis quandam auaritiam. Qui quamuis inſignem ſibi gloriam comparaſſet, dum aduerſus *Proclum* Lycium pro Chriſtiana Religione ſcripſerat; in baratrum tamen impietatis corruiſſe legitur, dum, ſuo nimium ingenio fidens, corporum reſurrectionem reiicit &c. *vid. FABRICII Bibl. Graec. Caue*; *Poſſeuin. in Appar.* & *OUDINUS T. I. f.* 14466. *ſeq.*

CXLVII.

---

* Weil durch *Proclum* die Platoniſche Succeſſion fortgeſetzet worden/ hat er den Nahmen *Diadochus*, d. i. der Nachfolger/ erhalten/ *vid. BRUCKERS* Fragen aus der *Philos. Hiſt. III. p.* 807.

CXLVII.

H*umana Salutis Monumenta B. ARIAE MONTANI* * studio constructa & decantata. Antuerp. ex Prototypographia Regia, 1571. in 4. per Christoph. Plantinum. *Cum figg. aneis elegantiss.*

In der Vorrede schreibet *C. Plantinus* ad Lect. unter andern also: Instituti nostri esse existimauimus *Ariae Montani* vnam & septuaginta *Odas*, quibus ille felici quad. ingenii dexteritate, carminis elegantia & grauitate, maximum & admirabile omnino *Salutis nostræ mysterium iam inde ab ipso primi parentis lapsu ad Euangelistas usque* prosecutus est, adhibitis ad eam rem exercitatissimis pictoribus, & tabellarum, quibus sacræ historiæ aptissime repræsentantur, cælatoribus, summis laboribus, ac sumptibus typis nostris excudere: idque ita elaboratum & omnibus suis partibus absolutum opus tibi tandem exhibere, *&c.*

Sub calcem Operis hat *C. Plantinus* diese LXXI. Oden kürtzlich erkläret.

Borrich. de Poët. p. 123. lobet diese eleganten Monumenta sehr, und nennet den Autorem, Pöetam Hispan. præstantissimum. Es sind darinnen Biblische Figuren Alt und Neuen Testamentes sauber und nett in Kupfer gestochen, und uario Carminis genere erklärt. Der gelehrte Autor, ein vortreflicher Linguist, ist wegen seines unter vielen Wiederwärtigkeiten ** glücklich ausgeführten Ebr. Bibel-Wercks (welches von einigen *Miraculum Mundi* genennet wird) genug bekannt. Er war ein Mann von gantz ungemeinen Fleis, der mit Lesen guter Bücher seine meinste Zeit vertrieben, und kein Bisthum angenommen Er aße auch die Zeit seines Lebens kein Fleisch, *vid. ANTONII Bibl. Hispan. POPE-BLOUNT. &c.*

---

* Cur *Bened. Arias*, *Montanus* dicatur, norunt paucissimi. Caussam aperit *Cyprianus a Valera Prolegom. in Biblia Hispan.* Amsterod. exc. 1602. *vid. GOLOMESII Opusc. p. 75. Anonymus in Melanges historiques* (ed. Amstelod. 1718. 12. mai.) cap. XLVI. docet, *Ariam Montanum* non fuisse Hispali natum, sed in opido, cui nomen *Fresneal de la Sierra*, & quia *Sierra* Hispanico sermone *montem* significat, hinc cognomen accepisse *Montani. Vid. A. E. L.* 1718. *p.* 230.

** Er muste auch so gar / teste *Du Pinio*, nach Rom reisen / sich wegen seiner Liebe zu den *Rabbinen*, zu entschuldigen. *vid. V. N.* 1710. p. 237.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXIV.

Einige Scripta Farelliana*.

CXLVIII.

1.

Summaire, c'eſt, vne briefue Declaration d' aucuns lieux fort neceſſaires à vn chaſcun Chreſtien, pour mettre ſa confiance en Dieu, & à ayder ſon prochain: corrigée, reueu, & augmenté, Par GUILLAUME FAREL auteur d'iceluy. 1542. in 12.

Diß aus 43. Capiteln beſtehende *Summarium* handelt cap. 1. von GOtt; cap. 2. von dem Menſchen; cap. 3. von JEſu Chriſto; cap. 4 von dem Geſetz; cap. 5. von dem Evangelio; cap. 6. von der Sünde; cap. 7. von der Gerechtigkeit; cap. 8. von dem fleiſchlichen und alten Menſchen; cap. 9. von dem geiſtlichen und neuen Menſchen. ꝛc. Zu End ſtehet die Urſach, warum der *Autor* dieſes *Summarium* edirt, ſo ſpat revidirt, und vermehrt habe; da er dann unter andern alſo ſchreibt: Il eſt certain, que deſia il ya enuiron treze ou quatorze ans, que le bon & fidele ſeruiteur de Dieu docteur & paſteur de l'Egliſe *Jehan Oecolampade*, à la requeſte d' aucuns bons

* Welche ſehr rar. M. CRUSIUS in *Diſſ. Epiſtol. ad C. VVermium*, p. 53. & 54. ſchreibt folgender maſſen davon: *Guil. Farellus*, *Jac. Fabri Stapulenſis Diſcipulus*, quem primum Lutheranum fuiſſe docet laud. D. LOESCHERUS *in Hiſt. Mot.* P. II. c. VI. §. 3. & 17. *pauca ſcripſit, quae ad nos peruenerunt.* Dn. ABRAH. RUGAT meminit egregiae cuiusdam *Collectionis MS. Epiſtolarum Guil. Farelli* & *amicorum*, cum in *praefat. Hiſt. Reformat. Helvet.* p. XXV. citat: *Un Recuel de plus d'une centaine de Lettres de FAREL & de ſes Amis, qui n'ont jamais vû le jour, communiquées, la plus grande partie par Mr. SCHOUPART, aujourd'hui Paſteur de l'Egliſe de Neuchâtel, & le reſte par M. SOUTER, Avoyër de Zoffingue. Ces Lettres meriteroient bien d'être imprimées, car elles contiennent quantité de faits curieux & intereſſans, qui regardent la Reformation de la Suiſſe, & celle de quelques parties de la France.* Adde celeb. KAPPII Nachleſe *P. II. p.* 603. *ſq.*

bons persõnaiges, m'admonesta d'estre en langue vulgaire pour doñer quelque instructiõ à ceux qui ne scauent en latin, en touchãt briefuement aucuns poinctz, sur les quels le monde n'estoit bien enseigné, &c.

CXLIX.

2.

TRaicté de *Purgatoire*. 1543. in 12.

Dieser Tractat de *Purgatorio* fängt sich also an: Par la Parolle de Dieu on ne trouue point qu'il soit faict mention d'autre Purgatoire que le Sang de Jesus Christ: par lequel les pechez & iniquitez du monde sont purgées. Und *pag. penult.* 38. heist es: Certes Purgatoire a faict beaucoup de brigans, de ribauldes, de larrons, & d' vsuriers, qui Soubz ceste folle attente ont differé de bien faire. *&c.*

CL.

3.

LA tres-saincte *Oraison* que *nostre seigneur Jesus* a baillée à ses Apostres, les enseignant comme ilz & tous vrays chrestiens doiuent prier. Avec vng *recueil d'aucuns passages de la Saincte escripture, faict en maniere de priere*, pour esueiller l'entedement des fideles à prier de plus grande affection. 1541. in 12.

Dieses enthält eine schöne Erklärung des Vater Unsers.

CLI.

4.

Epistre envoyée au *Duc de Lorraine*, par *Guillaume Farel*, Prescheur du S. Evangile. à *Geneue*, par *Jehan Girard*. 1543. in 12.

Pag. 5. und 6. dieser Epistel an den Hertzog zu Lothringen, klagt *Farel* gar sehr über seine Feinde, die Papisten, daß sie ihn nicht

nur überal, sondern in specie auch bey dem Hertzog suchten detestable und execrable zu machen, mit dem Vorgeben: er lehre irrglaubig, er rede und predige wider GOtt und die H. Jungfrau, wider die Heil. Apostel, *&c.* welche Lästerung er aber alle in dieser lesenswürdigen Epistel gründlich ablehnet. Es ist dieser Brief datirt: De Gocze ce 11. de Feurier. 1543. mit dieser Unterschrifft: Vostre tres humble seruiteur *Guillaume Farel.*

CLII.

5.

Epistre exhortatoire, à tous ceux qui ont congnoissance de l' Euangile: les admonestant de cheminer purement & vire selon i celuy, glorifiāt Dieu, & edifiant le prochain par paroles, & par oeuvres, & Saincte conuersation. Par *Guillaume Farel* de Gap. 1544. in 12.

Pag. 2. dieser Epistolae Exhortatoriae setzet er die Ursache an, warum er diesen Brief geschrieben, welche also lautet: Aucuns de ceux qui ont eu congnoisance de l'Euangile, ont esté fort scandalizez de certains persoñages, qui leur auoyent seruy & aydé pour la parolle: & au lieu d'en auoir pitié & compassion, ilz sen sont moquez, les autres par gaudisserie ont mesprisé les prestres & l'estat du Pape, viuans comme gens sans soucy, ne tenans compte de rien, & priuez du bon cueur, & bon desir qu'ilz auoyent parauant enuers la parolle de nostre Seigneur, ne trauaillent si non à sentre tenir icy auec tous: a fin qu'ilz ne soyent persecutez & tenus du nombre de ceux qui ayment l'Euangile, & vsent de grande dissimulation au deshoñeur de Dieu, & ruyne de leur prochain, voire iusquez à la perdition de leurs enfans & domestiques. Telz & autres qui ne font leur deuoir, sont icy reprins & admoñestez de viure comme il faut. *&c.* datirt: De Neufchatel le 11, d'Aoust. 1542.

CLIII.

6.

Epistre enuoyée aux Reliques de la dissipation horrible de l'antechrist, par *Guillaume Farel* prescheur de l'Euangile de Je-Christ. 1544. in 12.

Die Uberschrifft dieser Epistel heißt: à mes tres chers Freres & amys en nostre Seigneur, qui ayment sa saincte Parolle; tant en N que en N. Sie ist datirt: De Strasbourg, ce premier iour d'Aoust, 1543.

Farellus war ein sehr eyfriger reformirter Prediger, und ein Theologus N·bi i & cordatus. Daher D. C. *Conrad* folgendes Distichon, in *Prosopograph. Melica Millenar. II.* p. 63. auf Farellum machte:

Ex anima pietas, è pectore candor, honesta
Ex oculis micuit, clare *Farelle* tuis.

Als er einsmahls in einem Dorf, Bachsfeld genannt, predigte, höreten die Leute so eyferig zu, daß, als kaum die Predigt zu Ende war, der gantze Schwarm nach der Kirche, um die Bilder zu verbrennen, und die Altäre niederzureissen, lief. Ein Catholischer Priester, der eben die Meß laß, erschrack dermassen darüber, daß er mit samt seinem Meßgewand davon lief. uid. supr. laud. *ABRAH. RUCHAT Hist. de la Reformat. de la Suisse*, T. III. Sect. I. p. 44. welcher aber *Farels* zuweilen allzugrossen Eyfer mißbilligt, und p. 48. meldet, daß der Bischoff zu Basel sich nicht nur über ihn beschwert, sondern auch die Herren zu Bern ihm deswegen nachdrückliche Weisung, in einem Schreiben, welches p. 49. zu lesen, thaten. Er erhielte anfangs durch seinen Lehrmeister, *Jac. Fabrum Stapulensem*, eine Verrichtung im Cardinals-Collegio, und wurde nachgehends nach Meaux zum Prediger beruffen; muste sich aber wegen der Verfolgung wegbegeben, da er sich denn zu Straßburg, Zürch Bern, Basel ꝛc. aufgehalten, biß er endlich 1565. zu *Neufchat* gestorben. *Vid. ANCILLON. Vie de Guillaume Farel*, publiée Amsted. en 1691. *BAYLE Dictionaire; ADAMI Vitae Theol.* p. 113. seq. uid. laud. D. *LOESCHERS Histor. Mot. II.* p. 14. *SECKENDORF. in Hist. Lutheran.* u. a. m. Was Franckreich diesem *Farello*, *Petro Vireto* und *Joa. Caluino* dancken, das hat *Theodorus Beza* folgender massen wohl ausdrückt:

Gallica mirata est *Caluinum* Ecclesia nuper,
Quo nemo docuit doctius.
Est quoque te nuper mirata, *Farelle*, tonantem,
Quo nemo tonuit fortius.

Et miratur adhuc fundentem mella *Viretum*,
Quo nemo fatur dulcius,
Scilicet aut tribus his seruabere testibus olim,
Aut interibis, Gallia.

Uid. Buddei Isag. Hist. Theol. p. 1317. *&* *COLERI Theol. Biblioth.* XLII. Theil *p.* 505.

CLIV.

DEfensio Fidei Catholicæ de *Satisfactione Christi adversus FAUSTUM SOCINUM* Senensem: scripta ab *HUGONE GROTIO*. Lugduni Batavorum Excudit Joannes Patius, Iuratus & Ordinarius Academiæ Typographus, Anno 1617. in med. 4.

Cum vero duo nobis, wie *Ger. Joannides Vossius* in der Vorrede schreibt, peperisse Christum dixerimus, impunitatem & præmium, illud satisfactioni, hoc merito Christi distincte tribuit Vetus Ecclesia. Satisfactio consistit in peccatorum tralatione: meritum in perfectissima obedientiæ pro nobis præstitæ imputatione. Utrumque horum vehementi cum studio impugnavit *Socinus*: sed in priori fundamenta causæ suæ in quibusdam *iuris quasi principiis* * collocavit. Quocirca H. *Grotius*, Civitatis Roterodam. Syndicus, & in Collegio delegatorum ab Illustribus Holl. & Westfrisiæ Ordinibus Senator, relicta aliis *Meriti* quæstione, eam, quæ de *Satisfactione* est, tractandam suscepit. Quia uero multa eius argumenta residua erant, illa etiam, ne hiaret Opus, perpetua serie connectere animus fuit.

Herr D. JOACH. LANGE hat diesen librum insignem & rarum Grotianum, ad illustrationem Jubilæi II. Eccl. wieder heraus gegeben: *praemissâ Auctoris Vitâ*, maioris perspicuitatis gratia, *in paragraphos*, lemmatis suis insignitos, distinct. & adi. *Elencho Anti-Dippeliano*; cum *Oratione Saeculari*, *&c.* Lipsiæ, Anno 1730.

* Unde D. *Franz. contra Smalcium*, in *Respons. de Justificat.* p. 163, col. 2. ait: Socinum in Lib. de Seruatore, posterioribus duobus libris contra meritum Christi pugnare potissimum *rationibus politicis*: quas H. Grotius examinauit.

1730. in 4. impensis Orphanotrophei Züllichauiensis. Da er dann von diesem vortreflichen Werck in *praefat.* §. XXVI. p. 22. folgenden Bericht ertheilet: A. 1617. *Lugduni Bat.* hic liber fuit editus, & eod. anno in *forma paullo maiori*, nec non deinceps *tertium* ibidem *recusus*. Eum etiam *Londini* A. 1661. & *Salmurii* A. 1675. prodiisse, e *Bibliotheca Grotiana*, libro de *Manibus eius vindicatis* subiuncta p. 798. constat. Etsi huius Tract. iam plures exstant editiones, tanta tamen eius est *raritas*, ut is uix centesimo cuiuis inter ipsos uiros doctos, & librorum supellectile haud destitutos, sit uisus, nedum lectus; inprimis inter *Germanos*, *Suecos* & *Danos*; utpote inter quos nulla, quod sciam, eius editio exstat. Nec minor eius est praestantia. Hanc enim tantam deprehendi, ut spem meam multum superauerit, cum ad eius lectionem accederem non sine ea oppositi formidine, quam mihi modo dicti naeui auctoris hermeneutici iniecerant. Exemta uero mihi ea est usque adeo, ut librum integrum non sine singulari uoluptate, et ἀκριβείᾳ eius concepta, legerim ac relegerim: inprimis cum uiderem, uirum iuris omnis longe peritissimum doctrinam de Satisfactione ita tractasse, ut etiam sanior ratio, ad iuris humani ac diuini principia dextre relata, in ea quod desideret, deprehendat nihil, sed, quae demisse admiretur admittatque, omnia quam rectissime comparata. Id quod & philosophici ingenii ac politici ordinis uiris non potest non, si sapiunt, esse gratissimum. Et quemadmodum hanc ecclesiae Euangelicae doctrinam in thesi luculenter (si pauciora, quae aliquid obscuritatis habent, loca excipias) proponit: sic sociniani erroris neruos non minus solide incidit euertitque. Und in dem vorhergehenden §. XXII. p. 18. fällt dieser hochberühmte und gelehrte Theologus von *Grotio* überhaubt dieses Iudicium: Fuisse in illo naturae dona summa summamque omnis generis eruditionem, quanta unquam in mortalem hominem cadere potest. Et cum raro uis *ingenii* excellens cum penetrantioris *iudicii* acumine ita sit coniuncta, ut utraque facultas se aequilibrio suo commendet, nec minori *memoriae* subsidio sit instructa; has tres animi dotes in Grotio non solum coniunctissimas, sed longe etiam excellentissimas, *Langius Noster*, iure merito admiratur. De *Grotii* Tract. peculiaria habet SCHMIDIUS *in Dissert. de Satisfact. Christi*, p. 40. seq. *Reimannus* nennet dieses A. 1717. gedruckte Buch, libellum *rarum*, & *praeclarum*, & ita adornatum, ut *Jo. Stoinski* Socinianus, in praefat. Tract. *Joa. Crellii* de causis mortis Christi, & *Ruarus*. Cent. 1. p. 59.

p. 59. diserte fateatur, Photinianos nunquam auctius & doctius esse confutatos. Extat tamen *Jo. Crellii Responsum* ad hoc Grotii Opusculum, Racoviæ 1623. 4. excusum, quod auctoritate publica *combustum* est. Et Auctor est J. H. *ab Elsvvich*, in notis ad *Mart. Simonii* Tract. de Literis pereuntibus p. 66. H. *Grotium* vulgate isthoc *Crellii* Responso deseruisse suam sententiam, & in castra Photinianorum transiisse. *Vid. eius Catal. Bibl. Theol. p.* 667.

GERARDI JOHANNIS VOSSII Responsio ad Judicium *Hermanni Rauenspergeri*, De libro, ab *Hugone Grotio*, V. Cl. pro Catholica fide de Satisfactione Jesu Christi, scripto aduersus Faustum Socinum. Lugduni Batavorum Excudit Joannes Patius, Juratus & Ordinarius Academiæ Typographus. Anno 1618. 4. *Rauenspergerus*, Th. Groningensis, libello quodam oppugnandam cepit Defensionem Cath. Fidei de Satisfact. Christi adu. Socinum, susceptam ab H. *Grotio*. Hoc libello suo Censor iste ea, quae certa sunt, in dubium vocat, de quibus in Ecclesia Dei disputatur inter certissima reponit; quæ dixit *Grotius*, dixisse negat; quæ non dixit, dixisse comminiscitur &c. *leg. præfat.* ubi etiam iudicia, quæ viri celeb. de praeclaro Opere Grotiano tulerunt, legere sunt e. g. *Jo. Polyandri*, Theol. Lugd. Bat. Antonii Thysii, Th. Harderuiceni, *Ant. Walaei*, Th. Middelburg. &c. *Grotium* tamen ceteroquin à Socinianorum placitis haud adeo alienum fuisse, eruditorum neminem fugit. Tantum enim abest, ut Grotius ad Responsionem *Jon. Crellii* iterum aliquid regesserit, ut *epistolam* potius ad *Crellium* scripserit, qua ei pro responso ad suum librum gratias egit. Data est Parisiis die X. Maii. A. 1631. conf. omnino *P. Colomesius, dans la Bibliotheque choisie* p. 167. Licet autem *Grotius* nihil reposuerit *Crellio*; fecit tamen illud deinceps *ANDREAS ESSENIUS* in *Triumpho Crucis*, ed. Amstelod. 1649. in 4. Sed *LAMPERTUS* quoque *VELTHUYSEN* de *Satisfactione Christi* contra eumd. *Crellium* scripsit, Ultrai A. 1648. in 12. *vid. BUDDEI Isag. Hist. Th. p.* 1356. *seq.*

CLV.

Historia naturale di *FERRANTE IMPERATO* Napolitano. Nella quale ordinatamente si tratta Della diuersa condition di Minere, Pietre pretiose, & altre curiosità. Con varie

Histo-

Historie di Piante, & Annali, fin'hora non date in luce. I questa *Seconda Impressione aggiontovi da Gio: Maria Ferro* spetiale alla sanità, *alcune Annotationi* alle Piante *nel Libro* vigesimo *ottauo*. Dedicata all' Altezza Serma di Giovan Federico Duca di Brunswick, & Lunenburg. Venetia. Presso Combi & La Noù. M.DC.LXXII. in fol. Con licenza de' Superiori, Priuilegio.

Conf. heic omnino *NICOL. TOPPII Addizioni alla Biblioteca Napolitana fol. 77. & supr. Num. XXXVII. p. 38.*

Avertissement.

Denen Herren Liebhabern dienet hiemit zur dienst-freundlichen Bericht, daß mit dieser Nr. XXIV. der Erste Theil des Ersten Bandes geschlossen, und der zweyte Theil mit Nr. XXV. biß XLVI ferner wöchentlich mit zwey Bögen solle continuiret, und zu Ende desselben Drey brauchbare Register beygefüget werden.



THESAURI BIBLIOTHECALIS
PARS SECUNDA;
Oder,
Des Ersten Bandes
der
BIBLIOTHECAE UNIVERSALIS
Zweyter Theil.

Historie di Piante, & Annali, sin'hora non date in luce. In questa *Seconda Impressione aggiontovi da Gio: Maria Ferro* speciale alla sanità, *alcune Annotationi* alle Piante *nel Libro vigesimo ottavo.* Dedicata all' Altezza Serma di Giovan Federico Duca di Brunsvvick, & Lunenburg. Venetia. Presso Combi, & La Noù. M.DC. LXXII. in fol. Con licenza de' Superiori, e Priuilegio.

Conf. heic omnino *NICOL. TOPPII Addizioni alla Bibliotheca Napolitana fol.* 77. *& supr. Num. XXXVII. p.* 38.

Avertissement.

Denen Herren Liebhabern dienet hiemit zur dienst-freundlichen Nachricht, daß mit dieser Nr. XXIV. der Erste Theil des Ersten Bandes geschlossen, und der zweyte Theil mit Nr. XXV. biß XLVIII. ferner wöchentlich mit zwey Bögen solle continuiret, und zu Ende desselben **Drey brauchbare Register** beygefüget werden.



THESAURI BIBLIOTHECALIS PARS SECUNDA;

Oder,

Des Ersten Bandes

der

BIBLIOTHECAE UNIVERSALIS

Zweyter Theil.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXV.

CLVI.

Quarta Impreſſio ornatiſſima: continens *omnes GALENI libros* al's impreſſos: melius q̃ prius ordinatos: ⁊ magis q̃ antea emendatos. Emittenſq; alios eiusdem libros nunquã cum aliis impreſſos: impreſſione tamen dignos, doctrinam ipſius decorãntes atq; perficientes: in tertio volumine nouiter imprimendo contentos. Cum gratia Et priuilegio. in fol. mai.

In calce ſteht: Habes humaniſſime Lector hoc primũ volumen operum *Galeni* artiũ ac medicine doc. preſulgẽtiſſimi, q̃ plurimis erroribꝰ emẽdatũ: ac omni fere mẽda (ut humanitus fieri potuit) purgatũ: *Papiaeq̃* ſummmo cũ ſtudio elaboratũ, per *Jacob Pancidrapium* de Burgofrãcho. Anno domini. M.D. XV. pridie calẽn. Octobris 19er 2. *Tomus* ſchlieſt ſich mit dieſen Worten. En Lector candide: Hęc ſcdã operũ *Galeni* medicorum principis, collectanea: antea diuerſis caracteribus confuſa: nũc vero dilucida: ⁊ q̃ accuratiſſime caſtigata fideliq; diligẽtia: ac ſumma arte ⁊ induſtria ſolertis viri *Jacob Paucidrapẽſis* de Burgofrancho, excuſſa: In alma ⁊ inclyta ciuitate *Papie*. Anno a virgineo partu M.D.XV. Idibus Octobris. Und endlich der 3. *Tomus*, mit folgenden Worten: Habetis ſacre philoſophie ac medicine cultores cãdidiſſimi in hoc *Tertio* preclaro *volumine* diuerſa collectanea opeꝝ *Galeni* medicoꝝ Monarche, *variis verſionibus dilucidata*. exactiſſimaq; cura per ſolertẽ virum *Jacob Paucidrapenſem*: de Burgofrãco: *Papiae* abſoluta Anno A virgineo partu M.D.XVI. pridie idus Junii.

Ruſticus Placẽtinus Medicine cultor hat das 1. und 2. volumen magnifico viro dño magiſtro *Ambroſio variſio Roſato*: Rolati comit' digniſſimo: pho: medico: aſtronomoq; preſtantiſſ. *dedicirt*, mit dieſen Anfangs- und folgenden Worten: *Calcographi Papiẽſes libros Galeni iam ter in duobꝰ voluminibꝰ impreſſos* reimprimere ſtatuẽtes, me enixe rogauerũt: at illis in memoriã aliquid mearum adducerẽ cõſilio, quo *quarta* eoꝝ *impreſſio Galeni* doctrinã ornantibus

mantibus gratior redderet ꝛ utilior - - - - - - - - - -
- - Tandem studii pro viribus in *primo volumine* ordinare libros quadraginta ad theoricã, sanitatisq; cõservationẽ pertinẽtes. *In scdo'* autẽ *volumine* ordinaui libros quadraginta ad practicã, egrotãtiũq; curationem attinentes. Premissi aũt uniscuiq; Illorũ *Indicẽ librorũ* ac caplo'ꝝ suorũ ostẽsiuũ: Adiũxiq; utiq; eoꝝ *Tabulã* dictorũ Galeni annotatiõe dignoꝝ expressiuã: ut que in libris utriusq; voluminis cõtinent, facilius inueneri possint. Litterã aũt eo usq; correxi quãtũ antiqua passa est trãslatio: vtcũq; latinã: nõ enim mihi visum est verba antique traductionis mutare cũ verbis nouaꝝ versionũ: quas *Laurẽtius laurẽtianus*: *Nicolaus leonicenus*: *Gulielmus copus*: aut alii optimi Galeni interpretes ediderũt: ne ex hac mutatiõe mea tãtis viris fieret iniuria. - - - - -
Numerũ librorũ Galeni (fauẽte Deo) *ad centesimũ producere spero*: ꝛ hos *tertio* includã *volumini*. Dieses 3. Volumen hat *Rusticus* placentinꝰ, artium ꝛ medicine cultor lectorq;, *Symphoriano Camperio* Lugduneñ. excellentissimo unter andern mit folgenden terminis zugeschrieben: Bono aio hos tibi iscriptos Galeĩ libros suscipe vir excellẽtissime. Et quam ab aliis *Symphorianus* diceris iã (me interprete) *Symphonianus* appellari incipias. Credideriim profecto tibi nomen hoc nõ fortuitu ĩpositũ: qñ tu cum viris oĩbus bonitate ꝛ doctrina fulgentibus, optimã habeas symphoniã. Te alii *Camperiũ* cognomine dicũt: quẽ ego a rei proprietate malim *Campaureũ* nũcupare: cũ campus sis latissimus historiaꝝ, phie, theologie, ac medicine feracissimus. Et aureus sis: qui nõ nisi aureas in oĩ disciplinarum genere emittas sentẽtias.

Numerus ac *series librorum Galeni in PRIMO VOLUMINE contentorum.*

1. Lib. De *historia philosophorum.* *
2. Lib. De *subfiguratione emperica.*
3. Lib. De *Sectis.*
4. Lib. De *optima heresi.*
5. Lib. De *optima doctrinatione.* **
6. Lib. De *partibus artis medicatiue.*
7. Lib. De *constitutione artis medicatiue.*

3. Lib.

* *vid. supr. num. XXXVI. p. 57.*
** *Galeni* lib. de *optimo docendi genere*, *contra Academicos & Pyrrhonios*, i. e. tertius legitur Sexti Empirici Op. aduersus Mathematicos, Paris 1569. in fol. ed. *vid. Hist. Bibl. STOLL. T. I. p. 77.*

8. Lib. dictus *Introductorius medicorum.*
9. Lib. De *elementis Hippo.*
10. Lib. De *elementis.*
11. Lib. De *complexionibus.*
12. Lib. De *inequali discrasia.*
13. Lib. De *euexia.*
14. Lib. De *optima constructione corporis.*
15. Lib. De *humana natura*, seu d' compagine membro
16. Lib. De *natura z ordine uniuscuiusque corporis.*
17. Lib. De *anathomia uiuorum.* *
18. Lib. De *anathomia parua.*
19. Lib. De - - - - - - *oculorum.*
20. Lib. De - - - - - - *matricis.*
21. Lib. De *iuuamentis membrorum.*
22. Lib. De *utilitate particularum.*
23. Lib. De *Spermate.*
24. Lib. alius de *Spermate.*
25. Lib. An *omnes partes animales q̃d' fetatur fiant simul*
26. Lib. De *virtutibus nostrum corpus dispensantibus.*
27. Lib. De *substantia* virtutum nãlium.
28. Lib. De *virtutibus naturalibus.*
29. Lib. De *sequela potentiarum anime.*
30. Lib. De *motibus liquidis.*
31. Lib. De *voce z anhelitu.*
32. Lib. De *motu thoracum z pulmonis.*
33. Lib. De *iuuamento anhelitus.*
34. Lib. De *causis respirationis.*
35. Lib. De *utilitate respirationis.*
36. Lib. De *iuuamento pulsus.*
37. Lib. dictus *Introductorius pulsuum.*
38. Lib. *Commenti super introductorio pulsuum.*
39. Lib. De *generibus z differentiis pulsuum.*
40. Lib. qui dicitur *Compendium pulsuum.*
41. Lib. De *disnia.*
42. Lib. De *virtutibus alimentorum.*
43. Lib. De *subtiliante dieta.*
44. Lib. De *euchimia z cachochimia.*
45. Lib. De *vinis.*
46. Lib. De *bonitate aque.*
47. Lib. De *assuetudinibus.*

* *Quid Galenus in Anatomicis praestiterit*, vid. N. Biblioth. Tom. III. p. 622.

48. Lib. De *exercitio parue sphere.*
49. Lib. De *dissolutione continua.*
50. Lib. De *regimine sanitatis.*

In *SECUNDO VOLUMINE.*

1. Lib. De *accidenti ⁊. morbo.*
2. Lib. De *causis procatarticis.*
3. Lib. De *malitia compositionis diuerse.*
4. Lib. De *colera nigra.*
5. Lib. De *tumoribus propter naturam.*
6. Lib. De interioribus.
7. Lib. De typo.
8. Lib. De *rigore : tremore, ⁊ spasmo.*
9. Lib. De *quattuor temporibus morbi universalibus.*
10. Lib. De *quattuor temporibus paroxismorum.*
11. Lib. De *comate.*
12. Lib. De *crisi.*
13. Lib. De *diebus creticis.*
14. Lib. De *pronosticatione.*
15. Lib. De *dignotione qua fit in Somnis.*
16. Lib. De *incantatione*
17. Lib. De *simulantibus egritudinem.*
18. Lib. De *simplici medicina.*
19. Lib. De *Simplicibus ad Paternianum.*
20. Lib. De *virtute pharmacorum.*
21. Lib. De *catarticis.*
22. Lib. De *virtute centauree.*
23. Lib. De *tyriaca.*
24. Lib. De *commoditatibus tyriace.*
25. Lib. De *flobothomia.*
26. Lib. De *sanguisugis.*
27. Lib. De *differentiis febrium.*
28. Lib. De *febribus ad Glauconem.*
29. Lib. De *tabe ⁊ marasmo.*
30. Lib. De *ingenio sanitatis.*
31. Lib. De *Myamir*, siue *decem tractatuum.*
32. Lib. De dinamidiis.
33. Lib. *alius magnus de dinamidiis Gale. ascriptus.*
34. Lib. De facile acquisibilibus.
35. Lib. De *experimentis.*
36. Lib. De *secretis.*

37. Lib. De *gynecii*s.
38. Lib. De *cura icteritie*.
39. Lib. De *cura lapidis*.
40. Lib. *microtechni*.

In *TERTIO VOLUMINE*.

VITA GALENI, ab excellentissimo viro d. SYMPHORIANO CAMPERIO * edita.

Disceptatio de tribus doctrinis a Galeno numeratis.

Liber *Microtechni* Galen. ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani* ſm. verſionem *Nicolai Leoniceni*.

Lib. Gal. De *drntiis feb.* ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani*. ſm verſionem *Nic. Leoniceni*.

Commentum Gal. 1 *aph.* Hip ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani*. ſm verſionem *Nic. Leoniceni*.

Gal. in Pronoſt. Hippo. ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani*.

Gale. ſuper librum Regiminis acutorum: ſeu de *aqua hordei Hippocra.*

Lib. Gale. inſcriptus: *Quos oporteat medicamentis purgare* : ⁊ *quando*.

Lib. De *oculis*: non antea emiſſus.
Lib. De *optima corporis noſtri confirmatione*.
Lib. De *bono corporis habitu*.
Lib. De *inequali diſtemperantia*.
Lib. De *preſagitura*.
Lib. De *preſagio experientia confirmato*.
Lib. De *urine ſignificatione. ex Hippocra.*
Lib. *Queſitorum Gal. in Hippocra. de ſignificatione urine*. Et Lib. De *ſuccidaneis Gal.*

Claudius * *Galenus* war, bekanter maſſen, ein unvergleichlicher Medicus, und der, durch ſeine Diaet, bey ſeinem ſchwachen Leib ein ziemliches Alter erlangt, auch nach einiger Meinung über 400. Mediciniſche Bücher, und 240. von andern Materien ſoll geſchriben haben. D. FREIND in Hiſt. Med. *Lat. conuerſa a Joa. Wigan*, p. 133. ſagt: *Galenum* non modo Medicum ſui temporis fuiſſe peritiſſimum, ſed omnes etiam alios uaria eruditione doctrinaq; critica ſuperaſſe; non tamen uerum eſſe, nihil fere a ueteribus in Medicina

---

* Illuſtriſſ. Principis Domini Ducis Calabrie Lothoringie ⁊ Barri primario phiſico.
* de *Claudo*, *Galeni prænomine*, uid. ANTONII Biblioth. Hiſpan. lib. 1. c. 20.

cina praestitum quod in eius scriptis non reperiatur, *vid. p. 79. & 80. Simplicius* nennet *Galenum* θαυμάσιον καὶ πολυμαθέστατον; *Sebast. Scheferus, Introduct. in artem medicam*, p. 36. virum maximum medendiq; artis quasi quoddam Numen. Andere *divinissimum*; ja *Eusebius* berichtet *Hist. Eccles. cap. ult.* daß ihn einige gar angebetet hätten. Von seinem Leben hat er selbst in seinen Schriften eine zimlich ausfürliche Nachricht hinterlassen, indem er hier und dar die wichtigste Umstände seines Lebens zu berühren die Gewohnheit gehabt hat. CONR. GESNER. hat in der Vorrede zu der von ihm edit *Lat.* Ubersetzung der Wercke *Galeni*, Basil. 1562. in fol. von *Galeno* und dessen Schriften und Ubersetzung auch weitläufftig und gelehrt gehandelt. JOA. MART. EUSTACHIUS hat gleichfals *vitam Galeni*, Neapoli in 4. ed. welches Buch aber sehr rar, und daher sehr gründlich, ohngeacht der vielen Neben-Abhandlungen und Ausschweiffungen, geschrieben ist. So hat auch RENATUS CHARTERIUS der von ihm besorgten schönen und kostbaren edition der Schriften *Hippocratis* und *Galeni*, dessen Leben in einem zimlich weitläufftigen Tractat vorgesetzt. Weil aber alle diese angeführte Auctores in der Histori des Lebens Galeni hier und dar Fehltritte gethan haben, so arbeitete *Phil. Labbeus*, der bekante Jesuit, dasselbige aufs neue, nach Chronologischer Ordnung aus, dessen Arbeit unter zweyerley Gestalt zu Paris 1660. in 8. zum Vorschein gekommen, *sub tit. Elogium Chronologicum Galeni*; und unter dem *tit. Vita Claudii Galeni Pergameni, Medicorum Principis, ex propriis Opp. collecta*, in welchem die loca aus Galeni Schriften, worauf sich dieses Leben Galeni gründet, angezeigt worden sind. Weil aber beede Stücke sehr rar waren, so hat der unsterbliche *Fabricius*, obgedachten *Elogio Galeni* die loca aus dessen Schriften aus der andern pieçe *Labbei* beygesetzt und selbige seiner *Bibl. Graecae Vol. III.* p. 509. seq. einverleibt.

D. *Casp. Hofmannum*, celeb. quondam Medicum & philologum, *in omnia Galeni Volumina Commentarium Graeco-Latinum* MSC. eumq; exasciatissimum reliquisse, quemq; superesse adhuc, & à celeb. D. *Jo. Ge. Volckamero*, Medico celeb. possideri, testatur G. A. *Mercklinus* in *praefat. Linden. Renovati*. Sed vid. plura ap. b. *D. Jo. Jac. Baier. in Biograph. Profess. Medic. Altorfin.* p. 60. *seqq. Lucas Antonius Portius* fällt in seinen zu Neapel An. 1701. in 12. ed. *Opusculis* dieses Urtheil von *Galeni Operibus*: eius Voluminibus Bibliothecam contineri omnigena eruditione refertam, in qua tamen multa sint inania prorsus atq; inutilia: de caetero eius industria nos habere fere omnia, quae ab antiquioribus de re

medica

medica cognita fuerunt. *vid. A. E. L.* 1704. *p.* 430. Und *Böclerus* in *Hist. uniuers. saec.* 2. *sect.* 5. §. 12. Scripta Galeni sunt thesaurus omnis eruditionis, omniaq; eius Opuscula eruditione referta. *Leonh. Fuchsius* in Lib. de loc. adf. c. 111. p. 50. leget *Galeno* folgendes besondere Lob bey: Nisi is unus fuisset, qui Medicinam, a prioribus miris modis obscuratam, illustrasset, & perspicuis usitatisq; uerbis tradidisset, hodierno die haud dubie omni destitueremur Medicinae praesidio. &c. Quamobrem parum humaniter faciunt, qui hodie Galeni manes, de ipsis & uniuerso humano genere optime meritos, tam imaniter tractant, proscindunt ac multis non conuitiis incessunt.

Nach Herr *Prof. Stollii* Urtheil in seiner *Hist. Litter.* p. 374. ist *Galeni* bestes Werck * das *de usu partium humani Corporis*, darinnen er die Epicuraeos, welche behaupten: daß alles von ohngefehr so geworden, wie es ist, wiederlegt; und GOtt, als ein weises und gütiges Wesen erkannt, und diese Erkänntnis denen Opferen vorgezogen. Er hält für die beste *Edition* der *Opp. Galeni*, die *Pariser* von An. 1679 in fol. XIII. Voll. da aber *Hippocratis Opera praemittirt* sind. De Opusculo Dramatico, quod inscribitur: *Relatio Historica iudicii Acti in campis Elisiis, coram Rhadamante, contra Galenum* &c. *uid. laud. D. BAIERI Vitae Medic. Altorf. p.* 48. Helmontii sectatores in Galenum & Galenicos saepenumero etiam magno debacchari impetu, neminem fugit. Sic *Leonh. Capuanus* in suis *Cogitatis Italicè* conscriptis, in *Galenum* haud raro censoriam uirgulam stringit. uid. *A. E. L. Suppl. T. I. p.* 618.

De lepida nec inficeta *Galeni Apologia*, uid. *A. E. L.* 1683. *p.* 162. Fabulas de *Galeni* in Judaeam profectione, ut Christi miracula prospiceret, ualere heic iubemus cum suis inuentoribus & fabulonibus. *De Vita autem*, & *Operibus Galeni* ** uid. laudatiss. *FABRICII Bibl. Graec.* lib. IV. c. XVII. p. 509. seqq. & p. 558. seq. *HEDERICHS Notit. Auctor. p.* 556. sq. *laud. STOLLIUS* l. c. BRUCKERS Fragen aus der *Philos. Hist. III. p.* 412. *seqq.* Deutsche *A. E. Tom. III. p.* 583. &c.

---

* *Qui ex libris eius optimi*, uid. *Bartholin.* de *Libb. legend.* deq; *optima eius edit.* p. 66. & 90.

** Ipse *Galenus* scripsit Lib. de *libris propriis*, aliumq; de *Ordine librorum suorum*, uid. laud. *BARTHOLIN. de libb. legend. p.* 67.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVI.

CLVII.

Illustrium Jurisconsultorum Imagines quae inueniri potuerunt ad uiuam effigiem expressae Ex Musaeo MARCI MANTUAE BENAUIDII Patauini iureconsulti clarissimi. Romae Ant. Lafrerii Sequani formis Anno Sal. M. D. LXVI. in fol. cum Gratia & Priuilegio.

An der Zahl XXIV. welche alle vortreflich in Kupfer gestochen, und folgende sind: 1) *Magnus Accursius* Florentinus A. 1236. 2) *Dinus Magellanus*. A. 1300. 3) *Bartolus* Saxoferratensis A. 1347. 4) *Baldus Ubaldus* Perusinus A. 1365. 5) *Paulus Castrensis* Pater. A. 1467. 6) *Angelus Castrensis* Filius. A. 1484. 7) *Alexander Tartagnus* Imolensis. A. 1467. 8) *Franc. Accoltius* Aretinus. A. 1469. 9) *Jason Maynus* Mediolanensis A. 1485. 10) *Philippus Decius* Mediolan. A. 1502. 11) *Fran. Zabarella* Patauinus. A. 1400. 12) *Antonius Rosellus* Aretinus. A. 1480. 13) *Andreas Siculus* uulgo *Barbatia* floruit Alexandri Tartagni temporibus; 14) *Bartholom. Caepola* Veronensis A. 1466. 15) *Jo. Bapt. Rosellus* A. 1489. 16) *Hieronymus Buticella* Papiensis. A. 1504. 17) *Carolus Ruinus* Regiensis A. 1520. 18) *Franc. Curtius* Papiensis A. 1533. 19) *Ant. Franc a Doctoribus* Patauinus. A. 1464. 20) *Jo. Antonius Rubeus* Alexandrinus. A. 1533. 21) *Marianus Socinus* Senensis. A. 1555. 22) *Hieronymus Cagnolus* Versellensis. A. 1551. 23) *Andr. Alciatus* Mediolan. Cuius recens memoria, & quo tempore maxime floruerit omnibus est in promptu; & 24) *Bartholom. Urbinas* Patauinus. A. 1505.

Dieses Werck, wie b. *Apinus* in seiner *Iconograph.* p. 119. wol angemerckt, bekommt man selten zu Gesicht, und die Portraits sind sehr sauber gestochen. A. 1582. ist es zu Venedig wieder herausgekommen. *vid.* Rothscholzens Beytrag zur gelehrt. Hist. I. Bandes *II.* Theils.

 p. 195

p. 195. Daher auch in *Bibl. Mencken.* p. 48. *Dominici Zenoni* Effigies illustr. JC. e Museo Benauidii. Venet. 1570. in fol. unter die raren Bücher referirt worden. M. M. *Benauidius* war ein angesehener JC. zu Padua, der sich auch höchstrühmlich auf die litteras elegantiores zugleich geleget hat. uid. Panciroll. *Ghilini &c.*

CLVIII.

DE *veteribus Jureconsultis* Commentarius, è quorum Legibus iustitiæ Romanæ Templum exstructum est, à *Nicolao Henelio*, JCto, Sacr. Cæsar. Majest. nec non Illustriss. Principis Lignic. Consiliario, Ducatus Monsterbergici Procancellario, inclytaeque Uratislav. Reipubl. Syndico instructus. Lipsiæ Impensis Tobiæ Riesen, Bibl. Excud. Joh. Wittigau. An. M. DC. LIV. in 8. *Ed. admodum uitiosa.* ib. antea prod. 1641. in 8.

A. eorum saltem Nomothetarum, e quorum operibus *Pandectarum* siue *Digestorum* Opus Justiniani Augusti mandato & auspiciis a Triboniano concinnatum est, elogia texit: & qua quisque aetate vixerit, quas res gesserit, quibus honoribus inclaruerit, quos libros composuerit, breuiter complectitur. A. *Bernardinum Rutilium* sequutus, non omnes JC. quorum in Pandectis fit mentio, commemorat, sed illos saltim, quorum fragmenta in iisd. supersunt. Subiungit *Mantissa*, quae comprehendit *Commemorationem metricam* istorum JCtorum, *Casp. Conradi Disticha in eosd.* & *Joa. Lorichii Catalogum JC. veterum*, carmine elegiaco expressum, c. *not. Henelii.* Verum, *iudice Struuio in Bibl. iurid.* *p.* 7. Panegyristas potius agunt hi auctores, quam Biographos: multa etiam intermiscentur iucunda magis quam utilia. D. *Beyers* Urtheil ist in seinem *Specimine* 2. *Autor. iuridic. p.* 53 befindlich. De *ueteribus JCtis eorumq. Elogiis*, leg. qu q; *Elogia & Elegantiae Lat. JCtorum Veterum*, praes. Ge. *Casp. Kirchmajero*, Orat. P.P. Disp. p. subi. a *Jo. Petro Thielen*, Francof. Marchico. Witenb. 1687 in 4. *Vitas* quoq; *Tripartitas JC veterum* a *BERNARDINO RUTILIO*, *JOA. BERTRANDO*, & *GUIL. GROTIO* conscriptas, iunctim & emendatiores edidit *JO. CHPH.* FRANCK.

FRANCK, J. V. D. Halæ Magdeb. 1718 in 4. *recens. in A. E. L. e. a. p. 47. seq.*

CLIX.

CORPUS JURIS Ciuilis Romani *Dionysio Gothofredo* JCto Auctore. Cum *appendice* seu Auctario eorum, quæ prioribus huius formæ editionibus defuerunt, & *Indicibus* singulari cura reuisis & locupletatis. *Editio nouissima* Sacratissimo Cæsari *Josepho* dedicata. Lipsiæ, sumptibus J. Frid. Gleditsch Bibl. Lips. & Frid. Knochii Bibliop. Francofurt. ad Moenum, 1705. in 4. chartæ augustæ.

Es ist diese Edition schön, und gut, auch in *A. E. L. e. a. p.* 537. *sq.* recensirt zu finden; allein die beste und neueste ist dermalen folgende kostbare Auflage:

CLX.

CORPUS JURIS Civilis Romani, in quo Institutiones, Digesta ad Codicem Florentinum emendata, Codex & Novellæ, nec non Justiniani Edicta, Leonis & aliorum Imperatorum Novellæ, Canones Apostolorum Græcè & Latinè, feudorum Libri, leges XII. Tabb. & alia ad Jurisprudentiam ante Justinianeam pertinentia scripta, cum optimis quibusque editionibus collata, exhibentur, Addito textu Græco in Digestis, Codice, Novellis, Legibus & Constitutionibus, cum notis integris *Dionysii Gothofredi*, quibus & aliæ aliorum JCtorum celeberrimorum, Pauli receptæ sententiæ cum selectis notis J. *Cuiacii* & sparsim ad universum Corpus *Antonii Anselmo*, A. F. A. N. JC. Antverp. Observationes singulares, Remissiones & Notæ Juris Civilis, Canonici, & Novissimi ac in Praxi recepti differentiam continentes, accesserunt, opera & Studio SIMONIS VAN LEEUWEN, JC. Lugd. Bat. Additi quoque in hac nova editione locis convenientibus Indices Titulorum ac Legum emendatissimi. Præmissa est *Historia & Chro-*

Chronologia Juris Civilis Romani, quæ singulari methodo Legum latarum tempus designat. *Editio Novissima*, pluribus *notis auctior* & de *novo revisa*. Antuerpiæ, apud Joannem Baptistam Verdussen, M. DCC. XXVI. in fol. *Tomi 2*. Cum Gratia & Privilegio.

Weil die Vorrede dieser excellenten Auflage völlig in die historiam litterariam laufft, und gute Nachricht von den *editionibus* des *Corporis iuris* ertheilet; als will solche, mit Genehmhaltung des Geehrten Lesers, hier fast gantz mittheilen. Prodit, heist es, denuo D. *Justiniani* immortale Opus, in quo excudendo duobus abhinc seculis celeberrimæ sudarunt Typographorum officinæ, quæ non ultimam suæ artis gloriam in nitida legum Romanarum impressione quæsiverunt. Post inconditas multas editiones dignum tanto operi splendorem afferre primus studuit *Gregorius Haloander* *; quem excepit *Johannes Hervagius* Typogr. Basileensis, qui secutus Noricam Haloandri editionem, *Alciati* aliorumq; doctorum Virorum opera se adiutum fuisse gloriatur. Post hunc *Antonius Syphrianus Pandectas Manuales* in minori forma Lugduni apud *Guil. Rovillum* Anno 1551. studio ac operâ *Bernardi Rolandi* Castrensis excudi fecerat. *Hugonis à Porta* editio A. 1552. insecuta est, quæ Græcas Sanctiones cum Latina *Franc. Hotomanni* versione exhibuit. Interea Florentiis *Lælius Taurellius* & filius *Franc. Taurellius* venerandum illum Digestorum Codicem, quem seculorum antecedentium barbaries absorbere singulari fato non potuerat, per decennium tractabant & auspiciis magni Principis Cosmi Medicei accuratam ad illud exemplar editionem parabant, utentes operâ *Petri Victorii* isto Codice erant, emendatissime prodirent. Doctissimorum Triumvirorum labores non poterant non in elegantioris iurisprudentiæ insigne incrementum vergere, cum ex sola collatione, quæ *Angeli Politiani* industria cum Pandectis Florentinis instituta, quæq; Haloandi manus inciderant, JCti tantum profecissent. Utilitatem ex Codice illo hauriendam luculentissime docuit Episc. Ilerdensis doctissimus *Ant. Augustinus*, cui quantum bonæ literæ & omnis iurisprudentia debeat, neminem latere poterit. Is enim una cum *Joh. Metello* per aliquot menses nobilissimis illis libris usus, *Emendationum* & *Opinionum Libros* IV. Venetiis apud Juntas A. 1543. cum elegantioris iurispru-

* vid. G. L. *Hausfriz*ii memoria G. Haloandri Norimb. 1736. in 8.

risprudentiæ amatoribus communicavit, eos Digestorum, in quorum editionem *Taurellii* incumbebant, quæque A. 1553. ex offic. *Laur. Torrentini* Ducalis Typographi prodibant, præmissurus. Nostro quoque ævo reverendis huius Viri vestigia *Laur. Theodorus Gronovius*, nimis mature Orbi literato ereptus, pressit, qui A. 1685. Lugd. Bat. *Emendationes Pandectarum* iuxta Florentinum exemplar examinatas edidit, unde patet diligentiæ & doctrinæ posteriorum JCtorum multa adhuc relicta esse, quæ tam ad correctionem textus, quam illustrationem legum Romanarum inservire possint, in quo instituto laudabiliter versari sæpius audiuimus *Henr. Brencmannum* JC. Belgam & Academicum Florentinum, cuius doctiss. *Epistola de Consulibus*, quorum *in Pandectis* fit mentio, V. C. *Hadriano Relando* transmissa, & editioni Fastorum Consularium, quos JC. doctissimus *Petrus Relandus*, congesserat, adiecta mirum in modum sitim nostram accendit & moræ nos impatientes pene effecit. *Taurellianos* interim labores in suos usus convertit sequens JCtorum ætas. Percelebre est *Lud. Russardi* nomen, qui ius civile Mss. librorum ope emendavit, notisque illustravit. Promovit institutum *Franc. Duarenus*, qui Summaria in Pandectas præscripsit. Accedebant huic editioni Novellæ Constitutiones, quæ ad optimum Græcum *Henrici Scrimgeri* (qui A. 1558. apud Henr. Stephanum ex Bessarionis Card. n. Mss. editionem accuraverat) exemplar collatæ & suæ integritati restitutæ erant. Institutionum libri ex Mss. inspectione & Digestorum evolutione castigatæ & *Russardi* perpetuis notis ornatæ erant, ita ut integrum opus Lugduni primum A. 1561. in fol. ederetur, repetitum postea in 8. *Antverpiæ* apud *Christoph. Plantinum* A. 1567. necesse non est hic exponere quantum sudaverint iuris interpretes & doctores, ut Corpus Juris Civilis D. Justiniani Imp. vere immortale Opus omnibus erroribus & mendis purgatum & locis deficientibus restitutum integrum restitueretur; cum constet ante editionem *Julii Pacii* A. 1580. (quæ tunc inter meliores & perfectiores editiones certè referenda erat) Corpus Juris civilis nunquam integre impressum fuisse, & sic examinando anteriores editiones videre est ante præfatam editionem *Julii Pacii* in Pandectis, Codice, & Novellis nonnullas leges desiisse ac omissas fuisse, ac etiam temporis paragraphis non fuisse debite distinctas. *Editioni Genevæ* de Anno 1583. ad singulas leges accesserunt *Notæ marginales* studio & opera C. V. *Dionysii Godefredi*,

 quam

quam editionem secunda, tertia & quarta repetitæ prælectionis secuta est; nec mirum cum hæ notæ ex Irnerii, Martini, Hungolini, Bulgari, Rofredi, Alrici, Asonis, priscorum Juris interpretum, nec non Budæi, Alciati, Zasii, Augustini, Duareni, Brissonii, Cuiacii, Connani, aliorumque scriptis excerptæ sint, ita ut maiorem legibus attulerint lucem quam ipsæ Glossæ. Hæc *Godofredi* Editio sæpius recusa incuriâ librariorum corrupta fuit. Omnes autem post se reliquit SIMON VAN LEEUWEN JCtus Lugdunensis, qui pro auctiore atque emendatiore editione ab Amstelodamensi & Lugduno-Batava Societate facienda omnem adhibuit operam. Et quidem quod ad Digesta attinet præter Florentini textus editionem *Haloandri*, *Russardi*, *Contii*, *Hottomanni*, *Charonda* & *Pacii* editiones, retenta vulgari numerandi ratione omnem in iuris Interpretum libris confusionem evitaturus, consuluit: textum Græcum quarumd. Constitutionum inseruit: Novellarum epitomen, quæ Authenticarum appellatione venire solet, singulis Codicis legibus diverso charactere interposuit, notato titulo atq; numero, unde & ex quibus Novellis sint desumptæ: novellas Græcas ex *Henrici Scrimgeri* & *Antonii Contii* editione cum veteri & recepta interpretatione eruit, quibus Justini Junioris, Tiberii aliarumque post Justinianum Imperatorum Constitutiones, nec non Canones SS. Apostolorum subiunxit, ut & Feudorum iura consueto loco intexuit: tandem ad calcem reliquias Iurisprudentiæ Ante-Justinianæ, XII. Tab. LL. *Caii*, *Ulpiani*, *Pauli*, & *Papiani* fragmenta adiecit. Coronidem *Fasti Consulares* & *Marq. Freheri Chronologia utriusque tam Orientis quam Occidentis* Imperii imponunt. Notæ marginales a *Dionysi Gothofredo* appositæ valde defatigarunt *Leeuwvenium*: multis enim millibus allegationum mendis scatebant, a quibus tam vastum Opus liberare, diuturnus & tædiosus labor fuit. His correctis, *Antonii Anselmi* JCti Antwerpiensis, qui quinquaginta & quod excedit in exercendo & volvendo iure contriverat annos, *novas notas* continentes inter cætera *novas remissiones legum similium aut contrariarum* ad genuinam cuiusque legis interpretationem facientes, tum etiam *Ant. Augustini*, *Goveani*, *Vacconii*, *Bellonii*, *Contii*, *Ravardi*, *Roberti*, *Alciati*, *Hottomanni*, *Charonda*, *Cuiacij*, *Leonini*, *Salmasii* & *Grotii* observationes addidit, ita, ut hæc editio magno in pretio hactenus fuerit habita & omnes antecedentes sua elegantia ad emendata puritate vicerit. Sed effugerunt non pauca ipsius

Le-

Leeuvvenii curam, aut Typographi attentionem. Hic quidem in præfat. ad Lect. spondet: in correctione nihil quod ad summam perfectionem pertineret, esse prætermissum, &c. Aliud tamen docuit experientia, cum accuratius in laudatæ editionis conditionem inquirentium oculos innumeri errores & multæ legum falsæ citationes incurrant. Cum igitur *novam Corporis Juris* Civilis Romani *editionem* urgeret exemplarium, quæ distracta erant, penuria: nullis pepercit sumtibus atque operæ *J. B. VERDUSSEN*, ut nobilissimos hos libros novo habitu eoque elegantissimo publicæ luci sisteret, nihilque neglectum fuit, quod ad splendorem & usum faciliorem Operis facere potuit. Nam quod ad externam libri faciem attinet, primo statim intuitu patet, quomodo & commoditati evolventium & legentium notarum ac literarum elegantia tam & locupletissimis & emendatiss. indicibus fuerit consultum. In ipsum Opus, quæ *Leeuvviana* editio habuit singularia, omnia transsumpta sunt, ita tamen, ut infiniti errores typographorum, quæ nitidissimam *Leeuvvianam* editionem adhuc foedarunt, collatis aliis optimæ notæ editionibus expungerentur. Qui labor feliciter cessit, cum præsentis editionis curam egerint; qui quindecim abhinc annis circa priorem editionem tam in excudendo, quam corrigendo operam suam collocaverant, & hoc opus ita familiare sibi reddiderant, ut ex repetita tractatione habitum quasi contraxisse viderentur. Nec alia subsidia à Viris doctiss. subministrata tum in restituendo textu, tum in augenda operis dignitate neglecta fuere, quorum quippe consiliis & labori præsens editio debetur. Nec tacendum nobis videtur, nos in imprimendis Juris Ante-Justinianei fragmentis doctissimi JCti *Antonii Schultingii Jurisprudentiam veterem Ante-Justinianeam* perpetuo fere fuisse secutos. *&c.*

Von *Gothofredi*, wie auch *Sim. van Leeuvven Annotatt.* urtheilet Morhof in *polyhist.* folgender massen: D. *Gothofredi* notæ sunt elegantes; nam è *Cuiacio*, aliisque eius temporis Criticis & JCtis, textuum emendationes notat, locaque parallela, & contrarias leges. Hodie auctiores illæ Notæ in *Editione nova Batavica* occurrunt, quam *Simon Levvius* parauit, qui è *Salmasio*, aliisque Criticis Autt. utilissimas prioribus notas adiecit. *Struuius* theilet die *Editiones Corporis Juris* ein in *Haloandrinam*, eamque *rarissimam*, *Florentinam*, & *Vulgarem*. *Vulgarem editionem* esse, quæ in tribunalia & fora, communi quasi consensu recepta,

Dionysii

Dionysii esse *Gothofredi*, cuius *optima editio*, *curâ* SIMON VAN LEEUWEN prod. Amstelod. 1663. f. & quæ eam sequitu Lugd 1660. f. & Francof. 1663. in 4. mai. Hæc est iudice q dem *Struuio*, emendatissima. Nouam haut ita pridem, *perge* pararunt Lipsienses, (A. 1705.) eamque satis etiam emendata Ubrigens hat *Simon van Leeuven* auch ein unvergleichliches Werc nemlich *Batauiam illustratam* in Holländischer Sp ach hera gegeben; davon *Gryphius* in *Appar. de script. historic.* p. 3 schreibt: Hollandia siue Batauia vix ulli plus debet quam *Sim van Leeuvven*, qui in aeterno Batauiae illustratae (ofte Verh deling van Oud-Batavien, &c.) volumine ostendit, se non ma Legum, quam Historiae patriae notitia excellere. Prod. Ha Comitis 1685. in fol. *uid. laud. Gryph.* l. c.

CLXI.

EEn *Ligt schynende in duystere Plaatsen* om te verligten voornaamste Saaken der Gods-geleertheyd en Gods-dien ontsteeken door VREEDERIJK WAARMOND, ondersi ker der Waarheyd. Anders Mr. ADR. KOERBAGH, Reg gel. en Genees- Mr. t' Amsterdam, gedrukt voor den Schryv Int Jaar, 1668. 8.

Deren 1) Hoof-Stuck, van Wesen, Jehoua, en de W reld, handelt. Es ist dieses Scriptum des sogenannten *Frid. Wal* mund (s. potius Falschmund) oder, *Adriani Körbachs*, un mein rar, so daß dessen fast nirgend gedacht wird; allein es ist großer Behutsamkeit, wegen des gottlosen Autoris bekannter he rodoxie, zu lesen. De A. eiusque BLOEMHOF, libro itide rariss. ac pestilentissimo, uid. V. N. 1714. p. 231. seqq. *Th. S ceri* Nachrichten von alten und raren Büchern *I. p.* 80. *Vogtii Catalog. libb. rarior. p.* 337. *ed. nouiss.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVII.

CLXII.

JOANNIS HENRICI MEIBOMII De κυνοφόρια seu *Canis Portatione ignominiosa Epistola*. Helmstadii Typis & sumptibus Henningi Mülleri Acad. Jul. Typogr. Anno MDCLXI. in 4.

Ad *Joa. Marquardum*, JC. Equ. D. Marci, Senatorem Lubecensem, uirum scriptis editis haud incelebrem; quippe qui in conuiuio quodam nuptiali meminerat huius poenae, qua delinquentes olim quidam sub Imperatoribus Germanicis *canem portare* fuerint coacti: qua de re *Marquardus* legerat apud *Theod. Reinkingium*. Unde A. ex aduersariis suis rem paullo plenius heic edisserere uoluit. Primum κυνοφορίας exemplum *Witekindum* Monachum Corbeiensem, principem Saxonicarum rerum scriptorem, posteritati consignasse, ait. *Groschuff*, hanc elegantem Epist. ab *Henrico Meibomio Fil.* demum post mortem auctoris editam, integram *Nouae Libb. rarior. Conlect. Fasc. III. p. 467. seqq. inseruit*. Der Autor war ein vortreflicher Philologus und Medicus, Archiater quond. Reip. Lybecensis. Von welchem sonderlich *Conringius* auch viel hielte. Tu, schreibt er an *Meibomium*, ad philosophiam & Medicam artem, raro exemplo, eam omnium temporum omnium gentium ex Graecis Latinisque Scriptoribus peritiam adiecisti, ut nihil eorum temere te lateat quae in arcanis iactitant ipsa Philologorum Eleusinia. Id sanè cum mihi aliunde notum est, tum posteritati tuteniet ostendisti iam elegantissimo in *Hippocraticum* ὅρκον nostrum commentario, luculentissimè probabis in *Mecaenatis Historia* & *Medicorum Vitis*, quorum desiderio orbem literatum fecisti flagrare.

Vid. HERM. CONRINGII *Dedicat. De Asiae & Aegyptiantiq. Dynastiis aduers. Chronol. praem.*

 CLXIII.

CLXIII.

JO. MICHAELIS BRUTI, Sacrae Caesareae Maiestatis Historici, ad Amplissimum atque illustrissimum Polonorum & Lithuanorum Senatum uniuersosque regni Polonici ordines, de *Ernesti Arcbiducis Austriæ*, augustæ maiestatis Principis, & *de uniuersa familia Austriaca laudibus*, *ORATIO*. *EIUSDEM in Orationem Lucæ Chwalkowvski*, qua Sueci Principis petitio in comitiis Varsauiensibus de novo rege creando commendatur, *Censura*. Francofurti Apud Andreæ Wecheli heredes, Claudium Marnium, & Joann. Aubrium: MDXC. in 4.

In der *Epist. Dedicat.* ad *Gulielmum Sanclementem*, Philippi Cath. R. apud Rudolphum II. Caes. Legatum, datâ Pragae 1590. Kal. Januar. schreibt der Autor unter andern also: E Polonia discedens me hominem exterum, & uix tibi cognitum habuisti in tuo comitatu meosque omnes, cum per illum comitiorum æstum, quo nihil vehementius unquam interficere iocus, & ludus esset.

Und in der *Censur in Orat. de Sigismundi R. Sueciae laudibus* urtheilet er p. 30. quod Chwalkowski eleganter, & pro Candidati maiestate grauiter & copiose scripserit. Polonos uero, in primis hisce laeserit uerbis: *Utinam vero, o Poloni tantam illustrium virorum copiam haberetis, ut hæc vobis deliberatio difficilis esset, cuinam potissimum clauum imperii mandandum putaretis.* &c. J. M. *Brutus* war von Venedig, und that schöne Reisen. A. 1574. berief ihn der Fürst *Steph. Bathori* in Siebenbürgen, die Historie dieser Provinz zu schreiben. Nachdem aber *Stephanus* König in Pohlen wurde, begleitete ihn *Brutus* dahin, und befand sich zu Cracau A. 1577. Nach *Stephani* Tod aber begab er sich zu obgedachten Wilhelm. de S. Clement., dem Spanischen Ambassadeur an dem Kayserlichen Hof, und bekam von dem Kayser den Titel eines Historiographi; und hielt sich Anno 1590. zu Prag auf. Es sind diese zwey raren Orat. Bruti Epist. und andern Opusculis, welche *Jo. Frid Cramer* wieder iunctim heraus zu geben angefangen, und davon der 1. Theil zu Berlin Anno 1698. in 8. gedruckt ist, inseriret worden. *Vid. Hamb. Bibl. Hist. Centur. VI. p. 90. & de Autore, sutr.*

supr. num. XI. p. 19. *Bayle*, *Hendreich*, D. *Iselins* Lexic. De *Ernesto autem ArchiD. Austriae*, & *R. Suec.* conf. idem laudat. *ISELINUS.*

CLXIV.

BALTHASAR GRACIANS *Oracul*, das man mit sich führen, und stets bey der hand haben kan. Das ist; Kunst-Regeln der Klugheit, vormahls von Mr. AMELOT DE LA HUSSAYE unter dem titel, *L'Homme de Cour* ins Französische, anjetzo aber aus dem Spanischen Original, welches durch und durch hinzugefüget worden, ins Deutsche übersetzet, mit neuen Anmerckungen, in welchen die maximen des Autoris aus den Principiis der Sitten-Lehre erkläret und beurtheilet werden von D. AUGUST FRIEDERICH MÜLLERN I. Theil (Centur.) Mit Königl. Poln. und Churfl. Sächs. Privilegio. Leipzig, bey Caspar Jacob Eyslein 1715. in 8. ib. II. Theil 1717. ib. III. Theil 1719. 8.

Es bestehet dieses Buch in nicht zusammen hängenden Maximen, so durch sinnreiche Betrachtungen erkläret, werden. D. *Andr.* Rüdiger hat diese Maximen, in seinen Instit. Eruditionis, gleichsam in formam artis gebracht und suppliret. *Bayle* urtheilet von diesem Buch also: l'Homme de Cour est comme la Quintessence de tout ce qu'un long usage du monde, & une reflexion continuelle sur l'esprit & le cœur humain peuvent apprendre, pour se conduire dans une grande fortüne. *Vid. Nouvell. de la Rep. des Lett. Juillet* 1684. *Art. VII. p.* 525. Herrn D. *Müllers* Deutsche Ubersetzung wird noch für accurater, als die Französische *Version. Mr Amelot de la Houssaie* gehalten. Zwar hat Herr D. *Müller* von der Deutschen Ubersetzung zwey Vorgänger, nemlich D. *Sauter* 1686. in Leipzig, und dem verkappten *Selintes* zu Augspurg 1711. gehabt; allein weile beede Ubersetzungen aus dem Französischen, und daher voller Fehler, wie von *Sauters* C. Thomasius gewiesen, und *Selintes* seiner D. *Müller* in der Vorrede zu der 1. Centurie

douici XIII. eius & Successoris Praeceptor fuerit; mirum haud est, istius libri diuulgationem non impune abiisse, *Joa.* quippe *Antonius Jonalinus bibliopola*, qui per urbem Parisiensem dispersérat grauiter mulctatus, & in exilium electus, ipse uero *liber publice laceratus*, docente id *Decreto*, quod exhibet *Andr. Eudaemon-Joannes* in *Confutatione Anti-Cotoni* p. 45. seq. & ex eo SCHELHORN. *Amoenit. Litter.* VIII. p. 363. Quum vero Anticotoni auctor nomen suum reticuerit, ac loco eius *Epistolae Dedicat. ad Galliae Reginam* tantum P. D. C. characteres subscripserit, *Eudaemon-Joannes*, qui eum hinc trium literarum hominem appellat, uarios in illas notas lusus, sed satis dentatos, refert, iisque significari ait (*in praefat.*) *Proditorem Dignum Cruce; Principem Diabolici Consilii; Patriae Diram Calamitatem; Peiorem Diabolo Calumniatorem; Putidum Discipulum Calvini. Verus* autem *auctor* aliis *Petrus Molinaeus*, aliis *Petrus du Moulinet* dicitur.

Deutsch kam diese piece sub. tit. seq. heraus: *Anti-Coton*, oder kurtze Wiederlegung wieder den Jesuiten *Cotton*, daß selbiges an Henrici VI. Königs in Franckreich Tod der rechte Ursacher. 1590. in 4. *sine loco*. Es wurden auch mehrere Schriften (die alle sehr rar sind) in und wieder diese Sache ans Licht gestellet, als: *Censura Sacra Fac. Theol. Pariensis* contra doctrinam de Regum parricidiis, quae continetur in libro: Responsio ad Anti-Cotonum, item Analysis sive Tract. super praecedentem Censuram à quibusdam eiusdem S. Fac. Th. Parisiensis. 1612. in 8. *sine loco*. it. Deutsch, sub. tit. Kurtze Antwort auf des Parisischen Jesuiten P. Cottons Erklärung wegen des Königs Mordt; beneben der *Parisischen Censur*, und hochgefärlichen jetzigen Päbstischen Vornehmen wieder alle Protestirende. 1590. 4. *sine loco*.

P. *Cottons* Erklärungs-Schreiben an die Königliche Wittib, daß der Jesuiten Lehre dem in A. 1415. zu Constantz ergangenen Concilio gemäß. in 4. *sine loco & anno*. aus den Französischen übersetzt. &c.

CLXVI.

Lettre du Roy escrite à Monsieur d'Halincourt, Gouverneur & Lieutenant General pour Sa Majesté en la Ville de Lyon pays

pays de Lyonnois, Forests, & Beaujolois. *Sur la mort du Mareschal d'Ancre.* à Lyon chez Nicolas Jullieron, Imprimeur ordinaire du Roy. M. DC. XVII. in 8. auec Permission.

Es fängt sich dieses d. 24. April. 1617. dat. Schreiben Mr. *d'Halincourt*, mit folgenden Worten an: je ne doute point que dans le cours des affaires qui se sont passées depuis la mort du feu Roy Monseigneur & Pere (que Dieu absolue) vous n'ayez facilement remarqué comme le *Marechal d Ancre*, *& sa Femme* abusant de mon bas aage, & du pouuoir qu'ils se sont de longue main acquis sur l'esprit de la Reyne ma Dame & Mere, ont proietté d'usurper toute l'authorité en mon Estat, & disposer absolument des affaires, &c.

Es ist dieser Marschall d'*Ancre*, dessen eigentlicher Nahmen *Concini* ist, wegen des ungemeinen Glücks in Franckreich, wie auch wegen dessen darauf erfolgten Falls, Welt-bekannt. In seiner Jugend lebte er zu Florentz sehr dissolut. Als A. 1600. Maria de Medicis, des Gros-Hertzogs von Florentz Francisci Tochter, an den König in Franckreich Henricum den IV. verheyrathet wurde, kam *Concini* mit nach Franckreich, und war Hof-Juncker bey dieser Princeßin; bald darauf aber heyrathete er Eleonoram Galligai, welche bey der Königin Cammer-Frau war, und derselben gantzes Hertz aus Staats-interesse in den Händen hatte. *Concini* avancirte dadurch ungemein, und erlangete den grösten Reichthum; wie er denn alsobald Ober-Stallmeister bey dieser Königin wurde. Sonderlich aber fieng sein Glück (zu seinem grösten Unglück) an zu blühen, nach dem Tod Henrici IV. A. 1615. wurde er gar Marschall von Franckreich, ohnerachtet man beschlossen hatte, bey Minderjärigkeit des Königs Ludovici XIII. keine Marschalle von Franckreich zu machen. *Concini* wurde dadurch immer hochmütiger, und reicher. Die Vornehmsten in Franckreich musten um seinetwillen den Hof quittiren; er administrirte die Finanzen, und theilte die Aemter nach seinem Wolgefallen aus. Die Fürsten von Geblüt fiengen darauf an, sich wider die Königin und dem Marschall zu verbinden, so, daß er endlich, als man A. 1616. den Printz von de Condé gefänglich einzog, völlig verhasst, und dessen Haus von dem aufgewiegelten Volck gestürmt und alles weggeraubt wurde. Inzwischen hatte sich der *Luynes* bey dem jungen König fest gesetzt, und so wol den Marschall d'Ancre, als auch die Königliche Mutter bey dem Printzen aufs äusserste verhaßt gemacht.

macht. Endlich wurde er mit etlichen Pistolen-Schüssen getödtet. vid. ISELINS Hist. Lexic. Tom. I. f. 1011.

CLXVII.

LE *Imagini* con tutti i Riversi trovati & le Vite de gli *Imperatori* tratte dalle *Medaglie* & dalle Historie de gli Antichi. Libro primo. *Enea Vico* Parm. F. l'anno MDXLVIII. in 4. cum Priuilegiis Pauli III. P. Imperat. R. Gall. & Senatus Venet.

Eine rare edition von einem raren Buch, welches der XII. ersten Kaiser wahre Bildnisse, * aus den alten *Medaillen* beschreibt. Der Autor davon ist ANTONIUS ZANTANI Comes & Eques ... licus. In *Biblioth. Mencken.* wird p. 228. folgende *Lateinische* angefürt: *Ant. Zantani* primorum XII. Imperatorum verissimae Imagines, ex antiquis numismatibus desumtae, cum eorum Descriptione & aversae partis Delineatione. *Roma* 1614. in 4. CUM FIG. & NOTIS MSS. ANDR. GRYPHII.

---

* L. *Hulsius* hat fast dergleichen edirt, wie aus nachfolgenden Tit. zu ersehen: *XII. primorum Caesarum* & LXIIII. ipsorum Uxorum & parentum ex antiquorum Numismatibus aere incisae *effigies*: atque eorundem earundemque *Vitae* & res gestae, ex variis Autoribus collectae per LEVINUM HULSIUM Gandauensem. Spirae Typis Bernardi Albini, Impensis Authoris 1599. in 4. ad calcem steht Francof. ad Moen. impress. Typis Joa Collitii, impensis Pauli Brachfeldii 1597. welches Werck der Autor A. 1598. d. 22. Febr. *Carolo Vasoldo*, V. J. D. Principis Bambergens. à Consiliis Cancellario, *dedicirt* hat.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVIII.

CLXVIII.

Tag-Geschicht, gedenckwürdiger/und namhaffter Sachen, so in Landen und Herschafften der Hochlöblichen Chur- und Fürstlichen Pfaltz bey Rhein, an Kriegen, Ungewittern, Wunderzeichen, Thewrungen: Insonderheit Heyrahten, Geburten und Tödlichen Absterben Churfürstlicher: auch ander deren angehörigen Personen, sich zugetragen: Nach Art eines Historischen Calenders, und ordentlich erzehlet. Durch *JOHANNEM FABRICIUM*. Heydelberg, in Verlegung Andr. Cambier. Anno 1613. in 12.

Was die in diesem seltenen Tag-Buch und Calendariolo historico vorkommende, und in die Historiam litterariam (als worauf einig und allein in diesem Thesauro Bibl. mein Aug zurichten habe) lauffende merckwürdige Sachen concernirt, so meldet *Fabricius* ad d. 9. *Januarii*, daß 1534. der berühmte Pfältzische und Bayerische Historicus *Johannes Turmeyer Aventinus*, an demselben Monats-Tag gestorben. A. d. 10. eiusd. Anno 1602. *Daniel Tossanus*, S. Th. D. und Prof. zu Heydelberg in LXI Jahr seines Alters. A. d. 11. eiusd. An. 1612. starb hernach in eben der Stund, Haus und Gemach M. *Jo. Bockstad* zu Heydelberg. A. d. 12. eiusd. An. 1605. starb *Steph. Bechtel*, Curfürstlich Pfältzischer Kirchen-Rath, zu Heydelberg aet. LXXIII. A. d. 18. eiusd. starb An. 1606. D. *Ludouicus Culman*, von Heydelberg, Churfürstlich Pfältzischer Vice-Cantzlar, der letzte seines Namens und Stammes. A. d. 24. eiusd. An. 1544. war eine so grosse Sonnen-Finsterniß, daß *Phil. Melanchthon* seine Lection nit halten können. A. d. ... Jan. starb An. 1588. M. *Jo. Jungnitius*, der berühmte Logicus und *Profess.* zu Heydelberg. A. d. 29. Jan. starb An. 1596. L.

L. Helmus *Pithopaus* der Uniuers. Heydelberg über die 33. Jah Professor, aet. LX. A. d. 2. Febr An. 1612. starb *Hippolytus* *Collibus* Churfürstlich Pfältzischer Rath, Hoffrichter und Fauth zu Heydelberg. A. d. 3. Feb. An. 1602. verschied *Paulus Melissus* der weitberühmte Poët, Churfürstlich Pfältzischer *Bibliothecarius* zu Heydelberg, aet. LXIII. A. d. 6. Febr. (al. d. 1. Febr.) Ann 1462. ist gebohren in einem Dorff uff der Mosel, der wohlbeschreyt Apt zu Spanheim, *Joh. Tritthemius*. A. d. 7. Febr. An. 856. star Bischoff *Samuel* zu Wormbs, ward von dannen gen Lors, da e der erste Apt gewesen, zur Begräbnis geführt; sein Leichnam kan nachmals gen Neuhausen. A. d. 11. (al. 8.) An. 1603. ist gestor ben *Hermannus Witekindus*, Prof. zu Heydelberg aet. XXCI. A d. 17. Febr. An. 1217. starb *Leopoldus* ein Probst zu Neuhausen der auch damals dem Bisthumb Wormbs in wanckelmütigen Zei ten vorstunde. A. d. 20. Febr. An. 1561 ward gebohren *Hyppolytu* *à Collibus* Churfürstlich Pfältzischer Rath. (vid. supr. a. d. 2. Febr. A. d. 22. Febr. An. 1586. starb *Matthaus Lanoius*, J. V. D. un Professor zu Heydelberg, aet. XLV. A. d. 24 (al. 16.) Feb ward gebohren zu Bretten in der Chur-Pfaltz *Phil. Melanch thon*. A. d. 29. (al. 26. An. 1530. ward gebohren zu Mentzingen i Kreichgaw, der berümte Historicus, *David Chytraeus*. A. d. 2. Mart An. 1481 ward gebohren der Edle und wohlbekante Juncker Fran von *Sickingen*. A. d. 4. Martii An. 1544. ward gebohren *Marcu* zum Lamb, J. V. D. und Curfürstlich Pfältzischer Rath zu Hey delberg. A. d. 6. Martii An. 1583. starb der hochgelehrte Theolo gus, *Zachar. Ursinus* zur Neustadt an der Hardt aet. XLIX. A d. 10. (al. 14.) An. 1582. starb *Nicol. Cisnerus* von Moßbach weiland Professor und Hoffrichter zu Heydelberg, wie auch deß Cam mer-Gerichts zu Speyer Assessor. A. d. 14. Martii An. 1471. star *Dionysius Stickel* ein Theologus zu Heydelberg, der daselbst für d Studenten des Burshauß *Dionyß* genannt gestifft, in einem hohe Alter. A. d. 16. Martii An. 1584. starb *Ludvv. Christoff. Reiner* J. V. D. und Chur Pfältzischer Rath. A. d. 17. (15.) An. 154 ward gebohren *Nathan Chytraus* zu Mentzingen in dem Kreichgau A. d. 20. Martii An. 1607. starb der Ehrwürdig Herr *Melchior An gerus* Chur-Pfältzischer Kirchen-Rath, zu Heydelberg. A. d. 2 Martii 1535. ward gebohren der berümbte alte Poët und Profes zu Heydelberg *Lambertus Ludolfus Pithopaus*. (vid. supr. a. d. 2 Januarii.) A. d. 23. (15.) Martii An. 1587. starb D. *Casp. Ole*

vianus,

vianus, weyland Pfarrer und Professor zu Heydelberg, aet. LI. A. d. 4. April. Anno 1584. wird aus Befehl Jo. Casimirs Churfürstlich Pfältzischen Administratoris, eine öffentliche *Disputation* angestellet, zwischen *Jo. Ja. Grynao*, und dem übrigen Lutherischen zu Heydelberg. A. d. 5. April. 1564. haben Pfaltz-Grav Frideric. Churfürst der III. und Christoff zu Wirtenberg ein Gespräch von Gegenwart des Leibs Christi im Heiligen Abendmahl zu Maulbrunn durch ihre Theologen zu halten angeordnet. A. d. 8. April. 1571. hat Pfaltz-Grav Frid. der III. Churfürst, durch ein Mandat seiner Lande Wieder-Teuffer zu einem Gespräch nacher Franckenthal beruffen lassen, da mit ihnen, wegen der Irrthumen nach der Läng gehandelt worden. A. d. 9. April. 1608. Domin. Misericord. starb zu Wachenheim an der Hardt *Thomas Plarer* von Geyersberg, Churfürstlich Pfältzischer Vicedomb zur Neustadt: Advocat deß Stiffts Limpurg. A. d. 19. April. 1560. starb *Phil. Melanchthon* von Bretten, aet. LXIII. A. d. 23. April. 1589. starb der hochgelehrte *Ge. Sohnius*, Prof. Th. zu Heydelberg aet. XXXVIII. A. d. 30. 1380. lebete und lehrete *Jo Wiclef*: da fand sich auch zu Heydelberg ein Dominicaner Münch, der predigte hefftig wider etliche Bäpstliche Greuel, also ward er gefangen und daselbst verbrannt. A. d. 2. Maii 1585. starb *Fridericus Widebram*, S. Th. D. und Profess. zu Heydelberg aet. LIII. A. d. 9. Maii 1597. starb D. *Casp. Agricola* Professor zu Heydelberg in die 42. Jahr, aet. LXXIII. A. d. 16. Maii 1587. starb D. *Hartmannus Hartmanni* von Eppingen Churfürstlich Pfältzischer Hoffrichter zu Heydelberg. A. d. 23. Maii An. 1552. starb *Sebast. Münster* von Ingelheim aus der Churfürstlichen Pfaltz aetat. LXIII. A. d. 24. (4.) Maii 1592. starb Juncker *Bernhardt Conderts* von Helpen Churfürstlich Pfältzischer Kirchen-Raths Præsident zu Heydelberg. A. d. 17. Junii 1605. starb *Jo. Eberhardus*, von Moßpach, weiland Rector der Schulen zu Neuhausen und Heydelberg A. d. 20. Junii An. 1554. ward *Johann Fritz* Apt zu Neustadt im Bisthum Würtzburg entsetzt / wegen deß Euangelii; kam in Churfürstlich. Pfaltz gen Haßloch. A. d. 21. Junii 1565. starb D. *Jo. Lang*, Churfürstlich Pfältzischer Rath und Medicus, zu Heydelberg, aet. XXC. A. d. 24. Junii 1597. starb *Joh. Posthius*, von Germersheim, der Artzney D. und Churfürstlich Pfältzischer Hof-Medicus, zu Moßpach aet. LX. und ward zu Heydelberg zu St. Peter begraben. A. d. 25. Junii

1569. starb *Victorinus Strigelius*, Professor zu Heydelbe
XLV. A. d. 29. Junii 1537. ward gebohren der Edle un
gelehrt *Henricus Smetius*, Med. D. und Professor zu Hey
A. d. 6. Julii 1108. starb *Adelbertus* der 32. Bischoff zu Wo
und wurde begraben im Stifft Neuhausen. A. d. 27. Julii
wurde erwählt *Jo. Trittenheim* zu einem Apt des Closters
heim uff dem Hundsrück, blieb da biß ins 1505. Jahr. (vid. su
6. Febr.) A. d. 28. 1503. starb zu Heydelberg *Jo. Dalburg*
schoff zu Wormbs, Churfürst Philipsen Cantzler, aet. L.
(10.) Aug. 1592. starb *Laur. Herder*, der Universit. Hey
Syndicus. A. d. 17. (7.) Aug. 1528. ward gebohren D. *Christo*
Churfürstlich Pfältzischer Cantzler. A. d. 19 Aug. 1542. ge
Justus Reuber, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Hey
A. d. 20. Aug. 1396. starb *Marsilius* von *Ingen*, der Erste
ficus Rector zu Heydelberg. A. d. 5. Sept. 1591. starb *Wol*
Haller, dreyer Pfaltz-Graven bey Rhein Geheimer-Rath
berg. A. d. 17. Sept. 1180. starb S. *Hildgard* Eptissin zu
eine berümte Prophetin, aet. XXCII. Sie hatte sich daselb
S. Ruprechtsberg uffgehalten. A. d 20. Sept. 1610. starb zu
delberg *Petrus Denaisius*, J. V. D. und deß Keyserlichen C
gerichts zu Speyer Adsessor, aet. L. A. d. 22. Sept. 1572.
einer, *Sylvanus* genant, wegen des A[illegible]anismi zu Heydelberg
Marckt mit dem Schwert [illegible]richt. A. d. 23. Sept. 1596. st
Obsopaeus, ein berü[illegible]ter Medicus zu Heydelberg, aet. XLII.
28. Sep[illegible] 1607. starb D. *Henricus Maius*, Churfürstlich
scher Kirchen-Rath zu Heydelberg. A. d. 9. (16.) Octob.
starb *Friderich Canonicus* zu Speyer, und Wormbs,
Graff Friderichs Victoriosi Sohn, zu Heydelberg begraben.
13. Oct. 1564. wurde die *Univerſit.* Heydelberg nach Ep
wegen regirender Pest, gelegt. A. d. 15. Oct. 1537. ward
ren *Jo. Posthius* Churfürstlich Pfältzischer Hoff-Medicus,
mersheim. (vid. supr. a. d. 24. Junii.) A. d. 23. Oct. 1555
die Hochgelehrte in vielen Sprachen erfahrne Frau *Olympia*
in, *Andreae Grüthert*, Med. D. Haußfraw, aet. XX
Heydelberg. A. d. 28 Oct. 1485. starb *Rudolphus Agricol*
Gröningen, Joh. von Dalburg, Bischoffs zu Wormbs, P
tor, zu Heydelberg, aet. XLII. A. d. 1. Nov. 1590. starb
natus Crellius, ein geschwinder Philosopus, Professor zu
berg. A. d. 3. (7.) Nov. 1560. starb *Petrus Lotichius*,

und Professor zu Heydelberg. A. d. 17. Nou. 1387. soll *Marsilius von Ingen* der Erste Magnificus Rector der hohen Schul zu Heydelberg erwehlt und erklert seyn worden. (vid. supr. a. d. 20. Aug.) A. d. 18. Nou. 1590. starb *Hieronym. Zanchius* S. Th. Professor zur Neustadt und Heydelberg, aet. LXXV. zu Heydelberg. A. d. 19. Nou. 1592. starb *Gerardus Pastor*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Heydelberg, aet. LIX. A. d. 25. Nouemb. 1589. starb *Petrus Calaminus*, S. Th. D. und Professor zu Heydelberg. A. d. 26. Nou. 1596. starb der Hochgelehrt *Jacobus Kimmedontius*, der Heiligen Schrifft Doctor und Professor zu Heydelberg. A. d. 20. Nou. 1539. ward gebohren *Paulus Melissus*, Comes Palat. Poëta Nobilis, Churfürstlich Pfältzischer Bibliothecarius. (vid. supr. a. d. 3. Feb) A. d. 21. Nou. 1550. uff S. Thomas Abend ward gebohren *Theodoricus Semelbecker*, Medicus zu Heydelberg. A. d. 30. Dec. 1548. ward gebohren der hochgelehrt Theologus und Professor zu Heydelberg *Dauid. Pareus.*

D. *Casp. Cunradus* nennet in seiner *Prosopogr. Melic. Millenar.* III. unsern *Autorem* p. 51 *Historiographum rerum Palatinarum*, und macht dises *Distichon* auf ihn:

Orbe Palatino quidquid memorabile gestum,
Fastorum ad seriem pagina nostra docet.

CLXIX.

ANnæberga. Libri Tres, quibus continetur urbis Annæbergæ in Misnia descriptio, ortus, & positus: conscripti uersibus à *MICHAELE BARTH* ciue grato & amante patriæ. Quibus accesserunt, *JOANNIS SALIANI* de *eadem urbe* & *Sylua Hercynia* Libellus. H. *Eobani Hessi Elegia. Joachimi Camerarii Pab. Elegia* ἐπιτοπικὴ *Metallaria.* Basileæ, per Joannem Oporinum. 1557. in 8.

Sermone ligato.

M. *Barth* meldet in der zu Leipzig dat. *Epistola Nuncupat.* ad *Matthæum Roth*, iuem Fribergensem, Mecænatem suum, daß er dises Opusculum innerhalb 5. Monathen den Winter über verfertigt habe.

Ediderat, wie er schreibt, ante aliquot annos *Mariæbergi* oppidi uicini *descriptionem* soluta oratione *JOA. RIUIUS* At-

 ten-

tendcrienſis ; cuius exemplo nonnihil excitatus, hoc ad patriæ laudem ſuſcepi : ut opponerentur reprehenſionibus *Riuii*, quibu in libello ſuo nomen urbis & ciuitatis noſtræ perſtrinxit, ſatis qui dem acerbe.

Dedi prius ad examinandum, *Eraſmo Sarcerio*, quod is eſſe eadem ipſa nobiſcum patria natus ; deinde & abſolutiſſimæ erudi tionis & acerrimi iudicii uiro, *Joach. Camerario* ; qui ſcriptum atque inſtitutum noſtrum probarunt. Hoc ſaltim lectorem admo nitum uolo, ut cogitet, quo tempore, & qua ætate (erat enim t. t. adhuc med. ſtudioſus Lipſ.) hæc ſcripſerim.

Periochae, ſive *argumenta ſingulorum Librorum*.

Lib. I.

Primus habet laudes generales urbis, & alter
Cum turri eximiæ Templum deſcribitur Annæ.

Lib. II.

Quæ ſit origo urbis, narrante parente, *Secundus*
Explicat : hinc quæ ſint digna intra moenia laude.

Lib. III.

Tertius aerios montes, & uiſcera terræ
Pandit, quæque extra ſunt moenia carmine digna.

Der *Autor* war ein guter Poët, der auch ein *Hodoeporicum*, oder *Iter Saxonicum*, in Lat. uerſen zu Leipzig 1563. in 12 ed. hat *Vid.* HENDREICHII *Pandect. Brandenburg.* Was *Joa Saliam* Auſtriaci, optimarum artium & Med. D. atque Mathem. luculen lentum Opuſculum, in quo Sylua Hercynia, & ciuitas montis diuæ Annae, elucubratiſſimo carmine deſcribuntur, betrifft, ſo hat ſo ches der Autor Senatui ciuitatis montis diuae Annae, mit dieſe Anfangs-Worten *dediciret*: peragranti mihi ſuperioribus diebu immenſam Hercyniæ Syluæ uaſtitatem, in cuius ſaltuoſis tractibu urbs ueſtra feliciſſimo auſpicio collocata eſt, multa memoratu di gna ſeſe offerebant. Inter quæ præcipuum erat, ciuitatem ue ſtram in nemoroſis montium ſcopulis, inter umbroſa ferarum ſpe læa conditam in decem annorum curriculo moenibus, aggeribus &

foſſi

fossis contra hostium impetum cinctam, tam praeclaris domorum aedificiis extructam, sapienti Senatu & plebiscitis ciuilibus ornatam tanta denique hominum multitudine (mirum dictu) coaluisse. Euolui pleraque ueterum historias; non paucas, apud diuersas nationes, urbes ipse lustraui. Omnes autem ad aeris amoeniferacis soli, omnium nauigerorum commoditatem extructas comperi. Ciuitas uestra in terra sterili, ad aeris & montium asperitatem extructa est, breuiusculo temporis interuallo. Rem hanc perpete memoria & literis dignam existimans, carmine non admodum protrito & proculcato exaraui. - - - - - - - - - Callere autem, *ceu Salianus pergit*, terrae connexae situm ad coelestem superficiem (teste Ptolemaeo, in sua Geographia) studium regum est. In quo inuictissimus Rex Rom. D. *Maximilianus* omnes facile exuperat: qui nonnullos illius disciplinae doctos ad uniuersam Germaniam, pro describendis urbibus, montibus, fluminibus, & hominum conditionibus, emisit: Cui proximo anno *libellum nostrum de Situ totius Carinthiae carmine exaratum*, obtulimus. Unde me (immortalis honoris, ut ingenue fatear, immeritum) coccinea thiara, lauroque Phoebaea donandum esse iudicauit. Nec me fugit, *Conradum Celtem* Nurenbergensibus, & *Hermannum Buschium* Lypsensibus, similes fere editiones dicantes; summa ab eis beneuolentia prosecutos. Quod si itidem nostro opusculo obtigisse uiderim, effuse deinceps in laudes uestras in *Historia*, quam de *uetustissima Ducum Saxoniae prosapia* molimur, supplebimus. Valete: in urbe uestra, Anno 1507. 13. Calend. Julii.

Nach *Saliani* Opusculo Topographico de ciuitate montis S. Annae, folget *Eobani Elegia* de Monte S. Annae; *Camerarii Elegia*, ad Phil. Melanthonem; *Mich. Barthii* Germani *Disticha* de Poloniae Regibus ac Monarchis; praemissâ *Barthii Epistola* ad Stanislaum Sbaski de Curouu Castellanidem Lublinensem, discipulum suum, exarata Lipsiae, ex Collegio Nouo 15. Calend. Febr. An. 1556. In welcher *Dedication* von diesen drey folgenden Scriptoribus rerum Polon. also geurtheilet wird: Dissimulari non potest, phrasin *Miechouiensis*, uiri quidem ut apparet, grauis & docti, & rerum atque naturae cognitione probe instructi, summarum etiam scientiarum Astrologiae & Medicinae peritissimi, phrasin, inquam, esse non modo insuauem, sed etiam semibarbaram. *Decii* uero oratio etsi est illius respectu fortassis tolerabilior, tamen nimia eius,

cui studuit breuitas, rerum tum pondus minuit atque auto-
tem, tum gesta etiam ipsa magna ex parte silentio inuoluit.
pe igitur optabam uobis aliquem, qui cum rerum tractatio-
na sermonis curam atque elegantiam coniunxisset, ac uniu-
illam gentis uestræ historiam ita explicaret, atque mundo pr-
neret, ut nihil prætermittetur, quod uel delectationem posset
bere, uel utilitatem! Et ecce vix finieram *Disticha* mea:
adfertur ad nos Opus *Chromeri*, quem virum spero, præst-
uobis haec ipsa, quae paullo ante optasse me, & desideras-
liis scripsi.

CLXX.

Trorbachische Ehren-Saul: oder Geschichtliche Besch-
bung, fördersst der Fürstlichen Spanheymischen Ob
Amts-Statt TRORBACH an der Mosel, theils auch and
Ohrt in derselben Gegend, sonderlich des dahin verbürger
Haupt-Fleckens TRABEN: durch JOHANN HOFMANN,
Verlegung des Autoris. Gedruckt zu Stuttgart, bey
hann-Weyrich Rößlin, im Jahr Christi 1669. in 12.

Der Autor nennets nicht Trarbach, sondern, wie er daß
vom Trohen q. s. Troherbach, oder abgekürtzt Trorbach, pa
205. welcher Ort den Autorem liebreich an- und aufgenommen,
ihm daher jederzeit so lieb als sein Vatterland gewesen ist.
sieht diß Opusculum selten; wie dann weder in *Bibl. Mencken*
bey vielen andern dessen gedacht wird.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXIX.

CLXXI.

DE *Origine & rebus gestis, Ducum Megapolensium.* Libri Tres: *JOANNIS BOCERI.* Lipsiæ in Officina Valentini Papæ, Anno M. D. LVI. in 8.

Bocerus hat dieses in schönen versen geschriebene Opusculum, *Joa. Alberto*, Duci Magnopolensium, *dedicirt.* Von welchem *Gerardus Gulielmus*, in der Vorrede, also urtheilet: Optimam nauauit, ac de bene posteritate Magnopolensi meritus *Joh. Bocerus*, nostri æui luculentus Poëta, quod hoc tam priscum Megalopolensium principum & præclarum genus, sua non dicam assiduitate, quam ille ciuilibus negociis, hisce diebus Lubecæ non leuiter implicitus, huic operi adhibere non potuit, sed studio nocturno & matutino exordio sumto ab Anthyrio, primo Herulorum ac Vandalorum Rege, per succedentium regum ac principum tempora, & res illorum pace belloque gestas, usque ad illustriss. principem *Joa. Albertum* Studiorum Mecaenatem, eiusque clarissimos fratres, historicam ueritatem (qui uerè mos non solet esse Poëtis) ubique fideliter secutus, mira perspicuitate, & pulchro compendio comprehendit, genealogiam & res gestas non ineleganti non duro, non mutilo, sed uere poëtico, erudito, suaui, ac singulari industria carmine publice celebrauit.

Der Autor, so unter Melanchthone und Sabino studirt, war ein guter Poët, welchem seine verse eben nicht sauer ankamen, und Historicus, dessen Opusculum, nach *Menckens* Urtheil, in der historie Megapolensi wol zugebrauchen ist. Er hat auch in Lateinischen versen, *Friburgum in Misnia*, Lips. 1677. in 4. it. *Carminum de origine & rebus gestis Regum Daniae* Libros V. c. *annotat. historicis.* Lips. 1557. in 8. edirt. Was diese auf eine recht Ouidianische Art in genere Elegiaco beschriebene *Hist. Ducum Megapolensium* dieses gelehrten Westphälingers betrift, so ist dieselbe *recensirt* zu lesen in

der zweyten *Centur.* der Hamburgischen *Bibl. Hist. p.* 280. *ʃ*
vid. quoque HENDREICHS Pandect. Brand.

CLXXII.

LEctura libri institutionum magistri *NICASII DE VOERDA* artiū liberalium ꝛ pōtificii iuris Professoris nec nō sacra theologia licenciati. Justinianus in fol. *in calce* steht: Opus lecture magistralissimum quattuor librorum Institutionum. Iuncta in calce arbore actionum vtilissima egregii Domini & magistri *NICASII Machlinien. de Voerda. a quarto etatis sue anno oculis capti.* artiū liberaliū & canonici iuris professoris clarissimi Nec nō sacre theologie dū vixit licentiati examussim per altidum dn̄m & magrm Gerardū harderwyckſenſeꝫ licentiatū & instratū et nōnunqꝫ vbi & maiori iuuenū capacitate oportunū visum fuit ex doctoꝝ eiusdē professiōis doctrinalibus scriptis supplementū in famosissima Agrippineñ. *Colonie* vniuersitate cōducto [illegible] exili salario orthosynthetico. industria *Johannis Koelhoff* ciuis eiusdem ipo opere ad superos vocati protocaragmatizatum. Anno virginalis partus. M.CCCC. XCIII. (1493) sexta die Aprilis ad finē optatuꝫ est perductum. de quo sit idem in secula seculorum benedictus *Amen.*

A patria Mechliniensis, litteris imbutus eo peruenit, vt Academia Louaniensis honores magistrales illi contulerit, promotus deinde ad Licentiatum Theologiae, & tandem Doctorales in Jure dignitates Coloniae accepit, ubique quoque animam exspirauit. Eruditione tanta effloruit, ut miraculum sui saeculi haberetur. *Vid. CAMBARII Op. subcis. c. 1, cap. 37, p. 172. Hoffmanni Lexic. univers. T. II.*

* Im *Gel. Lexico* stehet im Dritten Jahr; wie auch in M. Henr. Augusti *FRICK* Diss. de caecis eruditis, Lips. 1715. D. *CASP. CONRAD. prosopogr. melic. millen.* III. p. 158. machte auf diesen *Nicasium Voerdanum* folgendes artige *Distichon*:

Caecus eram? quid tum? Verbo duce, lumine Jouah,
Jura Dei atque hominum, Lynx [illegible], aure lego.

T. II. p. 17. *TRITHEM de script. eccles. Suveertii Athen. Belg. Miraei Elog. Belg.*

Der gelehrte und curieuse Herr J. L. *BUNEMANN* führet auch in seinem nützlichen *Catalogo Libb. rarior. p.* 80. an *NICASII DE VOERDA Arborem trium consanguinitatis, affinitatis cognationisque spiritualis.* Coloniae in aed. Quentell. Anno 1508. in 4. *uid. laud. BUNEMANN.*

CLXXIII.

THOMAE BRADWARDINI * Archiepiscopi olim Cantuariensis, *De Causa Dei, contra Pelagium*, & de virtute Causarum, ad suos Mertonenses, Libri Tres: iussu Reverendiss. *Georgii Abbot* Cantuariensis Archiepiscopi; opera & studio Domini HENRICI SAVILII, Collegii Mertonensis in Academia Oxoniensi Custodis, Ex scriptis Codicibus nunc primum editi. Londini ex officina Nortoniana, apud Joanem Billium. M. D. C. XVIII. in fol.

Aus H. *Savilii* gelehrter Vorrede erhellet, daß dieser berühmte Mann um das Jahr Christi 1290. ist gebohren worden. Er war ein vortrefflicher Mathematicus, jedoch war die Theologie sein Haupt-Studium. Er schrieb verschiedene Bücher, unter welchen diß das rareste und berühmteste *de Caussa DEI* ist, wodurch er sich dermassen berühmt gemacht hat, daß er Doctor profundus, wie *Thomas Aquinas* Doctor Angelicus, und *Scotus* Doctor subtilis genennet worden. Cum enim, ceu scribit D. *BUDDEUS in Isagog.* p. 1155. *Jo. Duns*, Scotus, inter alia, in quibus a *Thoma de Aquino* dissentiebat, quaedam docuisset, in quibus naturae uiribus plus, quam decebat, tribuere uidebatur; nec deessent, qui eius uestigiis insisterent; exstiterunt, qui inualescenti hac ratione inter scholasticos Pelagianismo se opponere, suarum ducerent esse partium. Idque prae reliquis *Th. Braduvardinum* in libris III.

* al. Th. de *Bradwardina*, *Branardini*, *Bragwardini*, *Branduardini*, vel *Bradinkardini*.

macht. Endlich wurde er mit etlichen Pistolen-Schüssen ge
vid. ISELINS Hist. Lexic. Tom. I. f. 1011.

CLXVII.

LE *Imagini* con tutti; Riversi trovati & le Vite de gli *Im*
tori tratte dalle *Medaglie* & dalle Historie de gli An
Libro primo. *Enea Vico* Parm. F. l'anno MDXLVIII. in 4.
Priuilegiis Pauli III. P. Imperat. R. Gall. & Senatus Venet.

Eine rare edition von einem raren Buch, welches der XII.
Kaiser wahre Bildnisse, * aus den alten *Medaillen* ...
Der Autor davon ist *ANTONIUS ZANTANI* Comes ...
licus. In *Biblioth. Mencken*, wird p. 228. folgende *Lat*...
angeführt: *Ant. Zantani* primorum XII. Imperatorum ...
Imagines, ex antiquis numismatibus desumtæ, cum eorum ...
ptione & aversæ partis Delineatione. *Romæ* 1614. in 4.
FIG. & NOTIS MSS. ANDR. GRYPHII.

* L. *Hulsius* hat fast dergleichen edirt, wie aus nachfolgenden Tit. zu ersehen: XII.
Cæsarum & LXIIII. ipsorum Uxorum & parentum ex antiquorum Numism...
ære incisæ *effigies*: atque eorundem earundemque *Vitæ* & res gestæ, ex ...
ribus collectæ per LEVINUM HULSIUM Gandauensem. Spiræ Typ...
Albini, Impensis Authoris 1599. in 4. ad calcem steht Francof. ad Moen. ...
pis Joa. Collitii, impensis Pauli Brachfeldii 1597. welches Werck der ...
1598. d. 22. Febr. *Carolo Vasoldo*, V. J. D. Principis Bambergens. à Con...
Cancellario, *dedicirt* hat.



CLXVIII.

Tag-Geschicht, gedenckwürdiger/und namhaffter Sachen, so in Landen und Herschafften der Hochlöblichen Chur- und Fürstlichen Pfaltz bey Rhein, an Kriegen, Ungewittern, Wunderzeichen, Thewrungen: Insonderheit Heyrahten, Geburten und Tödlichen Absterben Churfürstlicher: auch ander deren angehörigen Personen, sich zugetragen. Nach Art eines Historischen Calenders, kurtz und ordentlich erzehlet. Durch ***JOHANNEM FABRICIUM.*** **Heydelberg, in Verlegung Andr. Cambier. Anno 1613. in 12.**

Was die in diesem seltenen Tag-Buch und Calendariolo historico vorkommende, und in die Historiam litterariam (als worauf einig und allein in diesem Thesauro Bibl. mein Aug zurichten habe) lauffende merckwürdige Sachen concernirt, so meldet *Fabricius* ad d. 9. *Januarii*, daß 1534. der berühmte Pfältzische und Bayerische Historicus *Johannes Turmeyer Aventinus*, an denselben Monats-Tag gestorben. A. d. 10. eiusd. Anno 1602. *Daniel Tossanus*, S. Th. D. und Prof. zu Heydelberg in LXI Jahr seines Alters. A. d. 11. eiusd. An. 1612. starb hernach in eben der Stund, Haus und Gemach M. *Jo. Bockstad* zu Heydelberg. A. d. 12. eiusd. An. 1605. starb *Steph. Bechtel*, Curfürstlich Pfältzischer Kirchen-Rath, zu Heydelberg aet. LXXIII. A. d. 18. eiusd. starb An. 1606. D. *Ludouicus Culman*, von Heydelberg, Churfürstlich Pfältzischer Vice-Cantzlar, der letzte seines Namens und Stammens. A. d. 24. eiusd. An. 1544. war eine so grosse Sonnen-Finsterniß, daß *Phil. Melanchthon* seine Lection nit halten können. A. d. Jan. starb An. 1588. M. *Jo. Jungnitius*, der berühmte *Logi*- und *Profess.* zu Heydelberg. A. d. 29. Jan. starb An. 1596. L. L. Hel-

Nicolas Han Pfarrher zu S. Ulrich.
Lucas Rosental zu S. Johans.
Johannes Stengel zu S. Jacob.
Henning Freden zu S. Catharinen.
Ambrosius Hitfeld zu S. Peter.
Joh. Baumgarten zum Heil. Geist.
Joach. Wolterstorff in der Sudeburgk.
Henrich Gercken in der Newen Stadt.

Alle Pfarrhern haben für sich und ihre Mitdiener mit eigen Hand unterschriben. *Vid. supr. cit. Magdeb.* Jubel-Jahr p. 53. & 54

CLXXVI.

GEberis Philosophi perspicacissimi *Summa perfectionis magisterii in sua natura* ex Bibliothecæ Vaticanæ exemplari undecunque emendatissimo nuper edita, cum quorundam Capitulorum, Vasorum, & Fornacum, in uolumine aliàs mendosissime impressi omissorum. *Librique inuestigationis magisterii*, & *Testamenti* eiusdem *Geberis*, ac aurei Trium uerborum Libelli, & *Auicennæ* summi medici & acutissimi Philosophi *Mineralium* additione castigatissima. in 8. in fine steht: Venetiis apud Petrum Schoeffer Germanum, Maguntinum. Anno 1542. it. Apud Dominum Joannem Baptistam Pederzanum Brixiensem. Anno 1542.

Es enthält dieses rare Buch folgendes: 1) eine Vorrede bey *Custodum Bibl. Vaticanae* ad Alchimiæ Studiosos, darinn über die vorigen ungemein Fehler-hafften Editiones dieses Geberis eine bittere Klag geführt, und Geberis nun correctes Opusculum sehr recommendiret wird; 2) einen Indicem; 3) die vier Bücher *Geberis* Indiæ Regis, de perfectione magisterii in sua natura; 4) *Geberis* Lib. *inuestigationis magisterii*; 5) Geberis *Testamentum*; 6) Libro *Trium Verborum Kallid Rachaidibi* Philos. acutissimi, De philosophici lapidis * Qualitate; 7) *Auicenna* De Lapidum congel[illegible]

* Einige halten von Alchemistischen Schrifften und in specie de Lapide Philos. [illegible] und sprechen: die beste Alchimie sey/ Beten und Arbeiten. Andere [illegible] ben solche Himmel hoch. Bekant ist/ daß die Alchemie in Engeland ehemals [illegible]

vianus, weyland Pfarrer und Professor zu Heydelberg, aet. LI. A. d. 4. April. Anno 1584. wird aus Befehl Jo. Casimirs Churfürstlich Pfältzischen Administratoris, eine öffentliche *Disputation* angestellet, zwischen *Jo. Ja. Grynæo*, und dem übrigen Lutherischen zu Heydelberg. A. d. 5. April. 1564. haben Pfaltz-Grav Frideric. Churfürst der III. und Christoff zu Wirtenberg ein Gespräch von Gegenwart des Leibs Christi im Heiligen Abendmahl zu Maulbrunn durch ihre Theologen zu halten angeordnet. A. d. 8. April. 1571. hat Pfaltz-Graw Frid. der III. Churfürst, durch ein Mandat seiner Lande Wieder-Teuffer zu einem Gespräch nacher Franckenthal beruffen lassen, da mit ihnen, wegen der Irrthumen nach der Läng gehandelt worden. A. d. 9. April. 1608. Domin. Misericord. starb zu Wachenheim an der Hardt *Thomas Plarer* von Geyersberg, Churfürstlich Pfältzischer Vicedomb zur Neustadt: Advocat deß Stiffts Limpurg. A. d. 19. April. 1560. starb *Phil. Melanchthon* von Bretten, aet. LXIII. A. d. 23. April. 1589. starb der hochgelehrte *Ge. Sohnius*, Prof. Th. zu Heydelberg aet. XXXVIII. A. d. 30. 1380. lebete und lehrete *Jo Wiclef*: da fand sich auch zu Heydelberg ein Dominicaner Münch, der predigte hefftig wider etliche Bäpstische Greuel, also ward er gefangen und daselbst verbrannt. A. d. 2. Maii 1585. starb *Fridericus Widebram*, S. Th. D. und Profess. zu Heydelberg aet. LIII. A. d. 9. Maii 1597. starb D. *Casp. Agricola* Professor zu Heydelberg in die 42. Jahr, aet. LXXIII. A. d. 16. Maii 1587. starb D. *Hartmannus Hartmanni* von Eppingen Churfürstlich Pfältzischer Hoffrichter zu Heydelberg. A. d. 23. Maii An. 1552. starb *Sebast. Münster* von Ingelheim aus der Churfürstlichen Pfaltz aetat. LXIII. A. d. 24. (4.) Maii 1592. starb Juncker *Bernhardt Conderts* von Helpen Churfürstlich Pfältzischer Kirchen-Raths Præsident zu Heydelberg. A. d. 17. Junii 1605. starb *Jo. Eberhardus*, von Moßpach, weiland Rector der Schulen zu Neuhausen und Heydelberg A. d. 20. Junii An. 1554. ward *Johann Friß* Apt zu Neustadt im Bisthum Würtzburg entsetzt / wegen deß Euangelii; kam in Churfürstlich Pfaltz gen Haßloch. A. d. 21. Junii 1565. starb D. *Jo. Lang*, Churfürstlich Pfältzischer Rath und Medicus, zu Heydelberg, aet. XXC. A. d. 24. Junii 1597. starb *Joh. Posthius*, von Germersheim, der Artzney D. und Churfürstlich Pfältzischer Hof-Medicus, zu Moßpach aet. LX. und ward zu Heydelberg zu St. Peter begraben. A. d. 25. Junii

1569. starb *Victorinus Strigelius*, Professor zu Heydelberg, aet. XLV. A. d. 29. Junii 1537. ward gebohren der Edle und Hochgelehrt *Henricus Smetius*, Med. D. und Professor zu Heydelberg. A. d. 6. Julii 1108. starb *Adelbertus* der 32. Bischoff zu Wormbs, und wurde begraben im Stifft Neuhausen. A. d. 27. Julii 1483. wurde erwählt *Jo. Trittenheim* zu einem Apt des Closters Sponheim uff dem Hundsrück, blieb da biß ins 1505. Jahr. (vid. supr a. d. 6. Febr.) A. d. 28. 1503. starb zu Heydelberg *Jo. Dalburger* Bischoff zu Wormbs, Churfürst Philipsen Cantzler, aet. L. A. d. 7. (10.) Aug. 1592. starb *Laur. Herder*, der Uniuersit. Heydelberg Syndicus. A. d. 17. (7.) Aug. 1528. ward gebohren D. *Christoff Ehen*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler. A. d. 19 Aug. 1542. gebohren *Justus Reuber*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Heydelberg. A. d. 20. Aug. 1396. starb *Marsilius* von *Ingen*, der Erste Magnificus Rector zu Heydelberg. A. d. 5. Sept. 1591. starb *Wolffgang Haller*, dreyer Pfaltz-Graven bey Rhein Geheimer-Rath zu Amberg. A. d. 17. Sept. 1180. starb S. *Hildgard* Eptissin zu Bingen, eine berümte Prophetin, aet. XXCII. Sie hatte sich daselbsten uff S. Ruprechtsberg uffgehalten. A. d. 20. Sept. 1610. starb zu Heydelberg *Petrus Denaisius*, J. V. D. und deß Keyserlichen Cammergerichts zu Speyer Adsessor, aet. L. A. d. 22. Sept. 1572. wurde einer, *Sylvanus* genant, wegen des Arianismi zu Heydelberg uff dem Marckt mit dem Schwert gericht. A. d. 23. Sept. 1596. starb *Jo. Obsopaeus*, ein berümter Medicus zu Heydelberg, aet. XLII. A. d. 28. Sept. 1607. starb D. *Henricus Maius*, Churfürstlich Pfältzischer Kirchen-Rath zu Heydelberg. A. d. 9. (16.) Octob. 1474. starb *Friderich Canonicus* zu Speyer, und Wormbs, Pfaltz-Graff Friderichs Victoriosi Sohn, zu Heydelberg begraben. A. d. 13. Oct. 1564. wurde die *Universit.* Heydelberg nach Eppingen, wegen regirender Pest, gelegt. A. d. 15. Oct. 1537. ward gebohren *Jo. Posthius* Churfürstlich Pfältzischer Hoff-Medicus, zu Germersheim. (vid. supr. a. d. 24. Junii.) A. d. 23. Oct. 1555. starb die Hochgelehrte in vielen Sprachen erfahrne Frau *Olympia Morata*, *Andreae Grüthert*, Med. D. Haußfraw, aet. XXIX. zu Heydelberg. A. d. 28 Oct. 1485. starb *Rudolphus Agricola*, von Gröningen, Joh. von Dalburg, Bischoffs zu Wormbs, Praeceptor, zu Heydelberg, aet. XLII. A. d. 1. Nou. 1590. starb *Fortunatus Crellius*, ein geschwinder Philosopus, Professor zu Heydelberg. A. d. 3. (7.) Nou. 1560. starb *Petrus Lotichius*, Doctor

und Professor zu Heydelberg. A. d. 17. Nov. 1387. soll *Marsilius von Ingen* der Erste Magnificus Rector der hohen Schul zu Heydelberg erwehlt und erklert seyn worden. (vid. supr. a. d. 20. Aug.) A. d. 18. Nov. 1590. starb *Hieronym. Zanchius* S. Th. Professor zur Neustadt und Heydelberg, aet. LXXV. zu Heydelberg. A. d. 19. Nov. 1592. starb *Gerardus Pastor*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Heydelberg, aet. LIX. A. d. 25. Nouemb. 1589. starb *Petrus Calaminus*, S. Th. D. und Professor zu Heydelberg. A. d. 26. Nov. 1596. starb der Hochgelehrt *Jacobus Kimmedontius*, der Heiligen Schrifft Doctor und Professor zu Heydelberg. A. d. 20. Nov. 1539. ward gebohren *Paulus Melissus*, Comes Palat. Poëta Nobilis, Churfürstlich Pfältzischer Bibliothecarius. (vid. supr. a. d. 3. Feb.) A. d. 21. Nov. 1550. uff S. Thomas Abend ward gebohren *Theodoricus Semelbecker*, Medicus zu Heydelberg. A. d. 30. Dec. 1548. ward gebohren der hochgelehrt Theologus und Professor zu Heydelberg *David. Pareus*.

D. *Casp. Cunradus* nennet in seiner *Prosopogr. Melic. Millenar.* III. unsern *Autorem* p. 51 *Historiographum rerum Palatinarum*, und macht dises *Distichon* auf ihn:

Orbe Palatino quidquid memorabile gestum,
Fastorum ad seriem pagina nostra docet.

CLXIX.

ANnæbergæ, Libri Tres, quibus continetur urbis Annæbergæ in Misnia descriptio, ortus, & positus: conscripti uersibus à *MICHAELE BARTH* ciue grato & amante patriæ. Quibus accesserunt, *JOANNIS SALIANI* de *eadem urbe* & *Sylua Hercynia* Libellus. H. *Eobani Hessi Elegia*. *Joachimi Camerarii Pab. Elegia* ὑποθετική *Metallaria*. Basileæ, per Joannem Oporinum, 1557. in 8.

Sermone ligato.

M. *Barth* meldet in der zu Leipzig dat. *Epistola Nuncupat.* ad *Matthæum Roth*, ciuem Fribergensem, Mecænatem suum, daß er dises Opusculum innerhalb 5. Monathen den Winter über verfertigt habe.

Ediderat, wie er schreibt, ante aliquot annos *Mariæbergi* oppidi uicini *descriptionem* soluta oratione *JOA. RIUIUS* At-

de Scriptorib. Ecclesiast. & *fusè ANTON. in Biblioth. Hispan Vet. Lib. VIII. cap. 5. it.* BRUCKERS Fragen aus der *Philos. Hist. P. V. p.* 1126. Wann aber Herr Brucker p. 1128. an andern meldet, als wann *Petrus Hispanus* diese *Sumulas Logica Psello* abgeborgt haben soll; so sind dabey supra laud. *Quetif* Worte p. 486. zu mercken: Non omittenda hic foeda *Bartholom Keckermanni* allucinatio T. I. *operum. Pracognit. Logic. p.* 105. & 107. *Edit. Genev.* 1614. ubi contendit, *Petrum Hispanum* purum putum *plagiarium* esse, qui opus *Michaëlis Pselli* ad An. 150 florentis Graece editum, huius suppresso nomine Latine tantum se uersum quasi proprium foetum vulgarit; ubi suam ignorantiam uel oscitantiam prodit *Keckermannus* : falsissimum enim est an opus illud *Mich. Pselli* Philosophi Platonici fuisse, aut a quoquam primum Graece editum: ipsas enim priores lineas legere sat est ut auctorem Graece nescisse colligas. Quis ferat hominem Graece peritum, ut *Petrus Hispanus* esse debuit, si è Graeco uerteri sic loquentem ? *Dicitur autem Dialectica a DIA quod est duo & LOGOS sermo, vel lexis ratio, quasi duorum sermo vel rati scilicet opponentis & respondentis in disputatione.* O bellum Graecum! At inquies. hoc opus Graece inuenitur. Fateor, si non *Mich. Pselli* naris emunctioris uiri opera. Cuius igitur? *Maximi Planudis.* &c.

De *ALBERTO DE SAXONIA*, eiusque *Sophismatibus*, con idem laud. *QUETIFIUS. Tom. I. p.* 735.

CLXXIX.

b)

Veterisatis: id est *PORPHYRII uniuersaliū: & predicamētorū Aristotelis: Periherminias*q. Expositio tam breuis & vtilis cū dubiolorū ex iis extractorū resolutiōe: vt in Exercitio fieri solitū est: ad que oīa & multa id genus alia *Opus maius Ils nachenit* opere precium.

Materni Pisto. Hexastichon,
Ad iuuentutē.

Pluribus est studiis tibi mens ornanda decora
Tempore primeuo: ne ruas in vitium:

Quo

Quod tibi congenuit peccati fomes adurens
  Quodque trahit patria te insciolū usque tua.
Ergo perpetuus *logices* sis ipse dilector
  Consulo: tunc doctum te reputare stoici.

Dialecticam, wie die Vorrede meldet, *Martianus Capella primum* apud Aegyptios *fuisse inuentam*: multumque apud Athenas effloruisse; a M. deinde Terencio Varrone in latinam vocem deductam perhibetur. Hæc quid verum falsumue sit: quid credendum; quid reprobandum: quid admittendum; quid refellendum vi rationis agnoscit. Hæc viam differendi demonstrat; ut facile qui hanc recte perceperit ad omnes possit scientias iter habere. Hæc adeo inter cæteras eminet scientias: vt *Stoici* dicere solerent sine hac doctum euadere neminem. - - - Vale: in nouā logicen Comentarios conducibiles paucis post diebus conspecturus.

PORPHYRIUS war ein platonischer Philosophus, der zu End des dritten Saeculi lebte, und eine Erklärung der *Categoriar. Aristotelis*, auch andere Bücher geschrieben. Die beste Nachricht von ihm giebt unter andern *Lucas Holstenius* in der Vorrede, welche er dessen Büchern *de abstinentia* vorgesetzt. it. *FABRICIUS B. Graec. & BRUCKERUS L. c. passim.* Lib. IV. P. altera cap. XXVII. fuse quoque de *Porphyrio* eiusque Scriptis differit, totamque illam tractationem *rarissimus* laud. *Lucae Holstenii* de uita & Scriptis Porphyrii libellus claudit.

Patriam Porphyrii, quae uiros hucusque torsit, *Basan* vel *Bataneam* esse definit, nec sollicitandam lectionem uulgarem *Bataneotes*, quae apud Hieronymum & Chrysostomum reperitur, *STEPH. LE MOYNE* opinatur Tom. II. in *uaria Sacra Not. & Obseruatt. uid. A. E. L.* 1686. *p.* 149. *Clerici* Bibl. *V. & N. T. p.* 165. *N. Bibl. T. IV. p.* 729. *sq. A. E. L.* 1714. *p.* 537.

CLXXX.

c)

COmpendiaria & admodum breuis *paruulorū logicorū Explanatio*: nō sine dubitationū ī his īcurrētiū q Exercitū: vt vo-

de Scriptorib. Eccl. ... Vet. Lib. VIII ... Ios. Hi. ... ma cũ ad op9 Maio9 ...

... socie: considerationes; auodaciane ... accelle ... remilliona ...

Hexastichon Materni. Pisto.

Si quem nõ pudeant cognomina pulchra Recentũ.
Semper Αμφιλογοι sit: videatur idem:
Ambages vitet prudens: nec Prothea magnum
Ludere dicatur: disputet atque legat.
Curet sit eandem Logica tam doctus in arte
Cuncta docens paucis: ISSENACH VT GENITU

Die Vorrede hebt sich mit diesen Worten an: onsyde (Consideranti) mihi nuper: & non sine graui moerore añio tẽl: gymnasii nostri alioquin famigeratissimi: alumnos in le nibus non modo non proficere: sed tempus etiam inutilibus ... nis terere: visum fuit utrisque succurrere posse: presertim ... ãicis institutionibus. &c.

CLXXXI.

d)

BReuiarium dialecticum JODOCI Isennachensis Theologi diosis logices apprime necessariũ in augustissimo gym Erphordiẽsi nuper ab eodem digestũ.

Nicolaus Marscalcus thurius.

Candide lector aue: logicen lecture disertam
Nos eme: nempe empto codice doctus eris.
Non hic Chrisippi pelagus: nõ longus horestes.
Paruos parua decent: pellege: vade. vale.

Tetrastichon Materni pistonensis.

Qui volet in logicis elementa videre recentum.
Primula Chrisippi dexter ꝛ esse nobis
Comparet exiguum quod contulit auctor opellum
Et pius ꝛ doctus: sepeque perelegitet.

In fine steht: Impressum *erphordie* per *Wolffgangū Schenckē* Anno Jubilei millesimoquingentesimo (1500.) Die vero XXI. mēsis Julii.

Jodocus Isenacensis, oder *Justus Jodocus*, von Eisenach, war Th. D. und Canonicus zu Erfurt, Lutheri Præceptor zu Erfurt, und ein grosser Liebhaber der Scholastischen Theologie. *Vid. SECKENDORF. Hist. Lutheran. Maderi Centur. Scriptor.* JUNCKERS Nachricht von des Eisenach. *Gymnasii Biblioth. p.* 19. ibid. p. 72. wird von *JUNCKERO* folgendes Buch angeführt: *Jodoci TRAUTVETTERI* Sumula totius Logicæ, sine mentione impressionis loci & anni in 4 nebst dieser Anmerkung: dieses ist *Jodocus Isenacensis*, Philosophus & litteraturæ ecclesiasticæ Licentiatus, wie er auf dem Titel-Blat des gegenwärtigen Buchs genennet wird. Man kan es unter die Raritäten rechnen.

CLXXXII.

e)

PArvulus philosophie naturalis. Figuralis interpretatio in *Epitoma* philosophie naturalis In laudatissimo *Erffurdiensi gymnasio* per *BARTHOLOMEUM DE USINGEN* liberalium studiorum interpretem concinnata, non triuialia nec dediscenda docēs verū recondita ac ex vere philosophie sacrario deprompta studiose iuuentuti philosophicis preceptionibus initiari satagenti summe profutura.) Annexa est huic opusculo *Questio ardua de Quiditate Quantitatis Continue*: per eundem Magistrum quodlibetice determinata ac in ordinem lectoribus aptiorem singulari studio instructa.) *in calce* steht: Impressum Liptzick per *Wolffgangum Steckel* Baccalarium Erffurdensem * & Ciuem Lipsensem. Anno 1499 In vigilia Sancti Mathie apostoli finitum,

B. *Usin-*

* Von diesem W. *Stoeckel* uid. J. J. *Müllers* Nachricht von der alten Leipzig Buchdruckerey p. 12 NB. Weiln diese schöne Nachricht mir aus etlichen Blättern bestehe, und sehr rar ist, als werde solche nechstens diesem *Thesauro Biblioth.* extrahirt, um mich öfters darauf beziehen zu können/ einverleiben.

B. *Usingen*, al. B. *Arnoldi*, war ein Eremit, Augustiner-O
dens, welcher d. Philos. und Theol. zu Erfurt docirte, und dem Reic
tag zu Augspurg Anno 1530. beywohnete. *Vid.* ANDREAE B
Belgic. Swertii Athen. Belgic.

CLXXXIII.

D. G. *FRIDERICI WILHELMI* Saxoniae Ducis, Admi
strat. Elector. *Exercitationes horarum subsecivarum.* T
gae 1598. in fol.

Gleich wie dieser fromme, kluge und dabey sehr gelehrte Her
zu Sachsen-Weimar, und der Chur-S. Administrator, v
schiedene Bücher in der von Ihm selbst gnädigst angeordne
schönen und kostbaren Druckerey zu Torgau drucken liesse, die a
alle und sonderlich obiges, gantz ungemein rar sind; also liesse
ser unvergleichliche Herzog auch diese Exercit. daselbst impri
Er hat gegenwärtiges Buch, welches in sich schöne Exempel
der Alten und Neuen Historie, samt den daraus gezogenen Mo
lien und klugen Sprüchen der Weisen in sich begreifft, an die
Durchlaucht damals anvertraut gewesenen Prinzen vom Chur-H
nemlich Churfürst *Christianum* II. Herzog, nachgehends Chur
Jo. Georg. den Ersten, und Herzog *Augustum* Gebrüdere in
Sprach *dediciret*, und ihnen selbst zu Beförderung dero Studien a
getheilt. Es sind auch dieses Herzogs F. W. nicht minder rare
liche *Lat.* Gebethe, zu Torgau Anno 1595. in 4. unter dem
tel zusammen gedruckt worden: *Precationes* ab Illustriss. Prin
ac Domino *Friderico Wilhelmo*, Duce Saxoniae, Tutore &
ministratore Electoratus, &c. congestae, & summa quotidie
tate usurpatae. Vid. *JUNCKERS* Nachricht von der *Bibl.*
Eisenach. Gymnas. p. 69. woselbst er auch eines nicht gemeinen Bi
leins, in 16. gedruckt, in welchem alle Gebethe enthalten sind,
che Churfürst *Joh. Friederich* zu Sachsen, auch dero Churfi
liche Gemahlin und Kinder, so täglich, als besonders zeitwäh
der des Churfürstens Custodie, zu beten pflegten, welche ein
nannter M. L. Anno 1559. mit einer bedencklichen Vorrede,

ausgegeben hat. Des Herzogs *Frid. Wilhelmi Symbolum* war

. . . . pietas tutissima uirtus,
Conserua in uerbo me, Deus, oro tuo.

Von dem Christlichen Hand-Büchlein Annenburg 1598. in 8. ed. davon der *Concipient* M. J. W. (M. J. *Wankelius*) zu seyn scheint, welches dieser Herzog *Frid. Wilh.* von Altenburg, vornemlich für seine Fürstliche Kinder drucken lassen, siehe die Unschul. Nachrichten 171-. *p.* 235. it. von *Lutheri* durch M. *Jo. Wankelium* ins *Lat.* übersetzte Haus-Postill, welche offt gedachter Herzog in seiner eigenen Druckerey drucken lassen, und selbst darüber geholfen, *vid.* Unschul. Nachrichten 1712. *p.* 75.

CLXXXIV.

D*isputationes* XXII. pro *Articulis Smalcaldicis*: Quos ut commune Ecclesiarum orthodoxarum Symbolum Concilio exhibendos, Beatus *Lutherus* Anno Christiano 1537. conscripsit. Habitæ in Illustri Academiâ Witebergensi. Autore & Præside FRIDERICO BALDUINO S. S. Theologiæ D. & Professore publico. Witebergæ, Excudebat Johan. Gorman, Anno 1606. in 4.

Dieser grose und gründlich-gelehrte Wittenbergische Theologus, hat diese Anno 1605. und 1606. gehaltene Dispp. *Philippo Julio*, Duci Stetin-Pomer. *dedicirt*. In welcher Zuschrift er von den Artic. Smalcald. folgendes schreibt: *Lutherus* primùm omnium hos conscripsit *articulos*, Concilio, si quod futurum esset, exhibendos, qui postmodum a loco *Smalcaldici* appellati sunt; in quibus dilucidè & perspicuè, piè & orthodoxe, & suam & nostram Ecclesiarum confessionem edidit; in quantum Pontificiis cedere vel ab iis recedere, salua pietate liceat, animose indicauit, suamque constantiam in hac ueritate uiriliter promisit, laudabilesque comprobauit.

Der Herr Rect. *Gröbelius* hat diesen raren solid- und deutlich-geschriebenen Commentarium aufs neue, nebst einem Vorberichte von den sämtlichen Artic. Smalcald. wollen abdrucken lassen. *Vid.* Hamburgische Berichte 1735. *p.* 448. *DORNII Bibl. Theol. II. p.* 528.

528. & omnino des Hessischen Heb-Opfers XV. Stück / p. 446. sq. De Autore, Theol. celeb. leg. Orat. funeb. memoriae D. Frid. Balduini hab. Vitteb. 1627. in 4. adi. Scriptorum b. Bald. Catalogô; it. AUG. BUCHNERI Orat. in funere D. F. Balduini hab. in eius Orat. Panegyr. & D. JAC. MARTINI P.P. Leich-Predig b. D. Frid. Balduino, d. d. 1. Maii 1627. über Dan. XII. 2. 3. gehalten. Wittenb. 1627. in 4. inserto Program. Hist. Bibl. FABRIC. P. V. p. 78.

CLXXXV.

Discorso dell' *Essenza del Fato*, e delle *Forze sue sopra le cose del Mondo*, E particolarmente sopra l'operazioni de gl' huomoni. Di M. *BACCIO BALDINI*. In Fiorenza, nella Stamperia di Bartolomeo Sermatelli, MDLXXVIII. in fol.

B. *Baldinus* erat eximius Philosophus, & Cosmi M. Archiater, qui Bibliothecae Laurentianae, tum primum restauratae, praefecturam summa cum laude obiit, *uitamque & res gestas Principis sui* diligentissime persecutus est,* *Panegyricum* etiam *de Clementia*, Discursum nostrum de *Essentia Fati*, *Commentaria in Hippocratem de aquis, aëre & locis*, una cum *Tractatu de Cucumeribus* edidit. Es werden dessen rare Schrifften / und Leben recensirt *Part.* 1. *Notit. Litter & Hist. de Viris Illustrib. Acad. Florentinae, ed. Florentiae Anno* 1700. *in* 4. *uid. A. E. L.* 1701. *p.* 503. *sub fin.*

* Welches uita unter folgendem tit. herauskommen: *Vita de Cosimo Medici*, primo Gran Duca di Toscana. Discritta da M *Baccio Baldini* suo Protomedico. Con Licenza, & priuilegio: In Firenze, Nella Stamperia di Bartolomeo Sermatelli, MDLXXVIII. in fol.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXI.

CLXXXVI.

ICones & *Elogia virorum aliquot* Præſtantium *qui* multum ſtudiis ſuis Conſiliisque *Marchiam* olim noſtram iuverunt ac illuſtrarunt. Ex Collectione MARTINI FRIDERICI SEIDEL Conſil. Brandenburgici. Nobiliſſimi civis eſt Patriæ augmenta cogitare. Caſſiod. in fol.

Der Noble *Autor*, welcher bey XXIII. Jahr *Friderici Guilhelmi* Elect. Brand. Conſiliarius geweſen, ſchreibet in der Anno 1671. Cal. Sept. datirten Vorrede a) von dieſen *iconibus* alſo: Equidem vix affirmare auſim, eâ quâ quidem par erat politurâ ac ſolertiâ artificum elaboratas *effigies*: interim nec ab archetypis in peius aberrant. Caue tamen fictas putes-ſed incorrupta fide è numis, Epitaphiis, Saxis, Gemmis ac Picturis antiquis & nouis ſingula me deſumpſiſſe, & Tuo uſui accommodaſſe Tu perſuaſiſſimum Tibi habeto &c. b) *Vitas* & *Elogia* iſtorum virorum feminarumque communicare Tecum hucusque non uiſum eſt; elaborata tamen & collecta pro virium noſtrarum & ingenii modulo, proximo uſui reſervo. &c.

Es kommen in dieſem ſehr raren Werck folgende 100. icones, nebſt denen Wappen, und Sterbens-Jahren, vor. 1) *Helena à Roſſovv* vulgo *Hrosvvida* Sanctimonialis in Gandersheim. Quæ doctiſſima Virgo Marchica Sibylla floruit A. C. 980. 2) *Suidigerus à Meiendorff* Nobilis Marchicus, Epiſcopus Bambergenſis, & Cancellarius Caeſaris, tandem Papa Romanus *Clemens II.* dictus; qui obiit A. C. 1047. * 3) *Theodoricus Kagelvvid*, Stendalien-

* Von welchem *Jo. Moller* in ſeiner *Iſagoge ad Hiſt. Cherſones, Cimbr*, p. 214. ſq. alſo ſchreibet: facilem a Lectoribus ueniam nobis pollicemur, ſi in breuem h l. diuagemur παρέκβασιν,

dalienſis Marchita, Archiepiſc. Magdeburgenſis, Caroli IV. Caeſ. Amicus & Conſiliarius commendatiſſimus; qui obiit An. 1367. 16. Sept. Regiminis VI. 4) *Didericus à Schulenburg* Eques Marchicus, Epiſc. Bambergens. Caroli IV. Caeſ. Conſiliarius, ſapiens & magnae autoritatis Antiſtes. 5) *Joa. Wipeliz* Wilſnacenſis, Hauelbergenſis Diocaeſis Epiſcopus, Ciuici quidem ordinis, ſed ingenuae eruditionis Praeſul, Vir ſua aetate paucis ſecundus. Obiit 1401. 6) Reuerendiſſ. Dominus *Otto de Rhor* Epiſc. Hauelbergenſis, ex antiqua Marchicorum Nobilium Stirpe oriundus, obiit Anno 1427. die Priſcae. 7) *Jo. de Indagine*, * Ordinis Carthuſiani Monachus, ex Nobilium Marchicorum de Hagen ſtirpe oriundus, plusquam trecentorum Tractatuum Scriptor. Claruit A. 1460. Deſignatur primus Prior in Carthuſia Francofordiana A. 1396. 8) *Buſſo* D. G. Epiſcopus Hauelbergenſis, J. V. D. Secundus ex Familia Nobilium Marchicorum *de Aluensleben.* Denatus An. 1548. Regim. 26. aetat. XXC. 9) Reuerendiſſimus Dominus *Otto à Königsmarck* Eques Marchicus & Epiſcopus Hauelbergenſis, obiit A. C. 1501. 10) *Ge. à Blumenthal*, J. V. D. Epiſcopus Lebuſienſis Razzeburgenſis & Hauelbergenſis, Praeſul eloquentiſſimus; obiit An. 1549. Regiminis 27. 11) *Diedericus à Bülovv*, Conſiliar. Brandenburg. & Epiſcopus Lebuſienſis. *Primus Academ. Francofurtan. Cancellarius* & Conſeruator munificus; ** obiit An. 1523. Regim. 24. 12) *Petrus Conradi* Lubenſis, olim Coloni in Agro Wilsnacenſis Filius, Decanus Capituli Hauelbergenſis. Vir Concionandi facultate ſuo ſeculo facundiſſimus & in Pontificia religione immobilis; obiit An. 1561. 13) *Joh. Blanckfeld* I. in Academ. Patria Jurium P. P. dein Epiſcopus Reualienſis & Torpat. poſtremo Archiepiſcop. Regienſis apud Liuonos. Natus Berlini ex ſplendida Blanckfeldiorum Familia; denatus 1525. 14) *Henning Göden*, Hauelbergenſis Marchicus JCtorum ſuae aetatis facile princeps; obiit 21. Januarii Anno 1521. 15) *Co-*

Viris aliquot Marchiae Brandeburgicae Eruditis opponendam, qui *Clementem* II. quem Holſatum fuiſſe plerique Recentiores Germaniae Hiſtorici hactenus crediderunt, patriae noſtrae & ſtirpi Meinſtorfiae ereptum, Meiendorfiae, ac Prouinciae ſibi Natali, auſu temerario uindicant. Primus publice huic ſententiae eſt patrocinatus M. F. *Seidelius* in iconibus &c: *vid. l. c.*

* Ab *Jo. de Indagine*, Decano olim Francofurt. probe diſtinguendus.

** Videſis D. I. C. *BECMANI Notit. Univerſit. Francofurt.*

15) *Conradus Wimpina* de Fagis Franconicis Theol. D. *Primus Acad. Francof. Rector*, * vir multae doctrinae & acris iudicii. Floruit 1506. obiit 1529. 16) *Christophorus* illustris Stemmatis *Schulenburgiaci* Eques ferocientis in se fortunae contemtor magnanimus, ipso Diagora foelicior, quod tot Liberorum suorum honores moderato sustulerit affectu. Floruit An. 1530. 17) *Joannes Lindholtz* Münchebergensis Marchicus V. J. D. & *primus in Acad. Francofurt. philosophiae Decanus*, ** philosophus acutissimus. Floruit An. 1508. obiit A. 1535. 18) *Wolffgangus à Ketvvigk*, Doctor & Marchiae Brandenb. Cancellarius. Floruit in *Comitiis Norenbergensibus* An. 1524. obiit An. 1541. 19) Doctor *Georgius à Breitenbach* Electoratus Brandenb. Cancellarius. Floruit circa An. 1540. *Symbolum*: Bestia perniciosissima Cancellarius iniustus. 20) D. *Hieronymus Schurffius* designatus Cemer. Imperial. Assessor Saxon. & Brand. Elector. Consiliar singularis pietatis J. C. L. L. interpres per An. 50. dexterrimus. Nat. 1480. decessit An. 1554. 21) *Ge. Bucholzer*: *** *primus Pastor Euangelicus & Praepositus Berlinensis*, vir gravis & apertus, ac inde Joachimo II. Elect. Brandenb. gratissimus; obiit An. 1566. 22) *Andreas Ebertus* Ottomachawensis Canonicus dein tempore Puellae numos & acicula deglutientis *primus* Francofurti ad Oderam Verbi Diuini *praeco* & *Pastor Euangelicus*; obiit An. 1557. aet. 47. 23) *Christophorus de Straffen*, D. ordinar. Francofurtanus, Camer. Imperial. Assess. & Consiliar. Brandenb. vir eximie carus. Nat. An. 1509. obiit An. 1557. 24) *Jo. Weinlöbius* Marchiae Brandenb. Cancellarius, JCtus pacificus, & vir ingenio, prudentia, consilio, ac fide in patriam praestantissimus; moritur Berlini An. 1558 Cancellariatus XX. 25) D. *Ge. Sabinus* **** JCtus, Historicus, Poëta celebris, Orator & Consiliarius Brandenb. Natus Breñiburgi 24. April 1508. mortuus 2. Decembr. 1560. 26) Generosus Dominus *Adamus à Trot-*

* Vid. laud. D. *Becmannus*, p. 1. seqq. & C. G. *Wilisch*ii Vita C. Wimpinae; praem. *Wimpinae Comment. Poët. de Alberti Animosi Sax. Ducis Expeditionib. bellic.* & *V. N.* 1733. p. 530.

** ib. p. 67.

*** Vid. *Adami*, *Vitae*, Clarmund, &c.

**** Vid. *Petri Albini* Vita *Ge. Sabini*, per *Theodorum Crusium* denuo ed. & lucul. Commentario adaucta. Lignicii 1724. in 8.

à Trotte S. C. M. An. 1557. aduersus Turcam Campi-Mas lus, postea Sereniss. Electoris Brandenburgici Consiliarius In Aulae Septemuiratus supremus praefectus & Capitaneus Z obiit An. 1564. 27) *Paulus Praetorius* Bernouianus Mar Consiliarius Brandenb. vir prudens & Orator grauissimus. 24. Jannuarii 1521. obiit An. 1564. mens. Martio. 28) *Jo Schnitter* dictus *Agricola Islebius* * Theologus Brandenbu & Generalis Marchiae Superintendens. Natus 2. April. 149 natus peste 22. Sept. An. 1566. 29) *Erasmus Seidel* duoru tentissimor. Electorum Brandenb. Consil. & Feudal. rerum tarius. Nat. Annebergae An. 1521. 18. Febr. denatus Berli no 1562. 30) *Joachimus Pascha* (Senior) Rupensi lini praepositus, & Electori Brandenburgico à Concionibus ac Consiliis Ecclesiasticis, tandem Generalis Marchiae Super dens. Floruit An. 1570. 31) *Wolffgangus Justus* Franc nus Marchicus Med. D. & Prof. ibidem Historicus. Scriptis Natus 31. Octobr. An. 1521. obiit An. 1573. 32) *Joan Tydichius* Berlinas J. V. L. vir scriptis clarus Literatorum sui Delicium & miles fortissimus. Floruit in Bello Polonico An. 33) *Achatius* (*de Brandenburg*) Joachimi II. VII. uiri Bra Consiliar. Joachimi I. Electoris Filius natural. Vir summae tatis & ingenuae eruditionis. Natus Berlini An. 1516. flor. An. 1578. 34) *Abdias Praetorius* Sokquellensis Marchic omni doctrinarum genere praestantiss. & 14. Linguarum cal simus. Nat. 28. Martii 1573. 35) D. *Christophorus Corn* Theol. Prof. in Acad. Francofurt. & Generalis Marchicus Su tendens; obiit An. 1594. 18. Martii, aetatis LXXVI. 36) *mas Matthias*, Joachimi II. Elect. Brandenb. P. Annos 24 sil. intimus & Consul Berlinensium honorarius, uir facundus teratorum Patronus singularis. Nat. Brandenburgi; obiit An. 37) D. *Ge. Coelestinus* Brandenb. Electoris Concionator primarius, Consistor. Marchici Assessor Cathedral. Ecclesiae S Coloniens. Praep. Theol. Eccl. iuuandae solertiss. & facundi

* Vid. Unschuldige Nachrichten An. 1720. p. 355. *Bieck's Hist.* vom Interim Diction. *Adami, Freher, Seckendorfy* Gottfried Arnolds *Ritteri* Francfur *form. Hist.* &c.

** Vid. laud. *Becmannus* l. c.

Fit. Magister An. 1546. Doctor An. 1560. obiit An. 1579. 38) D. *Heinricus Goldbeck*, Joachimi & Joh. Georgii Elector. Brandenb. Consiliarius Status JCtus summis Principibus suo tempore non ingratus; obiit An. 1579. aetatis LII. 39) D. *Andreas Musculus* Generalis Marchiae Superintendens, & in Academia Francofurtana Antecessor primarius, constans & inuicti animi Theologus. Nat. An. 1514 mortuus An. 1581. 40) *Bartholomaeus Rademann* J. V. D. Illustriss. VII. uiri Brandenburgici Consiliarius & Juridicae Facultatis in Academia Francofordiana ordinarius & Prof. P. aet. suae LXX. obiit An. 1580. 41) D. *Casp. Hoffmann* Prof. in Academ. Francofurt. celeberrimus, postea Archiater Jo. Ge. Elector. Brandenb. Natus 1. Octobr. 1529. defunctus 1. Aug. 1584. 42) *Ludolphus Schraderus* J. V. D. S. C. Maiest. Elect. item Brandeb. multorumque Germaniae Principum Consiliarius: Juridicae Facult. in Acad. Francord. ordin. Legumque Professor. den. Anno aet. L. An. 1581. 43) D. *Joach. Mauricius*, Fido-Bricenas, Profess. Gryphiswaldens. & Pomeraniae Ducum Consiliarius. Fit Professor An. 1549. obiit admodum Senex. 44) D. *Mart. Chemnitius*, * Fido-Bricensis Marchicus, aliquot imperii PP. in Ecclesiasticis Consiliarius, qui inter Theologos eruditione & iudicii dexteritate plurimum eminet. Nat. Anno 1522. denatus An. 1586. 45) *Matthaeus Hostus* Berlinensis, Profess. Gr. L. in Acad. Francof. supra años L. uir scriptis eruditis toti orbi notissimus. Nat. 1509. obiit in Dignitate Antecessoria An. 1587. 46) *Gullhelmus Hildenius* Berlinas, publicus in Acad. Francof. Prof. Organi Aristotelici Solertiss. interpres, Patriae Ornamentum. Nat. An. 1551. obiit An. 1587. 47) D. *Lampertus Distelmeir* Marchiae Cancellarius & Scaeuola, uir, si paucis amplissima dici possunt, summus & omnibus dotibus praestantissimus. Nat. 22. Febr. An. 1522. obiit 12 Oct. An. 1588. 48) *Joach. Steinbrecher*, Jo. Ge. Elect. Brandenb. Consiliarius & Secretar. Intimus, piis Corporibus benefaciendis, Templis Scholisque reparandis, uir occupatiss. iuxta ac munificus. Nascitur An. 1523. moritur An. 1591. 49) D. *Matthaeus Flacius*, Medicus & Physicus Berlinensis excellentiss. Nat. An. 1524. obiit An. 1592. aet LXVII. 50) M. *Andreas Angelus*, Strutiomontanus Marchita, Pastor ibidem & Historicus diligens. Nat. 16.

* Conf. *Rehtmeier* Braunschweigische K. *Hist. Part. III.* Erleutertes Preussen Part XXIX. n. 4. m.

16. Nouemb. An. 1561. obiit peste An. 1598. 51) D. *Joh. Knob loch.* Medic. in Acad. Patriæ Prof. vir acris iudicii, & in Praxi circumspectus ac felix. Nat. Francofurti Marchion. An. 1529. obiit An. 1599. 52) D. *Jo. Ludecus* Past. Stendaliensis & ueteris Marchiae Generalis Superint., Profess. antea in Acad. Viadrina laudatissimus; obiit An. 1599. 53) *Fridericus Seidel*, Serenissimi Elect. Brand. ab Epistolis Secretioribus, postea Consul Fido-Bricensis. Natus Berlini 25. Martii 1554. obiit 16. Junii 1599. 54) *Matthaeus Ludecus* * Wilsnacensis Episcopalis Ecclesiae in Hauelberg Canonicus & Capituli ibidem Decanus, uir honestissimus; obiit An. 1606. 55) D. *Jo. Cöppen* Senior JC. & Consiliarius quondam Brandenb. primarius. Nat. Brizae An. 1531. obiit Anno 1611. 56) *Nicol. Leuthingerus*, ** Palaeo-Landsbergensis Marchicus, Theologus, Poëta, & Historicus uenustus ac elegans Patriae suae encomiastes indefessus. Nat. 1547. Floruit adhuc An. 1612. 57) D. *Reichardus Dieter*, Prizwaldensis Marchicus, Assessor Camerae Imperialis Spirensis, JCtus doctissimus. Disputabat pro Gradu Basileae 1607. Floret Spirae Nemet. 1612. 58) D. *Mart. Benkendorff* Soltquellensis Marchicus, Codicis in Acad. Franco P. P. nec non Electoral-Consiliarius. Nat. 10. Dec. An. 154 obiit 4. Martii An. 1621. 59) *Benedictus Carpzouius*, Senior Brandenburgensis Marchicus, J. V. D. Consiliarius & Cancellarius Saxonicus IV. doctiss. Filiorum Parens. Nat. An. 1560. obiit 3 Nou. An. 1624. 60) *Albertus Frider. Melleman* Berolinensis Marchita, *Simonis* JCti *Filius*, eruditionis reconditæ specimen & uates mellifluus. Nat. 1558. floruit An. 1593. 61) *Bartholom. Elerdus*, Past. & inspect. Wusterhusanus, *Joachimi Paschi* Senioris *Gener* doctus & inculpatae uitae Theologus. Nat. 155 Floruit An. 1592. 62) M. *Ge. Rollenhagen* *** Bernoa Marchicus festiui ingenii uir, Rector olim Scholae Magdeburgicae, ibidemque tandem Ecclesiastes celebris. Nat. 22. April. 1542. denat. 1609. 63) D. *Andreas Goldbeck* JCtus Werbensis Marchicus Potentiss. Electoris Saxon. Consiliarius Aulicus grauissimus. Nat. 25. Julii 1564. denat. 6. Junii 1609. 64) D. *Franciscus Hilde-hei*

---

* Dessen grosses / gelehrtes und überaus rares Werck: *Vesperale & Matutinale*, Wittenb. 1589. in fol. ed. in denen Unschuldigen Nachrichten An. 1706. p. 131. recensirt wird.

** Dessen sonst sehr rare *Opp.* nun wider herauskommen.

*** Vid. LUDOUICI *Histor. Scholar*, P. IV. p. 48. sq.

bsin Francisci Neumanni Equitum S. Joh. olim Magistri ex Filia Catharina Nepos, Archiater Electoralis. Nat. 12. Oct. 1551. 65) *Christianus Distelmeier* Elector Brandenburgicor. Cancellarius & Consil. Intimus duorum Imperii Comitum Socer, vir pius & Patriae amantissimus. Nat. 23. Maii An. 1552. obiit 26. Oct. 1612. 66) D. *Jacobus Ebertus* * Theologus, Philos. & Polyglottus in Acad. Francof. per multos annos meritiss. Natus Sprotauiae An. 1549. 26. Jan. mortuus 1614. die 5. Febr. aetat. suae LV. 67) *Vrbanus Birnebaum*, dictus *Pierius*, Suetensis Marchita, Th. D. & Prof. Francofurtanus: ex Lutherano Reformatus acerrimus; obiit Bremae An. 1616. 68) D. *Simon Gedicçus*, Joach. Frider. Elect. Brand. Concionator Aulicus praecipuus, Theol. praestantiss. & summae excellentiae. Natus An. 1549. Floruit An 1614. 69) M. *Joach. Pascha* Junior. Past. apud Sittauienses primarius. Nat. Berolini 4. Nou. 1563. obiit 22. Oct. 1617. 70) M. *Nicol. Pascha*, Berlinas, Wilhelmi Curlandi Ducis Concionator Aulicus, post Archidiac. Regiomonti Borussorum. Nat. 28. Febr. 1561. defunctus 1. Dec. 1623. 71) M. *Paulus Scherzius* Marchita, Stetini ad S. Jacobum Pastor primarius, Theologus pius aeque doctus; obiit 1623. 72) D. *Matthaeus Cuno* JC. clariss. & Juridicae Facult. in Acad. Francof. Ordin. Nat. Francof. ad Oderam d. 15. Sept. An. 1551. obiit. 17. April. 1624. Styl. ueter. 73) D. *Jacob. Colerus*, * Philos. & Theologus clariss. Linguarumque Sanctarum scientissimus, Consistorii Marchici Assess. obiit 1624. aet. LXXV. 74) D. *Mart. Chemnitius*, Martini Theol. F. JCtus, duorum Pomeraniae Ducum Cancellarius & aliquoties Legatus. Cuius adhuc in honore uiget posteritas. Nat. 15. Oct. 1561. obiit 26. Aug. 1626. 75) *Gabriel Kemnitz*, Matthiae Fil. Canonicus Magdeburgensis & Archiepiscopatus eiusd. Officialis. Floruit An. 1624. 7.) *Mart. Pascha* JCtus, Syndicus Prouincialis, & Consul Berolinensis, qui bonorum neminem unquam laesit, nisi quod mortuus est. Nat. 18. Dec. 1565. obiit 18. Dec. 1565. obiit 7. Dec. 1626. 77) *Christianus Liebenthal* J. V. D. & Profess. Giessensis. Dec. 1586. Floruit An. 1610. 78) D. *Fridericus Pruckman* Francofurtensis, Consiliarius Brandenb. Intimus, & Marchiae Cancellarius JC. lectissimus. Nat. 4. Febr. 1562. obiit. 25. Jan. 1630. 79) *Joach. Scheplitz*, JCtus Marchicus patriaeque Consuetudinum interpres diligens. Nat. Wittenbergii 24. Sept. An. 1566. obiit 20. Febr. 1634. 80) M. *Theodorus Ebertus* J. F. Hebreae L. in Acad. Francof. Prof. Nat. 1591. aetatis suae XXVI. 81) *Hermannus Kemnitz*, Matthiae Fil. Vice-Colonellus, & praesidiariorum in Limitaneo Fortalitio Nouo-Resensi, Ducatus Geldriae Praefectus ac Commendator, uir strenuus. Nascitur Berolini 1583. moritur An. 1632. 82) M. *Ge. Gutkius Berolinensis* Marchicus, Gymnasii Patrii quond. Rector uigilantissimus, philosophus doctus & Scriptis clarus. Nat. 1. Oct. 1589. Decessit 14. Aug. 1634. 83) *Nicol. Elerdus* Wusterhusanus, Praepositus Berlinensis, uir pius & Sancto eloquio potens. Nat. 17. Oct. 1586. denat. 14. August. 1637. 84) M. *Sam. Dresemius*, Rector olm Gymnasii Elect. in Valle Joachimica Philologus, Orator ac Poeta excellentissimus Nat. 1. Junii 1578. defunctus 3. Oct. 1638. 85) M. *Christoph Neander* Cosnensis JCtus, Philos. Orator, & P. P. Uniuersitatis Francof. per annos LIII. Nat. in Octobri An. 1566. den. 1641. m. Decembri. 86) D. *Petrus Fritze* Spandouiensis, Consil. Brandenb. Consistorii Marchici Praeses, & aliquoties ad Imp. Comitia Legatus Nat.

* Vid. BECMANI *saepius laud. Notit. Acad. Francof.*
** Leg. Unschuldige Nachrichten An. 1723. p. 521. sq.

Nat. 28. Julii An. 1584. mortuus 23. Martii 1648. 87) D. *Ge. Nösler*, Berlinensis Marchicus, per annos 32. in Acad. Norica Altdorf. Profess. Medicus praestantissimus. Nat. 10. Maii 1591. obiit A. 1650. 88) a) *Erasmus Seidel* J. C. in Secretiss. Elect. Brandenb. Consilio Senator de patria benemeritus Hereditar. in Blanckenfeld. Nat. 1594. obiit 1655. Symbolum: Horrendum sane est, in eo statu timere, in quo mori nolles. b) *Forma mortualis Erasmi Seidelii* Potentiss. Elect. Brandenb. Consiliarii status & Intimi, beatissime eluctati 30. Martii 1655. aet. LXI. 89) a) *Andreas Kohl* Marchiae Brandenburgensis Vice-Cancellarius & JCtus ipsis etiam Italis celebratissimus. Nat. 1568. obiit 1655 aetat. suae XXCVII. b) *Forma mortualis Andr. Kohl* JCti & in Marchia Brandenb. Vice-Cancell. Electoraliumque Consiliariorum ac Ministrorum suo tempore Senioris; qui placide obiit 24. Junii 1655. 90) D. *Jo. Christoph. Hartman*, Francofurtanus Marchicus, totius Prouinciae Ukero-Marchiae, ut & Reip. Primislauiensis Syndicus, uir pius, grauis ac doctus. 91) D. *Jo. Bergius* Theol. reformatus, Consistorii Marchici Assessor., & in Electorali Summo Templo, quod Coloniae ad Spream est, Concionator Aulicus primarius. Nat. 24. Febr. 1587. obiit 27. Dec. 1658. 92) Nobilis & incomparabilis Vir *Caspar Barthius* Custrinensis Marchicus, Polyhistor ingens. Nat. 21. Junii 1587. Denat. 18. Sept. 1658. 93) D. *Mart. VVeisse*, Serenis Elector. Brandenb. Consil. & Archiater fidelissimus, Marchiae nostrae Hippocrates. Floret adhuc praesenti An. 1671. aet. 67. & ut supersit diu omnes boni precantur! 94) *Joach. Betkius* Berolinensis, Past. in Linum. Natus 8. Octob. 1601. obiit 12. Dec. 1663. Symbolum: Tibi Jesu per te viuam & moriar. 95) D. *Joach. Kemnitz*, Berlinas Consil. Brandenb. Primarius Marchicique Consistorii Praeses Doctoris *Henrici Goldbecken* ex Filia Nepos Kohlii Vice-Cancellarii Gener. Nat. A. 1600. mortuus *An.* 1663. 96) *Petrus VVeitzke* Consiliarius Brandenb. Intimus Vir multis honorum gradibus rarisque animi ornamentis condecoratissimus. Erasmi Seidelii Gener. Nat. in Veter. Brandenburgo 23. April 1613. denat. 12 Octob. 1665. 97) D. *Thomas Pancovius* Medicus Electoralis, uir omni uirtutum genere insignis. Nascitur in Agro Ruppinensi 2-. Jan. 1622. moritur 9. Dec. 1665. 98) D. *Bened. Simon Carpzovius*, Consul Brandenb. Nep. Bened. Cancell Saxon. Fil. German. JCtus honore, gloria, & prudentia excellentissimus. Floruit adhuc Lipsiae in Dignitate antecessoria An. 1666. 99) *Jo. Chemnitz* (Kemnitz) D. Matthiae in Consistorio quondam Marchico Praesidis Filius Reip. Dantiscanae Consiliarius & Secretarius Primarius, coelebs, doctissimus & pientissimus. 100) D. *Mauritius Hoffman* Furstenwaldens. Marchicus in Uniuersit. Altdorfina P. P. & Reip. Norimb. Practicus.

Es ist diß Buch so gar seltzam geworden/ daß Möller. l. supr. cit. schreibet: *Seidelii* librum diu hactenus, & solicite quaesiui, sed nullibi offendi. Allein so rar diß Buch ist/ so schlecht sind die Icones. daher der sel. Herr Prof. *APIN* in seiner Anleitung die Bildnisse berühmter und gelehrter Männer zu sammeln/ p. 150. mit Grund schreibet: Diese Bildnisse sind dergestalt elend gestochen/ daß ich sie fast nirgendwo elender gesehen habe/ und ist fast nicht zu glauben/ daß ein ausgelernter Kupfer-Stecher dabey Hand angeleget habe. Es sind aber unter den Menschlichen Figuren (Portraits kan ich sie nicht nennen) in allen 100. *Vid. D. ISELIUS Lexic. T. IV. p.* 361.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXII.

CLXXXVII.

Azwinischer Bogen.
In Ritter-Streit und Freuden-Spil bewehrt.
In dem Fewer Meisterlich gestählt.
Auff der Erden Triumphierlich auffgericht.
In dem Lufft zierlich mit seinen Farben scheinent
In dem Wasser natürlich nachgebildet.
Von dem Hochwürdigen in GOtt Vatter Edl und Hochgelehr-
ten Herrn Herrn Dominico, der Löblich. Stüfft und Clöster
Obern-Altaych, und Michelsfelden, Respective Abt- und Ad-
ministratore, &c. An-ein-und in dem Truck gegeben durch
BALTHASARUM REGLER gedachten Closters Obern-Al-
taych, Professen Priestern und Priorem geschlicht, gericht,
das ist, Ursprung und altes Herkommen / deß weitbe-
rühmten Gnaden-Bildes *Mariæ* Heimbsuchung auff dem
Bogen-Berg, Unter-Landts des Churfürstenthumb
Bayern, auß etlich Hundert järigen Geschichten, und mit
hundert wunderthättigen Berichten erwisen. Gedruckt
zu Straubing, bey Johan: Chrysostomo Haan, 1679. in 8.

Dominicus der Abt hat dieses zwar rare-aber in undeutscher Sprach verfasste und mit vielen Legenden angefüllte Buch, der Kayserin *Eleonorae Magdalenae Theresiae* gl. m. *dedicirt*, vermeldend: daß dieser Azwinische Bogen um das Jahr 1104. von dem hochgebohren Grafen Azwein, wegen wunderlicher Ankonfft deß von Stein außgearbeiteten Golden-Bilds *Mariæ* Heimbsuchung, als ein andere Arch auf der Donau schwimmend und auf disen Berg zu ru-

 hen

hen angelendet, in ein Regen-ja Seegen-Bogen wäre verän worden.

In der vorgesetzten *Approbation* nennet *Dominicus Abbas* d: Azwinischen Bogen, Epitomen Historicam, quae non solum c tinuae traditioni quingentorum annorum sit conformis, quin super, cum monumentis suis, documentis, per omnia concor gratiasque a Deo, in hac sacra arcumantana aede, gratis da suaviter explicet, & animum Lectoris *peramoena facundia* laude Magnae Deiparae excitet.

Worauf das 1. Cap. handelt von der Wurtzl und Stamm alten obern Aich, wie selbe in ein Closter verwandlet; das 2. vo Wurtzl Babonis von Abensperg. Darauß der Stamm der Gr Bogn entsprossen; das 3. von Stammen und Namen der h fornehmmen Grafen von Bogn, durch welche die alte Aych wi umb auf ein grüenendes Zweig kommen; das 4. von Graf, A wein, und Ursprung der wunderthättigen Bildnüß unser li Frauen Heimbsuchung auff dem Bognberg; das 5. wie die Ge der Heil. wunderthätigen Bildnüß so wol von Bildhauer als M verfertigter außsehe. Das 6. das Gräfliche Schloß wird in ein ne Kirchen verändert, und von Graff Aschwein dem Closter Ob altaych einverleibet. Das 7. Mehrere Beschreibung deß ga Bergs und deren auff selben erbauten GOtts-Häusern &c. dem Titel dieses Buchs, steht *Mariae* Bildnis auf diesem Bogenberg in Kupfer sauber gestochen, welches Azwinus seiner Gemahlin in Händen hält, mit dieser unterschrift:

Der Graff von Bogen der Held *Azwinus*,
Von Fluß Donaw erhebt mein Bildnuß;
Zue einer Kirchen schenckt er mir sein Schloß,
Alda springt ein Heilbronn auß meiner Schoß.

CLXXXVIII.

OPus Palatinum de *Triangulis* a *GEORGIO JOACHI* Rhetico *coeptum*: L. *VALENTINUS OTHO* Princ Palatini Friderici IV. Electoris Mathematicus *consummavit*.

* Dialecto Bavarica.

Sal. Hum. M. D. XCVI. fol. Plin. Lib. XXXVI. Cap. IX. Rerum naturæ interpretationem Aegyptiorum opera Philosophiæ continent. Cum Priuilegio Caes. Maiest. Neostadii excud. Matthæus Harnisius.

Inscriptum *Friderico IV.* Elect. Palat. à L. *Val. Othone.* Zu End der Vorrede heist es: Habes in hoc Opere Canonem doctrinæ Triangulorum, qualem profecto adhuc nulla vidit ætas. Habes huius doctrinæ tractandæ methodum ac varietatem maiorem, quàm alibi reperies. Habes Diagrammata, qualia in hoc doctrinæ genere haud quisquàm artificum, quod sciam, usurpauit. Habes definitum numerum formarum Triangulorum Globi. Habes item, quot in uniuersum hæ suppeditare possunt propositiones siue problemata. Habes denique, ut semel dicam, quicquid fere omnium huius argumenti uspiam vel quærere vel inuenire possis.

Thomas Blarer von Geiersperg/ Prouinciæ Neostadianæ ad colles Hartenses Vicedominus Electoralis, verfertigte diese schöne disticha auf dieses Opus Palatinum consummatum:

> Quot coelum stellas, tot habet liber iste labores,
> Imò quot numeros ipse habet innumeros.
> Principium graue, sed grauior conclusio: quare
> Utrumque autorem, Candide Lector, ama:
> *Rheticus* incepit, quo non solertior alter:
> Addidit at summam *Lucius Otho* manum:
> *Lucius Otho* cui terræ, maris, ætheris omnis
> Angelus in toto peruius Orbe patet.

Ge. Joachimus, Rhaeticus zugenahmt, weiln er Anno 1514. m. Febr. in der Schwäbischen Stadt Feld-Kirchen, nahe an den Graubünderischen Grantzen liegend, gebohrn, war ein vortreflicher Mathematicus und berühmter Professor zu Wittenberg, und Leipzig.* Er hielte es mit Copernico; wie er denn auch Copernici Schrif-

* Unde, wie *QUENSTEDT* in *Dialogo de Patriis illustr. Vir. p. 63.* es ausdrückt / in Mathesi, quam in Acad. Witebergensi docuit, nomen fuit. Und D. *CUNRADUS* *Prosopogr. Melicae Millen.* III. p. 120. machte auf diesen Medicum und Mathemat. Cassouiensem folgendes Distichon:

> Aeternas *Rhetico* meruere Mathemata laudes:
> Quid Medicum censes huic tribuisse Sophos?

Schriften nach dessen Todt herausgab. Er selber hat verschied Scripta verfertigt, deren er in einem Sendschreiben an Petrum mum Meldung thut: darunter auch seine nach der Copernici schen Hypothesi eingerichtete *Ephemerides* sind. Als ihn ein Un rischer Feld-Herr zu sich nach Caschau nahm, und ihm daselbst neugebaute Stube eingab, rührete ihn der Schlag, daß er sta Er war mit den damaligen berühmten Nürnbergischen *Mat maticis* auch wol bekannt; und von Melanchthone an Dei trich nachdrücklich recommendirt. Vid. *Epp. Melanth. Lib IV.* 154. ed. Norimb. & omnino Herrn Professor Doppelmayrs Nac richt von den Nürnbergischen *Mathem. fol.* 59. it. D. *ISELI Hist. Lexic. ADAMI Vitae philos. & VOSSIUS de Scient. Ma themat.*

CLXXXIX.

FRANCISCI PATRICII * *Discussionum Peripateticarum* Tomi IV. Quibus *Aristotelica Philosophia* uniuersa *Historia* atque *Dogmata cum Veterum Placitis collata*, eleganter & eruditè declarantur. Operis veteri rerum nouitate gratissi Argumenta sequens docebit pagina. Basileæ ad Perneam L cythum Caesareo Priuilegio suffusam. MDXXCI. in fol. *effig. A.*

Erstlich kamen diese Discussiones Peripat. zu Venedig nach u nach heraus, sie sind aber hernach in dieser Baselischen Edition g sauber zusammen gedruckt worden.

Der *I. Tomus.*

De *Aristotelis* Vita, Moribus, Libris, Auditoribus, Sectatoribus, Expositoribus, Interpretibus, Sectis, philosophandi ratione Libris XIII. differit.

Tomus II.

Aristotelis cum Platone aliisque veteribus Philosophis, à mu tis promissam, à nemine editam, in omni Philosophiæ genere *Concordiam*, Libris VIII. continet.

Tom

* Welcher mit *Franc. Patricio*, so Bischoff zu Gaeta gewesen, und andern nicht zu con fundiren ist.

Tomus III.

Aristotelis cum Platone aliisque veteribus a nemine promissam vel editam *Discordiam*, Libris VII. persequitur.

Tomus IV.

Aristotelis Dogmatum *Censuram* philosophicam, Libris X. instituit.

Ex quo facile uidemus, quantum ad obtrussam uocauerit philosophiam Aristotelis *Patricius*, Platonis acerrimus Sectator. J. N. *Erythraeus* weiß in seiner *Pinacotheca* p. m. 203. & seq. *ed. Guelferbyt.* den *Autorem*, und diese *Discussiones Peripatet.* nicht genug zu rühmen. Er nennet ihn Superioris aeui Italorum fere omnium multo doctissimum, in cuius *Disc. Peripat.* uolumine egregio admirabili ingenii diligentiæque laude, Aristotelis inuenta ad exactam iudicii sui normam exigit, examinat, ac sua illa mirifica ad refellendum consuetudine usus, explodit ac reiicit. Nur lautet diß paradox, wann er l. c. von den Schrifften Aristotelis also iudicirt: *Libros Aristotelis esse suppositios*, & falso Aristoteli adscriptos; ac si sint ueri eiusdem libri, nihil eos ab ipsius marte depromtum continere, sed omnia ab aliis Philosophis erepta complecti; idque pluribus ueterum dictis, quae ab Aristotelis Sententia non aberrarent, conatur ostendere. &c. Es merket aber. *Jo. Ge. Lotterus* im *Supplem. ad B. G. Struuii Bibl. Philos.* hier wol an, wann er p. 23. also schreibt: Animo motus fuisse uidetur *Erythraeus*, quum *Patritii* imaginem adornaret in *Pinacotheca*. Nec absque cachinno lecturum credo, qui, quod ille pagina præsertim p. 204. ed. Fritschii scripsit, inspexerit. Nostrique felicitatem praedicabit seculi, si contenderit cum *Erythraei* sententia, quae nuper eadem de re iudicauit V. C. *Hyacinthus Gimma* nella *Idea dell' Istoria letterata*. Tom. II. c. 39 artic. IV. §. 7. p. 500. & alibi passim. conf. *Launoium de uaria fort. Aristot.* c. XIV. p. 279. seq. *Morhof.* lobet in seinem *Polyhist. passim* den Autorem gleichfals sehr; jedoch nennet er ihn auch *mirum in omnibus fere disciplinis nouatorem. Böcler.* hingegen urtheilet in *Bibliograph. Critica* p. 608. *edit. Kraus.* von diesen Discuss. gar schlecht, wenn er daselbst also schreibt: *Franc. Patricii Discuss. Perip.* admiratione peregrinitatis diu magni habitae, *sed reuera parum solidae sunt. Thuanus*

giebt ihm zwar das Zeugnis, quod literis Gr. & Latinis [illegible] structus ad philosophiae animum applicuerit; sed dum ex [illegible] suo natas, & a communi plerumque sensu abhorrentes [illegible] in scriptoribus interpretandis consectetur, a plerisque repre[illegible] & in Perip. Discussionibus, ac noua de vniuersis philosophi[illegible] plures aduersarios habuerit: nouamque tamen Philosophiam sura notatam paullo ante mortem retractauerit.

Herr BRUCKER in seinen Fragen aus der Philos. Hist. [illegible] let uns fast die beste und weitläufftigste Nachricht von dem Au[illegible] als einen geschwornen Feind des Aristotelis, * und dessen vo[illegible] chen Schrifften, und urtheilet P. VI. p. 641. von Patritii D[illegible] Peripat. daß er darinn so gar keinen Syncretisten zwischen Plato[illegible] Aristotele abgegeben, daß er vielmehr mit dem grösten Fleis, [illegible] glicher Belesenheit und erstaunlicher Gelehrsamkeit sich angeleger[illegible] lassen, Aristotelem als den liederlichsten Haluncken, als den [illegible] sesten und undanckbaresten Plagiarium der Alten, als den unr[illegible] sten Wegweiser in der Philosophie &c. vorzustellen. Welcher [illegible] nen neuen Zusätzen p. 404 aus Sorels Buch von der Vollkom[illegible] heit des Menschen berichtet, daß Patricii Buch: noua de [illegible] uersis Philosophia so rar und theuer sey, daß man um dessen [illegible] eine kleine Bibliotheque haben könne. Conf. laud. Brucker. P[illegible] 768. sq. P. VI. p. 673 655. CLERICI Bibl. V. & Nou. T. I. p[illegible] N. Bibl. T. IV. p. 737. seq. T. X. p. 125. STOLLII Hist. Litt[illegible] 360. & 549 sq. & M. MELCH. WEINRICHII Orat. Apolog[illegible] pro Aristotelis persona adu. calumnias & criminationes Fr[illegible] tricii philosophi Platonici. Lips. 1614. 4.

CXC.

P. RAMI, Professio Regia. Hoc est Septem artes libe[illegible] in Regia cathedra, per ipsum Parisiis apodictico do[illegible] genere proposita, & per JOAN. THOMAM FREIGIU[illegible]

* Allein so ein grosser Feind der Aristotel. Philosophie Patricius war, so hat er sich [illegible] diesen Discuss. Peripat. sonderlich was den I. Tomum betrift, nach Conringe[illegible] Epist. ad Rachel. um die Historie der Aristotel. Philos. [illegible] verdien[illegible] Wiewol Conring. de Hermet. Medic. c. 14. p. 155. Patricio viele [illegible] gestehet, aber das Iudicium abspricht. Conf. Acta Philos. Vol. II. p. 671.

tabulas perpetuas, ceu στρώματα quædam, relatæ: ac ad publicum omnium *Rameæ Philosophiæ* studiosorum usum editæ: Harum Elenchus est proxima pagina. Basileæ, per Sebastianum Henricpetri MDLXXVI. mense Martio. in fol.

Hoc uolumine continentur:

Ciceronianus. Grammatica Latina; Graca; & *Gallica. Rhethorica. Dialectica. Arithmetica. Physica* & *Ethica.*

D. *Freigius*, welcher diese *Tabellen* von Freyburg aus m. Mart. 1576. *Christophoro Mellingero*, J. V. D. Car. f. Mai. & Austriae Archiducum, Ferdinandi, & Caroli, Consiliario & Superioris Austriae Regenti *dediciret*, schreibt unter andern in dieser *Dedication* also: Nihil hic ex cuiusquam deliri magistri somniis aut fatui philosophastri rancidis dictatis acceptum: sed ex antiquissimorum ac præstantissimorum autorum, & omnium ætatum memoria consecratorum monumentis ac scriptis deriuatum, ac eorundem exemplo & usu comprobatum, propositum est. Hic enim Ciceronis, Demosthenis Grammatica: hic eorundem, imo Aristotelis, imo omnium qui unquam uixerunt, Rhetorica ac Logica descripta: hic Euclidis Arithmetica & Geometria demonstrata, hic Virgilii Physica, hic Julii Cæsaris Ethica nobis depicta est *&c.*

Petrum Ramum suo tempore magno conatu id egisse, ut, eiecto e scholis Aristotele, sua Philosophia restitueretur, neminem eruditorum fugit. Magnos ille tumultus strepitusque fecit in Gallia, fretus præsidio Cardin. Caroli Lotharingii. Professor quoque Eloq. Regius illic fuit, & Mathematicarum disciplinarum. Tardior & serior * accessit ad litteras, aliquo quidem ingenio, sed in plurimis sciolus & cauillator veteribus auctoribus, iisque optimis, sine caussa bellum indixit adeo, ut nec Cicero ipse, Eloq. Romanae Princeps, cuius ille umbram non refert, dentes eius effugere potuerit. In *Dialecticis* praecipue reperisse sibi uisus est, non quod pueri in faba. Liber, in quo nouitates eius proponuntur praecipue ill est, cui titulum fecit: *Scholae in Artes liberales*, qui prod. Basil in fol. Anno 1559 proponuntur illic Grammatica, Rhethori-

* Leg. P. A. *Boysen Sched. Epistolicum* de Viris Eruditis, qui sero ad litteras admissi, magnos in studiis fecerunt progressus.

thorica, Dialect. Phys. Metaphysica, &c. Vid. *MORHOFII Polyhist.* T. 2. Lib. 1. C. XII. §. 1. p. m. 65. seq. & passim. Wer ein mehrers von P. *Ramo*, der mehr Ingenium und mithin Beredsamkeit, als iudicium hatte, und in der Parisischen Blut-Hochzeit von *Carpentario* als ein Huguenot erbärmlich massacrirt worden (uid A. E. L. Suppl. T. V. p. 381.) wissen will, der lese: *THOMAE FREIGII Vitam Rami*, welches dessen und *Audomari Talaei Orationibus*, Marpurgi 1599. 1609. in 8. ed. beygefügt ist. *PETRI NANCELII uitam Rami*, welches seinen zu Paris, 1603. 8. in 2. Voll. ed *Episteln* angehängt ist; *THEOPHILI BANOSII* Biographiam Rami, Francof. 1579. ed. unter welchen dreyen des *Freigii* die schönste ist. Ausser diesen findet man auch viele Lebens-Umstände *Rami* in *SAMMARTHANI* Elogiis Gallor. woraus *FREHER* das seinige genommen; in *BOISSARDI* Vitis illustr. Viror. T. II. p. 36. in *TEISSIER Eloges des Hommes Savans T. II. p.* 397. *seqq.* *BAYLE* in *Diction.* *JAC. BRUCKERS* Fragen aus der *Philos. Hist.* P. *VII. p.* 645. *seqq. seqq.* *Thomas.* Nachricht. *T. p.* 202. *seqq.* *REIMMANN* in Hist. Litter. it. *Diss. Hist. Philos.* de *Tribus Logicae instauratoribus*, *Ramo*, Verulamio, & Cartesio, Praes. M. *CHRISTIANO BREITHAUPT*, Ermslebio-Hemipolitano, resp. *Godofr. Richtero*, Bernsbachensi, Jenae uentil. 1712. in 4. nec non *Historia P. Rami Profess. Regii Parisiensis Dissp.* 2. p. p. Praes. M. *CHRIST. FRIDER. LENTZ* Leucopetrensi Misn. resp. *Jo. Daniele Weisiger* Bitterfeld. Saxone. Vitemb. 1713. in 4. Quarum I. *Historiam* P. R. exponit *STOLLII Hist. Litter. p.* 299. 434. *seqq.* 464. Was *Jo. Thom. Freigium* JC. propugnatorem Rami acerrimum betrift, so urtheilet der obbelobte Morhof. Polyh. Tom. 2. Lib. I. c. 12. §. 1. kurtz und gut also von ihm: Habuit P. *Ramus* discipulos plurimos & hyperaspistas, inter quos praecipuus est. praeter *Henningum Rennemannum* JC. Germanum, *Rudolph. Snellium*, alios, *JO. THOMAS FREIGIUS*, JC. Germanus, uir aliis non indoctus, qui multum laboris in reformandis ad mentem Rami disciplinis, insumpsit, & *Tabulis*, diuisionibus, subdiuisionibus, philosophiam discerpsit. De *FREIGII Ciceroniano* uid. recension. ap. *laud. Morhof.* Lib. I. c. 21. §. 114. & de *FREIGIO*, *laud. BRUCKERUS l. c.* 679. *&* 685. *laud. STOLLIUS in Hist. Litter. p.* 434. *seq.* *&* 637. *ADAMI Vitae JC.* laud. *REIMMANN.* Bücher-Saal *T. V. p* 440.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIII.

CXCI.

TORELLI SARAYNAE Veronensis Leg. Doct. De *Origine & Amplitudine ciuitatis Veronae. Eiusdem* De *viris illustribus* aliquot *Veronensibus.* De his, qui potiti fuerunt dominio ciuitatis Veronae De *monumentis antiquis* vrbis, & agri Veronensis De *interpretatione litterarum antiquarum. Index* praeterea huius operis in calce additus est. Veronae. M. D. XXXX. in fol. Ex Officina Antonii Putelleti. Non sine Priuilegio. *c. effig.* Auctoris eleganti; & *fig.*

In der *Praefatiuncula* zu diesem raren Buch (welches auch A. *Schotti Italiae Illustr.* it. J. G. *Graeuii Thes. Antiqq. & Histor. Italiae Tomo IX.* nun inserirt ist) heist es: Scias in his Comment. expressa esse, quae uera sunt, & germana, quemadmodum uel incola Veronae certior fieri potes, uel peregrinus, si tibi quandoque uisuro Veronenses antiquitates adire contigerit. Dahero *Cosa Turon* folgende schöne Lateinische Verse darauf verfertiget:

Quae prius exciderant, quae uix monumenta manebant,
Restituis patriae tot *Sarayna* tuae.
Per te gesta virum, per te pater urbis origo,
Vt patriae dici iam mereare pater.
Marmora, longa dies, rabies & barbara perdet;
At non vlla tuum uis abolebit opus.

Der Autor war ein gelehrter und fleissiger Mann, so daß ihn Schurzfleisch in seiner *Diss. de Rebus Badensibus* § 1. mit recht *diligentum Veronensium Scriptorem* nennet. Es kam aber seine *Historie e fatti de' Veronesi* nel tempo de' Signori Scaligeri, Verona 1542. in 4. und vermehrter 1548. & 1586. 4. heraus. Die neuste Auflag aber zu Verona 1649. in 4. wobey auch der obige Tract. de Origine & Antiqq. Vrbis Veronae Ital. beygefügt ist.

Die Auflage von Anno 1586. in 4. ist in der 5. Centurie Hamburgischen Bibl. Histor. p. 42. sq. recensiret.

CXCII.

LE due Deche dell' *Historia di Sicilia*, del R. P. M. *TOMA FAZELLO*, Siciliano, dell' Ordine de' Predicatori, diuil venti libri. *Tradotte dal Latino in lingua Toscana* dal P. *REMIGIO* Fiorentino, del medesimo Ordine. Nella pr *Deca*: s'ha pienissima cognitione di tutti luoghi della Riuier fra terra dell' Isola. Nella *seconda*, si contien tutto quello ch seguito in Sicilia, da' primi habitatori, per fino alla felicissi memoria di *Carlo Quinto* Imperatore. Con tre Tauole. La ma de gli Autori citati nell' Historia: la seconda de' Capitoli: la terza, delle cose piu Notabili contenute in quella. Con I uilegio. In Venetia, apresso Domenico, & Gio. Battista Gue Fratelli, M. D. LXIIII. in 4.

Mit P. *Remigii Nanni* Florentini, *Dedication*, an Don C d' Aragona. &c. *Lat.* ist *Facelli* Opus de rebus Siciliae inserirt wol dem *X. Tomo* des *Thesauri Antiqq. & Hist. Italiae* G *Graevii*, als auch denen *Scriptorib. rerum Sicularum*, ed. Fr cof. 1579. in fol. Und *Excerpta* daraus findet man in *Vol. II.* d *Antiche Siracuse*, ed. Panormi Anno 1717. in fol. Man tr obige *Ital. version* des Nanni wenig an. Die *Lat. Edition* ka Palermo heraus, Anno 1558. in fol.

Es ist ein vortreflich und überaus beliebtes Werck. J. H. *BOECL in Bibliogr. Crit.* p. m. 389. nennets *Opus eximium*; und *Fa lum, diligentem imprimis Scriptorem*. Und *ALBERTUS P CIOLUS* in lib. rariss. de *antiquo iure Ecclesiae Siculae* p. 149. *Fazellum, integerrimum testem, in quem dicere nihil possit* *nidia*. *Phil. Cluuerius* in seiner *Antiqua Sicilia* schreibt: *O suum vix necessarium esse, post admirandam illam, ac pene credibilem nobilissimi patriarum rerum Scriptoris THOM FAZELLI* diligentiam. *Vid. omnino QUETIF. de Scriptorib. O Praedicat. Tom. 2. p. 212. & 259.* Allwo aber unserer varen le version (quam instante *Fazello Rem. Nanni* suscepit) nicht, fe

dem einer andern *Venet.* von 1573. in 4. und *Panormi* von 1682. in fol. mit vielen *Annotatt.* des *Martini Lafarina*, gedacht wird.

CXCIII.

ITalia Trauagliata nouamente posta in luce, nella qual si contengo tutte le Guerre, Seditioni, Pestilentie, & altri Trauagli, li quali nell' Italia sono stati dalla venuta d' *Enea* Troiano in quella, insina alli nostri tempi: da *diuersi Authori racolti.* Per Reuerendissimo Monsignor *Vescovo di Bagnarea*: con somma diligentia corretta, & stampata. Con una copiosissima Tauola delle cose più notabili che in essa si contengono. Con Priuilegio. In Venetia, Apresso Daniel Zanetti, & Compagni. M. D. XXVI. in 4.

Der Autor von diesem raren, schönen, und sauber gedruckten Werck, ist eigentlich F. *HUMBERTUS* (s. *Hubertus*, *Ubertus*, *Humbertus*) *LOCATUS*, italus patria Placentinus, Episcopus Balneoregiensis, uir omni uirtutum genere commendandus. *Vid. plur. ap. QUETIF. de Scriptorib. Ord. Praedicat. T. 2. p. 279.*

CXCIV.

EBauche de la Religion Naturelle; par Mr. *WOLLASTON*: *Traduite de l'Anglois*, avec un *Supplement*, & autres additions considerables. Quelques-uns, voulant éviter la superstition, tombent dans une grossiére & opiniatre impieté; & ils passent par-dessus la pieté, qui tient le milieu entre ces deux extremités, *Plutarque dans son Traité* de la Superstition, *à la fin.* Méprisans les honneurs qua la plûpart des Hommes recherchent avec tant d'Empressement, & ne perdant jamais la vérité de vûe, je tâcherai, autant qu'il me sera possible, de vivre en Homme de probité, & quand il le faudra, de mourir de même, *Platon dans le Dialogue intitulé* Georgias, *vers la fin.* A la Haye, chez Jean Swart. MDCCXXVI. in 4.

Es ist diese 2te *Edition* viel correcter und vermehrter: und
diß Buch in der *Hist. Literaire de l'Europe*, *m. Octob.* n.
eine vollkommene Ausführung der Sitten-Lehre angepriesen.
hat daher wol gethan, daß, da der Verfasser von diesem B
Jo. Wollaston, erstlich nur wenig Exemplar, etlichen Fre
zu Gefallen drucken lassen, man dasselbe durch einen andern
bekannter zu machen, sich resolviret hat. Jedoch hat diß Bu
es kaum zum Vorschein kommen, bey vielen hefftigen Wieder
gefunden; wie aus der Ergäntzung, so der Ubersetzer mit and
lassen, zur Genüge erhellet. Der Autor hat im Werck selber
gute Wissenschaft in der Mathematique hin und wieder sehr w
gebracht. *Vid. plur.* in Deutschen *A. E.* im *CXX.* Theil *nu*
A. E. L. Anno 1727. *p.* 339. *sq. Journ. des Savans* 1727. *m.*
num. 3. *G. Z. eod. a. p.* 100. 165. 316. 747. 782. 850. *Anno*
p. 243. & 276.

CXCV.

LUCII ANTISTII CONSTANTIS De *Jure Ecclesiastico*
Liber Singularis. Quo docetur: Quodcunque Divini
manique Juris Ecclesiasticis tribuitur, vel ipsi sibi Tribuunt,
aut falsò impieque illis Tribui, aut non aliunde, quàm a suis
est, eius Reipublicæ sive Civitatis *Prodiis*, in quâ sunt const
accepisse. Alethopoli, Apud Cajum Valerium Penna
MDCLXVI. in 12.

Si quis (wie der Autor in der Vorrede schreibt) quaerat: Q
obrem Ego *primus hoc argumentum tractauerim*, aut it
ctauerim? ℞. Impia, inepta & perniciosa omnis aeui Ecclesia
rum *Ambitio* &c.

Es bestehet dieses rare *Opusculum* aus XII. Tituln. *T.*
De Ecclesiasticis, & quod *Externam* duntaxat Religionem &
blicam procurent; *Tit.* 2) De Origine & Progressu iuris &
statis Prodeorum: ut appareat penes eos esse omne ius & po
tem Civitatis sive Reip. nihilque iuris aut potestatis penes
esse. *Tit.* 3) Aequalitatem omnium hominum naturalem
Civilis constitutione in *Privatis* non mutari. Et propterea
nem inæqualitatem, quæ singulorum hominum est in statu

five Civitate, à Prodiis descendere & derivari; *Tit.* 4) Omnem inæqualitatem Ecclesiasticorum non minus aut aliter, quam cæterorum Civium à solis Prodiis procedere: nec nullum illorum & horum discrimen esse. *Tit.* 5) Ecclesiasticos variis Privilegiorum extraneorum generibus cæteris se Ciuibus præpositos & hac ratione inaequales esse, dicere consuevisse. Quæ Privilegiorum genera summatim enumerantur. *Tit.* 6) Nulla divini iuris Privilegia in S. Scriptura V. & N. T. reperi quæ ecclesiasticis iure recteque tribuatur. *Tit.* 7) Nulla etiam divini iuris Privilegia Ratione naturali, sive lege naturæ à Deo Hominum indita, Cordibus Animisque declarari, quæ Ecclesiasticis iure recteque tribuatur. *Tit.* 8) Nulla etiam divini Juris Privilegia Ecclesiasticis hominibus ex Voluntate Dei extra ordinem & præter Rationem naturalem patefactâ deberi, quæ illis iure recteque tribuantur. *Tit.* 9) De Privilegiis humani iuris in genere. Et speciatim, quod nulla Privilegia cuiuscunque iuris Extranei, tam antiqui, quam novi, ac Ecclesiasticos pertineant. *Tit.* 10) Nulla etiam Extranei iuris Privilegia ex Pactis & Conditionibus foederum ab Extraneis Prodiis cum ipsorum Prodiis initorum ad Ecclesiasticos pertinere posse. *Tit.* 11) Nulla etiam Privilegia ex Usu & Consuetudine contrario tàm suorum, quam extraneorum, veterum & Recentium Prodeorum ad Ecclesiasticos pertinere posse. Et *Tit.* 12) Ratio huius Operis: Series argumentorum, & Peroratio. Status Q. hic est: *An Ecclesiasticis ulla aliunde Privilegia qualiacunque obvenerint, ad eosque pertineant: quin etiam obvenire, ad eosque pertinere possint. quam quæ à Prodiis suis profecta sint?* N g.

Der wahre Autor von diesem sehr raren Buch (welches in *Biblioth. Uffenbach. Tom.* I. p. 770. unter die *Scripta Atheistica* und *profana* gerechnet wird) soll nach *Struuii*, *Bayle* und anderer Meynung der gottlose und maledicte *BENEDICTUS SPINOSA* seyn; welches aber *CLERC.* in *Bibl. Select.* T. XXI. p. 37. *negirt.*

Einige hingegen wollen pro Aut. angeben den berühmten Van den Hoof (wie *Leibnitz*, *vid. V. N.* 1710. *p.* 410.) andere *Herm. Schelium*; andere *Ludvvig Meyern* einen Medicum. *William Wotton* (wie M. *Caroll*, ein Irrländischer Prediger in seinem *Spinoza reviva* Lond. 1709. in 8. ed. dafür hält,) soll in seiner Predigt, dessen tit. *The Rights of the Clergy*, London. 1707. in 8. L. A. *Constantis* Buch *de iure Ecclesiasticor.* ausgeschrieben haben. *Vid. V. N.* 1710. *p.* 279. & 280.

De *Vita Spinosae*, eiusque *Scriptis*. uid. *JO. COLERI uitam Spinosae; G. JENICHEN Hist. Spinozismi Leenhofiani* (A. E. L. 1707. p. 328.) *Obseruat. Miscell. T. I. p.* 393. *seqq.* 413. & 1020. *sqq. BAYLE;* Bücher-Saal T. IV. p. 731. sq. *La Vie de Spinosa*, (davon *Autor* der Herr *Lucas* seyn soll, *uid. G. Z.* 1719. *p.* 740.) & *GUNDLINGS Hist. Litter. Tom. IV. p.* 4906-4939.

CXCVI.

Πρόχειρον νομων κ. τ. λ. *Epitome Juris Ciuilis* quae Legum *Prochiron* & *Hexabiblos* inscribitur, authore *CONSTANTINO HARMENOPULO* Nomophylace & iudice Thessalonicensi, iam primum in lucē ædita cura & studio *THEODORICI ADAMÆI* Suallembergi. Parisiis. Apud Christianum Wechelum. M. D. XL, in 4. Cum Priuilegio ad quinquennium.

Fuit hic *Constantinus Hermenopulus* cognominatus, Nomophylax & iudex in celebri Macedoniae urbe Thessalonice, uir aequi bonique constantissimus, στριφοδικοκακογνώμης osor, (ut scribit *Suallembergius*, in *Dedicat.* ad *Adolphum a Schovvenburch*, Archiep. Colononiens. designatum, Praepositum Leodiensem, Comitem Holtsatiæ, a Schowenburch & Sternenburch, Dominum in Ghemen &c.) in iudicando magno usus seueritate, quam nec metus frangere, nec fauore remittere potuit. Quam ob rem pie & sancte quoque iudices omnes sui officii commonefacit in huius epitomes prooemio. Quo tempore autem floruerit, ex historiis non liquet. Nonnulla hic mutila sunt, quae restitui non possunt, nisi ex collatione exemplarium, quod proxima aeditione futurum speramus. *Lat.* kam dieses rare Buch Lugduni 1556. 4. Griechisch und Lateinisch aber c. *not. Joa. Merceri* & cum Paratitlis, uariis Lectionibus & Nomenclatore *Dion. Gothofr.* heraus. uid. plur. apud *FABRIC.* in *Bibl. Gr. CAUE; OUDIN. GUNDLING. in Hist. Litter. T.* 2. *p.* 1875. *sq.* & *passim.* Von *Adameo* siehe Sweertii Athen. Belgic.

CXCVII.

CXCVII.

DE *Vanitate Consiliorum* Liber unus. In quo *Vanitas* & *Veritas* Rerum humanarum Politicis & Moralibus rationibus clarè demonstratur, & *Dialogicè* exhibetur. Authore S.L. Varsaviæ, Typ: Colleg: Scholarum Piarum in 12. ibid. 1700 *recus.*

Es bestehet dieses rare *Opusculum*, aus XXV. Consultationibus, deren 1) De Consilio & Consiliariis; 2) De ferendis Legibus & Statutis; 3) De Discordiis Ciuilibus, & unione animorum, &c.&c. handelt. Der Autor davon ist *STANISLAUS LUBOMIRSKY.* von welchem der vortrefliche *GRYPHIUS* in *Appar. de Script. Hist. p.* 5016. folgenden Bericht ertheilt: Ceterum omnino ad notitiam Poloniae facit quoque, qui nupertime in manus meas incidit, hoc ipso anno seculari editus STANISALI LUBOMIRSKII, regni Poloniae Supremi Mareschalli, liber de *vanitate Consiliorum*, qui liber admodum acerbus in Regem, & in illo, ut titulus habet, uan tas & veritas - - - - exhibetur, simulque notitia Poloniae non uno in loco satis aperte traditur. Libellus iste constat Consultationibus XXV. quorum indicem, *cum in paucissimorum manibus sit*, hic proponemus, &c. Sub *Vanitatis* autem titulo, irritas deliberationum conclusiones repraesentat. Certe quemadmodum alibi gentium verum esse experimur, magis opinione populi quàm verâ Sapientiâ Rectorum, consilia & negotia publica expediri: ita ead. nec in Poloniâ tot diversissimis ingeniis, quae ad gubernandam Remp. pertinet, absque erroribus & vitiis fieri fatendum. Cui morbo Salutaribus monitis contradicitur a multis sapientioribus; sed medela afferri non potest, nisi à solâ benignitate Dei, qui consilia male collata ad bonum finem, comiseratione populi, dirigit. Idcirco nos consilia hominum quorumcunq; non ad consumatissima Platonis praecepta vel Utopiae exempla exigere, nec cum Agrippa omnia ridere, nihil corrigere tandem nihil credere; sed cum infirmitate humana potius compati, Deique clementiam pro bono populorum omnium exorare decet. Edidit quoque idem STAN. LUBOMIERCIUS, sine nomine, *Rozmova Artaxessa y Evandra*, h. e. Dialogum Artaxerxis cum Evandro, Varsauiae Anno 1694 Ibid. prod. eiusd. Opuscula Latina Sacra & moralia, scilicet De *remediis Animi* &

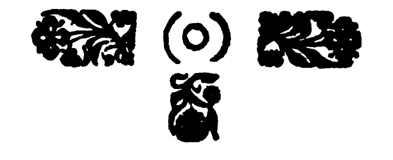
regulae

regulae mentis, *Theomusa*, s. *Doctrina fidei Christianae*, mine *Latino*, & *aduerbia moralia* s. *de virtute & forti* Anno 1701. uid. omnino *DAUID. BRAUN. de Scriptoribus lon.* & *Prussiae p.* 224.

CXCVIII.

Statuta Spectabilis & almae *Uniuersitatis Juristarum Pat. Gymnasii*, Una cum *Literis Ducalibus* & omnibus refo tionibus in hunc usque diem factis, suis in locis positis addi indice locupletissimo nunc primum Typis excussa. Vendi Apud Hieronymum de Gibertis, Ciuem Patauinum & Bid Alme Uniuersitatis. Dominorum Juristarum Paduae M. I in 4.

Cum *Praefat. Friderici Dyn a Leyningen*, Germani D. rum florentissimi Gymnasii Patauini Rectoris, ad cupidam L uenturem Patauii degentem. *Teberius Decianus* Doc. Utr Patauii Criminalia Docens, hat diese lang versteckte und nun in nung gebrachte Decreta, *Seb. Foscareno* Marco Antonio Ve Nicolao à Ponte, philosophis ac doctoribus, celeb. Acad Patau. reformatoribus, zugeschrieben. De *Tib. Deciano*, JC. uid. *FREHERI Theatr. PANCIROLUM*; *GHYLINI*; *TOM NI Elogia* &c. conf. h. l. quoque De *Constitutionibus & Munu bus Uniuersitatis Juristarum Gymnasii Patauini Libri IV ex striss. Senatus Veneti autoritate denuo correcti & emen* Patauii 1564. 4. & J. P. *THOMASINI Gymnasium Patauin* Utini 1655. ed. *uid. D. C. G. HOFFMANNI Biblioth. iuris* p. 612.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXIV.

CXCIX.

Istorischer *Catalogus*, darinnen neben kurtzer Beschrei-
bung deß Ertzhertzogthums Oesterreich ob der
ß / dessen fürgesetzt geweste Herren, Herren Landshaupt-
/ Verwalter, Anwäldt / Vitzdomb / Land-Schrei-
und Land-Richter / von Anno 1204. bis auf das
ste Jahr. Allerhand unter solcher Zeit fürgangene
würdige Veränderungen und Geschichten begrif-
ind. Auß unterschidlichen Historicis, Manuscriptis, und
lichen Urkunden ehedessen mit sonderm Fleiß zusammen
gen. Durch Valentinum Preunhueber. Anjetzo
von neuem in den Druck geben, und in etwas ver-
t von Johann Carl Seyringer, beeder Rechten
torn, deß resp. Kayserlichen- und Lands-Fürstlichen
, auch geschwornen Hof- und Gerichts-Advocaten in
rreich ob der Ennß. Lintz, gedruckt bey Johann Caspar
mmayr, einer Löblichen O. Oe. Landschafft-Buchdru-
1710. 12.

Es ist dieses Anno 1652. ed. rare *Opusculum*, vom Herrn D.
Seyringer, durch Beyruckung der seithero zu dem Ober-Oester-
reichischen Lands-*Guberno* gelangter Herren, Herren Lands-Haupt-
euth, Herren, Herren Lands-Anwäldt, Vitzdomben, Land-Schrei-
ber, und Land-Richter, wie nicht weniger einer compendieusen Be-
schreibung moderno tempore practicirenden Lands-Hauptmänni-
schen. Gerichts-Styli, und allgemeinen Raths-Erledigungen in etwas
vermehret, und Frantz Joseph, deß H. R. Reichs-Grafen und
Herrn von Lamberg *dedicirt* worden.

Der 1) Lands-Hauptmann sub Leopoldo VII. war An. 1204. und 17. Herr Ottolff von Volckenstorff; der 2) An. 1230. und 31. Herr Erchinger von Wesen, Hauptmann ob der Enns; der 3) Anno 1234. und folgende Jahr Herr *Albero* von Polhaim. &c. V. *PREVENHUBERI Annales* quoque *Styrenses* MSS. (quod spissum Volumen, in Bibl. Vindobon. exstat) recenset celeb. *MOSERUS in Biblioth. Mss. Histor. num.* 2.

CC.

Gloria Universitatis Carolo-Ferdinandeæ Pragensis TrIgInta trIbVs enCoMIIs orbI DIVVLgata: faventibus auspiciis Augustissimi, & potentissimi Romanorum Imperatoris *Leopoldi*, honori Reverendissimi ac Celsissimi Principis Amplissimi perpetuique Cancellarii, Rectoris Magnifici, Spectabilium Decanorum, Consultissimorum, Seniorum, Eximiorum, Clarissimorum, Excellentissimorum, doctissimorum, Professorum; nec non totius Magistratus Academici dicata a Nobili ac doctissimo MARTINO XAVERIO VOLCKMAN, AA. LL. & Phil. Magistro, dum Præside Reverendo ac doctissimo P. GEORGIO WEIS, * e Soc. Jesu AA. LL. & Phil. Doct. eiusdemque Professore Ordinario, Publico, & Seniore. *Theses Philosophicas* tueretur in Aula Carolina mense Septembri die - - Pragæ, Typis Universitatis Carolo-Ferdinandeæ in Collegio Societatis Jesu, ad S. Clementem *in med.* 4. c. *fig.*

Lib. perrarus.

Encomium 1) Universitas Pragensis cum vera religione nata; 2) Universitas Carolina; 3) a summis Pontificibus confirmata & ornata Universitas Pragensis, adi. *Elogio & effigie* p. *Clementis* VI. p. *Caroli* IV. Imp. 5) a Successoribus *Caroli* IV. Universitas Conseruata; 6) Variorum liberalitate aucta; 7) Ferdinandea Universitas, adi. *Collegio* splendid. 8) Univ. Carolo-Ferdinandea, cum

---

* In *GUNDLIGNS Hist. Litter* III. *pag.* 4490. wird er *Weisius* genennt.

cum *effig.* & Encomio p. *Ferdinandi* I. Imp. p. *Ferdin.* III. 9) Antiquiſſima V. Pragenſis (Saec. enim XI. a *Borziuorio* Principe inchoata;) 10) Parens Uniuerſitatum Pragenſis Uniuerſitas; 11) Unanimis adverſus Hæreſes Uniuerſitas Pragenſis; 12) V. P. per hæreſim diſtracta, ab Eccleſia non abſtracta; 13) ab hæreſi oppugnata non expugnata adi. *elogio* & *icone* M. *Andreæ de Broda* Boëmi, uitâ & eruditione Venerabili Theologo, Huſſi indefeſſo perſecutore; 14) hæreſium perſecutrix Uniuerſitas; 15) U. P. ſemper Catholica; 16) addicta Pietati Uniuerſitas; 17) U. P. Reip. Theſaurus; 19) Nobilis P. V. adi. *Elogio & effig. Mich. Thomae Poloniae Regis*, V. P. illuſtriſſimi Sideris; 20) Erudita Uniuerſitas, ubi recenſentur *Scriptores* a) *Theologi*, b) *iuris*, c) *Medicinae*, interſerto *Elogio* & effig. *Georgii à S. Vincentio* Belgae e Soc. J. Mathem. Profeſſ. d) *Humaniſtici*, adi. Elogio & effig. illuſtriſſ. *Bohuslai de Lobkovvitz* Boëmi, Poëtæ laureati ingenio & eruditione in Germania ſua ætate facile Principis. 21) Uniuerſitas Ampliſſima, a Cancellariis, quorum primus An. 1347. *ARNESTUS* a *Perdubicz*, cum huius elogio & effigie. &c. 22) a Magnificis Rectoribus magnifica, ubi eorum Series recenſetur; 23) a Th. Facultate Eximia, adi. *Elogio & effig. Henr. Bliſſemii* Colonienſis e Societatis Jeſu primi Th. Profeſſor. in V. Prag. 24) a iuriſprudentia Clariſſima, vnà cum *effig. & elogio Bartoli* de Saxo Ferrato, qui iuris Boëmici Pater & Facult. iuridicae Pragenſis fundamentum; 25) a Medicis excellentiſſima, cum *elog. & effig. Joa. Marci Marci* Boëmi, Med. D. & Prof. 26) a Philoſ. Facultate doctiſſima, cum *elogio & effig. Roderici de Arriaga* Hiſpani e Soc. J. S. Th. D. Profeſſ. ac Decani, ſtudiorumque Generalis Praefecti, olim in Ferdinandea Cancellarii, ob Methodum & claritatem Curſûs philoſophici plurimùm aeſtimati; 27) ab Artibus liberalibus humaniſſima, unà *cum elog. & icone Edmundi Campiani* Angli, Eloq. Profeſſ. fidei Catholicae & Pontificiae auctoritatis acerrimi usque ad mortem defenſoris, iuſſu Eliſabethae R. Angliae laqueo praefocati & diſſecti. 28) Uniuerſitas amoeniſſima; 29) Numeroſa; 30) Palladia; 31) Heroica; 32) ab Auguſtis Ferdinando III. & IV. Laudata & praemiata; 33) Magiſtratus Academici Dignitas. Cum *Epilogo M. Martini Volckmani.*

CCI.

Gymnasii Ticinensis Historia, & Vindiciæ a Sæculo V. ad finem XV. Et plura de eiusdem Urbis antiqua Nobilitate Authore ANTONIO GATTO * in eodem Gymnasio Antecessore. Ad Excellentissimum Senatum Mediolanensem. Mediolani MDCCIV. in 8. Typis Josephi Pandulphi Malatestæ. Superiorum permissu; cum Privilegio.

Vix iuris laurea insignitus, schreibt der Autor in der Vorrede, incideram in libellum quendam *Karoli Antonii de Luca Mephictani*, inscripta *Laurea legalis*. Avide coepi illum pervolutare, ibique vidi omnes fere publicas Academias recenseri; at nullum, nescio quo fato, verbum de Ticinensi Gymnasio. Exarsit statim in animo desiderium vindicandi ab obliuione, &c.

Es ist dieses aus XVII. Capp. bestehende gelehrte Buch rar und selten in Deutschland anzutreffen. Wie denn fast durchgehends die in Italien gedruckte Bücher in unsern Landen nicht viel gesehen werden. Dahero solche um so viel lieber eintrage, und fürohin eintragen werde. **

Quod uero ad ipsum librum *Gatti*, multam uariamque eruditionem spirantem, ac stylo undique terso conscriptam attinet, habemus in illo celeb. Acad. Ticinensis per XI. Saecula memoriam un-

* In denen *Nouvelles de la Republ. des lettres*, m. Mart. 1707. p. 335. seq. wird auch von *Ant. Gatto* JC. eine *Epistola ad Jac. Bernardum pro Vindiciis Antiquorum Diplomatum*, Amstelod. 1707. ed. umständlich *recens.* Herr Cantzler von Ludewig hat zweifeln wollen / ob *A. Gattus* ein wahrer und kein erdichteter Name sey? *vid. Dn. MEIERI* Vorbericht zum 3. *Tomo* der *Actor. P. VV.*

** Solemne hoc est, wie M. *Groschuf in praefat. Fascic. I. Collect. libb. variorum*, p. 2. schreibt, Italis maxime & aliis exteris gentibus, quae egregie subinde ingenii sui monimenta efformant, ac publici faciunt iuris, sed *raro in nostras deportantur terras*, parca etiam manu curant sua exscribi, nec cum aliis facile, quam cum Patronis & amicis quos norunt, communicant. Und Morhof bezeugt diß in seiner *Polyhistor.* ebenfals L. I. p. m. 331. Multi sunt *libri*, inquit, qui *in Italia editi in* lucem à membris Societatum & Collegiorum, quæ illic plurima sunt sed nunquam ex Italia exportantur. Vidi ego interdum autores & Commentatores cultissimos in veteres Autores, quos ego nunquam nancisci potui, quæcunque etiam diligentia quæsitos.

unà cum eius Vindiciis aliisque rebus multo pluribus, Historiam Regum Longobardorum egregie illustrantibus. Ist *recensirt* in *A. E. L.* 1705. *p.* 394. *seqq.* Es ist zwar Gatti hist. auch J. G. *GRAEVII Thes. Antiqq. & Historiar. Italiae, a P. BURMANNO contin.* Tomo IV. *inserirt*; allein die einzelen von denen Auctoribus selber ed. Auflagen sind denen Gelehrten meistens lieber und viel angenehmer. Daher obbelobter Groschuff *in praef. Conlect. libb. rarior. Fasc.* abermals nicht unrecht geschrieben: Nihil forte poenitebit operam aliquam insumsisse in conligendis rarioribus *Ehingeri, Caselii, Camerariorum, Allatii, Rhodii, Boecleri, Neandri & Hammelmanni* & aliorum Schediasmatibus, quæ ob raram eruditionem, doctrinæ ac rerum præstantiam legentibus multum utilitatis spondent. Nam etiamsi contingat quandoque & eiusm. *dispersa ac volitantes Scheda in unum referantur corpus*, & compendio quasi repræsententur, raro tamen omnia adeo adparantur, ut non prætermittant, vel negligant aliquid, quod vel neglectum maxime doleas. Jam præfationes, iam epistolas subiunctas, iam emendatiorem reuisionem, iam alia desiderabis. Qui *Bibl. Pirckheimeri, Jac. Sadoleti* & *Petri Bembi* Volumina in unum conlexerunt, diligentiæ ac officii laudem promerentur. Sed quod multa omissa sunt, nonnulla quoque deprauata, hoc nomine ego earum ipsis debeo, nec conlaudo. *Præstat itaque seorsim excusa habere volumina, quam coniunctim edita, deprauata interdum & mutila.*

Mediolanum Secunda Roma Diss. Apologetica JUSTI VICE COMITIS. Bergomi 1711. 8. apud Rubeum.

Nempe enim qui nonnullis urbibus, Constantinopoli in Oriente, in Gallia Arelato, in Germania Augustae Treuirorum & Aquisgrano, in Italia *Mediolano* bonor obtigit, ut ob amplitudinem suam vel quod sedes Imperatorum essent *Roma noua, Roma secunda, Roma altera* sint appellatae, eumdem Papiensibus suis vendicare uoluit noster *Gattus* in *Gymn. Ticin. Historia.* Quae res adeo male habuit *Vice-Comitem*, quo nomine latere uoluit *Joa. Paulus Mazzuchellius*, Vir in poësi & antiquitate non mediocriter uersatus, ut diem dicendum *Gatto* eiusdemque ausus in herba suffocandos sibi statuerit, ueritus, ne si in tam uenerandi nominis societatem Ticinenses admitterentur, hoc ipso auitae Mediolanensium gloriae famaeque immane quantum detrahatur. *vid. A. E. L.* 1712. *p.* 474. *seq.*

Justo Vice Comiti secundae Romae Defensori, Profligatori, *Stephanus Abdua* Admonitionem & S. *plag.* 1.

Quâ Epistolâ, sine die & consule scripta, *Vice-Comiti* exprobrat *Steph. Abdua*, personatus Autor, ipse quoque Mediolanensis, et, ut simulat *Gatti* familiaris, quem ipsum *Gattum* esse credunt, *vid. A. E. L. e. a. p.* 478. *seq.*

Pro Bernardino Corio, Mediolanensi Historico, Diss. JUSTI VICE-COMITIS. Bergomi apud Rubeum, 1712. 8. *plag.* 4. *& dimid.*

Vid. A. E. L. 1712. *p.* 502. *sq.*

Coloniae Ticiniae Romanae Commentum exsufflatum. Dissertatio *Justi Vice-Comitis* pro regia Ticinensi urbe aduersus A. V. *Antoninum Gattum*. Bergomi, apud Rubeum, 1712. 8.

Vid. A. E. L. e. a. p. 504. *seq.*

CCII.

DE *la Sagesse trois Livres*, par PIERRE CHARRON Parisien, Docteur és Droicts. Ausquels est adiousté un recueil des lieux & chapitres suiuant la *premiere Edition* de *Bordeaux*, 1601. * Auec la reuision de Messieurs du Conseil priué, pour le contentement & soulagement du curieux Lecteur, desireux de voir l'vne & l'autre impression. Plus un petit traicté contenant un *Sommaire* des trois livres: une *Apologie* & response aux plaintes & obiections qu'on faisoit contre iceux, auec *quelques discours Chrestiens* trouuez aprés le decez de l'Auteur. ** *Derniere Edition.* à Paris, chez Guillaume Loyson, M. DCXXI. in 8.

En *ceste Edition* on aura tout ce qui est és precedentes impressions, tant de Bourdeaux, que de Paris & d'ailleurs, auec une

---

* La *Seconde Edition* de l'an 1640. faite en cette Ville.

** à Monseigneur de *Harley*, premier President. à Ruen, chez Robert Vallentin M. DC. XXIII. mit einer *Dedication Gabriel Michel* de Rochemaillet, à Monseigneur Mre *Achilles de Harley*. *Discours Chrestien*, sur la benediction donné par Isaac à Jacob son Fils puisné pensant la donner à Esau son aisné.

une *alphabetique* des matieres qui y sont traictées, & un *Eloge* veritable ou Sommaire *de la vie de l'Autheur*, par G. M. D. K. uid. praefat. sub dato : à Paris le 1. Juin 1607.

Von Einigen wird diß Buch ungemein aestimirt; von andern aber gar unter die Scripta atheistica gezehlt. *Charontis* S. Petri Caronnii Canonici Candomensis *libri de Sapientia* numerantur, & recte illos numeros inter eos, qui per cuniculos duntaxat atheismum inducunt; nam scio, qui illos legerint rei huius ignari, sine ullo observato vestigio illius impietatis, nisi postquam ostensa fuerit; wie b. *SPENERUS Consil. Theol. Latin. p.* 13. schreibt. J. B. *SCHEIBEN* hingegen urtheilet in seinen freymüthigen Gedancken, *P. 1. artic.* XXXI. p. in 99. gantz anders, wann er also schreibt: das Buch des P. *Charron da la Sagesse*, verdienet allerdings unter die besten Schrifften gezehlet zu werden, so überhaupt in den 16. Jahr-Hunderte geschrieben worden, inmassen in demselben ein Begriff der grösten menschlichen Wissenschafft enthalten ist. *Vid. TH. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *T. I. p.* 213. *seq.* & *REIMMANNI Catal. Bibl. Th. p.* 1119.

CCIII.

Statuta & *Privilegia* inclytae *Academiae Vindobonensis*;

Leguntur ex antiquo Codice Mſ. Biblioth. Caesareae apud *LAMBECIUM Comment. de Biblioth. Caesar.* Lib. 2. cap. 5. Reperiuntur autem h. l. 1) *Bulla Urbani* V. data Auenione 13. Kal. Jul. Pontificatus ipsius anno III. h. e. d. 19. Jul. 1365. » Verba concessionis sunt: ut in dicta villa de cætero sit *Studium Generale*, » illudque perpetuis temporibus inibi vigeat, tam in *iuris Canonici* & *Civilis* quam in alia qualibet licita, præterquam Theologica Facultate. 2) *Bulla Urban.* VI. de 20. Febr. 1384. pro » erigendo studio generali, in qua addit libertatem instituendi *Facultatem Theol.* prout in Bononiensi vel Parisiensi aut Cantabrigiæ vel Oxoniensi studiis generalibus in similibus est fieri consuetum. » 3) *Alberti* III. Ducis Austriæ Privilegium d. 5. Oct. 1384. 4) *Statuta Generalia* ad totam Uniuersitatem & omnes Facultates simul pertinentia; 5) *Privilegia Academiae*; 6) *Statuta Facult. Th.* ad exemplum Parisiensis Universitatis confecta;

7) *Sta-*

7) *Statuta Facult. iuris Canon. & Civilis*; 8) *Statuta Facult.* 9) *Statuta Facult. Artium.* Adleckt ... nulla ex Codicibus MSS. de *Acad. Parisiensi*, ex quibus ... hanc Academiam sub Ludouico VII. & Philippo II. intra a. 1137. & 1180. institutam fuisse.

Vid. D. HOFFMANNI Bibl. iuris Publ. num. 2755. ... *conf. GE. EDERI Catalogus Rector. & Doctor. Archi-Gymn...* ... ib. 1645. 4. it. *Calendarium Academicum ... Viennens.* Viennae ed. 1693. c. fig.

CCIV.

PHilosophia Peripatetica Austriacorum Caesarum ... adumbrata, sub auspiciis Augustissimi & Invictissimi ... norum Imperatoris *Leopoldi*, honori Reverendissimi ... mi, Principis Amplissimi perpetuique Cancellarii, Rectoris ... gnifici, Spectabilium Decanorum, Seniorum, S. C. Re... Majestatis respectivè Consiliariorum Eximiorum, Clarissimo... Excellentissimorum, Doctissimorum Professorum; nec no... tius Magistratûs Academici oblata dicataque. Dum pro ... ma Philosophiae Laurea in celeberrima, & antiquissima U... sitate Carolo-Ferdinandea Pragensi, Praeside Reverendo ac ... simo Patre GEORGIO FIRMO è Societate Jesu AA. LL. ... losophiae Doctore, Eiusdemque in praefata Universitate ... sore Publico, Ordinario, & Seniore, decertaret, à Nobili... dito Domino, CHRISTOPHORO FRANCISCO VOL... Pragae typis Universitatis Carolo-Ferdinandeae, in Collegio ... Jesu, ad S. Clementem, Anno 1673. in 4.

Lib. perrarus.

---

a *Rudolpho* I. ad *Leopoldum* I. usque.

HESAVRI BIBLIOTHECALIS,

Nr. XXVIV.

CCV.

warumb *Erasmus* von Roterodam, jnn einer an den Bepstlichen Legaten und Cardinal Compe- ackt, das es nicht gut sein sol, das Röm Kei. Ma. Lutherische, und andere lere, mit dem schwerd Ynn Siebenzehen Artickel gestellet. 1531. in 4. *&c. & anno*, in 4.

den *V. N.* 1731. *p.* 707. *sq.* werden diese Ursachen, oder Artickel, d. Sexta Martii 1530. *ex MS.* communicirt * und weil sie aber in einigen variren und von gedrukten Exem- abgehen, wollen wir die diversen Lectiones hier anmer-

MS.	Exempl. impress.
ß er anzeige.	Zum Ersten, das er besorge.
anfieng zu kriegen.	wenn man ernsten (ernstlich) anfieng zu kriegen.
es Röm. K. Macht.	Zum Andern, wiewol des.
nen ihn die Teutschen r ihren Herrn, daß sie n dem Regiment.	So erkennen jhnen die Deutschen dermassen für jhren Oberherrn, das sie mehr regiren denn regirt werden.

Daß Zum

* Summa Ecclesiarum Erasmi Roterod. ad Campegium Cardin. A. 1530. d. 1. Ex MS.

7) *Statuta Facult. iuris Canon. & Civilis*; 8) *Statuta Facult.* 9) *Statuta Facult. Artium.* Adiecit *Lambecius* nulla ex Codicibus MSS. de *Acad. Parisiensi*, ex quibus o[illegible] hanc Academiam sub Ludouico VII. & Philippo II. intra a[illegible] 1137. & 1180. institutam fuisse.

Vid. D. *HOFFMANNI Bibl. iuris Publ. num.* 2755. *p.* [illegible] *conf. GE. EDERI Catalogus Rector. & Doctor. Archi-Gymn[asii] Viennens.* ib. 1645. 4. it. *Calendarium Academicum Uniuer[sitatis] Viennens.* Viennae ed. 1693. c. fig.

CCIV.

PHilosophia Peripatetica *Austriacorum Caesarum* [illegible] *adumbrata*, sub auspiciis Augustissimi & Inuictissimi [illegible] norum Imperatoris *Leopoldi*, honori Reuerendissimi & [illegible] mi, Principis Amplissimi perpetuique Cancellarii, Rectoris [Ma]gnifici, Spectabilium Decanorum, Seniorum, S. C. Re[giae] Majestatis respective Consiliariorum Eximiorum, Clarissimorum Excellentissimorum, Doctissimorum Professorum; nec no[n] [illegible] cius Magistratûs Academici oblata dicataque. Dum pro [sum]ma Philosophiae Laurea in celeberrima, & antiquissima [Univer]sitate Carolo-Ferdinandea Pragensi, Praeside Reverendo ac [illegible] simo Patre GEORGIO FIRMO è Societate Jesu, AA. LL. [& Phi]losophiae Doctore, Eiusdemque in praefata Universitate [Profes]sore Publico, Ordinario, & Seniore, decertaret, à Nobili [illegible] dito Domino, CHRISTOPHORO FRANCISCO VOL[illegible] Pragae typis Universitatis Carolo-Ferdinandeae, in Collegio [Soc.] Jesu, ad S. Clementem, Anno 1673. in 4.

Lib. perrarus.

---

a *Rudolpho* I. ad *Leopoldum* I. usque.

THESAURI BIBLIOTHECALIS.

Nr. XXVIV.

CCV.

Ursach: warumb *Erasmus* von Roterodam, jnn einer schrifft an den Bepstlichen Legaten und Cardinal Compegium, bedenckt, das es nicht gut sein sol, das Röm Kei. Majestat, die Lutherische, und andere lere, mit dem schwerd dempffe. Ynn Siebenzehen Artickel gestellet. 1531. in 4. it. *absque loco & anno*, in 4.

In den *V. N.* 1731. *p.* 707. *sq.* werden diese Ursachen, oder XVII Artickel, d. Sexta Martii 1530. *ex MS.* communicirt * und angesezt; weil sie aber in einigen variren und von gedrukten Exemplarien abgehen, wollen wir die diversen Lectiones hier anmerken.

MS.	Exempl. impress.
Erstlich daß er anzeige.	Zum Ersten, das er besorge.
wenn man anfieng zu kriegen.	wenn man ernsten (ernstlich) anfieng zu kriegen.
Wiewol des Röm. K. Macht.	Zum Andern, wiewol des.
So erkennen ihn die Teutschen dermassen vor ihren Herrn, daß sie ihr entgegen dem Regiment.	So erkennen jhnen die Deutschen dermassen für jhren Oberherrn, das sie mehr regiren denn regirt werden.

Daß Zum

* p. 1006. *Summa literarum Erasmi* Roterod. ad Campegium Cardin. A. 1530. d. VI. Martii. Ex MS.

Daß Röm. Kei. M. Königreiche.

Daß neulich ein neuer Krieg.

Hät des Luthers Lehre angenommen.

Daß Dennemarck und die Haupt-Städte noch wol.

So stehet es darauff, wo Röm. Kays. Maj. --- daß der Kayser wenig Beystand zufalls haben werde.

Zudem hat man.

in grosser Einigkeit zusammen setzten, dem Türcken.

So seynd wir wol inne worden.

in Kurtz versessenen Jahren.

So stehe zu besorgen, wie sich die Sachen anlassen.

Man hat zu fürchten - - zu Grunde verstöret werde.

Sonderlich aus der Ursache bey Kays. Majest. treiben.

So sey auch zu besorgen, das wenn es.

So sey es ja wohl auch nicht sein - - Unrichtigkeit helffen.

Hohe Noth erfordern darauff mehr Achtung zu haben, daß man die in Straffe nehme.

Zum Dritten, das Röm.

Zum Vierden, das newlich habe das Lutherische Evang angenommen.

Zum Fünfften, das margk, und die Henstette wol.

Zum Sechsten, so stehet rauf, wo der Röm. Keiser -- der Herr Keiser wenig Beyfal Beystands haben würde.

Zum Siebenden, zu deme be man.

inn grosser einigkeit stünden all vnser vermügen zusamen dem T.

Zum Achten, so sey man nen worden.

inn kurtz zu erschienen ja

Zum Neunden, so stehe sorgen, wie die sachen sich lassen.

Zum Zehenden, Man hab zu fürchten - zu Grund möcht stört werden.

Zum Eilfften, sonderlich Ursachen - - bey Röm. K. treiben.

Zum Zwelfften, so sey au besorgen, das, wo es.

Zum Dreizehenden, so wol nicht sein - - Unrichtigkeit sen und dienen.

hohe Notturfft erfordern, auff mehr achtung zu haben, man einen feinen Gemein Friede habe, denn das man di straff nehme.

So sy doch gute Hoffnung die Kirchen in rechten förmlichen Stand zu bringen, denn es seynd ja vorzeiten bey Regierung der zwey Römischen Kayser *Gratiani*, und *Theodosii* wohl grössere Uneinigkeit und Spaltung gewesen, denn sind in einer Stadt zuweilen gewesen *Ariani*.

So sind in Africa -- Circumcelliones mit grossen Toben, Wüten und Grimm gewesen.

Darzu so sy doch wohl das fährliche Gifft der 2. Ketzer.

Der Feinde Anfall und Krieg an frembder Nation --- und der Kirchen abgelegt, daß er nicht Krieg habe.

So heile.

Darum soll es gut seyn.

mit einem Bescheid dulte, wie die Böhmen gedultet werden.

Es sey wohl.

Krieg führen und anfangen solle.

Zum Vierzehenden, so sey noch gute Hoffnung die Kirchen in einen feinen, rechten stand widder zu bringen, Denn es sey inn vorzeitten, bey Regierung der zweyer Röm. Keiser, *Arcadii* vnd *Theodosii*, wol ein grössere Spaltung und Zutrennung, denn jetzo gewest. Denn es sein zuweilen, jnn einer einigen Stat gewesen, *Arianai*.

Item, so haben jnn Affrica --- Circumcellianer, vber die massen gewüttet und getobet.

Dazu so sey die Zeit gangen, das ferlich Gifft, der zweierley Ketzer.

Der Feinde einfall, von frembder Nation -- und die Ketzerey abgelenet, das er nicht gekriegt habe.

Zum Fünffzehenden, so heile.

Zum Sechzehenden, darum solt es gut seyn.

mit einem Bescheid, und maß dultet, und liede jnn massen wie man die Behem duldet.

Zum Siebenzehenden, es sey wol.

Krieg anfahen, und füren solt &c.

CCVI.

De *Ascensione mentis in Deum per Scalas rerum creatarum.* Περὶ ἀναβάσεως τοῦ νοῦ εἰς τὸν Θεὸν διὰ μέσου τῆς κλίμακος, τῶν κτισ-

 μέ-

μάτων. βιβλίον συνθεμένου παρὰ τοῦ ἐξοχωτάτου, καὶ αἰδεσιμωτάτου Ῥωβέρτου τοῦ Βελλαρμίνου τῆς ἁγίας Ῥωμαϊκῆς ἐκκλησίας Καρδινάλεως τῆς συντροφίας τοῦ Ἰησοῦ. Καὶ Μεταγλωττισμένον εἰς τὴν κοινὴν γλῶσσαν τῶν Ῥωμαίων παρὰ τοῦ πατρὸς Γεωργίου τοῦ Βυστρωνίου ἱερέως τῆς συντροφίας τοῦ Ἰησοῦ. Romæ; Typis, & impens. S. Con. de Propag. Fide. 1637. in 8. Superiorum permissu.

Es ist diese *version P. Georgii Bustronii*, e Soc. J. in uernaculam Graecorum linguam, sehr rar, und wird in Deutschland wenig gesehen. *Bustronius*, teste PHIL. ALEGAMBE in *Biblioth. Scriptor. Soc. J.* p 154. erat natione Graecus, sed Venetiis natus, in Societatem A. 1610. aetatis XXIV. admissus, qui Philos. ac moralem Theologiam docuit. post egit Vrbani VIII. P R. in Vaticano Praetorio Pœnitentiarium. BELLARMINI *Opusculum*, kam *Lat.* öffters, und zu Tull unter folgenden Titel heraus:

DE *Ascensione mentis in Deum. Per Scalas rerum creatarum.* Opusculum ROBERTI Cardinalis BELLARMINI è Societate Jesu. Tulli. Apud Simonem Sanmartelli, Typographum Reuer. Dom. Episc. Comitis Tullensis, M. DC. XV. in groß 12.

In der *Dedication* ad *Petrum Aldobrandinum* Cardinalem meldet *Bellarminus*, daß er dieses Buch in suum proprie usum geschrieben, und ihm vor allen andern seinen Büchern einen grossen Seelen-Nutzen geschafft habe. Reliquos libros suos, schreibt er, nisi necessitate cogente non lego; hunc sponte terque quaterque iam legi, & deinceps frequenter in ejus lectione versari mihi propositum est: nisi forte chariorem illum mihi faciat, non meritum eius, sed amor, quod illum, vt alterum *Beniaminum* in extrema Senectute genuerim. Es ist diese *Tullische Edition* sehr rar. M. *Joh. Paul. Gumprecht*, Lyc. Laub. Patr. Con. R. welcher dieses erbauliche und nett geschriebene Opusculum ins Teutsche übersetzet, und mit einer Vorrede (darinnen er die Veranlassung, die Beschaffenheit, das Absehen, die Ubersetzung; *Bellarmini* Leben und Schrifften, und die Einwürffe wider solche Arbeit, mit beygefügter Antwort darauff, gemeldet werden,) einigen Anmerckungen,

gen / auch richtiger Allegation der Schrifftstellen nach der teutschen Bibel versehen, zu Görlitz 1705. in 8. bey Jac. Rohrlachen edirt hat, gedencket einer andern *Edition*, daraus er seine version habe, welche zu Donay A. 1627. in 16. ex offic. B. Belleri sub Circino aureo herauskommen, welche gleichfals rar ist, und *G. Arnold* in seiner *Hist. Th. Myst.*. p. m. 368. auch nicht gedenckt.

Reimmannus recens. in *Bibl. Th.* p. 1136 eine Cöllnische Auflage von A. 1623. in 12 und iudiciret davon also: Sane pleraque in hoc foetu *Bellarmini* in Senectute ab ipso procreato, probanda sunt, quaedam etiam admiranda. Dictio liquida. Oeconomia sponte nata. Res ex naturae & S. S. Scriniis cum acumine selectae. Meditationes piae, sanctae, deuotae. Soliloquia gravia, & ad eos aeque alendos, qui colunt, quod omnia moderatur, Numen, ac eos, qui spernunt, confundendos, egregie accommodata.

Was den *Autorem* betrifft, ist er ohnehin weltberühmt und gnugsam bekannt. Wer ein mehrers von ihm lesen will, euoluire *Possevinum in Apparatu Sacro*, *Vitam Bellarmini Italicâ* L. a *Jac. Fuligatto* conscr. & *Lat.* redditam per *Syluestr. Petrasanctam*, *Phil. Alegambe in Bibl. Scriptor.* S. J. *Didaci Ramirez vitam Bellarmini*; Cardin. *Roberti Tarquinii Gallutii*, Jesuitae, *Orationem in obitum Bellarmini*, Romae 1621. & Coloniae 1622. ed. it. Eduardum Coffinum, Exoniensem Anglum, *de morte eius* Bellarmini, &c. *Conf. Th. Crenius de Erudit. Comparanda*, p. 422.

CCVII.

Πολυαίνου στρατηγημάτων βίβλοι ὀκτώ. POLYAENI *Strategematum Libri octo.* JUSTO VULTEJO interprete. PANCRATIUS MAASVICIUS recensuit, *Isaaci Casauboni*, nec non suas, notas adjecit. Lugduni Batavorum, Apud Jordanum Luchtmans, & Johannem du Vivie 1690. in 8.

Editio optima.

Saeculum nunc est, wie *Mansuicius* in der Vorrede ... quod *Polyaenum*, una cum *Justi Vulseji* * versione, nec non in eundem Notis, *Graece primus ediderit*, & ab interitu ... caverit Vir magnus *Isaacus Casaubonus*, (Lugd. 1589.) verum nihil natum simul est & perfectum, ita nec *Polyaenus* eo nitore elegantia tum prodiit, quam quidem Viro doctissimo fuerat uotis: cum Codicem nactus esset uitiosissimum - - - In curanda hac editione subsidiis sumus usi, duabus quantivis pretii optimae notae MSS. Codd. collationibus, quarum altera ex ... gni Etruriae Ducis Bibliothecae cimeliis deprompta, altera ex ... legii S. S. Trinitatis apud Cantabrigienses Bibliotameo ex industria *Jo. Pearsonii*, qui tum ei praeerat, prodiit. Easdem artes *Jul. Frontinus* IV. libris complexus est, ipse rei militaris pe... Ex Graecis Scriptoribus illas bellorum astutias, & subdola ... ratorum ac ducum Graecorum, Romanorum ac Barbarorum VIII. libris persecutus est hic *Polyaenus Macedo*, Orator & P... nus caussarum apud Impp. Antonium & Verum, Scriptor ... elegans, acutus, eruditus, & utramque militiam, Sagatam ... gatam, secutus; ut eum praedicat Is. *Casaubonus. recens.* ... *in A. E. L.* 1690. p. 545. & 546.

BOECLERUS in *Bibliogr. Critic.* macht eben nicht ... aus diesem *Autore*, indem er p. m. 578. also schreibet. De *Pol...* Macedone, qui edidit Strategemata ad Diuos fratres, prae... omnium meritus *est Is Casaubonus*. Scriptor est per se, seu sua non adeo magni aestimandus; multa tamen ex optimis au... bus descripsit. Alias ἐκλογαὶ non ostendunt eruditionem scri... alicuius. *vid.* FABRIC. *Bibl. Grac. ubi* 7. *alii Polyaeni censentur*, & GUNDLINGS *Hist. Literar. Tom. I. p.* 4... 1068.

CC...

* *Polyaeni Strategematum libri VIII.* interprete *Justo Vulteio* Francof. 1650. ... prod. & Lubec. 1601. 4.

CCVIII.

Reformatorium vite morumque & honestatis clericorum saluberrimum cum fraterna quadam resipiscendi a viciis exhortatione & ad penitentie portum applicandi admonitione cum expressione quorundam signorum ruine & tribulationis ecclesie, in groß 12. *in fine* stehet: explicit feliciter reformatorium vite morumque clericorum &c. in urbe Basilea per Michaelem Furter impressorem salubriter consummatum. Anno incarnationis Dominice M CCCC. XLIIII. in Kathedra Petri (22. Febr.)

Es stehet in diesem ungemein raren Buch, *Sebast. Brandti* J. C. *Epistel* an den A. mit dieser Uberschrifft: Venerabili uiro Magistro JACOBO PHILIPPI sacre pagine baccalareo formato dignissimo insignis ecclesiae Basileensis plebano bene merito. Da es nun in calce dieses Buchs heist daß es 1444. gedruckt; Seb. Titio, oder Brandt aber erst A. 1458. gebohren: so kan ich nicht klug draus werden. Vielleicht soll es an statt XLIIII. heissen: XCIIII. oder LXIIII.

Leg. omnino *Lettre sur un ancien Livre imprimé à Bâle avec la date de l'an* 1444. Ir. Beytrag zu den gelehrten Zeitungen. 1737. p. 412.

CCIX.

Die Kunst der *Chiromantzey*, vß Besehung der Hend. *Physiognomey*, vß anblick des Menschens. Natürlichen *Astrologey* nach dem lauff der Sonnen. *Complexion* eins yeglichen menschens. Natürlichen Ynflüß der Planeten. Der zwölff Zeichen Angesychten. Etliche *Canones*, zu erkantnüß der Menschen Kranckheiten, solicher weiß vormals nye beschriben oder gedruckt. Zusamen verordnet, vnd vertentscht durch den Hochgelerten vnd weytberrümpten gemelter

ter Künsten, Herren JOANNEM INDAGINE, * Pfarher zu Steynheym, vnd Dechant zu sanct Leonhart in Franpfort, mit Freyheit Keyserlicher Maiestat darzu genädigst verluhen vff sechs jar. in fol. *c. icon. Jo. Indagine eleg. gno incis.*

Zu Ende steht: Gedruckt zu Straßburg, durch Joannem Schott Anno. M. D. XXIII.

Ist *recensirt* in *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und Büchern *T. II. p. 449. seq.*

CCX.

E*Logia in duas diuisa partes*, quarum *prior* iam inde à Constantino illo Magno, Imperatorum, Regum, Ducum Aliorumque insignium Heroum, superioribus & nostro seculo virtute bellica maxime illustrium encomia complectitur; *posterior* eos collaudat, qui eruditionis laude & publicatis literarum monumentis vel olim claruerunt vel etiamnum clarescunt. Autore M. JOANNE CROESELIO Vilseccensi, Academiae Ingolstadiensis Bibliothecario. Cum gratia & Priuilegio Caes. Mai. Ingolstadii, Ex Officina Davidis Sartorii. Anno M. D. XXC in 8.

Guil. Juniori Comiti ab Oetingen, & Domino in Wallerstein &c. inscripta.

Dat. huius LIBRI PERRARI *notitiam J. G.* SCHELHORNIUS *Amoenit. Hist. Eccles. & Liter. p. 907. seqq.*

---

* *A Jo. Hagen*, alias *ab Indagine*, Ord. Carthusianor. Domus montis S. Salvatoris prope Erfordiam, probe disting. *de quo Vid.* MOTSCHMANNI *Erfurd. Literat.* Sammlung *p. 614. sq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXV.

CCXI.

L. Coelii * LACTANTII Firmiani *diuinarum institutionum Libri Septem.* De *ira Dei*, Liber I. De *opificio Dei*, Liber I. *Epitome* in libros suos liber acephalos. *Phoenix. Carmen de Dominica Resurrectione.* Venetiis in Aedibus Aldi, & Andreae Soceri mense Aprili, M. D. XV. in 8.

Ioa. Bapt. Egnatius, Venetus, bedauret, in der *Dedicat.* ad optimum, atque integerrimum Antistitem *Antonium Triultium*, ac Christianissimi Francorum Regis Oratorem ad Senatum Venetum, den Tod des vortreflichen und grundfleißigen *Aldi Manutii* gleich anfangs gar sehr, und rühmet von ihm, daß sein einig propos, restitutio Latinae & Grecae Linguae gewesen, und daß er durch allzu vielen Fleis ihm endlich eine tödliche Kranckeit zugezogen; da er ihm, Egnatio, dann noch vor seinem Hintritt, Lactantii monumenta zu corrigiren und zu ediren hätte anbefohlen. *Egnatius* hat auch allen Fleis angewendt. Illud affirmare possum, *scribens*, tanto hosce libros castigatiores esse caeteris Lactantii libris, qui ad hanc diem impressi legantur, quanto Aldus ipse in hoc genere laudes omnes alios facile praestitit. Unum lectorem admonitum uelim, *Epitomen*, ** quam curauimus addendam ex *Hieronymi* testimonio, non

* Infr. laud. *Pfaffius* de *nomine Firmiani Lactantii* agit, quem minus recte *Lucii Caecilii* vel *Lucii Caelii* nomine appellari affirmet, eo usus argumento, quod nec *Hieronymus* nec *Augustinus* hoc ei nomen tribuunt, ac praeterea octo Codd. Mss. Taurinenses ad exemplum aliorum idem omittant. *Vid. A. E. L.* 1713. *p.* 71.

** Welches *Epitome* (in qua breuiter persequitur, quae in Institutionum libris disertius explicaueras Lactantius) sich mit folgenden Worten anfängt: Nam si iustitia est ueri Dei cultus, quid enim tam iustum, &c. Firmiani LACTANTII *Epitomen Institutionum Diuinarum anecdotam totam*, cum aliis, ex Biblioth. Reg. Taurinensi ed. C. M. PFAFFIUS, Parisiis 1712. 8. *Vid. A. E. L.* 1713. *p.* 70. *sq.* Post *Pfaf-*

non solum acephalon esse, quod ille & doctissimus, & sanctis-
mus uir asserit. Sed planè eius fragmentum quoddam. quod t
men, qualecunque esset, ex tanto naufragio uel scalmum hu
seruare studui. Quin etiam *Carmen de resurrectione*, quod *L*
ctantio adscriptum inueni, non modo dignum eius uiri eloque
tia mihi uisum est, sed ne cum *Phoenice* * quidem, quem cecin
comparandum. Cum ad alia, in syllaba etiam claudicet. S
& notas illas in Lactantium nescio cuius fraterculi expunxim
Tum quod multa ex illis imperite reprehendantur, tum eti
quod uoluimus suum cuiusque iudicium integrum esse. Cum pr
sertim illis tempor bus hic floruerit, quibus eorum, multa nondu
communi consensu damnata fuerant. quae uir alioqui diserti
mus nec pertinaciter affirmasset, & admonitus facile emendass
Huic *Editioni rariori* adi. est:

TErtullianus. ibid. in aedibus Addis, & Andreae Soceri men
Aprili. M.D.XV. in 8.

J. B. *Egnatius*, so diesen *Apologeticum* des *Tertulliani*, *G*
spari Contareno, Patricio Veneto, & philosopho praecipuo *de*
ciret, schreibt gleich anfangs also: Apologeticos id est defensori
libellos & ante Tertullianum quidam, & post illum cum graec
tum latine scripsere non pauci. In his duo praecipuum nomen a
cuti *Justinus*, & *Aristides*. ille martyrio, hic philosophiae stud
celebris. *Justinus* uero cum etiam Graeciae ipsi ignotus ad ha
diem latuisset, *Joa. Francisci Mirandulani* Principis non min
docti, quam eloquentis industria latinus factus, ubique non si
admiratione legitur. Tanta in illo uis est, tantaque theolog
christianae cognitio deprehenditur, ut *Nazianzenos*, & *Augus*
nos nostros haudquaquam, cum illum legis, desyderes. Utrun
que tamen *Septimius* & acumine, & eruditione facile uincit. I

ro

fium id facere aggressus est Clarissimus Angliae Criticus *Jo. DAVISIUS*, qui *Spe*
men illam Cantabrigiae curauit recudi cum obseruatt. suis Criticis An. 1718. s.
Z. c. 4. p. 482. & laud. *HEUMANN.* in praefat.

* Carmina non esse Lactantii, haud pauci existimant. *Barthius* suspicatur Carmen
Phoenice Venantii Fortunati esse; *Sirmondus* Theoduli, vir magno indicio N. *Hel*
sius Lactantii genuinum in eo foetum agnoscit & praedicat D. *HEUMANNUS* nib
definit. Illud de *Phoenice* cum uariantibus Lectionibus & emendationibus exhib
LAMBECIUS Biblioth. Vindobon. Lib. II. p. 788.

non immerito magiſtrum illum *Cyprianus* appellaret. Cuius quotidiana lectione adeo oblectatus eſt, ut nullam diem ſine eius lectione labi ſibi fineret. Utinam uero quam *Florens* ipſe operam pro orthodoxa pietate ad mediam ætatem impenderat, eand. ad extremum præſtitiſſet. Dignus enim uir ille fuit pro ingenii ſublimitate & multiplici eruditione, qui in Montani dogma iam ſenex nunquam laberetur, inſanique hominis ſectam nunquam adamaſſet. Cæterum ut alia eius Opuſcula reprehenſione fortaſſe non careant, hic certe unus liber & Chriſtianum probare, & omnem hominis uitam ab hæreſeos labe uindicare poteſt. Quantus enim contra gentes inſurgit? Quàm conſtans puritatem noſtram tuetur? Quos ille Authores non legit? Quas eorum diſciplinas non attigit? Ut uel hic unus liber, ad conuincendam ueterum pertinaciam ſatis eſſe potuerit. Erat uero hic, præter illam ab Afris omnibus uſurpatam in ſcribendo affectationem, lacer totus, & mutilus, ut nulla in eo pars non foeda cicatricibus eſſet. Quas ita pertinaci ſtudio pro uirili ſanauimus, ut citra altam dotem forma ipſa commendari prodiens iam poſſit. Nam, ſi quis adhuc ſupererat næuus, illum aut ueteri reſtituto colore obduximus aut in ea corporis parte relictus eſt, ut ipſos Pronubos fallere in perpetuum, maritis uero etiam diu placere poſſit.

SIGEBERTUS HAUERKAMP hat dieſen *Apologeticum Tertull.* c. *Comment.* Lugd. Bat. 1718. in 8. reg. ed.

Vid. *Journ. des Sçav.* 1719. *in Jul. n.* 2.

G. Z. 1718. *p.* 756. *A.* 1719. *p.* 513. A. 1721. *p.* 450.

Der Abt VASOULD hat ihn ins Franzöſiſche überſetzet. Paris 1714. in 4. *Vid. Journ. des Sçav.* 1714. in Sept. p. 291.

De *uera aetate* * *Apologetici* a Tertulliano conſcripti uid. D. J. L. Moshemii Diſq. Chronolog. Critic. *recus.* Lugd. Bat. 1720. 8. *Longe auctius prod. Helmſt.* 1724. in 4.

Vid. *G. Z.* 1720. *p.* 822. *it. Lat. G. Z. e. a. p.* 178. *ſq.*

Ter-

* Circa A. C. 196.

Tertullianus, der Anfangs ein Heid, und ein Jurist, ist genug bekan Er schrieb unter allen Lateinischen Kirchen-Scribenten am dunkelstei und ware in schlechter Philosoph; der, nach dem Urtheil des *Pere Mal branche* in seinem *Traité de la Recherche de la verité lib.* 2. *cap.* mehr dem Feuer seiner Imagnation, als einem gesunden Urtheil g folget. Und nach des Herrn P. STOLLENS iudicio, war Tertu lian ein groser Eiferer, ein halber Stoiker, ein sinnreicher aber fi sterer Redner, und gar ein kleiner Philosoph. Vid. plura ap. C. UE; OUDINUM; NIC. LE NOURRY in *Apparatu ad* Bil *PP. Max.* *FABRICIUM* in *Bibl. Graec. Vol.* 7. *lib.* 5. *c.* 8. *Ian STOLLIUM*, alios.

Quod ad *Lactantium* attinet, celeb. HEUMANNUS tria anin aduertit eius uitia. *Primum* scilicet caruit facultate critica, ac rime ob id notatus a *Thoma Reinesio* in lib. de Sibyllinis Oraci culis p. 89. sqq. *Deinde* permediocris fuit Philosophus, nec in r tiocinandi arte multum exercitatus. *Postremo* perminutus Theo logus. Vid. *D. HEUMANNI praefat. Lactantii Opp. a se e & Gottingae* 1736. *in* 8. *impress. praefixa.* *Th. Sinceri* Nach richten von alten und raren Büchern *Tom. I. p.* 101. & 233. *FABRICII Biblioth. Lat. med. & infimae aetat. Lib. XI. pag* 166. *seqq.*

CCXII.

LEs six Livres de *la Republique* de J. *Bodin* Angevin, à Mon seigneur du Faur, Seigneur de *Pibrac*, Conseiller du Roy en son Conseil priué, & President en la Cour de Parlement à Paris. Reueuë, corrigée & augmentée de nouueau. *Troisiem Edition.* à Paris, chés Jacques du Puys, Libraire iuré. 1578. in fol. Auec Priuilege du Roy.

Es wird dieses Opus von Einigen sehr hoch gehalten; von andern aber nicht.

BOECLER in *Bibliogr. Critica p.* 675. *edit. Kraus.* iudicirt da von also: Maiora opera scripsere uiri duo, qui in hoc genere non habent pares, *BODINUS*, qui tamen iudicium lectoris & peri tiam erroribus notandis exercitam desiderat; & *Tholosanus*, cuius gloriam obscurare uoluit, sed frustra, *Adamus Contzenius*. Iesuita

suita. *Bodini* iudicium est admirabile. Eiusque operis tanta fuit celebritas, ut in Anglia publicè fuerit præceptum. Et sane primus ostendit, quantus sit usus historiae in Politicis. Coniunxit utiliter cum politicis iurisprudentiam; quod omnino requiritur, si quis uelit esse perfectus Politicus. Etiam propterea laudandus, quod iudicio practico mirifice pollet. *Naeui* autem huius operis etiam quidam sunt, & primus quidem quod Philos. Aristotelicae non fuit satis peritus: * qui defectus ortus est ex ignorantia Gr. linguae, cuius aliqualem quid m, non tamen perfectam habuit notitiam. Alter naeuus *Bodini* est in singularibus quibusd. sententiis; & tertius in audacia iudicandi de rebus externis. *Naudaeus* nennet *Bodinum* ubique magnum & acutum *Politicum*; sed uid. *Morhofii Polyhist.*

MORNAC raisonirt also davon:

Jani Bodini Gallicam Rempublicam:
Qui uideris, maius nihil fatebitur
In eruditâ luce prisci sæculi.
Gallis hic, olim quod Quiriti Tullius.

Und *Thuanus* schreibet: Opus magnum de Rep. Gallicâ publicauit, in quo, ut omni scientiarum, genere non tincti, sed imbuti ingenii fidem fecit, si nonnulli, qui rectè iudicant, non omnino ab ostentationis innato genti uitio uacuum se probauit. *Vid. BAYLE Diction. p. m.* 583.

J. B. *SCHEIBEN* im *I.* **Theil seiner freymütigen Gedancken aus der** *hist. litterar.* p. n. XXXI. p. 99. ed. nouiss. schreibet gar: daß P. Charron Buch de la Sagesse, und *Bodini* Werck *de la Republique* allerdings verdienen, unter die besten des XVI. Saeculi gezehlt zu werden; immassen in denenselben ein Begriff derer 2. grösten menschlichen Wissenschafften enthalten sey. Das erste lehre uns: wie wir über uns selbst; das letzte aber, wie wir über andere herrschen sollen. Es sey schwer, das man in einem Buch mehr Scharfsinnigkeit Nachdruck und Ordnung erweisen könne, als Charron, noch mehr Belesenheit, Feuer, und Kunst, als *Bodinus*. Beyde, wiewohl auf unterschiedene Art, wären Geister und Gelehrte vom ersten Rang. Wollte man diesen beeden Männern hinzufügen den

* *Vid. PHIL. SCHERBII Theses Philos. in Diss.* 2.

den berühmten Mich. le Montaigne, so würde man in der That ein ansehnliches Triumuirat aus der Französischen Nation, und für einen Welt-Mann fast eine Bibliotheque machen.

STRUVIUS urtheilet in seiner *Biblioth. Philos. p.* 289. *ed. Lotter.* davon folgender massen: Primus ex recentioribus hic adduci meretur *Joa. Bodinus*, qui *de Rep.* libros VI. scripsit, *gallicè primum editos* Paris. 1577. fol. *recusos Lugduni* 1593. f. quos ipse postea *in Lat. Sermonem* transtulit. *Optima VIDETUR editio*,* quae *Francof.* prod. Scriptor sane est elegans, sed blasphemus nec ubique recte de Deo sentit. ** Comprobat sua ex historiis, sed in iis saepe nimium est prolixus, multa quoque intermiscet aliena. *Breuiarium librorum Bodini* edidit *JOA. ANGELUS WERDENHAGEN*, Amstelod. 1614 & 1647. in 12. it. Marp. 1638. 12. Cum autem *Bodinus* uarios nancisceretur aduersarios, *RENATUS HERPINUS Apologiam* *** scripsit ad illustrandam Bodini de Rep. methodum Francof. 1625. 8: *Hugo Grotius* hielt nicht viel von *Bodino.* uid. *Grotii Epist. ad Gallos*, *Epist.* 166.

De *Autore* eiusque *Vita*. conf. *POLYC. LYSERI Selecta de vita & scriptis Bodini*, Vitemb. 1716. 4. it. *in Eius apparatu litter. ib.* 1717. *in* 8. *ed. Specim. XVI. p.* 327 - 348. uid. quoque Gottfr. Zeuner im Frülings-*Parnass An.* 1694. *p.* 99. *Th. Crenius T. I. method. p.* 513. *& in Animaduers. Hist. Phil. passim.* it. *CAR. ARNDII Biblioth. Polit. Herald. p.* 96. *&* 97. *SAM. MARTHAN. Elog.* Unparth. *Bibliothecar. p.* 161. *COLOMES Opp. p.* 74. *coll. Gel. Fama*, *Tom. IV. p.* 783. *GUNDLINGS Hist. Litterar. II. p.* 2933.

CCXIII.

---

* Andere halten für die beste/ die Lugdunens. 1693. c. *Apologia Bodini adv. Dn. MALESTROIT ed.*

** *Trajanus Boccalinus* in seinen *Relationib. ex parnasso Cent.* I. rel. 64. p. m. 168. sq. hält den Bodinum gar für einen öffentlichen Atheisten/ und verdammt seine Schriften zum Feuer. Daher *Joa. Bodinus*, durch Versetzung der Buchstaben/ *Andius sine bono* (weilen er aus Andio oder Angers, bürtig war) genennet wird. *Vid. omnino REIMMANNI Hist. Liter. passim.*

*** Quae primùm sub hoc tit. prod. *Apologie de René Herpin pour la Rep. de Jean Bodin. à Lyon*, 1594. in 8.

CCXIII.

GRaecae Linguae Erotemata, quorum seriem uersa pagina reperies: Omnia uerò ita prolixa absolutaq; breuitate, faciliq; perspicuo ordine tractata, ut quod seu desiderent praeterea in ceptis, seu conquerantur etiã de praeceptorũ obscuritate aut iculcate linguae Graecae, studiosi adolescentes, amplius uix habeant. Ab Autore postremùm diligenter recognita: cum praefatione Philippi Melanchthonis: & PRÆFATIONE NOUA LUCULENTA ipsius Authoris: in qua tũ multa alia cose dicũtur, tũ praecipue narratio copiosa ac longa instituitur Bibliothecis uetustis, temporũ uaria iniuria uastatis & cõsum- de libris deperditis innumeris ac optimis, in omnib. linguis, bus, disciplinis ac facultatibus. Commemorantur etiã Bibliotecae, hac etiamnũ aetate rara librorũ manuscriptorũ supellectile uariis orbis terrae locis instructae, ac hoc nomine celebratae: n indicatione autorũ & librorũ, qui manuscripti in singulis Bibliothecis adhuc seruentur: cõmemoratione etiam autorũ & orũ. praecipuorũ Graecorũ & Latinorũ, ueterũ ac recentium, ntium adhuc & publicatorũ, distributis singulis optimo ore secũdum linguarũ, artium, disciplinarũ ac facultatũ genera: de autore & argumento & orationis genere, ac quo loco quit autor habendus sit, plerumque adolescentes admonentur. MICHAELE NEANDRO Sorauiense. Basileae, per Joannem Orinum. 1565. * in 8.

PRAEFATIO, ad omnes studiosos adolescentes in scholis Silesiae, Misniae, Saxoniae, Harcyniae & Thuringiae directa, a pag. 39. usque ad 340. Gleichwie alle Vorreden NEUMANNI oder NEANDRI, lesenswerth sind; also passirt auch diese für ein Meisterstück; ja es sind, iudice REIMMANNO in Hist. Lit. p. 226. solche Rari-

Am Ende steht: Basileae, per Joannem Oporinum, & Haeredes Joann. Hervagii, Anno Salutis M. D. LXV. mense Septembri.

Raritäten in dieser so weitläufftig, als gelehrten Vorrede treffen, die man in dergleichen Buch nimmermehr vermuthe. *Vid. TEISSIER Addit. aux Eloges des H. S. par Mr. de Thou p.* 198.

Er war restaurator eruditionis, ex cuius schola, uelu Troiano, magno numero prodierunt, qui per totam Germ passim in erudienda iuuentute, reque publica litteraria prop praeclaram operam nauarunt; cuique insuper elogium Valent. Mylii scripsit *Jo. Caselius. Vid. GUNDLINGS Hist.* II. p. 2712. sq. it. Stollische *Biblioth. p.* 418. *sq. KINDE TERS Nordh. illustr.*

In *LEUCKFELDS Antiqq. Ilfeldens.* werden pag. *Neandri Scripta edita atque inedita recensirt.* Vid. que *LENTINI MILII* Ehricensis, Pfarrers zu Ilefeldt, Leichpre M. *Mich. Neandro* gehalten, gedruckt zu Leipzig 1565, *EPITHAPHIIS;* & Epistolio *Joa. Caii* Königsteinensis, ad *Erneſtum*, Phil. & Med. D. Generum, & Doctissimos & *Michaelem*, Filios Neandri; in quo inter alia sic lugemus uirum notissimum & famigeratissimum; uirum rabilem, cuius nomen & forma iam dudum transiliit ria: virum omni doctrinarum genere instructissimum, clarissimum, Philos. Phys. Medicum celeb. & felicissim na Harcynicum exoptatissimum, Theologum pium & & inter Lutheranos & pios Christi confessores non Lutheri (quem per triennium audiuit) & scriptorum gnatorem & defensorem acerrimum: sydus & decus clarissimum: regionis ac ditionis huius Stolbergicae, cinia ornamentum perpetuum: innumerabilium discip ceptorem, &c.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXVII.

CCXIV.

De *Origine erroris*, in Diuorum ac Simulachrorum cultu, Per HEINRYCHUM BULLINGERUM. Capita Libri. Quod unus tantum Deus sit, uiuus ille & æternus, nempe, omnium subsistentium essentia. Quod solus hic deus adorandus sit, solus inuocandus, solus colendus. Quod primitiua Ecclesia huic uni deo hæserit, unum inuocauerit, solum coluerit, & Diuis & simulachris neglectis. Quomodo pullulauerit Diuorum cultus, & a quibus coeperint simulachra statui & propugnari. Quod idem sit cultus, eadémq; superstitio, idolorũ apud gentes, & Diuorum apud christianos. Basileæ. In ædibus Thomæ Wolffii M. D. XXIX. in 8.

Der Autor schreibt in der *Dedication* an *Ambrosium Blaurerum*, Sanctæ Constantien. Ecclesiæ Doctorem fidelissimum, gleich anfangs also: Scripsi, Dilectissime frater, ante años aliquot, per priuatã exercitationem nonnulla ad *Lactantii* illius imitationem. De erroris origine, deque uno uero summo Deo, eius prouidentia & cultu: item de multis ac falsis dijs & superstitione, ad quæ nunc primum redii, ac nonnulla retractaui, posteaque à missarũ origine uidi, fidelibus conatus nostros non admodũ displicere. Atq; eò etiã libentius feci istud, quò frequentius Pontificii nobis ingerũt sacrosanctam, & longis retro sæculis obseruatã religionem, ut uel temporũ supputatione, & eorum scriptorum cõuincantur authoritate, quibus plurimum fidunt stolidissimi. Und hernach: Hunc autem nostrum conatũ, nũc quidem post quinquennium fere recognitũ, at in ipsa penè incoeptũ pueritia, certe ardentissimo in deum animo, uni tibi *Ambrosi* dulcis *dedico*, ut dignum habeas amicitiæ ac societatis pignus. &c. Ex Capella Tygurinorum, quarta Junii Anno 1528.

Prod. deinde hi de *Origine erroris* libri seq. tit. De *Origi erroris Libri duo, Heinrychi Bullingeri.* In priore agitur de D ueri iusta inuocatione, & cultu uero, de Deorum item falsoru religionibus & simulachrorum cultu erroneo. In posteriore diss ritur de Institutione & ui Sacræ Coenæ domini, & de origine progressu Missæ Papisticæ, contra uarias superstitiones pro religi ne uera antiqua & orthodoxa. Tiguri in officina Froschouiar mense Martio, An. M.D.XXXIX. in 4. cum *noua Bullingeri* præfa in welcher er zeigt, quomodo ecclesia & resp. Christi incolumis conse uetur a grauibus illis, quibus indies uexatur, incursionibus; *addens* utilitatem incolumitatemque ecclesiae hosce 2. de *Origine erron* libros se ædisse, ut scilicet de ueritate & falsitate istorum capitu copiose edoctus Lector, in ueritatis partes libentius concedere relictisque erroribus deo seruiret in ueritate. Usus sum, *ait*, fre quenter in illo opere patrum scriptis, idque propter illos, qui plu fere mouentur Patrum dictis quam Scripturæ testimoniis. Alic qui fateor ingenue in hac caussa me non nisi patrum [illegible] Solis enim scriptoribus Canonicis eum honorem defero, ut om religionis negotium ex illorum pronunciatis uel recipiendum u repudiandum sit: nec patiar hic me aliis quam scripturarum p mi testimoniis.

Die Gelehrten hatten dieses Buch sehr hoch. *Hottinger in Bi bliothecar.* p. 294. nennet es *librum aureum*, quem *Bullingeru* (cui ad relinquendum Papatum multum profuit lectio *Lutheri* & *Melanthonis*, quorum Scripta triuit, Anno 1521. & 1522. uid p. 220.) iuuenis admodum scripsit, & ex antiquitate collegit & post Luthero in caussa Coenae semper infensior fuit, *uid. Verpor tenn. de Bucero p.* 108. Jener bekehrte, und zu Rom verbrannt Mönch sagte gar: wenn man kein Gelt es zu kauffen hätte, so sol man ein Aug ausreissen und es damit bezahlen, auf dass man es mi dem noch übrigen lesen könne. *Vid.* Unschuldige Nachrichten *An* 1706. *p.* 430. *B. Brem. III. p.* 1097. *ANT. TEISSEIRIUS dans les éloges des hommes sçavans Tom. I. p.* 441. *D. BUDDEI Isag. Hist. Th. p.* 1287. *D. ISELINS Allgem. hist. Lex. I. fol.* 657. & *Obser uatt. Miscellan. Tom. I* p. 559. seq. ubi iudicia de hoc lib. legg.

Es kam dieses so treffliche Buch, nebst den zweyen Büchern de Conciliis vermehrter Lateinisch Tiguri 1568. in fol. wie auch ins Deutsch übersetzt, unter folgenden tit. heraus: De *Origine erroris, & de Conciliis.* Das ist: vom Ursprung, Auffkommung und

Für-

Fürgang aller Irrthumben, so je bey den Heiden, Juden und Christen gewesen, und noch sind. Deßgleichen von den *Conciliis*, mit was grossem Nutz und Frieden die heiligen Apostel Jesu Christi, das ihre zu Jerusalem, auch mit was grossem Schaden und Verwirrung der Glaubigen, die Papisten ihre Concilia nun über die fünffhundert Jahr lang gehalten haben, aus den warhafftigen Historien eine gegründte zusammen gezogene Erklärung, erstlich durch den Ehrwürdigen und Hochgelehrten Herren Heinrich Bullinger in Latein beschrieben, jetzo aber dem gemeinen, der Warheit begirigem Mann zu gutem getreulich in hoch Teutsch versetzt, durch *PHILIPS MERTZIG* Pfarrhern zu Heidelßheim. Heidelberg. M. D. LXXIIII. durch Johannem Maier.

Es war *Bullinger* ein sehr gelehrter und berühmter Mann, der auch verschiedene rare Comment. Bibl. edirt hat, von welchem *REIMMANNUS in Catal. B. TH. p.* 322. also schreibet: Qui *auctor nec frequens est admodum apud nos*, nec nullius existimationis. Linguarum authenticarum peritus. Hist. Ecclesiasticæ gnarus. In S.S. interpretum antiquiorum & recentiorum lectione præclare versatus. in arte etiam Critica, Paraphrastica, Analytica, & causis quibusd. ecclesiasticis grauioribus cognitus, & inprimis probatus. Sectæ tamen a s disciplinæ suæ adhærescens. Atque icciro ita legendus, ut herbæ à Medicis & nummi a Trapezitis. conf. *Mr. Bayle Diction.* p. m. 695. *sq.* Seine Schrifften sind in X. Voll. zusammen gedruckt. Er starb An. 1575. Sein Leben hat dessen Eydam *Ludov. Lauaterus*, und *Josias Simlerus* beschrieben.

CCXV.

PETRI POMPONATII Philosophi & Theologi doctrina & ingenio præstantissimi, *Opera.* De *naturalium effectuum admirandorum causis*, seu * de *Incantationibus* Liber, item de *Fato*: *Libero arbitrio*: *Prædestinatione*: *Prouidentia Dei*, Libri V. In

* Unde *Autor Vitae Vanini* Gallicè Roterod. 1717. in 12. ed Pomponatii librum de *Incantat.* erronee diuersum facit ab eiusdem libro de effectuum naturalium causis. *Vid. A. E. L.* 1718. *p.* 230.

In quibus difficillima capita & quæstiones Theologicæ & Philoso phicæ ex sana orthodoxę fidei doctrina explicantur, & multis rari historiis passim illustrantur, per autorem, qui se omnibus Canonicæ Scripturæ sanctorumque doctorum iudicio submittit. Cum Cæs. Maiestatis Gratia & Priuilegio. Basileæ ex officina Henrici Petrina. 1567. 8.

Es ist dieser verbesserten und vermehrten *Edition* der so raren Schrifften des anbrüchigen Pomponatii, 1) præmittitur *Guilhelmi Grataroli* Bergomatis, Medici & Philosophi, Collegii Medicorum Basileae Decani, *Dedication* ad *Fridericum* S. R. I. Elect. Bauariae Ducem, in welcher er meldet, daß er *Pomponatii Tract. de Incantationibus* bereits 1557. herausgegeben habe: in welchem er nun die fünff andern Bücher, so nach der Hand gefunden, und von *Pomponatio*, wider *Alexandrum Aphrodisaeum* und andere geschrieben worden, hätte thun wollen. Er entschuldiget anbey *Pomponatium* wider seine obtrectatores, qui illū de *Animae im̄ortalitate* non bene sensisse nugantur, cum ipse in libro eadem ante Años 45. ædito ex Aristotelis mente loquatur &c. 2) *Index rerum*. In Libro de *incantationibus*, qui multa continet profana ut scripta eius omnia, acutissime e principiis peripateticis disputat obiectiones formando, iisdemque respondendo. Scripserat autem librum illum, occasione quorundam obsessorum quorū ille actione ad ἐνεργείας quasdem occultas naturales reducere voluit, quae ei verissima sententia fuit, quam incrustauit specie autoritatis Ecclesiasticae cuius censurae ille omnia sua subiecit, ultro ipsi reformationem thesium suarum concedens. *Vid. MORHOF Polyh. Tom. 2 Lib. I. c. XI. §. 4.* & T. 11. *L. 2. P. 2. c.* 48. §. 7. schreibt er: *Pomponatius* multa habet in libro profano de *Incantatione*, qui omni magiæ viam struit, & hanc diuinis im̄iscet miraculis. Unde non sine horrore legas, quae scelesti praeceptoris nequam discipulus,* J. C. *Vaninus*, in *Dialogis* suis, ex eo in religionem infert. *POM-*

PO-

---

* Daß aber Vaninus Pomponatii Schüler nicht sey/ wie bißher viele und grosse Gelehrte geglaubt/ indem Pomponatius An. 1525. gestorben/ Vaninus aber erst gebohren worden haben *Heumannus*, *Stollius*, und andere gezeigt. *vid. BRUCKERI* Fragen aus der *Philos. Hist. P. VI. p.* 160. sq.

PONATII de *Incantationibus opus*, seorsim Basil. 1556. in 8. impress. *recens. in V. N.* 1702. *p. m.* 591. *sqq.*

Man findet eine noch weitläufftigere Nachricht von diesem Buch in der *Biblioth. Antiqua* p. 249. sqq. und dann in *Heumanni Actis* Philos. Vol. 2. p. 239. Man hat nemlich von diesem sehr seltenen Buch de *Incantat.* eine doppelte *Edition.* Die erste gab der Baselische Medicus, unter folgendem tit. heraus: *Petri Pomponatii Mantuani, summi & clarissimi suo tempore Philosophi, de naturalium effectuum causis, sive de incantationibus, opus abstrusioris Philosophiæ plenum, & brevissimis historiis illustratum*, atque ante 35. annos compositum, nunc primum vero in lucem fideliter editum, adiectis brevibus scholiis, à *Guilielmo Gratarolo*, Physico Bergomate. Felix, qui potuit rerum cognoscere causas. Cum Cæs. Maj. gratia & privilegio. Basileæ per Henricum Petri, mense Augusto 1556. 8. Die andere *Edition*, welche in dem Titul variirt, ist unsere obige von Anno 1567. in 8. Habetur quoque a nonnullis pro *Autore* libri pestilentiss. *de Tribus Impostoribus.* Vid. D. SCHELGUIG. *de peccati post mortem p.* 11.

Der Autor war ein Ertz-Aristotelicus, und zu seiner Zeit einer der grösten Philosophen, der die Philosophie mit ungemeinen applausu gelesen. Allein Herr D. *HEUMANN* schreibt in seinen *Actis Philos.* Tom. II. p. 327. quod fuerit philosophus miserandae prudentiae. Der Herr *Prof. STOLLE* nennet ihn *in Hist. Litter.* p. 504. auch einen Schalck und dabey einen Grillenfänger. Und *MORHOF.* *in laud. Polyhist.* Atheistam, doctorem Atheismi, & acutissimum Disputatorem. Viele halten ihn für einen Atheisten. Er sahe einem Zwerg fast ähnlich, und war ein solch abergläubiger Verehrer der Lateinischen Sprach; dem es aber an einem gründlichen iudicio sehr gefehlt.

Mir gefällt *BRUCKERI* Urtheil am besten, wann dieser gelehrte Mann l. c. p. 152. also schreibt: Nun ist zwar allerdings an dem, daß *Pomponatius* allein von der mortalitate animae ex mente Aristotelis eiusque interpretum rede - - - allein nachdem er sich in andern Schriften, zumal in seinem Buch de *Fato*, am allermeisten

 aber

*) Welchen *Tract. de immortal. animae* der Autor, wie er selber hinzusetzet, in laudem individuae Trinitatis geschrieben; sed *Vid. V. N.* 1701. *p.* 52. sq. allwo dieses Satanische und öffentlich verbrandte scriptum recensirt zu lesen ist. Conf. quoque *FEUERLIN, de Dubitat, Cartes. p.* 5.

aber in seinem ungemein raren *Tract. de incantatione* No gegeben hat, was für böse, gottlose und höchstverdächtige Principia führe, und daß er überhaupt im Hertzen mehr seiner Philosophisch als der Christlichen Religion zu gethan gewesen, so thut man i nicht unrecht, wenn man ihn unter die jenige zählet, welche, wo ni selbst Atheisten im Hertzen, doch Feinde der Christlichen Religion si und den geraden Weg zur Atheistischen Ruchlosigkeit führen.

De *Vita* & *Scriptis* vid. porro M. *Jo. Gottlob.* OLEARII D *peculiaris* de *Pomponatio* (non indocta, iudice REIMMANN in qua tamen Auctor omnem Atheismi maculam ex nomine Po ponatii eluere studens, eum a solis Aristotelis amatoribus pr ctum ipsique immerito injustam esse contendit;) iam laud. BRUCI RUS l. c. p. 145-183. Bücher-Saal p. 412. sq. Obs. Miscell. T. I. p. 694. 737. & 1033. sq. VOGTII Catal. libb. rarior. GUN LINGS Hist. Litter. P. II. p. 2920. & prae ceteris JO. BOL DELOTIUS in Nomenclatore Operum Pomponatii evulgatorum Mss. Paris 1633. in 8.

CCXVI.

EN tibi Lector ROBERTUM VALTURIUM, ad illustr Heroa *Sigismundum Pandulphum Malatestam* Arimin sium *regem*, de *RE MILITARI* Libris XII. multò emacu tius, ac *picturis*, quae plurimae in eo sunt, *elegantioribus* expr sum, quàm cum *Veronae* initia artis chalcographicae An M.cccclxxxiii. inuulgaretur. Parisiis, apud Christianum Wech lum, sub insigni scuti Basiliensis. A. D. XXXII. (1532.) mer Julio. in fol.

Man findet in diesem kostbaren / vortrefflich- und sehr r ren Buch / außer C. *Wecheli*, Typograph. *Dedication*, *ad Fra ciscum Oliuerium*, summae curię Regium Consiliarium, Alenc niorum & Bituricensium Cancellarium, Fossarum Barcuilleriorum que dominum; *Pauli Ramusii* Ariminensis, J. V. Consulti schrifft, ad *Pandulphum Malatestam* Principem Ariminensem; R. *Valturii* ad S. P. *Malatestam* splendidissimum Ariminensium gem ac imperatorem, praefatio: auch viele gelehrte Nachrich

de re militari veterum; welches die vortreffliche Kupferstiche um so viel angenehmer machen. *TOSCANUS* in *Peplo Italia* rühmet den Autorem mit folgenden worten:

> Ars nulla, prisco est usitata saeculo,
> Non excitarit quam recens industria:
> Excogitarit haec tamen cum plurima,
> Auita quae uis nesciebat ingeni:
> En Bellicarum machinarum tot typos
> *Valturii* nunc exprimit Sagacitas
> Quarum ante saecula cessat usus plus decem!
> Audacia quid hac felicius? quid est,
> Quod assequi haec desperet aetas, artibus
> Et aucta priscis, & suis diues satis?

von dem nicht viel bekannten Autore kan man nachsehen Herrn C. G. Schwartzens *Miscellan. Politioris Humanitatis cap. 2. §. 21. p. 49. sq.*

CCXVII.

JOANNIS MARIANÆ Hispani, e Societate Jesu, De *Rege & Regis Institutione* Libri III. Ad Philippum III. Hispaniæ Regem Catholicum. EIUSDEM de *ponderibus* & *mensuris* Liber. *Editio secunda* * Typis Wechelianis, apud hæredes Joannis Aubrii. Anno M. DCXI. in 8. Cum Priuilegio Sac. Cæs. Mai. Et permissu Superiorum.

Praemittitur *Censura huius operis Regia autoritate facta*, (dat. Madriti a. d. 30. Dec. An. 1598.) sequens: Disertum plane ac eruditum virum *Joannem Marianam* esse, ut alia desint, tres libri satis indicant, quos de Rege & Regis institut. confecit elegantes & graues. *&c. &c.*

Lib. hic *rarus* plurima in summorum Principum, ac nominatim Henrici III. Gall. R. à Monacho necati, maiestatem iniuriosa atq; execranda dicta complectitur, & Probabilismi monstrum incrustat: hinc in Gallia suppressus, & iussu Parisiensis Senatus publico in lo-

co

* *Prima* prod. Toleti 1599. in 4. *cum Priuileg. & Approb.* ap. Petr. Rodericium.

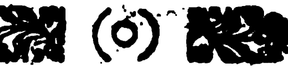
co a carnifice igni subiectus. *Vid. A. E. L. Supplem. Tom. 5. p.* 19 *T. VII. p.* 83. *WESTPHALI Epist. L. de Libb. combust. Lit. A.* & prae cet. *BAYLE* art. *Mariana. ALEGAMBE; ANTONII Bibl. Hispan.* Herrn *Scheibens* freymüthige Gedancken *II. p.* 54. *sq.*

CCXVIII.

Des hochberümten Marci Tullii CICERONIS Büchlein von dem Alter, durch Herr Johan Neüber, Caplan zu Schwartzenberg vß dē Latein in Teütsch gebracht. Cum Gratia & Priuilegio Cęsareæ Maiestatis. in fol. *in fine* steht: Getruckt in der Kayserlichen Stat Augspurg in Kosten und Verlegung *Sigismundi* Grymm. Als man zalt nach der Geburt Christi vnsers Herren 1522. Jar. mit saubern Holtzschnitten.

In der Vorrede meldet der Verteutscher dits Büchlein, daß Neuber, Got dem Almechtigen zu Lob und Fürderung gemeines Nutzs, auff sunderliche Bitt des edlen vñ wolgeborē Herrē Johansen Freyherrē zu Schwartzēberg, der Zeit Bambergischē Hofmeisters, diß Löblich Büchlein vom Alter auß Latein in Frenckisch Teütsch, vñ nit vō worten zu worten, sunder vō synen zu synen verwandelt hat, vñ nachmals durch den Hochgelehrten vnd Ernvesten Vlrichen von Hutten zum Steckelberg Poetam Laureatum *corrigiert*, vñ wes er mängels darinnen erfunden sey gebessert worden.

Es ist diese *Version* sehr rar, deren weder *Christius*, noch *Fabricius* Meldung thun. Vid. J. F. *CHRISTII* Commentatio de *Johanne Schvvartzenbergico*, viro pacis pariter atque bellicis artibus insigni, ed. Halae Magdeb. 1726. in 4. pag. 17. & *Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. I. p.* 154. *sqq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXVIII.

CCXIX.

SEthos, Histoire ou Vie tirée des Monumens anecdotes de l'ancienne Egypte. *Traduite* d'un Manuscrit Grec. Tom. I. & II. à Amsterdam, aux Dépens de la Compagnie. MDCCXXXII. in 12.

Dieses Werck, welches der Titel für eine Ubersetzung ausgiebt, ist von dem Abt *TERRASSON*, einem Französischen Mitglied der Königlichen Wissenschafften, verfertiget. Die Hist. ist erdichtet. Und sind der *Telemach* und der reisende *Cyrus* von dem gegenwärtigen darinn unterschieden, daß sie nur die Aufferziehung der beiden Helden enthalten, dieses hingegen das gantze Leben des Sethos, der die Anwendung der principiorum und Meinung, welche ihm in einer gantz besondern Aufferziehung beygebracht worden, vor Augen leget.

Man findet eine weitläufftige *Recension* davon, im *Journ. des Savans* im Jenner *num. VI.*

Vid. G. Z. 1732. *p.* 60. 406. & 555.

CCXX.

LEs vrays *Centuries* & *Propheties* de Maistre *MICHEL NOSTRADAMUS*, où se void respect representé tout ce, qui s'est passé tant en France, Espagne, Italie, Allemagne, Angleterre, qu'autres parties du monde. Reveües & corrigées suivant les Editions imprimées à Lyon l'an 1644. & à Amsterdam l'an 1668. Avec *la Vie de l'Auteur.* * à Cologne, chez Jean Volcker Marchand Libraire l'an 1689. in 8. it à Leyde, 1650. in 8.

Hic

* Medecin Ordinaire du Roy Henry II. R. de France; nasquit en la Ville de S. Remy en Provence l'an 1603. un jeudy, 14. Decembre. Son Pere fut Jaques de Notre-dame Notaire du lieu. Il decoda le 2. de Juillet 1566.

Hic *Neo-propheta* laudatur ab his; culpatur ab illis. Vid. plu de hoc *Librario*, eiusque A. apud *MORHOF.* in *Polyhist.* L. I. X. p. 101. *PETIT* lib. de *Sibyll.* cap. 9. Bücher-Saal Tom. II p. 118. sqq. *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Bi chern *T. I. p.* 321. *sq.* & de libro: *Clef de Nostradamus*; *N. Bil T. VII. p.* 156.

CCXXI.

LA Vie & les *Faits memorables* de *Christofle Bernard van Ga ler Evêque de Munster.* Tirez d'excellens Manuscrits, & quelques autres Originaux. Par M. G. à Leide, chez Jean Mo tier, (1679.) in 12. *c. effig. & fig.*

Der Buchhändler schreibt in der Vorrede: Si je n'aimois q mon interêt, il y a long tems que cette Vie eût paru en Françoi mais la passion que j'ay de ne rien donner au Public qui ne so achevé, m'a fait attendre de meilleurs Memoires que ceux sur le quels elle a été imprimée en Flaman.

L'auteur qui l'a faite en cette Langue avoüe dans sa Préfac que n'en ayant que quelques Fragmens, il songeoit pas à y tr vailler, mais que les importunitez d'un Libraire de ses amis l avoient engagé. Cet aveu ingenu est un témoignage évident q son Ouvrage est imparfait &c.

In Lateinischer Sprach gab Jo. von Alpen das Leben di ses berühmten Bischofs unter folgendem Tit. heraus:

DE Vita & rebus gestis Christophori Bernardi Episcopi & Principis Monasteriensis Decas a *JOANNE AB AL PEN* Ecclesiarum Metropolita-Coloniensis Archidiacono Ma iore Archidiaconalis Santensis Præposito, insignis Collegiatæ D Martini Monasteriensis Decano. *Christophori Bernardi* Consili rio intimiore, Vicario Generali & Sigillifero conscripta. Coe sfeldiæ, Typis Andreæ Herm. Wemmeier MDCXCIV. in 8. P. I.*

Von der *Occasion* dieses Buchs schreibt der Autor in der Vo rede gleich Anfangs also: Extremum vix diem clauserat *Christo phorus Bernardus Episc. & Princeps Monasteriensis*, cum e ve stigi

* *Pars* II. Monasterii 1703. prod.

ftigio prodiit libellus *idiomate Belgico* excusus *Amstelodami*, qui vitam, resque gestas plausibili fronte ostentabat. *Gallicâ* primùm, mox *Teutonicâ*, deinde *Tuscâ linguâ donatum* curiosiùs passim excepit lectitantium cupido, virtutes, factaque veriùs cognoscendi, quæ dudum eo de Praesule constans fama divulgârat. Ut vero pervolvi cæptus est, notatusque mera duntaxat calumniarum egerere retrimenta, mox nauseans mephitim Lector, ut vomitum arceret, ad ea confestim loca damnavit, quæ iam olim istiusmodi strophis destinata sunt. Haud dubie vel ipsum idcirco autorem (huius famosi libelli) puduerit nominis sui, mutis tantum hisce characteribus S. d. V. libello præfixit; quod cum Ultraiectinum se iactitet, nonemo haud inscite explicavit: *Sycophanta de Ultraiecto.* Et is Scriptorem se venditat universalis Historiæ; quam si fide pari adornauerit, rectiùs dici merebitur famosorum omnium Scriptorum consarcinator &c.

Es ist dieses aus den Archiven gefertigte Buch sehr rar. Und kan man von diesem berühmtem Episcopo milite, auch mit lesen *DE LA NEUVILLE Hist. de Hollande depuis la mort du Prince d'Orange* T. III. l. 12. 13. *PUFENDORF. de rebus gestis Frid. Wilh.* it. einen weitläufftigen Artic. in D. *ISELINS Lexic. Hist. f.* 917.

CCXXII.

Von dem Regiment loblicher Eidgnoschafft zwey Bücher: da das erste begreifft der Bündtnussen Ursprung, Conditionen und Haupt-Artickel: und hiemit ein summ und kurtze History Eidgnössischer sachen, von den Zeiten König Rudolffs bis auff Carolum den Fünfften: wie auch die fürnemsten Bündtnussen mit frömbden Fürsten und Herren, bis auff das Jahr 1565. Das ander Buch aber handlet von den Sitten, Gebraüchen und von dem Regiment der Eidgnoschafft insgemein, und der Orten besonderbar: Durch Herren JOSIAM SIMLER von Zürich im Jahr 1576. beschrieben, zum öfftern mal auffgelegt, und jetz von neuem übersehen, mit nohtwendigen Marginalien, und zweyen Registern geziert. Getruckt zu Zürich, bey Johann Jacob Bodmer, MDCXXXXV. in 8.

Distichon, Commentarii de Rep. Heluetica summam co
tinens:

Heluetiae clarae mores, pia foedera, pugnas,
Et Sacri Imperii regia dona cano.

Lateinisch kam dieses sehr beliebte und mit grossem F
geschriebene Buch de *Republica Heluetiorum* heraus: Tig
1574. in 8. it. Paris 1577. in 8. it. Lugd. Bat. 1527. in 24. ex of
Elzevir. Deutsch hat dieses Buch Hans Jacob Leu, (Lön
Unterschreiber zu Zürich, der in der Hist. seines Vatter-Landes wol
fahren, und sich die Gelegenheit, welche ihm sein Amt gegeben,
Archive zu brauchen, wol zu Nutze gemacht, mit gelehrten A
merckungen erläutert, und biß auf unsere Zeiten continuiret,
Zürch 1722. in 4. ed. so daß man nun dises Buch als ein ju
blicum anzusehen hat. *Vid. G. Z.* 1722. *p.* 973. *Simleri* Leb
hat *JO. GUILIELM. STUCKIUS* beschrieben, ed. Tiguri 1677.
Es ist solches auch zu lesen in dem XXVIII. *Tome* der *Memoi*
pour servir à l'Histoire des Hommes illustres dans la Republ. d
Lettres. it. in *Teisserii Elog.* T. I. in Verheiden, &c. Ein V
zeichnis von seinen Schrifften hat dieser gelehrte Theol. Hist. u
Mathematicus selbst hinterlassen, welches in dem kurtzen Beg
der *Biblioth. Gesnerianae* anzutreffen. Man findet auch einen Ca
logum seiner Schrifften in *Hottingeri Bibl. Tig.* Unter welch
auch diß de *Republica Heluetiorum* eines mit der vornehmsten i
Von welchem Buch *GRYPHIUS in Appar. p.* 409. folgendes wol
ertheilet: Ceterum integram Heluetiam, superiore quidem Secu
descripsit *Josias Simlerus*, Theologus & Polyhistor Tigurinus c
leberrimus; qui ita se gessit, ut dignum censuerint Elzeuirii librum
quem Anno 1627 nitidis typis impressum Rebuspublicis suis ins
rerent, probe gnari, ipsum Heluetiam magna cum industria descri
psisse, nec facile quenquam in hoc studio palmam ei praerepturum
Vid. D. ISELINS Hist. Lexic. Stollii Hist. Litterar. p. 22. *GUNL*
LINGS Hist. Litter. P. 1. *p.* 85. *& P. II. p.* 2511. sq.

CCXXIII.

Bibliotheca Theologica, sive: Elenchus Scriptorum Ecclesiasti
corum illustrium, Rabinorum, Patrum, Protestantium, Cal
vinianorum, & Pontificiorum, qui in sacros Biblicos libros, V

ri N. Testamenti, nec non præcipua doctrinæ Christianæ capita & homilias de tempore, ab ipsis Ecclesiæ Christi incunabilis, usque in præsentem τῆς κοσμοσωτηρίας annum 1614. Hebraicè, Græcè, Latinè & Germanicè commentati sunt, secundum seriem & ordinem librorum sacrorum: additis ubivis loco, tempore & formâ impressionis: Studiosis SS. Th. & pietatis, imprimis vero Concionatoribus, apprimè utilis & probe necessarius; concinnatus studio & opera *Pauli Bolduani* Stolp. Pom Ecclesiæ Christi, quam Vessini sibi colligit, Ministri. Jenæ, apud Joannem Weidnerum, impensis Thomæ Schureri, Bibliop. Lips. Anno MDCXIV. in 4. Eiusd. *Continuatio Bibl. Theol.* ib. M. DC. XXII. in 4. impensis hæredum Thomæ Schüreri.

Es bedeutet diese *Bibl. Th.* nicht viel. *Paulus Bolduanus* und *Ge. Draudius*, sind, nach Morhofs Urtheil *in Polyhist.* nudi Nomenclatores, imo uix illud nomen merentur: multi enim in illis sunt errores & sphalmata. *Vid. Dornii Bibl. Th. I. p.* 48. Und D. J. F. *MAYER* schreibt *Biblioth. Biblic.* p. 42. In hoc libro *Bolduanus* passim sequitur exprimitque *Besodnerum*, etsi nullam eius, quantum mihi quidem constat, mentionem faciat. Non pauca tamen illi addidit, præsertim eorum notitiam, qui Germanico idiomate S. literas illustrarunt. *REIMMANNUS* nennet diese Theol. Biblioth. in *Catal. B. Th.* p. 107. gleichfals ieiunam, compilatam e *Petro Besodnero*, Catalogis Francofurtensibus, aliisque. *philosophicam Biblioth.* aber des *Bolduani* nennet er, nebst *Morhofio*, meliorem, accuratiorem & copiosiorem: und *Bolduani Biblioth. Historicam* omnium optimam, bono ordine digestam & multorum auctorum copia instructam. &c. *Vid. Struuii Bibl. Philosoph. p.* 3. *N. Bibl. Tom.* 2. *p.* 383. C. S. *Schurtzfleisch* nennet *Bolduanum*, einen Stümpler über alle Stümpler. *Vid. Krausii* Bücher-*Hist. p.* 98.

CCXXIV.

Libellus Synopticus Theologicus compendiosus. In quo *recensentur præcipui, Sacræ Theol. Doctores & Ecclesiæ Ministri, qui per hoc seculum ab Anno* 1500. *usque* 1615. *in Germania vixerunt*

xerunt, ac iuxta Augustanæ Confessionis normam, & Formulan Concordiæ, Evangelium Domini nostri Jesu Christi purè docue runt, multisque editis Scriptis ac Libris, fuerunt celebratissimi Quorum Librorum, quo tempore & annis succisivis in lucem emis fuerint, *Folia* certa, ex *Elencho* sive Catalogo Catalogorum ante aliquot annos, evulgato, & *Bibliotheca Classica* nuperrime pu blicata descripta, unà cum *singulorum Theologorum Annis Na talibus* & *Emortualibus ordine Alphabetico* ritè observato, simu etiam consignata reperiuntur. Collectus & conscriptus studio a operâ AUGUSTINI BRUNNII, Pastoris Jesingensis prope Tu bingam, Anno aet 70. completi *Ministerii* 54. Salutis 161 Tubingæ, Typis Theodorici Werlini Typifusoris. Ann MDCXV. in 8.

Erasmo Gruningero, Præposito Stutgardiano; D. *Christopi Bindero*, Abbati Maulifontano; *Lucae Osiandro*, Abbati Bebenhu sano; *Danieli Schrotlino*, Antistiti Adelbergensi; *Joa. Mageiro* Praeposito Denckendorffensi; *Jo. Hutzelio*, Coenobii Hirsavien sis Praesidi; *Joh. Scopfio*, Monasterii Blaubyrensis Abbati; *Ja Mageiro*, Praesuli Lorchensi; *Melch. Hugelin*, Abbati Regiosoi tano; *Nicol. Wieland*, Coenobii Herren Albensis Abbati; D. *Gi Vito*, Anhusano Antistiti; *Alexandro Wolfharto*, Monasterii Al persbachensis Abbati; *Mich. Oesterlin*, Præsuli ad S. Georgium *Joh. Osiandro*, Abbati Murrhatensi, & *Mattheo Vogelio*, Præ posito Herbreehtingensi, inscriptus.

Libellus non prorsus contemnendus. Ipse *Brunnius* erat vir do ctus, multae lectionis & historiae tam profanae quam sacrae & lit terariae callentissimus, qui & *Libellum* edidit *Synopticum*, *in qu Romani Imperii Episcoporum*, *Regum*, *Principum* &c. Successio nes recensentur. Tubingae 1608. in 8.

Vid. L. M. FISCHLINI *Memor. Theoll. Wirtemb.* P. I. p. 172 *sq.* & DIETERICI *Differt. de Annaeberga & claris viris inde oriundis.*

CCXXV.

ELenchus *Scriptorum in Sacram Scripturam* tam *Graecorum*, quam *Latinorum*, &c. in quo exhibentur eorum gens, Pa tria

tria, Professio, Religio: Librorum Tituli, Volumina, Editiones variæ. Quo tempore claruerint vel obierint. *Elogia* item aliquot Virorum Clarissimorum. Quibus omnibus præmissa sunt S. Biblia, partesque Bibliorum, variis vicibus edita. Operâ & industriâ GUIL. CROWÆI, Sudovolgiensis, Ludimagistri Croydoniensis. Londini, Typis T. R. Impensis Authoris, & prostat apud Mosen Pitts, 1672. in 8.

Cum A. obseruasset *Bolduanum*, *Besodnerum*. *Andr. Schottum*, aliosque tam Pontificios quam Lutheranos simile quid praestitisse; at suarum tantùm partium Scriptores adnotasse, *Gente*, *Patriâ*, *Professione*, *librorum voluminibus*, tempore quando *inclaruerint* vel *obierint*, ut plurimum vel *omnino praetermissis*, suggerebat A. animus, haud inutiliter operam se nauaturum, si omnes quotquot in S. Script. tam *Pontificorum* quam *Luth.* tam *Caluinistarum* quam *Arminianorum*, ut etiam *Socinianorum*, & si qui alii scripserint; saltem id gen̄us omnes, qui ad manus illi uenerunt, vel quos alicubi inuenire potuit à scriptoribus notatos, in unum quasi fasciculum colligeret. *leg. praefat.*

So mühsam auch dieses Opusculum zusammen getragen worden, so ist es doch nicht accurat. Dahero solches D. *MAYER in Bibl. Biblica p.* 20. *&* 35. mit Recht nennet: Opus laboriosum quidem, at saepenumero turpibus scatens erroribus, & circa Exteros subinde cespitans; hinc parum accuratum. Vid. & *C. ARNDII Continuat. p. 6. Crovvaeum* traducit etiam *RICH. SIMONIUS* in Hist. Crit. V. T. L. 3. p. 125. Quare laudem haud meretur, quam ipsi tribuit *MABILLON.* in suo de *Studiis Monasticis* libello. In eo tamen laudandus hic liber, si errores & naeuos A. circa auctorum nomina & scripta, locosque impressionis commissos exceperis, quod Codices Bibliorum non solum plurimos, ab aliis etiam Bibliothecarum conditoribus omissos, sed & Commentatores in Biblia cuicunque sectae addicti fuerint, cum iudiciis aliorum, studio non contemnendo exhibuerit, simulque auctorum patriam, professionem & aetatem indicauerit. Quem librum, rarum quippe, ut quis auctum, erroribus suis emendatum restituat, optandum est. Vid *DORNII Bibl. Th. Crit. P. I. p.* 100. *&* *CRENII Animaduers. Hist Philol. p.* 196.

CCXXVI.

CCXXVI.

Bibliotheca Manuſcriptorum maxime *anecdotorum* eorumqu *Hiſtoricorum*. Recenſuit *JO. JACOBUS MOSER* de Fil ſeck & Weyhlerberg Sereniſſimi Wurtenbergiae Ducis Conſilia rius Regiminis &c. Noribergae in Officina Hoffmanniana A. C MDCCXXII. in 4.

Godofredo Monaſterii *Göttvicenſis* Ord. S. Bened. in Auſtri *Abbati* celeb. inſcripta. In hac *parte prima* recenſentur. 1) *Wa ſenbergii* Dioeceſis Ratisbonenſis illuſtrata. 2) *Prevenhuberi* An nales Styrenſes. 3) *Ganzenmilleri* Matricula Dioeceſis Ratisbo nenſis. 4) Volumen variorum Jurium, Priuilegiorum & Diplo matum, potiſſimum Auſtriacorum.

Schade iſt, daß der vortreffliche Autor dieſe nützliche Bibliot nicht continuirt. Sie iſt *recenſi*rt *in A. E. L. Supplem. Tom. VII p.* 190. *ſq. uid. & G. Z.* 1732. *p.* 22.

CCXXVII.

JOHANNIS DECKHERRI Doctoris & Imperialis Came ræ Judicii Spirenſis, Advocati & Procuratoris de *Scriptis Ad ſpotis, Pſeudepigraphis, & Suppoſititiis CONIECTURÆ,* cum *Additionibus Variorum. Editio tertia* altera parte *auctior.* Am ſtelædami. Apud Isbrandum Haring Biblipolam, Anno 1686 in 12.

Es ſind dieſe gelehrten *Coniecturae*, darinn die von dem Placcio übergangene Scripta berühret werden, *PLACII Theatro Anon. & Pſeu- donym.* beygedruckt; und *recenſirt* in *A. E. L. Supplem. Tom. I p.* 291. *ſq.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIX.

CCXXVIII.

Τοῦ αἰδεσιμωτάτου πατριάρχου κ. τ. λ. Reverendissimi *Patriarchæ Constantinopolitani* GENNADII *Scholarii* libellus, & compendiarius, & dilucidus de quibusdam fidei nostræ capitibus, de quibus disputatio habetur cum Amurate Machumeta. Inscribitur autem de *via salutis humanæ*. Edidit JOA. ALEXANDER BRASSICANVS. Viennæ Austriæ * 1530. in 8. typis Urbani Alantsee; dedicauitque *Mathæo* Archiep. Salisburgensi.

De *doctrina & scriptis Georgii Scholarii integra leg. Diss. in Oudino, T. III. p. 2470. seqq.*

Von einer vornehmen Hand wurde mir kürtzlich diese nur aus XV. paragraphis bestehende lesens-würdige Diss. gütigst communicirt, welche folgenden Titel führet:

Dissertatio Litteraria de *Opusculo quodam, quod vulgo tribuitur* GENNADIO SCHOLARIO Patriarchæ Constantinopolitano inscribiturque: Περὶ τῆς ὁδοῦ τῆς σωτηρίας ἀνθρώπων· Id est: De *via Salutis humanæ Græcè, & Latine primùm edito per Ioannem Alexandrum Brassicanum.* Viennæ Austriæ, Anno 1530. Authore PHILIPPO LAMBACHER, Ciu. Vindob. Bibliothecario. Viennæ, Typis Joannis Petri von Ghelen, Sac. Cæs.

* Prod. quoque *Gennadii Dialogus de Via Salutis humanæ* adu. Mahometanos, & eius Confessio Gr. Lat. a *Fuchsio* Helmst. 1612. it. sub tit. Libellus de quibusdam Fidei articulis adu. Turcas *Via salutis hominum* inscriptus, LATINE a Ge. Hieronymo Spartano. Paris. 1533. in 4.

Cæſ. Regiæque Maieſtatis Aulæ, & Univerſitatis Typogr M. DCC. XXXVII. in 4.

Wir wollen daher, weilen dieſes Schediasma wol den meiſten nc bekant ſeyn wird, daraus folgendes excerpiren. Im IV. parag wird wol erinnert, das zwey *Gennadii*, EccleſiaeConſtantinop.A tes gewesen: Primus uir Sanctiſſ. & miraculis clarus vixit ad m Sæculi V. alter qui & *Georgius Scholarius*, floruit ante & poſt ca Turcis Conſtantinopolim uir inter Graecos ſua aetate doctiſſir ſpectatiſſimus. Notat id quoque *Renaudotius* in Diſſ. ſua de *Gennadio* adu. *Leonem Allatium*, qui ex hoc uno *duos Gennadia larios* perperam facit in *Diatriba de Georgiis, & eorum Scripti Braſſicanus* princeps huius opuſculi editor illud tribuit priori C dio. In §. VII. A. obſervat: *Editionem Braſſicanam* ab aliis editi præſertim ab ea, quae habetur in *Biblioth. Patrum*, non differre. §. VIII. Quam pernotabilem lectionum diuerſ Critici hucusque non obſeruarunt. §. 12. Alterum quod quodque neminem ante ſe annotaſſe ualde miratur, illu quod is ipſe *Dialogus circumferatur* etiam *inter Opp. S. naſii* ſub tit. *XX. Quaeſtionum ad Antiochum*. Con primùm ſub hac inſcriptione in Edit. Commeliniana Anni 16 inde in omnibus S. Patris editionibus ſervatus eſt. Differt q noſtra ed. a Quaeſtionibus illis XX. in eo, quod ibi Chri cum S. Patre, in noſtra vero Mahumetes Turca cum Pat colloquens introducatur; itemque quod & ipſa lectio non concordet. Sed haec omnino nihil officere, ait A. quo pro uno eodemque opuſculo omnino habenda ſint. *vid.* LA *Comment. de Bibl. Caes. Vindob. lib. 5. p.* 229. Ex hac Obſ. A. §. XIII. colligit: *Dialogum* hunc nunc ita indubie *dio* Patriarchae adſcribendum eſſe. §. XIV. colligit, A hujus Opuſculi eſſe Graeco Schismaticum, ſequioris que ae quo vero nemo eundem, ut putat, nominatim deſignaturu XV. ult. verſpricht er einen *Catalogum editionum veterum* 1460. usque ad A. 1560. quae in Bibliotheca ciuica Vin aſſeruantur, quarumque numerus ad millia aliquot excurri *Annott. litterariis* ehestens heraus zugeben.

CCX

CCXXIX.

Symbolum Physico-Chymicum HENRICI KHUNRATH Lips. Vtriusque Med. Doct. De *Chao* Physico-Chymicorum Catholico, Naturali, Triuno, Mirabili atque Mirifico, Secretissimo: Lapidis Philosophorum Vniversalis & magni Subjecto genuino ac proprio Materiave debita & Vnica. Ignorantia & Invidia Calumniae parentes. Phy Diabolo! Cum Privilegio Sa. Caesar. Majestatis ad Decenn. M. D. IIC. in groß 12.

Es fänget sich dieses obscure *Symbolum D. Kunrathi* mit folgenden Worten an: Quicunque vult Philosophus esse Physico-Chymicus, h. e. Sapientiae Diuinae à Jehovah ipso in libro Naturae magno Divinitùs scriptae, amator verus; Lapidemque Philosophorum Physico-Chymicum adipisci Catholicon & Magnum: ante omnia opus est, ut teneat *Mercurium* Philosophorum *Universalem*. Quem nisi quisque integrum inviolatumque cognoverit, nec non Physico-Chymicè praeparare sciverit, eoque uti; absque dubio, ob Bonum Naturae & Artis Summum in Alchymia consequendum, peribit. Doctrina autem verè Philosophica de *Mercurio* Philosophorum Physico-Chymicorum Catholico haec est, ut *Vnum Chaos* Naturale Catholicon, in Trinitate Essentiarum, puta, Corporis, Spiritus ac animae; & Triunitatem hanc in *Vnitate subiecti* * statuamus, nec non ad manus habeamus. ARNOLD zehlet in seiner K. und Ketzer-*Hist.* diesen Paracelsisten, und ehemaligen Prof. Med. zu Leipzig, mit unter die vornehmsten Thesophos. *vid.* COLBERGS *Platonisch-Hermet.* Christent. *P. I. c.* 4. *p.* 195. *&* BRUCKERI Fragen aus der *Philos.* Hist. *T. VI. p.* 1132.

CCXXX.

Epitome Bibliotheca Conradi Gesneri conscripta primum à *Conrado Lycosthene* Rubeaquensi: nunc denuo recognita & plus quam

* Tria in Vno; Vnum in Tribus: In *Aqua* est Ignis. Aër. Terra.

quam bis mille authorum accessione (qui omnes asterisco sign
ti sunt) locupletata: per *Josiam Simlerum* Tigurinum. Hal
hic, amice Lector, catalogum locupletissimum omnium s
scriptorum, à mundi initio ad hunc usque diem, extantium
non extantium, publicatorum & passim in Bibliothecis latitantiu
Opus non Bibliothecis tantum publicis priuatisve instituendis n
cessarium, sed studiosis omnibus, cuiuscunque artis aut scient
ad studia melius formanda utilissimum. Tiguri apud Chris
phorum Froschouerum, mense Martio, Anno M. D. l
in fol.

C. *Gesnerus* hat dieser Epitome eine Vorrede praemittirt,
rinnen er von dem Unterschied seiner *Bibliothec*, und dieser Epi
me folgender massen schreibt: Hoc autem interest, quod Biblio
ca (maior, hodie rarissima) plerorumque librorum præsertim ue
rum, argumenta recenset, & non raro censuras tum nostras t
sæpius aliorum adscribit: ac simul plerumque aliquod Styli author
specimen exhibet: & alia quædam interdum addit non inutilia
iniucunda scitu: quibus omnibus Epitome caret, sola ferè aut
rum nomina cum suis scriptis breuissime enumerans. Atqui l
præcipua Bibliothecæ utilitas est, ut cognitis ex ea qui ext
scriptoribus, & quid quisque scripserit, quo modo, quaten
quoque stylo, & huiusmodi, studiosi inde habito delectu, quos
luerint sibi libros parent. quæ quidem utilitas æque *ex Epito*
non contingit. Publicata tamen est ea quoque, ut typograp
satisfieret, & tenuioris fortunæ hominibus, ut quidam iudica
mihi certè secus videtur. &c.

Vid. Bericht neuer Bücher p. 961. sq. *Vitam Simleri ut*
pra dict. delineavit JOA. GUIL. STUCKIUS.

Es kam dieses rare Buch, hernach vermehrter und ver
serter, unter folgendem Titel heraus:

B*ibliotheca* instituta & collecta, primum a *Conrado Gesn*
Deinde in Epitomen redacta, & nouorum Librorum acce
one locupletata, tertiò recognita, & in duplum post priores e
tiones *aucta*, per *Josiam Simlerum* iam verò postremò aliqu
mille, cùm priorum tùm nouorum authorum opusculis ex inst

Chil

ctissima *Viennensi* Austriæ Imperatoria *Bibliotheca amplificata*, per JOHANNEM JACOBUM FRISIUM Tigurinum. Habes hic, optime Lector, catalogum locupletissimum omnium ferè scriptorum, à mundi initio ad - - formanda utilissimum. Tiguri excudebat Christophorus Froschoverus, Anno M.D.LXXXIII. in fol.

Es ist auch diese *Epitome Frisio-Simleriana* überaus rar, so gar, daß Mr. *Baillet* gezweifelt, und *Menagius* gar geläugnet, daß *Frisius* jemals ein Supplement zu Gesneri Bibliothec verfertiget. Und behält diese Epitome unter allen den Vorzug. Daher Herr D Mayer *in Biblioth. Biblica p.* 30. schreibt: Cum *Anton. Verderius*, *Conr. Lycosthenes*, *Jo. Jac. Frisius*, *Josias Simlerus*, aliique certatim cogitarint de Bibliotheca Gesneriana contrahenda & locupletanda, operæ pretium est annotasse, inter Epitomas, quæ simul locupletissimas accessiones promittunt, præstare *reliquisque præferendam esse Frisio Simlerianam* anni 1583. fol. cui *proxima est* illa anni 1574. fol. *conf.* MORHOFII *Polyhist.* STRUUII *Introd. ad Notit. rei Litter. Vnparth. Bibliothecar. p.* 610. *sq.* GUNDLINGS *Hist. Litter. I. p.* 85. *sq.* STOLLII *Hist. erudit. p.* 33.

CCXXXI.

CAtalogus *Authorum* qui in Sacros Biblicos libros Veteris & Noui Testamenti scripserunt: iam *iterum*, post G. *Theophili* Itali æditionem, ex variis Bibliothecis collectus & plus quadringentis Authoribus, recentioribus maxime, auctus, atque in commune Christianorum commodum diuulgatus. B. Hieronymus. In templo Dei offert unusquisque quod potest. Alii aurum, alii argentum, & lapides preciosos &c. Nobiscum bene agitur, si obtulerimus pelles & caprarum pilos. Witebergæ Anno M. D. LXXVIII. in 8. Excudebant Clemens Schleich & Antonius Schöne. ibid. 1581. in 8.

Der *Typographus* schreibet in der Vorrede an den Leser unter andern also: Ut vero scias, quos quisque liber Sacrorum Bibliorum explicatores habeat, atque in his comparandis delectum habere & eum, quem vis si necessum fuerit, consulere, bonaque ad Ecclesiæ Dei ædificationem conferre possis, hunc *Catalogum*, *iam iterum plus quadringentis Commentatoribus auctum*, *euulgamus*. Es ist dieses einer mit von den ersten Catal. Bibl. Exege. dessen in Indice libb. prohibit. Madriti 1667. in fol. ed. gedacht wird. Er taugt zwar heut zu tag wenig, jedoch war er bey damaligen Zeiten nicht ganz zu verachten, und das erstere Unternemen allerdings lobenswerth. Daher D. *Jo. Frider. Mayer* dieses nur aus 3. Bogen bestehende jedoch rare Verzeichnis, oder *Catalogum*, *in Biblioth. Biblica cap. 2. §. 1. p. 49.* nennet: satis pro illa ætate quidem copiosum, diligenterque, *nec sine selectu* collectum, nihil tamen præter *nuda Commentatorum ad singulos libros Biblicos nomina* commemorantem. Allein was den *Selectum* welchen D. *Mayer* anrühmet, betrifft, so habe keinen darinnen ersehen können. Daher REIMMANNUS *in Cat. Bibl. Th. p. 12* ganz recht also iudiciret: Tantum abest, ut *Selectus* Scriptorum in eo obseruatus sit, ut potius Tros Rutilusue in unum Chaos coacti, nec orthodoxi ab heterodoxis fuerint distincti. Adde nominum quorundam mendosas scriptiones, confusiones, distractiones, collocationes, ignobilitates. In quibus maculis hanc tamen laudem habet hic elenchus, quod *primus* est, qui à Protestantibus de commentatoribus S. S. est confectus.

CCXXXII.

Vita, & Res gestæ præcipuorum Theologorum speciatim (*Vitembergens.*) quorum ministerio Deus in postremâ hac mundi senescentis ætate, Doctrinam Ecclesiæ, corruptelis & erroribus Pontificiis obliteratam, & penè oppressam, repurgavit & restituit, innumeris eruditæ literaturæ locis & regionibus, in quibus tanquam in exilio palabundæ vagabantur, collectæ, & in unum

qui

quasi justum opus digestæ, magnâque ex parte coram Dominis fr. Coll. Alvenslebiaci recitatæ, à JOHANNE BISMARÇO, Ecclesiaste minoris Ammenslebii Archiepiscopatu Magdæb. Cum censura Rev. Clar.. & undiquaque Excellentissimorum Virorum, Dn. *Friderici Balduini*, Theol. D. Profess. & Sup. Viteberg. nec non Dn. *Ludolphi Rölevinci* Th. D. Comitatus Barbyensis Superintend. & Concionatoris Aulici, &c. fidelissimorum. *Liber primus.* Continens vitam & res gestas Theol. Viteberg. Cum Gratia & Privilegio Elect. Sax. Halæ Saxonum, Typis exscripsit *Christophorus Bismarcus* * Anno 1614. in 4.

Zu erst stehet *Joh. Bismarci Dedication* ad *Joh. Ge. Elect. Sax.* darinnen er unter andern dieses meldet: Quia historiarum suprema lex veritas & candor, ego sane ea in parte ne quid posset in me desiderari, diligentem nouaui operam. Neque enim ex vano quicquam hausi rumore, sed scribendi materiam suppeditarunt mihi Intimationes, ut eas vocant, declamationes, epitaphia, &c 2.) *Bismarci* kurtze Epistel *ad D. Frid. Balduinum*, qua petit Autor ipsius iudicium de hoc ipso opere, darinnen er gleich anfangs also schreibet: Describturus, aut saltem ex aliis collecturus sum vitam & res gestas præcip. Theol. atque *hoc Opus* meum *in tria Volumina*, sicut & personas Theologorum, in tres quasi classes distribuam, ita vt *primi ordinis* sint *Academici*, *secundi Aulici*, *tertii Doctores*, *Ecclesiis magnarum urbium inseruientes*, quos in hunc modum discernemus, ut alii sint Augustani, alii sint Ratisbonenses, alii Noribergenses, Lubec. Hamburg. Brunsuic. Lunæburgenses. &c. 3.) *Responsio D. Balduini*; 4.) *Epistola D. Rolevinci ad Autorem*, 5.) Einige *Epigrammata* ad Autorem; und 6.) das *Proeminum ad Lect.*

Was die *Orationes* selber betrifft, so handeln solche de vita & rebus gestis 1.) Jo. *Reuchlin*, Mart. *Pollichii* Mollerstadii, Jo. *Stupicii*, Simonis *Heinsii*, Matthæi *Aurogalli*, M. *Lutheri*, Andr. Bodensteinii *Carolostadii* Calvinianorum antesignani, Jo. *Forste-*

* *Joh. Frater, Typogr. Halens.*

Forsteri, Jo. *Bugenhagii* Pomer. Phil. *Melanchtonis*, ...
rionis. Jo *Draconitæ*, Casp. *Crucigeri*, Pauli *Eberi*, Cr...
vinianorum Vitebergensium, Ge. *Majoris*, Abdiæ *P*...
Caspari *Eberhardi*, Pauli *Crellii*, Davidis *Voiti*, Jo. Ge...
mari, Aegidii *Hunnii*, Davidis *Rungii*, Salom. *Gesneri*,
Mylii.

Es ist dieses eine rare und nützliche Collection; nur ist di... auszusetzen, daß der Autor und Collector, BISMARCUS, i... pta sothaner Theologorum præterirt. REIMMANNUS in *Catal. Bibl. Th.* p. 257. Opus infrequens, & non fa... uium in officinis librariis. Und HENRICUS WITT... schreibt *in praefat. Memor. Theol. Decade*, I. p. 17. ... BALTHASAR MENCIVS D. Th. in Acad. Witte... gia - - Cui suppar AUGUSTINUS BRUNNIU... Doctores Ecclesiæ A. C. ab A. C. 1590. usque ad A. 1615. fuit - - Et JO. BISMARCUS - - - hos de vitis ...rum Theologorum Scriptores, vel sedulo inquirens, nanc... ctenus nullibi potui.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. L.

CCXXXIII.

lteca Apoſtolica *Vaticana* à Sixto V. Pont. Max. in ſplen- tiorem, commodioremque locum tranſlata, & a Fratre *locchia* a Camerino, Ordinis Eremitarum S. Auguſtini, eologiæ Doctore, *Commentario* variarum artium, ac m materiis curioſis, ac difficilimis, ſcituque dignis refer- luſtrata. Ad S.D.N. Gregorium XIV. Romæ, M.D.XCI. Typographia Apoſtolica Vaticana. c. fig.

remiſſis *Auctorum*, qui in hoc opere paſſim citantur, nomi- , cognomin. origin. monimentis inſignioribus, & elogiis, agit) de *EMBLEMATIS XV.* eorumque *inſcriptionibus Guilielmi* intimi Cubicularii Sixti V. np. a Tergo introitus Bibliothe- d dexteram partem apparet *Emblema* a) de *Sixti V. Coro- ne* c. *inſcriptione:*

Hic tria Sixte tuo capiti Diademata dantur:
Sed quartum in coelis te Diadema manet.

tergo introitus Bibliothecæ ad laeuam apparet *Emblema* b) iſcopatus Lateranenſis poſſeſſione adipſcenda ſ. capienda, cum iptione:

Ad Templum Antipodes Sixtum comitantur euntem,
Jamq. nouus Paſtor paſcit ouile nouum.

EMBLEMATA AD LAEVAM ſita:

Emblema a) de Italia praedonibus, & exulibus liberata, cum ipt.

Alcides partem Italiæ prædone redemit,
Sed totam Sixtus: dic mihi, maior uter?

) De Obeliſco Vaticano Sanctiſſimæ Cruci dedicato, c. I.
Dum ſtabit motus nullis Obeliſcis ab Euris,
Sixte tuum ſtabit nomen, honosq. tuus.

c) De annona Urbi, & Italiæ subministrata, c. 1.
Temporibus Sixti redeunt Saturnina regna:
Et pleno cornu Copia fundit opes.

d) De S. Petri Statua in Columnae Traianae fastigio erecta, c. i.
Ut vinclis tenuit Petrum, sic alta columna,
Sustinet: hinc decus est, dedecus unde fuit.

e) De Jubileo in initio Pontificatus *Sixti* V. celebrato, c. i.
Sixtus Regnum iniens indicit publica uota.
Ponderis ô quanti uota fuisse uides!

f) De Palatii Lateranensis restitutione, & Obelisci dedicatione, c. i.
Quintus restituit Laterana Palatia *Sixtus*,
Atque Obelum medias transtulit ante fores.

g) De Fonte & Aqua Felici, c. in.
Fons Felix celebri notus super æthera versu
Romulea passim iugis in Urbe fluit.

In fronte Bibliothecae ad laeuam apparet

h) Emblema de Viis, c. inscriptione emblematis
Dum rectas ad templa uias sanctissima pandit;
Ipse sibi *Sixtus* pandit ad astra uiam.

In fronte Bibl. ad dextram partem apparet Emblema

i) De Triplici continentia, siue castitate, c. i.
Virgo intacta manet, nec uiuit adultera coniux,
Castaque nunc Roma est, quæ fuit ante salax.

k) De Sacello Sixtino, c. i.
Virginis absistit mirari templa Dianae
Qui fanum hoc intrat, Virgo Maria, tuum.

l) De Obelisco ad Aedes S. Mariae de populo erecto, c. i.
Maximus est Obelus, Circus quem maximus olim
Condidit, & Sixtus maximus inde trahit.

m) De Domo Mendicantium, c. i.
Quaeris, cur tota non sit mendicus in Urbe;
Tecta parat Sixtus, suppeditatque cibos.

n) De

n) De Statua S. Pauli in Columnae fastigio locata, c. I.
Jure Antoninum Paulo uis, Sixte, subesse:
Nam vere hic pius est, impius ille Pius.

o) De Translatione Pii V. c. I.
Transfers Sixte Pium: transferre an dignior alter,
Transferri an vero dignior alter erat?

p) De Obelisco ad Aedes S. Mariae ad Praesepe sito, c. I.
Qui Regum tumulis Obeliscus seruiit olim,
Ad cunas Christi, tu Pie Sixte, locas.

q) De Triremibus, s. de Classe Pontificia, c. I.
Instruit hic Sixtus Classes, quibus aequora purget,
Et Solymos uictos sub sua iura trahat.

De *BIBLIOTHECIS ad laeuam Bibliothecae Vaticanae*, per *FRIDERICUM RANALDUM* Valuen. Bibliothecae custodem excogitatis, & per *PETRUM GALESINIUM* Proton. Apost. & *SILUIUM ANTONIANUM* S. Collegii illustrissimorum S. R. E. Card. Secretarium dispositis, atque *Inscriptionibus* illustratis, & per Pictores penicillo repraesentatis:

a) *Bibliotheca Hebraea* in sinistro angulo depicta Bibliothecam Vaticanam ingredienti primum sese offert; b) *Schola Babylonica* in primo interfenestrio depicta; c) *Bibliotheca Graeca*; d) *Alexandrina*; e) *Romanorum*; f) *Hierosolymitana*; g) *Caesariensis*; h) *Romanorum Pontificum*, ubi p. de Bibl. Vaticanae Praefectis, p. *Custodibus*, p. *Librariis* vel *Scriptoribus* B. V. Librorumque numero.

De *Conciliis* ad dexteram depictis.

a) De *Concilio Nicaeno primo*, a tergo introitus B. V. b) De C. *Constantinop.* I. in primo Interfenestro ad dexteram B. V. c) De *C. primo Ephesino*, d) *Chalcedonensi*, e) Constantinopolit. II. f) Constantin. III. g) C. *Nicaeno II.* h) Constant. IIII.

De iis, qui uarios idomatum characteres variasque disciplinarum genera inuenerunt.

a) De *Hebraicis litteris ab Adamo inuentis*; b) De *prima Columna Parastatica*, quae litteras Hebr. Chaldaicas, & Sy-

c) De annona Urbi, & Itali- ... comprehendit; c) De *Filiis* Temporibus Sixti ... litterarumque Hebraicarum cul- Et pleno ... Syricarum, Chaldaicarumque Lit- d) De S. P ... *De Moyse* antiquarum Litterarum apud e. i. ... f) *De Esdra* nouarum Litterarum apud ... inuentore; ... instauratore; ... inuentore.

De Secunda Columna *Parastatica*, quae litteras Aegyptias, sacrasque notas, nec non Phrygias, earumdemque complectitur inuentores.

a) De *Iside* Aegyptorum litterarum inuentrice; b) De *Mercurio* Sacrarum litterarum apud Aegyptios inuentore; c) De *Hercule* Phrygiarum litterarum inuentote; d) De *Memnone* litterarum Aegyptiarum inuentore.

De *Tertia Columna* Parastatica.

a) De *Cecrope* litterarum Graecarum inuentore; b) De *Phoenice* litterarum apud Phoenices inuentore; c) De *Cadmo*, Phoenicis Fratre Graecarum litterarum inuentore, siue instauratore; d) De *Lino Thebano* Graecar. litter. inuentore.

De *Quarta Columna* Parastatica, Graecarum aliquot litterarum Inuentores repraesentante.

a) De *Palamede* quattuor Graecarum litterarum inuentore; b) De *Pythagora* unius Litterae (Y) apud Graecos inuentore; c) De *Epicharmo*, Poëta nonnullorum characterum apud Graecos inuentore; d) De *Simonide Melico* quattuor Gr. litterarum inuentore.

De *Quinta Columna* Parastatica, Latinarum litterarum, Hetruscaeque linguae inuentores repraesentante.

a) De *Nicostrata Carmenta* Latinarum litterarum inuentrice; b) De *Euandro* Carmentae Filio, apud Aborigines litterarum inuentore; c) De *Claudio Imperatore* trium litterarum; d) De *Demaratho* Corinthio Hetrascarum litter. inuentore.

De

De *Sexta Columna* Parastatica Gothicae, Armenae, Illyricae, ac Seruianae linguae inuentores repraesentante.

a) De *Ulphila* Gothicarum litterarum inuentore; b) De S. *Joanne Chrysostomo* litter. Armenicarum auctore; c) De S. *Hieronimo* litterar. Illyricarum inuentore; d) De S. *Cyrillo* aliarum Illyricarum litterarum inuentore.

De *Semicolumna* Lateritia è regione postremae Columnae Parastaticae Parieti annexa, in qua Christus Saluator noster, & *Siluester* Papa, *Constantinusque* M. Imp. depicti conspiciuntur, c. i.

Jesus Christus, summus Magister caelestis doctrinae auctor. Sanctus Syluester, Christi Domini Vicarius. Constantinus Imperator, Ecclesiae Defensor; ubi & de uera *Constantini Donatione Scriptores* recensentur.

Tum de B. Vaticanae *Fenestris*; *Capellis* Pontificiis a *Sixto* V. innouatis, quae in duobus Cubiculis fornicatis Bibliothecae annexis, repraesentantur; de *Conciliis Occidentalibus* in B. V. depictis: de *Concilio Generali Lateranensi* primo; de *Concilio* II. *Lateran. Oecumenico*, & *duodecimo Generali*, omniumque Conciliorum celeberrimo; de C. *Lugdunensi* primo, & *Generali* XIII. de C. *Lugd.* II. & *Generali* XIIII. de C. *Viennensi* XV. Generali; de C. *Florentino* XVIII. Generali, quod Graeci octauam Synodum uocant; de Concilio XIX. *Oecumenico*, & *Lateranensi* III de C. *Tridentino* Generali XX. Oecumenico: adi. *Indice Orationum*, & *Concionum* habitarum ad Patres C. T. sub Pio IIII. Pont. Max. Ex impresso Brixiae anno 1562. iussu *Hieronymi Card. Seripandi*, Ord Eremitarum S. Aug.

De *duabus Bibliothecae Cameris*, quas *Secretiores* uocant.

De VI. *Inscriptionibus*, quae in fornice leguntur, quarum a) Eccelesiam pristino suo splendori restituit; b) Grandem pecuniam in Ecclesiae aerarium retulit; c) SS. Patrum monumenta typis fideliter excudenda mandauit; d) Sacram Paginam ex Concilii Trid. praescripto, quam emendatissimam diuulgari mandauit; e) Lauretum moenibus cinxit, ciuitatis iure, & Episcopali dignitate

donauit; & f) Breuiarium Romanum propriis Sanctorum aliquot officiis auxit.

De *Emblematis & Historiis* nec non *Inscriptionibus*, quae ad parietes Bibliothecae secretioris conspiciuntur.

Emblema a) de S. *Bonauentura ad* Doctoratum sublimato; b) de Paludum Pontinarum exsiccatione; c) De unione christianae Reip. à Sixto V. P. M. conseruata; &c. &c.

De *altera Bibliothecae Camera*, quam secretiorem appellant.

Emblema a) de Obelisci Vaticani translatione; b) De *Tholo** S. Petri; c) De Lauretana Ciuitate; d) De Equorum Phidiae, & Praxitelis translatione; e) De Montalti in ciuitatem sublimatione & ampliatione; f) De Fonte Capitolino.

Bibliotheca Vatic *Appendix*.

a) De Inscriptionibus; b) De Dialectis, s. variis linguarum generibus; c) De *vario scribendi usu*, nec non de *Bibliothecarum institutione*, ac *Typographiis* pro scientiarum monimentis, historiisque tradendis, & conservandis; & d) De *Sixti* V. *aedificiis*.

Es ist dieses Buch, wie alle andere Scripta des Autoris, ** sehr rar; daher dessen Inhalt weitläuftig recensiren wollen. Allein die Gelehrten halten eben nicht allzuviel davon. *MORHOF* urtheilet von M. *PANSA*, und unserm Autore in Polyhist. also: *MUTIUS PANSA* Italicâ L. librum scripsit, cui tit. *Ragionamenti della Libra-*

* seu *Absida*, quam vulgo *Cupulam* uocant; qui Tholus const. centum millibus aureorum singulo quoque anno insumendis per operarios homines ad octingentos, breuissimo temporis spatio perfectus. De hoc Tholo *FRANCISCUS BENCIUS*, & *ALII* ex Collegio Soc. J. nec non *JOSEPHUS CASTALIO* JC. Latino scripserunt uersu, reique magnitudinem mira facilitate explicarunt. *Vid. ipse ROCCHA* p. 4.

** *EIUS* Tract de *Campanis*, *Romae* 1612. in 4. (insertus etiam A. H. de Sallengre Nou. Thesaur. Antiqq. Roman. Tom. II.) rariss. uid. Deutsche A. E. 58. Theil p. 707. it. *EIUSD*. Comment. de S. *Christi Corpore Romanis Pontificibus iter facientibus praeferendo* (darinn der gantze Aufzug in Kupfer gestochen zu sehen.) &c.

braria Vaticana, quo in libro agitur de origine & renouatione Bibl. Vaticanae: ubi & uetus illa fabula recoquitur de Bibliothecae primordiis a D. Petro institutis; quam operose refutauit *CONRINGIUS* in libro de Bibliotheca Augusta. Quod ad ipsam Bibliothecam attinet, parum ab A. illo adfertur quod memoratu dignum: nam in Digressionibus totus est, quæ plane ad hoc argumentum non pertinebant. Immiscet multa de picturis huius Bibliothecæ, de literis & Alphabetis, de literarumque artiumque autoribus, de Bibliothecis aliarum gentium; quibus non erat hic opus. A. *ROCCHA* eod. modo procedit, totus in excursibus & dissertationibus, ad rem, quam tractat, non pertinentibus &c. *Reimmannus* in Hist. Litt. ist gleiches Sinnes. Und D. J. F. *MAYER*. in *Biblioth. Bibl.* schreibt p. 8. & 9. Liber hic celebrior est, quam doctior, aut utilior, & praeter fabulas e. g. de Petro Ap. Fundatore Vat. Bibliothecae, & praeter mendacia de Conciliis, & picturarum expositionem, ad plagia ex *Onuphrio*, quae ipsi laud. *CONRINGIUS* obiicit de *Biblioth. Aug.* p. m. 35. nil continet, ut quemquam in admirationem sui conuertat.

Vid. Clerc. Bibl. Anc. & mod. Tom. X. p. 21. J. N. *ERYTHRAEI Pinacothec. GUNDLINGS Hist. Litt. P. I. p.* 482. *&* 570. *sq.*

De *TEMPLO VATICANO*, leg. *Caroli Fantanae* Tract. Ital. Romae 1694. fol. ch. aug. ed. *JOA. CHRISTOPH. BATELLI* Diss. de Sarcophago Marmoreo Probi Ancii, & Probae Faltoniae, in *Templo Vaticano*, Romae. ed. 1705. in 8. *conf. A. E. L.* 1694. *p.* 401. *&* 1706. *p.* 202.

CCXXXIV.

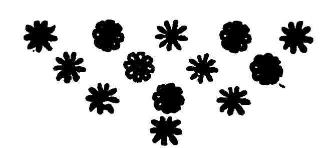
Charismatum Sacrorum Trias sive *Bibliotheca Anglorum Theologica*, in qua præstantissimorum huius Nationis Theologorum, qui integro currente Seculo ad præsens usque tempus floruerunt, partim etiam adhuc florent, scripta cuivis parti Theologiæ adaptata recensentur, & pro valore merito commendantur, nulla item de *Statu Ecclesiæ Anglicanæ* proponuntur. In usum φιλοβιβλίων collecta atque tribus Libris digesta, cum *Appendice* de *Regia Societate Londinensi* Indicibusque necessariis. Cura & studio M. MARTINI KEMPII, Sereniss. Elect. Brand. Histo-

Historiographi, Regiomonti Borussorum. Impensis Martini Hallervordii Bibliopolæ. Ex officina Reichiana. MDCLXXVII. in 4.

Der Autor hat hierinnen ohngefähr 1600. Theol. Scribenten in England, Schottland und Irrland erzehlet, und in ordentliche Classen gebracht; darinnen aber viele grosse Theologi sind vergessen und vieler kleinen gedacht worden. Nichts destoweniger ist di Buch, welches in England wohl nicht sehr bekannt geworden seyn mag, sehr gut zu gebrauchen. Zu erst gehet er die Bibel durch, darauf kommen die Systemata, die Scriptores Polemici, Scholastici Practici, Casuistae, Historici &c. Der Beschreibung der Societät ist ein Verzeichnis ihrer Mit-Glieder angehängt. D. J. F. *MAJER* *in Biblioth. Biblica* meynt, Kempe hätte das meiste aus einem Engländischen Buch, dessen tit. *Catalogue* &c. * Lond. 1968. 8. entgenommen.

REIMMANNUS lobet dieses Opus, wie billig, in *Catal. Bibl. suae* Theol. p. 99. *BENTHEM* hat diese *Bibl. Anglicanam continuiren* wollen; siehe dessen Englischen Kirchen- und Schulen-Staat in der Vorrede. Vid. laud. *REIMMANNI Hist. Litter. L.* 1. *Sect. III. p.* 369. & *DORNII Bibl. Th. Critic. I. p.* 123. Es ist diese *Bibl. Angl.* auch *recensirt* zu lesen in dem *British Librarian*, 1737. m. *Jan. num. XI. Vid.* Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen 1737. *p.* 388.

* *De quo vid. Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. II. p.* 162



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLI.

CCXXXV.

Herr Gottlieb Heinrich *Pipping*, D. Henr. Fil. die Ma-
ter-Würde in Leipzig A. 1720. erhielte, wolte dabey die
ger Buchdruckerey nach ihrer ersten Beschaf-
t vorstellen, und demselben ergebenst gratuliren Jo.
nuel Müller, Rosvino - Misn. Leipzig, gedruckt bey
nuel Tietzen. in 4.

Weil diese piece nur aus 2. Bogen bestehet, und gar selten zu
m, und doch gleichwol sehr curieus und lesenswürdig ist; als
e das dienlichste daraus nehmen, und hier um so viel lieber com-
niciren wollen, je öffter wir uns, sonderlich was die ältesten Typogr.
ßienses concernirt, darauf beziehen werden. Die Frage ist p. 7.
n eigentlich die Buchdruckerey in Leipzig ihren Anfang genom-
? CORNEL. A BEVGHEM erwehnet in seinen Incunabulis
ographiae (r) eines Buches / welches Conclusiones contra
ANNEM HVSS pro una specie Sacramenti in sich hält, und
einem, der sich BALTHASAR de LIPSIA genennet,
seyn ediret worden. Da er nun den Ort und die Zeit
Druckes, nemlich die Stadt Leipzig, und das 1474ste Jahr da-
bemercket, scheinets, als wäre die Buchdruckerey gar zeitlich
er gebracht worden; wenn man aber IO. GOTTFR. OLEA-
Bibliothecam Scriptorum Ecclesiasticorum (s) hiebey auf-
ägt, als worinnen eben dieses Buches mit gedacht wird, siehet
n gar deutlich, daß an statt 1474. die Zahl 1494. hätte sollen
etzet werden. Welches ich um so viel mehr bekräfftigen kan,
dem ich nicht nur noch andere von diesem BALTHASARO und
zwar

(r) *Incunabula Typographiae*, (*Amst.* 1688. 12.) *p.* 85.

(s) *Bibliotheca Scriptorum Ecclesiasticorum*, (*Jenae* 1711. 4.) *T. I. p.* 103.

zwar zum Schluß des XV. Seculi heraus gegebene Schrifften, sondern auch angeführtes Buch selbsten, unter dem Titul: Conclusiones contra quorundam Bohemorum errores eorumque perfidiam, zu Gesichte bekommen. Dabey denn, ohne die völlige Subscription beyzufügen, die Worte stehen, daß sothane Conclusiones per Licentiatum Balthasar fratrum Collegii sancti Bernhardi Liptzick provisorem Anno Domini 1.4.9.4. wären gesammlet, und glücklich geendiget worden. Woraus zur Gnüge erhellet, daß in BEUGHEMI Incunabulis Typographiae ein Druck-Fehler eingeschlichen. Gleichwie aber auf solche Weise itztgenannter Autor die Leipziger Druckerey so alt zu seyn fälschlich geschrieben: Also ist im Gegentheil der Meynung TOBIAE Heydenreichs noch weniger Beyfall zu geben, sintemahl er in seinem Chronico Lipsiensi (t) erst das 1513de Jahr vor den Anfang derselben gehalten. Dem zwar der in Historia Patriae sonst fleissige M. IOH. IAC. VOGEL (u) in seinen Jahr- und Tage-Büchern der Stadt Leipzig gefolget ist, ohne Zweiffel aber nach der Zeit bessere Nachrichten überkommen, wie man aus seiner vollständigen Beschreibung derselben ersehen wird. Denn wenn man sich nur ein wenig in denen alten gedruckten Büchern vorgedachter Paulinae umsiehet, wird man gar bald eines andern benachrichtiget werden. Hat dieser schöne Bücher-Saal vor manchen prächtigen und zahlreichen Bibliothequen den sonderbaren Vorzug, daß er mit sehr vielen, und zum Theil raren MSSCtis angefüllet ist; so ist auch gewiß dieses nicht eines der geringsten Stücken desselben, daß er eine grosse Anzahl der ältesten gedruckten Bücher darstellet. Ich kan vor gewiß sagen, daß so lange als meine Wenigkeit, dem Vornehmen und Hochgelehrten Theologo, Herrn CHRISTIAN Friedrich Börnern, der Heil. Schrifft hochberühmten Doctori und P. P. O. wie auch E. Hochlöbl. Universität allhier hochverdienten Bibliothecario, an die Hand zu gehen, und hierdurch ihren Schatz etwas genauer erkennen zu lernen, gewürdiget worden, ich wohl mehr als 200. Tractate gefunden, welche noch vor dem 1500ten Jahre nur in dem werthen Leipzig zum Vorschein kommen, deren nicht zu gedencken, welche im XV. Seculo an auswärtigen Orten gedrucket worden, und hier eben-

(t) *Leipzigische Chronicke. (Leipzig 1635. 4.) p. 84.*
(u) *Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales, (Leipz. 1714. fol.) p. 84.*

gleichfalls befindlich sind. Solten nun BEYGHEMI. vorangeführte Incunabula Typographiae, oder die von dem Herrn MAITTAIRE herausgegebene Annales Typographici, in welchen beyden Büchern diejenigen Schrifften erzehlet werden, so von Erfindung der Buchdruckerey biß zu dem Jahr MD. aus der Preße kommen, vermehrter und zum Theil verbesserter an das Licht tretten, dergleichen mühsame doch aber beliebte und ergötzende Arbeit der in erbe litterario berühmte Herr M. IO. GOTTLIEB KRAUSE (x) schon vor langer Zeit angefangen, könte gewiß ein ziemliches Werck daraus erwachsen, wenn man sich auch nur dieser eintzigen vortrefflichen Bibliothec hierzu bedienete.

Damit ich aber von meinem Vorhaben nicht zuweit abgehe, will ich gleich anfangs, ehe noch die im XV. Jahr-Hundert hier angelegten Buchdruckereyen erzehlet werden, vermelden, daß schon um das Jahr 1480. die Einführung derselben in dieser Stadt Leipzig erfolget. Den Beweiß-Grund giebet ein Commentarius über die Offenbahrung des H. IOHANNIS, welcher An. 1481. in 4to hieselbst zu Druck befördert worden. Er führet den Titul:

> Glosa super Apocalipsim d' statu eccl'ie Ab año salutis pñti scz M. ccccIxxxI vsq; ad finē mūdi Et de pclaro z gl'osissiō triūpho xpiāo24 I Turcos z Maumethos, quor4 secta z Imperiū breuit' incipiet deficē exfūdamētis Johañis in Apocalipsi z ex sensu lrāli eiusdez apertissimo, cū cōsonātia ex Judiciis astro4.

Und zu Ende stehet die Nachricht:

> Ex genua M. cccc. LXXX. die XXXI. marty in sabato scō cōpletum. Impressum lipczk anno sequente scilcz M. cccc LXXXI. in profesto michahelis.

Der Character litterarum ist zwar nach Beschaffenheit der Zeiten nicht gar deutlich, sondern mit gar vielen Abbreviaturen verdunckelt; Wie aber die Kunst in denen bald darauf folgenden Jahren nur ein wenig gestiegen, wird man auch so dann guten leserlichen Druck antreffen, obwohl das Lateinische, sonderlich von Martin Landsbergen

(x) V. Ej. Nova Literaria Eruditorum in gratiam divulgata, (Lips. 8.) Kal. Jun. Ann MDCCXIX. p. 128.

bergen und Jacob Thannern fast durchgehends mit deutsche Buchstaben exprimiret worden. Wolte man alle Insignia Typographorum, welche zur Kenntniß der Bücher nicht weniges beytragen, sammlen, dergleichen Institutum ein gelehrter Mitvveidensi Herr M. GEO. SAM. HERMANN unter Händen hatte, und vor ihn GEO. DRAVDIVS in seinem Discursu Typographico Experimentali, (y) wiewohl nur von denen vornehmsten, zu thun beflissen gewesen, so würde von denen ersten Leipziger Buchdruckern auch ein besonderes Capitel zu machen seyn, denn vielmahl wo sie weder ihren Nahmen noch Ort hinzugethan, kan man doch aus ihren Wappen errathen, daß dieses oder jenes Buch in dieser Stadt gedrucket worden.

Was nun die Buchdrucker anlangt, welche seit dem Jahre 148 biß zu Ende des XV. Seculi hier gelebet, so ist zwar an dem, da wir keine MANUTIOS, STEPHANOS, FROBENIOS, TURNEBO GRYPHIOS, und andere Welt-bekandte Männer werden aufführen können, wenn man aber auf die folgenden Secula gehen solte würden wohl M. ERNESTVS VOEGELINVS und andere auch a hiesigem Orte vielen ausländischen den Ruhm streitig machen. Unterdessen erfordert doch die Billigkeit das Andencken der Vorfahren welche den Grund dieser herrlichen Wissenschafft hier geleget, bey möglichst wieder zu erneuern. Den ersten Buchdrucker nennet nach IO. CAILLIO (z) vorerwehnter hochgelehrter JCtus Herr D. GOETZ und berichtet am angeführten Orte, (aa) daß er MARCV BRANDT geheissen. Er berufft sich dabey auf IO. GEO. SCHENCKII Bibliothecam Medicam, welcher eines Buchs gedacht, so An 1484. zu Leipzig von diesem MARCO BRANDT gedrucket worden. Da nun eben dieses Buch die vorbelobte Pauliner-Bibliothec würcklich aufbehält, habe ich den völligen Titul daraus abgeschrieben, welcher in folgenden enthalten:

Tractatulus dé regimine hominis compositus per magistrum et dnm dnm Albicũ archiepiscopum Pragensem. (4.

Zu

(y) *Conf. b. l. Celeb. Polyhistoris Dn. D. B. G. Struvii Introd. in Notit. Rei Litterariae (Jenae 1710. 8.) p. 516.* Sed vid. J. C *Spoerlii* Schediasm. de notit. insign. Typograph.

(z) *Jean de la Caille Histoire de l'Imprimerie et de la Libraire. (Paris 1689. 4.) p. 44.*

(aa) *Schediasm. de Bibliotheca Senatus Lipsiensis (Lips. 1711. 4.) p. 4.*

Zu Ende aber stehet die Unterschrifft:

Magistri Albici arte medici nec nō ecclesie pragensis archiepiscopi Regimen sanitatis qd' alio nomine Vetularius nūcupatur finit feliciter Impssum in Lipczk per Marcum brand' Anno dni. m. cccc lxxxiiij. xxvi. die Mensis Augusti.

Da man denn wahrnehmen kan, daß der Nahme BRAND mit einem Apostropho bezeichnet ist, also daß er vermuthlich eigentlich BRANDER geheissen, auch wohl eben der seyn mag, welcher vorgedachten Biblischen Commentarium gedrucket, wie bey Conferirung des Druckes einiger maßen zu erkennen.

Der in dem Hause GOttes treulich dienende Archi-Diaconus zu Stolpen Hr. M. CARL SAM. Senff / hat in seiner Jubel- und Kirchen-Geschichte des Amts Stolpen (a) eines Leipziger Buchdruckers erwehnet, welcher MAVRITIVS BRANDIS soll geheissen und An. 1489. allhier de Arte moriendi ein Buch gedruckt haben, so in der Kirchen-Bibliothec zu Stolpen annoch aufbehalten wird. Anfangs machte mir dieses einige Scrupel, ob es nicht vielleicht den vorhin genannten bedeuten solte, massen mir von diesem MAVRITIO BRANDIS auf der Paulina nichts zu Gesichte kommen: Es hat mich aber nur vor weniger Zeit nicht allein der Herr M. Senff selbsten, sondern auch der wohlverdiente Rector der Schulen zu St Annen in Dreßden Herr M. CHRISTIAN AVGVST Freyberg, welcher von der bemeldten Bibliotheca Stolpensi etwas zu schreiben willens ist, gütig benachrichtiget, wie daß sie beyderseits den Titul des Buches aufs accurateste also abcopiret:

Opusculum ex floribus Scripturarum collectum de Arte Moriendi predicatum Missne per Licentiatum Valentinum Anno Lxxxiiii.

Nebst des Buchdruckers Unterschrifft:

A. D. 1489. Impress. per Mauricium Brandis Lipczk.

Woraus zu ersehen, daß er mit oder kurtz nach dem vorhergehenden gelebet, und vermuthlich auch einige von denen Schrifften, so wegen eines An. 1489. hier entstandenen Streites de immaculata conceptione Mariae zum Vorschein kommen, und in denen unschuldigen Nachrichten (b) angeführet worden, gedrucket.

Ihme

(a) *Kirchen-Reformation- und Jubel-Geschichte des Amts Stolpen*, (*Budißin* 1719. 8.) *Cap. I. p. 24.*

(b) *Unsch. Nachrichten.* (*Lips. 8.*) *An. 1718. p. 371.*

Ihme ist MARTINUS LANTZBERG gefolget, welcher sich zuweilen auch nur MARTINUM HERBIPOLENSEM, weil er von Würtzburg gebürtig war, zu schreiben pflegen. Schon An. 1490. hat er des IOHANNIS von Paltz (welcher Autor in der zu Erfurt An. 1502. heraus gekommenen Coelifodina und deren Supplement auch IO. de PALTZ genennet wird) Hymelisch Funtgru unter seiner Presse gehabt, welche nachgehends von MELCH. Lotteern und zwar An. 1497. hieselbst nachgedruckt worden. Es hat zwar MARTINUS Lantzberg im angeführten Buche seinen Nahmen nicht beygefüget; man kan aber aus seinem Signo Typographico, welches zweene an einem Ast hangende Schilde, deren eines einen Stern, das andere drey Thurm-Spitzen vorstellet, schliessen daß er der Drucker dieses Buchs in gedachtem Jahre gewesen. Nechst dem habe gesehen, daß der HORATIUS An. 1492. in 4to aus seiner Druckerey kommen, der die Unterschrifft führet:

Impressum in inclyta ciuitate Liptzgk per Baccalarium Martinum Herbipolensem Anno salutis. M. CCCC. XCII.

Ubrigens ist von ihm zu gedencken, daß er An. 1512. noch gelebt.

Zu gleicher Zeit hat sich CONRADUS KACHELOFEN mit seiner Druckerey bekandt gemacht. Die Bücher, so aus seiner Presse kommen, geben Nachricht, daß er um die Jahre 1492. biß 5 hieselbst gelebet. Das erste Buch, so ich von ihm angetroffen, ist 4to An. 1492. gedruckt, und hält eine Eclogam THEODULI in sich, zu deren Ende die Worte stehen:

Egloge Theoduli Finis impresse liptz per Conradum Kacheluen. Anno salutis. M°CCCC. lxxxxii°.

Das Insigne, so er geführet, ist runder Figur und praesentiret einen knienden Mann, der zwey Schilde hält, in deren einem das Leipziger Stadt-Wappen; in dem andern aber seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben C und K befindlich sind.

Der fünffte ist GREGORIUS BOETTIGER. Unterschiedene Schrifften sind noch vorhanden, welche von 1493. biß 1495. aus seiner Druckerey kommen. Es kan aber auch seyn, daß nachfolgende Rede schon An. 1492. von ihm gedrucket worden:

Oratio de eligendo summo Pontifice: habita Rome in ecclesia sancti Petri ad sacratissimum Senatum Cardinalium, Innocentio octauo demortuo: per R. in christo patrem Bernardinum Carnaial: Pacen. Episcopum: Regis et Regine Hispaniae orat

oratorem : die transfigurationis dominice sexta August MCCCCXCII. (4.

Zu deren Ende die Unterschrifft zu lesen:

Impressum Liptzk per Gregorium Böttiger.

Dessen Coaetaneus war ARNOLDUS de COLONIA. Seinen Zunahmen habe nirgends angetroffen, denn er hat sich insgemein von seinem Geburts-Orte Cölln entweder ARNOLDUM de COLONIA oder ARN. COLONIENSEM geschrieben. Das erste Buch, so ich von ihm gedruckt gesehen, hat der A. betitult:

Exercitium pueroꝝ grammaticale per dietas distributum. (4.

Er aber hat zu Ende beygefüget:

Impressum Liptzk per Arnoldum Coloniensem Anno gracie quadringentesimo tertio.

Hat sonst von An. 1493. biß 95. unterschiedene Schrifften unter seiner Presse gehabt, wie in mehr erwehnter Pauliner-Bibliothec kan gesehen werden.

Nach diesem folget in der Zeit Rechnung WOLFFGANG STOEKEL, welcher sich öffters auch STOCKEL, zuweilen STOCKLIN, von seiner Geburts-Stadt München aber, nach damahliger Gewohnheit, bloß WOLFFGANGUM MONACENSEM zu schreiben pflegen. Insgemein nennet er sich Baccalaureum Erffurtensem & Civem Liptzensem, und hat von An. 1495. biß etwan 1519. hier gelebet, als in welchem Jahre er einige von des sel. Hrn. D. MART. LUTHERI Schrifften, da er sich in Leipzig durch seine Disputation mit D. ECCIO sonderlich bekand gemacht, unter seiner Presse gehabt. Kurtz hierauf ist er nach Dreßden kommen, und bey Hertzog Georgen Hof-Buchdrucker worden, da er sich denn, wie mir aus seinen eignen Unterschrifften wissend ist, als einen hefftigen Feind des theuern LUTHERI bezeuget; vermuthlich aber auch die Evangelische Lehre nach der Zeit angenommen, massen er An. 1539. bey höchst-erfreulicher Einführung derselben annoch am Leben gewesen. Davon, daß er sich a patria schlecht hin Monacensem geschrieben, ist mir von dem bey der gelehrten Welt hochberühmten Therapiae & Botanices P. P. und der Hochlöbl. Medicinischen Facultät zu Leipzig Decano, Hn. D. AUGUSTO QUIRINO RIVINO, welcher nicht nur einen unvergleichlichen Schatz von glaubwürdigsten Documenten und Nachrichten der Leipziger Universität besitzet, sondern auch von denen ältesten hieselbst gewesenen Buchdruckereyen gar vieles gesammlet hat, folgender Tractat communiciret worden:

In

In presenti libello cōtinentur duo singulares et perutil
ctatus quoꝝ primus est De salute corporis quē edidit ex
tissimus ac probatissimus medicine Doctor dñs Guihelmu
liceto ad inclitū Alfonsum Arrogonie et Cicilie Regem.
dus ꝯo tractatus est de salute anime. Hūc miro quodan
uino q̄; humano artifitio cōposuit Reuerendissimus pater
nus Cardinalis de turre cremata ordinis predicatoꝝ sacr
ne doctor eximius.

Deme zu dem Ende beygefüget ist:

Explicit tractatus de salute anime. Editus per reueren
patrē dñm Cardinalem de thurre cremata: ordinis pred
eximiū sacre pagine professorē. Anno dñi. M.cccc.xc
pressum Lyptzk per Baccalariū wolfgangū de Monaco.

Zu anderer Zeit hat er seinen Namen völlig ausgedruckt,
folgenden Buches Unterschrifft wahrzunehmen:

Finit Enee siluij seu Pape Pii. Ritu. Situ. Moribus. ac Con
almanie opus celeberrimum. ac lectu iocundissimum. Ac
simeq; per Baccalarium Wolfgangum Stockel de Monac
danum liptzensem Lyptzick impressum. et bene emen
Anno a natiuitate cristi Millesimo quadringentesimo non
sexto. Die vero nona Mensis aprilis. (4.

Von seinem Buchdrucker-Zeichen ist zu mercken, daß
Hammer nebst zweyen beygefügten Buchstaben W und S vor
Zuweilen hat er einen doppelten Schild geführet, auf dere
wiederum das Wappen der Stadt Leipzig, auf dem ande
seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben W und S, nebst n
dern Figuren zu sehen.

Hierauf stehet in der Ordnung MELCHIOR LOTTE
zwar noch in der Papistischen Finsterniß mit gestecket, als er A
den Tractat gedrucket, welcher überschrieben worden:

Dyalogus fratris Bernardi ordinis carthusiensis immēsaȝ et in
rabilem immaculate Dei genitricis virginis Marie miseri
per multa miracula atq; exempla elucidans nec non amplific

Auf dessen letzter Seite er die Unterschrifft hinzugethan:

Finitum est pñs opusculū Anno dñi M. cccc. xcvii. Et i
sum in foelici urbe Lyptzigk per me Melchiar Lotter.

Er hat aber vermuthlich auch die seeligen Zeiten der Refor
erlebet, indem er noch zu Anfange derselben etliche hochsch
Schrifften von dem theuern Rüstzeuge LUTHERO unter seiner

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLII.

gehabt, es müste denn seyn, daß solche von seinem Sohne gleiches Nahmens wären gedrucket worden. Denn An. 1518. habe ich schon eine Schrifft angetroffen, da sich MELCHIOR LOTTER der Jüngere unterschrieben, welcher sich nach der Zeit gen Wittenberg begeben, vermuthlich aber auch etwan nach seines Vaters Todte wieder nach Leipzig gewendet, massen 1533. noch ein MELCHIOR LOTTER hier gelebet. Sein Insigne stellet einen alten Mann vor, welcher kniende ein grosses Schild hält, darinnen seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben M. und L. ineinander gezogen stehen.

Der letzte in dem XV. Jahr-Hundert ist gewesen IACOBVS THANNER, von Würtzburg gebürtig. An. 1498. hat vermuthlich seine Druckerey angelegt. Das erste Buch, so mir vorkommen, darinnen er seinen völligen Nahmen der Nach-Welt hinterlassen, ist ein Juristisches, und führet den Titul:

Vtilis repeticio §. si quis L. Lex cornelia ff de Iniu℞ famo libel & l vnice C de famo libel Continens plene materiam iniuriarum et famosorum libellorum. (4.

Der Autor desselben ist M. HEINRICVS GREVE, von Göttingen, welcher An. 1485. bey hiesiger Universität das Rectorat bekleidet. Seine Buchdruckers Unterschrifft aber ist nachfolgende:

Impressum per me Jacobum Thanner Herbipolensem ciuem Liptzensem prima septembris, Anno domi M, CCCC XCVIII. In preclara ciuitate Liptzensi.

Bißweilen hat er nach damahliger Gewohnheit den Lateinischen ABIEGNVS an statt Thanner erwehlet. Weßwegen ich noch eine Schrifft von ihm gedruckt anführe:

Refutatorium errorum fratris Hieronymi Sauonarole qui concionando ad populum Florentie in templo dei summo Pontifici insurrexit. (4.

Zu deren Ende man die Worte findet:

Impressum Liptzik per Jacobum Abiegnum Anno salutis nostr M.CCCC.XCVIII.

Wo nun etwan ein Buch von ihm gedruckt worden, da er seine Nahmen nicht beyfügen wollen, so hat er wenigstens sein Insigne, welches ein vierecktigtes ist, und nebst andern Figuren die beyden Anfangs-Buchstaben seines Nahmens, I und T vorstellet, hinzu gethan. Von dem sel. LUTHERO hat er An. 1518. die Erklärung der 7. Buß-Psalmen unter seine Presse bekommen, da er denn ohne Zweiffel das aufgehende Licht der Evangelischen Warheit mit Freuden wird erkennet haben. An. 1520. ist er noch am Leben gewesen, hat auch fast die meisten Schrifften, welche zu Ende des XV. und Anfange des XVI. Seculi hier in Leipzig ediret worden, aus seiner Officina Typographica der Nach-Welt mitgetheilet.

Dieses sind demnach die Männer, welche den Ruhm derer damahls lebenden gelehrten Leipziger durch ihre Kunst vergrössern helffen. Was nun THOM. GARZONUS (a) in seinem allgemeinen Schau-Platz von der Druckerey überhaupt geschrieben: Andere Künste seyn zwar auch lobens werth, und ist keine so schlecht, sie träget ihren Preiß davon; aber ich zweiffle, ob eine unter allen sey, die an Fürtrefflichkeit die Buchdrucker-Kunst, übertreffen könne. Sie ist diejenige, so alle andere Künste beym Leben erhält, und fortpflanzet, durch sie werden grosser Leute Nahmen Schrifften und Thaten ausgebreitet, das kan man auch insonderheit von denen Leipziger Druckereyen bekräfftigen. Denn wer sich nur ein wenig in der Historia Litteraria umgesehen und hin und da Lebens-Beschreibungen derer gelehrten Leipziger mit angetroffen, wird allerdings zugestehen, es haben die Druckereyen hierselbst vieles beygetragen, daß die geehrten Nahmen so vieler zum Theil schon längst verstorbenen gelehrten Männer, welche das Welt-berühmte Leipzig zur Welt gebracht, noch von späten Nachkommen verehret werden, massen gewiß ist, daß mancher wohlverdienten Leute Gedächtniß nach und nach untergangen, ehe noch diese herrliche Kunst-Stück erfunden, und auch zu obenbemeldter Zeit hiesigen Ortes ausgebreitet worden.

CCXXXVI.

(a) *Piazza Universale, (Frf. 1659. 4. Edit. Germ.) Disc. CXXVIII. p. 961.*

CCXXXVI.

Bibliotheca *Italiana*, o sia *notizia* de' *Libri rari* nella *Lingua Italiana*, divisa in quattro Parti principali; cioè Istoria, Poesia, Prose arti e scienze; Annessovi tutto il Libro dell Eloquenza Italiana di Monsr. Giuste Fontanini col suo Ragionamento intorno alla stessa materia. Con Tavole copiosissime, e necessarie. In Venezia, presso Angiolo Geremia MDCCXXVIII. in med. 4. Con Licenza de Superiori, e Privilegio.

Der Autor von diesem raren Catalogo ist *NICOL. FRANCISCVS HAYM*, ein gebohrner Römer, der in der Music so wohl als in der Müntz-Wissenschafft vortrefflich erfahren gewesen, und den *Tesoro Britannico*, Lond. 1729. in 2. Voll. ed. hat. Er starb A. 1729. in Londen æt. L. und wurde in der Kyrche der H. Anna, wie er vor seinem End verlangt hat, begraben. Weiln die Italiänische Sprach in England sehr hoch geschätzt wird, so hat er denjenigen zu Gefallen, welche diese Sprache lernen, diesen Catalogum auch in Londen 1727. in 8. Italiänisch abdrucken lassen. Er hat hierinn Bücher, die nicht allein rar sind, sondern auch wegen des Autoris so wohl, als auch deren darinnen ausgeführten Materien Hochachtung verdienen, angezeigt, und dabey auf die besten, schönsten und correctesten Editionen eines jeden gesehen, und öffters dazu gesetzt, aus was Ursachen eine der andern vorzuziehen sey. Uber diß hat er offt unpartheyische Urtheile der Gelehrten von den Authoribus und ihren Büchern beygefügt, und eine Fortsetzung dieser nützlichen Arbeit versprochen. Es ist dieses Werck *recensirt* in den Nevv *Memoires of Litterat*. A. 1727. im *Febr. num.* 4. vid. *G. Z.* 1727. *p.* 845. & *A.* 1729. *p.* 633. 722. 998.

CCXXXVII.

Jo. Schwebelii Teutsche Bücher und Schrifften; vid. supr. p. 103.

Anno 1525.

10) Ob die weltliche Obrigkeit macht habe falsche Gottesdienst abzuschaffen, und sich der Religion samt anderer Kirchen-Sachen

anzunemen, an Hertzog Ludwigen Pfaltzgraven. Wider die Au[fruhr]. Amt der Oberkeit.

11) Bericht, wie fern das Amt und Gewalt der Weltlichen Ob[er]keit, von dem geistlichen Regiment unterschieden sey, entgegen g[e]setzt, eines Cantzlers Meynung, als ob der weltlichen Oberkeit al[le] Macht in geistlichen Sachen entzogen werden sollte.

12) Ob der unehelich Beyschlaff ein Res Externa, und Mitt[el]ding sey.

13) Wie der Spruch Christi zu verstehen, da er sagt, Matth. 1[9]. Es sey nicht gut ehlich zu werden.

14) Von allerley ehelichen, heimlichen und offentlichen Verl[öb]nissen, und andern Ehefällen

15) Drey Stück, den jenigen, so sich ehelich zusammen verpfli[ch]ten, zu bedencken.

16) Von der Priester-Ehe. Insonderheit Joh. Schwebe[ls] Verantwortung wider etliche Verleumbder, daß er sich in den E[he]stand begeben.

17) Auslegung der Worte Pauli 1. Cor. 3. Ich hab den Gru[nd] gelegt. Ob ein Fegfeuer sey an Herrn *Johann, Apt* zu Hornba[ch]. Widerlegung des Fegfeuers. Die Schrifft lehret was vonnöth[en]. Im Glauben wird der Mensch gerechtfertiget. Adam ist ein B[ild] Christi. Fried und Sicherheit verheissen. Angeneme Zeit. [Daß] Christus für alle gnug gethan.

18) Trost-Schrifft vom Leyden und dem Creutz.

Anno 1526.

19) Trost-Schrifft vom Creutz Christi, an Hertzogin Elisabe[th] Pfaltzgrävin / Geborne Landgrävin zu Hessen.

20) Ein treuer Rath, Christliche Schulen anzurichten.

21) Glückwünschung an Hertzogin Elisab. Pfaltzgr. wegen [ei]nes jungen Fürstlichen Erbens.

22) Ein andere Glückwünschung, zu einem neugebohrnen jung[en] Fürstlichen Sohn, an Hochgedachte Fürstin.

23) An Hansen von Sanct Ingwert / wegen der Canonick[en] zu Hornbach.

24) An die *Canonicos* zu Hornbach.

25) An die Burger zu Hornbach, von rechtschaffener Anstellu[ng] eines Christlichen Lebens.

An[no]

Anno 1527.

26) Außführliche Ercklärung über die wunderbare Werck Gottes der ersten 6. Tagen, aus Gen. 1. cap. auff gnädiges Begeren Herzogin *Elisabeth*, Pfaltzgrävin, Hertzog *Ludwigs* Pfaltzgrafen Gemahlin, zu einem Christlichen Trost, J. F. G. zugeschriben.

27) Noch eine andere Trostschrifft, von Erschaffung des Menschen, und dessen Wideraufrichtung nach dem Fall; zum Trost der weltlichen Schwacheit, aus Gen. 2. cap.

28) Vermahnungs-Schrifft an einen Christen in der Statt Mentz.

29) Von der Jugend, Geselschafft, und unordentlichem Zutrincken.

Anno 1528.

30) Artickel des Geistlichen Glaubens, fürnemlich aber den Messiam betreffendt, mit unüberwindtlicher Schrifft gegründet, wider alle Unglaubigen, sonderlich die Jüden, an Hertzogin *Elisabeth*.

31) Von der Tauff an etliche gute Freundt.

32) Widerlegung des Widertauffs, an einen Widertauffer zu Bischweiler, Hans Haffner.

33) Widerruff eines verführischen Widertauffers (Christman Schumachers zu Banwil.)

Anno 1529.

34) Bericht von Eigenschafft und rechtem Gebrauch der Kirchen-Güter.

35) Von fridlicher glückseliger Regierung, an Hertzog *Ludwigen* Pfaltzgraven.

36) An einen Fürsten der Lust zum Krieg hat, aus dem 20. Psalm.

37) Ein Schreiben an Hertzog *Ludwigen* Pfaltzgraven, darinn er referirt, was Herr *Jac.* Sturm von Straßburg ihme von denen damals zum ersten also genanten Protestirenden Religions-Ständen, in Sachen die Religion belangend, erzehlet hab.

Und 38) Ein ander Danck-Schreiben an hochermelten Fürsten, darinnen er J. F. G. von Herrn *Jacob* Sturmen zu Straßburg wegen dancket, daß dieselbige, ihnen in Religions-Sachen umb Raht gnädig fragen lassen

Herr D. MAIUS, in vita Reuchlini erwehnet, daß ADAMI in Vit. Th. und andere, Schvvebelium unrecht für einen Calvinisten geben. Vid. KRAUSENS Bücher-Histor. p. 103.

CCXXXVIII.

TRaité de la *Desapropriation Claustrale.* Par J. P. CAMUS. Euesque de Belley. A Besenson chez Jehan Tomas, à l'Enseigne du bon Pasteur. M.DC. XXXIIII. in 8.

Ce Traité, wie der Buchhändler / in der Vorrede an den Leser berichtet, a une telle liaison avecque le precedent de la *Pauureté Euangelique*, qu'il en est une suitte comme necessaire. Il est uenu en ma puissance par les mesmes industries que i'ay employées pour avoir le premier. Si tu me continuë tres bones graces, Lecteur, je te feray de nouueaux efforts pour en attirer d'autres, qui iustifieront pleinement la doctrine du Directeur Des-interessé, & qui feront sortir du puits de Democrite des veritez, que l'artifices des moins y tient caché depuis quelques Siecles. Veritez, wie et ferner bedencklich schreibt, à qui il en prendra comme au feu sacré, qui ayant esté caché dedans une cisterne à la prise de Jerusalem, se trouua conuerti en bouë au retour de la *captiuité de Babilone*, & cette bouë presentée aux rayons du Soleil y reprit de nouuelles flammes, qui furent soigneusement conseruées dans le Temple nouueau. Tu m'entends bien, Lecteur, sans que ie m'explique dauantage, ou si tu ne m'entends, la lecture de cest escrit te portera une lumiere dans les yeux qui escartera loin les obscuritez dont on a iusques à present offusqué ta cognoissance: Et percera le uoile, dont on se sert, *pour mettre à couuert la liberté de la pieté.* Der Tractat bestehet aus 50. Capp. und fängt sich das I. Cap. also an: Cette Desapropriation, que nous entreprenons d'examiner en ce Traicté, est non seulement la cime, mais le commencement, le milieu & la fin, mais le corps & l'ame, mais l'essence, mais le toict de la pauureté Claustrale, &c. Cap. 2) Ce que c'est que Domaine; 3) Usufruit & usage; 4) Administration, possession, pecule; 5) Proprieté, ce que c'est; 6) La pauureté Claustrale n'est que Desapropriation; 7) du uice de proprieté Claustrale

strale, & ses peines; 8) Ce qui rend le Cloistre incapable de proprieté. &c. Das 5) Closture pour un souhait.

Jo. Pet. Camus, Bischof zu Bellay, hatte sich nicht nur durch viele gelehrte und erbauliche Schrifften, sondern auch durch ein sehr exemplarisches Leben, und Güthätigkeit gegen die Armen, einen grossen Nahmen erworben. Er war aber dabey schertzhaft, und zog sonderlich gern über die Mönche los: wie er dann mit den Bettel-Mönchen viel Streit hatte, und malleus istiusmodi otiosorum hominum war. *Vid. V. N.* 1718. & *omnino BAYLE* Diction. *T. III. p. m.* 3039. *edit. Roterodam.* 1720. *p.* 962. woselbst er aber nur *Petrus* genennt wird. Viele meinen, wenn er etwas behutsamer wäre gewesen, daß er wegen seiner übrigen Verdienste hätte können canonisiret werden. Er starb 1652. d. 26. April. Vid. *SAMMARTH. Gall. Christian. & PERRAULT les hommes illustres, Tom. I. &c.*

CCXXXIX.

Regola delli *Cinque Ordini d' Architettura* di M. *JACOMO BAROZZIO da Vignola.* Libro primo, & Originale, i stampata in Roma da Gio. Batta de Rossi Milanese in piazza nona, in groß fol.

In dem vorangedruckten *Priuilegio Pii Papae* IIII. wird dieses Architect. Buch *Jacobi Barozzii, de Vignola*, Liber, qui ordines siue modos aedificandi in se continens, & ex antiquitatum Urbis aedificiis extractus, artem huiusmodi callentibus perutilis & necessarius genennet. Autor enim circa extremos uitae annos (obiit enim 1573 aet. LXVI.) ea, quae cum usu & experientia, tum sedula antiquitatis contemplatione didicerat, in regulas contraxit, quas amicorum adductus precibus, & Cardin. *Farnesii* munificentia adiutus, edidit in lucem. Qui liber tanto placuit opere studiosis Architecturae, ut in omnes pene cultioris Europae linguas traductus fuerit. *Vid omnino A. E. L.* 1694. *p.* 26.

Frantzösisch kam dieses Werck sub. tit. seq. heraus: Les *cinq Ordres de Colomnes* & plusieurs Pieces d' Architecture tirées du

tres excellent Architecte *Vincent Scamozze*. Et autres [illegible] cessaire a ceux qui font profession de cét Art, & princi[illegible] pour les Sculptures, Tailleurs de Pierre, Maçon, [illegible] à Paris chez Jean Boisseau. M. DC. XLVI. in fol. [illegible] solches An. 1712. Duraeus de Champdoré ins Frantzö[illegible] setzen, und sub. tit. Regles de cinq Ordres d'Architectu[illegible] *VIGNOLE avec plusieurs augmentations* de *MICHAEL BOUNAROTI* zu Leyden in 8. wider auflegen. [illegible] Autor sehr kurtz geschrieben, hat es *A. C. D'AVILER* [illegible] Frantzösischen Ubersetzung mit weitläufftigen Comm[illegible] mehret / in welchen die gantze Bau-Kunst erläutert wird [illegible] Werck ist unter dem Titel: *Cours d'Architecture*, qui [illegible] les Ordres de Vignole, avec les Commentaires, les figu[illegible] scriptions des plus beaux bâtimens & de ceux de Michel [illegible] zu Paris heraus kommen, und zu Amsterdam 1664. in 4. [illegible] *CENS*, in A. E. L. 1694. p. 25. sq.

STURMIUS hat dieses Buch in das Deutsche über[illegible] einigen Anmerckungen vermehret, das Lexicon aber, [illegible] grösseste Theil des Buches bestehet, weggelassen, auch [illegible] gen Figuren dazu gemacht, Amsterdam 1699. in 4.

Es ist nach diesem in Paris vermehreter von neuem [illegible] worden. *Vid. C. WOLFFII* kurtzer Unterricht von den [illegible] sten *Mathem.* Schrifften / *p.* 72.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLIII.

Einige EDITIONES PLAUTINAE.

CCXL.

a)

Plautinæ uiginti Comediæ emendatissimæ cum accuratissima ac luculentissima interpretatione doctissimorum uirorum *Petri Vallæ* placentini ac & *Bernardi* Saraceni Veneti. in fol.

Zu 1) stehet *Bern. Saraceni Dedication*, ad *Franciscum Marcellum* Pontificem Tragurinum; 2) eiusd. B. *Saraceni* Castigationes, emendationes & enarrationes; sub fin. werden diese Worte gelesen: Impressum Venetiis per Simonem Papiensem dictum Biuilaqua: & summa diligẽtia emendatũ ut ex postremis castigationibus patebit. Anno humãitatis Xpi. M. CD. XCIX. * (1499.) XV. Klendas Octobres. Serenissi. Augustino Barbadico Venetorum Duce Imperante.

Dominicus Palladi9 Soran9 ad Bern. Saracenũ Venetum Plauti interpretẽ Peritissimũ.

Venit apollineo foelix sub Sydere Plautus:
Qui quondam tenebris sepultus erat, &c.

Eiusd. Epigramma de *Marco Firmano.*

Ut fuit ille sui magnus studiosus homeri:
Sic Marcus Plauti semper amauit opus.
Cudere quod fecit lucri non captus amore:
Sed quo sit facies uatis honesta sui.
Utque per ausonias facili pede cursitet oras:
Gloria sit linguæ romule læta tuæ,

Pro

* Vid. *MAITTAIRE Annal. Typogr. T. I. p. 360.*

quidam sit velut Thesaurus. Cætera, quæ Lectorem magnopere intereſt, docebit Præfatio. Cum Privileg. ...ajeſtat. ad decennium. Apud Zachariam Schurerum ... Excudebat Wolffgangus Meiſsnerus, Anno M.D.C.V.

...*bmannus* hat dieſen *Plautum* 3. groſſen Männen und Trium-... *oſepho Scaligero*, *Juſto Lipſio*, und *Iſaaco Caſaubono*, zu... , und nicht nur dieſe, wie billig, ſonder auch ſeinen *Gru*-... ...innen ſehr herausgeſtrichen. In der Vor-Rede aber ...*annus* an, quâ occaſione er dieſen laborem taediosum ...dioſum unternommen; und ſchreibt: man werde ihme ...it über den *Plautum* vorwerſen; allein er antwortet ... ſe non poſſe, *Lambinum*, virum ingenioſiſſ. & do-... ſi quisquam alius, poſt magnum illum *Camera*-... ad iuuandum *Plautum*, ut ille ait, ſignum ſuſtu-... ...eruiſſe - - - - ſed ſi ipſemet *Lambinus* re-... ...n ſuis componat, quæ ab obitu ſuo hiſce quaſi ...optimorum ſane ingeniorum feraciſſimis viri per Eu-... ... in omni doctrinarum genere eruditiſſimi in hoc Comico aut *emendarunt*, aut *illuſtrarunt*, aut *perpolierunt*, ſat ſcio, tantam acceſſionem non miretur ſolum, ſed qui viri iſtius amor erat in has litteras, bono publico vehementer gratuletur: cum præſertim notum ſit, Auctorem morte præuentum ſuos illos Commentarios morâ & iudicio non ita roboraſſe, ut vel ſuâ ætate ſolem aciemque eruditorum ferre, aut famam Lambinianæ ſuſtinere poſſent: immò tumultuaria ut plurimum operâ congeſtos, & neque a primâ neque ſecundâ Auctoris curâ meliores, ab alio publicatos eſſe. - - - In his ipſis meis Commentariis autem nihil ferè mihi vendicare habeo, præter fidem & induſtriam - - - - - - ego eâ laude contentus viuam, ſi fidelis Eclogarii nomen meruero. - - - *Indicem* etiam feci, qui Promtuarii aut Lexici vicem eſſe queat. Und in einem an *Chriſtoph. Colerum* Anno 1598 aigenhändig geſchriebenen Brief/ ertheilet *Taubmannus* von dieſer ſeiner Arbeit folgenden Bericht: Verum eſt, mi *Colere*, quod rumuſculi, me quidem non auctore, tibi inſinuarunt, me *Comentaria in Plautum* vulgaturum. Sum quidem inibi ad triennium; verùm ex meo ingenio nihil quicquam pario; ſed quod ab aliis, te nimirum, Scipione tuo, tuo *Rittershuſio* (utinam & meo dicam

 ali-

Pro meritis debet Marco romana iuuentus:
Cuius in ingenio (*Ingenuo*) pectore [illegible]

3) Joa. *Petri Vallæ Dedication*, ad J. V. D. *Scaramuzz*[illegible] *uulcium* Mediolanensem patricium. 4) Eiusd. J. P. *Vallæ* in [illegible] tinas Comoedias commentationes. Nebst diesen Final-Worten: [illegible] pressum Venetiis ære & impensa [illegible] gistrum huius operis. *Cum Gratia & Privilegio.*

CCXLI.

b)

Plautus Poëta Comicus. Joannes Gruninger Argentin[illegible] primebat, Anno humanitatis Christi M. D. VIII. Diuo [illegible] ximiliano Cæsare imperante Octauo die Aprilis. Argentinæ [illegible] *cum figuris.*

Jo. Adelphus Mulingius Argentinens. hat diese rare Edi[illegible] *Joanni Dyrchin* Jurium interpreti & Jacobi Epi Treuir. Cance[illegible] rio, *dedicirt.* in calce libri stehen folgende Worte: *Dominicus P*[illegible] *ladius* Soranus ad *Bernardū Saracenum*. Venetum Plauti int[illegible] pretem peritissimum.

Venit apollineo foelix sub sydere Plautus
Qui quondam tenebris semisepultus erat
Venit & illustris coetu stipatus ab omni
Musarum: totus fertilis & genio
Cuius tu typhis solers: qui primus in alto
Carbasa tentasti pandere tuta mari
Quē thymbreus amat: pallas: cultæq; Sorores
Cui debet vates: atq; latina cohors.

CCXLII.

c)

M. Acci *Plauti* Lat. *Comœdiæ* facilè principis Fabulæ X[illegible] Superstites, cum Nouo & Luculento Commentario d[illegible] ctorum Virorum, operâ FRIDERICI TAUBMANNI, Professo[illegible] ris Acad. Accessit Index locupletiss. Cui Romanæ & erudita A[illegible]
[illegible] iqu

tiquitatis quidam sit velut Thesaurus. Cætera, quæ Lectorem scire magnopere interest, docebit Præfatio. Cum Privileg. Cæsar Majestat. ad decennium. Apud Zachariam Schurerum Bibliopol. Excudebat Wolffgangus Meisnerus, Anno M.D.C.V. 4.

Taubmannus hat diesen *Plautum* 3. grossen Männen und Triumviris, *Josepho Scaligero*, *Justo Lipsio*, und *Isaaco Casaubono*, zugeschrieben, und nicht nur diese, wie billig, sonder auch seinen *Gruterum*, darinnen sehr herausgestrichen. In der Vor-Rede aber zeigt *Taubmannus* an, quâ occasione er diesen laborem taediosum iuxta & inuidiosum unternommen; und schreibt: man werde ihme *Lambini* Arbeit über den *Plautum* vorwerfen; allein er antwortet darauf: negare se non posse, *Lambinum*, virum iugeniosiss. & doctiss. de *Plauto*, si quisquam alius, post magnum illum *Camerarium*, qui primus ad iuuandum *Plautum*, ut ille ait, signum sustulit, pro ixissime meruisse - - - - sed si ipsemet *Lambinus* reuiuiscat, eaque cum suis componat, quæ ab obitu suo hisce quasi triginta annis optimorum sane ingeniorum feracissimis viri per Europam in omni doctrinarum genere eruditissimi in hoc Comico aut *emendarunt*, aut *illustrarunt*, aut *perpolierunt*, sat scio, tantam accessionem non miretur solum, sed qui viri istius amor erat in has litteras, bono publico vehementer gratuletur: cum præsertim notum sit, Auctorem morte præuentum suos illos Commentarios morâ & iudicio non ita roborasse, ut vel suâ ætate solem aciemque eruditorum ferre, aut famam Lambinianæ sustinere possent: immò tumultuaria ut plurimum operâ congestos, & neque a primâ neque secundâ Auctoris curâ meliores, ab alio publicatos esse. - - - In his ipsis meis Commentariis autem nihil ferè mihi vendicare habeo, præter fidem & industriam - - - - - ego eâ laude contentus viuam, si fidelis Eclogarii nomen meruero. - - - *Indicem* etiam feci, qui Promtuarii aut Lexici vicem esse queat. Und in einem an *Christoph. Colerum* Anno 1598 aigenhändig geschriebenen Brief/ ertheilet *Taubmannus* von dieser seiner Arbeit folgenden Bericht: Verum est, mi *Colere*, quod rumusculi, me quidem non auctore, tibi insinuarunt, me *Comentaria in Plautum* vulgaturum. Sum quidem inibi ad triennium: verùm ex meo ingenio nihil quicquam pario; sed quod ab aliis, te nimirum, Scipione tuo, tuo *Rittershusio* (utinam & meo dicam

aliquando!) complectere, quaeso, eam vicem, bina haec Mi
corcula, quasi sæpiuscule, ita metu egoque te, itaque ambos n
sos amen, αὐτοζωῇ compello in libris eorum) sexcentisque a
faciem indolemque aliis publicatum habetur, labore & in
plane morosa & negociosa (hoc enim solum de meo largior
to) concinnare institui. Imo ad finem iam quicquid est, s
Tu cum tuis illis Duumuiris, qui verè Scriptores, verè T
buli literarum, videte, res vestras ita componatis, ut circa
tini festum, vel etiam post Michaëlis statim, si vita & va
continuat, *Scenæ Plautinæ*, meo rogatu, vacare possitis.
ad vestrum mittetur omne id, quod edere paraui, iudicium
date mihi per hanc Germaniam, qui harum literarum, etiam
illa sublimia, amantiores aut doctiores. Macht ihrs gut, s
gut. Imo posteritas habeat. Hoc certò vobis prædico, me
fatione ut præceptores meos publice vos compellaturum, ea
lege, ne quid à me edatur in hoc genere, cuius vos non pri
sores ceperim. *Janum* illum *Gruterum* vobis adiungam
ego iudicium non minoris facio, quam *Lipsii*, aut etiam *Sca*
Is in proximis ad me. Subscribam ipsius verba: *Ad Plautu*
attinet, valde propositum laudo. Hoc solum uelim, ne qui
cites ex suspicionibus meis apud vos editis, quam id, qu
priè animo tuo satisfacit. &c. Et paulo post: *Sed & ego*
adornaram Commentaria collecta ex omnibus. &c. *Ver*
mea, non tam dilata sunt, quam decollata. Totus enim
Politicis. Itaque perge quaso, & concinna nobis commen
tuum. Si otium mihi fuerit, ducenta tibi errata siue La
sive Lipsii, sive Dousæ sive Gulielmi transmittam. &c.
alia in hanc sententiam bonus ille noster *Gruterus* plura.
expecto abs te, abs tuo Scipione, abs tuo *Rittershusio.*
ferat huius generis quædam & *Acidalius* noster in postumi
paullo ante obitum literis ad me scriptis: sed illa, ut opinc
auctore obiére. Perscrutatus sum non solum Criticos illo
terpretes & Grammaticos, sed & JCtos, monitore *Grute*
ctore *Colero* nostrate, *Wesenbecii* Genero, Gruteri amic
item Medicos, Hist. philos. Philologos, in quibus sperabam
perturum, quod faculam Umbro nostro præluceret. Sec
plura non possum. Tu, ut es diuinus, cætera coniectabis
rum Te hoc, quod superiùs, iterum seriò admonitum eo
cipes me eorum, quæ domi habes in pluteis: nam quæ

iam pridem à me deuorata. Idem impetrabis mihi apud magnos illos tuos Duum Viros. Cuique suum optimâ fide à me redditur etiam loco indicato, ubi quisque hoc vel illud dixerit &c. Dann es ist lauter nichts mein, praeter laborem colligendi. *Salustium* & *Dialogos* tuos auide expectamus. Sed & hoc te quaeso, orationis illius exemplum, quam habuisti de obitu J. *Dousa*, ad me transmitte. *Raptim.* Witteb. d. Bartholomaei. 98.

Die Gelehrten aestimiren *Taubmanni* Noten über den *Plautum* sehr hoch. *P. Cunaeus* schreibt in seinen *Epistol.* p. m. 79. *edit. Burman.* davon also: Notae in Plautum sunt *Taubmanni*, qui mira sedulitate, & fide optima in compendium contraxit, quicquid in hanc rem annotatum usqm. esset ab eruditissimis interpretibus. Ego quo penitius hos Commentarios inspicio, tanto magis adducor, ut credam esse hunc quendam rei literariae & venustatis Romanae thesaurum. Si enim transilias molestam hic illic obseruatiunculam, de lectionum & emendationum diuersitate, reliqua omnia pulcra & luculenta erunt. Sane vero, illustriss. Legate, non potes animum tuum, negotiis regiis perpetuo intentum, ulla alia re melius reficere, quã *Plauti* lectione, in cuius leporibꝰ ñ quidam e plebe homines, sed Scipio, & Laelius, atque alii Romani proceres suauissime conquieuerunt.

Und in dem *Program. funebri* wird von *Taubmanno* und dessen gelehrten Lucubrationen also geurtheilt: Erat *Taubmanno* id praecipue propositum, ut diuinae Poëseos penetralia iuuentuti reserarer, Linguam Lat. sinceram propagaret, & ex bonis autoribus illustratis comprobaret. Quod etiam egregie praestitit in *Plauto*, cuius Comoedias quae extant, publicè enarrauit omnes, quemque superiori aetate denuo cum Lucubrationibus suis eruditissimis; & nuper paucis diebus ante obitum *in minore forma sine comentariis*, publico bono correctum & emaculatum comunicauit. Idem egregie praestitit in *Virgilio*, * quem totum iuuentuti praelegit, sed adhuc in pluteis retinuit, magno cum literatorum desiderio, propediem emissurus si uita suppetiisset. Quem praeclarum tamen & utilissimum Laborem, ne reip. literariae diu inuideant, Haeredes primâ occasione operam dabunt. * Quae duo uel sola monumenta, si uel maxime alia non essent, *Taubmannum* imortalem con-

† Prod. curante & edente *Christiano Taubmanno*, Frid. F. (*Lipsiae*) 1618. in 4.

anzunemen, an Hertzog Ludwigen Pfaltzgraven. Wider die ruhr. Amt der Oberkeit.

11) Bericht, wie fern das Amt und Gewalt der Weltlichen keit, von dem geistlichen Regiment unterschieden sey, entge setzt, eines Cantzlers Meynung, als ob der weltlichen Obrig Macht in geistlichen Sachen entzogen werden sollte.

12) Ob der unehelich Beyschlaff ein Res Externa, und ding sey.

13) Wie der Spruch Christi zu verstehen, da er sagt, M Es sey nicht gut ehlich zu werden.

14) Von allerley ehelichen, heimlichen und offentlichen nissen, und andern Ehefällen.

15) Trey Stück, den jenigen, so sich ehelich zusammen ten, zu bedencken.

16) Von der Priester-Ehe. Insonderheit Joh. Sch Verantwortung wider etliche Verleumbder, daß er sich in stand begeben.

17) Auslegung der Worte Pauli 1. Cor. 3. Ich hab den gelegt. Ob ein Fegfeuer sey an Herrn *Johann, Apt* zu Ho Widerlegung des Fegfeuers. Die Schrifft lehret was Im Glauben wird der Mensch gerechtfertiget. Adam ist Christi. Fried und Sicherheit verheissen. Angeneme Zeit Christus für alle gnug gethan.

18) Trost-Schrifft vom Leyden und dem Creutz.

Anno 1526.

19) Trost-Schrifft vom Creutz Christi, an Hertzogin El Pfaltzgrävin / Geborne Landgrävin zu Hessen.

20) Ein treuer Rath, Christliche Schulen anzurichten.

21) Glückwünschung an Hertzogin Elisab. Pfaltzgr. we nes jungen Fürstlichen Erbens.

22) Ein andere Glückwünschung, zu einem neugebohrnen Fürstlichen Sohn, an Hochgedachte Fürstin.

23) An Hansen von Sanct Jngwert / wegen der Cano zu Hornbach.

24) An die *Canonicos* zu Hornbach.

25) An die Burger zu Hornbach, von rechtschaffener An eines Christlichen Lebens.

Anno 1527.

26) Außführliche Erclärung über die wunderbare Werck Gottes der ersten 6. Tagen, aus Gen. 1. cap. auff gnädiges Begeren Hertzogin *Elisabeth*, Pfaltzgrävin, Hertzog *Ludnigs* Pfaltzgrafen Gemahlin, zu einem Christlichen Trost, J. F. G. zugeschriben.

27) Noch eine andere Trostschrifft, von Erschaffung des Menschen, und dessen Widerauffrichtung nach dem Fall; zum Trost der weltlichen Schwachheit, aus Gen. 2. cap.

28) Vermahnungs-Schrifft an einen Christen in der Statt Mentz.

29) Von der Jugend, Geselschafft, und unordentlichem Zutrincken.

Anno 1528.

30) Articfel des Geistlichen Glaubens, fürnemlich aber den Messiam betreffendt, mit unüberwindtlicher Schrifft gegründet, wider alle Unglaubigen, sonderlich die Jüden, an Hertzogin *Elisabeth*.

31) Von der Tauff an etliche gute Freundt.

32) Widerlegung des Widertauffs, an einen Widertauffer zu Bischweiler, Hans Haffner.

33) Widerruff eines verführischen Widertauffers (Christman Schumachers zu Banwil.)

Anno 1529.

34) Bericht von Eigenschafft und rechtem Gebrauch der Kirchen-Güter.

35) Von fridlicher glückseliger Regierung, an Hertzog *Ludnigen* Pfaltzgraven.

36) An einen Fürsten der Lust zum Krieg hat, aus dem 20. Psalm.

37) Ein Schreiben an Hertzog *Ludnigen* Pfaltzgraven, darinn er referirt, was Herr *Jac.* Sturm von Straßburg ihme von denen damals zum ersten also genanten Protestirenden Religions-Ständen, in Sachen die Religion belangend, erzehlet hab.

Und 38) Ein ander Danck-Schreiben an hochermelten Fürsten, darinnen er J. F. G. von Herrn *Jacob* Sturmen zu Straßburg wegen dancket, daß dieselbige, ihnen in Religions-Sachen umb Raht gnädig fragen lassen

rerũ Historici *Georgio Fabricio*; à *Gerhardo Fausto* Confluentio, q idem mihi Ge. Fabricius, Poëtæ Germani; à *Matthaeo Gribaldo* M pha, JC. Cheriano, JCti; à *Johan. Bartholomaeo*, Suidnicensi, Me ci & Philosophi; ab *Eobano Hesso* Musæ; à *G. Fabricio* item Græci Musici celebriores; ab aliis, simili elogii genere describuntur. I Igitur facem mihi præferentibus, uti & *Aegidio Periandro*, & J *sepho à Pinu*, ut alios plures taceam, non moratus, manum t bulæ admovi, &, cum bono DEO, cum ipsis Calendis Januarii Anno MDCXIII. exorsus, Philothecæ meæ, D. *Pauli Eberi* C lendarium; M. *Procopii Lupacii* rerum Bohemicarum Ephemeri M. *Andr. Calagii* Natales; Dn. *Nicolai Polii*, Ecclesiæ Magdal in laudabili nostræ Repub. Archidiaconi & Senioris, amici ac Fa toris mei singularis, Hemerologium Silesiacum Vratislaviense, & quod ipsemet collegi. Diarium illud meum, adiunxi; ac quoscu que in hisce libris dies illa, & sic subsequentes reliquæ, mihi obt lerunt Viros doctos, & de Repub. litteraria bene meritos, eos h qualiquali elogio inornatos non dimisi. Ansa quoque per hosce bros data mihi interdum est, ut alios etiam consuluerim, pu *Henr. Pantaleonis* Prosopographiam; *Cunradi Gesneri* Biblioth cam; *Abr. Bucholceri* indicem Chronologi; *Joh. Georg. Schenck* Biblia Iatrica; *Joh. Trithemii* Scriptores Ecclesiasticos; *Wolfg. J sti* illustrium Medicorum Chronologiam; *Bezae* & *Reusneri* Ico nas; *Joh. Wolfii* Lectiones Memorabiles; *Christoph. Helvici* The trum historicum, & similes alios. Und in der Vorrede zum *Millenario* (welcher sehr rar) entschuldigt sich der Autor, daß er m dem 3. *Millenario*, wiewol ohne sein Verschulden, so lang zurüc geblieben. Extra culpam ergo me esse, ut scias, wie er schre paucis hoc habe. Quartus annus iam abiit, & quintus cursus m inceleri progreditur, ex quo foetus hic meus Franckofurtum tu visit, sed, nescio, quo sive fato sinisteriore, sive hominum negl gentia factum, vt superiori æstate excusus partim, partim inexcus post Hummianæ typographiæ venditionem ad me redierit. Qui scere eum sic mecum hucusque passus sum, dum ultro nunc elic tur publici iuris futurus. - - - - Visurus si Deus volet, *quartu* etiam ac *quintum Millenarium*, qui ad typos in tantum iam ado nati, ut communicari mihi tantum expetam nonnullorum dies n tales, uti & nonnullorum emortuales.

Es sind fast die meisten von diesen Lateinischen einzeln *Distich* von denen Gelehrten nett abgefasset; außer daß manche nic

gar glücklich gerahten. Sie entwerfen den Character so wol als die Haupt-Verdienste eines jeden sehr glücklich, und zwar so, daß er darinn den Tag und das Jahr der Geburt, und des Todes eines jeden, wann er ihn gewüßt, jedem Disticho schicklich beygerücket hat. Daher diese nach Alphabetischer Ordnung eingerichtete Millenarii offt eine solche Nachricht geben, wo man sonst keine finden kan. Sein Sohn, *Jo. Henr. Cunradi*, hat diese *Millenarios* hernach vermehrt, verbessert, und noch VII. darzu gethan, auch schon das VIIIte angefangen. Das *Autographum* bestehet in 5. starcken Quart-Bänden. *Conf.* Hamburgische Berichte 1737. *p.* 645. woselbst aber des 3. *Millenarii* nicht gedacht wird; *WITTE Diar. biograph. J. H. CUNRADI Silesia Togata. &c.*

Zu meinen 3. Millenariis, sind noch 3. andere und folgende Scripta C. C. mit angebunden. 1) *Parodiarum* ad *Horatii* Flaccii *Melpomenen* Variorum Auctorum, & argumenti varii Centuria prima, collecta & edita studio *Casparis Cunradi* Phil. & Med. D. ad Nobilem & Clariss. *Danielem Rindfleisch* Bucretium Patritium & Physicum Uratisl. Dominum ac Fautorem æternum colendum. Lipsiæ, Anno M, DC. XIV. in 8. 2) *Casparis Cunradi* Phil. & Med. D. *Ara Manalis Christinæ Tilesiæ Coniugi* meritissimæ posita. Cum appendiculis Epicediorum duobus Liberis ante Matrem demortuis, à Fautoribus & Amicis scriptorum. Olsnæ Silesior. Ex officina Calcographica Joh. Bößemesserianis. M.DC.XXVI. in 8. Et 3) *Eiusd. Ara Manalis altera Barbara Jacobaa Alteri* suæ *Coniugi* p. m. non minus fidissimæ erecta. Ib. ex ead. MDCXXIX. in 8.

CCXLV.

AUGUSTINI NIPHI Medices, Philosophi Suessani, de *Auguriis* Lib. II. cum capitum Indice. His adiecimus ORI APOLLINIS Niliaci de *Hieroglyphicis Notis* Lib. II. à *Bernardino Vicentino latinitate donatos*. Basileae apud Johannem Heruagium, Anno M. D. XXXIIII. in 8.

Niphi Bücher *de Auguriis* sind auch *Tomo V. Thes. Antiq. Roman. Jo. Ge. Graeuii inserirt*; und zu Marpurg, nebst dem Buch de *Diebus Criticis*, 1614. in 4. seorsim gedruckt worden.

In dem 1. Buch, wie *Niphus* selbst in der *Dedication ad Gal-leonem Rangonium Comitem* berichtet, erzehlet er die Vanitäten der Auguriorum; und in dem 2. reprobirt er die Opiniones und Causas, quibus huiusmodi vanitatibus prisci homines fidem tribuerunt.

Den *Orum Apollinem* hat der Interpres Latinus, *Bernardinus Trebatius Vicentinus*, *Chuonrado Peutingero* Augustano, JCto, Anno 1515. zugeschrieben. Was *Augustin. Niphum* (ab *Augustino Nipho Legionis Praef.* probe disting.) von Sessa, oder, wie andere mit *Bayle* wollen, von Joppoli im Königreich Napoli bürtig anbelangt, so war er einer von denen besten Aristot. Philosophis und gelehrtesten Italiän. Scribenten seiner Zeit. Das meiste, so aus seiner Feder geflossen, ist von besondern Geist und Anmuth. In nichts aber kan man die Schönheit seines Verstandes besser, als in seinen verliebten Schrifften, erblicken, denn darinnen war er ein Meister. Die Zärtlichkeit und Wollust waren seine Stärcke, und auch seine Schwäche.

Seine *Opuscula Moralia*, welche *Gabr. Naudaeus* Anno 1645. in 4. zu Paris ans licht gestellet hat, und in *Biblioth. Mencken. p.* 902. mit unter die raren Bücher gezehlet werden, sind denen andern Schrifften des *Niphi* bey weitem an Güte nicht gleich. Man würde ein ziemlich Buch machen, wenn man alle Lob-Sprüche, welche dem *Nipho* von denen Gelehrten beygeleget worden sind, zusammen raffen wollte. Vid. *Morhof. Polyh. Tom.* 2. *L.* 1. *c. XI. p.* 54. Man kan sich aber füglich, so wol was seine Person, als seine Schrifften betrifft, an dem, was *Naudaeus*, in dem iudicio, so er denen *Opusc. Moral.* vorgesetzet hat, *Toppi* in der *Bibl. Neapolit.* p. 4. und *Nicodemo* in denen *Addizioni* zu dieser *Biblioth. p.* 23. *seqq.* von demselben auffgezeichnet haben, genügen lassen. *Conf.* J. B. SCHEIBENS freymüthige Gedancken, *p.* 125. & BAYLE *Diction. p. m.* 2099. *sq.*

Jo. Henr. Boecler hingegen raisoniret in seiner *Bibliographia Critica*, *p.* 603. & 604. *edit. Krauſ.* von *Nipho* und dessen *Opusculis* also: Floruit hic *Niphus* superiori Saeculo inter praecipuos philosophos in Italia. *Opuscula* eius *eximia* sunt; *Moralia nullius ferme momenti.* Edita autem sunt a *Naudaeo* Parisiis, suasu illustrium uirorum, in Puteani Museo, cum diu iam neglecta fuissent. Multis in rebus *Cardano* similis est, sed non ingenio. In libro de *Amore* ineptias multas & uitia puerilia iam senex

pre-

prodit. Describit autem fere amores suos, sicut *Franc. Petrarcha* de *Laura sua.* Stilus vero eius plusquam barbarus est, &c. Zu End seines Buches d- *Amore*, Lugd. Bat. 1641. in 12. ed. stehet ein Capitel de *Heroinae illustris Johannae pulchritudine*, welches C. *Thomasius* in seinen freymüthige Gedancken über allerhand Bücher, p. 803. sq. mit einer scharffen Censur gantz recht angesehen hat. Vid. *STOLLENS Hist. Litter p.* 689. Im übrigen war *Niphus* welcher Anno 1545. noch gelebt, den Meinungen seines ehemaligen Praeceptoris, des berühmten *Nicolai Verniae*, so sehr ergeben, daß man ihn bey nahe drüber verbrandt hätte, wenn nicht seine Freunde ihr möglichstes gethan, und er selbst diesem Ubel durch einige Aenderungen, die er in seinem Werck de Intellectu & Daemonibus eingerückt, zuvorgekommen wäre. *Conf. ISELINS Hist. Lex. Tom. III. f.* 661.

CCXLVI.

HIERONYMI CARDANI Medici Mediolanensis, de *Sapientia* Libri quinque. *EIUSDEM* de *Consolatione* Libri tres, Alias aediti, sed nunc ab eodem authore recogniti. *EIUSDEM*, de *Libris propriis*, liber unus. Omnia locupleti indice decorata. Excusum Norimbergae apud Johan. Petreium 1544. in 4.

Cum propter Sapientiam (wie Cardanus in der *Dedication* an *Franciscum Sfondratum*, Senatorem Dinarchamque Belgiani, Mandeli, ac ripae lacus, nec non oppidorum, quae iuxta lacum Eupilum. mit Verwunderung schreibt) multa & praeclara opera nobis reliquerit antiquitas, mirum sane esse. nullum de ipsa *Sapientia*, propter quam omnia illa nobis inuenire potuerunt conscripsisse.

• • Operae precium igitur facturus uideor, si omni diligentia, tanquam de omnium bonorũ parente foelicitas authore, uitaeque magistra rationem reddidero. In 1) agit de *diuina* Sapientia; in 2) de *Naturali*; in 3) de *Humana*; in 4) de *Daemoniaca*, & in 5) de his qui lapsi sunt, quonam pacto commode se redimere queant.

Von seinem Tract. de *Consolatione* meldet der *Autor* in *prooemio* unter andern also: fuerat ab initio eius nomen *Accusatoris*, ut qui uanos hominum affectus, atque falsas argueret persuasiones; at post mutato nomine, & in tres libellos diuiso, de *Consolatione*

cum

eum inscripsimus quod longe magis inf.elices Consolatione, quàm fortunati reprehensione indigere uiderentur. Verum quouis modo titulum eius appellaueris, seu de *Consolatione*, seu *Accusatorem*, res ipsa pertractata, à nomine suo n̄ abhorrebit.

Was Cardani libellum de *libris propriis*, cui titulus est, *Ephemerus* betrift, hat er solchen *Hieronymo Cardano*, Medico, affini suo, *dedicirt*, sub dato: XIII. Kal. Oct. Anno 1543. Mediolani, aetat. XLII. und darinn 42. Scripta propria kürtzlich *recensirt*. Woraus erhellet, daß Cardanus sehr viel geschrieben, und von gantz ungemeinem Fleiß müsse gewesen seyn. Ad eum, wie *Toscanus* in *Peplo Italiae* meldet, non ex longinquis solum regionibus delatos desperatae ualetudinis non paucos utriusque sexus breui conualescentes in patriam rediisse ipsi uidimus; sed & libros tot edidit, ut ipsemet eorum indicem in lucem emittere sit coactus.

Einige zählen ihn unter die Atheisten. wovon *Tom. X. Obs. Hallens. p.* 219. *sq.* folgende Worte gelesen werden: Quod ad *Scripta Cardani* attinet. *omnia* quidem in X. Tomis per *Carolum Sponium* digesta & A. C. 1624. Geneuae in fol. sunt edita; sed nec ferunt Bibliopolia nostra libros eiusmodi, nec licet ferant interdum, facile emptorem ob grande pretium inueniunt. Ac licet ferè omnia eius sunt παραδοξώτερα, cum portentosi ingenii homo fuerit *Cardanus*. (quippe qui de se gloriatur, se unum plura inuenisse quam tot praeclara ingenia multis annorum millibus reperire potuerunt;) *duo* tamen *sunt imprimis queis Atheismi suspicionem sibi peperit*, quaeque in *rariorum librorum numerum* referenda esse existimamus. *Primum est* istud de *Subtilitate* (quod obseruante Thoma *Brown* in *Pseudodoxia Epidem.* L. 1. c. 9. p. 48. somnio quodam admonitus elucubrauit.) *Alterum* quod *Ptolomaei Opus de astrorum iudiciis* conscripsit. Etenim in illo Ethnicos & Judaeos & Muhammedanos & Christianos quosque pro suae religionis & Sectae ueritate disputantes introducit, & tandem uniuersam hanc pugnam abrumpit hisce uerbis: *igitur his arbitrio victoriae relictis ad prouinciarum discrimina transeamus.* - - - Deleta est illa deinceps phrasis in posterioribus additionibus, & cum aliis quibusd. formulis immutata. *Conf. MORHOFII Polyhist.* L. 1. cap. VIII. p. m. 76. Unde haud obscure patet, editiones priores librorum de *Subtilitate*, quarum una Lugduni Anno 1551. in 8. prodiit, posterioribus omnibus esse rariores, cum nondum castratae sint & Libro XI. p. m. 422. usque ad p. 426. omnia haec bona fide exhibeant,

beant, quae Cardanum Atheismi suspectum reddidere. Alterum ipsius Opus, quod atheismi labem ipsi affricuit, est istud, quod in *Ptolomaei Pelusiensis IV. Libros de astrorum iudiciis* conscripsit, quodque per mare tendens in naui elucubrauit, cum Lugduni forte fortuna aliud requirens dono hunc Ptolomaei librum a quod. accepisset. In eo enim id euulgauit tandem, quod uiginti annis atque amplius alta mente repostum habuit & ob religionem non ausus est, ederet in lucem. Scilicet *in genesi Dn. nostri Jesu Christi* ex astrorum iudicio tot ac tanta concurrere mirabilia, ut iudicandum sit eius natiuitatem, etiamsi naturalibus rationibus solum insistendum esset, fuisse admirabilem, naturamque illi tantum tribuisse, quantum concursu omnium coelorum excogitari poterat, adeoque legem nostram etiam naturaliter esse legem pietatis, iustitiae, fidei, simplicitatis, caritatis, nec illam habituram finem nisi post reditum eclipticarum, in quo fiet nouus status uniuersi. Ac licet deinceps multis uerbis contestetur, se id non uelle atque si Diuinitas in Christo, uel miracula Eius, uel uitae sanctitas, uel legis promulgatio ab astris pendeant; eius tamen Thema natalitium ex Astrologorum regulis accurate delineat, atque ex eo postea id omne deducit, quod nosmet ceu diuinum & supernaturale in eius uita stupemus, *&c.* Editus autem hic liber Cardani Basileae 1554. in fol.

Gottslästerlich lautets, wann er *L. de Genituris* Genit. 28. also schreibt: Jam quoties repetam, etsi rex fuerit, atque *sanctissimus*, infortunas autem oppositas in septimo & primo loco, uel in 7. iunctas habuerit, uiolentâ morte peribit.

KEPLERUS iudicirt *in suo Tertio Interueniente thes.* 136. von *Cardano* also: Er ist in Astrologia nicht der beste - - - er stecket voller unbesonnener Einfäll, daß nicht möglich ist, daß er dem hundersten Theil mit gebührendem Fleiß nachgetrachtet habe, man siehet offt in seinen *Aphorismis*, daß er sie aus einem einigen Exempel daher schreibet, welches er fein nechst darbey, oder nicht weit darvon setzet. In Summa, er hat seinen Einfällen getrauet, als wären es Oracula, und sich hierzu seines erlangten Ruffs, und der Leut Unwissenheit mißbraucht, sonderlich die Teutsch vergaffte Ingenia mit Fleiß gevexiret. *Conf. D. TOB. WAGNERI Astrologia Genethliaca destructa, & ad disputandum propos.* R. M. *Joa. Brandio* Stutgard. impress. 1656. in 4. pag. 112.

Daher *Cardanus* selber, de *uitâ propriâ, cap. X. p.* 184. von sich also schreibt: Quod ad Astrologiam, quae praedicere docet, operam dedi, & nimis quam debui fidi quoque in perniciem meam.

Er prophezeite ihm selber sein Lebens-End; allein weiln er den fallirte, hungerte er sich aus. Cum tribus diebus minus sept simum quintum annum impleu sset, eod. quo praedixerat ar die, uidelicet XI. Kalend. Octobris defecit, ob id, ne falleret tem suâ inediâ accelerasse creditus wie auch *Thuanus* berichtet. *Scaliger* schreibet in seinen *Prolegomen. ad Manilium* davon Idem Genethliacus quum multis ante annis diem & horam suae determinasset, & appetente tempore nihilominus bene quanquam iam octogenario maior, ne artem contumeliae ret, inediâ constituit mori. Quod nescio serius, an citius constitutum ab eo tempus contigerit. Res nota est; neq strum est mentiri. Omnino fecit, quod ille in Epigram *διεχυνθεὶς πείνῃσιν ἀπήγξατο.* Lege totum Epigramma. Nih lius huius Genethliaci exitum expresserit. Nam idem mi fuit. Post mortem tamen *Cardanus*, ab hoste *Scaliger* ris ornabatur laudibus. *Vid.* SCHELHORNII *Amoenit. Lit. T. I. p.* 273. *sq.* & VINC. PARAVICINI *Singularia de uiris e p.* 91. Herr Prof. STOLLE nennet *Cardanum*, in seiner *Hist.* p. 402. einen Philosoph. Charlatan. Und BRUCKERUS der Fragen aus der *Philos. Hist.* p. 72. einen Philosophischen tasten. MORHOF in *Polyhist.* urtheilet von *Cardani* Sch also: In iis multa ẽẽ sane quidem acutissima ac profundi specimina, sed & non pauca ualde stulta atque inepta.

Es schrieb aber *Cardanus* so viele Bücher, mehr propter *fa* als propter famam. Ut missos faciam excursus, wie *Naudae Judicio de Cardano* schreibt, quos de rebus suis frequenti habet: eo tantum fine, quemadmodum alicubi fatetur, ut folia Typographis mitteret, quibuscum antea de illorum pre pigerat; atque hoc modo *fami*, non modo secus ac fama beret. *Vid.* BAYLE *Diction. p. m.* 765.

Wer ein mehrers von diesem gelehrten aber wunderlichen wissen will, der lese *uitam Cardani*, a se ipso conscriptam, se ipsum uocat *Naturam anomalam*, atque aliae portente guntur narratiunculae; prod. ex Biblioth. Gabr. Naudaei Paris in 8. & Amstelod 654. in 12. quae, unà cum *eiusd.* Lib. *bris propriis Opp. eius X. Voll. iunctim ed. praem.* conf. *Abregé de l'Hist des Scavans, Tom. I. P.* 2. *V. N.* 1701. p. *Hist. Biblioth.* FABRIC. *P. VI. p.* 276. *& prae ceteris supr.* BRUCKERUS l. c. FELLERUS *in Monumentis inedit, Trim* p. 592. & THOMASIUS in *Orat. Academ. p.* 19. *sq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLV.

CCXLVII.

REgole *Generali di Architettura* di SEBASTIANO SERLIO Bolognese sopra le cinque maniere de gli edifici, cioè, Thoscano, Dorico, Jonico, Corinthio, e composito, con gli essempi de l'antiquita, che per la maggior parte concordano con la dottrina di *Vitruvio* M.D. XXXX. In Venetia Per Francesco Marcolini da Forli. Con nuoue additioni. Con Privilegii. *fol. max.* *

Es ist dieses Exemplar auf blaulich Papier künstlich gedruckt. Lateinisch kam es unter folgendem Titel heraus:

SEBASTIANI SERLII Bononiensis *De Architectura* Libri Quinque, Quibus cuncta ferè Architectonicæ facultatis mysteria doctè, perspicuè, uberriméque explicantur, à *Joanne Carolo Saraceno ex Italica in Latinam linguam nunc primùm translati* atque conuersi. In quibus, præter orationis perpetuam continuamque seriem, & propriæ ædificiorum mensuræ, & consentaneæ quoque *structurarum omnium designationes* perquàm *eleganter inserta* accommodatæque fuerunt. Nec non extraordinarius *quinquaginta portarum libellus in operis calce* adiunctus hic demum conspicitur. *. Venetiis, apud Franciscum de Franciscis Senensem, & Joannem Chriegher. 1569. in fol.

Der

* *Serlii Architectura* ITALICE quoque prod. Venet. 1544. fol. it. 1566. in 4. & 1588. in fol. it. 1551. in fol. *Vid. HAYMII Bibl. italiana p.* 214. sq.

*. mit dieser rubric: *Sebastiani Serlii extra Ordinem Liber; in quo è Rustico opere diversis generibus permixto atque consociato porta triginta, & ex opere delicatiori diversarum spe-*

Der *Autor* hat diese V. Bücher *Francisco Valesio Gall. R.* Der *Interpres* aber, J. C. *Saracenus*, *Joanni Delphino*, Andreæ Filio Patritio Veneto Torcellanoque Episcopo, *dedicirt*. Darinne dieser nicht nur de *Architecturae dignitate atque praestantia* handelt, sondern auch *Serlii*, ex obscuris parentibus prognati, *vitam* kürtzlich *recensiret*, und anbey also schreibt: » Geometriæ & Optices » rudimenta, quantum Architecto satis fore iudicauit, breuiter » dilucideque inprimis exponit: Nec non Romanas antiquitates » deinde, nonnullis quoque recentiorum operibus in medium propositis, diligentissimè commetitur: quin etiam quinque aedificiorum genera modulosque latissime deinceps prosequitur, sacrarum ædium structuris in postrema sede nouissimè derelictis breui præterea compendiosoque portarum tractatu quasi auctario quod. extra ordinem adiecto. Hæc autem omnia subtiliter adeo doctè, ac eruditè à *Serlio* pertractata comperies, ut inter celebres praestantioresque ætatis nostræ Architectos haud immeritò eum utique collocaueris, *&c. Lib. rar* uid. *QUENSTED.* Disp. VI. de *sepult.* c. XI.

Offtbelobter Herr *WOLFF* schreibt l. c. p. 70. von unserm Autore und dem *ANDREA PALLADIO* folgender massen: bald nach L. B. de *Albertis*, haben Seb. *SERLI* und A. *PALLADIUS* zu einer Zeit gelebet. Jener hat VII. dieser IV. Bücher Serlii von der Bau-Kunst geschrieben. Die ersten V. Bücher *Serlii* sind Italiänisch zu Venedig 1601. in fol. Deutsch zu Basel 1609. in fol. gedruckt worden.

Er handelt nur von allerhand Gebäuden und Architectonischen Wercken, und den 5. Ordnungen. Die Grund-Regeln hat er weggelassen, sonder zweifel, weil er sie aus *Vitruvio* als bekannt voraus setzet, den er so hoch gehalten, daß es ihm unrecht geschienen, nur im geringsten von ihm abzuweichen. Vid. lib. 3. fol. 46. edit. Venet. Das VI. Buch von den Wohnungs-Gebäuden ist nicht zum Vorschein kommen. Das VII. von den Häusern auf dem Land, hat *JACOBUS STRADA* Lateinisch und Italiänisch zu Francfurt 1575. in fol. drucken lassen.

Ubri-

cierum porta viginti, tum scriptura, tum designationibus additis explicantur, a Jo. Carlo Saraceno ex Italico ad Latinum sermonem Latinamque puritatem redditum, Venet. 1568.

Übrigens zeugen von *Serlio* treflichen Wissenschaft in der Architectur nicht nur seine raren und kostbaren Schrifften, sondern auch von seiner Bau-Erfahrenheit der Palast Bembo sopra Canal grande in Venedig; it. der Palast Grimani daselbst. Vid. P. J. *MARPERGERS Hist. der Bau-Meister p.* 365.

CCXLVIII.

L'*Idea della Architettura uniuersale*, di *VINCENZO SCAMOZZI* Architetto Veneto Diuisa in X. Libri. Venetiis, Anno MDCXV. in fol. Cum Gratia & Priuil. Expensis Auctoris. P. I. & II.

Auf dem Titel dieses kostbaren Wercks stehet des *A.* Bildnis, mit dieser Unterschrifft: Lector Candide, viden' hoc opus? plenum est, mihi crede, laboris, sudoris, pulueris ex longa peregrinatione, locorum inspectione, librorum euolutione, suscepti. Tu sedens, si lubet, fruere, Vale.

Der Autor, welcher den 1. Theil *Maximiliano*, Archi-Duci Austriae, und den 2. Theil Cosmo de Medici Grand Duca de Toscana, *dediciret*, hat das I. II. III. VI. und VII. Buch von dieser seiner Bau-Kunst drucken lassen.

Ex Prooemio enim libri primi p. 4. (quod continet Diuisionem & Dispositionem totius operis) constat, in hac editione *deesse Librum quartum* di tutti i generi degli edifici publici, & *Librum* V. de gl' edifici sacri & simiglianti. Item in Parte 2. *Librum* IX. de i finimenti de gli edifici, ut & *Lib. Decimum* & *ultimum* delle restaurationi de gli edifici & di bonificar i paeli. Quae autem sit caussa huius defectus, non constat; num Typographi culpa sint defecti, uel censurae iniquitate suppressi, uel etiam ab Autore Publico nondum concrediti & donati: quod sane in hoc tam exquisito Opere uehementer dolendum foret.

Das VI. und III. ist ins Deutsche übersetzt und unter dem Titel: Klärliche Beschreibung der 5. Säulen-Ordnungen und der gantzen Bau-Kunst, zu Nürnberg 1697. in fol. nachgedruckt worden. Man rühmet den Autorem, daß er sich wol auf die Proportion verstanden; allein, nach dem soliden Urtheil des berümten Herrn Wolffens, hat er verwirret geschrieben, und wird ein Anfänger

... aus ihm nicht lernen. Die beste Auflag ist ... welche zu Leyden Anno 1713. in fol. reg. unter ... d'Architecture de VINCENT SCAMOZZI ... welche recensiret ist in A. E. L. 1713. p. 148.
... hat auch Scamozzi ed. Discorsi sopra l'Antichità di ... con XL. Tavole in rame per Battista Pittoni, in Venezia per ... Ziletti 1582. in fol. welche aber sehr rar, sonderlich diese ... Daher HAYM. in Bibl. Italiana p. 30. zu dieser ... : quest' edizione é rarissima, e fu fatta con i disegni di ... Peruzzi da Siena.

Als eben diese recension schliessen wolte, wurden mir diese ... zu recensirende kostbaren und raren Opera zugeschickt, ... Rubric folgende ist:

CCXLIX.

a)

DEs *Fortifications* & *Artifices*, *Architecture* & *Persp...* de *JAQUES PERRET*. Gentilhomme. Savoysien ... ris: *fol. max. cum figg. Sculptore Thoma de Leu.*

Jaques Perret de Chambery, hat dieses Werck Anno 1601 ... König, welchen er also anredet: *Sire, Vous estes LIEUTEN... DE DIEU sus la Terre, & le principal Ministre de sa Gloire* dediciret.

CCL.

b)

LA *Pratica di Prospettiua* del Caualiere *LORENZO S... GATTI* al Serenissimo *Ferdinando Medici Gran Du... Toscana.* In Venetia per Girolamo Franceschi Sanese Libr... Firenze. MDXCVI. *fol. max.*

CCLI.

c)

TRatto delle *Piante* & *Immagini* de *Sacri Edifizi di Terra S...* disegnate *in Jerusalemme* secondo la regole della *Prosp...*

& uera misura della lor grandezza dal R. P. F. *BERNARDINO AMICO* da Gallipoli dell' Ord. di S. Francesco de Minori Osseruanti. Stampate in Roma e di nuouo *ristampate* dalli stesso Autore in piu piccola forma, aggiuntoui la strada dolorosa, & altre figure. In Firenza appresso Pietro Ceconcelli alle stelle Medicee con Licenza de Superiori 1620. in fol. *c. multis Tabb. ac figg. elegantiss.*

CCLII.

Ἄννωνος Καρχηδονίων βασιλέως περίπλους. HANNONIS Carthaginiensium Regis *Periplus.* * Interprete *Conrado Gesnero.* in 8.

Unter denen vorangesetzten *Testimoniis* und *iudiciis de Hannone*, wird auch folgendes aus dem *Pomponio Mela*, lib. 3. c. 9. mit angeführt: *Hanno* Carthaginiensis exploratum missus a suis, cum per Oceani ostium exisset, magnam partem eius circumuectus, non se mari, sed commeatu defecisse, memoratu retulerat. *Et mox*: Super eos grandis littoris flexus grandem insulam includit, in qua tantum *feminas* esse narrant, *toto corpore hirsutas, & sine coitu marium sua sponte foecundas: adeo asperis efferisque moribus, ut quaedam contineri ne reluctentur vix vinculis possint.* Hoc *Hanno* retulit, & quia *detracta occisis coria* pertulerat, fides habita est. Und *Isaac Vossius in Obseruatt. ad Melam*, p. 302. schreibt: Quod Aristides (Aristoteles) & alii nonnulli e ueteribus, & multi e recentibus fabulosam existimant hanc *Hannonis* narrationem, in eo plurimum illos fefellit ratio. Dignum est enim hoc monumentum quod cum cura illustretur, non tantum veritatis ergo, sed & gratia antiquitatis, cum id omnibus Graecorum monumentis longe sit vetustius.

* *Vol. I. Geograph. ueteris scriptor. Graec. minor. c. Vers. & Not.* JO. HUDSONI, & Dissertatt. H. DODWELLI Oxon. 1698. in 8. ed. continet *Periplorum scriptores, Hannonem* nostrum Afrum, (cuius *Periplus* aliquoties editus, indicante *Graeuio.* Vide *Vitam Clerici* p. 211. sq.) *Scylacem* Caryendensem, *Agatharchidem, Arrianum, Nearchum, Marcianum* Heracleotam, & *An.* de Ponto Euxino, *conf. A. E. L.* 1699. *p. 393. sq.*

Hannonem primus in lucem protulit SIGISM. GELENI
fil. 1533. atque aliquot post annis Latine conuertit, & ann
num specimine illustratum, cum *Jo. Leonis Africa* edidi
laud. G. *Gesnerus* demumque recudendum curauit Anno
ABRAH. BERKELIUS, subtextis *Bocharti* animaduersionibu
ex 2. Parte Geographiae sacrae mutuatus est. *Vid. A. E. L*
p. 394. *DODWELL* in Diss. de aetate Hannonis Peripli, ...
ob dieses unseres *Hannonis*, eins Carthaginensischen General
Arbeit sey. Man findet auch diese *Fragmenta*, nebst *BOI*
Comment. darüber, in dessen Dissertat. Acadd. Tom. 2. *vid.*
CII Bibl. Graec. & *BAYLE Diction.*

CCLIII.

Pologie pour les grands Hommes soupçonnez de Mag
G. NAUDE' Parisien. *Derniere Edition* où l'on a
quelques remarques. A Amsterdam, chez Pierre Hum
M. DCCXII. in 8.

Table des Chapitres.

Chap. 1) De conditions necessaires pour juger des Au
& principalement des Historiens. 2) De la Magie, & de
ces; 3) Que beaucoup de grands personnages ont été
Magiciens, qui n'étoient que Politiques. 4) Que la gra
ctrine de beaucoup de galands hommes, a été souvent pri
Magie. 5) Que les Mathematiques ont fait soupçonner
Magiciens beaucoup de ceux qui les ont pratiquées. 6)
Livres attribuez à beaucoup de grands personnages ne sont
fisans pour les convaincre de Magie. 7) De toutes les
causes que l'on a pû avoir de ce soupçon. 8) Que *Zoro*
été Autheur ni fauteur de la Magie Göetique, Theurgique
fenduë. 9) Qu' *Orphée* n'a point été Magicien; 10) De
Pythagore; 11) De *Numa Pompilius*; 12) De *Democrit*
pedocles, & *Apollonius*. 13) Des genies que l'on attribu
crate, *Aristote*, *Plotin*, *Porphire*, *Jamblique*, *Chicus*,
ger, & *Cardan*. 14) D' *Alchindus*, *Geber*, *Artephius*,
Anselme de Parme, *Raymond Lulle*, *Arnauld de Villen*
Pierre d'Apono, & *Paracelso*. 15) De *Henry Corneille A*
16) De *Merlin*, *Savonarole*, & *Nostrodamus*; 17) De

mas, *Roger Baccon*, *Bungey*, *Michel l'Escoissois*, *Jean Pic*, & *Tritheme*. 18) De *Robert de Lincolne*, & *Albert le Grand*, 19) Des Papes *Sylvester* II. & *Gregoire* VII. 20) De *Joseph*, *Salomon* & les *Mages*. 21) De *Poëte Virgile*; & 22) par quels moyens toutes ces faussetez se maintiennent & ce que l'on en doit attendre si on ne les reprime.

Est lib. eruditissimus ac dignus sane, qui legatur. Reprehenditur quidem hic lib. Paris. quoque Anno 1628. in 8. ed. à *JO. ROBERTI* Soc. J. in libro nondum edito, cui titulus est: *Magia Fanatica*; laudatur vero simul, & reprehenditur in quibusdam à *JACOBO GAFFARELLO* in lib. cui tit. *Curiosit. inaud.* Defenditur etiam à *CLAUDIO FORGETO* Nanceiano D. Med. Patauino sub fin. libri, quem composuit aduersus uanitatem artis Pythognomonicae. *Vid. L. ALLATII Apes urbanae p.* 158. *edit. Fabric.* Commendatur etiam hic lib. a *MORHOFIO in Polyhist.* *De NAUDAEO*, *uid. supr. pag.* 21. 89. & 161.

CCLIV.

B*Acco in Boemia.* Ditirambo di *Pietro Domi:co Bartholini* da Empoli. In *onore del Vino di Melnich.* Stampato in Praga nella Città Vecchia da Giouanni Venceslao Elm, l'Anno 1717. in 4.

Ist ein nett-geschriebenes Italiänisches Lob-Gedicht auf das uinum Melniacum. Die ingenieuse vorangedruckte *Approbation* des *Censoris*. *Joa. Mariae Hloczek* C. R. Theatini Archi-Episc. Consist. Assessoris, ist folgendes Innhalts: Non fingit Poëta fæcundo *Melniaci Vini* calice facundus, qui sobriè de Bohemico Mero sapiens, *in vino veritatem* canit generositatis, dulcedinis, ac salubritatis. De pleno experientiæ loquitur; & ex turgentibus ancillantium Musarum Venis non minùs fidele quam amoenum promens carmen, crystallina deliciis affluentis Bohemiæ pocula sincero corde propinat. Ut autem laurea digni Vatis, Germanico & Czechico more, coronati per convivarum orbem ubivis terrarum pergant scyphi: nec ullus se vinum non habere querulari possit: non quidem patrato in Cana Galilææ miraculo, sed ad maiorem perennemque abundantiam, prælo duntaxat opus est, cui *dilaudatum Melniaca genimen Vitis* Authoritate provida subiiciatur, & hunc

in modum expressum, copiosiùs diffusum ac divulgatum, honestam animi hilaritatem deserviat.

CCLV.

Historia Conciliorum Generalium, in quatuor Libros ... ta. Auctore Magistro *EDMUNDO RICHER* ... ctore ac Socio Sorbonico. Accessit huic editioni *Eiusd*... ris doctissimus Liber qui inscribitur, *Demonstratio Lib*... *clesiastica & Politica Potestate* * Parisiis primum in luc... Anno 1611. in quo prædictus Libellus refertur integer, ... lis litteris excuditur & demonstratur. Coloniæ apud Ba... Hetsingh. 1683. in 4.

* In quo libello ostendit, *Concilium esse supra Papam*; Ecclesi... ne, non absolutâ potestate, regi oportere; atque Politi... cipes, tanquam iuris Diuini, Naturalis, & Canonici vindic... cutores, authoritate gladii in omnes cives, ambitu & fin... contentos, pollere; hocque iure & titulo Constantinum ... alios Impp. christianos, velut communes Episcopos, & ... ris disciplinæ assertores, VIII. prima Concilia Uniuersalia, ... Divini, Nat. & Canonici vindiciis indixisse & congregass... de & *Richerii* & *Richeristarum* nomen hodie adhuc vel... ticum traduci solet à Jesuitis. Es muste aber *Richerius* ... willen, sonderlich von dem *Cardinal Perronio*, Roberto *H*... Nuntio Apostolico, *Henrico Gondio* Paris. Episcopo, un... vieles leiden. *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 295. *&* *Anno* 168... *Recensetur* haec historia postuma C. G. *Richerii*, uiri ... inter Gallos doctissimi, in *A. E. L.* 1683. *p.* 494. *sq.* it. in ... *DEI Isag. Hist. Theol. p.* 798. De *vita* & *meritis* huius sum... logi scripsit *BAILLETUS*; quem excerpit & supplet *CL*... *Anc. & moderne Tome* XII. p. 1. seqq.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLVI.

CCLVI.

Πλυτάρχυ παράλληλα ἐν βίοις ἑλλήνων ἠ καὶ ῥωμαίων. μϐ'. PLUTARCHI quæ vocantur *Parallela.* Hoc eſt *Vitæ illuſtrium Virorum Græci nominis ac Latini*, prout quæque alteri convenire videbatur, digeſtæ. Veneriis *in ædibus Aldi*, & *Andreæ Soceri*, menſe Auguſto. M. D. XIX. in fol.

Franciſcus Aſulanus, der dieſes Opus *Petro Bembo* Leonis X. P. M. à Secretis, *dedicirt*, ſchreibet unter andern: Ne omnino te ſine munere adirem, hoc *Plutarchi* Opus mecum afferre decreui. Sunt autem quas uitas appellant, non certè omnes quotcunque olim ille conſcripſit, quin neque omnes illius. Nam & Euagoras Iſocratis eſt, & Ageſilaus Xenophontis, ſed quæ paulo ante Florentiæ nullo ordine uelut tumultuaria opera in lucem exiuerant. equidem ut plures numero inuenire potui: ita multum & Scripturæ caſtigatione, & ordine hoc, quem à *Plutarcho* etiam ſeruatum fuiſſe contenderim propter ſeriem temporum Romanorum: libri totius pulchritudini afferre conatus ſum, ſuſtuliſſem profecto *Ageſilaum*, atque *Euagoram*: niſi ita iam obtinuiſſet conſuetudo: ut quæ poſterius imprimantur non diminuta ſed auctiora, ſi fieri poſſit, exiſtant. &c.

Griechiſch und Lateiniſch kamen dieſe *Vitae Parallelae* ex recenſione *Auguſtini Bryani* zu Londen 1729. in V. Voll. c. iconib. in 4. mai. auch ſehr ſchön heraus. *RECENS. in A. E. L.* 1733. *m. ſept. num. I. Vid. G. Z.* 1730. *p.* 642. & 1733. p. 718. Und Lateiniſch zu Venedig bereits Anno 1491. ſub. tit. ſeq.

PLUTARCHI *Vitae.* in fol. *in calce* ſtehen dieſe Worte: Virorum illuſtrium uitæ ex Plutarcho Græcho in latinum uerſæ: ſolertique cura emendatæ foeliciter expliciunt: *Venetiis* impreſſæ per

per *Joannem Rigatium de Monteferrato* Anno salutis. M. cccc. lxxxxi. (1491) die uero septimo Decembris. Laus Deo. Nebst dem Zeichen einer Lilie und diesen 2. litteris initialibus. L. A.

Nach welchem Tit. folgt Tabula primi & Tabula secundi Libri; und darauf / ohne einige Vorrede, gleich die Vitae selber per *Lapum Florentinum* ex plutarco Græco in Latinum uersae. Eben daselbst Lateinisch sub. tit.

PLUTARCHI *Vitae*. in fol. *Sub fine* steht: Virorum illustrium uitæ ex Plutarcho Græco in latinum uersæ: * solertique cura emendatæ foeliciter expliciunt: *Venetiis* impressæ per *Bartolameum Zanis* de Portesio. Anno nostri Saluatoris. 1496. die octo Mensis Junius.

* Per *Lapum* (Biragum) Florentinum; *Guarinum* Veronensem; *Antonium Tudertinum; Donatum Acciaiolum; Leonardum Arretinum; Franciscum Barbarum*, aliosque; welcher Edition *T.* 2. *Bibl. Uffenbach. Append. p.* 61. gedacht wird.
It. in *Epitome*, sub. tit. seq.

PLUTARCHI Cheronei *Graecorum Romanorumque illustrium vitæ, e Græco in Latinum versæ.* Opus ingens studiosis *in mediocrem formam contractum*, ac in *duos tomos* diuisum est, quibus *singuli Indices* præfixi sunt.

Jo. Sinap.

Nec plus egessit fimi, aut grauiore labore
Augeæ stabulis Amphitryoniades,
Quàm tulit hinc mendas, & tot loca manca resarsit,
Omne ferens punctum qualibet arte *Simon.*

Lugduni, Apud Paulum Mirallietum, sub insigni D. Pauli. 1548. Excudebat Mathias Bonhomme. 2. *Voll.* Quę *Ed. nitida atque elegans est.*

Da dann *HIERONYMUS GEMUSAEUS* in der *Dedicat.* ad *Ludou. Dangerant*, Gall. R. Consiliar. & ad Heluetios Legatum, sub

ſub dat Baſil. 1542. Cal. Aug. unter andern alſo ſchreibet: Inſcripſi tuo nomini *Plutarchi* hiſtoriam, quae non ita pridem à *Simone Grynaeo*, viro noſtra aetate incomparabili, græci codicis collatione emendata nunc excuderetur nitidius multo & elegantius. . . . . Cæterorum autorum fere ſingulæ virtutes ſunt, hic unus nouit uniuerſas: ſiue enim *Thucydidis* denſam vim ac breuitatem, ſiue *Herodoti* candorem ac effuſam voluptatem, ſiue *Xenophontis* iucunditatem inaffectatam, ſiue *Platonis* doctrinam, ſiue *Ariſtotelis* rerum ſcientiam, ſcriptorum copiam, inuentionis acumen, operum uarietatem requiras, in hoc uno ea omnia cumulatim reperias, ut minime falſa de hoc ipſo *Plutarcho* fuerint magnorum virorum noſtra aetate iudicia, quibus exiſtimatum eſt ſolam huius librorum officinam, eruditionem abunde inſtructam bibliothecam eſſe. It. ſub tit.

VITARUM PLUTARCHI EPITOME, hoc eſt, Græcorum & Romanorum Illuſtrium res geſtæ, in compendium redactæ per *Darium Tibertum* Equitem Ceſænatem. Huic editioni acceſſerunt *Aemilii* Probi vitæ excellentium Imperatorum, & aliæ quas pagina ſequens oſtendet. Nonnullæ etiam Nouæ Comparationes nunc primùm editæ. Indicem rerum inſignium ad calcem adiecimus. Apud Jacobum Stoer, M. D. XCVII. in 12.

Tibertus in *præfat: Plutarchum* ſummis extollit laudibus, & his uerbis finit: Quicunque Rempubl. ſtatuis gerere, & contendis ad laudem, quicunque prudenter de rerum humanarum ſtatu iudicare cupis, *Plutarchum* amplectere: perpetuò eum verſa, nec depone de manibus: immo ad praecepta eius te accommoda. Nach welcher Vorrede auch folgendes *Epigramma St. Paſchaſii*, in *Plutarchum* zu leſen iſt:

Hiſtoriam hic, alii mores ſophiamque colamus,
Nullus erit geminum qui tibi praeſtet opus.
Hoc Cheronenſis ſtudium coniunxit utrunque,
Hiſtoriae mores, moribus hiſtoriam.

Italiäniſch erblickten *Plutarchi Vitae* das Licht / ſub tit.

Vite di PLUTARCO Cheroneo *de gli Huomini illustri Greci & Romani*, nuovamente tradotte per M. LODOVICO DOMENICHI & altri, & diligentemente confrontate co' testi Greci per M. *Lionardo Ghini*: Con la *Vita* dell' Autore, descritta da *Thomaso Porcacchi*; & co' sommaria ciascuna Vita, con Tavole, & dichiarationi assai; in modo che non pareche si possa desiderare cosa alcuna alla compiuta perfettione dell' opera. E questo, secondo l'ordine da noi posto, il nono Anello della nostra Collana historica de' Greci. Con Priuilegi. In Vinegia, appresso Gabriel Giolito de' Ferrari, MDLXVI. in 4. 2. *Tomi.* welche *Version* schön und rar ist.

Spanisch kamen sie zu Cölln sub tit. seq. heraus:

LAs Vidas de los illustres Varones Gregos y Romanos por *Plutarcho* nuevamente traduzidas en Castellano por *Juan Castro de Salinas*. En la Imperial ciudad de Colonia 1562. in 4.

Deren auch *T. I. B. Uffenbach.* gedacht wird. Es sind diese Vitae parallelae auch in das Französische von *Jacobo Amyot* unter folgendem Tit. heraus kommen:

LEs *Vies des hommes illustres Grecs & Romains. Comparées l'une auec l'autre* par *Plutarque* de Chæronee: *translatées* Par M. *Jaques Amyot* Conseilleur du Roy, &c. par lui reueuës & corrigées. Auec les Vies d'Annibal & de Scipion l'Africain, traduites de Latin en François par *Charles de l'Escluse.* Plus les Vies d'Epaminondas, de Philippus de Macedoine, de Dionysius l'aisné tyran de Sicile, d'Auguste Cæsar, de Plutarque & de Senecque. Item les Vies des excellens Chefs de guerre, escrites par *Æmylius Probus.* Auec amples Sommaires sur chacune Vie: Annotations morales en marge, Chronologie, diuers Indices, & les *viues Effigies* des hommes illustres. Le tout recueilli & disposé par S. G. S.* Tome 1. & 2. par Guillaume de Læmarie, 1594. 8. med. 2. *Voll.* it. M. D. XCIII. in med, 8. 2. Tom. pour Jacob Stoer.

* i. e. *Simon Goulart* von *Senlis*.

Prod. quoque antea elegantiùs, à Paris chez Gabriel Buon. M.D.LXXXII. in med. 8.

In *Menagianis*, T. III. *uersio Plutarchi Gallica* ab *Amioto* facta rigidam, sed doctam iustamque, sub censuram uocatur, ostenditurque, peccatorum ibi plena esse omnia, ipsumque *Amiotum* fuisse hominem litterarum valde mediocriter peritum. *Vid. A. E. L.* 1716. *p.* 154. *sed uid. A. E. L.* 1695. *p.* 359. *& COLOMES. Op. p.* 326. Teutsche *A. E. T. IV. p.* 627. *G. Z.* 1722. *p.* 47. Eine bessere Version aber haben wir von dem berühmten *Dacier* und dessen Eheliebsten, welche unter diesem Tit. gedruckt worden:

LEs Vies des Hommes illustres de Plutarche, &c. 1. *Tom. à Paris* 1696. *in* 12.

Recus. Paris. 1721. 4. VIII. Voll. *Vid. G. Z.* 1722. *p.* 46. 225. 652. *&* 690.

It. *Amstelod. recus.* 1723. 12. IX. Voll. ap. Wetsten. welche Edition bequemer ist als die Pariser.

G. Z. 1723. *p.* 629. *Anno* 1724. *p.* 204. 332. 554. *Anno* 1725. *p.* 204. 985. *&* 1012. It. *recus. Paris.* 1734. in 4. IX. Voll. *Vid. G. Z.* 1735. *p.* 75. *recens. in A. E. L.* A. 95. p. 359. sq.

Die *PORTRAITS des Hommes illustres de Plutarque* faits pour la traduction de *Plutarque* par *l'Abbé TALLEMANT*, *gravees par Estienne PICCART* dit le Romain, in 4. sind bekannt.

A. VIGELIUS hat eine *Epitomen* succinctam dieser uitarum illustr. virorum, unter dem Titul *Bibliothecae Historicae*, zu Franckfurt 1626. in 8. herausgegeben. Wiewoln bereits *Epitome Vitarum Plutarchi*, 1573. in 12. apud Jac. Stör, herausgekommen ist. Was die *Opp. Plutarchi* selber betrifft, so wird die Editio *Wecheliana Francof.* 1599. *in fol. pro praestantissima*, gehalten.

Die *Parisina* ex castigat. H. Stephani 1572. 8. VI. Voll. ist nitid und commod, aber nicht so accurat. Die Edition *Guil. Xylandri*, Francof. ap. Aubrios 1620 in fol. in 2. Voll. (worauf C. S. *Schurzfleisch Epistol. Singular.* p. m. 343. viel hielte) ist nicht zu verwerfen.

In welchen Schrifften dann *Plutarchus*, (der mehr unter die Electicos als Stoicos zu zehlen) viel Gutes, auch viel zur Philosophi-

schen Historie dienliches hat. Aus seinen *Vitis Parallelis* erhellet, daß er ein geschickter Historicus, und aus seinen *Moralibus*,* daß er ein guter Philosophus gewesen. In *Scaligerianis*, p. m. 317. wird *Plutarchus*, totius sapientiae ocellus genennet. Der Pere *Rapin* nennet ihn, in seinen *Reflex. sur la Philosophie* p. 333. un des plus sages & des plus sensez Philosophes qui fut jamais. Wie denn bey denen Franzosen der *Plutarchus* durchgehends vor andern beliebt ist. *Vid.* BOECLERI *Bibliograph. Curios.* p. 401. & 652. *ed. Krause.* *Theodorus Gaza* und *Aegidius Menagius* zogen *Plutarchum* allen alten Scribenten vor. Vid. *WHEARI Relect. Hyem. p.* 74. *Si tous les Livres des Anciens*, schreibt *MENAGIUS* in *Menagian. T. III. p.* 1. *étoient dans le feu, il n'y en a gueres que j'en tirasse plus volontiers, que Plutarque. Il ne m'a jamais ennuié; & quoique je le lise souvent, j'y trouve toujours de nouvelles beautés.* Vid. *Rol. MARESII Epist. lib.* 1. *Epist.* XXIV.

Im übrigen hat sich *Plutarchus* in diesen *Vitis illustrium Graecorum*, so in seinen Vitis comparatis s. parallelis vorkommen, gedachter massen als einen klugen Historicum auffgeführt. Denn er hat, so gut er gekonnt, die Fabeln von wahren und falschen oder wahrscheinlichen Geschichten unterschieden, die Personen wol characterisiret, und nur solche Umstände, welche merckwürdig sind, erzehlet. Die ihme beygemessene Fehler treffen mehr die *Vitas illustrium Romanorum*, als *illustrium Graecorum*, an. *Christ. Colerus de studio Polit.* p. 190. *edit. Grot.* lobet diese Vitas gleichfals, wann er

* Wir haben viel dergleichen Schrifften von *Plutarcho*; die aber mehrentheils sehr kurtz sind. Es scheint / daß er entweder nicht Gedult / oder wegen seiner Ambts-Geschäfften / (indem ihn die Keyser *Traianus* und *Hadrianus* zu hohen politischen Bedienungen gebraucht) nicht Zeit genug gehabt / ein ausführlich und gründlich moralisch Werck zu schreiben; doch schreibt er ordentlicher als *Seneca*. Er hat aber meist feine Special-Materien vorgenommen / und dabey Belesenheit und Ingenium gewiesen. *Rich. Pacaeus* hat einige Opuscula Lateinisch sehr nett gedruckt / unter folgendem Tit. herausgegeben: *Plutarchi* Cheronaei *Opuscula*. De *Garrulitate*. De *Avaritia*. Quomodo poterit quis ab *inimicis* aliquid commodi reportare. *Eiusdem* De *modo audiendi*. *Ex Luciano. Demonactis Philosophi vita.* Omnia per eximium *Richardum Pacaeum* Angliae Oratorem elegantissime versa. Venetiis per Bernardinum de Vitalibus Venetum mense Jannuario M. D. XXII. in 4. *Vid.* STOLLES *Hist. Lit. passim.* Der gedachter *Jac. Amyot* hat die *Oeuvres Morales* des *Plutarchi* gleichfals Frantzösisch übersetzt / welche zu Antwerp. 1577. in 8. in 3. Voll. und zu Geneve 1621. in 8. in 2. Voll. herauskommen.

er davon also schreibt: Philosophus *Plutarchus* est; sed quia *Vitas* illas scripsit, merito etiam *Historicis* accenseatur. Quippe ni Historicis? Omnibus numeris inibi leges Historiae absoluit magis, quam *Suetonius*, aut alius talis, sicut & *Corn. Nepos, & Corn. Tacitus* in Agricola. In Politicis autem nulli veterum Philosophorum secundus est: immo fortasse maior, *&c.* Vid. *Thom. CRENIUS de Erudit. Comparanda p.* 385. *laud. STOLLE p.* 261. *PARRHASIAN.* T. I. p. 199. *VOSSIUS de Hist. Graec. lib.* 2. *c.* X. *HEDERICHS Notit. Auctor.* p. 496. *sq.* & prae ceteris *FABRIC. Bibl. Gr. lib. IV. c. XI. p.* 329. *sq.*

PLUTARCHI OPP. interprete *Herm. Cruserio*, Basil. 1573. in fol. *recens. in Hist. Bibl. Fabric. T. III. p.* 65. *sq.*

CCLVII.

DE *Trinitatis Erroribus* Libri VII. per *MICHAELEM SERVETO*, alias Reves ab Arragonia Hispanum. Anno M.D.XXXI. in 8.

Lib. combustus, ne uirus in eo occultum latius serperet. Et hinc tanta eius raritas. Lib. 1. sic incipit: » In scrutandis divinae Triadis, sanctis arcanis, ab homine exordiendum eo duxi, quia » ad Verbi speculationem, sine fundamento Christi, ascendentes » quam plurimos cerno, qui parum aut nihil homini tribuunt, » & verum Christum obliuioni penitus tradunt: quibus ego ad » memoriam, quis sit Christus, reducere curabo &c. „ At dici non potest, quot & quanta in eo libro occurrant portenta Theologica e. g. Trinitatem in diuinitate esse rem imaginariam p. 21. Trinitarios reuera esse Atheos &c. Nihil enim in hoc libro rariss. aliud agit, quam ut tres personas in una eademque diuina Essentia, Diuinitatem Christi & Spir. S. neget, Jesum solum hominem & Spiritum S. Dei uirtutem in hominibus operantem esse contendit, qua ratione S. litterarum dicta peruertit, ne quid mysterii in hac doctrina sit, & ratione comprehendi possit. *Vid. DU PIN Biblioth. des Auteurs separez T. I. & A. E. L.* 1719. *p.* 391. *REIMMANNI Bibl. Theol. p.* 1041. *sq.* & prae ceteris celeb. *MOSHEMII Hist. Serueti*, ubi accurate & copiose libros de erroribus Trinit. per *REINERUM VITELLIUM*, 1620. in 4. in L. *Belgicam* uersos) auto-

autoresque de illis exponentes recenset. conf. quoque *VAN S LEN. Selecta Litterar. V. N.* 1726. *p.* 684. *VOGTII Catal. rarior. TH. SINCERI* Nachrichten *T. II. p.* 154. *BUNEMA Catalog. p.* 13. *S. JORE*, i. e. *RICH. SIMONIUS* meldet To cap. III. *Biblioth. Critique*, daß zwo *Editiones* dieses Buche Trinitate seyn, darunter die Erste von Anno 1531. noch erträ die Andere aber von Anno 1553. sehr arg sey; und diese sey es *Caluinus* verbrennen lassen: daher sie sehr rar, und *Grotius*, andern, so nur die Erste gesehen, *Caluinum* mit Ungrund bes digten, daß er Serueto Unrecht gethan. *Vid. A. E. L.* 1710. *p. & V. N.* 1710. *p.* 157. it. Anno 1712. p. 735. sq. woselbst die von Anno 1531. *recensirt* zu lesen ist.

CCLVIII.

DE *Natalitio veterum Ritu*: Dissertatio iuridico-Politica renissimo & Potentissimo *Regi Bohemiæ Friderico*: S Imp. Elector. Palat. Boiar. & Silesiæ Duci: Moraviæ & Lu utriusque Marchioni: &c. Nuncupata ab *HENRICO SALMU* H. Fil. LL. Candidato. Ambergæ: Typis Forsterianis: M. XIX. in 4.

Cum primum *Autor* de Friderico in Regem Bohem. e audiret, statim cogitare coepit, quo regem Neo-electum N tio munere, pro more ueteribus usurpato, salutaret. Ac qui hil in promtu erat aliud praeter Dissertationem istam iuridico liticam: in qua Ritus & solemnitates Veterum Natalitiis pera dis adhibitas non indiligenter exposuit: maluit hoc quidquid operae offerre.

Autor erat *Henrici*, Syndici Ambergensis Fil. & D. *Henric* muth, aliàs *Beringer*, Nepos, * Philologus haud contemnen quemadm. ex hoc Schediasmate erudito sane uidere est.

* *Conf. V. N.* 1727. *p.* 1063. *coll. cum Anno* 1728. *p.* 1258. *sq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLVII.

Ein *Duodez* - Band / darinn folgende rare Opuscula enthalten sind.

CCLIX.

a)

AD Illustrissimum, & Clarissimum D. D. *Antonium Magliabechum* Serenissimo Magno Etruriæ Duci a studiis proximum, *POGGII* Florentini *Dialogus*, & *LEONARDI ARRETINI Oratio Aduersus Hypocrisim.* Ad fidem MSS. ipsius Bibliothecæ nunc primum editus, & emendata a *HIERONYMO SINCERO* Lotharingo, Cabilonarbonensi. Lugduni, Ex Typographia Anissoniana, Anno MDLXXIX. (leg. MDCLXXIX.)

H. *Sincerus* schreibt in der Vorrede unter andern also: Hoc unum obiter nunc indicasse sufficiat: *Dialogum* celeb. *Poggii*, quem damus ex Manuscriptis *Malgliabechi quamplurima* eiusd. *Poggii Opera*, hactenus inedita, proxime consecutura ex eadem et opulentissima Bibliotheca; quorum synopsin ac seriem per potissima ac summa capita en! hic accipe. I. *Historia Florentina Opus*, *latina lingua* (ut ab Authore conscriptum fuit) exaratum, nec unquam typis excusum. Nam, quae eius nomine, sermone etrusco circumfertur, non Poggii stylo, sed Filii ipsius versione vulgata est. II. *Variarum Epistolarum Volumen.* III. *Inuectiuarum ipsius nonnulla rariores*, *hucusque desideratae*, quas inter alia *Nicolaum Perottum* defricat, alia *Thomam Reatinum* dispungit; quarta *Vallam* proscindit, quam editorum Poggii operum accurate a sese omnimode perquisitam, minimeque gentium inuentam, mire conqueritur p. 91. vt propterea hac prætermissa, post primam, secundam ac tertiam, è vestigio quintam attexuit. IV. *Oratio de laudibus Sereniss. Reip. Veneta.* V. *Dialogus*: *An seni sit uxor ducenda*, & alter: De *fortuna varietate*, qui licet emissis in lucem Operi-

bus interſertus appareat, reuerà nunc foedè mutilus, aut fere ſequi dimidio truncatus exiſtit, ac proinde integer a nobis publicum ac cipiet. *LEONARDI ARRETINI Oratio in Hypocritas*, *quam Poggii Dialogo* annexuimus, Anno quidem 1535. praelum paſſa eſt ipſiſſo in Opere, ſeu farragine libellorum, cui titulus: *Faſciculu rerum expetendarum*, *& fugiendarum &c.* Sed præterquam quod Volumen illud hodie rarum, peneque manus hominum fugit; * quisquis utramque contulerit editionem; nae hanc adeo emaculatam, reſtitutam, ac perfectam ex Magliabequii Mſ. deprehendet, ut nunc primum in lucem emanaſſe, & dici meritò, ac videri queat.

Poggius, teſte *JOUIO* in *Elog.* Dialogos, & orationes complures, compoſuit tanta ingenii foecunditate, ut facetias etiam ad excitandam hilaritatem aegris animis expetendas conſcriberet. Erat autem intemperans obiurgator &c. Er nahm ein unglückliches End, indem er gehangen worden. Vid. laud. Jouii Elog. Doct. Virorum. X. p. m. 29. 30. In dem I. Theil des 2. Tomi der *Memoires de Litterature* ſtehet *la Vie du Pogge Florentin*, welches ein Extract aus dem Leben Poggii iſt, ſo der Graf *Recanati* ſeiner Hiſtoriae Florent. praemittiret. *Vid. STOLLE Hiſt. Litter. p.* 136. Deutſche *A. E.* 47. Theil *p.* 763. *ſqq.* *G. Z.* 1720. *p.* 816. *Journ. des Sçav. Sept.* 1720. *p.* 302. *ſeqq.* *A. E. L. Suppl. T. VI. p.* 337. *ſq.*

L. Aretini & Fr. Petrarchae *Vitam FRANC. REDI* edidit *Ital.* ex Mſ. Florent. 1672. *Vid. A. E. L.* 1711. *p.* 473. *ſub. fin.*

CCLX.

b)

BENEDICTI ACCOLTI Aretini *Dialogus. De præſtantia Virorum ſui Aeui.* Ex Bibliotheca Illuſtriſſimi ac eruditiſſimi Viri D. *Antonii Magliabequii* Magni Etruriae Ducis Bibliothecarii. Parmae, Apud Haeredes Marii Vigna. 1689. Superiorum Conſenſu.

i) Stu

* *Auctius* iam prod. opera & ſtudio *Edw. Brown*, Lond. 1690. f. uid. *A. E. L.* 1691. *p.* 134. & 140.

1) Stehen zu Anfang der *Dedication* ad Magliabequium, diese Worte: Scripserat *Bened. Accoltus*, in aureo hoc Opusculo, temporum suorum, & Virorum recentioris aeui, quà sanctitate, quà eruditione, quà militari fortitudine celebrium, contra superstiosos antiquitatis Cultores, ac modernae virtutis osores Apologiam, verùm hanc vel tineis situque consumptam, vel certè alicubi delitescentem doleremus, nisi tu quo erga studia es amore, in refertissimo Museo asseruasses, & eamdem e schedis ut luce publica frueretur eduxisses. 2) Einige *Epigrammata* und *Sonnette* auf den Magliabechium; 3) *Vita Benedicti Accolti* * J. C. Historiographi celeberrimi, nati Florentiae 1415. denati ibid. 1466. mit diesen Schluss-Worten: permulti etiam iique grauissimi scriptores, perhonorificam de eo mentionem fecere. *Hieronymus Gigas* in epistola ad Tract. de Pensionibus, *Ludou. Romanus*, *Marianus*, & *Bartolomeus Soccini* frequenter in suis Consiliis, *Joa. Tritemius* in Historia de Scriptoribus Ecclesiasticis, *Siluester Aldobrandinus* Clementis VIII. Pater in additionibus ad Decium de Officio delegati, *Marsilius Ficinus* in suo primo Epistolarum libro, *Podius* in Opusculis, atque alii, qui singularem prorsusque incomparabilem tanti viri virtutem, & pleno ore commendare, & posteros, huius exemplo, summam trahere in admirationem consueuere. 4) *Benedicti Arretini praefatio* ad C. V. *Cosmam Medicem*; und 5) *Arretini Dialogus* selber.

Es ist dieser sonst rare Dialogus, nun auch dem *Thesauro Antiqq. & histor. Ital.* inserirt, und *recensirt* zu lesen in *A. E. L.* 1690. *p.* 510. Idem *Dialogus recus.* prod. Lipsiae 1692. in 8. *Accoltus* est etiam Auctor historiae belli sacri, quae ab *Arisio* praeter rem Nepoti cognomini tribuitur.

CCLXI.

c)

UGOLINI VERINI Poetae Florentini ** *Poëmatia* ex Manuscriptis Illustriss. & Clariss. Viri *Antonii Magliabechi* Serenissimi

* à *Jo. Benedicto*, JC. Fratre, & *Jo. Benedicto*, Cardin. probe disting.

** *A. Schottus* in Bibl. Hispan. T. III. p. 597. *Taxander* in Catal. Scriptor. Hispanor. f. 88. und andre halten ihn unrecht für einen Spanier.

nissimi Magni Etruriae Ducis Bibliothecarii, Nunc primùm ed
NICOLAO BARTHOLINI Bargensi. Lugduni, Ex Of
cina Huguetana, Superiorum permissu. M. DC. LXXIX.

N. *Bartholini* hat diese netten Poëmata *Jacobo Magliabe*
J. U. D. Protonotario &c. ac Sedis Apost. Causarum Generali
pud Polonos Auditori, zugeschrieben. In der *Praefat.* wird
Verini, viri praestantissimi, dotibus kürtzlich gehandelt, und wi
Vossium, de Lat. Hist. p. 627. gezeiget, daß *Verinus* nicht An. 15
gestorben, indem er noch Anno 1505. *Syluam de laudibus S. J*
annis Gualberti Vallumbrosani Ord. herausgegeben. It. quod
Sauonarola Verinum tanti fecerit, & ipsius ueneratus ingeni
sit, ut librum suum de *Disciplinis*, siue De *Diuisione*, *Ordine*,
Utilitate omnium Scientiarum, unius Vereni Censuræ submise
nominique donarit. Die Poëmatia enthalten 1) Verini *Paradis*
ad Laurentium Medicem; und 2) ad *Matthiam* Pannoniæ R
gem, *Triumphum* & *Vitam eiusd. Regis* admirandam.

Ugol. Verinus war ein berühmter und vortreflicher Poët. Si q
honorandus est ab omnibus, (wie M. FICINUS an Bandinu
schreibt *lib. VIII. Epistolar.* p. 897. Tom I. *Operum* in fol. Pari
editorum Anno 1641. ibid. p. 912.) is procul dubio est, qui & ip
omnes honorat. *Verino* igitur Vati debent omnes honorem; h
enim tam gratus est, tam gratiosus, ut omnes, & quibus debe
admodum gratè, & quibus non debet, gratis honoret. Fauet b
nis, extollit ingenia, ornat doctos, illustrat Principes, colit Sancto
Deum in omnibus ueneratur. &c.

Edidit quoque Verinus *Florentiam illustratam*, epico carmin
libris III. quorum primo laudes urbis, secundo Viros celebres te
tio illustres Familias celebrat. Parisiis 1588. Ex Latino Italic
uertit *Baldellus*. Meminit MENCKEN. in *Biblioth. Hist.* p. m. 584
Verini de *illustratione urbis Florentinae* Libb. III. restitutorum
Germano *Audeberto*. (Carminicè) Lutet. 1583. in 4.

CCLXII.

d)

Illustrissimo, Clarissimo eruditissimo D. *Antonio Magliabe*
chio Magni Ducis Hetruriæ Bibliothecario *Indigetica Panegy*
ricu

ricus *FRANCISCI BERRETTARII* Carrariensis. Massæ, M. DC. LXXXII. Ex Typographia Hieronymi Marini.

Es ist dieser *Panegyricus*, oder *Indigeticon*, in schönen Lateinischen Versen abgefasset; dessen *Prælusio* also lautet:

Fronte quid obnubis, quæ debita mitto? nec apta,
  Nec firma, *Antoni*, quæ cano, mente geris?
Quo me cunque libens verto, locus omnis abundat
  Laude super magnum Nomen in orbe tuum:
Omnia *Malbechio* cumulantur honoribus, inque
  Vocibus, & scriptis undique Fama sonat.
Cui nulla in terris remanent praecone notanda,
  Non aliqua dabitur parte sedere Poli.

Woraus der *Panegyricus* selbst sich mit diesen prächtigen Worten anfängt:

Claustra decet reserata Domus bipatentis Olympi
Ex Helicone peti, fulgentiaque agmina, remque
Conciliumque Deûm, atque altos penetrare recessus.
Arduum opus. &c.

CCLXIII.

e)

LA *Visiera Alzata Hecatoste di Scrittori*, che vaghi d'andare in Maschera fuor del tempo di Carnouale sono scoperti da *GIO. PIETRO GIACOMO VILLANI Senense* Accademico Humorista infecondo, e Geniale &c. Passatempo Canicolare inuiato all' Illustrissimo, e Sapientissimo Signor *Antonio Magliabechi*, Museo Spirante, e Bibliotecario del Serenissimo Cosimo III. G. D. di Toscana. In Parma, per gli Heredi del Vigna. 1689. Con Licenza de Superiori.

PETRUS ANDREAS TRINCHERIUS, J. U. D. & Lector, *Accad.* Apathista, Anxius, Gelatus, & Infoecundus, hat dieses seltene Opusculum A. *Magliabechio*, in Lateinischen Versen *dedicirt*, mit diesen Anfangs-Worten:

Tanta Tibi integritas florescit, & aurea Virtus,
Ut cupiant omnes te celebrare &c.

Es ist dieser Joa. Pet. Jac. *Villanius* niemand anders als der berühmte *ANGELICUS APROSIUS*, dessen Centuria, & Semicenturia scriptorum laruatorum *recensiret* zu lesen ist in *A. E. L.* 1690. 863. Von der sonst raren *Bibl. Aprosiana*, welche der berühmte Hamb. Past. J. C. *WOLFF.* Hamb. 1734. in 8. wieder ed. vid. *G. p.* 409. *sq. A. E. L. c. a.* und *Sinceri* Nachrichten *T. I. p.* 59.

CCLXIV.

IL Gentil Huomo del *MUTIO JUSTINOPOLITANO.* questo uolume distinto in *tre dialoghi* si tratta la materia della *Nobiltà*: & si mostra quante ne siano le maniere: qual sia la uera: onde ella habbia hauuto origine: come si acquisti: come conserui: & come si perda. Si par la della Nobiltà de gli huomini, & delle donne; delle persone priuate, & de' Signori. finalmente tra la Nobiltà delle arme & delle lettere si disputa qual sia la maggiore. Con la Tauola delle cose notabili. Co Priuilegi. In Venetia, Appresso gli Heredi di Luigi Valuassori & Gio. Domenico Micheli. M. D. LXXV. in 4.

HIERONYMUS Mutius Justinopolitanus hat diesen aus 3. Büchern bestehenden Tract. Sig. *Luigi Mocenigo*, Prencipe di Vinegia, *dedicirt*. J. M. *TOSCANUS* tichtet und schreibt von dem *Autore*, in seinem *Peplo Italiae* also:

Laus tibi conscripto parta est sat magna Duello,
Dum quo iure regi conuenit arma, doces:
Vergerium iusto sed dum petis ipse duello,
Maius marte paras nobiliore decus.

MUTIUS enim Justinopolitanus doctissimus JC. & in Theologia non sine laude uersatus, nobilem librum edidit, quem *Duellum* inscripsit: quo de singulari certamine subtilissime disputat: item *Eclogas*, variaque Italica L. opuscula. Verum meo iudicio, *pergit Toscanus*, quaecunque alia ab eo scripta sunt eam laudem non merentur, quam *Vergerianarum Epistolarum Volumen*. *Vergerius*

gerium enim Justinopolitanum quondam Episcopum à Christiana fide in Luteranismum prolapsum * verissimis rationibus redarguit: & Luterana prauitate radicitus conuulsa, integrae Catholicae religionis stabilit fundamenta.

CCLXV.

ORlando Furioso Di M. *Lodouico Ariosto.* Con gli Argomenti in ottoua Rima di M. *Lodouico Dolce*, Et con le Allegorie à ciascun Canto, di *Thomaso Porcacchi* da Castiglione Aretino, Con la Tauola di tutte le cose, che nell' opera si contengono. M.DC. in 8. presso Domenico Imberti. c. *effig. Ariosti.*

Die 1. *Edition* vom Anno 1515. in *Ferrara*, per il Mazzocco in 4. und in Venezia 1567. in 4. per Gio. Andrea Valvassori, sind die raresten Auflagen; von vielen andern Editt. siehe *HAYM. Bibl. Italiana p.* 88. *seq.* Herr. Prof. *STOLLE* führet in seiner *Hist. Litter.* p. 178. 2. Venetianische an von Anno 1519. und 1542. in 4. Und hält für die beste, die er gesehen, die Venet. von 1548. 4. die schönste und correcteste aber kam zu Venedig in fol. mit vortreflichen Kupfern, praenumerando, heraus.

Vid. G. Z. 1729. p. 913.

L. *Ariosti* sein *Orlando Furioso* wird biß auf den heutigen Tag, nach *Tassi* seinem *Goffredo*. für das vortreflichste Helden-Gedicht gehalten, so man in Italiänischer Sprache hat. Es ist auch fast unzehlichmal gedruckt und fast in alle Sprachen von Europa übersetzet worden; angemerkt es voller unvermutheter und wunderbahrer Begebenheiten von bezauberten und rasenden Personen ist, welche er mit einer unvergleichlichen Annehmlichkeit vorzutragen gewust.

VINC. GRAVINA JC. schreibt in seinem Italiänischen Tract. de ratione Poëtica, ed. Romae 1708. in 4. c. 15. p. 180. & 183. also: Inter Epicos *Boiardus* sua ex limpidis fontibus Graecorum

* At *Mutius* in praecipuis magis mutus quam piscis, neminem mouet, a nemine legitur.

corum hausisse arbitratur. Altius uero assurgit *Ariostus*, coeptam à *Bojardo* telam felicissime absoluit. Admirandus ... ctuum excitandorum artifex, lumina Philosophiae & scien... ralis ubique spargens. Stylus & numerus pro diuersitate ... conuenienter modo tollitur, modo deprimitur; nec ... sua caret, bonam partem ex Bojardo contracta. *Vid.* ... 1709. *p.* 512.

Denn weil es ihm am iudicio gefehlt, so redete er zwar ... er dachte gar übel. Er hielte keine gnugsame Wahl ... Einfällen, und überschritte auch öffters alle Wahrscheinlich... derer Fehler zu geschweigen. Und weiln *Tassus* nach ihm di... der Kunst besser als er in Acht genommen, hat man ... sagen pflegen: Ariostus habe sein Grab in *Tasso* funden. ... *stus* dem *Cardinal Hippolite d'Este* seinen *Orlando Furioso*, ... er 10 Jahr zugebracht, *dedicirte*, soll ihn dieser blos mit de... pliment regaliret haben: Mein lieber Herr Ludwig, wo hat ... närrisch Zeug hergenommen? Sein **Leben** hat J. M. C... *BENI* (*vid.* *G. Z.* 1717. p. 508.) und *SIMON FORNARI* ... ben, so zu Venedig An. 1519. in 4. und 1619. in 8. gedruckt ist. *Vid.* *MORERI Dict.* *BAILLET jugem.* *T. IV. P. II.* ... *RAPIN Reflex. sur la Poët.* p. 125. 139. 178. *STOLLE Hi*... *p.* 178. *G. Z.* 1715. *p.* 522. *Anno* 1717. *p.* 619. & 673. *A*... p. 550. & *Anno* 1731. *p.* 887.

A. E. L. Suppl. T. II. p. 438. *b. Th. Sinceri Nach*... *T. I. p.* 254.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLVIII.

CCLXVI.

D*ialogo* pio & ſpeculatiuo, con diuerſe Sentenze Latine & volgari, di M. *GABRIEL SYMEONI* Fiorentino. In Lione, Apreſſo Guglielmo Rouiglio, 1560. 4. Con Priuilegio del Rè. *c. fig.*

Die *Collocutores* dieſer gelehrten und artigen Geſpräche ſind *Uranio* und *Dipiſtio.* in fine iſt eine ſchöne Lateiniſche *Ode* D. *Guioti*, Gymnaſiarchae Claromontani, de *laudibus apud ſe conuiuantium*, mit angehängt. Der Autor war ein berühmter Hiſtoricus und Antiquarius, der ſich meiſt zu Lion aufhielte, hernach einige Zeit dem Concilio zu Trident beywohnete, und ſich endlich an den Hof des Herzogs von Savoyen begab, allwo er auch geſtorben. Er ſchrieb vieles; war aber dabey ziemlich hochmütig, und ſo begierig, die alten Monumenta aufzuſuchen, daß er meiſt auf die Titul ſeiner Bücher das Wort ἰωδοκίας, unter ſein Bildnis aber entweder die Worte: ſic nati uidemur, ut contemplemur, oder folgende: Apollini genitori, ſetzete. *Vid. Negri nell Iſtoria degli Scrittori Fiorentini*; *la Croix du MAINE Biblioth. de France*, &c.

CCLXVII.

IL *Petrarca* con l'eſpoſitione di M. *Aleſſandro Velutello.* Di nuouo riſtampato con le Figure a i Trionfi, con le Apoſtille, con piu coſe utili aggiunte. in Venetia, MDLXXIX. in 4.

Contenta:

1) *Nicolao Beuilacqua* Anno 1560. datirte *Dedicat.* an Sig. *Carlo Grotta*, Cancelliere, e Conſigliero Cardin. di Trento; 2)

Vita e *Costumi del Poëta*; 3) *Origine* di M. *Laura* la descriti-one di Valclusa, e del Luogo ove il Poeta a principio di lei s'i-morosò; 4) Priuilegio della in coronatione del Petrarca, d' Anno 1343. 5) *Testamento* di M. Francesco *Petrarca*, tradu per quelli che non sanno Lettere. Und dann 6) *SONETTI*, *CANZONI DI M. FR. PETRARCA*, con la *espositione* di M. Al *Velutello*.

Es kam dieser Petrarcha mit Alex. Vellutelli, und andern A-merkungen, sehr offt heraus. *Vid. omnino HAYMII Bibl. Italia p.* 98.-104. Die beste und *rareste Edition* der Welschen Gedi dieses berühmten Poëten ist des *Aldi Manutii* 1514. in 8. Die Co mentatores über seine Poësien erzehlt *MENAGIO* in seinen *Lezzi sopra Son. VII. di Petrarca* p. 2. sqq. Vid. omnino *STOL. Bibl. eiusdemque Hist. Litterar. passim; G. Z.* 1725. *p.* 495. *Sinceri* Nachrichten von raren Büchern *Tom. II. p.* 503. *sq.* Z ches Saal *p.* 345. *A. E. L.* 1711. *p.* 435. *&* *Anno* 1717. *p.* 95.

CCLXVIII.

DE *Prædestinatione Compendium*, Libellulis duobus distinctum
In uno, de Prædestinatione } agitur.
In altero, de Reprobatione }
Auctore R. P. F. *JULIO STRENIO*, Brixiano, Ordinis D. Hi ronymi. Qui Primariæ in Academia Bonon. Theologicæ Cath dræ præfectus fuit. Cum Indice locupletissimo. Venetiis, ex T pographia Dominici Guerræi, & Jo. Baptistæ fratrum. MDLXX in 4. Superiorum concessu.

In der *Dedicat.* ad *Gregorium* XIII. P. M. meldet der Auto daß er VI. andere noch ungedruckte Bücher von dieser schwehren M terie verfertigt habe. Und p. 2. schreibt er: operæ precium factu nos esse existimauimus, si *in compendium* ea colligeremus, quæ tam sublimibus tamque arduis rebus tractandis, fusè in nost *opere* Mf. satis & exacte dicta sunt; atque in summam aliqu cuncta redigeremus. Ita namque & habenti memoriæ consulemus &

Lib. perrarus.

CCLXIX.

IGnis Purgatorius post hanc vitam *ex Graecis*, *& Latinis Patribus* Orthodoxis, *Hebreorumque* * doctissimis ac vetustiss. assertus à *BARTOLOMAEO VALVERDIO*, *GANDIA* Villenate. Accessit *eiusdem pro Igne Purgatorio*, Sanctorum intercessione, Sacrificiis, Suffragiis, & Oblationibus, pro Aris, & Imaginibus, Vasis, Vestibus sacris, & sacerdotiorum ordinibus, ritibusque Sacrorum, atque adeò externis omnibus Catholicae Ecclesiae cultibus, & ceremoniis, *Apologeticum*. Venetiis, Apud Felicem Valgrisium. MDXC. in 4.

In der Anno 1581. datirten *Dedicat.* nennet *Valuerdius*, Gregorium, XIII. Patrem Patrum & Pastorem Maximum, Petrum temporis nostri. Das 1. Testimon. Lat. ist genommen ex D. Petro, apud Clementem libro 5. Recognit. Das 2. 3. und 4. ex Constitutt. Apostol. &c. ex unge (Testimoniis) Leonem!

Der Autor dieses raren Buchs war sonst ein guter Philologus, und Königl. Spanischer Hof-Prediger. *JO. CRATO* nennet diesen *Valuerdam* uirum multarum lingg. peritum & eruditissimum; und *GENEBRARDUS* in Chronograph. p. 170. gedenckt seiner mit folgenden Worten: *Purgatorium* ab Ebraeis assertum alibi docuimus. Sed & Anno Superiore Patauii (1581. *primùm*) de ea re certissimas & eruditione plenissimas probationes amicus noster B. Valverdius Gandia Hispanus Hebraice Latineque emisit. *Vid. P. COLOMESII Italia & Hispan. Oriental. p.* 240. *& ANTONII Bibl. Hispan.*

CCLXX.

ANTONII POLI Veneti *Lucidarium Potestatis Papalis*. Septem Libros complectens. Cum Priuilegio. Venetiis, Apud Simo-

* in d. *Rambachii* Einleitung in die Streitigkeiten zwischen der Evangelisch- und Papistischen Kirchen I. stehet pag. 323. unrecht *Hetruscisque*; wie denn die Autores in diesem sonsten herrlichen Buch öfters sehr falsch gedruckt zu lesen sind.

Simonem Galingnanum de Karera, M. D. LXXVI. in 4. ex Ty-pographia Georgii Angelerii.

A. *Polus* schliesset die *Dedicat.* ad *Gregorium* XIII. P. Roman. & successores, mit folgenden Worten: Tu solus cui datum est Po-Sapere, & Velle singulari clementia tua poteris, si uis, me ad su-mum dignitatis fastigium sapienter efferre. Ideo flexis genibus demisso capite, & humilitate qua debeo tuos Sacros pedes d-sculans me tibi Christi Vicario, Petri Successori, summoque cro-Sanctæ Ecclesiæ Rom. Antisti submitto, atque commend

Contenta:

Lib. I. De esse Potestatis Papalis.

Lib. II. De diffinitione Potestatis Papalis & dissolutione ei suas causas, & primò de auctoritate Papali absoluta uniuersali, est causa materialis. Est autem *Potestas Papalis*, Auctoritas soluta uniuersalis in Spiritualibus à Christo data Petro ut pasce oues suas.

Lib. III. De auctoritate spirituali, quæ est forma P. P.

Lib. IV. De causa efficiente, atque de subiecto P. P. quæ si Christus & Petrus.

Lib. V. De Corollariis subiecti Papalis, quæ sunt, Pontifica successio post Petrum in Ro. Pontifices, & eorum dignitas at supra omnia Concilia superioritas absoluta.

Lib. VI. De Causa Finali P. P. quæ est, Pascere oues suas;

Lib. VII. De mirabili fructu definitionis iam explicatæ omnes uersariorum errores manifestante.

De *Auctoris*, Scholastici haud incelebris, Scriptis reliquis demque perraris, uid. præter alios, *MORHOFII Polyhist.* T. II. L. I. c. 14. §. 48. p. m. 101.

CCLXXI.

DIALOGORUM *de Trinitate* Libri duo. De *Iustitia* R-*gni Christi*, Capita Quatuor. Per *MICHAELEM SER-VETO*. alias Reues, ab Aragonia Hispanum. Anno M. D. XXX in 8.

Die *Praefaciuncula* ist dieses Innhalts: Lectori Salutem.

Quae nuper, contra receptam de Trinitate sententiam septem libris scripsi, omnia nunc candide lector *retracto*. *Non quia falsa sunt, sed quia imperfecta*, & tanquam a parvulo parvulis scripta. Precor tamen, ut ex illis ea teneas, quae ad dicendorum intelligentiam te poterunt iuvare. Quod autem ita barbarus, confusus & incorrectus prior liber prodierit imperitiæ meæ & typographi incuriæ adscribendum est. Nec vellem quod propterea christianus aliquis offenderetur, cum soleat aliquando Deus per stulta mundi organa suam sapientiam proferre. Observa igitur, obsecro, rem ipsam, nam si mentem advertas, non te impedient impedita mea verba. Vale.

Dialogi hi inter *Michaëlem & Petrucium*, *rariores* adhuc sunt, quam *Libri VII. de Trinit. erroribus*; sed non saniores. uid. V. *SEELEN Selecta Litterar.* p. 54. Pleraque exempla libri de Trinit. erroribus hos Dialogos adiunctos habent. *Vid. MOSHEM. Hist. Serveti p.* 175. *sq.*

Es sind diese beede Scripta des Serueti, nemlich diese Libri VII. de T. E. nebst den *Dialogis* vor einigen Jahren an den Cardinal de Rohan für 160. Holländl. Gulden verkaufft worden. *Vid. Hamburgische Berichte* 1732. *p.* 484.

Liber Serueti omnium *rarissimus*, qui Serueto exitium peperit, & femori eius alligatus unà cum ipso combustus, est *Christianismi Restitutio* &c. 1553. in 8. Vid. *laud. MOSHEM. p.* 199. sqq. Leg. quoque h. l. *Histoire de Michel Servet.* par Mich. *DE LA ROCHE*, *Tomo II. Bibliotb. Angloise num.* VII. Vid. G. Z. 1717. p. 735 *V. N. e. a. p.* 941. *N. Biblioth. T. VIII. p.* 197. *&* 501. *SCHELHORNII Amoenit. Liter. T. II. p.* 348. *seqq.* & T. VIII. p. 378. *Biblioth. Bremens. Class.* 1. *p.* 739.

CCLXXII.

Seder Olam, sive *Ordo Seculorum* Historica narratio doctrinæ, 1693. in 12. *adi. Quæstionibus aliquot in Apocalypsin.*

Der eigentliche Autor von diesem raren Büchlein ist der bekannte *FRANC. MERCURIUS VON HELMONT. REIMMANNUS in*

Bibl. Theol. p. 1120. nennet solches ein Compendium Theologiae Cabbalistico-Christianae, ex meris paradoxologiis contextum, & ad ciendas cum nouas haereses, tum antiquas resuscitandas accommodatum. Ex quo D. J. W. *Peterfenius* potissima Theologiae suae hausit capita, de humanitate Christi ante generationem ex Maria, item de Chiliasmo & apocatastasi πάντων &c. Nec ullus ex recentioribus qui Metempsychoseos dogma vel apertius professus sit, vel, ut alii id ipsum profiterentur, operosius laborauerit, quam noster hic A. Wer Helmontii Neigung zur Alchymie, und daß er die Meynung von der Wanderung der Seelen aus einem Leib in den andern statuirt, erweget, der wird folgende Grab-Schrifft, so ihm der Herr von Leibniz Anno 1699. nach seinem Tod verfertiget, leicht verstehen:

Nil Patre * inferior iacet hic Helmontius alter,
 Qui iunxit uarias mentis & artis opes.
Per quem Pythagoras & Cabbala sacra reuixit,
 Elaeusque, parat qui sua cuncta sibi.

Vid. les Nouvelles de la Rep. des Lettres de Juin & de Nov de l'an 1699. & *STOLLII Hist. Litter. p.* 79.

JO SCHMIDIUS hat seine Diss. Theol. inaug. de multiplici animorum reditu in corpora Auctori anonymo tract. Seder Olam oppositam Lips. 1695. heraus gegeben.

Er lebte in Amsterdam in grosser Renommée, und pflegte sich zu rühmen, daß er niemals kranck gewest, welches er der motion zuschrieb, die er täglich im Fahnen-Schwingen gehabt.

Der Herr von Leibniz schreibt, daß er gar ingenieus und von scharffsinnigen Coniecturen gewesen; zwar halte er gar zu viel auf die Cabbalam und Mysteria apicum, doch könne auch hierunter bißweilen etwas Gutes seyn; und wünschet, daß jemand seine Meditata über etliche Schrifft-Stellen, absonderlich über den Anfang des ersten Buchs Mosis, in Ordnung brächte Worauf der Herr von der Hardt dieses gar neruöse Portrait von diesem *Helmont* giebt: *Helmontii* ingenium miratus sum, multaque ex ipso scrutatus sum, quae non nisi ex viuo cognosci possunt. Antiquae Philosophiae Pythagorico-Platonicae, Cabbalisticae priscae non uestigia, sed ideam in hoc

Sen-

* *Joa. Baptistâ.*

Sene perspexi. Ubi ergo antiqua haec Philosophia moralis & Symbolica, ita & arguta est, nostris seculis difformis. Duo principia fundamentum aedificio suggerunt, praeexistentia animarum ac reuolutio aut migratio earundem. Ex his caetera fluunt omnia. *Dauidis Georgii* hypotheses non paucas cum Helmontianis conspirare intelliget, qui nouissima *Hielis* sic dicti uolumina euoluerit. Vid. *FELLERI Monumenta varia inedita, Trim. VI. & V. N.* 1716. *p.* 150.

D. PFAFFII Instit. Th. Dogmat. & Moral. p. 582. sq. & *FABRICII Syllab. Scriptor. de veritate relig. Christianae p.* 447. *Gel. Fama* p. 441. *B. Brem. T. III. p.* 473. *V. N.* 1713. *p.* 745. und *ARNOLDS K.* und *K. Hist.*

CCLXXIII.

PETRI PETITI Philosophi & Doctoris Medici, *Miscellanearum Obseruationum LIBRI quatuor* nunquam antehac editi Traiecti ad Rhenum, Typis Rudolphi à Zyll. M. D. CLXXXII in 8.

Non mihi diu quaerendus fuit, wie der Autor in der Vorrede ad *Emericum Bigotium*, genere & omnis disciplinae liberalis studio nobilem schreibt, cui hos libros commendarem. Aderas nempe cum id consilii caperem, qui mihi huius auctor fuisti; dum etiam commentarer, aderas, quem tunc in Urbe commorantem de omnibus consulebam: nec porro dubito, quin nunc quoque vel maxime eidem ingenii mei foetui adesse uelis, quo tutior inter iudiciorum pericula versetur. In his *Obseruat Miscell.* eruditus A. Gallus feliciter & cum summa ingenii laude non Aristotelis saltem & Graecorum eius interpretum uaria loca examinat, sententias illustrat dicta laudat, exponit atque emendat, sed & omne genus Autorum tam Graecorum, quam Latinorum, Poëtarum, Historicorum, Oratorum & quorumuis aliorum scriptorum ueterum & recentiorum illustrat, emendat, supplet. &c.

Recens. in A. E. L. 1682. *p.* 297. *sq.*

Der Autor war ein berühmter Medicus, Hist. Philologus und Poët, in denen alten Griechischen und Lateinischen Schrifften sehr erfahren;

fahren; der, weilen es ihm nicht sauer ankam, sehr viel geschrieben. Er nahm bisweilen einen andern Nahmen, als: *Adrianus Scaurus*; oder: *Marinus Statileus*; oder: *Eutyphron* an.

CLAUD. NICASIUS hat in der Zuschrifft des *Tract. de Nepenthe Homeri*, und *MAITTAIRE*, in der Vorrede zu dem *Commentario in Aretaeum*, umständliche Nachricht von seinem Leben und Schrifften gegeben. *Vid. A. E. L.* 1689. *p.* 577.

CCLXXIV.

ANSELMUS SOLERIUS Cemeliensis de *Pileo*, cæterisque capitis tegminibus tam sacris, quàm profanis. *Editio* nouissima *aucta*, emendata & *figuris æneis* exornata. Amstelodami, sumtibus Andreæ Frisii. MDCLXXII. in 12.

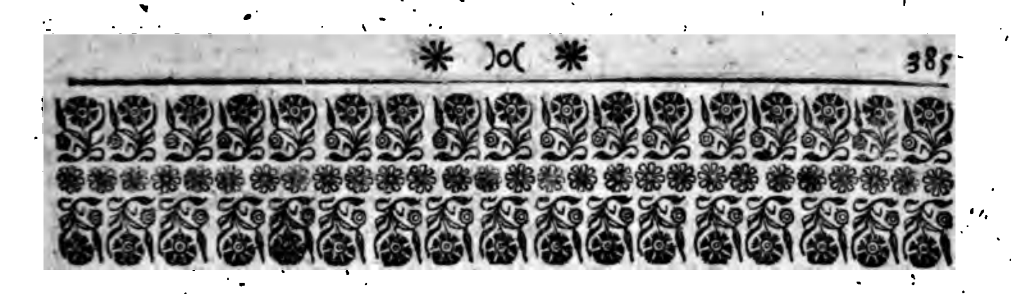
Verus Autor huius libelli elegantissimi est *THEOPHILUS RAYNAUDUS* Soc. J. qui pridem sub nomine *Anselmi Solerii* Cemeliensis editus Lugd. 1655. & deinde ab ipso *Raynaudo* Anno 1662. & insertus operum Raynaudi Tomo XIII. Lugd. 1665. in fol. impress. Nostra Editio nitida Amstelod. *Solerii* nomen quoque præfert; * cui uariae additae icones aere descriptae & ex *Philippi Rubenii*, Electis lib. 2. cap. 25. de Sacris Apicibus. *Insertus* hic Lib. quoque legitur *Tomo VI. Thesauri Antiqq. Rom. J. G. Graeuii.*

Fuit *Raynaudus* Polygraphus, cuius Operum XIX. Tomi Lugduni in Gallia, ceu dictum, prodierunt. Conf. *DU PIN Nouvelle Bibliotheq.* T. VIII. p. 63. & A. E. L. Supplem. T. VII. p. 104. Es fehlen aber bey dieser Collectione Opp. Raynaudi, seine Depilationes; der Hipparchus; der Tract. de immunitate Cyriacorum à censuris wieder die Jacobiner; seine Religio bestiar. wieder die Thomisten, und andere mehr; doch machen diese, wie Sotuel berichtet, den 20. Tomum seiner Schrifften aus. Vid. *ALEGAMBE*, & *BAYLE Diction.*

---

* SALLENGRE in *Memoires de Litterature T. I. p.* 172. Epistolam communicat, qua non solum *Quintiliani* ed. cura Sim. Colinaei Paris. 1541. in 4. excusa ualde extollitur, sed & *Raynaldi*, *Maridati* & *Solerii* de *Pileo* Scripta, quae laudantur, unum eumdemque *Theoph. Raynaudi* Jesuitae librum esse docetur, in editione tamen, quae *Solerii* nomen praefert, ualde mutilatum & Figuris aeneis admodum ridiculis ornatum. *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 520.

FINIS.



I.

INDEX AUCTORUM.

A.

ANONYMI.

M.

M.

N.

O.

P.

Q.

S.

Var-



II.

INDEX RERUM.

A.

B.

fahren; der, weilen es ihm nicht sauer ankam, sehr viel geschrieben. Er nahm bisweilen einen andern Nahmen, als: *Adrianus Stat...* oder: *Marinus Statileus*; oder: *Eutyphron* an.

CLAUD. NICASIUS hat in der Zuschrifft des *Tract. de Myr-the Homeri*, und *MAITTAIRE*, in der Vorrede zu dem *Commen-tario in Aretaeum*, umständliche Nachricht von seinem Leben und Schrifften gegeben. *Vid. A. E. L.* 1689. *p.* 577.

CCLXXIV.

ANSELMUS SOLERIUS Cemeliensis de *Pileo*, caeterisq[ue] capitis tegminibus tam sacris, quàm profanis. *Editio* noui[s]sima *aucta*, emendata & *figuris aeneis* exornata. Amstelodam[i] sumtibus Andreae Frisii. MDCLXXII. in 12.

Verus Autor huius libelli elegantissimi est *THEOPHILUS RA-NAUDUS* Soc. J. qui pridem sub nomine *Anselmi Solerii Ceme-*liensis editus Lugd. 1655. & deinde ab ipso *Raynaudo* Anno 16.. & insertus operum Raynaudi Tomo XIII. Lugd. 1665. in fol. im-press. Nostra Editio nitida Amstelod. *Solerii* nomen quoque prae-fert; * cui uariae additae icones aere descriptae & ex *Philippi Ru-benii*, Electis lib. 2. cap. 25. de Sacris Apicibus. *Insertus* hic Lib[er] quoque legitur *Tomo VI. Thesauri Antiqq. Rom. J. G. Graeuii.*

Fuit *Raynaudus* Polygraphus, cuius Operum XIX. Tomi Lu[g]duni in Gallia, ceu dictum, prodierunt. Conf. *DU PIN Nouvelle Bibliotheq.* T. VIII. p. 63. & A. E. L. Supplem. T. VII. p. 104. Es fehlen aber bey dieser Collectione Opp. Raynaudi, seine Depi-lationes; der Hipparchus; der Tract. de immunitate Cyriacorum à censuris wieder die Jacobiner; seine Religio bestiar. wieder die Tho-misten, und andere mehr; doch machen diese, wie Sotuel berichtet, den 20. Tomum seiner Schrifften aus. Vid. *ALEGAMBE*, & *BAY-LE Diction.*

---

* SALLENGRE in *Memoires de Litterature T. I. p.* 172. Epistolam communicat, qu[a] non solum *Quintilianus* ed. cura Sim. Colinaei Paris. 1541. in 4. excusa ualde extolli-tur, sed & *Raynaldi*, *Maridati* & *Solerii* de *Pileo* Scripta, quae laudantur, unu[m] eumdemque *Theoph. Raynaudi* Jesuitae librum esse docetur, in editione tamen, qu[ae] *Solerii* nomen praefert, ualde mutilatum & Figuris aeneis admodum ridiculis or-natum. *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 520.

FINIS.

I.

INDEX AUCTORVM.

A.

ANONYMI.

Ccc Aria-

fahren; der, weilen es ihm nicht sauer ankam, sehr viel gesch
Er nahm bisweilen einen andern Nahmen, als: *Adrianus Sca*
oder: *Marinus Statileus*; oder: *Eutyphron* an.

CLAUD. NICASIUS hat in der Zuschrifft des *Tract. de*
the Homeri, und MAITTAIRE, in der Vorrede zu dem *Co*
tario in Aretaeum, umständliche Nachricht von seinem Leb
Schrifften gegeben. *Vid. A. E. L.* 1689. *p.* 577.

CCLXXIV.

ANSELMUS SOLERIUS Cemeliensis de *Pileo*, caete capitis tegminibus tam sacris, quàm profanis. *Editio* sima *aucta*, emendata & *figuris aeneis* exornata. Amsteloc sumtibus Andreæ Frisii. MDCLXXII. in 12.

Verus Autor huius libelli elegantissimi est THEOPHILUS NAUDUS Soc. J. qui pridem sub nomine *Anselmi Solerii* liensis editus Lugd. 1655. & deinde ab ipso *Raynaudo* Anno & insertus operum Raynaudi Tomo XIII. Lugd. 1665. in fo press. Nostra Editio nitida Amstelod. *Solerii* nomen quoque fert; * cui uariae additae icones aere descriptae & ex *Phili benii*, Electis lib. 2. cap. 25. de Sacris Apicibus. *Insertus* hi quoque legitur *Tomo VI. Thesauri Antiqq. Rom. J. G. Grae*

Fuit *Raynaudus* Polygraphus, cuius Operum XIX. To duni in Gallia, ceu dictum, prodierunt. Conf. DU PIN *N Bibliotheq.* T. VIII. p. 63. & A. E. L. Supplem. T. VII. Es fehlen aber bey dieser Collectione Opp. Raynaudi, seine lationes; der Hipparchus; der Tract. de immunitate Cyriac à censuris wieder die Jacobiner; seine Religio bestiar. wieder d misten, und andere mehr; doch machen diese, wie Sotuel ber den 20. Tomum seiner Schrifften aus. Vid. ALEGAMBE, & LE *Diction.*

* SALLENGRE in *Memoires de Litterature T. I. p.* 172. Epistolam communica non solum *Quintiliani* ed. cura Sim. Colinaei Paris. 1541. in 4. excusa ualde tur, sed & *Raynaldi*, *Maridati* & *Solerii* de *Pileo* Scripta, quae laudantur, eumdemque *Theoph. Raynaudi* Jesuitae librum esse docetur, in editione ... *Solerii* nomen praefert, ualde mutilatum & Figuris aeneis admodum ... *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 520.

FINIS.



I.

INDEX AUCTORUM.

A.

ANONYMI.



Vorrede.

Er Geehrte Leser wird in diesem zweiten Band mehrentheils alte und rare Bücher antreffen; immassen diejenigen Nachrichten, welche bisanher unter dem Namen *Theophili Sinceri*, in dreien Theilen, herausgegeben, nicht mehr a parte fortzusetzen; dern die Continuation davon diesem Thesauro nach und h zu inseriren, gesonnen bin; jedoch mit dem ausdrückli n Vorbehalt, der neuern guten Bücher künftighin nicht s zu vergessen, und sie gar auf die Seite zu setzen. Nur d es darauf ankommen, daß dieser zweite Band, wie der ere, von ein und andern verständigen Bücher-Kennern güs aufgenommen worden, gleichfalls einigen Beifall fin und haben möge. Denn von allen und jeden Lesern kan ich es weder hoffen noch fordern. Pro captu lectoris hat sua fata libelli. Laudamur ab his, culpamur ab illis. tröste mich daher öfters mit diesen pragmatischen Gedan-

K.

L.

M.

N.

O.

THESAURI

BIBLIOTHECALIS

TOMVS SECUNDVS;

Oder,



Der Zweite Band

der

BIBLIOTHECAE

VNIUERSALIS.

Erster Theil.

III.

INDEX TYPOGRAPHORVM,

Ab Anno 1457. usque ad Annum 1550.

L. Lan-

f. 849. *seqq.* ubi autem de hac nostra Suetica impressione, silentium. Neque quidquam fere mussitat *Echardus* de co nouelli huius & illepidi *sponsi* Christi, anulo & torque &. τυ Θεοτοκυ firmato, uberumqoe suctione permissa, omnia non habenda, quasi uero extiterint pronuntians, sed medita tantum esse uiri pii, qui in hunc modum cogitationes suas uerit, ut auditorum animis facilius illaberentur, f. 851. o dam, sed inficetam excusationem;! conf. FABRICII *Bib. med. & infimae aet.* P. I. p. 96. wo er unter andern melde *Dominicus Rieta* Alani de Rupe Psalterium Mariae in einem dern Werk 1700. in fol. ed. erläutert habe. Von einem nischen Versen überaus raren, aber mit vielen sonderbare fällen, Fabeln und Legenden abgefassten *Psalterio Maria* penh. 1515. 4. *uid. omnino laud. Biblioth. Danic.* I. p. 279. seqq.

III.

ANtonianae Historiae Compendium ex uariijs ijsdemqu uissimis ecclesiasticis scriptoribus, nec non rerum gest monumentis collectum, una cum externis rebus q; plurim tu memoratuque dignissimis. Excudebat Theobaldus Payer duni, Anno M. D. XXXIIII. * in fol. min.

Zu 1) steht: *Autorum nomenclatura*, e quorum mon tis hoc Antoniane historie Compendium collectum est; in hoc *quadripartito Ant. historie Compendio* pertractantu a) operis parte traditur de vita & gestis, nec non claritat tissimi Antonii magni; in b) de diuina reuelatione & inue uariisque translationibus sancti corporis eiusd. &c. in c) d propagatione atque dilatatione eiusdem sacre religionis, in d) res & successus ipsius religionis &c. recensentur. 2) f. *Tabula; Proemialis Epistola* Fr. AYMARI FALCONIS lis preceptoris domus S. Antonii Barriducis, ad *Antonium* *giaco* abbatem monasterii S. Antonii Viennensis, nec non

* In *Greg. Riuii* Puritani Monast. Hist. steht p. 65. unrecht: A. 1554.

crum conuentum eiusdem, ceterosque Antoniane religionis professores, mit diesen Anfangs-Worten: Sepenumero queri solitus sum, nulla primeue originis propagationisque Antoniane religionis satis in apertam lucem prodita esse monumenta. nec nisi maxima vetustorum documentorum congerie perlustrata certam rei huius notionem haberi posse - - - Igitur quum animaduerterem uiros eruditos huiusce muneris obeundi curam hactenus neglexisse, existimaui hoc ita a me sine arrogantie vel temeritatis nota suscipi posse, si prius testarer me non tam suis omnibus partibus absolutum opus tradere, quam rudem tantummodo ac informem materiam alteri cuiuis posthac exornandam subministrasse uoluisse.

Es ist dieses Buch ungemein rar, und gar selten in Bibliotheken anzutreffen. Wie dann der berühmte Herr Prof. Kappius in *Diss. de Antonianis*, s. Fratribus S. Antonii p. 12. selber bekennet, und schreibt: Quae ex *Falcone* afferenda mihi sunt, ex aliis, ipsum citantibus, in primis uero ex *Actis* SS. atque *Baronio* haurire debui, cum ipsum euoluere, *libri raritas* prohibuerit; in Guelpherbytana tamen eum asseruari Bibliotheca mihi innotuit, &c. In *Hispanicam L. a Ferdinando Suaresio* conuersum, & Hispali A. 1603. editum esse, didici ex *Catalogo Scriptorum* ab *Helyoto Hist. ordinum religiosorum* praemissorum Tomo I. *uid. & p.* 46.

In *Biblioth. Telleriana* f. 244. a. kommt vorgedachte Spanische *Version* unter folgenden Titul vor:

Compendio de la Historia Antoniana, de *Aymaro Falco; trad. de Latin en Castellano* por Fr. FERNANDO SUAREZ Prouincial de la orden del Carmen. En Sevilla. 1603. in fol. Franc. Perez.

& f. 412.

Eiusd. Falconei Dialogi X de tutâ fidelium nauigatione inter varias peregrinorum dogmatum & claudicantium opinionum fluctuationes. Lugduni 1536. in 8. per Huguetan. welche gleichfalls, absonderlich bey uns in Deutschland, selten zu sehen sind.

IV.

IV.

NOUAE *ueraeque Medicinae Experimentis* & euidentibus rationibus comprobatae, *Prima pars*: per GOMETIUM PEREIRAM, medicum Methymnæ Duelli (quæ Hispanorũ nomine, Medina del Campo nominatur) Nunc primùm in lucem edita. Quae in hoc uolumine tractantur, *Elenchus* * versæ paginæ docebit. Methymnae Duelli. Excudebat Franciscus à Canto. Anno 1558. Mense Octobris in fol.min.

* Elenchus.

Calorem febrilem & naturalem eiusdem esse speciei.
Calorem febrilem diariarum non posse oriri à causis, quas Galenus scripsit. Futiles esse causas, quas Gal. febrium putridarum esse putauit. Modus hucusque ignotus per quem febres putridae fiunt, monstratur. Vnde contingant febres diariae, &c. &c.

Nach diesem *Elencho*, folgt a) eine Anrede *ad JEsum*, mit diesen Anfangs-Worten: Concessisti, dulcissime JEsu, *Antoniana Margarita priorem partem*, tuo Sacro nomini dicatam, excudi, ac in manus physicorum, & medicorum, & theologorum deuenire: a quorum nonnullis id operis quanti fiat, probe nosti. Cum primùm enim operis huius elenchus, & eiusdem primùm Paradoxon in sensibilia bruta esse attestans, ab eisdem legitur, liber e manibus reiicitur, ipse & author redditur inuisus, & parum abest, ut utrumque discerpere quoquo modo possint, conentur. Ab aliis patientioribus uniuersa Elenchus & operis prior pars legitur &c. b) *Dedicatio*, ad *Carolum M. Philippi* Hisp. & Angl. R. *Filium*, mit diesen Anfangs-Worten: Cum nuper coram celsitudine tua, serenissime Princeps, exemplo ostenderem, inuentum illud nostrum, quo fluminum & fontium aqua, ad quantumuis distantia loca sine cuniculis, ac pontibus possit deduci, &c. c) *praef. ad Lect.* sic incipit: Etsi intelligam, quam ardua ac difficilia sint, quae molior, & intrepide aggredior, non tantum condendo opera, in quibus *Aristotelis* & *Galeni* adeo probatorum a tot seculis authorum decreta refringuntur, confutantur, ac dedocentur, &c.

* * *

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. II.

V.

LA Discolpa &c. h. e. *Excusatio Epicuri* Philosophi Atheniensis, per GAUGEM DE GOZZE Pisauriensem. Romae, 1640. 4. plag. 8.

Lib. rariss. cuius neque *Gassendus*, nec *Heumannus*, nec alii mentionem fecerunt. Vitam Epicuri excipit tractatio ipsa, quae capitibus XIV. absoluitur. Autor, qui & Diss. Italicam *de Inscriptione Columnae rostratae olim in Foro Romano* ed. quam ex Italico Lat. uertit *Abrah. Preigerus*, atque *Thesauri*-Scriptor. Ital. Tom. IX. inseruit *Petr. Burmannus*, * est fere incognitus, & scriptor inter primos numerandus, qui ex recentioribus Epicurum peculiari libello susceperint defendendum. Antecessorem hac in re habuit *Franciscum de Queuedo*, qui A. 1635. *Apologiam pro Epicuro Hispanice* ed. una cum *Epicteti* Enchiridio Hispanice uerso. *vid. Nic. Anton. B. Hisp.*

Recens. Gozzii lib. a. RUD. ANT. FABRICIO, P. P. *in Program. quo Obs. Litterar. in itineribus factarum Trigam recens. pag. 8. seq.*

VI.

ANtoniana *Margarita*, opus nempe physicis, medicis, ac Theologis non minus utile, quam necessarium. Per GOMETIUM PEREIRAM, Medicum Methinae Duelli, quae Hispanorum lingua Medina de el campo appellatur, nunc primùm in lucem æditum. Anno, M. D. LIIII. decima quarta die Mensis Augusti.

* *vid.* J. A. FABRICII *Conspect. Thesauri Litterarii Ital. p.* 139.

Augusti. in fol. min. *in calce* steht: Methymnae Campi excusu est hoc opus in officina Chalcographica Guillielmi de Millis. 155

Zu 1) steht: *Elenchus operis* XXX. annorum; 2) *Alloquiu ad JEsum;* 3) *Dedicat.* ad *Joh. Siliceum*, Archiep. Toletanu Hisp. Primatem, ac maximum Cancellarium; 4) de *ratione i scriptionis operis huius.* Nimirum A. ex *paterno* ac *materno* n*ominibus* operis titulum confecit. *Pater* enim *Antonius*, & *Ma garita* mater, dum uiuerent, appellabantur. 5) Ad Lect. *Scop authoris* in conficiendo opere; 6) Cautio lectoribus obseruan antequam opus hoc legere aggrediantur; & 7) *Index* f. Tabula. *Recens.* hic *lib. longe rariss.* in M. AUG. BEYERI *Epist.* *Biblioth. Dresdensib. p.* 18. *& in eiusdem Memoriis Hist. Cri libb. rariorum p.* 250. *sq.*

Der Autor ist manchmal auf neue und seltsame Meynungen ve fallen, wie er dann in dieser so genannten *Anton. Margarita* u ter andern am ersten vorgab: daß die Thiere gar keine Seele hä ten &c. uid. *MORHOFII Polyhist. T.* 2. *lib. I. cap. XV.* §. X *Pereiram* uero saepe a uia trita haud perperam declinasse, testi est *JOA. FREIND de purgantibus in secunda uariolarum con fluentium febre adhibendis p.* 14.

Cartesius soll nicht wenig aus diesem Pereira genommen habe Wie denn *JO. GUIL. BERGERUS* in *Disputat. de autograph ueterum* Vitemb. 1723. §. 17. p. 26. ausdrücklich schreibt: *Cart sius* ut alias plagii est suspectus, ita se illius, de mechanica anim lium dispositione sententiae iactauit autorem, quam tamen ex *Pereira* Hispano hausisse dicitur, omnibus quotquot nancisci p terat exemplaribus *Antonianae Margaritae* cöemtis & comb stis. Sed uid. LEIBNITII *Epist.* p. 309. von Seelen *de Prae cibus erudit. p.* 41. *BAYLE Diction. ANTONII Biblioth. Scri Hispan. Tom. I. f.* 414. *J. B.* SCHEIBENS freymüthige Geda ken aus der *Hist. &c.* P. 2. *pag.* 79. *sq. edit. nou. Les Nouvel de la Rep. des lettres Mars* 1684. *art.* 2. *p.* 20. *sq.* G. *STOLLII* Historie der *Medic.* Gelahrheit *p.* 149. *& VOGTII Catal. libb. rarior. p.* 434. *ubi Georgius* Gom. Pereira audit. *SCHELH. Amoenit. Liter. II. p.* 383. *VOSSII lib. III. de Idololatr. Gentili c.* 42. *p.* 939. ed. Francof. *Gomesii Pereira* Leben ist auch zu le

sen in der *Abregé de l'Histoire des Sçavans anc. & modernes Tome I. à Paris* 1708. *in 12. mai. ed. Parte 2.*

VII.

Bibliotheca Cartusiana, siue illustrium Sacri Cartusiensis ordinis Scriptorum *Catalogus*. Auctore F. THEODORO PETREIO * eiusdem apud Ubios familiæ professo. Accesserunt *origines omnium per orbem Cartusiarum*, quas eruendo publicauit Reuer. D. AUBERTUS MIRAEUS, Antuerpiensis Ecclesiæ Scolarcha. Permissu Superiorum. Coloniae, apud Antonium Hieratum. Anno 1609. in 8.

Nach der *Dedication* des *Autoris ad S. Brunonem*, Cartusiani instituti Patriarcham, stehen *Elogia aliquot præstantissimorum quorundam uirorum*, qui uel uitæ sanctimonia, vel eruditionis laude celebres, *literarum suarum monumentis ordinem Cartusiensem commendarunt*. A. *Miraeus* aber hat seine *Origines Herculi Winckelio*, Bruxellensi, eiusdem urbis *Priori*, ac Teutonicæ Prouinciae *Visitatori*, zugeschrieben; *p.* 298. *sq.* beschreibt *Petreius* selber kürtzlich sein Leben; und *p.* 302. gestehet er, daß er diese *Bibliothec*, amicorum quorund. rogatu, *paucorum dierum spatio* in carthas properiter coniicire habe. Allein der Autor hätte an das Sprichwort gedencken sollen: *Canis festinans cæcos parit catulos*. Daher so rar dis Buch ist, (uid. *Reimmanni Hist. Liter.* L. 1. Sect. 3. p. 465.) so wenig wird davon gehalten. Erstbelobter *Reimmannus* schreibet *in Cat. Bibl. Theol.* p. 130. selber davon also: Dictio nec casta satis, nec candida, nec unius fili. Dispositio alphabetica. Et in collectione ipsa sexcenta obscura nomina, multa, quae in Gallia, Hispania & Italia inclaruere, præterita, quædam studio partium, & aliis quibusdam labeculis coinquinata. Doch setzet er hinzu: Neque tamen despicienda omnia. Sunt enim, quæ faciant ad scripta, & scriptores Anonymos detegendos, Homonymos distinguendos, ob-

(B) 2 scuros

* à *Theodoro Petrejo*, Holsato, LL. OO. peritissimo, & *Theodoro Petrejo* Guestphalo J. V. D. distinguendo.

ſcuros illuſtrandes, & ad *Trithemii*, *Poſſevini* aliorumque labo
augendos & emendandos, diſpiciendumque quibus ſtudiis hu
ordinis homines in alto ſuo & ſecuro otio, & ſilentio plusqu
Pythagorico ſe ſoleant adſerere. Und von den *Originibus*
Miraei ſpricht er: ex iſtis patere, eo tempore iam plusquam 2
Carthuſias fuiſſe in Europa. Et ex his mirum dictu! uix 200.
ros Eruditos eruere potuit *Petrejus* in hac Bibliotheca, cum
inde ab A. C. 1101. adeoque per integros 600. annos floruerit l
Brunonis familia. Quo tempore una Carthuſia plures merito
re debuiſſet Theologos & Philoſophos eruditione claros. In *Ca*
Biblioth. celeb. D. *Cypriani* kommen p. 21. *Cartuſienſis ordi*
inſtituta antiqua & noua, vor, cum bullis *Pontificum Roma*
rum per Amorbachium 1510. welches Buch *liber rariſſimus*
nennet wird, a Carthuſianis hodie ſummo ſtudio ſolitus occult
conf. h. l. Gregorii Riuii Puritani Monaſtica Hiſt. p. 295.
ANDREAE Biblioth. Belg. & SWEERTII Athen. Belg.

VIII.

STatus & Origo Sacratiſſimi *Ordinis S. Franciſci* Fratrum M
norum Patriarchæ, nec non omnium Ordinum, tam Me
dicantium quam non Mendicantium, in quo non ſolum ea om
quæ ad dicti Seraphici Ordinis Regulæ veram & genuinam int
ligentiam conducunt, ſed & plurima alia quæ omnes Monaſti
Ordines concernunt, clariſſimè & dilucidè collegit, & in vnu
redegit. V. P. F. JOANNES ROUSSERIUS, Andegauus, Pr
uinciæ Turoniæ Pictauienſis Diffinitor, & Conuentus Ancen
Gardianus. Pariſiis, apud Carolum Seueſtre 1610. in 8. Cu
Priuilegio Regis.

Rouſſerius ſchreibt in der *Dedication*, ad P. ac F. *Jacobum* I
rigot, Sacræ facultatis Pariſienſis Doct. Theologum, eiusdemq
ciuitatis Conuentus Gardianum eruditiſſimum, von dieſem ſei
Buch unter andern alſo: Cum haſce in Sacratiſſimi Ordinis Reg
lam illuſtrationes colligerem, (honorande Magiſter noſter) neq
dignum cenſu opus, quod ſub tui nominis authoritate in pu
ca

cum prodiret: auebam enim solùm Genio meo satisfacere, & inter tantas, ac diuersas, quæ passim, vulgari etiam idiomate, proh dolor! prodeunt expositiones, ex ipsis ordinis exordiis, & antiquioribus Monumentis exhaurire, & detegere quæ veritatis essent. Dolebam certè hanc diuersitatem in nobis omnibus, qui vnam eandemque breuissimam Regulam professi, vnusquisque tamen suam propemodum obseruantiam constituebat, Regulam ad suum libitum interpretabatur, prælo tradebat, ita ut non antiquus Ille noster ordo percelebris, sed plureis noui adinuenti esse uiderentur, *&c.* Vid. hæc, & præuidi, atque pro virili curaui, vt antiquam, & obliuiam illam Religionis obseruantiam in publicum reducerem - - - Considerauí omnia illa antiqua ordinis monumenta, sed & munimenta, quæ in libris Ordinis, siue Minoricis nostris continebantur, & curiosè in Conuentibus continebantur, siue temporum iniuria, siue uetustate ipsa detrita, & deperdita; ita vt & rarissimi, & carissimi essent libri, nec nisi maximo precio recudi possent: Iudicaui facilius futurum si collectanea quædam ex illis omnibus ad nostram utilitatem, & claram omnium, quæ in illis continebantur antiquitatum cognitionem faciebat, requirerem, atque redigerem, *&c.*

Es sind einige *Quaestiones* in regulam Fratrum Minorum *praemittirt*: deren 1) ist: Quid sit religio, & vnde dicatur? die 2) an in antiqua lege Religiosorum Institutio aliqua reperiatur? die 3) Quonam modo Ordo seu Institutio Religiosi Status à Christo institutus, & ab Apostolis obseruatus sit? die 4) Quisnam fuerit Status Monasticus in Ecclesiæ nascentis exordio? die 5) *de Origine, & Statu omnium Ordinum* tam mendicantium quam non mendicantium; die 6) Quare Fratres Minores dati sint mundo? und die 7) Quis sit verus expositor Regulae B. Francisci? welche regulae und propositiones aus des *Gilberti Nicolai* * Vicarii Generalis Cismontani Tractatulo *de vero Regulæ depositore*, genommen sind. uid. h. l. Fr. *Dionysii* Genuensis *Biblioth. Scriptor. ordin. minorum rariss. LUCAE WADDINGI Annales Minor. FRANC. GONZAGA* de *Origine Seraphicae religionis Franciscanae, eiusque Progress. VINCENTII CONTI* Manuale de Tratti Minori &c.

* uid. *Gregorii Riuii* Puritani *Hist. Monast.* p. 257.

Fol. ult, steht folgendes EPITAPHIUM: *Johannes M.*
Gothus Archiepiscopus Vpsalen. in Regno Sueciæ, cuius pi
innocentia, doctrinæ splendor, ac perspecta vitæ sanctitas ab
no VI. Clemente VII. & Paulo III. Rom. Pontificibus mirifi
laudata est, accersitus ex Aquilonari plaga ad Mant. Vicent. &
dentinum Concilium, exul à patrio solo Gostaui Regis se
tem, hæreticorumque insidias pro Christo, ac Catholica fi
tanda patienter annos XX. perpessus post descriptas Gothi
Suetici Regni & Vpsalensium præsulum omnimodas historias
immensis indefesso studio uir Dei grauatus, de religione be
ritus in Urbe occumbens hic situs est.*

Olaus Magnus Gothus fratri optimo moerens P. vixit
LVII. XI. Klen. Aprilis M. D. XLIIII.

Es ist dieses Werk mit unter die raresten Bücher zu zehlen
Centur. VII. Biblioth. Hamb. Hist. p. 76. it. die Hambur
Berichte 1736. alwo es p. 50. heisst: was dem H. Nette
zu seinen Sammlungen von Scriptoribus rerum Suecicarum
fehlet, (davon er schon einige Tomos in fol. beysammen h
unter andern des *Jo. Magni Metropolis*, welches mit Rec
heutigen raresten Büchern beyzurechnen ist, so daß es vo
gen Jahren in einer Schwedischen Auction mit 24. Reichst
bezahlet worden ist, da es doch nur 1. Alphabet** in folio beträ
Ursache aber der Seltenheit ist wol diese, daß es zu Rom gedru

De *Jon.* & *Olao Magnis*, *uid. prolix. JO. MESSEN*
Chronico *Episcopor. Suecicor. p. 56 -- 64. JO. MOLLER*
Hypomn. ad Sueciam *litterat. Jo. Scheferi p. 363. sq. F*
CIUS in Bibl. med. & infim. Latinit. L. XII. p. 12. sq. it. T
MODUS TORFAEUS in Serie Dynastar. & Regum Dania
IX, de Suecicis Scriptoribus, ubi & in eo est, ut ostendat,
lensis quondam Archiep. *Jo. Magni* auctoritatem tantam no
ut habeatur vulgo. *conf. A. E. L. 1702. p. 277.*

---

* Scilicet prope vultum sanctum in Eccles. S. Petri.

** Gehet biß auf den *Lll. P.* inclus.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. III.

XI.

Ein alter Quart-Band/ welcher folgende überaus rare Scripta enthält:

a)

TRactatus HEINRICI DE SAXONIA * Alberti magni discipuli de *secretis mulierum.* ** am End steht: Explicit tractatus *Heinrici de Saxonia* Alberti magni discipuli de secretis mulierum Impressus *Auguste* per *Anthonium Sorg* feria sexta post Bonifacij. Anno salutis Millesimoquadringentesimo octuagesimonono (1489.)

* Ab *Hercule Saxonia*, Med. Patauino celeb. disting.
** *Quem ab Alberto excerpsit.*

Inscriptus in Christo Socio *Johanni*; & diuisus in IV. libb. quorum 1) agit de formatione embrionis ⁊ de influentiis planetarum; 2) de partu ipsius ⁊ cum hec quedam pertractat accidentia siue proprietates speciales circa fetus exitum prouenientes; 3) ostendit signa conceptionis ⁊ impedimenta eiusd. cum hoc signa virginitatis castitatis ⁊ corruptionis. e. g. signa utrum masculus vel femella in vtero sit: scilicet color faciei rubeus: motus leuis & si venter in dextra parte tumescit ⁊ rotundatur: lac eius de mamillis spissum: ita quod sit bene digestum. Item si lac mammillarum super vrinā mulieris fusum petit fundum. Item si prius murat dextrum pedem quam sinistrum. *Hec omnia sunt signa de masculo.* E contrario modo tunc se habet. *Si est femella* tunc est grauis palida ⁊ tarda ⁊ venter mulieris est oblongus ⁊ in sinistra parte rotundus ⁊ mammilla in parte sinistra turgescit ⁊ lac eius indigestum humidum ⁊ aqueum fusum super pollitum ⁊ torsum corpus diuiditur, sicut aqua ⁊ lac super vrinam fusum natat. Et sic de aliis. Item *si dolor in sinistra parte semper est femella. Si*

vero in dextro est masculus. 4) & ultimus declarat naturam spermatis.

In *Lindenio Redit.* wird p. 402. auch eine Franckfurtische edition von A. 1615. in 8. angeführet.

Einige wollen diesen librum insulsum, wie er in *QUETIFS Tom. Scriptor. Ord. praedicator.* f. 182. genennet wird, *Alberto M.* selber zuschreiben; allein uerus Auctor ist noster *Henricus de Saxonia*

XII.

b)

DE *laniis & phitonicis mulieribus* Teutonice vnholden vel hexen. *c. fig. ligno incis.* Die Schluß-Worte sind: Vale igitur felix eternū patrie decus. deoque ac omni popul amabilis colendissime princeps Ex constañ, anno dñi m. cccc lxxxix. (1489.) die decima ianuarij. Tue celsitudinis humilis cōsiliariꝰ & seruulus *Ulricus molitoris* de constāria decretoꝝ doctor &c.

Die Anfangs-Worte hingegen sind folgende: Tractatus ad illustrissimum principem dnm *Sigismundū* archiducem austri Stirie carinthie &c. de laniis & phitonicis mulieribus per *Ulricum molitoris* de constantia. studij papiensis decretorum doctorem curie constantieñ. causarū patronū. ad honorem eiusdem princip ac sub sue celsitudinis emendatione scriptus. Worauf *Molitor* der *Dedication* also schreibt: cum superioribus añis pestis quarundam laniaꝝ & incantatricum terras tue excellentie inuasisse dicertur. & nonnulle sub tuo imperio mulieres de huiusmodi heresi suspecte capte forent. apudque torturam interrogate. varia responderent. vnde tuis consulib. varia ea de re inter se opinantibus tandem apud tuam clementiam mei memoria incidit. unde mihi demandasti, quid ego in ea re sentirem. Opus itaque presens laboriosum & *periculosum* sub tua tuorumque sapientissimorum consilium correctione: presertim clarissimi viri, *cunradi stuertzel* vtriusque iuris doctoris ac tue precellentie maxime Secretarii cuius quippe correctioni hunc tractatum specialius submisi. Quo nian

niam eundem priscis temporibus in preceptorum & magistri locum habui Eloquentie etiam elementa iurisque sententias adhuc iuuenis suxi. hodieque sugere desiderem, vt sic agressus sum. Item cum apud priscos oratores *dyalogus* plerumque aliquid iocundioris delectationis afferri extimatum est, idcirco presenti in tractatu per viam *dyalogi* imo *trilogi* procedere decreui. Uerum quia multa ea de re disputatione digna cum prouido & prestanti viro *Cunrado Schatz* huius inclite ciuitatis me constantien. plurium año℞ pretore. & magistratum gerente viro vtique spectato ₇ facūdia florēte recēsui. qui tanq; pretor hui9modi mulierum confessiones didicit. Itaq; ipsm presentem dyalogum seu trylogū sub tuo excellentissimo ipsiusque cunradi & meo nominibus expedire arbitratus sum. Die 1) Frage ist: utrū ex facto laniaℓ ₇ incantatricum ac cooperatione demonum possint prouocari grandines ac pruine ac pluuie in lesionem &c. *affirm.* und die neunte und letzte Frage: utrum iusto iudicio possint tales malefice ₇ scelerate mulieres comburi vel aliis suppliciis affici? *affirm.*

In *Biblioth. Teller.* kommt f. 418. b. & 444. b. von diesem Tract. de Laniis & Pythonicis, auch eine Pariser Auflag von 1561. in 8. vor. Qui insertus quoque legitur *Molitoris* Dialogus de Lamiis & Pythonicis mulieribus, *Malleo Malleficarum,* * curante *Jo. FICHARDO* Francof. ed. 1620. 8. postea *recus.* Lugduni 1669. in 4. Quem *malleum malleficarum* postea, cum aliis, *in germanicam linguam* transtulit *JOA. REICHE*, Halae, 1704. 4.

Autor edidit quoque: Landfrieds auch etlicher Cammer-Gerichtischer Artickel und tantläufiger Händel *Disputirung*, Nürnb. 1501. in 4.

XIII.

OPusculum de *sagis maleficis MARTINI PLANTSCH* concionatoris Tubingensis. in 4. *ad calcem* : Phorce in ædibus Thomę Anshelmi impēsisq; *Sigismundi Stir* ciuis Heilprunnensis Anno septimo supra. M. & D. (1507.) post Christi natalem mense Januario.

* Man sehe von diesem grundbösen und heillosen Buch, die wolelaborirte so nützlich als nöthige *Biblioth. magic.* im *I.* Stück p. 26. sqq.

Zu erst stehet: *Epigramma Henrici Bebelij* Justingensis Laureati; hernach *EIUSD. Epistola* ad iurisconsultissimum disertissimum uirum *Petrum Jacobi* arlunensem, prepo Backnangensem, canonicum stutgardianum atque ducalē s rem, die sich also anfängt: Significauit mihi nuper, uir doct atque disertissime, communis amicus *Benedictus farner* * nonicus tuus Gentilem suum *Martinū plantsch* paręcianum, logum & concionatorem celeberrimum pro singulari sua in seruantia proq; aduersę ualetudinis tuę consolatione nō u egregium aedidisse opusculum ex concionibus quas exacto a plebem habuit de sagis illis maleficis & quas ecclesiastici mod tonissas uocant, tibique nuncupatim dedicasse, *&c.* Dann Uberschrift: Ad dei laudem eruditionemq; simplicium, m citer ob maleficia incātatorū atq; phytonissarū cæteraq; inci damna errantiū, ac sæpe in perditionē animarū suarū agentiu nō in periculosas dubitationes incidentium. Sequūtur que tholicę ueritates ex scriptura sācta, determinatōibus sāctę ecclesię eiusdemq; doctorū beatorū, deo fauēte collectę atq ecclesia parrochiali sancti Georgij Tubingæ per plebanum publice populo insinuatę. Anno dni. M. D. V. (1505.) quo m quędam illic ignis supplicio fuit consumpta. Und endlich *ad c. opusculi*, *Jo. Hiltebranti praefatio* ad Lectorem.

Franc. Irenicus in Exegesi Hist. German. L. 2. c. 42. f. nennet diesen *Plantschium*, Tubingensis Gymnasii lumen, q cra eruditione, nominis gloria æquales multos habet, præ paucos.

Er war D. und Professor Theol. zu Tübingen, welcher, m *Hartsessero*, das berühmte Stipendium S. Gregorii und S. Mar Tübingen gestiftet hat; und starb 1533. d. 18. Julii. *conf. MOSERI Vitarum Profess. Tubingens. Ordinis Theol. Dec* p. 47. *CRUSII* verteutschte *Annal. Suevic. edit. Mose passim.*

* vid. *Crusii Annal. Suev. ed. Moser. German.* Tom. II. f. 154.

XIV.

d)

ADELARDI Bathoniensis questiones naturales. in calce steht: Expliciunt questiones naturales Adelardi Bachoniensis, Laus deo ꝛ virgini marie, Amen.

Qui petit occultas rerum cognoscere causas,
Me videat quia sum leuis explanator earum.

Diß Buch hat weder Titul, noch locum, noch annum impressionis, und fängt sich gleich mit einer *tabula*, oder indice, und der *Prologus* mit diesen Worten, an: vm (cum) in angliam nuper redierim *henrico guillermi* anglis imperante (quoniam a PATRIA causa studii me diu exceperam) occursus amicorum iocundus mihi fuit ꝛ commodus. - - inter quos erat nepos quidam meus in rerum causis magis implicans q; explicans aliquid arabicorum studiorum nouum me proponere exhortatus. Cum assentirent ceteri, ego tractatum subscriptum recepi.

Es bestehet aus 76. Capp. oder curieusen Quaestionibus; deren Erstere ist: Quomodo alique herbe dicantur calide cum omnes sint magis terrestres quam ignee? die 73. vtrum animate sint stelle? *affirm.* und die letzte: Vtrum applanos (qui uniuersas formas sinu continet) inanimatum corpus, uel animal, uel Deus esse dicendus sit?

Es ist dieser berühmte Englische Philos. und Mathem. Athelardus s. *Adelardus*, von Bathe, qui circa A. 1120. floruit, wenig bekannt. Nullus, wie OUDINUS Tom. II. *Commentarior. de Script. eccles.* f. 1018. schreibt, quem sciam huius Scriptoris meminit, excepto *Thoma James* Anglo in Ecloga MSS. Oxonio Cantabrigiensi, edita Londini in 4. 1600. ap. Joa. Northon. *Oudin.* recensirt l. c. auch verschiedene *MSS.* von diesen *Quaestionibus Naturalibus* s. *Physicis*. und glaubt, wie von *Bruckero* und in dem gelehrten *Lex.* ebenermassen unrecht berichtet wird, als wann von *Adelardi* Schrifften nichts wäre gedruckt worden.

HEUMANNUS meynt, in *Act. Philos.* Tom. III. p. 581. glei[chf]alls gantz irrig, als wann dieser *Adelardus* der um eben diese Z[eit] in Franckreich florirende *Abaelardus* wäre. vid. *BRUCKERI* Frag[en] aus der *Philos. Histor. P. V. p.* 816.

XV.

e)

INcipit *Tabula* omnium capitulo℞ libri presentis de *natu[ra]* electione. educatione. gubernatone. ac omnium morboru[m] *equi*. cognitione ⁊ curatone. LAURENCIJ RUZONIS mil'ta e[x]periētia ⁊ solicitudine edocti. Insuper magna diligentia examin[ata] de libro *Alberti magni* de animalibus ⁊ ceteris pluribꝫ de natu[ra] equorum scribentibus *in vnum fasciculū collecti* feliciter, *in fi[ne]* steht: Explicit *liber Marescalcie* Equorum compositus per *La[u]rentium* dictum *rusium* de vrbe Marescalcum; ⁊ familiarem R[e]uerendi patris dni *Neapoleonis de Vrsinis* sancti Adriani diaco[ni] Cardinalis.

In der Zuschrift ad Neapoleonem schreibt der Autor unter a[n]dern folgender massen: huius nobilis animalis (equi) naturam a p[ue]ritia mea totis studiis percunctatus cum diuersis Marescalcis q[ui] quasi ex vniuersis mundi partibus ad vrbem variis temporibus co[n]currerunt pro equorū genitura salubriter procuranda nutritura [et] gerenda ... diuersas & singulares curas discerni, ⁊ ab eis m[ul]tam didici q; rerum experientia mgra palpari ex eo quod in ta[li]bus non auris doctrina, sed experientia fecit artem. Nec his co[n]tentus fui, sed varia personarum sublimium opera diligentissi[me] exquisiui & velut in vnū fasciculum heic collegi.

Es ist dieses mit Gothischen Lettern gedruckte Buch sehr r[ar]. Herr Prof. GESNER gedencket in *Indice editt. Scriptor. rei rustic.* p. L. auch einer seltenen Auflag, wann er daselbst also schreibt: *Me[n]*tionem fecimus aliquoties *Laur. Rusii*. Cum liber illius videat[ur] esse rarior, nobis autem fortuna illius dominium concesserit, b[reviter] illum vtcunque describemus. Titulus est: *Hippiatria sive Mar[e]scal[ia]*

scalia Laurentii Rusii ad Nicolaum S. Hadriani Diaconi Cardinalem, in qua praeter variorum morborum plurima ac saluberrima remedia, quadraginta tres commodissimae frenorum formae excusae sunt, vt nullum tam nouo oris vitio laborantem equum inuenias, cui non hinc occurrere possis. Parisiis excud. Christi. Wechelus 1531. fol. Ex *praefatione* ad Lect. porro duas obseruationes, ipsis uerbis typographi celeb. *Gesnerus* dat, literariam vnam, alteram Criticam: 1) *Gallicum Laurentium* propediem proferemus, in quo vertendo conferendoque cum *Mulomedicis* totus & assiduus est homo quidam eruditus - - 2) in *ductibus* illis *litterarum* qui *im mu nu* &c. exprimunt, a nobis nihil verearis dissentire sicubi videbimur tibi à recto aberasse. Scis enim ita esse typos chalcographicos, vt tam multi huiusmodi ductus coniungi non possint, quin certum aliquid explicetur: quo factum est, ut hic cum exemplari nostro paria facere non potuerimus, quod in iis nihil non habet dubium ac ambiguum. Illud non ad *Rusium* solum, sed ad omnes prope libros antiquos pertinere norunt, qui eos tractarunt.

In *Lindenio Renouato* wird der Autor p. 736. *Medicus non imperitus* genennet, und die *Parisen ed.* gleichfalls angeführet.

XVI.

ORatio *BARTHOLOMEI SCALE* Florentini Oratoris ad summum Pontificem *Innocentium octauum*, absq; año & loco.

Welche Rede sich mit diesen Worten anhebt: quod inter res omnes mortalium. Nihil est omnino sanctius nihil admirabilius aut diuinius ista sacro sancta Simonis Petri sede: in qua tu modo q; meritissimus sedes: Istoque vicariatu iesu christi saluatoris nostri: quem tu nunc diuina sorte geris. - - - Fatetur ingenue florentinus populus: qui modo [illegible] sex [illegible] ores ad te de more gratulatum misit &c. und mit diesen schliesset: Te igitur beatissime pater vehementer rogamus, vt ita offerentem sese suaque omnia dedenter tibi populum florentinum ac tradentem recipias inter tuos. - - nos

quoque

quoque cum reliquo grege, quem cum Christo paueris, in celestem patriam vbi cum ceteris sanctis eterna tandem ac felicitate perfruaris. Amen.

Allein es taugte dieser Pabst gar nichts, der auch so gar Römisch-Catholischen Scribenten selbst ein schlechtes Zeugn Man sehe nur *Onuphr. Panuinium* in seinem Leben. Und gemein aufrichtige berühmte Französische Abt FLEURY, Recht unter die testes ueritatis kan gezehlet werden, schreibt ner vortreflichen Kirchen-Historie, daß dieser Pabst zwar dem N des Unschuldigen habe angenommen, und sich zu seinem Spruch die Worte des 26. Psalms gewählet: Ich habe dig gewandelt, allein sie scheinen nur anzuzeigen, was er hä sollen. Und setzt hinzu: Es habe kein Mensch eine gute M von dem neuen Pabst gehabt, denn er habe ein gar unordent wüstes Leben geführet rc. *Tom. XXIII. p. 599.* Wie denn die Verse bekannt:

Octo *nocens* pueros genuit totidemque puellas
Hunc merito poterit dicere Roma *Patrem.*

Er war auch Urheber des leidigen Hexen-Processes in Deuts conf. omnino der *magischen Biblioth. I.* Stück p. 19. sq. d *A. E.* 95. Theil *p.* 765. *SCHURZFLEISCH. Epist. Select. p.*

B. *Scala* war J. V. D. welchen die Florentiner zu ihrem Se machten, A. 1472. adelten, und in den Rath nahmen. Er in Ansehung der Zeit, da er lebte, noch gut gnug Latein; d sen einige barbarismi mit unter. Er hatte mit *Politiano* viel und schrieb unter andern auch eine Historie von Florenz, aber an Vollendung derselben durch den Tod verhindert, und te nicht mehr als 5. Bücher davon zu Stand, welche, nebst d den Borromaei, in dem Thesauro Antiqq. & Historiar. Itali hen, und starb A. 1497. uid. GHILINI; GADDIUS; BAYL

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. IV.

XVII.

Epistolae S. Hieronymi.

a)

Epistole *SANCTI HIERONYMI.* in fol. in fine libri 2. stehet: Diui *Hieronymi* religionis ecclesiasticae doctoris eximii huic *secundo epistolarum uolumini* finis imponitur. Quod quidem opus una cum *priore uolumine in urbe Venetiarum* diligenter emendatum & impressum est per *Joannem rubeum Vercellensem* Anno Domini. M. CCCC. LXXXXVI. (1496.) die XII. Julii.

Worauf folgt, *regula monachorum* ex uariis epistolis atque tractatibus beati hieronymi excerpta: & per quendam *lupū de olineto hispanū monachum* in certis capitulis rubricisq; distīcta: quam *martinus quintus pōtifex* maximus approbauit: & sua *bulla* scripta ipsius ordis professoribus obseruādam tradidit sicut exemplum bullae infra subiectum ostendit. In demjenigen exemplar, welches ich gebraucht, stehen folgende geschriebene Worte: *Erat olim liber conuentus Nurnbergensis frm̄ herem. Sancti Augustini epī.* A. 1497.

XVIII.

b)

Liber Epistolarum sancti HIERONYMI. in fol. *sub fin.* stehet:

Si delectet opes? nomen si forte rogaris
Artificis: legito: carmina lecta dabunt.
Hieronymus latii sum gloria: me venerantur
Christicolae: sum nam doctor & ecclesiae.

Conſcripſi varia: diſtinxi & ab ordine pſalmos:
Biblia quid referat meque dediſſe putes:
Quasque vides coram miſſiuas transfer: habebis
Lex ſacra dicat ego. Huic quoque Hieronymus
Nil lacheſi ſuperat: *Nicolaus* viuere *Kesler* *
Nomen perpetuo me facit ingenio.
Cui merito celebris vrbs inclyta ſectaque ab undis.
Rheni condignum dat *Baſilea* locum.
Non nummis nocuis (lector credas: ne labori
Atteſtatur opus) parcere doctus erat.
Menda operi nulla eſt: calamum fugias: pete chartas
Preſſas: arte noua quære characteribus.
M. CCCC. XCVII.

Nach dem Titel-Blat iſt *Hieronymi* Bildnis zu ſehen.

In *BIBLIOTH. ANONYMIANA P. I. p.* 9. und 40. kommen fol-gende editiones vor: *S. Hieronymi Epiſtole*: Opus, cui multi tra-ctatus & epiſtolae, quae in ceteris impreſſionibus minime reperi-untur, inſertae ſunt. Parme 1480. fol. max.

Vita & Epiſtole di S. Hieronymo. Impreſe e la preſente opera coſi con diligentia emendata como di iuconde caractere & figure ornata ne la inclita cità di Ferrara 1497. in fol.

In BIBL. UFFENBACH. T. II. in Append. p. 13. wird nachfol-gender gedacht: *D. Hieronymi Epiſtole.* Volumen & *forma* & *mole maximum, in cuius fine legitur:* Sit decus illi, qui dedit hoc opus initiare, & qui finire dedit ipſum, ſit decus illi. Eſt de-cus Eccleſiæ pugulis ſcripta tenere. Si quibus intendas eſt de-cus Eccleſiæ. Igitur *Sophronii Euſebii JERONIMI* Orthodoxi Ec-cleſiæ Chriſti propugnatoris clariſſimi liber Jeronimianus, aut ſi mauis quod & ipſe velim, liber epiſtolaris, explicit, ut dignitas nominis Jeronimiani egregio viro *Johanni Andrea* permaneat, qui hoc ipſum Zelo deuotionis erga virum Sanctum affectus tem-pore priſco vulgauit in orbem. Eſt autem præſens opus arte im-preſſoria feli iter conſumatum per *Petrum Schoiffer* ** *de Gernshem* in ciuitate nobili *Moguntina*, cuius nobilitati vir beatus Jerony-mus ſcribens ad ageruntiam de Monogamia teſtimonium perhibet ſempiternum multis milibus incolarum eiusdem in Eccleſia pro fide Catho-

* uid. MAITTAIRE *Annal. Typogr.* T. I. p. 186. & 197.
** uid. MAITTAIRE *Annal. Typogr.* T. I. p. 9. ſeqq.

Catholica ſanguine proprio laureatis. Huic laudatori reddit Moguntia vicem, tot ſua ſcripta parans uſibus Eccleſiæ. Anno Domini MCCCCLXX. die ſeptima menſis Septembris quæ fuit vigilia natiuitatis Marie. Da gloriam Deo.

XIX.

c)

QUattuor diui *Hieronymi Epiſtole* ad vitã mortaliũ inſtituendã accõmodatiſſime ac mira ſcatentes eruditione hoc continent libello.

Argumenta ſingularum epiſtolarum
Compendiaria oratione contexta,

Prima. Neglectũ munus reſcribẽdi: in quo ſepenumero peccamus: perhumaniter reprehendet. (ſ. ad Niciam Hypodiaconum Aquilegie de viciſſitudine litterarum.) *Secunda*. Sacerdotes: ab Aaron maioribuſq; ſuis degenerantes ad viã virtutis, reducet. (ſ. ad Nepotem (Nepotianum) de vita Clericorum.) *Tertia*. Monachos: qui a ſanctitate vite deſciuerũt: ad priſtinã vite cõſuetudinẽ: reformabit. (ſ. ad Ruſticum Monachum, de vita Monaſtica.) *Quarta*. Parentes: ſi liberos habuerint: quonã pacto eos, educare & erudire debeãt: cõmonebit. (ſ. ad Athletam de inſtitutione puerilis etatis.) in 4. *ad calcem* ſtehet: Hec diui Hieronymi epiſtole: venuſto charactere a prouido uiro *Jacobo Thanner* * calchographo *Lipſigk* peruigili cura: abſolute anno virginei partus. M. D. xviij.

Petrus Nonhardus Vratislauianus hat dieſe 4. Epiſteln integerrimo ac in ſtudijs doctrinarũ egregio viro *Benedicto* canonicorũ regulariũ ordinis diui Auguſtini Monaſterii Vratislauiẽſis Sanctiſpiritus florentiſſimo ppoſito, *dedicirt*; datirt ex cõtubernio Lypſico die viceſima 6. Junij Anno 1518.

 XX.

* De Typographo, uid. *Maittaire Annal. Typogr. Tom. III.* & *Theſ. noſtri Biblioth. T. I.* p. 120.

XX.

d)

DUe Epistole HIERONIMI: quarū *vna* ad *magnum oratorē Altera* ad *Pammachiū de optimo genere interpretandi* conscripta est: hoc in libello continent. in 4. *sub fin.* stehen die Worte: *Lipsie* ex officina *Jacobi Thanner* Anno incarnationis dominice partus. 1518.

Christophorus Hegendorffinus Lipsicus, welcher diese 2. Episteln *Joanni Graumanno* ingenuarū arcium magistro zugeschrieben hat, verwundert sich erstlich über die barbariem superioris aetatis, hernach preiset er sui saeculi felicitatem, welches so viele gelehrte Männer hervor gebracht. Darauf folget *eiusd. Epigramma in laudem Theologie Georgio Rhavu* dedicatum. Nach den 2. Episteln b. Hieronymi stehet 1) eine *Elegie* in osorem Poëtices *Philippo Noueniano* Hassartensi dicata; 2) *Epigramā in laudem Germanie Joanni Summerio* dedicatum; 3) pallas *Christophorum* increpat quod nullum carmen ad *Joannē Rompach* Hydrādicę artis peritū cōscribere voluerit; 4) Epigramā *Philippi Noueniani* Hassurtini ad Lectorem; 5) Epigramma ad *Martinum Gorlicensem* conscriptum 6) ad Lectorem Candidum.

Alle diese Episteln nun, deren Innhalt in *Oudini Comment. S. E. T. I. f.* 799. *seqq.* weitläuftig recensirt, und nach *Erasmo Paraeneticas* und *Paradigmaticas*, etliche in *elencticas* und *a[...] agogeticas*, etliche in *exegeticas* eingetheilet werden, sind nicht [...] wegen der guten und erbaulichen Sachen, so darinnen hin und w[ie]der vorkommen, sondern auch um des schönen Stili willen, wol [zu] lesen. *Erasmus* selber weiß Hieronymi Eloquenz nicht genug admiriren. In illo, schreibet er, quae phrasis! quod dicendi [arti]ficium! quo non Christianos modò omnes longo post se inter[vallo] reliquit, verum etiam cum ipso Cicerone certare uidetur. certè, nisi me sanctissimi uiri fallit amor, cùm Hieronym[i] orationem cum Ciceronianâ confero, uideor mihi nescio q[uid in] ipso eloquentiae principe desiderare. *uid. CAUE Hist. Lit.* *p.* 154.

Nach *Augustini* Urtheil: Nullus hominum sciuit, quod Hieronymus ignorauit. *C. CARTWRIGHT in praefat. Elector. Thargumico Rabbin. in Genes. Lond.* 1648. in 8. ed. kan *Hieronymum* gleichfals nicht gnug rühmen. Maior est, *ait*, *Hieronymi* celebritas, quàm ut de eo multa dicere sit necesse. Is omnium confessione cùm in omni literarum genere, tum Hebraicè fuit eruditissimus: atque eò sane est celebrior, quòd inter antiquos Ecclesiæ Doctores vix quisquam præter eum Hebr. linguæ cognitione imbutus sit. *Pellicanus* (præfat. in Vet. Testam.) de priscis illis Doctoribus loquens, *ait*, se haud scire, an quisquam Sermonem Hebraicum probe calluit, D. *Hieronymo* excepto. Et *Cunaeus*, (de Rep. Judaic. lib. 1. cap. ult.) vir Hebraicâ literaturâ valdè instructus, postquam *Originem* cum *Hieronymo* coniunxisset, ac dixisset, illos solos ex veteribus Hebraicè intellexisse, statim subiungit, se nimium fermè dixisse, innuens hanc laudem nonnisi *Hieronymo* duntaxat tribuendam. Certè *Originem* contra ætatem, gentisque suæ naturam Hebræam ling. edidicisse, testatur ipse *Hieronymus*; (lib. de viris illustr.) nec facilè fieri potuit, ut decantata illa Hexapla absque nonnullâ Hebrææ L. cognitione conficeret: sed fortè adeò tenui huius linguæ cognitione imbutus fuit, ut præ *Hieronymo* nullus habeatur. Ut sit, magna *Hieronymi* laus est; quòd ab orbe condito primus, & per multa deinceps secula solus fuit, qui Biblia ex Hebræo in Latinum vertere aggressus est; quod tamen plurimum, ut usu venire solet, invidiæ ei conciliâsse, eius apologiæ, epistolæ, ac præfationes apertè indicant. Ipse *Augustinus*, (de Civit. Dei, lib. 18. c. 43.) etiamsi, pectoris candidissimi cùm esset, *Hieronymum* appellat hominem doctissimum, & omnium trium linguarum peritum; quin & eius tam literatum laborem Judæos fassos veracem esse testetur, nimio tamen ergo 70. Interpretes studio abreptus, de eius labore admodum ieiunè sensisse videtur. *Hieronymi* etiam inter alios, seu potiùs præ aliis, industriæ debemus, quod multa ueterum Græcorum Interpretum, nempe Aquilæ, Symmachi, & Theodotionis, quorum versiones temporum iniuriâ perierunt, fragmenta, quorum sæpe non exiguus est usus, adhuc supersunt. Eius traditiones, vel (ut etiam appellantur) *Quæstiones Hebraicæ in Genesin* nonnulla quidem nimiùm insipida, sed plura tamen valde idonea, & utilia in se continent. Hoc ipso sane nomine *Hieronymum* laudat *Pellicanus*,

sind. Sampt warhaffter Beschreybung des Kriege sich im selben Concilio zwüschend Keyser Sigmunden Hertzog Fridrychen von Osterreych zugetragen hat, rinn gemeine Eydgenossen auß Keyserlichem Gebot das gow erobert vnd eyngenommen habend. in fol. *sine locoque.**

Ob zwar etliche Bücher von diesem Concilio Constantien hin schon in Lateinisch- und deutscher Sprach ausgegangen, weiln darinn (wie *Stumpffius* in der *Dedication* an Heinr Brennwald, Probsten zu Embrach, seinen Herrn Schwähe det) viel der nothwendigsten Stücke unterlassen worden; als h an diese mühsame Arbeit die Hände anlegen, in 7. Cap. eint und alles in eine rechte Ordnung fassen wollen. Es kommen nen unter andern allerhand merkwürdige Briefe *Joh. Hussen*. fol. XII. und XIII. stehet auch einer, den er zu Nürnberg d. 20 A. 1414. geschrieben, der gleichfals lesenswürdig ist &c.

Es ist diß rare *Scriptum recens.* in *Hist. Biblioth. FABRIC P. II.* Ich habe aber noch ein alt und sehr rares Buch von diesem Co welches keinen Titel hat; mit ihren Conterfaits und sehr vielen Wa in Holtzschnitten, in fol.** dessen Schluß-Worte also laute endet sich das Concilium Buch geschehen zu Costencz. darinn vindet wie die Herren gaystlich vnnd weltlich eingeritten seind. wieuil personen. Auch ir Wappen gemalet; vnd wie sy abgese seynd. auch die sachen die darinn geschehen seind hüpsch vnd ge Gedruckt vnd volendt in der Keiserlichen stat Augspurg von *An Sorg* am afftermontag nach Egidij. Do mā zalt nach Cristi g M. CCCC. vnd in dem LXXXIII. Jare. *recus.* ib. 15 Francof. ad Moen. 1575. fol.

* Interim illi nobis noti sunt ex *Epitome Biblioth. Gesner.* ubi p. 500. dicitur, excusum esse *Tiguri A.* 1541.

** Lib. hic rarissimus, forte primus in Germania de arte heraldica agit. *Autor* e RICUS à REICHENTHAL, ipsemet actorum testis. vid laud. *Hist. Bibl.* P. II. p. 340. & *Bibl. Vffenbach. T. II. in Append. p.* 33.

✱ ✱ ✱

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. V.

XXIII.

PRaeclara FERDINĀDI. CORTESII *de noua maris Oceani Hyspania Narratio* Sacratissimo. ac. Inuictissimo *Carolo* Romanorũ Imperatori semper Augusto, Hyspaniorũ, &c. Regi Anno Domini. M. D. XX. transmissa: In qua continentur Plurima scitu, & admiratione digna Circa egregias earũ prouinciarũ Vrbes. Incolarũ mores, puerorũ sacrificia, & Religiosas personas. Potissimũque de *Celebri Ciuitate Temixtitan* variisq; illi9 mirabilib9; quę legētē mirifice delectabũt, per Doctorē *Petrũ Sauorgnanũ* Foro Juliensē Reueñ. D. Joan. de Reuelles Episco. Vieñēsis Secretariũ *ex Hyspano Idiomate* in latinũ versa Anno Dñi. M. D. XXIIII. KL. Martii: Cum Gratia, & Priuilegio. in fol.

Zu 1) steht *Sauorgnani* J. V. D. Reuerendi Electi Vienensis Secretarii, *Dedicat*. ad Clementem VII. M. *datirt*: *Ex Norimberga* Quarto Idus Febr. 1520. 2) Eiusd. ad Lectorem Carmen; 3) argumentum libri; 4) Narratio ipsa ab A. 1519. in fine pag. XLIX. steht: Explicit *secunda* Ferdinandi Cortesii Narratio per Doctorem Petrum Sauorgnanum Foro Juliensem ex Hyspano Idiom. in lat. conuersa. Impressa in celebri Ciuitate *Norimberga*. Conuentu Imperiali pręsidente Serenissimo Ferdinando Hyspaniarũ Infāte & Archiduce Austriae Sac. Ro. Imp. Locũt. Generali Anno. Dni. M. D. XXIIII. Quar. No. Mar. per Fridericum Peypus.

Darauf folgt: De rebus, & Insulis nouiter Repertis a Sereniss. Carolo Imperatore, Et Variis earum gentium moribus. Dann *Karoli* *Effig*. nebst dieser Unterschrift: *Tertia Ferdinādi Cortesii* Sacr. Cæsar. & Cath. Maiesta. in noua maris Oceani Hyspania Generalis præfecti pclara Narratio. In qua celebris Ciuitas Temixtitan expugnatio, aliarũque prouintiarũ, quę defecerant recu-

peratio continetur in quarũ expugnatione, recuperationequ[e]
Præfectus, una cum Hyspanis Victorias æterna memoria digna
consequutus est, quod nos Australe Indicũ Pelagus putam9, &
alias innumeras Prouintias Aurifodinis, Vnionibus, variisqu[e]
Gemmarum generibus refertas, Et postremo illis innotuisse i[n]
eis quoque Aromata contineri, per Doctorẽ *Petrum Sauorgna*
num Foroiuliensem Reuen̄. in Christo patris dni Jo. de Reuelle
Episcopi Vien̄ensis Secretarium Ex Hyspano ydiomate in Latinũ
Versa. Und *in calce* heisst: Impressum in Imperiali Ciuitate *No*
rimberga, per Discretum, & prouidum virum Foedericum, *Ar*
*themisium** Ciuem ibidem, Anno Virginei partus Millesimo quin
gentesimo vigesimo quarto.

* *Peypus.*

Die Spanische rare *edition* ist bereits Tom. I. *Thesauri bi*
lius Bibliothecal. p. 164. recensirt. Was den interpreten betrifft
wird er auf dem Titel dieser uersion *Saguorgnanus*, in der Dedica
tion aber und in calce *Sauorgnanus*, in *Append. Tom. II. Bibl.*
Uffenbach p. 111. aber unrecht *Sagnorgnanus* genennet; welcher a[n]
Clementem VII. P. P. unter andern von Nürnberg aus d. ult. Mart
1514. also schreibt: Quapropter non solum *Ferdin. Cortesius* aete[r]
na memoria dignus est, sed & *Karolus* V. Rom. Electus Imp. Re[x]
inuictus merito hanc ob rem maximus habetur, quod eius Ausp[i]
tiis & Impendiis alter repertus sit orbis, subactę tot Gentes, D[e]
uicti rebellantes, tam potens, tam munita, & celebris, tot Pr[o]
uintiarum, & nationum Dominatrix Ciuitas *Temixtitan* [ex]
pugnata, soloque aequata, & tot populi a Demoniorum cul[tu]
ac nephando sacrificandorum mortalium ritu prohibiti fuerint, &
aeterni Redemptoris Dn. N. J. C. in ignotis antea regionibus ce
lebrari, praedicari, annunciarique contigerit &c. Und endlich mit
diesem *Carmine* ad Lect. schliesst:

Durior ista phrasis, (fateor) stilus undique non est,
Narranti similis aspera multa ciens.
Sed quisnam Domini monitis obsistere posset,
Mandantis uerbo reddere uerba suo?
At mihi si faueat Numen, si vita manebit,
Omnia erunt studio condecoranda nouo.
Interea excipias angusto haec tempore scripta,
Si non facunda, at fortia Gesta leges.

XIII.

XXIV.

De *Caede Melchioris Zobelli* Herbipolensis Episcopi, ac Orientalis *Franciae* Ducis, Liber. Anno dni M. D. LIX. in 4.

Weilen so gar viel ungleiches von diesem grausamen Mord disseminiret worden, so hat der unbekannte Verfasser die gantze Sache nach der Wahrheit erzählen, und dieses berühmten Bischofs Leben kürtzlich beschreiben wollen. Es ist nemlich Welt bekannt, daß, weil dieser Bischof dem *Wilhelm* von Grumbach ein vermeintes Legat, aus wichtigen Ursachen, nicht auszahlen liesse, und Grumbachs Güter, weiln er ein Anhänger des Marggraf Albrechts war, eingezogen hatte, so stiftete Grumbach an, daß der Bischof A. 1558. d. 15. April in seiner Residenz-Stadt auf der Strasse von 15. unbekannten Reutern angegriffen, und, nebst 2. seiner Gefährten, ermordet worden. Worauf sich die Thäter zwar salvirten; allein zuletzt fiel der Verdacht auf Christoph Kretzen, Grumbachs Bedienten: daher man denselben das folgende Jahr zu Augspurg öffentlich in die Acht erklärte, auch endlich zu Kugelsbach, in dem Schaumburgischen, an den Gräntzen von Lothringen ertappte. Wiewol er nun, da man ihn nach Würtzburg führte, sich selbst unterwegs strangulirte, so hatte er doch bereits auf Grumbachen bekannt. vid. THUANUS *lib.* 21. *Hist.* MULLERI *Annal. Saxon.* D. ISELINS *Hist. Lexic.* u. a. m.

XXV.

Fasciculus tempoꝝ. in fol. *ad calcem* stehet: Impressum Argentine per Johannem pryß. Anno dni Mccccclxxxvij. (1487.) in fol.

Es gehet dieser so genannte Fasciculus Temp. bis aufs Jahr Christi 1484. Ob ROLFINK diesen Fasciculum von Zeit zu Zeit continuiret, ist ungewiß. Die älteste edition von A. 1476. schliesset mit dem Jahr 1474. Die von A. 1481. mit dem Jahr 1480. Die Pistorianische edition, Tom. II. *Scriptor. Germ.* gehet bis auf 1484. und

und die Deutsche *ed.* welche den Titel führet: Bürdlin der [illegible]
in fol. sine loco & anno, mit Gothischen Lettern gedruckt. it.
Basel 1481. bis auf 1497. Jahr. In obigen meinem exem[illegible]
(dessen *Maittaire* nicht, wol aber *UFFENBACH Tom.* 2. *Bibl.*
Append. p. 37. gedenket) stehen diese vorn hineingeschriebene Wo[illegible]
In *editione* Fasc. Temp. *Coloniensi* A. 1479. per Henricum Qu[illegible]
tel cum consensu Uniuersitatis impressa, aliquoties plura legunt
aliquando etiam nonnulla desunt. Reperitur autem haec ed.
in *Biblioth. Nurinb. Publica*, ut & alia de A. 1487. Argent
impressa.

Uid plura de hoc Fasciculo in meinen Nachrichten von [illegible]ten und raren Büchern / im 2. Stück / *num XII. p.* 85. *seqq.*, *nomine Theoph. hucusque Sinceri ed.*

XXVI.

ANTONII BORREMANSII *Variarum Lectionum* Liber, quo Varia utriusque Linguæ Auctorum * loca emendantu[r] explicantur, atque illustrantur, ritus prisci eruuntur, & mul[ta] non ubique obvia docentur. Amstelædami, apud Henricum Theodorum Boom. 1676. in 8.

* Veterum & Recentiorum.

A. *Jos. Pessero*, Consulari, *inscripsit*. In *praefat.* inter a[lia] scribit: Non hodie aut heri natum est istud commentandi gen[us] quo quicquid ad rem literariam illustrandam occurrit, neglect[o] ordine in certa quaedam capita conicitur. Hinc tot libelli *Varia*[*rum*] *Lectionum*, *Miscellaneorum*, Συμμίκτων, *Schediasmatum* *Aduersariorum*, *Animaduersorum*, *Antiquarum Lectionum* &[c.] Quae de utilitate istiusmodi scriptionis pro se dixerunt pridem ali[i] eadem cum pro me quoque dicta sint, non est quod repetam. Ve[rum] vide *Praef. Angeli Politiani*, quam *Miscellaneis* suis praeposuit, qui quidem *Politianus* inter primos fuit, qui scribendi hocce genus, veteribus valde usitatum ab interitu vindicarunt. Multa in *Variis* traduntur, quae priscis scriptoribus explicandis plurimum conducunt: quae eadem non absque taedio ad singulos repetantur. - - Nihil esse utilius potest, quum habeto unde ad quibuis auto-

autorem quae usui sunt, depromas. Accedit grata quaedam & amabilis varietas, &c.

Der Autor dieser gelehrten Miscellaneorum war ein Remonstrantischer Prediger zu Gorinchem, und hernach zu Horn, der verschiedenes geschrieben, und A. 1683. d. 21. Oct. aet. XXXIV. gestorben ist, *vid. CATTENBURGH in Biblioth. Remonstr. & WITTE Diar.*

Und weilen eben ein *Lat.* eigenhändiges Schreiben unsers *Borremansii* an den ehemal. berühmten Nürnbergischen Theologum und Philologum. *Christoph. Arnoldum*, bey Handen, so will solches bei dieser Gelegenheit dem geneigten Leser gantz communiciren.

Miraberis fortasse, quid me ad scribendum impulerit, *Chri. Arnolde*, vir praestantissime, cum vix tibi de nomine sim notus, meque plane ignotum in Germ. vestra putassem, nisi *filius tuus*, Juuenis Ornatissimus, me docuisset, nomen meum ad Te aliosque iam peruenisse. Semper equidem flagraui desiderio uiros claros ac eruditos uel praesens, uel per literas compellandi. Inter illos autem cum uel Principem locum teneas, CL. & doctissime *Arnolde*, facile intelligis, quantopere gaudeam, oblatam mihi esse occasionem ad Te scribendi. Amicitiae tuae pulso fores. Filio Tuo interprete, quem ego, postquam eius ingenium ac praeclaram indolem ex variis ad me datis epistolis perspexi, non diligere tantum coepi, sed amare etiam & magnifacere. Misit is mihi *dissertationem* suam *de Denario St. Petri*, unde facile augurari licet, qualia ille, quantaque inposterum sit daturus. Tibi hunc Filium gratulor, futurum aliquando magno ornamento & Ecclesiae & Academiae, talem, quales si multi essent, multo meliùs ac tranquilliùs res Christianorum se haberent. Ei enim sapientiae studet, quae πρῶτον μὲν ἁγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηνική, ἐπιεικής, εὐπειθής, &c. Deus O. M. Te illi, illum Tibi diu praestet incolumen! Habes Ascanium, qui te aequis passibus sequatur. Caeterum, vir celeberrime, valde me delectauit nuncius, Te in eo esse, ut quam primùm Ampliss. *Velseri Opera* in lucem proferas.* Semper ego istum Virum feci maximi, atque numeraui inter praeclarissimos Reip. literariae heroas. Bene habet, quod tandem eius omnia uisuri simus, quorum nonnulla in priuatis Eruditorum quorundam

* Prod. Norinb. 1682. in fol.

Bibliothecis delitescebant, alia in bibliopoliis rarissime prostabant. Tu perge tuis in literas egregiis meritis & hoc & alia addere. Non deerunt eruditionis amantes, qui gratiam Tibi habebunt, nomenque tuum ad astra ferent. Nos nuper in publicum dedimus *Annales Hollandiae Zelandiaeque*, a *Matthaeo Vossio* conscriptos, ex *Vossii* autographo multo, quam antehac auctiores atque emendatiores. Scriberem quaedam Tibi, quae hic acciderunt, pertinentia ad literas & studia Humanitatis, nisi putarem, ea ad Te a *Filio* tuo diligentissime perscribi. Audio, in Germania vestra id agere quosdam, ut aliquot voluminibus Appendicem addant, excudique faciant ad *Thesaurum Criticum*, ante multos annos a famigeratissimo viro, *Jano Grutero*, editum. Ea opera valde utilis erit literatoribus, maxime qui Criticen amant & scriptoribus emendandis student. Vale, vir praeclarissime, & Eruditionis tuae cultorem dignare fauore tuo ac amicitia. Dabam Gorinchemi, ipsis Kalend. April. A. 1681.

XXVII.

INdex alphabeticus siue repertorium domini *Johãnis beckenhaub* moguntini in scripta diui *bonauenture* super *quattuor* libris sententiarum. in fol.

Auf dieses Register folgen 1) varii *articuli erronei* omnium pene facultatu in anglia z parisius studiose z autoritatiue condemnati cum *reuocationibus* eorũdem; 2) diese rubric: Seraphici profundissimique Doctoris ordinis fratrũ minoꝝ diui *Bonauẽture* Cardinalis z sanctoꝝ Cathalogo ascripti op9 nõ minus subtilissimũ quam speculatiuũ super primo sententiarũ; 3) eine Vorrede *Jo. beckenhaub* Moguntini ad euãgelice theologie summum doctoré dnũm *Nicolaũ tinctorem* de guntzenhausen imperialis ecclesie bambergensis pdicatoré, mit diesen Anfangs-Worten: nuper religiõis beati Francisci patres deuotissimi flatu spũssancti agitati ad capitularem conuentum *Nurnberge* instituerunt (vt par erat) de profundissimis *ortedoxe* fidei archanis disputatoriã exercitationẽ &c. 4) *Nicolai tinctoris* de guntzenhausen doctoris theologie pdicatoris imperialis ecclesie Bamb. allocutio, ad M. *Johannem beckenhaub*

haub Mogunt. datirt: ex bamberga 1491. m. Martij die secundo. 5) *Jacobi vvympfling* Sletstatensis theol. doctoris, ad quoslibet theologie studiosos &c. Ex *Nurembergâ* nobilissima germanie ciuitate. A. 1499. 6) *Bonauenture prologus* in 1. librũ sententiarum. *Sub fin. libri* 1. stehet: diligenti atque peruigili cura reuerendissimi magistri nostri sacre theologie doctoris parisieñ fratris *Stephani bruliferi* * dudũ eadẽ scripta maguntie partim: partimq; methis dilucidâtis & per honorabilẽ virum dnm *Antoniũ Cobergen*. Nurembergeñ. ciuẽ nouissime impressum.

Prod. S. *Bonauenturae Comment. in IV. libros Sentent.* etiam Norinb. 1515. in fol. 2. Tomis, & Eius *Opp.* omnia Tomis VII. comprehensa, Mogunt. 1609 in fol. De quo Doct. Seraphico, integra exstat *Diss. in OUDINI Comment. de Scriptorib. Eccles.* T. III. f. 373. seqq. conf. etiam *BRUCKERI* Fragen aus der *Hist. Philosoph. P. V. p.* 1108. *seqq.* *MORHOFII Polyhist. T.* 2. *Lib.* 1. *Cap. XIV.* §. 4.

XXVIII.

S*Peculũ finalis retributiõis* tam bonoꝝ operũ q; maloꝝ: egregij sacre theologie doctoris: fratris PETRI REGINALDETI: de ordine fratrũ minoꝝ: In quo speculo diffuse elucidat cõtemplatio penaꝝ & gaudioꝝ eternalium. in 4. *sub fin.* stehet: Finit *speculũ finalis retributionis* cõpositũm per reuerendũ magistrũ *Petrũ Reginaldeti* sacre theologie professorem: ordinisq; fratrũ minorũ. Impressuꝫ *Basilee* per magistrũ *Jacobum de pfortzen* anno nostre salutis Millesimo qdringentesimo nonagesimo nono (1499.) **

In der *Praefat.* stehen unter andern nachfolgende Worte: egregii sacre theologie doctoris magistri, *Petri reginaldeti* mentem diuina

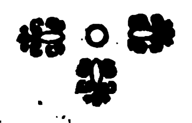
* STEPH. BRULEFERI, Ord. Minorum, *Opuscula Theol.* prod. Paris. 1500, in 8.

** In Herrn M. HOCKERS *Biblioth. Heilsbronnensi*, f. 207. kommt eine noch ältere *edition* von A. 1494. impress *Lugduni* partium francie amenissima urbe per Joh. Trechsel impressorie artis magistrum; und in *Bibl. Teller.* f. 96. eine *Pariser*-Auflag von A. 1499. in 8. vor.

diuina sapientia ita fecūdasse vt nihil terrenū nihilq; mūdanū cor eius alliceret . . . unde *speculū finalis retributiois* nō sine magno labore: magnaq; diligētia cōposuit: stilo grato ꝛ fecūdo; celsaq; sententia: atq; ordine decentissimo ad finem vsq; perducēdo. Cuius vtilitatē frequētissime cogitās ego frater *Guilhermus totani* sacri ordinis patrū predicatorum humilis doctor ꝛ lector insignis ecclesie primatis galliarum sancti Johānis Lugd', memor prioris charitatis patrū nostroꝝ dñici s. seraphici sacri ordinis minoꝝ fundatoris egregij qui adhuc mortales virgine sacratissima dei matre procurāte corā deo ꝛ christo iesu mirabiliter corpore: affectu ꝛ effectu cōuenerūt in vnum: charitatis amplexibꝰ post visionē mirabilē seinuicē osculātes ꝛ dicentes: qs simul pergemus: ad idem conabimur: nostri quoque veri pariter successores. Tantū ergo ac tam vtile opus gloria pfati sacri ordinis minoꝝ in lucē omnibus prebere volens quo salus pluriū valeat procurari ex exemplari nō modicū viciato studui quoad potui verū exemplar cōficere &c.

Der *Autor* handelt 1) de penis inferni; 2) de gaudiis paradisi, iuxta illud ps: Transiuimus per ignem ꝛ aquā ꝛ eduxisti nos in refrigerium. De A. conf. *LUCAE WADDINGI Script. Ord. Minor.*

Der *Editor*, *Guillelmus Totani*, war ein gelehrter Theologus zu seiner Zeit, und machte sich mit Herausgebung anderer Autorum, und sonderlich des *Fortalitii fidei*, berühmt. Daher *Tom. 1. f. 61. QUETIF, & ECHARD, Scriptor. Ord. Praedicat.* von ihm gerühmt wird: quod scriptorum illustrium emaculandis operibus, ac e praelo correctioribus edendis plurimum desudarit, quod non exigui laboris peritiaeque non vulgaris hominem desiderare, omnes norunt. Von der edition unsers *Reginaldeti* aber, wird kein Wort gedacht.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. VI.

XXIX.

LUDOUICI JUNGERMANNI, Med. D. & P. P. *Catalogus Plantarum*, quae in *Horto* medico & agro Altorphino reperiuntur. Altorphii 1635. in 4. ib. auct. ed. 1646. in 8.

Der Autor war, bekannter massen, ein sehr berühmter Botanicus; wie unter andern auch aus diesem eigenhändigen Schreiben *MELCH. GOLDASTI* an ihn erhellet:

Cum ad vos nobilis adolescens, H. P. *à Stetten*, coniugis meae frater, studiorum gratia profecturus esset, nolui eum sine literis parariis ad Te accedere, quibus & sibi aditum ad amoenitates tuas patefaceret, & mihi simul amicum pararet, quem iam pridem olim ambio, & (ut fateor, quod res est) plane despereo. Tantum apud me potuit similium studiorum amor, quo me ipse *naturae genius* imbuit. Et persuasissimus sum, nulla studia esse, quae *Plantarum cognitionem* & delectationem superare debeant aut possint. Tibi sane omnes *Botanici* in uniuerso terrarum orbe palmam libenter cedunt. Et memini, ipsum Botanicorum Regem, *Bauhinum*, tibi adoream hanc transcribere. Ea uir fuit humanitate. O felix *Altorfium*, cui in ista Germaniarum proluuie concessum est, tuis amoenitatibus perfrui. O infelix contra *Marpurgum*, cui tanti commodi usuram Numina inuiderunt. Vel ex hoc instituto de sapientia *Procerum Reip. Noricae* iudicare licet, quod te ab imprudentibus neglectum prudenter in sua receperint, famae aeternitatem ex fama tua aucupantes. Nec aut spe aut opinione falsi sunt. Nuper in conuiuio quodum literatorum quaestio oborta fuit, de sensu horum uersuum, qui in Catalectis Virg. leguntur:

Nolo ego semper idem Capiti suffundere, *Costum*
Nec toto Stomachum conciliare mero.

liänisch herauskam, schrieb er auf des gemelten Kaisers *Frid.* Begehren. *uid. D. ISELINS Hist. Lexic. IV. f.* 347.

XXXII.

ROseum memoriale diuinorum eloquiorum. in 4. *in calce:* Explicit *Roseum memoriale* diuinorum eloquiorum cōpilatum per fratrem PETRUȝ DE ROSENHEIM monachum monasterii mellicensis ordinis sancti benedicti. Finito libro sit laus & gloria xpo.

Es ist eigentlich eine *Biblia in uersibus*, welche der Autor P. *Rosenheim* Monast. Mellic. sedi romane imediate subiectus, Ord. bndicti. patauiens dioceß. reuerendissimo in xpo patri & dno. domino diuina miseratione tituli sancti Clementis sacrosancte Romane ecclesie *presbitero Cardinali* placentino vulgariter nuncupato, *ad dicitet hat*, mit diesen Anfangs-Worten: *Multi* conati sunt sacre scripture textū qbusdā excerptionibus *metro stilo* q; aptior sit fragili hominū memorie comendare. uidelȝ vt sacre fidei predicatoribus laborem requirendi textuum parilitatē alleuiarent ac capitulorum quotāque vtiliter in ecclesia dei inoleuisse creditur. faciliorem redderent. *quoruȝ alij senis: alij quaternis: alij binis ꝟsibus quidam etiam singul' dictionibus metro quodam iunctis. quodlibet capitulum biblie* memorie commendare curarunt. Inter quos frater *Guido ferrariens* ecclesie presbiter. & fertur postea eiusdem ecclesie presul. biuis versibus exametris ad sancte memorie dominum *clementem quintum. margaritam* suam hoc enim indidit libro nomen

---

forschen und zu lesen sei; denn wenig Exempel sind / wo Kunst über Gewohnheit und Verstellung über die Natur gehet. Jedoch gehört viel darzu und eine grosse Scharfsinnigkeit / um in des andern Augen die Meinung seines Hertzens lesen zu können. Wir haben zwar eine grosse Anzahl Schriften / welche uns die Geheimnisse dieser Wissenschaft eröfnen wollen; allein wenige haben der Sache ein Genügen gethan. Gleichwol sind vor andern beliebt und lesenswürdig *L'arte de 'i Cavi des Beaufacio*, ingleichen *Bruyere*, und *La Chambre*, *uid. J. B. V. E.* freymüthige Gedanken *p.* 54. und 55.

geniosissime illustrat. in 4. *sub fin.* steht: MICHAELIS SCHOTI de procreatione & homis phisionomia opus feliciter finit. Impressus Colonie apud pdicatores per me *Corneliū de Syrickzee* alme vaniuersitaȝ Colōn. suppositū. Anno salutis nostre. M. cccc. viiij. (1508.) Menß ẏo April'. die vi.*.

Der Autor legte sich vor andern auf die Mathematique und Astrologie. Daher er in *TOPPII Biblioth. Neapolit. f.* 216. *famosissimo Astrologo;* und in *BAYLE Diction.* sçavant personnage, & fort attaché aux Mathématiques & à l'Astrologie, genennet wird. Keiser Friederich II. welchem er sein Sterbens-Ort prophezeiet, war ihm sehr gewogen, deswegen er auch alle seine Bücher ihm zugeschrieben. Einige haben ihn zu einem Zauberer machen wollen; allein *Pitseus* beweißt, daß kluge Leute gar anders von ihm geurtheilet, und seine Scharfsinnigkeit in Erforschung geheimer Dinge bewundert hätten. Daher ihn *Jo. Baccon*, ein Carmeliter und geborner Engländer, einen grossen Theologum, und scharffsinnigen Mann nennet. Als er eines Tags in der Kirch mit blossem Haupt beten wolte, verursachte das Seil an der Glocke, damit man eben läutete, daß ihm ein grosser Stein auf den Kopf fiel, worauf sein Tod auch bald erfolgete. Obgedachter Tractat von der *Physiognomie* ** welcher hernach 1533. zu Venedig Italiänisch

* In den Fränkischen *Act. erud. & curios.* wird in der *XI.* Sammlung p. 806. ad A. 1485. einer noch ältern edition in 4. nebst diesen Worten gedacht: Hic libellus non quidem habet notam expressam typographi & temporis; non tamen dubito eum referre ad eumdem typographum, (Erhardum *Raidolt* de Augustá,) & ad idem tempus impressionis, quo proxime præcedentes duo libelli (Lib. *Ysagogicus Abdelazi*, & *Opusc. repertorii pronosticon* &c.) exierunt; cum eandem chartam & eosdem characteres referant, eodemqne uolumine contineantur. In toto libello sermo dirigitur ad *Ferdinandum*, gloriosiss. Imperatorem, & in prooemio sic definitur *Physiognomia*: *Est doctrina salutis: electio boni: & uitatio malicomprachensio uirtutis & praetermissio uitiorum.* Ich besitze auch eine *Ital. edition*, welche folgenden Titel führet: *La Physionomia natural di Michel Scotto.* 1555. in 16. *Bayle* gedenket in seinem *Diction.* p. m. 2558. auch einer *Venetianis*chen *edit.* von *A.* 1533. in 8.

** Es ist zwar ausser allen Zweiffel / daß aus dem Gesicht / und der übrigen Gestalt eines Menschen / vieles / wo nicht das meiste / von seinen innerlichen Neigungen zu erforschen

XXXIV.

PRiapeia siue diuersorum Poëtarum in Priapum Lusus, [...] strati Commentariis GASPERIS SCOPPI Franci. L. [...] Madaurensis ἀνεχόμενος, *ab eodem* illustratus. Adiunctæ sun[t] [...] *raclii* Imperatoris, *Sophoclis* Sophistæ, C. *Antonii*, Q. S[...] & *Cleopatræ* Reginæ *Epistolæ*, De propudiosa Cleopatræ R[...] libidine, nunc primùm inuentæ & editæ.* Francofurti ad [...] num. 1506. in 12. in officina Typogr. Wolffg. Richteri, [...] ptibus Conradi Nebenii.

Vor den Commentariis in Priapeia, stehet a) eine E[...] *Dedicat. Scioppii*, an seinen werthen Freund, *Nicol. Papp[...]* datirt: Ingolst. A. 1596. darinnen *Scioppius* die rationes an[...] warum er diese Comment. edirt; b) *Conlectanea de Priapo*, [...] nen der Autor 1) handelt de *Parentibus & Patria Priapi*, [...] ris & Dionysii Filio; 2) de *variis* eius *nominib.* & dis qui [...] apud Scriptores accipiuntur, und 3) de *forma*, *officio* & [...] Priapi. Hinten sind *Catulli casta Carmina ab Raph. Egli[...] nio* mit angehängt. Meine edition hat viele geschriebene A[...] kungen eines in der gelehrten Welt hochangesehenen M[...] *Schoppius* oder (wie er sich ans Ende zur Italiänischen Sprache [...] te) *Scioppius*, hat dieses obscoene Buch im 17. Jahr seines [...] ob er es wol nach der Zeit hat läugnen wollen, geschrieben [...] wäre besser, wann es niemaln ans Licht gekommen wäre, od[er] auf alle ersinnliche Art und Weise supprimiret würde. Di[e] *Verse*, die darinn enthalten, handeln von eitel gottlosen, v[...] ten, und den keuschen Augen und Ohren unerträglichen D[...] Der *Commentarius* aber, den der *Scioppius* darüber verferti[get] voller Unflätterei: daß man fast nicht eine Zeile in demselben [...] Scham-Röthe durchlesen kan. Ja, nach aller Gelehrten Ge[...] wiß, ist diß ein solches schändliches Buch, dergleichen bei Men[schen] Gedenken von keinem Cinaedo an das Licht gegeben worde[n] [...] kamen diese Priapeia auch zu *Padua* (oder vielmehr zu *Amster[dam]*

A.

* Ex Biblioth. Melch. Haminsfeldii Goldasti.

A. 1664. in 8. heraus. So sind sie auch T. *Petronii Arbitri Satyrico*, c. not. Varior. Amstelod. 1669. in 8. ed. angehängt. *cens. REIMMANNI Hist. Liter. L. 2. cont. Sect. 3. p. 192. sq.* coll. p. 446. & p. 455. *GROSCHUFI Nouae Libb. variorum Conlect. Fasc. I. p. 151. sq. MORHOFI Polyhist. L. I. cap. XI. §. 50.* it. der *Jesuit HUYLENBROUCQ*, als welcher in seinen *Vindicat. alter.* nebst andern, dieses bekannten Satyrici und Apostotae Leben und Schriften kürzlich beschreibet, und meldet, daß er zu Neumarck A. 1576. gebohren, und A. 1649. aet. LXXIV. zu Padua gestorben. *vid. A. E. L. 1714. p. 65. STOLLII Biblioth. & Hist. Litterar. passim.*

XXXV.

PRocessionale, * ritibus Romanae Ecclesiae accommodatum; Antiphonas & Responsoria aliáque in supplicationibus cantari solita complectens: Jussu & auctoritate R^mi & Ill^mi D. *Matthiae Hovi* Archiepiscopi Mechliniensis concinnatum ac editum. Antverpiae, Ex officina Plantiniana, apud Joannem Moretum. 1602. in 4.

Zu 1) stehet ein kurzes Schreiben *Matthiae Houii ad Jo. Moretum* Typogr. darinn dieser erinnert wird, dieses *Processionale*, ad Summi Pontificis praescriptum accommodatum, correcte und nitidè zu drucken; worauf 2) *Moreti* Antwort an den Erz-Bischof folgt,

* *Processio* in ecclesia Romana dicitur supplicationum agmen, quod uexillis, cruce & cantionibus procedit; quae uox a processionibus Impp. uel ad palatia suburbana, uel ad sacra in ecclesiam transiit. Olim in memoriam resurrectionis Christi in omnibus per annum Dominicis ordinabatur Processio, ac Praelatus s. alius Superior praecedebat, ad denotandum, Apostolos Christum post resurrectionem sequutos fuisse in Galilaeam. Hinc *Galilaea* dicebatur locus, ubi terminabatur processio. In processionibus Graecorum semper Liber Evangeliorum defertur, & is, qui illum ferebat in ecclesia Cpolitana *praefectus euangelii* dicebatur. *Processores*, qui processionaliter incedunt. In ordine Rom. *Processores* dicuntur, associantes Episcopum ex Sacrario progredientem; item comitantes Diaconum ad canendum euangelium. *uid. J. A. SCHMIDII Lexic. Eccles. Minus p. 254.*

Ein *Processionarium iuxta ritum S. Ordinis Praedicatorum S. Dominici* kam zu *Rom* 1610. *in* 8. heraus; welches auch ein sehr rares Buch ist, rubris litteris ubique notatus.

folgt, welches sich mit diesen Worten anfängt: Quod MS. misisti, Jllme ac Rme Antistes, *Processionale* typis meis mo cujum remitto. Cui emendatè pariter ac nitidè impri omnem meam operam atque industriam merito libenter imp profiteor, *&c.* 3) ein *index* Processionalis, ritibus Roma clesiæ accommodati.

Es sind so wol die *Noten* als der untergelegte *Text* sehr und sauber gedrukt, und siehet man gar deutlich, daß A einen sonderbaren Fleiß dabei angewandt. Was den Erz M. *Hovium* betrift, war er einer der vornehmsten Prediger Zeit, und dem Erz-Herzog Alberto in Oesterreich, und der Isabellae so angenehm, daß sie ihn zu ihrem Staats-Rath Niederlanden machten. A. 1607. hielte er den dritten Pro Synodum zu Mecheln, bei dessen Anfang er eine herrliche R legte, wie man den Mißbräuchen, so in der Kirch eingeschlic füglichsten könnte abhelfen. Er starb A. 1620. uid. *SWE Athen. Belgic. SAMMARTH. Gall. Christ. T. I. ANDREAE B Belgic. & D. ISELINS Lexic.*

XXXVI.

SAcra ac recens *Psalmorum* omnium Dauidis *interpretat* eximio Theologo PLACIDO *Parmensi*, ordinis Præ rum edita. in Academia Veneta, 1559. 4. c. *praefat.* Ac co4 Venetorum, ad *Henricum* II. Galliae R.

F. *Placidus* a patria *Parmensis* nuncupatus, erat Eccl per Italiam famatus. Prodiit opus a morte auctoris, typ demiae; quae editio excellit tum chartae praestantia & al tum typorum nitore. Stilus auctoris asceticorum more f at dilucida Latinitate exaratu. Praeter psalmorum est & *canticorum expositio.* Meminit cum laude *Sixtus Senen QUETIF. & ECHARD. T. II. Scriptor. Ord. Praedicator.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. VII.

XXXVII.

Ein alter Quart-Band / darinn folgende gedrukte und ungedrukte Tractate enthalten sind.

a)

Epistola astrologie defensiua. Amicus medicorum magistri JOHANNIS GANIUETI cum *opusculo quod celi enarrant* propter principium eius inscribitur: & cum *abbreuiatione ABRAHE AUENEEZRE* de *luminaribus & diebus creticis. Astrologia Ypocratis. Guillhermi Ramesei* sagiensis ad lectorem. Epygramma.

Quisquis es in tutum: facile euasurus aliptem
Huc: quoque ad ethereum limen iturus ades.
Janua nunc cunctis patet obice lata reiecto
Dependet foribus clauis & ipsa suis.
En tibi prōptus iter *ganiuetus* mōstrat eundū
Ut poteris nusq̄ deuius esse miser.
Nil dubites noster medicorum ducet amicus
Te dabit & voti mox habitare locum.
Nos omnes igitur demū illi soluere dignas
Conemur grates qui hoc vigilauit opus.
Uale.

In calce stebt: Et sic est finis horum opusculorū accurate ꝛ diligenter impressorum arte ꝛ industria Magistri *Johannis Cleyn* in ciuitate *Lugdunen̄.* Anno salutis nostre. 1508. die vero penultima Nouembris. Was 1) die *Epistolam Astrol. defensiuam* anbelangt, führet dieselbe folgende Uberschrift: *Gondisaluus toledo* serenissime

me francorum regine medicus: lugduneñq; pro rege electus *Anthonio toledo* filio suo prospera virtutum studia insectari. *Datum* Ex Lugduno prima Nouembris anno dni millesimo quingentesimo octauo.

2) *Amicus medicorum* hat diese Ubertschrift: In hunc librum qui *amicus medicorum* inscriptus ac editus a magro *Johanne Ganiueto* ordinis minorum in conuentū vieñensis. *eiusdem* auctoris *prefatio*: in qua vtilitatē ꝛ diuisionem operis sui declarat: feliciter incipit.

Tract. ipse scriptus est, ut sciant medici horas & tempora, in quibus debent dare medicinas; it. vt phisici astrologi pronosticari pro egro mortem vel sanitatem &c. diuisus in IV. partes, quae uocantur differentie.

uid. LINDENIUS RENOUAT. *p.* 586. 3) *Celi enarrant gloriam dei.* Ubi capitulum a) agit de *natiuitatibus*; b) de *bellis* c) de *aggressu uiarum*; d) de *his que dirigunt astrologum*; e) de *edificiis inchoandis*; f) de *medicinis*; g) de *electionibus* &c.

4) *Liber ABRAHAM AUENEZRE de* creticis diebus. *uid.* STOLLII *Historie* der *medicin. p.* 122. *&* WOLFII *Bibl. Ebr.* I *p.* 83.

5) *Directorium de figura celi in Amicum medicorum per modum epilogi.*

6) *Astronomia HYPOCRATIS de infirmitatibus.* Und endlich 7) *Tabula*, s. Index.

XXXVIII.

b) Opuscula MSS.

A.

Rationes & *Emendationes in coniunctionem magnam saturni & iouis* factam Anno domini 1489. per Dn. Magistr. JOHANNEM LICHTENBORGH, post notabile pronosticum Magistri PAULI DE MIDDELBACH; de quo uid. Gel. *Lexic. atque Autores ib. citat.*

B.

OPusculum XXVI. sancti *Thome*: siue tractatus *eiusd.* de *iudicijs astrorum* ad fratrem *Reginaldum*.

C.

ALiquot capitula vtilia pro indicandis electionibus & complexionibus aeris, excerpta ex *secretis Albumasaris* quae ipse reuelauit *Zadan* discipulo suo: scripta z completa per *Wilhelmum Demelen* A. 1495. die 6. Julii. *Vid. laud. WOLFII Bibl. Hebr. I. p. 4.*

D.

THeorica *Alkindi* de *radiis stellarum* A. Domini 1496. in profesto palmarum scripta per. *Wilhelmum Domelen.*

XXXIX.

c)

ABRAHE AUENARIS Judei Astrologi peritissimi in re iudiciali opera: ab excellentissimo Philosopho PETRO DE ABANO * post accuratam castigationem *in latinum traducta. Introductorium* quod dicitur *principuum sapientie liber rationum liber natiuitatum z reuolutionum* earum. *Liber interrogationum. Liber electionum. Liber luminarium z* est de *cognitione diei cretici* seu de cognitione cause crisis. *Liber coniunctionum planetarum z reuolutionum annorum mundi* qui dicitur de *mundo vel seculo Tractatus* insuper *quidam particulares eiusdem Abrahe. Liber de consuetudinibus in iudiciis astrorum* z est *centiloquium Bethen breue* admodum. Einsdem de *horis planetarum. In fine* **liest:** Expliciunt peritissimi Astrologi *Abrahe Auenaris* preclara opuscula cum nonnullis particularibus tractatibus egregiis astrorum indicibus sat conducentibus arte z ingenio solertis viri *Petri Liechtenstein* in corpus unum (ad cõe diuino huic negocio inhiantium cōmodum) miro indagine accumulata Impensaq; propria pulcherrimis his characteribus excusa. *Uenetijs* Anno virginei partus supra millesimū quingentesimū septimo (1507.) pridie Kal'as Junias.

* *Petro Paduano*; de quo uid. *BAYLE Diction. NAUDAEI Apologie des grands hommes &c.*

XL.

d)

(CHyromantia) *in fine* steht. Ex diuina ph'oꝝ acad
collecta: *chyromātica scientia naturalis* ad dei laude
nit. q impssa fuit *Padue* per mgrm *matheū Cerdonis d'*
*dischgrecz.** mgri *Erbardi radolt* instrumentis. 1484.

Es ist diß nur an ein und andern Blat paginirte alte Bu
5. Capitula eingetheilt, deren 1) handelt de *lineis manuum*
earum nominibus; das 2) *de figuris planetarum in eis di*
que literis; das 3) de *linearum essentia & accidentibus*; d
de *digitorum signis*; und das 5) de *visonomia*.

XLI.

e)

GEORGII RITHMAYERI** de *Orbis Terrarum Situ* C
pendium, ad *Hieronymum Vueyrer* Præpositum Rey
spergensem. Norimbergæ apud Joh. Petreium, anno M. D. XXX

In der zu Wien Cal. Januariis A. 1538. datirten *Dedica*
schreibet *Rithmayer* ad *Weyrerum*, von diesem Buch also:
sibus abhinc quinque aut non multo secus Reuerende Pater,
tus Tritonius iuuenis & eruditus & probus, suis literis mihi
ficauit, te delectari eo studiorum genere, quod ad terræ
pertinet, meque submonuit, ut tibi prospicerem de tabula
graphica, cuius cognoscendæ mirum quoddam desyderiu
teneret: mox ipse mecum meditabar, omnisque mea cura,
tatio, & opera in hoc ipso mihi consumebatur, quomodo &
& istis iuuenibus nouitiis, qui in coenobio Reiherspergensi tu

* Uid. *Maittaire* Annal. Typogr. Tom. I. p. 148. & 178.
** In BOECLERI *Bibliogr. Critica* p. m. 571. wird er *Rithaymer*, wie auch in *Indice* ...*haymer*, unrecht genennet.

EUSEBIUS PAMPHYLI refutirt in *Animaduersionibus in Philostrati de Apollonio Tyanensi Commentarios*, ob institutam cum illo ab Hierocle Christi comparationem adornatos; wiewol, nach CAUE Urtheil in *Hist. Lit. Script. Eccle*. P. II. p. 99. nicht allzuwol und gründlich. conf. *ANONYMI Hist. d'Apollone de Tyane convaincu de fausseté &c.* Weil man bisher von beiden Schriften schlechte editiones und uersiones hatte, so hat endlich der ehemalige grosse Leipziger Theologus und Polyhistor, D. *Gottfr. Olearius*, eine neue edition, zum Vergnügen der gelehrten Welt, * nebst den übrigen Schriften der Philostratorum geliefert, Lipſ. 1709. in fol. von welcher FABRICIUS in Bibl. Graeca mit Recht geurtheilt, daß nicht leicht ein Griechischer Autor so correct, verbessert und erklärt herausgekommen, *Bibl. Gr. Vol. IV. p. 53. seq. uid. A. E. L.* 1709. *p.* 433. *seq.* Ausser dieser Original-Edition, ist auch eine Französische von BLASIO VIGENERIO, zu Paris 1611. in 4. mai herauskommen. it. eine Englische, von CAROLO BLOUNT, der sie mit weitläuftig- aber höchstärgerlichen und der Christlichen Religion nachtheiligen Anmerkungen versehen, und Lond. 1680. fol. ed. welche daher in England scharf verboten worden, und hat der Autor endlich sich selbst A. 1693. umgebracht, uid. *BAYLE Diction.* & D. *PFAFFII Introd. in Hist. Theol. Literar. P. II. p.* 29.

Mit gehöriger Vorsichtigkeit und Urtheil aber haben aus den Nachrichten *Philostrati*, *Apollonii* Leben entworfen *Nan. TILLEMONT Hist. des Empereurs* Tom. II. p. 195. ſqq. in Französ. und *PRIDEAUX* in Englischer Sprache, gleichwie auch *ROB. JENKIN* Tillemontii Leben Apollonii, Englisch übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. *vid. A. E. L.* 1704. *p.* 36. *ſqq.* & *omnino BRUCKERI* Fragen aus der *Hist. Philos. P. III. p.* 214.--- 339. *MORHOFII Polyhist. &c.*

In einem *Collegio MS. Liter. C. S. Schurzfleisch.* finde von *Philostrato*, und dessen *editionen*, folgende Nachricht: *Philostratus*, Lemnius, ſ. ut alii tradunt, Tyrius, Sophista (Rhetor) egre-

* BRAKER, Past. Nicol. Flensb. setzet in einer Epistel ad J. H. à Seelen. *Bibl. Lubecensi* insertâ, an G. *Olearii* Fleis vieles aus. *uid.* G. Z. 1725. *p.* 357. PET. WESSELING untersuchet gleichfals in seinen *Obseruat. uariarum libb.* 2. Amstelod. 1727. in med. 8. ed. öfters die Anmerkungen und Ausbesserungen Olearii, mit grosser Scharfsinnigkeit und Bescheidenheit. *uid. A. E. L.* 1728. *p.* 33. *G. Z. e. A. p.* 186.

XLIII.

PHYLOSTRATUS * de *vita Apollonii Tyanei* scriptor [illegible] lentus a *Philippo Beroaldo* castigatus. in 8. *sine loci & [illegible] poris notaõe. sub. fin.* steht: *Ad Philippum Beroaldum* præce[illegible] rem incomparabilem. *Camilli Palæotti* Bononien. Epi.

> Cum tua tempus edax legeret monumenta Philippe
> Hæc quibus æternum tollis in astra caput,
> Ingemuit uinci indignans gladioque parabat
> Aut laqueo uilem deposuisse animam.
> Cui mors illachrymãs grauior mea cura metusq; est:
> Imperium quassat fortius ille meum.
> Nuper ab infernis remeare philostraton antris
> Jussit: & inuita morte uidere diem.

Beroaldus, so diesen Philostratum, *Baptistæ de Comite M[illegible] lanensi*, seinem discipulo, *dedicirt* hat, schreibet in der *Dedic[illegible]* unter andern also: Libros hosce *Philostrati* nuperrime recog[illegible] tradidi *Benedicto Hectori*, *Bonon.* excussori *elegantissimo* [illegible] *excudendos inuulgandosque* &c.

Alamanus Rinucinus hat diesen Fl *Philostratum* aus dem [illegible] chischen ins Lateinische übersetzt.

D. *Gottfr. Olearius*, infr. laud. etiam hujus uersionis a *Phil. Beroaldo* primùm editae mentionem facit, & *Beroal[illegible]* simul ab iniqua *Gisb. Longolii* censura defendit. *uid. A. E. L.* [illegible] *p.* 436.

Es hat nemlich das Leben *Apollonii* anfangs *Damis*, einer [illegible] Schüler, einfältig aufgezeichnet; *Philostratus* aber in eine [illegible] und zierlichere Ordnung gebracht. Welches Leben aber dem *He[illegible]* einem abgesagten Feind der Christen, Gelegenheit gegeben, Vergleichung zwischen Apollonio, und unserm Heiland Christo [illegible] su anzustellen, und zu behaupten, daß Apollonius eben so viel, noch grössere Wunder, als Christus, gethan habe; welchen [illegible]

* Ab aliis *Philostratis* probe disting. leg. præter alios, JOA. MEURSII [illegible] *stratis*; *Philostrati Lemnii Epistolis* Gr. ed. Ludg. Bat. 1616. in 4.

EUSEBIUS PAMPHYLI refutirt in *Animaduersionibus in Philostrati de Apollonio Tyanensi Commentarios*, ob institutam cum illo ab Hierocle Christi comparationem adornatos; wiewol, nach CAUE Urtheil in *Hist. Lit. Script. Eccle*. P. II. p. 99. nicht allzuwol und gründlich. conf. *ANONYMI Hist d'Apollone de Tyane convaincu de faussété &c.* Weil man bisher von beiden Schriften schlechte editiones und uersiones hatte, so hat endlich der ehemalige grosse Leipziger Theologus und Polyhistor, D. *Gottfr. Olearius*, eine neue edition, zum Vergnügen der gelehrten Welt, * nebst den übrigen Schriften der Philostratorum geliefert, Lipf. 1709. in fol. von welcher FABRICIUS in Bibl. Graeca mit Recht geurtheilt, daß nicht leicht ein Griechischer Autor so correct, verbessert und erklärt herausgekommen, *Bibl. Gr. Vol. IV. p. 53. seq. uid. A. E. L.* 1709. *p.* 433. *seq.* Ausser dieser Original-Edition, ist auch eine Französische von BLASIO VIGENERIO, zu Paris 1611. in 4. mai herauskommen. it. eine Englische, von CAROLO BLOUNT, der sie mit weitläuftig, aber höchstärgerlichen und der Christlichen Religion nachtheiligen Anmerkungen versehen, und Lond. 1680. fol. ed. welche daher in England scharf verboten worden, und hat der Autor endlich sich selbst A. 1693. umgebracht, uid. *BAYLE Diction*, & D. *PFAFFII Introd. in Hist. Theol. Literar. P. II. p. 29.*

Mit gehöriger Vorsichtigkeit und Urtheil aber haben aus den Nachrichten *Philostrati*, *Apollonii* Leben entworfen *Nan. TILLEMONT Hist. des Empereurs* Tom. II. p. 195. sqq. in Französ. und *PRIDEAUX* in Englischer Sprache, gleichwie auch *ROB. JENKIN* Tillemontii Leben Apollonii, Englisch übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. *vid. A. E. L.* 1704. *p.* 36. *sqq. & omnino BRUCKERI* Fragen aus der *Hist. Philos. P. III. p.* 214.--- 339. *MORHOFII Polyhist. &c.*

In einem *Collegio MS. Liter. C. S. Schurzfleisch.* finde von *Philostrato*, und dessen *editionen*, folgende Nachricht: *Philostratus*, Lemnius, s. ut alii tradunt, Tyrius, Sophista (Rhetor) egre-

* HENR. BRAKER, Past. Nicol. Flensb. setzet in einer Epistel ad J. H. à Seelen, *Bibl. Lubecensi* insertâ, an G. *Olearii* Fleis vieles aus. *vid.* G. Z. 1725. *p.* 357. PET. WESSELING untersuchet gleichfals in seinen *Obseruat. uariarum libb.* 2. Amstelod. 1727. in med. 8. ed. öfters die Anmerkungen und Ausbesserungen Olearii, mit grosser Scharfsinnigkeit und Bescheidenheit. *vid. A. E. L.* 1728. *p.* 33. *G. Z. e. A. p.* 186.

egregius, disertus, & elegans passim aequabilis, & ubiqu
sed, more atticorum Rhetorum, ualde concisus. Stilus e
mirandus. De cuius Patria Suidas, Photius, &c. in diuersa
Lemnium tamen dicunt, qui eum penitius nouerunt. Juli
gustam sibi habuit multo addictissimam. *Vitam Apollonii*
in qua multa commenta, mendaciaque plurima insunt, ab
hoc speciose tradita, &, quod excusationi eius conducit,
giem Pythagorae Philosophi relicta. In *Apollonio* magun
rum sapientissimum *Philostratus* descripsit. Apud homini
Dei coetum positos *Apollonius* tantae fuit existimationis &
tatis, ut pro Christo multi haberent &c.

Philostrati Editiones.

*Aldina** 1522. 4. *Graecè* tantum.

* Venet. 1502. f.

Morelliana Paris 1608. f. Gr. Lat. quem adiuuit *Cas*
sub tit. Philostrati Lemnii opp. quae extant Philostrati iuniori
nes. Callistrati Ecphrases Eusebii Caes. Liber contra Hierocle m

Parisiensis nostra minor cum *interpretatione Aleman*
nuccini, Florentini, *Latinè* solum.

BOECLER. in *Bibliogr. Critica* p. 437. seq. nennet *Ph*
tum rarissimum auctorem, qui, quantum ad stilum, acc
mus & eruditissimus est; quantum ad res uanissimus, q
in spem rei augustae adornat & superstitionibus fidem cc
nititur. *Editio* una est incomparabilis *Morelli* 1608. f. &c.

J. L. MOSHEMIUS hat auch eine Differr. welche *Class.*
Bremensis Fasc. 1. n. 1. *inserirt*, de *Imaginibus telesticis*
Apollonius Tyaneus confecisse dicitur, als ein Specimen ein
tigen Tract. de fide historica Philostrati & existimatione A
Tyanei eiusque Apotheosi, ed. *vid* G. Z. 1720. *p.* 570. *se*
C. *Wächtlerum* JC. pro Diff. sua de Telesticis ap. Tyanei
nibus Epistolam Criticam, *Class. V. Brem. insert.* S
WAECHTLERUS geantwortet, in *A. E. L.* 1723. p. 2
uid. G. Z. *e. a. p.* 158. *&* 661. De *miraculis* (Betrügereie
Pythagorae, *Apollonio Thyanensi*, Francisco Assisio, D
& Ignatio Loiolae tribuuntur lib. edid. *Phileleuter Helueti*
Profess. *Zimmermannus*,) Duaci 1734. 8. *uid.* Beitrag z
Gelehrten Zeitungen. 1738. *p.* 695.

* * *

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. VIII.

XLIV.

D. JO. PFEFFINGER.

Leichpredigt (über Num. XX, 22 - 29.) gehalten bey dem Begrebnus des Ehrwirdigen vnd Hochgelarten Herrn *Johan. Pfeffingers*, der heiligen Schrifft Doctorn, vnd der Kirchen zu Leipzig Pastorn vnd Superintendenten bis in die 34. Jar, welcher an dem newen Jarstag * des 73. Jars, vmb 3. Vhr nach Mittage, seines Alters im 80. Jar, seliglich in GOtt entschlaffen, vnd in die Pfarrkirchen zu S. Nicolaus den 3. Januarii zur Erden in sein Ruhebetlein ist bestetigt worden. Durch M. LAURENTIUM MATHESIUM, Diaconum vnd Diener GOttes Worts doselbst. Sampt einem einfeltigen vnd nützlichen Bericht von dem Leben vnd Wandel / auch von der Lehre / Christlichen Tugenden / vnd endtlichen Abschied desselbigen von dieser Welt, an einen Erbarn vnd hochweisen Rath der löblichen Stadt Leipzig gestellet, durch BALTHASARN SARTORIUM, der heiligen Schrifft Licentiatum vnd Superintendenten zu Grim. Leipzig bei Johan Martorff. Anno M.D. LXXIII. in 4. c. *effig. ueter. Pfeffingeri*, & seq. epitaphio, f. elogio:

Piis

* In *V. N.* 1729. stehet so wol auf D. Pfeffingers nachgestochenem Bildnis / als auch p. 880. daß er erst den 3. *Januarii* gestorben. it. daß seine Leich-Predigt zwar gedruckt / aber selten zu sehen sei.

Piis manibus Reuerendi & Clarissimi D. Doctoris *Johannis Pfeffingeri*, Patris & Soceri sui magni, pietatis ergo F.

Pastor obIt SenIo CVrIs trIstIqVe Labore
ConfeCtVs, pasCas heI pIe ChrIste grególM:
Pastor, cui nomen fecit diuina Johannis
Qua valuit multum Gratia Peffigeri.
Infausto non illa viri caret omine tanti,
Incipiente annum, Mors properata, die:
Postquam grandaeuus bis lustra aspexerat octo,
Per casus vitam, per mala multa trahens.
Mystes sacrato perfunctus munere, Menses
Octo, annos quatuor, Lustraque tota decem.
Lipsica, cui nullum pietate fideque secundum
Vrbs habuit, nec certe est habitura parem.
Sancte vel aeternum pater, & sicut facis, orans
Junge preces nostris, laetus in ore Dei.
Tu quoque magne gregis pastor miserat dolorem
Nostrum, respice oues, & rege Christe tuas.

Baltasar Sartorius L. 3. Non. Januar.

Er war geboren in Bayern zu Wassersburg A. 1439. die Joh. Euangelistae, und von ungemeinem Fleis, so gar, daß er auch des Nachts bei Mondenschein seine Lectiones zu lernen und zu repetiren nicht unterlassen; wodurch er aber in grosse Leibes-Schwachheit gerathen. Anfangs begab er sich zu Schul-Diensten; und da ihn der HErr stärkte, und Gesundheit verliehen, wendete er sich zum Predig-Amt. Weil er nun nach den Decretis Pontificum alle Gradus und Ordnung der Kirchen-Dienste haben müssen, nahm er die ersten 3. Gradus, Ostiarii, Exorcistae, & Lectoris, noch sehr jung an sich. Und hernach A. 1518. aet. XXV. die andern letzten 3. Orden, also daß er zu Saltzburg in der Fasten zu einem Subdiacono und folgends nach Ostern zu einem Priester geweihet wurde, als er zuvor im 22. Jahr seines Alters Acoluthos worden. Denn ob zwar die Canones erfordern, daß das Alter eines Priesters 30. Jahr seyn soll: so haben sie doch dispensiret, und die 5. Jahr darunter gewesen, wie zu sehen 1. Part. Dist. 28. Decret. Gratiani. welcher Weyhe und Ordination sich der selige D. Pfeffinger oft erinnert und

davon

n geredet. In seinem Priester-Amt war er sehr eifrig und fleissig,
wurde mit Verwunderung gehöret, so, daß er in kurtzen von
n Hall, da er erstlich im Amt gewesen, gen Salfeld ins Pintz-
und von dannen gen Passaw in das Stifft zum Prediger be-
i worden. An welchen drey Oertern er nicht länger denn 5.
: gewesen, aber Ros-Arbeit gehabt. Denn sie vor allen die
ones Euangelii haben auswendig lernen, und von der Cantzel
gen müssen. Uberdis hatten sie nichts richtiges, welchem sie in
igten folgten. Daher es grosse Mühe und viel Arbeit gekostet,
echte Predigt zu machen. Bei der Reformation Lutheri aber
en ihm die Augen auf, sonderlich als er über die Epistel Pauli
e Römer kam; welches er auch öffentlich in seinen Predigten
nete, und eine solche Gunst bei den Zuhörern bekam, daß sie
u ihm in die Beicht gedrungen, und allwege zweyerlei Beicht-
gebracht, eines, das er mit seinen Pfarrherrn theilen, das
re, welches er für sich behalten solt; welches aber sein Pfarrer
neidischen Augen ansahe, und ihn ketzerischer Lehre beschuldigte etc.
nun der Gefahr zu entgehen, verschaften ihm seine Freunde sel-
in Pferd, und liessen ihn mit grossem Hertzenleid von sich. Als
n von Passau gewichen, begab er sich A. 1523. nach Witten-
Nach 4. Jahren und genossenen halcyoniis, wurde er gen
nenwalde zum Pfarrer uocirt, woselbst seine Antecessores M.
Hase, und vor diesem M. *Ge. Hala*, Confessores doctrinae
gelicae, gewesen. A. 1530. wurde er mit Weib und Kind,
er reinen Lehre willen, von Sonnenwalde vertrieben. Wor-
r Pfarrer gegen der Eichen, 2. Meilen von Leipzig gelegen,
Johann Churfürst in Sachsen verordnet worden. Nach an-
alb Jahren wurde er gen Belgern zum Pfarrer gesetzt. Nach
ahren wurde er von dem Rath zu Leipzig, nebst D. C. *Creutziger*
Friderich Mecum, zu Anrichtung der Kirchen gen Leipzig be-
n, wohin er GOttes Wort zu predigen A. 1530. kam, und
Anfang F. Pentecostes damit machte; biß er endlich zu einen
rer und Superintendenten zu Leipzig angenommen, und A. 1543.
: *Bernhardo Zieglero*, *Casp.* Bornero, *Wolffg. Schirmeister*.
Andr. Samuel, D. Th. worden; welche Promotion der Theo-
s die Erste gewesen, nachdem die Löbliche Vniversität reformirt
erneuert worden. Was er, sonderlich, als nach 3. Jahren
eri Tod erfolgt, erlitten, ist nicht unbekannt. Endlich verschied

er selig d. 1. Jan. 1573. des Abends um 3. Uhr aet. XXC. Minist. L
Superint. XXXIV. *conf. V. N.* 1715. *p.* 629. *A.* 1719. *p.* 935. C
1729. *p.* 875. *&* 880. D. *HEINR. SALMUTHS* Leich-Predig
in der Vorrede; *VERAMANDI* VI. und VII. Gespräch in dem
Reich der Todten, zwischen Hermann / Churfürst und Er
Bischofen zu Cölln / einem gebornen Grafen von Wied / * m
dem ersten Evangelisch-Lutherischen Superintend. in Leipzig 172
in 4. ed. it. JO. ZACHAR. GLEICHMANNS curiöses Gespräch
im Reich der Todten zwischen *D. Pfeffinger* und dem *Praes*
denten im Reich der Todten *&c. uid.* G. Z. 1732. *p.* 21.

XLV.

CASPAR PRECHTEL

war Pastor zu Dietenhoffen, welcher, nebst seinem Diacono *Lau*
Hiller, um das Jahr 1520. der Erste war, der Lutheri Lehre ang
nommen. Wie aus diesem eigenhändigen Schreiben M. *Jo. Sche*
zeri, welches zu Dietenhouen in apographo noch befindlich ist,
erhellet: *Casp. Prechtelius* Past. Ecclesiae Dietenhouianae, & ipl
Diaconus *Laur. Hillerus* circa annũ 1520. omnium primi, in h
regionibus, Lutheri doctrinam amplexi sunt, & Diaconus in min
Haslach illam publice docuit; ad quem ex omnibus circumiacentib
pagis, magna multitudo confluxit, quod mihi parens meus & m
ti alii ipsius auditores narrauerunt. Tandem iussu Illustriss. Princi
Georgii Marchionis Brandenb. est captiuus in carcerem ductu
pp. confessionem diu detentus, ut multi de eius uita desperarin
sed Dei benignitate dimissus. Paullo post idem Princeps hoc ge
drae amplexus est, & constantisse cũ periculo uitae, usque ad e
tremũ halitũ, in illo perseuerauit, ut etiam, hac constantia, F
nomen sibi acquisiuerit.

XLVI

* Uides: Thesauri nostri Biblioth. Tom. I. p. 148.
** Uid. JO. GE. BUCHTAE P. *Programma*, s. Synodus omnium prima d. X. Nou. A
1728. Dietenhouii hab. & Norimb. impress. 1728. in f. & JO. MATTH. GROS-
SEN *Hist. Lex. Eccl. Jubel*-Priester. p. 195. sq.

XLVI.

MICHAELIS STÆMLS, * gewesten langwierigen und treuen Evangelischen Predigers im Lande Oesterreich ob der Enß, merckwürdiger Lebens-Lauff.

Er wurde im Pabstthum geboren und erzogen. Seine liebe Mutter hielt ihn, nach seines Vaters Absterben, fleissig zur Schul. Und weil sie ihn zum Geistlichen Stand widmete, so verschickte sie ihn in das berühmte Closter Aldersbach in Bayern, Bernhardter Ordens, allwo er, nach verflossenem Probations-Jahr, in denselben Orden Profession that, und gantzer 7. Jahr so sehr über die Lutheraner eiferte, daß ihn der gelehrte Abt selbiges Closters lieb gewan, zumaln da dieser ein gut Ingenium bei ihme verspühret hatte. Er promouirte ihn deswegen zeitlich zu officiis, wodurch er dann, in der Theol. nachzuforschen, immerzu bessere Gelegenheit, und unter andern das Neue Testament von einem Closter-Musicanten in die Hände bekam, und aus Pauli Episteln (wie er öffters erzehlete) den hochtröstlichen Articel de iustificatione erlernete. Als er per ordines Pontificios ad Diaconatum geweyhet worden, fieng er, auf Befehl des Abts, beides im Kloster, und auf benachbarten Dörffern, zu predigen an. Weil er es aber gar Evangelisch gemacht, und überdiß die heimlichen Sünden seiner Ordens-Brüder gestrafft, kam er offt in grosse Gefahr. Aber der HErr schützete ihn, und dirigirte es so, daß er seines geleisteten Gelübds gütlich und gäntzlich, durch ein wolverfasstes publicum Testimonium, entlassen wurde; darinnen diese denkwürdige Worte stunden: præmissis præmittendis: Interim obnixe omnes bonos oramus, ut præfatum *Michaelem Stämbl, propter dona Dei in ipso*, sibi de meliori habeant recommendatum, NE QUIS SINE PASTORE PEREAT. Allein der HErr machte aus diesem Schäflein einen Hirten vieler

(H) 3

* Dessen Herr Raupach in seinem Evangelischen Oesterreich nicht gedenket.

vieler Schäflein Christi; denn ob er zwar den Geistlichen S
gäntzlich zu verlassen, und die Buchtruckerei zu erlernen, inte
niret war; so mahnete ihn doch seine liebe Mutter, als die gern
Geistliche Person unter ihren Söhnen gehabt hätte, davon
Worauff er sich in Mähren, in ein ander Closter begab; allein
da, weilen er zu Evangelische Discurse führte, nicht lang verbl
konnte. Er reisete demnach in Oesterreich ob der Ens, und w
durch gute Mittels-Personen erstlich zum *Diaconat* nacher He
promovirt. Woselbst er seine erste Ehegattin, Namens Barb
von Christlich und ehrlichen Eltern geboren, heirathete.

Weiln er aber fürtrefliche Dona hatte, so wurde er bald,
dem Wolgebornen Herrn Herrn **Andrea / Herrn von Pollh**
Freyherrn *rc.* zum **Hof-Prediger** beruffen. Nach 4. Jä
wurde er, in præsentia der gesamten löblichen Landstände Oe
reichs ob der Enß, auff dem Schloß Pollheim, Domin. X. p. T
von dem Wolgebornen Herrn Herrn **Dietmarn / Herrn zu Le**
stein / rc. Freyherrn / geweßten Lands-Haupt-Mann, zum P
rer und Hoff-Prediger / in die Geschwendt und Newh
beruffen. Welcher Herr, da er die herrlichen Gaben und den
sen Eifer des Herrn MICHAELS, gehört, gesagt hat: **Einen**
chen Hof-Prediger wolle er haben / und solt es ihm eine
ge Herrschafft kosten! bey welchem Herrn, und nach dieses
sterben, er bei seinen Herren Söhnen 12. Jahr lang treulich g
net hat. Nachmaln ist er, als ein friedliebender Mann, auf
strittige Pfarr, wegen der Papistischen Obrigkeit und Evangelis
Unterthanen, mit sonderbarer Recommendation von ermelter
pistischen Obrigkeit selber beruffen worden, allda er abermal 4.
zugebracht; biß er endlich von dem Wolgebohrnen Herrn H
Helmharden Jörgern / dem ältern, Freyherrn, *rc.* Herrn vff Er
bach, *rc.* zum Pfarrer auff Magdalenberg, und letztens in die G
auw beruffen worden. Bey welchem, und nach dessen Abster
bei seinen Herren Söhnen, denen Wolgebornen Herrn Herrn G
Wilhelm / und Herrn Herrn **Carln Jörgern**, Freyherren, *rc.*
die XXXIII. Jahr treu gedienet, und also sein Predigtamt i
LV. Jahr geführet hat. Er hatte 3. Frauen, mit deren ersten er
Kinder, und mit der andern, einer Predigers-Wittib, 3. Kinder
zei

zeugt; mit der dritten aber, auch einer Wittib, lebte er, ohne Leibes-Erben; und mit allen ungemein friedlich und liebreich. Er laborirte sehr am Stein. Er war ein ungemeiner Beter. Das böse Evangelium, wie es Justus Jonas zu nennen pflegte, Domin. XXII. p. Trinit. hieß ihn endlich so, daß er in das betrübte Exilium musste, und darinnen IX. Jahr lang herumgetrieben wurde, daß er sich endlich aus dem Land und von seiner Pfarr, wegen der Stein-Schmertzen, und hohen Alters halben, hat müssen tragen lassen. Er starb sanfft und seelig d. 5. Octobr. 1628. zu Regenspurg, im 86. Jahr seines Alters. Sein Hertzens-Freund, Herr Michaël Förster, Noricus, gewester Prediger zu S. Peter in der Auw, in Nieder-Oesterreich, Exul Christi, hielte ihm die Leich-Predigt, über b. defuncti Symbolum: Ist GOtt für uns; wer kan wider uns seyn? ex Rom. VIII. welche auch in 4. gedrukt worden; in welcher p. 22. b. Försterus also schreibet: „ Sollte ich *Mich. Stäml* ein „ *Epitaphium* machen, so könnte ichs nimmermehr besser treffen, „ denn also :

„ Vir cui
„ Deus amor
„ Deus Timor
„ Omnia Deus.

„ Denn seine Wort waren ohne unterlas in allen Fürfällen, „ Gesprächen, und besonders in seinen Schmertzen: **Mein GOtt, „ mein frommer GOtt**, ꝛc. So klein er war von Person, so „ groß war Er von Muth, und besondern GOttes Gaben. ꝛc.

XLVII.

Fridericus Lagus, Med. D. und der löblichen Stände in Oesterreich, ob der Ens, gewesener Medicus und Physicus.

Er war A. 1514. zu Creitzburg in Thüringen geboren, und von seinen Eltern nach Erfurt verschicket, und daselbsten dem vortrefflichen *Eobano Hesso* vertrauet und anbefohlen worden. Von dannen gieng er nach Wittenberg, da er fleißig studirte, und A. 1533.

im

[illegible]

[illegible] Comment. [illegible] Loch = [illegible] 1734 in 4. [illegible] Dedicirt Tobiæ Lege, J. V. D. [illegible] Johanni Lege, [illegible] zu Stuttgardt, (Frid. Lege [illegible] (Schwagern) [illegible] Burgermeister [illegible]

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IX.

XLVIII.

Αὐταρχου χαιρωνέως τὰ σωζόμενα συγγράμματα. *PLUTARCHI* Chaeronensis quae extant *opera*, cum Latina interpretatione. Ex vetustis codicibus plurima nunc primùm emendata sunt, vt ex HENR. STEPHANI Annotationibus intelliges: quibus & suam quorundam libellorum interpretationem adiunxit. *EMTLII PROBI* de *Vita excellentium imperatorum* liber. Anno M. D. LXXII, excudebat Henr. Stephanus. Cum Priuilegio Caes. Maiestatis & Christianiss. Galliarum Regis. in groß 8.

HENR. STEPHANUS hat diese rare edition *Reginaldo Ferrerio*, Gall. Regi ab intimis, & apud illustriss. Venetorum remp. Legato, *dedicirt*, darinnen er gleich Anfangs zeiget und rühmet: quantus vir fuerit PLUTARCHUS; quam omni doctrinae genere non tinctus tantummodo, sed perfectus & perpolitus: quam felici memoria instructus: quàm acuto ingenio, quam solido iudicio praeditus fuerit: quantum verum vsum, earum praesertim quae prudentiam homini comparare aut saltem augere possunt, habuerit, &c.

Prod. quoque *Opp. Plutarchi*, interpr. HERM. CRUSERIO Basil. 1573. f. apud Thom. Guarinum, (RECENS. in Hist. Bibl. Fabric. P. III. p. 65.) Quae interpretatio laudem habet in *MELCH. ADAMI Vitis Medicor.* p. 196. Gr. & Lat. prod. Francof. A. 1620. f. ap. Wechel. & Lutetiae Paris. 1624. Sed *Parisiensis* ed. est *uitiosa*, teste CRENIO Animaduers. P. II. 12. idemque P. XI. 95. pro *optima* nostram, quam curauit *Henr. Stephanus*. BOECLER in *Bibliogr. Criticâ p.* 401. schreibt: Plutarchi opp. partim sunt Historica, Vitae scil. eius comparatae; p. moralia & politica. Floridus est scriptor, cuius imitatio in omnibus

Arabum non tam literæ quàm omnigena litteratura ſeſe ultro o tulerunt. Placuit nobiliſſimæ huic ſed ubique fere ſpretæ ac pr dolor! iacenti ſcientiæ parti manus porrigere. Animos hac in fecerunt R. Viri *Edvardi Pocockii*, huius apud nos linguæ, ut matris Ebrææ, Profeſſ. eruditiſſimi, tam in me candor & benev lentia, tam in ea, quam nactus eſt, ſparta exornanda induſtria ſtudium indefeſſum. Huius opera, almae Academiæ auſpiciis, bı vi proditura eſt *Gregorii Abul-Pharagii Hiſtoria Dynaſtiarum* hominis, teſte *Abrah. Ecchellenſi* (a quo tamen *Bar hebræu* neſcio quâ ratione vocatur) ſuâ ætate doctiſſ. atque eruditiſſim in qua non ſolum diligenter diſerteque principum geſta deſcribi & rerum varios euentus & ſucceſſus ab O. C. usque ad ſua te pora enarrat; ſed, quod caput eſt, peculiari quad. ſectione rece ſet, quinam ſub ſingulis Principibus floruerint viri in ſcientiis ill ſtres, quænam & quâ linguâ ediderint Opera, eorumque Ap phthegmata & praeclariora facta inſerit. Hæc ille. Accipe i terim *Tograi* hoc, Pöetae Arabis doctiſſimi, Carmen ab eo *Pocockio* verſione Latinâ & notis, non vulgari eruditione referti illuſtratum; quorum ope arabiſmi ſtudioſis via compendioſa ſt nitur, & facilis aditus in Authores difficiliores - - - Limini *præfi* eſt *Oratio* luculenta, (cum prælectiones haſce in Poëma *Togr* auſpicaretur Author) in quâ de *L. Arabicæ ortu, progreſſu, pe ſpicuitate, elegantiâ, copia, uſu* denique *multiplici*, non min docte ac ornate quam copioſe diſſeritur. Meum nihil aliud fuit niſi ut operas urgerem, & ut omnia quantum fieri potuit emen data prodirent curarem. &c. Hinten iſt mit angehängt: Scienti metrica & Rythmica ſeu Tract. de *Proſodia Arabica*, ex Autho ribus probatiſſima eruta, operâ SAM. CLERICI, inclytæ Acad Oxonienſis Architypographi. *Inſcripta Edv. Pocockio.* Ex qu uidere licet, quantis ſtudiis etiam Arabes Poëſin excolant; quamque immerito noſtratibus hæc perſuaſio olim inſederit, at que etiamnum inſideat, apud illos nil niſi Barbarum eſſe; omnia perinde ac Arabia ſua; arenis ſqualida, ſyluis implicita, petri confragoſa, ſentibus ac ſpinis horrida, nihil amœni, fere dixeram humani, habere. Quam falſiſſima hæc ſint *Erpenius*, *Gravius*, alii abunde iam demonſtrarunt.

E. Pockin

E. Pocockius war ein vortreflicher Linguist, der aus Liebe zu den Orientalischen Sprachen eine Reise nach dem Orient that, und nach seiner Zurukkunft Baccalaureus Th. auch fast zu gleicher Zeit, *A.* 1636. der erste Lector der Arabischen Sprach wurde. Das folgende Jahr wurde er wieder nach Constantinopel, Orientalische Bücher einzukaufen, geschickt. Er war ein sehr glimpflicher Mann, der wenig redete, und sich nicht leicht im Urtheilen übereilete. Sein Sohn gleiches Namens war Socius in dem Collegio Corporis Christi zu Oxford. *vid. WOOD.* it. *JOA. LOCKE The Remains,* Epist. I. *de uita & moribus Ed. Pocockii, & A. E. L. Supplem. Tom. VI. p.* 346. *Tograi* Poëma cum *versione Lat. Jac. Golii* hactenus inedita ex Mſ. Goliano, præfatione & notis auctam iterum edidit MATTHIAS ANCHERSEN. Traj. ad Rhen. 1707. 8. Sed durum factum experta est hæc editio, quandoquidem exemplaria, quæ Clariss. Editor omnia, exceptis tantum quinque aut sex adhuc exstantibus, naui Hafniam destinauerat, in mari periere. *vid. A. E. L. Supplem. Tom. IV. p.* 156.

LII.

Liber de *remediis vtriusq; fortune* prospere & aduerse. *Copulatus* per quēdam *ADRIANŪ CARTUSIEÑ.* & sacre theologie professorem.) in fol. ohne titul, mit Gothischen Buchstaben gedruckt, und unten *paginirt.* In *calce* stehet: Impressus in alma vniuersitate Louaniensi in domo magistri *Johānis de Westphalia.* *

Im 1) Buch zeiget der Autor: quō virt9 nūq; credat letis. neq; blandis attollatur; im 2) quō ɔtēnat minas, neq; aduersis ullis terreat.

Editio rarissima eaq;, ni fallor, prima.

* qui imprimebat Louanii circa a. 1473. *vid. MAITTAIRE Annal. Typogr. Tom. I. p.* 373.

LIII.

JOANNIS PASSERATII Professoris & Interpretis Regii, *Commentarii* in C. Val. *Catullum*, Albium *Tibullum*, & Sex. Aur. *Propertium* cum tribus accuratissimis rerum, verborum, autorum & emendationum indicibus. Parisiis, 1608. in fol. cum Privilegio Regis Christianissimi.

Der ungemein, fleissige *Autor* war ein treflicher Criticus, und delicater Poet, auch in gantz Europa, wegen seiner ausnehmenden erudition, berühmt; welcher aber über dem Ballspielen, das ein Aug zu verliehren, das Unglück solle gehabt haben. Er machte sich selbst dieses Epitaphium:

Veni: *abii*:
Sic vos *venistis abibitis* omnes.

Vid. FREHERI Theatr, f. 1497. *SAMMARTHANI Elog. Gallor. p. m.* 245. *seq. D. ISELINS Lexic, T. III. f.* 811. *CLAR-MUNDI* Lebens-Beschreibung V. Theil p. 71. seq. *SCHURZ-FLEISCH. in Collegio quodam MS. Litterar.* urtheilet von *Passeratio*, quod hic uir doctus notis edendis fuerit deditus, sed aliquanto ingenio nimis indulserit. b. *Königius* hingegen nennet in seiner *Bibliothec* diese *Commentt. opus absolutissimum*; wie dan dieses Passeratii Schrifften alle vortreflich, aber sehr rar sind. con. *FABRICII Bibl. Lat. I. p. m.* II. *& prae ceter. CLERICI Bibl. Nov. Antiq. T.* 7. *p.* 313. *&* 397. welcher das Leben und die Schriften *Passeratii* weitläufftig *recensirt*. Von seinem überaus raren und gelehrten Büchlein *de litterarum inter se cognatione ac permutatione*, Paris. A. 1608. in 8. ed. *SCHELHORN. Amoeni. Liter. Tom. V. p.* 268. *& Colomesii Op. p.* 414. Seine *Orationes* und *Praefationes* sind auch zu Paris A. 1637. in 8. herauskommen; De quibus *uid. Thes. huius Bibliothec. T. I. p.* 25.

LIV.

DE *omnibus agriculturae partibus & de plantarum animaliumque natura & utilitate* lib. XII.* non minus Philosophis &

* In Stollii Hist. Litter. p. 738. steht unrecht: *XV.* Bücher.

: medicinæ, quàm œconomiæ, agricolationis, pastionumque udiosis utiles. Per longo rerum usu excercitatum optimum gricolam & Philosophum *PETRUM CRESCENTIENSEM* :incipem Reipub. Bononiensis, probata fide & doctrina conripti *ad Carolum Siciliæ regem*, ante An. CXXX. Ad autoris mpore scripta exemplaria denuò collati & emendati. Basileæ :r Henrichum Petri, mense Martio, Anno M. D. XLVIII. fol.

In der *Dedicat.* ad *Carolum* gratia Dei Hierusalem & Siciliæ R. (*datirt*: Bononiae ex rusculo nostro suburbano) schreibt P. Crescentiensis, ciuis Bonon. unter andern also: Cum considerarem studiorum amorem, ætatem, uarias occupationes, excellentissime rex, tuæ maiestatis, uisum est, librum componere, qui afferat relaxationem & delectationem animo tuo occupato regnorum negotiis. Et tuis subditis, aliisque utilitatem, quam solam respexi semper dum scripsi. Est hic liber approbatus ab uniuersitatis nostræ Bononiensis omnibus uiris doctissimis in naturalium verum scientia, & præcipue medicis - - - me ideo ad ruris habitationem transtuli iam plusquam septuaginta años natus, ut morem gererem tibi regi illustrissimo. &c.

Deutsch kam diß Opus rurale P. de Crescentiis unter folgenden Titul heraus: Petrus de crescentiis. Von dem nutz der ding die in äckeren gebuwt werdē. Vō nutz d' buwleüt. Von natur, art, gebruch, vnd nutzbarkeit aller gewächß, früchten, thyeren, vnd alles des der mensch geleben, oder in dienstlicher übung haben soll. 1518. in fol. *in fine* steht: gedruckt zu Straßburg durch Joannē Schott / in verleg vñ expensß der fürsichtigen *Joannis Knoblauch*, vnnd *Pauli* Götz / vñ vollendt am freytag vor Inuocauit. Anno Christi. M. CCCCC. XVIIJ. jar.

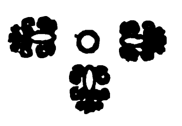
Siehe meine Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. II. p.* 327. *seq.* wo eine uhralte Auflag kürtzlich recensirt habe. J. M. *GESNERUS in præfat.* ad scriptores rei rusticæ ueteres Latinos, *recensirt* / pag. XLIX. auch verschiedene *editiones* und *versiones*. *coll. p. XVII. & XVIII.*

LIV.

LV.

Diuinarum litterarum interpretis viri profundissimi : ne[illegible] parum in sacris ecclesie canonibus eruditi Magistri *Guil[illegible]lermi Houppellande* libellus perutilis: de *anime hominis immorta[illegible]litate & statu post mortem* : variis profecto antiquorum patrum[illegible] siue philosophorum, siue poëtarum, & doctorum catholicorum[illegible] sanctorum virorum sententiis egregiis refertissimus. Quem idem[illegible] magister a multis viris excellentibus rogatus: & presertim insta[illegible]te sapientissimo viro magistro *Jacobo Juing* in regali franco[illegible]rum parlamento presidente prudentissimo ita eleganter & arti[illegible]ciose contexuit, ad omnium litterarum tam secularium, quam[illegible] diuinarum studiosos uiros, contra anime hominis scrupulos i[illegible]numerabiles in quibusdam pullulantes ferme accommodatiss[illegible]mus. Parisiis 1491, in 12.

Autor huius *libelli rarissimi recusi* Paris. 1504. 8. anti[illegible] philosophorum de statu animae rationalis & ei9 imortalitate [illegible]rias fuisse sententias ostendit easdemq; recenset; dein ad dem[illegible]strandam animae rationalis imortalitatem se conuertit. *vid.* [illegible] *no R. A. FABRICII Programa, quo Obs. Litterariarū in i[illegible] factar. Trigam recenset, Helmst.* 1731. *in 4. ed. pag.* 17. *seq. LAUNOII Acad. Parisiens.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. X.

LVI.

Legenda sctissime matrone *auie* genitricis *v'gis marie* matris *z biesu christi* auie in 4. *Sub fin.* stehet: Impressum Lyptzk Melchiorem Lotter* anno dni. m. d. ij. xv. kalendas bris.

Wer *Autor* dieser Legendae sei, ist mir unbekannt, ausser daß er sich in der gleich folgenden Vorrede, *de obseruantia minorz minimum* nennet.

Zu 1) stehen folgende Worte:

Anna suos prosperat cultores iuuat & consolatur.
Annam quisquis amat felicia tempora habebit
Et modo succedant fata fecunda sibi
Si hāc in tēporibus aduersis atq; secundis
Pulsas cum precib9. mox tibi gesta opem
Nam quicunq; sua quassatur mente dolore
Hanc vocet. Inanes non sinit esse preces, &c.

2) Eine *Oratio ad S. Annam*:
Aue dña sanctissima anna deo dignissima, &c.

3) Eine *præfation*, in welcher unter andern diese Worte vorkommen: Hinc inclinatus ego *de obseruātia minorz minim9* amore trium arborum anne. marie benedicte. atq; fructus hiesu prolis diuine. de remuneratione salubri 9fisus. quāq a noñullis etiā desuper amorose pulsat9. q. vtcunq; ex diuersis veritati cōsonū laboriose licȝ nō infructuose cōperi in vnū simpliciter redigere curaui. &c.

Vid. Thesauri nostri *Bibliothecal, Tom. I. p. 328.*

&c. Hierauf wird diese Legenda in XVII. Capitula eingetheilet, deren 1) handelt de parentela sanctæ Anne & parentibus eius. de genealogia & posteritate sororis eius Esmerie. quarū mater Emerentia, pater vero Stollanus; und das letzte 17) de digito Sc̄te Anne in Colonia agrippina & miraculis & osculatioē eiusdē & quō perseuerātib9 in suo seruitio diligent assistit. & resilientib9 aut tepescētib9 nō amplī9 succurrit.

Man siehet deutlich, daß diese Historia Annae voller Fabeln. vid. b. *Carpzouii* T. VI. Conc. Funebr. p. 29. seqq. *Riuetus* in Apolog. pro Virg. Maria Lib. 1. c. 2. & 3. & *Lud. de Dieu* in Notis ad Historiam Xauerii p. 537. seq. Vor andern aber b. *D. GE. HENR. GOETZII Diss.* Hist. Theol. de *Cultu Annæ, Auiæ Christi, in Misniam inuecto, Meletem.* eius etiam *Annaeberg. insert.* al... welcher nicht nur p. 1042. unserer alten und raren *edition*, sondern auch p. 1036. & 1037. *Pauli Theodorici Cliforii*, der Heil. Schrift Lic. und Capellani zu S. Lupus in Cölln, gedrucket, welcher das Leben und Lob der hh. *Annae* und *Joachims* * &c. ed. welches aber gleichfalls voller Fabeln ist. Des *Aloysii Nouarini* seiner *Comentt. de Josepho & Anna*. nicht zu gedenken. *vid.* Unschuldige Nachrichten 1731. *p.* 854. In den gelehrten Fränckischen *Actis*, in der X. Sammlung p. 712. kommen auch vor: *S. Anne legenda* atque benedictissime *Virginis marie rosarii preconia* &c. collecta per deuotos fratres quorum nomina sint in libro uite scripta. Louanii per Jo. de Westfalia VII. Nou. A. XC. sexto. (1496.) in 8. *uid. MAITTAIRE Annal. Typ. Tom. I. p.* 103.

LVII.

De *purissima & immaculata 9ceptionē virginis Marie.* Et de *festiuitate sancte Anne* † *matris* ei9. in 4.

† *Metterciae*, l. Metterchiae.

Nach dem Titel-Blat ist die Heil. Anna, in Holtz geschnitten, zu sehen, mit dieser Uberschrifft: Benedicta sit sancta mater Anna: ex qua sine originali macula processit intemerata caro virginea. Darauf des *Autoris*, venerabilis dn̄i *Johannis abbatis* ...

Sp...

* De *Joachimo*, uid. *BAYLE Diction. Hist. & Critiq. p. m.* 1549.

Spãhemensis de *laude Sancte Anne* ⁊ de *conceptione immaculate v'ginis* matris dñi nostri JEsu Christi, dieses Innhalts folgt:

JOHANNES TRITEMIUS Abbas Spanhamensis lectori salutẽ. Cum nuper ad amicorũ instanciam scribere aliquid de laudibus sanctissime matris Anne statuissem: patres quidam de ordine fatrum de ordine marie semper virginis de monte carmeli rogabãt ne defensionem purissime conceptionis marie v'ginis obmitterem Itaq; pcibus eoꝝ ⁊ alioquin iusta ratiõne perswasus: septimũ ejusdem opis capitulũ de p:cepto dei parẽtis & v'ginis pnotavi. qd'. ne quisq; aliter q; mea habet intẽtio suscipiat. lectorẽ putavi admonendum. Novi eñ nec me fugit q; multi sanctissimi atq; doctissimi viri olim dei genitricẽ subiacuisse originalis macule scripserũ qui lõge ante basiliẽse cõciliũ claruerũt. Horũ ego sententiã tẽpori cõcedens penit9 intactã pertrãso nihilq; omĩo contra eos dicere vl' scribere intẽdo. Eñuero si quid a me duri9 dictũ cernitur nõ in opinãtes aliter q; nos. Sed in pertinaces dũtaxat referãt. qui sine eruditione garrientes alteri9 opinionis assertores appellare hereticos nõ verentur. Et hoc u'ba mea insinuãt que p'sens tẽpus ⁊ nõ pteritum notãt. Quod eñ dico qd stolidi latrãt. qd imperiti murmurant psentis tẽmporis est. non pteriti. ⁊ hodie pertinaces arguit non antiquit9 aliter opinantes. Interrogãs vero, quis erudit9 vnq; 9trarius scripserit, nõ de antiquis patrib9 infero. Sed de his qui p:9 determiãtioẽs cõcilij pfãti aliter opinan't: intendo. Jtaq; solã pertinacias qrũdã imperitoꝝ huj9 tẽporis. non opinionẽ eruditoꝝ qrumcũq; aliter sentiẽtiũ arguo. quippe qui Sixti qrti põtificis maximi declarotões nõ ignoro. Mihi aũt visum est à sctã romana eccl'ia nullaten9 abhorrere purissime 9ceptõis. fidẽ quã illa credit ⁊ venera't. qd' hodie miris documẽtis ostẽdit. Deniq; cũ doctorib9 gymnasioꝝ Parisiẽsis. Coloniẽsis. Heydelbergenß. Erfordẽß. Wienẽß. Lipßñ. Tubingẽß. Ingolstat. Basilien. Mogũtinß. aliorũq; ml'toꝝ ⁊ oib9 pene ordinib. christiq; fidelib9 per universum orbẽ christianũ diffusis cõceptõem dei genitricis ⁊ v'ginis marie puram venerari nõ timeo; pertinaciã tamẽ non admitto: sed

romane eccl'ie obedire in omib9 ut matri reuerendissime e
eccl'iarum volo. Hec pfati capi. mei pura & sincera intentio est
quo nulli sobrie ꝛ sine pertinacia opinati derogatū existimo.]
ctor vale. ex Spanhem Anno dñi. M. cccc. xciiij.

Dieser *Trithemius*, welchen *RICH. SIMONIUS in Biblio Critic.* T. IV. epist. 24. unter die primos litterarum instaurato zehlt, ist vorhin mehr als zu wol bekannt.

Eine Nachricht von dem zu Leipzig A. 1489. erregt Streit *de immaculata Conceptione Mariæ*, und deßfalls *edirt* Schriften, findet man in Unschuldigen Nachrichten 1718. 371. *seqq.*

In *Bibl. Uffenbach. T. 2. Append. p.* 87. kommt auch vor: *I fensorium* impiæ falsitatis a quibusdam *Pseudo-Patribus* *Prædicatorum* excogitatum, principaliter contra mundissim superbenedictæ Virginis *Mariæ Conceptionem*, &c. 1509. in 4

LVIII.

C*Atullus.* Et in eum *Commentarius* M. *Antonii Mur* Venetiis, apud Paulum Manutium, Aldi Filium. M. LIIII. Cum priuilegio Pontificis maximi, & Senatus Veneti in

Muretus, welcher diesen C. V. *Catullum*, *Bernardino La redano*, Andreae F. Patricio Veneto, *dedicirt*, meldet, daß nicht nur diesen Poeten vor andern von Jugend auf ungemein g liebt, sondern daß ihn auch, diesen Comment. über den Catullu endlich herauszugeben, der gelehrte P. *Manutius* ersucht hab *Gellius* nennet Catullum, *elegantissimum Poëtarum*, und *Scali ger*, in *Scaligerian.* p. m. 85. obseruantissimum vel morosissimur obseruatorem puritatis Lat. linguæ; *conf. Bayle Diction. p.* 815. *seq.* Allein Herr Prof. *STOLLE*, in der Historie der Ge lahrheit p. m. 222. schreibt: Es hätte eben nichts zu bedeuten wenn schon die gesammten Poëmata dieses unflätigen Dichters ve lohre

lohren wären: denn sein reines Latein nicht so viel nutzen könne, als seine grobe Sauzoten der Jugend Schaden bringen. *

Valerius *Catullus* ingenio & Latinitate præstat, wie BOECLER *in Bibliogr. Critica* p. m. 142. meldet, argumentum illi unum, Venus; etiam infanda. Quare solet plerumque cum *Tibullo* & *Propertio*, qui amorum Triumuiri vulgo audiunt, edi. His tamen plus candoris, quam illi superest. Extat editio Francof. 1621. 8. c. not. vario4, curante *Jano Gebhardo*. Index laboriose, sed parum erudite confect9. Venetiis 1500. itidem c. not. Varior, prod. &

* Man überlege Z. E. nur folgende Worte:

Non illam nutrix orienti luce revisens,
Hesterno collum poterit circumdare filo, &c.

Carmine LXIII. de Nuptiis Pelei & Thetidos, v. 372. & 373. Es war nemlich vor Alters bei denen Römern der Gebrauch / daß man denen neu verebelichten Frauen / den Abend vor und den Morgen nach der ersteren Hochzeit-Nacht mit einem Faden den Hals maße; um daher zu erkennen / ob die eheliche Verbindung zwischen den Neu-Vermählten vollzogen worden / oder nicht. Denn / wann sothaner Faden / welcher den Tag vor dem Beischlaf der Verlobten um den Hals gereichet hatte / morgens darauf nicht mehr zulänglich war / hielte man solches für ein untrügliches Kennzeichen / daß sodann das Mägdlein zur Frau worden sey. Man findet / wie *J. B. v. E.* in Freymüthigen Gedanken p. 125. schreibt / hiervon in den Lateinischen Scribenten verschiedene Stellen / worunter zumal diese beim Catullo gar ausdrückend ist / so daß sich die gelehrten Ausleger die Köpfe / um die natürlichen Ursachen solches Weiblichen Hals-Ausdehnens zu ergrübeln / mächtig darüber zerrieben haben. *Scaliger* und *Mercurialis* halten dafür / ceruicis uenas à coitu intumescere; der ältere *Dousa*, es geschähe ob morsiunculas amatorias. Alleine die Sache ist nicht sowohl auf der physicalischen / als vielmehr wahrscheinlicher auf der politischen Seite zu betrachten / und nur für eine erlaubte Hausvätterliche List / oder für ein nützlich Mittel denen aufwallenden Jungfräulichen Begierden möglicher massen zu steuren / zu halten. Nur ist Schade / daß zu unsern Zeiten diese an sich heilsame Ceremonie so schlechterdings aus der Ubung kommen ist. Ich bin versichert / derselben Wiederherstellung würde ein Grosses zu Verbesserung der Häußlichen Policei beitragen / wenn zumal in jeder Stadt und in jedem Ort und Amt gewisse hierzu ausdrücklich vereidete Matronen bestellet würden / deren Verrichtung darinnen bestünde / daß Sie mit einer hierzu besonders verfertigten Schnur oder Kette / alle Frühmorgen derer an ihren Orten befindlichen Jungfrauen Hälse von dem XII. Jahr an / oder noch ehender / biß zu jeder Hochzeit-Tag / genau messen / mithin über deren Befindung an jede Mutter / oder Aufseherin dißfalls pflichtmässigen Bericht erstatten müssen. ꝛc.

& cum insignioribus *Jos. Scaligeri* Lutet. 1577. Judice *Mich. Havemanno in Amusio suo s. Censura studiosorum*, Hamipoli 1645. in 8. ed. p. 384. seq. *Catullus* saepe durus est, aliquando adeo mollis, ut fluat, neq; consistat. multa impudica, quorum pudet: multa languida, quorum miseret: multa coacta, quorum piget. *Tibullus* (eod. die cum *Ouidio* natus) cultissimus est, nec redundans in Elegia aliquando laxior, quam ut ab eruditorum auribus ferri debeat. *Propertius* autem facilis est, candidus, verè elegans. aliquando autem Pentametrum claudit voculis multisyllabis, uidetur autem alicubi conquisiuisse uoces, quibus obnoxias efficeret sententias.

Und der vortreffliche *Schurzfleisch* schreibt in seinem Colleg. M[illegible] Litterario: Si *Catullus* turpia omisisset atque obscoena, natiua[illegible] carminis gratiam & uenerem quandam prae omnibus successo[illegible]bus sibi uindicasset, quâ profectò *Martialem* & alios superau[illegible] Die *Paris. edition* von 1604. fol. nennet *Schurzfleisch* luculent[illegible]simam. Und von *Isaaci Vossii* noten und ed. merket er an, qu[illegible] notas has in ætate iuuenili scripserit, & Batauos ob quasd. no[illegible] obscoenas magis, quam utiles, offenderit, inprimis eo loco, quo u[illegible] & significationem uocabuli περιψήματος explicat ac declarat. *JAN* [illegible] *BROUCKHUSIUS* nennet Catullum in ed. Tibulli, Amstelaed. 17[illegible]8. in 4. impressâ, deliçatissimum Romanæ veneris pullum. *uid. A. E. L. Supplem. T. IV. p.* 196. Und *VINCENTIUS GRAVINA* JC. in libb. *de ratione Pöetica, ital.* script. & Romae 1708. 4. ed. characterisirt c. 27. p. 94. *Catullum* folgender massen: *Catullum* par ingenium attulisse ad Heroricum, Hendecasyllabos & Epigrammata, in quibus multo præstantior *Martiali*. Jocus ipsius sponte sua uenire, neque tam argutiis cum cura excogitatis, quam uiuida cuiusuis rei pictura delectari lectores, ut de suo nihil fere adiicere uideatur. Affectus ita ab eod expressos, ut ipsi prius legantur, quam uerba: numerum uero exactum, & in amoribus, ut decebat, negligentiorem. *conf. A. E. L.* 1709. *p.* 508.

Utrum Catullus Jambicis potius, quam Lyricis Pöetis sit accensendus? uiri eruditi disputant. *Andr. Dacerius* prius affirm. *uid. A. E. L.* 1710. *p.* 118.

Catulli CASTA Carmina ab *Raphaele Eglino Iconio* Tigurino ed. cum eiusd. *Vindiciis* Ciris Catullianae adu. *Josephum Scaligerum*. Adi. *Gasparis Scioppii* Epithetis & Synonymis Poëci

cis, ut & notis eiusd. in Cl. *Verderii* Censionem. E. Typograph. Wolfg. Richteri 1606. in 12. sind rar. vid. *Collect. I. Libror. rar. p.* 159. & *MORHOFII* Polyhist. L. I. cap. XVI. *p. m.* 191.

Primus omnium in Catullum comentatus est *Ant. Parthenius Lascius*, liberque prod. Venetiis A. 1487. f.

Josephum Scaligerum omnes doctissimis suis notis superasse, iam olim censuit *Scheurlius* in Statua Mercurii Sect. 2. c. 6. p. 109.

Catullus, c. Obseruat. supr. dicti *ISAACI VOSSII*, Londini 1684. in 4. prod. *recens. in Hist. Bibl. Fabric. P. III. p.* 513. Eundem Catullum, cum *Tib.* & *Propertio*, interpretatione & notis illustr. *PHILIPPUS SILUIUS* in usum Delphini, Paris. 1685. 4. Prod. quoque Cat. Tib. & Propert. ex recensione *JO. GE. GRAEuii* cum *Jo. Scaligeri*, *Ant. Mureti* & aliorum notis. Trai. ad Rhen. 1680. 8. Iidem, accurante *SIMONE GABBEMA*, Trai. ad Rhen. 1659. 8.

Eine von den neuesten und schönsten Auflagen des *Catulli, Tibulli* und *Propertii* ist, ex recensione *JO. ANTONII VULPII*, Bergomensis, J. V. D. cum eiusd. Obseruatt. & Indice locupletissimo, Patauii 1710. in 4.

RECENS. in A. E. L. 1711. *p.* 434. *seq.*

Weiln aber Herr *Volpi* in diesem Werk, das er noch in seiner Jugend geschrieben, nicht genug Gelehrsamkeit sehen lassen, so hat er durch beständiges und vieljähriges Lesen sowol der Autorum classicorum, als auch neuer Scribenten, zu einem vollständigen Commentario über die vorgedachten 3. Poeten Vorrath gesammlet, und mit Ausarbeitung dessen über den *Catullum*, als des ältesten unter ihnen, den Anfang gemacht, und unter folgendem Tit. ed. C. Valer. *Catullus*, Veronensis, & in eum J. A. *VOLPII*, Eloq. Professſ. in Gymnasio Patauiuo *nouus Commentarius* locupletissimus. Patauii 1737. in 4. mai.

uid. Gelehrte Zeitungen 1738. *p.* 69.

Conf. qq. h. l. *BAYLE in Diction. FABRICIUS in Bibl. Lat.* *HEDERICH*; & *laud. MORHOF. L. IV. c. XI.* §. 13.

LIX.

LIX.

THe Principal *Navigations*, *Voyages*, *Traffiques and Discoveries of the English nation*, *made by Sea or ouer-land*, to the remote and farthest distant quarters of the Earth, at any time vvithin the compasse of these 1600. yeres: diuided into three seuerall Volumes, according to the positions of the Regions, vvhereunto they vvere directed. &c. By RICHARD HAKLUYT Preacher, and sometime Student of Christ-Church in Oxford. Imprinted at London by George Bishop, Ralph Nevvberie, and Robert Barker. Anno 1599. 1600. in fol.

E Biblioth. Leuini Hulsii.

Es ist zu bedauren, daß dieses rare und vortreffliche Werk nicht bekannter und wiederum aufgeleget ist; indem nicht leicht ein Werk die glückliche Kühnheit der Englischen Nation, ihren Namen und Nutzen zu befördern, mehr an den Tag leget, als dieses.

Man findet einige *recension* davon, *A.* 1737. im *Mart.* des *British Librarian n.* 3. *vid.* Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen / 1738. p. 733. & *WOODI Athen. Oxoniens.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XI.

LX.

RElatio *Historica de Regno Sueciæ, & Bellis ciuilibus atque externis*, non Regis Sigismundi tantum, & Principis Caroli, sed & maiorum, si quos nosse iam refert Historiæ pleoris causa. Accesserunt varia diuersi generis *carmina:* Auctore *JACOBO TYPOTIO.* Cum priuilegio Cæsareo. Francoforti, ex officina Typog. Wolffgangi Richteri, sumptibus Nicolai Steinij. Anno M. DCV. in 8.

Ge. Bartholdus Pontanus à Braitenberg, Metrop. Eccl. Prag. Præpositus Olom. & Budis. Can. Com. Pal. Proth. Apost. hat diese relation (*recus.* 1678. in 12.) nach des Autoris Tod heraus gegeben, und *Guilielmo a S. Clemente*, Equiti S. Jacobi de *Spatha*, R. Hispan. Philippi III. ad Rom. Imp. Rudolphum II. Oratori, zugeschrieben.

Der Autor war ein berühmter Niederländischer JCtus, der endlich vom König in Schweden als Königlicher Rath beruffen wurde, und anfänglich in solchem Ansehen war, daß er auch darüber von vielen Grossen ist beneidet worden. Allein als er diese seine *historiam rer. in Suecia gestar.* schrieb / und darinn des Königes selbst nicht schonete, wurde er zum Tod verdammt. Jedoch erhielt ihm sein Bruder, *Matthias Typotius*, welcher Königlicher Dänischer Leib-Medicus war, durch seine Fürbitte das Leben. Er gieng hierauf 1595. in Deutschland, und edirte unter andern zu Würzburg 2. Bücher de *Fortuna*, Francof. 1595. 8. und 2. de *Fato*, und starb als Kaiserlicher Historiographus A. 1604. zu Prag. Seine *Symbola* sind bekannt; davon die 1. edition zu Prag 1602. fol. mit des berühmten *Sadelers* vortreflichen Kupferstichen heraus kam, welche aber sehr rar ist; Die 2. edition zu Arnheim 1679. 12. die auch selten; und die dritte neueste zu Wolfenbüttel 1719. in 12.

von *Jac. Wilh. Heckenauer*, welche letztere Auflag in *A. E. L.* 1719. *p.* 201. *seq.* recensirt zu lesen ist. Seine 2. Bücher *de Salute Reip.* Francof. 1595. 8. EJUSD. de *Justo* s. de *Legibus* Libb. III. ib. 1595. 8. *&c.* welche *Scripta* alle rar sind. *vid.* BAYLE *Dict. Hist.* SWEERTII *Athen. Belgic.* TEISSIER *Eloges des Savans.*

LXI.

PErsius. in fol. ohne Titel. Zu End stehet: Impressum Venetiis per Bartholomeum Venetum de ragazonibbus Regnante inclyto principe domino Augustino barbadico. Anno natiuitatis domini. M. ccccLxxxxii. (1492.) die xvii. Januarii.

Voran stehet: 1) *Jo. Britannici* Brixiani Zuschrifft ad Senatũ populumq; Brixianum, als welcher über den Persium gelesen, hancq;, wie er schreibt, interpretaõem eo lubentius suscepit, q. a poeta secũdã satyrã ad brixianũ quẽdã Macrinũ ratioẽ tẽporũ scribi coniiciebat, ut latius Comẽntariis declarat. 2) *Vita persii* per *Joa. Britañicum;* it. per *Bartolomeum Foncium.* Daß *Persius* mit seiner affectirten Kürtze in eine grosse Dunckelheit, welche einige Critici zu erleuchten sich beflissen haben, verfallen, ist bekannt. *Is. Casaubonus*, als der ein mühsamen Comment. darüber geschrieben, streichet diese VI. Satyras sehr heraus; da hingegen die Critici nicht allzuviel von Persii Satyren halten wollen. *vid.* STOLLII Histor. *Litter. p.* 201. & FABRICII *Bibl. Lat.* C. S. SCHURZFLEISCH *in Colleg. quod. Litterario MS.* urtheilet von *Persio* folgender massen: *Persius*, patriâ Volaterranus, ex Hetruria sub Neronis imperio floruit, quem subtiliter & obscure aliquoties notauit.

Cornutus Scholiastes, vir doctus, & Philosophus Socraticus, eum instituit, & prudenter admonuit, caute scriberet. Caeterum profundo & abstruso genere scripsit, ut *Hieronymus*, qui, licet Latinus, cùm legeret eum, nec posset intelligere, abiecerit, inquiens: Si non uis intelligi, debes negligi. *Lucilium* diligenter secutus est, qui diu ante eum malos Populi Rom. mores castigauit. Legit quoque *Horatium*, & pleraque eius imitanda sumsit.

Persius

Persii Editiones.

Veneta 1485. cum Comment. Bartol. Fontii antiqua.

Basil. 1551. in fol. c. not. varior. Quae una cum *Londin.* 1647. optima est. uid *NEOCORI Bibl.* Noua, 1698. p. 21.

Parisiensis Isaaci Casauboni 1605. 8. Comment. hic *Casauboni*, optimum eius inter omnes etiam Pöetas Scriptum est, ex quo Criticam suam hausisse se professus D. *Wirthius*, JC. Prof. Lips. cuius consuetudine usus est familiariter summus noster D. *Zieglerus*, eique etiam multa debet. *Casauboniana editio* Liber est summae reconditaeque eruditionis. &c.

LXII.

Palaeographia Graeca, siue De Ortu & progressu litterarum Graecarum, & de uariis omnium seculorum scriptionis Graecae generibus: itemque de abbreuiationibus & notis uariarum ium ac disciplinarum, additis *figuris* & *schematibus* ad fidem S. codicum. Studio D. Bernardi de Montfaucon, Sacerdotis Monachi e Congregat. S. Mauri. Parisiis, apud Ludouicum erin & Socios, 1708. in fol.

Man findet von diesem neuen, raren und kostbaren unvergleichichen Werk, und dem Autore genugsame Nachricht in *A. E. L. A.* 1707. 424. *A.* 1717. *p.* 150. *Supplem. Tom. IV. p.* 374. *seq.* Bücher-Saal T. II. p. 322. Gel. *Lexic. STOLLII Biblioth. passim In Vita Mabillonii*, *r THEODORICUM RUINARTUM.* &c.&. . Als einen kurzen Begrif nd zugleich auch als ein Supplement zu dieses Montfaucons Palaeophia Gr. ed. *GREGORIUS PLACENTINUS*, Hieromonachus yptoferratensis, ord. S. Basilii M. *Epitomen Graecae Palaeophiae & de recta Graeci sermonis Pronunciatione Dissertaem*, Romae 1735. welches *recens.* zu lesen, in Maio der Meres pour servir à l'histoire des Sciences A. 1737. n. 2. *uid.* trag zu den G. Z. 1738. *p.* 749. *seq.*

Der vortrefliche Herr D. *DANIEL WILHELM TRILLER* te auf den unvergleichlichen, und wegen seiner grossen und

Und wer kennt sonst die Schriften nicht,
die er viel leichter schreibt, als zählet,
und doch so weißlich eingericht,
daß er das Beste stets erwählet.
Auf, Frankreich! ehre diesen Mann,
der deinen Ruhm so weit getrieben,
und alle Völker trotzen kan;
weil ihm fast niemand gleich geschrieben.
Erasmus Nachruhm ward verklärt,
Als man sein Bild aus Ertz erhöhet;
und *Montfaucon* ist zehnmal werth,
daß er aus Gold gegossen stehet.

D. TRILLERI Pöet. Betrachtungen 1. Theil p.

LXIII.

la *Communication des Fideles*, * qui cognoissent la verité de l'Euangile, aux ceremonies des Papistes, & principalement à leurs Baptesmes, Mariages, Messes, Funerailles & es pour les trespassez. Par PIERRE VIRET. 1. Cor. X. D. LX. in 12.

Petrus Viretus war ein berühmter Prediger, der zu Paris und ..., woselbst er A. 1535. nebst Caluino die Papistische Religion ...schafte, studirete. Er ward Prediger zu Lausanne, und her... zu Genev; kam aber von dar wieder nach Lausanne, und ...rde hierauf nach Nimes, dann nach Montpeillier, und endlich ... Lion beruffen. In Frankreich muste er bei seinem Amt viel ...rfolgung ausstehen, und wurde zuletzt genöthiget, sich nach ...nge zu retiriren, von dar ihn die Königin von Nauarra in die ...ovinz Bearnien berief. Er war übrigens von schwacher Leibes...nstitution, wozu nicht wenig half, daß er einsmals von einem ...iester fast todt geschlagen, ihm auch Gift beigebracht worden,

 biß

* Epistre aux Fideles touchant la communication des fideles auec les papistes.

grundgelehrten Schriften weltberühmten, ehrwürdigen Pater, *Bened. de Montfaucon*, aus dessen gelehrten und angenehmen Umgang, er sich vortheilhaftig zu erbauen, zum öftern das sonderbare Glück gehabt, folgende schöne Verse.

Dieß ist der grosse *Montfaucon*,
an dem der Tod sein Recht verlieret,
der als deß Phœbus wahrer Sohn,
sein Franckreich unvergleichlich zieret:
Wer schreibt so viel? so mancherley?
mit solchem Nachdruck, Geist und Stärke?
mit solcher Vorsicht, Fleiß und Treu?
wer liefert uns so große Werke?
Diß thut er, und fällt ihm nicht schwehr,
dieweil er niemals zu erschöpfen,
in seinem Kopfe steckt noch mehr,
als kaum in funfzig andern Köpfen;
und seine Hand entwirft so viel,
als hundert Hände schreiben können;
Diß ist ihm nur ein leichtes Spiel,
was andre Riesen=Arbeit nennen.
Das Alter raubt ihm nicht die Kraft,
in seinem Fleiße fortzufahren,
Er lebt von seiner Wissenschaft,
und bleibet jung bey grauen Haaren.
Durch ihn blüht *Athanasius*,
Origenes wird neu gebohren,
von ihm bekommt *Chrysostomus*
die Stücke, die bißher verlohren.
Was Memphis, Rom, Paris, Athen,
an Alterthümern übrig haben,
läßt er nicht schläfrig untergehn,
noch in die Finsternus begraben:
Wie Griechenland von Zeit zu Zeit
die alten Bücher abgeschrieben;
setzt er in solche Deutlichkeit,
daß nichts verstecktes übrig blieben.

Und wer kennt sonst die Schriften nicht,
die er viel leichter schreibt, als zählet,
und doch so weißlich eingericht,
daß er das Beste stets erwählet.
Auf, Frankreich! ehre diesen Mann,
der deinen Ruhm so weit getrieben,
und alle Völker trotzen kan;
weil ihm fast niemand gleich geschrieben.
Erasmus Nachruhm ward verklärt,
Als man sein Bild aus Erz erhöhet;
und *Montfaucon* ist zehnmal werth,
daß er aus Gold gegossen stehet.

Vid. laud. D. TRILLERI *Poet.* Betrachtungen 1. Theil p. 556. seqq.

LXIII.

DE la *Communication des Fideles*, * qui cognoissent la verité de l'Euangile, aux ceremonies des Papistes, & principalement à leurs Baptesmes, Mariages, Messes, Funerailles & obseques pour les trespassez. Par PIERRE VIRET. 1. Cor. X. M. D. LX. in 12.

Petrus Viretus war ein berühmter Prediger, der zu Paris und Genf, woselbst er A. 1535. nebst Calvino die Papistische Religion abschafte, studirete. Er ward Prediger zu Lausanne, und hernach zu Geneve; kam aber von dar wieder nach Lausanne, und wurde hierauf nach Nimes, dann nach Montpeiller, und endlich nach Lion beruffen. In Frankreich muste er bei seinem Amt viel Verfolgung ausstehen, und wurde zuletzt genöthiget, sich nach Orange zu retiriren, von dar ihn die Königin von Navarra in die Provinz Bearnien berief. Er war übrigens von schwacher Leibes Constitution, wozu nicht wenig half, daß er einsmals von einem Priester fast todt geschlagen, ihm auch Gift beigebracht worden,

* l'*Epistre aux Fideles* touchant la communication des fideles auec les papistes.

biß er endlich zu Bolo in Bearnien, nicht, wie Dupin in Bibl. des Auteurs separes vorgiebt A. 1557. sondern A. 1571. æt. LX. starb. In J. J. *LUCII Catalogo Biblioth. publ. Mœno-Francofurt.* kommt unter den Libb. Th. p. 354. unser Opusculum in Lat. Sprache, und noch ein anderer Tractat des *Vireti*, sub titt. seqq. vor: *Petri Victorii* Libellus de Communicatione fidelium cum Papistarum Ceremoniis ac præsertim Baptismo, Nuptiis, missa,* Funeribus & Exequiis, Geneuæ 1551. in 8. *EJUSD.* de *vero verbi Dei*, *Sacramentorum* & *Ecclesiae Ministerio* lib. II. cum *aliis quibusdam Libellis Theologicis.* ibid. 1553. in fol. Et Gallicé in *Biblioth Teller.* f. 131 subtit. *De la vertu & usage du ministere de la parole de Dieu*, *& des Sacrements* dependans d'icelle, & des differens qui sont en la Chrétienté à cause d'iceux; par P. *Viret.* 1548. 8. *Conf. BAYLE; VERHEIDEN; ADAMI;* & Gel. *Lexic. In Vita Vireti, aliquot errores corrigit N. Biblioth. T. X. p.* 127. *coll. p.* 689. & *A. E. L.* 1719. *p.* 395.

LXIV.

PETRI DIACONI Monachi, ac Bibliothecarij Sacri Casinensis Archisterij de *Viris illustribus Casinensibus* opusculum *Ex celeberrima Bibliotheca Barberina* depromptum. Hactenus ineditum notisque illustratum. Studio & operâ *Joannis Baptistæ Mari* Romani sancti Angeli in foro Piscium Canonici. *Prodit nunc primùm in Galliis.* Lutetiæ Parisiorum, Ex officina Lud. Billaine, in Palatio Regio. M. DC. LXVI. in 8. Superiorum permissu.

Dialogos Victoris Papae III. olim Desiderii Abbatis Casinensis, wie *Marus* in der Vorrede meldet, inter blattas & tineas conflictantes, annis præteritis e Vaticana Biblioth. depromtos, cum in

* *PHIL. DOBEREINERS* der Caluinisten Brodkorb / wider *Petr. Viret* und *Nic. Balbon*, wegen der Meß. München. 1570. 8.

in lucem protraxerimus;* quidam sciolus illis perlectis, virtutes Casinensium nos nimis extollere conquestus est; criticâ fronte asserens, perpauca, aut nulla fuisse ea, ad quae perscribenda & peruulganda ingenium Casinenses contulerint - - - - - ad maledicta istus obtrectatoris euertenda, ipsumque conuincendum, Opusculum istud pro re nata inter tenebras delitescens, promulgandum duximus; cui etiam ob argumenti similitudinem adiunximus Supplementum manu exaratum virorum pariter illustrium Casinensium per *Placidum* Romanū Monachum, ac Diaconum eiusd. Archisterij conflatum. Paruum quidem atque exiguum, sed accurate cogitateque scriptum a nostro *Petro*, qui A. MCXV. quo in uiuis agebat, multa prodidit, quae historiam ecclesiasticam illustrant, ut legere est apud *Leonem Ostiensem in Chronico Casinensi*, cuius tertium librum ipse suppleuit, & quartum ei adiecit, &c.

Es ist dieses Opusculum auch der *BIBLIOTH.* PP. it. *Bibl. Eccles. Fabric.* Hamb. 1718. f. impr. wie auch dem VI. *Tom. Rerum Italicarum Script. edente Muratorio, & Petri Burmanni Thes. Ital. inserirt* worden. vid. Mémoires pour l'histoire des sciences & des beaux arts A. 1729. m. Octobr. n. I. & Beitrag zu den G. Z. 1736. *p.* 1. allwo stehet, daß dieses Opusculum J. B. *Marus* A. 1655. zu Rom zum erstenmal ed. *recus. Paris.* 1666. *vid. D. Fabricii Conspect. Thes. Litterarii Italiae p.* 41. 121. Es hat also dieser berühmten Abtei auf dem Monte Cassino, in terra di Lavoro gelegen, an historicis nicht gemangelt. Im II. Seculo schrieb *Leo* eine Chronik, welche uns *Petrus Diaconus* continuirete. Darauf verfertigten einige ungenannte Münche eine andere bis 1212. Und bald darnach schrieb *Richard des Germain* die dritte, bis 1243. A. 1583. lieferte *Placidus Petrucci* eine lateinische von 492. bis auf seine Zeiten; und A. 1611. *Dom Honoratus de Medicis* eine Italiänische vom Jahr 480. bis 1610. *Zachar. Sereno* stellete A. 1600. die Lebens-Beschreibungen der Heiligen des Monte

* *Victoris* III. *Dialogi* impressi sunt Parisiis a. 1666. 8. ab eod. Typogr. L. Billaine.

Monte Cassino Italiänisch ans Licht. A. 1622. übersetzete *Ant.* *de Naples* dieselben ins Lateinische. A. 1600. schrieb *Marc. Ant. Scipio de Placentia* Elogia der Aebte. Endlich verfassete *Rachisius Ginnevo* A. 1657. eine Lateinische Historie dieser Abtei, da, wo *Petrus Diaconus*, seine Fortsetzung des Chronici *Leonis* schloß, und brachte sie bis auf das Jahr 1628. Alle diese aber übertraf E. GATTOLA, indem ihm das Archiv offen stund, in diesem Werk: *Historia Abbatiae Cassinensis*, per saeculorum seriem distributa, qua *Leonis Chronicon à Petro Diacono*, ad A. 1138. continuatum, in plerisqae suppletur, & ad hæc usque nostra tempora ex probatissimis authenticis documentis producitur, insertis operis initio, Monasterii descriptione, & ad calcem pro laudati operis autoribus, apologia, studio & labore, D. ERASMI GATTOLAE, Caietani, Abbatis S. Matthaei, Seruorum dei, & celeberrimi archiui Cassinensis custodis, Venet. 1733. --- 34. fol.

RECENS. in A. E. L. 1735. p. 145. *seqq. vid.* Beitrag zu den G. Z. 1738. *p.* 718. *seq.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XII.

LXV.

Einer hochlöblichen Landschafft des Erzherzogthumbs Khärnten Landtafel. *MS. chartac. in med.* 8.

Der *Autor*, Frantz Gschwind C. P. hat dieses Werk denen Hochwürdigist- und Hochwürdigen Fürsten, auch Hoch- und Ehrwürdigen, Hoch- und Wolgebornen, Gestrengen, Wol-Edlen, Edlen und Gestrengen/ Vesten, Ehrnvesten, Fürsichtigen, Ersamen und Weisen Herren Herren N. allgemainer hochlöblichen Landschafft des Erzherzogthumbs Khärnten &c. seinen genedigst und genedigen Fürsten, auch genedigen und gebietenden Herren, *dedicirt*. In welcher *Dedication* der Autor unter andern meldet, daß er in Kärnthen gebohren, und darinnen 14. Jahr bereits in Diensten gestanden; it. daß er öfters wahrgenommen, welchergestalt eine hochlöbliche Landschaft viel Jahr dahin bedacht gewesen sei, wie in andern Landen, als auch in Khärnten eine Land-Matricul oder Landtafel aufzurichten, daraus man ersehen könnte/ welches aigentliche Herren und Landleuth, und in den Landtägen und andern derselben Versammlungen ihre Sessiones einzunehmen, auch sich hochwolernennter Land-allgemeiner Landsfreiheiten zu gebrauchen befugt; und daß zwar im 1591. jährigen Landtag man sich einer Verzeichnis verglichen; allein selbe nur auf 3. Pergament-Bögen oder 6. Blättern rudi minerua verfertiget worden: als hätte er mit Vorwissen und gnädiger Approbation der Herren Verordneten sich im verwichenen 1621ten Jahr vorgenommen, solches Werk auf seine Unkosten zu verfertigen, und die im gegenwärtigen 1624. Jahr sich bey den hochwürdigen Stiften gubernirende Herren Prælaten, samt ihren *Insignien* inserirt, anbei so viel Spatium gelassen,

daß derselben Successores inskünftige gleicher Gestalt eingetragen werden können.

In der Vorrede berichtet der Autor, daß er diese Landtafel zu keines præiudiz sondern einig und allein zu diesem End gefertigt, damit man gewisse Wissenschaft haben könne, welches allda würkliche Herren und Landleuthe seyn, und in Versammlungen derselben ihre essiones und Stimmen, in Bedienung der Aemter und Officien, ihren Zutritt und einer hochlöblichen Landschaft allgemeine Freyheiten zu genießen haben ꝛc. Worauf Einer Löblichen Landschaft des Erzherzogt. Khärnten illuminirte Wappen folgen; dann dieses Verzeichnus der nachgesetzten Lands Obrigkeit: Desgleichen einer Hochlöbl. Land: grossen Außschuß: und der Herren Verordneten: dann der Lands-Rechten und Landshaubtmännischen Verhörshandlungen Beysitzern allda in Khärnten, die sich A. 1624. würklich in Aemtern und Diensten befunden.

Herr Christoph David Ursenpeckh Freyherr ꝛc. Landshaubtmann.

Herr Urban Freyherr von Pötting ꝛc. Landsverweser.

Herr Joh Baptista Vischer ꝛc. Lands-Vicedom.

Herren des Löbl. Grossen Außschuß und Verordnete.

Herr Martin Strasser Burggraf zu Clagenfurt und Præsident.

Herr Gotfrid von Schrattenpach Freyherr Salzburgische Vicedom.

Herr Johann Caspar von Lammersheimb ꝛc. Bambergscher Vicedom.

Herr Hieronymus Abt zu St. Paul ꝛc. Verordneter.

Herr Georg Reinprecht Abt zu Vittring.

Herr Georg Vigtumb Thum-Probst zu Gurgg,

Herr Carl Freyherr zu Egg ꝛc. Land-Obrister allda in Khärnten.

Herr Georg Graf zu Ortenburg.

Herr Adam von Hällegg. Verordneter.

Herr Hanns Khulmer. Verordneter.

Herr Paul Kheuenhüller Freyherr, Verordneter.

Herr Hanns von Manndorf Verordneter.

Herr

Herr Hector von Ernau.
Herr Bärtl. Kheuenhüller Freyherr.
Herr Wolff Christoph Freyherr zu Herberstain.
Herr *Constantin* von Lamberg Freyherr.
Herr Hanns Reinwaldt Freyherr.
Herr Balthas. Griming.
Herr Victor Welzer General Einnember.
Herr Christoph Khulmer.
Herr Adam Jacob von Lindt.
Herr Helffrid von Freyberg.
Herr Bärtlme von Windischgrätz Freyherr.
Herr Bernhard Seenuß.

Herren Beysitzer der Lands-Rechten und Landshaubtmannischen Verhörs-Handlungen.

Herr Balthasar Griming.
Herr Adam Paradeißer.
Herr Hanns Fridrich von Freyberg.
Herr Elias von Staudach Zeugens-Commissarius.
Herr Bernhardt Seenuß.
Herr Alexander Ernst Rauber.
Herr Hanns Fridrich von Metnitz / Zeugens-Commissarius.
Herr Wolff Moritz Fehlner.
Herr Georg Seyfrid Raidhaubt.
Herr Christoph Welzer.

Und auf dieses Verzeichnis folget diß Register.

A.

Aichelburg. Altenhofen. S. Andreae Probstey. S. Andreae Stadt. Aschauer. Atimis.

B.

Bamberg. Basseyo. Bernerdin.

C.

Capl. Casal. Clagenfurt. Collalto.

D.

Dietrichstein.

E.

Eberndorff. Egg. Eggenperg. Eisenhiert. St. Ernacht. Ernau. Ertal. Eschey. Eybißwaldt.

F.

Feulner. Feustritz. Frankenburg. Freyberg. Friesach.

G.

Gaißruckh. Gallen. Gällen. Gera. Globitzer. Gmünd. Görtschach. Graben. Greiffenburg. Greißnegg. Griffen. Griming. Grotta. Gschiern. Gschwinden. Guettaring. Gutenstain. Gurgg Bisthumb. Gurgg. Thum-Probstey. Gurnitz.

H.

Hagen. Haidenreich. Haidt. Haimb. Hällegg. Haßinger. Hämbl. Hämmerl. Hardegg. Haßlinger. Hauser. Hebenstreit. Herbenstain. Himmelberg. Hohenburg. Hohenwart. Hornberg. Hüettenberg.

I.

Jabornigg. Jochner. Jormanstorff. Jössl.

K.

Kheutschach. Kheller. Khemmeter. Kheuenhüller. Khünburg. Khürchpuecher. Khißl. Khochler. Kreis Probstey. Kronegg. Kulmer. Kurtzleb.

L.

Ladroner. Lamberg. Landtaffel alte Ordnung. Landtaffel neue Ordnung. Lauandt. Lauemündt. Leininger. Leobnegg. St. Leonhardt. Liechtenstain. Limpacher. Lindt. Lintzer.

M.

Mager. Mägerl. Malburgets. Mallentheim. Manndorff. Mauten. Mehrgot. Mernitz. Mülstetter. Montfort. Moosdorffer. Mossdorffer. Moßhaimb.

N.

Nagarol. Neuhauß. Neuschorett.

O.

Offenhaimb. Ortenburg. Ossiach.

P.

Pain. Pallenburg. Paar. Paradeiser. St. Paternion. St. Pauls. Prüscher. Perger. Pflüegl. Pürcker. Pleyburg. Poppen

Poppendorff. Pötting. Preinperger. Preßing. Pruggl. S. Johanns Probstey. Pruggmayr. Pulst. Putzen.

R.

Raidthaubt. Rainer. Raitnau. Rauber. Rechperg. Reichenfelß. Reinwaldt. Rükko. Röschen Roßenberger. Rosenhaimer. Rumpffen.

S.

Saal. Säckl. Salzburg. Sänitz. Sauer. Sapenburg. Schermberg. Schülpacher. Schneeweißen. Schrattenpach. Seenußen. Siebenbürger. Sigerstorff. Silberberg. Singer. Spangstain. Spital, Stadl. Staudach. Sterner. Straßpurg Probstey. Straßpurg Stadt. Straffer.

T.

Tanhausen. Tärnis. Teüttenhofen. Türgg. Traaburg O. Traburg V.

V.

Valmarana. S. Veit. Velckenmarkht Probstey. Velckenmarkht Stat. Veldtkürchen. Vellach. Villach. St. Virgiliperg Probstey. Vischer. Vittring. Vmbfarher. Vngnaden. Vrsenpeckh.

W.

Wagen. Wagensperg. Waidegg. Wäschl. Weillandt. Weinzieher. Weissen. Welzer. Wernher. Wietting. Wildenstain. Windischgrätz. Wolffsperg. Wucherer. Wurmprandt.

Z.

Zingl. Zuckenmantl.

LXVI.

Concilia, Decreta, Leges, Constitutiones, in re Ecclesiarum orbis Britannici. Viz. Pambritannica, Pananglica, Scotica, Hibernica, Cambrica, Mannica, Provincialia, Diœcesana. Ab initio Christianæ ibidem Religionis, ad nostram usque ætatatem. Ubi reperiuntur in eorundem Actis, Canonibus Ecclesiasticis, Regnorum Constitutionibus, Senatus Consultis, Principum Rescriptis, Libris impressis, & antiquè MSS. in Regum etiam prisco-

rum Diplomatibus, Chartis, Schedis, & Monumentis veteribu
studiose congesta. Operâ & Scrutinio HENRICI SPELMA
Eq. Aur. *Tribus distincta Tomis*: Quorum, *primus hic Tomus*
continet, quæ à primis Christi Seculis, usque ad introitum No
mannorum (id est, An. Dom. 1066.) habita sunt & celebra
Londini Excudebat Richardus Badger, Serenissimi Principis W
liæ Typographus. Impensis Ph. Stephani, & Ch. Meredith. 163
in fol. TOMUS II. ab A. 1066. ad 1531. A. 1664. prod. sed
secutus postea sit *Tertius*, me fugit.

Der Autor hat dieses rare Buch *Dei Vicario*, Ecclesiae N
tricio, Fidei Defensori, *Carolo* M. Brit. R. *dedicirt*. In des
Praef. ad Lect. er unter andern also schreibt: Quoad ipsam ha
nostram collectionem, cum per tres insignes epochas sponte se
stribuerit: nos oblatam distributionem amplectentes, singulis ep
chis singulos Tomos f. volumina (auspicante Domino) destina
mus. *Primo*, ea quæ ab initio Christianae religionis, usque ad A
glo-Saxonicæ ditionis periodum (i. e. An. Dom. 1066.) habita sun
hic iam compegimus. *Secundo* ea, quæ post subactos a Norma
nis Anglo-Saxones, usque ad exutum Papam; resignation
Pontificiæ iurisdictionis Regi *Henrico* VIII. factam (qua adempta
Episcopis cogendorum postea Conciliorum potestas usitata) & M
steriorum Catalysim, congessimus. *Tertio* ea, quæ deinceps
Ecclesiis Britanniarum Reformatis, usque ad nostra tempora acc
derunt, concinnauimus. Opus, spero doctis plerumque gratu
atque vtile: vario tamen. e varia singulorum Tomorum ratione
Primus forte magis speciatim arridebit rei antiquæ studiosis: *Se*
cundus Juris ostri Ecclesiastici Professoribus: *Tertius* his qui Re
formatæ apud nos Ecclesiæ modum & negotium nosse experiun
Quo autem auspicio in lucem prodibunt (me iam sene propend
dum exhausto) *Secundus* & *Tertius*, haud ausim polliceri: ni
illos vir dilectus, & bono natus publico, *Jeremias Stephanus*
cuius operâ *primus* hic *Tomus* (me adhuc tantum inuito) in luce
prodiit, ope & consilio *Joh. Spelmani Filii* * mei (quem studi
ru

* Qui edid. *Vitam Aelfridi* Anglorum Reg. ex Anglico Lat. redditam & annotat. il
stratam. Oxonii e Theatro Scheldon. 1678. f. c. Tabb. aeri incisis. it. *Psalterium*
Dauidis *Latino-Saxonicum* uetus, Lond. 1640. 4. *vid. A. E. L.* 1698. *p.* 447.

rum meorum inutilium licet) hæredem ſcribo, typ's curaverit mandandos. Quum vero in *primo hoc Tomo* peragranda mihi erant ſecula illa valde caliginoſa; cogiquecontigit ex argumenti obſcurita e, duces ſæpe cœcos (Authores maleſidos) ſequi: non poſſum non vereri quin in erroris foveam ipſe ſæpe inciderim, &c. b. *Mencken.* poſſedit exemplar horum Conciliorum, cui ingens pretium accedebat a manu luculenta viri docti, forte ipſius Spelmani, qua infinita fere loca e Codice Regio Londin. aliisque emendantur, multa ſupplentur & verſiones & L. Saxonica plane nouae adiunguntur; ut nouam operis editionem molienti magno poſſint eſſe praeſidio. *uid. Bibl. Mencken. p.* 661.

Recenſ. hoc opus excellens in laud. *Ephem. Erudit. P. I. Eph. n. XI. p.* 105. *it. P. II. Hiſt. Bibliotb. Fabric. p.* 339.

Nachdem dieſe *Concilia* des *Spelmans* bisher ſo rar geweſen ſind, daß man ſie mit 10 Guineen hat bezahlen müſſen, ſo ſollen ſie mit in die *Concilia magnae Britanniae & Hiberniae DAUIDIS WILKINS* kommen. *vid.* Gelehrte Zeitung 1736. *p.* 203.

A. in iurisprudentia & inprimis in re antiquaria fere incomparabilis, in iuuentute ſua neglexit ſtudia & 50. demum aetatis anno iis ſe abdidit amirando cum ſucceſſu, adeo ut ediderit poſtmodum *Gloſſarium Archaeologicum* * continens Latino barbara, peregrina, obſoleta & nouatae ſignificationis uocabula, Lond. P. I. 1626. P. II. ib. 1664. f. ib. 1687. f. 2. Voll. *RECENS.* ab *Ephemerid. Erud. Autore Hedouillio,* ſ rectius *de Sallo P. I. Eph. n. I. p.* 2. *ſq. ed. Lipſ.* 1667. *in* 8. it. noſtra *Concilia*, & alia quam plurima, quae inter eminet *Apologia*, quae prod. cum Nic. Uptoni de ſtudio militari libb. IV. *Joa. de Bado* aureo Tract. de armis. Quae *Ed. Biſſaeus* e MSS. ed. notisque illuſtr. Lond. 1654 f. cum inſignib. ac Tabb. aen. quam plurimis iisque elegantiſſimis.

Reli-

* GUIL. NICOLSONUS in the *English Hiſtorical* Library, Lond. 1696. in 8. ed p. 106. inſignibus plane elogiis ornat hoc *Gloſſarium Spelmanni*, maximeque dolet in poſtrema editione ei non acceſſiſſe notas atque auctaria, quae in totum opus concinnata deliteſcant inter *Somneriana* MSS. in Bibliotheca Cantuarienſi. Praeterea ex hoc *Spelmani*, altereoque *Somneri Gloſſario*, in magno ſuo mediae & infimae Latinitatis Gloſſario omnia ea *Cangium* depromſiſſe, quae ad difficiliorum in antiquis Angliae legibus locorum interpretationem faciunt, obſeruat. *uide A. E. L.* 1697. *p.* 32. *coll. Supplem. Tom. III. p.* 261. *Hackenbergius Germania Media* itidem plurima e Gloſſ. Spelmani depromſit. *Vid. GUNDLINGS. Hiſt. Liter. P. III. p.* 4550.

Reliquiae Spelmannianae. The posthumous Works of *Henry Spelmann* of the Laws and antiquitaties of England, prod. Oxf. 1698. in fol. *RECENS.* in *A. E. L.* 1698. *p.* 441. *sq.* it. cum ejusd. Opp. Angl. Lond. 1723. f.

Leges anglo-Saxonicæ Eccles. & Ciuil. accedunt Leges Eduardi Latinae, & Guil. Conquestoris Gallo-Normannicæ, & Henrici I. Latinae, cum nostri *Henr. Spelmanni* Codice ueterum Statutorum Angliæ, & Guil. Nicolsoni Diss. de Jure Feudali vet. Saxonum cum not. Versione & Glossario Dauidis Wilkins. Lond. 1721. f.

De non temerandis Ecclesiis, Churches not to be violated, a Tract of the Rights and Respects due unto Churches. Written to a Gentleman, who having an appropriate Parsonage, imployed the church to prophane uses, and left the Parishioners uncertainly provided of Divine Service in a Parish the adjoyning. Written by Sir *Henry Spelman* Knight. *The fourth Edition*, Oxford, printed by H. Hall, for Amos Curteyn. 1668. in 8.

Lib. rariss.

Nec suffecit *Spelmano*, aeternam antiquitatis erutae gloriam acquisiuisse, nisi etiam publicum Linguae ueteris Saxonicae doctorem impensa sua institueret. *uid. C. ARNDII Biblioth. Polit. Herald. Select. p.* 509. Sic enim *JO. GE. ECCARDUS in Hist. studii Etymologici L. Germanicae* p. 93. scribit: Celebris hoc aeuo erat ob singularem plane antiquitatum scientiam H. Spelmannus, Eques Auratus, qui undique Saxonica MSS. conquisiuit, atque ipse *Leges regum veterum, quotquot Ecclesiam spectant*, nec non *canones aliquam multos Conciliorum suo Conciliorum Anglicorum* Tomo I. Lond 1639. publicato indidit. Filium quoque *Jon. Spelmannum* magnæ spei iuuenem monuit, ut *Psalterium Dauidis Latino-Saxonicum uetus* ex uetustissimo exemplari ederet Lond. 1640. Quo autem magis iuuentutis academicae ingenia ad hanc linguam addiscendam acueret & suuaret, *Praelectionem Saxonicam* apud Cantabrigienses propriis sumtibus instituit, & publicum eiusd. linguae ibidem Professorem perenni præmio & stipendio dotandum instituit, quod munus delectu Spelmanni primus adeptus est *Abrah. Whelocus*, OO. LL. iam tum Professor. Hic ut spartam suam ornaret, *Vener. Bedae Historiam Ecclesiasticam gentis Anglorum cum Alvredi Regis Anglo-Saxonica paraphrasi* Cantabrigiae 1643. excudi fecit, &c.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIII.

LXVII.

VEra Historia Vnionis non veræ inter Græcos & Latinos: siue *Concilii Florentini* exactissima Narratio, *Græcè* scripta per SYLUESTRUM SGUROPULUM Magnum Ecclesiarcham, atque unum è quinque Crucigeris & intimis Consiliariis Patriarchæ Constantinopolitani, qui Concilio interfuit. Transtulit in *Sermonem Latinum*, *Notasque* ad calcem Libri *adjecit*, Serenissimi, Sacratissimi, Invictissimique *Caroli Secundi*, Magnæ Britanniæ, Franciæ, & Hiberniæ Regis, Defensoris Fidei, &c. Sacellanus domesticus seu ordinarius, ROBERTUS CREYGHTON, S. Th. Doctor, & S. Burianæ Decanus. Liber è MS. Codice * nunc primùm in lucem prodiens, multùm expetitus, multúmque utilis istorum temporum artificia scire desiderantibus, & veritatem amantium è manibus nunquam deponendus. Hagæ-Comitis ex Typographia Adriani Vlacq. 1660. fol.

Creygthon erhebt in seiner weitläufftigen und sehr gelehrten *praefation*, diesen S. *Sgyropulum* oder *Syropulum*, sehr; quem, wie er schreibt, mira sagacissimi ingenii dexteritate, in abdytissima mysteria penetrantem, Deus ipse designasse videretur, ut ex universis quotquot Synodum Florentinam adierint septingentis Patribus, tu solus eiusdem Historiâ posterorum secula locupletaris: tam sancto patriæ

* Quem *Claudius Sarravius* e locupletissimo Thesauro MSS. Codicum Regis Galliae transscripsit, tradiditque *Is. Vossio*, Ger. Joa. F. reseruandum inter κειμήλια, & opportunitate qualicunque oblata publicandum. RICH. SIMONIUS gedenket in seiner *Biblioth. Critique* Cap. V. auch eines *Cod. MS.* des *Concilii Florentini* in der *Colbertischen Bibliothek*; er beweiset aber, daß solches mit so vielen Unterschriften unächt sei.

Es gab auch dieser *Jac. Strada* den Julium *Caesarem* c
not. heraus, Francof. 1575. fol. it. *Onuph. Panuinii Ponti*
Rom. Hist. Venet. 1557. f. Ed. elegantissima cum Insignibus
tif. & Cardinalium ligno insculpt.

LXIX.

Clarissimi viri Jurisq; doctoris FELICIS HEMMERLIN*
toris quondā Thuriceñ. varie oblectationis opuscula &
ctatus. in klein fol. (1497.)

Auf dem Titul ist des *Autoris* in Holz geschnittenes Bi
mit einem Buch in der rechten Hand, und in der linken einen
mer haltend, um dessen Haupt 7. Wespen herum schwä
zu sehen, unter welchem folgende Uerse stehen:

> *Felicis* si te iuuat indulsisse libellis
> *Malleoli*: presens dilige lector opus.
> Illius ingenium variis scabroribus actum
> Perspicis: & stimulos sustinuisse graues.
> Casibus aduersis (aurum velut igne) probatus:
> Hostibus vsque suis malleus acer erat.
> Hinc sibi conueniens sortitus nomen: ut esset:
> *Hemmerlin* dictus: nomine. reque: statu.
> At felix tandem: vicioque illesus ab omni
> Carceris è tenebris sydera clara subit.

Nach dem Titul folget 1) ad *Hermannum* Colonie Agrip
Archiantistitem S. R. Imp. principem electorem, *Sebastiani br*
in libellos Felicis hemmerlin elegiacum Episodion, *dat.* ex
silea Idibus Augusti M. CCCC. XCVII. (1497.) 2) Ta
titulorum.

Co

* Ab *Isaaco Malleolo*, probe dist. qui Diff. de genitura Lutheri Argent. 1617. ed.
obuiam, recusam. iam in D. *Cypriani Hilar. Evangel.* wid. *Gabrielis Cam*
Luth. l. p. 16.

Contra validos mendicantes.*
Contra Anachoritas Beghardos, Beginasque Siluestres.
Lollhardorum descriptio.**
Glossa quarundam bullarum per beghardos impetratarum.
De negocio monachorum.
De plebanis & religiosis mendicantibus.
De religiosis proprietariis precepta domini predicantibus.
Contra negligentes diuinum cultum.
De institutione nouorum officiorum diuinorum.
De oblatis & solutis pecuniis pro prebenda.
De anno iubileo.
De benedictionibus aure cum sacramento faciendis.
De exorcismis.***
Alius Tract. exorcismorum seu adiurationum.
De credulitate demonibus adhibenda (exhibenda.)
De arbore torculari ducendo in die festo.
De matrimonio.
De furto reliquiarum & aliis rebus commisso.
Epistola contra quendam superbum clericum, ad Jacobum cognomento Pürlin Canonicum abbatie Thuricen.
Forma appellationis contra Cardinalem qui in Germania vellet intrare ecclesiam cathedralem.
De libertate ecclesiastica.
De boni ꝛ mali occasione.
De emptione & venditione vnius pro vinginti.
De contractibus qui obstagia dicuntur & vulgariter Gisel nuncupatur.

* Hic *Dialogus contra monachos mendicantes in* S. R. Imperio, *insertus* etiam leg. *GOLDASTI Polit. Imp.*

** Mares *Beguardos*, mulieres uero *Beginas* dictas esse, nullum est dubium. De *Lollardis Seculo XIIII. Testibus Veritatis*, leg. Diss. Hist. Theol. sub Praes. D. JOA. GE. WALCHII, p. uentil. a *Ludou. Mart. Kahlio* Magdeburg. Jenae, 1732. in 4.

*** Diese *Tractatus exorcismorum s. adiurat. & Tract. de Credulitate daemonib. adhib.* sind auch dem schlimmen Buch/ *Malleo Maleficarum*, einverleibet.

Doctoratus in ſtulticia; adi. Tenore doctoratus in ſtulticia.*
Contra iniquos Iudices & denique Dyalogus de conſolatior inique ſuppreſſorum.

Es ſind dieſe unpaginirte *Opuſcula Malleoli*, vulgo Hemme lein, ungemein rar; wie auch deſſen *Dialogus de Nobilitate & R ſticitate;* de Suitenſium ortu nomine, confoederatione, mo bus, & quibus (utinam bene!) geſtis, abſque anno & loco e Der Autor, der von Geburt ein Schweitzer, hatte viele Fata. Der weil er ſich in dieſen ſeinen Schriften öfters wider die damalige Cl riſei und einige Misbräuche der Kirche herausgelaſſen, wurde auf Anſtiften ſeiner eignen Landsleute dem Biſchof zu Coſtnitz üb geben und zu Lucern in ein Barfüſſer-Kloſter geſteckt. *vid.* CRUS Schwäbiſche *Chronic. P. III. L. 7. Cap. IV.* HOTTINGERI *Hi Eccleſ. Heluet. II. &* Hamburgiſche Berichte *A.* 1733. *p.* 11 174. 252. 318. & 814.

LXX.

Μιχαήλε ἀποςόλιε παροιμίαι. Centuriæ XXI. *Proverbiorum* optimis Auctoribus Græcis collectæ à MICHAELE APO STOLIO, Byzantino. Cum V. C. *Petri Pantini*, Tiletani, ve ſione & notis ipſius ac aliorum doctorum, quibus adagia ill ſtrantur & ſuis auctoribus aſſignantur. Cum Indicibus locupl tibus. Item PATRIARCHÆ GREGORII, Cyprii *Proverbi* Lugduni Batavorum, apud Johannem & Danielem Elſevie MDCLIII. in med. 4.

DANIEL HEINSIUS, ſo dieſe Paroemias, *Jano Rutgerſio d dicirt*, ſchreibt von dieſer ſchönen Auflag folgendes: In colligend atque interpretandis veterum Parœmiis, non inanem plane poſui operam, praeter antiquos illos magni nominis autores, & Eraſmus & *Mich. Apoſtolius:* vir doctiſſimus, & inter Græcos illos, qu poſt funditus everſas res & literas Græcorum, Romam denu Athena

* Deſſen MORHOF im 2. Theil ſeines Unterrichts von der Teutſchen Sprache und *Poeſie p.* 331. mit dieſen Worten gedenket: Hemmerlein war ein Rechtsgelehr ter und Canonicus, der unter andern / ein ſehr artiges Scriptum gemacht / betit reit. *Doctoratus in Stultitia*, worinnen er nach der damals gebräuchlichen Schreibart viel ſonderliche Einfälle hat / und ein recht vollkommenes *Diploma Doctoratus in Stultitia* hinten angehänget.

Athenas invexerunt. Scripti huius utilissimi, vitiosum plane ac contractum ante annos plurimos compendium habemus. Ipsum autem, inter reliqua κειμήλια, diu admodum vir Reuerendus, & amicus olim noster, *Petrus Pantinus* servavit, &c. Und P. *Pantinus Tiletanus* meldet in der Vorrede: Optimum factum existimavi, si *Mich. Apostolium* a me descriptum & Latinitate donatum ciuitate, *A. Schotti* exemplo, foràs darem, ac publici iuris facerem: quod esset multo locupletior duploque amplior, quam olim Basileae quasi ἐν ἐπιτομῇ evulgasset *Hervagius* *; cum frustra etiam exspectaremus hactenus maiorem *Adagiorum Apostoli* editionem a *Rob. Constantino* Lexicographo in Tigurina bibliotheca pridem promissam. &c.

Prod. etiam hae Paroemiae integrae Gr. cum *P. Pantini* uersione, eiusque & doctorum notis Lugd. Bat. 1619. in 4. ap. Elzevir. at nostra Edit. est longe auct. atque emend.

So gelehrt dieser Griechische Exul war, so arm war er auch. *Montfaucon* berichtet in seiner *Palaeographia Graeca* L. I. c. IX. p. 82. & 111. quod noster *Michael Apostoles*, seu *Apostolius*, Parens Arsenii Monembasiae Archiepiscopi, urgente inopia post Constantinopolin captam in Creta, & deinde Romae, inopem uitam mercenario calamo tolerauerit. *uid. A. E. L. Supplem. Tom. IV. p. 378.* Er hat verschiedenes geschrieben.

Oratio eius Panegyrica Graeca ad Fridericum III. Imp. *Aristonymi* Byzantini nomine, scripta circa A. 1457. *Exstat in FREHERI Scriptorib. Rer. German. Tom. II.* uid. de *Autore*, & eius *scriptis*, *FABRICII Bibl. Graec. OUDINUS; GUNDLINGS Hist. Liter. Tom. 2. p. 2048. HEUMANNI Act. Philosoph. Tom. 2. p. 545.*

De *Pet. Pantino* autem, uid. Andreae Biblioth. Belgic. Sweertii Athen. Belgic.

Et de *Gregorio Cyprio*, conf. Ge. Pachymeres in Hist. Andronici; *BOLLANDI Acta SS. CAUE; LAMBECIUS*; alii.

LXXI.

* Dedicauit *Apostolius* haec Adagiorum selecta, etiam in Basileensi hâc ed. Heruagianâ A. 1538. nimis compendiosa, *Caspari OSMENSI Episcopo*, Romae tum forte degenti: cuius uel in contubernio *Michael* haeserit, aut beneficus hic erga Graecos exsules exstiterit. *Osma* autem, ne erres, hodie in Hispania vrbs est, olim *Vxama* dicta, Castellae ueteris Episcopatus. *Vxama* autem Plinio, Ptolemaeo uero Οὔξαμα ἀργίλλαι Areuacorum est opidum in Hispania Tarraconensi; nisi, forte in Ptolem. legendum ἀρευακαί pro ἀργίλλαι. &c.

LXXI.

Christliche Kirchen-Agenda, wie die bey den z[wey] Ständen der Herrn und Ritterschafft, im Ertzher[zog]thumb Oesterreich unter der Enns, gebraucht [wird]. 1. Cor. XIIII. Die Geister der Propheten ——— o[rdent]lich zugehen. Anno MDLXXI. in fol.

Innhalt und Register der Hauptstücke in diesen *Agen[da]*: 1) Ordnung der Predigten; 2) Von der Heil. Tauf[e;] Vom Catechismo; 4) Von der Confirmation; 5) Von der [Beicht] und Absolution; 6) Von Christlicher Zucht, und daß der[...] rechtmässig und mit gebührlicher Beschaidenheit gebraucht [...] 7) Ordnung der H. Meß, oder Administration des Hochw[ürdigen] Sacrament des Leibs und Bluts JEsu Christi; 8) Von [...] und Feyertagen; 9) Ordnung der Lection, Gesang und K[...] Ubungen; 10) Von gemeinen Gebeten, Versickel, Collect[en,] Litanien. 11) Vom Heil. Ehestand, und wie man die [...] Christlich einleyten, segnen und zusammen geben soll; 12) [...] Besuchung der Krancken, und 13) Von Begräbnis der To[den.]

Es sind diese ungemein raren Kirchen-Agenda, welche *D[AVID] CHYTRAEUS* verfertiget, das allererste Buch, welches aus [der zu] Stein in Nieder Oesterreich neu aufgerichteten Druckerei an[s Licht] getretten; obgleich in den Agendis selbst weder der Ort des D[rucks,] noch der Name des Buchdruckers, sondern nur allein das [Jahr] 1571. benennet wird. Es sind aus diesen grössern *Agendi[s]* [...] A. zween besondere Auszüge gemacht, und durch den Dru[ck be]kannt worden; so aber gleichfalls sehr rar sind. Sind *RECE[NS.]* D. N. 1718. p. 90. *seqq.* O. F. *SCHUTZII Vita David. Chyt[raei]* *Lib.* 2. & in celeb. *RAUPACHII* Evangelisch. Oesterreich [...] & 2.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XIV.

LXXII.

Acta Synodalia Osnabrugensis Ecclesiae, ab Anno Christi MDCXXVIII. Coloniae Agrippinae, apud Jodocum Kalcovium, Anno MDCLIII. in fol.

Ex Dono ipsius Eminentissimi Cardin. & Episc. Franc. Guilielmi, A. 1660.

Cum *Franciscus Guilielmus*, Episcopus Ratisbon. Osnabrug. Mindensis ac Verdensis, A. C. 1628. d. 28. Martii, pro suo Episcopali munere & Ecclesiae Osnabr. necessitate, solemnem ac generalem celebrasset Synodum, quae etiam pro reformatione Ecclesiasticae disciplinae peracta est, eam typis mandandam Vicario suo in Spirituali Generali *Alberto Luccenio*, Protonotario Apostolico, item *Jodoco Ulphaus*, J. V. D. Gomiti Palat. & Collegiatae Ecclesi. insignis, S. Joa. in Ciuitate Osnabrug. Canonico, uti in praefatâ Synodo specialiter deputato Actuario, commisit. Praestiterunt id summâ diligentia. Cum autem iam in visitatione generali, in dictâ Dioecesi, per Jllustriss. suam Celsitudinem, annis 1651. & 1652. personaliter factâ, apparuisset, belli motibus praedictum librum adeo periisse ac distractum esse, ut multis in locis nullum exemplar, amplius reperiretur: hinc Sacellanis suis, *Joa. Brogberen*, J. V. L. Collegiatae Ecclesiae S. Joa. Ratisbonae Canonico, &c. *Hermanno Hoerde*, S. Th. Candid. Celsitud. suae Capellano ac Bibliothecario, *Joa. Schreibero*, S. Th. Candid. Collegiatae Eccles. S. Alexandri in Wilshausen Canonico, &c. & *Jac. Buckevort*, J. V. Candid. Collegiatae Eccles. S. Felicitatis in Vreden Canonico ac Scholastico &c. (qui omnes & singuli praefat. his actis synodal. praefixam subscripserunt) seriò mandauit, non solum praedictam Synodum, de nouo, verum etiam alias, a se ab eo tempore habitas, typis dari ac diuulgari, &c.

Catalogus Synodorum, quae continentur hoc Volumine.

Synodus Osnabrugensis maior, seu earum quibus *Fran* *lielmus*, Episcopus, praesedit, prima; celebrata 28. Martii Cui praemittitur *Ordo & Series Episcoporum Osnabrugen* qui fuerunt ab initio; subiungiturque Catalogus Praelat Collegiorum, Monasteriorum & Parochiarum, tunc existe in ead. Dioecesi. Metrapolitanae Coloniensis Ecclesiae *Statut* *uincialia*, ab A. 1225. usque ad A. 1535. à diuersis Archie ta, & in Conciliis Prouincialibus recepta; quorum Ind praefixus.

Synodus Osnabrugensis, quam celebrauit *Episcopus Fra* *Comes Waldeccensis*, feriâ tertiâ post Dominicam Oculi, A.

Synodi Osnabrug. duae; quarum priorem quidem, fer tiâ post Dominicam Oculi 1570. sed posteriorem, eâd. recu feriâ, anno sequente, celebrauit Episcopus *Joannes*, Hoyensis.

Synodus Osnabr. IV. Martii 1525, habita ab Episcopo *Friderico*, S. R. E. Cardinali, *Comite Zollerano*.

Synodus Osnabrug. Episcopi *Francisci Guilielmi* secun lebrata 20. Martii 1629.

Synodus Osnabr. eiusd. Episcopi F. G. tertia celebrata 5. tii 1530.

Synodus Verdensis, eiusd. Episc. celebr. 8. Maii 1630. *Series Episcoporum Verdensium*, cum *Catalogo Cleri* D lios eiusdem.

Synodus Mindensis, eiusdem Episc. celebr. 15. Oct. 163 praemissa *Series Episcoporum Mindensium*, & subiunctus C *gus Cleri* Dioeceseos eiusdem.

Synodus Hildesimensis, ab eod. Episcopo, tanquam Com rio, habita 25. Januarii 1633. cum *Serie Episcoporum Hi* *mensium*.

S

* Conf. *Erdwini Erdmanni Chronicon Episcoporum Osnabrugens. insertum Tomo 2. German. ed. ab* HENR. MEIBOMIO *iun.* it. *Catalog.* der Osnabrück Bischöfe ꝛc. in J. A. STRUBBERGS Entwurf einer ausführlichen Osnab schen *Hist.* Jena, 1720. in 8. ed.

Synodi Bonnenses, ab eod. Episc. tanquam præposito & Archidiacono Bonnensi, celebratae ab A. 1629. additâ *Serie Praepositorum* & *Archidiaconorum* Ecclesiae eiusdem, cum *Catalogo Decanatuum ruralium* & *Pastoratuum*, qui subsunt huic Archidiaconatui.

Alia acta eiusd. Episc. circa Synodos & Cleri reformationem extra Synodos Episcopales suarum Ecclesiarum.

Synodus Ratisbonensis, ab eod. Episcopo celebrata 5. Julii 1650. cum *Serie Episcoporum Ratisbonensium*, *nec non Praelatorum*, *Collegiorum*, *Monasteriorum ac Parochiarum eiusdem Dioecesios.*

Synodus Osnabrug. eiusdem Episcopi *Quarta*, celebr. Iburgi, 12. Dec. 1650. *Quinta*, celebr. 14. Martii 1651. *Sexta*, celebr. XI. Oct. 1651. *Septima*, celebr. 5. Martii 1652. cum *addendis ad Catalogum Cleri*, quae hactenus omissa fuerant. *Octaua*, celebr. 1. Oct. 1652. & *Nona*, celebr. 18. Martii 1653.

Cum *APPENDICE Constitut. Synodalium Osnabrugensium*, sub eod. Episcopo Franc. Guilielmo, post celebratam A. 1653. d. 4. Martii, Synodum, promulgatarum.

Lib. per rarus.

LXXIII.

BReuis *Confessio Pastorum ad Synodum Debrecij celebratam* 24, 25, & 26, Februa. Anno. D. 1567. conuocatorum. 1. De vno Jah, & 2. De Jehoua Elohiim seu de Triade, 3. de Mediatore. 4. De causa peccati. 5. De sordibus antichristi damnandis. 6. De Prædestinatione. 7. De libero arbitrio. 8. De statu animarum sanctarum. 9. De Cæna Domini: 10. De pane cænæ, de aris & vestibus. 11. De Mulierum anima & resurrectione. 12. Refutatio argumentorum Sabellianorum. Debrecini. Excudebat Michael Töröc, An. M. D. LXVII. in 4.

PETRUS MELIUS vel Jhasz de horhi, Past. Ecclesiae in Debrecen, hat diese *Confession*, A. 1567. d. 28. Junii, *Joanni II.*

electo Vngariae Regi dedicirt, darinn er Ihn uerum Eccl nutritorem ac patronum, omnium Anathematum ac Haere Antichristi damnatorem & extirpatorem, nennet, und unter dern also schreibt: Quia uniuersis regni tui pastoribus notum S. M. V. Filium Dei osculari, recipere disciplinam ideo confi nem nostram S. M. V. dedicandam statuimus. Nam *Serv* Geneuae conbustus An. D. 1553. *Gentilis* Bernae conbustus D. 1567. Sabellii dogma impium suscitarant, quo & nostrum gnum infectum est. Ubi autem uicti ueritate autores Serue haereseos, variantes opinionem suam, instituta est concordia, q cito *Vasarhelina Synodo* turbarunt: Post publicis concionibu disputationibus praesertim foeda colluuie *Tordani Conuent* ad 13. Februarij conuocati: Ubi realem triadem, Christi & S tus S. realem, subsistentem, aeternamque & Jehoualem deit & hypostases impie abnegarunt: Logon & Spiritum S. vir quasdam esse tantum Dei, nec Logon aeternum Dei Filium tre ab aeterno genitum, nisi carnis respectu: Quod in *con* *Albaiulia* & *Synodo Vasarhelina*, & *Catechesi*, sancte app rant. Christum Logon Filium Dei, Deum Jehouam: Spir S. verum deum, Jehouam: habentem suam existentiam, Pa Filio coaequalem. Videntes igitur arundines istas à vento illuc agitatas, viros in arena aedificatos, a quouis vento doct circumferri, Inconstantes, consensus immemores publici, & sensuum suorum, *placuit Spiritui S. & nobis*, publicam *confessionem*, & horum stipulas, & nugas, igne veritatis dit absumendas: Offerimus igitur S. M. V. nostram *confession* quam censurae, & iudicio doctissimorum subiecimus, vt de e verbo Dei iudicium sumatur & pronuncietur &c. Auf welche schrift selber folget: *Summa Confessionis & Conclusionum Sy Debrecinum ad 24. Febr. conuocatae, ubi ordine Sabellii & ueti, Arrij, Fotini, Manichaeorum haereses, & falsa dogm Stancari, Psychomacaristarum, Sordium Antichristi defensor ex purissimo Dei verbo refutata & damnata sunt.*

Es ist diese *Confessio Anti-Areiana* überaus rar, und selten in Bibliothequen anzutreffen. *Czwittinger in Hungar. Li* pag. 293. schreibt nur: *dicuntur eius scripta exemplara extant*

in Hungaria typis excusa esse; und nennet den Autorem *Mellium*, qui obiit A. 1572.

PETRUS MELIUS war ein reformirter Prediger zu Debreczin in Ober-Ungarn, und ein groser Antagonist, der Arianer. Daher diese alle ihm sehr gehäßig waren, und er ihnen nur heissen muste: *Melius satis malus, uafer impostor. vid. Biblioth. Fratr. Polon. Epist. p.* 521. & 532. und hatte er sonderlich an *Andrea Dudithio* (Duditio,) wider den er etwas hart geschrieben, einen heftigen Feind. *uid. S. F. LAUTERBACHS* Polnisch. Arianischer *Socinismus, p.* 246.

Der Socinianer *Ge. Blandrata* hat eine refutationem Scripti P. Melii A. 1568. herausgegeben. *uid. SANDII Biblioth. Anti-Trinitarior. p.* 33. & 34. *coll. p.* 63.

LXXIV.

C*onstitutio Maximiliani* II. Romanorum Imperatoris, ac Hungariæ, Bohemiæque Regis &c. iuxta quam Syluæ, nemora, & saltus Ciuitatum Regni Hungariæ Montanarum, ac ditionis Jurisdictionisq; adnexæ porro cædi, foueri, propagariq; debebant. Anno M. D. LXV. in 4.

Es ist diese Constitution mit eigner Hand unterschrieben von dem K. *Maximiliano; Erasm.* von *Gera;* * und *Hieronymo Beck* à Leopoldstorf. **

Und das deutsche Exemplar, (cui titulus: Waldbeschreibung vnd Ordnung der Wäld vñ gehültz/ so zu dem Khupffer-perckwerch vnnd handl im Newensoll bißher gebraucht, vnd werden mügen/ gedruckt zu Wien in Oesterreich, durch Michael Zimmerman, in S. Annen Hof.) gleichfals von K. *Maximiliano;* und C. *Hueber.* Beeden exemplarien ist auch das Kaiserliche Sigill mit angedruckt.

Der Anfang dieser Constitution lautet also: *Maximilianus* secundus, &c. cum præterito anno. MDLXIII. ob uberius emo-

* Vid. D. *ISELINS Hist. Lexic. artic. Gera.*

** Von diesem Freyherrl. Geschlecht in Bayern uid. Iaud. ISELIN. uoc. BECK.

lumentum Cuprifodinarum nostrarum Nouozolii in districtu septe[m]
liberarum Metallicarum Ciuitatum nostrarum in Hungaria existe[n]
tium, ac ut maiori cum industria metallici labores deinceps e
exercerentur, multique inordinati & inutiles, tam in emendis Cup[ri]
Venis, quàm in ipsis Syluis ac officinis Conflatoriis hucusque
usu habiti tollerentur, fideles nobis dilectos, Egregios *Jacobu[m]*
Gienger à Gruenpühl, * & *Joannem Adamum Praunfalck*, **
Cameræ nostræ Austriacę Consiliarios, nec non *Casparum Resi[ng]*
à Geroltzhausen, *Paulum Rubigallum*, *Christophorum Kuepache[r]*
à Ried, & *Wilhelmum Igll à Volderturn*, in Commissarios nostr[os]
delegissemus, ipsisque inter cætera etiam Syluarum, nemoru[m]
ac saltuum ibidem tàm adultorum, quàm adhuc exurgentium [admini]
strationem demandassemus: habita mandati nostri reuerenti[a]
debita ratione, iisdem Commissarii nostri assumptis ad se nonn[ul]
lis nostris ad id idoneis tàm Officialibus, quàm Nemorum ac Sy[l]
uarum Indagatoribus, omnes eas Syluas, ex quibus ligna p[ro]
Carbonibus ac aliis necessitatibus ad confectionem Cupri desump[ta]
sunt, inposterumque depromi debebunt, obequitarunt, summ[a]
que studio omni ex parte perlustrarunt, ac quo modo Syluæ ill[æ]
alendæ, & ligna ad confectionem Cupri necessaria succidend[a]
porroque ad opportuna loca administranda sint, succincto eoqu[e]
ut sequitur, ordine articulatim nobis recensuerunt.

Von Maximiliano II. dem so gerechten, sanftmüthigen, aufric[h]
tig- und friedliebenden Kaiser, der sich der Geschäfte sehr annahm
und mit jedermann gern, auch in vielen Sprachen, redete, vid. [L]
ISELINS Hist. Lexic.

LXXV.

Des Tirolischen Adlers Immergrünendes Ehren Kräntzel / oder zusammen gezogene Erzehlung jeniger Schrifftwürdigisten Geschichten, so sich in den zehen nach einander gefolgten Herrschungen der Fürstlichen Grafschaft Tiorl

* Von dem Giengerischen Freyherrl. Geschlecht vid. *SPENERI Insign. L. 2. c. 30.*
** Von dieser Freyherrl. Praunfalckischen Familie siehe *BUCEL. Stemm. P. III.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XV.

LXXVII.

DE *Republica Germaniae*, seu *Imperio constituendo*, D. *JULII Episcopi Numburgensis Oratio* ad Germanos. Ex ipsius Authoris recognitione multo diligētius q̄ antehàc edita. Coloniae apud hæredes Johannis Quentel, & Geruinum Calenium, Anno 1562. in 4.

Digna quae legatur; in qua examinari merentur, quae de iure Caesareo differit, an morbo Reip. an tempori aptum remedium & aliis praeferendum sit. *Olim perrara erat*, iam uero recusa, & ed. a JO. HENR. ACKERO, una cum *Narratione* breui de *Julio Pflugio* Episc. Numb. & *Epistolis* curiosis*, Altenburgi in offic. Richteriana MDCCXXIV. in 8. ubi p. 19. seq. leguntur uerba: *Pflugii Oratio* de Rep. G. seu Imp. Constituendo grauissime ac prudentissime scripta (quae ut ante *Scipionem Amiratum* nugatur quidam *Bellus Julius*) Germanis nobis non incognita, sed notissima est, nec eorum modo, quos nominaui, historicorum, sed politicorum etiam & JCtorum, ut puta *Eberhardi a Weihe*, *Petri Heigii*, *Tob. Paurmeisteri*, *Andr. Knichenii*, & quis omnium percurrere nomina posset? sermonibus ac literis percelebrata, immo uero etiam, cum hanc iam scripsissem, semel atque iterum in Germania typis recusa, & ascita nouissime in *Goldasti* opus Politicorum Imperialium. *Hortleder* de causis belli German. Tom. I. lib. V. c. 14. *Chytraeus* in Chron. Saxon. uocat librum de *constituenda Republica*. *Spangenbergius* ita adducit: De *Rep. Germaniae* f. *Imperio constituendo* MDLIII. Andorffii. *Albinus* in der-

* Insertae quoque *Epistolae* aliquot *Pflugii*, aliorumque, *Monument. pietatis & literar. virorum in Rep. & literaria illustr. Selecta*, *Francof. ad Moen.* 1701. ed. P. II. num. I.

der Meißnischen Land-Chronick tit. XXV. p. 357. Buch de *Germ. s. imp. constit.* so zu Andorff 1563. gedruckt, wird von gelehrten Leuten hochgehalten und gelobet. Prod. etiam C MDLXII. 4. it. Francof. MDCXII. in 4. Laud. ACKERI *r fet* quoque p. 10. seqq. *Pflugii Libros MSS. & ed.* e *Struvi chiuo P II p.* 321. *& V. N.* 1708. *p.* 425. *&c.*

Inter *impressos* eminent:

De *institutione Christiani hominis*. Colon. 1562. & 1564.

Contra Lutherum editus; qui a Pontificiis ualde laudatu occasio fuit scribendi Interim.* uid. *Rechenbergii Disp. de Int Augustano* §. *IX.*

It. *Admonitio ad Dioecesales verbi ministros, Lat. & Ger* in 4. ed.

In quo scripto optat ecclesiae reformationem, non extirp nem his uerbis:

Gleichwohl wollen wir hiermit nicht verneinen, daß bey bei der alten und gemeinen Kirchen etliche Mißbräuche eingerissen, ches wir neben viel gottsfürchtigen und frommen Christen klager haben auch in Vorzeiten etliche heilige Väter solche Mißbräuch gefochten, doch mit rechter Bescheidenheit und Maße, nemlich solche abgeschaft, und die Kirche darüber nicht eingerissen son gereformiret, das ist, gereiniget, gebessert, und nach Abstellung Mißbräuche, wiederum zu ihrer schönen Gestalt gebracht we

Contra hanc Admonitionem FLACIUS Scriptum, Julium ac perstringens, ed. sub tit. Antwort auf die Vermahnung Julii, J 1554. 4. *&c. &c.*

Conf. V. N. 1707. *p.* 357. *SCHAMELII Numburg. Litter SECKENDORF. Hist. Lutheran. PANTALEON. Prosopogr. KOEHLERI* Münzbelustigung *A.* 1732. *XVIII.* Stück.

LXXVIII.

VIndiciæ contra Tyrannos, sive, de Principis in Populu populique in Principem legitima potestate, *Stephano Ju Bru*

* Kaiser *Caroli V.* Befehl an *Pflugium* wegen des *Interim*, aus dem Original, ist lesen in *V. N.* 1716. *p.* 761.

Bruto Celta, siue, ut putatur, *Theodoro Beza*, Auctore. Amstelodami recus. apud Aegid. Valckenier; 1660. in 12.

Der *Typographus* berichtet in der Vorrede folgendes: Prodiit priori seculo eruditiss. *contra Tyrannos libellus*, * sub nomine *Steph. J. B. Celtae*, cuius cum distracta essent exemplaria, typis nostris recudendum putaui. Sed dum in eo sum, ecce amicus copiam facit exemplaris, cui doctiss. vir manu propria inscripserat, non *Steph. Junium*, sed *Th. Bezam* eius auctorem esse. Itaque illius auctoritas tantum apud me potuit, ut *Bezae* nomen in ipso nouae huius editionis titulo conspici ñ inconsultum iudicauerim. BOECLERUS hingegen hält in seinen *Instit. Politic. p.* 489. für gewiß dafür, daß der wahre Autor davon niemand anders, als *Hubertus Languetus* sei.

Reimmannus Hist. Liter. Germ. Lib. 2. *Sect.* 3. *p.* 133. meldet, daß einige pro Autore, *Georgium Buchananum*, halten wollen, und daß diese *Vindiciae* A. 1577. zum erstenmal an das Licht getretten, aber, wegen des schlimmen Innhalts, von den Obern so übel wäre aufgenommen worden, daß man den Buchhändler *Rench*, der es, nebst noch einem andern, welches eben dieser Autor unter dem Namen *Soleman* verfertiget, unter die Presse geleget, zum Galgen verdammet hat.

Henricus IV. König in Frankreich, welcher hernach von einem Monacho Jacobino erstochen worden, wolte gleichfals gerne wissen, wer der eigentliche Autor dieses gefährlichen Buches wäre, zumaln darinn defendirt wird: daß man ein Principem Tyrannum wol, sine peccato, massacriren könne; und schickte deswegen an den damaligen berühmten *Simon Goulart*. *uid.* GUNDLINGS *Collegium Historico-Litterar. p.* 780. welcher p. 852. davon also schreibet: S. J. *Brutus* ist ein nomen fictum. Etliche hielten *Hottomannum*; andere

* Es werden darinnen folgende Fragen abgehandelt: 1) *An subditi teneantur aut debeant Principibus obedire, si quid contra legem Dei imperent*; 2) *An liceat resistere Principi legem Dei abrogare volenti Ecclesiamue vastanti.* Item; *quibus, quomodo & quatenus*; 3) *An & quatenus Principi Remp. aut opprimenti aut perdenti resistere liceat.* Item, quibus id, quo modo, & quo iure possint, aut debeant uicini Principes auxilium ferre aliorum Principum subditis, religionis purae causa afflictis, aut manifesta Tyrannide oppressis?

andere *Philippum Mornaeum* vor den Autorem. Allein es ist o
streitig HUB. LANGUETUS der wahre Verfasser; denn
Buch kam nach dessen Lebzeiten heraus; wie auch BAYLE in e
Diss. bei seiner *Diction.* aus des *Goularts* Leichen-Predigt g
lich erweiset. Herr C. A. *Heumann de Anonymis* meynte
es wäre noch zu Langueti Lebzeiten herauskommen; aber das
nicht zu. *vid. laud.* GUNDLING. *p.* 901. *&* 1029. Prod. q
hae *Vindiciae* Edinburgi 1579. in 8. Vrsellis 1580. 8. ibid.
in 12. Francof. ad Moen. 1608. 8. & Gallicè 1581. in 8.
GISB. VOETIUS in *Disquisitione de auctore harum* v
rum (quae primum tecto nomine prodiit, post Parti IV
Selectar. fuit inserta) *Hub. Langueto* itidem attribuit.
Contra hunc prodierunt Anonymi *Defenses de*
narchie Françoise contre le livre de Junius Brutus. vi
UII Bibl. Philosoph. p. 320. *ed.* LOTTER. COLOMES.
130. BOECLERI *Bibliogr. Critic.* p. 141. 673. & 680.
lat Librum satis quidem eruditum, sed famosum & sedit

LXXIX.

JOannae Darciae obsidionis Aurelianae liberatricis re
go, *&* *iudicium.* Les Faicts, Pourtraict, &
Jeanne Darc, dicte la *pucelle D'Orleans.* à Orlea
Gibier Imprimeur & Libraire iuré de l'Vniuersité. N
in 8. avec Priuilege.

Der Autor davon ist der gelehrte LEON TRI
Lugdo Tripautius, in Aurelianensi Praesidatu C
welcher auch *Syluulam Antiquitatum Aurelianar*
ap. eumd. Eligium Gibierium Vniuersitatis
Graecis, & Latinis typographum. M. D. LXXIII.
mehr herausgegeben hat.

Die *res gestae Jon. D'Arciae*, sind *dedici*
les *Maire & Eschevins* de la ville d'Orleans,
Worten: Messieurs, vous auez cy deuant rece
traict, & antiquité de ceste ville; ores ie vou

& *sentence d'innocence*, *de la Pucelle*, qui l'a deliuree du Siege des Anglois. &c.

Die Historie, oder vielmehr die Fabel, von dieser Puella Aurelianensi ist bekannt, und eine der vornehmsten Begebenheiten des XV. Saeculi. Einige wollen heut zu Tag noch in Zweifel ziehen, daß sie sei verbrannt worden. *Naudaeus* gedenket etwas davon in seinem *Coup d'Etâts*. Und in dem *Mercure galant* von A. 1683. findet man unterschiedene Dissertationes, und etliche Autores davon in *MENCKENS* Verzeichnis der vornehmsten Geschicht-Schreiber *p*. 228. *seq*.

Bekannt ist den Gelehrten, daß JO. CAPELLANUS (*Chapellain*) ein Französischer Historicus, gar eine jährliche Pension bekommen, daß er ein Französisches Poëma Heroicum von dieser Pucelle d'Orleans schreiben solte, worüber er, wegen seines Geitzes länger als 20. Jahr zubrachte, damit er die Pension indessen geniessen möchte. Allein das Werk, als es endlich fertig war, fand schlechten Beifall. Daher man folgende Verse darauf gemacht:

Illa *Capellani* dudum expectata puella
Post longa in lucem tempora uenit anus.

Mir gefällt, was Herr Prof. F. W. BIERLING in seiner lesenswerthen Diss. de *Pyrrhonismo Historico* davon iudicirt, wann er p. 58. und 59. schreibt:

Puellam Aurelianensem diuinitùs ad liberandam Galliam fuisse excitatam, historici antiquiores istius nationis lectoribus persuadere laborant. Sed puduit recentiores *fabulae*. Quae ad eam probabilem reddendam adferri solent, p. falsa, p. ita comparata sunt, ut ad illa peragenda nullis uiribus supernaturalibus opus fuerit. Quod Regem Proceribus permixtum ac nunquam antea uisum, statim agnouerit, equidem non miror, effigiem enim eius, ab iis, qui scenam instruebant, exhibitam, quotidie fuerat contemplata. Quod supra sexum & aetatem fortis fuerit, ac laude bellica insignis, rarum quidem est, non tamen plane insolitum. Placuit sine dubio puellæ sanctitatis ac fortitudinis, quam omnes de ipsa habebant, opinio; unde ambitione stimulos addente, ut maiorem indies famam de se excitaret, inusitata uirtutis militaris specimina edidit. Semper quoque à latere eius fuerunt Duces rerum bellicarum periti, qui eam suo consilio, suâque operâ adiuuarent. Itaque *ad Strategemata politica res pertinet*. Non in-

solens est in extremo rerum articulo diuini quid & miraculi speciem habens ab hominibus politicis excogitari. Talis tunc erat Galliae status, ut, nisi Deus ex machina interueniret, à termino suo fatali non multum abesse uideretur. Subornanda itaque erat haec puella, ut, quod uiribus ordinariis fieri non poterat, per miraculum Gallia restitueretur, ac terrae percussi erigeretur. Verum uti nimium suam credulitatem aperte produnt, qui puellam hanc numine plenam somniant; ita & grauius ab altera parte peccarunt Angli, qui infamis Magiae & commercii cum daemone suspicione eand. onerarunt. Hi sunt fructus adulationis & odii.

Melch. Goldast. hat von diesem Welt-berühmten Mägden von Orleans auch 3. Scriptores coaetaneos ed. welche zu Altorff in der Schweitz A. 1606. in 4. unter dem Titul: *Sibylla Francica* heraus kommen, und in der Hamburgischen *Bibl. Hist. Centur. VIII. recensirt* zu lesen sind. *DU HAILLAN* hat diese Hist. in seinem *Etât des Affaires de France* Liv. 2. untersucht. vid. *L. du FRESNOT vert.* Anweisung zur *Hist.* durch *D. MENCK.* vermehrt, *p.* 355. *BAYLE Diction. T. II. f. m.* 1385. & de *Autore*, *la CROIX DU MAINE Biblioth. de France.*

LXXX.

***V**ellus aureum Burgundo - Austriacum* siue Augusti & Celeberrimi Ordinis Torquatorum aurei Velleris Equitum fide & succincta Relatio historica Serenissimo Sabaudiæ & Pedemontii Duci *Eugenio* Supremo Cæsareæ Militiæ Archistratego, humillime consecrata a Prænobili ac doctissimo Domino PAULO ANTONIO GUNDL, Austriaco Viennensi AA. LL. & Phil. Magistro Dum sub optatissimis eiusdem Serenissimi Principis Auspiciis *Positiones ex Vniversa Philosophia* in antiquissima & celeberrima Vniversitate Viennensi publicè defenderet ex praelectionibus R. P. SEBASTIANI INSPRUGGER AA. LL. & Phil. Doctoris, eiusdemque Professoris Emeriti, ac p. t. Senioris & Consistorialis. Anno M. D. CC. XXVII. mense Die Viennæ Austriæ, Typis Wolffgangi Schvvendimann, Uniuersitatis Typog. in fol. *c. iconib. Suprem.*

Tres causae sunt, wie es in der Vorrede zu diesem von einem Jesuiten verfertigten Werk heisst, ob quas praemonitum Te volui, L. B. 1) ut ne succenseas, quod in Historicae huius Relationis contextu plano ac simplici scribendi genere usus sum &c. 2) quod praeuidebam fore non paucos, qui parùm apposite factum opinarentur, quod singulos singulorum Ordinis huius supremorum icones æri incisas singulis potius libri huius Capitibus præfigere, quàm ad subiectam in eiusdem libri calce eorundem Supremorum vitæ actorumque epitomen adnectere libuit; & 3) id solicitum me reddebat magnopere, ne, si quid forte erroris, in postremo præsertim Equitum à singulis Ordinis *Capitibus* sodalitio huic adlectorum Catalogo irrepsisset, id negligentiæ aut incuriæ meæ adscriberetur, qui tamen operam in eo omnem conatumque adhibui, ut authores, quemadmodum in aliis ad hunc Ordinem pertinentibus, ita & in hac re quam certissimos sequerer. Et vero in iis, qui à Philippo Bono, Carolo Audace, Maximiliano, Philippo Pulchro, Carolo V. Philippo II. ac Philippo III. in hoc sunt inscripti heroum Torquatorum Collegium, dux mihi *Jo. Jac. Chiffletius* fuit, qui singulorum Aurei Velleris Equitum nomina, gentilitiaque insignia eo Ordine ex ipsis fontibus, Archivis nempe regiis, se accepisse testatur; in iis, qui à Philippo IV. hoc Torque donati sunt, Autor item illustris *Jo. Bapt. Maurice* in amplo volumine, cui titulus: *La Blason des Armoires de tous les Chevaliers de l'Ordre de la Toison d'Or* mihi praeluxit. Eorum deinde Equitum, qui sub Carolo II. amplissimo Ordini huic adscripti sunt, Catalogum & Ordinem mihi supplementum magni *Dictionarii Historici Ludou. Moreri* verbo: *Toison d'Or* suggessit. Qui denique ab hodierna Augustissima Cæsarea Regiaque Catholica Maiest. Carolo VI. hoc sunt honore ornati, eorum ego nomina cùm ab iis, qui præsentes creationi eorundem Equitum interfuere, tum ab eis, qui hæc ead. nominaman uscriptis inseruêre accepi &c.

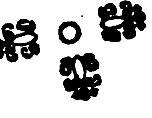
Contenta huius operis splendidi:

Cap. 1) agit de Equitum nomine, Dignitate, muniisque in Romana olim rep. gestis. De Auratorum subinde Equitun Origine, existimatione, ritusque in his creandis adhibito. Postremò de causa & tempore institutio is nonnullorum Equestrium Ordinum;

num; Cap. 2) Quis celeberrimi Ordinis Aurei Velleris *Author* e
titerit, (*Philippus III. Burgundiae Dux* cognom. *Bonus*) qu
tempus institutionis, ac locus; & unde Aurei Velleris Equitum
pellatio sit desumpta: Cap. 3) De caussis institutionis, requi
Equitum qualitatibus, ac de eorundem & ministrorum Or
numero; Cap. 4) de Habitu & insignibus Ordinis Equitum a
ac ministrorum; Cap. 5) De Institutionis Diplomate; O
Constitutionibus & Regulis &c. Cap. 6) De Equestribus O
Comitiis &c. Cap. 7) De caeteris Comitiorum Equestrium
tiis; de Correctione, Fictione & Electione Equitum iuxta
nistrorum; Cap. 8) De hodierna Equitum creatione cere
que in ea adhiberi solitis; Cap. 9) De huius Ordinis Priu
Praerogatiuis; & Cap. 10) Quinam huius Ord. Supremi
& quinam à singulis hucusque Ordinis Equites sint creati.
Adi. denique in calce *Conclusionibus ex uniuersa Phi*
50. Quarum *prima*: Logica est scientia pure practica; s
Existentia Dei est demonstrabilis.

Conf. heic *Anonymi la Toison d'Or, ou Recueil d*
& *Ordonances* du noble Ordre de la Toison d'Or,
1689. in 8. *recens.* in *A. E. L. c. a. p.* 441. *seq.*
Nec non Diss. cui tit. *Vindiciae* Austriacae pro A
Ordine* praes. D. *Jo. Daniel Grubero*, P. P. A. & r
de Pogrell, Eq. Silesio. Giessae, 1724. 4. *recus.* H
1738. in 4.

* Nimirum constat inter omnes, Feciales Hispanienses paci Came
hanc quoque legem posuisse, ut Augustissimus Imperator Aure
tu decedat, nobilissimique ordinis arbitrium permittat poss
Quod quam insubidum sit, quamue inconcinnum A. Disserta
& sectione 1) origines, fata, praestantiam huius ordinis i
rum eius Caesari Augusto uindicat.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVI.

LXXXI.

Ein Quart-Band/ darinnen folgende rare Scripta enthalten sind.

a)

LUPOLDUS de *iuribus & Translatione Imperii.* In *Lupoldi Bebenburgii* Epitome De iuribus regni & imperii Hexasthyon *Sebastiani Brant.*

Imperii quot iura foues Lupolde diserte
Jure tibi imperium Theutona gensque fauet
Quo pacto græcis Gallisque corolla recepta: &
Germanis fuerit tradita, rite doces
Pontifici Cæsar quid debeat: imperio & quid
Pontifices sacro: per tua scripta probas.
Beati Arnoldi (Arnoaldi) ad lectorem Disthycon.
Accipe Lupoldi studiose hæc scripta diserti.
Antehac quæ damno delituere graui.

In calce stehet: Mathias Schurerius Schletstatinus id ex officina sua impressoria Argentoraci emisit: die vij. Julii. Anno M. D. VIII.

Nach dem Titul folget 1) *Jacobi Wymphelingi Dedication,* ad Fridericum, Sacrosancti Rom. Impe. & supremi Christianorum regni principem electorem; 2) *vita Lupoldi*, ex *Trithem.* de Script. ecclesiast. 3) *Lupoldi de Bebenburg* sola dei patientia Decretorum Doctoris, *Epist. Nuncupat.* ad *Baldevvinum* Treuir. Archiep. &c.

Es ist dieser Tract. zum öftern, insonderheit aber mit MARQ. FREHERI Anmerkungen, von *Matth. Berneggero* zu Straß-

burg 1624. in 4. it. zu Heidelberg 1664. in 4. unter folgen
schrift herauskommen: LUPOLDI DE BEBENBURG,
tinensis, Herbipolensis, Babenbergensis Ecclesiarum C
Doctoris Decretorum; ac tandem Episcopi Babenbergensi
ctatus de *iuribus Regni & Imperii Romanorum*, Adie
ob argumenti similitudinem, HIERONYMI BALBI,
Gurcensis, de *Coronatione* Liber, Quibus accessêre MAR
DI FREHERI *Notæ* Posthumæ in *Lupoldum*, accurante
THIA BERNEGGERO antehac editæ. Heidelbergæ, Typi
ni Wyngaerden, Acad. Typogr. Anno M. DC. LXIV. in
ed, uero mendosa admodum.

BALBI de *Coronatione* Lib. singularis ad Carolum
(qui impress. Lugd, apud Gryphium 1530. etiam extat i
DASTI Politic. Imper.) agit de Rom. Imperii origine, pr
mutationibus, tum dignitate & præcellentia; denique qu
cessaria sit electo Imperatori coronatio Pontificia apud Urb
manam. Adi. est *de Karoli V. Caes. futuris successibus*
nium, sermone ligato.

Lupoldus von *Babenburg*, ein Bischof von Bamberg
sonst *Lupoldus* von Eglofstein. Er war ein gelehrter H
auch *de Zelo & constantia erga Catholicam fidem Veterum*
cipum & Galliae, (welches vor diesem den Titul: *Epit*
rebus Germanorum ueterum geführet, und ich im *I. Tom*
ner Nachrichten von alten und raren Büchern *p.* 479.
habe) geschrieben. *uid. Scriptor. rerum Bambergens. TRIT*
de Scriptorib. ecclesiast. VOSSIUS de Historic. Lat. D. IS
Hist. Lexic. artic. Babenberg; CAUE; & OUDINUS de
eccles. Tom. III. f. 878.

LXXXII.

b)

ORatio de sententia Christianissimi Regis, scripta ad Su
mos, Reuerendissimos, Illustrissimos, Excellentissimos
gnificos, spectabiles viros, vniversosque Sacri Imperii

[ve]ra conuentum agentes. Parisiis, Ex officina Rob. Stephani [ty]pographi Regii. M. D. XLIIII. Cũ priuilegio Regis.

Ex Biblioth. Stephani Baluzii Tutelensis. ✱

Cum praef. *Joannis Cardin. Bellaii* Episc. Parisiensis, *Francisci Oliuarii* in Senatu Paris. Praesidentis, & *Africani Malleii, Ballivi* Diuionensis, Legatorum scripta Nantii, III. Non. Martii 1544.

Es schliest sich diese harangue mit den Worten: Quod ad nos attinet, Deo Opt. Max. eiusque filio seruatori nostro J. C. humili animo supplicamus, ut principum mentes suo instinctu ad haec consilia & suscipienda & perficienda pertrahat. *Ou la, ou non.* De *Conuentu Spirensi*, vid. *Lehmanni Speyerische Chronik.*

Jo. Bellaius, oder *du Bellay*, war anfangs Legat des Königs in Franckreich auf dem Trid. Concilio, ferner Bischof zu Paris, auch General-Lieut. in der Piccardie und Champagne, biß er endlich zu Rom in den Cardinal Stand erhoben wurde. Er war ein gelehrter Herr, der sich sonderlich in der Poësie und humanioribus hervorthat. Er fertigte einige zierliche Carmina und *Orationes*, nebst einer *Apologie* an den König Franciscum I. und starb 1560. in Rom. uid. *BAYLE Diction. SAMMARTHANI elog. Gallor. it. SAMMARTHANORUM Gallia Christian. AUBERII Histoire des Cardineaux &c.*

Franc. Oliuarius, war ein wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit berühmter Staats-Mann, Praesident des Parlam. zu Paris, und Kanzler von Franckreich. Zur Zeit Henrici II. bekam er seine Dimission; Franciscus II. aber setzete ihn wieder in seine vorige Dignität. SAMMARTHANUS leget ihm in *Elog. Gallor.* p. m. 64. ed. *Heumann.* diß stattliche Lob bei: certabant in eo uirtutes omnes hoc tanto fastigio dignae, doctrina, iudicium, facundia, rerum vsus, integritas, &, quae in eiusmodi magistratu laudabiliter administrando primas agit, admirabilis animi constantia.

LXXXIII.

c)

[G]ASP. SCIOPPII *Consilium Regium* in quo a duodecim Regibus & Imperatoribus Catholico Hispaniarum Regi demonstratur,

burg 1624. in 4. it. zu Heidelberg 1664. in 4. unter folgende[r]
Schrift herauskommen: LUPOLDI DE BEBENBURG, M
tinensis, Herbipolensis, Babenbergensis Ecclesiarum Ca
Doctoris Decretorum: ac tandem Episcopi Babenbergensi
Ctatus de iuribus Regni & Imperii Romanorum, Adie
ob argumenti similitudinem, HIERONYMI BALBI,
Gurcensis, de Coronatione Liber, Quibus accessere MA
DI FREHERI Notae Posthumae in Lupoldum, accurante
THIA BERNEGGERO antehac editae. Heidelbergae T
ni Wyngaerden, Acad. Typogr. Anno M. DC. LXIV. i
ed, uero mendosa admodum.

BALBI de Coronatione Lib. singularis ad Caroli
(qui impress. Lugd. apud Gryphium 1530. etiam ex
DASTI Politic. Imper.) agit de Rom. Imperii origine
mutationibus, tum dignitate & praecellentia: denique
cessaria sit electo Imperatori coronatio Pontificia ap
manam. Adi. est de Karoli V. Caes. futuris succ
nium, sermone ligato.

Lupoldus von Babenburg, ein Bischof von B
sonst Lupoldus von Eglofstein. Er war ein ge
auch de Zelo & constantia erga Catholicam fidem
cipum & Galliae, (welches vor diesem den Titu
rebus Germanorum veterum geführet, und ich
ner Nachrichten von alten und raren Büche
habe) geschrieben. vid. Scriptor. rerum Bambe
de Scriptorib. ecclesiast. VOSSIUS de Historic.
Hist. Lexic. artic. Babenberg; CAUE; & O
eccles. Tom. III. f. 878.

LXXXII.

b)

ORatio de sententia Christianissimi Regis;
mos, Reuerēdissimos, Illustrissimos,
gnificos, spectabiles viros, vniuersosque

Spiræ conuentum agentes. Parisiis, Ex officina Rob. Stephani, typographi Regii. M. D. XLIIII. Cũ priuilegio Regis.

Ex Biblioth. Stephani Baluzii Tutelensis.

Cum praef. *Joannis Cardin. Bellaii* Episc. Parisiensis, *Francisci Oliuarii* in Senatu Paris. Præsidentis, & *Africani Malleii*, *Balliui* Diuionensis, Legatorum scripta Nantii, III. Non. Martii 1544.

Es schliest sich diese harangue mit den Worten: Quod ad nos attinet, Deo Opt. Max. eiusque filio seruatori nostro J. C. humili animo supplicamus, ut principum mentes suo instinctu ad haec consilia & suscipienda & perficienda pertrahat. *Ou la*, *ou non*. De *Conuentu Spirensi*, uid. *Lehmanni Speyerische Chronik*.

Jo. Bellaius, oder *du Bellay*, war anfangs Legat des Königs in Franckreich auf dem Trid. Concilio, ferner Bischof zu Paris, auch General-Lieut. in der Piccardie und Champagne, biß er endlich zu Rom in den Cardinal Stand erhoben wurde. Er war ein gelehrter Herr, der sich sonderlich in der Poësie und humanioribus hervorthat. Er fertigte einige zierliche Carmina und *Orationes*, nebst einer *Apologie* an den König Franciscum I. und starb 1560, in Rom. uid. *BAYLE Diction*, *SAMMARTHANI elog. Gallor. it. SAMARTHANORUM Gallia Christian*, *AUBERII Histoire des Cardineaux &c.*

Franc. Oliuarius, war ein wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit berühmter Staats-Mann, Praesident des Parlam. zu Paris, und Kanzler von Franckreich. Zur Zeit Henrici II. bekam er seine Dimission; Franciscus II. aber setzete ihn wieder in seine vorige Dignität. SAMMARTHANUS leget ihm in *Elog. Gallor*. p. m. 64. ed. *Heumann*. diß stattliche Lob bei: certabant in eo uirtutes omnes hoc tanto fastigio dignae, doctrina, iudicium, facundia, rerum vsus, integritas, &, quae in eiusmodi magistratu laudabiliter administrando primas agit, admirabilis animi constantia.

LXXXIII.

c)

GASP. SCIOPPII *Consilium Regium* in quo a duodecim Regibus & Imperatoribus Catholico Hispaniarum Regi demonstratur,

stratur, quibus modis omnia bella feliciter profligari possit. Accessit *Stemma Augustae Domus Austriae* veram eius partim ab antiquissimis Vindonissae Comitibus, partim à Catholicis Gothorum & Hispanorum Regibus originem locupletissimis monumentis testatam exhibens. Item *Classicum Belli Sacri*. Primum quidem Ticini Typis Petri Bartholi, Anno M. D. C. XIX. (in 4.) excusum; nunc vero Francofurti anno eodem *recusum*.

Est Scriptum rariss. de quo leg. A. *CAROLUS* in *Memorab. Ecclesiast.* T. I. p. 493. & prae ceteris C. A. *SALIGIUS* in *Hist. A. C. Tom. I. p.* 771. *sq.*

Was *SCHOPPENS Stemma de origine Domus Austriacae*, Ticini 1619. in 4. it. Constant. 1651. in 4. ed. concernirt, so hat er darinn JO. SEIFRID: vortreflichen *Arborem Anicianam*. Viennae 1613. in fol. ed. refutiren wollen; allein er hat nach *Menckens* Urtheil dabei mehr Kunst etwas zu tourlepiniren als besondere Wissenschaft gewiesen.

Was das Classicum B. S. aber betrifft, so kam solches deutsch unter dem Titul heraus: Rath und Anschlag. Paris. 1619.

It. Allarm zum Religions-Krieg in Teutschland, oder Classicum B. S. *extract*weiß teutsch ausgangen. in 4. *sine loco & anno*.

Scioppiani Flores de compescendis haereticis e Classico Sac. eiusd. excerpti erod. in 4. *sine loco & anno*.

Cancellariae Hispan. etiam adi. sunt *Flores Scioppiani* ex Classico B. S. Freistadii ed. 1622. in 4.

Ein gründlich Bedenken, was von C. Scioppii Blutdürstigen Buch genannt *Classicum* B. S. zu halten 1619. in 4. *absque loci significatione*.

SCHURZFLEISCH. in *Colleg. quod Mss. Literar.* urtheilet von dem A. und dem Classico B. S. also: *Scioppius* in religione mutabilior, primum reformatus, mox Euangelicus, demum Pontifici *.

Classicum

* Ad extremam senectam scriptis Patauio Leidam literis, transitionem iterum ad Euangelicos offerebat, si in gratiam reciperetur: sed reiectus Apostata contemptui ob vanitatem fuit. Vorhin gab er in seiner raren *Epistola de fine ad Orthodoxos* (wie er die Römisch Catholischen nennet) *migrationis* Ingolst. 1600. in 8. ed. vor, daß ihn *Baronii Annales Ecclesiast.* belehret hätten. vid. REIMMANNI *Catal. Bibl. Theol.* p. 528.

Classicum scripsit *Belli Sacri*, ubi Caesarem, cuius erat Consiliarius, ad bellum Protestantibus, potissimum Reformatis, inferendum hortatus est. Rogatus caussam à D. *Sennerto* respondit: Reformatos inesse ¦libido turbandi, Ergo capita eorum quoque debebant fricari. Liber est pessimus, sed ob styli elegantiam commendatur. Liber eius *de Fato* magni aestimatur. Nimirum cum fortuna Caesari supra modum, ceu *GRYPHIUS in Apparatu de Script. Sec.* 17. scribit, adspiraret, opportunum esse uidebatur, vt consilia diu Romae agitata in neruum erumperent & non tantum Caesaris hereditariae Prouinciae, sed ipsum quoque Imperium in aliam plane, praesertim quod ad Sacra attineret, faciem transformaretur. Praeluserat his consiliis famosum illud in litteris nomen *Casp. Scioppius* edito Ticini 1619. in 4. *Classico B. S.* quod mirum in modum Protestantium animos turbauit, cum eo se vnice peti animaduerterent. Mox igitur Dissertatio Germanica prod. sub nomine *Florum Scioppianorum*, ubi *in praefatione* Vita & mores *Scioppii* Satyrico sale defricantur. Hanc excepit aliud Scriptum itidem Germanicum, in quo Auctor exponit, quid de *Scioppii Classico* iudicandum sit. Ast hi velites tantum fuerunt; triarios enimuero egerunt, & iusta acie cum *Scioppio* congressi sunt viri doctissimi, *Matthias Berneggerus*, *Iustusque Meyerus* (*Meierus*) apud Argentinenses; hic iuris, ille historiarum Professor. Et *Berneggerus* quidem assumto *Theodosii Berenici* (per anagramma) nomine 1621. emisit *Tubam Pacis*, occentam Classico Scioppiano. Mayerus vero nomine nequaquam dissimulato itidem publicauit Q. capitalem: *Sintne Protestantes iure Caesareo haeretici, & vltimo supplicio afficiendi?* (Argent. 1633. 4.) in qua sententiam negantem contra Scioppium solide & docte firmauit. uid. laud. *GRYPH. l. c. & omnino C. G. HOFFMANNI Biblioth. iuris publici p.* 171. *seq. & GUNDLING. Hist. Liter. p.* 2838. *sq.* it. *GUNDLINGII Col. leg. Historico-Literar. p.* 52. *sq. & passim; STOLLII Biblioth. eiusd. Hist. Litter. Germ. passim.* De *Schoppio*, Critico illo summo sed omnium magnorum ingeniorum obtrectatore, *unde plura supr. p.* 46. *& ap. REIMMANN. in Hist. Liter. German. Contin. lib.* 2. *Sect.* 3. *p.* 188 --- 205. *BAYLE; POPE-BLOUNT; Bibl. Fabric. P. III. p.* 528. *& P. VI. p.* 467. *sq.* nec non *Cane Canem*, C de uita, moribus Gasp. Sciop-

pii Apostatae Satyricon auctore TARRAEO HEBIO. Hanou. 1612. in 12.

LXXXIV.

JOANNIS BOCATII de Certaldo Historiographi Clarissimi, de *casibus virorum illustrium* libri nouem. Hic liber iam olim etiam, sed antiquissimis, incultisq; characteribus impressus, & nûc primum ab innumeris, quibus passim scatebat, mendis, studio & opera HIERONYMI ZIEGLERI Rotenburgensis repurgatus, adiectisque paucis Scholijs eiusdem, in lucem nunc denuo editus est. Huc accessit Historiarum, Fabularum, & rerum aliarum scitu dignarum index copiosus. Augustæ Vindelicorum. Cum Gratia & Priuilegio Cæsareo singulari, Anno M. D. XLIIII mense Maio. in fol. Philippus Vlhardus excudebat.

H. *Ziegler*, Ludimagister apud D. Annam Augustae Vinde- qui *Leonardo Beckh à Beckhstain*, Caesari à consiliis, hoc op- dicauit; interque alia sic scribit: nescio, an quicquam modo poss- prodire hominum conditioni magis utile, iocundumque, qua- hoc ipsum *Bocatii* historici clarissimi opus. Quod quidem non sine dispendio studiosorum, tam diu delituit. Rem ex aequo omni- bus communem tractat, Fortunae scilicet importunitatem. Hanc fortunae vim, adeo graphicè variis exemplis depingit, ut nihil su- pra. Ego, ut deierare licet, nihil unquam vidi, quod magis de- lectare posset, quodque plus emolumenti habeat. Innumerabiles in unum habes collectas historias, quæ alioquin dispersae, varios habent authores. &c. Et in *praefatiuncula*: Quanti laboris sit, veterum scripta restituere, expertus sum: & licet in hoc Bocatii opere expurgando biennium fere consumserim, tamen mihi ipsi satisfecisse non uideor. Quare facile admittam tuum in multis iudicium &c.

Italiänisch kam diß Buch unter folgendem Titul heraus: *Boccacio i casi de gli huomini illustri, ampliati per Giuseppe* [...] *tussi*. in Vinegia 1551. in 8. Und Französisch sub tit. *Traitt*[...] *mesaventures de Personnage signalez, traduit du Latin Boccace, par CLAUDE VITART*. à Paris 1578. in 8.

Boccatii Schriften werden rar.

Sein *Decameron*, oder *Cento Nouvelle*, kamen teutsch unter dem Titul *Cento Novelle* die hundert neue Fabeln oder Historien zu Augspurg MCCCCXC. (1490.) mit Holzschnitten in fol. bei *Anth. Sorg* heraus; welche UFFENBACH, mit unter die Scripta Sotadica, obscoena & ludicra gesetzet, *Tom. I. Bibl. p.* 968. *sq.* It. zu Ulm in fol. *absque anno.* conf. *V. N.* 1712. *p.* 939. *A.* 1713. *p.* 524. *Hist. Bibl.* FABRIC. *P. VI. p* 117. *& omnino* Gelehrte Zeitung 1727. *p.* 699. *sq. coll. A.* 1729. *p.* 369. *&* 981. *A.* 1730. *p.* 274. *&* 878. Seine *Genealogia Deorum gentilium*, Venet. 1472. & fol. 1493. f. ist sehr rar und eines seiner beliebtesten Werke. *uid.* REIMMANNI *Hist. Lit. Germ. III. p.* 233. sub fin. EIUSDEMQUE *Catal. Bibl. Theol. p.* 952.

It. Sein *Opus de montibus, Syluis, Fontibus, Lacubus, Fluminibus*, &c. Venet. 1473. in fol.

EIUSD. *Opus de claris mulieribus* Bernae 1530. in fol. typ. Matthiae Apiarii ed. itidem libris rarissimis adnumeratur in *Catal. Bibl. Hasaean. p.* 256.

EIUSD. *Vita di Dante Alighieri*, in Roma, 1544. in 16. Est lib. etiam perrarus. *uid* HAYM. *de i Libri rari nella L. Ital. p.* 99.

Compendium Romanae Historiae JOA. BOCCATII; Coloniae 1534. in 8. apud Joa. Gymnicum prod. it. diese Römische *Hist.* verteutscht durch CHPH. BRUNONEM von *Hyrtzvveil* Augspurg 1542. fol. mit *fig.*

J. M. TOSCANUS in *Peplo Ital.* raisonirt und schreibt von dem Autore also: *Certaldum* est opidulum in agro Florentino. Hinc oriundos maiores suos testatur *Boccatius*. At ipse Florentiae natus ingenium attulit ad omne disciplinarum genus uersatile. *Latine* scripsit non pauca, ut de *Genealogia Deorum*, & *de Claris mulieribus*. Etrusca poesi ab aequali suo *Petrarca* superatus, animum ad fabellas soluta oratione describendas appulit. *Centum* igitur *fabulas* Florentino vulgari idiomatae (ut eius verbis utar) expressit ea felicitate, ut posterorum nullus, vel in grauiori materia, eum rhetoricis coloribus uberiue facundia aequarit. Poterat igitur *Florentinus Cicero* * nuncupari, si altius stylum exercuisset.

Bocca-

* Wie CASP. VARRERIUS in seiner raren *Censura in Berosum* schreibt frei p. 5. & 6. Quasi uero tanta sit L. italicae praestantia, ut Cicero, Caesar &c. *Franc. Petrarcha*

Boccacio Leben hat FRANC. SANSOVINO beschrieben; s auch Boccacio Leben, seinem Decamerone, welches Paul Rolli 1 zu Londen nach der correctesten ed. welche die Juntae 1527. sehr schön auflegen lassen, praemitt. zu lesen. uid. Gelehrte Zeit 1725. p. 571. & 666. BAYLE Diction. POPEBLOUN STOLLII Hist. Liter.

LXXXV.

VITI BERINGII Florus Danicus. Otthiniæ impre à Christiano Schrödero, Anno 1698. *Nunc sumptibus A demicæ Soc. JEsu Typographiæ Tyrnaviensis repressus, A 1716. in 8.

*In fol. e Typogr. D. Thomae Kingovii, Episcopi Fioniae, mestica. Quae ed. recens. in A. E. L. 1703. p. 148. Est Historia Regni Danici posthuma quidem, at peregregia, Dano Rege I. ad Christianum I. siue Dynastiae Oldenburg initium pertexta. Fallitur ergo STRUUIIUS in Bibl. Hist. qua p. 723. arbitratur, (anno editionis forte deceptus) Historiam h ad nostra usque tempora perductam esse. Recus. Hafniae 1709 De cuius diligentia, ακριβείᾳ & panegyrico scribendi genere a que circa Historiam hanc & auctorem poëtam excellentem & i gni spiritus, memorabilibus. uid. omnino laud. A. E. L. MOELLER. in Hypomnem. ad Bartholin. de Script. Danor. p. 4 & in Spicileg. p. 50. N. P. SIBBERN Bibl. Hist. Dano-Hist. p. Hamburgische Bibl. Hist. Centur. 2. p. 248. sq.

Petrarcha & Jo. Bocatius, quos velut vulgaris linguae principes tantopere laud & extollunt, ad quorumque imitationem se caeteri contulerunt, quidnam q se scripsere? ille quidem, si verum licet dicere, de unius obscurae mulier laudibus &c. hic uero meras naenias & aniles fabulas, quae nullam nec doc nam nec eruditionem sapiant &c. Itaque hos vulgaris linguæ Cicerones, hos Ca res - - nobis ostentant. vid. GROSCHUPF, Lib. varior. Conlect. Fasc. I. p. 67. De editore H. Ziegler uid. Thes. huius Bibl. Tom. I. p. 109.

* In welcher zwar viel Flatterien / iudice GUNDLINGIO in Colleg. Hist. Litter. 418. die aber doch in einem guten Lateinischen Stylo geschrieben. uid. SCHR FLEISCHII Diss. de priscis recentioribusque Hist. scriptoribus.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVII.

LXXXVI.

JOANNIS OEXLINI Physici Goeppingens. *Immanuel* siue *Epigrammatum de JEsu Christo* Dei Virginisque Filio Seruatore nostro Libri Tres. Tubingæ, E Chalcographia Erhardi Cellii. Anno M.DCIV. in 8.

Includuntur hâc opellâ, ut A. in *Dedicat.* ad *Fridericum Ducem Wirtemb.* Regii Gallor. & Anglorum Ordinis Equitem, ait, praecipua totius Christianae pietatis mysteria. - - Fero enim sacrarum Literarum, totiusque adeo Scripturae compendium JEsum Christum: quem unum profecto è Bibliis qui sustulerit omnia sustulerit. Ich recensire dieses von dem Autore selber hin und wieder verbesserte Opusculum hauptsächlich um folgender in mein exemplar vorn aigenhändig hineingeschriebenen Worte willen:

CONRADO RITTERSHUSIO
J. C.
Altorphianæ Academiæ Antecessori
nunc etiam Prorectori
Viro præter insignem juris scientiam
omni liberali doctrina longe
politissimo
Joan. Exlinus Geisling.
Physicus Gæpping.
suam hanc de Deo, divinisque rebus
Professionem
amoris & observantiæ ergo
D. D.
†
Diligite Veritatem atque Pacem.
Zachar. 8.
Anno Domini cIↃ ⅮCVII.

ELOGIVM siue CENSVRA CUNRADI RITTERSHUSII.

Si quid hic mei est iudicii,

De hoc Sacrorum Epigrāmatum opere CL. V. D. Joannis lini ita censeo: Nihil fieri posse vel quoad dictionem purius, tius, tersius, limatius atq; Latinius: vel quoad numeros co nius, suauius, elegantius, aptius: vel sanctius quoad sensus accuratius atq; profundius quoad mysteria diuina, in vtroq; se abdita, aperienda proferendaq; ad salutis nostrae meditatio operationē: vel dilucidius atq; appositius ad docendum: vel e cius ad mouendum, vel suauius ad delectandum Lectorem fructuosius denique & in ipsa breuitate neruosa copiosius atq; rius, ad alendam augendamq; pietatem & scientiam Sancto vt, secundum Paulum, Sermo Christi abundanter habitet i Christianos, in omni sapientia. Coloss. 3. v. 16.

In summa Benedictus sit Deus in donis suis omnibus atqu concludā versib. nō malis iudicium hoc meum de versibus opti

Qui numeros, Oexline, sacros tibi (ab alto) dictat,
Sedibus & Superûm Spiritus ille venit.
Scilicet hoc ipso quondam se agitata calebat
Enthea corda virûm consociata Deo:
Siue Deo natum visendum in carne canebat,
Seu quibus ipsum oculis posse videre dedit.
Extra me rapior, tàm carmina sancta recensens:
Gaudia mî innumera hi suppeditant numeri.
At quò plura queas mysteria pandere versu,
Optamus, multos te numerare dies.

Quòd si rotundius etiam quid dicendū est, audebo distic avunculi mei M. Matthiæ Bergij, quo is Epidorpidum Jul. C Scaligeri libros, quos maximi faciebat, exornauit, meū face & prima tantum voce mutata ad Clarissimi Oexlini opus confi lis argumenti accommodare.

Oexlini sanctos numeros sensusq; pios, mēs
Non nisi docta capit, nō nisi casta probat.

Bergius autem meus, ὁ μακαρίτης, initio sui distichi posuer Scaligeri.

HO

HORÆ PASSIONIS DNICÆ.

Prima accusari, damnari tertia Christum,
Sexta crucē vidit scandere, nona mori.
Vespera dat tumulo. Sic iam pars nulla diei,
Nulla labore uacat iam, Deus, hora tuo.
Scilicet vlla tuo queat hora vacare dolore,
Quanto vacat vitiis hora nec vlla meis ?
O memorem meritorum animum da, Christe, nec vlla
Laudibus absq; tuis transeat hora mihi.

LXXXVII.

Historia Constantinopolitana, Imperatorum Orientalium & Occidentalium, ab anno MLXXX. vel circiter, res gestas amplectens. *Ex Augustana Greca Bibliotheca.* M, DCXVIII. 4. *Graecè.*

Accurante *Dauide Hoeschelio*, qui elegantem hanc Hist. (in *Hist.-Byzantinam* quoque relatam) *Marco Velsero*, S. Caes. M. à Consiliis, & *Joa. Jac. Remboldo*, Aug. Vindel. II. Viris praef. VII. virûmque Collegio, A. 1610. *inscripsit.*

Ex quindecim, ut *Höschelius* in *praefat.* monet, *ANNAE COMNENAE Porphyrogennetae Alexidis libris*, quos illustrium Bibliothecarum catalogi dudum iactant, *octo hic damus* perpetuo ferè lacunatos: quod & quales nimirum ex Augustano autographo repræsentare licuit. Satius enim visum rem litterariam nobis hunc semissem nunc quidem debere, quam toto aeternum carere. Praemisit etiam laud. *Höschelius Latinorum aliquot de Alexio Comneno Testimonia.* & *in calce notas ad Alexiadem* adiecit eruditas.

Anna Comnena, des Kaisers in Orient Alexii Tochter, und des Kaisers Nicephori Bryennii Gemahlin, war nicht nur eine grosse Patronin der Gelehrten, sondern auch selbst von grosser Gelehrsamkeit, welche XV. *Libros Alexiados*, worinn die Geschichte ihres Vaters enthalten, geschrieben hat. *Joa. Zonaras* Tomo III. Hist. weiß diese Heroinam nicht gnug zu loben. De *Bryennii Caesaris*, eius mariti, potentia iuxta & eruditione talibus loquitur uerbis: Erat autem & ipse studiis doctrinarum deditus & *uxor eius* in eis-

dem operam nihilo minorem, ac potius maiorem ponebat; exquisite atticissans; ingenioque praedita acutissimo, ad abstrusissimas quasque contemplationes. Eam facultatem p. naturae bonitate, p. industria consecuta est: affixa erat libris, & eruditorum consuetudine haud obiter utebatur, *&c.* Verùm haec ipsa *Comnena* ad miraculum docta, in hac sua Historia, ne amori erga suum Parentem nimiùm aliquando indulserit, nonnulli haud leuiter suspicantur. *vid. D. WHEARI Relection. Hyemal. Sect.* 38. *p.* 149.

P. POSSINUS hat diese libb. Alexiados ins Lat. übersetzt und unter folgendem Titul edirt: *Annae Comnenae Porphyrog.* f. de rebus ab Alexio Imperatore, vel eius tempore gestis, libri XV. Gr. Lat. PETRO POSSINO interpr. cum eiusd. & *Dau. Hoschelii notis*. Parisiis, 1651. in fol. welcher Französische gelehrte Jesuit, *Possinus*, auch *Niceph. Bryennii Commentarios de rebus Byzantinis*, ins Lat. übersetzt und edirt hat. Paris 1661. f. e Typogr. Reg. darinn *Bryennius*, seines Herrn Schwehr-Vaters Kayser *Alexii Comneni* Leben sonderlich beschrieben, welches hernach eben seine Gemahlin Anna Comnena supplirt hat. Es ist diß Werk dem 2. Tomo des *Procopii* beigefügt.

Conf. heic, praeter *FABRICIUM in Bibl. Graeca*; CAUE; OUDINUS; HANKIUS; POPEBLOUNT; OLEARIUS; HEDERICH; alii.

LXXXVIII.

DE HELUICIS.

Aus ADAM BLUMENS, Vorsängers zun Barfüssern in Franckfurth, Abdankungs-Rede, gehalten bei Beerdigung H. JO. JAC. HELUICI Philos. Stud. † 1670. 12. April. in Franckf. aet. XVII. gedruckt zu Gießen in 4.

Sein Vater war Nicolaus Helwig, Burger und Bierbrauer zu Franckfurt am Mayn. Der Groß-Vater M. JO. HELUICUS, V. D. Min. zu Gottelau und Erfelden am Rhein; dessen Herr Bruder der berühmte D. CHRISTOPH. HELUICUS,* LL. OO. PP. Gies-

* Dessen Leben ist finden im I. Stück des Hessischen Heb-Opfers p. 113. sq. und im XIV. Stück / p. 173. conf. quoque REIMMANNI Hist. Liter. Lib. I. Contin. Sect. III. p. 350. seqq.

PP. Giessensis. Dieser beiden Halb-Bruder war M. MARTINUS HELUICUS, * so anfänglich Gr. & Ebr. LL. Prof. zu Giessen gewesen, nachgehends aber als Hof-Prediger nacher Putzbach vom Herrn Landgraf Philipps uocirt worden. Der Uhr-Groß-Vater war *Christophorus Heluicus*, der Anfangs zur Schul zu Grossen-Gerau beruffen, in welchem beschwehlichen Dienst er auch 2. Jahr mit höchstem Fleis laboriret; darauf ist er mit Vorwissen seines gnädigsten Fürsten und Herrn nacher Tübingen und Straßburg gereiset, sein Studium Theologiae fortzusetzen; als er nach Haus kam, wurde er vom Herrn Landgrafen Georgen nacher Sprendlingen versetzt.

Er war in der Religion sehr eifrig, sonderlich wider die Reform. so daß er von den Isenburgischen Grafen nacher Offenbach um deßwillen, und zwar im harten Winter, geführet worden, da ihm dann seine Glieder dermassen erfrohren, daß er 4. Wochen nach seiner Erledigung gestorben, und zu Sprendlingen begraben worden. Dessen Herr Bruder war M. WOLFG. HELUICUS, so anfangs nacher Ober-Weimar bei Marburg, nachgehends nach Lemgou, und endlich nach Oßnabrück als Superintendens uociret worden, allwo er auch gestorben. Der Uhr-Uhr-Groß-Vater war QUIRINUS HELUICUS, der anfänglich Cent-Graf zu Gerau, und der Edlen von Beuneburg Rentmeister gewesen; aber als Herr Land-Graf Philipps der Grosmüthige Held gesehen, daß er ein tapferer Kriegsmann, hat er ihn fast in allen Kriegs-Handlungen um- und bei sich gehabt. Merkwürdig ists, daß, zur Zeit des Schmalkaldischen Krieges, in Beschirmung Darmstadts, und sonderlich des vortreflichen Schlosses wider die Kaiserlichen, und zwar derer General, den Herrn von Bühren, er sich so tapfer erwiesen, daß ihm dieser Herr ein rühmliches Zeugniß ertheilet, wie aus *Sleidano* und *Thuano* bekannt. Als aber keine Hofnung zum Entsatz schiene, begab er sich auf die Stadt-Mauer, um sich wider die Kaiserlichen zu wehren, wurde aber mit einer Musqueten-Kugel durch den rechten Arm getroffen, und als die Stadt erobert, nach Frankfurt, ihn abzustraffen, gefänglich geführet; jedoch endlich nach erlegtem Löse-Geld wider befreiet, da er dann bald darauf bei den Seinigen gestor-

Dessen Leben und Schriften nun Herr D. E. F. NEUBAUER im *XV.* Stück des Hessischen Hebopf. p. 503. seqq. *recensirt* hat: welcher recension unsere Nachricht einiges Licht giebt. *vid. L. J. H. à SEELEN Philocal. Epistolic. p. 77. sq.*

storben. Der Ur-Ur-Ur-Gros-Vater war ANTONIUS HELUICUS, auch Cent-Graf zu gedachtem Geran; welcher, ob er zwar ein tapferer Kriegs-Mann war, doch seinen Stief-Sohn, *Nicolaum Mejerum* zu den Studiis gehalten, welcher den Gradum D. J. V. angenommen, und bei dem Herzog zu Würtemberg Canzler gewesen ist. Des obigen *Nic. Heluici* Frau Mutter, Elisabetha, war M. *Nic.* Kaltenbachs, gewesnen Pfarrers zu Leheim, Tochter, dessen Herr Vater M. *Eman.* Kaltenbach Pfarrer zu Pfungstadt, und dieses Vater *Balthas. Kaltenbach* ein Canonicus zu Bingen gewesen, der sich aber, bei Lutheri Zeiten, nach Marburg begeben, die Lutherische Religion angenommen, und seine Studia weiter fortgeführt, biß er endlich nach Pfungstadt uociret worden, allwo er auch begraben liegt.

LXXXIX.

M. Theodosius Fabricius.

Leichpredigt Herr M. *Th. Fabricio*, gewesnen Pfarrer der Haupt-Pfarrkirchen S. Johann zu Göttingen und Primario Profess. Theol. des Pædagogii, † d. 7. Aug. 1597. aet. XXXVII. über Esa. I, 10. seqq. gehalten durch M. *Cyriacum Pflaumenkern* Duderstaden: Predigern zu S. Johan: Pædagogii Theologum. Erffurdt durch Martin Wittel, 1601. 4.

In der Tractation wird geklagt, daß der Höchste durch die Pest in Göttingen habe hinweggenommen: *Conradum Hoddaum* Philos. & artis medicæ D. der Stadt Göttingen Physicum Ordin. Herrn *Joh. Langhagen*, Pfarrer zu Unser Lieben Frauen; Herrn M. *Alexand. Wolffium*, Pfarrer zu S. Jacob; Herrn *Ludovvig Helmold*, Burgermeister, das Haupt der Stadt Göttingen; und nun das Haupt der Kirchen und Schulen, *M. Th. Fabricium*, welcher d. 8. Aug. samt 8. andern Pfarr-Kindern zu S. Johann begraben worden.

Er ward gebohren A. 1560. d. 11. Aug. Sein Herr Vater war ein fürtreflicher Theologus, M. *Andreas Fabricius*; seine Frau Mutter Ursula Ernestin von Northausen. Er war ein herrlicher, gelehrter und beredter Lehrer, in allen 3. Sprachen wol erfahren;

PP. Giessensis. Dieser beiden Halb-Bruder war M. MARTINUS HELUICUS, * so anfänglich Gr. & Ebr. LL. Prof. zu Gießen gewesen, nachgehends aber als Hof-Prediger nacher Putzbach vom Herrn Landgraf Philipps uocirt worden. Der Uhr-Groß-Vater war *Christophorus Heluicus*, der Anfangs zur Schul zu Grossen-Gerau beruffen, in welchem beschwehlichen Dienst er auch 2. Jahr mit höchstem Fleis laboriret; darauf ist er mit Vorwissen seines gnädigsten Fürsten und Herrn nacher Tübingen und Straßburg gereiset, sein Studium Theologiae fortzusetzen; als er nach Haus kam, wurde er vom Herrn Landgrafen Georgen nacher Sprendlingen versetzt.

Er war in der Religion sehr eifrig, sonderlich wider die Reform. so daß er von den Isenburgischen Grafen nacher Offenbach um deßwillen, und zwar im harten Winter, geführet worden, da ihm dann seine Glieder dermassen erfrohren, daß er 4. Wochen nach seiner Erledigung gestorben, und zu Sprendlingen begraben worden. Dessen Herr Bruder war M. WOLFG. HELUICUS, so anfangs nacher Ober-Weimar bei Marburg, nachgehends nach Lemgou, und endlich nach Oßnabrück als Superintendens uociret worden, allwo er auch gestorben. Der Uhr-Uhr-Groß-Vater war QUIRINUS HELUICUS, der anfänglich Cent-Graf zu Gerau, und der Edlen von Beuneburg Rentmeister gewesen; aber als Herr Land-Graf Philipps der Grosmüthige Held gesehen, daß er ein tapferer Kriegsmann, hat er ihn fast in allen Kriegs-Handlungen um- und bei sich gehabt. Merkwürdig ists, daß, zur Zeit des Schmalkaldischen Krieges, in Beschirmung Darmstadts, und sonderlich des vortreflichen Schlosses wider die Kaiserlichen, und zwar derer General, den Herrn von Bühren, er sich so tapfer erwiesen, daß ihm dieser Herr ein rühmliches Zeugniß ertheilet, wie aus *Sleidano* und *Thuano* bekannt. Als aber keine Hofnung zum Entsatz schiene, begab er sich auf die Stadt-Mauer, um sich wider die Kaiserlichen zu wehren, wurde aber mit einer Musqueten-Kugel durch den rechten Arm getroffen, und als die Stadt erobert, nach Frankfurt, ihn abzustraffen, gefänglich geführet; jedoch endlich nach erlegtem Löse-Geld wider befreiet, da er dann bald darauf bei den Seinigen ge-

 stor-

---

* Dessen Leben und Schriften nun Herr D. E. F. NEUBAUER im *XV*. Stück des Heßischen Hebopf. p. 503. seqq. *recensirt* hat: welcher recension unsere Nachricht einiges Licht giebt. *vid. L. J. H. à SEELEN Philocal. Epistolic. p. 77. sq.*

auch der Kirchen daselbsten Pfarrer und der umliegenden Su-perint. † d. 22. Junii A. 1600. und in der Pfarrkirchen da-selbsten d. 24. eiusd. zur Erden bestattet worden. Gehalten durch *Nicolaum Rhostium* Vinariensem, der Kirchen zu Jehna Diaconum. Jehna, durch Salomon Richzenhan, 1601. 4.

Nat. 1547. d. 25. Nouembr. in Joachims-Thal. Sein Tauf-Pathe war der berühmte und fromme M. *Jo. Mathesius* daselb-st. Sein Vetter M. *Christoph Fischer*, war allezeit seiner studiorum a-ctor und promotor. A. 1589. nahm er den Gradum D. an. Zur Ehe hatte er Herrn *Balthas. Wilhelms* sel. (so ein gelehrter Mann und Landgräfl. Hessischer Rentmeister zu Schmalkalden, auch Herrn *Luthero* und *Philippo*, die viel und oft bei ihm geherberget, wegen seiner standthafften Bekenntniß und um des Evangelii willen erlittenen Gefahr, lieb gewesen) geliebte Tochter Otilien. Seine letzte Predig hielte er d. 2. April. A. 1600 die Mercurii über die Worte Malach. IV, 2. 3. Herr M. *Sam. Friderich Fischer*, sein Sohn war J. V. D. und sein Eidam Herr M. *Ge. Seiler* der Kirchen zu Mellingen Pfarrer. Nach dem Titelblat stehet D. *Sam. Fischeri* in Holz geschnittenes Bildnis, und darunter P. C. M. uerse:

Viuus adhuc *Samuel Fischerus* & orbe superstes,
Has comas, oculos, ora, genasqúe tulit.
Qui scelerum terror, qui d ui buccina uerbi,
Qui uitia innocuus, dogmate purus erat.
Quem licet arrodat saeuus post funera liuor,
Hunc tamen in coelis diligit arce Deus.
Quisquis es hunc ausus praeconem laedere Christi,
Te grauis ira DEI. te tua poena manet.

* Uid. *Actus Promotionis*, qua in *Acad. Jenensi* magnifico Rect. Decano & Procancellar. & D. *C. Mylio*, Primario Th. Profess. *honores Doctoratus* in Fac. Th. collati sunt IV. Rev. doctiss. piissimisque viris, M. *Bertholdo Starckio*, Mulhusino Ecclesiae Thomaepontanae Pastori; M. *Aurelio Streitbergero* Curiensi, Ecclesiastae & Superint. Curiae Variscorum Marchionatus Superioris; M. *Sam. Fischero* Joachimo Schlac-covvaldae Caesareae astori, nunc autem Superint. & Profess. Jenensi; atque M. *Ni-colao Polando* Curioni Varisco Ecclesiae Oegranae Euangel. Ecclesiastae ac Superint. &c. Per AMBROSIUM REUDENIUM Scripturae S. explicatorem. Impressus Jenae 1591. 4.

Num. 10. kommt darinnen auch D. *Sam. Fischeri* dabey gehaltene *Oratio de secundo & praecipuo usu Legis Diuinae* vor.

✱ ✱

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVIII.

XCI.

TRactatus Generalis de *Regalia*, in quatuor libros distributus qui *primùm Gallico Sermone prodiit*; nunc *Latino* donatus *ctior* & correctior editur. Cum *aliis Opusculis* ad eandem ateriam spectantibus. Cum licentia Superiorum. Anno Doini, MDCLXXXIX. in 4.

A. *libro* 1) de natura, origine, progressu &c. *Regaliae* agit; 2) probare nititur: Regaliam, prout nunc se habet, non posse esse iustam ac licitam, nisi quatenus ab Ecclesia fuerit concessa & approbata; 3) ostendit, quod cùm Regaliam in certis tantum Dioecesibus Ecclesia permiserit, ad reliqua vero extendi vetuerit, ius illud, ea inscia, imo renitente, minime evadere generale; & 4) dissoluere conatur ea omnia, quae contra superiorum librorum doctrinam afferri possent; tum vero nominatim quorumd. *scriptorum*, qui nuper pro illa generali Regaliae extensione pugnarunt, ratiocinationes atque argumenta expendit. Illos denique Episcopos, qui obstiterunt, ne usus Regaliae in eorum Ecclesias inueheretur, suo munere praeclare functos esse, probare studet.

In *Admonitione ad Lect.* perhibetur, huius Tractatus exemplum in scrinio FRANCISCI CAULET Episcopi Appaniensis esse repertum, quod typis vulgare decreuerat.

Multi de *controuerso hoc, inter Regem Gall. & Pontificem Romanum ac Episcopos quosdam, Regaliae iure* scripserunt. Steterunt pro Pontifice *Episcopi*, maxime *Apameensis* noster & *Aletensis*, Regis idcirco odium promeriti. *Prior* equidem librum A. 1680. de hoc iure (*de la Regale*) edidit, in Hollandia A. 1681. mox recusum, & a *Coelestino SFONDRATO Abbate St. Galli* apud Heluetios *latine factum*, ac cum aliis opusculis, ut supra

 dictum,

dictum, 1689. in 4. publicatum. Contra quem vero aula d. 3. Aprilis 1688. sententiam plane decretoriam tulit, omnibusque Galliae ciuibus libri huius lectionem prohibuit. Idem *Abbas St. Galli*, edidit 1688. in 4. typis Monasterii sui *Galliam vindicatam* (1702. in 4. *recus.*) in quo testimoniis exemplisque, Gallicanae praesertim ecclesiae, quae pro Regalia, ac 4. Parisiensibus Propositionibus a *Ludouico Maimburgio* aliisque producta sunt, refutantur. Annis antea tribus Leodii quidam 1685. qui sub litteris initialibus M. T. S. D. nomen suum occultauit, caussam Regaliae penitus explicatam dedit, siue *Responsionem ad Natalis Alexandri Diss. de Jure Regaliae*, quae habetur inter eius *Selecta Hist. Eccles. Capp. ad saeculum* XIII. & XIV. Huius quoque generis est Sylloge (*Recueil de diverses pieçes touchant la Regale*) Coloniae, aut potius in Belgio, 1681. 12. edita. Itemque *Narratio de illis*, quae circa Regaliam in Dioecesi Apameensi euenerunt, (*Relation de ce qui s'est passé touchant l'affaire de la Regale dans les Dioceses d'Alet & de Pamiers jusq' à la mort de M. l'Evesque d'Alet.*) Colon. 1681. in 8. *Epistolae Canonici cuiusdam* ad Episcopum de Epistola Cleri Gallicani die 10. Julii 1680. publicata, quae itidem Coloniae 1680. in 12. prodiit. *Caussam Regis* defenderunt *Lud. Auberius* de Regalia (*de la Regale*) Paris. 1678. in 4. *Auctor Anonymus* Dissertationis de *Jure Regum circa ius Regaliae*, Coloniae 1682. in 12. Collector uariarum *de Regalia Commentationum*, Parisiis. *Matthaeus Larroquanus* (*De la Roque*) Theologus reformatus, in Tract. de Regalia (*de la Regale*,) Roterod. 1685. in 12. qui tamen nullum navatae operae praemium, nisi inuidiam, tulit. Nolebant enim & Rex, & qui Regi addicti erant Episcopi, ut hostis apertus sese dissidiis eorum intestinis immisceret. Prae caeteris uero eximiam laudem meruit *Franciscus Pinsonius* uastis duobus uoluminibus in 4. 1688. Parisiis editis. Nec non *Gilbertus Burnet*, Anglus, qui librum de Beneficiis ecclesiasticis & Principum iuribus circa illa, (*The History of the rights of princes*, &c.) lingua patria Lond. 1682. in 8. emisit, in quo praecipue Regaliae caussa tractatur, adiuncta simul Appendice Actorum & Epistolarum lectu dignissima. GRYPH. *de Scriptorib. Saec. XVII. p.* 212. *sq.* GASPARD ADOUL ed. auch: *Traité de l'origine de la Regale & des causes de son établissement*, à Paris, 1708. in 4. ein gelehrt Werk.

XCII.

ANnalium de Vita & rebus gestis illustrissimi Principis, Friderici II. Electoris Palatini, Libri XIV. Authore HUBERTO THOMA LEODIO Eiusdem Consiliario, diu multumque desiderati & iam primum in lucem emissi. Inueniet in hac Historia Lector mira multa, & quæ non tantum delectare, sed & erudire ac instruere possint. Addidimus plerumque Regum & Principum quorum inprimis mentio in hoc opere fit, Icones, tabulis æneis expressas. Prostat Francofurti in officina Johannis Ammonii 1624. 4. adi. stemmate Leostenio, f. Comitum in Lowenstein & Wertheim Th. Hubertus, a patria Leodius dictus.

Der berühmte Autor hat dieses so curieuse als accurate Werk Friderico II. E. P. selber zugeschrieben. Do, spricht er, ad Te historiam tuam, h. e. vitæ tuæ seriem in annales digestam - - magno mihi constat labore, & affirmare possum, a tempore natiuitatis Tuæ nihil prætermisisse, quod ad boni Principis institutionem attinet. Et Tu sedulò operam dedisti, vt is euaderes exemplarque aliis fores qui Te imitarentur. Adhæc repetii ab initio Tuam Tuorumque originem, vt os obstruerem, qui Palatinorum supra quadringentos annos nihil fuisse asseruerunt. Præterea inuenies nostri temporis bonam historiæ partem compendio tractatam.

Und in der Vorrede dieses operis posthumi wird gemeldt, daß Marq. Freher aus diesen Annalibus, einige Excerpta seinen Orig. Palatinis einverleibt, it. daß diese Annales aus der Biblioth. Heidelb. noch wären gerettet worden.

Der Autor wird genennet vir exacti iudicii emunctiorisque naris, und dem Cominaeo an die Seiten gesetzet; obschon der Stilus des Autoris nicht viel tauge.

Dignus lib. qui legatur, qui ex direptione illa fatali, A. 1623. a Boiis facta, velut ex incendio ereptus, nec multo post editus in lucem est. Commendari meretur ab rerum copia, tum auctoris in scribendo παῤῥησίᾳ, singularique iudicio ac fide. vid. LUDEWIG,

warten hätten. DU PIN leget *Nic. Clamengio* (vulgo de Clemangis dicto) in *ed. Opp. Jon. Gersonii Antuverp.* 1706. *in fol.* dieses ungemeine Lob bei: nulli ueterum cedit *Clamengius*, siue Sermonis ubertatem, s. sententiarum sublimitatem attendas, & plerosque superat elegantia uerborum & Latini eloquii puritate. Huius oratio verae ac natiuae nec affectatae eloquentiae ornatu splendescit, electis dictionibus, locupletibus sententiis, & tum sacrorum tum profanorum scriptorum appositis allegationibus abundat. Nihilominus in declamationibus aliquando modum excedit, & in Satyris nimis acer uidetur; at in descriptionibus iucundus est, in narrationibus politus, in praeceptis abundans, in exhortationibus uehemens, in consiliis prudens. Scriptor sane, quicquid dicant, quouis tempore legi dignus & magni faciendus. *uid. A. E. L.* 1706. *p.* 298. Et de Vita, & Scriptis *A. Herm.* von der *HARDT T. I. P. 2. p.* 71. *sq.* & post *Trithem. Launoium* in Acad. Paris. *Caue*, *Whartonum*, *Oudinum*, atque alios, omnino b. *FABRICIUS* in *Bibl. med. & infim. Latinit. Tom. I. p.* 1093. *seq. it. P. A.* HOECKII *Diss. Hist. de Confessoribus ueritatis in Papatu, p.* 13. *seq.* & *Hist. Bibl. FABRIC. P. II. p.* 347. *nec non P. III. p.* 427. *ubi nostra Edit. recens.* legitur.

XCIV.

Ευχολόγιον siue *Rituale Graecorum* complectens Ritus & Ordines Diuinae Liturgiae, Officiorum, Sacramentorum Consecrationum, Benedictionum, Funerum, Orationum, &c. cuilibet personae statui, vel tempori congruos, Iuxta vsum Orientalis Ecclesiae. Cum selectis Bibliothecae Regiae, Barberinae, Crypto-Ferratae, Sancti Marci Florentini, Tillia Allatianae, Coresianae, & aliis probatis MSS. & editis Exemplaribus collatum. Interpretatione Latinâ, nec non mixobarbararum vocum brevi Glossario, aeneis figuris, & obseruationibus ex antiquis PP. & maxime Graecorum Theologorum expositionibus illustratum. Operâ R. P. F. JACOBI GOAR, Parisini, Ordinis FF. Praedicatorum, S. Theologiae Lectoris nuper in Orientem missi Apostolici. Lute-

tiae

Parisiorum, apud Simeonem Piget. M. DC. XLVII. in fol. m Priuilegio Regis.

Autor Nicolao de Baillevl, R. Gall. à Sanctioribus & Secretioribus, &c. (cuius quippe Consiliis & hortationibus opus hoc Euchologicum e tenebris erutum) *consecravit*. In *praefat. Auctor Euchologiorum exemplaria*, quae sequebatur, *edita*, una cum MSS. *recepset*. Inter *edita* sunt, quae annis 1544. 1550. 1570. 1571. 1600. 1629. & Venet. 1638. publici iuris sunt facta. Egregium, *addens*, insuper *Arcudii* * Opus de *utriusque Ecclesiae in potioribus consensu* eiusque testimoniis saepe utor, quamuis frequentius oppugnem ubi error, vel Zeli discretio (qui iuuenis & inexpertus patriam suosque reliquit) a suis illum auocat; tutiusque utplurimum *Symeonis* Thessalonicees Episcopi egregii rituum Græcorum interpretis scripta, & doctrinam *Leonis Allatii*, *Ge. Coresii*, *Pantaleonis Ligaridii*, aliorumque quondam, tum voce, tum scriptis, me commouentium, & tandem proprium experimentum, oculosque proprios, ne alienis solum ductus, errem aut saltem hæream, sequor.

Es hat also *Jac. Goar* nicht nur dis Enchologium Graecorum aus dem Griechischen in das Lateinische übersetzt, sondern auch mit gelehrten Anmerkungen wol erläutert.** Nur ist zu bedauren, daß diß vortrefliche Werk auch selbst in Frankreich sehr rar ist; angemerkt wenige exemplaria gedrukt worden. *uid. RICH. SIMON dans la Biblioth. Choisie T. II. p.* 2. welcher auch daselbst *Isaaci Haberti* ἀρχιερατικὸν ex MSS. *Euchologiis collectum* & *Paris.* 1643. f. ed. *recens. uid. A. E. L.* 1714. *p.* 541. *VOGTII Catal. libb. varior. p. m.* 276. *N. Bibl. Tom. IV. p.* 889. *seqq.*

XCV.

* *Petro Arcudio* uide DU-PINIUM; & FABRICII Bibl. Graec.

** De Manichaeis autem & Manetis scriptis, Formulâque abiurationis Manichaeismi a *Goaro* p. 885. pessime explicatâ, uid. *CAUE Hist. Lit. & A. E. L.* 1699 *p.* 161.

XCV.

ALEXANDRI PATRICII Armachani, Theologi *Ma* *ticus*, seu De iustitia armorum & foederum Regis Libri duo. *Editio noua & aucta.* Cui accessit Declar Deductio solida, quâ Augustissimae Domus Austriacae arn aequitas ostenditur. Anno MDCXXXVI. in 4. *sine loco.* *

Aduersus Questions decidées sur la iustice des Armes d de France & l'Alliance avec les heretiques & les infideles; *BESIAN ARROT* P. D. en Theol. de la Fa ulté de P à Paris 1634. qui *Arroyus* statim quaerit: *Utrum Rex Fran stam inferendi belli* (tam luctuosi, quo Belgium, & Ge tot annos flagrabat) *caussam habuerit?* affirm. Der ei Autor von diesem Scripto soll CORNELIUS JANSENIUS sis Episc. Aulae Gallicae ea de caussa adeo exosus, seyn. *uia PHIUS de Scriptorib. Saec.* 17. *p.* 253. & *PLACCII An. & Pseudon. n.* 2042. *it.* 1152. Womit auch C. G. MANNUS übereinstimmet, wann dieser in *Biblioth. iuris* 451. schreibt: *Autor* fuit Corn. Jansenius, qui hoc opere patum Iprensem meruit, usus tamen apparatu P. *Roze* Prae Supremo Senatu Brabantino. At *GUID. PATIN in N Lettres*, ed. Amstelod. 1718. 12. mai. Tomo 2. p. 6. *Jan* falso accusari a Jesuitis, quod libri, qui *Mars Gallicus* insc autor sit, eumque foetum potius Jesuitae alicui, Gallo ce que Pontificio rigidiori, deberi putat; nimirum spargi illos res a Jesuitis, ut Yprensi illi Episcopo, homini prudenti & sto odium apud Gallos conflarent, quod is antehac ab Acad. niensi in Hispaniam missus contra Jesuitas publicè perorasse tinuissetque, ut illi a Theologia in Academia docenda pi rentur. *uid. A. E. L.* 1718. *p.* 518.

Prod. *Vindiciae Gallicae aduersus Alexandrum Pat Armachanum*, Paris. 1638. in 12.

Autore DANIELE DE PREUSSIAC. conf. *le L in Bibl. f.* 612. it.

Gallici Martis Subsidiariae Velitationes. Bruxellis 1635

* *Editio prima* eod. a. prod. in 4. & iterum 1637. in 8. absque loco.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIX.

XCVI.

Ein alter Quart-Band von lauter kleinen/ aber raren Pieçen.

a)

PRoteſtation odder empietung *Tome* Müntzers võ Stolberg am Harths ſeelwarters zu Alſtedt ſeine lere betreffende, vnnd tzum anfang von dem rechten Chriſten glawben, vnd der tawffe.

Hörſtu welt ich predige dir JEſum Chriſtũ den gecreutzigtẽ zum newen Jare, vñ dich vñ mich mit ym, gefelt dirs, nym es auff, ſo nicht, vorwirff es. Altſtedt. 1524.

Es ſcheinet dieſes Münzers Erſte Schrifft zu ſeyn, daher ſie auch noch am ſcheinbarlichſten und glimpflichſten unter allen lautet. Sie beſtehet aus 22. Articuln, und lauft alles dahinaus: Die ganze Chriſtenheit ſei geäffet worden mit Glaube und Tauffe, nicht nur von Papiſten, ſondern auch von den neuen Evangeliſchen. Sie iſt *recenſiret* in Unſchuldigen Nachrichten 1706. *p.* 29.

De *Th. Monetario*, ſ. *Müntzer*, Fanatico illa turbulentiſſimo, capite plexo, leg. *HENR. KLAUSINGII Diſſ. I. de haereticis miſera morte extinct.* §. 21. p. 33. *ſeqq.* Diſſ. de *Th. Münzeri doctrina & fatis*, *ex idoneis* monumentis denuo examinatis, *adv. G. Arnoldum*, Praeſ. D. *VAL. ERN. LOESCHERO*, R. M. *Ge. Nicol. Kieſſlingio*, Schvvarzenbaco ad Saalam Variſco. hab. Vittemb. 1708. 4. (*inſerta* quoque D. *LOESCHERI Stromateo* p. 218. ſeqq.) M. *CHRISTIANI GUIL. AURBACHII*, Molhuſini, S. Miniſt. Candidati, Diſſertationes Orator. III. de *Eloquentia inepta Thomae Münzeri* generatim & ſpeciatim in alma Leucorea

expositae antehac & uentilatae, iam reuisae & multis nouis accessionibus locupletatae. Vitemb. 1716. in 4. *uid.* Unschuldige Nachrichten 1716. *p.* 1241. *seqq. coll. A.* 1707. *p.* 611. *seq.* *FRIC.* verteutschte *Hist. Lutheran. p.* 632. 680.

XCVII.

b)

Bekentnüs THOMAS MUNZERS etwa Pfarrer zu Alstedt, vnnd ytze in dem auffrürischen Hauffen zu Franckenhausen befunden, geschehen in der guthe Dinstags nach Cantate. 1525. Ein Sendbrieff * THOMAS MUNZERS

* An die Christliche Gemeyn vnnd Rath zu Mülhausen seinen lieben Brüdern; *datirt*: Geben zu Heldrungen in meynem Gefencknus vnd abschyd Mitwochs nach Cantate. Anno M.D.XXV. In welchem Brief er unter andern schreibt: yr solt euch meynes todts nicht ergern, welcher zu forderung dem vnuerstendigen geschehen ist, euch ist hochvonnötten, damit yr solche Schlappen auch nicht empfanget wie die von Franckenhausen, denn solchs ist one Zweyffel entsprossen, das ein yeder seinen eygē nutzen meer gesucht, dan rechtfertigung der Christenheyt. &c.

CXVIII.

c)

Eyn schrecklich geschicht vnd gericht Gotes vber *Thomas Münzer*, darynn GOtt offentlich desselbigen geyst lügen strafft vnd verdammet. MART. LUTHER.

Mit einer nachdrüklichen Vorrede Lutheri an alle liebe Deutschen; und etlichen vorangesetzten Briefen des mördischen und blutgierigen Prophetens, Th. Münzers, deren a) datirt ist: Mülhausen im XXV. Jar; unterschrieben: Thomas Müntzer eyn Knecht GOttes widder die Gottlosen; b) ein Sendbriue zu Be-

terung

kerunge Bruder Ernsts zu Heldrungen, sub dato, Frankenhausen Freytags nach Jubilate. Anno XXV. *Thomas* Müntzer mit dem Schwert Gideonis. Der c) an Bruder Albrechten von Manßfeldt zur Bekerunge geschrieben, datirt: zu Franckenhausen Freytags nach Jubilate. Anno 1525. *Thomas* Müntzer mit dem Schwert Gideonis. Und endlich der d) an den Edlen Graffen und Herrn Albrecht, zu Manßfeldt Christlichen fursteher ꝛc. unsern Herren vnnd freundlichen Bruder ynn Christo, *datirt*: Donnerstags nach Jubilate. Anno 25. *subscribirt*: Christliche Versamlunge zu Franckenhawsen. worauf Lutheri Bericht folgt.

XCIX.

d)

Ein Anzaygung / wie allwegen sich die Römischen Bischoff oder Päpst gegen den Teütschen Kaysern gehalten haben, durch Hern Vlrichen von Hutten auff das kürtzest, auß Cronicken vñ Historien gezogen, Kay. Maie. fürzubringen. *absque loco & anno.* *Recus. sub. tit. seq.* Kurzer außzug, wie böslich die Bebste gegen den Deutschen Keisern yemals gehandelt, das billich, auch nur vmb der Gewonheit willen, kein Keiser einigem Babst mehr vertrawen solt, Er wölle dann gern betrogen sein. Durch Herr Vlrichen von Hutten etwan zusamen gebracht. M. D. XLV. nebst einem Kupfer auf dem Titel.

Libellus *hic rarus saepius prod.* uid. omnino *JAC. BURCKHARDI Commentt. de Fatis ac meritis Vlrichi de Hutten P. II. p.* 134. *sq.*

C.

e)

Epistell des heyligen Bischoffs *HULDERICI* czu Augspurg. wyder die Constitution vnnd ansatzung. von der

Keuscheit vñ Enthaltung der priesterschaft offentlich. den Geyst der Apostolischen lere. außsprechende.

Der Anfang lautet also: die wyder schrifft vnnd antwort des heyligenn Bischoffs Hulderici, dartzu nen er den Babst Nicolao angezeygt, wie gar wyder recht vñ selickeyt, on alle vernüfftige bewegnus vñ ordenliche satzung die priesterschafft von eelichenn stande gedrungen worden ist. *sub fin.* stehr: Dyse Epistel ist gefundenn wurdenn. In der liberey tzu Altenn wasser in Hollant, der prouinciem yn Nydern Germanien. Item S. *Hulricus* ist verstorben ym Jar IX. etc. vñ seyns alters ym dreyunachtzigstẽ. Endlich schliest eine kurze Vorrede an den Christlichen Leser.

Es kam eben diese Epistel (wiewol in etwas anderst verdeutscht ohne Vorrede) auch unter folgendem Titel heraus: Sant Vlrichs des hayligen Bischoffs zu Augspurg verteütschte Christliche schrifft, oder antwort an Bapst Nicolaum, d' sich vnd'stund nit mit recht sonder vnbillich, nit ordenlich, sonder vnbeschaidenlich, den gaystlichen Eeliche Weyber wider GOttes Ordnung zu verbieten. in 4. *absque loco & anno.*

D. SAM. SCHELGUIGIO haben wir die beste *Edition* dieser Epistel, Gedani 1706. in 4. cum Comment. impress. (darinn ein Verzeichnis der verschiedenen Auflagen befindlich ist) zu danken. Es kam diese Epistel bereits 1520. heraus. vid. *HARDTS Autograph. T. II. p.* 74. Ist demnach falsch, daß *Flacius in Catalogo Test. verit.* Edit. de A. 1608. diesen Brief Hulderici zu erst in Deutschland publiciret habe. vid. de *Autore*, *Vita S. Vdalrici, Augustae Vindel.* 1595. in 4. ed. it. COLOMESII *Opusc.* p. 59. 60. & prae ceteris J. W. *FEUERLINI* Obseruat. litterario-Crit. über dieses Hulderici oder Vlrici Epistel de Cleri cœlibatu, in den Fränkischen *Actis erudit. IV.* Sammlung *p.* 270. *sq.*

CI.

f)

Ein schöner Sendbrieff an den Bischoff võ Wirzburg Darinn auß hayliger Geschrifft Priester Ee beschirmbt

schirmbt vnnd gegründt wird, von Herr Jacob Fuchß dem öltern Thumbherrē außganngē. 1523.

datirt: am X. tag Junii.

Der Autor probirt darinn die Priester-Ehe aus GOttes Wort, und achtet dieselbe ganz für Christlich, und wer sich darwider setze, schreibt er, der strebe wider GOtt, und sein götlichs Wort. Zuletzt giebt er dem Bischof diesen Rath: er sollte seine 2. Rätt, Doctor *Johann Apel*, * und D. *Friderichen Fischer*, nicht anhören, und hinfür in solchen Händlungen nit vngeleerten der götlichen Geschrifft vnd parthevischen, sondern geleerten gotsfürchtigen Menschen Rät vnd Vnderweysung volgen ꝛc.

De *Jacobo Fuchs*, Ecclesiar. Bamberg. & Herbipol. Canonico, vid. *BURCKARDI Vita Vlr. de Hutten* P. I. p. 51. 106. & 202.

CII.

g)

Ain kurtze vnterweysūg wie man Got allain beychten sol / vnd dz die Oren-beycht nur in den yrrdischen satzungē von des hayligen Beychtpfenings wegē wider die Geschrift vñ Gebot Gots aufgesetzt. Auch das dieselb Beycht vñ die ölung damit bey vnsern Zeiten die Kranken gesalbt werden kaine Sacrament seyen, auß d' *Epistel Jacobi* am fünfften *Capitel* allen Christen menschen zu gut durch Christoffen Gerung von Memmingen gezogenn. Im jar. M.D. XXiij. quinto Septembris.

* Als nach der Hand *Appel*, Canonicus, und Fischer sich in den ehelichen Stand begaben / wurden sie nicht nur selber vorgefordert / sondern auch gefangen gesetzt; doch musste man sie auf starke Fürbitte Nürnbergs wieder loslassen. vid. *FRICKENS Hist. Luth. Seckend.* und *RABENS* Märtyrer-Buch *P. II. f. 326. seq. Defensio* quoque *JO. APELLI ad Episcopum Herbipolensem pro sua coniugio, cum praefat. LUTHERI ad Jo. Crotum*, prod. Wittenb. 1523. in 4. *Vid.* Unschuldige Nachrichten 1710. *p.* 199.

Es schliesset sich diese Unterweisung mit den Worten: haylig Geschrifft sey richter.

Von dem Autore, einem getreuen und eiferigen Mit-Arb in dem Reformations-Werk des D. Chph. *Schappelers*, siehe SCHELHORNS kurze *Reformations-Hist.* der Reichs-S Memmingen, *p.* 46. *sq.*

CIII.

h)

DEfensio *JOAN. ECKII contra* amarulentos D. *And Bodenstein Carolstatini*, doctoris & Archidiaconi Vuit bergen. inuectiones amatoribus veritatis D. D. petit *Eckius* D. Andreas (propter scandala vitanda) vel coram sede apost studio Romano in Italia, Parrhisiensi in Gallia, Colonien Germania, iudicium suscipiat, vter rectius sentiat, nam qui decreuerint, Eckius paratus est (vt addecet) sequi. Deo. Gloria. Excusum in Augusta, vrbe Vindelicorum Sueuia. M miliano diuo Cæsare conuentu cum optimis quibusq; Imp principibus, totius orbis Christiani legatis, tenente. Anno (tiç. M. D. XVIII. die xiiij. Mensis Augusti.

Eckius, Canonicus Eisteten. & procancellarius Ingolstad. sch gleich im Anfang dieses Apologematis: Venit ad manus no (optimi patres) nescio quomodo amarulentior D. *Andreæ Bo stein Carlestatini*, archidiaconi Vuittebergen. disceptatio, specie *Apologetici*, in quo nomen meum, non vno in loco, temptim sugillat, & *Eckii* ingenium inadulabile, adulationi simulat, - - - - *&. paullo post*: Dominus M. *Luther*, diui Au stini Sacerdos (pro quo D. *Bodenstein* hanc monomaahiam su pit) in proximis litteris perhumaniter ad me datis, ingenue f tur, se non videre quanam, nec nostrum protinus nomen gare, quamuis consulto & prudenter me roget, vt modestiss D. Bodenstein respondeam - - - - Dum scil. *conclusiones* Do *Mart. Lutheri de indulgentiis* accepissem, euenit vt reuer dissim

dissimum D. *Gabrielem Episcopum Eichstettẽ.* * dignissimum in negotio gymnasii nostri adirem, longumque sermonen super disputatione illa habuissemus, plane aperui ei mentem meam, quomodo in plerisque propositionibus a dño *Martino* dissentirem, & post multa non displicuit reuerendissimo, vt ea adnotarem, in quibus aliter quam D. *Martinus* sentirem. Itaque pientissimo antistiti meo, morem gerens, *adnotationes* in xviij. propositiones conscripsi, & ipsi transmisi, quæ tandem ad Wittenbergium peruenerunt. Visis *adnotationibus* nostris priuatim ac perscriptis mox incaluit D. *Andreas Bodenstein Carlestadius*, & eas quas legistis effutiuit propositiones, cui vt paucis respondeam iam iam tempus iubet.

Conf. heic omnino D. LOESCHERI Reformat. Act. Tom. 2. Cap. 5. p. 62. seqq.

Jo. Eck (sonst *Jo. Mair*, von Eck, einem Dorff in der Otto-Beurischen Herrschaft gelegen, gebürtig, von welchem er seinen Zunahmen angenommen) war ein hitziger Theologus vid. laud. *SCHELHORNII Reformat. Hist.* der Stadt Memmingen *p.* 130. *sq.* Unschuldige Nachrichten 1715. *g.* 377. *KAPPENS* 2. Theil der kleinen Nachlese *p.* 428. *seqq.* & De *morte Eccii* vid. *VITI THEODORICI Epist.* ad D. *Lutherũ* 1543. scripta in Unschuldigen Nachrichten 1707. *p.* 821.

* Vid. Unschuldige Nachrichten 1702. *p.* m. 75.

CIV.

1)

Wider den Gotzlesterer vnnd Ketzer *Cunraten Som*,* genant *Rotenaker*, Predicanten in der Pfarr der erberen Reichstatt Vlm, anbiettung ainer *disputation* von wegen des hochwürdigen sacrament des altars, durch Doctor JOHANN ECK von Ingolstat.

* Von diesem *Conrado Samio*, einem treueifrigen Prediger in Ulm, uid. *SCHELHORNII Reformat. Hist.* der Reichs-Stadt Memmingen *p.* 65. & 67.

Ist datirt, und subscribirt: Ingolstat an der heiligen Jun frawen Sant Barbara Tag, durch deren Firbitt GOtt der H vil wunderwerck im hochwirdigen Sacramēt erzeigt hat. Anno D mini M.D.XXVII. Johann Eck der gaistlichen recht und heilig Geschrifft Doctor Ordinari und Vicecancellarier zu Ingolstat Bairn.

Rotenacker wird darinn als ein Ignorant beschrieben, der der Kunst nit hochgelert, der heiligen gschrifft nit erfahren, der a dem Decret hineingesprungen sei mit ungewaschnen Handen; sein Gifft von Sacrament des Altars aus den Ertz-Ketzern Carlst. Zuingli und Oecolampadi gesogen: Dann er nit so gelehrt, das vonn ihm selbst Ketzerey erfinden möcht. Und diesen nun fordert e einer öffentlichen Disputation heraus; weiln er von dem erbarn Ra zu Ulm, an den er wegen des Rotenackers geschrieben, keine vergnü Antwort niemal empfangen.

CV.

k)

AIn fraintlich trostliche vermanung an alle frumm Christen, zu Augspurg am Leech, dariñ auch ang zeygt würt, wazu der Doc. Martini Luther von GOtt g sandt sey. Durch JOHANN EBERLIN von Gintzbur Wittenberg.

Die Zuschrift, sub dato: Wittenberg Freytag nach Marti 1522. fängt sich mit diesen Worten an: Lieben Brieder in Chris wissend das mir kündtlich worden ist ewr begird, Ja liebe zu de Ewangelio GOttes, dareyn jr euch gantz ergeben haben, und i gebetten worden bin, durch Brieff, ich sölle umb GOttes willen was haylsamer Lere euch zuschreyben, als hab ich diß klain verm nung an euch stöllen solt, als zu denen, wölche meine Landtsle auch aines Bistumbs mit mir seind.

De Uita & Scriptis A. vid. Unschuldige Nachrichten 171 p. 577. & FRICKENS Hist. Lutheran. Seckendorf. p. 542. & 59



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XX.

CVI.

Ein kurtzer gschrifftlicher bericht etlicher puncten halb Christlichs glauben, zugeschickt der hailgē samlūg außerwelten Cristen zu Vlm in schwaben dadurch sy gemanedt werden nit abston vom Euangeli, etlicher entpörung halb vnd eyntrág so in vergangen Sumer der teüfel zugericht hat, dauon auß vrsach nitt deütlich hye gesagt wirt. Durch JOHANN EBERLIN von Güntzburg MDXXIII. J E M W.

Si morum (moram) fecerit expecta eum
Quia veniens veniet & non tardabit.

Titel der Materien diß büchlin. Was Christlich Kirch sey. Welchs jr Haupt sey. Von jren Gesatzen. Etlicher Fragen antwurt. Ob man vertailen mag concilia Bäpst vnd Vätter. Wer vrtailen mag. Von Gnad vnd verdienst. Von der anfechtūg göttlicher predestinacion halb. Vō Glaubē vnd guten wercke. Vom freyen willen. Von der messz. Vom beichten. Vom Fasten. Vom Feyrtag. Von Klosterstand. Von vil vnnützen Fragen. Etlich treüw Warnung. vō *Doct. Lut.* ler vñ leben. Von welchem leztern er sub fin. also schreibt: Ich hab erfaren an vilen, das Luthers feinden nit allain Glauben gebricht, sonder auch Kunst vnd Vernunfft vñ ain gmaines menschlich vrtail in zufelligen Sachen, merckñ darauff jr werden mir recht geben. Ich bin zu Witenberg vnd hab dem *Luther*, dē *Melanthon* vnd *Carolstat* selbs vnd durch ander auffgemerckt, vnd nachgefragt, vnd ich fynde daz so frum̄ erber Leüt seynd - - - ich wolt das etlich vnder euch des Luthers Wandel so vil angeschauet hetten als ich, jr wurdñ bald den übelredern jr maul verstopffen. *vid.* U. N. 1719. *p.* 576.

CVII.

CVII.

m)

AD sãctissimũ dominũ nostrũ *Leonẽ papam decimũ.** Ac
uũ *Maxemilianum* Imperatorem semper augustũ. APC
GIA Reuerendi patris JACOBI HOCHSTRATEN. Arti
Sacre theologię professoris eximij. Hereticę prauitatis. per
lonieñ. Moguntiñ. Treuereñ. prouincias Inquisitoris vigilãtiss
Cõtra dialogũ Georgio Benigno Archiepiscopo Nazareno. in
sa *Joannis Reuchlin* ascriptũ. pluribusque erroribus scatentẽ
de verbo ad verbũ fideliter impressum. In qua quidem Ap
gia inquisitor ipse. multis occasionibus iã demũ coactus. ca
tholicã veritatem tũ Theologorum honorem, per solidas scr
ras verissime tuetur. Opus nouũ. Anno. M. CCCCC. XVIII.
lonię foeliciter editum. in februario.

Ist recens. in *ECHARDI Script. Ord. Praedicator. T. II.*
Bekannt ist, daß dieser Dominicaner von Cöln, alle jüdisch
bis auch Reuchlini Schriften, wiewohl vergeblich, wolte verbr
lassen. Von dieser Controver kan man nachlesen *STRU
Actorum Litterar. ex MSS. Tom. II. Fasc. 2. p. 97. sq.* it. *HE*
von der *HARDT.* Hist. Reformat. Literariam im 2. Theil, w
Gerichts-Acta zwischen Reuchlino und Hochstraten, samt etl
Schriften, die Reuchlinus und sein Feind edirt, ganz mit e
druckt sind. *vid. quoque: BAYLE Diction. PANTALEO
Prosopograph. JOUII Elogia; D. MAII Vita Reuchlini
LOESCHERS Reform. Act. T. I. p.* 92, 101. *& Tom. 2. p.
sq. & p.* 575. *B. Brem. T. II. p.* 126.

CVIII.

n)

DEfensio *JOANNIS REUCHLIN* Phorcensis LL. Do
ris, *contra calumniatores suos Colonienses.* Summari
li

* Welchen er also anredet: Beatissime Pater. ac *Imperator Serenissime.*

libri: welcher schrybt oder sagt das ich obgenanter Doctor inn mynem ratschlag die iuden Bücher betreffend, auß beuelch Kaißerlicher maiestat gemacht, habe gehandelt anndert dann ain Christlicher frummer erber Biderman. Derselb lügt als vnglaubhafftiger lychtfertiger, eerloßer Bößwicht, des erbeut ich mich zu eeren vnnd recht für zu kummen. Tubingæ apud Thomam Anshelmum Badensem. Anno. M. D. XIIII.

Ad *Maxaemilianum* Caesarem. Mundi dominum, perscripta. *Reuchlin*, (oder vielmehr Rauchlin) oder *Capnio*,* wie er seinen Namen nach Gewohnheit selbiger Zeit Griechisch geschrieben, war eine Zierde des gesammten Teutschlandes; welchem aber die Mönche, insonderheit die Dominicaner, und vornemlich der beruffene Ketzer-Meister *Jac. Hochstraten*, ein unversöhnlicher Feind aller rechtschafnen Gelehrten, die grössten Verdrieslichkeiten verursachten; und würde, wenn es nach der Mönche Sinn gegangen, endlich das Feuer die Belohnung seiner Preißwürdigen Verdienste gewesen seyn. Allein seine Klugheit und die Gerechtigkeit seiner Sache überwand alle Gefahr. uid. *SCHELHORNII Reformat. Hist.* der Reichs-Stadt Memmingen *p.* 30. *sq.* *D. MAII Vita Reuchlini. &c.* & *supr. laud.* *LOESCHERI Reform. act. T. I. p.* 101.

CIX.

o)

R. P. Fratris SILUESTRI PRIERATIS ordinis predicatorum & Sacre Theologie professoris celeberrimi sacrique palatij apostolici magistri: in psumptuosas *Martini Luther cõclusiões de ptate pape dialogo. sine añi locique mentione.* (1518.)

(U) 2 Cum

* *Num Capnio cognomen?* uid. A. E. L. 1717. p. 257.

Cum *praefamine* ad *Leonem* X. P. R. necnon ad sacrarū litterarū professorem *Mart. Luther*: cum apprecatione spiritus humilitatis & veritatis.

Herr D. LOESCHER hat diese Erste Schrift, oder Dialogum Prieratis wider Lutherum, darinn Luther schändlich tractirt wird, dem 2. *Tomo* seiner *Reformat. Act.* ganz einverleibt. uid. omnino cap. III. p. 11 -- 40. it. cap. X. p. 386. seqq. allwo auch *LUTHERI Responsio ad S. Prieratis Dialogum* ganz zu lesen ist. it. *ECHARD. de Scriptorib. Ord. Praedicator. Tom. 2. fol. 55. seq.*

CX.

p)

AD *Theobaldi Billicani* * & *Vrbani Rhegii* Epistolas *Responsio HULDRICHI ZUINGLII.* Tiguri in aedibus Chrystophori Froschouer. M. D. XXVI.

* Qui *Zuinglium* nominatim, in Epistola Rhegio missa, in qua de uerbis coenae agit, secundum perstrinxit. *Rhegio* in re Sacramentaria, paucis respondet. Diese spitzige und heftige Antwort des *Zvvinglii* ist kürzlich *recensirt* zu lesen in Herrn D. *LOESCHERS Historia Mot. P. I. p. 71.*

CXI.

q)

AD illustriss. & optimum Principem *Georgiū Marchionem Brandenburgensem* &c. ne Antichristanorū multitudine & minis fatigetur, προτρεπτικὸν MARTINI MEGLIN, Ecclesiae Kitzingensis Parochi. Typis excudebat Norimbergae Fridericus Peypus, Anno Domini M. D. XXIX.

Putaui, wie *Meglinus* in der *Dedication* schreibt, non intempestiuum & incommodum, aut saltem sine damno futurum, si C. tuam sub cuius imperio per Christi gratiam tutus a mundo & Antichristianis minus tentor adhuc, in tanto discrimine commonefacerem

cerem, & si quid, per tot partim curas & negocia, partim tentationes excidisset, in memoriam redigerem, *quid & quo potissimum* (in scripturam scilicet, & piorum Regum, similiter tentatorum, exempla fidem & constantiam) *in tantis Satanae & regni eius terrorib. spectandum sit*, &c.

Der Autor ermahnet also zu einem tapfern und Christlichen Muth in XI. capp. und führet an, daß die Sache des Evangelii gut, GOtt mächtig, und das Creutz nützlich sei. Daher er sich mit seinem Fürsten, dem damaligen grossen Patron der Evangelischen Kirchen, Marggraf *Georg* dem Frommen, schon bereit machte, Land und Leut zu verlassen. Sub fin. wird der damalige vortrefliche Cantzler, *Ge. Vogler*, als ein Obadias der Prediger, herausgestrichen.

Es ist dieses sehr rare und lesenswerthe *Opusculum* * *recens.* in Unschuldigen Nachrichten 1705. *p.* 810. it. A. 1720. p. 531. it. *REIMMANNI Bibl. Theol. p.* 447. & *BEYSCHLAGII Sylog. I. Fasc. 4. p.* 808. *&* 861.

CXII.

r)

Sturm wider ain laymen thurn ains Römischen predigers, der auß der hayligen Meß gern ain opffer mächte. Durch GEORGIUM FENER von weyl.

Bel, Beelphegor, Moloch, Baal.
Die standen noch im alten stal.
Der starck irsal ist schon vor hand.
Wölff gönd herein in schaffs gewand.

Absque anno atque loco.

Es fängt sich dieses Opusculum mit diesen Worten an: Es hat neulich ein prediger ain thurn gebawen, und sich beriembt, den thurn mög niemants vmstossen oder schiessen, vnd das ist der thurn (in einem Holtzschnitt, in dessen mitte die Worte stehen: Die meß ist

 ein

* *Insertum etiam* D. RABI *Historiae Martyrum* f. 38. sqq. ed. Argentor. 1557. in 4.

nung vnd trüwen radt zu hören, bedencken vnd anzu
von aller Edlen wegen die keinen standt im Reich haben
sine loco, sub fin. steht: Datū nach Sanct Katharinē ta
&c. xxij. (1522.)

Ich sag frey, schreibt dieser Cronberg, vnd kan es
GOttes klar beweisen, wo auff diesem Reichßtag nit g
würt, damit dz heilig euangely vnsers Erlösers frey gelass
durch vnsere Obern, damit dasselbig in gantz Teütschem La
zu predigen verschafft werd, so ist sich zu versehen ein allerg
ste gewisse straff über gātz Teütschland 2c. *vid. J. J. Mü.*
Hist. Protestant. p. 6. sq.

CXVII.

x)

Eyn sendbrieff an Babst *Adrianū* darinn mit C
lichem warhafftigem grundt angezaygt wirt ein
haylsamer weg zu außreüttung aller Ketzereyen, vnd z
samer rettung gantzer Christenhait von des Türcken ty
Von Hartmudt von Cronbergk. Wittenberg. M.D
in 4. 1. Bogen.

Ist wider den Babst, und das Pabstum, auch wider t
cken geschrieben.

CXVIII.

y)

Des Edlen vnd Ehrnvhesten Hartmudts von Cronberg tzwen Brieff / Eyner an Romische Kayserliche Maiestat / vnd der ander an *Franciscus* von Sickingen * seinen Vettern, der gotlichen vñ Euangelischẽ ler vnd warheit vnd gemeyner Christenheit zu fürderung geschrieben. Ein schrifft võ Hansen von Doltzck: ** vnnd Bernhardt von Hirßfeldt * an Joachim Marschalck zu Pappenheym, rc. außgangen wie folget.** *Sine loco.*

Der von Doltzck und von Hirßfelts Schreiben ist *datirt*: zu der Lochaw am ersten Sontage des Aduents Anno Domini M. D. XXI. meldende darinnen, daß sie hier Hardtmutds von Cronberg 2. Schreiben an Ihn, Joach. Marschalcken zu P. mit überschicken wollen.

In

* *Francisci* von Sickingen Bildnis und Leben / siehe in Unschuldigen Nachrichten 1728. p. 491. & 496. it. *Bellum Sickingianum*, Straßburg / 1624. 4.

** Dieser Hannß Doltzig oder von Doltzk ist in der Reformations-Hist. gar berühmt. Er war ein grosser Gönner des *Spalatini*, und hat D. *Sagittarius* über 100. Briefe besessen, die *Spalatinus* an ihn geschrieben. vid. SCHLEGELIUS in Vita SPALATINI p. 191. In J. G. OLEARII *Annotatt.* über sein *Scrutinium Antiquarium* werden p. 205. noch mehr Scribenten / welche von ihm handeln / angeführt. Er hat sich als Churfürstl. S. Rath / Marschall und Gesandter bei vielen wichtigen Gesandschaften gar sehr um das Chur-Haus Sachsen / und um das Evangelium verdient gemacht. uid. *FRICKENS Hist. Luth. Seckend. passim. KAPPII* Nachlese *Tom. I.* p. 54. 59. 211. & 311. & *SALIGS Hist. A. Confess. P. I. p.* 161. & 506.

*** Es war dieser *Bernh.* von Hirschfeld A. 1527. nebst andern auch bey der Kirchen-Visitation in Meissen. *vid. laud.* SALIG. *II. p.* 120. & *FRICK. p.* 347. 379. 663. & 883.

In dem Ersten Brief redet der von Cronberg den Kayser Carl freymütig und getrost an, und flehet demütigst, daß er das Euangelion solte anehmen, und bedenken, wie eine grosse schar der menschen seint durch die lere des wegweysers Doctor Luthers zu dem lebendigen bronnen kommen, 2c. Der **andere Brieff**, an den **von Sickingen**, ist *datirt*: Sontags nach Dionysii. Anno M. D. XXI. welchen er mit diesen herzlichen Worten schliesset: wolt Got das ich einen tod deßhalben lydē solt, vnd die sach darmit außgericht sein, das dardurch der Bapst vnd alle menschen zu erkantnuß der rechten warheit kommen mochten, ich wolt solchs mit der Hülff Gottis williglich annemen. 2c.

CXIX.

z)

EIn Christlich Schrifft an alle Grafen Herren Edeln vnd alle eynwoner der Cronen zu Behem von einē vnschuldigē voriagten vom Adel Hartmudt vonn Cronberg. MDXXIII.

Er clagt darinn, daß mit Gewalt bey vns Teutschen das heilig Euangeliū die gotlich warheit vñ gerechtigkeit unterdruckt würde, und daß ihn 3. Fürsten, Trir, Phaltz vñ Hessen; vm daß er Gotes warheit vnd Gerechtigkeit offentlich angehangen, ganz unvorsehendlich mit Heres-Chrafft vberzogen, vnd mit Weib vñ Kindern von dem seinen vorjagt. - - - Und so es erfordert werden, wolle er williglich sunder alle Geleyt gen Nürnburgk kommen, vor denn regement oder allen stenden des reychs offentlich beweisen, das dz Bapstum zu rome samt seinen vermeinten geistlichen rechten lauter Betrug sey, mit dem erpitten, wo er dasselbig nit clar vñ genugsam beweis aus dem claren Euangelio, so solt man ihn lebendig schinden vñ vierteylen, 2c.

Es war dieser **Hartmann** oder **Hartmuth von Croneberg** ein eiferiger Mit-Arbeiter an der heilsamen Reformation. *vid.* SALIGS *Hist. A. Conf. Tom. I. p. 63. & omnino laud.* FRICKS [illegible] *Hist.*

Hist. Luth. Seckendorf. p. 299. 373. 528. 529. 541. 544. 576. & 579. it. D. FABRICII Centifol. Luth. p. 217. 245. & 685.

CXX.

aa)

Eyn wiederlegung JOANNIS CULLSAMER etzliche Sermon geschehenn zcu Erffurdt von Doctor Bartholomeo Vsingen M. D. XXII. Luce am XII. Forcht dich nicht du claynes heufleyn, wan warumb es hat gefallenn ewerm Vatter euch zu geben das reych. Gedruckt zcu Erffurdt czum Schwartze Horn. XXII.

Cullsamer schreibt: daß zu Erffurdt der mißtrewichen prediger vil, so die scheflein Christi suchen zu verführen; sonderlich schreye vnd tobe wider das Euangelium B. Vsingen D. Theol. von welchem HENNINGUS PYRGALLUS in Encomio aliquot uirorum illustr. Lips. 1539. 8. ed. also poetisiret:

> Barptolomaeus item Vsingus congressibus istis
> Ferbuit, & nulli cesserat impetui,
> Quo praecone graui seruata Erphordia quondam est,
> Atrox ne uirus pectora corriperet &c.

uid. FABRICII Centifol. Lutheran. p. 700. Es wurde auch diesem D. Vsinger, der ein Augustiner bei dem Bischof zu Würzburg war, nebst andern, die examination der A. Confess. aufgetragen.

Jo. Culsamer wurde A. 1523. zu Wittenberg, nebst Casp. Glacio, Jac. Ottone, und D. Jo. Draconite, unter dem Promotore Andrea Carolstadio, Theologiae Doctor. vid. Unschuldige Nachrichten 1734. p. 898.

CXXI.

bb)

Ein nützliche Sermon zu allen Cristē menschē, von der rechte Euangelische meß, vñ von der Beraytung zu dem

Tisch Gottes, vnd dem trost der sterbenden ... vnd Dancksagung für das Blut Jhesu Christi. JOHANNE DIEPOLT zu Vlm. Anno domini M. D.

Jo. Diepold (Diebold) genannt Dollfuß, predigte nicht ... Ulm, sondern auch zu Biel das Euangelium sehr eiferig ... schrocken. vid. *FRICKENS* verteutschte *Hist. Luth.* ... p. 591. & *SALIGS Hist. A. Conf. P. I. p.* 64.

CXXII.

ee)

Zwo nützlich *Sermon*: geprediget durch JOHAN TIEPOLT zu Vlm. in vnser frawē kirchen vor ... M. D. XXIII.

1) Ein schöner *Sermon*, an dem tag der verkündigung ... gis / Luce am 1. 2) ain schöne vnnd nutzliche predig ... durch *Johannē Dieboldi*, Matthei am 21.

CXXIII.

dd)

Ain trewe ermanung, das ain yeder Christ selbs ... ner seel hail sehe, vnd das schwert (das ist die hai... schrifft) auch selbs zu seinen handen neme, sich der Fei... mit were, auff das er nit mit falscher leer überwindē v... füret werde. Durch ain layen CUNRAD DISTELMAI... Arberg gethon. 1523.

Lieben Freund (wie es gleich auf dem ersten Blat heisst) ... zu erbarmen, wen wir armen Layen ansehen den Euangelisch... der zusagung Christi, wie so gar das schwert des göttlichen ... verplichen vnd verrost ist worden, vnd nit allain verrost, ...

gantz vnnder den Bencken mit Füssen vertretten, vnd darfür menschenthant vnd Römischen aplaß auf Kelber Heütten dem Volck fürgehalten ꝛc.

CXXIV.

ee)

Predigt von der Eherne Schlangen. Doctor JOANNES DRACONITES. Num. XXI. Wer gebissen ist, vnd sihet die Schlangen an, der sol leben. Getruckt zu Franckfurt am Meyn, bei Cyriaco Jacobi, zum Bart. M.D.XLII.

In der *Dedicat*. schreibt D. *Draconites* an *Justinianum* von Holtzhausen und *Joann* von Glauburg,* Burgere vnd des Raths zu Franckenfurt: weil ich sehe, lieben Herrn vnd Freunde, wenn Sterben kommen, das alle Welt erschrickt, vnd den Tod mehr denn GOtt fürchtet, ja für GOtt fleuget, gedacht ich, mit diser einfältigen Predigt, die Gemeyne Christi zu trösten, vnd leren, Erstlich, wo das Sterben herkomme, darnach wie man sich im Sterben halten sol. Daß ich aber diese predigt Dero Nahmen zugeschrieben, geschicht nicht alleyne darumb, das ich gesehenn habe, wie Herr *Joann* von Glauburg, zu Regenspurg auff dem Reichstage, Gottes Wort Christum, von gemeyner Statt wegen, für der gantzen Welt bekandt hat, sondern auch das ich, von meinen lieben Herrn vnd Brüdern, den Predigern zu Franckfurt höre sagen, wie Herr *Justinian* von Holtzhausen aller Gelerten vnd Patron sei, welches keyn wunder ist, weil er von jugent auff, inn der hohe Schule zu Wittenberg, beyde GOttes Wort vnd freie Künste gelernet hat.

Von D. *Draconitis* Bildnis / Leben und Schrifften, uid. Unschuldige Nachrichten 1728. p. 836. A. 1730. p. 1059. & A. 1734. p. 898. sq. *TILEMANNI dicti-SCHENCK Vitae Theol. Mar-*

* Von der *Familie* von Holzhausen / so ursprünglich von dem nicht weit von Franckfurt am Mayn gelegenen Dorf Holzhausen / und in specie von *Justinian* von Holzhausen / wie auch von der von Glauburg in der Wetterau gelegen / entspringet / *vid. A. A.* von LERSNERS Franckf. *Chronic.*

Marpurg. (Unschuldige Nachrichten a 1728. p. 920. sq. A. 1730. p. 531.) RITTERI Evangel. Denckmahl der Stadt Franckf. am Mayn p. 234. D. GRAPII Evangel. Rostock p. 139. & ADAMI in Vitis. Th.

CXXV.

ff)

Epistel an die Gemeine zu Miltenberg. Doct. JOANN CARLSTAT.

Geschrieben, auß Erffort. am Christag 1524. Jhen.

Darinn Carlstadt diese Gemeine, wegen der damaligen grosen Verfolgung, tröstet und im HErrn stärket; auch nachtrüklich ermahnet, daß, wann die Gelltprediger sie von Christo zu creaturen abfüren, sie in jren Herzen schreien solten zu GOtt: HErr, dich sollt man anbeten rc. und schließt endlich diese lesenswürdige Epistel mit den Worten: Bitt GOtt, on unterlaß, für unsere Brüdere Antonium, M. Christoffeln pfarhern von Bischoffsheim, und seinē Diener, sampt alle gepundene JEsu Christi, und für mich, das uns der HErr himmels und erdreichs stercke gebe seinen heilgē namē zu tragen und bekennen mit crafft unsers munds.

Das arme Städtlein Miltenberg, dem Churfürsten zu Mayntz gehörig, muste damaln um des Evangelii willen viel leiden, so daß man es stürmte, etliche tod schlug, andere gefangen nahm, und viele Grausamkeiten verübte. vid. FRICKENS vermischte Hist. Lutheran. Seckendorf. p. 604. SALIGS Hist. A. C. P. I. p. 70.

CXXVI.

gg)

Römischer, Kayserlicher und Hyspanischer Königlicher Maiestat Mandat oder malzeyt, am heyligen grünen Donerstag. Anno. M.D.XXI. zu Wormbs gehalten.

Da unter andern der fromme und andächtige Kayser Carl auch XIII. Knaben die Füße gewaschen hat.

CXXVII.

CXXVII.

hh)

Der Durchleüchtigisten Durchleüchtigen hochgepornen für-
sten vñ Herren, Herrn Johansen Herzogen zu Sach-
sen, des heyligen Römischen reychs Ertzmarschalck Churfürsten,
ꝛc. Herrn Georgen Marggrafen zu Brandenburg ꝛc. Herren
Ernsten Herzogen zu Lüneburg ꝛc. Herren Philipsen Landt-
grafen zu Hessen ꝛc. vnd Herren Wolffgang Fürsten zu An-
halt ꝛc. andre vñ endtliche *protestation*, auff dem jüngstgehal-
ten Reychßtag zu Speyer, wider den Ersten Artickel
desselben fürgenom̃en abschids vnsern heyligen glaubē,
desselben Religion oder Cerimoniē belangend, gethon, wie die
durch jrer Churfürstlichen vñ Fürstlichen Genadē treffenlich
räthe, Kü. Ma. zu Hungern vñ Behem, als Kei. ma. stathal-
ter im heyligen reich vñ öbersten Com̃issarien eigen handen
vberantwort ist. M. D. XXIX.

Conf. heic D. *CYPRIANS Hist. A. Conf. in Append. p. 55. sq. SALIGS Hist. A. Confess. P. I. p. 128. seqq.* und *MULLERI Hist.* von der Evangel. Stände *Protestat.* und *Appellation Lib. Cap. I. seq.*

CXXVIII.

H)

Landtgreuisch * gemeine außschreyben, *Protestation* vnd
vrsach, das sein F. G. neben etlichen des Reichs Chur-
sten, Fürsten, vnd Steten ir jüngsten des Reichs zu
peyer beschehenen Abscheid, Christlichen Glawben be-
ent, nit haben gehellen noch bewilligen wöllen. MDXXIX.

* Philipps Landgrauen zu Hessen.

Ist

Ist auch D. *CYPRIANS Hist.* der *A. Conf. inseriret*, *vid.* Beylagen *num. V. pag. 57. sq.*

CXXIX.

kk)

Klagbrieff oder *supplication* der armen dürfftigen in Engenlandt, an den König. doselbst gestellet, widder die reychen geystlichen bettler. M. D. XXIX.

Sebast. Franck meldet in der Vorrede, daß diß Büchlein erstlich in Englischer Sprache ausgangen und yetz zu letst durch ihn verteutschet worden, und schliesset endlich diese *praefation* mit folgenden Worten: Es sind noch vil Antichristi in die Welt außgangen, auch auß vns, vnd sitzt der Teufel auch vnter den Kindern Gottis, vnnd Judas vnter den Aposteln. Darūb gilt es auffsehen. GOtt gebe vns Augen darzu. Amen.

Unter die reichen geistlichen Bettler, werden lit. a ij. folgende gerechnet: Bischoff, Abt, Prior, Dechant, Ertz-Diacon, Suffraganei, Priester, Mönch, Chorhern, Brüder, Verkünder der indulgenz gnad vnd ablaß, ꝛc. als welche sich alle nach und nach in Englandt heimlich hätten eingeschlichen.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXII.

CXXX.

ll)

Je Handlung der *Degradation* vnd verprennũg, der Christlichenn dreyenn Ritter vnd Merterer/ Augustiner-Ordens * geschehenn zu Brüssel. Anno M. D. XXIII. Prima Julij.

* So zu Antorff vertrieben, mit Nahmen aber nicht genennet werden. Unter den Augustiner-Mönchen hieß einer HEIMRICH VÖES, der ander JOH. ESCH, welche nebst *Lamp. Thorn.** von Aleandro, Nic. Egmondano und Jac. Hoonstraten verfolgt, und verbrannt worden. Von dieser Handlung *uid. Luth. Tom. II. Altenb. f.* 352. *sq.* 514. *SECKEND.* it. *RABI* Märtyr. Buch *P. II. f.* 336. *SCULTETI Annal. & SALIGS Hist. A. C. P. I. p.* 70. und *FRICKENS* verteutschte *Hist. Luth. Seckendorf. p.* 606.

Die *Artickel*, warum die 2. Märtyrer in Brüssel verbrannt worden; samt einem Sendbrief *Lutheri* an die Christen in Holland und Brabant *uid. Tomo II. Altenburg.* Ein Lied von den Märtyrern zu Brüssel. *ib. Tomo VIII.*

CXXXI.

mm)

Jn kurtzer vnderricht von der heyligen Tauff/ wider den irrthumb der widertauffer / gestellet durch Herrn

rus scripsit Epistolam ad Lamp. Thorn. in uinculis, Euangelii causa positum. *d. FABRICII Centifol. Luth. p.* 239.

Herrn ERASMUM ZOLNER der stat Regenspurg v[...]
netem Prediger. 1542. Nürnberg, durch Hans Günthe[...]

Es ist dieser Bericht von der Tauff, wie solcher zu Reg[...]
öffentlich auf der Kanzel geprediget und vorgetragen word[...]
eine Schrift verfasset, und dem gemeinen Mann zu Nutz, [...]
gegeben worden.

E. Zollner,* der zu Regenspurg A. 1489. geboren, [...]
ner Jugend in St. Emerans Kloster, als ein Benedictiner [...]
wurde A. 1541. der Erste Evangelische Prediger in der [...]
daselbst, und starb im HErrn A. 1554. vid. *FREHERI Th[...]*
SERPILII Diptycha Reginoburgens. oder Vorrede zu M. [...]
DERVATERS Nordhus. illustr.

CXXXII.

nn)

Doctor SEBASTIAN MAYERS, etwan Predican[...]
Barfüssen zu Straßburg, widerrüffung, a[...]
löbliche Freystatt Straßburg. M. D. XXIIII.

Die Zuschreiffs ist datirt: Bern in Schweytz am [...]
des Herbstmonats. M. D. XXIIII. darinn er meldet, daß er in [...]
burg Schul gehalten, disputirt, und auch mit grosem Zula[...]
predigt, XII. jar lang ein öffentlicher Predicant gewesen, u[...]
gutes in dieser Stadt genossen. Er hätte aber dazumal au[...]
irriges gelehret, sonderlich von der Meß, Penitenz, Bap[...]
walt, Ablaß, Fegfeuer ꝛc. daher er sie retractiren, und diese[...]
Wiederruffung ediren wollen.

* a M. [illegible] Rectoribus [illegible] 1584. d. [illegible] Dec. & A. 16[illegible]
LXII. Denat. prope [illegible], vid. [illegible] Serpil. l. c.

Conf. h. l. J. J. MULLERI *Hist.* von der *Euangel.* Stände *Protestat.* p. 130. *sqq.* Der gründlich-gelehrte FRICK in Ulm, schreibt in der verteutschten *Hist. Luth. Seckendorf.* p. 660. von dem *Autore* also: Es stärckete die Straßburger auch nicht wenig, daß *Sebastian Mayer*, der bißhero für das Pabstthum in der Franciscaner-Kirche geprediget hatte, im Septemb. dieses (1524.) Jahres, durch eine Schrifft gedruckt (so stehet bey Herrn *Seckendorff*) ich (Elias Frick) habe aber ein Exemplar dieser Schrifft, welches im Sept. dieses (1524.) Jahrs zu Straßburg gedruckt ist) seine Irrthümer wiederruffen ꝛc. *S. Mayer* wurde nach der Hand von Straßburg nach Augspurg beruffen. uid. laud. FRICKIUS p. 1231.

CXXXIII.

oo)

Ain Christliche Maynung, von den Wercken der menschen, wie mann die vor GOtt nutzlich vñ verdienstlich machen soll. Allen Christglaubigen menschen nutzlich zu wyssen. Bogen.

Der Autor davon, ist JOHANNES RAIDBACH vom Feldkirch, welcher in der *Dedication* an den Edeln vnnd Erenfesten Friderichen von Armsteer, seinen lieben Jungkhern meldet, daß, weiln vil leüt ihr vertrüwen irer Seligkait in yre menschlichen wercke, als Kirchen stifften, pfründen ꝛc. setzen, und den nechsten hingegen armut und hunger leiden lassen; habe er diß clain Tractätlein in Teütscher sprach setzen wollen. Welches er mit folgenden Worten schliesset: was GOtt uns Menschen thut, thut er nicht um unser elenden Wercke willen, sondern alles aus Barmhertzigkeit ꝛc.

CXXXIV.

pp)

Eyn newes wunderbarlichs Beychtpüchlein, in dem die warhafft gerecht Beycht vnd puessfertigkeit Christenlichen

gelert vnd angezeygt wirt, vnd kürtzlichen alle Tyranney ertichter menschlicher beycht auffgehaben, zu seliger rew, frid, vnd frewd, der armen betrübten vñ gefangen gewissen. D. JACOBUS STRAUSS, Ecclesiastes zu Eysennach in Thüringen. 4. Bogen.

In der d. 9. Febr. A. 1523. datirten Vorrede meldet der Autor, daß er den vergangenen Sommer ein Büchlin zu Kemburgk in Sachsen, an die von Hall im Inthael besonderlich habe lassen außgehen, über 1. Cor. XI, 28. und darinnen denen von Hall ein kurtz Büchlein von der Beicht versprochen; welches er also hiermit thun wollen, zumalen da die Lehre von der Beicht durch die falsche, unmilte, tyrannische lere des hellischen gepots Bepstlicher beycht sehr gefelschet worden ꝛc. Er schreibet, nach damaliger Art, sehr heftig. Die Papistischen hohen Schulen heisst er Bubenhewser; *Scotum* einen groben und subtilen Lügner; S. *Franciscum*, einen Abgott der Holtzschucher (Barfüsser; D. *Iphoffer* Custos und Thumbherr zu Brixen, Pfarrer zu Clausen, Hall in Intal und zu Bruck an der Muer, wird ein zukünfftiger Frümesser in der Höllen genant ꝛc. ꝛc. Ausser dem ist es sehr wohl geschrieben, und würdig zu lesen. Er schlüsset solches mit folgenden Worten: Darumb wende dich (weñ dich der Meß-Pfaff nicht zu GOttes Tisch will lassen) zu Christo JEsu, dem waren rechten priester, vnd deinem innerlichen warhafften Beychtvatter, der wird dich an die speyß vnd tranck seines leybs vnd bluts nit verlassen; dann so lang du jm vertrawest, vnd mit begyrigen glauben sein begerest, so ist er in dir, vnd du in jm, vnnd das heyst eygentlich geessen sein fleysch, vñ trincken sein Blut, Joa. VI.

In dem MS. des Archivs der Kirche zu Eisenach, worauf sich Sculcetus in seinen Annalibus beruffet, steht: daß dieser D. *Strauß*, nebst *Thoma Neuenhagen*, unter den ersten Evangelischen Predigern daselbst gewesen. Er predigte aber in Eisenach dermassen heftig, daß er deshalb vom Dechant und Capitul bei dem Herzog Johann ist verklagt worden. Er predigte auch wider das Fegfeuer und anders, aber nicht ganz sonder Irthum, *Neuenhagen* hingegen predigte reiner, ob er wol an Gelehrsamkeit Straussen nicht gleich war. Er hatte auch viel Streit wegen der weltlichen Gesetze. vid. SECKEND. Hist.

Hist. Luth. & *FRICKII Seckend. Luthert. p.* 594. & 641. *it.* C. F. *PAULLINI* Zeitkürtzende erbauliche Lust / im 2. Theil *p.* 1238. *seq.*

CXXXV.

qq)

Libellus Fratris BARTHOLOMEI DE VSINGEN Augustiniani. *De tribus necessario requisitis ad vitā christianam que sunt gratia, fides & opera, contra Lutheranos, Hussopycardos.* Herbipoli. 1526. Balthassar Muller Impressor.

Der Autor, sonst auch *Barthol. Arnoldi* genannt, docirte die Philos. und Th. zu Erfurt, und wohnte dem Reichstag zu Augspurg A. 1530. bei. Als sich Lutherus noch zu Erfurt aufgehalten, pflog B. Vsingensis gute Freundschaft mit Luthero; nachdem aber dieser wider das Pabstum zu lehren angefangen, wurde er sein grosser Feind, so daß Lutherus, als er mit ihm vom Colloquio Heidelbergensi A. 1518. heimgefahren, ihn nicht gewinnen können. *vid. Tom. I. Epp. Luth. Epist.* 48.

Er hat unter andern auch eine *Concertationem cum Culsamero Lutheriano* Argent. 1524. in 4. ed. welche *recensirt* zu lesen ist in Unschuldigen Nachrichten 1717. *p.* 551. *seq.* It. Libellum *de falsis Prophetis, de caelibatu Sacerdotum, contra Lutheranos,* Erphurd. 1525. *Libellum aduersus Aegid. Mechlerium* ib. 1524. & *Libellum de merito B. O. adu. Mechlerium & Culsamerum.* ib. 1525. 4.

Vid. SECKENDORFII Hist. Lutheran. ANDREAE Bibl. Belgic. SWEERTII Ath. Belgic.

CXXXVI.

rr)

DAs ist ein nüwe seltzeme vnd lüstige *legend* gemacht vß andern sechs legendē vnd sagt von dem vrsprung vnnd leben. marter vnd sterben. vnd ouch von den wunderzeichē der

wolgeborne Künigin vñ Junckfrawen vnd marterin *sant Katherinen. cum figg. ligno incisis. Sub fin.* steht: Getruckt vñ selig geendt in der fryen statt Straßburg võ meister Hans Grüenninger vff Durnstag nach Petri vnnd Pauli der zweier Apostel Nach der geburt Christi als man zalt. M. CCCCC. hundert iar. (1500.)

Die Vorrede zu diesem aus XXIV. Capp. bestehenden fabelhaften Buches fängt sich mit diesen Worten an:, hie vahet an ein Vorred Bruder Peters über die legend. Weil Ich willens hab mit der Hilff GOttes zu schriben ein nüwe legend von Sant Catherinē, so duncket mich zymlich syn zu offnen die vrsachen die mich darzu sint bewegen. Vñ derselbige sint vornemlich Drey Die erste ist noturfftigkeit die mich ist zwingen etlich Brestē zu erfüllen. Die ander ist andacht vñ reuerenß die mich in dem Hertzen ist neigen gegen einer sollichē Künigin. Die dritt ist liebe myner nechstē, vñ die zwinget mich zu der volbringung dieses Wercks &c. Der Schluß dieser *Legend* ist folgenden Innhalts: Zuletzt ist mir freüdē zu mercken das da alle brüder vñ schwestern dyser seligē bruderschafft synd vnd werdent teilhafftig für sich vñ für ir eltern vnd guten Freünd, sie syent tod od' lebend. Zum ersten. XV. tusent meß. Item hundert tusent lyblicher vñ zytlicher armüsen auch also vil geistlicher. Itē fünffzig tusent psalter zwei hundertmal tusent die siben psalmē mit d' letaniē lxxx. tusent vigiliē. *&c.*

CXXXVII.

DE *Romanorum & Græcorum Magistratibus* Libri tres. Ad Odonem Collignium Castilionæum Cardinalem Amplisſ. Authore JOACH. PERIONIO Hebraicarum & Græcarum literarum interprete Regio. Parisiis, In officina Caroli Perier. 1560. in 4. Cum Priuilegio.

Franc. Perionius, Joachimi ex fratre nepos, foetum hunc posthumum patrui sui, (iam etiam *Gronovii Thesaur. Graec. Antiqq.* Tom

Tomo VI. *insertum*.) O. *Collignio* A. 1559. nec non *Scaeuola Sammarthano* & *Rog. Masonerio*, inscripsit. Ex quo patet, in A. super eximium facundiae nitorem non minimam quoque rerum antiquarum fuisse notitiam.

Der Autor *Joa. Perrion*, oder *Perion*, war ein Doct. und gelehrter Benedictiner, und vortreflicher Humanist, der ein schön Latein schrieb. Daher alle seine Sachen zu recommendiren sind. uid. GUNDLINGS *Colleg. Hist. Literar. p.* 784. wie denn GENEBRARDUS *Chronogr. lib. IV. p.* 727. Ihm diß Zeugniß giebt: Philosophos duce *Perionio* Latine loqui coepisse, ac paulatim dedidicisse barbariem, qua eorum disciplinae & libri erant foedati. Addit, etiam Theologos, Medicos & JCtos certatim se ad *Perionii* imitationem composuisse, &, impuritate loquendi e suis scholis & libris depulsâ, suum Saeculum reddidisse facundissimum.

Seine Scripta sind herrlich, aber alle rar, (quae recenset *Miraeus* lib. de Script. Saeculi XVI. cap. 75.) als da unter andern sind:
Dialogorum de L. Gallicae origine eiusque cum Graeca cognatione libri IV. Paris 1555. in 8. apud Niuellium.

EIUSD. Lib. de *rebus gestis vitisque Apostolorum. Antuerp.* 1552. 16. EIUSD. in omnes T. *Liuii Conciones Annotatt.* Paris. 1542. 8. it. una cum ipsis *Liuii* concionibus. Basil. 1545. in 8.

Porphyrii Institutiones quinque uocum. Aristotelis Categoriae &c. *Joach. Perionio* interprete c. eiusd. annotatt. Basil. 1542. 8.

Er übersetzte auch einige Werke *Platonis* und *Aristotelis*, it. Etliche Bücher der Patrum ins Latein, wiewol er darinn mehr auf die Zierlichkeit, als accuratesse gesehen.

Die obigen 3. Bücher de Magistrat. Rom. & Graecorum. kamen auch, nebst JOA. SARII ZAMOSCI de *Senatu Rom.* libris 2. und WILH. POSSARDI Libello de *Atheniensium Magistratibus* Argentor. 1608. in 8. heraus. Er gab auch 2. *Orationes in P. Ramum* A. 1543. it. libb. III. de *Dialectica*, &c. heraus.
Muretus wolte nicht viel von diesem Perionio halten, und nennet ihn, auch den *Lambinum*, homines de uerbis solicitos, rerum ipsarum non admodum intelligentes. uid. THUANUS; STOLLII

LII Hist. Liter. p. 438. *REIMMANNI Hist. Liter. TEISSIER Elog* it. *JOUII Elog. & SAMMARTHANI Elog. Gallor. p. m.* 49. *edit. Heumann.*

CXXXVIII.

MOdus solennis & avtenticus, ad inquirendum & convincendum Lutheranos, valde necessarius, ad salutem S. Apostolicæ sedis, & omnium Ecclesiasticorum. Anno 1519. compositus, in *Martini Lutheri* perditionem & eius sequacium, per venerabilem Monachum Magistrum SYLVESTRUN PRIERATEM, Anno 1553. revisus. Romæ, per Jordanum, typographum Pontificium, in 8.

Es ist diese von einem Protestanten stilo obscurorum virorum ludicro verfertigte *Satyra* wider die Päbstliche *Inquisition* sehr rar; davon die obgedachte erste ed. unter diesem Titul: *Modus inquirendi hæreticos ad usum Romanæ curiæ lectu dignissimus*, *duodecim regulis conclusus* 1519. in 4. herauskam. *recusus* prod. Ambergæ 1611. in 8. curante personato *JOACH. VRSINO*, qui ed. a se *Secretioribus Hispan. Inquisit. & Carnificae* inseruit. conf. von der *HARDT Epilog. ad Tom. III. Autogr. Luth. SCHELHORNII Amoenit. Liter. P. IX p.* 771. *&* 778. *coll.* Gelehrte Zeitung. 1729. *p.* 134.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXIII.

CXXXIX.

COmmentarius de *Sacris Ecclesiæ Ordinationibus*, secundum antiquos & recentiores, Latinos, Græcos, Syros, & Babylonios, in tres Partes distinctus, in quo demonstratur Orientalium ordinationes Conciliis Generalibus, & summis Pontificibus, ab initio Schismatis in hunc usque diem fuisse probatas, & ab aduersariis vindicatas: plurimi Ordinationum libelli Rituales ex antiquissimis illorum populorum Sacramentariis Ecclesiasticæ nunc primùm eduntur; Græci & Syri Latinitate donantur: Variæ Exercitationes Ecclesiasticæ elaborantur, quibus quæstiones omnes de Ordinis Sacramenro in Scholis disputari solitæ, secundum istos libellos, & antiquos Patres probabiliter definiuntur: perpetua Ecclesiæ Orientalis cum Occidentali in hoc Sacramento conuenientia; & quando, quaue occasione & causa vtraque Ecclesia, aut alterutra, nouum ritum addidit antiquo, luculenter docetur. Quinque insuper antiquissimarum sub Episcopali dignitatum, origines, varia incrementa, & decrementa enarrantur. His accedunt *SYMEONIS THESSALONICENSIS Archiepiscopi* Liber de *Sacramento Ordinis*, *& eius mysteriis*; *Auxilii* de *ordinationibus Formosi Papæ non iterandis* libri duo; *Cophticarum Ordinationum exemplar*: omnia ex antiquis membranis exscripta, & hactenus desiderata. Denique *Adnotationes* in verba, ritus, ornamenta Ecclesiastica, aliaque eiusmodi obscura, Latinis inusitata in Ritualibus Græcis & Syris occurrentia. Authore JOANNE MORINO Blesensi, Congregationis Oratorii Domini nostri JEsu Christi Presbytero. Parisiis, sumptibus Gaspari Meturas. M. DC. LV. in fol. Cum Priuilegio Regis Christianissimi. *recus.* Antuerp. 1695. in fol.

Francisci Cardin. Barberino Sacer. In *praefat.* A. ex quâ occasione motus tam multos ordinationum libellos, ordinationum, & omnium seculorum, in variis Bibliothecis latinis adeo studiosè conquisiuit: quo consilio conquisitos integros cum scholasticorum sententiis comparauit; & Exercitationes comparatione prodeuntes cum ipsis Ritualium libellis in edidit.

Ob zwar aus dem instructiven und weitläuftigen Titel der Inhalt dieses gelehrten Werks gnugsam erhellet, so wollen wir die lemmata eines jeden Theils hier anführen.

Pars I. enarrat causas schismatis Græcorum, simulque demonstrat hoc schisma non impediisse, quin Concilia generalia & que Pontifices continuis à schismate in hunc usque diem Græcas ordinationes approbauerint, & ab aduersariorum vindicauerint.

Pars II. Ordinationum rituales, Græcos, Latinos, Copticos, ex antiquis Codicibus erutos, & in eos adnotationes dam; nonnullosque Authores antiquos hactenus ineditos exhibitur. *Pars* denique III. varias Exercitationes continet, bus quaecunque à Scholasticis de Sacramento Ordinationis tari solent, secundum antiquos Patres, & Rituales omnium tium probabiliter suadentur; Et antiqua Ecclesiae Orientalis Occidentali conuenientia docetur; & quando, quave aliquid nouum in antiquum rituum inductum est, adnotatur. *Pars Tertia Exercitatt. sqq.* constat; quarum a) de variis Collationibus Græcarum Ordinationum cum Latinis agit; de origine explicationis substantiae sacramentorum per materias, mas, ordinisque & χειροτονίας significatis; b) de Episcopatu teria & forma secundum Græcos & Latinos; c) de Episcopi Presbyteratu distinctione, Episcopi consecrandi necessitate que in Presbyteros & vniuersos Clericos authoritate; d) de episcopis, eorum origine, officiis, & duratione; e) de ordinationum iteratione, multisque difficultatibus, quae facultis Ecclesiam hac in causa versarunt; f) de Episcopis Presbyterorum vnctione; g) de Presbyteratus materia & h) de Episcopis & Presbyteris multis simul sacrificantibus; eucharistia post ordinationem Presbytero data; i) de Dia

CXXX.

ll)

Die Handlung der *Degradation* vnd verprennūg, der Christlichenn dreyenn Ritter vnd Merterer / Augustiner-Ordens * geschehenn zu Brüssel. Anno M. D. XXIII. Prima Julij.

* So zu Antorff vertrieben, mit Nahmen aber nicht genennet werden. Unter den Augustiner-Mönchen hieß einer HEIM-RICH VÖES, der ander JOH. ESCH, welche nebst *Lamp. Thorn.** von Aleandro, Nic. Egmondano und Jac. Hoonstraten verfolgt, und verbrannt worden. Von dieser Handlung *uid. Luth. Tom. II.* *Altenb. f. 352. sq. 514.* *SECKEND.* it. *RABI* Märtyr. Buch *P. II.* *f. 336.* *SCULTETI Annal. &* *SALIGS Hist. A. C. P. I. p. 70.* und *FRICKENS* verteutschte *Hist. Luth. Seckendorf. p. 606.*

Die *Artickel*, warum die 2. Märtyrer in Brüssel verbrannt worden; samt einem Sendbrief *Lutheri* an die Christen in Holland und Brabant *uid. Tomo II. Altenburg.* Ein Lied von den Märtyrern zu Brüssel. *ib. Tomo VIII.*

CXXXI.

mm)

Ein kurtzer vnderricht von der heyligen Tauff / wider den irrthumb der widertauffer / gestellet durch Herrn

…s. scripsit *Epistolam ad Lamp. Thorn.* in uinculis, Euangelii causa positum, … *FABRICII Centifol. Luth. p. 239.*

…ndes I. Theil.

Herrn ERASMUM ZOLNER der stat Regenspurg verord-
netem Prediger. 1542. Nürnberg, durch Hans Günther.

Es ist dieser Bericht von der Tauff, wie solcher zu Regenspurg
öffentlich auf der Kanzel geprediget und vorgetragen worden,
eine Schrift verfasset, und dem gemeinen Mann zu Nutz, in D
gegeben worden.

E. *Zollner*, * der zu Regenspurg A. 1489. geboren, und in s
ner Jugend in St. Emerans Kloster, als ein Benedictiner komm
wurde A. 1541. der Erste Evangelische Prediger in der neuen Pf
daselbst, und starb im HErrn A. 1554. uid. *FREHERI Theatr.*
SERPILII Diptycha Reginoburgens. oder Vorrede zu M. *KI*
DERVATERS Nordhus. illustr.

CXXXII.

nn)

Doctor SEBASTIAN MAYERS, etwan Predicant zu
Barfüssen zu Straßburg, widerrüffung, an d
löbliche Freystatt Straßburg. M. D. XXIIII.

Die Zuschreiffe ist datirt: Bern in Schweytz am sechsten ta
des Herbstmonats. M. D. XXIIII. darinn er meldet, daß er in Stra
burg Schul gehalten, disputirt, und auch mit grosem Zulauf g
predigt, XII. jar lang ein öffentlicher Predicant gewesen, und vi
gutes in dieser Stadt genossen. Er hätte aber dazumal auch vi
irriges gelehret, sonderlich von der Meß, Penitentz, Papsts G
walt, Ablaß, Fegfeuer ꝛc. daher er sie retractiren, und diese Wi
derruffung ediren wollen.

Cod

* a M. *Erasmo Zöllnero*, Ratisbonae nat. 1584. d. 6. Dec. & A. 1646. d. 5. Maii an
LXII. Denat. prope disting. *uid. laud. Serpil. l. c.*

Conf. h. l. J. J. MULLERI *Hist.* von der *Euangel.* Stände *Protestat. p.* 130. *sqq.* Der gründlich-gelehrte FRICK in Ulm, schreibt in der verteutschten *Hist. Luth. Seckendorf. p.* 660. von dem *Autore* also: Es stärckete die Straßburger auch nicht wenig, daß *Sebastian Mayer*, der bißhero für das Pabstthum in der Franciscaner-Kirche geprediget hatte, im Septemb. dieses (1524.) Jahres, durch eine Schrifft gedruckt (so stehet bey Herrn *Seckendorff*) ich (Elias Frick) habe aber ein Exemplar dieser Schrifft, welches im Sept. dieses (1524.) Jahrs zu Straßburg gedruckt ist) seine Irrthümer wiederruffen 2c. *S. Mayer* wurde nach der Hand von Straßburg nach Augspurg beruffen. uid. laud. FRICKIUS p. 1231.

CXXXIII.

oo)

Ein Christliche Maynung, von den Wercken der menschen, wie mann die vor GOtt nutzlich vñ verdienstlich achen soll. Allen Christglaubigen menschen nutzlich zu wyssen. Bogen.

Der Autor davon, ist JOHANNES RAIDBACH vonn Feldtkirch, welcher in der *Dedication* an den Edeln vnnd Erenfesten Fridereichen von Armstett, seinen lieben Jungkhern meldet, daß, weiln vil leüt ihr vertrüwen irer Seligkait in yre menschlichen wercke, als Kirchen stifften, pfründen 2c. setzen, und den nechsten hingegen armut und hunger leiden lassen; habe er diß clain Tractätlein in Teütscher sprach setzen wollen. Welches er mit folgenden Worten schliesset: was GOtt uns Menschen thut, thut er nicht um unser elenden Wercke willen, sondern alles aus Barmhertzigkeit 2c.

CXXXIV.

pp)

Eyn newes wunderbarlichs Beychtpüchlein, in dem die warhafft gerecht Beycht vnd puessfertigkeit Christenlichen

Oraison (ou Plaidoyé) *pour le Clergé de France*, touchant les Rachats feodaux pretendus sur les Terres Ecclesiastiques, à Paris, 1590. in 4.

De *Domanio Franciae* Libb. III. ib. 1588. f. ib. 1605. E. Scriptum eruditissimum quod etiam *L. Gallicâ* prod.

De *Priuilegiis Rusticorum* * Lib. III, ibid. 1590. f. it. Francof. 1608. 8.

De *Ciuilibus Parisiorum moribus ac institutis* libb. III. ib. 1603. in fol.

De *Legibus Andium municipalibus* libb. III, cum praeuio Tract. de summis Gallicarum Consuetudinum Regulis, ibid. 1600. fol.

uid. *WITTENII Diarium Biograph.* ad A. 1606.

Es sind hernach diese und andere Schriften des Autoris in etlichen Lateinischen, und Französ. Bänden, und zwar die letzten auch unter folgendem Titel heraus kommen: *Les Oeuvres de RENÉ CHOPPIN, divisez en trois Tomes, à Paris* 1635. in fol. chez E. Richer.

CXLI.

Ein schöne Verordnung und Regiment, aus Grund der Ertzney, die Gesundheit des Menschen zu erhalten, und Kranckheit zu verhüten, auf daß man das natürliche Alter und Ende, mit gesunden Lanckleben erreichen möge, durch PHILIPUM MICHAELEM NOVENIANUM, der Ertzney Doctorn, Bürgern zu Halle. in 4.

Die Vorrede ist datirt: Halle in Sachsen, Montags nach Reminiscere 1537. Hierauf folgt die in schönem Latein geschriebene *Dedication*, welche sich folgender Gestalt anfängt: Reverendo in Christo Patri, optimoque Principi & Domino, Domino *Sigismundo*

* Quem Librum prece pretioque quocunque conquirere iubet [illegible], sed addit, nunquam comperit, Cur? uid. *idem* de *libr. legend.* p. m. 136, RECHIUS in *Biblioth. antiqua*, Jenae ed. A. 1706. p. 89. seqq.

Hist. Luth. & *FRICKII Seckend. Luthert. p.* 594. & 641. *it. C. F. PAULLINI* Zeitkürtzende erbauliche Lust / im 2. Theil *p.* 1238. *seq.*

CXXXV.

qq)

Libellus Fratris BARTHOLOMEI DE VSINGEN Augustiniani, *De tribus necessario requisitis ad vitã christianam que sunt gratia, fides & opera, contra Lutheranos, Hussopycardos.* Herbipoli. 1526. Balthassar Muller Impressor.

Der Autor, sonst auch *Barthol. Arnoldi* genannt, docirte die Philos. und Th. zu Erfurt, und wohnte dem Reichstag zu Augspurg A. 1530. bei. Als sich Lutherus noch zu Erfurt aufgehalten, pflog B. Vsingensis gute Freundschaft mit Luthero; nachdem aber dieser wider das Pabstum zu lehren angefangen, wurde er sein groser Feind, so daß Lutherus, als er mit ihm vom Colloquio Heldelbergensi A. 1518. heimgefahren, ihn nicht gewinnen können. *vid. Tom. I. Epp. Luth. Epist.* 48.

Er hat unter andern auch eine *Concertationem cum Culsamero Lutheriano* Argent. 1524. in 4. ed. welche *recensirt* zu lesen ist in Unschuldigen Nachrichten 1717. *p.* 551. *seq.* It. Libellum *de falsis Prophetis, de caelibatu Sacerdotum, contra Lutheranos,* Erphurd. 1525. *Libellum aduersus Aegid. Mechlerium* ib. 1524. & *Libellum de merito B. O. adu. Mechlerium & Culsamerum.* ib. 1525. 4.

Vid. SECKENDORFII Hist. Lutheran. ANDREAE Bibl. Belgic. SWEERTII Ath. Belgic.

CXXXVI.

rr)

Das ist ein nüwe seltzeme vnd lüstige *legend* gemacht vß andern sechs legendē vnd sagt von dem vrsprung vnnd leben. marter vnd sterben. vnd ouch von den wunderzeichē der

A. in ciuitate Schaesburgensi A. 1672. d. 28. April. natus, historiam Eccles. Transylu. egregie *delineat*, atque ex uariis auctoribus aliquot MSS. nec non uolumine actorum Synodalium multo studio deducit.

Uid. *Catalogus Pastorum Euangelico-Lutheranorum* inde ab exorta Euangelii luce in Vrbe *Media Transyluanorum*, *in* Unschuldigen Nachrichten 1719. *p.* 584. quorum 23. isque ultimus est noster M. *Haner*, uoc. Nagy-Schenckiano A. 1713. d. 20. Febr.

CXLIII.

D. BOHUSLAI HASSENSTEINII à Lobkovvitz de *Miseria vitæ humanæ* Liber. M. CHRISTOPH. GRÆFIUS, Sulza-Thuringus, recensuit, & notas Historico-Philologicas addidit. Altenburgi excudit Joh. Michael. Prostat ap. Gotfr. Richterum. Anno 1667. in 12.

In *Dedicat.* huius opusculi paucis cogniti & accuratâ diligentiâ elaborati eque deprauatiss. codice excepti, ac Supplementis historico-philologicis inlustrati, *Wenceslao*, Duci Saganensi Silesiae Principi, & Gubernatori Domus Lobkovviziae &c. sacrati, inter alia seqq. exstant *Graefii* uerba: Quis est qui nesciat famam D. *Bohuslai Hassensteinii à Lobk.* de quo constans Doctorum hominum hoc fuit per id aeui iudicium: Solem eâ tempestate illo non vidisse doctiorem. Fuit in illo eruditio rara, si praesertim seculum illud perspiciamus, quo uixdum e tenebris barbariæ ceperat emergere orbis Europaeus. - - - Orator & Poëta fuit insignis, qui praeter consuetudinem caeterorum Nobilium eius tempestatis, & arma tractauit, & mirabili studio literas coluit, fouit & celebrauit, &c.

Herr P. *STOLLE* meldet in seinen Anmerkungen über Heumanni Conspect. Reip. Liter. p. 197. daß dieses *Opusculum de Miseria hum.* auch zu Halberstadt *c. not. Philol. & Hist. Henningi Suconii* A. 1623. in 8. heraus kommen.

De A. illustr. uid. *praefat. Graefiana*; & *Thesauri huius Biblioth. Tom. I. p.* 20.

Tomo VI. *insertum.*) O. *Collignio* A. 1559. nec non *Scæuolæ Sammarthano* & *Rog. Masonerio*, inscripsit. Ex quo patet, in A. super eximium facundiae nitorem non minimam quoque rerum antiquarum fuisse notitiam.

Der Autor *Joa. Peryonius*, oder *Perion*, war ein Doct. und gelehrter Benedictiner, und vortreflicher Humanist, der ein schön Latein schrieb. Daher alle seine Sachen zu recommendiren sind. *uid.* GUNDLINGS *Colleg. Hist. Literar. p.* 784. wie denn GENEBRARDUS *Chronogr. lib. IV. p.* 727. Ihm diß Zeugnis giebt: Philosophos duce *Perionio* Latine loqui coepisse, ac paulatim dedidicisse barbariem, qua eorum disciplinae & libri erant foedati. Addit, etiam Theologos, Medicos & JCtos certatim se ad *Perionii* imitationem composuisse, &, impuritate loquendi e suis scholis & libris depulsâ, suum Saeculum reddidisse facundissimum.

Seine Scripta sind herrlich, aber alle rar, (quae recenset *Miraeus* lib. de Script. Saeculi XVI. cap. 75.) als da unter andern sind: *Dialogorum de L. Gallicae origine eiusque cum Graeca cognatione* libri IV. Paris 1555. in 8. apud Niuellium.

EIUSD. Lib. de *rebus gestis vitisque Apostolorum. Antuerp.* 1552. 16. EIUSD. in omnes T. *Liuii Conciones Annotatt.* Paris. 1542. 8. it. una cum ipsis *Liuii* concionibus. Basil. 1545. in 8.

Porphyrii Institutiones quinque uocum. Aristotelis Categoriae &c. *Joach. Perionio* interprete c. eiusd. annotatt. Basil. 1542. 8.

Er übersetzte auch einige Werke *Platonis* und *Aristotelis*, it. Etliche Bücher der Patrum ins Latein, wiewol er darinn mehr auf die Zierlichkeit, als accuratesse gesehen.

Die obigen 3. Bücher de Magistrat. Rom. & Graecorum, kamen auch, nebst JOA. SARII ZAMOSCI de *Senatu Rom.* libris 2. und WILH. POSSARDI Libello de *Atheniensium Magistratibus* Argentor. 1608. in 8. heraus. Er gab auch 2. *Orationes in P. Ramum* A. 1543. it. libb. III. de *Dialectica*, &c. heraus.

Muretus wolte nicht viel von diesem Perionio halten, und nennet ihn, auch den *Lambinum*, homines de uerbis solicitos, rerum ipsarum non admodum intelligentes. uid. THUANUS; STOLLII

selbst schmälich unerfindtlich außschreiben, bei vilen hohes und nidern standes, inn schweren verdacht bin kommen, als ob ich mit namhafften irrthumb, auch mit bösen verdampten Ketzereien vñ falscher leere zum grewlichsten befleckt, fürnemlich aber, daß ich die ware menschhait Christi wölle verleucknen,*** deßgleichen vom H. Sacrament des Leibs und Bluts Christi, nicht recht solle halten, welchs sich doch alles, ob Got wil, im Grunde mit keiner warheit soll befinden. Darum hab ich diese kurtze bekandtnuß vnd rechenschaffte meines Glaubens gestellt ꝛc.

In calce dieser Confess. steht: M. D. XLVII. Caspar Schwenckfeldt. M. D. LXXXXII.

Es kam diese Bekanntnis und Rechenschaft auch in 4. *sine loco & anno* heraus. Sie ist rar. *vid. heic VOGTII Catal. libb. rarior. p. 578. ed. 2.*

Lucas Osiander hat eine Widerlegung der Bekanntnis *C. S.* edirt, Tübingen, 1591. in 4. SEBAST. COCCIUS hat auch wider Schwenckfelden verschiedenes herausgegeben.

Er schrieb sehr viel Bücher, die ihn aber mehr und mehr verhasst machten. In Straßburg publicirte er einige Schriften wider *Lutherum*; im Würtembergischen wechselte er sonderlich mit D. *Andreae* viel Schriften. Seine irrige Lehren sind bekannt. Er lehrete: die H. Schrift sei nicht GOttes Wort, sondern nur ein äusserliches Zeichen; Christus sei das wahre Wort in uns; das Predigt-Amt und Sacramenta seyn eben nicht nöthig, sondern die Geniessung des Leibes und Blutes Christi im Glauben genug; Christus sei nach seiner Menschheit keine Creatur, ꝛc. Da er nun seine irrige Meinungen überall auszubreiten suchte, so wurde er hin und wieder verjagt. Er starb d. 10. Dec. 1562.

Vom *Schwenckfeld* lese: C. *Schwenckfelds* Lebens-Beschreibung, nebst dessen Abschied, 1697. und 1700. in 8. ed. it. von *Schwenckfelds* Leben, Lehr und Schriften die Unschuldigen Nachrichten 1720. *p.* 603. *sqq. coll. Bibl. VFFENBACH. T. I. p.* 946. *sqq.*

CXLV.

*** *Apologia* und Erklärung für *Casp. Schwenckfelden*, daß er die Menschheit Christi keinesweges verläugnet (*aut.* C. SCHWENCKFELDIO) *prod.* in 4. *sine loco & anno.* EIUSD. Bekandtnus von Christo und vom Sacrament des Leibs und Bluts Christi. in 8. *sine loco & anno.*

CXLV.

D. O. M. S. *Memoria Secularis Translationis Bibliorum Lutheri Germanicorum*, quâ imprimis DEO gratias agimus, nobisq; gratulamur, quod in eâ splendor formæ sanorum verborum, & claritas Lucis Euangelicæ è tenebris regni Pontificii emicuerit, simulq; ostenditur, quam methodum B. Lutherus, quos Collegas, & quantam diligentiam in versione, & explicatione S. literarum adhibuerit, & quâ curâ ac studio *Biblia Germanica* integra, ut nunc in omnium manibus sunt, & ex incorruptis officinis prodierunt, ante años centum excudi curauerit. Superiorum assensu & voluntate piè & publicè *in Schola Gustrowiensi* sub auspicium Anni 1643. celebrata, & vulgata a STEPHANO HANEN Pastore Reinshag. & Scholæ Conrectore. Rostochii, Literis Johannis Hallervordii, Bibliop. ibid. 1643. in 8.

Est rarissima: cuius & *Jo. Justus Winkelmannus* in *Notit. Hist. Polit. de ueteris Saxo Westphal. regionib.* p. 464. meminit; *Inscripta est à Steph. Hane, Laur. Stephani*, J. V. D. Acad. Rostoch. Prof. Jurid. Sen. Consiliario Ducis Megapolit. & Cancellariae Güstrov. Directori; nec non *Casp. Coccao*, J. V. L. & Consiliario Megapolitano. In *praefat.* s. praem. Program. I. M. GE. SCHEDIUS, Schol. eiusd. Rector, inter alia seq. in modum scribit: incidit haec incomparabilis Bibliorum Translatio in annum abhinc centesimum: tot enim anni ab *ultima* eorum *recognitione* & postrema manus adhibitione, typisque publicis exscriptione retro cessere, iure meritoque hunc annum 1643. iubileum translatorum in nostram linguam Bibliorum nominare primum possumus. Hinc digna res erat, dignaque materia, cui laudibus meritis decantandae, Deique misericordiae celebrandae certa dies indiceretur.

A. itaque ex ipsius *Lutheri Tomis*, aliisque probatis Scriptoribus distincte ostendit, quam methodum, quos Collegas in obscuris ac testes suæ fidei, & quantam solertiam B. *Lutherus* in versione S. Scripturæ adhibuerit, & quâ curâ & studio ante centum abhinc annos *Biblia Germanica* integra, ut nunc in omnium manibus sint, excudi curauerit. Est namque Translatio Bibliorum non unius, aut alterius, sed uiginti quinque annorum labor.

Sudauit enim Lutherus, nouus Ecclesiae phosphorus, ab anno decimo septimo usque ad annum Christi quadragesimum secundum supra sesquimillesimum, ubi ultimam correctionem apparuit. A. 1534. *iunctim edidit* * omnium libb. Biblicorum uersionem, quae dicitur *Correctio prima; secunda Correctio* prod. A. 1541. *Tertiam* proferre non potuit, ingrauescente senectâ & uirium defectu. Post mortem Lutheri eadem verba exscripserunt Chalcographi in recusionibus Bibliorum, *Postfatio* duntaxat accessit M. *Ge. Rorarii*, qui tempore ipsius Lutheri correctorem Typogr. in officinis librariis egit; in illa postfatione ostenditur, qua formâ, & quantâ diligentiâ *Lutherus* excudi voluerit *Biblia*, nimirum ut Dicta illustriora & Classica de merito Messiae maiusculis literis & absque mendis imprimerentur.

Sub fin. *Steph. Hanc* quoque *Vitenbergam*, *Lipsiam*, *Norinbergam*,** *Francof. Argentinam*, *Lugdunum Batauorum*, *Goslariam*, *Luneburgum*, & heic inprimis celebratissimos *Sternios* extollit, qui politis optimorum quorumuis autorum, & inprimis *Bibliorum* editionibus typis elegantissimis, chartaque optimâ nomen in Rep. literaria sibi compararunt praeclarum, & nunquam intermoriturum.

---

* Uide M. JO. GOTTHELFF SETRICHII *Memoriam saecularem primae Editionis Bibliorum German. Lutheri*, Dresdae 1734. in 4. *conf.* Unschuldige Nachrichten 1734. p. 1055.

** Quam p. 67. sic alloquitur: Tu quoque *Norinberga*, cum tuo *Wolfgango Endtero* gratiam ab omnibus piis mereris. Etenim intra tua pomoeria; & ex illius officina non exiguis sumptuum erogationibus Biblicum hoc opus impressum est, & quomodo pietas tua magis insigniri posset, quàm tàm sanctae & laboriosae editionis famâ, quae non finibus locorum aut temporum continebitur, sed in orbis & totius aeui spatia ibit, & quamdiu annales, & rerum memoria erunt, inclyti typi *Endteriani*, & tuum in iis nomen celebrabuntur.

Avertissement.

Den Herren Liebhabern dienet hiermit zur dienst-freundlichen Nachricht, daß mit dieser Nr. XXIV. der Erste Theil dieses zweiten Bandes geschlossen, und der zweite Theil mit Nr. XXV. biß XLIV. ferner wöchentlich mit 2 Bogen solle continuiret, und zu Ende desselben 3. brauchbare Register beigefüget werden.



THESAURI BIBLIOTHECALIS
PARS SECUNDA;
Oder,
Des Zweiten Bandes
der
BIBLIOTHECAE VNIUERSALIS
Zweiter Theil.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXV.

CXLVI.

Ein alter Foliant, in welchem folgende rare Scripta enthalten sind:

I.

EGIDIUS de *Regimine Principum*. Sub finem steht: Explicit liber de regimine principum æditus a fratre Egidio Romano ordinis fratrum heremitarum Santi Augustini. Impressum Venetiis per magistrum Simonem Beuilaquam Papiẽsem Anno Domini Millesimo CCCCLXXXXVIII. (1498.) Die nona Mensis Julii.

Dieses Buch habe bereits im I. Theil meiner Nachrichten von alten und raren Büchern recensirt, p. 82. seq.

CXLVII.

b.)

Ohne Titul.

Zu erst stehet ein *Probemium generale*, & *speciale*; dann diese Anfangs-Worte: In hoc libro feliciter incipit tractatus de *potestate imperatoris: ac pape*. Et an apud papam sit potestas vtriusq; gladij. Et de materia cõsiliorum: qui appellatur monarchia: Editus per excellẽtissimũ vtriusq; iuris doctorem.

ctorem dominũ ANTONIUM DE ROSELLIS* de aretio. *In calce steht:* Impensis & arte Hermañi Lichtenstein Coloniẽsis ẽ impressum anno Salutis millesimo quadringentesimo octuagesimo septimo (1487.) Noñ calẽ. Julij Uenetijs.

GOLDASTUS hujus *ANT. de ROSELLIS Monarchiam*, s. Tract. de potestate Imp. & Papæ, suae etiam *Monarchiae Imp.*** inseruit, scriptum tempore Sigismundi & Eugenii Papae IV. (qui sedi Pontificiae praefuit ab A. 1431. usque ad A. 1439.) & sub Friderico III. Imp. recensitum auctumque. FLACIUS in Catal. T. V. p. 559. pauca de *Rosellio* refert, scil. quod fuerit uir prudens & bonus, imo doctus; quod in hoc Scripto probauerit, Papam non imperare Caesari in temporalibus, nec esse superiorem aliis Episcopis. Sed *Goldastus* d. *Dissert. prooem.* & aliorum autorum de *Rosellio* & eius Tractatu iudicia retulit, ex quibus *Tritbemius* eum ut iuris Professorem celebrem & eruditum commendauit & A. 1467. mortuum esse dixit. *Joa. Neuizanus* uero notauit, ei, ubi de Potestate Papae agit, non esse multum credendum, quia illam Monarchiam composuerit indignatus contra Eugenium, quem antea defenderat in Concilio Basileensi, quia uidelicet Eugenius eum postea, ut ante promiserat, creare Cardinalem noluerit, excusando se, quod *Antonius* esset bigamus, ob quod aufugiens a Curia scripserit illum librum *de Monarchia*. Vnde ab ipsis Papae Satellibus uituperatur, & ut uir impiissimus per Henericum Inquisitorem fuit damnatus &c. Meminit etiam eius *Mornaeus* Hist. Papat. p. 1298. sed præterquam quod *Flacium* hic exscripserit, nihil noui de eo affert, nisi, quod erronee addat, quasi eius liber de Potestate Imperiali & Papali sit diuersus a libro de Monarchia. *Excerpta ex hoc libro cum Monitis exhibet THOMASIUS in Historia Contentionis inter Imperium & Sacerdotium* p. 217. seqq.

* Cum *Nicol. Rosellio* Cardin. aut cum PETRO ROSELLO, qui *lib. variis.* de antiqua Galliae inter atque Hispan. Communione edid. non confund. conf. TREUERI Diss. *de perpetua Amicitia German. inter & Russicum Imperium*, *pag.* 2.

** Videtur *Goldastus* imitatus esse hoc Opus *Roselli*, dum & suis Voluminibus titulum dedit: *Monarchiae Imperii.*

Der Autor war ein Italiänischer JCtus, *Monarcha Sapientiae s. iuris* dictus; denn so schreibt G. PANZIROLUS Lib. 3. *de claris LL. interpretibus*, p. m. 460. edit. Venet. 1637. in 4. Ex *Roysello* natus est *Ant. Rosellus*, qui cum legum studio se dedisset, magna ingenii felicitate adhuc adolescens de *Legitimatione* librum edidit, ad eamque nominis famam peruenit, ut *iuris monarcha* uocaretur.

JOA. FICHARDUS in Vitis JCtor. p. m. 26. nennet *Rosellum*, doctorem celeberrimum, u. s. Tract. de *Potest. Papae*, quem uulgo *Monarchiam* uocant omnes, *mirabilem* tractatum. *Opusculorum Ant. de Rosellis* plurima ac fere omnia* extant in Collectaneo inscripto *Tractatus Tractatuum iuris*, impresso diuersis Voll. in fol. Venet. 1584. & seq. uid. *Oudinus*, Tom. III. Commentt. de Scriptorib. Ecclesiast. f. 2358.

CXLVIIII.

e.)

Opusculum in errores Monarchie. in fine stehet: Explicit replica inquisitoris Germanie fratris *HEINRICI INSTITORIS* adversus dogmata peruersa *Roselli.* Impssa Uenetijs arte z ingenio Jacobi de Leucho: expensis tamen dni Petri Liechtensteyn. Anno Domini. 1. 4. 9. 9. die Yo Julij. 27.

Fr. *Henr. Institor* facultatis theol. professor ac heretice prauitatis per superiorem germaniam inquisitor, ab apostolica sede specialiter delegatus, ordinis p dicatoꝝ, hoc opusculū, A. 1496. nobili clarissimo theologie doctori *Anthonio Pizamannis* Ueneto, consecratum, sic incipit: Salutem im petra fidei omnium Salvatore

* JOH. JAC. LUCIUS *in Catal. Bibl. Publ. Moeno-Francof.* schreibt diese Opuscula einem andern irrig zu / und macht aus einem *Ant. de Rosellis*, 2. *Rosellos.*

tore. Petitis a me pauperculo equidē ingenio: vt aduersus *Anthonij Roselli* Aretini dogmata: dudum per reuerendissimos patres ac dominos. N. *Teruisinū* antistitē: tunc a latere legatum. ac N. patriarchā dignissimū Uenetiarū &c. condēnata & *incinerata*. aliquā solidam: fideique consonam doctrinā conscriberem &c.

Der Autor war einer mit von denen, so sich mit dem Hexen-Proceß in Teutschland sehr berühmt gemacht. Daher *QUETIF.* und *ECHARD. Tom. I. Scriptor. Ord. Prædicator. f.* 896. b. von ihm folgendes berichten: F. *Henricus Institor*, Germanus natione, Teutonicæque prouinciæ alumnus, uir sua ætate clarissimus, S. Th. Magister & Professor, etsi cuius ille fuerit Academiæ, uel cuius in Germania ciuitatis, conuentusue ordinis professus compertum non habeamus, magno præsertim exarsit fidei religionisque Zelo, quam Stylo uerboque fortiter & constantissime propugnauit. Quare cum ea tempestate uarii per Germaniam contra fidem errores irrepsissent, *Sagarumque strigum* & *maleficarum* nefanda Sacrilegaque commercia pullularent, *Henricum* nostrum *Jacobumque Sprengerum* * S. Th. Professores Generales instituit per uniuersas diœceses ecclesiarum metropolitanarum quinque Germaniæ, Moguntinensis scilicet, Coloniensis, Treverensis, Salisburg. atque Bremensis, inquisitores Innocentius Papa VIII. datis Romæ apud S. Petrum literis A. 1484. Qui manum admouentes operi in Sagas præsertim inquirunt, & ex iure agunt. &c.

CXLIX.

d.)

Germanorum veterum principum zelus & feruor in christianam religionem deique ministros.

Hexastichon in *Lupoldum Bebenburgium*: *Sebastiani Brant.*

* *H. Institoris* & *Jacob Sprengeri* Malleus Maleficarum in fol. prod. it. Colon. 1496. 4 vid. supr. p. 18. & 19. *Thes. huius Biblioth.*

Relligiosa ducum, regum quoque catholicorum:
Noscere si zelum vis fideique Sacræ:
Seu que chara illis fuerit respublica Christi.
Ecclesiæque salus: & decus imperii.
Theutona tu imprimis gens, & Germana propago?
Perlege *Lupoldi* dignum *epotoma* tui.

1497. Nihil sine causa. J. B. *In calce* steht: Finit libellus Nobilissimus Lupoldi Bebenburgensis, De veterum principum Germanorum Fide, religione, & feruore in christum ecclesiam & sacerdotes opera & impensis domini Johannis Bergmann de olpe ad laudem & honorem Christi: perpetuamque famam germanici nominis Basileæ Impressus. Anno salutis christianæ. Millesimo. quatercentesimo. Nonagesimo septimo. Idibus Maii. 1, 4. 9. 7. Nihil sine causa.

J. B.

Magnanimo *Friderico Camerario de Dalburgio*, Equiti aurato, Reuerend ssimi pientissimique patris Joannis Vangionum aut Vormaciensium antistitis, germano clarissimo, *Jacobus Wympfelingius*, Sletstatinus, *consecrauit*.

Es ist diß Buch schon im 2ten *Tomo* meiner Nachrichten von alten und raren Büchern *p.* 479. *sq. recensirt* zu lesen. *vid. supr. p.* 121. & *CRUSII* Diss. *Epistol. ad Worm. p.* 71.

CL.

FLeta seu Commentarius *Juris Anglicani* sic nuncupatus, sub *Edvvardo Rege primo* seu circa annos abhinc CCCXL, ab Anonymo conscriptus, atque è Codice veteri autore ipso aliquantulùm recentiori, nunc primùm typis editus. Accedit Tractatulus vetus de Agendi Excipiendique Formulis Gallicanus, *Fet Assavoir* dictus. Subiungitur etiam *JOANNIS SELDENI* ad *Fletam* Dissertatio Historica. Londini, Typis M. F. Prostat apud

apud Guilielmum Lee, Mathæum *Walbancke*, & Danielem Pakeman. M. DC. XLVII. in 4.

In *Proœmio Fletæ* autoris inter alia & seqq. leguntur uerba: Tractatus autem iste qui *Fleta* merito poterit appellari quia in *Fleta* de iure *Anglicorum* fuit compositus, in *Tres partes dividitur* principales. *Prima* quidem de Curta libertatum *Angliæ* & Statutis. *Secunda* de Personalibus, & *Tertia* de Realibus Actionibus ordinatur. Desumtus est hic Comment. Juris Anglicani uetustus (qui ex *iterata editione eademque emendatiori* prod. Lond. 1685. in 4.) e Codice ueteri MS. qui pars est *Thesauri Cottoniani* singularis ac penes *Joa. Seldenum* diu mansit, quique est unicus. *Autor* huius scripti est plane *incognitus*. Diss. *Seldeni* De *Libro Autore, nomine* &c. *ad Fletam*, in fine adi. est eruditissima, ac sane lectu dignissima; in qua & multa de ortu & progressu iuris Justinianei deque usu eius, tam antiquo, quam recenti, in foro Anglicano differuntur. Es ist dieses Buch (welches nun auch *Seldeni Opp. omnib.* colligente & recensente *David. Wilkins*, cum *Vita Auctoris*, Præfationibus & Indd. Lond. 1726. in fol. 3. Voll. ed Tom. II. einverleibt, *conf. A. E. L.* 1726. *p.* 481. *sq.* & *G. Z. e. a. p.* 989) A. 1727. passim; & *Biblioth. Angloise* Tom. XIV. p. 207. seqq. sehr rar, und sonderlich unsere Auflage. Daher *Morhof.* Polyhist. Tom. III. Lib. VI. §. 1. schreibt Seldeni Lib. de *Fleta*, est paucis admodum notus, atque elegantissimus, quo juris Romani Historia breuiter & docte proponitur, *uid. B. G. STRUVII Histor. iuris, in Prolegomen.* p. 55.

Editor, *Joa. Seldenus*, JCtus erat, iudice *SCHURZFLEISCHIO*, *P. I. Schurzfleischianor.* p. 48. rei antiquariæ & litterariæ peritissimus, nec minus iuris tam Hebræorum, quam Græcorum, scientissimus, non patriæ modo, sed sæculi sui decus, iudicio acri, memoria firmâ, at studia humanitatis, si eius Stylum specto, leuiter attigisse mihi uidetur, quod compensat rebus argumentisque historiæ antiquitatis omnis, in qua paucos certe, in Britannia & Europa, habuit pares. Elogia eius passim legi possunt apud *Vossium*, *Burnetum*, & alios *conf. Hist. Bibl. Fabric.* P. *I. p* 358. & IV. p. 129. *POPEBLOUND. D. ISELINS Lexic.* Dahero *Seldeni*

deni Bücher alle sehr hoch æstimiret werden; weil man darinnen viele Gelehrsamkeit, eine grosse lecture und einen ungemeinen Apparatum erudi ionis findet; nur daß er sich keines rechten methods bedienet, und allzuviele excursiones macht. *vid. GUNDLINGS Hist. Litter. Tom. III. p. 4288 - 4300. NICERONS Memoires Tom. V. Obseruatt. Miscellan. Tom. 2. p. 241. seqq.*

CLI.

Πρόχειρον νόμων, κ. τ. λ. *Epitome iuris Ciuilis* quæ *Legum Prochiron* & *Hexabiblos* inscribitur, authore *CONSTANTINO HARMENOPULO* Nomophylace & iudice Thessalonicensi, iam primûm in lucem ædita cura & studio *Theodorici Adamæi Suallembergi.* Parisiis. Apud Christianum Wechelum M. D. XL. in 4. Cum Priuilegio ad quinquennium. *Græcè.*

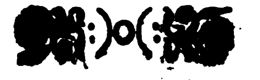
Consecrauit Suallembergus. Adolpho a Schouwenburch, Archiepisc. Coloniensi designato, Præposito Leodiensi, Comiti Holtsatiæ, &c.

C. *Wechelus* in excudenda hac Juris ciuilis Epitome, quam maximis sumptibus impressit, vnico tantum exemplari eoque peruetusto, vt multa exolescentibus iam literis legi nix poterant, quædam ita contracte scripta erant, ut aliquot locis ipsi fuerit diuinandum.

Ed. rara. JO. MERCERUS Harmenopuli Promtuarium iuris ciuilis quoque Lat. redditum edid. Lugduni 1556. in 4.

Der Autor hat auch *Epitomen iuris Canonici Græcorum* geschrieben, welches, nebst dessen Buch de *Sectis & vera fidei Confessione*, in *Freheri Tom. I. Juris Græco-Romani* zu finden.

conf. *NESSELII Catalog. Biblioth. Cæsar. P. II. p. 15. STRUVII Hist. iuris p. 341. - 344. sq. & 605.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVI.

CLII.

Ein alter Quart-Band / darinnnen folgende rare Schriften enthalten sind.

a)

Diuina ac *Sacra Liturgia* Sancti JOANNIS CHRYSOSTOMI. Interprete AMBROSIO PELARGO Niddano, Ordinis Prædicatorum. Adiecta est *doxologia Græce* simul & *Latine*, quæ & in *Missa*, & in precibus Matutinis usui fuit ueteribus. *Nicenum* item *Symbolum Latine* conuersum, per *eundem*. Omnia bona fide ad exemplar *diui Simeonis*, quod apud Belgicam Treuerim habetur uetustissimum. Adiectæ sunt & *Annotationes* perbreues quidem illæ, sed minime aspernandæ: *eodem authore*. Vormatiae, Anno M. D. XLI. excudebat Sebastianus Wagner.

Der interpres, A. *Pelargus*, schreibt in der A. 1540. datirten *Dedicat.* ad *Johannem Ludouicum ab Hagen*, Treuirorum Archiep. S. Rhomani Imp. Elect. per Gallias ac Aurelatense regnum Archicancell. von dieser *Liturgie* folgender massen: Demiraberis, quid consilii ceperim, *ut Liturgiam Chrysostomi iam toties latinis auribus donatam*, uertendam mihi sumpserim - - Nimirum nactus sum ante menses aliquot Graecum, eumque miræ uetustatis Codicem, quem diuus ille *Simeon Siracusanus Popponem* Treuirorum Archiep. e terra Sancta, quam religionis forte causa inuiserat, redeuntem comitatus, Treuerim attulisse fertur, cum aliis aliquot ueteris ecclesiae monumentis. Eam itaque Liturgiam Latine feci, incredibili licet labore, nec nisi emendatiorum librorum collatione adiutus. Mirum dictum; quam Simeonis hoc exemplar

ab eo uariet, quo usus est Erasmus Roterodamus. itemque ab eo, quod in Rotula exhibuit Reuerendus D. *Reinhardus à Riepur*, primarii Templi Vormatiensis Decanus, uir neque uulgari eruditione ac rara quad. prudentia cum humanitate coniuncta. Sed haec πάρεργα. Exemplaria neque in principio, neque in fine facile conueniunt, ut incertum uideri possit, quam Liturgiae formulam Chrysost. praescripserit, quaue ipse usus sit. Mihi subapparet eas, quae ipsius circumferuntur titulo, esse quidem Chrysostomi, quod ad rem ipsam attinet, uerum ut uariant sensus & ingenia hominum γνήσιον autoris typum, distractum esse, atque pro cuiusque arbitrio mutatum, quod tamen ipsum sane inconcussa ac solida ecclesiae unitate fieri potuit. Enimuero *Missas* pro ratione temporum ac regionum olim uariasse, manifestius est, quam ut docendum sit. Nam & *Gregorius* testis est, sola primitus Oratione dominica Liturgiam fuisse celebratam, postea ab aliis alias preces adiectas saepe & mutatas, cum in diuersis, tum uero in eisd. ecclesiis *Liturgia Basilii* M.* & *Chrysost.* ** a capite ad medium usque facile consentiunt, in medio uariant, & est *Basilii* Missa multo uerbosior. Nam in praefatione altius quaedam repetit de condito, lapso, ac tandem reparato homine & id genus aliis, &c.

De qua *Liturgia*, eiusque *uariis editionibus*, (quarum *optimam* Gr. Lat. adornauit, notisque ac uariantibus lectionibus auctam, in *Euchologio Graecorum* adhibuit *Jac. Goar*, de quo supr. p. 142.) uid. omnino *OUDIN. Comment. de Scriptorib Ecclesiast. Tom. I. fol* 722.

De *Chrysostomo*, uid. quoque *STOLLII* Anmerckung. über *Heumanni Conspect. p.* 100.

De *interprete* autem, *Ambrosio Pelargo*, *** al. *Storch*, uel *Storck*, uiro Graece & Lat. doctissimo, *uid.* omnino *ECHARDI Script.*

---

* *Basilii M. Liturgia* seu Missa, extat in *Claud. de Sainctes Liturg.* Antuerp. 1561. in 8. ed.

** *Chrysostomi Liturgia seu Mysterium diuinae Missae Eucharisticae*, Graecè quoque prod. Basileae in 4. *sine anno*, it. *Latine*, in laud. *Claudii de Sainctes Liturg.*

*** Es hat dieser *Ambrosius Pelargus* auch herausgegeben: *Apologiam Sacrificii Eucharistiae* Basil. 1528, in 8. it. *Opuscula*, scil. aduersus Anabaptistarum errores; in Catabaptistas; Refutationem Consilii *Oecolampadiani* de differendo paruulorum Baptismo; aduersus Jconomachos &c. Coloniae, 1534. in 8. it. *Hyperaspismum*, seu Apologiae Propugnationem, quâ Eucharistiae Sacrificium ab Oecolampadiana calumnia asseritur. Basil. 1529. 8.

Script. Ord. Praed. Tom. 2. *f.* 158. *sq.* ubi inter alia seqq. habentur uerba: *Johannes Faber* ab Hailbrunn noster, in suo libello de *missa euangelica* notat lib. 1. cap. 3. hanc *Chrysostomi Liturgiam a Leone Tusco* & postea a *Desiderio Erasmo* prius Latinis auribus datam: reuera eorum editio prodiit Colmariæ, Barthol. Grieningeri 1540. in 4. sed aliis codicibus MSS. Græcis usus est *Pelargus*, nempe D. *Simeonis* pervetustis apud Belgicam Treuirim extantibus. Ambae editiones sunt in laudata Teller. nunc Genovef.

CLIII.

b)

S*Acri Canonis Missae paraphrastica Explicatio*, cum *Declaratione Ceremoniarum*. Et breui ad populum *exhortatione*, inter ipsum Sacrum habenda. Per MICHAELEM *Suffraganeum Moguntinum*, ad Cleri & populi vtilitatem conscripta. Cum Gratia & Priuilegio Cæsareæ Maiestatis, *eiusdemque iussu ædita*. Augustæ Vindelicorum Philippus Vlhardus excudebat. *Sine año.*

Der *Autor* von dieser Explicatione Canónis Missæ, D. *Mich. Helding*, sonst *Sidonius* genannt, war Suffraganeus des Ertz-Bischofs zu Maynz, und Titular-Bischof von Sidon, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, und endlich Bischof zu Merseburg, der nebst Jo. Eislebio und Julio Pflugio, das Interim verfertigt. Er war einer von den Erasmischen und Politischen Papisten, welche das Unrecht des Pabstums grossen theils erkannten, aber doch mit menschlichen guten Schein, unter der Hand, zu stürtzen sich bemüheten. Kaiser Carl der V. hielt deßwegen sehr viel auf ihn. uid. de *Autore*, eiusque *effigie*, & *Scriptis*, Unschuldige Nachrichten 1716. *p.* 8 *seq. coll. A.* 1707. *p.* 285. 1712. *p.* 48. & 1715. *p.* 394. *Tom. I. Obseruatt. Hallens. p.* 60. *seqq.* BIECKENS dreyfaches *Interim p.* 29. *seq.* RITTERI *Eu.* Denckmahl der Stadt Franckfurt am Mayn *p.* 392. BROTUFS Merseburgische *Chronik L.* 2. *f.* 106. *Scriptor. rer. Mogunt.* SERARIUS *de rebus Mogunt.* (welche in vorgedachten JOANNIS *Script. rer. Mogunt.* obenan stehen;) CAMERARII *Vita Melanthon*. ADAMI *Vitae*; PANTALEONIS *Prosopogr.*

Quod ad *Explicationem Canonis missae* attinet, *prod. anno* (ut in Epitome Bibl. Gesnerianae f. 609. indicatur) 1548. *Versa* sunt omnia *in Latinum à Laur. Surio. In Exhortat. ad populum* Liiij. occurrit phrasis: Deo Patri Filii passionem pro nobis toleratam, & fusum pro nobis sanguinem *ingerere*; quae idem significat, ac in memoriam illa Patri reuocare, seu, ut in germanico legimus, seines unschuldigen Sohnes erinnern. Jst *recensita Hist. Bibl. Fabric. P. IV. p.* 180.

CLIV.

c)

HOmilia siue Concio, Diui *Basilii Magni* Caesareae Cappadociæ Archiepiscopi, In sanctam *Christi Natiuitatem.* JANO CORNARIO Medico Physico interprete. EIUSDEM alia *Concio. Ad adolescentes, quomodo ex Graecis Autoribus utilitas capienda sit. Eodem interprete.* Francoforti, apud Christianum Egenolphum. Anno M. D. XXXIX. mense Februario.

Interpres, *Matthia Lympurgio*, Theologo pio, *inscripsit*, tanquam specimen & indicationem reliquorum Opp. magni illius Basilii identidem a se in L. Lat. uertendorum. *Homilia de Natiuitate* D. N. digna est, quae legatur. Frequenti usu Ecclesiae Graecae trita, & in libris Graecorum ecclesiasticis obuia est, unde diuersis lectionibus eam abundare notat *Combefisius*. Graece prod. una cum Louan. 1537. atque ex recensione *Dav. Höschelii* Augustae Vindelic. 1587. 8. & curante *Mich. Posselio* Scholae Nordhus. Rect. 1633. 8. *Latine* uerterunt praeter *Volaterranum* & nostrum *Cornarium*, *Georgius Langevvithus*, Lips. 1575. 8. cum cuius uersione etiam recudi curauit *Christianus Daumius*, in Homiliis Patrum Festum Natiuit. Christi, Cygneae 1670. 8. Prodiit & cum uersione ac notis *Christiani Wilhelmi Caleni*, Helmst. 1669. 4. CAUE hanc Homiliam Basilio abiudicat; sed argumenta eius non sunt tam explorata, ut illis assentiri lector debeat. *uid. FABRICII Bibl. Gr. L. V. cap. XIX. p.* 75.

De *Basilio* fuse egerunt iam laud. FABRICIUS Bibl. Gr. Volum. VIII. siue L. V. P. IV. penult. cap. XIX. qui & cum uetustioris, tum recentioris aeui Scriptores, qui in uita & laudibus Basilii M. literis

Script. Ord. Praed. Tom. 2. *f.* 158. *sq.* ubi inter alia seqq. habentur uerba: *Johannes Faber* ab Hailbrunn noster, in suo libello de *missa euangelica* notat lib. 1. cap. 3. hanc *Chrysostomi Liturgiam a Leone Tusco* & postea a *Desiderio Erasmo* prius Latinis auribus datam: reuera eorum editio prodiit Colmariæ, Barthol. Grieningeri 1540. in 4. sed aliis codicibus MSS. Græcis usus est *Pelargus*, nempe D. *Simeonis* pervetustis apud Belgicam Treuirim extantibus. Ambae editiones sunt in laudata Teller. nunc Genovef.

CLIII.

b)

SAcri Canonis Missae paraphrastica Explicatio, cum *Declaratione Ceremoniarum*. Et breui ad populum *exhortatione*, per ipsum Sacrum habenda. Per MICHAELEM *Suffraganeum Moguntinum*, ad Cleri & populi vtilitatem conscripta. Cum Gratia & Priuilegio Cæsareæ Maiestatis, *eiusdemque iussu edita*, Augustæ Vindelicorum Philippus Vlhardus excudebat. *Sine año.*

Der *Autor* von dieser Explicatione Canónis Missæ, D. *Mich. Helding*, sonst *Sidonius* genannt, war Suffraganeus des Ertz-Bischofs zu Maynz, und Titular-Bischof von Sidon, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, und endlich Bischof zu Merseburg, der nebst Jo. Eislebio und Julio Pflugio, das Interim verfertigt. Er war einer von den Erasmischen und Politischen Papisten, welche das Unrecht des Pabstums grossen theils erkannten, aber doch mit menschlichen guten Schein, unter der Hand, zu stürtzen sich bemüheten. Kaiser Carl der V. hielt deßwegen sehr viel auf ihn. uid. de *Autore*, eiusque *effigie*, & *Scriptis*, Unschuldige Nachrichten 1716. *p.* 8 *seq. coll. A.* 1707. *p.* 285. 1712. *p.* 48. *&* 1715. *p.* 394. *Tom. I. Obseruatt. Hallens. p.* 60. *seqq.* BIECKENS dreyfaches *Interim p.* 29. *seq.* RITTERI *Ev.* Denckmahl der Stadt Franckfurt am Mayn *p.* 392. BROTUFS Merseburgische *Chronik L.* 2. *f.* 106. *Scriptor. rer. Mogunt.* SERARIUS *de rebus Moguntinis.* (welche in vorgedachten JOANNIS *Script. rer. Mogunt.* obenan stehen;) CAMERARII *Vita Melanthon*, ADAMI *Vitae;* PANTALEONIS *Prosopogr.*

Prosopograph. GUNDLINGS *Hist. Literar. Tom.* 2. *p.* 2532. Uffe[nbachs] *p.* 234. Hamburgische *Bibl. Hist. Centur.* 2. *p.* 47. RITTERS Ev. Denckmahl der Stadt Franckfurt am Mayn.

CLVI.

e)

REplica *breuis* JOHANNIS COCHLÆI, aduersus prolixam *Responsionem Henrici Bullingeri De scriptura & Ecclesiæ authoritate* Ingolstadii, apud Alexandrum Weissenhorn. M. D. XLIII.

Argumenta huius libelli.

Cap. 1. de articulis fidei in genere, cap. 2. de authoritate scripturæ & Ecclesiæ, cap. 3. de Trinitate personarum in una Dei essentia. cap. 4. de articulis contra hæreticos de Christo receptis. cap. 5. de *duplici uerbo Dei*, scripto uidelicet & non scripto, cap. 6. de Sacrificio Missæ. cap. 7. de libris Canonicis uariisque ex Hebræo translationibus; & cap. 7. de Nouo & Falsificato Euangelio. *Cochlaeus* hat diese Replic *Senatui Lucernensi* von Eychstett aus *dediciret*, und demselben darinn sehr geschmeichelt.

CLVII.

f)

REplica JO. ECKII aduersus scripta secunda *Buceri* apostatæ *super actis Ratisponæ*. Accusatur contumatia *Buceri* nihil respondentis ad obiecta in Apologia. Expurgatio *Eckij* à mendaci infamatione, quia adhuc uiuit Eckius.

Oblatio Eckii facta in Apologia fol. 108. hic repetitur. Ego sub periculo capitis mei offero me gloriosissimo Imp. nostro *Carolo* & Catholicis statibus, omnia me defensurũ in negotio fidei recessu

P. VI. p. 32. wird *Cochlaeus* Wendelsteinensis, genennet uir quidem doctus, sed in plerosque uiros benemeritos iniquus, maxime uero *Luthero* infensus. Eo processit audaciae, ut omnem pudorem abiecisse uideatur. Tanta enim sunt & talia quae confinxit, quae non uiro graui, sed homini proiecto, & omnis honestatis oblito, obiicienda sunt, nec ullam speciem ueritatis habent. *Elogia Cochlei* extant passim apud Ecclesiae Rom. doctores, non studio ueritatis, sed odio religionis edita & pronunciata. De eo inprimis legendus est *Thuanus* XI, A. 1552. quo mortuus est *Cochleus*.

cessu Augustano contenta; aduersus *Bucerum* ac omnes *Suermeros*, uel coram Sacro Concilio generali, uel statibus imperii, aut Theologis Academiarum, Parrhisii, Salamini, Compluti: Louanii & Patauii: Agite quotquot estis, contra unum insurgite *Eckium*: adiutorio Dei de nobis omnibus ueritas fidei triumphet, & uictoriam reportet? Cum Gratia & Priuilegio Caesariae Maie. Ingolstadii excudebat Alexander Weissenhorn. M. D. XXXXIII.

Eckius, qui thrasonicam hanc opellam adu. *Buceri* lib. super actis Colloq. Ratisbon. scripsit, *Joa. Ludouico* Treuir. Elect. *dedicauit*. Petit instanter, quia *Bucerus* ad articulos in *Apologia* * sibi obiectos non respondit, ut a quolibet Catholico, ut conuictus condemnetur. Er nennet *Bucerum* in der Vorrede, serpentem uirulentissimum, Ecclesiae hostem, fidei apostatam, excucullatum monachum, haeresum propagatorem & seminatorem perfidissimum, qui superiori anno *Acta fidei in Comitiis Ratisponae* ** multis mendaciis & dolis ac imposturis in publicum dederit &c.

Es kam diese *Replic* auch zu Paris 1543. in 8. heraus. *conf.* Unschuldige Nachrichten 1719. *p.* 205. & 209. *it.* *Thesauri huius Bibl. Tom. I. p.* 141. Eccius wird von seinen Religions Genossen sehr erhebt. Wie denn unter vielen andern *JOA. CROESELIUS in Elogiis, p.* 361. von ihm also schreibt: *Joa. Eccius* Sueuus, Eccius a loco natali dictus, aliàs cognomento Maioris, Artium, Decretorum & Theol. D. Prof. & Acad. Ingolstad. Procancellarius, &c. vir acutissimi ingenii, animique imperterriti, proinde inuictus disputator. Fortissimus religionis Catholicae contra improbos nouatores & apostatas propugnator, grauissimusque haeresiomastix. Descendit aliquoties in arenam, & cum haereticis cominus, eminusque feliciter pugnauit. Lipsiae quidem cum Luthero ipsomet, & Carolstadio: Badenae uero cum Oecolampadio &c, post multas peregrinationes laboresque obiit Ingolstadii A. 1543. Worauf M. *Tatii* P. L. Distichon; it. *Vrbani Regii* Catholici P. L. Oratoriam Ingolstadii t. t. publicè profitentis, und andere Epitaphia folgen.

* Prod. *Eckii Apologia pro Principibus Catholici. adu. mucores & calumnias Buceri super Actis* Comitiorum Ratisbonae, Ingolst. 1542. 4. item Colon. 1542. 4.

** *BUCERI Acta Colloquii in Comitiis Imperii Ratisbonae habiti de articulis Religionis prod.* Argentor. 1541. in 4. *EIUSD. Ratisbonensis Colloquii A. 1546. Disputata &c. ib.* 1547. in 4. it. Teutsch/ ibid. 1546. 4. it. apud *HORTLEDER, Tom. I.* von den Ursachen des Teutschen Kriegs.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVII.

CLVIII.

g)

R*Atio componendorum Dissidiorum*, & sarciendæ *in religione* concordiæ. Per ALBERTUM PIGHIUM Campensem. Coloniæ, ex officina Melchioris Nouesiani, Anno ab orbe redempto M. D. XLII. Mense Martio.

Legi, wie *Pighius* am ersten und andern Blat schreibt, *Mart. Buceri* libellum, quo *acta in Ratispon. conuentu*, pro sarcienda in religione concordia explicat: nec legi sine magno animi dolore. Nam ille parum syncere acta illa Ratispon. explicat, & inuidiam omnem minus conciliatæ in religione concordiæ falso in alios transfert. Verum conabimur contrarium ostendere, & quae mihi uideatur, & semper uisa sit efficax ratio reparandæ conseruandæque in religione concordiæ, caussam rationemque explicare. *Pighius Batauus* S. Th. D. war gleichfals ein heftiger Widersacher *Lutheri*, der sehr garstig war, eine heßliche Sprache hatte, und sich so sehr über *Bucerum* ärgerte, daß er sich über dessen Widerlegung den Tod * soll zugezogen haben. *CROESELIUS in Elog. p.* 367. nennet ihn gleichwol uirum sapientem & clarum. Obiges Scriptum *Pighii*, kam, nebst seiner *Hierarchiae Ecclesiasticae Assertione* (quae Colon. 1551. in fol. seorsim prod.) &c. zu Cöln 1572. in fol. heraus. Seine *Apologia* aber *aduersus Mart. Buceri calumnias*, Mogunt. 1543. in 4. Man hat von ihm sonst auch verschiedene Scripta: Seine *Explicatio Controversiarum praecipuarum*

* Einige sagen: er sei gestorben 1541. oder 1543. andere: 1562.

rum in Comitiis Ratisponensibus tractatarum, quibus exagitatur Christi Fides & Religio, Paris. 1542. prod. *EIUSD. Explicationes praecipuarum controuersiarum* quibus nunc Christiana fides & religio exagitatur. Accedit eiusd. *Apologia* aduersus M. *Buceri* calumnias. Paris. 1586. in 8. *EIUSD. Apologia indicti à Paulo III. Concilii*, aduersus Lutheranae Confoederationis rationes, Paris. A. 1538. in 8. *EIUSD.* de *Aequinoctiorum, Solstitiorumque inuentione*, nec non de *ratione* Paschalis celebrationis, & de restitutione Ecclesiastici Kalendarii. Paris. in fol. *EIUSD. Astrologiae Defensio*, Paris. 1518. in 4. &c. De *Auctore*; conf. *IOUII Elog. BOPEBLOUNT; MIRAEI Elog. illustr. Belgic. Scriptor. ANDREAE Bibl. Belgic. SWEERTII Athen. Belgic. BAYLE Diction.*

CLIX.

h)

Catholicæ ac Orthodoxæ Religionis *aduersus Lutheranam hæresim MATTHIÆ AQUENSIS* miscellanea assertio. Nunc primum in lucem edita. Coloniæ, ex officina Melchioris Nouesiani, Anno ab orbe redempto M. D. XLII. Mense Maio.

Superioribus annis, wie der Autor in der Vorrede meldet, cum essem in quodlibeticis, vt vocant, quæstionibus pro vetere academiæ nostræ consuetudine declamaturus, nullum aliud dicendum argumentum ratus sum huic, quod nimis diu iactamur, tempestati accommodatius, nostraque professione dignius, quàm si impia pestilentaque *Lutheri* dogmata, passim vulgo decantata, falsa ac plane hæretica Canonicarum Scripturarum euidentibus testimoniis convinceremus &c.

Der

* à *Matthia Aquario*, *Dominicano*, qui inter alia edidit *Christianam de Catholicae fidei regulâ assertionem*, cum perniciosorum huius saeculi dogmatum confutatione. Colon. 1556. in 8. typ. Mater. Cholini. it. *Formalitates iuxta doctrinam Angeli* Doctoris D. Thomae Aquinatis. Neapoli 1605. fol. apud Constantinum Vitalem. &c. probe disting. De quo *uid. Echardi Scriptor. Ord. Praedicat. T. II. f. 302.*

Der Autor der von Aacken gebürtig, war Prof. Theol. am Gymnasio zu Mons. Als *Hermannus*, Churfürst von Cöln, mit einer Reformation umgienge, schrieb er wider *Bucerum*, und defendirte die Catholische. *vid. PANTALEONIS Prosopograph.*

CLX.

1)

S*illabus Locorum* ex utroque Testã. *de Bonis operibus*, credenti ad uitam necessariis. Adhæc præconium Euangelicæ gratiæ. Theses aliquot. Precatio pro Ecclesia.

Authore GEORGIO VUICELIO.

Lipsiæ ex officina *Melchioris Lottheri* * inconniuentis industriæ typographi q maxima cura ac diligentia prodijt. Anno a redempto genere humano sesquimillesimo & tricesimo quarto (1534.) Mense uero Martio.

Der Autor schreibt unter andern in der Vorrede (datirt: Eislebii apud diuum Andream, Anno domini. M. D. XXXIIII. in Februario) also: visum mihi est, nouo hoc pugnandi genere uti, quo ceu machina impetuosa hostem semel funderem. *Libri* is est *Scopus*. Oppono locos qui irrefragabiliter edoceant, *non sufficere solam fidem*, *ad consequenda immortalitatis præmia*, & oppono iis, qui diuersum docent, quique toto amplius decennio nihil aliud egerunt, tot libris, tot axiomatis, tot lectionibus, tot cantionibus, tot rhythmis, tot contestationibus, quam ad tædium usque, suum etiam inculcarunt, Bona Opera neque consistere coram Deo, neque ualere in negotio salutis, neque prodesse, nec quicquam efficere, neque respici, neque laudari, neque rependi. Imo ea uel optima, esse peccata coram Deo, sordes, stercora, & quibus nil nisi iram Dei commereamus. &c.

Ge. Wizel ** hatte, nach seiner Meynung, viel Witz, und war auch der That ein sehr gelehrter Mann, ja ein Polyhistor und Polygraphus

 seiner

* Thesauri huius Bibliothecal. Tom. I. p. 328.

** [illegible] iam nomine *Agricolæ Phagi* notus est. *vid. J. H. ACKERI Comment. de Luthero* [illegible] *Discipulis Chamicis p. 7.*

seiner Zeit. Seine vornehmste Schriften sind: *Via Regia*; und: *Dialogi de rebus* religionis. Endlich trat er von der Lutherischen zur Päbstlichen Religion. Er war ein guter Redner, allein sehr veränderlich. Vit vertumno mutabilior, & ab ipso *Vito Erbermanno* in praefat. Bellarmini Vindicati, amator proprii cerebri dictus, & multarum heteroclitarum & anomaliarum accusatus. uid. *REIMMANNI Catal. Bibl. Theol. p.* 289. Er bemühete sich gar, eine Einigkeit in der Kirche zu stiften. Endlich starb er zu Maynz 1573. und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens.

In dem *Fasciculo rerum expetend. & fugiendarum* findet man von seinem Leben und Schriften * gute Nachricht. *vid. quoque ARNOLDS* K. und Ketzer *Hist. L.* 2. *f.* 92. *SECKEND. Hist. Luth. ad A.* 1539. *FREHERI Theatr. f.* 194. *Hist. Bibl. Fabric. P.* 2. *p.* 231. *BIECKS* dreyfaches *Interim p.* 5. *VERPOORTENN. Vita Buceri p.* 42. *KRAFFTS* Jubel-Jahr *p.* 94. Unschuldige Nachricht. 1711. *p.* 303. *STOLLII* Anmerckungen über Heumanni *Conspect. reip. litterariae p.* 218. *sq.*

CLXI.

k)

THeses * *JOANNIS HANERI* Noribergensis de *Poenitentia.* Lipsiae Excudebat Nicolaus Vuolrab, Anno M. D. XXXIX.

* Aduersus recens aeditas Wittenbergae.

De *Hanero*, (qui & edidit: *Prophetiam Veterem ac novam*, Lips. 1534. uid. *REIMMANNI Catal. Bibl. Theol. p.* 455.) in mea *Nurinberga Nobili & Litterata* f. t. *edenda*, plura.

CLXII.

* Die alle rar sind; sonderlich seine *Epistolae*, Lips. 1537. in 4. *uid. Hist. Bibl. Fabric. P. VI p.* 99. Sein *Catechismus Ecclesiae* 1533. *uid.* Unschuldige Nachrichten 1715. *p.* 936. Seine *Conquestio de calamitoso in praesens rerum statu*, Lips. 1538. 4. *conf.* Gelehrte Zeitung 1727. *p.* 1002. & *JO. IAC. LERSNERI Catal. Bibl. Publicae Moeno-Francofurtens. p.* 369.

CLXII.

1)

DE *Sacrae Scripturae Dissonis Translationibus.* Autore KILIANO LEIB, Priore Rebdorfen. trium linguarum pe-
ro. D. CHUNRADI ADELMANNI *Epistola*, M. D. XLII.

Conradus Adelman ab Adelmansfelden Canonicus ac Cancellarius Augustensis * schreibt in *epist. praefixa*: cum cuperem tot diuersitatum causas Translat. cognoscere, consului in hac re Reuer. *Kilianum Leib* monasterii Rebdorff priorem ex diui Augustini familia, uirum pericia linguarum, & integritate uitę clarum, multis annis in archanis literis uersatum, petiique ab eo, ut pro suo in me amore me edoceret, quę forent tot diuersitatum causę. Gessit mihi morem uir eruditus, & plęrasque huius rei causas per epistolam mihi significauit. Quam lucubraciunculam non passus sum intercidere, eamque tradidi excusoribus literarum. *Leibii Epistel*, datirt: Ex Rebdorff A. 1539. d. 27. Junii, fängt sich mit diesen Worten an: Vel nunc tandem tempestiuum est Vir Nobilis, & inclyte domine. ut literis respondeam, quas dudum ad me scripsisti. Scripsisti autem, legisse te *Erasmi Roterodami Apologiam*, in qua multis argumentis asserere conatus sit, *translationem ueteris testamenti*, qua utimur, *non esse diui Hieronymi*: & tua me expostulas, ut cuiusnam eadem ipsa translatio sit, edicam. Poteram ego me paucis liberare. Quandoquidem *Erasmus* editionem hanc Hieronymi esse negault, debebat ipse cuius alterius esset, edicere. Verum &c. **

Conradi Adelmanni Brief an *Spalatinum* findet man in *Luthers* Jenaischen Theilen *ad A.* 1518, *n.* 25.

CLXIII.

* L. Pontif. religionis ergo Dillingae exulans.

** Not. JOA. COCHLAEUS quoque edid. *Disceptationem de nouis ex Hebraeo Translationibus S. Scipturae*, Ingolst. 1544, in 8.

CLXIII.

m)

DE *Praedestinatione* Diuina AUGUSTINI MARII Liber vnus, hoc tempore turbulento lectu dignus. Eximio & inclyto Viro Domino *Laurentio Truchses* à Bomersfelden * humiliter *dedicatus*. Anno M. D. XXXXII. *in fine* steht: 1541. . 1. Februarii Peapoli (Herbipoli.)

* Custodi Ecclesiae Cathedralis Wormatien. & Canonico Jubilario Moguntinensis, & Herbipolensis, Cathedralium Ecclesiarum.

Elenchus capitum.

1. Quàm sit magnum donum praedestinationis. 2. Quod omnia fiant ordine: etiam diuina. 3. Quem exigat ordinem praedestinatio. 4. Quae sit firma diuina promissio. 5. Praedestinati à nemine accusabiles. 6. Quae sint Praedestinationis signa. 7. Praedestinatos nihil finaliter de manu auelli poterit domini. adi. *Indice*.

Est hoc opusculum *Marii*, nihil aliud quam *Homilia*, in die festo diuorum Simonis & Judae, Herbipoli A. 1530. h. h. sed A. 1540. repetita, reuisa & recognita, super diei lectam in Missa Epistolam Rom. VIII. inque 7. capita congesta.

Es hat der Autor auch eine Schrift wider den Wiedertäuffer Carln *N.* belangendt die Kindertauf, die Obrigkeit, das Eydschwören, die menschliche Lehre, edirt A. 1530. in 8. *sine loco*. It. Ein gelegte Schrifft auff ansuchung E. E. Rahts zu Basel des Opfer der Messe belangend. Basel, 1528. in 8. *Marius*, einer mit der schärffsten Widersacher Lutheri, schrieb auch wider die Augspurgische Confession. *vid.* FRICKENS *Hist. Lutheran. Seckend.* p. 1056.

CLXIV.

* Der sich auch A. 1520. auf dem Kaiserl. Wahltag zu Franckfurt am Mayn/ als Chur-Maynzischer Gesandter/ befand, *vid.* PASTORII *Franconia rediviva.*

CLXIV.

n)

Arianus Bubo. Lectorem alloquitur Bubo.
Pestem mugitu Bubo non adfero diram,
Sed quia sentisco, uirus adesse, gemo.
:rem. XXVII. Nolite audire augures, quia mendacium prophe-
t nobis. Nebst einer auf dem Titel in Holz geschnittenen
rche, auf deren Dach eine Eule sitzet.

Nach der Aufschrift, stehen 1) *Casp. Dirobachii* Sacræ Medici-
næ Doctoris Disticha:

Venturæ, Astrologias, sua sunt præsagia pestis,
Astrorum coitus, Stella, Cometa, Cadens.
Et Medici proprias possunt ostendere causas
Theologus ueras attamen ipse canit.
Hæ quæ sint caussæ, quæris fortassis amice?
Sunt Venus & luxus, segnitiesque gulæ.
Contemptus uerbi (sic sunt mortalia) Christi,
Nec ueræ est inter nos pietatis amor.
Hæc est grassantis caussa & certissima morbi,
Hanc si ponamus, finis eritque luis, &c.

In Scopephonten. JOANNIS VENATORII Kulsani Car-
n. 3) *Elenchus Contentorum: Epistola nuncupatoria AUGU-
INI MARII*, dat. Peapoli d. 25. Sept. A. 1541. ad *Laur.
chses* a Bomersfelden. Argumentum libelli. Nimirum A. 1541.
ata fuit pestis dira. Concussit hinc & Francones & Sueuos
r irruentis sæuitiæ, admonitos quodam augurio, uidelicet
nis ululantis, aut mugientis in noctibus. Sunt & uisi & au-
uasi gementes) Bubones, frequenter insidere phanorum tho-
Hinc euenit, ut quidam timidi, augendæ pestis seuitiæ, rati-
onnihil augurio prætendi, scilicet mali futuri. Rogarunt
Augustinum Marium, quid iudicii ipse haberet, de Bubone
el illis auditis. Respondit Theologus Theologice capiti-
bus

bus VII, 1. Quæ Bubonis sit natura; 2: Num sit auis auguralis; 3. Quae sit augurii operatio. 4. Auguriorum quot genera; 5. Num Christiano liceat augurari; 6. De suspecta auguriorum caussa; & 7. Auditi uel uisi Bubones, non abigendi, sed sunt tolerandi.

CLXV.

o)

Acutissimi Jurisconsulti FRANCISCI ZABARELLIS Cardinalis Florentini, qui uixit circa annum Domini 1406. *de eius temporis Schismate* Tractatus longe appositissimus: ex quo obiter cum de congregandis Synodis, Cæsarisne eæ hodie partes esse debeant, tum de plerisque aliis, quæ à Pontificiis hucusque damnantur, pia eius sæculi iudicia prudens Lector depræhendet. Eorum capita post Præfationem require. Argent. Anno M. D. XLV. ex officina Knoblochiana, per Georgium Machaeropoeum, mense augusto.

Cum *Epist. Nuncupat. LUCAE SCHROTEISEN* LL. Licentiati, ad *Christophorum*, Ducem in Wirtenberg. In qua inter alia sic scribit: mea sententia, *Zabarella* scopus potius fuit, ut immoderatam Roma. Pontificum licentiam, & effrenem illam dominandi libidinem, quoad eius fieri posset, coërceret, taxaretque. - - - Et sane ex omni præteritæ ætatis iurisprudentia, uix quisquam solidius firmiusque pro temporis rerumque præsentium conditione quicquam adduxerit. Scripsit hic Autor circa A. D. 1407. ante Constantiensis Concilii * tempora. Idque eò sincerius, quo minus habuit, quem nominatim perstringere, aut offendere posset. Stante scilicet Papatu per annos XXXVI. sub crudelissimo Schismate, & pertinacissima auarissimorum hominum lanienа. Sub id igitur tempus *Zabarellis* hic, acerrimi iudicii uir, & qui fere post omnes alios (quod in iure ciuili postea *Jason* præstitit) male sarta hiulcaque iuris canonici elimauerit, caput & fontem eius

---

* *Zabarellae Capita agendorum in Concilio generali Constantiensi de Ecclesiae Reformatione*; extant apud von der *Hardt* Concil. Constant. T. I.

eius scissuræ, qua Ecclesia Christi infestabatur obseruans, liberrime in degeneres Pontificum mores & insanam regnandi libidinem est inuectus. &c.

Es ist dieser Tract. de *Schismate Innocentii VII. & Benedicti Pontific.* oder, *de Schismatibus autoritate Imperatoris tollendis*, auch in SCHARDII Tract. de auctor. iurisd. & Praeemin. Imp. (Basil. 1576. in fol. ed.) befindlich. prod. *idem lib.* cum THEODORICI à NIEM Historiarum sui temporis libris IV. de Schismate inter Vrbanum VI. & Clementem Antipapam eorumque Successores. & JO. MARII Belgae de 24. Schismatis in Ecclesia, & Conciliorum Gallicanae Ecclesiae praestantia Lib. | Argentor. 1609. 8. Er ist *recensirt* in Unschuldigen Nachrichten 1714. *p.* 20. *&* 21.

Er schrieb auch in *Libros V. Decretalium Commentaria*, so 1557. zu Lyon in 2. Voll. in fol. publicirt worden. it. *Consilia iuris*, Venet. 1581. in fol. it. *Commentaria in Clementinas*, Phil. Franchi, Nic. Superantii, & Vinc. Godemini annotationibus illustrata. Venet. 1602. f. apud Juntas &c.

De A. uid. *TOMASINUS in Elog. TRITHEM. BAYLE Diction. BERNARDIN. SCARDEON de claris Patauin. P. P. VERGERIUS*, welcher in einem Brief *Zabarellae* Leben sehr schön beschrieben; POGGIUS Florentinus hielt ihm die Leich-Rede, denn er sehr prächtig begraben worden; *PANZIROLUS de claris LL. interppr.* Gelehrte *Lexic. N. Biblioth. Tom. X. p.* 133. Bildnis * und Lebens-Beschreibung *Franc. Zabarellae*, in Unschuldigen Nachrichten 1714. *p.* 17. *sq.*

JO. FRANC. POGGIUS hielt ihm die Leich-Rede; denn *Zabarella* sehr prächtig begraben worden. *Inserta* sunt *FRANC. DE ZABARELLIS Capita agendorum in Concilio Constantiensi*

* uid. *Thes. huius Biblioth. Tom. I. p.* 201.

tiensi de reformat. cum *Vita* per antea laud. *Poggium*. *HARDTII* *Tomo I. Concilii Constantiens. uid. Hist. Bibl.* *FABRIC. P. 2. p.* 343. *BRUCKERS* Fragen aus der *Hist. Philosoph. VI. p.* 228. *JOA. CROESELII Elog. p.* 404.

CLXVI.

p)

*L*Eonardo *Marstaller* Theologo, ac Ordinario professore academiæ Ingolstadien. præsidente: Magister *Gregorius Vernborgerus* Reuerendiss. Archiepiscopi Treuerensis Principis electoris &c. Sacellanus domesticus, *Quæstionem* hoc in libello contentam, una cum annotatis conclusionibus contra optatum & à multis nostro hoc seculo speratum *Sacerdotum coniugium*, in uigilijs Apostolorum, Petri & Pauli *disputabit*. 1543.

Lucae 12.

Sint lumbi uestri præcincti & lucernæ ardentes in manibus uestris.

M. *Georgii Theandri Tetrastichon.*

Præstita qui Christo uiolasti uota Sacerdos,
Impie, qui turpi iungere spurce lupa.
Huc ades atque tui temerati foedera lecti
Excusa, absterge crimina foeda thori.

Ingolstadii.

Quæstio: Vtrum Christianæ Ecclesiæ aliqua ex parte consultum foret, si iam indictum aut quodcunque futurum Concilium Oecumenicum Sacerdotibus coniugium permitteret? *Neg.* per Conclusiones XXVII.

De L. *Marstallero*, conf. lib. rariss. M. VALENTINI ROTMARI & M. JO. ENGERDI, cui tit. *almae Ingolstadiensis Academiae Tom. I.* ed. Ingolst. 1581. in 4. Part. VI.

CLXVII.

CLXVII.

q)

EPistola JOHAN. ECKII Theologi, *de ratione studio-rum suorũ*, scripta Anno M. D. XXXVIII. nunc uero pri-um ædita. Alia *Epistola*. De *obitu Joan. Eckii* Theologi uersus calumniã *Viti Theodorici* * Ecclesiastæ Nornbergensis-itore ERASMO WOLPHIO. Ingolstadii Excudebat Alexander eissenhorn Anno M. D. XLIII.

Zu 1) steht eine Vorrede *ad Lect.* datirt: Ingolstadii. Die sich mit diesen Worten anhebt: Quum magna negotii pars sit, subeundi negotii rationem ac uiam nosse, quidam Theol. Candidati pe-tierunt ab ornatiss. uiro *Simone Taddeo Eckio* JC. ut epistolam *fratris Joan. Eckii* Theologi iam olim de ratione studiorum suorum scriptam typographo formulis excudendam daret: id quod non grauatim fecit. Annis uero abhinc quinque dedicauit Eckius hanc Methodum studiorum incomparabili uiro *Mauritio ab Hutten* &c. quem non ita diu post ad episcopalem dignitatem sola atque uni-ca uirtus euexit. Facit epistola mentionem cuiusd. *Commentarii in Malachiam*, qui nescio quo casu uiuente adhuc *Eckio*, periit. &c. 2) *Joh. Eckii Epist. Nuncupat. ad Mauritium ab Hutten*, in-signis Ecclesię Herbipolen. Praepositum, scripta Ingolst. 1538.) A. *Eutrapelii S.* in *Sutorem Noricum* (Hanns Sachsen) Car-en:

> Sutor, qui stolida procacitate,
> Musarum dominos petis acerbe,
> Præclari memor esto dicti Apellis:
> Nil ultra crepidam Sutor cupiscas.

Erasmi Wolphii Epist. ad Vitum Theodoricum, scripta Ingolst. Calen. Julii A. 1543. In qua inter alia sic scribit: allatus est *liber* a te *germanica lingua scriptus*, in quo contendis *S.*

* *dorici Lat. Epistel* an *Lutherum* von *Eckii* Tod / ex MS. dat. Norimbergae Febr. A. 1543. lieset man in Unschuldigen Nachrichten 1707. *p.* 821. *sq.*

Synaxim corporis & sanguinis Domini, populo *sub utraque specie* dispensandam. Sub finem huius libelli tui, sine ulla argumenti abs te tractati occasione, calumniaris obitum *Eckii* nostri, ac si periisset perinde atque animal brutum ab omni intellectu ac ratione penitus alienus &c. adi. p. in maledicum *Sutorem Noricum* A. *Eutrapelii* Carmine; p. eiusd. *Eutrapelii in obitum Eckii*, p. *Epigrammate* J. S. Pseudopolemii in *Vitum Dietrich* Noricum; p. A. *Eutrapelii* in *Sutorem*.

CLXVIII.

r)

ORatio Reuerendissimi in Christo patris D. FRANCISCI COMITIS DE FRANGEPANIBUS Archiepiscopi Colocen. & Episcopi Agriesi. Oratoris regni Hungariae ad Caesarem, Electores & Principes Germaniae. Augustae Vindelicorum, per Henricum Steyner. M. D. XLI.

Habita ad Status Imperii, Ratisponae praesente diuo Carolo V. Rom. Imp. ac nobilissimo Electorum Principum, ac Ordinum S. R. I. Senatu, adu. *Turcas*, d. IX. Junii A. 1541.

Vitus Theodorus nennet diesen Ungarischen Bischof de *Frangepanibus*, in einem *Lat.* ungedrukten Brief an *Lutherum* 1543 geschrieben, *acrem Christi hostem.* *vid.* Unschuldige Nachrichten 1707. *p.* 822.

Er stammete aus einem sehr alten Geschlecht zu Rom her, welches sonst *Pierleon* geheissen; durch *Jordan Pierleon* aber, der im 7. Saeculo gelebet, den Namen *Frangipani* bekommen. Denn als die Tyber zur selbigen Zeit durch stetigen Regen sehr angelauffen, daß die Einwohner selbiger Gegend in die gröste Noth gerathen, theilete er viel Brod unter dieselben aus: dahero er von den Leuten den Namen *Frangipani*, als der das Brod den Hungerigen gebrochen, bekommen. Damit aber der Geschlechts-Name nicht gantz vergessen werden möchte, behielt sein erster Sohn Stephanus den Namen *Pierleon*, und der ander Leo, den von *Frangipani*. Des erstern Linie sturb bald aus; der Frangipanische Stamm

Stamm aber theilete sich in den Ital. und Ungarischen Ast. Endlich erlosche dieser auch, nachdem *Franciscus Frangipani*, wegen seiner Verrätherei wider den Kaiser, A. 1671. zu Neustadt in Oesterreich ist enthauptet worden. conf. D. *ISELINS Hist. Lexic. artic. Frangipani*; *it. artic. Nadasti & Serini*.

CLXIX.

s)

IN *Leuiticum Explanatio PAULI CONSTANTINI*, Phrygionis, omnia eius operis mysteria, quæ multa pulcherrimaque sunt, ita explicans, ut cuiuis doctori Ecclesiastico ad ædificationem maximopere sint usui futura. Basileæ per Henrichum Petrum mense Martio Anno M. D. XLIII.

P. *Constantinus Phrygio* hunc Comment. *inscripsit Nicolao Abbati in Zuifalten*, Tubingae, 22. Januarii A. 1542. quem seqq. uerbis claudit: Tu concionaris ipse, plebem fidem duces, ducis ad Christum - - - speramus futurum, ut olim reiecta omni superstitione, exemplar sis praebiturus Scholae uerae Christianae. Ideo & T. P. *Leuiticum* nostrum, qui totum ad Christi, uitam reuocat hominem, potissimum dedicare uoluimus.

REIMMANNUS in Catal. Biblioth. Theol. p. 315. gedenket auch von eben diesem Autore eines *Comment. in Micham*, Argent. 1538. in 8. und nennet solchen: Opusculum rarum, luculentum, eruditum, eo magis stupendum, quo obscurius est nomen Auctoris in orbe literario, & quo rudius fuit adhuc eius tempestate Philologiae studium.

Es hat auch eben dieser Phrygio ein *Chronicon* Regum Regnorumque omnium *ed. Basil.* 1534. in fol. apud Jo. Heruagium. Daher C. CUNRADUS in *Prosopogr. Melicae Millenar.* 2. p. 47. folgendes Distichon darauf machte:

> *Regnorum* & *Chronica*, & monumenta uetusta relegi:
> Atque meis sacra sunt Biblica nota notis.

nat. Selestadii in Alsatia; ☉ 1. Aug. A. 1543.

CLXX.

Conciones Synodicae statis temporibus habitae in *Ecclesia Merseburgensi*, à Reuerendissimo & Illustrissimo Principe, *Georgio* * PR. Anhaltino & Ascaniæ &c. Præposito Magdeburgensi & Misnensi, plenæ multiplicis doctrinae Christianæ, & cohortationum ac admonitionum piarum, vnà *cum aliis quibusdam* similibus orationibus. Lipsiae in officina Valentini Papae. Anno M. D. LV. in 8.

* *De quo alibi.*

CONTENTA:

1) *Joach. Camerarii Editoris*, ad *Joachimum Principem Anhalt. Dedicatio*, quae sic incipit: Cum Tuae CL. permissu exprimendas essem daturus Chalcographo nostro Conciones quasdam à Reuerendiss. & Illustriss. Principe b. m. Fratre dilectiss. CL. tuae principe *Georgio*, habitas in Synodis: uenit mihi in mentem, facturum me operæ precium, si de autore aliquid praenarrarem &c. 2) Narratio de *Georgio Principe Anhalt*, 3) Concio super Gen. XXXV. recitata in Synodo Feria II. Post. Trinit. A. 1545. 4) Oratio Synodalis recit. 1545. 5) De dicto Pauli 1. Tim. IIII. attendite lectioni &c. recit. in Cathedrali Ecclesia Mersburg A. 1546. 6) De Discrimine Ecclesiae Dei, & imperii mundi. Esa. LIX. Hoc est foedus meum. &c. recit. Mersburgi 1545. 7) Oratio in Synodo recitanda de Dicto Pauli 1. ad Tim. IIII. Sis intentus lectioni, consolationi, & doctrinae, recit. 1547. 8) De Dicto Esa. LI. posui verba mea in ore tuo &c. recit. Mersb. 1548. 9) Oratio Synod. hab. post resignationem, factam a Duce Augusto, super Luc. XXII. Ego pro te oraui, ne deficiat fides tua, &c. recit. d. Nou. 1548. 10) Oratio de Dicto P. Exemplum esto &c. 1. Ti IIII. recit. 1549. 11) de Dicto Pauli ad Galat. Probet unusquisque opus suum, recit. 1549. 12) Orat. de Dicto Christi: Ne rapiet oues meas ex manibus meis, recit. In Synodo Dioec. Mersburgensi XV. Oct. 1550. 13) de Dicto Joa. XVII. P

san-

sanctifica eos in ueritate, &c. recit. 1550. 14) Orat. pronunciata a CASPARE CRUCIGERO * Theol. A. 1543. 4. Cal. Maii; 15) Orat. de Sententia Esa. IX. Puer natus est nobis, recit. a D. BERNARDO ZIEGLERO, ** in die Natiuitatis, A. 1545. Lipsiae in templo Paulino; 16) de Dicto P. ad Coloss. 2. Quoniam in illo habitat &c. Oratio recit. a C. BERNARDO ZIGLERO; 17) Orat. de uera Dei inuocatione; 18) Orat. de Consideratione fideli Salutaris partus in terris Filii Dei, hab. a CL. VAL. ALESIO *** Theologo, initiis brumae, A. C. 1545. 19) Orat. Synodica, hab. Lipsiae a JOANNE PFEFFINGERO, **** Th. D. & Past. Ecclesiae Lipsensis, 3. id. Quintil. A. C. 1546. 20) Orat. Synodica, hab. Lipsiae 6. CL. Quintil. A. 1548. 21) De eo quod scriptum est, hortor ut preces peragatis, &c. 1. Tim. 2. Orat. hab. a CL. V. D. BERNARDO ZIGLERO; 22) Orat. hab. in pio coetu Scholastico initiis

* C. *Cruciger* Sen. der ungemein geschwinde schreiben konnte / war ein treuer Gehülfe Lutheri in der Ubersetzung der Bibel / und berühmter Theologus. *Vid. SECKEND. Hist. Lutheran. VOGELII* Leipziger *Annales*; *VERHEIDENII Elogia*; *PANTALEONIS Prosopogr. REIMMANNI Hist. Litter. Sect. III. p.* 84. Unschuldige Nachrichten 1718. *p.* 933. *RITTERI Ev.* Denckmahl der Stadt Franckfurt am Mayn *p.* 230. *Orat. de C. Crucigero* ab ERASMO RHEINHOLT Salueldensi recit. d. 20. Aug. A. 1549. Witeb. in offic. Typogr. Viti Creutzer, in 8. ed. it Tomo III. *Declamat. Phil. Melanth. p.* 299. *sqq inserta.*

** De B. *Zieglero*, Th. Nobili, leg. *Oratio in funere eius. dicta a JOACH. CAMERARIO*, paullo post recens. In qua inter alia *Camerarius* sic scribit: in hac Academia Lips. puer educatus est, in optimarum artium studio & sanctissima Magistrorum disciplina. Cum quidem huc uenisset aetate admodum tenera, ante annos plures XL. Fuit tum exemplo omnibus non modo diligentia & assiduitate discendo, sed etiam profectu singulari. - - Erat in illo neutiquam uulgare ingenium, sed potius excellens naturae uis, & tanta grauitas ac constantia, ut quibusdam iracundior & inclementior uideretur. Fuerunt in illo recta, aperta, simplicia. Fuit idem mansuetus, misericors - - non ego quidem multos, ne fando quidem cognoui, quos *Zieglero* anteponere iure aliquis debeat. uid. *ADAMI Vitae Theoll. VOGELS* Leipziger *Annales*; *ROLLII Bibl. Nobilium Theoll.*

*** Melanchthon hielt viel von A. *Alesio*, und bediente sich seines Beistandes auf unterschiedenen Colloquiis. Quem Scotum in singulari Orat. celebrauit JAC. THOMASIUS, *Volum. Orat.* num. XIV. uid etiam *BECMANI Notit. Universit. Francof. f.* 97. *SECKENDORF. Hist. Luth. in Indice I. &c. J. C. KOCH.* von Wappen der Gelehrten *p.* 6. *seq. D. PIPPINGII Syntagm. Diss. Acadd. p.* 436. *BAYLE Diction.*

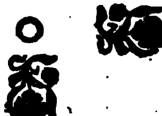
**** De D. *Pfeffingero*, uid. supr. p. 57.

initiis Semestris Verni. A. 1554. 23) Orat. dicta *in funere* Clariss. viri eximii Theologi, D. *Bernardi*, gente *Zigleri*, a JOACH. CAMERARIO A. 1552. 4. Non. Januarii. 24) Orat. dicta in *funere* Rev. viri *Wolfgangi Sirmesteri* * Theol. D. a D. JOA. PFEFFINGERO. A. 1555. 7. Iduum Martii.

De *Editore* harum Concionum Synodicarum, *Joach. Camerario*, uindice illo litterarum, & viro plane incomparabili, uid. supr. p. 81. it. *Hist. Bibl. Fabric. P. IV. p. 35. Mr. de Thou & TEISSIER P. I. p. 412. sqq. & P. III. p. 237. seqq. POPE-BLOUNT, REIMMANN. STOLLE*, &c. Idem ipse CAMERARIUS ed. quoque *Synodica prima, secunda, tertia*, Lips. 1543. in 8. *de quo libello perraro uid.* Unschuldige Nachrichten. 1712. *p.* 241.

* De quo *Pfeffingerus* ita: Dum uixit D. *Wolfgangus* collega noster, uniuersitatis nostrae Lips. Scholasticae praecipua pars fuit. In qua & summos honores ac titulos consecutus est, & Doctor fuit sacrarum literarum diligens & fidelis. Et multis in rebus, utilibus consiliis, promtoque studio adiuuit & sustentauit publicam administrationem, denique ita uixit atque se gessit, ut ueram religionem eximie coleret, & honestae uitae exemplum aliis se praeberet. Correptus autem fuit ille morbo, non quidem inopinato (quod esset ualetudo ipsius à pueritia infirmior) sed celerius tamen, quam quisquam putasset, &c. *uid. supr. p.* 59.





THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXIX.

CLXXI.

Ein Octav-Band/ darinnen folgende rare Scripta enthalten sind.

a)

JOANNIS MEURSII de *Gloria* Liber vnus. Cum *Auctario Philologico.* Lugduni Batavorum, Apud Andream Cloucquium. Sub signo Angeli Coronati. Anno M. D. CI.

Lib. breuis, ac breui tempore natus scriptusque. Praeterea ingenii magis omnis haec res, quam laboris & industriae. Materia vero augusta & arcta. Jam olim *Cleanthem*, atque *Sphaerum* in eod. argumento laborasse ex Laertio cognoscimus. Edidit &, praeter *Orosium*, amplum volumen *Chassaneus*. Verùm longe diuersam viam, ac *Meursius*, insistit. Ille occupatus tantum in externo isto vanoque splendore, ambitionis pabulo; *Meursius* in praestantissimo uitae praeclarae transactae fructu, uirtutis incentiuo. Addidit aliquid Philologicum, qui austeritatem Philosophici scripti temperaret. Es kam dieses rare und vortrefliche Buch auch in das Französische übersetzt heraus. Denn so schreibt JO. CASP. GEVARTIUS ad *Jo. Meursium* A. 1628. Prodiit nuper libellus tuus de GLORIA, quam DN. LALANIUS Consiliarius Regius *in idiotissimum Gallicum traduxit*, & gallicae iuuentutis Principi ad uirtutis studium uelut facem praelucere uoluit. *vid. nov. Libb. rarior. Conlect. Fasc. III. p.* 574.

De *Vita & Scriptis Joa. Meursii*, Patris, uiri eruditione summa, & in Graecis antiquitatibus exquisitissimi, Diss. hab. SCHRAMMIUS, similem de *Joa. Meursio Fil.* habiturus. *vid. supr. p.* 155. *Hist. Bibl. FABRIC. P. III. p.* 252. *P. V. p.* 258. *POPE-BLOUNT.* &c.

CLXXII.

b)

EXpositionum iuridicarum Libri duo, quibus etiam T Suetonio, aliisque lux conciliatur. Cum *Addita* *Critico*. Auctore PAGANINO GAUDENTIO in Gymna sano Juris Ciuilis Interprete. Florentiæ, Ex Typographi marcelliana M. DC. XXXI. Superiorum permissu.

A. difficiliores JCtorum sensus, ex abditissimis politiori raturae locis sedulo illustrat. P. *Gaudentius*, Heluetius, Theol. in Acad. Pisana Eloq. P. celeb. defunctus A. 1649. pe *gramma Ventidius Gazapanus*, (unter welchem Nahmen Ital. Sprach wider die Jesuiten geschrieben) ut obseruat *RHODIUS Auct. supposítit*, p. 29. ubi *Libri* eius *rariores* sentur. *uid. J. F. FELLERI Monum. inedita, Semestr* 552. *Obseruatt. Hallens. Tom. VIII.* it. **Meine Nachricht alten und raren Büchern** *T. 2. p.* 47. *seq.*

CLXXIII.

c)

LAURENTII PIGNORII *Symbolarum Epistolicarum* primus &c. Patauii, MDCXXIX. apud Donatum Pa dum, & Socios. Superiorum permissu.

De A. doctissimo uiro, & in ultimis reconditissimisque quitatibus dexterrime uersato, eiusque *Epp. Symbol. uid.* 1 *huius Thesauri Bibliothecal. p.* 89.

CLXXIV.

d)

LAURAE CERETAE Brixianae *Epistolae*; accurante JA BO PHILIPPO TOMASINO. Patauii M D. C. XL.

Sexui & Saeculo indulgendum est, quæ in his Epp. longe rarissimis incondita sunt, uel nimis libera. Praemittitur *Laurae Ceretae Vita*, eod. *TOMASINO auctore*, documentis ex ipsamet depromptis; etiamsi prolixis uerborum encomiis *Ceretae* meminerint alii. conf. Scriptores, & inter hos *HELIAS Capreolus*, de Rebus Brixiens. Lib. XII. *Ceretae* Familiae appellationem dedit Ceretum antiquum agri Bergomensis opidum. *Siluester Cereta*, Baptistae Filius, cum ex Veronica de Leno antiquissimae familiae splendore clara coniuge A. 1469, primam suscepisset Filiam, *Laurae* nomen ei impoſuit, in memoriam Lauri, quae in horto domestico iam dudum antea hibernis iniuriis exaruerat, quam ipso miro eloquii artificio depinxit, dum inter caetera scribit, *quod polituras horti frondentis procacibus ramis umbrabat*. *Laurae* species admodum uenusta erat; quam ex vultu artificiosi operis aliquando conspexit *Octauius Rubens*. Sed nullum eius hodie apud Brixienses uestigium. Quae enim olim uidebatur *Laurae* nomine insignita, elegantiâ suâ multis suspicionem iniecit *Laurae*; quam *Petrarchae* Musa celebrauit: quo nomine in Sabaudiam non exiguo precio transportata fuit. Jactis probe Graeci sermonis fundamentis seueriores disciplinas mature serioque adiit; nec ullam humanae sapientiae partem intactam reliquit, eloquentiae inprimis Romanae dedita. Pater *Petro Serinae* ciui suo, probo & docto *Lauream* coniugem locat. At nimium breuis humanae felicitatis usura. Vix enim octo & decem menses cum marito exegit, quum ipse dirae febris fatali necessitate sine prole in meliorem uitam auocatur. Doloris itaque acerbitatem ut leniret, non repetitis nuptiis totam sese literis dat. Disputationum Theol. pertaesa, quod, ut fatetur ipsa, *nollet in Deum laboriosum aliquid contemplando moliri, sed credere*: relictis etiam Mathematicorum spinis, eam potissimum sequebatur Sapientiam, quâ mortales censentur meliores euadere, crebri de hac ad amicos ipsi sermones habebantur. Nec ferme aliud iactant *eruditae eius Epistolae*, quas fortuna meritissimo ipsius nomini superstites uoluit. Bone Deus, quàm hic omnia supra sexum animum plane uirilem spirant: *licet interdum Sermo eius aeui licentiam & paulo affectatiores dictionis flosculos trahat*. Quam hic omnia sententiarum globulis nitent? Quod non ubique dicendi artificium elucet? Quae non animi sublimitas? verbo, quam ingeniosa, arguta, omnia. Quid mirum? ingenii facilitatem iuuit ingens literarum gloriaeque studium,

dium, atque alienae uirtutis aemulatio, quam praecipuè in *Laura Petrarchae idolo* spectabat, cuius aeternitatem se intimiùs affectasse liberè profitetur. Sed intra modestiam, cuius nunquam non memor uixit. Octauum annum uix emensa supra decimum Theoremata Philosophica publicae disputationi magna subtilitate exposuit. Oratione funebri ad inuidiam eleganti non parum sibi laudis peperit. Nec ipsi satis erat commentariis uariam eruditionem recondere, nisi & ciuibus post annum aetatis XX. e suggestu eam septennium integrum traderet. Literarum amorem hisce indicat: *Mihi sub imo corde literarum solus amor inaestuat, qui maior semper animus in ipsa studendi difficultate adolescit. Sed inter electa uoluptatum pocula, dulce est suum unicuique uenenum*. Obiit tandem anno aet. XXX. *Hactenus* TOMASINUS.

Viele confundiren diese *Lauram* von *Brescia*, mit der auch gelehrten und schönen *Laura*, in welche sich *Petrarcha* verliebet. *conf.* JUNCKERI *Centur. Foeminar. illustr*.

CLXXV.

Leges Atticae. SAM. PETITUS collegit, digessit, in Libro Commentario illustrauit. Opus iuris, Literarum, & rei antiquariae studiosis vtilissimum, VIII. Libris distinctum, in quo varij Scriptorum veterum Graecorum & Latinorum loci explicantur & emendantur. Parisiis, sumptibus Caroli Morelli, M. DC. XXXV. in fol. Cum Priuilegio Regis. *recus.* 1642. in fol.

A. viro illustriss. *Francisco Augusto Thuano*, Jacobi Augusti Filio, Consistoriano Comiti, & Libellorum Supplicum in Regia Magistro, opus hoc *inscripsit*.

So rar, gelehrt, und mühsam auch diß Werk ist, so sind doch die Gelehrten nicht gantz damit zufrieden. SCHURZFLEISCH Notitia Scriptor. P. 2. p. 9. & 10. schreibt davon also: *Sam. Petitus*, uir uaria eruditione, uiam rationemque interpretandi leges Atticas ingressus, sed labore eo minus accurate defunctus. Nec enim iuris attici subsidia sibi non comparauit, in emendando plerumque infelix; uir ceteroquin eruditus, & inter Gallos, quos literatos nostras uocant, doctrina praecipuus. Multa ex eo depromsit *Salmasius*, & tamen de eo non praeclare existimauit. Et, iudice quidem *Heraldo* in Obseruat. ad Jus Attic. & Rom. l. 2. c. 12. *Petitus* iis praesidiis, quae ad opus huius argumenti elaborandum necessaria erant, destituebatur.

Es ist diß gelehrte Opus *RECENS.* in *GE. BEYERI Notit. Auctor. iurid. Specim. II. p.* 13. Mr. *Petit* war einer der gelehrtesten Reformirten in Franckreich, aus einer vornehmen Frantzösischen Famille zu Paris, der sich bereits in seiner Jugend hervorgethan. Er war von ansehnlicher Statur, und ein vortreflicher Linguist. *GUNDLING, in Collegio Hist. Literar. p.* 615. nennet ihn einen grossen Theologum, JCtum, Humanisten und sonderlich einen treflichen Graecum, indem er, unter andern, die LL. Atticas mit einem sehr gelehrten Commentario herausgegeben hat. Seine Schrifften sind alle rar. Seine *Diatriba de iure Principum Edictis Ecclesiae quaesito*, &c. kam in Amsterdam 1649. in 8. ap. Elzevirium; und seine *Libri III. Obseruationum* kamen in Paris 1642. in 4. heraus. Seine Eclogae Chronologicae, *in quibus de uariis annorum Judaeorum, Samaritanorum, Graecorum, Macedonum; Syromacedonum, Romanorum, typis, cyclisque veterum Christianorum Paschalibus disputatur*, Paris ap. Morel. 1632. in 4. sind sehr rar. Es sind auch dessen *Eclogae Chronologicae* de *anno Attico*, *GRONOUII Thesauri Gr.* Tomo IX. und: de *anno & periodo ueterum Rom. GRAEUII Thesauro Tom. VIII. inseritæ.* Und seine *Variae Lectiones*, sind dem *VII. Tomo Criticor. Sacr. Anglic.* gleichfals einverleibt. Seine *Miscellaneorum* Libri IX. prod. Paris. 1630. 4. In *Jo. Jac. LUCII Catal. Bibl. Publ. Moeno-Francof.* werden diesem *Samueli Petito* zwar auch *Miscellanearum Obseruatt.* Libri IV. (welche auch sehr rar) zugeschrieben; allein der Herr Bibliothecarius confund. *Samuelem* und *Petrum Petitum* miteinander, *conf. h. L. A. E. L.* 1682. *p.* 297.

De *Sam. Petito* uid. plur. apud *PAULL. COLOMESIUM* in *Gallia Orient. p.* 169. *sqq. POPEBLOUNT*; *ROLLIUM in Biblioth. nobilium Theoll. FREHER in Theatr. Hist. Bibl. FABRIC. P. I. p.* 333.

CLXXVI.

Threnologia * *de praecipuis Theologis*, in tota Germania celeberrimis, deque universa Jesu Christi Ecclesia optime meritis.

 ritis.

* M. CUNRADUS RAUSCHARDUS Waltershusa-Thuringus, hat fast dergleichen Scriptum unter folgender Aufschrift herausgegeben: *Threnologia* de beatissimo quidem;

 sedi

ritis, qui *intra XL. años* in Academiis & primariis Ecclesiis Augustano Symbolo sincerè addictis sub laborum fasce & miseriarum sarcinâ pie & sanctè decesserunt, in publico & solenni conventu sub discursum Anni 1641. in Schola Gustroviensi instituta a STEPHANO HANEN Pastore Reinshagae & Scholæ Gustrov. Conrectore, Rostochl Literis Johannis Richelii, Prostat apud Johannem Hallervordium, Bibliopol. 1642. in 8.

Praemisso M. *Ge. Schedii*, Schol. Gustrou. Rect. *Programmate*. A. *Carmen* hoc *Elegiacum*, *Simoni Gabrieli* zur Nedden, Adolphi Frid. Ducis Megapolens. Secretario, consecrauit. In quo recenset & collaudat 1) *Theologos ACAD. ROSTOCHIENSIS*, *Dauidem Chytraeum*, D. *Dauid. Lobechium*, &c. 2) Theologos *POMERANIAE*, *Jac. Rungium*, *Balthas. Ravven*, &c. 3) Theoll. *WITTENBERGENSES* & *Saxonicos*, *Aegid. Hunnium*, Dauidem Rungium, &c. 4) Th. *LIPSIENSES*, *Burchard. Harbartum*, *Corn. Beccerum*, &c. 5) Th. *Jenenses*, & uicinorum locorum, D. *Ambros. Reudenium*, D. *Jo. Debelium*, &c. 6) Theol. *ERPHORDENSES*, M. *Modestinum Wedmannum*, M. *Ge. Silberschlagium*, &c. 7) Theoll. *ALTORPHINOS* in Norico, & Franconia, D. *Jac. Schopperum*, M. *Jo. Fabricium* ad D. Sebaldi, M. *Jo. Kaufmannum*, M. *Baltas. Sauterum*, formandarum concionum praeclarum artificem, M. *Joa. Schröderum* de tota Ecclesia Christiana meritissimum Theologum, M. *Paulum Piggelium*, M. *Salom. Schvveiggerum*, & M. *Joa. Saubertum*. 8) Th. *AUGUSTANOS*, M. *Bartholom. Rulichium*; 9) Theologos sincerioris doctrinae apud *RATISBONENSES*, &c. *ONOLSBAC.* M. *Laur. Laelium*, M. *Sophoniam Hasenmiller*, in illust. Heils-

sed Ecclesiæ tamen multis nominibus tristissimo, & tantum non hoc tempore *ominoso Theologorum obitu*: quorum sane quam multi breui temporis spacio, nec illi è multis mortalitati erepti cum desiderio bonorum omnium ad plures abierunt; tum iustissimi luctus testificandi: tum animi erga desideratissimos praeceptores suos minime ingrati declarandi gratiâ scripta & publice *recitata* in inclyta Witebergensium Academia. Excusa Witebergæ, Typis Wolffgangi Meisneri. Impensis Pauli Helvvigii. Anno Christiano MDCVIII. in 4.] In qua Oratione A. [illegible] Suspiciens Vitenbergensis, tristissimum istum & sine exemplo, intra paucos annos, tot ac tantorum Theologorum, inprimis Witenbergens. *Aeg. Hunnii*, Dan. *Rungii*, Sal. *Gesneri*, Ge. *Mylii*, obitum deflet, eumdemque ominosum esse, scripturae Oraculis confirmat. Qui M. *Rauschardius* quoque edidit: Unterrichts-Predigten vom Beruff zum Predig-Amt / Wittenb. 1615. in 4.

Heilsbrun. M. *Joa. Meelfuhrer.* M. *Simon. Mencelium.* 10) Th. *GISSENSES* & *MARPURGENSES*, D. *Jerem. Victorem*, D. *Christoph. Helvicum*, D. *Joa. Winckelmannum*, &c. 11) Th. *SUEUICOS*, D. *Ge. Vitum*, Th. Studgard. M. *Chilianum Passauer*, Th. Spirens. &c. 12) Th. *ARGENTINENSES*, *Phil. Marbachium*, *Joa. Pappum*, &c. 13) Th. *RINTELENSES*, D. *Jos. Stegmannum*, D. *Joa. Gisenium*, &c. 14) Th. *HELMSTADIENSES*, D. *Danielem Hoffmannum*, M. *Joa. Fuchtium* &c. 15) Th. *MARCHIACOS*, *Bergium*, *Pelargum* &c. 16) Th. *REGIOMONT. Behmium*, *Mislentam*; 17) Th. *SILESIAE* & Lusatiae, *Valer. Herbergerum*, *μεγαλυργίας* praeconem suauissimum, D. *Garthium*, *Simonem Gediccum*, &c. 18) Th. *HAMBURGENSES*, M. *David. Penshorn*, Superint. Hamb. M. *Jo. Schelhammerum*, M. *Jac. Reneccium* &c. & 19) Th. *LUBECENSES*, M. *Andr. Pouchenium* Superint. M. *Phil. Kegel*, &c.

Der Autor, von Gerbishausen, im Erz-Bißthum Maynz, war erst Prediger zu Reinshagen, darnach Diaconus, und endlich Pastor, Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Güstrovv. Conscripsit etiam *Lanius*, *uitam Eliae Schedii*, recens. in D. *Ge. Heinr. Götzii Elogiis Praecoc. Eruditor. p.* 53. Er hat auch viele **Leichen-Predigten** ed. *vid. WITTE Diar. Biograph.* & prae ceteris *FRIDERICI THOMAS Analecta Güstrouiensia*, *in adi. Catal. Biograph. p.* 27. *seq.* it. *GUSTAFF THIELENS* der Hochfürstl. Dom-Kirchen zu *St. Coecilien in Güstrovv* 500jähriges Alter *p.* 209.

CLXXVII.

E*Xaminatio Capitum doctrinae Fratrum*, ut haberi volunt, *in Bohemia* & Morauia uulgo *Piccardorum*, seu *Vualdensium*, [illegible] *Boleslauiensium*, quibus ab Ecclesiis Augustanae Confessionis, [illegible]blice priuatimq; dissentire eos demonstratur. Autore JOHAN-[illegible] HEDERICO S. Theologiae Doctore. Attinguntur inter alia [illegible] hoc Scripto, pleraeque a Sacramentariis motae disputationes, & [illegible]ntra illas, animi piorum, simplice veritate praemuniuntur. Fran[illegible]ford. Marchionum excudebat Andreas Eichorn. in 8.

A. qui hoc Examen *Joa. Spanofski* Seniori à Lysau, Domino in Pacof, in Bohemia, &c. A. 1580. *dedicauit*, inter alia sic scribit:

me

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXX.

CLXXVIII.

Ein alter Quart-Band / darinnen folgende rare Scripta enthalten sind:

a)

S. *Psalmorum* Libri quinque ad Ebraicam veritatem versi, & familiari explanatione elucidati. Per ARETIUM FELINUM. Theologum. Argentorati, Georgio Vlrichero Andlano *Chalcographo, mense* Septembri, Anno M. D. XXIX.

Zu 1) stehen die Contenta dieses Werks, mit den Schluß-Worten: Omnia Ecclesiæ iudicio permissa sunt; 2) *Aretii Felini Epistola Nuncupatoria*, ad Clarissimum ac pientissimum Principem *Franciscum Valesium*, Gall. Regis primogenitum & Delphinum, data & scripta: Lugduni, III. idus Julias A. 1529. 3) *Praef.* ad Lect. qua cum uersionis Psalmorum, tum explanationis ratio redditur.

Dieser verkappte *Aretius Felinus* * ist niemand anders, als MARTINUS BUCERUS, dessen Schrifften alle / sonderlich die er selber in Deutschland heraus gegeben hat, für rar gehal-

* *Cur Aretii Felini nomen adsciverit?* explicat VERPOORTENN. *in Commentatione hist. de Mart. Bucero* p. 115. quarum uocum altera *Martini*, a Marte, qui a Graecis ἄρης, dicti, altera *Buceri* appellationi respondet. Ex quo liquet *Buceri* nomen, non, ut ab aliis ista aetate factum, ex Graecia petitum esse, sed Germanicam seruare originem; vel a *comendo & laevigando*, quod feles lingua faciunt, vel ab *emungendo* ductam &c. conf. *Heumanni Sched. de lib. anonym. & pseudonym. p.* 14.

halten *, mithin die Strasburger, den Genfer, Auflagen vorgezogen werden. Was diesen *Commentarium in Psalmos* betrift, hatte solcher gleiches Schicksal, wie *Melanchtonis Loci communes Theol.* qui, cum primo ederentur Venetiis, sub nomine *Philippi de Terra Nigra* impressi, statim distracti fuerunt apud ipsos Pontificios, ignaros a Phil. Mel. hoc opus esse profectum. Quod idem quoque obtigisse *Buceri in Psalmos Commentariis*, notat nir doctus *Anonymus in Notis in Scaligeriana Excerpta, a Tanaq. Fabro* edita. Nam, sub nomine *Aretii Felini Commentarii*, ille uendebatur Cardinalibus & Episcopis, magni facientibus illum; sed, cum audiuissent, *Bucerum* eius uerum esse Autorem, statim suppresserunt librum, & inter damnatos reiecerunt, qui antea sub fucato nomine mirificè placebat. *uid. MORHOFII Pol. hist. T. III. Lib.* 5. §. 17. *p.* 55. *Dn. de SAINJORE* (*RICH. SIMON.*) *in Biblioth. Critique* Tomo III. cap. 26. *recenset* pariter & commendat *Buceri* Commentarium, & inter alia obseruat, *Bucerum* in ea fuisse sententia, *Psalmum* XXII. literali sensu de Dauide ipso, mystico demum de Christo interpretandum esse. Pariter censet, *Psalmum* XLV. proprie de Salomonis coniugio, mystice vero de Christo capiendum esse. Utramque Sententiam non obscure approbat *Simonius*, addens tamen *Bucerum* in eundem censum cum *Grotio* referendum esse, quod scilicet, iudicio aduersariorum eius iudaizet & typos sensusque mysticos multiplicet. *uid. A. E. L.* 1711. *p.* 356. *CLERICI Bibl. V. & N. T. I. p.* 145. *TEISSIERII Elogia Thuanea p.* 31.

Von *Buceri* raren Schriften sind mir nachfolgende bekannt:

Eius *Scripta Anglicana, a Conrado Huberto* collecta, Basil. 1577. fol. ex Pernae officina. *vid.* Unschuldige Nachrichten 1707.

* Daher SCHELHORNIUS Tom. V. *Amoenit. Litterar.* p. 261. mit Grund schreibt: *Martini Buceri* Scripta, ipso auctore curante *in Germania*, sensim sensimque *excusa*, haud facile obuia sunt, magni merito aestimanda. Und G. I. VOSSIUS in *Epistolis*, Augustae Vindelic. recusis A. 1691. fol. p. 474. ad Hug. Grotium: Consulenda sunt editiones illae, quas nobis Germania produxit; non quae ex sententia Caluini castratae prodierunt Geneuae — — — cum vero omnia fere *Buceri* sint moderatissima, tum imprimis praefatio in Commentarios super IV. Euangelistis in editione Argentor. A. 1530 quae & ipsa praeterita in editione Rob Stephani Anni 1553. conf. heic RICH. SIMONII durch I. C. *Köhlern* *vert. Hist. Critica N. T. p.* 467. — — 471. *VOGTII Catalogus librorum rarior. p.* 149. ed. 2.

1707. *p.* 87. Von der wahren Seelen-Sorg, und dem rechten Hirten-Dienst, Straßburg 1538. in 4. *Constans Defensio ex SS &c. de Christiana Reformatione Hermanni Episc. Coloniensis.* Geneuae 1613. in 4. opus, iudice REIMANNO *in Catal. Bibl. Theol. p.* 847. insequens. Qualia sunt omnia *Buceri* monumenta. Cuius Historia exstat in Seckend. Hist. Luth. L. IV. §. 32. p. 2201 - - 2225. Atque ex ea, *addens*, simul manifestum est, nec *Seckendorffium*, nec eius Metaphrastem, *J. Frickium*, hanc Apologiam Buceri unquam oculis usurpasse.

Martin Butzers an eyn Christl. Rath vnd Gemeyn der Stadt Weissenburg Summarien seiner Predig daselbst geton. in 4. sine anno.

EIUSD. Grundursach der Newerung am Nachtmal des HErrn zu Strasburg fürgenommen. in 4. absque anno.

EIUSD. Wie leicht und füglich Christliche Vergleichung der Religion bey uns Teutschen zu finden 1545. in 4.

EIUSD. Wiederaufrichtung der Messen / anderer Sacramenten und Ceremonien und des Pabstthums. Straßburg. 1545. 4.

EIUSD. Fürbereitung zum *Concilio.* ibid. 1533. 4.

Alle Handlungen und Schrifften zu Vergleichung der *Religion* &c. auf dem Reichstag zu Regenspurg verhandelt und einbracht An. M. D. XLI. beschrieben, zusammen getragen und erklärt durch *Mart. Bucerum.* Straßb. 1541. 4. durch Wendel. Rihel. *conf. Hist. Bibl. FABRIC. P. V. p.* 122. *& P. VI. p. p.* 389. *sqq. it. V. N.* 1719. *p.* 209.

EIUSD. Disputata in altero Colloquio A. XLVI. &c. *Responsio ad Steph. Episcop. Vintoniensem Anglum de caelibatu Sacerdotum & coenobitarum.* 1548. 4. *absque loco.*

Claudii Senarclaei Historia vera de *morte* S. Viri *Joannis Diazii* Hispani. Cum *praefat. D. Mart. Buceri*, in qua de *praesenti statu Germaniae* multa continentur lectu inprimis digna 1546. in 8. *sine loco.*

EIUSD. Abusus Ecclesiastici corrigendi. Argent. 1541. 4.

EIUSD. Concordia inter Doctores Saxonicos & Ciuitates Germaniae Superioris 1536. instituta de praesentia corporis & sanguinis Domini in coena, de Baptismo Infantum, de Baptismi uirtute, item de absolutione. Vrsellis, in 8. *sine anno.* u. a. m.

Von Bucero, der nicht zu Schlettstadt, sondern zu Strasb. gebohren (conf. Serpilius von den Commentt. in Psalm.) uid. THUANUS; POPEBLOUNT; BAYLE *Diction.* *ADAMI Vitæ*; Cölnischer Universitaet und Clerisey Urthel von *Mart. Buceri* Lehre und Ruffung gen *Bonn* &c. 1544. 4. Unschuldige Nachrichten 1715. *p.* 21. *A.* 1718. *p.* 529. *A.* 1723. *p.* 133. *A.* 1730. *p.* 872. & 882. MART. DIFENBACHS Judaeus conuertendus; nebst einem Anhang von *Buceri* Christenthum und *Orthodoxie*. Franckf. 1696. 4. JO. SIMON FRANC. von Lichtenstein Glaubwürdige Zeugnisse vornehmer *Theologorum* von *Buceri* Unbeständigkeit in der Lehre. * Ff. 1697. in 4. TEISSIER *Elog.* *PARAVICINI Singularia p.* 79. & prae ceteris A. M. VERPOORTENNII Comment. Hist. de M. *Bucero* (conf. Unschuldig: Nachrichten 1709. p. 357.)

SUDENS Gelehrter *Criticus* im 3. Theil *p.* 1177. *sqq.* *A. W.* *BOEHMENS* Engl. *Reformations - Historie p.* 231. *sqq.* & *p.* 271. *seq.*

CLXXIX.

b)

B. *ISIDORI* Episcopi, Theologi uetustissimi de *Natiuitate Domini, Passione, & Resurrectione, Regno* atque *Juditio*, Libri duo. EJUSDEM Tractatulus, de *uita & obitu quorundam utriusque Testamenti Sanctorum.* Item, *Allegoriæ quædam, ex utroque Testamento* excerptæ, una cum libro *Præmiorum.* Omnia hæc ex *codicibus duobus antiquissimis* sunt excerpta, hactenus prorsus a nemine uisa. Haganoæ per Johannem Secerium, Anno M. D. XXIX. Mense Martio. *Absque præfatione.*

Lib. 1. de *Natiuitate* Juditio Dn. ad *Florentinam Sororem* suam agit; lib. 2. de *Gentium Vocatione.* Qui duo libri aliis inscri-

* Defenditur *Bucerus* contra eos, qui ipsum inconstantiae in religione arguunt à *Kraftio* in praefat. Prodromi p. 6. seq.

scribuntur: *Libri duo contra nequitam Judaeorum*. conf. de S. *Isidoro Hispalensi Episcopo* eiusque Scriptis atque Operibus (Paris. 1601. Colon. 1617. ed.) *Diss. Singular. in OUDINI Script. Eccle-siast. Tom. I. f.* 1582. seqq. CAUE; BAYLE *diction*; it. Vita *Isidori Hisp. per LUCAM TUDENSEM in actis Sanctor.* POPE-BLOUNT; *OLEARII Bibl. PP. Vitam* quoque *Isidori Hispal.* ex Veteribus tradidere BRAULIO Caesar augustanus, HONORIUS AUGUSTODUNENSIS, SIGEBERTUS GEMBLACENSIS, & ILDEFONSUS TOLETANUS in *Opusc. de Viris illustrib. cap. IX.*

CLXXX.

c)

Von dem rechten warhafftigen verstanndt der wort des abentmals. Das ist mein leyb. &c. 1529. *sine loco.*

Adu. Sacramentarios.

Erstlich werden die uerba cœnæ angeführet; 2) erkläret, und 3) gezeigt, daß die Sacramentischen diese Wort nicht recht auslegen. Wer eigentlich der *Auctor*, wird nicht gemeldt. Die Anfangs-Worte sind: Was des Sathans, in diser Zweyhung vnd spaltung vom heyligen Sacrament des altars, rath vnd fürnemen sey ꝛc.

CLXXXI.

d)

Wie sich eyn Christenmensch inn trübsal vnd widerwertigkayt trösten, vñ wo er die rechten hilff und Erney derhalben suchen soll. Nõ derelinquet dñs sanctos suos: in æternũ conseruabuntur. Psal. 36. 1529. Die Schlüßworte sind: Crux Christi unica est eruditio verborum dei. Theologia Syncerissima. Jobst Gutknecht (in Nürnberg.)

Der *Autor* dieses Briefes an seine freundliche liebe Schwester / Martha Spenglerin zum Hölpoltstein, ist der berühmte *Lazarus Spengler*; dessen vollständige Lebens-Beschreibung bald ans Licht tretten wird; und dessen Bildnis dem 2. *Tomo* meiner Nachrichten von alten und raren Büchern praemittiret ist.

CLXXXII.

e)

EIn Regiment wie man sich vor der Newen Plage der Englisch schweyß genant, bewaren, Vnd so man damit ergriffen wirt, darynn halten, durch EURICIUM CORDUM, der Artzney Doctorem und Professorem zu Marpurg. In *calce* stehet: Geben zu Marpurg auff Donnerstag nach Egidij, Im Jar vnsers Herrn 1529. Gedruckt zu Nürnberg durch Friderichen Peypus.

In der *Dedication* an den Marpurgischen Rath, meldet der Auctor gleich anfangs, daß ihm sein Gnädiger Herr Cammer Secretarius *Jo. Rauv* von Nordeck vor drei Tagen geschrieben hätte, von einer ungehörten schrecklichen Kranckheit so in vielen gegen Mittnacht zur See zu, und auch bei und neben uns gelegnen Städten, Flecken und Dörfern also in kurzer Zeit gewütet, daß sie über das Dritheil der Menschen hinweggenummen habe, und auch leider! gen Marpurg eingeschlichen wäre, &c. Daher er diß regimen schreiben wollen.

Zu Anfang des XV. Seculi verursachte dieses genennte Schweiß-Fieber zu erst in England, und nachmals fast in gantz Europa, einen allgemeinen Schrecken. Wovon PASCH. in seinen *Invent. Nov. antiq.* cap. VI. §. 22. p. 385. sq. folgende Nachricht ertheilet: Est hoc malum (*Sudor Anglicus*) non minus e malignarum febrium numero, cepitque *in Anglia* A. 1486. cuius incolis postea quadraginta fere annos familiare fuit & perpetuum; ac quamvis brumali frigore nonnihil intermitteret, reuertebatur tamen subito, tantamque in Angliae regno hominum multitudinem e medio

dio fuftulit, ut uix crederetur à tanta hominum copia habitari illa Infula. Unde per inferiorem Germaniam, Belgium, Daniam, Norvvegiam, Galliamque ab A. 1525. usque ad 1530. diffeminatum eft, & autumno præcipue faeuiit. Tantaque fuit initio affectus huius faeuitia, ut quam primum urbem aliquam inuaderet, fingulis diebus quingentos aut fexcentos occuparet, ex aegrisque uix centefimus quifque euaderet. &c. *uid. FREINDII Hift. Medic. P. III. p.* 186. *fq.* & *STOLLII Hift. Med.* p. 548. De *Autore, E. Cordo, uid. laud. STOLLIUS p.* 627. *&* 572. *& Thef. huius Bibliothecal. T. I. p.* 179.

CLXXXIII.

Parallela Geographia Veteris & Noua. Auctore PHILIPPO BRIETIO, Abbauillæo, Societatis Jefu Sacerdote. (Tomus [pr]imus) Parifiis, Sumptibus Sebaftiani Cramoify, Regis & Regi[næ] Regnantis Architypographi: & Gabrielis Cramoify. [M.] D C. XLVIII. in med. 4. Cum Priuilegio Regis. TOMUS [SE]CUNDUS. ib. M. D C. XLIX. APPENDIX ad Tomum Secun[du]m (f. VOLUMEN TERTIUM) ibid. eod. c. *Tabulis Geograph.*

Tomi I. *Partis prioris* Lib. 1) agit de Natura, f. de caufis Geographiae; 2) de Elementis Geogr. ex Sphaera Armillari petitis; 3) de Elementis Geogr. ex Geometria petitis; 4) de principiis Geographiae ex Optica petitis, f. de Tabulis Geographicis; 5) de prima & rudi orbis notitia; 6) de Maribus. *Partis pofterioris* Tomi I. de Europa, & potiffimum de Regionibus Europae Occidentalibus, Lib. 1) de Europa in communi; 2) de Infulis Britannicis fecundum Veteres; 3) de Regno Maioris Britanniæ; 4) de Hifpania fecundum antiquos; 5) de Hifpania fecundum recentiores; 6) de Gallia Antiqua; 7) de Galliae nouae diuifione, fiue Franciae Regno; & 8) de Belgio. *Praefatio* A. his uerbis incipit: Aggredior opus plenum difficultatis, ac laboris, & cui fe imparem M. ipfe Tullius credidit &c. Tomi II. *Partis prioris* de borealibus Europae Regionibus, Germania, Scandia, & Sarmatia; Lib. 1) de Germania Antiqua cum Regionibus Germaniae poftea adiunctis; 2) de Germania fecundum recentiores; 3) de Regnis Arctois, fiue

Von Bucero, der nicht zu Schlettstadt, sondern zu Strasb. gebohren (conf. Serpilius von den Comment. in Psalm.) uid. THUANUS; POPEBLOUNT; BAYLE *Diction.* *ADAMI Vitæ*; Cölnischer Universitaet und Clerisey Urthel von *Mart. Buceri* Lehr und Auffang gen *Bonn* &c. 1544. 4. Unschuldige Nachrichten 1715. *p.* 21. *A.* 1718. *p.* 529. *A.* 1723. *p.* 133. *A.* 1730. *p.* 872. & 882. MART. DIFENBACHS Judaeus conuertendus; nebst einem Anhang von *Buceri* Christenthum und *Orthodoxie*, Franckf. 1696. 4. JO. SIMON FRANC. von Lichtenstein Glaubwürdige Zeugnisse vornehmer *Theologorum* von *Buceri* Unbeständigkeit in der Lehre. * Ff. 1697. in 4. TEISSIER *Elog.* *PARAVICINI Singularia p.* 79. & prae ceteris A. M. VERPOORTENNII Comment. Hist. de M. *Bucero* (conf. Unschuldig. Nachrichten 1709. p. 357.)

SUDENS Gelehrter *Criticus* im 3. Theil *p.* 1177. *seq.* *A. W. BOEHMENS* Engl. *Reformations-Historie p.* 232. *seq.* & *p.* 271. *seq.*

CLXXIX.

b)

B *ISIDORI* Episcopi, Theologi uetustissimi de *Natiuitate Domini*, *Passione*, & *Resurrectione*, *Regno* atque *Judicio*, Libri duo. EJUSDEM Tractatulus, de *uita* & *obitu quorundam utriusque Testamenti Sanctorum*. Item, *Allegoriæ quædam, ex utroque Testamento* excerptæ, una cum libro *Præmiorum*. Omnia hæc ex *codicibus duobus antiquissimis* sunt excerpta, hactenus prorsus a nemine uisa. Haganoæ per Johannem Secerium, Anno M. D. XXIX. Mense Martio. *Absque præfatione.*

Lib. 1. de *Natiuitate* Juditio Dn. ad *Florentinam Sororem* suam agit; lib. 2. de *Gentium Vocatione*. Qui duo libri aliis inscri-

* Defenditur *Bucerus* contra eos, qui ipsum inconstantiae in religione arguunt à *Kraft* in praefat. Prodromi p. 6. seq.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXI.

CLXXXIV.

Pentateuchus. Liber Josue. Liber Judicum. Libri Regum. Nouum Testamentum. Wittenbergae in fol. zu End stehet: Impressum Vittembergae per Nicolaum Schirlentz. Anno MDXXIX. 1529.) in fol.

Ob Luther der wahre *Autor* von dieser sehr raren Lat. Bibl-Version, oder *Melanchthon*, oder ein anderer davon? ist bisher vieles geschrieben worden. *conf.* meine Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. III. p.* 93. *sq.* Nun aber hat der Herr M. Mich. Lilienthal dem hierüber geführten gelehrten Krieg auf einmal ein Ende gemacht, bei producirung eines auf der Königsbergl. Stadt-Bibliothec befindlichen Exemplars, welches der ehmalige berühmte Theologus und Altstädtische Pfarrer *Joh. Poliander* * nebst andern dem Magistrat daselbst testamentlich vermachet hat. In welches Poliander mit aigner Hand folgende Worte geschrieben: AUCTOR SEBALDUS MUNSTERUS e Vitteberga dono misit. Welcher Münster, von Geburt ein Nürnberger ** war, der Anno 1527. zu Wittenberg, in Doctorem iuris promouiret hat, und daselbst Professor gewesen, Anno 1539. aber an der Pest

* De D. *Poliandro* conf. *Act. Boruss.* Tom. II. p. 684. item das XXII. Stück des erläuterten Preussens. *artic. XX. uid. G. Z.* 1725. p. 96. it. p. 316. wo erinnert wird/ daß *Poliander* das Lied: Nun lob mein Seel den HErren verfertiget habe/ und der andere Vers heissen müsse: Sein herrlich Rechte und sein Gericht / d. i. Gesetz und Euangelium; und vers 3. Gleichwie das Gras von Rechte / d. i. de iure, von rechtswegen / nemlich der Sünde halber. &c.

** De quo in mea *Norinberga Nobili & Litterata* C. D. plura.

Pest gestorben ist. Sein Leben hat *Vitus Vinshemius* in einer Leichrede beschrieben, welche in den *Declamationibus Melanchtonis* Tomo II. zu lesen, und nachmals von *Adami* den *Vitis JC. Germanorum* eingeschaltet worden ist. *Vid.* omnino Unschuldige Nachrichten 1736. p. 746. *seqq.* & JOH. VOGTII Catalog. p. 119. *Editio secunda.*

CLXXXV.

GEmmae & Sculpturae antiquae depictae ab LEONARDO AUGUSTINO Senensi Addita earum enarratione, in Latinum versa ab JACOBO GRONOUIO. Cuius accedit praefatio. Pars prima & secunda. Amstelodami Apud Abrahamum Blooteling MDC LXXXV. in 4. cum effig. A. elegantiss. recus. Francof. 1699. in 4.

Leonardus Augustinus Alexandro VII. P. M. Partem I. huius Operis elegantiss. & P. 2. *Cosmo* Principi Etruriae, *consecrauit.* In *praefatione* ad Lectorem Autor scribit: Ex quo tempore honoratus fui seruitio *Cardin. Francisci Barberini*, industriam omnem impendi, ut ex ruderibus eriperem statuas, & inscriptiones, & nomismata, & locum illis praeberem in celebri palatio & Bibliotheca Barberina. Muneri meo Antiquarii satisfacturus, etiam Gemmas conlegi & edidi, usus ad hoc & *Andreae Sacchii*, & *Joa. Bapt. Galestruzzii*, Pictorum celebrium operâ & artificiô.

Der erste Theil enthält 214. und der andere Theil 51. vortreffiche in Kupfergestochene antique figuren. Es kam dis rare Buch Italiänisch in Rom 1686. in 4. und 1702. in 4. in zwey Tomis; Dann mit P. A. *Maffei* Zusätzen zu Rom 1707. in IV. Tomis in 4. unter folgenden Aufschrift heraus: *Gemme antiche figurate, &c.* i. e. Gemmae veteres effigiatae per DOMINICUM ROSSIUM cum explicationibus PAULI ALEXANDRI MAFFEI, Patricii Volaterrani, Equitis Ordinis S. Stephani & inclyti Pontificis corporis custodis. Pars I. ad Pontificem Maximum Clementem XI Romae ex Typogr. alla Pace dicta, 1707. 4. cb. figuris & Tabulis aeneis 106.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXI.

CLXXXIV.

Pentateuchus. Liber Josue. Liber Judicum. Libri Regum. Novum Testamentum. Wittenbergae in fol. zu End stehet: Impressum Vittembergae per Nicolaum Schirlentz. Anno MDXXIX. (1529.) in fol.

Ob Luther der wahre *Autor* von dieser sehr raren Lat. Bibel-Version, oder *Melanchthon*, oder ein anderer davon? ist bisher vieles geschrieben worden. *conf.* meine Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. III. p. 93. sq.* Nun aber hat der Herr M. Mich. Lilienthal dem hierüber geführten gelehrten Krieg auf einmal ein Ende gemacht, bei producirung eines auf der Königsbergl. Stadt-Bibliothec befindlichen Exemplars, welches der ehmalige berühmte Theologus und Altstädtische Pfarrer *Joh. Poliander* * nebst andern dem Magistrat daselbst testamentlich vermachet hat. In welches Poliander mit aigner Hand folgende Worte geschrieben: AUCTOR SEBALDUS MUNSTERUS e Vitteberga dono misit. Welcher Münster, von Geburt ein Nürnberger ** war, der Anno 1527. zu Wittenberg, in Doctorem iuris promouiret hat, und daselbst Professor gewesen, Anno 1539. aber an der Pest

* De D. *Poliandro* conf. *Act. Boruss.* Tom. II. p. 684. item das XXII. Stück des erläuterten Preussens. *artic. XX. vid. G. Z.* 1725. p. 96. it. p. 316. wo erinnert wird/ daß *Poliander* das Lied: Nun lob mein Seel den HErren verfertiget habe/ und der andere Vers heissen müsse: Sein herrlich Recht und sein Gericht / d. i. Gesetz und Evangelium; und vers 3. Gleichwie das Gras von Rechte / d. i. de iure, von rechtswegen / nemlich der Sünde halber. &c.

** De quo in mea *Norinberga Nobili & Litterata* C. D. plura.

facultate Superiorum. Augustæ Vindel. & Dilingæ, Sumibus Joannis Caspari Bencard, Bibliopolæ. Anno M. DC. XCVI. fol.

Ad *Epitomen Tursellianam* omnium tritam manibus propter elegantiam sermonis, ineptus quis ludimagister assuerat continuationem ridiculam, non tantum dicendi genere turpem, & horridam, sed & uocibus barbaris & σκολοικοῖς scatentem. Itaque cum haec *Historia Tursellini* iterum recuderetur, nonnulli ad Brietium uenerunt, rogaruntque, ut praecissâ hac ueternosâ laciniâ, quae iam pridem non sine pernicie erat in Scholasticorum manibus, *Autor* de sua Chronologiâ ultimos annos decerperet, quibus hanc *Tursellini* lacunam impleret, & sic aliquid adiungeret non penitus indignum *Tursellino*. Id rogantibus tot amicis Autor nihil negare potuit. Praelo itaque committebatur Opus. Sed malum! eo enim tempore Typographi cum Bibliopolis non conueniebant; inde factum, ut hoc opus (quod & autoris nomine carebat) ex his turbis maculas contraheret, hoc est cum multis erroribus prodiret, &c. leg. praefat. Autoris.

De quo Opere Chronologico praestantissimo MENCK. im Verzeichnuß der vornehmsten Geschicht-Schreiber p. 8. ita: *Phil. Brietii Annales mundi*, Paris 1662. in 12. 7. Voll. (partes.) Ist ein gutes Werk, und kömmt des Petauii Chronologie in etwas bei. Die Pariser Edition findet man nicht sehr; es ist auch in Deutschland eine *in fol.* herauskommen, die aber nicht sehr bekannt ist. Zu Venedig ist dis Werk 1693. in 12. in 7. Voll. vermehrt und verbessert gedruckt. Et STRUVIUS *in Bibl. Hist.* p. 213. Brietius ab exordio mundi usque ad Annum 1660. progreditur per annales, ita ut quid quolibet anno praecipue gestum breuiter exponat. Multa habet de Pontificum rebus & Ordinibus Sacris. In Chronologicis est iustus, de uariis gentium epochis regnorum agit, quae optima sunt. Vid. supr. p. 235.

CXC.

CXC.

Flagellum Dæmonum * Exorcismos terribiles, potentissimos, & efficaces, Remediaque probatissima in malignos Spiritus expellendos, facturasque & maleficia fuganda de obsessis corporibus complectens, cum suis benedictionibus, & omnibus requisitis ad eorum, expulsionem. Accessit postremò pars secunda, quæ *Fustis dæmonum* inscribitur. Quibus noui Exorcismi, & alia nonnulla, quæ prius desiderabantur, superaddita fuerunt. Auctore R. P. F. HIERONYMO MENGO Vitellianensi, Ord. Min. Reg. Observantiæ. Nunc autem juxta Exemplar Bononiense *Francofurti* impressum Anno MDCC VIII. in 8. prostat Oeniponti apud Simonem Holzerum.

In der praemittirten *Approbation F. Timothei Pennoni*, Vitellianensis Ord. Min. Reg. Obs. praedicatoris, S. Th. Lect. ac Prouinciae Bononiae Actualis Diffinitoris, wird dieses Flagellum und Fustis Daem. H. Menghi ein nützliches Buch genennet, wann er Pennonus, in gedachter Censur, dat. Bononiae d. 14. Jan. 1583. also schreibt: In hoc libro, quibusdam deletis, meaque manu nonnullis expurgatis, nihil uidi, nec obseruaui, quod sit contra S. Cath. Ecclesiam, & eius fidem, siue contra Principes, aut mores. Et iudicio meo opus est Catholicum, & utile futurum maleficatis, & ideo dignum, ut imprimatur. De hoc libro sacerrimo, digno, qui aeternis obruatur tenebris, conf. Reimmanni Catal. B. Theol. p. 788. & 793. Vogtii Catalog. librorum rariorum. p. 391. ed. sec. & RECENS. EDIT. VENETAE *de A.* 1593. *in* 8. *Tom.* 2. meiner Nachrichten von alten und raren Büchern *p.* 134. sq.

* Insertum quoque Malleo Maleficarum.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXII.

CXCI.

SAMUELIS TENNULII Historica de *Igne* Dissertatio. Steinfurti, Excudebat Cornelius Wellenbergh Gymnasii Typographus. Anno 1664. in 4. *c. fig.*

Tennulius, Eloquentiae & Historiarum in Athenæo Steinfurtensi Profess. hat diese rare Dissert. * inclytæ Reip. Dauentriensis Consulibus Senatoribus, patriæ suæ Patribus, *dedicirt.* Sie bestehet aus XIX. capitibus. Deren 1) handelt von dem, quod omnia ex igne creata, das 2) quod Astra igneæ naturæ, 3) und 4) quod Sol adoratus, nomine Mithræ, per oscula & ad orientem, 5) de populis singulis apud quos, & modis aliis, quibus Sol cultus est; 6) de sensu solis, 7) de vanitate hominum se cum sole comparantium; 8) qui & ubi inuenerint ignem; 9) qui populi ignem coluerunt? 10) de Vestae igne; 11) de igne prælato; 12) quid sit, οὐδὲ πυρφόρος (id est, ne ignifer quidem scil. superfuit;) 13) de usu ignis in Bello; 14) de usu ignium in Turribus & Nauibus; 15) ignis in Nuptiis adhibitus, & Metaphorae ab illo ad uitam; 16) de aquae & ignis interdictione, & igne condemnationis & iudicii; 17) de crematione cadauerum, *c. fig. aen.* ** 18) de crematione mundi, & 19) de Lucernis.

Wel-

* De *ingenti raritate huius Dissert.* testatur *Bibliotheca Schalbarchiana* P. I. pag. 191. uid. VOGTII Catal. libror. rar. p. 566.

** ubi ad p. 107. & 108. & uerba à Tennulio allegata e *Christoph Arnoldi* auserlesene Zugaben von den *Asiatischen* &c. Ihre Weisen hielten (gleichwie die Stoici) dafür / die Seel bleibe so lang im Leben / so lang der Leib übrig sey rc. G. ARNOLDUS *propria manu sequ. uerba* adscripsit: Bona verba, mi Amice: Sis

Joa. Neuiza, Astensis, *Gabrieli* de Laude, IC. totius Sabaud. Ducatus Cancellario *consecravit*. prod. iidem Lugd. 1556. 1592 in 8. Francof. 1647. 8.

Es ist dieses eine der merkwürdigsten Schriften des Autoris, welche A. 1522. zu erst herauskommen; angemerkt darinn viel curieuse Dinge stehen, welche theils für, theils wider den Ehestand sind, und dem weiblichen Geschlecht zum Nachtheil gereichen Daher er auch kaum ein Weib bekommen können, die ihm ordentlich aufgewartet hätte. PANZIROLUS nennet den Autorem uirum lepidi ingenii. *vid. Journ. des sçav. A.* 1693. *D. ISELINS Lexic.* BAYLE in Diction Tom. III. f. m. 2087. welcher auch diesen bekannten *Lat. vers* wider diesen Italiänischen IC. den *Neuizanum* anführet:

> Rusticus est verè qui turpia dicit de Muliere;
> Nám scimus verè, quod omnes sumus de Muliere.

CLXXXVIII.

DEscripcion del Real Monasterio de S. Lorenzo del ESCORIAL, vnica Marauilla del Mundo Fabrica del prudentissimo Rey Filipo Segundo, coronada por el Catholico Rey Filipo Quarto el Grande, con la Magestuosa [obr]a del Pantheon, y *Translacion de los Cuerpos reales*, reedificada por nuestro Rey, y Sennor Carlos II, despues del incendio. Dedicada a Su Magestad Catholica: por el Padre Fr. FRANCISCO DE LOS SANCTOS *, professo de la mismà Real Casa, Lector que fue de Sagrada Escritura, y Rector en su Ilustre Colegio, Prior delos Monasterios de Bornos, y Benauente, Visitador General de Castilla, y Leon. y actualmente Historiador General de la Orden de San Geronimo. En Ma-

(H h 3) Ma-

* Der mit dem *Joa. dos Sanctos*, so Ethiopia Oriental è varia historia de causas notaveis do Oriente, Evora 1609. fol. ed., nicht zu *confundiren* ist, uid. *A. E. L.* 1684. *p.* 598.

Was den A. 1670. zu Hamb. (Amstelod.) in 4. edi. *Tract. Theol. Philosoph.* Spinozae * (so auch ins Holländische übersetzet worden z. die Englische *Edition* 1676. in 8. ist sehr rar) anbelangt, hat ihn solchen zu schreiben folgendermassen veranlasset, wie er pag. 4. seiner Vorrede also meldet: Ansam (scil. huius Tract. Theol. Philosoph. conscribendi) mihi praebuerunt dissidia hominum, qui se Christianam religionem profiteri iactant, hoc est, amorem, pacem, continentiam, & erga omnes fidem, & tamen plusquam iniquo animo certant & acerbissimum inuicem odium quotidie exercent, ita, ut facilius ex his, quam illis, fides uniuscuiusque noscatur. Und dieses Unheil soll herkommen, inde, quod ecclesiae ministeria, dignitates & eius officia, beneficia aestimare, & Pastores summo honore habere, religio fuit &c. Zur Hebung und Tilgung dieses zum theil vermeinten Unheils, weiß dieser unglükselige Mann kein besseres Mittel vorzuschlagen, als die Freiheit zu *philosophiren*, von welcher er in dem besagten Tractat zu beweisen bemühet ist, daß solche nicht nur ohne Schaden der Frömmigkeit und ohne Beleidigung des Staats oder gemeinen Wesens erlaubt, sondern auch nicht weggenommen werden könne, wo man nicht zugleich den Wohlstand des gemeinen Wesens nebst der Frömmigkeit zerscheitern wolle.

Was endlich die obgedachten *Opp.. posthuma*, *RECENS. in* Unschuldigen Nachrichten 1705. *p.* 400. anbelangt, so wird weder der Nahme des Buchdrukers, noch der Ort, wo diese abscheuliche Nachgeburt gedrukt worden, gemeldet. Jedoch ist es sehr wahrscheinlich zu *Amsterdam*, bei Joh. Rieuvverts.

Wer eine weitere und ohnpartheiische Nachricht von dem Autore, und dessen Schriften haben will, der lese *JO. COLERI* Leben des *Bened.* von *Spinoza*, aus dessen Schriften, aus dem Französischen (Hagae Comit. 1766. 8. impress.) in das Teutsche

 übers

* Dieser *Tractat* ist unter allen giftigen Schriften des Spinosae die gefährlichste; *recens.* in Unschuldigen Nachrichten 1705. p. 448. seqq. cit. A. 1708. p. 870. *Traité des Ceremonies superstitieuses des Juifs*, à Amsterd. 1668. Est *prima Gallica editio Tract. Theol. Polit. eaque rarissima.* uid. *Catal. Bibl. Lamp.* p. 69. *conf.* & *A. E. L.* 1710. *p.* 38. *sq. A.* 171, *p.* 472. *sq. Hist. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 61. *nec non laud. REIMMANNI Catal. B. Th. p.* 983. & 1115.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXI.

CLXXXIV.

PEntateuchus. Liber Josue. Liber Judicum. Libri Regum. Nouum Testamentum. Wittenbergae in fol. zu End stehet: impressum Vittembergae per Nicolaum Schirlentz. Anno MDXXIX. (1529.) in fol.

Ob Luther der wahre *Autor* von dieser sehr raren Lat. Bibl.-Version, oder *Melanchthon*, oder ein anderer davon? ist bisher vieles geschrieben worden. *conf.* meine Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. III. p.* 93. *sq.* Nun aber hat der Herr M. Mich. Lilienthal dem hierüber geführten gelehrten Krieg auf einmal ein Ende gemacht, bei producirung eines auf der Königsbergl. Stadt-Bibliothec befindlichen Exemplars, welches der ehmalige berühmte Theologus und Altstädtische Pfarrer *Joh. Poliander* * nebst andern dem Magistrat daselbst testamentlich vermachet hat. In welches Pollander mit aigner Hand folgende Worte geschrieben: AUCTOR SEBALDUS MUNSTERUS e Vitteberga dono misit. Welcher Münster, von Geburt ein Nürnberger ** war, der Anno 1527. zu Wittenberg, in Doctorem iuris promouiret hat, und daselbst Professor gewesen, Anno 1539. aber an der Pest

* De D. *Poliandro* conf. *Act. Boruss.* Tom. II. p. 684. item das XXII. Stück des erläuterten Preussens. *artic. XX. uid. G. Z.* 1725. p. 96. it. p. 316. wo erinnert wird, daß *Poliander* das Lied: Nun lob mein Seel den HErren verfertiget habe, und der andere Vers heissen müsse: Sein herrlich Recht und sein Gericht, d. i. Gesetz und Euangelium; und uers 3. Gleichwie das Gras von Rechte, d. i. de iure, von rechtswegen, nemlich der Sünde halber. &c.

** De quo in mea *Norinberga Nobili & Litterata* C. D. plura.

Pest gestorben ist. Sein Leben hat *Vitus Vinshemius* in einer Leichrede beschrieben, welche in den *Declamationibus Melanchtonis* Tomo II. zu lesen, und nachmals von *Adami* den *Vitis JC. Germanorum* eingeschaltet worden ist. *Vid. omnino* Unschuldige Nachrichten 1736. *p.* 746. *seqq.* & *JOH. VOGTII Catal.* g. *p.* 119. *Editio secunda.*

CLXXXV.

Gemmae & Sculpturae antiquae depictae ab LEONARDO AUGUSTINO Senensi Addita earum enarratione, in Latinum versa ab JACOBO GRONOUIO. Cuius accedit praefatio. Pars prima & secunda. Amstelodami Apud Abrahamum Blooteling MDC LXXXV. in 4. *cum effig. A. elegantiss. recus.* Francof. 1699. in 4.

Leonardus Augustinus Alexandro VII. P. M. Partem I. huius Operis elegantiss. & P. 2. *Cosmo* Principi Etruriae, *consecrauit.* In *praefatione* ad Lectorem Autor scribit: Ex quo tempore honoratus fui seruitio *Cardin. Francisci Barberini*, industriam omnem impendi, ut ex ruderibus eriperem statuas, & inscriptiones, & nomismata, & locum illis praeberem in celebri palatio & Bibliotheca Barberina. Muneri meo Antiquarii satisfacturus, etiam Gemmas conlegi & edidi, usus ad hoc & *Andreae Sacchii*, & *Joa. Bapt. Galestruzzii*, Pictorum celebrium operâ & artificiô. Der erste Theil enthält 214. und der andere Theil 51. vortreffliche in Kupfergestochene antique figuren. Es kam dis rare Buch Italiänisch in Rom 1686. in 4. und 1702. in 4. in zwey Tomis; Dann mit P. A. *Maffei* Zusätzen zu Rom 1707. in IV. Tomis in 4. unter folgenden Aufschrift heraus: *Gemme antiche figurate, &c.* i. e. Gemmae veteres effigiatae per DOMINICUM ROSSIUM cum explicationibus PAULI ALEXANDRI MAFFEI, Patricii Volaterrani, Equitis Ordinis S. Stephani & inter Pontificis corporis custodis. Pars I. ad Pontificem Maximum Clementem XI Romae ex Typogr. alla Pace dicta, 1707. 4. ch. reg. cum figuris & Tabulis aeneis 106.

Inci-

Inciderat nimirum imagines in antiquis Gemmis obuias L. *Augustinus*, cumque suis, aut potius qui uerus Autor uel certe laboris Socius creditur, *Joa. Petri Bellorii* annotationibus imprimi curauerat: quae laminae aeneae cum in manus peruenissent *Dominici Rossi*, facile ille persuaderi se passus est ab amicis nonnullis, ut opus elegantissimum denuò sub prelum mitteret, caelaturasque quoque & sculpturas complures ab *Aenea Vico* quondam, *Petro Stephanio*, aliisque seorsim editas, ab *Augustino* autem omissas, quasque ipse in optimis quibusque per Italiam Cimeliarchiis obseruasset, adiiceret. Augent libri, in IV. partes diuisi pretium perdoctae *Maffei* Commentationes. Praemissa est *Leon. Augustini* in notitiam ueterum Gemmarum uelut introductio quaedam, breuis ea, sed multa eruditione referta, ubi statuit duplex illarum genus, cauatum alterum & profundum, Graecis *Glypticum* uel *Dioglyphicum*, alterum prominens surgente supra superficiem figura, Graecis *Anaglyphicum* uel *Anaglypticum* dictum. conf. omnino *A. E. L. Supplem. Tom. IV. p.* 303. *sq.*

N. F. HAYM in *Bibl. Ital. p.* 221. de *Editione prima* ita pronuntiat: raro, ma molto si stima la *prima Edizione* per la conservazione degl' intagli in rame che furono eccellentemente intagliati dal Galestruzzi. *Edit. Gronouiana RECENS. in A. E. L.* 1685. *p.* 272. *sq.*

CLXXXVI.

AD Q. Septimii Florentis *Tertulliani Opera Emendationes Epidicticae. JOAN. à WOUWER.* * Francofurti Imprimebat Wolfgangus Richterus. Anno Christi M. DC III. in 8.

Totus hic libellus non tam in speciem quam usus paratus, *emendationes* promittit, quibus *Tertulliani Opp. infinitis men-*

* Man muß diesen *Joh. Wowerum*, von Hamburg / einen Lutheraner / mit dem *Joa. Wowero* von Antwerpen, einem Papisten / nicht confundiren. Der Pere *Niceron* hat sie in seinen *Memoires* Tom. VI. pag. 55. sq. und p. 65. sq. wol unterschieden.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXIII.

CXCIV.

GEographia Generalis, in qua affectiones generales Telluris explicantur Autore BERNH. VARENIO Med. D. Amstelodami, Ex Officina Elzeviriana. 1664. in 12.

Qui hactenus *Geographiam* scripserunt, wie der Autor in der A. 1650. dat. Zuschrifft meldet, illi de sola fere *Speciali* prolixe egerunt, pauca uero ad *Generalem* pertinentia explicarunt, plurimis iisque necessariis neglectis & omissis, ita ut iuuenes specialem addiscentes fundamenta huius disciplinae maxima ex parte ignorarent, & ipsa Geographia vix Scientiae titulum tueretur. Quod cum animaduerterem, ut malo huic remedium facerem, cœpi cogitationes meas ad supplendum hunc defectum, hoc est ad scribendam *Generalem Geographiam* conuertere, neque a suscepto labore cessaui, donec opus absolutum esset. Es wird dieses Buch von den Kennern sehr aestimirt. Daher *Jacobi Jurin* Fleis höchstens zu rühmen, daß er solches nicht nur wieder auflegen lassen, sondern auch neuere inuenta hinzugethan hat. Prod. Cantabrigiae 1712. in 8. Mai. cum Tabulis aen. RECENS. *in A. E. L.* 1712. *p.* 550. *sq.* & im Bücher-Saal *Tom. III. p.* 286. Wir haben diesem berühmten Medico Amstelodamensi, aus England bürtig, auch eine *Descriptionem Regni Japoniae & Siam, it. de Japoniorum & Siamensium Religione*, primum 1684. in 12. ed. *recus.* Cantabr. 1670. in 8. zu danken.

CXCV.

HENRICI CORNELII AGRIPPÆ ab Nettesheim, Armatæ militiæ Equitis aurati, & iuris utriusque ac Medicinæ Do-

ctoris *Opera*, in duos Tomos concinne digesta, & nunc denuò, sublatis omnibus mendis, in φιλομόυσων gratiam accuratissimè recusa. Quibus post omnium editiones de nouo accessit *Ars Notoria*, vt satis indicat Catalogus post præfationem positus, Lugduni, per Beringos Fratres, in 8. *cum effig*. A. 2. Tomi.

Obgleich diese Opp. sehr castrirt, so sind sie doch theuer, und rar. Die Edition von 1526. in 8. absque loco ist rar und accurat; Die zu Leiden 1600. in 8. aber castrirt. In dem Gelehrten *Lexic*. wird für die beste Auflage die Lugd. 1580. in 8. gehalten. Man trift in diesen Opp. manches Gute, aber auch viel anbrüchiges an. Und ist sonderlich des Autoris Meinung von der Erb-Sünde giftig, wann er *Tomo 2. p. 556*. davon also schreibt: Serpentem, cuius fraude primi parentes beatitudinem amiserunt non alium *arbitramur* quam sensibilem, carnalemque affectum, imo quem *recte dixerimus*, ipsum — — membrum, membrum reptile, membrum serpens, membrum lubricum. &c.

RECENSENTUR in *Biblioth. Thomas*. p. 183. seqq. in *Hist. Bibl. Fabric*. T. VI. p. 270. *in VOGTII Catal. librorum rariorum p. m*. 13. *sq*. Unschuldigen Nachricht. 1703. p. 84. Unparth. *Bibliothecar*. p. 154. it. Tom. II. meiner Nachrichten von alten und raren Büchern p. 218. & 221. *ADAMI Vitis; NAUDAEI Apolog. magiae falsò suspectorum*.

CXCVI.

INdex Librorum prohibitorum & expurgandorum nouissimus. Pro Catholicis Hispaniarum Regnis Philippi IV. Regis Cathol. Ill. ac R. D D. *ANTONII à SOTOMAJOR* Supremi Præsidis, & in Regnis Hispaniarum, Siciliæ, & Indiarum Generalis Inquisitoris. &c. iussu ac studiis, luculenter & vigilantissimè recognitus: de consilio supremi Senatus Inquisitionis Gene-

nera-

ieralis. Juxta Exemplar exculum Madriti, Ex Typogra-
heo Didaci Diaz, Subſignatum LLdo Huerta. M. DC. LXVII.
1 fol.

Der vorherſtehende *General*-Titul dieſes raren, zu *Genev* nachgedrukten Indicis heiſſt: *Indices Libr. prohib. & expurgandorum nouiſſimi, Hiſpanicus & Romanus. Anno M, DC. LXVII.* In der Vorrede meldet der *Typographus* unter andern folgendes: Adiunximus *Hiſpanico* Indici, *Romanum*, qui Prohibitos exhibet & plures momorat, qui in Hiſpanico praeteriti ſunt. Vtrumque ergo hic, licet utplurimum conſentientem in Librorum prohibitione, quantâ fieri potuit cura repraeſentamus, iuxta authenticas editiones, Madritianam & Romanam - - Hoc unum fatemur, hic nobis autoribus acceſſiſſe, Latinam Verſionem Hiſpanicorum quæ erant initio Catalogi Madritiani; ut Regulas, operis ſcilicet antepagmenta, quæ in multis auctiores ſunt factæ iis quæ in *Sandovalliano* exſtabant, quiuis facilius capiat.

Es beſtehet dieſe vermehrte Geneuer-Edition und Collection, aus zwei Haupt-Theilen, in deren 1) enthalten iſt: Index *Librorum Prohibit. & expurgat. nouiſſimus*, pro Catholicis Hiſpaniarum Regnis, Ill. & R. D. D. *Antonii a Sotomaior* Generalis Inquiſit. in *tres claſſes* diſtinctus. Cum *Supplemento* ſeu *Appendicula* Librorum prætermiſſorum.

Huic *Indici* praefixus eſt alter.

Index Uniuerſalis, indicans omnes Authores per nomina propria & cognomina; Item Opera Anonyma, & Vulgatiſſimos Librorum Titulos ut abſque labore Lector quod deſiderat ſtatim inuenire poſſit. In dem 2) Index *Librorum Prohibitorum Alexandri VII.* Pontif. Maximi juſſu editus, Romæ, Anno 1665. Cum *Bulla* eiuſdem *Pont. Max.* ex Editione Romana anni 1664. Acceſſit & ex eâdem Editione Romanâ anni 1664. ut cognoſcatur Prima Origo Prohibitionis.

Index Tridentinus, qualis a *Clemente* VIII. promulgatus eſt. Nec non

Index Decretorum, continens omnia *DECRETA Prohibitionis Librorum*, usque ad XX. Febr. M. DC. LXIV. Tandem hic iecta eſt

(Kk 2) *Appen-*

Appendix Decretorum, a XX. Febr. M. DC. LXVII. ad VII. usque Maii An. M. DC. LXVII. publicatorum, & locis solitis affixorum, quantùm quidem, omni curâ adhibitâ, ea nancisci editor potuerat.

Siehe von diesem raren, und andern Indicibus expurgat. PHIL. à LIMBORCH *Hist. Inquisit. I. p.* 151. *DAN. FRANCI Disq. Acad. de Papistarum Indd. libb. prohib. & expurgandorum p.* 9. *sq. ANTONII Biblioth. Hispan. QUETIF. & ECHARD, de Script. Ord. Dominican.*

CXCVII.

MEmoires * pour servir à l' *Histoire de Hollande & des autres Provinces Unies.* Où l'on verra les veritables causes des Divisions qui sont depuis soixante ans dans cette Republique, & qui la menacent de ruine. Par Messire LOUIS AUBERY Chevalier, *Seigneur du Maurier*. Suivant la Copie imprimée à Paris, chez Jean Villette. M. DC. LXXX. in 12. Avec Privilege du Roy.

Qui *Liber prohibitus* primum *Flexiæ* in Gallia 1680. postea 1688. 8. ut & 1690. Paris. recusus in 12. prod. Autor procul à stili ornamentis, at magna libertate ueritatisque fiducia octo Sectionibus de *Wilhelmo* Nassouio, primo Foederati Belgii Statore, *Ludouica Colinia*, Wilhelmi Uxore, *Phil. Wilhelmo*, eiusque coniuge, *Eleonora* Burbonica, *Mauritio* item (qua occasione de *Ernesto* Mansfeldio, *Christiano* Brunsuio & *Elisabetha* Anglica curiosiora refert), porro de *Henr. Friderico*, *Joa. Barneueldio*, *Fr. Aerens & Hugone Grotio*, disserit, in quibus eo maiorem fidem meretur, quod pleraque ex ore magni Parentis, *Beniamini Auberii*, ac epit, qui ad Belgas a Rege Galliae A. 1621. legatus, per complures annos pars magna fuit rerum in Bel-

gio

* De Commentt. eiusmodi Historicis l. c. plura.

gio gestarum. Equidem fidem eius in dubium uocare conatur *Mich. le Vassor*, eumque credit ut aulae Gallicae placeret, nonnulla iniuriosius de *Mauritio* retulisse; at tuendum *Auberium* contra illum suscepit *Clericus Bibl. Chois. T. 2. p.* 134. *quem conf. ib. a pag.* 130. *ad* 169. *& in Bibl. Univers.* 1686. *p.* 154. *MENCKE* spricht in seiner Verzeichnis der Geschicht-Schreiber p. 422. Daß verschiedene wahrhafte Geschichte entdeket seyn; womit aber die Holländer übel zufrieden waren, und dannenhero diese Memoiren aus dem Land verbannet und confiscirt hätten. *uid. VOGTII Catalogus librorum rariorum. p.* 57. *ed.* 2. *GUNDLING in Collegio historico-Litterar. p.* 1151. *Lud. Aubery*, ein gescheuter Mann und guter Freund des Grotii, hätte in seinen *Memoires* viel Lügen von *Hug. Grotio* erzehlet. Darum hätten die Epistolae der Remonstranten, gesucht die Lügen abzuthun. Auch hätte RICH. SIMON in seiner *Biblioth. Critique* den Aubery aus des Grotii Episteln selbst verschiedener Unwahrheiten überwiesen. it. daß diese Memoires des Aubery auf Anstiften des *Launoii*, herauskommen wären, und, daß man alles, was nur von den Prinzen d'Orange hat hineingesetzet werden können, um diese verhasst zu machen, hineingebracht, &c. *uid. laud. GUNDLING.*

CXCVIII.

Opera *JOAN. GOROPII BECANI* hactenus in lucem non edita: nempe, *Hermathena*, *Hieroglyphica*, *Vertumnus*, *Gallica*, *Francica*, *Hispanica*. Antverpiae, Excudebat Christophorus Plantinus, Architypographus Regius. M. D. LXXX. in fol. *cum effigie Autoris elegantissima*, qui obiit III. Kal. Jul. A. 1572. aetatis LIII. & *Epist. Nuncupat. Editoris Laeuini Torrentii*, ad *Bened. Ariam Montanum*, in qua I. G. *Becanum* miris extollit laudibus, inter alia scribens: quae de omni antiquitate, quaeque de notatione uerborum, ut rei scilicet proprietas atque natura ex ui nominis eliciatur, alii scripserint, Goropii Commentariis conferantur, colorem mox suum tamquam ementitum) perdere comparatione melioris, &c.

Der Autor *Jo. Goropius* zugenannt *Becanus*, war ein gelehrter Medicus und Philologus, dessen rare Schriften alle stark gesucht werden; * jedoch wird von Einigen auch nicht viel daraus gemacht. Wie denn JOAN. PONTAN. in *Hist. Danic.* unter andern schreibt: *Jo. Goropius Becanus* inter eos scriptores referendus, qui sua sensa commentaque, non classicis ac probatis authoribus demonstrare, sed ingenio fisi, ea comminisci quae in rerum natura haut unquam fuere, studio sibi duxere. Und SCHURZFLEISCHIAN. *Specim.* II. p. 46. wird er gleichfals genennet uir ingenio magis, quam iudicio praeditus, ideo in historia caute circumspecteque legendus. Et *Specim.* VI. p. 19. ingenio, quam iudicio, praestantior, qui multa scripsit, cum otio abundaret, non ueritatis caussa, sed uoluptatis. In *Originibus Antuerpianis* commenta protulit, in antiquitate uero turpiter se dedit. *linguam Cimbricam*, pro antiquissima habuit, quod lepidum est & deliramenti simile. *Stylus* non est incultus, nec argumento, quod tractat, impar, dummodo iudicium responderet. Commentationes ceteroquin eius, ut examen requirunt, sic occasionem dare meditandi eruditis possunt. Vir enim summae fuit industriae, sed uis iudicii in eo ab omnibus desideratur, seu Itali, siue Belgae, seu Galli, seu Germani sunt, literarum & antiquitatis aestimatores. *Elogia* extant ap. *Jos. Scaligerum*, *J. Lipsium*, *A. Miraeum*, *Vossium*. conf. *Scaligeriana*. Opp. eius edita sunt ex Offic. Plant. 1569. & Tom. 2. prod. 1580. f. in priori Tomo est elegans index, qui in posteriori desideratur.

Vid.

* So steht z. E. im IV. Stück der Beiträge zur *Critischen Hist.* der Deutschen Sprach. *Num. I.* Ein Auszug eines Schreibens von der Glückseligkeit der Wortforscher, in welchem der Verfasser seine sonderliche Meinungen von den Etymologisten hat, und vor *Becanum*, *Scrieken* und *Rudbeken* grosse Hochachtung bezeiget, und hingegen die neuen Deutschen Etymologisten, *Schilteern*, *Leibnizen*, *Dickmannen*, *von Stade*, *Eckarden*, *Gundlingen*, *&c.* gegen die vorerwehnten für sehr mittelmäßige Geister hält, weiln die meisten der Einbildungs-Kraft, um des willen, welche die Quelle der besten Etymologien sei, durch die Regeln der Vernunft, allzugrossen Zwang angethan hätten. *vid. G. Z.* 1733. *p.* 363.

Vid. & *Scaligeri* iudicium de Scriptis Goropii, ad M. Velserum Epist. 146 & *Justi Lipsii* Epist. XLIV. Centur III. ad Belgas; *nec non* MORHOF. *Polyhist. L. IV. c. III.* §. 4. Er war bey Caroli V. Schwester, Eleonora, Königin von Franckreich, Leib-Medicus, kehrete aber wieder in sein Vaterland, und practicirte zu Leyden. Als er zu Lüttich bey dem Cardinal Groesbequio war, und daselbst von der ältesten Sprach geredet wurde, wolte er behaupten, daß solches besagter massen die Cimbrische wäre, und daß die älteste Philosophie, so Linus, Orpheus und Thamyras in Thracien fortgepflanzet, von dem Noah und dessen Söhnen, vornehmlich dem Japhet, herrührete, welcher ihm hernach Gelegenheit gab, verschiedene Bücher zu schreiben, sonderlich aber seine sehr raren (denn solche niemand wieder auflegen will) *Origines Antuerpianas* Antuerp. 1569. in fol. ex offic. Christoph. Plantini heraus zu geben; welche aber auch viel wunderlich Zeug haben, und gleichwol starck gesucht werden. Von welchen *JO. GE. ECCARDUS in Hist. Studii Etymol. L. Germanicae* p. 109. also schreibt: *Jo. Goropius Becanus*, qui eodem tempore, quo *Matth. Parkerus* in Anglia Anglo-Saxonicam linguam resuscitabat patriae antiquitates euoluendi gratia ueterum scriptis perlectis & ruminatis, tandem in eam delapsus est opinionem, *linguam Belgarum*, quam *Cimbricam* uocat, *esse omnium primam*, Hebraeam ipsam superare, Adamumque non alia locutum. Quicquid eruditionis antiquariae fuit, ad hoc demonstrandum contulit, ut lector fere inuitus in eius sententiam ire cogatur: attamen cunctas alias linguas ex idiomate Belgico siue uelint siue nolint, deducendo, & quicquid ubique egregium est, Cimbris suis affingendo, uiris doctis passim uapulauit, fecitque, ut eum *uirum magni ingenii, nec minoris doctrinae, sed mediocris iudicii*, uere appellarent. Operi, in quo haec asseruit, primario titulum Βεκκισελλήνων s. *Originum Antvverpiensium* fecit; eadem tamen inculcat in *Hermathena Hieroglyphica*, & adiunctis, quae post Eum A. 1572. demortuum *Levinus Torrentius*, cui res suas moriens commendauerat, Plantino Antvverpiae publicanda dedit. Idem TORRENTIUS etiam *Goropianae linguae Cimbricae* Apologiam contra inuectiuas *Jos. Scaligeri* con[s]ip[si]t. Alio furiarum genere uexatus fuit *Adr. Scrickius Rodornius*, qui A. 1615. Ypris

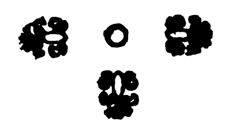
Libros

Libros XXIII *Originum rerum Celticarum & Belgicarum* edidit &c. *conf.* & Bücher-Saal / *Tom. IV. p.* 82. *seqq.* CLERICI *Bibl. V. & N. T. I. p.* 190. *seq. N. Biblioth. T. IV. p.* 891. *seq. D. Hülsemanni de V. & N. Testamenti Natura cap. X.* § 2. Sic RICH. SIMON. *Tom. II. Nouvelle Biblioth. Choisie* Tom. poster Cap. III. *Jo. Goropii Opp.* Antuerp. 1580. excusa repraesentat, & non illius solum, sed & aliorum quorundam similes in re Etymologica conatus ex merito ridet, & quamlibet linguam pro primitiua venditari posse censet, si cui Goropianis argumentis uti libuerit. *A. E. L.* 1714. *p.* 542. Denn ob es zwar diesem Mann an Geschicklichkeit und Geist nicht gemangelt; so war doch sein Urtheil in der That nicht allezeit das beste; * seine eigene Gedanken und Einfälle gefielen ihm allzu wol, und seine Frechheit, Muthmassungen, welche nicht die geringste Wahrscheinlichkeit haben, für ganz gewisse Oracula und Wahrheiten auszugeben, war ungemein gros.

Vid. MIRAEI *Elog. Belg.* ANDREAE *Bibl. Belgic.* POPE BLOUNT. SWEERTII *Athen. Belg.*

---

* Ja oft recht alber. Z. E. Die Holländer Sprache wäre die älteste; Adam hätte die Brabantische Sprache geredet / gleichwie etwa *Olaus Rudbeck* gemeinet / in dem Paradis hätten sie Schwedisch gesprochen; das Paradis wäre also in Holland gewesen &c. Daher man von dem / der auch wunderliche Etymologien vorbringt / zu sagen pflegt: quod Becanicet (denn Becanus war nicht von Antwerpen, sondern aus Brabant, von *Bee* gebürtig) vid. GUNDLINGS *Hist. Litt. Tom.* 2. *p* 2841. *sq.* und STRUV. *in Bibl. Hist.* p. 242. spricht gleichfals: *Becani* Scripta, quibus originem atque migrationes gentium describere conatur, meras sunt adlusiones, eaedemque saepissimé tam absurdae, ut nec ingenium neque iudicium sapiant.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIV.

CXCIX.

NICOLAI STADTMANNS, J. V. D. ehemal. Fürstl. Brandenb. Gehaimen Raths, Canzlers, und des Consistorii Praesidentens zu Onolzbach, Leben.

Nat. A. 1531. d. 18. Febr. am Tag Concordiae zu Schwäbisch Hall. Nach wolgelegten Fundamentis daselbst, zog er, nachdem Jo. *Brentius*, sein Herr Vetter, wegen des interims ins Exilium verjagt wurde, nach Basel auf die hohe Schul, und gab dem vortreflichen *Brentio*, als seinem Freund, gleichsam einen Gefährten mit ab im Exilio. Nachdem aber A. 1549. *Brentius*, von *Christophoro*, dem Herzog zu Würtemb. revocirt worden, begab er sich wieder ins Würtenberger Land, um seine angefangene Studia zu Tübingen weiter fortzusetzen. A. 1550. und 1552. erlangte er die Ehren-Titul in den freyen Künsten zu Tübingen. A. 1555. gieng er seine zu Tübingen angefangene studia juris zu vollführen, nach Ingolstadt, und verblieb alida biß 1557. Er grief darauf zur Praxi und liesse sich in Nürnberg bis auf 1559. für einen Advocaten gebrauchen. Da er dann Gelegenheit bekam, in Italien zu reisen, und A. 1559. zu Ferrara, in einer öffentlichen Promotion, den Gradum Doctoris zu erlangen. Worauf er sich wieder nach Deutschland, und zwar nach Speyer begab; biß er A. 1561. d. 14. Oct. als er sich wenig Wochen zuvor in seinem Vaterland mit Jungfer *Euphrosina* gebornen von Mohrstein vermählet hatte, von dem Herrn Marggrafen *Ge. Fridrichen* zu einem Hof-Rath nach Culmbach bestellet, und A. 1577. wegen seines Wolverhaltens, nach Onolzbach zum Regiment, bey dem Fürstl. Hof-Lager gezogen, und weiters A. 1580. zur Würde des Cancellariats, endlich A. 1601. in Kirchen-Rath genommen, und neben dem Cancellariat mit der Praesidenten Stelle bei dem Fürstl. Consistorio belegt worden. Als seine erste Eheliebste starb, und ihm 2. Töchter hinterließ schritte er A. 1567. mit Jungfer *Rosina*, Herrn *Bartholom. Freyen*

des Innern Raths und Burgermeistern des H. Reichs Stadt Rotenburg ob der Tauber, und Frau **Margareta**, gebornen **Bärnbeckin**, ehelichen Tochter zur andern Ehe, und erzielete mit derselben 10. Kinder. Er hat das Zeugnis eines gelehrten und Christlichen JCti, der standhaft in der wahren reinen Religion, gottselig im Leben, treu im Amt, liebreich gegen dem Nächsten, und ein Feind des Geitzes, der Ungerechtigkeit und Uneinigkeit gewesen. Er starb sanft und selig d. 2. Aug. 1607. aet. LXXVII. Minist. XVI. und *LAUR. LAELII* Leichpredigt über Psalm CXIX. 165. D. Stadtmanno d. 7. Aug. gehalten. Onolzb. 1607. in 4.

CC.

SAMUEL GREYSSES, Chur- und Fürstl. Brandenb. Gehaimen Raths und Lehen-Probsts zu Onolzbach, auch Fürstl. Abgesandten, Leben.

Nat. A. 1557. zu Hohefeldt, bey Kitzingen in Frankenland. Sein Herr **Vater**, **Hans Greyß**, war Friederich **Joachim von Seckendorff** zu Jochspurg, Schultheiß. Seine Frau **Mutter Ursula**, eine geborne **Buchbaumin**. Nach Absterben seines Herrn Vaters, kam er aus der Lateinischen Schul, als ein Scribent zu Herrn **Ge. Pfenning**, damals Stadtschreiber zu Kitzingen, der aber hernach Fürstlicher Rath und gehaimder Secretair zu Onolzbach worden ist. Durch welches recommendation er endlich A. 1579. nach Onolzbach zum Cancellisten bestellet, bald aber, A. 1580. in die Fürstl. Kammer zum Secretariat gezogen worden ist; darauf A. 1582. in die Hof-Raths-Stuben, und von A. 1592. an in die geheime Rath-Stuben, dann für einen Lehen-Probst biß auf des Herrn Marggrafen Georg Friederich Absterben zu einem Rath und geheimen Secretair, und endlich bei dem Herrn Marggrafen Joach. Ernst, von A. 1603. für einen geheimen Rath und Lehen-Probst gebraucht worden. Da er dann Zeit seiner Dienerschaft siebenmal in die Markt allein Legations-weise, auch nach Heidelberg, Straßburg und andere vornehme Oerter mehr verschickt worden, so, daß er einsmal fast 2½. Jahr nicht zu Haus gewesen ist. Inzwischen hielt er den 16. Martii A. 1580. mit Jungfer **Barbara Knewrin** zu Kitzingen Hochzeit, und erzeugte mit derselben 13. Kinder, 7. Söhne und 6. Töchter. Er hatte hohe und ungemeine Gaben,

und wurde deswegen sehr geliebet, geehret, auch, da und dorthin vocirt. Er war überdiß sehr gütig, und that den Armen ungemein viel Gutes; wie davon seine vielfältige Gevatterschafften, deren er mit den Seinigen in die dreyhundert gehabt, und solche jedesmal mit gutem frölichen Herzen verrichtet, zur Gnüge zeugen. Endlich wurde er, als er zur Sonnenburg, wegen Herrn Marggrafs Joachim Ernsts eine Legation zu verrichten gehabt hat, A. 1616. d. 13. Aug. krank, und von dar, auf Gutachten Herrn Marggrafs nach Frankfurt an der Oder gebracht, allwo er d. 28. Aug. A. 1616. gestorben, aet. LIX. mens. IV. dies XXII. Coniugii XXXVI. & Ministerii Onolsbac. XXXVII.

In dem *Programm. funebri* wird er genennet: Vir prudentissimus & negotiorum aulicorum apprime peritus; cuius fides in rebus maximis & grauissimis nunquam dubia aut anceps, cuius diligentia languida nunquam, ingeniumue remissum. Nam inde usque ab ea aetate, qua Camerae primum & Aulae Anspacensi suam addicere operam caepit, nunquam ne transuersum quidem unguem à pietate in Deum, a fide in Principes, & ab officio suo, cuius partes omnes diligentissime expleuit, discessisse uisus est. Und M. *Christoph. Neander*, Practicae Philosoph. in Viadrina P. P. weiß in seiner *Oratiuncula exequiali* diesen *Greyssium* gleichfals nicht gnug zu loben. Leg. D. *CHRISTOPH. PELARGI* Leichpredigt Sam. Greyssio Francof. ad Oder hab. impress. Onolzbach. 1616. 4.

CCI.

JE. SCHELLII, JC. F. Brandenburgis. Geheimen Raths und Advocati zu Onolzbach, Leben.

Geboren zur Neuenstadt an der Aysch 1574. d. 26. Martii, als wohin sich sein Vater *Jacob Schell*, vorhin Gegenschreiber in dem Closter Birkenfeldt, Alters halben begeben. Seine Mutter, Margareta, war Mich. Kolers, Burgers und des Raths zur Neustadt an der Aysch eheliche Tochter. A. 1587. schikte man ihn von der Neustadt nach Onolzbach in die Schul; und A. 1590. nach Wittenberg, weil er aber daselbst gefährlich krank worden, gieng er, zur Erholung seiner Gesundheit, wieder nach Haus. Dann A. 1594. nach Jena; und A. 1598. nach Tübingen. In Tübingen that er

sich dermassen hervor, daß er im Vorschlag war, Prof. Juris zu werden. Er gieng aber nach Genf, dann nach Orleans, und erlernte in der Belagerung zu Ostende auch das Kriegs-Wesen, indem er sich 4. Monath für einen Mousquetir unterhalten lassen. A. 1601. kam er wieder nach Onolzbach, und nahm e. a. d. 15. Maii in Tübingen Gradum Doct. an, und bekam unter VI. Candid. die erste Stelle. Worauf er bei seiner Retour, A. 1602. neben noch andern VI. Doctoribus Juris, zum Rath und Diener bestellt, und von dem Herrn Marggrafen selbsten zu Pflichten angenommen, und so bald darauf in das Kaiserliche Land-Gericht und Fürstl. Hof-Rath angewiesen worden. Er stund bei dem Herrn Marggrafen Joach. Ernsten, wegen seiner Treu, Fleiß, und Erudition in grossen Gnaden. Zur Ehe hatte er Jungfer *Sophiam*, Herrn *Jo. Hillers*, Med. Doct. und Fürstl. Brandenb. Raths und Leib-Medici seelig hinterlassene Tochter 21. Jahr; mit welcher er A. 1606. den 6. Nov. copuliret und mit 6. Kindern gesegnet wurde. Er starb d. 7. Dec. 1627. aet. LIII. Der berühmte Theol. *LAUR. LAELIUS*, hielte ihm die Leichpredigt, welche gedrukt worden: Onolzbach, durch Paulum Böhem, 1628. in 4. bei welcher auch b. *Schellii* völliges in Kupfer gestochenes eigentliches Bildnis, wie er im Sarg liegt, zu sehen, nebst einer Unterschrift *Ge. Schellii* b. defuncti *Fil.* welche sich mit folgenden Worten anfängt:

Relligio, pietas, virtus, prudentia, candor,
Pellere crudelem non potuere necem &c.

nebst folgendem *Epitaphio*:

D. S. T. O. T. M. S.
Siste pedem, viator, & lege!
Hac tumba iacet
Magnific. NBL. & Consult. mus
Georgius Schellius,
JCtus Doct. Magnus,
Princip. Consili Aulic,
Onoldi Quod est,
Adsessor eminentj. mus,
Iust. Sanct. Antistes longe acut. mus,
MSS. ac Gratiar. Delitium Vnicum,
Europae totius Decus aeuiternum.
Natus Neapoli ad Aissetum

VII.

VII. mo KLD. Apr. A. Mess.
M. D. LXXIV.
Denatus Onoldi
An. Vitæ honestis. perastæ LIV.
ipsis Non. Decembr. Jul.
A. O. R. M. D. C. XXVII.
Haue, Viator, & abibis, & tumbae huic
faue!

CCII.

CONRAD MULLERS, J. V. D. F. Brandenburgis. Geheimen, Hoff- und Landschaft-Raths, Canzley Directoris und Lehen-Probsts, Leben.

Nat. 1577. d. 25. Martii zu Würzburg. Sein Herr **Vater**, *Conrad Müller*, war bei der A. 1567. vorgegangenen Gothaischen Execution Fränkischen Kraises Kreyß-Pfenning-Meister, die Frau Mutter, **Margareta**, Herrn **Laurenz Gullmanns** gewesnen Fürstl. 34. jährigen Renth- und Zahl-Meisters zu Würzburg, einige Tochter. In der A. 1586. durch Bischoff Julium vorgegangen Verfolgung gieng sein Herr Vater, aus Liebe zum reinen Wort GOttes, nach Kitzingen, biß er 1588. von Herrn Marggrafen Georg Friederich zum Fürstl. Rath und Cammer-Meister nach Onolzbach uocirt wurde, welches er biß ins 2. Jahr wie auch das Haus-Vogt-Amt eben so lang verwaltet; darauf er sich, wegen hohen Alters und Leibes-Beschwerlichkeiten, wieder nach Kitzingen begab, und Fürstl. Brandenb. Rath von Haus aus, biß an sein A. 1610. erfolgten seligen Hintritt, verblieb. Obgedachter *Mullerus* wurde schon 1587. im 10. Jahr seines Alters nach Kitzingen zur Schul geschickt. Er frequentirte auch eine Zeitlang zu Onolzbach; von dannen er im 13. Jahr seines Alters A. 1590. nach Altorff kam, und daselbst die Classes nacheinander durchgieng, biß er A. 1594. zu den Lectionibus publicis und Academicis promouirt und admittiret worden. Eod. A. hat er zu **Nürnberg** auf dem **Rath-Haus, wie gebräuchlich, die Einladung der Herren** *Scholarchen* **auf das Fest** *Petri* **und** *Pauli* **in Griechischer Sprach** gehalten. A. 1595. zog er nach Würzburg, und frequentirte dasselbe Jahr über die Lectiones publicas, Collegia und Disputationes

tiones. A. 1597. gieng er nach Ingolstadt auf die Universität, und hielt sich daselbst 3. Jahr auf; von dannen A. 1600. nach Marpurg. Von dar that er eine Reise in die Niederland A. 1602. Frankreich und Engeland, hielt sich sonderlich zu Orliens auf, und nahm auch daselbst A. 1603. den Gradum D. in iure an. Daß er diesemnach auf 5. Universitäten studirt. In die Ehe trat er A. 1606. d. 28. Aprilis mit Jungfer *Cordula Rosina*, Herrn *Nicol. Stattmanns*, *J. V. D.* Fürstlich Brandenburgischen Geheimen Raths und Canzlers sel. ehelichen Tochter zu Onolzbach, und erzeugte 3. Kinder, 1. Sohn und 2. Töchter welche aber alle bald sturben. A. 1610. ward er erstlich zu einem Fürstlichen Hof-Rath angenommen, A. 1633. zu einen Lehen-Probst und A. 1641. zu einen Canzley-Director. Er war von ungemeinem Fleis, vieler Gelehrsamkeit und grosser Erfahrenheit, und dabei ein Christlicher JCtus. Er starb d. 27. April A. 1643. aet. LXVI. Minist. XXXIII. M. CHRISTOPH. MEELFUHRER hat ihm die Leichpredigt gehalten, gedruckt zu Onolzbach 1643. in 4.

CCIIV.

JO. REYMANNS (*Reimañi*) auff Pilgramsdorff, J. V. D. und Joach. Friderici Herz. in Schlesien zur Liegnitz und Brieg, des Primats und Erzstifts Magdenburg Thumprosten, Geheimden Raths und Canzlers, Leben.

Nat. A. 1544. d. 25. Novemb. zu Lewenberg. Sein Herr Vater, *Gregorius Reyman*, war ein vornehmer und wolgelahrter Mann, der viel Jahr das Hofrichter-Amt daselbst rühmlich verwaltet. Seine Frau Mutter Barbara, Herrn Hansen Teckler, Burgermeisters zum Bunzlaw eheliche Tochter. Die Fundamenta legte er in seinem Vaterland bei M. *Casp. Orthman*, gewesnen Schulmeister. Worauf ihn seine Eltern im 14. Jahr seines Alters in die Goldbergische Schule geschickt, und sonderlich der herrlichen Priuat-Information des berühmten *Laur. Ludovici* übergeben; in welcher Schul damals Praeceptores publici gewesen: D. *Henr. Paxmannus*. M. *Mart. Thabor*. M. *Ge. Helmrich*. *Jodocus Heniochus*. und andere. A. 1560. gieng er, ungefehr im Monat nach seligem Absterben des Melanthonis, nach Wittenberg. Von dar gieng er, über Augspurg nach Italien, und hörete die vortrefliche

Juristen,

Juristen, als *Tiberium Decianum*, *Guidonem Panzirolum*, *Jac. Menochium*, und viele andere mehr. Nach diesem gieng er wieder nach Haus, und bald darauf wieder nach Italien, und nahm den Gradum D. in utroque iure an. Darauf wurde er zu Lewenberg in seinem Patria zum Syndico bestellt; da er sich mit seiner ersten Liebsten, *Elisabeth*, *Ant. Wincklers*, Bürgers allda ehelichen Tochter verehlichte, und mit derselben 23. Jahr vergnügt lebete, und 10. Kinder erzeugete. A. 1570. als er bis in 6te Jahr als Syndicus dieser Stadt treulich gedienet, wurde er, wegen seiner vortreflichen Gaben, von H. H. *Martino*, damaligen Bischofen zu Breslau, obersten Hauptmann in Ober- und Nieder-Schlesien, zum Canzler, und nach dieses Absterben von Andrea Bischofen zu Breslau, eine Zeitlang, und endlich auch von H. H. Joachim Fridrichen und H. H. Hanns Georgen, beiden Gebrüdern und Herzogen in Schlesien zur Liegnitz und Brieg, zum Canzler angenommen. Als 1593. seine Eheliebste starb, erwählete er sich zur Ehgehülfin *Mariam*, H. *Ge. Ebens*, Bürgers in Breslau hinterlassene eheliche Tochter, biß endlich dieser fromme Canzler A. 1597. d. 21. Oct. zu Lewenberg selig verschied, aet. LIII. Sein Symbolum war: Deo, Parentibus & Amicis.

D. *Casp. Cunradi* machte *Prosopogr. Millenar.* II. p. 180. folgendes *Distichon* auf ihn:

Nissensi me dia Themis prius addidit Aulae:
Accipit hinc Aulae Ligio Brega suae.

conf. quoque Jo. Henr. CUNRADI Silesia Togat. p. 238. & D. *E. A. HEIDENREICHS* Leichpredigt *Jon. Reimanno* hab. Franckfurt an der Oder, in 4.

CCIV.

[F]RIDERICH GALL LUCKENS, der freyen Reichs Ritterschaft in dem untern Elsas gewes. Schaffners und [E]innehmers, weitberühmten Genealogici, Leben.

Nat. zu Strasburg 1624. d. 16. Oct. Sein Herr Vater war der berühmte *Jo. Jac. Luck* * Amtmann auf Stauffenberg, die Frau Mutter, *Ursula Elpsin*. Die Fundamenta legte er in dem Straß-

Vid. A. E. L. 1738. p. 349.

Straßburgischen Gymnasio. Er hatte insignem memoriam, so daß sein Herr Vater mit ihm bey Fürsten, Grafen und Herren geprangt, und denselben mit Verwunderung ganze Eclogas aus dem Virgilio auswendig recitiren lassen. Vor allen aber legte er sich, unter seines Herrn Vaters Manuduction auf das Studium Genealogicum und Antiqq. Er hatte zur Ehe, Jungfer Annam Margaretam, Herrn Jo. Frider. Leopards, des Straßburgischen grossen Raths alten Beisitzers und Frau Margareta Schöllin Tochter, mit welcher er 6. Kinder, 2. Söhne und 4. Töchter zeugete. A. 1650. wurde er bei E. E. Zunft der Becken zünftig, und A. 1664. in die Zahl der Herrn Schöpffen gezogen. A. 1656. ist er der freyen Reichs Ritterschaft in dem untern Elsaß Schafner und Einnehmer worden. Er besaß eine vortrefliche Bibliothec. Sein Leben beschloß er 1667. am Karfreitag Abends aet. XLII. M. JO. Ge. WEZEL Diac. des hohen Stifts-Kirchen Münsters, hielte Ihm d. 8. Aprilis die Leichpredigt über Hiob VII, 1 - 4. welche gedruckt worden Straßburg 1667. in 4. In den angehängten *Epitaphiis* parentirte ihm Lud. Henricus Zorn à Plobsheim:

Proh! *Luckii*, tot stemmatum qui uindice
Pennâ notauit, seruiendo posteris,
Certos gradus, à saeculis incognitos,
Aeui uirilis perdiderunt stamina
Parcae. &c.

Von D. Phil. Jac Spenero, t. t. Minist. Ev. Francof Seniore, wird er genennet: Antiquitatis promus & condus, in cuius pectore uno libros mille, totque thesauros licebat obseruare, &c. Und D. *Baltas. Scheid* spricht:

Antiquitatum, quas monetae praeferunt;
Insigniumque stemmatum, queîs Principes,
Virique nobiles, aui à imagine
Amant nitere. *Luckius* solers fuit
Scrutator, interpresque gnarus diligens &c:

M. ELIAS KOLB. Past. Neo Petrinus nennet ihn *uiuam utramque Bibliothecam*, nebst diesen beigefügten Distichis:

Antiquae seriem quingentos stirpis in annos
Scrutari, ac ultra. maxima cura fuit.
Hinc *Generum Tabulae*, quas *Luckius* edidit autor,
In multos annos conspicientur adhuc.
Aeris & antiqui si quod *numismatis* esset,
Hic poterat ueros indigitare notas. &c.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXV.

CCV.

ANDREAE MÖLLERS, Philos. und Med. D. bei der Stadt Freyberg gewes. Physici Ordin. auch Bibliothecarii, Leben.

Geboren zu Pegau 1598. d. 22. Martii. Sein Herr Vater, M. *Andreas Möller*, war 31. Jahr lang Archi-Diac. zu Pegau, ein gelehrter Mann, der A. 1622. d. 26. Nov. selig entschlaffen. Die Frau Mutter, *Salome*, eine geborne Hessin, Herrn M. *Petri* Hesse, zu Embden in Ober-Friesland General Superintend. und Hof-Predigers Tochter, welche A. 1636. d. 28. Martii verschieden. A. 1612. aet. XII. wurde er in die Churfürstliche Land-Schul Pforta verschickt, und nach 4. Jahren nach Leipzig. A. 1617. den 22. Maii gieng er in Condition mit einem Kauffmanns Sohn von Franckfurt am Mayn nach Heidelberg; blieb aber wegen der reform. Religion nicht lang da, und langte e. a. wieder gesund in Leipzig an. A. 1618. ward er Philos. Baccalaur. und A. 1620. d. 27. Januarii Magist. Philos. nachdem er zuvor unterschiedene Dispp. Physicas, und eine Medicinische de *Dysenteria* tam praesidendo quam respondendo gehalten, und etlichmal publice peroriret. Weil er auch in humanioribus und LL. Orientalibus wol versirt war, so nahm ihn A. 1622. der damalige Freybergische Superintend. Herr M. *Abrah.* Gensreff zu sich, biß er endlich zum A. 1624. zum Tertiat. und A. 1627. zum Conrectorat daselbst legitime vociret, auch A. 1631. zum Bibliothecario verordnet worden. Weil ihm aber wegen schwehrer Leibes-Constitution, die steten sauren Schul-Labores zu schwehr fallen wollen, als hat er horis subcesiuis sein studium medicum wieder zu Hand genommen, und ist der Praxi glücklich obgelegen. Daher er A. 1637. d. 11. Dec. in Jena, nach abgelegten Speciminibus und Disp. inaugurali de Contagio pestilentiali, den

Straßburgischen Gymnasio. Er hatte insignem memoriam, so daß sein Herr Vater mit ihm bey Fürsten, Grafen und Herren geprangt, und denselben mit Verwunderung ganze Eclogas aus dem Virgilio auswendig recitiren lassen. Vor allen aber legte er sich, unter seines Herrn Vaters Manuduction auf das Studium Genealogicum und Antiqq. Er hatte zur Ehe, Jungfer Annam Margaretam, Herrn Jo. Frider. Leopards, des Straßburgischen grossen Raths alten Beisitzers und Frau Margareta Schöllin Tochter, mit welcher er 6. Kinder, 2. Söhne und 4. Töchter zeugete. A. 1650. wurde er bei E. E. Zunft der Becken zünftig, und A. 1664. in die Zahl der Herrn Schöpffen gezogen. A. 1656. ist er der freyen Reichs Ritterschaft in dem untern Elsaß Schafner und Einnehmer worden. Er besaß eine vortrefliche Bibliothec. Sein Leben beschloß er 1667. am Karfreitag Abends aet. XLII. M. JO. Ge. WEZEL Diac. des hohen Stifts-Kirchen Münsters, hielte Ihm d. 8. Aprilis die Leichpredigt über Hiob VII, 1 - 4. welche gedruckt worden Straßburg 1667. in 4. In den angehängten *Epitaphiis* parentirte ihm Lud. Henricus Zorn à Plobsheim:

Proh! *Luckii*, tot stemmatum qui uindice
Pennâ notauit, seruiendo posteris,
Certos gradus, à saeculis incognitos,
Aeui uirilis perdiderunt stamina
Parcae. &c.

Von D. Phil. Jac Spenero, t. t. Minist. Ev. Francof Seniore, wird er genennet: Antiquitatis promus & condus, in cuius pectore uno libros mille, totque thesauros licebat obseruare, &c. Und D. *Baltas. Scheid* spricht:

Antiquitatum, quas monetae praeferunt;
Insigniumque stemmatum, queis Principes,
Viriique nobiles, aui à imagine
Amant nitere. *Luckius* solers fuit
Scrutator, interpresque gnarus diligens &c:

M. ELIAS KOLB. Past. Neo Petrinus nennet ihn *uiuam utramque Bibliothecam*, nebst diesen beigefügten Distichis:

Antiquae seriem quingentos stirpis in annos
Scrutari, ac ultra. maxima cura fuit.
Hinc *Generum Tabulae*, quas *Luckius* edidit autor,
In multos annos conspicientur adhuc.
Aeris & *antiqui* si quod *numismatis* esset,
Hic poterat ueros indigitare notas. &c.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXV.

CCV.

ANDREAE MÖLLERS, Philos. und Med. D. bei der Stadt Freyberg gewes. Physici Ordin. auch Bibliothecarii, Leben.

Geboren zu Pegau 1598. d. 22. Martii. Sein Herr Vater, M. *Andreas Möller*, war 31. Jahr lang Archi-Diac. zu Pegau, ein gelehrter Mann, der A. 1622. d. 26. Nov. selig entschlaffen. Die Frau Mutter, *Salome*, eine geborne Hessin, Herrn M. *Petri* Hesse, zu Embden in Ober-Frießland General Superintend. und Hof-Predigers Tochter, welche A. 1636. d. 28. Martii verschieden. A. 1612. aet. XII. wurde er in die Churfürstliche Land-Schul Pforta verschickt, und nach 4. Jahren nach Leipzig. A. 1617. den 22. Maii gieng er in Condition mit einem Kauffmanns Sohn von Franckfurt am Mayn nach Heidelberg; blieb aber wegen der reform. Religion nicht lang da, und langte e. a. wieder gesund in Leipzig an. A. 1618. ward er Philos. Baccalaur. und A. 1620. d. 27. Januarii Magist. Philos. nachdem er zuvor unterschiedene Dispp. Physicas, und eine Medicinische de *Dysenteria* tam praesidendo quam respondendo gehalten, und etlichmal publice peroriret. Weil er auch in humanioribus und LL. Orientalibus wol uersirt war, so nahm ihn A. 1622. der damalige Freybergische Superintend. Herr M. *Abrah.* Genßreff zu sich, biß er endlich zum A. 1624. zum Tertiat. und A. 1627. zum Conrectorat daselbst legitime vocirt, auch A. 1631. zum Bibliothecario verordnet worden. Weil ihm aber wegen schwehrer Leibes-Constitution, die steten sauren Schul-Labores zu schwehr fallen wollen, als hat er horis subcesivis sein studium medicum wieder zu Hand genommen, und ist der Praxi glücklich obgelegen. Daher er A. 16[illegible] 11. Dec. in Jena, nach abgelegten Speciminibus und Disp. [illegible] de Contagio pestilentiali [illegible]

Gradum D. in Medicina angenommen. Als er nun 1638. in Januario von Jena nach Hause kam, resignirte er seinen Schul-Dienst, und bekam darauf gleich eine schriftliche Vocation zum Physicat nach Chemnitz; weil aber solcher Ort damals vom Feind sehr verderbet, blieb er lieber in Patria, und wendete seine Neben-Stunden auf Elaborirung der Freybergischen *Chronick*,* auf *Philos. Episteln*, *medicinalische Observationes Astrosophiam Jatricam*, und andere Schriften wol an. A. 1653. wurde er, nach Herrn Caspar Horns, des ältern Physici Ord. Hintritt, Physicus Ordin. A. 1624. d. 21. verehlichte er sich mit Jungfer *Salome*, *Mich. Köhlers*, Bürgers und Schichtmeisters zu Freyberg nachgelassenen geliebten Tochter, und erzeugte mit derselben 3. Söhne, die aber bald sturben. Als diese 1632. gleichfals verschied, trat er in die zweyte Ehe A. 1633. den 25. Nov. mit Jungfer *Reginen*, Herrn Daniel Thorschmids, Phil. & Med. D in die 32. Jahr zu Freyberg gewesnen Stadt-Physici hinterbliebenen ehelichen Tochter, und erzielete mit derselben 3. Söhne und 2. Töchter. Es starb dieser gottselige und gelehrte Medicus, Philol. und morborum malleus d. 21. Januarii 1660. aet. LXII. und seine geliebte zweite Ehegattin e. a. d. 28. Januarii, daher sie auch miteinander begraben wurden. Leg. D. *SEBAST. GOTTFRIED STARCKS* Leichpredigt, welche er diesen 2. Eheleuten gehalten. Freyberg in 4. gedruckt.

CCVI.

D. ORTOLPHI MAROLDI, weil. F. Hessischen und Hennebergischen gewes. Leib-Medici, Leben.

Nat. 1526. *parente Balthas. Marolden*, Fürstl. Hennebergischen Sulzfeldischen Praefecto. A. 1542. gieng er nach Wittenberg und magistrirte daselbst 1549. Von dar wendete er sich A. 1552. in Italien nach Bononien, und doctorirte allda 1556. Er wurde

darauf

* Prod. hoc *Theatrum Freibergense Chronicum*, Freiberg. 1653. in 4. deutsch, in 2. Theilen. Liber, iudice GRYPHIO, in *Apparat. de Script. Hist. Sec. XVII.* p. 82. non malus, praesertim cum ad annum usque Seculi 51. tropica non urbis tantum, sed integrae simul Saxoniae sedulo recenseat.

darauf bei beeden Landes-Fürsten Hessen und Henneberg Hof- und Leib-Medicus. A. 1557. trat er in die Ehe, und erzeugte 14. Kinder. Er war ein frommer, und fleissiger * Medicus, wie sein Tauff- und Zunahme zeiget, ein ὀρθῶς ὀν βίος, ein recht sel. Mann, dem Gold hold, Huld und Heil erzeiget hat. Er starb zu Schmalkalden d. 11. Augusti 1595. CASP. HERRNSCHWAGER, Pfarrer zu Schmalkalden, hielt ihm die Leichpredigt, gedruckt zu Schmalkalden 1595. 4. In den angehängten *Epitaphiis*, nennet ihn M. *Nicol. Merckel*, Diac. Smalkaldensis. Musarum gloriam magnam chori, &. qui praeclarum medica nomen in arte tulit.

CCVII.

M. HIERONYMI MENCELII, gewesenen Mansfeltischen General-Superintend. Leben.

Nat. 1517. d. 22. Febr. zu Schweidnitz in Schlesien, da sein Vater Hans *Mentzel*, ein Tuchmacher war, so A. 1548. gestorben; die Mutter, Anna, Stenzel Schmidichens, eines Gastgebs Tochter welche 1579. den 7. Maii verschied. Als diese seine Mutter mit ihm schwanger gieng, und die Hist. von dem H. *Hieronymo* las, ruffete sie GOtt eifrig an, wenn ihre Leibes-Frucht ein Sohn seyn würde, daß ihn der HErr auch zu einem solchen treuen Diener GOttes machen möchte! ** Daher ihm in der H. Tauff der Namen *Hieronymus* von seiner Mutter beigeleget worden. Im 7. Jahr wurde er in die Schul gethan; allein da A. 1528. im 11. Jahr seines Alters ein grosser Brand in der Stadt Schweidnitz entstund, und solche über den halben Theil abbrannte, welches auch seine Eltern betraf, musste er 3. ganzer Jahr aus der Schul bleiben, und daheim zum Handwerk helfen. Da aber 1531. M. *Ge. Wilhelm*, zum Schulmeister gen Schweidnitz beruffen, und

* Im Druck ist von ihm heraus: *Practica Medica*, Francof. 1650. it. *Consilia quaedam Medica*, vid. *Linden. Renovat.* p. 859.

** Er gehöret also mit unter die *Theologos in utero Deo consecratos*, davon M. *Sam. Theodorus Schmidt*, von Dresden, eine schöne Diss. 1707. in Leipzig gehalten hat

die Schul wieder bestellet wurde, hielt er bei seinem Herrn Vetter, *Ge. Mencel*, Burgermeister, seines Vaters Brudern, an, daß er ihn mit seinen Söhnen wiederum ließ in die Schul gehen, von 14. Jahr seines Alters an biß er 18. Jahr erreichet. Weilen aber sein Vater durch das Feuer ganz ruiniret worden, so solte er auf das Tuchmacher Handwerk aufgedungen werden. Jedoch gab seine Gros-Mutter, Hedwich Schmidichin den Rath, daß ihn seiner Vettern einer, der dazumal an König Ferdinandi Hoff war, mit sich nehmen, und in die Böhmische Canzelei unterbringen solte. Allein ein junger Edelmann, der zu Goltberg studirete, und eben dazumal durch Schweidnitz reisete, versprach ihn zu Goltberg dem berühmten Schulmeister, Herrn *Valentin Ferdinand* von Trozendorff bestens zu recommendiren. Worauf ihn Hieronymus Fommendorf, sein Schwager, nach Goltberg führte, und dem Herrn Trozendorffio recommendirte, ihn auch in der Schul, auf seine Unkosten, ein sonderlich Kämmerlein, darinnen er seinen Auffenthalt haben konnte, bauete, welches A. 1535. die Jo. Bapt. geschehen. A. 1539. d. 4. Oct. gieng er nach Wittenberg, ohnerachtet ein Sterb da war, hörte Lutherum, Philippum, J. Jonam, Bugenhagen, Cruciger, u. a. Melanchthon recommendirte ihn 1541. gen Leipzig in D. Bernhard Zieglers Haus; und Camerarius 1542. gen Eisleben, in die neue Schul zum Baculario, da er dann den 5. Aug. von Philipp, und Hans Georgen, Gebrüdern, Grafen und Herren zu Mansfeld dazu vocirt worden. Welchen Dienst er 9. Jahr von 42. biß 51. rühmlich verwaltete. Da er zu Wittenberg nebst 55. andern in Magistrum promovirte, erhielte er primum locum. Worauf er eod. a. noch Conrector worden. A. 1553. den 17. Martii vocirte ihn Albrecht Graf zu Mansfelt zum Pfarrer in S. Niclas Kirch in Eisleben. A. 1560. den 16. Maii, nach Abzug des sel. *Erasmi Sarcerii*, wurde er von allen Mansfeltischen Grafen zum General-Superintendenten beruffen, und den 29. Maii bestättiget. Wie treulich er diß importante Amt verwaltet, ist gnugsam bekannt. Er hatte 3. Frauen, zeugte aber keine Kinder: a) Jungfer Helenen Beichlingin * mit welcher er sich 1544. den

* Etliche Leichpredigten / bey den Begräbnissen M. *Jo. Rosbeis* gewesenen Pfarrers zu S. Nicol. in Eisleben / und Frau HELENA, M. H. *Mencelii* Superint. lieben Hausfrauen / gethan durch M. *Hieron. Mencelium*, M. *Cyr. Spangenberg*, M. *Ham. Rhodium*: & *Guilhelm. Sarcerium*. Eisleben / 1568. 8.

den 4. Maii trauen liesse, welche starb 1568. den 20. Maii; b) Jungfer Anna Fharin, geheurathet 1569. den 5. Sept. starb 1577. den 8. Oct. c) Frau Catharina Schützin, D. *Christiani Coelii* nachgelassene Wittib, mit der er sich 1579. den 26. Febr. verehlichte. Er starb den 25. *Februarii* A. 1590. aet. LXX II. M. AUGUSTINUS THAM. Pfarrer an der St. Andreas-Kirchen zu Eisleben, hat ihm die Leichpredigt über Psalm LXXI. 17. 18. d. 1. Martii gehalten, gedruckt Eisleben 1591. 4. conf. *LEUCKFELDS Hist. Spangenberg. p.* 44. *seq.* Bücher-Saal T. II. p. 503. *FREHERI Theatr.*

Er schrieb sehr viel. Seine Auslegung aller Psalmen Davids kam heraus: Leipzig 1594. in fol. *Postill* über die Evangelia. ib. 1596. fol. Auslegung des Catechismi 1593. 4. *sine loco.* Leichpredigten in 3. Theilen Eisleben 1589. 1590. 1591. in 4. Lehre von der Erb-Sünde. 1575. 4. *sine loco.* Darwider M. *CYRIACUS SPANGENBERG* ed. von M. H. *Mencelii* Lehr von der Erb-Sünde 1575. 4. *sine loco. Epistolas aliquot*; uid. *laud. LEUCKFELD. p.* 49. 59. 62. 114. *sqq. Consilia aliquot Theol.* leg. in *FELICIS BIDEMBACHII Consiliis Theol.* ed. Francof. 1611. 4. *Pastorale*, 1582. 4. *absque loco* &c. &c.

CCVIII.

Leichpredig / über Dan. XII. Herrn M. DAVID THONNER, E. Ersamen Löbl. Landschafft in Steyer, bey derselben Stifftk. zu Grätz gewesnen ältesten Prediger, in gemelter Stifftk. gehalten, d. 4. Martii A. 1590. samt einer kurtzen Erklärung seine *Postill* betreffend. Durch WILHELMUM ZIMMERMAN, D. wolgedachter Landschafft Pastorn. Grätz in Steyr, durch Hansen Schmidt. in 4.

Lit. Ciij. wird gemeldt: daß dieser Stiffts-Prediger zu Grätz, M. *Thonner*, über die 20. Jahr lang die reine Lehre des Evangelii zu Grätz mit grossem Nutzen treulich und fleissig gepredigt, und die hochwürdigen Sacramenta nach der Ordnung und Einsetzung Christi dispensiret und ausgetheilet, auch diese Kirche, neben und mit

andern seinen getreuen Collegis, also habe helffen erbauen, daß GOtt diese Kirche mitten in Trübsalen und Anfechtungen, an vielen Enden und Orten für vielen andern berühmt sei. it. daß er seine letzte Predigt den letzten Decemb. 1589. gehalten, und sich nach vollendeter Predigt übel befunden, und darauf die Schwachheit bei ihm je mehr und mehr überhand genommen habe. it. daß er auf seinem Sterbbett bekannt, wie er sowol der Lehr des Papsttums als der Caluinisten, Flacianer und anderer Schwarmgeister von Herzen feind gewesen, und daß ihme herzlich leid, daß, da seine *Epistel Postill* zu Nürmberg gedruckt worden, ein Caluinischer Predicant und Corrector daselbsten,* ohne sein Wissen und Willen, in der Epistel am Palm-Sonntag, den Artickel von der Person Christi Philip. 2. verfelschet, und auf den Caluinischen Schlag gerichtet, wie dann in der Auslegung der Epistel am ersten Sonntag nach Trinitatis, von der ewigen Wahl GOttes zum ewigen Leben, auf gut Caluinisch gesetzt worden, wie nemlich GOtt etliche von Anbeginn her zum ewigen Leben erwöhlet habe, also habe er auch die andern verworffen. Welches Herr M. Dauid dann sehr beklaget und gesaget: er wäre schon im Werk gewesen, in offnem Druck sein Erklärung zu tuhn, wann er ohne das seinem Gegentheil, der ihme seine Postillen zu deformiren unterstanden, auf sein ausgesprengt Büchlein geantwortet hätte. Worauf er d. 2. Martii um X. Uhr Vormittag 1590. seliglich in dem HErrn Christo entschlaffen wäre. Lit. D. iij. wird berichtet: daß Thonners Postill A. 1580. gedruckt** worden; daß die hineingeflickten Worte fol. 142. zu finden. lit. fol. 40. De D. *Wilh. Zimmermanno*, conf. *FISCHLINI Memoriae Theoll. Würtenbergens.*

CCIX.

JO. LEOPOLDI, 55jährigen Pfarrers zu Redwitz/ Leben.***

Nat.

* M. *Mauritius Helling*, uid. Concion. lit. E. ij. conf. heic b. D. *ZELTNERI* Diss. de *vita M. Helingi*, Antist. Norib. ad D. Sebaldi, 1714. ed.

** Thonners *Postill* über die Sonn- und Fest-*Euangelia*, kam zu Laugingen 1584. fol. Die *Postill* aber über alle Sonntägliche *Episteln*, zu Nürnb. 1581. in fol. heraus.

*** Es hat zwar das Leben dieses Theologi Semisaecularis bereits der unermüdete Herr M. GROSS in seinem sehr dienlichen Jubel-Priester-*Lexico* P. I. p. 237. sq. recensirt; allein weilen ein und andere Fehler (welche aus unserer gegenwärtigen Nachricht mögen verbessert werden) darinnen vorkommen: als habe solches nicht übergehen wollen.

Nat. zu *Mittenteich*, in der Chur-Pfaltz. Der Vater, *Engelhard Leypold*, ein Huff-Schmidt, war Burgermeister und Vorsteher des GOttes-Kastens daselbst. Die Fundamenta legte er in Schola Patria, auch 7. Jahr weniger ein viertel in der Fürsten-Schul zu Waldsassen. Worauf er 2. Jahr lang nach Leipzig gieng. A. 1568. im Advent wurde er schon im 22. Jahr seines Alters als Caplan nach *Redvviz*, (nicht *Rebiz*, wie es Herr Groß nennet) vocirt, und in Leipzig ordiniret. A. 1570. den 23. Oct. verehlichte er sich mit Jungfer *Barbara*, *Sigism Wegers* sel. gewesenen Schulmeisters und Gerichtsschreibers daselbst, ehelichen Tochter (welche 1617. starb) in welcher 47. jähriger Ehe sie miteinander 13. Kinder, 10. Söhne und 3. Töchter, (von welchen er 17. Encklein und ein Urenckelein erlebete) erzeugt haben. Als er 28. Jahr Diacon. gewesen und 3483. Kinder getauft, succedirte er b. M. *Jo. Hagen*, in der Pfarr.

Er war sehr beliebt, und so mildthätig, daß er auch eine Armen-Stiftung machte, und darauf m. April. 1624. selig verschied aet. LXXVIII. Minist. LV½. Jahr und 4. Wochen. Herr M. JAC. SEIFERD, Pfarrer zu Thiersheimb hielte ihm d. 22. April 1624. die Leichpredigt, welche zum Hof, Matthaeus Pfeilschmidt in 4. gedruckt hat.

CCX.

M. SEBAST. HUGEN, gewes. Pfarrers zun Predigern in Erffurt, Leben.

M. *Hugk* erblickte das Licht dieser vergehenden Welt A. 1552. um das Fest der Offenbarung JEsu Christi. A. 1572. wurd er in Erffurt Baccalarius in freien Künsten, und 2. Jahr hernach Magister. Anfangs war er 2. Jahr lang Schulmeister zun Barfüssern, hernach wurde er A. 1578. den 14. Dec. zum H. Ministerio ordiniret. A. 1577. den 15. Sept. trat er in die Ehe; und A. 1598. den 8. Mai in die zweite Ehe. Er war ein treuer Diener GOttes, der sein Amt mit allem Ernst und Fleis verrichtete. Er verließ wieder diese Welt A. 1601. m. Junio. Herr ISAIAS SILBERSCHLAG, Prof. & Minist. Sen. hat ihm die Leichpredigt gethan, gedruckt Erffurt 1601. 4.

des Innern Raths und Burgermeistern des H. Reichs Stadt Rotenburg ob der Tauber, und Frau Margareta, gebornen Barnbeckin, ehelichen Tochter zur andern Ehe, und erzielete mit derselben 10. Kinder. Er hat das Zeugnis eines gelehrten und Christlichen JCti. der standhaft in der wahren reinen Religion, gottselig im Leben, treu im Amt, liebreich gegen dem Nächsten, und ein Feind des Geitzes, der Ungerechtigkeit und Uneinigkeit gewesen. Er starb sanft und selig d. 2. Aug. 1607. aet. LXXVII. Min. II. XVI. uid. *LAUR. LAELII* Leichpredigt über Psalm CXIX. 165. D. Stadtmanno d. 7. Aug. gehalten. Onolzb. 1607. in 4.

CC.

SAMUEL GREYSSES, Chur- und Fürstl. Brandenb. Gehaimen Raths und Lehen-Probsts zu Onolzbach, auch Fürstl. Abgesandten, Leben.

Nat. A. 1557. zu Hohefeldt, bey Kitzingen in Frankenland. Sein Herr Vater, Hans Greyß, war Friederich Joachim von Seckendorff zu Jochspurg, Schultheiß. Seine Frau Mutter Ursula, eine geborne Buchbäumin. Nach Absterben seines Herrn Vaters, kam er aus der Lateinischen Schul, als ein Scribent zu Herrn Ge. Pfenning, damals Stadtschreiber zu Kitzingen, der aber hernach Fürstlicher Rath und gehaimder Secretair zu Onolzbach worden ist. Durch welches recommendation er endlich A. 1579. nach Onolzbach zum Cancellisten bestellet, bald aber, A. 1580. in die Fürstl. Kammer zum Secretariat gezogen worden ist; darauf A. 1582. in die Hof-Raths-Stuben, und von A. 1592. an in die geheime Rath-Stuben, dann für einen Lehen-Probst biß auf des Herrn Marggrafen Georg Friederich Absterben zu einem Rath und geheimen Secretair, und endlich bei dem Herrn Marggrafen Joach. Ernst, von A. 1603. für einen geheimen Rath und Lehen-Probst gebraucht worden. Da er dann Zeit seiner Dienerschaft siebenmal in die Markt allein Legations-weise, auch nach Heidelberg, Straßburg und andere vornehme Oerter mehr verschickt worden, so, daß er einsmal fast 2½. Jahr nicht zu Haus gewesen ist. Inzwischen hielt er den 16. Martii A. 1580. mit Jungfer Barbara Knewtin zu Kitzingen Hochzeit, und erzeugte mit derselben 13. Kinder, 7. Söhne und 6. Töchter. Er hatte hohe und ungemeine Gaben und

Juristen, als *Tiberium Decianum*, *Guidonem Pancirolum*, *Jac. Menochium*, und viele andere mehr. Nach diesem gieng er wieder nach Haus, und bald darauf wieder nach Italien, und nahm den Gradum D. in utroque iure an. Darauf wurde er zu Lewenberg in seinem Patria zum Syndico bestellt; da er sich mit seiner ersten Liebsten, *Elisabeth*, *Ant. Wincklers*, Burgers allda ehelichen Tochter verehlichte, und mit derselben 23. Jahr vergnügt lebete, und 10. Kinder erzeugete. A. 1570. als er bis in 6te Jahr als Syndicus dieser Stadt treulich gedienet, wurde er, wegen seiner vortreflichen Gaben, von H. H. *Martino*, damaligen Bischofen zu Breslau, obersten Hauptmann in Ober- und Nieder-Schlesien, zum Canzler, und nach dieses Absterben von Andrea Bischofen zu Breslau, eine Zeitlang, und endlich auch von H. H. Joachim Fridrichen und H. H. Hanns Georgen, beiden Gebrüdern und Herzogen in Schlesien zur Liegnitz und Brieg, zum Canzler angenommen. Als 1593. seine Eheliebste starb, erwählete er sich zur Ehgehülfin *Mariam*, H. *Ge. Ebens*, Bürgers in Breslau hinterlassene eheliche Tochter, biß endlich dieser fromme Canzler A. 1597. d. 21. Oct. zu Lewenberg selig verschied, aet. LII. Sein Symbolum war: Deo, Parentibus & Amicis.

D. *Casp. Cunradi* machte *Prosopogr. Millenar.* II. p. 180. folgendes *Distichon* auf ihn:

Nissensi me dia Themis prius addidit Aulae:
Accipit hinc Aulae Ligio Brega suae.

conf. quoque Jo Henr. CUNRADI *Silesia Togat. p.* 238. & D. E. A. HEYDENREICHS Leichpredigt *Jon. Reimanno* hab. Franckfurt an der Oder, in 4.

CCIV.

FRIDERICH GALL LUCKENS, der freyen Reichs Ritterschaft in dem untern Elsas gewes. Schaffners und Einnehmers, weitberühmten Genealogici, Leben.

Nat. zu Straßburg 1624. d. 16. Oct. Sein Herr Vater war der berühmte *Jo Jac. Luck* * Amtmann auf Stauffenberg, die Frau Mutter, *Ursula Elpsin*, Die Fundamenta legte er in dem Straß-

* *Vid. A. E. L.* 1738. *p.* 349.

sich dermassen hervor, daß er im Vorschlag war, Prof. Juris zu werden. Er gieng aber nach Genf, dann nach Orleans, und erlernte in der Belagerung zu Ostende auch das Kriegs-Wesen, indem er sich 4. Monath für einen Mousquetir unterhalten lassen. A. 1601. kam er wieder nach Onolzbach, und nahm e. a. d. 15. Maii in Tübingen Gradum Doct. an, und bekam unter VI. Candid. die erste Stelle. Worauf er bei seiner Retour, A. 1602. neben noch andern VI. Doctoribus Juris, zum Rath und Diener bestellt, und von dem Herrn Marggrafen selbsten zu Pflichten angenommen, und so bald darauf in das Kaiserliche Land-Gericht und Fürstl. Hof-Rath angewiesen worden. Er stund bei dem Herrn Marggrafen Joach. Ernsten, wegen seiner Treu, Fleiß, und Erudition in grossen Gnaden. Zur Ehe hatte er Jungfer *Sophiam*, Herrn *Jo. Hillers*, Med. Doct. und Fürstl. Brandenb. Raths und Leib-Medici seelig hinterlassene Tochter 21. Jahr; mit welcher er A. 1606. den 6. Nov. copuliret und mit 6. Kindern gesegnet wurde. Er starb d. 7. Dec. 1627. aet. LIII. Der berühmte Theol. *LAUR. LAELIUS*, hielte ihm die Leichpredigt, welche gedrukt worden: Onolzbach, durch Paulum Böhem, 1628. in 4. bei welcher auch b. *Schellii* völliges in Kupfer gestochenes eigentliches Bildnis, wie er im Sarg liegt, zu sehen, nebst einer Unterschrift *Ge. Schellii* b. defuncti *Fil.* welche sich mit folgenden Worten anfängt:

Relligio, pietas, virtus, prudentia, candor,
Pellere crudelem non potuere necem &c.

nebst folgendem *Epitaphio*:

D. S. T. O. T. M. S.
Siste pedem, viator, & lege!
Hac tumba iacet
Magnific. NBL. & Consult. mus
Georgius Schellius,
JCtus Doct. Magnus,
Princip. Consill Aulic.
Onoldi Quod est,
Adsessor eminentj. mus,
Iust. Sanct. Antistes longe acut. mus,
MSS. ac Gratiar. Delitium Vnicum,
Europae totius Decus aeuiternum.
Natus Neapoli ad Aissetum

VII.

I BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXV.

CCV.

)LLERS, Philos. und Med. D. bei der
erg gewes. Physici Ordin. auch Bibliothe-

Pegau 1598. d. 22. Martii. Sein Herr Vater, M.
, war 31. Jahr lang Archi-Diac. zu Pegau, ein
, der A. 1622. d. 26. Nou. selig entschlaffen. Die
Salome, eine geborne Hessin, Herrn M. *Petri* Hesse,
Ober - Frießland General Superintend. und Hof-
ochter, welche A. 1636. d. 28. Martii verschieden. A.
, wurde er in die Churfürstliche Land-Schul Pforta
nd nach 4. Jahren nach Leipzig. A. 1617. den 22.
er in Condition mit einem Kauffmanns Sohn von
n Mayn nach Heidelberg; blieb aber wegen der reform:
ht lang da, und langte e. a. wieder gesund in Leipzig an.
ard er Philos. Baccalaur. und A. 1620. d. 27. Januarii
of. nachdem er zuvor unterschiedene Dispp. Physicas, und
ische de *Dysenteria* tam praesidendo quam responden-
, und etlichmal publice peroriret. Weil er auch in hu-
und LL. Orientalibus wol uersirt war, so nahm ihn
r damalige Freybergische Superintend. Herr M. *Abrah.*
sich, biß er endlich zum A. 1624. zum Tertiat, und
m Conrectorat daselbst legitime uociret, auch A. 1631.
hecario verordnet worden. Weil ihm aber wegen
ibes-Constitution, die steten sauren Schul-Labores zu
n wollen, als hat er horis subcesiuis sein studium me-
r zu Hand genommen, und ist der Praxi glüklich ob-
ber er A. 1637. d. 11. Dec. in Jena, nach abgelegten
und Disp. inaugurali de Contagio pestilentiali, den

Straßburgischen Gymnasio. Er hatte insignem memoriam, so daß sein Herr Vater mit ihm bey Fürsten, Grafen und Herren geprangt, und denselben mit Verwunderung ganze Eclogas aus dem Virgilio auswendig recitiren lassen. Vor allen aber legte er sich, unter seines Herrn Vaters Manuduction auf das Studium Genealogicum und Antiqq. Er hatte zur Ehe, Jungfer Annam Margaretam, Herrn Jo. Frider. Leopards, des Straßburgischen grossen Raths alten Beisitzers und Frau Margareta Schöllin Tochter, mit welcher er 6. Kinder, 2. Söhne und 4. Töchter zeugete. A. 1650. wurde er bei E. E. Zunft der Becken zünftig, und A. 1664. in die Zahl der Herrn Schöpffen gezogen. A. 1656. ist er der freyen Reichs Ritterschaft in dem untern Elsaß Schafner und Einnehmer worden. Er besaß eine vortrefliche Bibliothec. Sein Leben beschloß er 1667. am Karfreitag Abends aet. XLII. M. JO. Ge. WEZEL Diac. des hohen Stifts-Kirchen Münsters, hielte Ihm d. 8. Aprilis die Leichpredigt über Hiob VII, 1 - 4. welche gedruckt worden Straßburg 1667. in 4. In den angehängten *Epitaphiis* parentirte ihm Lud. Henricus Zorn à Plobsheim:

> Proh! *Luckii*, cor stemmatum qui vindice
> Pennâ notauit, seruendo posteris,
> Certos gradus, à saeculis incognitos,
> Aeui uirilis perdiderunt stamina
> Parcae. &c.

Von D. Phil. Jac Spenero, t. t. Minist. Ev. Francof. Seniore, wird er genennet: Antiquitatis promus & condus, in cuius pectore uno libros mille, totque thesauros licebat obseruare, &c. Und D. *Baltas. Scheid* spricht:

> Antiquitatum, quas monetae praeferunt;
> Insigniumque stemmatum, queîs Principes,
> Viriq́ue nobiles, aui à imagine
> Amant nitere. *Luckius* solers fuit
> Scrutator, interpresque gnarus diligens &c:

M. ELIAS KOLB, Past. Neo Petrinus nennet ihn *viuam utramque Bibliothecam*, nebst diesen beigefügten Distichis:

> *Antiquae seriem quingentos stirpis in annos*
> *Scrutari, ac ultra, maxima cura fuit.*
> Hinc *Generum Tabulae*, quas *Luckius* edidit autor,
> In multos annos conspicientur adhuc.
> *Aeris* & *antiqui* si quod *numismatis* esset,
> Hic poterat ueros indigitare notas. &c.

darauf bei beeden Landes-Fürsten Hessen und Henneberg Hof- und Leib-Medicus. A. 1557. trat er in die Ehe, und erzeugte 14. Kinder. Er war ein frommer, und fleissiger * Medicus, wie sein Tauff- und Zunahme zeiget, ein ὀρθὸς ὄλβιος, ein recht sel. Mann, dem Gold hold, Huld und Heil erzeiget hat. Er starb zu Schmalkalden d. 11. Augusti 1595. CASP. HERRNSCHWAGER, Pfarrer zu Schmalkalden, hielt ihm die Leichpredigt, gedruckt zu Schmalkalden 1595. 4. In den angehängten *Epitaphiis*, nennet ihn M. *Nicol. Merckel*, Diac. Smalkaldens. Musarum gloriam magnam chori, &, qui praeclarum medica nomen in arte tulit.

CCVII.

M. HIERONYMI MENCELII, gewesenen Mansfeltischen General-Superintend. Leben.

Nat. 1517. d. 22. Febr. zu Schweidnitz in Schlesien, da sein Vatter Hans *Mentzel*, ein Tuchmacher war, so A. 1548. gestorben; die Mutter, Anna, Stentzel Schmidichens, eines Gastgebs Tochter welche 1579. den 7. Maii verschied. Als diese seine Mutter mit ihm schwanger gieng, und die Hist. von dem H. *Hieronymo* las, ruffete sie GOtt eifrig an, wenn ihre Leibes-Frucht ein Sohn seyn würde, daß ihn der HErr auch zu einem solchen treuen Diener GOttes machen möchte! ** Daher ihm in der H. Tauff der Namen *Hieronymus* von seiner Mutter beygeleget worden. Im 7. Jahr wurde er in die Schul gethan; allein da A. 1528. im 11. Jahr seines Alters ein grosser Brand in der Stadt Schweidnitz entstund, und solche über den halben Theil abbrannte, welches auch seine Eltern betraf, muſste er 3. ganzer Jahr aus der Schul bleiben, und daheim zum Handwerk helfen. Da aber 1531. M. *Ge. Wilhelm*, zum Schulmeister gen Schweidnitz beruffen, und

 die

* Im Druck ist von ihm heraus: *Practica Medica*, Francof. 1650. it. *Consilia quaedam Medica*, vid. *Lindew. Renouat.* p. 859.

** Er gehöret also mit unter die *Theologos in utero Deo consecratos*, davon M. *Sam. Theodorus Schmidt*, von Dresden, eine schöne Diss. 1707. in Leipzig gehalten hat

die Schul wieder bestellet wurde, hielt er bei seinem Herrn Vetter, *Ge. Mencel*, Burgermeister, seines Vaters Brudern, an, daß er ihn mit seinen Söhnen wiederum ließ in die Schul gehen, von 14. Jahr seines Alters an biß er 18. Jahr erreichet. Weilen aber sein Vater durch das Feuer ganz ruiniret worden, so solte er auf das Tuchmacher Handwerk aufgedungen werden. Jedoch gab seine Gros-Mutter, Hedwich Schmidichin den Rath, daß ihn seiner Vettern einer, der dazumal an König Ferdinandi Hoff war, mit sich nehmen, und in die Böhmische Canzelei unterbringen solte. Allein ein junger Edelmann, der zu Goltberg studirete, und eben dazumal durch Schweidnitz reisete, versprach ihn zu Goltberg dem berühmten Schulmeister, Herrn *Valentin Ferdinand von Trozendorff* bestens zu recommendiren. Worauf ihn Hieronymus Sommendorf, sein Schwager, nach Goltberg führte, und dem Herrn Trozendorffio recommendirte, ihn auch in der Schul, auf seine Unkosten, ein sonderlich Kämmerlein, darinnen er seinen Auffenthalt haben konnte, bauete, welches A. 1535. die Jo. Bapt. geschehen. A. 1539. d. 4. Oct. gieng er nach Wittenberg, ohneracht ein Sterb da war, hörte Lutherum, Philippum, J. Jonam, Bugenhagen, Cruciger, u. a. Melanchthon recommendirte ihn 1541. gen Leipzig in D. Bernhard Zieglers Haus; und Camerarius 1542. gen Eisleben, in die neue Schul zum Baculario, da er dann den 5. Aug. von Philipp, und Hans Georgen, Gebrüdern, Grafen und Herren zu Mansfeld dazu uocirt worden. Welchen Dienst er 9. Jahr von 42. biß 51. rühmlich verwaltete. Da er zu Wittenberg nebst 55. andern in Magistrum promouirte, erhielte er primum locum. Worauf er eod. a. noch Conrector worden. A. 1553. den 17. Martii uocirte ihn Albrecht Graf zu Mansfelt zum Pfarrer in S. Niclas Kirch in Eisleben. A. 1560. den 16. Maii, nach Abzug des sel. *Erasmi Sarcerii*, wurde er von allen Mansfeltischen Grafen zum General-Superintendenten beruffen, und den 29. Maii bestättiget. Wie treulich er diß importante Amt verwaltet, ist gnugsam bekannt. Er hatte 3. Frauen, zeugte aber keine Kinder: a) Jungfer Helenen Beichlingin * mit welcher er sich 1544. den

* Etliche Leichpredigten / bey den Begräbnissen M. *Jo. Rothen* gewesenen Pfarrers zu S. Nicol. in Eisleben / und Frau HELENA, M. H. *Mencelii* Superint. lieben Hausfrauen / gethan durch M. *Hieron. Mencelium*, M. *Cyr. Spangenberg*, M. *Ham. Rhodium*: & *Guilhelm. Sarcerium*. Eisleben / 1568. 8.

den 4. Maii trauen liesse, welche starb 1568. den 20. Maii; b) Jungfer Anna Fharin, geheurathet 1569. den 5. Sept. starb 1577. den 8. Oct. c) Frau Catharina Schützin, v. *Christiani Cælii* nachgelassene Wittib, mit der er sich 1579. den 26. Febr. verehlichte. Er starb den 25. *Februarii* A. 1590. aet. LXX II. M. AUGUSTINUS THAM. Pfarrer an der St. Andreas-Kirchen zu Eisleben, hat ihm die Leichpredigt über Psalm LXXI. 17. 18. d. 1. Martii gehalten, gedruckt Eisleben 1591. 4. conf. *LEUCKFELDS Hist. Spangenberg.* p. 44. seq. Bücher-Saal T. II. p. 503. *FREHERI Theatr.*

Er schrieb sehr viel. Seine Auslegung aller Psalmen Davids kam heraus: Leipzig 1594. in fol. *Postill* über die Evangelia. ib. 1596. fol. Auslegung des Catechismi 1595. 4. *sine loco.* Leichpredigten in 3. Theilen Eisleben 1589. 1590. 1591. in 4. Lehre von der Erb-Sünde. 1575. 4. *sine loco.* Darwider M. *CYRIACUS SPANGENBERG* ed. von M. H. *Mencelii* Lehr von der Erb-Sünde 1575. 4. *sine loco. Epistolas aliquot*; vid. *laud.* *LEUCKFELD.* p. 49. 59. 62. 114. *sqq. Consilia aliquot Theol.* leg. in *FELICIS BIDEMBACHII Consiliis Theol.* ed. Francof. 1611. 4. *Pastorale*, 1582. 4. *absque loco* &c. &c.

CCVIII.

Leichpredig / über Dan. XII. Herrn M. DAUID THONNER, E. Ersamen Löbl. Landschafft in Steyer, bey derselben Stifft. zu Grätz gewesnen ältesten Prediger, in gemelter Stifft. gehalten, d. 4. Martii A. 1590. samt einer kurtzen Erklärung seine *Postill* betreffend. Durch WILHELMUM ZIMMERMAN, D. wolgedachter Landschafft Pastorn. Grätz in Steyr, durch Hansen Schmidt. in 4.

Lit. Ciij. wird gemeldt: daß dieser Stiffts-Prediger zu Grätz, M. *Thonner*, über die 20. Jahr lang die reine Lehre des Evangelii zu Grätz mit grossem Nutzen treulich und fleissig geprediget, und die hochwürdigen Sacramenta nach der Ordnung und Einsetzung Christi dispensiret und ausgetheilet, auch diese Kirche, neben und mit

andern seinen getreuen Collegis, also habe helffen erbauen, daß GOtt diese Kirche mitten in Trübsalen und Anfechtungen, an vielen Enden und Orten für vielen andern berühmt sei. it. daß er seine letzte Predigt den letzten Decemb. 1589. gehalten, und sich nach vollendeter Predigt übel befunden, und darauf die Schwachheit bei ihm je mehr und mehr überhand genommen habe. it. daß er auf seinem Sterbbett bekannt, wie er sowol der Lehr des Papsttums als der Caluinisten, Flacianer und anderer Schwarmgeister von Herzen feind gewesen, und daß ihme herzlich leid, daß, da seine *Epistel Postill* zu Nürmberg gedruckt worden, ein Caluinischer Predicant und Corrector daselbsten,* ohne sein Wissen und Willen, in der Epistel am Palm-Sonntag, den Articfel von der Person Christi Philip. 2. verfälschet, und auf den Caluinischen Schlag gerichtet, wie dann in der Auslegung der Epistel am ersten Sonntag nach Trinitatis, von der ewigen Wahl GOttes zum ewigen Leben, auf gut Caluinisch gesetzt worden, wie nemlich GOtt etliche von Anbeginn her zum ewigen Leben erwöhlet habe, also habe er auch die andern verworffen. Welches Herr M. Dauid dann sehr beklaget und gesaget: er wäre schon im Werk gewesen, in offnem Druck sein Erklärung zu tuhn, wann er ohne das seinem Gegentheil, der ihme seine Postillen zu deformiren unterstanden, auf sein ausgesprengt Büchlein geantwortet hätte. Worauf er d. 2. Martii um X. Uhr Vormittag 1590. seliglich in dem HErrn Christo entschlaffen wäre. Lit. D. iij. wird berichtet: daß Thonners Postill A. 1580. gedruckt** worden; daß die hineingeflickten Worte fol. 142. zu finden. lit. fol. 44. De D. *Wilh. Zimmermanno*, conf. *FISCHLINI Memoriae Theoll. Würtenbergens.*

CCIX.

JO. LEOPOLDI, 55jährigen Pfarrers zu Redwitz/ Leben.***

Nat.

* M. *Mauritius Helling*, uid. Concion. lit. E. ij. conf. heic b. D. *ZELTNERI* Diss. de *uita M. Helingi*, Antist. Norib. ad D. Sebaldi, 1714. ed.

** Thonners *Postill* über die Sonn- und Fest-*Euangelia*, kam zu Laugingen 1584. fol. Die *Postill* aber über alle Sonntägliche *Episteln*, zu Nürnb. 1581. in fol. heraus.

*** Es hat zwar das Leben dieses Theologi Semisaecularis bereits der unermüdete Herr M. GROSS in seinem sehr dienlichen Jubel-Priester-*Lexico* P. I. p. 237. sq. recensirt; allein weilen ein und andere Fehler (welche aus unserer gegenwärtigen Nachricht mögen verbessert werden) darinnen vorkommen: als habe solches nicht übergehen wollen.

Nat. zu *Mittenteich*, in der Chur-Pfaltz. Der Vater, *Engelhard Leypold*, ein Huff-Schmidt, war Burgermeister und Vorsteher des GOttes-Kastens daselbst. Die Fundamenta legte er in Schola Patria, auch 7. Jahr weniger ein viertel in der Fürsten-Schul zu Waldsassen. Worauf er 2. Jahr lang nach Leipzig gieng. A. 1568. im Advent wurde er schon im 22. Jahr seines Alters als Caplan nach *Redvviz*, (nicht: *Rebiz*, wie es Herr Groß nennet) vocirt, und in Leipzig ordiniret. A. 1570. den 23. Oct. verehlichte er sich mit Jungfer *Barbara*, *Sigism. Wegers* sel. gewesenen Schulmeisters und Gerichtsschreibers daselbst, ehelichen Tochter (welche 1617. starb) in welcher 47. jähriger Ehe sie miteinander 13. Kinder, 10. Söhne und 3. Töchter, (von welchen er 17. Enckelein und ein Urenckelein erlebete) erzeugt haben. Als er 28. Jahr Diacon. gewesen und 3483. Kinder getauft, succedirte er b. M. *Jo. Hagen*, in der Pfarr.

Er war sehr beliebt, und so mildthätig, daß er auch eine Armen-Stiftung machte, und darauf m. April. 1624. selig verschied aet. LXXVIII. Minist. LV½. Jahr und 4. Wochen. Herr M. JAC. SEIFERD, Pfarrer zu Thiersheimb hielte ihm d. 22. April 1624. die Leichpredigt, welche zum Hof, Matthaeus Pfeilschmidt in 4. gedruckt hat.

CCX.

M. SEBAST. HUGEN, gewes. Pfarrers zun Predigern in Erffurt, Leben.

M. *Hugk* erblickte das Licht dieser vergehenden Welt A. 1552. um das Fest der Offenbarung JEsu Christi. A. 1572. wurd er in Erffurt Baccalarius in freien Künsten, und 2. Jahr hernach Magister. Anfangs war er 2. Jahr lang Schulmeister zun Barfüssern, hernach wurde er A. 1578. den 14. Dec. zum H. Ministerio ordiniret. A. 1577. den 15. Sept. trat er in die Ehe; und A. 1598. den 8. Mai in die zweite Ehe. Er war ein treuer Diener GOttes, der sein Amt mit allem Ernst und Fleiß verrichtete. Er verließ wieder diese Welt A. 1601. m. Junio. Herr ISAIAS SILBERSCHLAG, Prof. & Minist. Sen. hat ihm die Leichpredigt gethan, gedruckt Erffurt 1601. 4.

CCXI.

CHRISTOPH. VOGELII,* gewes. Pfarrers zu Regenstauff, Leben.

Er ist zu Dorffen in Bayern geboren. Sein Vater war ein Schreiner, der aber dem Kriegs-wesen mehr denn seinem Handwerk obgelegen, und aus Bayern, um der Evangelischen Religion willen, exiliren, und endlich sein Leben zu Duckendorff bei seinem Sohn beschliessen müssen. Er studirte zu Regenspurg, Halle in Sachsen, zu Grätz, und Jena. In Theologicis, Mathematicis, und sonderlich in der Geometrie, übte er sich sehr; wie er dann im Neuburgischen mit Abmessung und Beschreibung, Norkauischen Land-Gerichten viel genutzt, daß er auch von der Fürstlichen Regierung zu Neuburg deswegen stattlich ist regaliret worden. Wegen seiner schönen Gaben wurde er immer von einem Ort zum andern promouirt. Zu Lengfeldten war er eine Zeitlang Cantor, und M. *Jo. Tettelbachii* Amanuensis, allda er auch in den Ehestand getretten, und mit 12. Kindern gesegnet worden, davon dazumal noch 5. Söhne und 2. Töchter bei Leben waren. Von diesem Cantorat, kam er zum Diaconat gen Calmütz, vom Diaconat zur Pfarr Dietelsdorff, von dannen nach Duckendorff, von Duckendorff nach Nittendorff, von dar nach Büelenhoffen, und endlich nach Regenstauff zur dasigen ansehnlichen Mark-Kirchen. Er dienete hier 21. Jahr treu und unermüdet; und schrieb von 31. Jahren her alle seine Predigten mit vielem Fleis auf, und wiese solche in den jährlichen Visitationen vor. Er half auch dazu, daß vor 70. Jahren eine schöne Kirch und Schul zu Regenstauff erbauet worden. Acht Tage vor seinem End, am S. Jacobi Tag, that er seine letzte Predigt und 4. Tag vor seinem seligen Abschied verrichtete er noch eine Kinds-Tauf; worauf er den 1. Aug. 1608. aet. LIV. Minist. XXXII. entschlieff.

D. *TOB. BRAUN*, Pfarrer und Superint. zu Burglengenfeld hielt ihm die Leich-Predigt, gedruckt Regenspurg 1608. 4. bey Matthias Müller. welcher *Jo. Zimmermanni*, Cherus. Saxonis, Ecclesiae Kirchbergensis Pastoris, *Anagrammatismi* funebres ad tumulum b. C. Vogelii angehängt sind. Anagr. 1) Christophorus Vogelius. *Os Christi Ephorus vulgo*; 2) *Is hic re Sophus: re vulgo*; 3) Vogel. *Lugeo*. &c.

* à *Christoph. Vogelio*, Rect. Zittau, disting.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXVI.

CCXII.

M. JO. JAC. BEURERS,* gewesnen Pfarrers und Predigers zu Weissenburg am Norggau, Leben.

Nat. Lauingae 1587. d. 24. Julii. Sein Vater, Martin Beurer, war ein Raths-Verwandter und Baumeister zu Lauingen. Die Frau Mutter Ursula, eine geborne Deltzerin. Er gieng im dasigen Fürstl. Gymnasio alle Classes durch, und begab sich im 20. Jahr seines Alters nach Tübingen. Er machte daselbsten solche Progressen, daß er bald im 1. und 2. Jahr, A. 1607. und 1608. utramque Lauream in der Philos. erhielte. A. 1609. gieng er nach Wittenberg, und verblieb daselbst so lang, biß er nacher Haus, zu dem damaligen vacirenden Paedagogio Lauingano; von dem Fürstl. Neuburgischen Consistorio nachmals zum Ministerio nach Heydeck, als ein Diaconus, vociret, und publice ordiniret worden, darinnen er mit Predigen in das 9. Jahr verblieben. Nach der Hand wurde er, auf Absterben Herrn Christoph *Morolds*, S. Th. D. gedachter Kirchen gewesenen Superint. auf Intercession Burgermeisters und Raths daselbsten, von Jo. Friderico, Pfalzgrafen zu Rhein für einen Pfarrer praesentirt, welche Pfarrer gleichfals bis in das 9. Jahr löblich versehen hat. Als A. 1627. wieder besser Verhoffen die Päpstische Reformation introducirt, auch derentwegen von dem Fürstl. Neuburgischen Commissariis, Kirchen- und Schul-Diener daselbst sämtlich removiret und abgeschaffet worden, wurde

* a *Jo. Jac. Beurero*, qui edid. *Angarias Tur-Aegyptias hodiernas Ecclesias Graecae* &c d. i. Beschwernus und Jammer der heutigen Griechischen Kirchen / Freyburg / 1598. 8. it. *Synopsin Histor.* Hanov. 1594. 1609. 8. Ed. 3. probe disting. Im Gelehrten *Lexico* werden diese Beureri miteinander confundirt.

CCX

CHRISTOPH. VOGELII Leben.

höchstgedachten Pfalzgrafen
dem damalen angehenden Hof-
seines hohen Alters halben, adiun-
Weissenburg, und hielte daselbst den
seine Auspical-Predigt. A. 1610 den
Er ist zu N- sich mit Jungfer *Anna*, *D. Philip.* Heyl-
Schreiner, und Superint. zu Lauingen sel. hinterlassenen
obgelegen, 9. Kinder, 5. Söhne und 4. Töchter erzeuget;
exiliren, Jahren starb, trat er A. 1623. den 18. Nov. zu
beschli- mit Jungfer *Susanna Maria*, *Basilii Beßlers*, be-
zu Apotheckers in Nürnberg, ehelichen Tochter in die 2te Ehe,
mit derselben 5. Kinder, 3. Söhne und 2. Töchter.
auch diese 1632. den 13. Dec. verschied, trat er 1635.
17. Dec. in die 3te Ehe mit Jungfer *Barbara*, Herrn M.
Freymanns, gewesnen Pfarrers zu Heydeck hinterlassenen
Tochter, und erzeugte mit dieser 9. Kinder, 7. Söhne und 2. Töchter. Er war ein gelehrter Theologus, der verschiedenes ediret hat. Seine *illustres Exequiae Palatinae* oder 2. Leichpredigten *in funere Jo. Friderichs* Pfalz-Graffens bey Rhein, kamen in Nürnberg A. 1645. in 4. heraus.

Endlich starb er den 17. Martii 1663. aet. LXXVI. mens. VIII. weniger 7. Tag, Minist. LII. und etliche Monathe. M. *Abrah. Döderlein*, t. t. Con-Rect. Scholae Patriae Weissenb. Nordg. machte aus M. Johannes Jacobus Beurerus, diß artige anagramma: *iam vere Bonus Bonis cura est.* Siehe die Leichpredigt, welche M. ZACHAR. WIDER, (Austriacus) Pfarrer und Diener des göttlichen Worts ad D. Andreae zu Weissenburg, b. Beurero, aus Act. VII, 59. gehalten hat, gedruckt zu Onolzbach 1663. in 4.

Man kan aus diesem Bericht Herrn M. GROSSEN, welcher Beurern, P. I. des Jubel-Priester-*Lexici* p. 40. unrecht, *Johannem Beurer* nennet, theils verbessern, theils ergänzen. *conf. FREHERI Theatr.*

CCXIII.

CORNELII BECCERI, Th. D. & Prof. Past. ad S. Nicolai, auch gewesenen Collegiati des kleinern Fürsten-Collegii, Leben.

Nat.

Nat. Lipſ. 1561. d. 24. Octobr. Sein Vater, *Adrian Becker*, war ein Handelsmann in Leipzig, die Fr. Mutter *Cecilia Schmalin*. In die priuat disciplin und information wurde er übergeben, M. Gulielmo *Hildenio*, Log. Prof. Lipſ. A. 1580. wurd er daselbst Baccalaureus artium, A. 1584. Magister. A. 1588. Collega Scholae Thomanae. Eod. anno wurde er nach Rochliz, als Diaconus, vocirt. A. 1589. d. 30. Sept. verehlichte er sich mit Jungfer Dorothea Stockmännin, Burgermeisters Tochter, und erzeugte mit derselben 9. Kinder, 5. Söhne und 4. Töchter. A. 1592. wurde er, loco b. M. *Ge. Franckii*, Diac. in Leipz. an der S. Niclas Kirchen, und A. 1594. Pastor; A. eod. Baccalaureus Th. A. 1597. Lic. Th. und 1599 d. 8. Nou. Th. D. A. 1602. publicus Th. Prof. A. 1604. d. 17. April. trat er in die 2te Ehe mit Jungfer Martha Schreinerin. Er war ein trefflicher und fleisiger Theologus, und ed. unter andern A. 1602. den Psalter Gesangsweise. Endlich starb er den 25. Maii 1604. aet. XLIII. Seine Leichpredigt kam unter folgendem Titel heraus: Exequiae Beccerianae, 2. Leichpredigten, die 1) D. Cornelio Beccero; die 2) Frau Dorotheae, D. C. Becceri ersten Hausfrauen, gethan durch D. GEORGIUM WEINRICH, Prof. und Superint. welchen beigefüget sind: die letzte Predigt, so D. *Becker* aus Psalm 37, 25. 26. den 9. Maii 1604. gehalten. it. *Oratio Commendatoria* D. *ZACH. SCHILTERI*, P. P. & Dec. cum *insignia Doctoralia*, in aede Paulina pie *defuncto*, unà cum *Superattendente* conferentur, d. 8. Nou. A. 1599. Leipz. in 4.

Er war ein guter Polemicus. Daher ihm in dem *Programm. funebri* dieses stattliche elogium beigeleget wird: Cum autem praecipua Fac. Theologicae uis, in controuersiis dogmatum ritè diiudicandis consistat, meritò summam Defuncto laudem & memoriam immortalem parit & conciliat, acrimonia & solertia iudicii illius in respondendo & ἐνστάσεις difficillimas refutando, in dispp. publicis Theologicis, qua non modo uerum à falso, & preciosum a vili discernere & dispescere potuit felicissime & dexterrime, ut thesium propositarum ueritas non modo maneret immota, sed lux etiam & perspicuitas illarum inde incrementum caperet: uerum etiam disputantium animos conciliare, & ambigentium erudire, & contra turbines quosuis confirmare potuit. Quam ob facultatem etiam ad Visitationes Electorales ecclesiasticas, Lipsiae, Grimae, Ileburgi & Delitii, cum nobilissimis Viris adhibitus est. *Conf. D. GOETZII Elogia Theoll. & WITTE Diar. Biograph.*

CCXIV.

VALENTINI GUILIELMI FOERSTERI, J.V.D. & P. P. Wittenb. auch des Churf. Sächsis. Hof-Gerichts und Schöppenstuls gewesnen Assessoris, Leben.

Seine Geburts-Stadt ist das berühmte Marpurg in Hessen, woselbst er A. 1574. den 25. Aug. das Licht der Welt erblickte. Sein Herr Vater, *Valentin Förster*, * war ein berühmter JC. auf IV. Universitäten, als zu Ingolstadt, Marpurg, Heydelberg und Helmstädt Prof. Juris, aus dem berühmten alten Geschlecht der Förster bürtig, dessen in Chronicis Augustanis de A. 1530. und in Chronicis Misnensibus mit Ruhm gedacht wird, als welche das ihrige auch gethan bei Erledigung der beiden jungen Herzogen von Sachsen, Herzog Ernsten und Herzog Albrechten, da Sie aus dem Schloß Altenburg, von Cunz Kauffungen bei nächtlicher Weile entführet worden. Die Frau Mutter, Kunigunda, war Herrn *Jobst Sprengern*, Landgrafs Ludwig in Hessen Mundschenkens eheliche Tochter. Er avancirte zu Marpurg so in seinen Studiis, daß er bereits im 18. Jahr seines Alters Collegia Institutionum mit lesen und disputiren summo cum applausu hielte. Von Marpurg gieng er A. 1596. nach Wittenberg, da er gleichfals legendo & disputando sich fleißig exercirt, biß er A. 1598. im 23. Jahr seines Alters in Doctorem iuris solenniter ist promouirt worden. A. 1601. begab er sich gen Helmstedt, alda er seines Herrn Vaters Stelle mit profitiren 3 viertel Jahr, als ein Substitutus, vertretten. Eod. A. begab er sich wieder nach Wittenberg, alwo er das folgende 1602. Jahr zum Adiuncto der Juristen Facult. und Aduocato des Churfürstl. Sächs. Hoffgerichts ist verordnet worden. A. 1608. bekam er die Professionem Ordinariam Institt. und wurde zugleich zum Assessore im Hofgericht und Schöppenstul bestellet. Zur Ehe hatte er Jungfer *Sabinam*, Herrn *Valentin Hortleders*, gewesnen Asseburgischen Amt-Verwalters und Hauptmanns zu Amfurt in Sachsen, eheliche Tochter, mit welcher er 22. Jahr in vergnügter Ehe lebete, und 5. Kinder erzeugete; welche 1620. den 16. Febr. gestorben. Er aber verschied eod. A. d. 23. Oct.

aet.

* Qui de *Hereditatibus* quae *ab intestato* deferuntur libros IX. &c. edid. Coloniae Agripp. 1594. fol. De *Jurisdict. Romana* libb. II. Helmst. 1610. &c

aet. XLVI. In dem *Programmate Funebri*, wird ihm folgendes elogium beigelegt: Fuit inculpatis moribus, & nec superbe elato animo, nec seruiliter deiecto. In ipsa uita ac conuersatione feueritatem quandam hilarem ac comem prae se ferebat. Numen summâ semper pietate colere uisus est. Probitati ita semper studuit, ut conscientiam semper potius, quam famam curaret. Hanc licet *amussitatissimis scriptis quae non una edidit*,* egregiam parasset, in illâ tamen uera semper praemia statuebat. Itaque nec diuitiarum quoque curâ tenebatur. Quas facile quidem corradere potuisset, si iudicio seculi maluisset uti, quàm suo. Ipse enim melior, quam locupletior esse studebat.

uid. D. *Frid. Balduini* Leich-Predigt D. V. G. Förstero A. A. 1620. d. 27. Oct. gehalten. Wittenb. 1621. in 4. *Witte Diarium* &c.

CCXV.

TOBIAE TANDLERI, Med. D. & P. P. zu Wittenberg, Leben.

Er erblickte das Licht der Welt zu Dresden A. 1571. den 24. Julii, da sich sein Herr Vater, wegen seiner Verrichtung eine Zeitlang aufgehalten, nahmentlich *Christoph Tandler*, ein vornehmer Baumeister, welcher Christiano I. Churf. zu Sachsen, auch Friderico Wilhelmo der Chur Sächs. Administratori, als ein oberster Angeber und Baumeister treulich gedienet, auch die Churf. Häuser Anneburg und Lichtenburg aufbauen helfen, der auch, wegen seiner grosen Wissenschaft, von Henrico Julio, Herzog zu Braunschweig, in wahrender Administration, zu dem vornehmen Bau des Schlosses und der Kirchen zu Gröningen gnädigst erfordert und losgebetten worden. Seine Frau Mutter war Barbara Lucae Richters, vornehmen Bürgers in Dreßden, Tochter. In Torgau legte er die Fundamenta, biß er A. 1590. m. Sept. nach Wittenberg kam, und anfangs in Poesi sich sonderlich übete, darzu er ein treflich naturel hatte. A. 1599. d. 25. Sept. promouirte er in Magistrum Philosophiae, und erhielte primum locum, und A. 1600. d. 14. Oct. den

* uid. STRUVII Bibl. iuridic. passim.

Gradum Doctoratus in Facultate Medica. Er vermählte sich darauf mit Frau Sibyllen, Herrn *Hieronymi Nymmanni*, Med. D. & P.P. Wittenb. sel. hinterlassenen Wittib, einer gebornen Strauchin, und erzeugete mit derselben 3. Söhne und 3. Töchter. Er dienete anbei der studirenden Jugend priuatim mit lesen und disputiren in der Philos. und Medicin 5. ganzer Jahr, biß er endlich A. 1605. d. 1. Maii Facult. Philos. Adiunctus, und bald darauf, d. 10. Octobris. Professor Mathematum inferiorum, und A. 1607. d 4. Martii ins Collegium Medicum recipirt wurde. Er war nicht nur uir doctus, sondern auch pius & candidus; wie er dann die Bibel 12mal durchlesen, 6mal in Teutscher, und 6mal in Lat. Sprach. Er starb an der Wassersucht d. 3. Aug. 1617. aet. XLVI. und dies X.

In dem *Programmate funebri* heisst es unter andern von ihm: Quod utramque professionem, Botanicae scilicet & Anatomicae summa ingenii dexteritate, docendi suauitate, perspicuitate, fide atque industria docuerit, nihilque quidquam intermiserit eorum, quae profutura auditoribus suis reputabat.

Seine *Disserit. Physico-Medicae*, kamen zu Wittenb. 1613. in 8. heraus. *vid. Linden. Renouat.* it. D. *BALTH. MEISNERI* Leich-Pred. b. Tob. Tandlero hab. Wittenb. 1617. in 4. *FREHERI Theatr. & Witte Diar.*

CCXVI.

JEREMIAE REUSNERI,* Leorini, JC. Poëtae & Hist. Comitum in Salm & Neuburg ad XX. annos Consiliarii, *Vita*.

Er hielte sich bei seinem Bruder, Herrn D. *Nicol. Reusnero*, damals der Fürstl. Pfalzgr. Schulen zu Lauingen Rectore, neun ganzer Jahr auf. Von dar schickte er ihn nach Heidelberg, da er dann die Jura über 3. Jahr fleissig studirte, und bei dem Kaiserl. Cammer-Gericht zu Speier in Praxi sich ungemein exercirte. Er uertirte unter andern in Jure und in der Hist. zusamm colligirten Büchern, auch des *Operis Antiturcici* 3. Theile aus dem Lat. ins Teutsche. Er dienete überdiß dem Grafen zu Salm, als ein getreuer vornehmer Rath mit

* *Ab aliis eiusd. nominis* probe disting.

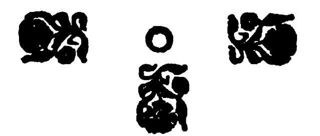
mit besonderm Ruhm biß in das 20ste Jahr, und war ein sehr frommer Mann, und groser Liebhaber des göttlichen Worts, so daß man ihn nur einen Prediger nennete, weil er die Sonntags Episteln und Evangelien mit der Auslegung, dem Hof-Gesind im Schloß und in Ungarn zu Schindta, auch sonsten, wo man keinen Evangelischen Prediger hatte, aus Christlichem Eifer vorlase. Er litte viel an Podagra und sagte öfters: die Papisten fabulirten viel vom Fegfeuer; allein er hätte hier schon sein Fegfeuer am Podagra. Endlich starb er und seine Frau Eheliebste, *Elisabetha*, eine geborne *Wielandin*, (mit der er A. 1587. Hochzeit gehalten) 2. Tage nach einander, nemlich er den 17. und sie den 18. Jan. 1599. und wurden auch miteinander in einem Sarg und Grab zu Neuburg d. 21. Jan. zur Erden bestattet. Leg. Leichpred. welche M. JERëM. HUTTENLOCH von Illingen aus Wirtenb. Hofprediger daselbst diesen beiden Eheleuten gehalten. Jena. in 4.

CCXVII.

JO. BARTHOLOM. REUSNER, JC. und Churf. Durchlaucht zu Sachsen gewes. Rath und Assessor des obern Consistorii zu Dreßden.

Geboren zu Wittenberg 1613. den 17. Maii. Der Herr Vater, D. *Bartholom. Reußner*, war ein JC. Churf. Sächs. Appellation-Rath, Prof. und Ordinarius, auch des Hof-Gerichts, geistlichen Consistorii, Juristen-Facultät und Schöppen-Stuhls zu Wittenberg Assessor: Die Frau Mutter *Dorothea* eine geborne *Zangerin*. Der Herr Groß-Vater, väterlicher Seiten, *Bartholom. Reußner*, Med. D. und Stadt-Physicus zu Zittau. Die Frau Groß-Mutter, väterlicher Seiten, Frau *Catharina*, eine geborne *Uthmannin*, Adel. Geschlechts, aus dem Fürstenthum Breslau, daraus die Familie der *Hottomannorum* entsprossen, aus welcher die berühmte JC. herkommen, die sich aus Schlesien in Frankreich gewendet und daselbst niedergelassen haben. Die andern Vorfahren, als *Bartholom. Reußner, Nicolaus, Jacob*, und *Simon Reußner*, haben sich theils zu Lemberg, theils auf ihrem Guth Rackwitz in Schlesien seßhaftig befunden; wie dann dieser *Simon Reußner* auf Rackwitz, der Albanus Magnus, nachdem vor 300. Jahren, seine 4. Brüdere, *Michaël* und

Gradum Doctoratus in Facultate Medic[illegible] ..as, in das Kloster zu mit Frau Sibyllen, Herrn *Hieronymi* [illegible] ..ici und Presbyteri gewe- Wittenb. sel. hinterlassenen Witt[illegible] ..ieben ist. Die Groß-Eltern erzeugete mit derselben 3. Söhn[illegible] *Jo. Zanger*, JC. Prof. und Or- der studirenden Jugend pri[illegible] ..f-Gerichts, geistlichen Consistorii, Philos. und Medicin 5. [illegible] ..acultät, auch Land-Gerichts in Nie- Maii Facult. Philos. Ad[illegible] ..tudirte in Wittenberg und Jena, und Professor Mathem[illegible] ..n studio iuridico Herrn D. Erasmi Unge- Collegium Med[illegible] ..o zu Wittenberg seines Herrn Vettern D. *Je-* sondern auch [illegible] Information, dadurch er dann so weit gekommen, lesen, 6m[illegible] Collegia praesidendo & legendo halten und andere do- Wass[illegible] A. 1643. d. 27. Nou. nahm er zu Wittenberg den [illegible] Doctoris an, da er dann inter Competitores primum *locum* erhielt, nachdem er wegen seiner sonderbaren Erudition, *vorgehendes* Jahres, Assessor Fac. Jurid. d. 14. Nou. worden. A. *1643.* d. 4. Sept. vermählte er sich mit Jungfer Dorotheen, D. *Leonh. Köppels*, JC. Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen c. c. ältesten Appellation- und Ober-Consistorial Raths nachgelassenen ältesten Tochter, anderer Ehe, und wendete sich von Wittenberg nach Dreßden. Er erzeugte mit derselben 6. Kinder, einen Sohne Leonh. Bartholom. und 5. Töchter. Nachdem aber diese 1657. den 29. Maii starb, trat er mit Jungfer Annen Catharinen, *Ge. Belzers*, Med. D. und Churfürstl. Sächs. Leib-Medici nachgelassenen Tochter A. 1658. d. 18. Aprilis in die 2. Ehe. A. 1655. wurde er Ober-Consistorial-Rath. Er war ein Christlicher JCtus, der sonderlich auch armen Leuten und Exulanten viel Gutes gethan; ein andächtiger Beter; und sehr beliebter Mann. Er starb d. 9. Martii 1660. aet. XLVI. IX. mens. 2. hebdom. 6. dies. D. Jac. Weller hat ihm die Leichpredigt aus 1. Sam. XVII, 37. gehalten, gedruckt Dreßden, 1660. 4.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXVII.

CCXVIII.

Tractat von Bekanntnuß der Zauberer und Hexen. Ob vnd wie viel denselben zu glauben. Anfänglich durch den Hochwürdigen Herrn PETRUM BINSFELDIUM, Trierischen Suffraganien, vnd der H. Schrifft Doctorn, Kurtz vnd summarischer Weiß in *Latein* beschrieben. Jezt aber der Warheit zu stewr in vnser Teutsche Sprach vertirt, durch den Wolgelehrten M. *Bernhart Vogel*, deß löblichen Stattgerichts in München, Assessorn. Gedruckt zu München bey Adam Berg. Anno Domini M. D. XCII. in 4. Mit Röm: Kay: May: Freiheit, nit nachzudrucken.

In der *Dedication* an *Ferdinandum* Pfalzgrafen bey Rheyn meldet der Buchdruker Adam Berg, daß er dieses *Tractä*tlein, darinnen alles, was zu dieser Sache gehört, vollkommen begriffen, auf sein aigen Kosten habe verdeutschen lassen; it. daß er von alten Leuten verstanden, daß man vorzeiten alle hundert Jahr diesem Laster mit allem Ernst gewehret, und solche Leute ausgerottet habe; it. wer auch zweifeln wolte, daß dergleichen verfluchte Zauberischen Hexen-Leute nit leiblich und persönlich mit den Teufeln gemeinschafft haben, und aus seinem Beuelch alles Ubel ausrichten müssen, daß GOtt und der Welt zuwider, derselbe sei selber ein Werkzeug des Teuffels &c.

BINSFELDII Tractat. *Lat. de Confessionibus Meleficorum & Sagarum*. cum Comment. in Tit. Codicis Libr. 9. de Maleficis & Mathematicis, prod. Aug. Treu. 1591. 8. ibid. 1596. 8.

Es bedeutet aber dieser Tractat wenig. C. THOMASIUS nennet den *Autorem* in *Disp. iuris Canonici de Origine ac Progressu*, *Processus inquisitorii contra Sagas*. p. 9. magnum fabularum illarum defensorem, qui in Commentatione ad Titulum Cod. de maleficis & Mathematicis perpetuo textus iuris ciuilis misere torqueat ad hypotheses inquisitorum magicae prauitatis; etsi in Tractato praemisso de Confessionibus Maleficorum & Sagarum p. 33. seqq. assertionem de pacto diabolorum cum Sagis inepte probare uelit. §. LXXVIII. p. 66. *Binsfeldius* in Confessionibus Maleficorum & Sagarum, an & quanta fides iis adhibenda sit, methodo antiqua procedit, & aliorum dicta & fabulas repetit. Ex Autoris *Dedicatione* & querelis ibi prolatis apparere, ait, quod tum adhuc non pauci fuerint uiri cordati, qui processui illi inquisitorio resisterent. Ubrigens war der Autor ein gelehrter Bischof, und in der Theologie und iure Canonico eben nicht unerfahren, der auch verschiedenes edirt hat: e. gr. *Librum receptarum in Theologia Sententiarum & Conclusionum*, *Aug. Treuir.* 1595. in 8. Tract. *de Vsuris*, Treuiris 1611. in 8. Tract. de *Tentationibus & earum Remediis ibi* 1611. 8. *Enchiridion Theologiae Moralis*, *Bruntruti* 1598. *in* 8. &c.

CCXIX.

Hibernia Sacra, siue *Series Chronologica Hiberniae Praesulum*, qui hanc Magnae Britanniae Regionem, ab Ethnicorum Idolomania, diuinitus vindicandô, Christianâ fide, sartam, tectamque seruarunt, à Nati Domini Anno CCCCXXXII. in Annum MDCLXV. usque, & ultrâ. *Episcoporum* fata, Vitam, & successiones ordinatè, & exactè recensente Virô nobilissimo, *Jacobo Waraeo*, Equite Aurato. * Dublinii, Typis Joannis Crook, Typographi Regii. & Lugduni Batavorum, Apud Joh. Du Vivie, MDCLXV. in fol.

* Et Regiae Maiestati à Consiliis Secretioribus in Hibernia.

Aggre-

Aggredior, wie der *Autor* in der Vorrede schreibt, hic præsulum huius Insulæ seriem & Actiones maximè memorabiles, ab exordio apud nos Christianæ religionis, ad nostra usque tempora, verè, liberè, candide, paucis describere. Partes quidem aliquas huius pensi, in lucem iamdudum emisi, * sed & iis etiam non pauca nunc addidi, priùs omissa. Ad hoc opus perficiendum & publicandum, viri aliquot nomine, prudentia & fidelitate erga Principem spectatissimi me incitarunt, ac inprimis Reverendiss. D. D. *Jacobus Margetsonus*, Archie. Armachanus, totius Hiberniæ Primas. *&c.* Auf diese Vorrede folget *Jo. Parry* nett geschriebene *Epistel ad Jac. Waraeum* in welcher er Waraeo wegen dieser herrlichen Arbeit gratuliret, und ihn sehr rühmet.

Zu 1) handelt der Autor de *Archiepiscopis Armachanis*, S. Patricio, S. Benigno, Jarlatho, Cormaco biß auf Jacobum Martgetson; 2) de *Episcopis Midensibus*; 3) de *Episcopis Clochorensibus*, 4) *Dunensibus*, 5) *Dunensibus & Connorensibus* 6) *Derensibus*, 7) *Rapotensibus*, 8) *Kilmorensibus*, 9) *Ardachadensibus*, 10) *Dromorensibus*, 11) *Clonmacnoisensibus*, usque ad A. D m. 1568. quo Episcopatus Clonmacnoisensis unitus est & adiectus Episcopatui Midensi; 12) *Dublinienſibus*; 13) de *Archiepiscopis Dublinienſibus*; 14) *de Episcopis Darensibus* 15) *Fernensibus* 16) *Osforiensibus*. 17) *Leghlinensibus*; 18) *de Archiep. Casselliensibus*; 19. *de Episcopis Imelacensibus* usque ad A. 1568. quo Episcopatus Imelacensis Cathedræ Casseliensi adiectus est; 20) *Limericensibus*, 21) *Waterfordiensibus*, 22) *Waterfordiensibus & Lismorensibus*, 23) *Lismorensibus* usque ad A. 1363. quo Episcopatus Waterford. & Lismorensis adiuncti fuerunt & adunati; 24) *Corcagiensibus*, 25) *Corcag. & Clonensibus*, 26) *Clonensibus*, 27) *Rossensibus*, 28) *Laonensibus*, 29) *Ardfertensibus*, 30) *Fenaborensibus*; 31) *de Archiepiscopis Tuamensibus*; 32) *de Episcopis Elphinensibus*, 33) *Clonfertensibus*, 34) *Alladensibus*, 35) *Achadensibus*, & 36) *de Episcopis Duacensibus*.

(O o 2) Von

* De *Scriptoribus Hiberniae*, Dublini 1639. in 4. ed. EJUSD. *rerum Hibernicarum Annales* prod. Londini, 1658. in 8. &c.

Es bedeutet aber dieser Tractat wenig. C. THOMASIUS nennet den *Autorem* in *Disp. iuris Canonici de Origine ac Progressu*, *Processus inquisitorii contra Sagas*. p. 9. magnum fabularum illarum defensorem, qui in Commentatione ad Titulum Cod. de maleficis & Mathematicis perpetuo textus iuris ciuilis misere torqueat ad hypotheses inquisitorum magicae prauitatis; etsi in Tractato praemisso de Confessionibus Maleficorum & Sagarum p. 33. seqq. assertionem de pacto diabolorum cum Sagis inepte probare uelit. §. LXXVIII. p. 66. *Binsfeldius* in Confessionibus Maleficorum & Sagarum, an & quanta fides iis adhibenda sit, methodo antiqua procedit, & aliorum dicta & fabulas repetit. Ex Autoris *Dedicatione* & querelis ibi prolatis apparet, ait, quod tum adhuc non pauci fuerint uiri cordati, qui processui illi inquisitorio resisterent. Ubrigens war der Autor ein gelehrter Bischof, und in der Theologie und iure Canonico eben nicht unerfahren, der auch verschiedenes edirt hat: e. gr. *Librum receptarum in Theologia Sententiarum & Conclusionum*, *Aug. Treuir.* 1595. in 8. Tract. *de Vsuris*, Treuiris 1611. in 8. Tract. *de Tentationibus & earum Remediis ib.* 1611. 8. *Enchiridion Theologiae Moralis*, *Bruntruti* 1598. *in* 8. &c.

CCXIX.

Hibernia Sacra, siue *Series Chronologica Hiberniae Praesulum*, qui hanc Magnae Britanniae Regionem, ab Ethnicorum Idolomania, divinitus vindicandô, Christianâ fide, sartam, tectamque servarunt, à Nati Domini Anno CCCCXXXII. in Annum MDCLXV. usque, & ultrâ. *Episcoporum* fata, Vitam, & successiones ordinatè, & exacte recensente Virô nobilissimo, *Jacobo Waraeo*, Equite Aurato. * Dublinii, Typis Joannis Crook, Typographi Regii. & Lugduni Batavorum, Apud Joh. Du Vivie, MDCLXV. in fol.

* Et Regiae Maiestati à Consiliis Secretioribus in Hibernia.

Aggre-

chreibt, Pastores, seu singulos, seu in coetum coactos,
a & munus sustinere concionandi & administrandi Sacra-
: nullam habere potestatem, qua legislationis, qua iu-
, praeter internam, &c.

)iese *Paraenesis*, wie alle Schrifften des Autoris, sehr rar.
llarium ad Paraenesin suam kam auch zu London
8. heraus. Wovon C. *THOMASIUS in Historia*
tis inter Imperium & Sacerdotium nicht nur p. 414. fol-
-n schreibt: Nouiores ex Independentibus saltem id in-
it uindicaretur Principibus regimen Ecclesiasticum,
s etiam, qui moderatiores sunt, de *Lud. Molinaeo*,
atis politicae uindice, honorificam faciunt men-
hil minus fatendum sit, aliis artibus *Lud. Moli-*
suppressos, & *rarissimos* (uid. *Hoornbeek*. Sum-
785. sq.) sondern auch p. 419. Id certum est,
n esse libri, cui tit. *Paraenesis ad Aedificato-*
n suspicantur, eum *Amstelodami* fuisse pu-
...ver ualde rarus, ut & reliqua Scripta Moli-

utor, (qui *Patre*, *Pet. Molinaeo*, ingenio & iudicio in-
idice MORHOFIO) stund bei dem Cromvvell in gro-
t; hingegen sind die Engländer mit ihm gar nicht zu frie-
fangs hielte er zwar die Parthei des Caroli I. und war
sch; allein hernach hielte er es mit Cromvvell, der ihn
die Leute zusammen zu hetzen, und die Bischöffe herunter
n: Daher die Episcopales übel von ihm redeten. *uid.*
NGS Collegium hist. Litterar. p. 680. Sein *Clamo Re-*
uinis ad coelum adu. parricidas Anglicanos, *Hagae-Co-*
2. in 12. ist bekannt.

Von diesem grossen Historico und Irrländischen Staatsmann *Waraeo*, dessen Schriften alle sehr rar sind, siehe *VVOODS Athen Oxon.* In SCHURZFLEISCHIANIS *Specim.* V. p. 26. wird *VVaraeus*, cum diligentia, cum judicio, praestans rerum Hibernicarum Annalium Scriptor, haudquaquam in eo historiae genere contemnendus genennet.

CCXX.

P*Araenesis ad Aedificatores Imperii in Imperio*; In qua defenduntur *iura Magistratus* aduersus *Mosem Amyraldum*, Et cæteros vindices potestatis Ecclesiasticæ Presbyterianæ. In præfatione excurritur in *Johannis Dallaei* Apologiam pro duabus synodis. Authore LUDOUICO MOLINÆO, *Petri* Filio, Historiarum Professore in Illustri Academia Oxoniensi.

Intra Ecclesiam potestates necessariæ non essent, nisi ut quod non præualet Sacerdos efficere per doctrinæ sermonem, potestas hæc impleat per disciplinæ terrorem. (*Burchardus & Ivo legunt* imperet) *Isidorus* sent. lib. 3. c. 53.

Procuratio cultus divini inprimis magistratui demandata est; administratio reip. in secundis curis esse debet. *Rivet. in Decal.* Londini, Excudebat R. Daniel, prostat apud Samuelem Thomson, MDCLVI. in 4.

Der Autor hat dieses Buch *Oliuario*, Angliae, Scot. & Hib. Protectori, *dedicirt*. Worauf *Jo. Ovveni* Lat. Schreiben an den Autorem folget, darinn diß aus 24. capp. bestehende scriptum de *Imperio summae potestatis circa sacra* sehr herausgestrichen wird; und dann eine weitläufftige *Praefatio Apologetica*

Das I. cap. enthält totius controuersiae consectum, und zeiget was der Autor will, und nicht will. Velim astruere: I. wie der

* a Ludouico Molino S. J. probe disting.

der Autor schreibt, Pastores, seu singulos, seu in coetum coactos, functionem & munus sustinere concionandi & administrandi Sacramenta, at nullam habere potestatem, qua legislationis, qua iurisdictionis, praeter internam, &c.

Es ist diese *Paraenesis*, wie alle Schriften des Autoris, sehr rar. Das *Corollarium ad Paraenesin suam* kam auch zu London 1657. in 8. heraus. Wovon C. *THOMASIUS in Historia Contentionis* inter Imperium & Sacerdotium nicht nur p. 414. folgender massen schreibt: Nouiores ex Independentibus fuitem id intenderunt, ut uindicaretur Principibus regimen Ecclesiasticum, & dissentientes etiam, qui moderatiores sunt, de *Lud. Molinaeo*, acerrimo potestatis politicae uindice, honorificam faciunt mentionem, etsi nihilominus fatendum sit, aliis artibus *Lud. Molinaei libros* esse *suppressos*, & *rarissimos* (uid. *Hoornbeek*. Summa Controuers. p. 785. sq.) sondern auch p. 419. Id certum est, *Molinaeum* Autorem esse libri, cui tit. *Paraenesis ad Aedificatores*, &c. Alii tamen suspicantur, eum *Amstelodami* fuisse publicatum. *Est liber ualde rarus, ut & reliqua Scripta Molinaei. &c.*

Der Autor, (qui *Patre*, *Pet. Molinaeo*, ingenio & iudicio inferior, iudice MORHOFIO) stund bei dem Cromvvell in grossem Credit; hingegen sind die Engländer mit ihm gar nicht zu frieden. Anfangs hielte er zwar die Parthei des Caroli I. und war Episcopalisch; allein hernach hielte er es mit Cromvvell, der ihn brauchte, die Leute zusammen zu hetzen, und die Bischöffe herunter zu machen: Daher die Episcopales übel von ihm redeten. *uid. GUNDLINGS Collegium hist. Litterar. p.* 680. Sein *Clamo Regii Sanguinis ad coelum adu. parricidas Anglicanos, Hagae-Comit.* 1652. in 12. ist bekannt.

CCXXI.

ANnales rerum Anglicarum, & *Hibernicarum* regnante Elizabetha ad Annum Salutis M. D. LXXXIX. GUILIELMO CAMBDENO Authore. Item EJUSDEM Authoris *Britannia.* siue Angliæ, Scotiæ, Hiberniæ, & Insularum adiacentium, ex intima antiquitate, Chorographica descriptio. * Francofurti ad Moenum, curantibus Rulandiis, Typis Joannis Bringeri, 1616. in med. 8.

* Nunc *tertio recognita*, & magna accessione *adaucta. Ultima ed.* prod. Lugd. Bat. 1639. 8. typ. Elzeuiriorum. Autor sub initio *Praefationis* Annalibus praefixae, statim sic scribit: Ante annos octodecim *Guilielmus Cecilius Baro Burghleius*, summus Angliae Thesaurarius, mihi ne cogitanti quidem, primùm sua, deinde Regia tabularia aperuit: atque inde primordia regni Elizabethæ filo historico contexere iussit. Obsecundaui, nec inuitus quidem, ne optimae Principis memoriæ, eius expectationi, & *Veritati*, quæ mihi utriusque instar, defuisse uiderer. Illam enim subterfugientem, & sese occultantem, aut ibi, aut nullibi, deprehendere speraui. &c. *Britanniam* uero A. laud. iam *Guil. Cecilio B. Burglaeo*, A. 1586. *inscripsit.*

Opus hoc, quod & Lugduni Bat. 1625. in 8. prod. est exquisitissimum, cuius *primum* tantum *Tomum* usque ad A. 1589. euulgauerat A. Lond. 1615 fol. *Alterum* post eiusdem mortem primùm in Gallia edidit *Peirescius*, ad quem transmiserat, ne fata prioris experiretur, atque aliqua in eodem immutarentur, iudicio utitur graui & fide debita, nisi quod in caussa Maria Scotica aliqua iussu Jacobi R ex Manuscriptis erasa atque alterata. * Notatu digna sunt, quae ea de re indicauit *Burnetus* in sua ad *Varlasium* replicatione p. 59. quae adduxit *STRUVIUS in Biblioth. H* p 414.

MI

* uid. THOMASII Monaths-Gespräche P. I. p. 285.

Mencke sagt gleichfals, daß diese *Annales*, welche Anno 1717. in drei Octav-Bänden ans des Autoris Manuscript verbessert und mit vielen Zusätzen vermehrt gedrukt worden, mit grossem Verstand und Gelehrsamkeit geschrieben seyen; nur daß der Autor nicht wol alles habe mithinein bringen können, was er gerne darinnen gehabt hätte. Es hat dieser berühmte Historicus, welchen SCHURZFLEISCH Varronem Britannicum nennet, auch ein gelehrtes und vortrefliches Werk, sub titulo: *Britannia, or, a Chorographical Description of Grait Britain* &c. edirt; it.

Epistolas ex ed. TH. SMITHI. Lond. 1691. 4.

conf. A. E. L. Suppl. Tom. 2. *p.* 139.

It. eine *Collection* von alten *Britannischen Historicis*, Francof. 1603. fol.

Annalium Elizabethae Partes III. Lond. 1615. f. Partem IV. ib. 1627. fol. so sehr rar und vortreflich sind. Prod. quoque nitidissime Lugd. Bat. 1632. in 8. *Actionem in Henricum Garnetum, & caeteros puluerariae coniurationis in Regem Jacobum complices*, Lond. 1607. ed. (quae omnia ex Actis publicis desumta.) Sein obiges *Britannia*, kam zum andernmal in 2. Tomis vermehrt durch EDMUND GIBSON heraus, London 1722. f. 2. Voll. *vid. A. E. L.* 1696. *p.* 188. *G. Z.* 1723. *p.* 855. *sq.*

So hat auch *Camdeni Britanniam* in ein epitomen gebracht *REGNERUS VITELLIUS* Zirizaeus, Amstelod. 1617. 8. ib. 1639. in 12. *cum figuris.*

De qua *Britannia*, *GRYPHIUS in Apparatu* p. 297. seq. in modum scribit: Cambdeni *Britannia* latine Saeculo XVI. non semel, ast tandem huius Saeculi XVII. anno 7. locupletissime in fol. Londini prod. Certe tanta huius operis apud Anglos & exteros fuit auctoritas, ut uiri in Anglia doctissimi operae pretium duxerint, hanc ipsam olim iam 1616. a PHILEMONE HOLLANDO in uernaculam traductam denuo recensere, insignibus augmentis locupletare, quam luculentissimam editionem Lond. 1695. in fol. emisit EDMUNDUS GIBSONUS, tabulis vero singularum prouinciarum ROBERTUS MORDENUS exornauit, cuius & SELLERI in eiusmodi Chorographiis concinnandis industriam eximie laudat c. 1. partis I. p. 16. *Nicolsonus*. Misit uero hunc ipsum Cambdenum labore non admodum laudabili in compendium, compilatis passim eruditorum scriniis, notus magis

magis quam celebris RUTGERUS HERMANNIDES, cuius *Britannia Magna* in 12. Amstelodami 1661. prod.

EJUSDEM Camdeni *Remains, concerning Britain*, their languages, names, &c. the seventh edition much emended, vvith many rare Antiquities never before imprinted by the industry of JOHN PHILIPOT, prod. Lond. 1674. in 8. *Lib. rariss.*

De Autore conf. *WOODIUS; Abregé del' Histoire des Scavans*, 1708. in gros 12. *ed. Camdeni* Leben stehet auch vor der Auflag von seiner *Britannia* Lond. 1722. ed.

CCXXII.

THe Dictes or Sayengis of the *Philosophres*; translated out of Frenshe, by *Antone Erle of Ryvers* &c. Enprynted by William Caxton at Westmestre 1477. in fol.

Es ist dieses eines der allerersten in England gedrukten Büchern, dessen Papier sehr dik ist. Auf den Seiten stehen keine Zahlen, auch keine custodes. Die Namen sind sehr verderbt, und commata und puncta sind wenig. Man findet in diesem A. 1473. auf Bitten eines Freundes auf der Reise verfertigten Buchs, Homeri, Solonis, Pythagorae, und anderer denkwürdige Reden. Von dem Autore oder Grafen *Ryvers* kan man des *DUGDALE Baronage* nachlesen Er hatte grose Verdienste, muste aber, als der Herzog von Glocester, Richard, Protector war, sein Leben durch des Scharfrichters Hand endigen. Es ist dis ungemein rare Englische Buch RECENS. zu lesen A. 1737. im *Febr.* des BRITISH LIBRARIAN, *num. I. vid.* Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen 1738. p. 721. sq.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXVIII.

CCXXIII.

Einige *Poëmata Eobani Hessi* in 8.

a)

HELII EOBANI Hessi, *Bucolicorum Idyllia* XII nuper anno decimo octauo à prima æditione recognita ac dimidia plus parte uel aucta, uel concisa, atque in ordinem alium redacta. His accessere ex recenti æditione Idyllia Quinque.

Author de seipso.

Rustica quem Siculi delectat Musa Poetæ
Cui placet Andinas Tityrus inter oues
Siue quid ulterius uatum studiose requiris
Me quoq; fer Larij ruris habere locum
Primus Teutonico paui pecus orbe latinum
Sine ea fama aliquid, sine ea fama nihil.

In calce stehet: Haganoæ Johannes Secerius excudebat, Anno, M. D. XXVIII. Mense Augusto.

Inscripta CL. V. D. *Bilibaldo Pirckaimero*, Patricio ac Consulari Norib. welche *Dedication* sich mit diesen Worten anhebt:

Cum tua non uno uirtus *Bilibalde* feratur
Nomine, Pieriis uiuere digne Cheli:
Cum tua certatim populi præconia linguæ
Laudibus æternis hic & ubiq; uehant. &c.

De B. *Pirckheimero*, de quo recte *CASP. CUNRADUS in Prosopographiae Melicae Millenario I, p.* 16. cecinit:

Historia, & Musae, & celes, *Bilibalde*, Mathesis
Attribuunt famae nomina longa tuæ;

pluribus cum Deo in mea *Norimberga Nobili & Litterata.* Leg. *CONRADI RITTERSHUSII Comment. de Vita & Scriptis incomparabil. Pirckheimeri*, *huius Operibus*, accurante *Melch. Goldasto ed. praefixa*.

CCXXIV.

b)

PSalmus CXVIII. Ex ipsius *M. Lutheri* Scholijs: præterea *Sedecim alij* Latino carmine redditi per Helium Eobanū Hessum. *Eiusdem* de fructu lectionis Psalmorum Elegia. Epistola *M. Lutheri.* Epistola *Ph. Melanchthonis*, *Jacobi Micylli* psalmi duo.

Lectori.

Si fuit in nostro foelix lasciuia uersu,
Si qua meis unquam gratia carminibus,
Hiis ea me confer, quia libera copia uenæ
Plus habet, hic in se Musa coacta fuit.
Nec sibi, qui scribunt aliena poëmata, possunt
Ludere. nil ausi quàm data signa sequi.

E Schola Norica, Mense Februario. M. D. XXX.

Eob. Hessi Dedicat. ad ornatissimum Virum Dominum *Lazarum Spenglerum*, Inclytæ ciuitatis Nurenbergæ *Cancellarium* supremum Amicum suum, fängt sich also an:

> Haec ego Psalmographi fidibus modulata poëta
> *Lazare* Romano carmine scripta dedi.
> Scilicet ut Lyrico quæ sunt prius ædita uersu,
> Incipiant numeris hic quoq; posse legi. &c.

Lutherus schreibt in der *Epist.* die S. Luciae 1529. unter andern an *Eobanum Hessum* also: rogo, ut hunc Psalmum CXVIII. mihi latinum poëma facias. Mitto simul breuia quædam *Scholia*, quæ mihi priuatim annotaui, quo Psalmū mihi charissimum suauius & firmius memoriæ mandarem. Nam hic Psalmus mihi sæpe fuit præsentissimo remedio contra multas insidias & machinas diaboli, hoc est cur Eum sic amen, & in omni lingua, omnibus artibus & figuris cupiam excoli & inclarescere. Und *Melanchton* schreibt in seiner Epist. (datâ Witterib. pridie S. Jacobi 1529.) mirifice placuit Psalmus tuus nuper huc missus, non tantum mihi, sed & *Luthero*, *Jonæ*, denique uniuerso Sodalitio nostro, habent in manibus, legunt Studiosi omnes.

CCXXV.

c)

HELII EOBANI HESSI de Tumultibus horum temporum Querela. Priscorum temporum cum nostris Collatio. Omnium Regnorum Europæ mutatio. Bellum Seruile Germaniæ. Hæc omnia carmine Heroico. Ad Germaniam afflictam consolatio Parænetica. Elegia una. Roma capta Elegiæ duæ. Norimbergæ in Aedibus Friderici Peypus. M. D. XXVIII.

Ad Clarissimum Virum Dominum *Hectorem Poemerum* * Præpositum Diui Laurentii Nurenbergen. Patronum suum.

* De quo in mea *Norimberga Nobili & Litterata* plura, uid. F. C. GOTTERI *Elogia Altenburgens. p.* 53.

Der Autor war ein berühmter und gelehrter Poët, welcher mit grossem Adplausu so wol in Erfurt *, als Nürnberg docirte, und endlich als Professor Poëseos & Historiar. zu Marpurg 1540. gestorben ist. Sein Leben hat *CAMERARIUS* wol beschrieben. *uid.* Unschuldige Nachrichten 1712. p. 952. *STOLLII Biblioth.* p. 644. *seqq. it.* meine Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. II.* p. 360. *Eobani Hessi Scripta* sind rar. Seine Ubersetzung der *Eidylliorum Theocriti*, Paris. in 12. ed. lieset man mit vielem Vergnügen.

EIUSD. *Operum Poeticorum Farragines 2. prod. Halae Suevor.* 1539. 8. *Farragini II. inserta est urbis Noribergae Descriptio.*

EIUSD. *Epistolarum familiarum Libri* XII. Marpurgi 1543. fol. sunt rarissimi. *uid.* MORHOFII *Polyhist.*

EIUSD. *Libellus Epistolarum.* Lips. 1561. 8.

EIUSD. *Annotationes in Virgilii Georgica & Bucolica* prod. Colon. 1536. 8. it. Basil. 1544. 8.

EIUSD. *Hodoeporicon*, it. *Epistolae aliquot Erasmi ad Eundem & alios.* in 4. *sine loco & anno.*

Homeri Ilias Lat. carmine reddita ab *Helio Eobano Hesso.* Basil. 1540. 4. ex Offic. Winter.

EIUSD. *Epicedia in mortem Friderici Elect.* Sax. exstant in *SCHARDII Orat. lugubr. Tom. II.*

EIUSD. Gratulatoria Acclamatio ad Philippum Hessorum Principem, de uictoria Würtembergensi. Erfurti 1534. 4. it. *extat in* SCHARDII *Scriptoribus rerum Germanicarum Tomo* 2.

EIUSD. *De tuenda bona ualetudine Libellus*, *cum* JO. *Placotomi Comment.* Francof. 1571. 8. Lips. 1578. 8. Argentor. 1546. 8.

EIUSD. *Psalterium Dauidis*

EIUSD.

* Daß aber Eobanus, wenn er in der Poësie zu Erfurt gelesen / 1500. Auditores solle gehabt haben / wie *ALSTEDIUS* in seiner *Encyclopaed.* p. 2764. EUER. OTTO in *Primis Lineis Notitiae Rerump.* p. 56. u. a. m. vorgeben / hat gar keine Wahrscheinlichkeit. *uid.* MOTSCHMANNI *Erfordia Literata*, IV. Samml. ... 432. sq.

EIUSD. Hymnus Paschalis, Marp. &c. &c.

De *Autore* suo tempore plura, in mea *Norinberga Nobili & Litterata*.

CCXXVI.

Scriptores duo Anglici, Coaetanei ac Conterranei; de *Vitis Pontificum Romanorum*. Videlicet: *Robertus Barns*, & *Johannes Baleus* Quos a tenebris vindicavit, veterum testimoniis ne quis de fide illorum dubitaret confirmavit, & usque ad *Paulum Quintum* hodie regnantem continuauit JOHANNES MARTINI LYDIUS Francofurtensis Minister Verbi Dei Veteraquini. Lugduni Batavorum, Excudebat Georgius Abrahami à Marsse, 1615. in 8. Sumptibus Henrici Laurentii Bibliopolae Amstelodamensis. Cum Gratia & Priuilegio illustrium DD. Ordinum Generalium.

Lydius, *Barnum* & *Baleum* selegit & Italis praetulit, quod minus assentando, blandiendo Papis adulati fuissent. Quicquid autem ab his dictum, ex *Anastasio Bibliothecario*, *Albone*, *Luitprando*, *Platina*, *Stella*, *Onuphrio*, *Volaterano*, *Vicelio & Warnero Rolvvinkio*, qui Autor est libri, cui titulus: *Fasciculus Temporum*, aliisque plurimis, desumsit: & pro uero assumsit; nec non Balei historiam, a Paulo IV. usque ad Paulum V. Pontif. continuauit.

Roberti Barns Lib. Compendium tantum est, a S. Petro usque ad Alexandrum III. procedens, qui etiam *Witebergae* cum *Lutheri praefat.* prod. 1536. in 8. (*Ed. rara.*) Continuare illud promisit, si Rex mandauerit, sed cum ipse postea ob religionem eiuus fuerit exustus, opus cessauit. *JOA. BALAEUS Romanorum Pontificum Acta* * usque ad Paulum IV. libris VII. com-

* BALEI *Acta PP. Rom.* ex maiore Balei Catalogo Anglicorum Scriptorum desumta seorsim prod. Basil. 1558. ex officina Joa. Oporini Francof. 1567. 8.

plexus, nec tamen semper accuratus est. Utrosque itaque recensuit atque additionibus locupletauit *Lydius* noster. *uid.* STRUVII *Bibl. Hist. p.* 682.

MENCKE im Verzeichnus der Geschicht-Schreiber p. 357. hält die *Edition* des *Lydii* von diesen zwei Werken für die beste, und spricht: Das erste davon (Roberti Barns) sei gar wol gemacht, und stelle die Päbste darinnen gar fein vor.

ROB. BARNES war Theologiae Professor und Henrici VIII. R. A. Capellan. Bei seiner Gesandschaft nach Teutschland nahm er den Namen: *Antonius Amarius*, an. Er war der Lehre Lutheri zugethan, und wurde, weiln er auch den Bischof *Gardinerium* widerlegt, &c. auf Befehl des Parlements, als ein Ketzer, verbrannt. *uid.* ADAMI *Vit.* SECKENDORF; BAYLE, &c.

JO. BALAEUS, ein bekannter Bischof in England, war anfangs ein Carmelit, wendete sich aber hernach zur reformirten Religion. Unter der Regierung der Königin Maria muste er sich nach Teutschland retiriren, &c. Sed id. de *Baleo*, PITSEUS *de Scriptoribus Angl.* VERHEIDEN *Elog.* POPE-BLOUNT; SECKENDORF; A. W. BOEHM. in der Englischen *Reformations-Historie p.* 132. *seqq. it.* VERAMANDI Erstes Gespräch in dem Reich der Todten, zwischen PAULO ODONTIO, gewesenem Euangelischen Prediger zu Waldstein in der Steuermarck, welcher wegen seiner ruhmwürdigsten Beständigkeit bei der reinen Lehre des heiligen Euangelii, von den Papisten aufs euserste verfolget, in ein hartes Gefängnis geleget, daraus wunderbarlich errettet, und endlich Euangelischer Prediger zu Odern im Meißnischen geworden, und dem ROBERTO BARNS, einem Engelländer, welcher zu Anfang der grossen Euangelischen Reformation, wegen standhafter Bekennung und Vertheidigung des heiligen Euangelii, von den Papisten jämmerlich verbrannt worden &c. Franckf. und Leipz. 1728. 4. ed.

CCXXVI

It. ins Teutsche übersetzt durch ZACHARIAM MUNTZER 1566. *sine loco.*

Baleus hat auch *Catalogum Scriptorum illustrium maioris Britanniae* ed. B 1559. in fol. Die Papisten geben ihm Schuld, *Baleus* habe alle geschrie Englische Historien, so er bekommen können, zerrissen und verbrannt.

CCXXVII.

A'νέκδοτα seu *Historia Arcana* * PROCOPII *Caesariensis* NICOLAO ALEMANNO Defensore primùm ex Bibliotheca Vaticana prolata nunc plerisque in locis συγχρόνων testimoniis *falsitatis conuicta* à JOANNE EICHELIO [Franco Prof. Helmst. gemino indice locupletata. Helmstadii, Typis Henningi Mülleri Acad. Typ. MDCLIV. in 4. Cum *Praefatione prolixâ* eâque lectu prorsus dignissima.

Tribuitur hoc Scriptum à non-paucis magni nominis uiris, *Procopio Caesariensi*, Belisarii Consiliario, quos tamen in uniuersum omnes solo *Suidae* loco inductos esse, recte quis dixerit. Neminem enim συγχρόνων, neque eorum etiam, qui paullo post uixerunt, quorum tamen permultos esse constat, reperies, de quo certum sit eum A'νέκδοτα uidisse.

Inter Scriptores antiquiores, qui ad Historiam Justiniani Imp. faciunt, primas fert *Procopius Caesar.* qui *Historiarum sui temporis*, seu *de rebus Justiniani* Libros VIII. conscripsit, quorum optima est editio, quae Gr. & Lat., interprete CLAUDIO MALTRETO, cum eiusdem uariis Lectionibus atque emendationibus prod. Parisiis ex Typographia Regia 1662. in fol. His autem VIII. libris Nonum postea Supplementi quasi loco addidit, quem A'νέκδοτα inscripsit. Primus haec *Anecdota*, seu *Historiam Arcanam* ex Manuscriptis protulit *Nicol. Alemannus*, Lugduni sumtibus Andr. Brugiotti Bibliopolae Romani 1623. fol. recusa cum eius-

* LEIBNIZ meynt in *Cod. iur. Gent. Diplomat.* man solte den *Historiis Arcanis* gar nicht trauen / sie wären merae calumniae. Allein GUNDLINGIUS infr. laud. antwortet darauf: Die Menschen wären freylich keine Engel / wie man sie in historiis publicis vorstelle; sie wären aber auch nicht so lasterhaft / als man sie in Arcanis abmahle. Und also wäre für beyde die praesumtion, daß sie lü- &c.

eiusdem Opere de *Aedificiis Justiniani Imp.* Parisiis in Typographia Regia 1693. fol.

Hac *Arcana Historia* narrat *Procopius*, quae scelerate à Justiniano ac Theodora fuerint gesta. Iniurius tamen uidetur in Justinianum, cum ex odio multa scripserit, quae ueritati minus uidentur esse consentanea, licet in ambitione, auaritia & ruditate Imperatoris non adeo uideatur à ueritate esse alienus. Quamuis autem *Alemannus* pro defendenda Procopii ueritate, collatis aliorum Scriptorum locis, adlaboret, eamdem tamen in dubium uocauit *THOMAS RIUIUS in Defensione Justiniani contra Alemannum*; & prolixius noster EICHELIUS in Apologia sua & Animaduersionibus in Procopium, quas cum ipso Procopii textu & *Riuii* defensione prod. Et totus licet in defendendo Justiniano est *Eichelius*, nec tamen ubique satis feliciter. Contra eumdem Procopium agit quoque *GABR. TRIUORIUS* in *Obseruatione Apologetica &c.* Paris. ed. 1631. in 4. *uid. STRUVII Bibl. iuris p. 285. sq. ed. Budertanae. EIUSDEM Bibl. Historica p. 93.*

SCHURZFLEISCH. nennet Procopium, Scriptorem eruditum, Rhetorem argutum, & studiis liberalibus praeclare excultum, qui tam docte, quam libere res sui temporis consignauit, quas non fando acceperat, sed spectator earum fuerat testisque oculatus. Stilus eius est talis, qui sophistam deceat, & plerumque affectatus. Atticorum tamen diligens imitator est. *Arcanam eius historiam* non legit, sed uidere tamen & legere optauit *Baronius*, Annal. Ecclesiasticor. conditor, praesertim in Argumento historiae Justiniani, quem subinde & temere nimis uellicauit. Et quia *Procopius* multa attigit, quibus Francorum res & Gothorum inprimis illustrantur, maxime ab *H. Grotio* ideo est aestimatus & cultus, quod eius *Prolegomena* declarant. *uid. SCHURZFLEISCHIANOR. III. 36. & 51.* Obgedachter *Thomas Riuius* nennet *Procopii Anecdota*, famosum libellum. *conf. BOECLERI Bibliograph. Critic. p. m. 141. 307. & 866. Ed. Kraus. it. GUNDLINGS Colleg. historico-Litterar.* p. 296. sqq.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIX.

CCXXVIII.

V. rare Morgenländische *Grammatiken.*

(a

PETRI KIRSTENII Wratisl: Phil: & Med: D. *Grammatices Arabicae, Liber* I. sive Orthographia & Prosodia Arabica. Cum Privilegio. Breslae, Typis Arabicis ac sumptibus Authoris, In Officina Baumann. Anno DoMIne ChrIste Ven, fol.

Reipublicae Vratislau. dicatus, A. 1607.

EIUSD. Liber II. *Grammatices Arabicae,* siue Etymologia Arabica Breslae, Cum Privilegio Caesario ad 20. Annos. Studio, typis Arabicis, ac sumptibus Autoris. Anno Est Mea CVra DeVs. (1610.) in fol.

Cum *Epistola Dedicatoria ad amplissimum Senatum Reipublicae Norinberg.* ob exhibita quondam *Autori* officia humanitatis non leuia, tam in Academia Altorfiana, quam Ciuitate Norinbergensi. Autor telam ante biennium coeptam, denuo hic aggressus est, & residuos libellos Grammatices suae Arabicae typis suis Arabicis instituto sane utilissimo, in publicum emittere coepit.

EIUSD. Liber Tertius Grammatices Arabicae, siue Syntaxis Arabica. Breslae, Cum Privilegio Caesario ad Annos 20. Studio, typis ac sumptibus Authoris, Anno Est Mea CVra DeVs. (1610.) in fol.

Librum hunc *Tertium Kirstenius* non ipsemet Arabice scripsit, sed saltim ab Arabibus acceptum ad uerbum in Latinum transtulit & notis quibusdam illustrauit.

Prod. *Kirstenii Specimina Arabica.* Vratisl. 1608. fol.

EIUSD. *Decas sacra Canticorum & Carminum Arabicorum.* Breslæ 1609. in 8.

EIUSD. *Vita IV. Euangelistarum ex Manuscripto Arabico.* * ib. 1608 fol.

EIUSD. *Notæ in Euangelium S. Matthæi* ex collatione textuum Arabicorum, Syriacorum &c. ib. 1611. fol.

EIUSD. Epist. S. Judæ cum notis *ex Manuscripto Arabico Heidelbergensi.* ib. 1611. fol.

EIUSD. Orat. introductoriae in Gymnasium Vratislauiense. ib. 1610. 4.

EIUSD Liber secundus de Canone Canonis à Filio Sinâ ex Asiatico & Africano exemplari Manuscripto Cæsareo Arabice per partes editus & ad verbum in Latinum translatus notisque textum concernentibus illustratus. Breslæ. Cum Priuilegio ad viginti annos. Anno MeDICInae ArabIae restItVtæ (1608.) in fol.

Man giebt vor, daß dieser berühmte, gelehrte, fromme Medicus und Linguist, 26 Sprachen solle verstanden haben, wenigstens stehets so in seinem Epitaphio. Scripta sua Arabica, wie es in *oratione funebri* apud Witten. p. 115. sq. heist, etsi magnis impensis, doctrina, & uigiliis elaborata, tamen pro omni parte absolut.. & exactissimo opere non uenditabat &c. G. H. WELSCHIUS machet dißfals viel von Kirstenio. REIMMANNUS *in Catalogo Bibliothec Theolog.* p. 608. uocat scripta Kirstenii 1) *car... rara*, quia typis & sumtibus ipsius Autore edita; 2) *car...* quia prima, quae in Germania nostra Arabice impressa s... 3) *praeclara*, quia ex Manuscriptis ineditis, & libris apud non notis sunt eruta, quaedam etiam in iis plane noua, & ...

... & RICHARDI *Hist. Bib...* ...schrifft. 1718. p. 771. sq.

mine adhuc vel detecta vel tentata. Utut non inficiandum sit, Autorem quasi oestro Arabismi percitum, & sibi, & aliis plura promisisse de Arabibus, quam uel in facultate, vel opibus eorum sunt posita. G. C. GOETZIUS in Schediasmate de *Bibliotheca Senatoria Lipsiensi*. p. 23. ait: extat in hac Bibliotheca Codex Arabicus Manuscriptus Giaurmia, Grammatica ab Arabibus magni aestimata, cuius exemplum charactere Africano scriptum est. Primum illa Romae 1592. Arabicè, & deinde per *Kirstenium* Uratislauiae 1608. Arabice & Latine; sed propter Codicum inopiam admodum imperfecte, tandem vero longe melius per Erpenium, Lugduni Batavorum 1617. edita est. *conf.* *BAYLE*; *FREHER*; *STOLLII Medicinische Gelahrheit*. *p.* 272. *sq.* *&c.* *&* *J. B. SCHEIBENS* freymüthige Gedanken aus der *Hist. Critic*, und *Litteratur*, *II. p.* 194. *sq.*

CCXXIX.

b)

ARs *Grammatica Japonicae Linguae*. In gratiam & adiutorium eorum, qui praedicandi Euangelii causa ad Japoniae Regnum se uoluerint conferre. Composita, & Sacrae de Propaganda Fide Congregationi dicata à Fr. *DIDACO COLLADO* Ordinis praedicatorum per aliquot annos in praedicto Regno Fidei Catholicae propagationis Ministro. Romae, Typis & impensis Sac. Congr. de propag. Fide. 1632. 4. Superiorum Permissu.

Autor Hispanus, *ECHARDO Tom. II. Scriptor. Ord. Praedicator.* f. 497. audit Apostolici uir omnino pectoris, magnoque animarum & fidei Zelo aestuans, qui primo quidem A. 1619. exeunte Julio Japoniam intrauit. Prod. *Colladi Grammatica Japon.* primum Romae, 1631. 4. quemadmodum eius opera pleraque typis de propaganda fide. Nam eius *Dictionarium* [illegible] *Thesauri L. Japonicae Compendium* ibid. prod. 1632. in 4. iisdem typ. *EIUSD. Modus confitendi & examinandi poenitentem Japonensem formula*

mula suam & lingua Japonica; ibid. 1631. & iterum 1632. in 4. &c. uid. laud. *ECHARDUS*; *it. Tom. III.* meiner Nachrichten von alten und raren Büchern. p. 29.

CCXXX.

c)

GRammaticæ, & *Logicæ Institutionis Linguæ Armenicæ* Armenis traditæ a D. *CLEMENTE GALANO* Clerico Regulari Sacræ Theologiæ Professore & Sanctæ Sedis Apostolicæ ad Armenos Missionario. Addito *Vocabulario Armeno Latino* omnium Scholasticarum dictionum. Romæ. ex Typographia Sacræ Congreg. de propaganda Fide. 1645. 4. Superiorum Permissu.

Der *Autor*, ein Theatiner, von Sorento bürtig, hat zu Rom die Armenier in ihrer Sprache die Theologie docirt, auch eine von seinem Discipul erhaltene *Armenische Historie* mit gelehrten Anmerkungen ed. Coloniae 1686. 8. *vid. SAGITTARII Introductio ad Historiam ecclesiasticam. A. E. L.* 1685. *p.* 336. und meine Nachrichten loco citato.

CCXXXI.

d)

DIctionarium Annamiticum, Lusitanum & Latinum ope Sacræ Congregationis de propaganda Fide in lucem editum ab *ALEXANDRO de RHODES* e Societate Jesu, eiusdemque Sacræ Congregationis Missionario Apostolico, Romæ, Typis, & sumptibus eiusdem Sacr. Congreg. 1651. 4. Superiorum Permissu.

Praemissâ *Grammaticâ Annamiticâ*, seu Tunkinensi.

De

De *Autore*, qui & edidit *Catechismum Linguâ Latina & Tunchinensi*, Romae, typis de propaganda fide 1651. in 4.

It. *Relation de la Mission des Jesuites establie dans le Royaume de Perse*, à Paris, 1659. in 8.

conf. *ALEGAMBE*; it. meine Nachrichten von alten und raren Büchern loco citato.

CCXXXII.

e)

Rammaire Turque, ou Methode courte & facile pour apprendre la Langue Turque. Avec un Recueil des Noms, s verbes, & des Manieres de parler les plus necessaire a sçavoir, ec plusieurs Dialogues familiers. à Constantinople, M.DCC.XXX. 4.

Diese zu Constantinop. am ersten gedruckte Arabische Grammatic ist dem weltberühmten *Cardinal de Fleury*, Ministre d' Estât, *dedicirt*. Der Autor aber hat sich nicht genennet, sondern nur mit folgenden Worten unterschrieben: Le tres humble & tres obeissant Serviteur * * * In der Vorrede heist es unter andern on a conferé avec les plus habiles maîtres, sur tout avec le Sçavant *Ibrahim Effendi*, sur cette langue, on a ramassé le plus succinctement les regles, & applani les difficultés; on a ajouté a la Grammaire un vocabulaire assez ample, les formules, & les manieres les plus ordinaires. & les plus difficiles de parler, a ec plusieurs dialogues. On é rit le Turc en caractéres François & Turcs — — — pource qui regarde l'impression, on espere qu'on voudra bien excuser quelques fautes, car ayant été obligé de faire les matrices des caractéres, & la fonde *pour la premier fois*, & de se servir pour cela des personnes qui ne sçavent pas le francois, malgré les soins que l' on se soit donné, pour veille a tout, on n' a pas pû mettre cet ouvrage, dans toute la perfection, qu'on auroit souhaité. On se flatte cependant, que le public ne sçaura pas mauvais gré d'un

 travail,

travail, que l'on n'a entrepris qu'a la Sollicitation des amis, qui vouloient apprendre le turc par regles &c.

Table de la Grammaire Turque.

Introduction à la Grammaire. Explication des termes de la Grammaire. Explication des parties du Discours. *Premiere Partie* de l'orthographie; 2) des Noms, & de Pronoms; 3) de verbe; 4) des autres partes du discours; 5) de la Syntaxe; 6) recüeil des Noms, & des verbes, & les manieres de parler les plus necessaires; & 7) des Dialogues.

Der P. HOLDERMANN, ein Missionarius der Jesuiten in Orient, ist *Auctor* von dieser Grammatic. Darinn er zugleich gezeigt hat, daß bishero noch niemand, auser der MENINSKY, eine Anleitung zur Türkischen Sprach gegeben; welchen er demnach in vielen Stüken zu erläutern und zu verbessern suchet. Der Autor hat anbei den gelehrten *Ibrahim Effendi*, Directorem der Buchdruckerei des Gros-Sultans, zu Rath gezogen. Ist *RECENS. in Journal des Savans A.* 1732. *m. Aug. num.* 2. *conf.* Gelehrte Zeitung 1731. *p.* 566. *A.* 1732. *p.* 49. & 911. *it. GUNDLINGII Colleg. Historico-Litterar. p.* 250.

CCXXXIII.

Varia SEBASTIANI BRANT Carmina.

Quę tibi diua miser Christipara, carmina lusi
Cęlicolisq; aliis: suscipe grata velim.
Et mihi pro reliquis erratibus optima virgo
Exores veniā: criminibusque precor.
Nam pro laude tui Nati, Superiq; tonantis:
Cuncta hec concinui que liber iste tenet.

1498.

Nihil sine causa.

Olpe

In

4. *cum effigie Autoris coram Maria decumbentis.* In *calce* est: Carminũ Sebastiani Brant tam diuinas q; humanas laudes cãtantiũ opus: foelici fine consũmatũ Basileę opera & impen. Johannis Bergman De Olpe Kl' Maiis Anni &c. xcviii. 1498.)

Zu erst steht *Johañis Bergman* de Olpe Archidiaconi Grandisvallis *Epistola Nuncupat.* ad *Wymmarum de Erckl̃es* Philos. magistrum: gloriosęq; virgis ecclesię Aquẽsis decanum, scripta: Ex Basilea altrice educatriceq; iuuentę: Studiorumq; nro24 Idibus Marciis Anno dnĩ. 1498. 2) *Seb. Brant*, Carmen inuectiuum ad *Adelberũ de Rotperg*, insignis ecclesię Basilien̄ Decanũ: pro virginalis conceptionis defensione: contraq; maculista24 virginis marię, furorem; 3) *Eiusd.* gloriose virginis Marie intra se admiratio, ingrediẽte Angelo. *&c. &c.*

CCXXXIV.

Cautio Criminalis seu de *Processionibus contra Sagas* Liber. Ad Magistratus Germaniæ hoc tempore necessarius, tum tem Consiliariis, & Confessariis principum, Inquisitoribus, dicibus, Advocatis. Confessariis reorum, Concionatoribus, terisque lectu utilissimus. *Auctore incerto* Theologo Orthoxo. Rinthelii, Typis exscripsit Petrus Lucius, Typogr. Acad. DC XXXI. in 8.

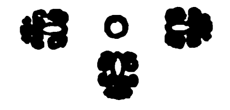
Editio rara & infrequens. Librum hunc, qui L.II. *Dubia* exhibet, jam *secundùm* recudi fecit JOA. GRONAEUS Austrius J. C. Solisbaci Sumpt. Martini Endteri, Bibl. Anno M. DC. XCV. in 12.

Cum *Præf. Joa Gronaei*, in qua inter alia Editor sic scribit: Quia exemplaria omnia editionis primae, quam praehabitâ Approbatione Facult. Iurid. Rinthelensis, protulerat Petrus Lucius Typogr.

pogr. Academicus ibidem, ita subito intra paucos menses distracta sunt, ut nullum iam amplius haberi potuerit quantocunque pretio; curaui, ut plurimorum desideriis fieret satis, meis sumptibus recudi, usus exemplari MS. quod Marpurgo mihi communicauerat uir amicissimus.

Insertus etiam iam idem Liber JOH. REICHENS Schriften vom Unfug des Hexen-Processes, Halle 1703. in 4. ed.

De quo Libro praestanti F. W. BIERLINGIUS in Diss. de *Pyrrhonismo Historico* p. 47. seq. in modum disserit: Legi omnino & relegi meretur *Cautio Criminalis*, hic Rintheli A. 1636. typis exscripta, quae editio tamen prima non fuit, sed ob raritatem à V. C. Domino D. *JO. REICHIO in linguam Germanicam translata*, ac denuo cum aliis tractatibus huc pertinentibus Halæ Magd. sub titulo: Unfug des Hexen-Processes edita. Ex inspectione libri, ut à Viro fide dignissimo & Juris Consultissimo accepi; coniecturae admodum firmae nascuntur, quod *Auctor* eius sit *Pater Spee* è societate JEsu, qui, cum circa istud tempus in tractu Paderbornensi uiuicomburium contra personas Magiae suspectas strenue exerceretur, multas illarum tanquam Confessionarius ad supplicium comitatus est. Notandum sane tanquam res singularis, quod isto tempore vir Pontificiae religioni addictus istas ueritates scribere ausus fuerit, cum hodienum ex protestantibus illis qui absurdissimum contra sagas processum impugnant, multorum inficeta murmura experiantur. Unde & Dn. THOMASIUS in Diss. de *Crimine Magiae* §. V. existimauit, sub larua hominis Romano-Catholici latere ICtum quendam Protestantem. Scripseram haec, cum in manus incidit le T*ome III. de la Réponse aux Questions d'un Provincial*. Habentur ibi p. 1309. sq. nonnulla coniecturam modo allatam de Autore *Cautionis Criminalis* egregie confirmantia. *uid.* Unschuldige Nachrichten 1715. *p.* 460. *& BUNEMANNI Catalogus Librorum rariorum. p.* 119.



4. cum effigie Autoris coram Maria decumbentis. In *calce fit*: Carminū Sebastiani Brant tam diuinas q; humanas laudes cātantiū opus: foelici fine consūmatū Basileę opera & impen. Johannis Bergman De Olpe Kl' Maiis Anni &c. xcviii. (1498.)

Zu erst steht *Johānis Bergman* d: Olpe Archidiaconi Grandisvallis *Epistola Nuncupat.* ad *Wymmarum de Erckleēs* Philos. magistrum: gloriosęq; virgis ecclesię Aquēsis decanum, scripta: Ex Basilea altrice educatriceq; iuuentę: Studiorumq; nro24 Idibus Marciis Anno dnī. 1498. 2) *Seb. Brant.* Carmen inuectiuum ad *Adelberū de Rotperg*, insignis ecclesię Basilien Decanū: pro virginalis conceptionis defensione: contraq; maculista24 virginis marię, furorem; 3) *Eiusd.* gloriose virginis Marie intra se admiratio, ingrediēte Angelo. *&c. &c.*

CCXXXIV.

Cautio Criminalis seu de *Processionibus contra Sagas* Liber. Ad Magistratus Germaniae hoc tempore necessarius, tum tem Consiliariis, & Confessariis principum, Inquisitoribus, Judicibus, Advocatis, Confessariis reorum, Concionatoribus, caeterisque lectu utilissimus. *Auctore incerto* Theologo Orthodoxo. Rinthelii, Typis exscripsit Petrus Lucius, Typogr. Acad. MDC XXXI. in 8.

Editio rara & infrequens. Librum hunc, qui LII. *Dubia* exhibet, j m *secundum* recudi fecit JOA. GRONAEUS Austrius J. C. Solisbaci Sumpt. Martini Endteri, Bibl. Anno M. DC. XCV. in 12.

Cum *Praef. Joa Gronaei*, in qua inter alia Editor sic scribit: Quia exemplaria omnia editionis primae, quam praehabitâ Approbatione Facult. Iurid. Rinthelensis, protulerat Petrus Lucius Typogr.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XL.

CCXXXV.

...in kleiner Quart-Band / von drei raren Socinianischen Schriften.

a)

PRaelectiones Theologicae (*XXIX.*) *FAUSTI SOCINI* Senensis. Racoviæ, Typis Sebaſtiani Sternacii, Anno ...609.

Cum *praefat. VALENTINI SMALCII* Gothani, Eccleſiae Racovienſis Miniſtri, *ad* illuſtrem *Acad. Heidelbergenſem*; in qua *Socinum* ſuum ſummis euehit laudibus, & inter alia ſic ſcribit: iudicetis ipſi, iurene an iniuria *Paraus* veſter in *Socinum*, virum certè ſingularem, ita inuebatur (inuehebatur) in *Commentariis in Epiſtolam ad Romanos* editis, ut eum monſtrum hominis vocet, & nunc latrare, nunc blaterare paſſim occinat. Scilicet iſ ſunt manſueti Chriſti Spiritus mores; id Chriſtiani hominis ingenium, conuitiis in eum, qui à te diuerſum ſentiat, debacchari? Atqui idem, qui conuiciatur *Socinum*, ita nihilominus in omnibus pene reſponſionibus ſuis, cum *Socino* agit, ut eum ex reſpondente perpetuò argumentantem faciat. Quod Sophisma niſi in ſingulis reſponſionibus adhibuiſſet, vix propemodum, quod *Socino* reſponderet, reperiſſet, &c.

Prod. item *Belgicè*, ſub titulo Theologiſche Leſſen; eaed. *Belgicè, plusquam tertia parte auctae*, & correctae, *uid. SANDII Bibl. Anti-Trinit. p.* 75. Cap. I. agit de *primo homine etiam ANTE LAPSUM naturâ mortali*; Cap. 2. Q. Quid ſit in homine

mine naturaliter, quod ad religionem attinet? ubi *Socinus* inter alia scribit p. 4. non singuli tantum aliqui homines, *sed integri populi hodie inueniuntur*, qui nullum penitus sensum, aut suspicionem Diuinitatis alicuius habent. Hi sunt in Nouo occidentali orbe, *in Bresilia* Prouincia, ut historici tradunt &c. At de *Brasiliensibus* ex ipso *Lerio* & *Teueto* ostendi potest, *eos non esse proprie atheos*, cum & Sacerdotes ac Prophetas habeant, & animarum immortaltiatem, uitamque post hanc beatam credant, & daemones uereantur, & superiorem potestatem agnoscant. *uid. J. L. FABRICIVS in Apolog. pro Genere humano contra Calum. Atheismi* §. 13. 14. *in Operibus fol.* 137. *&* *Hist. Bibl. Fabric. P. II. p.* 73. cap. 3. *Utrum primus homo ante peccatum iustitiam aliquam originalem habuerit?* cap. 4. *An sit & quale sit peccatum originis? &c. &c.* De *Autore*, *Sozino* aut *Sozzino*, uulgo *Socino*, *uid. Lauterbachs* Polnischer *Socinismus cap. XX. & beati Domini Doctoris ZELTNERI Historia Arcana Crypto-Socin. passim.*

CCXXXVI.

b)

DE *Diuinitate Jesu Christi*, Liber editus, a VALENTINO SMALCIO Gothano, Coetus Racouiensis Ministro. Racouię, Typis Sebastiani Sternacii, 1608.

Sigismundo III. Poloniae Rex *dicatus* a *Jacobo Sienienski a Sienno* *, Palatinide Podoliae; Cum, *scribens* nuper libellus (*capp. XXV.* const.) de Christi diuinitate conscriptus esset, mihi a Pastore meo, Viro cumprimis pio & literato, oblatus, in quo, pro maiestate quidem rei breuiter, attamen luculenter satis, quibus in rebus sita sit cognitio JEsu Christi, idem disseruit: eaque re nihil maius, nihil pretiosius apud animum meum esset, nihil prius

* *conf. heic omnino laud. ZELTNERI Hist. Arcana Crypto-Socin. p.* 337.

prius nec antiquius iudicavi, quàm ut eum S. R. M. V. offerrem, ut M. V. eo libello lecto, perspiceret & cognosceret, quantum nos à blasphemando Christo Domino & DEO nostro, quod identidem aduersarii nostri calumniantur, absimus &c.

Idem Liber prod. *Polonice*, ab Auctore ipso ex Latino redditus, Racouiae 1608. 4. Idem *Germanicè* (non expresso Autoris nomine) sub hoc titulo: Von der Göttlichen Hoheit JEsu Christi gründlicher Bericht A. 1627. 8. Idem *Belgicè* uersus A. 1623. in 4. *JO. CLOPPENBURGII Antismalcio*, de Diuinitate J. C. Franekerae 1652. 4. ed. additus etiam est, in parte diuisas, *Smalcii* liber de diuinitate JESU Christi *uid. Hist. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 20. *& laud.* LAUTERBACH. *cap.* XXIX.

CCXXXVII.

c)

REfutatio *Disputationis de Spiritu Sancto*, Quae hoc anno in Academia Jenensi habita est, praeside *Alberto Graue-** Theologiae ibidem Doctore & Professore, scripta à VA-LNTINO SMALCIO Gothano. Racouiae, Anno 1613.

Missae sunt ad nos a viro quodam primario ex Germania, ut Autor in *praefatiuncula* scribit, non ita pridem Theses, quibus

 sen-

*) *Vesi laud.* ZELTNERUS *loco citato p.* 231. *seq.* Weiln eben auch D. GRAVERS *Dissertatt. de Satisfactione Christi contra Ostorodum & Socinum A.* 1613. ed. &c. in Handen habe, welche der Autor dem ehemaligen Grafen von Mannsfeldt verehret; als habe dasjenige, was D. Grawer mit eigner Hand vorn hineingeschrieben, dem Gelehrten Leser hiemit communiciren wollen.

Illustri ac verè Generoso Comiti ac Domino, Domino DAVIDI, *Comiti in Mansfeldt*, Nobili Domino in Helbrungen Seeburg & Schrapelau &c. Domino meo Clementissimo S.

Ante

ſententia noſtra de Spiritu Sancto impugnatur; & ſimul rogatum fuit, ut aduerſus iſta, quæ tum *Graverus*, tum alii inexpugnabilia eſſe putant, aliquid a noſtris ſcriberetur &c.

Ex

Ante quinquennium, Illuſtris ac Generoſe Comes, Dom. Clementiſſime, diſſertationes haſce Neophotinianis, *Chriſtophoro Oſtorodo* & *Fauſto Socino*, oppoſitas conſcripſi: easdē ante quadriennium multorum ſuaſu & iuſſu publici iuris feci: nunc *ſecunda uice* praelo ſubiicio, & quod exemplaria bibliopolæ diſtracta eſſe ſignificabant, & quod neceſſitas id poſtualre videatur. Prodiit enim hoc anno Scholaſtica & Epiſtolica diſceptatio *Michaelis Gittichii*, Photiniani acutiſſimi, & *Ludovici Lucii*, Caluiniani Baſileenſis, in qua uterque mei mentionem facit ita ut hic me calumniae; ille vero conſenſus eiusdem cum Caluinianis accuſet. *Lucius* namque conqueritur, me per calumniam Caluinianis imputare quod ſtante doctrinâ ſua de abſoluta praedeſtinatione Electorum & reprobatione damnandorum Photinianos in quaeſtione: An Chriſtus pro omnibus hominis peccatis Deo ſatisfecerit, atque ſic ſatisfactione ſuâ & merito homines reconciliaverit; an vero DEUS ſec. ſuam abſolutam voluntatem & miſericordiam absque interueniente ſatisfactione hominibus poenitentiam agentibus peccata gratis remittat atque (iſt unleſerlich) ſufficienter refutare non poſſint. Verùm verba oppoſuit duntaxat: rem non vidi. Cur ad argumentum meum non reſpondet? cur calumniam non demonſtrauit? ſi accuſaſſe ſufficit, quis innocens erit? *Gittichium* quod attinet, natione, ut intellexi Venetum, officiô autem Polonum, gloriatur is, quod in iis, quae in D. *Paraeum* ſcripſit, mea etiam argumenta, quibus in hiſce diſſertationibus ſui uſus, ſolidè confutauerit, adiiciens quod noſtræ & Caluinianorum reſponſiones congruant, ita, ut qui unum refutauerit, omnes refutauerit. Verum ea, quae *Gittichius* D. *Paraeo* oppoſuit, in hunc usque diem uidere mihi non licuit, ideoque quid virium habeant, dicere nequeo. Si vero meliora non ſunt, quam quæ in Epiſtolis ſuis *Lucio* oppoſitis, attulit, me non feriunt,

par-

Ex qua Refutatione poteſt intelligi, iudice quidem laud. *REIMMANNO in Catalogo Bibliothecae Theologicae p.* 650. quemadmodum dicendo fieri poſſit, ut cauſa inferior uideri queat ſuperior.

partim quod ea hiſce diſſertationibus, ſolide ſunt protrita: partim quod ex non omnibus reſponſionibus, quas *Paraeus* & *Lucius* adferunt, utor: ubi enim *Gittichi* unquam docui, Chriſtum guſtaſſe aeternam mortem, quod *Paraeus* ſcribit, aut Chriſtum *δυνάμει* aeternam mortem ſuſtinuiſſe, quod ſcribit *Lucius*? ubi ego ſimilitudinem fideiuſſoris, quam *Lucius* urget, uſurpaui? Spontaneam Chriſti oblationem contra *Socinum & Oſtorodum* urſi; quam cur Deus acceptare non potuerit, non uideo. Nam ſi iuxta te, Deus tantum de ſuo iure remittere poteſt, ut absque interueniente Chriſti ſatisfactione peccata gratis remittat & condonet, cur non etiam tantùm de ſuo iure remittere poteſt, ut alienam ſatisfactionem, ac ſi noſtra eſſet, acceptaret? Non igitur, *Gittichi* tam temerè de noſtris ſcriptis, forſan non perlectis, aut non recte intellectis pronunties: ſi quid potes, Logicè & Theologicè reſpondeas, ac me promptum ac paratum habebis: cauſae enim noſtrae à te non metuimus.

Tibi autem *Illuſtris ac generoſe Comes* hanc *iteratam editionem* offerre, & quia priorem non diſplicuiſſe multis indiciis cognoui, & quia Celſ. T. clementiſſime mihi fauere, etiam ab eo tempore, quo in hac Academiâ uiuo, non obſcure intellexi. Deum ter Opt. Max. ardentibus votis inuoco, ut Illuſtr. T. Celſit. tanquam Inclyti Comitatus Mansfeldici columnam haud poſtremam in Eccleſiae & Reipubl. ſalutem ſaluam & incolumem conſeruare uelit.

Jenae 25. Junii, Anno 1613.

T. Celſit.

Submiſſe colens

ALBERTUS GRAWERUS D.

[illegible]

[illegible] lingua vernacula cele-
[illegible] *Dantem* Florentinū atque *Franciscū Petrar-
cha* [illegible] qui hetrusca su lingua: mirifica contexuere
[illegible] Narragonia seu Nauis fatuorꝶ (quā nō inepte
[illegible]) oibus gentibus pronecessaria sit, opere
pre-

pretiū esse duxi: vt eam in carmē verterē latinū: quo exteris quoq; nationibus prodesset.

Prod. haec *Nauis stultifera Lat.* quoque per Jodocum Badium, impressum per Nic. Lamparter MCCCCVI. in 4. *uid. Bibl. Uffenbach. Tomo. 2. in Appendice p.* 10. *it. Basil.* 1554. 4. *ib.* 1572. 8.

Germanicè, Basil: 1506. 4. cum ridiculis nec tamen inelegantibus fig. ligno insculpt. it. Straßburg 1564. 4. durch Josiam Ribel.

Liber hic rarus & lepidus multos offendit, sed sine causa. *Jo. Geiler* von Kaysersberg hat gar über diß Narrenschiff geprediget. *uid. REIMMANNI Hist. Liter. L. 2. Sect. 3. p. 6. seq.* D. CASP. CUNRADUS, *Prosopograph. Melicae Millenar. I. p.* 19. machte dieses artige *Distichon* darauf:

> Ethica iactet & hic sua iactet & ille Polita:
> Fors & *Stultiferae* laus sua *Nauis* erit.

Der *Autor*, ein Straßburger, sonst auch *Titio* genannt, war ein zu seiner Zeit berühmter JC. Poët und Historicus, der nicht nur unterschiedene alte Autores zu Basel durch den Druk ans Licht stellete, sondern auch selber viele Schriften, so wol in gebundener als ungebundener Rede, verfertigte.

Mir sind folgende Scripta von ihm bekannt.

Oratio Jasonis nitidissima in sanctiss. matrimonium felicissimasque nuptias *Maximiliani Regis & Blancae Mariae Reginae Romanorum*, Earundem faustarum nuptiarum *Epithalamion SEBAST. BRANT* Inspruck die XVI. Mart. anno à Natali Christ. MCCCCXCIIII. (1494.) in 4.

Expositiones siue declarationes omnium *Titulorum iuris* tam Ciuilis quam Canonici per SEBAST. BRANT collectae & reuisae &c. Basil. 1505. 4. Lugd. 1581. 8. alia Editio 1514. in 4.

Aesopi Apologi seu Mythologi cum quibusdam Carminum & fabularum additionibus SEBAST. BRANT. in 4. Primis ab artis typogr. inuentione annis, ut ex typorum ac figurarum additarum ruditate colligere est, ed.

Decre-

Decreta Concilii Basil. operâ SEB. BRANT circa finem Saec. XV. ed. in 4.

EIUSD. Richterlicher Klag- Spiegel. Straßb. 1516. fol. ib. 1518. fol. it. Hagenavv 1529. fol. it. 1538. fol.

Facetus in latin. durch SEB. BRANT geteutscht. in 4.

S. Methodii Martyris & Episcopi Partinensis Diuinae *Revelationes* ed. per SEB. BRANT. Basil. 1498. 4. per Mich. Furter.

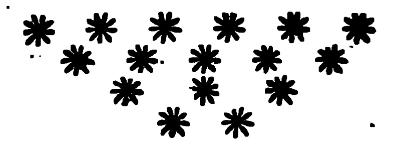
Baptistae Mantuani Opp. cum commentariis Murrhonis, *Brantii*, & *Ascensii* Paris. 1511. in folio typ. Ascens. 2. Vol.

Conf. *ADAMI Vitae; LOTICHII Bibl. Poëtic. FREHERI Theatr. TRITHEM. de Scriptoribus ecclesiasticis. PANTAL. Prosopogr. D. ISELINS Lexic. & GUNDLINGS Colleg. hist. Litter. p. 674.*

CCXXXIX.

Ein ware nachuolgung Cristi. in med. 8. *in fine* steht: Hie endet sich das lobliche Buche genannt Die ware nachuolgung Cristi Gedrucket vnnd vollendet in der Keiserlichen statt Augspurg von *Anthonio Sorg* am montag nach sant Elizabethen tag Do man zalt nach der Gepurt Cristi Tausent vierhundert vnd in dem sechßundachtzigosten Jare (1486.) *Amen.*

Diese alte und rare Edition des THOMAE à KEMPIS ist mit Gothischen Lettern gedruft, und stehet der Titul ungewöhnlich, nicht auf der erstern, sondern auf der andern linken Seite des Blats; worauf so gleich das Register über das I. II. III und IV. Buch folgt. Merkwürdig und bedenklich ist auch, daß kein *Autor* dabei stehet. *Vid. supr. p. 31.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLI.

CCXL.

Zwei alte Editiones Auli Gellii * in fol.

a)

ACcipite Studiosi omnes *Auli Gellii noctes* micantissimas. In quibus vigilias ꝛ somnum pacatissime reponatis. Nihil iam in latinis obstrepet inconcinnum. In Graecis minus. quippe quae nunq̄ antehac fuerint accuratius emendata. Hinc rum ꝛ dictionum speciosarum indicem locupletissimum habere. Et libri. viij. quem desideramus capita : quae antehac unq̄ in lucem prodierunt. Cum Priuilegio. in calce steht : Impressum *Venetiis* per *Joānē de Tridino* alias *Tacuinū.* Año ...ni. M. D. IX. die XX. Aprilis.

Laus summo regi dicatur uocibus oris
Quod iā non cesset merces cōdigna laboris.

In der praemittirten *Epistola Nuncupatoria* ad Clarissimum *Sigismundum Hoenloum*, Scholasticum Germanum, Compatrem suum, lobet *Philippus Beroaldus* Bononiensis, nicht nur diese

* Andere wollen ihn lieber *Agellium* nennen. uid. Th. CRENII *Animaduers. Philol. & Historicar.* P. XVI. p. 22. seq. & CAROLI *Animaduers. in Agellium*; Allein *Lambecius* behauptet das contrarium. uid. BOECLERI *Bibliogr. Crit.* p. m. 458.

diese Noctes *A. Gellii*, sondern auch die uhralte *Hohenloische Familie*. Inter complusculos, schreibt er, scholasticos transmontanos claritudine Natalium monstrabiles. Qui Auditorium nostrum frequentes percolunt, Tu cumprimis enitescis - - - siquidem apud Germanos celeberrima est *familia Hoenloa*. Quam & *de alta flamma* nominitant, & ex Aemilia nostra oriundam praedicant, multis illustrata proceribus, Affinitate Regum maximorum famigerata. &c. &c. Auf diese Dedication folget *Nicolai Ferreti* Reuennatis Zuschrifft ad magnificum ac splendidissimum Equitem. D. *Ge. Cornelium*. dat. Venetiis id. Oct. 1508.

CCXLI.

b)

Auli *Gellii Noctium Atticarum* Libri XIX. Ex inclyta Basilea. *In fine steht*: *Basileae* apud *Andream Cratandrum*. mense Septembri. Anno M. D. XIX. sumptu Lodouici Hornken Bibliopolae.

Elocauit, schreibt *A. Cartander* in der Vorrede, mihi excudendas *Gellii noctes illustrissimas*, diligens ille bibliopola L. *Hornken*. Ego, praeter promissam operam, pensum prope nouum adieci - - - varia corrogaui ab amicis exemplaria, diuersitate aucupaturus syncerram lectionem. Comperi, neque *Aldum* ipsum liberum esse à mendis foedissimis, tametsi facile omnium fuit oculatissimus, probeque stipatus praesidio doctiorum, quos aluit, ut audio, domi suae perpetuò. Restitui eo interim ingenio mutila latina, pluri autem Graeca, Germanae puritati: omnia exactissima fide, ac diligentia. Nec tamen, ut uerum fatear, siue, quod aiunt, Tl feci: Nam *Beatum Rhenanum*, si quando succumbebam, inuocui, aut V. *Fabricium Capitonem*. quorum uterlibet respondere potest quibuscunque difficultatibus, perinde autem sunt faciles ut omnium sunt sine controuersia eruditissimi, quantum equidem expertus sum - - - postremo ex Aldina aeditione in mutuatos praefixi, quos & passim locupletaui. &c.

Bekannt ist, daß dieser Lateinische Grammaticus zu Athen sub Antonino Pio Caesare im II. Saeculo gelebet, und daß er in seinen *Noctibus Atticis* unterschiedliche Critische Anmerkungen sinnreich habe zusammen getragen. Der oben belobte *Boeclerus* nennet diese *Noctes Atticas*, librum aureum, stilo optimo scriptum. *Lipsius* quidem in Censura existimationem Gellii minuit, & Gellium uehementer reprehendit; verum *Lipsius*, quia ex omnibus antiquis scriptoribus *Senecam* sibi & *Tacitum* delegit, reliquos omnes, qui contra hos aliquid dicunt, uehementer castigare solet. Quia igitur Gellius etiam quasdam in *Seneca* phrases culpauit, iniquius de eo iudicauit: quod & fecit *Quintiliano*, at quanto uiro! &c. uid. *BOECLERUS loco citato.*

Von den verschiedenen *Editionen* siehe den Bericht *N. B.* p. 998. De *prima edit.* Romana de A. 1474. *CLERC. B. Anc. & mod. Tom. XI. p.* 362.

Die *Venetische edition*, in aedibus Aldi & Andr. Soceri 1515. 8. ist schön, aber rar.

Die beste *edition* ist. *Jac. Gronovii* Lugd. Bat. 1706. 4. ch. aug. *recens. in A. E. L. e. a. p.* 246. *sq.*

Die edition cum Notis & emendationibus JOA. FRIDERICI GRONOVII Lugd. Bat. 1687. in 8. ist *recens.* in *A. E. L.* 1688. p. 123.

uid. omnino FABRICII Bibl. Lat.

Gellius, iudice *SCHURZFLEISCHIO*, in *Specim. II. Schurzfleischian.* p. 51. Grammaticus multo diligentissimus, sed in quibusdam grauiter lapsus, & ipsam adeo antiquitatem non eadem semper ingenii felicitate assecutus.

Editio rarior est *Romana* 1469. Fol. Recte autem scribitur cum *Auli* praenomine, quia nobili familia ortus erat, Serui autem praenomine carebant. nobiles uero & ciues Romani his insigniebantur. Accedit quod multi gentiles *Gellii* in ueterum lapidibus occurrunt, semper cum praenominibus commemorati. *Lipsius*, uir ceteroquin doctissimus, autoritate *Prisciani* deceptus, ultra Alpes eruditos in sententiam contrariam produxit.

CCXLII.

D*Ie gemaynen Reglen von der Architecktur, Vber die funff manieren der gebevv*, Dorica, Jonica, Corinthia vnd Composita, mit den Exemplen der Antiquitaten, so durch den merren thayl sich mit der leer Vitruuij vergleychen. Uberse-hen vnd corrigiert, sampt etliche figuren vnd texten deß Autors darzu gethon. mit Privilegio. 1558. in folio. *sine loco.*

PETER COECKE von Alst, hat dieses Werk des *Seb. Serlij*, von Antorff aus, *Ferdinando*, Rom. Hung. & Boh. R. A. 1517. *dedicirt*, mit Vermelden: daß der hochberühmte Albrecht Dü-rer von Nürnberg, sel. Ged. zwar ein besonders Buch von Befe-stigungen und Sterkung der Städt, Schlösser und andern Flecken Sr. Kön. Maj. gleichfals zugeschrieben, die behörliche Verzierung aber der Architectur nicht dabei angezeigt habe. Da ihn nun E-Kön. Maj. Hofmahler *Jacob Zeysneckher*, der Niderländisc-Nation, zu Nutzen und Ehren, durch mancherley Figuren Mahlerey, Bildhauerey, und Architectur, gemeldte propo-nen und Verzierung derselben, an tag zu bringen, im Willen Werk gefunden, worzu Ihme die Kais. Maj. Freyheiten verli-als habe er diß Werk, *SEB. SERLII* von Bologna, aus Italiä-in die Niderländische Sprache übersetzet. Auf vieles Zurede-habe er es auch wollen in Hochteutscher Sprach drucken lassen-solches Sr. Kön. Maj. als einem über alle Fürsten Teutsc-sion vornehmsten Liebhaber aller Künsten, und einem in De-tectur allersinnreichesten Potentaten, *dediciren* wollen. Z-Hochteutschen version ihm *Jacob Rechlinger* von Augsp-ser Kunst ein Liebhaber, und in allerley Sprachen wol-hülfliche Hand geleistet.

COR. GRAPHEUS
Lectori.

Pictores, Statuarii, Architecti,
Et vos ô Latomi, ô Fabri, expetitam
Quotquot Symmetriam probatis, eia
Huc adeste alacres, nouum hunc laborem
Spectate, huncce nouum uidete læti
Thesaurum, exiguoq; comparate
Aere has diuitias, bene æstimandas
Ingenti precio: hic meridiano
Phoebo lucidius queat videri
Quidquid toto *opere* in *Vitruuiano*
Aut sit difficile, aut male explicatum,
Aut non sufficiens, minusq; nostris
Aptum temporibus: nihil deest iam,
Nil iam difficile, aut tenebricosum
In libris legitur *Vitruuianis*.

Es ist dieses nur das IV. Buch *Serlii* von der *Architectur*. aber es nicht nur in der Vorrede heisst: Es sind zwar diese ..len in VII. Bücher getäylt; Dievveyl aber dise Kunst das er..yst, so hab ich vvollen anfachen an diesem IIII. Buch das zu ..sen ausgeen, vvelches mer dann die andern dienlichen vnd ..vvendig ist zu erkantnus der vnderschiedlichen manieren der ..bevven vnd iren gezierden; sondern auch in calce dieses mit Lat. ..tern gedruckten Werkes steht: Hie endet sich das *vierdt buch* *..bastiani Serlii* Bolognese, von der Architectur, Getruckt zvv ..torff, mit Keyserlicher vryhait, durch Maria verhulst verlasse.. .. Widfravv deß vorgenantē Petri Couk von Alst.

Es kam dis Werk schon vorher A. 1542. in fol. unter folgender ..ufschrift heraus: Die gemaynen Reglen von der Architectur ..er die funf Manieren der Gebeu, zu vvissen, Thoscana, Dorica, ..nica, Corinthia, vnd Composita, mit den exemplen der anti..itaten so durch den Merern tayl sich mit der leer Vitruvii ver..eychen. In calce steht: Hie endet sich das vierdt buch Sebastia.. Serlii Blognese, von der Architectur, getruckt zu Antorf durch ..eter Couck von Alst.

[illegible], [illegible]. AWINKLER Athen. Belgic. [illegible] Tom. I. [illegible] Bibliotb p. 335.

CCXLIII.

Ephemerides oder kurtze Jahr und Tag-Geschichten vom Auff- und Untergang deß Lutherischen ersten Evangelii und des Melanthonis Augspurgischen Confession. Darinn zu finden ist Ein helle Prob und Beweisung, daß D. M. Lutheri genandtes Evangelium, und der Aug. Conf. unbeständige Lehr, des grossen erbärmlichen Jamers und Verwüstung uns. lieben Vatterlandes Teutscher Nation, und so vieler Seelen ewigen Verderbens eintziger Ursprung und Handhab gewesen seynd &c. Auctore G. W. I. Philo-Germano. Cöln, 1679. 12. 2. Theile.

Aus dem Titel dieses raren, auf dem Reichstag öffentlich aus gestreuten Pasquills, erhellet des Auctoris anonymi (welcher vermuthlich GEORG WINTHER, ein Jesuit ist) Absehen [illegible] als zu deutlich.

Es sind darinnen von A. 1483. als Lutheri Geburts-Jahr, von Jahren zu Jahren alle Lästerungen aus Cochlaeo, [illegible] Raymundo und andern dergleichen zusammen gesucht, auch P. I. p. 228. abermal die alte Unwahrheit von Jo Friderici [illegible] Fürstens in Sachsen Abfall aufgewärmt. * Welches endlich

* Leg. D. ABRAH CALOVII [illegible] Relationis [illegible] Aug. Confessionis [illegible] Confessorum [illegible] PETERSEN [illegible] Saxon. [illegible] 1653. 4.

Georgium II. Elect. Sax. nebst den Protestirenden Fürsten und Ständen bewegte, daß Sie A. 1679. den 28. Martii bei Ihro Röm. Kais. Mai. sich über solch ärgerlich, calumnieuse- und zu äusserster Verbitterung der im Röm. Reich approbirten Religionen gerichtetes Pasquill der Ephemeridum, so zu Cöln ohne Meldung des Autoris in Verlag Jo. Weidenfels Erben, ausgestreuet, und in der Frankfurter-Herbst-Meß öffentlich verkauft worden, einmüthig beschwehrten, als, darinnen Evangelische Stände den Juden und Türken, und ihre in Gottes Wort gegründete Lehre dem Al-Koran verglichen; die in GOtt ruhende Chur- und Fürsten aber mit den abscheulichsten Lästerungen und schändlichsten Lügen durchgezogen würden, daß alle Christliche Gemüther darüber erstaunen müssen &c. Worauf zu Frankfurth solche Ehrenrührige *Ephemerides confiscirt* wurden.

GRUCKLERUS in *Farragine Epigrammatum & Anagrammatum Centur. IV. num. 51. p.* 101. machte folgendes Epigramma darauf:

Tincta Lutherano tua sanguine penna nefandas
Edit *Ephemerides*, digna proinde rogo.
Quas, nebulo, luci nebulas offendis, & Orbem,
Futilis impostor { seditiosa / perniciosa } doces?
Heus WINTHERE, tuus vel tandem sanguis Averni
Furvum atramentum fiat in igne, caue!

Beatus D. *JO. Lud. Hartmannus*, Superint. Rotenburg. hat diese Ephemerides widerlegt, prod. Rotenburg 1680. 12. durch Friedrich Gustav Lipß. D. HIERON. BRUCKNER gleichfals. Wider welche aufs neue WINTHER seine Ephemerides vermehrte, und unter folgender Aufschrift edirte: Kurtze *Chronic* vom Auff- und Untergang deß ersten *Lutherischen Evangelii* und der Augspurgischen *Confession* mit angehenckter Schutzschrifft des Sächsischen *Notification*-Schreibens vom Catholischen Absterben weyland Churfürsten in Sachsen *Johannis*, wider *HIERONYMUM BRUCKNER*, von *Gotha*, und *HARTMANN Superint.* und Pfarrer zu *Rottenburg. Secundis curis emend.*

emend. & *auctior Authore* R. P. G. W. S. J. Cöllen 1681. in 12.

conf. Unschuldige Nachrichten 1717. *p.* 579 - - 595.

CCXLIV.

JOH. HENR. BISTERFELDII, Nassovii, Philosophiæ in Illustri Schola Albensi Profess. *De Vno Deo, Patre, Filio, ac Spiritu Sancto, Mysterium Pietatis, contra JOHANNIS CRELLII*, Franci, De *Vno Deo Patre*, Libros duos, breviter defensum. Lugduni Batavorum, Ex officina Elseviriana, A. MDCXXXIX. in 4.

Bisterfeldius Ge. Rakoci; Principis Transyluauiae, *Filiis Ge.* & *Sigism. Rakoci* A. 1638. inscripsit.

Autor pugnat (quemadmodum *Botsacc. Petauius*, & *Placaeus*) adu. *Crellium*, Ecclesiæ Racouianae Ministrum, quippe qui JO. VOLKELII de *vera religione* libros edidit, iisque librum de *Deo & eius Attributis* praefixit. Qui libri duo Crelliani de Uno Deo Patre in Belgio combust seorsim prod. Racouiae 1631. in 8. & *inserti* sunt postea *Tomo IV. Bibl. Fratr. Polon.* editique *Germanicè* ex uersione J. C. Wolzogenii 1645. Et *Belgicè* 1668.

Bisterfeldius, Jo. Henr. Alstedii gener, uixit 1638. Albae Juliae, & iuuenis adhuc hoc tirocinium Theologiae Polemicae posuit, successu non prorsus inualido; siquidem *Crellium* κατὰ πόδα secutus, cuius totum opus, summam Theol. Socinianae complectens, huic operi intexuit, & Diuinitatem J. C. & Spir. S. perstrenue asseruit. Et maiorem apud orthodoxos iniisset gratiam, si in S. S. explicandis nouitatum minus fuisset studiosus, & in argumentis aduersarii subtilis diluendis tantum operae consumsisset, quantum in probanda sua thesi limpidissimosque S. S. fontes Cabbala Judaeorum non inquinasset, iudice *REIMMANNO in Catal. Bibl. Theol. p.* 641. *sq. conf. Hist. Bibl. Fabric. P. II. p.* 69. & *P. V. p.* 35. *S. F. LAUTERBACHS* Polnisch *e Arianischer Socinianismus*, *p.* 362. & *THOMAE CRENII Animaduers. Philol. Lib. I. p.* 27.

❋❋ o ❋❋

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLII.

CCXLIV.

Ein *Foliant*, darinnen

(a

IO. DUBRAUII Olomucensis Episcopi *Historia Bohemica.* à Cl. V. THOMA JORDANO Medico nouis Genealogiarum, Episcoporum, Regum, Ducum *Catalogis*, necessariis quin etiam *Annotationibus* sic ornata & illustrata, ut nunc denuum edita dici possit. Cum gratia & priuilegio Caesareae Maiestatis. Basileae. Apud Petrum Pernam, MDLXXV.

Cum *Epistola Nuncupatoria JOA. CRATONIS* à Crafftheim, Medici, ad *Rudolphum* & *Ernestum* Fratres Austriacos, Imper. Caesar. Maximiliani F. F. in qua *Crato* inter alia sic: Est hic liber ante annos XXIII. instituto ac sumptu autoris *Joa. Dubrauii* Olmucensis Antistitis in oppido Morauiae Prostanna typis descriptus, sed (quod sciam) in celebri aliquo mercatu nunquam diuulgatus. Diu enim autor ipse exemplaria continuit, quae eo demortuo in viciuis saltem locis sparsa fuisse comperimus. Quod ad res attinet, cum absque temporum annotatione in magna obscuritate versentur, saepe ista legens lucem atque ordinem in iis desideraui. Hinc *Thomae Jordano*, ingenio & iudicio, artis etiam medicae usu praestanti uiro, Marchionatus Morauiae Medico hortator fui, ut cum Hungaricis, Polonicis & Slesiacis Historiis ista conferret, & si quo modo posset, dilucidiora & meliora faceret. Extant enim de Bohemicis & Morauis rebus perpauca Latinè scripta, & praeter *Aneae Sylvij* Commentaria, seu potius opinionum commenta, fortasse nulla. prod. antea A. 1552. fol.

it. cum *Aeneae Sylvii* Hist. Bohemica Francofurti 1687. in 8. inserta quoque leg. *Marq. Freheri Scriptoribus rerum Bohemicarum.* Hanouiae 1602. fol. ed.

Es wird diese in 33. Büchern abgefaßte Historie vor andern æstimirt, und sonderlich das lezte Buch von der Regierung Vladislai an biß auf seine Zeit, indem solches mit grossem Fleis geschrieben ist.

Sein *Commentarius* über den fünften Psalm ist auch vortreflich.

Eiusdem de Piscinis: cum Hippocratis Aphorismorum libris duobus uersibus heroicis redditis prod. Norib. 1623. in 8. it curante H. *Conringio*. Helmst. 1671. 4. &c.

De *Jano* seu *Joa. Dubravio, Pilsena-Bohemo*, *vid.* THUANUS; D. ISELINS *Lexic. Hist. Bibl. Fabric. P. V. p.* 385. *Journal des Sçav. A.* 1688. p. 13. & 594. *Miraeus de Script. Sec. XVI.* TEISSIER *Elog.* BALBINI *Epitome rer. Bohemic.* & PAPROCKEHO *Speculum Morav.*

CCXLV.

b)

AENEAE SYLUII Senensis S. Rom. Ecclesiæ Cardin
Tituli S. Sabinae De *Bohemorum*, & *ex his Imperator*
aliquot origine ac gestis, Ad illustrissimum principem & Do
num *Alfonsum* regem Aragonum *Historia*. Basileæ per Pe
Pernam, Anno MDLXXV.

SCHURZFLEISCH. urtheilet *Schurzfleischianor*
III. p. 61. von *B. Aenea Sylvio* Piccolomineo, postea *Pio*
folgender massen: *Aeneas Sylvius Boiemiae & German*
praeclare cognitas habuit, & non tam arte, quam natur
dam sibi dictionem comparauit, ac diu in Aula *Friderici*
ab epistolis fuit, eiusque *Vitam* erudite composuit, po
lum mutauit, & Sacro Ordini ascriptus, tandem Pontif
nus, postquam Scriptis & erroribus, ut Roma ei hanc
lit, renunciauit, * ab eo tempore Pius II. est de

Eius *Epistolae* ** facundiam spirant, quanquam emendatam Latinitatem in iis merito desideramus. Pontificatum gessit, sed paucorum expectationi satisfecit, & senescentis aetatis nullum fructum cepit, consiliisque non malis quidem, sed, quae illa tempora non ferebant, in contemptionem uenit. IDEM P. III. *Notitiae Scriptor.* p. 75. Gaudebat *Sylvius* eloquentia naturali Stylus tamen improbus erat. In *Epistolis* eius multa praeclar. leguntur facta illorum temporum ideoque *Boeclerus* recudere parabat, sed postea illud negotium intermissum est. *Boeclerus* edidit *Sylvii uitam Friderici* III. Imp. Francof. 1685. fol.

Edidit plura Autor, cuius *Opp. omnia* prod. Basileae 1571. in fol. E quibus eminent *Epistola Hist. Boh. & lib. de moribus & orig. Prutenorum.* Dolet, se iuuenem edidisse *Historiam amorum Euryali & Lucretiae*, istumque librum abiici iubet ac respui. A. 1524. ex offic. Oporini, Basileensis typogr., prod. eiusdem Papae carmen, inscriptum Antidotum ad praecedentem *Euryali & Lucretiae historiam*, cum *Prosa eiusdem Antidoti*, *uid. A. E. L.* 1728. *p.* 202. De A. uid. praeterea POPE BLOUNT; WHARTON; VOSSIUS de Hist. Lat. Hist. Bibl. Fabric. P. II. p. 228. & D. GE. JOSEPHI ab EGGS Pontificium Doctum. f. 628 - 655.

CCXLVI.

c)

Commentariorum in Genealogiam Austriacam libri duo: in quibus præter vetustatem, nobilitatem atque arborem recta

---

ic exempli gratia: Acta Concilii Basil. quod statuebat, Pontificem subesse Concilio, omnino probauit, ac defendit; sed in thronum papalem euectus, aliter sentire coepit. Unde illud: *Quod* Aeneas *probauit*, Pius *damnauit*.

Am beßten kamen diese *Epistolae* A. 1486. und 149. in 4. heraus; Denn sie vollständiger als die Auflage in folio sind. *LUDEWIG* schreibt in seiner Einleitung zum Münzwesen der Teutschen p. 291. als wann diese einem Historico sehr nutzliche Episteln nicht in 4. ediret worden. *uid. D. ESTORS* Kleine Schrifften/ *VI.* Stück *p.* 390.

ctà Ascendentem inclytæ gentis Habspurgicę, Propagines etiam ad latera diffunduntur eorum, qui & ipsi non minus quàm Austriades ex Habspurgicis egressi sunt, Burgundiæ regum, Zaringiæ ac Teccensium ducum, Burgundiæ Palatinorum. & Aduocatorum Arelatensium, Comitumque cùm de Laufenburgo, tum uerò de Kyburgo ac Fryburgo. Quorum stirpe omnium desinente, Austriæ Archiduces, non rerum gestarum modò gloria, uerùm opum affluentia, ditione ad Columnas usque Herculis, à supero mari usque ad inferum extenta, & in Moesiam ac Scythiam usque perseuerant, fascesque Rom. summi cum laude retinent. Autore WOLFGANGO LAZIO Viennen. S. Rom. Imp. M. Consiliario, Historico, ac Gymnasii Viennen. primario Professore & Superintendente. Accessit rerum & uerborum memorabilium locupletiss. Index. Cum Cæs. Maiest. priuilegio ad decennium. Basileæ MDLXIV per Joannem Oporinum, & Nicolaum Episcopium.

Cum *Epistola Autoris Nuncupatoria* prolixa ad Ferdin. I. & Maximil. II.

Der Autor hat dieses unvergleichliche Werk ein Jahr vor seinem Ende ediret, welches von den Kennern sehr aestimiret wird. Allein, wie alle seine Schriften, rar ist. Wie denn *Lazius* nicht nur ein gelehrter Medicus und Historicus, sondern auch in specie ein grosser Genealogist, und zwar einer von den erstern gewesen, der vielen andern vorgearbeitet hat. Nur will ihn *PONTUS HEUTERUS in praef. de Vetustate Familiae Habspurgicae & Austriacae*, ed. Antuerp. 1598. in 4. nicht in andern Familien (wol aber in Oesterreichischen Dingen) für einen guten Genealogisten passiren lassen, wenn er in gedachter praefation schreibt: In Genealogiis Belgicis, Francicis ac plerisque Germanicis adeo est inconstans *Lazius*, ac non semel eandem rem diversis locis confundens, ut se ipsum intricans, postea extricare non valeat, sed subinde falsa pro veris, confusa pro distinctis, incerta pro certis afferat, ita ut se ipsum aliquando non intellexisse perspicuum sit. SCHURZFLEISCH. iudicirt, *Schurzfleischianor Specim. III.* p. 63.

von Lazio ebenfals, quod uir fuerit maiore labore, quam iudicio, in *Rebus Germanicis* saepe nugatus, in *Romanis* non assecutus sit antiquitates reconditas, in Graecis nihil non ausus, multa exscripserit & plagii suspectus. Inzwischen hat doch Lazius hierinn das Eis gebrochen. Praeter *Lazium* nostrum, de *Origine Domus Austriacae* plures fuerunt commentati. PETRUS LAMBECIUS deducit Eamdem ab antiqua Romanorum familia Anicia-Perleonia. Eiusdem ante Lambecium fuit opinionis ARNOLD. WIONIUS. Eadem proposuerat JOA. SEIFRIDUS in *Arbore Aniciana* opere egregio; Opposuit se quidem Seifrido CASP. SCIOPPIUS, sed scriptum indignissimum censet *Lambecius*. JO. STABIUS originem e Francorum Regibus petit. Quem sequutus HIERON. GEBVILERUS. LAZIUS noster eamdem fouet sententiam, sed eiusdem fides uacillat quandoque. *conf. STRUVII Bibl. Hist. p.* 499. *sq. Lazii* Scriptum ist *RECENS. in JO. HUBNERI Biblioth. Genealogica p.* 383. *sq. coll. p.* 7.

De *Autore*, conf. *TEISSIER; POPEBLOUNT; Hist. Bibl. Fabric. P. III. p.* 25. *THUANUS; ADAMI Vitae Medicor. PANTALEONIS Prosopogr. LAMBECII Comment. Bibl. Viennen. RICHARDI Hist.* B. *Vindobon. passim.*

CCXLVII.

Recationes piae ab Illustrissimo Principe ac Domino, Dn. FRIDERICO WILHELMO, Duce Saxo-, &c. collectae & vsurpatae, Christliche Gebet, so der rchlauchtigst Fürst vnd Herr, H. Fridrich Wilhelm, zog zu Sachsen, ꝛc. selbst colligirt und gebrauchet, puatae studio JOHANNIS WANCKELII, Mit rf. Sächs. Priuilegio, Leipzig bey Henning Grossen hhändler. 1605. in 8. Durch Michael Lantzenberger. & *Germanicè*.

De illustrissimo Autore *Wanckelius* in *Epistola Nuncupatoria*, ad *Jo. Philippum*, *Jo. Wilhelmum*, & *Frid. Wilh.* Duces Saxoniae, Fratres, nec non ad *Dorotheam Sophiam*, *Annam Mariam*, & *Annam Sophiam*, Ducill. Sax. dat. Torgae 1604. inter alia sic scribit: *Fridericus Wilhelmus* Dux Saxoniae nihil in omni uita habuit antiquius, quàm ut ueritatem diuinitus patefactam & corde amplectendo, & ore profitendo tum fide sincera Deo seruiret, tum exemplo illustri plurimos adiuuaret. Cumque ad hanc confessionem tum constantem ueritatis incorruptae propugnationem propagationemque, tum ardentem Numinis diuini inuocationem inprimis pertinere existimaret: Specimen utriusque tam suo Seculo prædicandum, quam posteris imitandum relinquere superna uirtute adiutus, semper studuit. Unde fidem confessionemque, & cum utraque coniunctam inuocationem suam monimentis in typographeio quondam principali elaboratis abunde declaravit.

Inter quæ tum D. *Mart. Lutheri conciones domesticæ*, tum *precationes* Celsitudinis suæ, *lingua vernacula Latinaque*, tam *conjunctis*, quam *seorsim repetitis aliquoties editionibus publicatæ*, locum haud postremum tenent: ad quæ monimenta p. elucubranda, p. divulganda, cum mea qualicunque opera uti Celsitudini suæ placuerit. Editori, *Wanckelio*, in publicatione monumentorum illorum literariorum ab *editione precum piarum*, felicioris ominis ergo, auspicari uisum est.

Gleichwie dieser Herzog ein frommer, kluger, und dabei sehr gelehrter Herr war, also verfassete er selbst verschiedene seiner Fürstlichen Meditationen und Bücher, und ließ dieselben in der von ihm selbst gnädigst angeordneten Drukerei zu Torgau drukken. Welche *Lateinische* tägliche Gebethe erstlich zu Torgau A. 1595. in 4. zusammen gedrukt, unter dem Titel herausgekommen: *precationes* ab illustrissimo Principe ac Domino Dn. Friderico Wilhelmo, Duce Saxoniæ, Tutore & Administratione Electoratus &c. congestæ & summa pietate usurpatæ. Narrat *Wanckelius* in *Dedicatione* ad Duces Saxoniae, exemplar quoddam huius libri umbilicis aureolis eleganter exornatum ex incendii discrimine, quo non pauci, & quidem magni pretii libri fuerant absumti, prorsus undique illaesum remansisse. *uid. VOGTII Catal. Librorum rariorum p.* 478.

478. *ed.* 2. C. *JUNCKERS* Nachricht von der öffentlichen *Bibl.* des Fürstlichen *Gymnasii* zu Eisenach, *p.* 69. & Tom. I. *Thesauri nostri Bibl.* p. 239.

CCXLVIII.

Liberatoris Jesu Subsidio! *Defensum Pontium Pilatum*, inter privatos, patrios parietes, Amicorum eruditorum Examini exponit Ad 23. Aprilis 1674. JOHANNES STELER, Leisnicens. J. U. Doctorandus. Dresdæ, Typis Viduæ & Heredum Melchioris Bergen, Elector. Saxon. Typogr. 4.

Praeliminaria agunt p. *de Prouerbio*: Es wurde seiner gedacht wie des Pilati in Credo *; quo eo ipso passionis per crucifixionem veritas in apricum profertur, quippe quae illo ipso tempore fuerint peracta, dum Romanorum Imperator *Tiberius*, *Pontium Pilatum* praesidem Provinciarum iudaicorum rem Judaeorum publicam administrandi gratia constituit. &c. p. de NOMINE PILATI, non a parentibus, sed a patria; qui Pilatus natione Romanus seu Gallus fuerit, non procurator, sed praeses prouinciae Judae, ἡγεμών, rector, dux, seu praeses, hodie Praefectus, Quaestor, Amt-Schösser, Ambt-Mann. Cap. 1) Defensi P. P. est αὐτονομία Judaeorum siue causa Inquisitionis JEsu Christi Ecclesiastica; cap. 2) est συνήθεια Consuetudo iudaeorum; cap. 3) nuda executio; quod ultimum cap. Autor his claudit uerbis: Nos adfirmamus iudicem adstrictum esse ad iudicandum secundum allegata & probata. Esto, in veritatis tamen praeiudicium non concesso, quod Pilatus iudicauerit de Christo, sententiamque protulerit, eo ipso ac summus Pontifex reliquique in Sanhedrim sedentes probant fuisse blasphemum, uenit excusandus, cum praetor quoque ius reddere dicitur cum inique decernit, relatione scilicet facta, non ad id, quod Praetor ita fecit, sed

* Ob man aus *Tertulliano* schliessen könne / daß *Pilatus* noch ein Christ worden? *vid. PITSCHMANNI Dub. Vexat. Hist. Eccles. Saecul. III. p.* 234.

sed ad illud, quod Praetorem facere conuenit. Restat & caput defensi Pilati: Diuina voluntas, &c.

Autor itaque contendit, Pilatum in Causa Christi nihil admisisse ab Officio iusti iudicis alienum, a) ob iudaeorum *αὐτονομίαν*, b) consuetudinem, & c) nudam decreti executionem. Quo nomine iure notatus est a DANIELE MAMPHANAFO Mulchentinensi (DANIELE HARTNACCIO) in Confutatione Diss. perquam scandalosae *Jo. Stelleri*; quaeque ad Verbum Opusculo huic praefixa est, Lips. 1676. 4. sed ita, ut & ipse postea a C. *Thomasio* in Diss. praeliminari saepiuscule notatus fuerit. An vero hoc ipso commeruerit Scriptor in *Atheorum* & scriptum ipsum in prohibitorum numerum referri; quod factum esse a quibusdam constat, equidem negare, quam affirmare *REIMMANNUS in Catal. Bibl. Theol.* p. 1005. mauult; cum controuersia iuridica sit potius quam Theologica; & Christum iniuste damnatum nolit concedere. Leg. heic Disput. iuridica *de iniusto Pontii Pilati iudicio* praes. *Frider. Tobia Moebio*, Phil. & J. V. D. Curiae Elect. ac Ducalis supremae Aduocato Ord. p. p. a CHRISTIANO THOMASIO Lipsiensi, Phil. M. Lipsiae 1675. in 4. adu. *Stelleri* Scriptum, reprobatum publice a Theologis nostris, cuius & postea autoritate publica venditio prohibita. Quae Diss. cum *Jo. Stelleri Pilato Defenso* etiam extat in *C. THOMASII Dissertatt. iuridicis varii argum.* Lips. & Halae 1695. in 4. ed. num. 1. It. *Pilatus iniustus Judex ostensus a NICOLAO MARTINI* I. C. Acad. t. t. Pro Rect. & F. J. Decano. Kilonii 1678. 4. Quam *Orationem* Autoris Parenti suo, *Bened. Martini*, Ecclesiae Cathedr. Slesuicensis Past. primario & Scholae Inspect. *inscripsit*. Ex occasione locorum *Taciti* * & *Suidae* * *, *Pontius Pilatus*, *Praeses*, Praes. *GE. CASP. KIRCHMAJERO*, P. P. R. *Ge. Frider. Schrammio*, Greilsheimensi Franco Wittenb. 1679 4. it. M. *CRISPINI WEISENS Antibarbarus de iure manium barbare violato conuictus*, Dresdae. 1711. 8. als welcher p. 101. allerhand memorabilia von *Stellero* anführt. uid omnino D. A. *B. WALTHER'S iurist. hist.* Betracht. über das Leiden und Sterben JEsu Christi in der Vorrede.

* *Annal.* l. XV. c. 44. 4.
* * *in Excerpt. Vit. Caesarum de Nerone.*

* * *

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLIII.

CCXLIX.

Ein *Foliant*, darinnen

a)

Rerum Sicularum Scriptores ex recentioribus praecipui, in vnum corpus nunc primum congesti, diligentiq; recognitione plurimis in locis emendati. Autorum nomina & materiam ipsa pagina cognosces: in calce vero adiectus est rerum verborumque obseruatu digniorum Index copiosissimus. Francofurti ad Moenum, Apud *And. Wechelum* * M. D. LXXIX.

Dantur heic, THOMAS FAZELLUS; CLAUDIUS MARIUS ARETIUS; DOMINICUS MARIUS NIGER; MICHAEL RITIUS; & HUGO FALCANDUS. THOMAE FAZELLI Siculi, Ord. Praedicat. *Decades Historiae Siculae*, quae ad Carolum V. usque deductae, prae ceteris hoc argumentum plenius & exactius tractant; *CLAUDII Marii ARETII* scriptum exhibet *Siciliae Descriptio*.

* *Andr. VVechelius*, Cl. *Groschusio*, *Fascic. II. Collect. librorum rariorum in praefatione* audit acerrimus artis Typographiacae in Germania instaurator, qui, vna cum *Ern. Vögelino*, eleganter, terse, ac sine exstantioribus pene mendis libros euolgabat. Quae autem post ipsius obitum ex officina huius prodierunt, nec culpo, inquit *Groschusius*, nec commendo, & grandioribus saepe ac multis typographorum erroribus scatent.

ptionem Chorographicam; *DOM. MARII NIGRI Siciliae Descriptionem*; MICH. RITII scriptorum de *Regibus Siciliae* Compendii instar esse poterit. *HUGO FALCANDUS de rebus gestis in Siciliae regno* ad particulares scriptores tantum pertinet. *uid. STRUVII Bibl. Histor. p. 693.* Quod inprimis ad *Fazellum*, Scriptorem praecipuum, attinet, (cuius *de rebus Siciliae Decades* 2. unà cum *Ritii* de *Regibus Siciliae*, *eorumque Origine & Successione* Libris IV. *&c. Tomo X. Thesauri Antiqq. & Historiarum Ital. Siciliae &c. Graeuio- Burmann. inserta* sunt, & seorsim prod. Panormi 1558. fol.) hanc Historiam Siculam, instante Auctore, REMIGIUS FLORENTINUS L. Etrusca reddidit. PHILIPPUS CLUVERIUS in ipso suae Siciliae Antiquae limine fatetur, opus suum vix necessarium esse *post admirandam illam, inquit, ac pene incredibilem nobilissimi patriarum rerum Scriptoris Th. Fazelli diligentiam &c.* Erat Orator, Poëta, Philosophus, Theologus & Ecclesiastes excellens, adeo, ut annis quinquaginta solidis totidem Quadragesimas in clarioribus Italiae & Siciliae insulae ciuitatibus ferant praedicasse cum plausu. Obiit 1570. d. 8. April. Panormi.

Conf. omnino ECHARDUS de scriptor. Ord. Praedicator. T. II. fol. 212. sq. *MONGITORIS Bibl. Sicul. P. II. p. 259. sq. & PIRRI Siciliae Sacrae lib. III. p. 337. & 339.*

CCL.

b):

JOAN. TILII Actuarii in Suprema Curia Parisiensi celeberrimi Commentariorum & disquisitionum *de rebus Gallicis libri duo*, nunc primùm *Latine redditi.* Quibus accesserunt *VINCENTII LUPANI de Magistratibus & Praefecturis Francorum* Lib. III. Adiectus in fine Index rerum verborumque notatu digniorum. Francofurti ad Moenum, Apud Andream Wechelum, M. D. LXXIX.

Cum

Cum *Epistola Nuncupatoria Letarii Philoponi* interpretis, ad *Hubertum Languetum*, Augusti Elect: Saxon. & Joa. Casimiri Comitis Palatini ad Rhenum Consiliarium.

Liber 1) agit de *Origine Francorum*; 2) *de Attributis, praestantiaque Regum & Regni Galliae.*

Joa Tilius, siue du *Tillet*, Curiae Parisiensis *Actuarius*, ex ipsis Archiuorum tabulis, quarum ei pro suo munere parata semper erat copia, Francorum originem, instituta, magistratus, regiaeque stirpis familias omnes curiose admodum atque diligenter excerpsit & in Gallicos Commentarios integerrima fide summoque iudicio redegit. Idem *Tilius* conscripsit librum De *regis Galliae maioritate*, qui tantum nactus est in Gallia auctoritatis, ut inter *Constitutiones regias* referretur, teste *Thuano.* Fuit ei *cognominis Frater*, Briocensium & Meldensium *Episcopus*, qui & ipse de re Gallica bene mereri cupiens *Francorum res gestas* breui *Chronico* sed absolutissimo tum *Latine*, tum *Gallice*, complexus est; quos commemorat *MIRAEUS lib. de Script. Saec. XVI. cap. 41. p. 186.* Qui Episcopus, etiam adscito nomine *Eliae Philyrae*, *Caroli Magni libros IV. de Imaginibus edid. uid. SAMMARTHANI Elog. Gallor. p. 97. ed. Heumann. Thuanus, lib. XLVII. p. 900.*

Vinc. Lupani (*de la Loupe*) Comment. de Dignités, magistrats, & offices du Royaume de France, *Latinè* seorsim & tertium prod. Parif. 1560. 8. recogniti & aucti; it. Fran. of. 1596. at uero Autor nimium genti suae blanditur. it. Lugd. Bat. 1626. in 12. Exstat quoque cum *Thomae Freigii Quaest. Oeconom. & Polit.* Basil. 1578. in 8. ed.

Edid. quoque *Lupanus* in *Taciti Annal. libros XVI. Annotationes*, Paris. 1556. in 8. ex offic. Rob. Stephani. *conf. VERDIER Biblioth. Françoise; la CROIX DU MAINE Biblioth. de France.*

CCLI.

c)

ROBERTI GAGUINI, *Rerum Gallicarum Annales,* cum HUBERTI VELLEII *Supplemento.* In quibus Francorum origo vetustissima & res gestae, Regumque Gallicorum omnium ex ordine vitae, & quaecunque sub illis domi forisq; memorabilia acciderunt, vsque ad Henricum II. describuntur. Cum *praefatione,* ad Reuerendissimum Principem ac Dominum, D. *Marquardum ab Hatstain* Episcopum Spirensem. JO. WOLFII J. C. Francofurti ad Moenum. Ex officina Typographica And. Wecheli, M. D. LXXVII.

JO. WOLFIUS V. I. L. March. Caroli Bad. Consiliarius, in *Epistola Nuncupatoria* inter alia ita scribit: Hactenus multos veteres libros, de superiorum seculorum & temporum memoria, scriptos, iussi in publicam lucem exponi, & nunc etiam, cum viderem Gallicae historiae optimum scriptorem, *Robertum Gaguinum,* ord. S. Trinitatis generalem magistrum, Philosophum & Oratorem Caroli VIII. apud quem est multis legationibus magna cum laude defunctus ita esse ex manibus hominum dilapsum, ut vix paucissima eius exempla passim extarent, fui Author optimo viro. & de literis praeclaro merito *Andreae Wechelo,* ut de integro pulcherrimum eius opus historicum *recuderet,* quod ille ex optimis atque antiquissimis monimentis integra assiduitate & diligentia collectum de omnium Regum Francorum gestis a primo Pharamundo ad Ludouicum usque XI. perduxit. Huic adiiciendum existimauimus, *Hubertum Velleium,* qui hanc de rebus Gallicis historiam ad Henricum II. usque *continuauit. &c.*

Prod. antea hoc *Compendium de Francorum Gestis* in fol. it. Paris. 1504. fol. ib. 1514. 8. *Editio rarissima.* Commendationem suam habent quidem hi Annales, quos Autor ab origine usque ad A. 1500. deduxit, & cum supplemento ed. *Velleius,* at uero Autor

tor in rebus patriis & inprimis suorum temporum affectui nimis indulgeret. * *uid. STRUVII Biblioth. Histor. p.* 309.

Gaguini Scripta, & inprimis Eius *Epistolae & Orationes*, Paris. 1521. in 4. ed. sunt admodum rarae. Quae & antea impressae ibid. 1498. in 4.

EJUSD. Tract. de *Conceptione B. Virginis Mariae*, contra Vincentium de Castro nouo; & alia in Eandem *Poëmata* prod. Paris. 1617. 8.

De Autore uid. POPEBLOUNT; JOUII Elog. MIRAEIUS Elog. Belg. SWEERTIUS; SANDERUS de Script. Flandric. TRITHEM. Essais de Litterature (auctore *MORLIERIO*) *Tom. II. p.* 178. *sq. D. ISELINS Hist. Lexic. WHARTON. & SCHURZFLEISCHII Notit. Scriptor P. II.* p. 60. ubi de Autore nostro sic scribit: *R. Gaguinus* iuris pontificii Canonici studio totum se tradidit, nec tamen literas neglexit prorsus, neque a dicendi arte se disjunxit. Minime autem ad dictionis Sallustianae & Liuianae peruenit dignitatem, ut uisum est *Erasmo*.

CCLII.

Fuldensium Antiquitatum Libri IIII. Auctore R. P. CHRISTOPHORO BROWERO Societatis Jesu Presbyte-
Antuerpiae Ex Officina Plantiniana Apud Viduam & Filios
annis Moreti. M. DC. XII. in med. 4. Cum Priuilegiis
esareo & Principum Belgarum. *cum figuris aeneis.*

Johanni Friderico Abbati Fuld. *inscripti.*

STRU-

Drum spricht Herr Profess. STOLLE in seinen Anmerkungen über *Heumanni Conspect. Rep. Litter. pag.* 189. In diesen *libris XI Annalium rerum Gallicarum* fehle es *Gaguino*, der als Königlicher Bibliothecarius zu Paris gestorben, an Aufrichtigkeit. Er hätte uns klahren Wein einschenken können, er habe aber nicht gewollt.

STRUVE nennet dieses wohlgeschriebene und sauber gedrukte Buch in seiner *Bibl. Histor.* librum in hoc argumento optimum. BOECLER hingegen in Bibliographia Critica: *Fuld. Antiqq. satis eleganter quidem scriptas; uerum more Jesuitarum multis commentis refertas.* Im I. Buch ist diese berühmte Abtey Fulda überhaubt beschrieben, wie es in den alten Zeiten darinn gestanden hat; im II. die vornehmsten Kirchen und Reliquien; im III. das Leben des ersten Abts Sturmii, oder Sturmionis; und im IV. stehen LXVIII. Aebte nacheinander in Chronologischer Ordnung. *uid.* Hamburgische *Bibl. Centur. III. p.* 253.

Der Autor war ein in der Historie wohlerfahrner Jesuit: welchem wir auch die *Vitas S. S. Gothardi, Bernhardi, Meinvvercki, Aegidii, Abbatum Fuldensium, Mogunt.* 1626. 4. zu danken haben. *Venantii Honorii Clementiani Fortunati, Carminum Epistolarum, Expositionum libri XI. Rabani Mauri Poëmata Sacra: omnia cum Not. C. BROWERI prod. Mogunt.* 1617. *in* 4.

Vita B. Meinvverci Ecclesiae Paderbornensis Episcopi, ex Manuscriptis eruta, scholiisque illustrata à CHRISTOPH. BROWERO. S. J. postea *recognita, ad autographum restituta, notisque aspersa ab Adolpho Overham. Neuhusii,* 1681. *in* 8.

Seine *Antiquitates* und *Annales Treuirenses*, daran er 30. Jahr gearbeitet, sind auch vortreflich, und sonderlich die verbottene und supprimirte Cölnische Edition von A. 1626. in fol. ungemein rar. Welche hernach JAC. MASENIUS noch mit 3. Büchern vermehret, und continuiret hat, Leodii 1670. fol. *ed. uid. STRUVII Bibl. Hist. p.* 472. *&* Hamburg. *Bibl. Histor. Centur. III. p.* 246.

EIUS Sidera illustrium & Sanctorum Virorum, Moguntiae prod. 1616. 4. uid. *Hamb. Bibl. loco c. p.* 254.

De Autore & eius scriptis, conf. ALEGAMBE Biblioth. Scriptor. Societatis JEsu. f. 73.

CCLIII.

M. *CHRISTOPHORI WINERI Panegyris Scholastica in memoriam anniuersariam* acerbissimæ *passionis* ac *Saluatoris* nostri *Jesu Christi*, habita in ludo Gothano: qua admirandi huius operis & sacrificii propitiatorii causæ, rtes, fines, effectus, fructus & usus ex historia Euangelica & onumentis Prophetarum breui commemoratione recitantur, m expositione typorum.

EJUSDEM I. *Panegyreis Sacræ* in die Coenæ & rasceues. II. *Paraphrasis Poëtica Psalmi* 22. de cerua matuti- capta. Ad nobilissimum uirum Doctorem *Lucam Tangel.* * .D. LXXXVI. in 8.

Der Autor war ein gelehrter Schulmann, Poët, Prediger, Mathematicus und Medicus A. 1545. gebohren im Dorf Grossen-Lupnitz bei Eisenach, so erstlich Con-Rector zu Gotha war, allwo er abdankte, und darauf A. 1579. Pfarrer zu Sunthausen bei Gotha. aber 1594. dimittiret wurde, weil er gelehrt hatte, daß Christi Leib und Blut im H. Abendmahl nicht leiblich, sondern geistl ausgetheilet würde: Daher er hernach seine Schutz-Schrift edirte. Er vermachte der Schul-Biblioth. in Eisenach seine Bücher, stiftete das Winerische Stipendium, starb auf seinem Gut zu Sunthausen 1597. an der damahls in Thüringen heftig grassirenden Pest nebst seiner Ehefrauen, und hinterließ verschiedene Getichte. *vid.* Gelehrten *Lexicon.*

Seine *Scripta* sind alle rar, und meist poëtisch, darinnen seine Verse gar fliessend und wol lautend sind.

Psalmus XCI. *Jambico Dimetro compositus*, *prod. Heidelb.* 1567. *fol.*

Car.

---

* *Tangell*, J. U. D. Friderici Guilelmi, & Joa. Fratrum, Ducum Sax. in Aula Vinariensi Consiliarium.

Carmen Saphicum in festum D. Michaëlis Archangeli. Additae sunt IV. *Elegiae.* 1570. 8.

Oratio Regis in Juda Manassis, Carmine Heroico, Erford. 1573. fol.

Cebetis Thebani Philosophi *Tabula*, de vera gloria & beatitudine per virtutem comparanda. Erford. 1575. 4.

Tumulorum Libri duo. Accessit Actus Panegyricus exequiarum sepulturae Electoris Saxoniae Augusti. Erford. 1587. 8. Welches ein jetzo sehr rares und curieuses Büchlein ist.

Von dem Autore und dessen Schriften findet man umständliche Nachricht in *LUDOVIC* Schul-*Hist.* Vor allen aber in C. *JUNCKERS Hist.* Nachricht von der öffentlichen *Bibliotheque* des Fürstlichen *Gymnasii* zu Eisenach.

CCLIV.

THe *Institution, Lavvs & Ceremonies* of the the most Noble *Order of the Garter.* Collected and digested into one Body by ELIAS *Ashmole* &c. London, 1672. in fol. *cum figuris aeneis.*

Dieses aus 26. capiteln bestehende kostbare Werk, welches mit 50. Kupfern von dem berühmten *Hollard* gezieret ist, würde stärker, und mit vielen Lebens-Beschreibungen der Ritter vermehret worden seyn, wenn nicht einige boshaftige Urtheile den Verfasser abgeschröckt hätten. Es ist solches *RECENSI*rt zu lesen. A. 1717. im Monat *Febr.* des *BRITISH LIBRARIAN num. X. vid.* Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen 1718. *p.* 730. *it.* meine Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. I p.* 190. *sq.*



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLIV.

CCLV.

Ein Alchymistisches Manuscript, in 4. welches jemand um etliche hundert Gulden schätzte.

EN titulum thrasonicum: *Doaphoron* wirdt dieses Buech genanndt, vmb der grossen Geheimnüß willen, so Im Doaphoron stecket, zum langen Leben, mit diesem Arcano hat der Großmechtige Haydnische Koennig Xopholat * sein Leben vf Dreihundert Jar gebracht.

Wer kan dich Doaphoron bezahlen?

Niemandts.

Prae-

* Von welchem in der Vorrede berichtet wird: daß er ein gewaltiger Kriegsherr / der sich gemeiniglich an der Spitzen sehen ließ / und ein gewaltiger Beschützer seiner Land und Leute gewesen; wie ihm denn seine Unterthanen täglich goldne Götzen geopfert hätten zur Heyl / Wolfarth und Glückh wider seine Feinde. Dieser König habe sich sampt seiner geheimen Rath einem mit diesem *Doaphoron* Dreyhundert Jar wie der Egipter Philetron Piltechon davon schreibe / sich aufgehalten / und sein Leben darmit gefristet; und wann er zu Feld gezogen / habe er seinen besten Kriegsleuten von diesem Arcano, so zuvor mit Wein vermischet war / zu trinken gegeben / und ihr Geblüt erfrischt worden / da sie dann auf die Feinde gesetzet und gesieget habe.

Praefatio.

BARTLME KORNDOERFFERS.

Alle groß Herren. . Ja arm vnd reich, die es vermögen zuzurichten. Sollen Inen dis Arcanum über alle Geheimnissen lieb sein lassen. auch wegen Irs gesünndts solches alles verborgen halten. als einer seinen geheimen Schatz verborgen helt. Darinnen stecket der Prunn. damit alle Kranckheitten geheylet werden. Darinnen ist das Leben. das den Natürlichen Leib erhelt. Uber diesen Doapboron müssen sich alle Appodeckher verkriegen mit Iren Siruppen. die nur putreda (putrida) vnd feülung ym geblüet machen. Diß Arcanum bringt das faule Geblüet in eine renouation das der humor radicalis. wie bey einem Jungen Kinndt rein vnd frisch gefunden vnd rectificiret wird. Das ist ein grosses Geheimnus. So GOtt der HErr in dieses *Doapheron* geleget hat. den Menschen zu Gut. Ich *Bartolomeus Korndörffer* habe mich selbsten vnnd andere ehrliche Leuthe mehr mit diesem Geheimniß spanneüer gemacht vnnd da einer wolte. vnnd solches wider die ewige Weyßheit GOttes vnd Notabonne (NB.) Mariæ Sohn nicht were, könnde sich einer damit vfhalten, biß an denn yüngsten tage, Ein frommer Gottsfürchtiger Mann. Der nach dem Himmlischen trachtet begeret in dieser schnöden vnnd bösen Welt nicht zue leben. - - Ich habe Wassersucht, Podagra, hinfallendsucht, Frantzosen, auch den fressenden Wolff am Menschen schenckeln mit diesem *Diapheron* curiert in kurtzer Zeit. Dann darinn stecket ein solch Feuer das nicht allein die schedlichen Flüß verzehret, sondern auch das Marckh in Beinen vnnd Fleisch am Menschen renoviert vnnd neüe machet. - - - Derohalben sollen Grosse Herren nicht auff grosse dickh Büecher gaffen, wie die Sirups Doctor in Druckh lassen ausgehen, und nur Lügen darin gefunden werden mehrentheils. &c. &c.

Und sub fine dieses Manuscripts heisst es: Dieweil ich *Bartlme Korndörffer* aber betrachte, was Ich für guete heylige und grosse Gaaben von GOtt dem Allmechtigen empfangen, daß Ich ein Mittel und Werkzeug meines nechsten sein soll, vnd mein Zendtner nicht ohne Gewinn solle ligen lassen. Also hab Ich dieses heylige

Way-

Waytzenkörnlein Doaphoron. welches von vielen falschen Sophisten aus neidt verdunckelt vnd verborgen wieder von allen Spreuern vnd Menschendant, Damit es vor beschmeist außgefeget, vnd wider menniglich zu guet hinter mir wie auch neue Schrifften ver- lassen vnnd mittheylen wollen. - - - - also hastu lieber Sohn diese heylige von dem Allerheyligsten GOtt gegebene *Doaphoron* verfertiget. &c.

Das 1) cap. lehret, wie man wahrhafte Quinta Essentia aus dem Wein beraitten solle, damit dieses hochgelobte Werk zu machen. Das 2) wie man mit diesem sehr kostbaren Sal vini davon verfahren soll, vnd das allerfeineste Gold samt dem trucknen Spiritu Vini zu einem mehrern Aurum potabile bringen soll &c. Extat quoque Autoris Lib. de *Tinctura Gemmarum*, 1635. in 8.

Kluge merken gar deutlich aus diesen excerptis, daß der Autor viele Aufschneidereien mache. Und obzwar viele die Möglichkeit und Würklichkeit des Goldmachens glauben; so ist doch wohl das meiste davon Betrügerei, mithin die Alchymie und auch die Magie Künste, welche die Lügner lehren, und die Einfältigen lernen; die Klugen aber mehrentheils für Fabeln halten. *conf. h. l. SCHEIBENS* freymüthige Gedanken *P. I. p.* 44.

CCLVI.

Ein *Foliant*, darinnen

(a

DOMINICI MARII NIGRI * Veneti *Geographiae Commentariorum libri XI* * *, nunc primùm in lucem ma-

---

um *Francisco Nigro*, qui *Rhaetiam* scripsit; &, Disq. de *Ducatu Mantuae pro Carolo* Duce ed. Francof. 1629. 4. nec cum *Anton.* aut *Hieronymo*, aut aliis *Nigris*, confund

Im Gelehrten *Lexico* stehen: 26. Bücher.

magno ſtudio editi, quibus non ſolum orbis totius habitabilis loca, regiones, prouinciæ, urbes, montes, inſulæ, maria, flumina, & cætera, ut noſtro tempore ſunt ſita & denominata, uerum etiam omnium ferè populorum & uariarum gentium mores, leges ac ritus tam ſacri quàm prophani exactè deſcribuntur, ita ut uel ipſo *Strabone* utilior noſtris temporibus, autor hic doctorum quorundam iudicio merito habeatur. Una cum LAURENTII CORVINI Nouoforenſis *Geographia*. Et *STRABONIS Epitome* per D. HIERONYMUM GEMUSAEUM translata, quam adiecimus ut quo cum *Marium* hunc noſtrum Lector conferat, habeat. Adiecto rerum & uerborum memorabilium Indice locupletiſſimo. Cum gratia & priuilegio Imperatoriæ Maieſt. & Chriſtianiſſ. Galliarum Regis, cuius exemplum ſubiecimus. Baſileae per Henrichum Petri, menſe Martio, Anno M. D. LVII.

Editor, *WOLFGANGUS WISSENBURGIUS* Baſilienſis, *in Epiſtola Nuncupatoria* ad *Caſparum à Nydbruck*, Juris Conſultum Caroli V. Imperatoris & Ferdinandi Romanorum Regis, nec non Maximiliani Bohemiæ Regis Conſiliarium, de *Autore* ſic ſcribit: quod fuerit homo non minus diligens, quam doctus, & ad excolendam hanc artem laudatiſſimam natus & factus; quanquam & ipſe ſuos naeuos alicubi habeat, quorum aliquos nos ſuſtulimus. Cæterum exemplar, quo ſumus uſi, non ſolum a ſitu & tineis corroſum fuit, uerum etiam a ſciolo quodam, in cuius manus ſatis infeliciter uenerat, ita immutatum & deprauatum fuit, ut non abſque magno labore, Autoris mentem & genuinum ſenſum reſtituerem. *Subiunximus* præterea huic operi compendia, ſeu *epitomas duas*. Unam, *Laur. Coruini* ante annos aliquot typis, a neſcio quo cacographo, deprauatiſſime excuſam. Alteram: quæ in *Strabonem* eſt, ſine ullo autoris nomine, à D. *Hieronymo Gemuſaeo*, medico peritiſſimo, ante annos XVIII, è Græco latinam factam &c.

SCHURZFLEISCH, *Schurzfleiſchianor. Specim.* III. p. 54. de autore noſtro ita: *Domin. Marius Niger*, Venetus, exquiſitae uir doctrinae; *Laur. Coruinus* diligentia haud inferior, illius

illius etiam eruditio in Græcis antiquitatibus est perspecta; Epitome *Strabonis*, seu Strabonis Geographia non magni pretii uidetur.

Was *Laur. Coruinum* concernirt, so war er ein guter Philologus, Philosophus, Poët und Juris Consultus, vier Meilen von Breslau, zu Neumarck, gebohren, er docirte an unterschiedenen Orten, und wurde endlich Secretarius anfangs zu Thoren, hernach zu Breslau, woselbst er zu Einführung der Euangelischen Religion behülflich war. Er starb 1527. den 15. Julii, und edirte verschiedenes. Zum Exempel: *Cosmographiam* in 4. *Latinum Idioma* Lips. 1511. 4. *Dialogum de mentis persuasione saluberrima ad honesta studia*, ibid. 1516. 4. *Hortulum Elegantiarum* ibid. 1551. 4. Mogunt. 1508. 4. Spirae 1509. 4.

Oden de Polonia & eius Metropoli Cracouia; extat in PISTORII Corp. Hist. Polon. Tom. I.

D. CASP. CUNRADI Prosopograph. Melicae Millenar. I. p. 36. verfertigte folgends Distichon auf ihn:

Consona uox *Cygno*; Fidio mens congrua: *Coruus*
Nomine sis: sacrum te quoque Phoebus habet.

HIERONYMUS GEMUSAEUS, war ein gelehrter Philosophus, und Medicinæ Doctor, der frühzeitig gestorben. *uid. ADAMI Vitae Medicorum.*

CCLVII.

b)

DIODORI SICULI *Bibliotheca Historica* Libri XV. hoc est, quotquot Græcè extant de quadraginta quinque nunc primùm *Latinè* eduntur, de quibus in præfatione edoceberis. Adiecta his sunt ex iis libris qui non extant, *fragmenta* quædam. *SEBASTIANO CASTALIONE* totius operis correctore, partim interprete. Præterea interiecta est *Dictys Cretensis & Daretis Phrygii de bello Troiano historia*. ad supplendam lacunam quinque librorum. qui inter quintum & unde-

decimum desideratur. Cum gratia & priuilegio Cæs. Maiest. Basileæ. *In fine* stebt: per Henricum Petri, mense Augusto. Anno M. D. LIX.

Praem. *Typograbi praefat.* & breui Tract. *HENR. STEPHANI de Diodoro & eius scriptis;* nec non *testimonio de Diodoro Siculo. Typographus* inter alia sic ad Lectorem scribit: Opus Diodori Graecum editum est hoc anno. Ex his XV. libris excusi sunt Latine a nobis Decem, A. 1548. uidelicet quinque primi (qui per errorem sex fuerunt habiti) & undecimus, XII. XIII. XVI. & XVII. Praeter eos nunc eduntur XIV. XV. XVIII. XIX. & XX. & insuper fragmenta quædam. Quinque priorum interpres est *Pogius Florentinus*, qui ex quinque sex fecit. Is *Pogius* uertendo authorem, magna est usus breuitate, quod tamen studio quodam fecit. Sequutus est interpres incertus librorum quatuor, uidelicet undecimi, XII. XIII. & XIV. Is contra quàm *Pogius* liberius & maiori uerborum & sententiarum copia uertendo oblectatus fuit. Librum XV. transtulit MARCUS HOPPERUS, duos sequentes ANGELUS COSPUS. Hos omnes, quos commemoraui duodecim libros ad Graecum exemplar emendari ac restitui curauimus. Quod ad tres ultimos libros attinet, duodeuigesimum scilicet, XIX. & XX. SEBAST. CASTALIONE ii conuersi & ut reliqua castigati sunt, qui & *fragmenta* quædam *Diodori*, quæ reperit, partim transtulit, atque huc adiecit.

Prod. quoque Gr. & Lat. per *LAUR. RHODOMANNUM, Hanouiae* typ. Wechelianis 1604. in fol. quae *Editio optima*, sed paullo infrequentior. Quid tractauerit, ipse testatur in *praefatione*, dum ait: *ex libris nostris primi quidem sex continent res ante Troianum bellum gestas, eaque quae fabulis de Saeculo isthoc prodita fuerunt horumque priorum tres Barbarorum, proxime sequentes Graecorum antiquitates continent. In sequentibus undecim, res ubique locorum gestas aut bello Troiano usque ad Alexandri interitum descripsimus.*

De Autore *SCHURZFLEISCH. Specim. I.* p. 36. ita: *Diod. Siculus*, autor Historiae Veteris potissima orbis, tum cogniti, imperia complectens, grauis & sedulus, sed grauitate Thucydide inferior,

rior, nec Attica eloquentia cum Xenophonte exaequandus, perspicuus ceteroquin & planus, & Historiam rerum, uniuerse gestarum, complexus, qui non modo priscos omnes diligenter legit, sed etiam peregrinando explorauit, atque in eo genere summam posteris diligentiam probauit. Iactura uero eius Librorum, qui interciderunt, grauis est ac merito deploranda. Interpretatio eius a *Laur. Rhodomanno* facta, in pretio est, ac merito aestimatur. Nam pleraque eius non recte uertit *Poggius Florentinus*. Et *Specim. III.* p. 25. de Autore nostro ita pergit: *Diod. Siculus* magno labore & integra fide adornauit *Historicam Bibliothecam*, comparatis multa lectione & uaria peregrinatione, subsidiis, quae prudens adhibuit, & annos XXX. in opere perficiendo consumsit. Ex libris deperditis monumenta, uelut ex Naufragio tabulas, seruauit, diuersarumque nationum & gentium historiam complexus est, &, Libro *Bibliothecae XV.* ueluti quoddam historiae Xenophontiae supplementum reliquit. Quinque eius libri VI. VII. IIX. IX. X. perierunt. Laudatur a *Plinio maiore*, *Athenaeo*, *Eusebio*, *Scholiaste Aristophanis*. Iniquum de eo iudicium tulit *Jo. Lud. Viues*. Edit. H. *Stephani* 1559. f. opt. Gr. & Lat. *Laur. Rhodomanni* 1604. f.

Nur wünschen die Gelehrten, daß der grundfleissige Autor in der Chronologie so richtig, als in der Geographie gewesen wäre. *Vid. de Diodoro, POPE-PLOUNT; de la MOTHE DE VAYER Oewvres T. III. p. 41. sqq. HEDERICHS Notit. Auctor STOLLES Hist. Litt. & Anmerkungen über Heumanni Conspect. Reipubl. Litter. STRUVII Bibl. Hist. p. 15. & 24. & prae ceteris FABRICII B. Gr. lib. III. c. XXXI. p. 769. seqq.*

CCLVIII.

Liber Precum latina & gallica lingua conscriptus. *Codex* Manuscriptus *Membranaceus* in 8.

Es stehen darin sehr viele vortreflich gemahlte Figuren; nur ist zu bedauren, daß oft gleich nach biblischen Figuren, wie auch nach dem

Bild-

TABLE des Chapitres du SECOND TOME des Hommes illustres.

André Alciat, Iurisconsulte Milanois.
André Dore.
Anne de Montmorency.
Antoine de Bourbon, Roy de Nauarre.
Antoine de Bourgoigne dict *le Grand.*
Antoine de Leue.
Arthus Gonffier.
Atabalipa, Roy du Peru.
Ausone, *Bourdelois.*

Baptiste Mantuan Carme Italien.
Barberousse Admiral pour le Turc en Leuant.
Basile Duc de Moscouie.
Berthol Schvvartz.
Bertrand du Guesclin.
Blaise de Montluc.
Boece Seuerin.

Caie Sollius Sidoine Apollinaire.
Casimir, Roy de Poloigne.
Castrucio Castracaigne.
Charles, Cardinal de Lorraine.
Charles, *d'Amboise* Sieur de Chaumont.
Charles de Bourbon.
Charles de Cossé, Sieur de Brissac.
Charles, Duc de Bourgoigne.
Ccharlee le Grand.
Charles le Quint.
Charles neufiesme du nom Roy de France.
Charles Tiercelin, Sieur de la Roche du mayne.
Cherif, Roy de Fez & de Maroc.
Christofle Coulomb, Geneuois.
Clouis Roy de France.
Constantin le Grand.
Constantin Paleologue.
Cosme de Medici le Grand.
Cosme de Medici second du nom, Duc de Ferrare.

Anselme Archeuesque de Cantorbie.
Archimedes.
Aristote.
Artemisie.
Athanase Euesque d'Alexandrie.
Sainct Augustin.

Basile le Grand.
Bede le venerable.
Berengarius Archediacre d'Angiers.
Bernard Abbé de Clerualx.

Caesar Flaue Justinien.
Claude Ptolomée.
Clement. Alexandrin.
Sainct Cyprian.
Cyrille Eueseque d'Alexandrie.

Denis Alexandrin.
Denis Areopagite.
Denis Rickel. Chartreux
Diogenes Philosophe.
Dioscoride.

Emanuel Chrysolore, Constantinopolitain.
Epiphane Pasteur de Salamine.

orace.

aques Bourguignon.
ques de Chabannes, Sieur de la Palisse.
ues S. Roy d' Escosse.
ean d' Austrie.
tard d' Orleans Comte de Dunois.
nel, dict de Meung.
ans Comte d' Engoulesme.
erg.
fort, surnommé *le Conquereur*, Duc de
ne.
l.

r.

iquaud.
aole.
eil.

la Pucelle.
ues Cesar.

on Strossi, Prieur de Capoüe.
ainct Louis.
uis XI. Roy de France.
uis de Birague.
uis Duc d' Orleans.
uis de Lorraine, Sieur de Vaudemont.
uis de la Trimouille.
ucius Anneus Seneque.

ahemet, 2. du nom.
atthias Huniade dict. Coruin, Roy d' Hongrie.
arc- Fabius Quintilien.
arc Terence Varron.
arc Tulle Ciceron.

Dedier Erasme de Roterdam.
Domice Ulpian.

Edouard Prince de Galles.
Enguerrand de Marigny.
Eude de Monstreuil.

Ferdinand Aluarez de Tolede, Duc d'Albe.
Ferdinand Consalue.
Fertinand Cortes.
Ferdinand de Gonzague.
Ferdinand, Empereur
Ferdinand Magellan.
Ferguz, premier Roy d'Escosse.
Foulques Nerra.
François I. du nom Roy de France.
François de Gonzague.
François de Lorraine, Duc de Guise.
François Pizarre.
Frideric Empereur II. du nom.

Gaston de Foix, Duc de Nemours.
Geoffroy de Lusignan, dict à la grand dent.
George Cardinal d'Amboise.
George Castriot, dict. Scanderbeg.
Godefroy de Buillon.
Guillaume Archeuesque de Tyr.
Guillaume Budé.
Guillaume du Bellay. Sieur de Langey.
Guillaume, dict le Conquerant.
Guillaume Freulich.
Guillaume Gonffier.
Guillaume Postel.
Guillaume Tellus.
Henry deuxiesme du nom Roy de France.
Henry Corneille Agrippa.
Hismael Sophi, Roy de Perse.

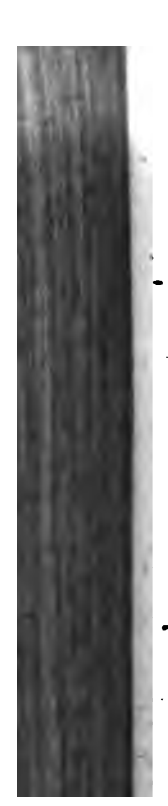
Horace.

Jaques Bourguignon.
Jaques de Chabannes, Sieur de la Palise.
Jaques S. Roy d'Escosse.
Dom Jean d'Austrie.
Jean bastard d'Orleans Comte de Dunois.
Jean Clopinel, dict de Meung.
Jean d'Orleans Comte d'Engoulesme.
Jean Guttemberg.
Jean de Mont-fort, surnommé *le Conquereur*, Duc de Bretaigne.
Jean de Mont-real.
Jean de Sacrobosco.
Jean Fernel.
Jean Jaques Frinulse.
Jean le Maingere dit *Bouciquaud.*
Jean Pic de la Mirandole.
Jean & Pierre Bueil.
Jean Talbot.
Jeanne la Pucelle.
Jules Cesar.

Leon Strossi, Prieur de Capoüe.
Sainct Louis.
Louis XI. Roy de France.
Louis de Birague.
Louis Duc d'Orleans.
Louis de Lorraine, Sieur de Vaudemont.
Louis de la Trimouille.
Lucius Anneus Seneque.

Mahemet, 2. du nom.
Matthias Huniade, dict. Coruin, Roy d'Hongrie.
Marc-Fabius Quintilien.
Marc Terence Varron.
Marc Tulle Ciceron.

Mellin



Fertinand Cortes.
Ferdinand de Gonzague.
Ferdinand, *Empereur*
Ferdinand Magellan.
Ferguz, premier Roy d'Escosse.
Foulques Nerra.
François I. du nom Roy de France.
François de Gonzague.
François de Lorraine, Duc de Guise.
François Pizarre.
Frideric Empereur II. du nom.

Gaston de Foix, Duc de Nemours.
Geoffroy de Lusignan, dict à la grand dent.
George Cardinal d'Amboise.
George Castriot, dict. *Scanderbeg.*
Godefroy de Buillon.
Guillaume Archeuesque de Tyr.
Guillaume Budé.
Guillaume du Bellay. Sieur de Langey.
Guillaume, dict *le Conquerant.*
Guillaume Freulich.
Guillaume Gonffier.
Guillaume Postel.
Guillaume Tellus.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLVI.

Sebastien premier du nom, Roy de Portugal.
Sultan Mustapha, fils de Sultan Solyman.

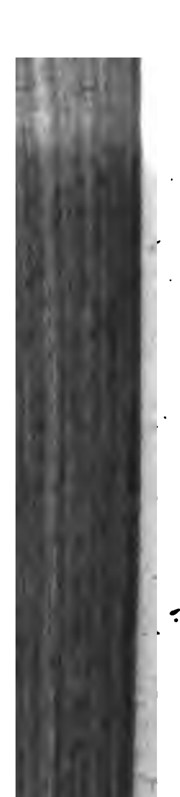
Tamerlan, Empereur des Tartares.
Thibaud, dict le Bon, Comte de Blois.
Thomas Morus.
Timoleon de Cossé Comte de Brissac.
Tite Liue.
Tomombey, dernier Soldan d'Egypte.

Die völlige aus VIII. Voll. aber bestehend *Histoire des plus illustres & sçavans hommes de leurs Siecles &c. AVEC LEURS PORTRAITS en Tailles douces*, kam in 8. Tomis zu Paris. 1671. in 8 heraus. *It.* 1695. in 12. in VIII. Voll. vermehrter. Die Kupfer aber sind nicht sauber.

Morhof in Polyhist. L. I. c. 19. §. 55. p. m. 246. urtheilet von *Andreae Theueti imaginibus* und *uitis illustrium hominum Gallorum* folgendermassen: Longe plenior est illic narratio, quàm apud cæteros autores Gallos, qui vitas popularium suorum descripserunt: quorum omnium Elenchum uide ap. *Sorellum in Biblioth. Gallicâ* p. 150. ubi & iudicia de iis.

CCLX.

DE *Lucernis Antiquorum reconditis* Libri sex: In quibus earum recens inuentarum adhuc ardentium obseruationes multæ primum afferuntur: Aliorum opiniones omnes de ipsarum attributis dein exponuntur: earum causæ, proprieta-



Odet de Foix, Sieur de Lautrec.
Oronce Finée.

Paracoussi, Roy de Plate.
Paraousti Satouriona, Roy de la Floride.
Philippes Chabot, Admiral de France.
Philippes de Commines.
Philippes le Hardy, Duc de Bourgongne.
Philippes Melancthon.
Philippes Stroßi.
Philippes de Villiers.
Pierre d'Ailly.
Pierre Bembe, Cardinal Venitien.
Pierre Danez, Euesque de la Vaur.
Pierre l'Hermite.
Pierre du Terrail.
Pline second.
Polidore Virgile.
Priscian, Caesareen.

Quoniambec.
Q. Horace Flace.

René, Cardinal de Birague, Chancelier de Franc
Regnauld Pol.

Cl. *Berigardi Molinensis*, in Patau. Lyceo Phil. Primi-
rii.

Si Deus antiquis daret *os* vocale *Lucernis*
Ut veterum possent tot monumenta loqui:
Eloquerentur idem, docto quod ab ore Liceti
Æterno dignum tempore prodit opus.
Huic illæ dant lumen, UT OS FUIT ipse LUCERNIS,
llimur: extinctis lumen & ora dedit.

nd kostbar auch diese Auflag ist, so ist dem Autori doch
trauen. Denn ausser dem, daß dasjenige, was *Li*-
materie geschrieben, mehr physicalisch ist, so sind
n bekannt gemacheten Stüke aufrichtig, und die
en Zeiten haben vieles unterschoben. So ist
..nlung de *Lucernis*, mit *Petri Bellorii* Anmer-
..n. Die Liebhaber der Alterthümer haben von den Mit-
... der Pesarischen Academie, aus dem in ganz Europa be-
..nmten Musæo I. B. *Passerii* JC. etwas accurateres und vortrefli-
chers zu gewarten. *Vide* Gelehrte Zeitung. 1738. *p.* 585. *sq.* & *A. E. L. e. a. p.* 564. *sq.*

Liceti Meinung von den Begräbniß-Lampen der Alten, welche sie aus einem unverzehrlichen Oel durch geheime Kunst verfertigen kön-nen, wird auch nicht mehr so behauptet. Ubrigens war der Autor ein berühmter Medicus und Antiquarius, und von so ungemeinem Fleis, daß er bei 50. Tractatus, die er alle mit aigner Hand vier biß fünfmal abgeschrieben, edirt hat. * Sie sind aber grösten theils gar rar; jedoch, wie es den Polygraphis gehet, nicht allezeit select und accurat. Inter LL. tamen Communium Scriptores tueri nomen suum potest. Totus Aristotelicus ad superstionem usque fuit. Unde & librum edid. *De pietate Aristotelis aduersus Deum & homines*, qui

* *Licetus* ipsemet integrum uolumen de scriptis suis uulgauit, docens simul qua occasione ad singula scribenda deuenerit. *Barthol. de libris leg. p.* 67.

tes, differentiaeque singulæ deinceps ex rei natura deteguntur: pluresque dubitationes e traditis emergentes demum eluuntur. Explicatis diligenter abditissimis Quæstionibus De Ignium caussis, origine, varietate, duratione, motu & extinctu: De Antiperistasi, Furno, Cinere, Lentore, Mistis incombustibilibus, Brutorum Funeribus, & aliis Naturæ Arcanis. Declaratisque plurimis Antiquitatis ritibus Lychnos supra centum effigiantibus: Cum Indicibus locupletissimis. Autore FORTUNIO LICETO Genuense ex L. Com. Phil. Medico in Academia Patau. Theorico supremo. Vtini, Ex Typographia Nicolai Schiratti. Expensis Francisci Bolzettæ Bibliopolæ Patauini. Annuentibus Superioribus. MDC LIII. in fol. Prostant Patauij apud Franciscum Bolzettam. *cum figuris.*

Opus hoc eruditissimum aliàs in IV. distinctum Libros, & excusum Venetiis apud Euangelistam Deuchinum 1621. Sed nunc præter uarias additiones in ipso insertas auctum usque ad numerum librorum VI. In quorum 1) de reconditis Antiquorum Lucernis, ex uariis Auctoribus plures huiusmodi luminum obseruationes afferuntur; in 2) aliorum opiniones de propositi natura diligenter expenduntur; in 3) ex Autoris propria sententia disquiritur de natura, causis, & proprietatibus huius admirandi luminis; in 4) problemata, quæsita, & difficilia quæque circa determinationes superius habitas contingentes dissolvuntur; in 5) difficultatibus *Aresianis*, & plurimis, & ingeniosis, durationem diuturnam Lucernarum Antiquarum infirmare satagentibus, occurritur; & in 6) uetustiorum Lucernarum, nouissime Patauium, antiquos ritus, & historias abditas continentium, explicatio proponitur.

Præmittiur *Laurentii Nerij* Emporiensis, olim Patau. Logici Prim. Anagramma elegans sane & candidum seq.

Fortunius Licetus
Ut os fuit Lucernis.

Cl. *Berigardi Molinensis*, in Patau. Lyceo Phil. Primi-Paris.

Si Deus antiquis daret *os* vocale *Lucernis*
Ut veterum possent tot monumenta loqui:
Eloquerentur idem, docto quod ab ore Liceti
Æterno dignum tempore prodit opus.
Huic illæ dant lumen, UT OS FUIT ipse LUCERNIS,
Fallimur: extinctis lumen & ora dedit.

So rar und kostbar auch diese Auflag ist, so ist dem Autori doch nicht in allem zu trauen. Denn ausser dem, daß dasjenige, was *Licetus* von dieser materie geschrieben, mehr physicalisch ist, so sind die wenigste von ihm bekannt gemacheten Stücke aufrichtig, und die Betrügereien derselben Zeiten haben vieles unterschoben. So ist auch *Bartoli* Sammlung de *Lucernis*, mit *Petri Bellorii* Anmerkungen schlecht. Die Liebhaber der Alterthümer haben von den Mitgliedern der Pesarischen Academie, aus dem in ganz Europa berühmten Musæo I. B. *Passerii* JC. etwas accurateres und vortreflichers zu gewarten. *Vide* Gelehrte Zeitung. 1738. *p.* 585. *sq.* & *A. E. L. e. a. p.* 564. *sq.*

Liceti Meinung von den Begräbniß-Lampen der Alten, welche sie aus einem unverzehrlichen Oel durch geheime Kunst verfertigen können, wird auch nicht mehr so behaubtet. Ubrigens war der Autor ein berühmter Medicus und Antiquarius, und von so ungemeinem Fleis, daß er bei 50. Tractatus, die er alle mit aigner Hand vier biß fünfmal abgeschrieben, edirt hat. * Sie sind aber gröstentheils gar rar; jedoch, wie es den Polygraphis gehet, nicht allezeit lelect und accurat. Inter LL. tamen Communium Scriptores tueri nomen suum potest. Totus Aristotelicus ad superstionem usque fuit. Unde & librum edid. *De pietate Aristotelis aduersus Deum & homines*, qui

* *Licetus* ipsemet integrum uolumen de scriptis suis uulgauit, docens simul qua occasione ad singula scribenda deuenerit. *Barthelm. de libris leg. p.* 67.

qui totus in laudem Aristotelis scriptus & uel æternam ipsi salutem pollicetur. *uid. MORHOFII Polyhist. L. 1. c. 24. §. 6. & Tom. II. L. 2. c. 2. §. 6.* *Fortunii Liceti*, ut *BOECLERUS* quidem in *Bibliogr. Critica* p. m. 609. sentit, & scribit, omnia maximi habenda. Inter opera eius subtilissimum est, de *Spontaneo ortu Viuentium* * & de *Intellectu agente*; spinosâ admodum & difficili materiâ. In opere de *Lucernis* & in alio de *Annulis ueterum* multas habet speculationes physicas, &c.

EIUSD. Allegoria Peripatetica de Generatione, amicitia & priuatione in Aristotelicum Aenigma, *Elia*, *Lelia*, *Crispis*, prod. Patauii, 1630. in 4.

EIUSD. Encyclopaedia ad Aram Pythiam Publilii Optatiani Porphyrii, ibid. 1630. 4.

EIUSD. De *Animarum rationalium Immortalitate* Libri IV. ibid. in fol.

EIUSD. Libri III. de *Ortu animae humanae*. Geneuae 1602. 4. & Francof. 1606. 8.

EIUSD. Exercitationes de Lucidis in Sublimi. Patauii, 1641. 4.

EIUSD. Pyronarcha, seu *De fulminum natura deque Febrium origine* Libri 2. ibid. 1634. 4.

EIUSD. Marmoris Patauini inscripti obscuri interpretatio triplici Commentario REINESII, Liceti, & *HOLSTENII confecta; extat quoque in SALLENGRE Thes. nou. Antiqq. Roman. Tom. I.*

EIUSD. De Quaesitis per Epistolas a claris Viris Responsa. Bononiæ 1640. 4. & Utini 1646. 4. 3. Voll.

Excerpta ex huius Quæsit. per Epp. leguntur *Tom. II. Rob. Gaudentii Miscellan. Italic. erudit.* Parmae, 1691 - 92. in 4. edit.

EIUSD. pro Caesenae antiqu. Apologia (ut & *S. Claramontii* de Caesena contra *Licetum Sched.*) insert. GRAEUII Thes. Antiqq. & Historiarum Ital. Tomo VII. Vol. 2.

EIUSD.

* uid. *BARTHOLIN. de lib. leg.* p. m. 66.

EIUSD. Libri 2. de *monstris*, *Patauii* 1634. in 4. it ex recensione *Gerardi Blasii Amstelod.* 1665. 4.

EIUSD. *De Spontaneo uiuentium ortu*, id est, *De generatione Animantium* Libri IV. Vicentiae, 1618. folio *Liber rarissimus.*

EIUSD. *de rationalis animae uaria propensione ad corpus*, Libri 2. Patauii 1634. 4.

EIUSD. *de Anima subiecto corpori nil tribuente*, *deque seminis uita.* ibid 1631. 4.

EIUSD. *de perfecta constitutione hominis in utero* Liber. ibid. 1616. 4.

EIUSD. *Observationes Astronomicae de Cometa anni* 1652. & 1653. Utini, 1653. 4.

EIUSD. *de Anulis antiquis* Liber singularis. ibid. 1645. in 4.

EIUSD. *de his, qui diu uiuunt sine alimentis* Libri IV. *rarissimi.* Patauii, 1612. in fol.

EIUSD. *de Luminis Natura & Differentia* Libri III. Utini 1640. 4.

EIUSD. *Hydrologiae Peripateticae Dissertationes.* ibid. 1655. 4.

EIUSD. *Responsum ad Tomasini Epistolam de Petrarchae cognominis Orthographia*; inserta I. P. *Tomasini Petrarchae Rediuiuo*, Patauii 1650. in 4. secundum ed.

EIUS Libri 2. perrari *de propriorum Operum historia*, (de quibus paullo ante dictum) Patauii, 1634. in 4. prod.

De *Autore uid.* *CRASSI Elog. P. I. p.* 291. *IMPERIALIS Museum* hist. *Ionsius de Script. Hist. Philos.* *BRUCKERI* Fragen aus der *Philosophischen Hist. P. VI. p.* 298. *& D. ISELINS hist. Lexic.*

CCLXI.

Supplementum Chronicorum, omnes fere historias quae ab orbe condito hactenus gestae sunt, iucunda admodum dicendi breuitate complectens. Opus sanè quàm vtilissimum, & cuius-

riusuis conditionis viro pernecessarium: primum quidem à venerando patre JACOBO PHILIPPO BERGOMATE ordinem Eremitarum professo conscriptum, deinde vero eruditorum quorundam diligentia, multis mendis, ac superfluis quibusdam rebus diligentissime repurgatum, in studiosorum omnium gratiam atque vtilitatem. Cui insuper *addita* est nostrorum temporum *breuis* quædam *accessio*, eorum annorum historias ac res tum priuatas tum externas cōplectens quæ ab anno 1500. ad annum. 1535. tum hic, tum etiam alibi gestæ sunt. Parisiis, M. D. XXXV. in fol. Apud Simonem Colineum, in vico D. Joannis Bellouacensis. Cum priuilegio. *In calce stehet*: præstantissimum hoc atque utilissimū totius orbis Chronicorum opus: ea omnia quæ ab ipsa mundi creatione ad annum usque 1535. peracta sunt breui quodā stylo complectens excusum est Parisiis, opera ac prælo Jacobi Nyuerdi adscriptitii bibliopolæ ac chalcographi: sumptib. uero ac diligentiss. cura, Simonis Colinæi, & Galeoti à Prato bibliopolarum Parisiensien. Anno à Christo nato M. D. XXXV. pridie Calendas Augusti.

In der **Vorrede an den Leser** wird gemeldet: nihil hic esse quod non expurgatum atque emendatum summo labore, summ[a] diligentia fuerit. vt omnes ferè historias ac fabulas, quæ ab Orb[e] condito hactenus enarrari potuerint, integras, puras, nitid[as] agnoscere possis. Ita enim egimus, in tuam gratiam, vt quæ n[o]bis videbantur superflua in *priore exemplari* à *Jacobo Phili[ppo]* *Bergomate* viro sane docto & indefessi propè laboris conscrip[ta] resciderimus, permulta etiam emendauerimus, quæ partim [...] porum culpa, partim etiam librariorum, vitiosa ac corrup[ta vi]debantur.

Prod. hoc *Supplementum Chronicorum* primùm *Brixiae* fol. Deinde *Venet*. ad Annum usque MCCCCCX. Ann[o] fol.

Extant *Opera omnia J. P. Bergomatis* in *Biblioth. publ[ica]* *niensi*, ut testatur Catalogus THOMAE HYDE A. fol. impressus, uerbo: *Forestus*.

BAYLE in Dict. T. I. f. m. 529. der auch von einer — biß 1539. contin. Italiänischen version spricht, sagt: Cette Chronique est assez bonne, & sur tout à l'égard des siecles voisins de l'Auteur. Il a eu soin de marquer les Hommes illustres qui ont vêcu dans chaque siecle, & il dit touchant les Modernes d'assez bonnes particularitez. C. S. SCHURZFLEISCH. P. II. *Notit. Scriptor.* p. 62. Opus hoc a labore magis, quam Scripturae elegantia commendat. Et *Oudino* infr. laud. iudice, *Forestus* Vir est multae lectionis, iudiciique non vulgaris, sed qui in rebus antiquis, Codicum uitio, quibus usus fuit, nomina immutet. Non satis autem Latinitatis gnarus erat, usque adeo, ut unum *praeter princeps*, an *principem* dicat, nihil pensi habeat, cuiusmodi apud illum plurima occurrunt. uid. *Vossius lib. 3. de Hist. Lat.*

Der *Auctor* * war ein gelehrter Eremit, A. 1434. zu Bergamo aus der Familie der Foresti gebohren, der auch einen *Tractat de Feeminis illustribus* geschrieben hat, so unter folgendem Tit. herausgekommen: F. *Jacobi Phil. Bergomensis*, Ord. Erem. S. Aug. *de Claris selectisque Mulieribus, Opus prope diuinum*. Ferrarie 1497. in fol. ap. Laur. de Rubeis. Item De *Memorabilibus & Claris Mulieribus, aliquot diuersorum Scriptorum Opuscula*, præcipuè JAC. PHIL. BERGOMENSIS, edita à *Jo. Rauisio Textore*, Parisiis, 1521. in fol. typ. Simonis Colinæi. Er starb A. 1518. zu Bergamo, als Prior in dem Kloster seines Ordens. *conf.* *TRITHEM. POSSEUIN. D. ISELINS Hist. Lexic. artic. Foresta.* Moréri Diction. sous le mot *Foresta*. GUNDLINGS *Hist. Litterar.* T. 2. p. 2101. & prae ceteris OUDIN. *Comment. de Script. eccles.* T. III. f. 2737.

CCLXII.

ALPHONSI DE VARGAS Toletani Relatio ad Reges & Principes Christianos, De *Stratagematis* & *Sophismatis* *Poli-*

* Petro de Bergamo, qui *Comment. super omnia Opera S. Thomae* 1478. f. edid. probe disting.

Politicis Societatis Jesu ad Monarchiam Orbis terrarum sibi conficiendam. * In qua Jesuitarum erga Reges ac populos optime de ipsis meritos infidelitas, ergaque ipsum Pontificem perfidia, contumacia & in fidei rebus novandi libido illustribus documentis comprobatur, Anno M. DC. XLI. in 12. * * (*in Belgio impress.*)

* non modo super hominum fortunas & corpora, sed etiam super eorum animos, voluntates, sensus & iudicia.

Der Autor von dieser brochure wider die Jesuiten, ist der bekannte GASP. SCIOPPIUS, oder *Schoppius*, der sich sonst auch unter dem erdichten Nahmen, *Grosippi Parascasii*, *Kriegsöderi* &c. versteckt. Es kam diese Relation auch Teutsch unterm folgenden tit. *Alphonsi de Vargas* Erzehlung der Ränke der *Jesuiten*, nebst C. L. *Europaei Monarchia Solipsorum*, 1675 in 8. heraus. Von welcher Version REIMMANNUS *in Catal. Bibl. Theol.* p. 507. also schreibt: Horum Scriptorum utrumque est Pseudonymum. Et quidem *prioris* uerus Autor est C. *Scioppius*, homo falsus, mordax, & cum aculeo facetus, qui in dentata hac charta multa arcana Jesuitarum prodidit, quorum ope & Vratislauiae publice combusta est. *Posterioris* autem MELCHIOR INCHOFFERUS, *teste Naudaeo in Naudaeanis* p. 103. qui, Jesuitas omnem, scribit, mouisse lapidem, ut illud supprimerent, adeoque unum exemplar saepe 5. Pistolis emtum fecisse suum.

uid. supr. p. 46. 123. *seq.*

* * Der seel. Herr D. *Zeltner* schrieb in diß sein gewesenes exemplar folgende Worte: P. *Mart. Szentiphanus* Societatis JESU Ungarus, in dem Friedens-Gespräch/ quod German. reddit. prod. 1706. 4. p. 17. Die Gesellschaft JEsu kan ein Bienen Korb genennet werden / aus welchem jährlich so viel geistliche Jungfrauen ausgenommen werden. Quo sensu L. B. iudicet!

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLVII.

CCLXIII.

Sanctorum Trium Episcoporum Religionis Benedictinae Luminum, *Isidori Hispalens. Ildefonsi Tolet. Gregorii Card.* Ost. *Vitae*, & Actiones, a D. CONSTANTINO CAIETANO Syracusano S.mi D. N. a Sacris literarum monimentis, & Abbate S. Baronti ex Congregatione Casinen. Ord. S. Bened. recensitae, ac Notis illustratae. Additae sunt ex sua Biblioth. aliquot eiusdem *S. Isidori Scripta nondum edita.* Ad Philippum III. Hisp. Siciliae, Indiarum Regem Catholicum. Romae MDCVI. in 4. Jacobum Mascardum. Superiorum facultate.

Epist. Dedicatoria, scripta est Romae, ex Palatio Apostolico, A. 1616. 1) pars huius Opusculi agit de S *Isidoro Hispalensi* * 2) pars de S. *Ildefonso Toletano* * *; 3) de S. *Gregorio* Card. Episc. Ostiensi: per Dominum *Constantinum Abbat. Caietanum*, Syracusanum conscripta.

Dieser gelehrte Benedictiner hat auch edirt, und mit Noten illustrirt, B. *Petri Damiani* Ord. S. Bened. Card Episcopi Ostien-

* *Vita Isidori Hisp.* a S. BRAULIO Episc. Caesaraugustano, descripta, quae h. l. cum *Notis* & *variis Lectionibus Constantini Abb. Caietani* legitur, *vid supra, p.* 233.

** *Vita* S. *Ildefonsi* heic exhibetur e S. JULIANO, Episc. Toletano, in Append ad libellum S Ildefonsi de Viris illustribus, cap. XV. it. *alia* per JULIANUM Diac. Tolet. seu potius CIXILAM Toletanum Episcopum; c. *not.* & *var. lect. Constantini Abbat. Caietani.*

Ostiensis Opera in III. Tomos diuisa, Romae 1606. 1608. & 1615. fol.

EIUSD. Petri Damiani Epistolarum libri VIII. collegit notisque illustrauit D. *Const. Caietanus.* Paris. 1610. 4.

Gelasii Papae II. Monachi *Vitam*, *à Pandulpho Pisano* eius familiari conscriptam, cum Commentario quoque edid. *Caietanus* noster. Romae, 1638. 4.

Joa. Gersen Abbatis, Ord. S. Benedicti, *de Imitatione Christi* libri IV. à nonnullis *Jo. Gersoni*, ab aliis THOMAE à KEMPIS tributi *, nunc a *Domno Const. Caietano* restituti & defensi Paris. 1616. in 12.

Iidem, ab Eodem *Caietano* recensiti, & apologetico libello illustrati. Romae 1644. edit. Congreg. de propag. fide.

EIUSD. CAIETANI *Concertatio pro Jo. Gersen.* Et *responsio Apologetica* pro eodem, *aduersus Rosuueydum*, Soc. J. prod. Romae 1618. 8. ib. 1644. 8.

EIUSD. pro Joanne Diacono S. R. E. *Cardinali*, de S. *Gregorii* M. eiusque Discipulorum Monachatu Benedictino libb. 2. Salisburgi 1620. in 4.

EIUSD. B. *Amalarii Fortunati* Ord. S. Bened. S. R. E. *Cardin.* Treuer. Archiep. *Vita* prod. Romae 1612. in 4.

De religiosa S *Ignatii*, *seu S. Enneconis Fundatoris S. J. per Patres Benedictinos institutione*, *deque libello Exercitiorum eiusdem ab Exercitatorio Garsiae Cisnerii Abb. Benedictini* magna ex parte desumpto, *Const. Caietani* libb. 2. Venetiis, 1641 8. ed.

Quae Scripta singula infrequentia sunt. DU PINIU Tom. XVII. *Nouvelle Bibliotheq. de Constantino Caietano* nc nulla in medium profert, cuius scripta ad euehendum suum or nem tendant, ideoque eidem Gregorium M. adhaesisse, qui & Ig tium Loiolam ab eo institutum esse perhibeat. *uid. A. E. L. Supp Tom. VII. p.* 83.

CCL

* *vid.* meine Nachrichten von alten und raren Büchern. *Tom.* I. p. 166.

CCLXIV.

POMPONII GAURICI Neapolitani de *Sculptura* * Ub agitur De Symetriis. De Lineamentis. De Physiognomonia. De perspectiua. De Chimice. De Ectyposi. De Celatura, eiusque speciebus. Praeterea de caeteris speciebus Statuariae. De Plastice. De Proplastice. De Paradigmatice. De Tomice. De Colaptice. De Claris Sculptoribus. Ac plerisque aliis rebus scitu dignissimis. Florentiae, VIII. Cal. Januar. M. D. IIII. in 8.

* Siue *Statuaria* ad Diuum Herculem Ferrariae *Principem*. Extat hic libellus rarissimus excusus junctim cum *Ludou Demontiosii* libris II. de veterum Sculptura &c. Antuerp. 1609. in 4 & repetitus Tom. IX. antiquit. *Gronouii* p. 731. seq conf. *P. Zornii Bibliothec. Antiq. Exeget. T. I. p.* 1139. *P Gauricii lib de Sculptura & pictura*. ist auch der vnste damer Edition des *Vitruvii de Architect.* c ra *Jo. de Laet*, von A. 1649. in fol. einverleibt.

M. *Antonius Placidus* schreibet in der *Dedication* an den berühmten *Laur. Strozam* Florentinum, von diesem raren Buch also: quum ad nostras manus peruenisset, Hic *Pomponii Gauriti de sculptura* non i m libellus, sed qualem *Domitius Piso* oportere esse aiebat, thesaurus, quod & ipse Romanae urbis Instaurator *Bernardus oritellarius* socer tuus iudicauit, Existimaui non paruam apud omnes homines aliquando me gratiam promeriturum, si per me communis omnibus in publico locaretur, Atque ea diligentia ut ne littera quidem aliter reponeretur, quam eius ipsius manu mihi scripta constaret, Verum enim vero quum ille de me peculiarem sibi patronum aliquem exposceret, cuius tutela in uulgum illaesus prodiret, patr num ego ei e dedi. &c.

Es war dieser *Pomp. Gauricus* ein Bruder des berühmten Mathem. und Astrologi, *Lucae Gaurici*, ein Antiquarius und vortreflicher Poët, der auch verschiedene poëtische Werke, sonderlich nette Bu-

colica in Lat. uersen geschrieben hat. *Morh. in Polyhist.* nennet ihn daher *Poëtam insignem*, und J. M. *Toscanus* in seinem *Peplo Italiae*, poëtam non vulgarem, praepropero fato ademptum. Denn er um das Jahr 1530. auf der Reise von Surrento nach Stabia wegkommen, daß niemand erfahren können, wohin? Einige meinen, daß, weilen er mit einer gewissen Dame verbottene Liebe gepflogen, ihre Verwandte ihn hätten massacriren, und ins Meer schmeissen lassen. *uid.* JOUIUS *in Elog. doct. n.* 75. TOLLIUS *in Append. ad Pier. Valerianum de Infelicit. Litterat. p.* 21. & *Nic.* TOPPII *Bibl. Neapolit. f.* 255. Gedachter *Toscanus* tichtet von beeden Gebrüdern P. und L. *Gaurico*, Fanensibus, also:

Uterque fratrum *Gauricorum* nobili
 se uatis effert nomine.
Apollinis & artes uterque exercuit,
 Sed dispari genio tamen.
Pomponius Cupidinis faces canit,
 Lucas futura praecinit.
Coelestium alter ignium flammas refert,
 Incendia alter pectoris.
Rotatu ut illum signa rexerunt suo,
 Sic hunc amica sidera. &c. &c.

CCLXV.

INcerti Poëtae Teutonici Rhythmus de sancto Annone Colon. Archiepiscopo ante D. aut ciciter (circiter) annos conscriptus. MARTINUS OPITIUS primus ex membrana veteri edidit & Animadversionibus illustravit. Dantisci Ex Officina Andr. Hünefeldii, MDC XXXIX. in 8. Cum Priuilegio Regis.

Qui *Rhythmus* sic incipit: Wir horten ie dikke singen von alten Dingen &c. Liber rarus & lectu dignissimus, de quo ECCARDUS *in Hist. Studii Etymol. L. German. p.* 212. ita: M. Opi:

Opitius, Germaniæ Virgilius, & omnium elegantiarum poëticarum apud nos parens, ut Linguam patriam iuuaret, 1639. Dantisci emisit hunc *Rhythmum*. In *Praefatione* de antiquitate nostræ linguæ & de significatione nominum quorundam propriorum Germaniæ eleganter pro more suo disserit. Diu enim animo voluerat *Daciam* antiquam & stupendum ad eam apparatum undique congesserat, sed desultorio vitæ genere impeditus ultimam Operi manum apponere non potuit, quod post Opitium A. 1639. peste sublatum plane periisse *Morhofius* putat. Neque inde nobis quicquam superest præter ea, quæ eiusdem *Variarum Lectionum libro* * Sarmatica præcipue, comprehendente & 1637. impresso obiter commemorantur. *conf.* *ECCARD.* & *pag.* 126.

Der Autor war kein Jurist, wie ihn Freher darunter rechnet, sondern ein vortreflicher aber armer Poët, von Buntzlau, der Teutschen Virgilius, von dessen Gedichten * * die Breslauer Edit. von A. 1690. in 4. die beste ist. Seine *Prosodia German.* ist auch vor andern gut; sonderlich die Franckf. ed. wegen *Enoch Hannemanns* Anmerkungen. *vid.* *REIMMANNI Hist. Litt.* *Catonis Disticha*, *c. n. eiusd.* Cygneae 1652. 8.

Panegyricus Uladislao IV. Poloniae Sueciaeque Regi * * * dicatus, 1637. in 4. Das Hohe Lied Salom. Breslau, 1627. in 4.

Daphnis Beth. 1617. in 4. Er hat auch *Daciam Antiquam* geschrieben; welches aber obgedachter massen verlohren gangen. Siehe seine *Zlatna* in den Teutschen Gedichten, und *MORHOF.* von der Teutschen Sprach *p.* 425. Er hat auch *Barclaii Iconem animorum* ins Teutsche übersetzet. Bremen, 1660. 12.

De

* Ed. Dantisci 1637. *Libro raro.*

* * Das beste Geticht *Opitii* ist / das von dem Berg *Vesuvio*. Brieg 1633. 4. indice quidem *Gryphio* in *Apparatu de Scriptoribus Sec. XVII. p.* 446.

* * * welchen *Panegyricum* *Ckph. Coler* ins Teutsche übersetzet hat / Dantzig. 1637. 4.

De *Autore uid* NEUMEISTERI *Diff. de Poët. German. p. 75. sq.* BAILLET *Jugem. des Sçav. des Poëtes* P. IV. p. 108. WITTE *Memor.* REIMMANNI *Hist. Litter.* STOLLES *Hist. Litter. p. 165. & passim*; & prae ceter. *Vita M. Opitii* per CHRISTOPH. COLERUM, Lips. 1665. 4. *Vita* quoque huius Restauratoris Poëseos German. breuiter describit SCULTET. Hymnop. Siles. p. 34. sq. *uid. Thes. nostri Bibliothecal. Tom. I. p.* 94.

CCLXVI.

CLauicula *Salomonis* Hebræorum Regis translata in Latinum idioma ex Hebraeo. Ex mandato Serenissimae suae Celsitudinis Mantuae Ducis. MS. in fol.

Einige wollen darinn Hexereien finden, ob es gleich nur artes magiae naturalis sind. Es ist diese so genannte *Clavicula Salom.* bisweilen für 100. Thlr. verkauft worden. Man hat den Leuten persuadiren wollen, als wenn *Salomon* davon Auctor wäre; da doch blose Legenden und Historien darinnen enthalten sind. Wenn es nicht supprimiret worden wäre, würde man es nicht so eifrig kaufen. Das meiste Zeug von solchen Büchern kommt von den Juden, welche ungemeine Liebhaber der Kabbalah sind, her. Man findet nichts darinnen, als superstitieuse Dinge, Seegen-Sprechen, Feuer-Löschen, und dergleichen. MORHOF hat daher in seinem *Polyhist.* Tom. I. Lib. I. cap. 1. §. 15. sqq. wol gezeigt, wie die Auctores von dergleichen Büchern die Nahmen Gottsfürchtiger Männer als Adams, Mosis, Abrahams &c nur vorgegeben, um die Welt zu überreden, daß solche Bücher nicht von ihnen selbst gemacht, die aber so beschaffen wären, daß man viele Arcana und grossen Nutz daraus lernen und haben könne. Deswegen sich auch viele superstitiose Leute auf solche weiß um ihr Geld betrügen lassen, und an deutlich zu erkennen gegeben, daß, quantum in se, sie sich gerne dem Bösen consecrirten. *uid.* GUNDLINGS *Colleg. Historico-Litter. p. 995. sqq. Nou. Libb. rar. Conlect. p.* 747 - - 781.

BRUCII *Codex Pseudepigraph. V. T. p.* 1953. WOLFII *Biblioth. Hebr. Tom. III. p.* 1033 *it.* meine Nachrichten von alten und raren Büchern. *Tom. I. p.* 75. *sq.*

CCLXVII.

JEsuitæ Sicarius. Hoc est *Apologia pro Johanne Castello* Parisiensi mortis supplicio affecto, & pro Patribus, & Scholasticis Societatis Jesu olim Galliæ regno exterminatis contra dictum Parlamenti olim Parisiis in illos latum; in V. partes tributa. A *Francisco de Verone* Constantino. Deus conteret dentes in ore ipsorum molas leonum confringet Dominus. Psal. 57. *Gallicæ editionis huius in omnibus & per omnia primæ* * *conformis*, ex præfatione ad lectorem, & tractatibus in fine addi-tis * * cognoscitur; ex quibus, vt & ipsorum scriptis luculentissime demonstratur Jesuitas esse Sicarios, & parricidas. Lugduni MDCXI. in 8.

* welche diesen Titul führet:

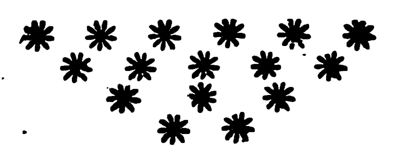
Apologie pour Jehan Chastel, Parisien, executé à mort; & pour les peres, & Escholiers de la Societé de Jesus, bannis du Royaume de France contre l' Arrest de Parlement donné contre eux à Paris le 29 Decembre, Anno 1549 divisée en cinq Parties. Par François de Verone Constantin. A. 1595.

* * adj. np. 1) *Effecta abominanda* Excommunicationis *Heinrici Valesii* & *Heinrici Navarrai*, &c. In quis ad viuum depicta continetur Historia mortis Henrici Valesii: & docetur Heinricum Nauarræum regni Galliarum incapacem esse. Antehac impressa Parisiis, Anno 1589. apud Nicol. Niuellium: & apud Rolinum Thierry, bibliopolam & typographum sacrosanctæ Vnionis. Cum Priuilegio. 2) *Epistola* Illustrissimi Cardinalis *Montalti*, scripta iussu Pontificis Maximi: Etiam Consiliis generale anctæ vnionis; ex lingua italica in Gallicam, & iam ex Gallica in Latinam versa. 3) Apodixis, seu Discur-

ſus, quo (demonſtratur ſeu) probatur, non licere ſubdito de Rege ſuo malè loqui, nedum in perſonam ipſius aliquid intentare. 4) Suſpiria Galliae ad mortem Henrici IV, & fidelitatem Gallorum, iuxta editionem Pariſienſem, apud Petrum Ramier 1610. cum permiſſione.

I. C. Colerus RECENSIRt den ganzen Innhalt dieſes raren und von den Jeſuiten ſupprimirten Buches, in ſeiner *Anthologia*, *Tom I. Faſcic. IV. pag.* 243. - - 272. weitläufftig, und ſchreibet p. 271. und 272. davon alſo: Atque huius quidem generis eſt & conditionis liber hic, quem *rarum*, atque *perrarum* ſemel, iterumque uocat *Petrus Balius*, licet altera interceſſerit editio. * Idem brevem, quam vocat analyſin illius exhibuit, cum qua ſi meam compares enarrationem, facile, quid differat utriusque, videbis. Illud miror, *Baelium* non A. 1611. editioni noſtrae Lugdunenſi, quam in manibus gero, ſed A. 1610. adſcribere. Aut ſi vidit ipſe hanc editionem, aut paullo anteceſſit eandem altera Gallicana, unde forte expreſſa fuit noſtra hæc verſio Latina. *Quaeritur autem potiſſimum: cui tribuendus Auctori ſit liber?* Is, ſi *Praefationem* ſpectes, totus vindicandus Jeſuitis, eorumque vel doctori cuipiam, uel alumno, quod & Auctor Anti-Cotoni confirmat, etſi negant magnopere Jeſuitæ, & in his *Richeomius*. *Baelium* ſi audias, *Joannes Boucherus* auctor eſt, doctor Sorbonicus, ſed Jeſuitarum aſſecla, uti *Arnaldus* eum uocat, ſeditioſiſſimi ingenii Vir, de quo ipſe plura in Lexico. uid. *Theſauri huius Bibl. Tom. I. p.* 213.

* *Cette séconde édition n'a pas empêché que ce Livre ne soit devenu très rare.* BAYLE *Supplem. Dict. Hist. & Crit. v. Jean Chastel,* not. D. *Un Livre, qu'on ne trouve que rarement.* Ibid. v. Guignard, not. E.



THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLVIII.

CCLXVIII.

Von Hexen vnd Vnholden, ein Christlicher, nützlicher, vnd zu diesen unsern gefährl. Zeiten nothwendiger Bericht aus Gottes Wort, geistlichen vnd weltlichen Rechten, auch sonst allerley Historien gezogen. Anfänglich vor 114. Jahren durch ULRICUM MOLITORIS, von Costnitz der Rechten Doctor, Lateinisch in Form eines Gesprächs, gestellet, vnd jetzt neulich verteutschet, vnd in Gewisse Dialogos abgetheilet, durch CONRADUM LAUTENBACH *, Gedruckt zu Cöln, durch Johannem Gymnicum, im Einhorn MDLXXVI. in 8.

uid. omnino *Biblioth. Acta & Scripta Magica*, II. p. 112. sq. *coll.* p. 103. *sq.* uid. etiam supr. *Thesauri nostri Biblioth. p.* 18. *sq.*

CCLXIX.

* Pfarrer zu Hanaweiler.

CCLXIX.

HUGONIS * DE SANCTO CHARO *Postilla super Biblia.* Basil. 1504. in fol. VI. Tomis.

Ex libris Joannis Schalleri Ingolstadiensis Canonici & Decani St. Gangolphi babenb. parochi in Weysmain & Stainach eiusdem Diocesis.

PARS seu TOM. I.

Zu 1) steht auf den Titel: Repertorium (*index*) Apostillorum utriusque testamenti domini Hugonis Cardinalis. 2) *F. Conradi Leontorii* Mulbronn. *Carmen* in hoc Repertorium alphabeticum hugonis Cardin. *Eiusdem Leontorii Exhortatio ad Lect.* quae sic incipit: Libuit mihi hoc parum terso carmine, in alphabeticum repertorium præluſiſſe: sub honore fr. *Georgii Epp* Wimpensis, ord. prædicatorum, seu theol. lectoris: qui magna cura & diligentia hunc totum hugonis multiplicẽ labyrinthum sæpius studiosissime peruagatus: omnes latebras excussit &c. *Datirt:* Ex artaualle ultra Basileanam birsam, XVI. calend. Nouembris. M. D. IIII. 3) primae huius partis contenta, uidelicet: Genesis: Exod. Leuit. Numer. Deuteron. Jos. Judic. Ruth. Regum IIII. Paralipom. II. Esdre IIII. Tobie. Judith. Hester. Job. 4) *Conradi Leontorii* Mulbrunneñ. Allocutio ad amplissimum & ornatissimum Ciuem Nurembergeñ. *Antonium Coberger*, *datirt:* Ex Colmar pridie Nonas Nouembr. M. D. III. Darinn er den Coburger ungemein lobet, und unter andern schreibet: tu *Antonius* ideq; præstantissimus es inuentus: qui labãtibus litteris humeros

* Cum *Hugone Floriacensi* non confund. qui *Chronicon* edid. quod ex Museo & cum not. *Bernh. Rottendorfii* prod Monasterii 1638. in 4. Bk *lib. rer.* Lambecio nunquam uisus, cum in Bibl. Vindoben. hunc inter ineditos recenseat. Neque cum *Hugone de St. Victore.*

ros subiecisti: mirabili perseuerātia fulcisti per tot iam annos omnis generis doctrinae libris tersissimis sydere felicissimo impressis. Quorū si quis copiam, seu potius diuinā quandam redūdantiā aestimare voluerit te excellētissima industria, intelliget enixissime elaborasse. Quod cū in aliis multis: tum potissimū Comentarijs totius veteris & noui instrumenti, eruditissimi Cardinalis Hugonis nuperrime effecisti: ad quod opus eos ipsos quos priu germanorū ōim facile tersissimos & expunctissimos huius chalcographiae artifices: *Joannē Amerbachiū Joannē Petri & Joannē Froben* Basilieñ ciuitatis famatissima ornamenta delegisti: & *praecipue illū Amerbachiū*, qui longo vsu, intensissimo labore, summo studio, tandē effecit, vt nihil sit certius, nihil emendatius, nihil curiosius expunctum codicibus sua opera expressis: adeo omnia signat, notat, distinguit, illustrat, &c. b) *Joa. Amerbachii praef. ad Lect.* quae sic incipit: Scio, te par haud parum admirari: cum in hac operis nostri exaratione, uarios multosque introspexeris characteres, signaque & notas non usquequaque forte omnibus aliunde cognitas: Qua ut te leuemus ambiguitate, dabimus operam &c.

PARS II.

continet psalteriū cū postilla dñi Hugonis cardinalis.

PARS III.

continet postillam super Prou. Ecclesiasten. Cantica. Librū sapientie: Ecclesiasticum. Esaiam.

PARS IV.

continet textū vna cū postilla Prophetarū & librorum Hieremie & eiusdē Threñ. Baruch. Ezechielis. Danielis. Osee. Johelis. Amos. Abdie. Jone. Michee Naum. Abacuk. Sophonie. Aggei. Zacharie. Malachie. Machabeorū. ij.

PARS V.

continet postillam super quattuor euāgelia scd'm Mattheū Marcū Lucam Johannem.

PARS VI. eaque ultima.

super epistolis pauli ad Romanos. I. Corinthios ij. Galathas I. Ephes. I. Philipp. I. Coloss. I. Thessal. ij. Timotheũ. ij. Titum. I. Philem. I. Hebreos I. Item super Actus apostolorum. Super epistolas Cañ. Jaccobi. I. Petri ij. Johannis iij. Jude. I. Item super Apocalypsim. In *calce* stehen *Epistole commendaticie* operis huius: a) F. *Conr. Leontorii* Mulbroñ. ad *Anton Coberger*, darinn er nicht nur Coburgero danket, daß er so viel Drucker-Kosten, auf dieses unvergleichliche Opus gewendet, sondern auch dem Amerba h, daß er solches so accurat und schön gedrukt. b) *Jacobi Vympfelingi* sacræ paginæ licentiati, ad eundem Anton. Coberger; & c) *Joa. Amorbachii* ad Lectorem.

J. J. HOFFMANNUS in Lexico Univers. berichtet, daß der Erste Buchdrucker zu Basel, *Bernard. Richel.* zu erst dieses *Cardin. Hugonis Postillam* grandem in IV. Euangelia, iuxta quadruplicem sensum literalem, allegoricum, moralem &, angaogicum, circa A. 1482. in fol. max. gedrukt habe.

Es war dieser *Hugo de S. Caro* oder *de St. Theuderio*, oder *de S. Theoderio*, ein in der Philos. und Theol. gelehrter Franzos, nicht also von Barcellona bürtig, wie im Gelehrten *Lexico*, und bei andern steht, sondern a loco natali Viennae Allobrogum *Saint Cher* siue *Saint Theuder*. uernacule dicto ita nuncupatus. Von we chem *LUC. OSIANDER Epitom. Hist. Eccles. Centur.* XIII. p. 33 also schreibt: Clarus fuit hoc tempore *Hugo Cardin* in sacris lite (pro illius seculi ratione) ualde doctus. *Commentarios* scri *in tota Biblia*, dicitur etiam Author esse Concordantiarum Bi carum. Cleri luxum & auaritiam grauiter insectatus est. Ex rum numero fuit, qui Antichristi impietatem, in aliquibus tibus, animaduertit & redarguit.

plura de Autore dant *AUBERIUS* in *Hist. des Cardine TRITHEM.* in *d. Script. Ecclesiast.* & præ ceteris *QUETI ECHARD Tom. I, Scriptor. Ordin. Praedicator. f.* 194. *seq f.* 335. & 818.

CCLXX.

Μικρόκοσμος Parvus mundus. Antuerpiæ, Sumptibus Joannis Keerbergij. 1592. in 4. *cum fig. aen. in calce* steht: Extant Antuerpiæ apud Gerardum de Jode, cuius impensis in lucem prodierunt. 1584.

Cum *Praefatione Editoris HENR. COSTERII* Cathedralis Ecclesiae B. V. Mariae Antuerpiae Pastoris.

In hoc *Opusculo perraro*, una veluti fasce, res humanae illustri quadam imagine depictae comprehenduntur. Quae *Imagines* non tantum pictoribus atque sculptoribus, uerum etiam uniuerso hominum ordini perutiles, idoneae & accommodae sunt.

Unter den in Kupfer gestochenen Emblematibus dieses Microcosmi depicti stehen Erklärungen in Lat. versen; und unter jedem Sinnbild ein Lat. Biblisches Dictum.

In mein Exemplar hat jemand auch die Teutschen *Verse* zu jedem Sinnbild geschrieben. In *calce* stehen folgende Disticha ad Lectorem,

Quid sibi quæq; uelit (bone Lector) imago libelli
Forsitan a quoquam certior esse cupis,
Siste gradum, res magna latet, non fabula tantum
Sæpe leui subsunt seria multa ioco.
Hic (velut in speculo) Virtus vitiumq; videntur:
Quod sapiens fugiat, quodq; sequatur habet.
De quo ne dubites, moralem respice sensum,
Quem subiuncta breui carmine scripta docent. &c.

Der Autor ist unbekannt.

 CCLXXI.

CCLXXI.

P*Anegyris Mariana*, in Festo Annunciationis dicta Gandaui apud Patres Societatis Jesu; à LEONE DE MEYERE, Præposito Collegiatæ Ecclesiæ Dæ. Pharahildis. Antuerpiæ ex officina Plantiniana Apud Joannem Moretum M. DCII. in 4.

Octavio Frangipano Myrto, Episc. Tricaricensi, per Belgium Nuncio Apostolico, cum potestate Legati a Latere *consecrata*.

Thema Panegyris:

Aue Maria, gratiâ plena - - *nunc in hora mortis nostra* * Amen.

* ad quae uerba Autor p. 9. ita differit: *Hispani* autem uerba ista:

Nunc & in horâ mortis nostrae, istâc tenus dum reciperent nouum Breuiarium Romanum *non solent adiicere*. Unde oborta illa controuersia plurimorum solicitos habuit animos, anne obligatus ad recitandum Rosarium, aut quid aliud id genus, scilicet ad emerendas indulgentiarum gratias, suum faceret, qui suo sibi more modoque prouinciali salutationem Angelicam pronunciaret. Equidem certè puto. Nempe censent JCti nostri, antiquam consuetudinem facilè dare excusationem parendi legi non receptæ: *Atqui humano iure clausula ista introducta fuit*. &c.

CCLXXII.

CCLXXII.

ORationes Selectae in Sacello Apostolico inter Missarum solemnia, coram Summo Pontifice, sacroque purpuratorum Patrum Senatu habitae. Per Fratrem PAULUM DE FRANCIS Neapolitanum Sacrae Theologiae professorem Ordinis Praedicatorum, in vnum corpus redactae. *Tomus Primus.* Pars I. II. & III. Romae, Apud Aloisium Zannettum. M. DC. VI. in 4. Superiorum Permissu Et cum Priuilegio Summi Pontificis.

Inscripsit *Autor Scipioni Card. Burghesio*, *primum* hoc *volumen*: nec tamen Orationibus autorum nomina studiò & consultò addidit. Nempe enim ii Sacri Cardinalium conuentus, quos vulgò Cappellas dicunt, Romae die quidem S. S. omnium festo inchoantur, F. Petri & Pauli uero terminantur. Orationes Pater Magister Sacri Palatii uiris idoneis habendas attribuit, & pro sua prudentia modo huic, modo illi solet assignare.

Part. I. Orat. in festo omnium SS. pag. 13. de *Patientia* sic scite: Christiana patientia omni supplicio & immanitate maior est. Erat enim Martyr in tolerando fortior, quàm tyrannus in excarnificando crudelior. Illi cum ignominia, nouoque cruciatu, nouus addebatur triumphus, atque laetitia: huic dolor, & furor. O spectaculum non minus luctuosum quàm gloriosum! Martyr de tyranni crudelitate gaudebat, tyrannus de gaudio martyris torquebatur. Nescires uter esset in ea quaestione reus, uter carnifex: plus enim tyrannus alacritate martyris, quàm martyr tyranni feritate cruciabatur. Itaque furebat in sella tyrannus, martyr in cruciatu cantabat, &c. *pag.* 16. *Roma* uocatur arx fidei, & templum sanctitatis *pag.* 23. Si ex signis coniectandum est, *calamitosus dies iste* (ultimus) *non procul distat*, *p.* 51. *Gratia est causa formalis iustificationis* fidei nostrae *p.* 53.

p. 53. Semper fuit, semperque erit Ecclesia Christi militans in uinculis Herodis constricta. *pag.* 54. Dicite, dicite libenti animo: Coeci uident, claudi &c. Quia diebus nostris omnium uitiorum genera erunt euulsa, & *tempore nostro in Ecclesia Christi redibunt aurea* secula. *pag.* 133. Nobis *utiliora bella pace*, quia pax nos delicatos, remissos facit & tumidos, bellum vero & mentem acuit & praesentia quasi transeuntia contemnere facile persuadet. *pag.* 169. *Papa dicitur in Christo lapis summus angularis. Cardinales* autem Columnae sempiternae. *pag.* 203. Pater ob uirtutem infinitam SEMPER generat Filium, Filius, & Pater, SEMPER producunt Spiritum S.

Part. II.

Pag. 29. Arbitrii libertas per peccatum, uulnus accepit. *pag.* 56. Christus iudaeis dixit: Est qui accusat vos, Moyses, in quo speratis. *Ad eundem quoque modum Ordinem meum S Franciscus accusabit, suum St. Petrus, Antesignanus quisque suum. &c.*

De PAULO DE FRANCIS, conf. ECHARDI Scriptor. Ordin. Praedicator. Tom. II. f. 391. *& TOPPII Biblioth. Neapolit. f.* 235.





I. IN-



I. INDEX. AUCTORUM.

A.

✱)o(✱

Gemu.

✱ ✱

❋)o(❋

M.

N.

O.

❀)o(❀

T.

V.

W.

✱)o(✱

W.

Z.



✽ ✕ ✽

II.

INDEX

RERUM.

A.

B.

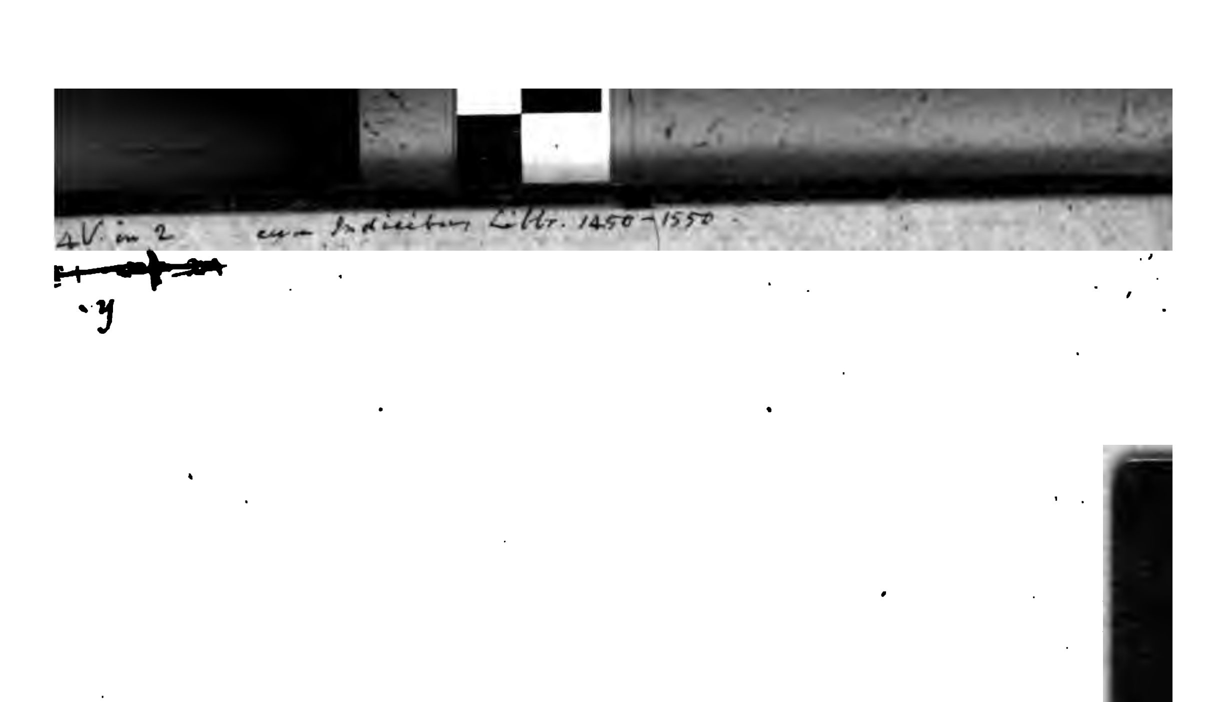
✱)o(✱

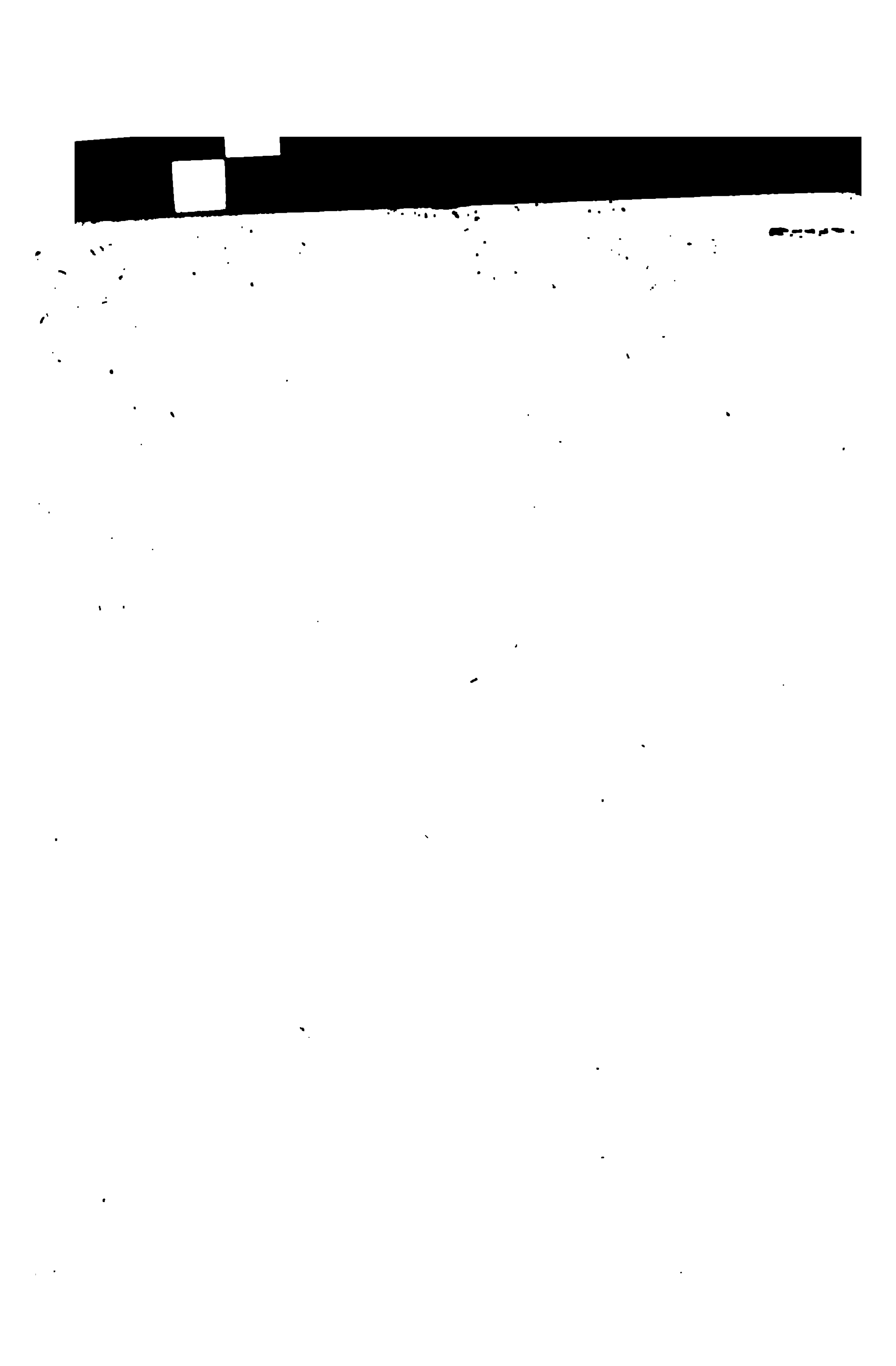
III.
INDEX TYPOGRAPHORUM,
Ab Anno 1459. usque ad Annum 1559.







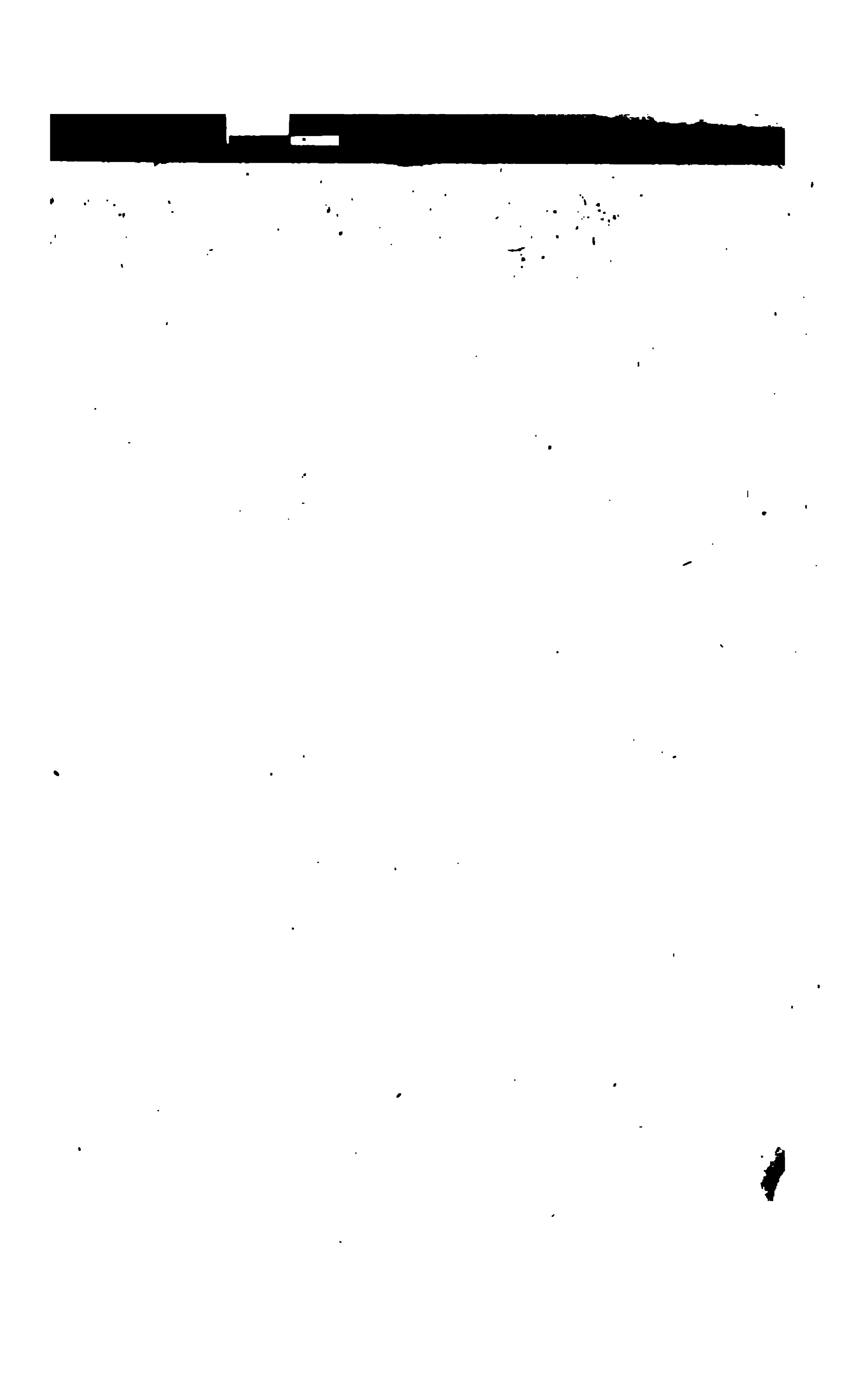


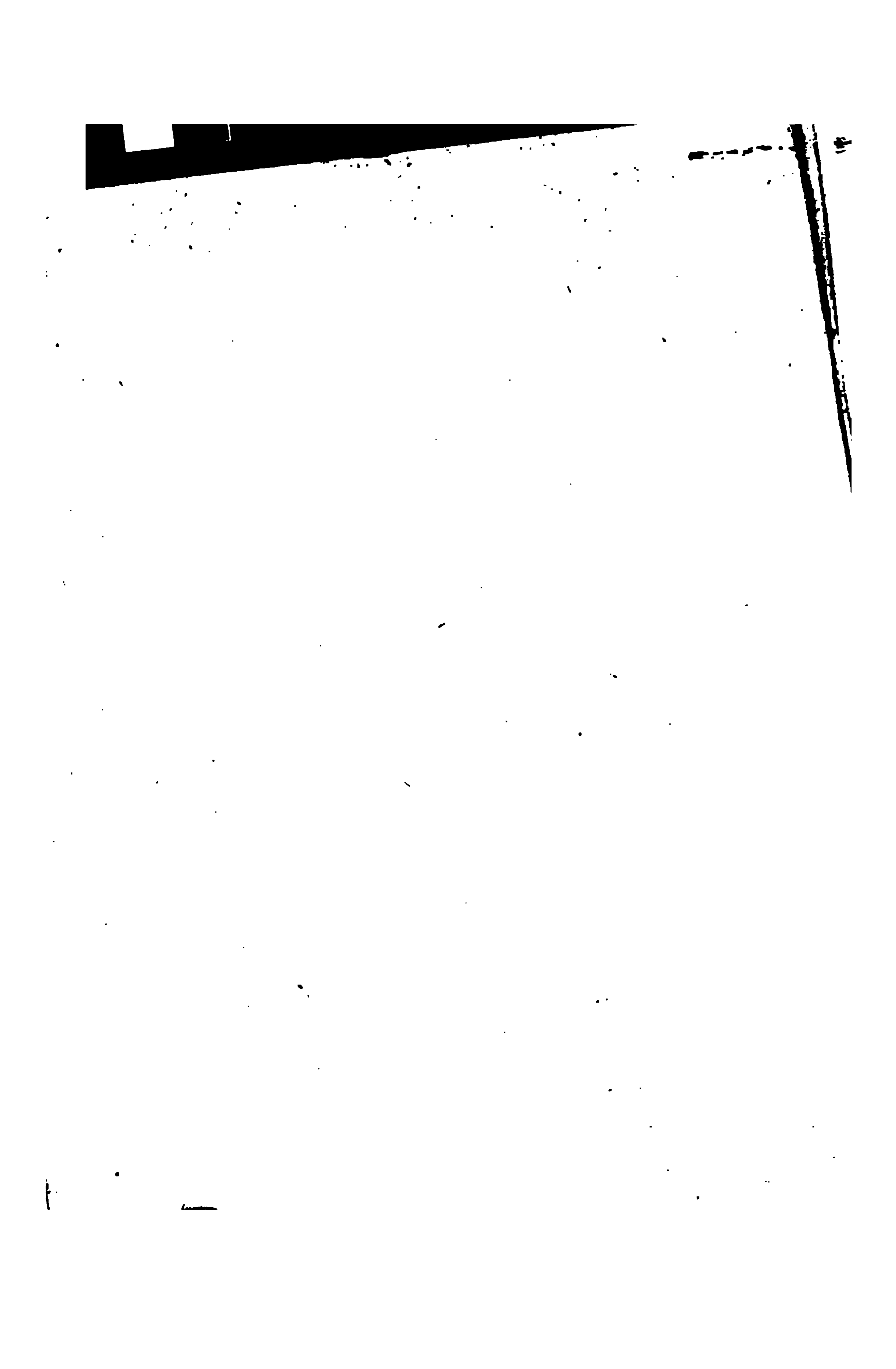


4V in 2 cum Indicibus Libr. 1450–1550

·y







n 2 cum Indicibus Libr. 1450–1550.